



MATRIX

Basis

Benutzerhandbuch

1073G-00-B3 -Version 3.7

DE

dormakaba 

**dormakaba EAD GmbH**

Albertstraße 3

D-78056 Villingen-Schwenningen

Deutschland

[www.dormakaba.com](http://www.dormakaba.com)

Copyright © dormakaba 2020

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der dormakaba Holding auf keine Weise reproduziert oder anderweitig weiterverwendet werden.

Alle Namen von Produkten sind Marken der jeweiligen Firmen.

Technische Änderungen vorbehalten.

# Inhalt

<b>1 Einleitung</b> .....	<b>7</b>
<b>2 Erste Schritte</b> .....	<b>8</b>
<b>2.1 Installation und Update</b> .....	<b>8</b>
<b>2.2 MATRIX Aktivierung</b> .....	<b>19</b>
<b>2.3 Ausführen des Startassistenten</b> .....	<b>20</b>
<b>2.4 Benutzerführung</b> .....	<b>35</b>
<b>3 Arbeiten mit MATRIX</b> .....	<b>47</b>
<b>3.1 Anleitungen zum System</b> .....	<b>48</b>
3.1.1 # Suchstrings und Platzhalter in MATRIX .....	49
3.1.2 ▶ Pflegen mehrsprachiger Systeme .....	50
3.1.3 ▶ Einrichten und Wiederherstellen von Datensicherungen .....	51
3.1.4 ▶ Einrichten von Single Sign On .....	52
3.1.5 ▶ Konfigurieren von TLS/SSL .....	57
3.1.6 ▶ Codieren und Bedrucken von Ausweisen .....	58
3.1.7 ▶ Arbeiten mit Mastermedien und Mastermedium-Schlüsseln .....	60
3.1.8 ▶ Arbeiten mit Suchprofilen und Suchprofillisten .....	64
3.1.9 ▶ Einrichten und Drucken von Formularen .....	66
3.1.10 ▶ Arbeiten mit Datengruppen .....	68
3.1.11 ▶ Einrichten einer LDAP-Schnittstelle .....	71
3.1.12 ▶ Arbeiten mit Workflows .....	73
<b>3.2 Anleitungen zur Geräteverwaltung</b> .....	<b>76</b>
3.2.1 # Diagnose und Debugging bei Inbetriebnahme .....	77
3.2.2 ▶ Inbetriebnahme eines Site-Servers .....	90
3.2.3 ▶ Einrichten einer HTTPS-Verbindung zum evolo Programmer-Service .....	92
3.2.4 ▶ Einrichten eines dormakaba Terminals 9600 / 9700 .....	93
3.2.5 ▶ Ändern der Netzwerkparameter mit dem Device Scanner .....	95
3.2.6 ▶ Einrichten eines PC-Lesers .....	99
3.2.7 ▶ Arbeiten mit OSS-Komponenten .....	100
3.2.8 ▶ Arbeiten mit dem Türmanagementsystem (TMS) über TMS-Soft .....	101
3.2.9 ▶ Arbeiten mit dem Türmanagementsystem (TMS) über Terminalmanager .....	102
<b>4 Dialoge im Modul System</b> .....	<b>104</b>
<b>4.1 Administration</b> .....	<b>105</b>
4.1.1 Benutzer .....	106
4.1.2 Benutzerrollen .....	116
4.1.3 Zeiträume .....	118
4.1.4 Basissuchprofile .....	120
4.1.5 Datenfreigaben .....	123
4.1.6 Datengruppen .....	124
4.1.7 Datengruppenkonfiguration .....	126
4.1.8 Hausverbotskandidaten .....	127
4.1.9 Revision .....	130
4.1.10 Meldungen .....	133
4.1.11 Datensicherung .....	134
4.1.12 Single Sign On .....	137
4.1.13 Authentifizierung Active Directory .....	139

4.1.14	Passwortregeln .....	140
4.1.15	Schnittstellen .....	142
4.1.16	Systemparameter .....	220
4.1.17	Datenhaltungsgrenzen .....	243
4.1.18	Systemschlüssel .....	246
4.1.19	Texte .....	248
4.1.20	Organisationsgruppen .....	250
4.1.21	Zugriffsprotokoll Zutrittslisten .....	252
4.1.22	Vorgaben feste Listen .....	253
4.1.23	E-Mail-Konfiguration .....	263
4.1.24	Alarmverwaltung .....	269
4.1.25	Alarmwochenpläne .....	276
4.1.26	Alarmtagesprogramme .....	277
4.1.27	Listenkonfigurator .....	281
4.1.28	Suchprofilverwaltung .....	291
4.1.29	Workflowverwaltung .....	295
4.1.30	Anwesenheitsanzeige .....	307
4.1.31	Anwendung .....	315
<b>4.2</b>	<b>Service .....</b>	<b>342</b>
4.2.1	Serviceinformationen .....	343
4.2.2	Servicebericht .....	343
4.2.3	Anwenderprogrammierung .....	344
4.2.4	Aktivierung .....	345
4.2.5	AoC-Adressen .....	346
4.2.6	Logdateien .....	347
<b>4.3</b>	<b>Korrekturen .....</b>	<b>352</b>
<b>4.4</b>	<b>Listen (System) .....</b>	<b>354</b>
4.4.1	Benutzer in Organisationseinheit .....	354
4.4.2	Benutzerrechte .....	355
4.4.3	Auswertung personenbezogene Daten .....	356
4.4.4	Alarmer .....	358
4.4.5	Codierte Ausweise .....	361
<b>4.5</b>	<b>Alarmmonitor .....</b>	<b>362</b>
<b>4.6</b>	<b>Systemmonitor .....</b>	<b>368</b>
<b>5</b>	<b>Dialoge im Modul Geräte .....</b>	<b>374</b>
<b>5.1</b>	<b>Terminal anzeigen / laden .....</b>	<b>374</b>
<b>5.2</b>	<b>Geräte .....</b>	<b>381</b>
5.2.1	Server .....	386
5.2.2	Infrastrukturknoten .....	388
5.2.3	Online-Komponenten .....	389
5.2.4	Standalone-Komponenten .....	745
5.2.5	Wireless-Komponenten .....	770
5.2.6	TMS-Geräte .....	798
5.2.7	Interne Gerätenummern TP4 .....	815
<b>5.3</b>	<b>Gerätestatus .....</b>	<b>847</b>
<b>5.4</b>	<b>Klassenverwaltung .....</b>	<b>853</b>
5.4.1	Klassen .....	853



5.4.2	Klasseneinstellung .....	906
5.4.3	Ausweistypen .....	941
5.4.4	Mastermedien .....	967
5.4.5	Funkschlüssel .....	969
5.4.6	LEGIC Konfigurationspakete .....	970
<b>5.5</b>	<b>Listen (Geräteverwaltung) .....</b>	<b>971</b>
<b>5.6</b>	<b>Diagnose .....</b>	<b>979</b>
5.6.1	Datenanalyse .....	980
5.6.2	Kommunikationszonen prüfen .....	984
5.6.3	Funktionsübersicht .....	986
5.6.4	Export Terminalmanagerdaten .....	987
5.6.5	Auftrags-Log .....	987
<b>5.7</b>	<b>Korrekturen .....</b>	<b>988</b>
<b>6</b>	<b>Dialoge im Self Service .....</b>	<b>990</b>
6.1	Meine Anträge .....	991
6.2	Genehmigungen .....	994
6.3	Historie .....	998
6.4	Vertreterregelung .....	1000
6.5	Reservierungen .....	1002
6.6	Besuchervoranmeldung .....	1005
6.7	Besucherterminal .....	1007
6.8	Zutrittsantrag Personen .....	1009
6.9	Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter .....	1011
6.10	Zutrittsberechtigungen .....	1014
6.11	Buchung .....	1016
6.12	Kostenstellen Zeitverteilung .....	1018
6.13	Meine Person .....	1019
6.14	Monatsübersicht .....	1021
6.15	Jahresübersicht .....	1025
6.16	Abwesenheiten .....	1028
6.17	Tagesdaten .....	1028
6.18	Monatsdaten .....	1029
6.19	Besonderheiten .....	1030
6.20	Korrekturen .....	1031
6.21	Meldeaktionen .....	1032
6.22	Passwort ändern .....	1034
6.23	Ansicht .....	1035
6.24	Einstellungen feste Listen .....	1035
6.25	PC-Leser .....	1052
6.26	Codierstation .....	1053
6.27	Ausweisdiagnose .....	1054
6.28	Listen und Spezielle Listen .....	1055
<b>7</b>	<b>Infocenter .....</b>	<b>1056</b>
<b>8</b>	<b>Assistenten .....</b>	<b>1059</b>

---

<b>8.1 Inbetriebnahme-Assistent</b> .....	<b>1060</b>
<b>8.2 Assistent "XS/evolo-Offlinetüren"</b> .....	<b>1067</b>
<b>8.3 Assistent "XS/evolo-Offlinetür mit Zutrittsberechtigung"</b> .....	<b>1073</b>
<b>8.4 Assistent "Terminal mit Leser und Türen"</b> .....	<b>1077</b>
<b>8.5 Assistent "Gerätetyp ändern für XS/evolo-Komponenten"</b> .....	<b>1083</b>
<b>8.6 Assistent "Gerätetyp ändern für dormakaba Terminals"</b> .....	<b>1084</b>
<b>8.7 Assistent "Übernahme Personen in die Zeit"</b> .....	<b>1085</b>
<b>8.8 Assistent "Zeiterfassung/Zeitwirtschaft-Umschaltung"</b> .....	<b>1087</b>
<b>9 Mandantensysteme</b> .....	<b>1089</b>
<b>9.1 Mandanten</b> .....	<b>1089</b>
<b>10 Zusatzanwendungen</b> .....	<b>1092</b>
<b>10.1 PC-Leser</b> .....	<b>1092</b>
<b>11 Hilfe</b> .....	<b>1095</b>
<b>12 Glossar</b> .....	<b>1096</b>
<b>13 Index</b> .....	<b>1099</b>

# 1 Einleitung

dormakaba MATRIX ist eine Web-Anwendung für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Zeitwirtschaft und Fluchtwegsicherung.

Dieses Handbuch enthält die Beschreibung und Bedienung des Basismoduls und der Geräteverwaltung von dormakaba MATRIX.

Im ersten Teil finden Sie Beispiele und Vorgehensweisen für die häufigsten Aufgaben. Der weitere Aufbau des Handbuchs orientiert sich am Menüaufbau der Module System und Geräteverwaltung.

---

**Hinweis:** Die im Handbuch abgebildeten Dialoge enthalten alle Optionen, über die das System verfügt. Abhängig von der Lizenz und den aktivierten Optionen kann Ihr Dialog von der Beschreibung abweichen.

---

## 2 Erste Schritte

---

**Hinweis:** Die Einrichtung, Inbetriebnahme und Wartung eines MATRIX-Systems ist von geschultem Fachpersonal auszuführen.

---

Sollten Sie noch keine Erfahrungen im Arbeiten mit dormakaba MATRIX haben, finden Sie in diesem Abschnitt Informationen darüber, wie Sie die Software installieren und starten.

Sie erhalten eine Einführung in die Benutzeroberfläche und lernen, welche Schritte beim Anlegen eines neuen Systems erforderlich sind.

---

**Tipp:** Die Menüstruktur aller Module des Systems ist so aufgebaut, dass Sie beim Anlegen eines neuen Systems immer "von unten nach oben" arbeiten. Auf diese Weise bauen Sie die Struktur Ihrer Daten von der Basis aus auf.

---

### 2.1 Installation und Update

dormakaba MATRIX benötigt neben den eigentlichen Anwendungsdaten zusätzlich einen Webserver sowie eine Datenbank. Diese werden zusammen mit MATRIX auf Ihrem System installiert.

MATRIX ist eine mehrsprachige Anwendung. Die Sprache der Oberflächenelemente wird entsprechend der Spracheinstellung Ihres Browsers angezeigt. Zu Beginn der Installation erfolgt eine Sprachauswahl, in der Sie die gewünschte Standardsprache für die Anwendung festlegen. Die Sprache der Anwendung lässt sich jederzeit über die Spracheinstellungen des Browsers ändern. Die Standardsprache wird auch verwendet, wenn für die im Browser eingestellte Sprache kein Sprachpaket vorliegt.

Weitere Informationen zur Mehrsprachigkeit finden Sie unter [► Pflegen mehrsprachiger Systeme](#).

#### Systemvoraussetzungen

Bitte beachten Sie die aktuellen Systemvoraussetzungen. Diese befinden sich im Installationspaket im Ordner „Documentation“.

---

**Hinweis:** Für die korrekte Installation von MATRIX müssen die jeweils aktuellen Windows-Updates (Service Packs) vorhanden sein.

---

#### Vorbereitung: Datenbank in einen bestehenden SQL Server installieren

---

**Hinweis:** Die folgenden Schritte sind nur erforderlich, wenn Sie die Installation von MATRIX mit einem bereits vorhandenen SQL Server, der nicht mit MATRIX mitgeliefert wurde, ausführen wollen.

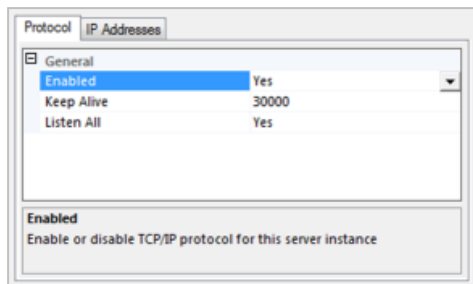
---

1. Starten Sie den **SQL Server Configuration Manager**. Je nach Version können Sie diesen über die Eingabeaufforderung mit folgendem Pfad ausführen:

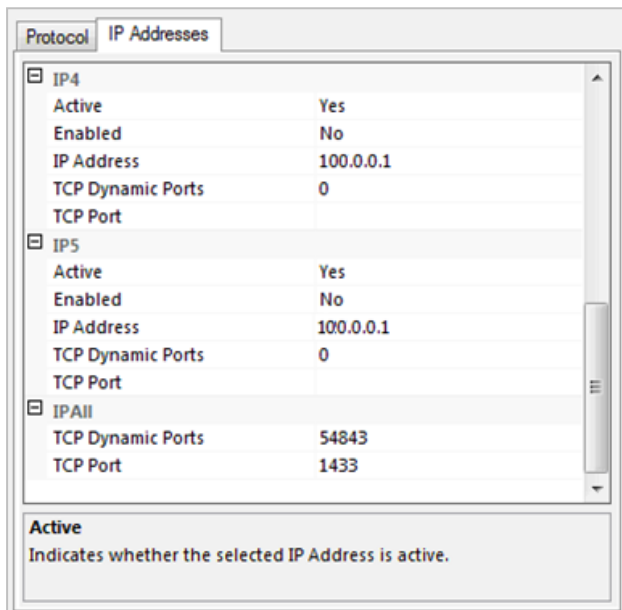
SQL Server 2017	C:\Windows\SysWOW64\SQLServerManager14.msc
SQL Server 2016	C:\Windows\SysWOW64\SQLServerManager13.msc
SQL Server 2014 (12.x)	C:\Windows\SysWOW64\SQLServerManager12.msc
SQL Server 2012 (11.x)	C:\Windows\SysWOW64\SQLServerManager11.msc

2. Klicken Sie im linken Fenster unter **'SQL Server Network Configuration** auf die von Ihnen gewählte Instanz.

- Stellen Sie sicher, dass im rechten Teil des Dialogfelds die Option **TCP/IP** ausgewählt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, öffnen Sie das Kontextmenü des entsprechenden Eintrags mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Eigenschaften** aus.  
Unter **Enabled** wählen Sie **Yes** aus.



- Wählen Sie bei den Eigenschaften für TCP/IP den Reiter **IP Addresses** aus, um den Dialog **Eigenschaften von TCP/IP** zu öffnen.



- Für die Anwendung sollte die benannte Instanz so konfiguriert sein, dass das TCP/IP-Protokoll auf einem festen Port läuft. Dynamische Ports sind hierbei zu deaktivieren. Folgende Einstellungen müssen gesetzt werden:

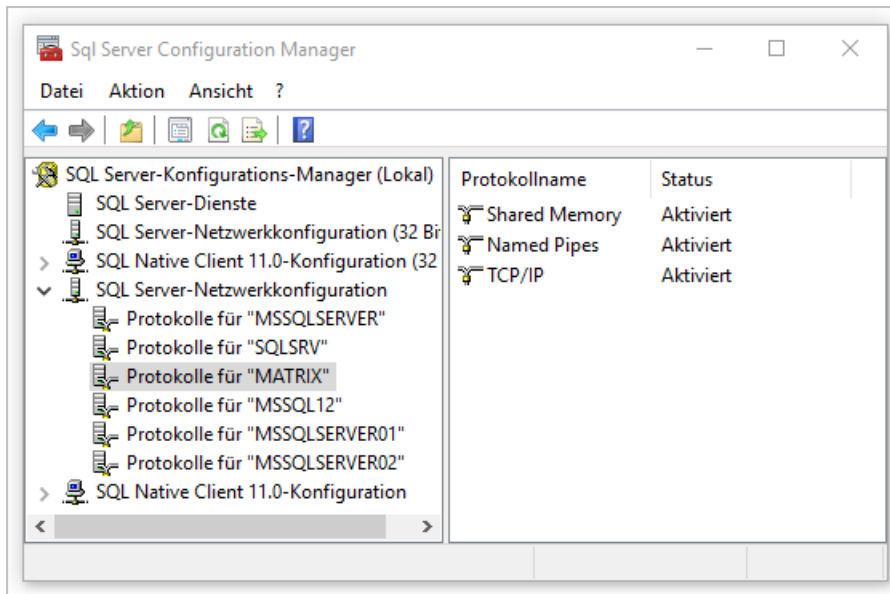
IPAll: TCP Dynamic Ports: (leer)

IPAll: TCP Port: 1433

**Achtung:** Wenn bereits eine andere SQL Server-Instanz den Port 1433 belegt, muss hier ein anderer Port ausgewählt werden, zum Beispiel der Port 1533.

Alternativ können auch dynamische Ports verwendet werden. Hierzu ist es notwendig, dass der SQL Server-Browserdienst gestartet ist. MATRIX kann dann die Verbindung über den Namen der benannten Instanz herstellen.

- Bestätigen Sie mit **OK**.  
Nach den Einstellungen sollte der Dialog wie abgebildet aussehen:




---

**Hinweis:** War eine Änderung der Einstellung notwendig, muss der SQL Server-Dienst neu gestartet werden.

---

- dormakaba MATRIX kann jetzt installiert werden.  
Im Installationsschritt "Datenhaltung" wählen Sie "Vorhandenen Microsoft SQL Server verwenden". Bei der Abfrage nach dem Port der Datenbank wird der Port angegeben, der in Schritt 5 verwendet wurde. Bei der Verwendung von dynamischen Ports muss statt des Ports der Name der benannten Instanz verwendet werden.

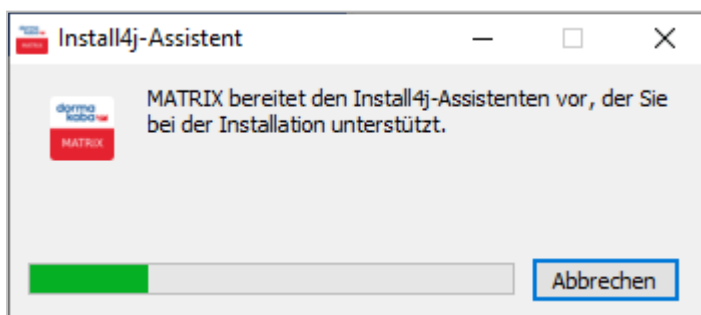
### So installieren Sie dormakaba MATRIX unter Microsoft® Windows®

---

**Hinweis:** Im Folgenden wird die Installation von MATRIX beschrieben. Um gleichzeitig weitere Zusatzanwendungen zu installieren, wählen Sie alternativ das Setup über die "install.exe" und folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.

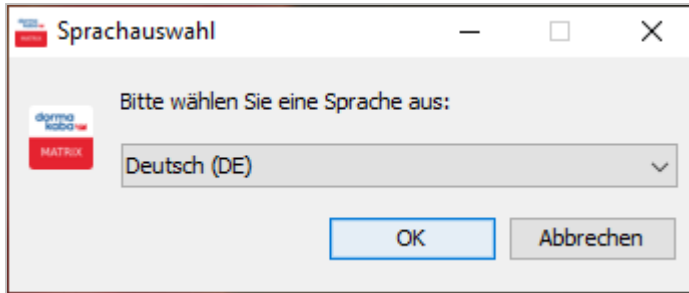
---

- Öffnen Sie das Installationspaket und starten Sie die Datei "MATRIX\_PRO\_windows\_setup\_x\_x\_x.exe", wobei x\_x\_x die Versionsnummer bezeichnet.
- Während der Startphase bereitet der Assistent die Installation vor.

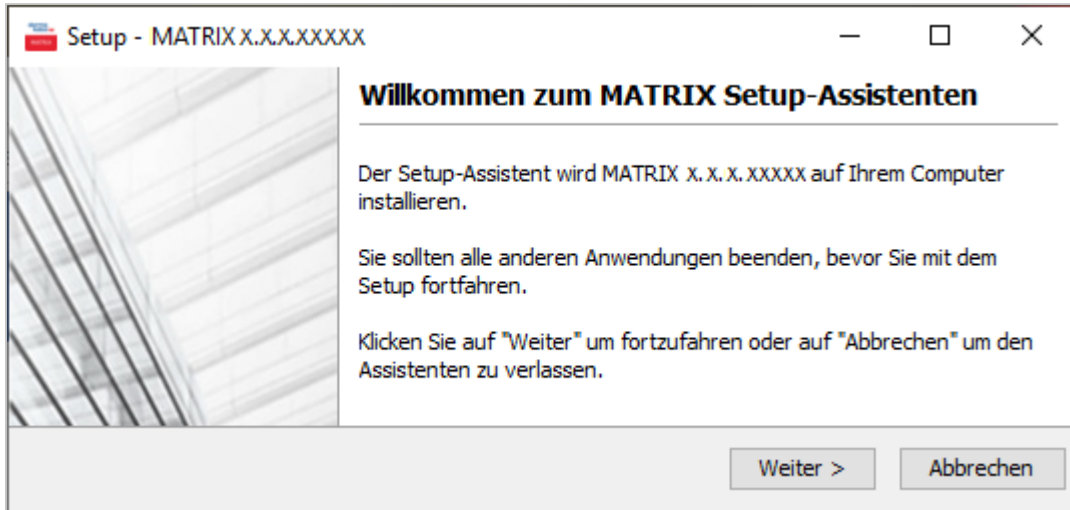


Bitte warten Sie, bis dieser Schritt abgeschlossen ist.

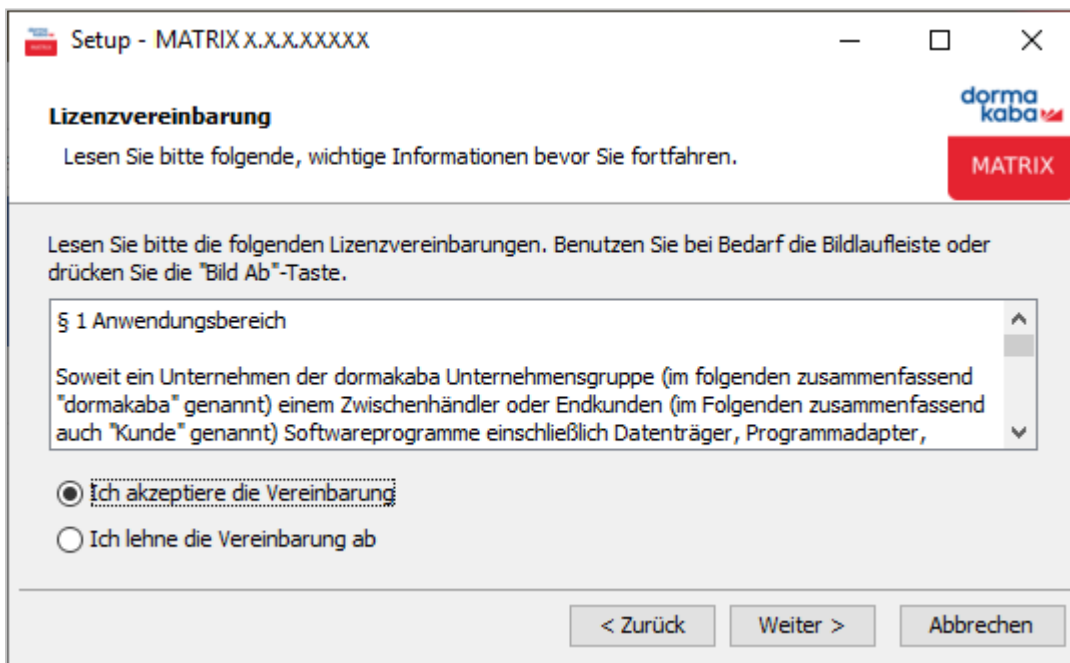
- Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**. Die gewählte Sprache wird für die weitere Installation verwendet und gleichzeitig als Standardsprache für die Anwendung eingestellt.



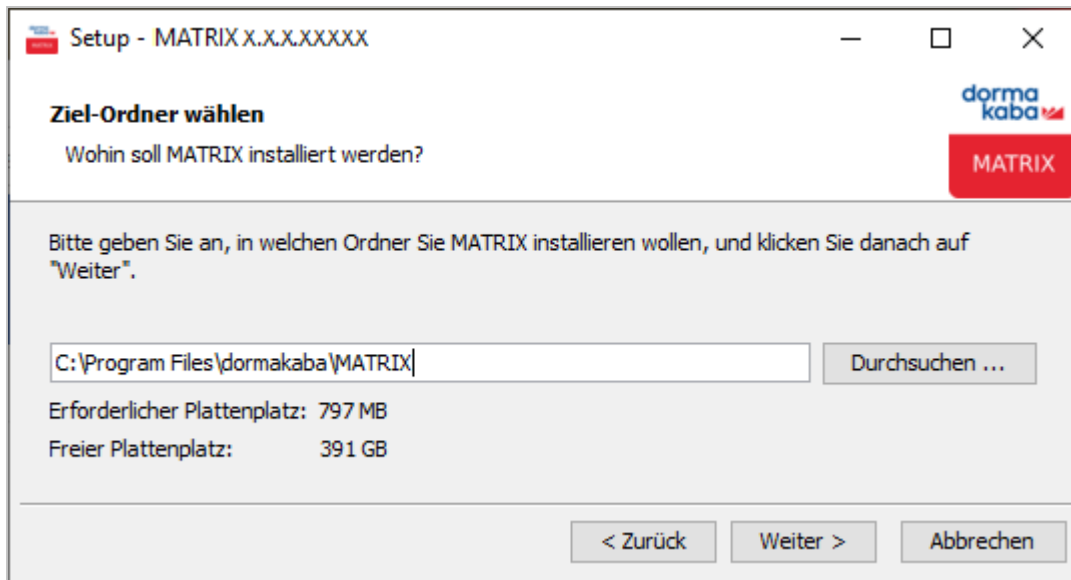
4. Der Setup-Assistent wird gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.



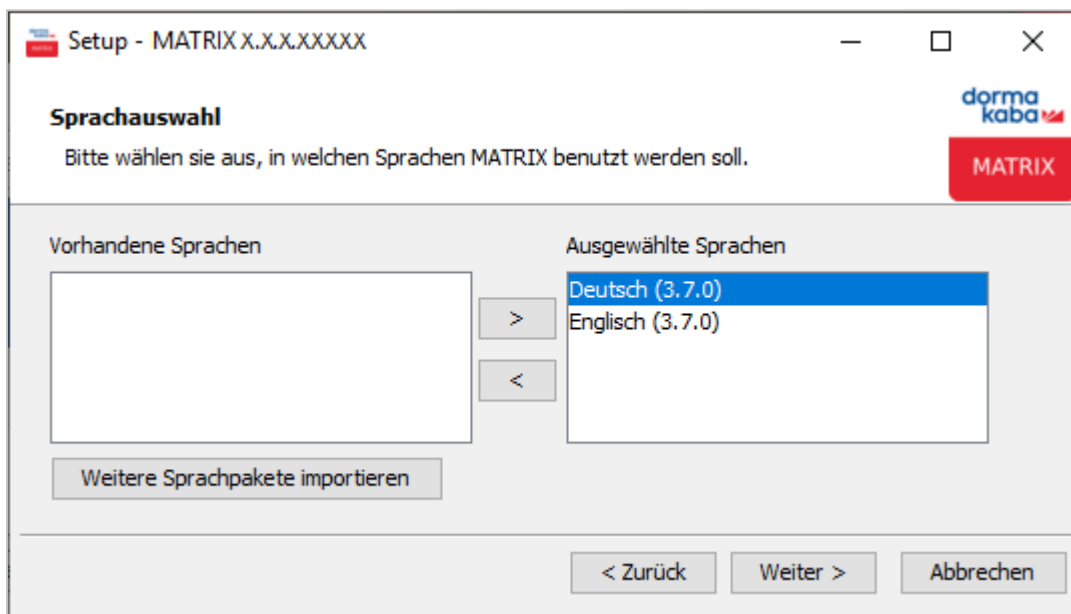
5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung. Wählen Sie die Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung**. Klicken Sie auf **Weiter**.



6. Wählen Sie einen Zielordner, in den alle ausgewählten Anwendungsdaten installiert werden sollen. Standardmäßig ist dies "C:\Programme\dormakaba\MATRIX\", Sie können jedoch auch einen anderen Ordner auswählen. Klicken Sie auf **Weiter**.

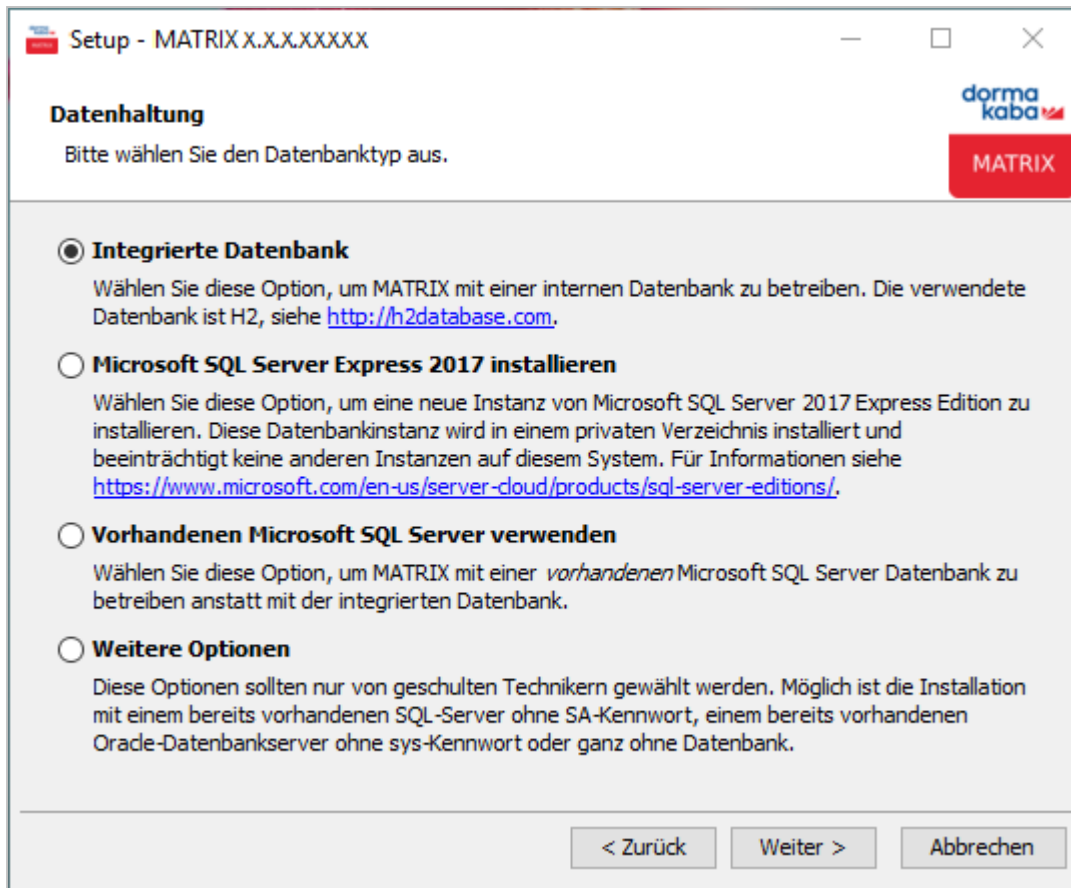


7. Wählen Sie die Sprachen aus, die für die MATRIX-Benutzeroberfläche zur Verfügung stehen sollen. Die Online-Hilfe der jeweiligen Sprachversion ist enthalten, sofern vorhanden. Deutsch und Englisch werden standardmäßig installiert, andere Sprachen können hinzugewählt werden. Weitere Sprachpakete können importiert werden. Klicken Sie auf **Weiter**.



8. Wählen Sie den Datenbanktyp aus, mit dem Sie dormakaba MATRIX betreiben möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.





**Vorhandenen Microsoft SQL Server verwenden:** Anbindung an einen bereits auf dem System vorhandenen SQL Server. Die Datenbank muss leer sein.

- Tragen Sie im zusätzlichen Dialogfeld **Datenbank Konfiguration** entweder den Hostnamen oder die IP der SQLServer-Instanz ein. Eine Notation mit "\\Instanzname" wird nicht unterstützt.
- Bei der Portkonfiguration muss für die Datenbank der Port eingetragen werden, auf dem die benannte Instanz des SQL-Servers läuft.
- Sie benötigen das Passwort des "sa"-Administratorkontos.

**Weitere Optionen:**

**Skriptinstallation mit vorhandenem Microsoft SQL-Server:** Anbindung an einen bereits auf dem System vorhandenen SQL Server, ohne das „sa“-Login zu verwenden. Die Datenbank und die entsprechenden Logins müssen dazu vom Datenbankadministrator per Skript angelegt werden. Ein vorgefertigtes Skript befindet sich auf der MATRIX-Installations-DVD im Ordner "Support". MATRIX benötigt dann während der Installation lediglich den Benutzer "matrix" mit der Rolle "db\_owner". Dieser besitzt die nötigen Rechte, um die Datenbanktabellen zu erstellen, jedoch keine Rechte außerhalb der MATRIX-Datenbank.

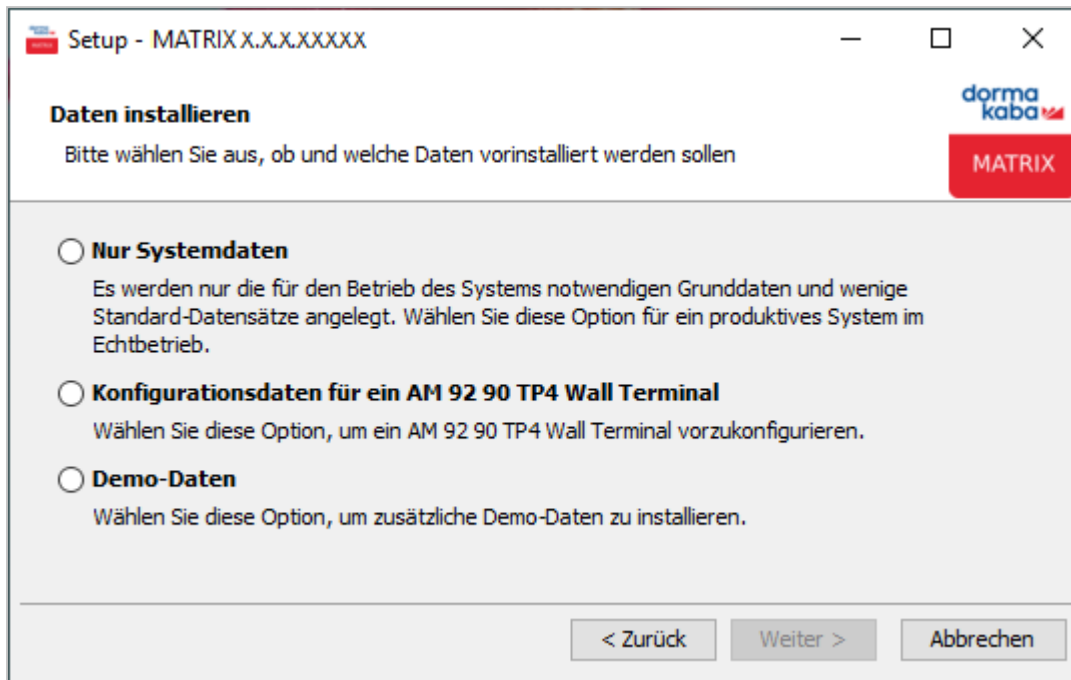
- Geben Sie im zusätzlichen Dialogfeld **Datenbank Konfiguration** die Adressdaten der SQL Server-Datenbank sowie die Anmeldedaten für den Benutzer "matrix" ein.

**Skriptinstallation mit vorhandenem Oracle Datenbank-Server:** Anbindung an einen bereits auf dem System vorhandenen Oracle-Server. Die Datenbank und die entsprechenden Logins müssen dazu vom Datenbankadministrator per Skript angelegt werden. Ein vorgefertigtes Skript befindet sich auf der MATRIX-Installations-DVD im Ordner "Support". MATRIX benötigt dann während der Installation lediglich den Benutzer "matrix" mit der Rolle "db\_owner". Dieser besitzt die nötigen Rechte, um die Datenbanktabellen zu erstellen, jedoch keine Rechte außerhalb der MATRIX-Datenbank.

- Geben Sie im zusätzlichen Dialogfeld **Datenbank Konfiguration** die Adressdaten der Oracle-Datenbank sowie die Anmeldedaten für den Benutzer "matrix" ein.

**Ohne Datenbank:** Installation erfolgt ohne Datenbankanbindung. Eine SQL Server-Datenbank muss jedoch vorhanden sein.

- Geben Sie im zusätzlichen Dialogfeld **Datenbank Konfiguration** die Adressdaten der SQL Server-Datenbank sowie die Anmeldedaten für den Benutzer "matrix" ein. Es findet keine Validierung oder Initialisierung statt.
9. Wählen Sie aus, ob und welche Konfigurations- oder Demodaten mit installiert werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.

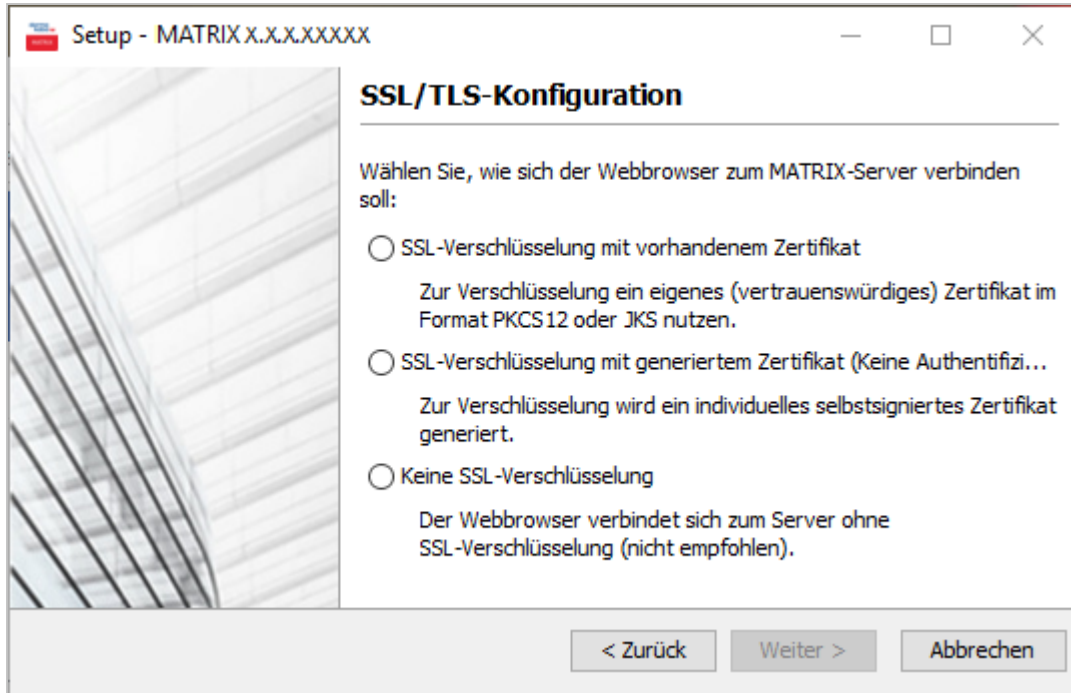


10. Wählen Sie, wie die Verbindung zum MATRIX-Server erfolgen soll, und klicken Sie auf **Weiter**.

**SSL-Verschlüsselung mit vorhandenem Zertifikat:** Es wird ein eigenes Zertifikat im Format PKCS#12 oder Java Keystore benötigt. Wählen Sie dieses im nächsten Schritt aus.

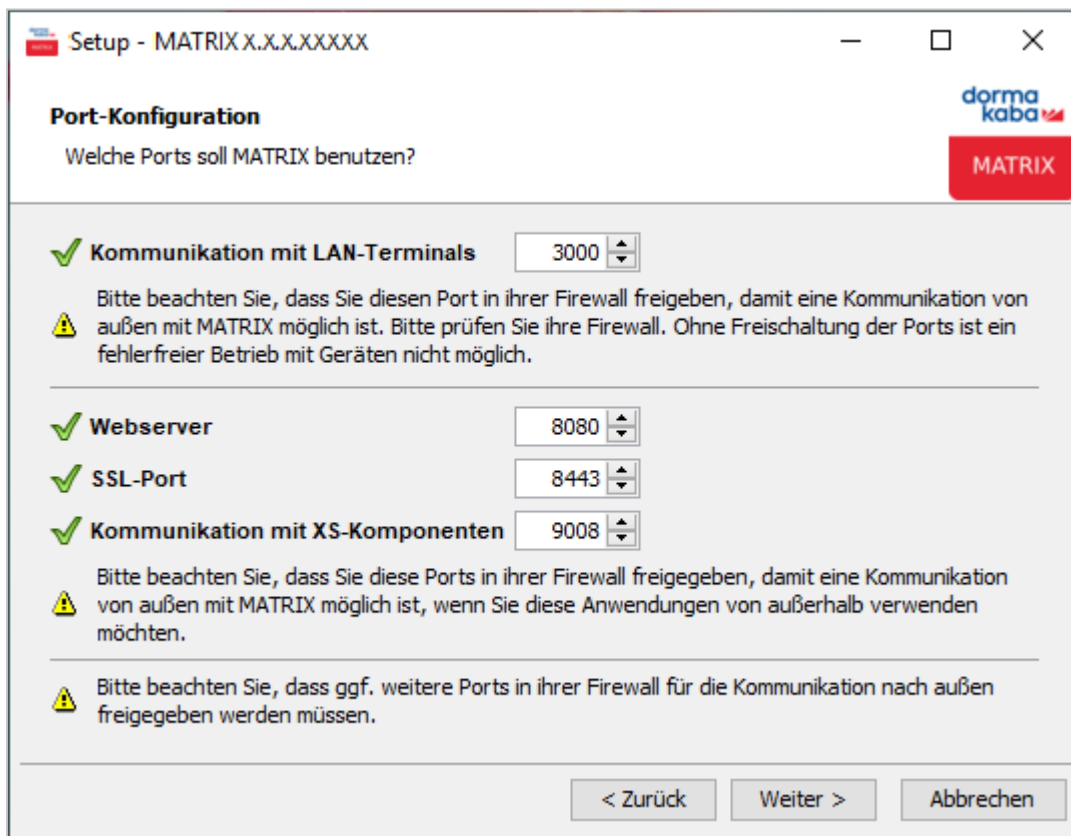
**SSL-Verschlüsselung mit generiertem Zertifikat:** Zur Verschlüsselung wird ein selbstsigniertes Zertifikat generiert. Geben Sie im nächsten Schritt den Hostnamen des Rechners, auf dem MATRIX installiert wird, und den Firmennamen an, unter dem das selbstsignierte Zertifikat laufen soll. Über den MATRIX SSL Konfigurator können Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein eigenes vertrauenswürdigen Zertifikat einbinden. Siehe auch: [Konfigurieren von TLS/SSL](#)

**Keine SSL-Verschlüsselung:** Hierbei läuft MATRIX ohne SSL-Verschlüsselung. Diese Option wird nicht empfohlen, wenn über ein Netzwerk auf MATRIX zugegriffen wird.

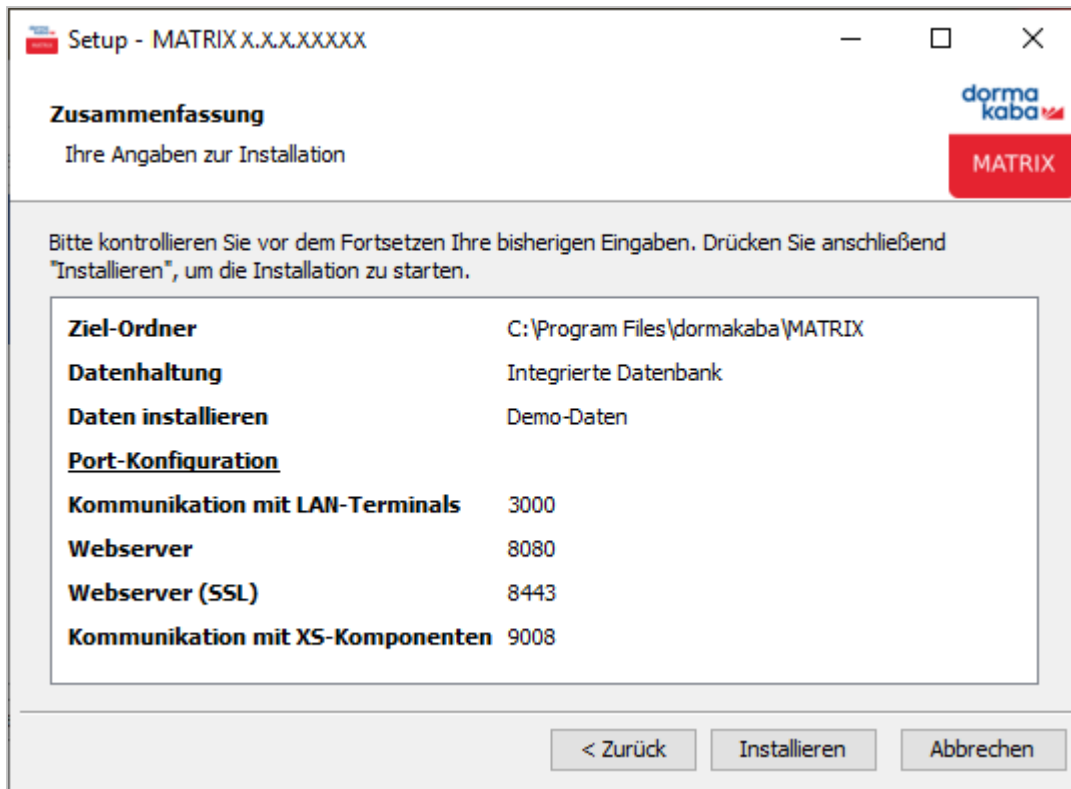


11. Geben Sie die Portnummern an. Die Standardwerte sind wie folgt voreingestellt:  
 Kommunikation mit LAN-Terminals: Port 3000  
 Webserver: Port 8080  
 SSL-Port: Port 8443  
 Kommunikation mit XS/evolo-Offline-Komponenten: Port 9008  
 Klicken Sie auf **Weiter**.

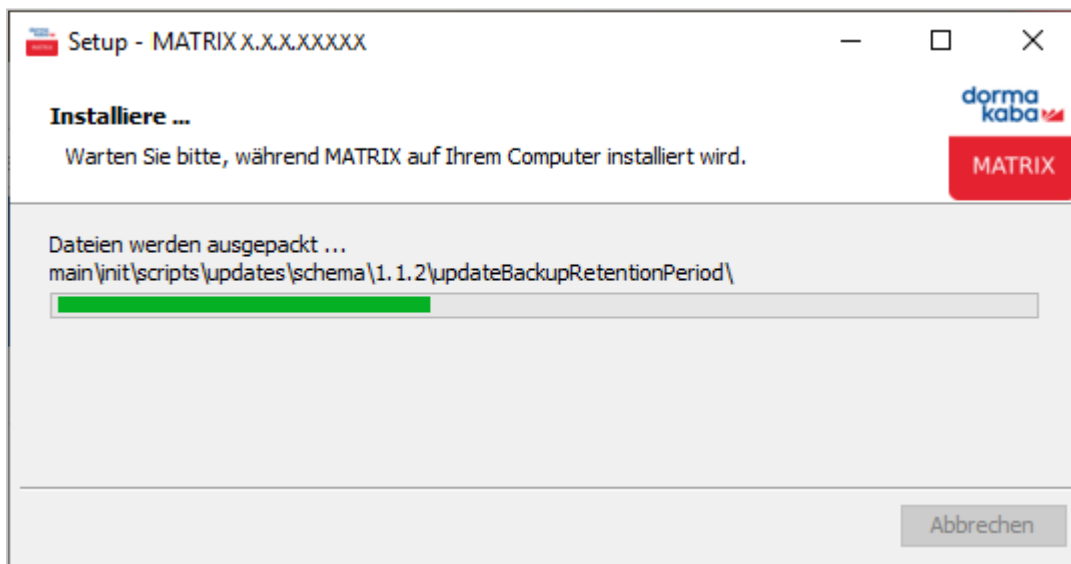
**Hinweis:** Sollte ein Port bereits belegt sein, wird dies durch eine rote Kennung angezeigt. In diesem Fall müssen Sie die Portnummer ändern und eine freie Portnummer angeben, damit das System ordnungsgemäß arbeiten kann.



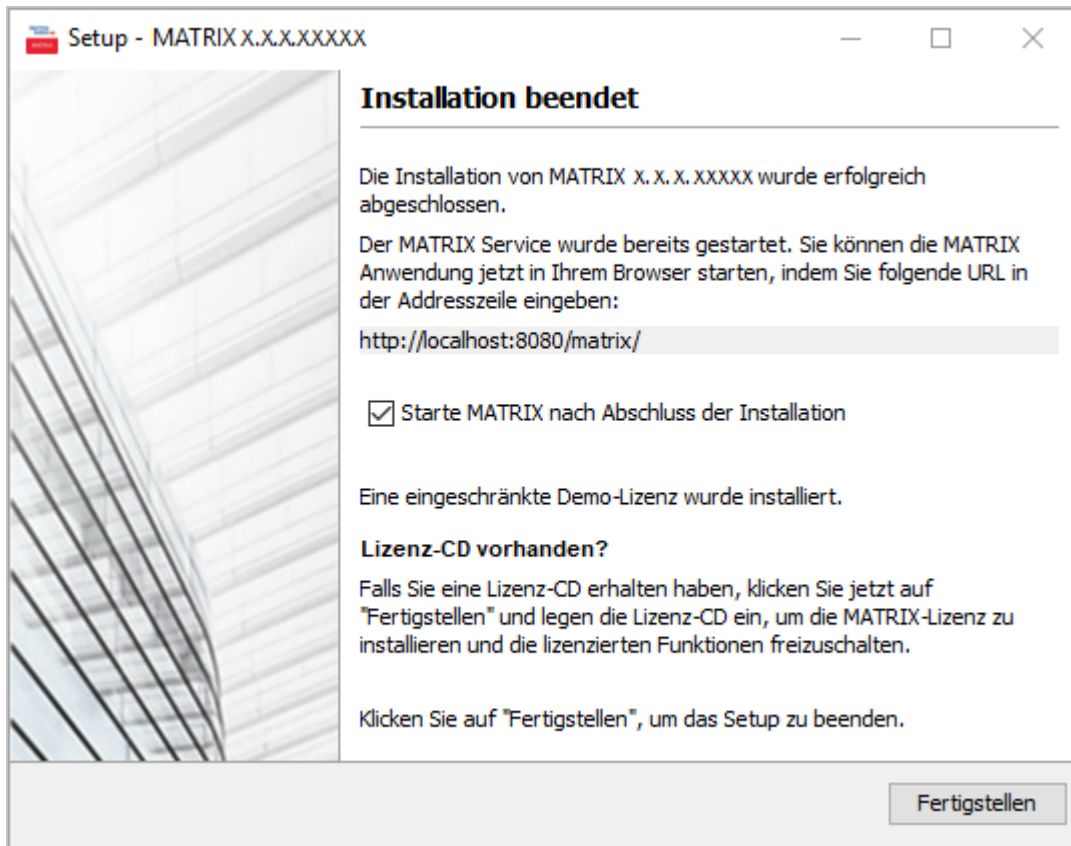
12. Zur Kontrolle werden vor der Installation alle Angaben in einer Zusammenfassung nochmals angezeigt. Wenn alle Angaben korrekt sind, klicken Sie auf **Installieren**.



13. Die Datenbank wird nun auf Ihrem Computer konfiguriert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Bitte warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.



14. Klicken Sie abschließend auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.



15. Starten Sie dormakaba MATRIX über das Menü **Programme** oder über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop.

---

**Hinweis:** Es wird empfohlen, nach der Installation zu überprüfen, dass die benötigten Ports nicht durch eine Firewall gesperrt sind.

In der Regel werden folgende Ports benutzt:

Port 8080 für den Webserver

Port 8443 für den Webserver über SSL

Port 9092 für die SQL-Datenbank

Port 3000 für den Terminalmanager, Serverkommando-Port für Buchungen und Ereignisse

Port 3001 für den Terminalmanager, Kommunikation zu den Terminals

Port 3500 für den Desktop Reader Manager

Port 9008 für die Kommunikation mit den XS/evolo-Offline-Komponenten

---

## So führen Sie ein Update für dormakaba MATRIX unter Microsoft® Windows® aus

---

**Hinweis:** Im Folgenden wird die Update-Installation von MATRIX beschrieben. Um gleichzeitig die Updates für alle Zusatzanwendungen zu installieren, wählen Sie das Setup über die "install.exe" und folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten. Befinden sich die Zusatzanwendungen auf einem anderen Rechner, müssen Sie die Updates für diese Anwendungen auf den jeweiligen Rechnern durchführen.

---

1. Führen Sie eine Sicherung der Datenbank aus , wie im Abschnitt [Einrichten und Wiederherstellen von Datensicherungen](#) beschrieben.
2. Schließen Sie MATRIX sowie alle Zusatzanwendungen. Der Webserver und die Datenbank müssen nicht geschlossen werden. Der Dienst wird während des Updates automatisch gestoppt und anschließend wieder gestartet.
3. Starten Sie die Datei "MATRIX\_PRO\_windows\_setup\_x\_x\_x.exe", wobei x\_x\_x die Versionsnummer bezeichnet.
4. Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**. Die gewählte Sprache wird für die weitere Installation verwendet.
5. Der Setup-Assistent wird gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, wählen Sie Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Die Anwendungsdaten werden nun auf Ihrem Computer installiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.
8. Bei einem Update auf eine neue Hauptversion (x.x) müssen Sie nun die passende neue Lizenzdatei einpflegen.

## So führen Sie ein Update für SQL Server Express aus

---

**Hinweis:** Ein Update von SQL Server Express erfordert eine Neuinstallation von MATRIX.

---

1. Führen Sie eine Sicherung der Datenbank aus , wie im Abschnitt [Einrichten und Wiederherstellen von Datensicherungen](#) beschrieben.
2. Schließen Sie MATRIX sowie alle Zusatzanwendungen.
3. Deinstallieren Sie MATRIX.
4. Deinstallieren Sie SQL Server Express.
5. Installieren Sie MATRIX neu zusammen mit der neuen SQL Server Express-Version.
6. Spielen Sie abschließend die MATRIX-Datensicherung wieder ein.

## 2.2 MATRIX Aktivierung

Beim ersten Starten von dormakaba MATRIX werden Sie zur Aktivierung des Produkts aufgefordert.



1. Wählen Sie die Art der Lizenz.
  - **Produkt-Key:** Wählen Sie diese Option, um den Produkt-Key Ihrer MATRIX-Lizenz einzugeben. Die Aktivierung von dormakaba MATRIX erfolgt automatisch über den MATRIX-Aktivierungsserver. Alternativ ist es möglich, die Aktivierung manuell über ein Webinterface auszuführen.
  - **Hardware-Dongle:** Wählen Sie die Option, um eine Dongle-Lizenz freizuschalten.
  - **Demomodus:** Wählen Sie diese Option, um MATRIX im Demomodus zu testen. Sie können die Lizenz zu einem späteren Zeitpunkt aktivieren.
2. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die folgenden Schritte sind abhängig von der gewählten Option.

### Aktivieren mit Produkt-Key über Webservice

Für diese Form der Aktivierung benötigt der dormakaba MATRIX-Server eine Internetverbindung.

1. Öffnen Sie im Hauptmenü **System** den Menüeintrag **Service** und wählen Sie **Aktivierung**.
2. Geben Sie den 16-stelligen Produkt-Key ein und klicken Sie auf **Aktivierung starten**.
3. Die Software wird direkt über den MATRIX-Aktivierungsserver aktiviert. Die erfolgreiche Aktivierung wird mit einem Meldetext bestätigt.
4. Starten Sie abschließend den MATRIX-Dienst neu.

### Aktivieren mit Produkt-Key über Webinterface

Wenn der MATRIX-Server keine Verbindung zum Internet hat, ist es möglich, die Aktivierung auf einem Client-Rechner über das dormakaba MATRIX-Webinterface auszuführen.

1. Öffnen Sie MATRIX auf dem Server.
2. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüeintrag **Service** und wählen Sie **Aktivierung**.
3. Geben Sie den 16-stelligen Produkt-Key ein und klicken Sie auf **Aktivierung starten**. Im Dialog erscheint eine Meldung, dass der Aktivierungsserver nicht erreichbar ist. Zusätzlich wird ein Aktivierungs-Code angezeigt.
4. Öffnen Sie MATRIX auf einem Client-Rechner.
5. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüeintrag **Service** und wählen Sie **Aktivierung**. Im Dialog wird der Aktivierungs-Code angezeigt.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zur Aktivierungs-Website** oder öffnen Sie das Webinterface im Browser unter <https://matrix-activation.mydormakaba.com/> und geben Sie den Aktivierungs-Code ein.
7. Klicken Sie auf **Aktivierung starten**.
8. Laden Sie die Lizenzdatei herunter und kopieren Sie diese auf den MATRIX-Server.
9. Starten Sie abschließend den MATRIX-Dienst neu.

## 2.3 Ausführen des Startassistenten

Mit der ersten Anmeldung am System wird der Startassistent ausgeführt, der Sie beim Einstellen der grundlegenden Eigenschaften des Systems unterstützt.

---

**Hinweis:** Ein Teil der Einstellungen wirkt auf die Systemparameter und ist damit für alle Benutzer gültig. Andere Einstellungen haben nur Einfluss auf die Benutzerrechte und wirken nur auf die Benutzerrolle "matrix". Die Benutzerrolle für den Administrator bleibt von den Einstellungen unberührt.

---

Sollten Sie den Browser beenden oder einen anderen Dialog öffnen, bevor Sie den Assistenten beendet haben, wird dieser beim nächsten Start der Anwendung erneut gestartet.

### Generelle Bedienhinweise:

Sollten Sie während der Eingabe Hilfe zu den einzelnen Feldern benötigen, klicken Sie auf das Informationssymbol, welches hinter jedem Eingabefeld angezeigt wird. In einem Tooltip erhalten Sie weiterführende Hinweise zu dem Eingabefeld.

### Schaltfläche **Weiter**:

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

### Schaltfläche **Zurück**:

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

### Schaltfläche **Abbrechen**:

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie den Startassistenten vorzeitig beenden möchten.

Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert. Die einzelnen Schritte sind abhängig von der vorhandenen Lizenz und können daher von der Beschreibung abweichen.

### Startdialog

Zu Beginn öffnet sich der Startdialog des Assistenten.



### Demo-Lizenz

Mit der Auswahl werden die Baugruppen für die Installation festgelegt.

---

**Hinweis:** Dieser Arbeitsschritt ist nur vorhanden, wenn Sie eine Demo-Lizenz verwenden.

---



Startassistent - Demo-Lizenz

### Konfiguration für Demozwecke

Hier konfigurieren Sie die Module, die Sie nutzen wollen und die später mit dem Benutzer "matrix" zur Verfügung stehen. Sie können den Startassistent jederzeit erneut unter dem Menüpunkt "Assistenten" aufrufen.  
Achtung: Die Funktionen in der Personenverwaltung sind mit den Personen aus den Demodaten bei eingestellter Zeiterfassung nur eingeschränkt möglich.

Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
Zeiterfassung	<input type="checkbox"/>	
Zeitwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	
Geräte	<input checked="" type="checkbox"/>	

ZurückWeiterAbbrechen

**Kontrollkästchen Zutritt:**

Aktiviert die Programmgruppe Zutritt zur Konfiguration und Überwachung der Zutrittskontrolle.

**Kontrollkästchen Zeiterfassung:**

Aktiviert die Programmgruppe Zeit mit dem Funktionsspektrum der Zeiterfassung. Zeitbuchungen (an Terminals) werden nur erfasst und an ein führendes System (z.B. SAP) zur Bewertung der Buchungen weitergegeben. Die Auswahl der Option schließt die Option Zeitwirtschaft aus.

**Kontrollkästchen Zeitwirtschaft:**

Aktiviert die Programmgruppe Zeit mit dem Funktionsspektrum der Zeitwirtschaft. Zeitbuchungen (an Terminals) werden erfasst und die Bewertung der Buchungen findet in MATRIX statt. Funktionen sind beispielsweise Gleitzeit, Zeitkonten, Mehrarbeit, Schichtverwaltung, Kostenstellenerfassung. Die Option schießt die Option Zeiterfassung aus.

**Kontrollkästchen Geräte:**

Aktiviert die Programmgruppe Geräte zur Konfiguration und Überwachung der Peripheriegeräte, wie z.B. Erfassungseinheiten, Leser, I/O-Module, Controller, Terminals. Es werden alle Geräte mit den notwendigen Einstellungen gepflegt. Mit zur Geräteverwaltung gehören die Module für den Datenaustausch.

**E-Mail-Konfiguration ändern**

In diesem Schritt konfigurieren Sie den Zugang zu Ihrem E-Mail-Server und die Bedingungen für den Mailversand.

**Startassistent - E-Mail-Konfiguration**

### E-Mail-Konfiguration ändern

Ändern Sie hier die E-Mail-Server-Einstellungen.

---

**Servereinstellungen**

aktiv

SMTP Server

Port

Benutzername

Passwort

Sicherheit  ▼

Absender

---

**Fehlerverhalten**

Anzahl Wiederholungen

Intervall  Minuten

---

**Basis-URL für Links in E-Mails**

Basis-URL

---

**E-Mail zu SMS Gateway**

aktiv

E-Mail zu SMS Gateway

Zurück
Weiter
Abbrechen

### Servereinstellungen

In der Regel reicht die Angabe des SMTP-Servers, wenn dieser den Standardport verwendet und keine Authentifizierung verlangt.

Einige E-Mail-Server verlangen darüber hinaus weitere Parameter.

Kontrollkästchen **aktiv**:

Kennung, ob der E-Mailversand freigegeben ist.

Eingabefeld **SMTP Server**:

Enthält die Adresse des SMTP-Servers.

Eingabeformat: A-Z, a-z und Punkte. Maximal 255 Zeichen.

Eingabefeld **Port**:

Enthält den Port zum SMTP-Server.

Wertebereich: 1 - 65535.

Eingabefeld **Benutzername**:

Enthält den Benutzernamen für die Authentifizierung, wenn der E-Mail-Server einen Benutzernamen verlangt. Maximal 255 Zeichen.

Eingabefeld **Passwort**:

Enthält das Passwort zum Benutzernamen. Maximal 255 Zeichen.

Kontrollkästchen **SSL**:

Kennung, ob eine SSL-Verschlüsselung angewendet wird.

Eingabefeld **Absender**:

Enthält die E-Mailadresse des Absenders.

### Fehlerverhalten

Ermöglicht die Konfiguration von Anzahl und Intervall der Wiederholungen, falls beim Versand ein Fehler auftrat.

Eingabefeld **Anzahl Wiederholungen:**

Gibt die Anzahl der Wiederholungen an, die der Server erneut versuchen soll die E-Mail zu senden.

Eingabefeld **Intervall:**

Gibt den Zeitraum in Minuten an, nach dem ein erneuter Sendeversuch erfolgen soll.

### Basis-URL für Links in E-Mails

Ermöglicht die Konfiguration eines Anmelde-links, der in allen E-Mails eingefügt wird. Bei Eingabe einer URL wird in den E-Mails die Schaltfläche **Zur Anmeldung** eingeblendet. Die Basis-URL wird weiterhin für die Passwort vergessen-Funktion im Anmelde-Dialog von MATRIX verwendet.

Eingabefeld **Basis-URL:**

Gibt die URL für automatisch generierte Links in E-Mails an.

### E-Mail zu SMS Gateway

Dieser Bereich enthält die Aktivierung für den E-Mailversand zu einem SMS-Gateway.

---

**Hinweis:** Damit eine E-Mail an ein SMS-Gateway gesendet werden kann, muss ein aktiver SMTP-Server vorhanden sein. Daher sind die Felder in diesem Bereich nur aktiviert, wenn auch der SMTP-Server aktiv geschaltet ist.

---

Kontrollkästchen **aktiv:**

Kennung, ob der E-Mailversand aktiviert ist.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **E-Mail zu SMS Gateway:**

Enthält die Angabe zum SMS-Gateway.

### Passwortregeln

In diesem Schritt können Sie die Regeln für die Benutzerpasswörter gegebenenfalls Ihren Unternehmensvorgaben anpassen.

---

**Hinweis:** Zur Gewährleistung einer umfangreichen Datensicherheit wird empfohlen, die Standardeinstellungen zu übernehmen.

---

Startassistent - Passwortregeln

#### Passwortregeln ändern

Ändern Sie hier die Regeln für die Benutzerpasswörter.

Mindestzahl der Zeichen	<input type="text" value="10"/>	
Mindestens ein Klein- und ein Großbuchstabe	<input checked="" type="checkbox"/>	
Mindestens eine Ziffer (0-9)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Mindestens ein Sonderzeichen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Gültigkeitsdauer	<input type="text" value=""/>	Tag(e)
Abweisung der letzten	<input type="text" value="10"/>	Passwörter
Benutzersperrung nach	<input type="text" value="6"/>	Fehlversuch(en)
Benutzersperrung für	<input type="text" value="30"/>	Minuten
Passwort vergessen in Anmeldemaske	<input type="checkbox"/>	
Gültigkeit Passwort vergessen Link	<input type="text" value=""/>	Minuten

**Eingabefeld Mindestzahl der Zeichen:**

Enthält die Anzahl an Zeichen, die mindestens für die Definition eines Passworts eingegeben werden muss.  
Standardwert: 10

**Kontrollkästchen Mindestens ein Klein- und ein Großbuchstabe:**

Legt fest, dass das Passwort sowohl Groß- als auch Kleinschreibung enthalten muss.  
Standardwert: Aktiviert

**Kontrollkästchen Mindestens eine Ziffer (0-9):**

Legt fest, dass das Passwort alphanumerisch sein und mindestens eine Ziffer enthalten muss.  
Standardwert: Aktiviert

**Kontrollkästchen Mindestens ein Sonderzeichen:**

Legt fest, dass das Passwort mindestens ein Sonderzeichen enthalten muss, wie z.B. „\_“ oder „&“.  
Standardwert: Aktiviert

**Eingabefeld Gültigkeitsdauer:**

Enthält die Anzahl an Tagen, die ein eingegebenes Passwort gültig ist. Nach Ablauf dieser Zeit erhält der Benutzer die Aufforderung ein neues Passwort anzugeben.

**Eingabefeld Abweisung der letzten \_\_ Passwörter:**

Enthält die Anzahl an unterschiedlichen Passwörtern, die ein Benutzer definieren muss, bis er ein Passwort erneut verwenden darf.  
Standardwert: 10

**Eingabefeld Benutzersperrung nach \_\_ Fehlversuch(en):**

Enthält die Anzahl an Fehleingaben, die ein Benutzer beim Login machen darf, bevor sein Passwort gesperrt wird.  
Standardwert: 6

**Eingabefeld Benutzersperrung für \_\_ Minuten:**

Enthält die Zeit in Minuten, die ein Benutzer gesperrt wird, wenn er sich fehlerhaft angemeldet hat (falsches Passwort).  
Wertebereich: 1 – 9999 Minuten, Leer = dauerhafte Sperrung, kann nur durch manuelles Entsperren aufgehoben werden.  
Standardwert: 30

**Kontrollkästchen Passwort vergessen in Anmeldemaske:**

Legt fest, dass im Login-Dialog eine Link "Passwort vergessen" angezeigt wird, der es Benutzern erlaubt, ein neues Kennwort anzulegen.

---

**Hinweis:** Um die Funktion nutzen zu können, muss eine Verbindung zwischen MATRIX und einem E-Mail-Server konfiguriert sein.

---

**Eingabefeld Gültigkeit Passwort vergessen Link:**

Enthält die Dauer in Minuten, die ein Link zum Rücksetzen des Passworts gültig ist. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, den Wert nicht zu hoch zu setzen.

## Systemparameter

Mit den Systemparametern werden allgemeine Eigenschaften des Systems festgelegt.

Startassistent - Systemparameter

---

**Allgemein**

Automatische Generierung von Personalnummern  ⓘ

Numerische Personalnummern  ⓘ

Auswahlfelder Großsystem  ⓘ

Session-Timeout  ⓘ

Datenhaltungsgrenze  ⓘ

Alarmmanagement  ⓘ

---

**Datenrechte**

Datengruppen-Anzahl  ⓘ

Datengruppen-Anzeigeoptionen  ⓘ

Zurück
Weiter
Abbrechen

### Allgemein:

In diesem Bereich werden die allgemeinen Systemparameter festgelegt.

#### Kontrollkästchen **Automatische Generierung von Personalnummern:**

Legt fest, ob Personalnummern automatisch generiert werden sollen. Bei Aktivierung kann die Personalnummer nicht durch Benutzereingaben geändert werden. Bei nicht aktivierter Funktion muss die Personalnummer manuell eingetragen werden.

#### Kontrollkästchen **Numerische Personalnummern:**

Legt fest, ob nur numerische Personalnummern erlaubt sind. Bei nicht aktivierter Funktion sind auch alphanumerische Personalnummern möglich.

#### Kontrollkästchen **Auswahlfelder Großsystem:**

Legt fest, ob bei sehr großen Datenmengen Auswahlfelder und Auswahllisten oder Auswahldialoge in verschiedenen Dialogen angewendet werden. In den Auswahldialogen werden Datensätze erst nach expliziter Suche angezeigt. Aktiviert: Die Auswahl erfolgt über Auswahldialoge. Nicht aktiviert: Die Auswahl erfolgt in Auswahl- oder Listfeldern.

#### Eingabefeld **Session Timeout:**

Legt die maximale Gültigkeitsdauer einer Benutzersitzung bei Inaktivität in Minuten fest. Bei Ablauf der Session ist eine erneute Anmeldung am System notwendig.

Wertebereich: 1 – 1440

Standardwert: 10 Minuten

#### Eingabefeld **Datenhaltungsgrenze:**

Anzahl an Tagen, die Meldungen, Historien, Bewegungsdaten (keine Stammdaten!) standardmäßig im System gespeichert werden. Die Werte lassen sich für die verschiedenen Datentypen im Dialog

**Datenhaltungsgrenze** individuell anpassen.

Standardwert: 60

Kleinster Wert: 14

#### Kontrollkästchen **Alarmmanagement:**

Legt fest, ob im System Alarme konfiguriert und verwaltet werden können. Damit können in einem Alarmmonitor Störungen oder Alarme an der Peripherie ggf. mit Bezug zu einem Lageplan angezeigt werden. Auch die Anzeige von Videobildern ist möglich.

### Datenrechte:

In diesem Bereich werden die verschiedenen Optionen für die Datenrechte festgelegt.

#### Auswahlfeld **Datengruppen-Anzahl:**

Diese Auswahl legt fest, wie vielen Datengruppen ein Datensatz zugeordnet werden kann.

Datengruppen dienen der Eingrenzung der Sicht auf Daten für einzelne Benutzer. Beispiel: In einem Unternehmen mit verschiedenen Standorten soll ein Standortverantwortlicher nur die Daten (z.B. der Personen, Zutrittsprofile, Geräte) des Standorts sehen. Für welche Dialoge dies gelten soll ist konfigurierbar.

Auswahl:

- Deaktiviert: Es können keine Datengruppen zugeordnet werden. Die Option Datengruppen ist ausgeschaltet.
- 1: Einem Datensatz kann eine Datengruppe zugeordnet werden.
- 2: Einem Datensatz können zwei Datengruppen zugeordnet werden.
- 3: Einem Datensatz können drei Datengruppen zugeordnet werden.

Standardwert: Deaktiviert.

#### Auswahlfeld **Datengruppen-Anzeigeoptionen:**

Legt fest, wie Datensätze, die außerhalb der Zugriffsberechtigungen des Benutzers liegen, angezeigt werden. Auswahl:

- ausgegraut: Die Datensätze werden ausgegraut angezeigt.
- ausblenden: Die Datensätze sind nicht sichtbar.

## Geräte

Im nächsten Arbeitsschritt werden die Geräte festgelegt, die vom System verwaltet werden sollen.

Startassistent - Geräte

PC-Leser-Nutzung	<input checked="" type="checkbox"/> ⓘ
TP4-Geräte verwenden	<input checked="" type="checkbox"/> ⓘ
Nur AM-Controller	<input type="checkbox"/> ⓘ
dormakaba Terminals verwenden	<input checked="" type="checkbox"/> ⓘ
evolo standalone Komponenten verwenden	<input checked="" type="checkbox"/> ⓘ
evolo wireless Komponenten verwenden	<input checked="" type="checkbox"/> ⓘ
XS-Offline Komponenten verwenden	<input checked="" type="checkbox"/> ⓘ
XS-Online Komponenten verwenden	<input checked="" type="checkbox"/> ⓘ
KCP Kompakt-/Remoteser verwenden	<input checked="" type="checkbox"/> ⓘ
DP1 Komponenten verwenden	<input checked="" type="checkbox"/> ⓘ
DCW Komponenten verwenden	<input type="checkbox"/> ⓘ
PHG Komponenten verwenden	<input type="checkbox"/> ⓘ
TMS-Geräte verwenden	<input checked="" type="checkbox"/> ⓘ

Zurück
Weiter
Abbrechen

#### Kontrollkästchen **PC-Leser-Nutzung:**

Kennung, ob ein Tischleser am lokalen Rechner für die automatische Übernahme von Ausweisnummern unterstützt werden soll.

#### Kontrollkästchen **TP4 Geräte verwenden:**

Kennung, ob TP4-Geräte vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- B6L-(19")
- B6L-WM
- TP4-LANRTC
- M6L
- L6L
- B6L-RR
- B6L-RR15
- B6R-WM
- B6R-HS
- B6R-(19")
- M6R
- L6R
- AM 92 00 T
- AM 92 30 T
- AM 92 90 T Rack
- AM 92 90 T Wall

Auswahl:

- Aktiviert: Alle TP4-Geräte werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: TP4-Geräte werden bei der Neuanlage von Geräten nicht unterstützt. Zusätzlich werden auch die Dialoge für die TP4-Buchungskommandos, TP4-Terminalklassen und TP4-Terminaltexte deaktiviert.

**Kontrollkästchen **Nur AM Controller:****

Kennung, ob AM-Controller vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören

- AM 92 00 T
- AM 92 30 T
- AM 92 90 T Rack
- AM 92 90 T Wall

**Kontrollkästchen **dormakaba Terminals verwenden:****

Kennung, ob dormakaba-Terminals vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- dormakaba-Terminal 9600
- dormakaba-Terminal 9700

Auswahl:

- Aktiviert: dormakaba-Terminals werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: dormakaba-Terminals werden bei der Neuanlage von Geräten nicht unterstützt. Zusätzlich werden auch die Dialoge für die dormakaba-Buchungskommandos, dormakaba-Terminalklassen und dormakaba-Terminaltexte deaktiviert.

**Kontrollkästchen **evolo standalone Komponenten verwenden:****

Kennung, ob evolo standalone-Komponenten vom System unterstützt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: evolo standalone-Komponenten werden unterstützt.
- Nicht aktiviert: evolo standalone-Komponenten werden bei der Neuanlage von Geräten nicht unterstützt.

**Kontrollkästchen **evolo wireless Komponenten verwenden:****

Kennung, ob evolo wireless Komponenten vom System unterstützt werden.

**Kontrollkästchen **XS-Offline Komponenten verwenden:****

Kennung, ob XS/evolo-Offline-Komponenten vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- XS-Beschlag Offline
- XS-Zylinder Offline
- XS-Leser Offline
- XS-Manager

**Kontrollkästchen **XS-Online Komponenten verwenden:****

Kennung, ob XS-Online-Komponenten vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- DP1 XS-Beschlag
- DP1 XS-Leser
- DP1 XS-Trafficpoint
- DP1 XS-Zylinder

**Kontrollkästchen **KCP Komponenten verwenden:****

Kennung, ob KCP-Komponenten vom System unterstützt werden. KCP ist ein Protokoll zwischen Controller und Leser.

Zu den Geräten gehören:

- Kompaktleser 91 04, 91 10, 91 12
- Remoteleser 91 15, 91 25
- Interface 90 10

**Kontrollkästchen **DP1 Komponenten verwenden:****

Kennung, ob DP1-Komponenten vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- DP1 S6-Leser
- DP1 M6D
- DP1 S6-KP/Leser
- DP1 IO 8/9 MD
- DP1 S6-DM
- DP1 XS-Trafficpoint

**Kontrollkästchen DCW Komponenten verwenden:**

Kennung, ob DCW-Komponenten vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- DCW S6D Leser
- DCW S6D-KP
- DCW S6D-KP/Leser
- DCW IO 4/4 MD
- DCW In 15 MD
- DCW Out 15 MD
- DCW S6D DM

**Kontrollkästchen PHG Komponenten verwenden:**

Kennung, ob PHG Komponenten vom System unterstützt werden.

Zu den Geräten gehören:

- PHG
- PHG-KP/Leser
- PHG-KP/Leser mit Display
- PHG-KP

**Kontrollkästchen TMS-Geräte verwenden:**

Gibt an, ob die TMS-Anbindung im System aktiviert ist und TMS-Geräte (Geräte zur Fluchtwegsteuerung) verwendet werden. Diese Option muss aktiviert werden, wenn mit dem TMS-System Daten ausgetauscht werden sollen. Bei einer aktiven TMS-Anbindung werden die relevanten TMS-Geräte für den Zutritt in der Geräteverwaltung angezeigt und können bei der Vergabe von Zutrittsberechtigungen mit berücksichtigt werden.

Zu den Geräten gehören:

- TMS-PC-Gateway
- TMS Terminal LAN und LON
- TMS Comfort LAN und LON
- TMS Basic LAN und LON
- ER MSVP LAN und LON
- ER SVP S4X LAN und LON
- ER SVP LAN LON

**Ausweise**

Im nächsten Arbeitsschritt werden die spezifischen Eigenschaften der Ausweise und der Ausweisverwaltung festgelegt.

**Auswahlfeld Ausweisverwaltungsstufe:**

Die Ausweisverwaltungsstufe legt fest, wie viele Ausweise pro Person genutzt werden und in welcher Form. Die Auswahl der Optionen ist abhängig von der Lizenz.

Wertebereich:

- 1 = Ein Ausweis pro Person mit einfacher Eingabe der Ausweisnummer direkt im Personalsatz.
- 2 = Mehrere Ausweise pro Person mit Eingabe der Ausweisdaten direkt im Personalsatz.
- 3 = Komplexe Ausweisverwaltung mit eigenständigem Ausweisdialog zur Pflege der Ausweisdaten sowie Ausweisberechtigungen und Referenz im Personalsatz.

Standardwert: 1

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Legt fest, welcher Ausweistyp verwendet wird. Der gewählte Ausweistyp wird vom System automatisch allen hinzugefügten Geräten zugeordnet. Falls mehrere Ausweistypen im System verwendet werden, bleibt



das Auswahlfeld leer.

Auswahl:

- Leer, keine Angabe
- Alle im System angelegten Ausweistypen

Standardwert: Leer, keine Angabe

Link **Eigenen kompatiblen Ausweistyp hochladen:**

Ermöglicht es einen eigenen Ausweistypen auszuwählen.

---

**Hinweis:** Dieser Ausweistyp muss mit den Geräten kompatibel sein.

---

## Zutritt

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben für das Zutrittssystem festgelegt.

---

**Hinweis:** Dieser Arbeitsschritt ist nur vorhanden, wenn die Lizenz Zutritt aktiviert ist.

---

Startassistent - Zutritt

Zutrittsberechtigung	Weitere Funktionen
Schließpläne <input type="checkbox"/>	<b>i</b> Fremdfirmenverwaltung <input type="checkbox"/> <b>i</b>
Zutrittsprofile <input checked="" type="checkbox"/>	<b>i</b> Besucherverwaltung <input type="checkbox"/> <b>i</b>
Türzeitmodelle <input type="checkbox"/>	<b>i</b> Mit Ausweisvergabe <input type="checkbox"/> <b>i</b>
BUK-Berechtigungen <input type="checkbox"/>	<b>i</b> Raumverwaltung <input type="checkbox"/> <b>i</b>
AoC-Funktionalität <input type="checkbox"/>	<b>i</b> Wächterrundgang <input type="checkbox"/> <b>i</b>
Maximale Gültigkeitsdauer AoC-Karten <input type="text" value="7"/>	<b>i</b> Schleusen <input type="checkbox"/> <b>i</b>
Allgemeine Gültigkeitsdauer AoC-Karten <input type="text" value="1"/>	<b>i</b> Aufzüge <input type="checkbox"/> <b>i</b>
DoC-Funktionalität <input type="checkbox"/>	<b>i</b> Einbruchmeldeanlagen <input type="checkbox"/> <b>i</b>
Mobile Access (Zutritt über Smartphone) <input type="checkbox"/>	<b>i</b> Anwesenheitsanzeige <input type="checkbox"/> <b>i</b>
Infinilink Gültigkeitsdauer <input type="text" value="200"/>	<b>i</b> Korrekturen <input checked="" type="checkbox"/> <b>i</b>
Infinilink Aktualisierungsperiode <input type="text" value="75"/>	<b>i</b> Workflow Zutritt <input type="checkbox"/> <b>i</b>
Bereich für virtuelle Ausweisnummern <input type="text" value="10000 - 19999"/>	<b>i</b>
<b>Zutrittsfunktionen</b>	
Raumzonen <input checked="" type="checkbox"/>	<b>i</b>
Mitgeltende Raumzonen <input type="checkbox"/>	<b>i</b>
Sicherungsbereiche <input type="checkbox"/>	<b>i</b>
Bilanzierung <input type="checkbox"/>	<b>i</b>
Türüberwachung <input checked="" type="checkbox"/>	<b>i</b>

**Zurück**
**Weiter**
**Abbrechen**

### Zutrittsberechtigung:

In diesem Bereich werden die Einstellungen vorgenommen, die für die Vergabe von Zutrittsberechtigungen relevant sind.

#### Kontrollkästchen **Schließpläne:**

Gibt an, ob im System Schließpläne verwendet werden. Ein Schließplan ist eine Kreuztabelle aus Personen und Türen. An den Kreuzungspunkten kann definiert werden, ob und ggf. wann die Person Zutritt erhält. Empfehlenswert nur für eine überschaubare Anzahl an Personen und Türen pro Schließplan.

#### Kontrollkästchen **Zutrittsprofile:**

Gibt an, ob im System Zutrittsprofile verwendet werden. Ein Zutrittsprofil ist eine Sammlung von Türen- und/oder Raumzonenberechtigungen mit zugehörigen Zutrittszeiten. Einer Person können ein oder mehrere Zutrittsprofile zugewiesen werden. Eine Ergänzung der Profile um Sonderberechtigungen ist möglich.

#### Kontrollkästchen **Türzeitmodelle:**

Gibt an, ob im System Türzeitmodelle (Türwochenpläne/Türtagesprogramme) zur Zutrittssteuerung verwendet werden.

**Kontrollkästchen BUK-Berechtigungen:**

Gibt an, ob im System BUK-Berechtigungen verwendet werden. Mit BUK-Berechtigungen können einzelnen Personen für Spezialfälle Berechtigungen auf Buchungskommandoebene zugewiesen werden.

**Kontrollkästchen AoC-Funktionalität:**

Gibt an, ob die AccessOnCard-Funktion im System aktiviert ist. Mit AccessOnCard können (zeitlich begrenzte) Zutrittsberechtigungen an einem Leser, der mit einer Schreibstation verbunden ist, auf einen Ausweis geschrieben werden.

---

**Hinweis:** Dieser Wert kann nur gesetzt werden, wenn evolvo- oder XS-Komponenten verwendet werden.

---

**Eingabefeld Maximale Gültigkeitsdauer AoC-Karten:**

Gibt die Maximalgrenze an Tagen an, auf die die Gültigkeit eines AoC-Ausweises gesetzt werden kann. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer können die AoC-IDs erneut vergeben werden. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, wenn die Option **AoC-Funktion** aktiviert ist.

Wertebereich: 1 – 3287

Standardwert: 7

**Eingabefeld Allgemeine Gültigkeitsdauer AoC-Karten:**

Gibt den Standardzeitraum in Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig ist. Werden die Zutrittsrechte an einem täglich begangenen Zutrittspunkt auf den Ausweis geschrieben, empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen ein Wert von 1. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, wenn die Option AoC-Funktion aktiviert ist.

Wertebereich: 1 – 3287

Standardwert: 1

**Kontrollkästchen DoC-Funktionalität:**

Gibt an, ob die DataOnCard-Funktion im System aktiviert ist. Mit Hilfe dieser Funktion wird der Batteriestatus der evolvo- und XS-Komponenten auf den Ausweis geschrieben und über die Schreibstation online an das MATRIX-System gemeldet.

---

**Hinweis:** Dieser Wert kann nur gesetzt werden, wenn evolvo- oder XS-Komponenten verwendet werden.

---

**Kontrollkästchen Mobile Access (Zutritt über Smartphone):**

Gibt an, ob der Zutritt über Smartphone möglich ist (Mobile Access).

**Eingabefeld Infinilink Gültigkeitsdauer:**

Gibt die Anzahl an Tagen an, die ein Infinilink auf dem Smartphone gültig ist. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, wenn die Option **Mobile Access (Zutritt über Smartphone)** aktiviert ist.

Wertebereich: 1 – 999

Standardwert: 200

**Eingabefeld Infinilink Aktualisierungsperiode:**

Gibt die Aktualisierungsperiode des Infinilinks als prozentualen Anteil der Infinilink-Gültigkeitsdauer an. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, wenn die Option **Mobile Access (Zutritt über Smartphone)** aktiviert ist.

Beispiel: Beträgt die Infinilink-Gültigkeit = 7 Tage und ist die Aktualisierungsperiode mit 50 (%) angegeben, so werden die Infinilink-Daten nach 3,5 Tagen aktualisiert.

Wertebereich: 20-80

Standardwert: 80

**Eingabefeld Bereich für virtuelle Ausweisnummern:**

Nummernbereich, aus dem die Ausweisnummern für den Zutritt über Mobile Access generiert werden.

Dieses Feld ist nur editierbar, wenn die Option **Mobile Access (Zutritt über Smartphone)** aktiviert ist.

Wertebereich: beliebig

**Zutrittsfunktionen:**

In diesem Bereich werden weitere Zutrittsfunktionen festgelegt.

**Kontrollkästchen Raumzonen:**

Kennung, ob Raumzonen in der Bereichs-/Türverwaltung verwendet werden. Raumzonen können sowohl räumlich zusammenhängende Bereiche mit mehreren Türen (Zutrittspunkten) bilden, aber auch im Sinne einer Türgruppe verwendet werden, die gemeinsam berechtigt wird.

**Kontrollkästchen Mitgeltende Raumzonen:**

Gibt an, ob im System mitgeltende Raumzonen verwendet werden. Hierüber können mehrere Raumzonen zu einem Weg zusammengefasst werden, der zu einer Raumzone führt.

Beispiel: Die Raumzone "Entwicklungsabteilung", die im Gebäude in Etage 23 liegt, enthält die mitgeltenden Raumzonen "Foyer" und "Etage 23". Wird die Zutrittsberechtigung für die Raumzone "Entwicklungsabteilung" vergeben, werden dem Benutzer automatisch die mitgeltenden Raumzonen zur Berechtigung vorgeschlagen.

**Kontrollkästchen Sicherungsbereiche:**

Kennung, ob Sicherungsbereiche im System verwaltet werden. Sicherungsbereiche setzen die Verwendung von Raumzonen voraus. Sie werden in der Bereichs-/Türverwaltung verwendet und dienen der Definition von Zutrittsfunktionalitäten wie z.B. Aufenthaltsdauerüberwachung, Bilanzierung oder Antipassback. Auswahl:

- Aktiviert: Es können Anlagen ohne Einfluss auf die AoC-ID verwaltet werden.
- Nicht aktiviert: Es werden keine Anlagen verwaltet.

**Kontrollkästchen Bilanzierung:**

Gibt an, ob im System Bilanzierungen verwendet werden. Über die Bilanzierung kann erfasst werden, wie viele Personen und - je nach Konfiguration - welche Personen konkret in einem bestimmten Bereich anwesend sind.

Bilanzierungen gehören zum Funktionsumfang der Sicherungsbereiche, daher kann die Option nur bei aktivierten Sicherungsbereichen gesetzt werden.

**Kontrollkästchen Türüberwachung:**

Gibt an, ob im System die Türüberwachung verwendet wird. Die Türüberwachung ermöglicht die Anzeige des Türzutrittsstatus, die direkte Ansteuerung einer Tür über die Bedienoberfläche (z.B. Kurz öffnen, Daueröffnen) und die Anzeige eines Videobildes (falls Alarmmanagement aktiviert ist).

**Weitere Funktionen:**

In diesem Bereich können weitere Funktionen des Zutrittssystems festgelegt werden.

**Kontrollkästchen Fremdfirmenverwaltung:**

Gibt an, ob die Fremdfirmenverwaltung im System aktiviert ist. Fremdfirmenmitarbeiter bilden eine eigene Personengruppe im System, der eigene Zutrittsberechtigungen erteilt werden können.

**Kontrollkästchen Besucherverwaltung:**

Gibt an, ob die Besucherverwaltung im System aktiviert ist. Besucher bilden eine eigene Personengruppe im System. Über die Besuchervoranmeldung können die Besuche, die für den Tag anstehen, aktiviert werden.

**Kontrollkästchen Mit Ausweisvergabe:**

Gibt an, ob Besuchern ein Ausweis für die Zutrittsbuchungen zugeordnet werden kann. Andernfalls dient die Besucherverwaltung der Dokumentation des Besuchsvorgangs ohne eigenständige Zutrittsrechte für die Besucher. Diese Option kann nur in Verbindung mit der Besucherverwaltung aktiviert werden.

**Kontrollkästchen Raumverwaltung:**

Gibt an, ob die Raumverwaltung aktiviert ist. Zur Raumverwaltung gehören die Definition von Räumen und die Raumreservierung. Mit der Reservierung eines Raums erhalten die zugeordneten Personen automatisch zeitlich begrenzte Zutrittsrechte.

**Kontrollkästchen Wächterrundgang:**

Gibt an, ob im System Wächterrundgänge verwendet werden. Jeder Wächterrundgang umfasst eine Liste von Lesern, die in einer vorgegebenen Reihenfolge abgegangen werden müssen. Bei Bedarf kann der Weg zwischen zwei Lesern zeitlich überwacht werden. Es gibt eine Statusanzeige für anstehende und im Verlauf befindliche Rundgänge und einen Protokoll-Dialog für abgeschlossene Wächterrundgänge.

**Kontrollkästchen Schleusen:**

Gibt an, ob im System Schleusen verwendet werden. Eine Schleuse definiert einen Durchtrittsbereich mit Innen- und Außenlesern, bei dem ausgeschlossen wird, dass beide Türen der Schleuse gleichzeitig offen sind. Als Sensoren können Trittmatten, Bewegungssensoren oder Taster fungieren.

**Kontrollkästchen Aufzüge:**

Gibt an, ob im System Aufzüge verwendet werden. Bei der Verwendung von Aufzügen kann definiert

werden, welcher Etage welche Raumzone zugeordnet ist. Damit können Zutrittsrechte für die einzelnen Etagen vergeben werden. Über die Buchung an einem im Aufzug befindlichen Leser werden die entsprechenden Knöpfe für die Etagen freigeschaltet.

#### Kontrollkästchen **Einbruchmeldeanlagen:**

Gibt an, ob im System Einbruchmeldeanlagen verwendet werden. Für die Einbindung von Einbruchmeldeanlagen stellt das System eine entsprechende Dialogoberfläche mit verschiedenen Optionen wie z.B. Lesersperrung, Sabotageüberwachung, Zutrittssperresignalisierung und maximale Scharfschaltdauer zur Verfügung.

#### Kontrollkästchen **Anwesenheitsanzeige:**

Gibt an, ob im System Anwesenheitsanzeigen verwendet werden. Grundlage der Ermittlung des Anwesenheitsstatus einer Person in einem bestimmten Bereich bilden die Zutrittsbuchungen an als Eingangs- oder Ausgangspunkt definierten Lesern. In einem Popup-Dialog des Webbrowsers wird der Status eines auswählbaren Personenkreises angezeigt.

#### Kontrollkästchen **Korrekturen:**

Kennung, ob Korrekturen verwendet werden. Über Korrekturen lassen sich Änderungen an Stammdatensätzen vornehmen. Dies können Änderungen an einem einzelnen Datensatz oder an vielen Datensätzen (Massenkorrekturen) gleichzeitig sein.

#### Kontrollkästchen **Workflow Zutritt:**

Gibt an, ob im System die Workflowfunktionen für das Zutrittssystem unterstützt werden. Hierbei kann die Vergabe von Zutrittsrechten einem Genehmigungsprozess (Workflow) unterworfen werden, in dem z.B. der Vorgesetzte oder ein Raumzonenverantwortlicher einen Antrag genehmigen muss.

## Zeit

Im nächsten Arbeitsschritt werden die spezifischen Eigenschaften des Zeitsystems festgelegt.

**Hinweis:** Dieser Arbeitsschritt ist nur vorhanden, wenn die Lizenz Zeit aktiviert ist. Die Einstellung der Standardwerte variiert in Abhängigkeit von den Optionen Zeiterfassung und Zeitwirtschaft.

Startassistent - Zeit

<p>BUK-Berechtigungen <input type="checkbox"/></p> <p>Zeitbuchung mit Webbrowser <input type="checkbox"/></p> <p>Personalsatzkonfiguration <span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">Zeitsystem erweitert</span></p>	<p>Pausenpläne <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Bezahlte Pausen <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Rundungspläne <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Variable Arbeitszeitpläne <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Workflow Zeit <input type="checkbox"/></p> <p>Schichtverwaltung <input type="checkbox"/></p> <p>Datenweitergabe <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Lohnprogramm <input type="checkbox"/></p> <p>Anwesenheitsanzeige <input type="checkbox"/></p> <p>Kostenstellenerfassung <span style="border: 1px solid #ccc; padding: 2px;">Kostenstellenerfassung über Buchungen</span></p> <p>Passive Zeiterfassung <input checked="" type="checkbox"/></p>
--	---

Zurück
Fertigstellen
Abbrechen

#### Kontrollkästchen **BUK-Berechtigungen:**

Gibt an, ob im System BUK-Berechtigungen verwendet werden. Mit BUK-Berechtigungen können einzelnen Personen für Spezialfälle Berechtigungen auf Buchungskommandoebene zugewiesen werden.

#### Kontrollkästchen **Zeitbuchung mit Webbrowser:**

Gibt an, ob zu zusätzlich zu den Buchungen am Terminal auch Zeitbuchungen über einen Webbrowser möglich sind. Bei aktivierter Funktion kann eine Buchung über den Dialog **Buchungen** erfolgen.

**Auswahlfeld Personalsatzkonfiguration:**

Gibt an, welche Personalsatzkonfiguration für das Zeitsystem eingestellt wird.

Auswahl:

- Gleitzeitsystem: Die Personalsatzkonfiguration enthält die Standardkonten für das einfache Gleitzeitsystem.
- Zeiterfassung SAP: Die Personalsatzkonfiguration für die Zeiterfassung SAP enthält die speziellen Konten, die bei der Zeiterfassung mit SAP zur Anwendung kommen.
- Zeitsystem erweitert: Die Personalsatzkonfiguration für das erweiterte Zeitsystem enthält neben den Feldern des einfachen Gleitzeitsystems weitere Felder und Reiter für die Berechnung und den Abgleich von zusätzlichen Konten für Mehrarbeit, Überstunden, Zulagen und Lohnarten.

Standardwert: Zeitsystem erweitert.

**Kontrollkästchen Pausenpläne:**

Gibt an, ob im System über feste und variable Pausen hinaus Pausenpläne verwendet werden können. In den Pausenplänen werden die arbeitszeitabhängigen Pausen abgebildet.

**Kontrollkästchen Bezahlte Pausen:**

Gibt an, ob im System über feste und variable Pausen hinaus bezahlte Pausen verwendet werden können.

**Kontrollkästchen Rundungspläne:**

Gibt an, ob im System Rundungspläne verwendet werden. In Rundungsplänen werden die Regeln und Parameter für die Rundung von Zeitbuchungen definiert.

**Kontrollkästchen Variable Arbeitszeitpläne:**

Gibt an, ob im System variable Arbeitszeitpläne mit mehr oder weniger als 7 Tagen verwendet werden.

---

**Hinweis:** Variable Arbeitszeitpläne sind nicht zu verwechseln mit (festen) Arbeitszeitplänen vom Typ Schicht in der Schichtverwaltung.

---

**Hinweis 2:** Das Kontrollkästchen ist nur bei aktivierter Zeitwirtschaft verfügbar.

---

**Kontrollkästchen Workflow Zeit:**

Gibt an, ob im System die Workflowfunktionen für das Zeitsystem verwendet werden. Hiermit können z.B. Urlaubsanträge oder der Nachtrag von Anwesenheitszeiten durch den Mitarbeiter im Self Service einer Genehmigung durch den Vorgesetzten unterworfen werden.

**Kontrollkästchen Schichtverwaltung:**

Gibt an, ob im System die Schichtverwaltung unterstützt wird. Mit dieser Option werden vom System alle Komponenten bereitgestellt, mit denen sich beliebige Schichtmodelle wie 2- oder 3-Schichtbetrieb, teil- und vollkontinuierlicher Schichtbetrieb sowie einfache Arbeitszeitmodelle im Gleitzeitbereich wie in der EDV, beim Job Sharing oder für Pförtner realisieren lassen.

---

**Hinweis:** Das Kontrollkästchen ist nur bei aktivierter Zeitwirtschaft verfügbar.

---

**Kontrollkästchen Datenweitergabe Lohnprogramme:**

Gibt an, ob im System die Datenweitergabe an Lohnprogramme verwendet wird.

---

**Hinweis:** Das Kontrollkästchen ist nur bei aktivierter Zeitwirtschaft verfügbar.

---

**Kontrollkästchen Anwesenheitsanzeige:**

Gibt an, ob Anwesenheitsanzeigen für das Zeitsystem verwendet werden. Grundlage der Ermittlung des Anwesenheitsstatus einer Person bilden deren Zeitbuchungen und Abwesenheiten. In einem Popup-Dialog wird der Anwesenheitsstatus eines auswählbaren Personenkreises angezeigt.

**Auswahlfeld Kostenstellenerfassung:**

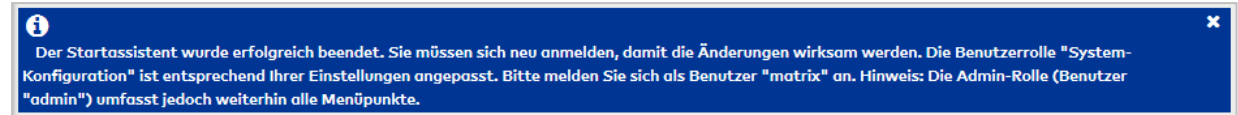
Gibt an, ob im System die Kostenstellenerfassung verwendet wird. Bei aktiver Kostenstellenerfassung wird der Personalsatz um den Reiter **Kostenstellen** erweitert. Es stehen eine Kostenstellenverwaltung und Listen für die Kostenstellenauswertung zur Verfügung.

**Kontrollkästchen Passive Zeiterfassung:**

Gibt an, ob die Passive Zeiterfassung im Zeitsystem verwendet werden soll.

## Fertigstellen

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn die Prüfung erfolgreich ist, werden die Eingaben gespeichert.



---

**Hinweis:** Damit alle Änderungen an der Systemkonfiguration wirksam werden, ist eine erneute Anmeldung notwendig.

---

## 2.4 Benutzerführung

dormakaba MATRIX ist eine browserbasierte Anwendung. Daher ist die Darstellung abhängig von den individuellen Einstellungen in Ihrem Browser. Diese können über die Optionen im Menü **Extras** des Browsers angepasst werden.

Wie in Webanwendungen durchgehend üblich, wird dormakaba MATRIX im Menü und bei der Bedienung über Icons und Schaltflächen per einfachem Mausklick bedient. Ein Doppelklick wird mit einem Warnhinweis quittiert, kann aber in Ausnahmefällen zu einer Fehlermeldung führen.

**Hinweis:** dormakaba MATRIX ist eine mehrsprachige Anwendung. Die verwendete Sprache kann jederzeit über die Spracheinstellung des Browsers geändert werden.

Mozilla Firefox®: Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Einstellungen**, klicken Sie auf **Allgemein** und dann auf die Schaltfläche **Sprachen**.

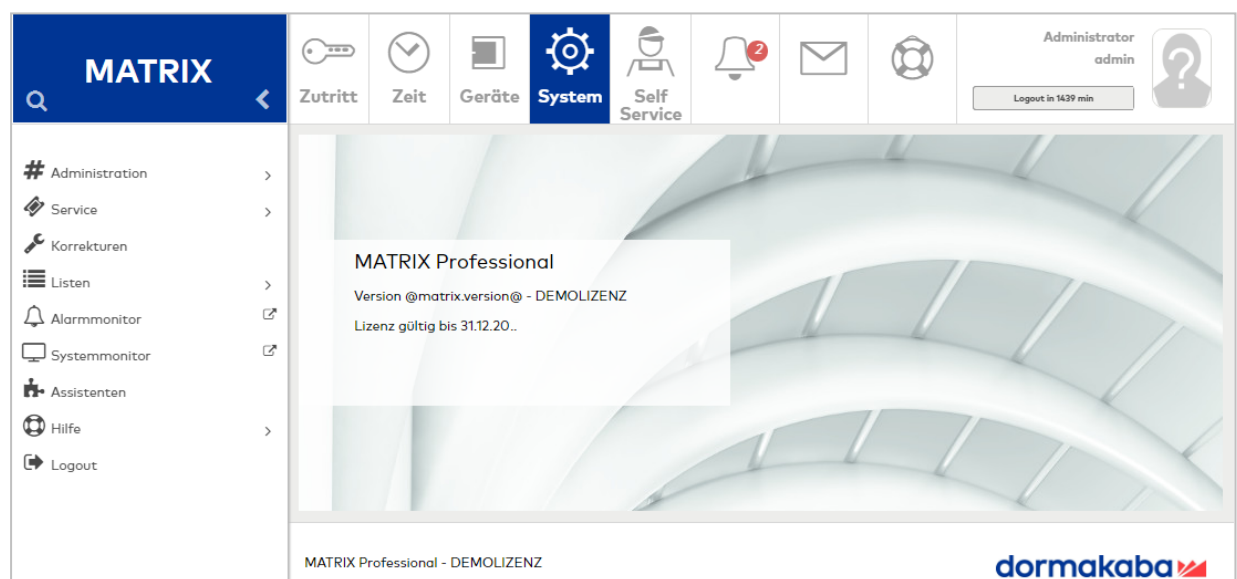
Microsoft® Internet Explorer®: Wählen Sie im Menü **Extras** den Befehl **Internetoptionen** und klicken Sie im Reiter **Allgemein** auf die Schaltfläche **Sprachen**.

Die Sprachauswahl betrifft auch die von Ihnen angelegten Daten, sofern Sie Ihre Datensätze mehrsprachig pflegen.

### Allgemeine Oberflächenelemente

#### Startseite und Anwendungsfenster

dormakaba MATRIX startet mit der dargestellten Startseite.



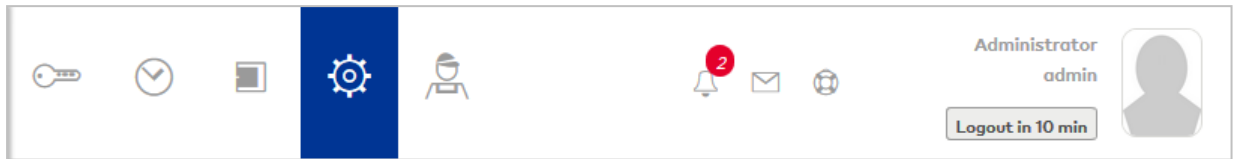
Das Anwendungsfenster besteht grundsätzlich aus den folgenden Elementen:

- Menüleiste im oberen Teil: Diese ermöglicht einen direkten Zugriff auf die einzelnen Module. Rechts werden der angemeldete Benutzer sowie die Zeit bis zur automatischen Abmeldung angezeigt.
- Menübaum im linken Teil: Dieser zeigt die Menüauswahl des gewählten Moduls.
- Hauptfenster: Dieses enthält den aktuell ausgewählten Dialog.

**Hinweis:** In den meisten Browsern haben Sie über die Taste F11 die Möglichkeit, das Browserfenster in den Vollbildmodus zu schalten. Dadurch wird der Rahmen des Browsers ausgeblendet und Sie erhalten mehr Platz für die eigentliche Anwendung. Den Vollbildmodus beenden Sie, indem Sie die Taste F11 erneut drücken.

## Menüleiste

Die Menüleiste enthält die Schaltflächen der installierten Module und die Schaltflächen für das Infocenter, Mails, Hilfe sowie Angaben zum angemeldeten Benutzer. Durch Klicken auf eine Schaltfläche in der Menüleiste wechselt der Menübaum auf das Menü des entsprechenden Moduls oder öffnet den jeweiligen Dialog.



Als Symbole für die Module werden verwendet:



Weitere Symbole der Menüleiste sind:



Über die farbige Kennung im Infocenter wird signalisiert, ob wichtige Aufgaben anliegen. Bei einer roten Statusanzeige sollten Sie das Infocenter aufrufen und sich über die Aufgaben informieren.

Das Online-Hilfe-Symbol öffnet das kontextsensitive Hilfe-Thema zum jeweiligen Dialog.

---

**Hinweis:** Die Dauer der Benutzersitzung bis zur automatischen Abmeldung wird über den Systemparameter System 102 festgelegt.

---

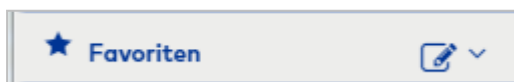
**Hinweis:** Wenn Sie als Genehmiger von Workflows angemeldet sind, werden neben dem Infocenter die noch zu genehmigenden Workflows angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol für die Genehmigungen, um direkt in den Dialog zur Bearbeitung der Workflows zu gelangen.

---

## Arbeiten mit Favoriten

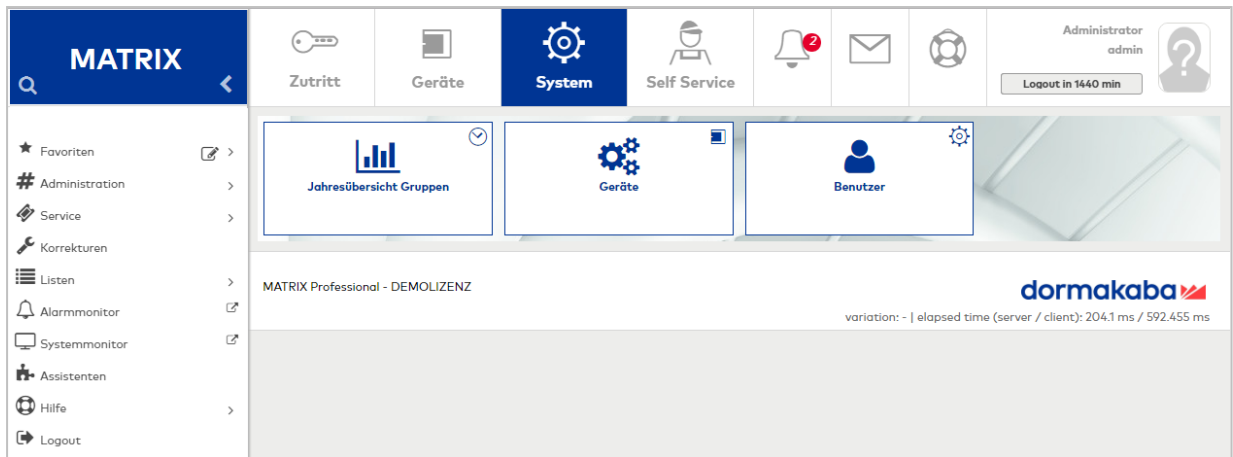
Alle Dialoge mit der Favoriten-Schaltfläche können den Favoriten zugeordnet werden. Dies sind in der Regel Auswahldialoge und einige weitere häufig benötigte Dialoge. Favoriten sind benutzerabhängig.

Wenn ein Benutzer Dialoge als Favoriten markiert hat, wird an oberster Stelle im Menübaum das Favoriten-Menü eingefügt, über das die markierten Dialoge direkt aufgerufen werden können, ohne durch den Menüstruktur navigieren zu müssen.



Zusätzlich werden die Favoriten mit ihrem Symbol auf dem Hauptfenster angezeigt, wenn kein Dialog ausgewählt ist oder das Hauptmenü gewechselt wird.





## Konfiguration des Favoriten-Menüs



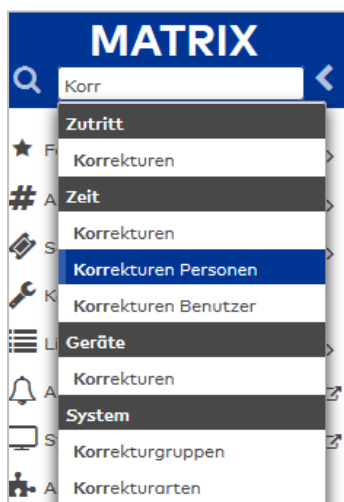
Über die Schaltfläche wird der Dialog **Favoriten Konfiguration** geöffnet. Hier können Dialoge aus den Favoriten entfernt werden und die Reihenfolge der Anzeige geändert werden.

In der Tabelle werden die Favoriten in der Reihenfolge der Anzeige angezeigt.

Um die Reihenfolge anzupassen, markieren Sie eine Zeile und verschieben Sie diese nach oben oder unten an die gewünschte Position.

Über die Schaltfläche **Zurück** wird das Konfigurationsfenster wieder geschlossen.

## Suchen von Menüeinträgen



Suchen Sie nach Menüeinträgen, indem Sie auf die Lupe oberhalb des Menüs klicken. Es wird ein Suchfeld eingeblendet.

Geben Sie den gesuchten Menüeintrag ein. Es werden alle Einträge angezeigt, die der Eingabe entsprechen.

Die Suche funktioniert modulübergreifend. Hierdurch wird ein schneller und einfacher Zugriff auf alle Funktionen ermöglicht.













## Elemente der Auswahldialoge

### Anzeige- und Auswahloptionen

Nach dem Anklicken eines Menübefehls im Menübaum wird in den meisten Fällen der entsprechende Auswahldialog geöffnet, in dem alle angelegten Datensätze angezeigt werden. Nur bei wenigen Menüpunkten, bei denen keine Auswahl notwendig ist, gelangen Sie direkt in den Anzeige- oder Bearbeitungsdialog.

## Symbolleiste im Auswahldialog

Über die Symbolleiste haben Sie direkten Zugriff auf alle im jeweiligen Dialog möglichen Funktionen.

		
	<b>Neuen Datensatz anlegen</b>	Öffnet einen leeren Bearbeitungsdialog, in dem Sie einen neuen Datensatz anlegen können.
	<b>Markierte Suchergebnisse bearbeiten</b>	Öffnet alle in der Tabelle markierten Datensätze im Bearbeitungsdialog.
	<b>Alle Suchergebnisse bearbeiten</b>	Öffnet alle vorhandenen Datensätze im Bearbeitungsdialog.
	<b>Suche öffnen</b>	Öffnet die Suchfelder für die Suche nach einzelnen oder mehreren Datensätzen.
	<b>Erweiterte Suche öffnen</b>	Öffnet in einigen Auswahldialogen den erweiterten Suchmodus.
	<b>Suche schließen</b>	Schließt die Suchfelder.
	<b>Suche abbrechen</b>	Leert alle Suchfelder. Klicken Sie anschließend auf <b>Suchen</b> , um wieder alle Datensätze anzuzeigen.
	<b>Favoriten</b>	Ordnet den Dialog den Favoriten zu.
	<b>PDF drucken</b>	Druckt die Daten in ein PDF-Dokument.
	<b>CSV-Export</b>	Führt einen CSV-Export der Daten aus.  <b>Hinweis:</b> Sollen die exportierten Daten in Excel angezeigt werden, sollte die Datei importiert werden und nicht mit einem Doppelklick geöffnet werden, da andernfalls negative Salden falsch interpretiert werden. Beim Import ist die Angabe Encoding "Unicode (UTF-8)" notwendig, damit alle Zeichen richtig angezeigt werden.
	<b>Datensatz drucken</b>	Öffnet einen Dialog zur Auswahl des Druckers.  <b>Hinweis:</b> Um auf einen Netzwerkdrucker zugreifen zu können, muss dieser vom MATRIX-Server aus erreichbar sein.

## Dialogkopf im Auswahldialog mit Suchfunktion

Der Dialogkopf der Auswahldialoge bietet eine Suchfunktion. Mit den Suchfeldern können Sie nach einzelnen Datensätzen oder einer Gruppe von Datensätzen suchen.

Bei mehrsprachigen Systemen beachten Sie bitte die Spracheinstellung Ihres Browsers.

The screenshot shows a search dialog header with a toolbar at the top containing icons for adding, editing, deleting, and searching. Below the toolbar are three input fields labeled 'Nummer', 'Bezeichnung', and 'Kurzbezeichnung'. To the right of these fields is a red button labeled 'Suche starten'.

### Suchfelder:

Welche Eingabefelder für die Suche zur Verfügung stehen, hängt vom Dialog ab. Standardmäßig vorhanden sind die Felder **Nummer**, **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung**. In der Regel werden für die Suche die Felder angeboten, die auch in der Tabelle ausgegeben werden.

Die Felder **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** sind alphanumerische Felder und unterstützen alphanumerische Suchstrings (Bereichsausdruck Text). Das Feld **Nummer** ist ein numerisches Feld und unterstützt demnach nur numerische Suchstrings (Bereichsausdruck Nummer).

In allen Suchfeldern können Sie mit Platzhalter-Ausdrücken (Wildcards) arbeiten, um eine Bereichssuche auszuführen.

---

**Hinweis:** Bei der Bereichssuche in Texten müssen Leerzeichen vor und nach dem Bindestrich gesetzt werden.

Groß- und Kleinschreibung ist bei der Suche nicht relevant.

---

### Beispiele für Suchstrings:

a - m	sucht alle Einträge von "a" bis "m"
- m	sucht alle Einträge bis "m"
n - z	sucht alle Einträge von "n" bis "z"
n -	sucht alle Einträge ab "n"
sa - sch	sucht alle Einträge zwischen "sa" und "sch"
sch	sucht alle Einträge, die mit "sch" beginnen
%sch	sucht alle Einträge, die "sch" enthalten
%1	sucht alle Einträge, die eine "1" enthalten, wie z.B. 1, 11, 110
10-19; 25	sucht alle Einträge zwischen "10" und "19" sowie den Eintrag "25"
a - d; s - t; 50	sucht alle Einträge von "a" bis "d" und "s" bis "t" sowie den Eintrag "50"

Für die Suche in **Freitextfeldern**: Bei Freitextfeldern erfolgt die Suche immer im gesamten Inhalt. Die Angabe des %-Zeichens ist nicht notwendig. Geben Sie "ve" ein, um alle Einträge zu erhalten, die "ve" enthalten.

---

**Hinweis:** Für die Einschränkung der Datenmenge werden nur die Felder mit einem Eintrag berücksichtigt. Wenn alle Felder leer bleiben und keine Kontrollkästchen aktiviert sind, erhalten Sie dementsprechend alle Datensätze.

---

**Schaltfläche Suche starten:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Suche zu starten. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt. Um wieder alle Einträge anzuzeigen, leeren Sie die Suchfelder und klicken Sie erneut auf **Suche starten**.

**Erweiterte Suche**

In einigen Dialogen stellt Ihnen dormakaba MATRIX eine erweiterte Suche zur Verfügung. Die erweiterte Suche basiert auf angelegten Suchprofilen und eignet sich insbesondere für die Suche nach Personen.

<input type="checkbox"/>	Name	Vorname	Abteilung	Personalnummer	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Gesperrt	Löschen
<input type="checkbox"/>	Ackreiter	Thorsten		1	9001	001	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Cermans	Paul	2 Produktion	7	8203	203	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Hochmeyer	Gertrud	2 Produktion	5	8201	201	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Kamp	Karsten	2 Produktion	9	8205	205	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Leconte	Sandra	2 Produktion	10	8206	206	<input type="checkbox"/>	

**Auswahlfeld Suchprofil:**

Auswahl des Profils für die Suche. Zur Auswahl stehen alle im System angelegten Suchprofile, unabhängig davon, ob diese konkrete Werte für die Suche enthalten oder vor der eigentlichen Suche die Formelparameter noch mit konkreten Werten gefüllt werden müssen.

**Hinweis:** Wenn das Suchprofil Formelparameter enthält, wird vor der Suche ein Dialog eingeblendet, in dem Sie für die Platzhalter konkrete Werte oder Wertebereiche eingeben können.

Für die Einschränkung der Datenmenge werden nur die Felder mit einem Eintrag berücksichtigt. Wenn alle Felder leer sind, erhalten Sie dementsprechend alle Datensätze.

**Schaltfläche Suche starten:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Suche zu starten. Das Ergebnis der Suche wird in der Tabelle angezeigt.

**Anzeige von ausgeschiedenen Personen**

In ausgewählten Auswahldialogen zur Personensuche können Personen mit berücksichtigt werden, die ein gesetztes Austrittsdatum haben.

Auswahl Personen			
Name	<input type="text"/>	Personalnummer	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>	Ausweisnummer	<input type="text"/>
Abteilung	<input type="text"/>	Arbeitszeitplan	<input type="text"/>
Kostenstelle	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> ausgeschiedene Personen berücksichtigen	
<b>Suche starten</b>			

**Kontrollkästchen ausgeschiedene Personen berücksichtigen:**

Auswahl:

- Aktiviert: Ausgeschiedene Personen werden mit angezeigt.
- Nicht aktiviert: Ausgeschiedene Personen werden nicht angezeigt.



### Suche mit Mehrfachauswahl

Neben den einfachen Auswahlfeldern kommen in einigen Auswahldialogen Mehrfachauswahlfelder bei den Suchfeldern zum Einsatz. Damit ist es möglich, auch bei Suchfeldern mit Autocomplete-Funktion und vorgegebenen Werten eine „Oder“-verknüpfte Mehrfachsuche durchzuführen.

Abwesenheit	Urlaub	▼	+
	Dienstreise	▼	
		▼	

Nach der Auswahl wird durch Klicken auf das „+“-Symbol ein weiteres Auswahlfeld für zusätzliche Suchkriterien eingeblendet, die bei der Suche dann als Oder-Verknüpfung angewendet werden. Leere Auswahlfelder werden nicht berücksichtigt und nach Klicken auf **Suche starten** automatisch entfernt. Durch Leeren des Auswahlfeldes lässt sich damit die Anzahl der Suchfelder wieder reduzieren.

Beim Klicken in ein Auswahlfeld wird ein vorhandener Text markiert und die Auswahlbox wird automatisch geöffnet. Texteingaben überschreiben den markierten Text.

### Auswahl von Datensätzen im Auswahldialog

Alle in MATRIX angelegten Datensätze werden in Form von Tabellen angezeigt.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Verwaltung	Verw	
<input type="checkbox"/>	2	Produktion	Prod	
<input type="checkbox"/>	3	Marketing	Mark	

Zur Bearbeitung eines Datensatzes klicken Sie direkt auf den gewünschten Eintrag in der Tabelle. Wollen Sie mehrere Datensätze bearbeiten, markieren Sie diese in der ersten Spalte und dann **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** in der Symbolleiste. Oder Sie wählen **Alle Suchergebnisse bearbeiten** in der Symbolleiste für alle Datensätze.

---

**Hinweis:** Sie können auch zunächst alle angezeigten Datensätze über das Kontrollkästchen in der Spaltenüberschrift der ersten Spalte markieren und dann die Datensätze deaktivieren, die Sie nicht bearbeiten möchten. Die Auswahl bezieht sich hier aber nur auf die angezeigten Datensätze

---

### Spezialfall: Großkundenoption

Um den Umgang mit großen Datenmengen im Bereich der Personen und Türen zu vereinfachen, können Sie die Option **Großkunden** in den Systemparametern aktivieren.

Die Option **Großkunden** wirkt sich in den Dialogen aus, in denen Sie Türen oder Personen auswählen oder zuordnen, wie dies zum Beispiel bei der Bearbeitung von Tür- oder Personengruppen der Fall ist. In den entsprechenden Dialogen sind die Listfelder bzw. Auswahlfelder durch Tabellen ersetzt. Über eine Schaltfläche öffnen Sie einen Auswahldialog, mit dem Sie der Tabelle weitere Datensätze hinzufügen können.

Auf den Konfigurationsseiten ist dann keine direkte Zuordnung über die Auswahlfelder möglich, sondern man ruft über Schaltflächen die jeweiligen Auswahldialoge auf.

**Hinweis:** Die Auswahldialoge zeigen nach dem Aufruf keine Daten an, da von einer großen Datenmenge ausgegangen wird und dementsprechend der Aufbau der Dialoge recht lange dauern kann.

Im Auswahldialog geben Sie in den Eingabefeldern die Werte oder Wertebereiche ein, die Ihrer Suche entsprechen und führen die Suche aus.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie mit oder ohne Übernahme von Daten wieder in den aufrufenden Dialog zurückkehren.


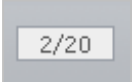






## Elemente der Bearbeitungsdialoge






### Funktionen im Bearbeitungsdialog

Sobald Sie einen oder mehrere Datensätze öffnen, wird der Bearbeitungsdialog angezeigt, in dem die ausgewählten Datensätze bearbeitet und neue Datensätze angelegt werden können. Über die Symbolleiste haben Sie direkten Zugriff auf die möglichen Funktionen.

### Symbolleiste im Bearbeitungsdialog










	<b>Zum ersten Datensatz navigieren</b>	Öffnet den ersten Datensatz der Auswahl.
	<b>Zum vorherigen Datensatz navigieren</b>	Öffnet den vorherigen Datensatz der Auswahl.
	<b>Anzahl Datensätze</b>	Zeigt die laufende Nummer des aktuellen Datensatzes im Bearbeitungsdialog und die Gesamtanzahl der ausgewählten Datensätze an.
	<b>Zum nächsten Datensatz navigieren</b>	Öffnet den nächsten Datensatz der Auswahl.
	<b>Zum letzten Datensatz navigieren</b>	Öffnet den letzten Datensatz der Auswahl.
	<b>Neuen Datensatz anlegen</b>	Öffnet einen leeren Bearbeitungsdialog, in dem Sie einen neuen Datensatz anlegen können.
	<b>Kopie erstellen</b>	Erstellt einen neuen Datensatz auf der Basis des aktuell geöffneten Datensatzes, wobei vom Objekt abhängig nur ausgewählte Felder übernommen werden.
	<b>Datensatz speichern</b>	Speichert die Eingaben.
	<b>Änderungen verwerfen</b>	Verwirft die zuletzt gemachten Eingaben und stellt den ursprünglichen Datensatz wieder her. Es erfolgt eine Bestätigungsabfrage.
	<b>Datensatz löschen</b>	Löscht den aktuell geöffneten Datensatz. Es erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Ein Löschen wird unterbunden, wenn es zu Dateninkonsistenzen kommen würde.

	<b>Zurück zur Auswahl</b>	Schließt den Bearbeitungsdialog und geht zurück in den Auswahldialog.
	<b>PDF drucken</b>	Druckt die Daten in ein PDF-Dokument.
	<b>CSV-Export</b>	Führt einen CSV-Export der Daten aus  <b>Hinweis:</b> Sollen die exportierten Daten in Excel angezeigt werden, sollte die Datei importiert werden und nicht mit einem Doppelklick geöffnet werden, da andernfalls negative Salden falsch interpretiert werden. Beim Import ist die Angabe Encoding "Unicode (UTF-8)" notwendig, damit alle Zeichen richtig angezeigt werden.
	<b>Datensatz drucken</b>	Öffnet einen Dialog zur Auswahl des Druckers.  <b>Hinweis:</b> Um auf einen Netzwerkdrucker zugreifen zu können, muss dieser vom MATRIX-Server aus erreichbar sein.
	<b>Abhängige Daten</b>	Zeigt die Beziehungen des Datensatzes zu abhängigen Daten an.  <b>Hinweis:</b> Teilweise können Datensätze nicht gelöscht werden, wenn diese noch Beziehungen zu anderen Daten haben.

### Besondere Funktionen

In einigen Bearbeitungsdialogen finden Sie weitere Funktionen in der Symbolleiste.

	<b>Speichern und zurück</b>	In der Symbolleiste von Dialogen, die über einen Quersprung geöffnet wurden. Schließt den aktuellen Dialog, mit Übernahme der Änderungen.
	<b>Zurück</b>	In der Symbolleiste von Dialogen, die über einen Quersprung geöffnet wurden. Schließt einen aktuellen Dialog, ohne eine Änderung zu übernehmen. Es erfolgt eine Abfrage, ob Sie die Änderungen verwerfen möchten.
	<b>Auswahl zuordnen</b>	Öffnet einen Auswahldialog, in dem Sie eine Auswahlmenge neu festlegen können.
	<b>Aktionen starten</b>	Startet Aktionen, wie zum Beispiel die Korrekturverarbeitung.
	<b>Aktualisieren</b>	Aktualisiert die Dialoganzeige.
	<b>Verschieben</b>	Ermöglicht das Verschieben von Geräten im Gerätebaum.
	<b>Formular drucken</b>	Ausgabe von Formularen in der Personen-, Fremdfirmenmitarbeiter- und Besucherverwaltung

## Auswahlpanel

In den Bearbeitungsdialogen für Personen, Fremdfirmenmitarbeiter, Ausweise und Benutzer ermöglicht ein Auswahlpanel einen gezielten Wechsel zwischen einzelnen Datensätzen. Das Auswahlpanel ist nur vorhanden, wenn eine Mehrfachauswahl getroffen wurde. Es enthält jeweils die zuvor ausgewählten Datensätze.

Klicken Sie auf den Pfeil nach links, um das Panel auszublenden. Klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um das Panel einzublenden. Die letzte Einstellung wird in einem Cookie gespeichert.

## Tabellen

In einigen Bearbeitungsdialogen erfolgt die Eingabe von Daten über Tabellen. Über die Symbole in der Tabelle können Sie neue Einträge hinzufügen, bestehende Einträge bearbeiten oder diese löschen. Die Arbeitsweise ist immer die gleiche.

Tür (Leaser) ^	Raumzone/Bereich	Zutrittswochenplan			Neuer Eintrag
	1 Verwaltung Foyer	10 Verwaltung			
	3 Verwaltung und Co	10 Verwaltung			

Anzahl Datensätze: 2

Um einen Eintrag zu bearbeiten, klicken Sie in der Zeile auf das Symbol **Bearbeiten** . Die Zeile wird geöffnet und die Werte können geändert werden. Um die Änderung zu speichern, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**.

Um einen Eintrag zu löschen, klicken Sie in der Zeile auf das Spaltensymbol **Löschen** . Bestätigen Sie die Abfrage mit **OK**.

---

**Hinweis:** Nach dem Löschen ist die Zeile zunächst nur aus der Tabelle entfernt. Erst mit dem Speichern des Dialogs wird der Eintrag endgültig gelöscht.

---



Um einen neuen Eintrag zu erzeugen, klicken Sie in der Tabelle auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag**. Unterhalb des Tabellenkopfes wird eine neue Eingabezeile geöffnet. Geben Sie die Werte ein und klicken Sie anschließend in der Symbolleiste auf **Speichern**. Um mehrere neue Einträge anzulegen, können Sie statt jedes Mal zu speichern auch direkt wieder auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag** klicken.

Tür (Leser) ^	Raumzone/Bereich	Zutrittswochenplan			Neuer Eintrag
<input type="text"/>	<input type="text"/>	1 Immer	✓	✕	
	1 Verwaltung Foyer	10 Verwaltung			
	3 Verwaltung und Co	10 Verwaltung			
Anzahl Datensätze: 2					

**Hinweis:** Die geöffnete Eingabezeile wird beim Speichern automatisch mit übernommen, sofern alle notwendigen Felder gefüllt sind. Ist eine Eingabezeile unvollständig oder fehlerhaft ausgefüllt, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Symbol  in der Spalte **Übernehmen**:

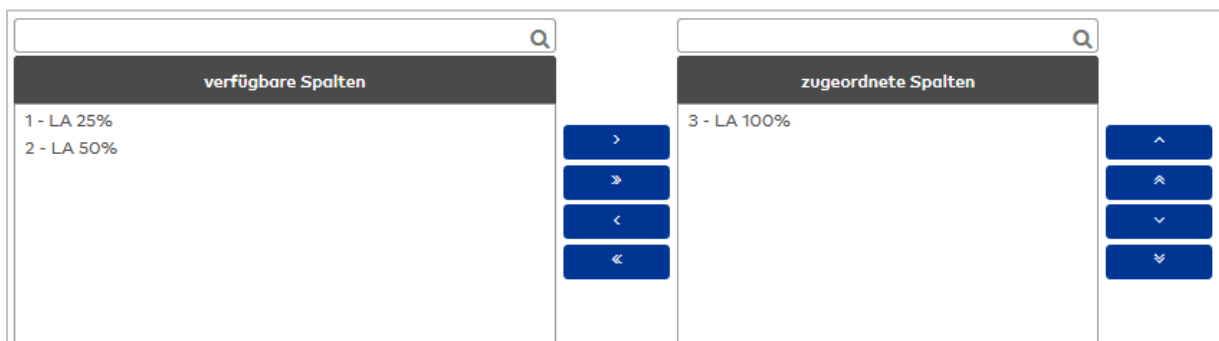
Klicken Sie auf das Symbol, um die aktuelle Eingabezeile zu schließen, und die Änderungen zu übernehmen.

Symbol  in der Spalte **Abbrechen**:

Klicken Sie auf das Symbol, um die aktuelle Eingabezeile zu schließen, ohne die Änderungen zu übernehmen.

## Auswahllisten

In einigen Bearbeitungsdialogen erfolgt die Pflege der Daten über Auswahllisten. Hierbei werden die gewünschten Daten durch einfache Zuordnung einzelner oder mehrerer Einträge ausgewählt. Zur Auswahl stehen jeweils die für die Datenart verfügbaren Elemente.



Verfügbare Elemente:

Diese Liste enthält alle Elemente, die noch zugeordnet werden können. Markieren Sie ein Element und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts. Das gewählte Element ist nun zugeordnet.

Zugeordnete Elemente:

Enthält alle Elemente, die aktuell zugeordnet sind. Markieren Sie ein Element und klicken Sie auf den Pfeil nach links. Die Zuordnung ist nun aufgehoben.

**Hinweis:** Markieren Sie mehrere Elemente gleichzeitig, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste gedrückt halten.

In machen Zuordnungen ist lässt sich die Reihenfolge der Einträge anpassen. In diesem Fall werden entsprechende Pfeile eingeblendet. Markieren Sie einen oder mehrere Einträge und klicken Sie auf den Pfeil nach oben oder den Pfeil nach unten, um die Reihenfolge der Felder festzulegen.



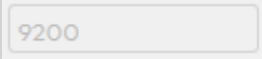

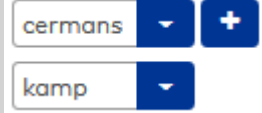

## Quersprung

In vielen Bearbeitungsdialogen befindet sich hinter den Auswahlfeldern das Symbol **Details** >> für den Quersprung. Beim Klicken auf das Symbol wird der aktuell im Auswahlfeld angezeigte Datensatz im entsprechenden Bearbeitungsdialog geöffnet. Über die Symbolleistenschaltfläche **Zurück** gelangen Sie wieder in den aufrufenden Dialog.

Auf diese Weise können Sie mit einem Klick die detaillierten Informationen einer Auswahl anzeigen oder bearbeiten. Sie haben auch die Möglichkeit, neue Datensätzen anzulegen. Ein neu angelegter Datensatz wird beim Zurückspringen direkt in das Auswahlfeld übernommen.

## Feldtypen

In den Dialogen kommen verschiedene Feldtypen zum Einsatz. Für die Eingabe oder Auswahl von Werten klicken Sie direkt in das jeweilige Feld. In der Regel ist auch ein Klick auf die entsprechende Feldbezeichnung ausreichend, um den Cursor im entsprechenden Eingabe- oder Auswahlfeld zu positionieren.

<b>Eingabefeld, Pflichtfeld</b>		Pflichtfelder sind gelb hinterlegt und müssen mit einem gültigen Wert gefüllt werden.
<b>Eingabefeld, optional</b>		Optionale Felder sind weiß hinterlegt. Diese Felder müssen nicht mit Werten gefüllt werden.
<b>Anzeigefeld</b>		Anzeigefelder sind grau hinterlegt und können nicht bearbeitet werden (nur lesen). Ein typisches Beispiel ist das Feld <b>Nummer</b> für Stammdaten, das nach dem ersten Speichern nicht mehr geändert werden kann.
<b>Auswahlfeld</b>		Auswahlfelder enthalten alle im Feldkontext möglichen, gültigen Werte. Die Felder haben eine Autovervollständigen-Funktion, d.h. wenn Sie ein alphanumerisches Zeichen oder eine Zeichenfolge eingeben, werden alle Einträge angezeigt, in denen dieses Zeichen bzw. die Zeichenfolge vorkommt. Über die Enter-Taste wird der markierte Wert übernommen. Dies erleichtert in langen Listen die Auswahl.
<b>Mehrfachauswahl</b>		Durch Klicken auf das „+“-Symbol wird ein zusätzliches Auswahlfeld eingeblendet, in dem ein weiterer Parameter ausgewählt werden kann. Hierdurch können mehrere Kriterien miteinander verknüpft werden.
<b>Datumsfeld</b>		Die Eingabe in Datumsfeldern erfolgt über den Kalender oder manuell über die Tastatur. Für eine vereinfachte Eingabe über die Tastatur bieten Datumsfelder folgende Funktionalität: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingabe des Tags (z.B. "18") -&gt; aktueller Monat und aktuelles Jahr werden ergänzt</li> <li>• Eingabe von Tag und Monat (z.B. "18.05.") -&gt; das aktuelle Jahr wird ergänzt</li> <li>• Eingabe eines Punkts (".") -&gt; das aktuelle Datum wird eingefügt</li> </ul>

# 3 Arbeiten mit MATRIX

Dieser Abschnitt soll Sie bei Aufbau und Pflege Ihres MATRIX-Systems unterstützen.

Die How-To-Anleitungen sind nach den MATRIX-Modulen zusammengefasst.

## 3.1 Anleitungen zum System

Dieser Abschnitt soll Sie bei der Konfiguration des MATRIX-Systems unterstützen.

Wie Sie ein neues MATRIX-System anlegen, wird im Abschnitt [Erste Schritte](#) beschrieben.

### # Suchstrings und Platzhalter in MATRIX

- ▶ Pflegen mehrsprachiger Systeme
- ▶ Einrichten und Wiederherstellen von Datensicherungen
- ▶ Einrichten von Single Sign On
- ▶ Konfigurieren von TLS/SSL
- ▶ Codieren und Bedrucken von Ausweisen
- ▶ Einrichten von Mastermedien und Mastermedium-Schlüsseln
- ▶ Arbeiten mit Suchprofilen und Suchprofillisten
- ▶ Einrichten und Drucken von Formularen
- ▶ Arbeiten mit Datengruppen
- ▶ Einrichten einer LDAP-Schnittstelle
- ▶ Arbeiten mit Workflows

## 3.1.1 # Suchstrings und Platzhalter in MATRIX

### Suchausdrücke

Die Suchfunktionalität in MATRIX unterstützt folgende Ausdrücke:

#### Bereichsausdruck Zahl:

-	Minuszeichen ohne Leerstellen	Bereichssuche von x bis y	Beispiel: 15-25
%	Prozentzeichen ohne Leerstellen	enthält x	Beispiel: %1
<		kleiner als x	<50
>		größer als x	>50
<=		kleiner oder gleich x	<=50
>=		größer oder gleich x	>=50

#### Bereichsausdruck Text:

-	Minuszeichen mit Leerstellen	Bereichssuche von a bis z	Beispiel: a - m
%	Prozentzeichen ohne Leerstellen	enthält x	Beispiel: %sch

**Hinweis:** Bei der Bereichssuche in Texten müssen Leerzeichen vor und nach dem Bindestrich gesetzt werden.

Groß- und Kleinschreibung ist bei der Suche nicht relevant.

#### Beispiele für Suchstrings:

a - m	sucht alle Einträge von "a" bis "m"
- m	sucht alle Einträge bis "m"
n - z	sucht alle Einträge von "n" bis "z"
n -	sucht alle Einträge ab "n"
sa - sch	sucht alle Einträge zwischen "sa" und "sch"
sch	sucht alle Einträge, die mit "sch" beginnen
%sch	sucht alle Einträge, die "sch" enthalten
%1	sucht alle Einträge, die eine "1" enthalten, wie z.B. 1, 11, 110
10-19; 25	sucht alle Einträge zwischen "10" und "19" sowie den Eintrag "25"
a - d; s - t; 50	sucht alle Einträge von "a" bis "d" und "s" bis "t" sowie den Eintrag "50"

Das Semikolon ; steht für eine ODER-Verknüpfung.

### Platzhalter (Wildcards)

Für die Definition von Suchprofilen können die folgenden Platzhalter verwendet werden:

@EMPTY	sucht nach fehlenden oder leeren Feldern
@NOTEMPTY	sucht nach beliebigen Werten
@(Zahl)	zur Angabe von flexiblen Wertebereichen. Beispiel: Typ @1, @2, @3 usw., wobei 1 für den ersten, 2 für den zweiten Parameter usw. steht. Bei Anwendung des Suchprofils werden die konkreten Werte abgefragt.

## 3.1.2 ▶ Pflegen mehrsprachiger Systeme

dormakaba MATRIX ist eine mehrsprachige Browser-Anwendung. Die Sprache der angezeigten Benutzeroberfläche ist hierbei abhängig von der Spracheinstellung des Browsers. Um den internationalen Anforderungen Ihres Unternehmens gerecht zu werden, können Sie auch die Texte Ihrer Datensätze, wie z.B. Türen, Tagesprogramme usw., mehrsprachig pflegen. Je nach Spracheinstellung des Browsers werden diese dann entsprechend angezeigt.

Ausnahme bilden die Gerätebezeichnungen, wie z.B. Leser oder Terminalbezeichnungen. Diese unterliegen nicht der Mehrsprachigkeit. Die Bezeichnungen werden unabhängig von der eingestellten Sprache so angezeigt, wie sie eingegeben wurden.

---

**Hinweis:** Die Pflege mehrsprachiger Daten ist nur für die Sprachen möglich, die bei der Installation im System angelegt wurden. Werden weitere Sprachen benötigt, können Sie diese Sprachpakete jedoch nachinstallieren.

---

### Dateneingabe

Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird dieser immer unter der Sprachversion abgelegt, die der aktuellen Spracheinstellung des Browsers entspricht. Beispiel: Steht die Spracheinstellung des Browsers auf Englisch, werden die eingegebenen Daten im System in der Spalte Englisch abgelegt, unabhängig davon, welche Sprache der tatsächlich eingegebene Text hat.

Beim Neuanlegen von Datensätzen sollte daher immer die passende Spracheinstellung im Browser ausgewählt sein.

### Daten mehrsprachig pflegen

Um Daten mehrsprachig zu pflegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und öffnen Sie im Menübaum die **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Texte**. Der Dialog **Auswahl Texte** zeigt eine Liste aller mehrsprachig pflegbaren Datenbankinhalte.
3. Markieren Sie die gewünschten Texte und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**, um nur einzelne Texte zu bearbeiten oder klicken Sie auf **Alle Suchergebnisse bearbeiten**, wenn Sie alle Texte bearbeiten möchten.
4. Geben Sie im Dialog **Texte bearbeiten** in den Zeilen für die jeweiligen Sprachen die entsprechenden Texte ein.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern und öffnen Sie gegebenenfalls den nächsten Datensatz.

### Sprachpakete nachinstallieren

Weitere Sprachpakete können mithilfe des MATRIX-Installers nachinstalliert werden. Verwenden Sie hierfür den Installer der zuletzt installierten Version.

Um weitere Sprachpakete zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Speichern Sie die neuen Sprachpakete auf dem MATRIX-Rechner.
2. Starten Sie den Installer der zuletzt installierten Version. Es wird der Update-Dialog geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Sprachpakete installieren**.
4. Bereits vorhandene Sprachpakete können der Auswahl direkt hinzugefügt werden.  
Um neue Sprachpakete hinzuzufügen, klicken Sie auf **Weitere Sprachpakete importieren** und wählen Sie das Sprachpaket aus.
5. Klicken Sie auf **Installieren** und abschließend auf **Fertigstellen**.

---

**Hinweis:** Sofern vorhanden, wird mit dem Sprachpaket auch eine lokalisierte Online-Hilfe installiert.

---

### 3.1.3 ▶ Einrichten und Wiederherstellen von Datensicherungen

dormakaba MATRIX stellt Ihnen für die Sicherung von Daten und zur Wiederherstellung der Datenbank entsprechende Hilfen zur Verfügung.

Die Datensicherung wird in der Regel automatisch einmal am Tag erstellt. An welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit die Sicherung durchgeführt werden soll, stellen Sie im Dialog für die Datensicherung ein.

Daneben können Sie in diesem Dialog auch eine außerplanmäßige Sicherung durchführen.

---

**Hinweis:** Diese Funktionalität ist nur verfügbar, wenn die Datenbank lokal auf dem MATRIX-Server installiert ist. Ist die Datenbank auf einem Netzwerkserver abgelegt, müssen die Datensicherung und das Wiederherstellen der Daten mit Hilfe von SQLServer Management Studio erfolgen.

---

#### Datensicherungszeitpunkte festlegen

Um die Datensicherungszeitpunkte einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und klicken Sie im Menübaum auf **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Datensicherung**, um den Dialog **Datensicherungseinstellungen** zu öffnen.
3. Markieren Sie im Dialog die gewünschten Tage und geben Sie den Zeitpunkt für die Datensicherung ein. Bei Bedarf kann auch das Sicherungsverzeichnis gewählt werden oder der Zeitraum für die Aufbewahrungsfrist geändert werden.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

#### Daten aus der Datensicherung wiederherstellen

Um eine durch MATRIX erzeugte Datensicherung wieder einzuspielen, gehen sie wie folgt vor.

1. Zum Start des Wiederherstellungsprogramms wählen Sie im Windows-Menü **Programme** die Programmgruppe **dormakaba MATRIX** und klicken Sie auf **Matrix-Datenbank-Wiederherstellung**.
2. Markieren Sie im Dialog die gewünschte Datensicherung, die wiederhergestellt werden soll.
3. Klicken Sie in den Aktionen auf **Wiederherstellen**, um die Wiederherstellung zu starten.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

### 3.1.4 ▶ Einrichten von Single Sign On

Neben dem klassischen Formular-Loginverfahren wird von MATRIX auch das Single Sign On-Login (SSO) unterstützt. Bei diesem Verfahren können Benutzer nach Anmeldung am externen System alle Anwendungen, für die sie berechtigt sind, nutzen, ohne sich an der jeweiligen Einzelanwendung erneut anmelden zu müssen.

Bei diesen Verfahren wird die eigentliche Authentifizierung, also die Feststellung der Identität eines Benutzers, von einem externen System vorgenommen und die Applikation beschränkt sich auf die Prüfung der Autorisierung und damit auf die Überprüfung von Berechtigungen des Benutzers.

Als Loginverfahren stehen in MATRIX neben dem klassischen Formular-Login drei SSO-Loginvarianten zur Verfügung:

- Kerberos
- Requestheader
- Windows

---

**Hinweis:** Welches Loginverfahren verwendet wird, wird über den Systemparameter System 190 festgelegt.

---

#### Mögliche Login-Verfahren

<b>Formular-Login</b>	<p>Hierunter versteht man das klassische Loginverfahren, bei dem ein Benutzer seinen Benutzernamen und sein Passwort im Anmeldedialog eingibt.</p> <p>Dieses Verfahren ist als Vorgabe eingestellt und kann für die anderen Verfahren als Ersatzlogin eingestellt werden, falls diese einmal nicht zur Verfügung stehen.</p>
<b>Kerberos</b>	<p>Kerberos ist ein Authentifizierungsverfahren, das nach Art eines Ticketsystems arbeitet. Der Benutzer meldet sich einmalig bei einem Ticketserver mit Benutzernamen und Passwort an und kann sich danach für alle Anwendungen, für die er berechtigt ist, weitere Tickets ziehen, ohne sich erneut anmelden zu müssen.</p> <p>Windows Domänen Server stellen die benötigte Funktionalität für Windows Clients zur Verfügung. Der Benutzer meldet sich einmalig bei der Windows-Domäne an und kann danach auf alle für ihn konfigurierten Applikationen ohne Neuansmeldung zugreifen. Für Linux gibt es entsprechend die Implementierungen MIT Kerberos oder Heimdal Kerberos.</p>
<b>Requestheader</b>	<p>Kann verwendet werden, wenn eine externe Authentifizierungssoftware, die auf einem Webserver installiert wird, zwischen Benutzer und Applikation geschaltet wird. Anfragen des Webbrowsers werden an den Webserver gerichtet und von dort aus an die Applikation weitergeleitet.</p> <p>Diese Software überprüft die Authentifizierung des Benutzers, authentifiziert diesen und leitet die Anfrage mitsamt der Information über den Benutzer an die Applikation weiter. Existiert dort noch keine Sitzung für den aktuellen Benutzer, wird der Benutzername ermittelt und die Daten des Benutzers werden in eine neu erstellte Sitzung geladen.</p> <p>Als externe Authentifizierungssoftware kann z.B. CA Siteminder verwendet werden.</p>
<b>Windows</b>	<p>MATRIX bietet zudem die Möglichkeit des Single Sign On-Logins über den Windows Domänen-Benutzer.</p>



## Systemeinstellungen vornehmen

---

**Hinweis:** Für die Konfiguration des Loginverfahrens benötigen Sie Administratorrechte.

---

Welches Loginverfahren zur Anwendung kommt und wie sich das System bei einem Loginfehler verhalten soll, stellen Sie in den Systemparametern ein.

Abhängig von den Einstellungen werden die benötigten Menüpunkte für die Konfiguration eingeblendet.

Um das Loginverfahren in den Systemeinstellungen zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration** und klicken Sie auf **Systemparameter**.
2. Öffnen Sie im Baum der Systemparameter den Knoten "System" und dann den Knoten "Weboptionen".
3. Klicken Sie auf den Systemparameter 190 und tragen das gewünschte Loginverfahren ein.  
Mögliche Werte:  
0 = Formularanmeldung  
1 = Kerberos  
2 = Requestheader  
3 = Windows
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.
5. Klicken Sie auf den Systemparameter 191, um das Verhalten beim einem Fehllogin einzustellen.  
Mögliche Werte:  
0 = Weiterleitung auf eine Fehlerseite  
1 = Weiterleitung zum Formularlogin. Hierbei müssen bei der Anlage von Benutzern keine Passwörter vergeben werden, ebenfalls werden bei einem Import von Benutzern keine Passwörter benötigt.

---

**Hinweis:** Während der Einrichtung sollte der Systemparameter 191 auf den Wert 1 gestellt sein, damit auch im Fehlerfall die Anmeldung noch möglich ist.

---

6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

---

**Hinweis:** Nachdem Sie die Systemparameter geändert haben, muss der MATRIX-Dienst neu gestartet werden.

Die Anmeldung am System zur weiteren Konfiguration muss dann im Browser mit Angabe der entsprechenden Adresse der Loginseite erfolgen.

---

Um das Loginverfahren zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration** und klicken Sie auf den Menüpunkt **Single Sign On**.
2. Geben Sie im Feld die entsprechende Groovy-Anweisung zur Umformung des Benutzernamens ein.  
Je nach Loginverfahren können weitere Angaben erforderlich sein.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

## Einstellungen für Kerberos vornehmen

Für das Single Sign-Login über Kerberos müssen Sie eine Reihe von Einstellungen vornehmen. Zu diesen gehören:

- I. Einrichten eines Serviceprincipals für MATRIX und Erzeugen einer Keytab für den Serviceprincipal
- II. Erstellen einer Kerberos-Konfigurationsdatei
- III. Überprüfen und ggf. Anpassen des Betriebssystems
- IV. Überprüfen und ggf. Anpassen der Browser-Einstellungen

### I. Einrichten eines Serviceprincipals

Die Einrichtung eines Serviceprincipals richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem.

Um das Serviceprincipal einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie einen neuen Benutzer an. Verwenden Sie möglichst einen sprechenden Namen, wie z.B. "http-matrix-web". Legen Sie ein Passwort an, dieses darf jedoch niemals auslaufen. Der Benutzer darf nicht aufgefordert werden, dieses bei der ersten Anmeldung zu ändern.
2. Mappen Sie das Serviceprincipal "HTTP/matrixcomputername.domain.com@DOMAIN.COM" auf den zuvor angelegten Benutzer.

Beispiel für Windows:

```
C:\>setspn -a HTTP/matrixcomputername http-matrix-web
C:\>setspn -a HTTP/matrixcomputername.domain.com@DOMAIN.COM http-matrix-web
C:\>ktpass -princ HTTP/matrixcomputername@domain.com -pass <passwort> -mapuser http-matrix-
web@domain-com -out
c:\http-matrix-web.keytab -ptype KRB5_NT_PRINCIPAL
```

Die letzte der vier Anweisungen erzeugt die von Matrix benötigte Keytab unter c:\http-matrix-web.keytab.

Beispiel für Linux:

```
$ kadmin
$ kadmin: addprinc -randkey HTTP/matrixcomputername.domain.com
$ kadmin: ktadd -k /http-matrix-web.keytab HTTP/matrixcomputername.domain.com
```

## II. Erstellen der Kerberos-Konfigurationsdatei

Es handelt sich hierbei um eine gewöhnliche Textdatei im Format einer ini-Datei.

Beispiel:

```
[libdefaults]
    default_realm = MYDOMAIN.COM
[realms]
    MYDOMAIN.COM = {
kdc = DC1.mydomain.com
    }
```

Im ersten Abschnitt werden Defaultwerte vorgegeben, wie beispielsweise der Defaultrealm, der verwendet wird, wenn ein Principal keinen expliziten Realm benutzt.

Im Abschnitt "realms" folgt eine Liste von Realms mit den zugehörigen Konfigurationen.

Im Beispiel wird der Kerberos-Server konfiguriert, den MATRIX verwenden soll, um ein vom Browser erhaltenes Ticket zu überprüfen.

## III. Überprüfen und ggf. Anpassen des Betriebssystems

Je nach verwendetem Server-Betriebssystem können weitere Einstellungen erforderlich sein.

### AllowTgtSessionKey:

Die Windows-Versionen ab Windows 2000 lassen den Zugriff auf den Sessionkey des TGT nicht mehr per Default zu. Der Sessionkey wird jedoch von MATRIX benötigt, um ein Serviceticket überprüfen zu können. Um den Zugriff auf den Sessionkey zu ermöglichen, muss auf dem Computer auf dem MATRIX installiert ist, einer der unten stehenden Registrierungsschlüssel eingetragen werden. Im Verzeichnis "main\conf" befinden sich bereits zwei Registrierungsdateien, die durch einen Doppelklick und anschließende Bestätigung den entsprechenden Wert in der Registrierung eintragen:

### für Windows XP & Windows 2000:

HKEY\_LOCAL\_MACHINE\System\CurrentControlSet\Control\Lsa\Kerberos

Value Name: allowtgtsessionkey

Value Type: REG\_DWORD

Value: 0x01

Datei: allowTgtSessionKey2000XP.reg

**für Windows 2003 und später:**

HKEY\_LOCAL\_MACHINE\System\CurrentControlSet\Control\Lsa\Kerberos\Parameters

Value Name: allowtgtsessionkey

Value Type: REG\_DWORD

Value: 0x01

Datei: allowTgtSessionKey2003AndNewer.reg

**IV. Überprüfen und ggf. Anpassen der Browser-Einstellungen**

Je nach verwendetem Browser können weitere Einstellungen erforderlich sein.

**Bei Verwendung von Mozilla Firefox:**

Im Normalfall reagiert Firefox nicht auf die Anforderung, einen Benutzer zu authentifizieren. Dies kann jedoch durch folgende Einstellungen erreicht werden:

1. Geben Sie in der Firefox-Adresszeile ‚about:config‘ ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
2. Bestätigen Sie den daraufhin angezeigten Dialog.
3. Geben Sie in das Suchfeld der angezeigten Seite ‚negotiate‘ ein und stellen Sie für die angezeigten Eigenschaften die folgenden Werte durch Doppelklicken auf den entsprechenden Eintrag ein:  
network.negotiate-auth.allow-non-fqdn: Wert = true  
network.negotiate-auth.trusted-uris: Wert = http://,https://  
network.negotiate-auth.using-native-gsslib: Wert = true

**Bei Verwendung von Microsoft Internet Explorer:**

1. Öffnen Sie im Internet Explorer die **Internetoptionen** und öffnen Sie die Registerkarte **Erweitert**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung aktivieren**.
3. Stellen Sie sicher, dass die Webadresse der Anwendung zu den vertrauenswürdigen Sites auf dem Reiter "Sicherheit" gehört, sofern sie nicht zum lokalen Netzwerk gehört.

**Bei Verwendung von Google Chrome:**

Chrome benötigt keine gesonderten Einstellungen und kann direkt verwendet werden.

**Einstellungen für Requestheader vornehmen**

Für dieses Loginverfahren sind keine weiteren Einstellungen erforderlich.

**Einstellungen für Windows vornehmen**

Für das Single Sign On-Login über Windows müssen Sie eine Reihe von Einstellungen vornehmen. Zu diesen gehören:

- I. Anlegen der MATRIX-Benutzer
- II. Anpassen der Browser-Einstellungen

**I. Anlegen der MATRIX-Benutzer**

Die Benutzer-ID des MATRIX-Benutzers muss identisch sein mit der ID des Windows Domänen-Benutzers (sAMAccountName = Benutzer ID).

Die Passwordeinstellungen können bei allen Benutzern gleich sein, da diese nach Umstellung auf Single Sign On nicht mehr relevant sind.

Legen Sie die benötigten Benutzer in MATRIX an unter **System > Administration > Benutzer**.

**II. Anpassen der Browser-Einstellungen**

Je nach verwendetem Browser können weitere Einstellungen erforderlich sein.

**Bei Verwendung von Mozilla Firefox:**

Im Normalfall reagiert Firefox nicht auf die Anforderung, einen Benutzer zu authentifizieren. Dies kann jedoch durch folgende Einstellungen erreicht werden:

1. Geben Sie in der Firefox-Adresszeile "about:config" ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
2. Bestätigen Sie den daraufhin angezeigten Dialog.
3. Geben Sie in das Suchfeld der angezeigten Seite "negotiate" ein und stellen Sie für die angezeigten Eigenschaften die folgenden Werte durch Doppelklicken auf den entsprechenden Eintrag ein:  
network.negotiate-auth.allow-non-fqdn: Wert = true  
network.negotiate-auth.trusted-uris: Wert = http://,https://

**Bei Verwendung von Microsoft Internet Explorer:**

1. Öffnen Sie im Internet Explorer die **Internetoptionen** und öffnen Sie die Registerkarte **Erweitert**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Integrierte Windows-Authentifizierung aktivieren**.
3. Stellen Sie sicher, dass die Webadresse der Anwendung zu den vertrauenswürdigen Sites auf dem Reiter **Sicherheit** gehört, sofern sie nicht zum lokalen Netzwerk gehört.

**Bei Verwendung von Google Chrome:**

Chrome benötigt keine gesonderten Einstellungen und kann direkt verwendet werden.

**Weitere Hinweise zum Single Sign On über Windows****Aufrufen von MATRIX:**

Der Aufruf von MATRIX über den Browser muss über den Servernamen erfolgen (ohne Domäne).

Der Aufruf kann nur über einen, in der Domäne befindlichen Client erfolgen und nur mit einem in Matrix angelegten und angemeldeten Benutzer.

---

**Hinweis:** Falls MATRIX von den Clients nicht aufgerufen werden kann, überprüfen Sie den Firewall-Port auf dem MATRIX-Server.

---

**ISS-Redirect:**

Um eventuelle Probleme beim Login zu vermeiden, können Sie auf dem MATRIX-Server einen Redirect über den IIS-Manager (Internetinformationsdienste-Manager) einrichten. Hierdurch ist es möglich, die Portangabe wegzulassen bzw. mögliche Falscheingaben zu korrigieren.

Um einen ISS-Redirect einzurichten, müssen Sie zunächst die Webserver-Rolle auf dem MATRIX installieren und anschließend im ISS-Manager die Umleitung einrichten.

---

**Achtung:** Dieser Schritt darf nur in Absprache mit dem Administrator erfolgen.

---

Um die Webserver-Rolle auf dem MATRIX-Server zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Server Manager.
2. Klicken Sie auf **Verwalten** und wählen Sie **Rollen und Features hinzufügen**.
3. Wählen Sie die Serverrolle "Webserver (IIS)" sowie die angezeigten Features aus.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie **Rollendienste** und aktivieren Sie den Eintrag **HTTP-Umleitung**.
6. Klicken Sie auf **Weiter** und schließen Sie die Installation ab.
7. Starten Sie den MATRIX-Server neu.

Um die Umleitung im ISS-Manager einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den ISS-Manager.
2. Wählen Sie den entsprechenden Serverknoten und doppelklicken sie auf **HTML-Umleitung**.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anforderungen zu diesem Ziel umleiten:** und geben Sie die Adresse des MATRIX-Servers ein.
4. Klicken Sie abschließend auf **Übernehmen**.

### 3.1.5 ▶ Konfigurieren von TLS/SSL

Es wird empfohlen, dass sowohl die Kommunikation zwischen MATRIX-Server und Client-Rechnern als auch zwischen MATRIX-Server und der Terminalperipherie über TLS/SSL erfolgt.

#### Hinweise zur Kommunikation zwischen MATRIX-Server und Terminals

- TP4-Terminals ab Firmware 2.05 unterstützen die SSL-Verschlüsselung.
- Terminals, die über die SSL-Verschlüsselung untereinander oder mit dem Server kommunizieren sollen, müssen im Gerätebaum unterhalb eines Infrastrukturknotens angeordnet werden, da dieser die Kennung für die SSL-Verschlüsselung und die Kommunikationszone für die Terminals vorgibt.

---

**Hinweis:** Informationen zur sicheren Erstinbetriebnahme und Konfiguration der TP4-Terminals entnehmen Sie bitte der entsprechenden Geräte-Dokumentation.

---

#### Allgemeine Hinweise und Empfehlungen zu Zertifikaten

- Verwenden Sie für Zertifikate keine schwachen Signaturalgorithmen (z.B. sha1, md5).
- Für den SSL/TLS Public Key wird eine Schlüssellänge von mindestens 2048 Bit empfohlen.
- Es wird empfohlen, ein eigenes vertrauenswürdigen Zertifikat zu verwenden, das von einer Zertifizierungsstelle wie z.B. VeriSign, Thawte oder Let's Encrypt signiert worden ist.
- Das Zertifikat muss im Format PKCS12 oder JKS vorliegen.

Um ein SSL-Zertifikat für eine sichere Verschlüsselung zu erhalten, muss zunächst eine Zertifikatsanforderung (Certificate Signing Request, CSR) bei einer Zertifizierungsstelle gestellt werden. Um eine CSR zu erzeugen, müssen Sie ein Schlüsselpaar für Ihren Server erstellen, bestehend aus einem privaten Schlüssel (Private Key) und der CSR. Die CSR enthält Informationen zum Antragsteller und der Domain, die verschlüsselt werden soll, sowie den öffentlichen Schlüssel (Public Key). Der private Schlüssel verbleibt bei Ihnen und darf nicht veröffentlicht werden. Das Zertifikat ist später untrennbar mit dem privaten Schlüssel verbunden. Dieser sollte daher gut aufbewahrt und zusätzlich z.B. auf einem externen Datenträger gesichert werden.

Jeder Anbieter von SSL-Zertifikaten unterstützt den Antragsteller beim Erstellen des CSR.

#### SSL-Verschlüsselung zwischen MATRIX-Server und Client-Rechnern mit dem MATRIX SSL-Konfigurator einrichten

Bei Neuinstallationen ist die Konfiguration der SSL-Verschlüsselung Bestandteil der Installationsroutine. Für eine Änderung der SSL-Konfiguration in einem vorhandenen MATRIX-System steht der MATRIX SSL-Konfigurator zur Verfügung.

1. Wählen Sie im Windows-Menü **Programme** die Gruppe **dormakaba**, dann **MATRIX** und klicken Sie auf **MATRIX SSL-Konfigurator**.
2. Wählen Sie die Sprache, in der der MATRIX SSL-Konfigurator ausgeführt werden soll.
3. Wählen Sie die gewünschte Option.

**SSL-Verschlüsselung mit vorhandenem Zertifikat:** Es wird ein eigenes vertrauenswürdigen Zertifikat im Format PKCS#12 oder Java Keystore benötigt. Wählen Sie dieses im nächsten Schritt aus. Diese Option wird empfohlen und bietet größtmögliche Sicherheit.

**SSL-Verschlüsselung mit generiertem Zertifikat:** Zur Verschlüsselung wird ein selbstsigniertes Zertifikat generiert. Geben Sie im nächsten Schritt den Hostnamen des Rechners, auf dem MATRIX installiert ist, und den Firmennamen an, unter dem das selbstsignierte Zertifikat laufen soll. Diese Option sorgt dafür, dass die Kommunikation zwischen MATRIX-Server und -Clients verschlüsselt ist, bietet allerdings keine Absicherung gegen sogenannte „Man-in-the-Middle“-Angriffe. Daher sollte diese Option nur in Ausnahmefällen gewählt werden.

**Keine SSL-Verschlüsselung:** Hierbei läuft MATRIX ohne SSL-Verschlüsselung. Diese Option wird nicht empfohlen, wenn über ein Netzwerk auf MATRIX zugegriffen wird.

4. Klicken Sie auf **Weiter** und erneut auf **Weiter**. Der Webserver wird konfiguriert und der MATRIX-Dienst wird neu gestartet.

## 3.1.6 ▶ Codieren und Bedrucken von Ausweisen

MATRIX bietet über den Desktop Reader Manager die Möglichkeit, Ausweise direkt zu codieren. Als Ausweiserstellsystem kann entweder ein Tischleser 9108 oder ein MAGiCARD-Ausweisdrucker verwendet werden.

Mit dem MAGiCARD-Ausweisdrucker lassen sich die Ausweise außerdem bedrucken. Die Layouts können in MATRIX angelegt und gepflegt werden.

Die Ausweisnummern und Schlüssel für die Applikationen werden in MATRIX verwaltet. Es ist sichergestellt, dass kein Ausweis doppelt codiert werden kann.

### A. Ausweise codieren mit Tischleser 9108

#### Voraussetzungen

- Installierter Desktop Reader Manager
- Angeschlossener Tischleser 9108
- Verwendeter Ausweistyp: MIFARE DESFire oder Legic Advant
- Systemparameter System 121: Wert = 3 (Ausweiserstellung über Tischleser)
- Systemparameter System 130: Wert = 1 (PC-Leser-Nutzung ein)

#### I. Ausweis und Desktop Reader Manager konfigurieren

1. Starten Sie den Inbetriebnahmeassistenten.
2. Wählen Sie in Schritt 1 den Tischleser 9108 und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausweiscodierung**.
3. Wählen Sie einen der vorkonfigurierten Ausweistypen "MIFARE DESFire Blanko" oder "LEGIC advant Kaba CID".
4. Wählen Sie alle weiteren benötigten Geräte und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Falls Sie DESFire-Ausweise verwenden, müssen Sie die Schlüssel für die Ausweiscodierung generieren. Falls Sie Legic Advant-Ausweise verwenden, müssen Sie die Security Card C1 einlesen.
6. Stellen Sie den Inbetriebnahmeassistenten entsprechend Ihrer weiteren Anforderungen fertig.

---

**Hinweis:** Wenn mehrere PC-Leser konfiguriert sind oder wenn in der Kommunikation zwischen der Peripherie und dem Desktop Reader Manager Proxys verwendet werden, muss der Benutzer im Self Service einmalig den zu verwendenden PC-Leser auswählen.

---

#### II. Ausweis codieren

---

**Hinweis:** Die Codierfunktion unterliegt der Rechteverwaltung. Stellen Sie sicher, dass die Benutzerrolle über das entsprechende Recht verfügt (Benutzerrolle bearbeiten > Sonstige > Ausweise codieren).

---

Bei vollständiger Konfiguration der Codierfunktion steht in den Dialogen **Person bearbeiten**, **Fremdfirmenmitarbeiter bearbeiten** und **Ausweis bearbeiten** die Schaltfläche **Ausweis codieren** zu Verfügung.

1. Öffnen Sie den Bearbeitendialog der Person, des Fremdfirmenmitarbeiters oder des Ausweises.
2. Legen Sie den uncodierten Ausweis auf den Tischleser und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausweis codieren**. Der Ausweis wird nun entsprechend der Einstellungen codiert.

## B. Ausweise codieren und bedrucken mit MAGiCARD-Ausweisdrucker

### Voraussetzungen

- Installierter Desktop Reader Manager
- Angeschlossener und konfigurierter MAGiCARD-Ausweisdrucker
- Verwendeter Ausweistyp: MIFARE DESFire oder Legic Advant
- Systemparameter System 121: Wert = 2 (Ausweiserstellung über MAGiCARD)

### I. Ausweis und Desktop Reader Manager konfigurieren

1. Klicken Sie in der Geräteverwaltung auf **Klassenverwaltung** und dann auf **Ausweistypen**.
2. Wählen Sie den vorkonfigurierten Ausweistypen "MIFARE DESFire Blanko" oder "LEGIC advant Kaba CID" und geben Sie die Konfigurationsdaten ein.
3. Klicken Sie auf **Geräte** und legen Sie eine Codierstation an.
4. Wählen Sie den zuvor konfigurierten Ausweistypen aus.
5. Speichern Sie das Gerät.

---

**Hinweis:** Wenn mehrere Codierstationen konfiguriert sind oder wenn in der Kommunikation zwischen der Peripherie und dem Desktop Reader Manager Proxys verwendet werden, muss der Benutzer im Self Service einmalig die zu verwendende Codierstation auswählen.

---

### II. Ausweislayout anlegen

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und klicken Sie im Menübaum auf **Administration** und dann auf **Anwendung**.
2. Klicken Sie auf **Ausweislayouts**.
3. Legen Sie ein neuen Datensatz an oder öffnen Sie einen bestehenden.
4. Legen Sie im Dialog **Ausweislayout bearbeiten** die Breite und Höhe der Ausweiskarte an. Beachten Sie die Angaben in der Dokumentation zum Ausweisdrucker.
5. Gestalten Sie die Vorderseite und gegebenenfalls die Rückseite mit dem integrierten Editor.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

### III. Ausweis codieren und bedrucken

---

**Hinweis:** Die Codierfunktion unterliegt der Rechteverwaltung. Stellen Sie sicher, dass die Benutzerrolle über das entsprechende Recht verfügt (Benutzerrolle bearbeiten > Sonstige > Ausweise codieren).

---

Bei vollständiger Konfiguration der Codierfunktion steht in den Dialogen **Person bearbeiten**, **Fremdfirmenmitarbeiter bearbeiten** und **Ausweis bearbeiten** die Schaltfläche **Ausweis codieren und drucken** zu Verfügung.

1. Öffnen Sie den Bearbeitendialog der Person, des Fremdfirmenmitarbeiters oder des Ausweises.
2. Klicken auf die Schaltfläche **Ausweis codieren und drucken**. Es öffnet sich der Popup-Dialog **Ausweis drucken**.
3. Wählen Sie das Ausweislayout. Der Popup-Dialog zeigt eine Layout-Vorschau.
4. Führen Sie den gewünschten Befehl über die Schaltflächen aus:
  - Schaltfläche **Drucken und codieren**: Der Druck- und Codierauftrag für den Ausweis wird an den Ausweisdrucker übergeben.
  - Schaltfläche **Codieren**: Der Codierauftrag für den Ausweis wird an den Ausweisdrucker übergeben.
  - Schaltfläche **Drucken**: Der Druckauftrag für den Ausweis wird an den Ausweisdrucker übergeben.
5. Klicken Sie auf **Schließen**, um den Popup-Dialog zu verlassen.

---

**Hinweis:** Möchten Sie die Ausweiserückseite farbig bedrucken, prüfen Sie zuvor die Einstellung des Druckers. Standardmäßig kann dieser auf Schwarz-Weiß-Druck eingestellt sein.

---

### 3.1.7 ▶ Arbeiten mit Mastermedien und Mastermedium-Schlüsseln

Mastermedien werden benötigt für

- die Synchronisation zwischen evolo-Komponenten und dem evolo Programmierer 1460
- die Übertragung von Mifare-Ausweisschlüsseln an Geräte, die diese Schlüssel nur im speziellen Datenformat eines Mastermedium-Schlüssels entgegennehmen

MATRIX unterstützt Mastermedien vom Typ Master A und Master B jeweils für Legic- und Mifare-Ausweistypen. Auch wenn es keine funktionalen Unterschiede zwischen Master A- und Master B-Medien gibt, werden im MATRIX-Umfeld in der Regel Master B-Medien verwendet. Mastermedien vom Typ Master T werden in MATRIX nicht unterstützt.

#### Was sind Mastermedium-Schlüssel?

Ein Mastermedium-Schlüssel ist ein speziell codiertes und verschlüsseltes Datenpaket, in dem ein Mifare-Ausweisschlüssel verpackt ist.

Folgende Geräte verlangen Mifare-Ausweisschlüssel in Form eines Mastermedium-Schlüssels:

- evolo-Komponenten: Die Ausweisschlüssel müssen in Mastermedium-Schlüssel verpackt werden und auf Mastermedien abgelegt werden, um an die Komponente übertragen zu werden.
- Kaba-Terminals: Die Ausweisschlüssel müssen in Mastermedium-Schlüssel verpackt werden. Die Mastermedium-Schlüssel können dann
  - entweder auf Mastermedien abgelegt werden, um mit diesen an die Terminals übertragen zu werden, oder
  - die Mastermedium-Schlüssel können im MATRIX-Ausweistyp gespeichert werden, um beim Datenladen der Terminals übertragen zu werden.
- KCP Kompakt-/Remoteleser: Die Ausweisschlüssel müssen in Mastermedium-Schlüssel verpackt werden. Die Mastermedium-Schlüssel werden im MATRIX-Ausweistyp gespeichert, um beim Datenladen der übergeordneten Controller an die Leser übertragen zu werden. Ein Mastermedium wird hier also nicht benötigt, die zu übertragenden Schlüssel müssen aber im Datenformat eines Mastermedium-Schlüssels übertragen werden.
- Tischleser 91 08: Zum Lesen der Ausweisnummern von Ausweisen des Typs Mifare Classic Kaba CID (MATRIX-Ausweistyp 41) und Mifare Desfire Kaba CID (MATRIX-Ausweistyp 43) benötigt der Tischleser 91 08 (angeschlossen an einem Desktop Reader Manager) den Ausweisnummer-Leseschlüssel in Form eines Mastermedium-Schlüssels. Dieser muss im MATRIX-Ausweistyp gespeichert werden, um beim Datenladen des Desktop Reader Managers an den Leser übertragen zu werden.

#### Allgemeine Hinweise zum Generieren von Mastermedium-Schlüsseln

Für das Beschreiben und Auslesen von Mastermedien sowie für das Verpacken von Ausweisschlüsseln in Mastermedium-Schlüsseln wird immer ein Desktop Reader Manager mit angeschlossenem Tischleser 91 08 benötigt.

Beim Generieren von Mastermedium-Schlüsseln werden zwei Fälle unterschieden:

- Mastermedium-Schlüssel für Ausweise der Typen Mifare Classic Kaba CID (MATRIX Ausweistyp 41) und Mifare Desfire Kaba CID (MATRIX-Ausweistyp 43) müssen nicht mit MATRIX generiert werden. Für diese Ausweistypen werden immer Mastermedien mitgeliefert, die bereits ab Werk die notwendigen Mastermedium-Schlüssel enthalten. Die in diesen Mastermedium-Schlüsseln verpackten Ausweis-Schlüssel sind in MATRIX nicht bekannt.
- Mastermedium-Schlüssel für Ausweise anderer Ausweistypen (insbesondere MATRIX-Ausweistypen 11 und 13) können in MATRIX auf Basis der in den Ausweistypen eingetragenen Ausweisschlüssel generiert werden und bei Bedarf auf Mastermedien aufgebracht werden.

Zwei Dialoge spielen bei der Generierung von Mastermedium-Schlüsseln zusammen:



- Dialog **Mastermedien**:
  - Aufbringen von Mastermedium-Schlüsseln auf Mastermedien
  - Einlesen von Mastermedien-Schlüsseln von einem Mastermedium
  - Speichern der Mastermedium-Schlüssel in Ausweistypen
- Dialog **Ausweistypen**, Reiter **Leserparameter** bei Mifare Classic- und Mifare Desfire-Ausweistypen:
  - Angeben des Mastermedium Schlüssel-Index (0-7) für alle Ausweisschlüssel, die in Form von Mastermedium-Schlüsseln auf Mastermedien aufgebracht werden sollen. Der Mastermedium Schlüssel-Index beschreibt den Speicherplatz des Mastermedium-Schlüssels auf dem Mastermedium.
  - Generieren des Mastermedium-Schlüssels für alle Ausweisschlüssel, die in Form von Mastermedium-Schlüsseln beim Datenladen eines Gerätes an das Gerät übertragen werden sollen, über die Schaltfläche **Mastermedium Schlüssel generieren**.  
Alternativ kann man im Dialog **Mastermedien** die Schaltfläche **Mastermedium Schlüssel in Ausweistyp übernehmen** nutzen, um Mastermedium-Schlüssel von einem Mastermedium auszulesen und in die Eingabefelder **Mastermedium Schlüssel** bzw. **Mastermedium Schlüssel für ...** eines Ausweistyps eintragen zu lassen.

### Mifare-Ausweisschlüssel auf Mifare-Mastermedien aufbringen

#### Einsatzfälle:

- Es werden Mifare Classic- oder Mifare Desfire-Ausweise (nicht Mifare Classic Kaba CID oder Mifare Desfire Kaba CID) verwendet.
- Zum Lesen/Schreiben der Ausweise sind Ausweisschlüssel notwendig.
- Für die Übertragung der Ausweisschlüssel an evolo-Komponenten oder an Kaba-Terminals soll ein Mastermedium erstellt werden.

#### Voraussetzungen:

- ein Desktop Reader Manager als PC-Leser oder eine AccessOnCard-Station, falls auch mit AoC- oder DoC-Schlüsseln gearbeitet wird
- ein angeschlossener Tischleser 91 08

#### Vorgehen:

1. Öffnen Sie im Modul **Geräte** die **Klassenverwaltung** und klicken Sie auf **Ausweistypen**.
2. Öffnen Sie den entsprechenden Ausweistypen und öffnen Sie den Reiter **Leserparameter**.
3. Wählen Sie in den Auswahlfeldern **Mastermedium Schlüssel-Index** die Speicherpositionen für die Mastermedium-Schlüssel. In der Regel kann hier die Default-Belegung beibehalten werden.
4. Falls noch nicht geschehen, geben Sie die gewünschten Ausweisschlüssel ein. Die Eingabefelder **Mastermedium Schlüssel** bzw. **Mastermedium Schlüssel für ...** müssen nicht bearbeitet werden.
5. Klicken Sie im Menübaum auf **Geräte**, öffnen Sie den PC-Leser bzw. die AccessOnCard-Station und weisen Sie den zuvor bearbeiteten Mifare-Ausweistyp zu.
6. Aktivieren Sie für die AccessOnCard-Station das Kontrollkästchen **DoC aktiv**, falls mit DoC-Schlüsseln gearbeitet werden soll.
7. Führen Sie ein Datenladen für den PC-Leser bzw. die AccessOnCard-Station durch.
8. Legen Sie das Mastermedium auf den angeschlossenen Tischleser 91 08.
9. Klicken Sie im Menübaum auf **Mastermedien** und legen Sie ein neues Mastermedium an bzw. öffnen Sie einen bestehenden Datensatz.
10. Klicken Sie im Dialog **Mastermedium bearbeiten** auf die Schaltfläche **Mastermedium prüfen**, um die aktuelle Belegung des Mastermediums gegen die gewünschte Belegung aus dem Ausweistyp zu prüfen.
11. Falls die Prüfung Abweichungen anzeigt, klicken Sie auf die Schaltfläche **Mastermedium aktualisieren**, um die Belegung des Mastermediums zu aktualisieren.
12. Speichern Sie das Mastermedium.

## Mastermedium-Schlüssel in einen Ausweistyp einlesen

### Einsatzfall:

- Es werden Mifare Classic- oder Mifare Desfire-Ausweise verwendet.
- Zum Lesen/Schreiben der Ausweise sind Ausweisschlüssel notwendig.
- Für die Übertragung der Mastermedium-Schlüssel an Kaba-Terminals, KCP-Kompakt-/Remoteleser oder (im Fall von Mifare Classic Kaba CID- oder Mifare Desfire Kaba CID-Ausweisen) an einen Desktop Reader Manager sollen die Mastermedium-Schlüssel in einem Ausweistyp gespeichert werden.

### Voraussetzung:

- ein vorhandenes Mastermedium mit Mastermedium-Schlüsseln
- ein Desktop Reader Manager als PC-Leser oder eine AccessOnCard-Station, falls auch mit AoC- oder DoC-Schlüsseln gearbeitet wird
- ein angeschlossener Tischleser 91 08

### Vorgehen:

1. Öffnen Sie im Modul **Geräte** die **Klassenverwaltung** und klicken Sie auf **Ausweistypen**.
2. Öffnen Sie den entsprechenden Ausweistypen und öffnen Sie den Reiter **Leserparameter**.
3. Wählen Sie in den Auswahlfeldern **Mastermedium Schlüssel-Index** die Speicherpositionen für die Mastermedium-Schlüssel. In der Regel kann hier die Default-Belegung beibehalten werden.
4. Falls noch nicht geschehen, geben Sie die gewünschten Ausweisschlüssel ein. Die Eingabefelder **Mastermedium Schlüssel** bzw. **Mastermedium Schlüssel für ...** müssen nicht bearbeitet werden.
5. Klicken Sie im Menübaum auf **Geräte**, öffnen Sie den PC-Leser bzw. die AccessOnCard-Station und weisen Sie den zuvor bearbeiteten Mifare-Ausweistyp zu.
6. Aktivieren Sie für die AccessOnCard-Station das Kontrollkästchen **DoC aktiv**, falls mit DoC-Schlüsseln gearbeitet werden soll.
7. Führen Sie ein Datenladen für den PC-Leser bzw. die AccessOnCard-Station durch.
8. Legen Sie das Mastermedium auf den angeschlossenen Tischleser 91 08.
9. Klicken Sie im Menübaum auf **Mastermedien** und legen Sie ein neues Mastermedium an bzw. öffnen Sie einen bestehenden Datensatz.
10. Klicken Sie im Dialog **Mastermedium bearbeiten** auf die Schaltfläche **Mastermedium prüfen**, um die aktuelle Belegung des Mastermediums gegen die gewünschte Belegung aus dem Ausweistyp zu prüfen.
11. Falls die Prüfung Abweichungen anzeigt, klicken Sie auf die Schaltfläche **Mastermedium aktualisieren**, um die Belegung des Mastermediums zu aktualisieren.
12. Wenn die Prüfung keine Abweichungen anzeigt, klicken Sie auf die Schaltfläche **Mastermedium Schlüssel in Ausweistyp übernehmen**, um die Mastermedium-Schlüssel vom Mastermedium in den Ausweistyp zu übernehmen.
13. Speichern Sie das Mastermedium.

## Mastermedium-Schlüssel ohne Nutzung eines Mastermediums generieren

### Einsatzfall:

- Es werden Mifare Classic- oder Mifare Desfire-Ausweise (nicht Mifare Classic Kaba CID oder Mifare Desfire Kaba CID) verwendet.
- Zum Lesen/Schreiben der Ausweise sind Ausweisschlüssel notwendig
- Für die Übertragung der Ausweisschlüssel an Kaba-Terminals oder KCP-Kompakt-/Remoteleser sollen diese Ausweisschlüssel in Mastermedium-Schlüssel verpackt werden und in einem Ausweistyp gespeichert werden.

### Voraussetzung:

- ein Desktop Reader Manager als PC-Leser oder eine AccessOnCard-Station, falls auch mit AoC- oder DoC-Schlüsseln gearbeitet wird

Vorgehen:

1. Öffnen Sie im Modul **Geräte** die **Klassenverwaltung** und klicken Sie auf **Ausweistypen**.
2. Öffnen Sie den entsprechenden Ausweistypen und öffnen Sie den Reiter **Leserparameter**.
3. Falls noch nicht geschehen, geben Sie die gewünschten Ausweisschlüssel ein. Die Eingabefelder **Mastermedium Schlüssel** und **Mastermedium Schlüssel für ...** müssen nicht bearbeitet werden.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mastermedium Schlüssel generieren**. Hierdurch werden die Ausweisschlüssel in Mastermedium-Schlüssel verpackt und in die Eingabefelder **Mastermedium Schlüssel für ...** eingetragen.
5. Speichern Sie den Ausweistypen.

### evolo-Komponenten mit Mastermedien verknüpfen

Für jede evolo-Komponente muss definiert werden, mit welchem Mastermedium sie verknüpft werden soll.

---

**Hinweis:** Beachten Sie, dass stets Mastermedien mit passender Ausweistechnologie verwendet werden müssen, also Mifare-Mastermedien für evolo-Komponenten mit einem Mifare-Ausweistyp und Legic-Mastermedien für evolo-Komponenten mit einem Legic-Ausweistyp.

---

Vorgehen:

1. Öffnen Sie im Modul **Geräte** die **Klassenverwaltung** und klicken Sie auf **Mastermedien**.
2. Legen Sie für jedes vorhandene Mastermedium einen Datensatz an. Hierbei kann die Ausweisnummer eines Mastermediums mithilfe eines lokal installierten Desktop Reader Managers mit angeschlossenem Tischleser 91 08 eingelesen werden.
3. Speichern Sie das Mastermedium.
4. Klicken Sie auf **Geräte**, öffnen Sie die evolo-Komponente und weisen Sie das gewünschte Mastermedium zu.
5. Speichern Sie die Änderungen am Gerät.

### 3.1.8 ▶ Arbeiten mit Suchprofilen und Suchprofilisten

Suchprofile für Personen können in den Modulen Zutritt, Zeit oder System angelegt werden und stehen immer in allen Modulen zur Verfügung. Suchprofile für Fremdfirmenmitarbeiter, Besucher und Bewegungen werden im Modul System angelegt. Diese Suchprofile werden in den Auswahldialogen der Personengruppen über die erweiterte Suche (Doppellupe) verwendet.

Suchprofile eignen sich darüber hinaus zum Erstellen eigener Listen mithilfe des Listenkonfigurators.

#### Suchprofile anlegen

1. Öffnen Sie im Hauptmenü **System** das Menü **Administration** und anschließend das Menü **Suchprofilverwaltung**.
2. Klicken Sie auf **Suchprofile**, um den Dialog **Auswahl Suchprofile** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, und wählen Sie im Dialog **Neues Suchprofil** den gewünschten Datentypen, abhängig davon für welche Personengruppe die Suche gelten soll.
4. Geben Sie eine sprechende Bezeichnung ein, die die Auswahl des Suchprofils in der erweiterten Suche erleichtert.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag** und legen Sie in der Tabelle die Suchkriterien und Wertebereiche fest.

Mögliche Parameter:

- Die Parameter sind abhängig vom gewählten Kriterium. Ein Tooltip in der geöffneten Eingabezeile zeigt alle für das Kriterium möglichen Werte und Operatoren an.
  - Wenn Sie nach fehlenden oder leeren Feldern suchen möchten, verwenden Sie den Platzhalter @EMPTY.
  - Wenn Sie nach beliebigen Werten suchen möchten, verwenden Sie den Platzhalter @NOTEMPTY.
  - Wenn Sie den Wertebereich flexibel halten möchten, verwenden Sie Platzhalter vom Typ @1, @2, @3 usw., wobei 1 für den ersten, 2 für den zweiten Parameter usw. steht. Bei Anwendung des Suchprofils werden die konkreten Werte abgefragt.
  - Innerhalb einer Zeile kann eine Oder-Verknüpfung mit Semikolon ; hergestellt werden.
6. Klicken in der Symbolleiste auf **Speichern**, um das neue Suchprofil zu speichern.

---

**Hinweis:** Die möglichen Suchkriterien für jeden Datentyp sind systemseitig voreingestellt. Über den Dialog **Suchprofilfelder bearbeiten** können Sie die verfügbaren Suchkriterien ergänzen oder einschränken.

---

#### Personensuche mit Suchprofilen

Je nach gewähltem Datentyp steht das Suchprofil für die Suche in der Personen-, Fremdfirmen- oder Besucherverwaltung zur Verfügung.

1. Öffnen Sie die gewünschten Auswahldialog, z.B. den Dialog **Auswahl Personen**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Suche über Profile öffnen** (Doppellupe).
3. Wählen Sie ein Suchprofil in der Auswahlliste und klicken Sie auf **Suche starten**.
4. Falls das Suchprofil Platzhalter mit Werteeingabe enthält, wird der Dialog **Filter anwenden** geöffnet. Geben Sie in den Feldern die Werte für Ihre Suche ein und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Der folgende Auswahldialog enthält alle Personen (bzw. Besucher, Fremdfirmenmitarbeiter), die den Suchkriterien entsprechen.

#### Suchprofilisten erstellen

Jede Suchprofiliste benötigt ein Suchprofilisten-Layout, in dem die in der Liste auszugebenden Felder definiert werden.

### I. Suchprofillisten Layout anlegen

1. Öffnen Sie im Hauptmenü **System** das Menü **Administration** und anschließend das Menü **Listenkonfigurator**.
2. Klicken Sie auf **Suchprofillisten Layout**, um den Dialog **Auswahl Suchprofillisten Layouts** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, und wählen Sie im Dialog **Neues Suchprofillisten Layout** den gewünschten Datentypen, abhängig davon für welche Personengruppe die Suche gelten soll.
4. Geben Sie eine sprechende Bezeichnung ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag** und legen Sie in der Tabelle die Felder für die Ausgabe in der Liste fest. Durch die Angabe von Leitobjekten, Druckbreiten und Überschriften legen Sie das Layout der Liste fest.
6. Speichern Sie das Suchprofillisten-Layout.

### II. Suchprofilliste anlegen

1. Klicken Sie nun auf **Listenkonfigurationen**, um den Dialog **Auswahl Listenkonfigurationen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, und wählen Sie im Dialog **Neue Listenkonfiguration** den gewünschten Suchprofilltypen.
3. Geben Sie eine sprechende Bezeichnung ein. Diese Bezeichnung wird im Listenmenü von MATRIX angezeigt.
4. Wählen Sie, in welcher Programmgruppe die Liste angeboten werden soll.
5. Wählen Sie das anzuwendende Suchprofillisten-Layout und das anzuwendende Suchprofil.
6. Wenn im Suchprofillisten-Layout keine Leitobjekte definiert sind, können Sie in der Tabelle die Sortierung der Druckausgabe festlegen.
7. Klicken in der Symbolleiste auf **Speichern**.

---

**Hinweis:** Um die neue Liste im Menü von MATRIX sehen zu können, müssen Sie sich einmal an MATRIX neu anmelden.

---

## 3.1.9 ▶ Einrichten und Drucken von Formularen

Formulare werden in der Ausweisverwaltung, Personenverwaltung, Fremdfirmenverwaltung und in der Besucherverwaltung eingesetzt.

Die Layouts für alle Formulare basieren auf dem HTML-Format.

Die Formularvorlagen werden in der dormakaba MATRIX-Datenbank gespeichert.

**Hinweis zur Migration von OpenOffice-Formularvorlagen:** OpenOffice-Formularvorlagen aus Vorversionen können mithilfe von OpenOffice im HTML-Format abgespeichert werden. In der konvertierten Datei müssen die bisher verwendeten Platzhalter gegen das in den HTML-Formularvorlagen verwendete Format {%Platzhaltername%} ausgetauscht werden. Die HTML-Formularvorlage kann dann wie oben beschrieben geladen werden.

### Vorlagendatei erstellen

Die Vorlagendatei muss im HTML-Format vorliegen. Sie können eine solche Datei z.B. mit MS Word erstellen und diese anschließend im HTML-Format speichern.

Syntax für Textmarken: Textmarken fungieren als Platzhalter z.B. für Personalsatzfelder oder Ausweisfelder. Sie müssen im Format {%meineTextmarke%} angegeben werden. Nach dem Laden der Vorlagendatei im Dialog **Formular bearbeiten** werden alle gefundenen Textmarken angezeigt. Ordnen Sie diese dem jeweiligen Personalsatzfeld oder Ausweisfeld zu. Im Formular wird statt der Textmarke der jeweilige Inhalt ausgegeben.

Beispiele für Textmarken:

```
{%Personalnummer%}
{%Name%}
{%Geburtsdatum%}
{%aktDatum%}
{%Besuchervorname%}
{%Besuchername%}
```

### Einbetten von Bildern

Falls Sie Bilder in Ihrer Vorlage verwenden möchten, müssen diese entweder per URL vom MATRIX-Server aus erreichbar sein oder sie müssen im Base64-Format in einer DataUrl angegeben werden.

Beispiel einer HTTP-URL:

```

```

Beispiel einer DataUrl:

```

```

### Einbetten eines Unterschriftfeldes für Touchscreen

Integrieren Sie den Platzhalter %%%SIGNATURE%%% an der Stelle, an der die Unterschrift angezeigt werden soll.

### Einbetten eines Unterschriftfeldes für Signaturpad

Integrieren Sie den Platzhalter %%%SIGNATURE%%% an der Stelle, an der die Unterschrift angezeigt werden soll.

## Formulare in MATRIX anlegen

Nachdem Sie die Vorlagendatei erstellt haben und diese in einem Verzeichnis auf dem Server hinterlegt haben, müssen Sie die Formulare in MATRIX laden und konfigurieren.

1. Öffnen Sie im Hauptmenü **System** das Menü **Administration** und anschließend das Menü **Anwendung**.
2. Klicken Sie auf **Formulare**, um den Dialog **Auswahl Formulare** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, und klicken Sie anschließend im Auswahldialog auf den gewünschten **Formulartypen**.
4. Geben Sie dem Formular einen sprechenden Namen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vorlagendatei auswählen**.
6. In der Tabelle werden die Textmarken des Formulars angezeigt.
7. Ordnen Sie jeder Textmarke das entsprechende Feld zu.
8. Falls das Formular digital mit einer Unterschrift versehen werden soll, wählen Sie die entsprechende Option. Bitte beachten Sie, dass hierfür die passende Gerätekonfiguration vorhanden sein muss (Touchscreen oder Signaturpad).
9. Klicken in der Symbolleiste auf **Speichern**, um das neue Formular zu speichern.

## Formulare drucken

Falls ein Formular (z. B. Besucherformular) eingerichtet wurde, wird in der Symbolleiste der entsprechenden Bearbeitungsdialoge (z. B. "Übersicht Besuche" in der Besucherverwaltung) die Schaltfläche **Formular drucken** angezeigt.

1. Öffnen Sie den Datensatz, für den Sie ein Formular drucken wollen.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Formular drucken**. Es wird der Dialog **Auswahl Formulare** für den Datensatz geöffnet.
3. Wählen Sie das zu druckende Formular und klicken Sie auf **Auswahl drucken**. Es wird der Drucken-Dialog des Browsers angezeigt.

---

**Hinweis:** Nicht alle Browser unterstützen eine Druckvorschau im Drucken-Dialog. Um eine Druckvorschau anzuzeigen oder Seitenformate zu ändern, müssen Sie die Einstellungen des Browsers öffnen. Einmal vorgenommene Einstellungen werden vom Browser gespeichert.

4. Wählen Sie einen Drucker und klicken Sie auf **Drucken**. Der Ausdruck kann auf allen lokalen Druckern des Servers erfolgen oder auf Netzwerkdruckern, für die MATRIX als Systemdienst berechtigt ist.

## Formulare digital unterschreiben und speichern

Wenn ein Formular mit digitaler Unterschrift eingerichtet wurde, wird im Dialog **Auswahl Formulare** die Schaltfläche **Unterschreiben** eingeblendet.

1. Öffnen Sie den Datensatz, für den Sie ein Formular aufrufen wollen.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Formular drucken**. Es wird der Dialog **Auswahl Formulare** für den Datensatz geöffnet.
3. Klicken Sie in der Tabellenzeile des Formulars auf **Unterschreiben**. Das Formular wird in einem Popup-Dialog geöffnet.
4. Der Empfänger des Formulars unterschreibt und bestätigt seine Unterschrift auf dem angeschlossenen Gerät.
5. Klicken Sie auf **Speichern und Schließen**, um das unterschriebene Formular zu speichern und das Fenster zu schließen.

Klicken Sie auf **Speichern und PDF herunterladen**, um das unterschriebene Formular in MATRIX zu speichern und zusätzlich als PDF auszugeben.

---

**Hinweis:** Die in MATRIX gespeicherten Formulare werden abhängig vom Formulartyp der Person, dem Fremdfirmenmitarbeiter oder dem Besuch zugeordnet und können jederzeit erneut zur Ansicht aufgerufen werden.

---

### 3.1.10 ▶ Arbeiten mit Datengruppen

Mit Hilfe von Datengruppen können die Zugriffsrechte auf bestimmte Daten für Benutzer eingeschränkt werden. Dabei werden zunächst Datengruppen gebildet, die den Datensätzen zugeordnet werden. Jeder Datensatz kann dabei bis zu drei Datengruppen zugeordnet werden.

Der Zugriff auf die Datensätze erfolgt über die Datengruppen, die einem Benutzer zugewiesen wurden. Jeder Benutzer kann die Rechte für mehrere Datengruppen erhalten.

Datengruppen können eingerichtet werden für:

- Aufzüge
- Ausweise, nur bei Ausweisverwaltungsstufe 3
- Ausweislayouts
- Benutzer
- Benutzerrollen
- Besuche
- Einbruchmeldeanlagen
- Formulare
- Fremdfirmen
- Geräte:
  - Infrastrukturknoten
- Kalender
- Korrekturarten
- Listen
- Listenlayouts
- Manuelle Sondertage
- Personen, wenn der Systemparameter 172 Basissuchprofile ausgeschaltet ist.
- Raumreservierung
- Räume
- Raumzonentürverwaltung:
  - Leser
  - Raumzonen
  - Sicherheitsbereiche
  - Strukturknoten
- Schleusen
- Sicherungsbereichstagesprogramme
- Sicherungsbereichswochenpläne
- Suchprofile
- Türwochenpläne
- Türtagesprogramm
- Türauswahl
- Zutrittsprofile
- Zutrittswochenpläne

Um Zugriffsrechte auf Daten über Datengruppen zu steuern, gehen Sie folgendermaßen vor:

#### Systemparameter einstellen

Über den Systemparameter 170 Datengruppen-Anzahl werden die Datengruppen aktiviert und deren Anzahl festgelegt.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System**, klicken Sie im Menübaum auf **Administration** und anschließend auf **Systemparameter**.
2. Wählen Sie unter dem Knoten **System** den Systemparameter **170 Datengruppen-Anzahl** und geben Sie die Anzahl Datengruppen an.  
Mögliche Werte sind:



0: Datengruppen sind deaktiviert und die Zuordnungsfelder für die Datengruppen in den Datenobjekten sind ausgeblendet.

1-3: Datengruppen sind aktiviert und den Datenobjekten können entsprechend dem Systemparameter eine, zwei oder drei Datengruppen zugeordnet werden.

3. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.

4. Melden Sie sich ab und erneut an, um die Menüstruktur zu aktualisieren.

Über den Systemparameter **171 Datengruppen-Anzeigeoptionen** legen Sie fest, wie Daten angezeigt werden, die außerhalb der Zugriffsberechtigung des Benutzers liegen.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System**, klicken Sie im Menübaum auf **Administration** und anschließend auf **Systemparameter**.

2. Wählen Sie unter dem Knoten **System** den Systemparameter **171 Datengruppen-Anzeigeoptionen** und geben Sie an, wie die Datensätze für die Benutzer dargestellt werden sollen.

Mögliche Werte sind:

0: Datensätze ohne Zugriffsrecht werden deaktiviert / ausgegraut dargestellt.

1: Datensätze ohne Zugriffsrechte werden nicht angezeigt.

3. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.

4. Melden Sie sich ab und erneut an, um die Menüstruktur zu aktualisieren.

### Datengruppen einrichten

Datengruppen werden zunächst im System angelegt und dann den Datensätzen zugewiesen.

Um die Datengruppen anzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und dann im Menübaum auf **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Datengruppen**, um den Dialog **Auswahl Datengruppen** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**, um eine neue Datengruppe anzulegen.
4. Geben Sie in den Feldern **Bezeichnung** und **Kurzbezeichnung** eine sprechende Benennung ein. Diese Felder sind sprachabhängig.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Datengruppe zu speichern.
6. Wiederholen Sie Schritte 3 bis 5, bis Sie alle gewünschten Datengruppen angelegt haben.

### Datengruppen den Datensätzen zuordnen

Da die Zuordnung für alle Datenobjekte gleich ist, wird diese anhand der Korrekturarten beschrieben.

Um Korrekturarten einer Datengruppe zuzuordnen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** dann im Menübaum auf **Administration** und dann auf **Anwendung**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Korrekturarten**, um den Dialog **Auswahl Korrekturarten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf die Korrekturart, die Sie einer Datengruppe zuordnen möchten.
4. Abhängig von der Anzahl Datengruppen können Sie in den Auswahlfelder für die Datengruppen der Korrekturart eine, zwei oder drei Datengruppen zuordnen.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern.
6. Wiederholen Sie Schritte 2 bis 5, bis Sie alle Korrekturarten den gewünschten Datengruppen zugeordnet haben.

---

**Hinweis:** Für einige Datenobjekte wie Korrekturarten, Personen, Ausweise und Zutrittsprofile können Sie die Zuordnung der Datengruppen auch über Korrekturen vornehmen. Dies ist besonders dann hilfreich, wenn Sie mehreren Datensätzen die gleichen Datengruppen zuordnen möchten.

---

### Zugriffsrechte vergeben

Die Zugriffsrechte auf die Daten einer Datengruppe erfolgt über die Zuweisung der Datengruppe zu einem Benutzer.

Jedem Benutzer können mehrere Datengruppen zugewiesen werden.

So weisen Sie einem Benutzer die Datengruppen zu:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und dann im Menübaum auf **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Benutzer**, um den Dialog **Auswahl Benutzer** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf den Benutzer, dem Sie eine oder mehrere Datengruppen zuordnen möchten.
4. Wechseln Sie auf den Reiter **Datengruppen** und weisen Sie dem Benutzer die gewünschten Datengruppen zu.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern.

### Datensätze anzeigen

Bei jeder Suche auf Datenobjekte, die unter dem Zugriffsrecht der Datengruppen stehen, werden die Datengruppen, die dem Benutzer zugeordnet sind, als Filter angewendet. Während Datenobjekte, auf die sich die Suche direkt bezieht, nicht angezeigt werden, richtet sich die Anzeige der verbundenen Datenobjekte nach der Einstellung des Systemparameters 171.

#### Beispiel:

Ausweissuche bei Einstellung Systemparameter 171 auf 0: Daten deaktiviert / ausgegraut darstellen.

<input type="checkbox"/>	Ausweisnummer ^	Ausweisbeschriftung	Ausweisbenutzer	Personalisiert	Ersatzausweis	Gesperrt	Person	Personalnummer	Löschen
<input type="checkbox"/>	7002	7002	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	8201	201	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hochmeyer, Gertrud	5	
<input type="checkbox"/>	8202	202	Mitarbeiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Legrand, Marc	6	
<input type="checkbox"/>	8203	203	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Cermans, Paul	7	
<input type="checkbox"/>	8204	204	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Meunier, Catherine	8	
<input type="checkbox"/>	8205	205	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kamp, Karsten	9	
<input type="checkbox"/>	8206	206	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Leconte, Sandra	10	
<input type="checkbox"/>	9001	001	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ackreiter, Thorsten	1	
<input type="checkbox"/>	9002	002	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Martin, Eric	2	
<input type="checkbox"/>	9011	011	Mitarbeiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Leroy, Fabienne	4	

Anzahl Datensätze: 10

#### Beispiel:

Ausweissuche bei Einstellung Systemparameter 171 auf 1: Daten werden nicht angezeigt. Bei dieser Einstellung werden die Datensätze, für die kein Zugriffsrecht besteht, als unbekanntes Objekt ausgewiesen.

<input type="checkbox"/>	Ausweisnummer ^	Ausweisbeschriftung	Ausweisbenutzer	Personalisiert	Ersatzausweis	Gesperrt	Person	Personalnummer	Löschen
<input type="checkbox"/>	7002	7002	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>	8201	201	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kein Zugriff	Kein Zugriff	
<input type="checkbox"/>	8202	202	Mitarbeiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Legrand, Marc	6	
<input type="checkbox"/>	8203	203	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Cermans, Paul	7	
<input type="checkbox"/>	8204	204	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kein Zugriff	Kein Zugriff	
<input type="checkbox"/>	8205	205	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kamp, Karsten	9	
<input type="checkbox"/>	8206	206	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Leconte, Sandra	10	
<input type="checkbox"/>	9001	001	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ackreiter, Thorsten	1	
<input type="checkbox"/>	9002	002	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kein Zugriff	Kein Zugriff	
<input type="checkbox"/>	9011	011	Mitarbeiter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kein Zugriff	Kein Zugriff	

Anzahl Datensätze: 10

### 3.1.11 ▶ Einrichten einer LDAP-Schnittstelle

Für den Datenimport von einem LDAP-Server stellt Ihnen dormakaba MATRIX eine entsprechende Technologie in den allgemeinen Schnittstellen zur Verfügung.

Neben den Personendaten können Sie auch Benutzer und deren Passwörter importieren.

#### Eine neue Schnittstelle einrichten

So gehen Sie vor, um eine neue allgemeine Schnittstelle einzurichten:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Schnittstellen**, um den Dialog für die Auswahl der Schnittstellen zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz** anlegen, und wählen Sie als neue Schnittstelle **Allgemeine Schnittstelle** aus.
4. Im Dialog **Schnittstelle konfigurieren** wählen Sie als Technologie **LDAP** aus.
5. Legen Sie die Datentypen für den Import fest.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

---

**Hinweis:** In Verbindung mit einem LDAP-Server stehen nur Importfunktionen zur Verfügung. Der Exportport von Daten ist nicht möglich.

---

#### Verbindungsparameter zum LDAP-Server einstellen

Um eine Verbindung zu einem LDAP-Server herzustellen, geben Sie die benötigten Verbindungsdaten ein. Im Anschluss können Sie mit der Schaltfläche **Verbindung überprüfen** testen, ob mit den angegebenen Daten eine Verbindung hergestellt werden kann. Sie erhalten in jedem Fall eine Rückmeldung in der Statuszeile.

1. Wählen Sie den Reiter **LDAP** aus.
2. Im Eingabefeld **Server** geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers ein.
3. Überprüfen Sie die Angabe für den Port. Als Standardport wird 389 vorgegeben. Ändern Sie diesen Wert bei Bedarf.
4. Sollte eine Anmeldung am LDAP-Server erforderlich sein, geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung prüfen**. In der Statuszeile erhalten sie die Rückmeldung.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

#### Importdaten einstellen

Im nächsten Schritt legen Sie fest, wie die entsprechenden Datentypen von dem LDAP-Server auf die Daten der Applikation abgebildet werden.

Für jede zu importierende Datenart wird ein Abschnitt für die Selektion der LDAP-Daten und die Abbildung der erhaltenen Attribute auf die Felder der zu importierenden Datensätze angezeigt. Im oberen Teil eines jeden Abschnitts kann der **distinguished Name** eines Zweigs des LDAP-Baums angegeben werden, innerhalb dessen die im Feld **Filterausdruck** eingegebene LDAP-Abfrage ausgeführt werden soll.

So gehen Sie vor, um die Abbildung der Daten einzustellen:

1. Wählen Sie den Reiter **Import**.
2. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Vorhandene Datensätze löschen**. Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden bei einem wiederholten Import Datensätze, die zwar noch in MATRIX vorhanden sind jedoch nicht mehr in LDAP, in MATRIX gelöscht.
3. Tragen Sie im Eingabefeld **Basis DN** den Zweig des LDAP-Baums ein, ab dem die Suche beginnen soll.
4. Tragen Sie im Eingabefeld **LDAP Abfrage** die Abfrage ein.

---

**Hinweis:** Es werden immer die Attribute des ersten gefundenen Objekts ermittelt. Da bei einer LDAP-Abfrage verschiedenartige Objekte mit unterschiedlichen Attributen zurückgegeben werden können, sind mit der ersten Abfrage möglicherweise nicht alle gewünschten Attribute ermittelt. Modifizieren Sie Ihre Anfrage zur Ermittlung der Attribute dann entsprechend und stellen Sie die ursprüngliche Anfrage nach dem Überführen der Attribute auf die Felder in MATRIX wieder her.

---

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Attribute ermitteln**, um die Abfrage zu starten. Durch die Abfrage wird das Auswahlfeld **Attribute** in der Tabelle gefüllt.
6. Um ein Attribut mit einem Feld in MATRIX zu verbinden, klicken Sie rechts auf die Schaltfläche **Neuer Eintrag** und wählen Sie ein Attribut aus dem Auswahlfeld aus.
7. Wählen Sie das gewünschte Feld aus, welches mit dem Attribut verbunden werden soll.
8. Sollte das ausgewählte Feld einen anderen Typ als eine Zeichenkette oder eine Zahl haben, wie zum Beispiel ein Datum, so können Sie diesen Typ in der Spalte **Feldtyp** auswählen. Die zur Verfügung stehenden Formate können auf dem Reiter **Transformation** konfiguriert und ergänzt werden.
9. In der Spalte **Standardwert** können Sie einen Wert vorgeben, der übergeben wird, falls das konfigurierte Attribut im importierten Objekt nicht vorhanden sein sollte oder keinen Wert hat. Sie können auch nur den Standardwert vorgeben und kein Attribut auswählen, um in jedem Datensatz den gleichen Wert an die Applikation zu übergeben.
10. Wiederholen Sie die Schritte 6 bis 9, bis Sie alle gewünschten Attribute mit einem Feld verbunden haben.
11. Wenn Sie mehrere Datenobjekte ausgewählt haben, verfahren Sie mit diesen, wie in den Schritten 3 bis 9 beschrieben.
12. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

### Import von Benutzern

In direkter Verbindung mit dem Import von Benutzern stehen die Felder **Benutzerrolle** und **Passwort**. Das Feld **Benutzerrollen** erlaubt es, außer einer einzigen Benutzerrolle auch eine kommaseparierte Liste von Benutzerrollen zu übergeben.

Sollen Passwörter importiert werden, müssen diese entweder im Klartext oder in einer Form vorliegen, deren Verarbeitung unterstützt wird.

Bei Auswahl des Feldes **Passwortverschlüsselung** kann in der Spalte **Standardwert** ein von MATRIX unterstütztes Verfahren ausgewählt werden, welches auf das beim Login eingegebene Benutzerpasswort angewandt wird, bevor es mit dem in der Datenbank gespeicherten Passwort verglichen wird. Wird also ein verschlüsseltes Passwort aus dem LDAP-Server importiert, sollte dies das Verfahren sein, mit dem dieses Passwort verschlüsselt wurde. Wird als Verschlüsselungsverfahren der Wert PLAIN (also unverschlüsselt) ausgewählt, wird ein eventuell importiertes Passwort vor dem Import mit der Standardverschlüsselung SHA-1 versehen und dementsprechend in der Datenbank gespeichert.

### Importintervall einstellen

Auf dem Reiter **Steuerung** legen Sie fest, wann der Import zyklisch durchgeführt wird.

So gehen Sie vor:

1. Wählen Sie den Reiter **Steuerung**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **aktiv**.
3. Tragen Sie die Zykluszeit in Minuten ein. Entsprechend der Angabe wird der Import zyklisch wiederholt.
4. Tragen Sie im Eingabefeld **täglich um** die Uhrzeit ein, wenn der Import nur einmal am Tag stattfinden soll.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

### 3.1.12 ▶ Arbeiten mit Workflows

Workflows bieten die Möglichkeit Antrags- und Genehmigungsprozesse abzubilden und durchzuführen. Gängige Beispiele sind Beantragungen von Berechtigungen oder Urlaubsanträge. Voraussetzung ist das Vorhandensein einer Organisationsstruktur, die die Verantwortlichkeiten und Beziehungen des Unternehmens abbildet.

---

**Hinweis:** Damit Sie diese Funktionen nutzen können, muss die Workflowverwaltung in den Systemparametern aktiviert sein.

---

Workflows können für bestimmte Korrekturen und für Personen von Organisationseinheiten definiert werden. Wird eine Korrektur ausgeführt, so wird geprüft, ob für die vorliegende Kombination von Korrekturart und ausführendem Benutzer eine Genehmigung erforderlich ist. Der Workflow findet nur Anwendung, wenn die Korrektur unter den Dialogen im Hauptmenü **Self Service** durchgeführt wird. Werden Korrekturen von Zeitbeauftragten in den Dialogen der Personenverwaltung oder im allgemeinen Dialog für Korrekturen ausgeführt, werden diese direkt und damit ohne Workflow verrechnet.

---

**Hinweis:** Workflows werden durch Benutzer ausgelöst. Dazu müssen die Personen zusätzlich als Benutzer mit einer Benutzerrolle angelegt sein, sodass sie nach Anmeldung am System den Self Service nutzen können.

---

Zum Funktionsumfang des Workflows gehören:

- Organisationsstruktur
- Korrekturgruppen
- Genehmigergruppen
- Workflowdefinitionen
- Vertreterregelung
- E-Mail-Vorlagen

#### Organisationsstruktur erstellen

Die Organisationsstruktur bildet die Basis ist für die Zuordnung von Vorgesetzten und Mitarbeitern. Um eine Organisationsstruktur zu erstellen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Workflowverwaltung** und dann auf **Organisationsstruktur**.
3. Öffnen Sie die Baumstruktur und klicken Sie auf den Eintrag, dem Sie eine neue Organisationseinheit zufügen möchten.
4. Wählen Sie jeweils einen Vorgesetzten und eventuell einen oder mehrere Stellvertreter.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6, bis Sie alle Organisationseinheiten zugefügt haben.

#### Organisationsstruktur mit Daten füllen

Nachdem die Organisationsstruktur erstellt ist, müssen die Benutzer den Organisationseinheiten zugefügt werden, um die Abhängigkeiten abzubilden.

So fügen Sie Mitglieder zu einer Organisationseinheit hinzu:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Benutzer** und wählen Sie den Benutzer, den Sie einer Organisationseinheit zufügen möchten.
3. Wechseln Sie auf den Reiter **Persönliche Angaben** und wählen Sie unter **Workfloweinstellungen** im Auswahlfeld **Organisationseinheit** die gewünschte Einheit aus.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

### Korrekturgruppen erstellen

Korrekturarten, für die eine bestimmte Workflowdefinition gültig ist, werden zu Korrekturgruppen zusammengefasst.

So erstellen Sie die Korrekturgruppen:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Workflowverwaltung** und dann auf **Korrekturgruppen**.
3. Legen Sie eine neue Korrekturgruppe mit Bezeichnung und Kurzbezeichnung an.
4. Weisen Sie der Korrekturgruppe die gewünschten Korrekturarten zu.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

### Genehmigergruppen erstellen

Nicht immer stehen Genehmiger in einer Vorgesetzten-Beziehung zum Antragsteller.

Beispiele hierfür sind:

- Personen der Personalabteilung
- Personen aus dem Betriebsrat

Diese Genehmiger binden Sie über Genehmigergruppen mit in den Workflow ein. Sie können beliebige Benutzer zu Genehmigergruppen zusammenfassen. Dabei müssen Sie einen Benutzer als Hauptgenehmiger festlegen. Die anderen Benutzer werden als Stellvertreter eingetragen.

So erstellen Sie eine Genehmigergruppe:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Workflowverwaltung** und dann auf **Genehmigergruppen**.
3. Legen Sie eine neue Genehmigergruppe mit Bezeichnung und Kurzbezeichnung an.
4. Fügen Sie der Gruppe einen oder mehrere Benutzer hinzu, und bestimmen Sie den Hauptgenehmiger.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

### Workflowdefinitionen erstellen

Eine Workflowdefinition beschreibt einen Genehmigungsprozess. Dieser besteht aus einem oder mehreren Schritten, die nacheinander abgearbeitet werden. Ein Genehmigungsschritt kann genehmigt oder abgelehnt werden. Erst wenn alle Schritte genehmigt sind, ist der Workflow abgeschlossen und die Genehmigung erteilt. Wird ein Genehmigungsschritt abgelehnt, wird der Workflow als abgelehnt beendet.

Neben Genehmigungsschritten gibt es auch Informationsschritte. Für einen Informationsschritt bestätigt der Genehmiger nur den Erhalt der Information. Informationsschritte halten den Genehmigungsprozess nicht auf. Die Verarbeitung wird sofort beim nachfolgenden Schritt fortgesetzt.

So erstellen Sie eine Workflowdefinition:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **System** den Menüpunkt **Administration**.
2. Klicken Sie auf **Workflowverwaltung** und dann auf **Workflowdefinition**.
3. Legen Sie eine neue Workflowdefinition mit Bezeichnung und Kurzbezeichnung an.
4. Wählen Sie eine Korrekturgruppe und die Organisationseinheit für Antragsteller aus.  
Sie können auch eine übergeordnete Organisationseinheit wählen. Die Definition gilt dann sowohl für alle Mitglieder dieser Einheit als auch für alle Mitglieder der darunter angeordneten Organisationseinheiten.
5. Tragen Sie bei Bedarf die Zusatzattribute für den Antragsteller ein. Die Antragsteller einer Workflowdefinition werden stets über die Organisationsstruktur bestimmt. Die Angabe einer Abteilung oder Kostenstelle sind davon unabhängig. Sie können aber zusätzlich verwendet werden, um die laut Organisationsstruktur gewählten Antragsteller einzuschränken.
6. Tragen Sie die Workflow-Schritte ein, indem Sie Einträge zur Tabelle **Workflow Schritte** hinzufügen.  
Wählen Sie eine Aktion und einen Genehmiger, der diese Aktion ausführen soll, oder eine Genehmigergruppe.  
Die Aktion **Genehmigen** erstellt einen Genehmigungsschritt, die Aktion **Information** erstellt einen Informationsschritt.
7. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

## Vertreterregelung festlegen

Sowohl für Vorgesetzte von Organisationseinheiten als auch für Hauptgenehmiger von Genehmigergruppen können Stellvertreter angegeben werden.

Für Organisationseinheiten kann eine Beteiligung der Stellvertreter in der Workflowdefinition durch einen separaten Schritt, in dem die Stellvertreter als Genehmiger gewählt werden, erzwungen werden.

---

**Hinweis:** Gibt es für einen Genehmigungsschritt mehrere Genehmiger inklusive der Stellvertreter, so zählt die erste Genehmigung oder Ablehnung.

Erfolgt für einen Schritt eine Genehmigung, so werden alle anderen Genehmigungseinträge zum gleichen Schritt in einen Informationseintrag umgewandelt.

---

Jeder Vorgesetzte und Hauptgenehmiger kann in seinen persönlichen Einstellungen seine Stellvertretung festlegen.

So legen Sie in Ihren persönlichen Einstellungen die Stellvertreter fest:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Self Service** den Menüpunkt **Vertreterregelung**.
2. Wählen Sie im Auswahlfeld **Einstellung für alle Vertreter** aus, wann und unter welchen Bedingungen Ihre Stellvertreter Genehmigungen erteilen dürfen.
3. Legen Sie in der Tabelle fest, welche Stellvertreter aktiv sind.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Speichern**, um die Eingaben zu speichern.

## Ablauf eines Workflows

Zum Ablauf eines Workflows gehören zwei Schritte:

- Der Antrag, ausgelöst durch den Antragsteller.
- Die Genehmigung oder Ablehnung durch den Genehmiger.

So stellen Sie einen Antrag:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Self Service** den Menüpunkt **Jahresübersicht**.
2. Tragen Sie eine Abwesenheit für den gewünschten Zeitraum ein.
3. Übernehmen Sie die Abwesenheit. Wenn es sich um eine Abwesenheitsart handelt, für die eine Workflowdefinition vorliegt, wird der Workflow gestartet und der Genehmiger erhält eine entsprechende Benachrichtigung.

---

**Hinweis:** Unter dem Menüpunkt **Meine Anträge** werden Ihre Workflows mit dem aktuellen Status angezeigt.

---

So bearbeiten Sie einen Workflow als Genehmiger:

1. Wählen Sie im Hauptmenü **Self Service** den Menüpunkt **Genehmigungen**, um den Dialog **Auswahl Genehmigungen** zu öffnen.  
In der Tabelle werden die noch offenen Workflows mit dem aktuellen Status angezeigt.
2. Klicken Sie auf ein Symbol in den linken Spalten der Tabelle, um den Workflow direkt zu genehmigen oder abzulehnen, oder klicken Sie auf einen Workflow, um diesen zur Bearbeitung zu öffnen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Elementen der Workflowverwaltung finden Sie in den jeweiligen Dialogbeschreibungen.

## 3.2 Anleitungen zur Geräteverwaltung

Dieser Abschnitt soll Sie bei der Konfiguration der angeschlossenen Geräte unterstützen.

### # Diagnose und Debugging bei Inbetriebnahme

- ▶ Inbetriebnahme eines Site-Servers
- ▶ Einrichten einer HTTPS-Verbindung zum evolo Programmier-Service
- ▶ Einrichten eines dormakaba Terminals 9600 / 9700
- ▶ Ändern der Netzwerkparameter mit dem Device Scanner
- ▶ Einrichten eines PC-Lesers
- ▶ Arbeiten mit OSS-Komponenten
- ▶ Arbeiten mit dem Türmanagementsystem (TMS) über TMS-Soft
- ▶ Arbeiten mit dem Türmanagementsystem (TMS) über Terminalmanager



### 3.2.1 # Diagnose und Debugging bei Inbetriebnahme

Die folgenden Themen helfen bei der weiteren Diagnose, falls bei der Inbetriebnahme von Geräten Fehler auftreten:

[# Übersicht der Diagnosemöglichkeiten in MATRIX](#)

[# Debugging in MATRIX: Tischleser](#)

[# Debugging in MATRIX: evolo Programmier 1460](#)

[# Debugging in MATRIX: Wireless Gateway 90 40](#)

[# Debugging in MATRIX: evolo-Komponenten](#)

[# Debugging in MATRIX: Access Manager](#)

## # Diagnosemöglichkeiten in MATRIX

Die Ereignisliste Leser enthält die an den Lesern aufgetretenen Ereignisse.

Die Liste [Terminal Ereignisse](#) enthält wichtige Informationen zu aufgetretenen Terminal-Ereignissen mit Angabe des Eventcodes (Native Code) und der entsprechenden Meldung.

Im Bereich [Diagnose](#) befinden sich eine Reihe von Dialogen, die bei der Inbetriebnahme und bei der Fehlersuche im Zusammenhang mit der Terminalperipherie hilfreich sind.




- **Datenanalyse:** Zeigt an, welche Daten in ein Terminal geladen werden und welche Funktionen werden unterstützt werden.
- **Kommunikationszonen prüfen:** Prüft die Kommunikationszonen der Sicherungsbereiche sowie die eingerichteten Funktionen.
- **Funktionsübersicht:** Liefert einen Überblick darüber, welche Funktionen mit den verwendeten Terminals möglich sind.
- **Export Terminalmanagerdaten:** Für Diagnosezwecke lässt sich der gesamte Datenbestand des Terminalmanagers exportieren.
- **Auftrags-Log:** Zeigt alle Aktionen, wie das Laden von Daten an ein Terminal oder einen Firmwaredownload an Komponenten, an.

Die Statusanzeigen im [Dialog Geräte](#) und im [Dialog Gerätestatus](#) können erste Hinweise auf mögliche Fehlerursachen geben.

### Statusanzeigen



Spalte **Status:**

Zeigt den aktuellen Online-Status der Online-Komponente.

 Online	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Online" geführt. Es sendet in regelmäßigen Abständen die Überwachungsnachricht.	
 Offline	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Offline" geführt. Es werden keine Überwachungsnachrichten von dem Gerät empfangen.	<p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerät nicht angeschlossen</li> <li>• Verbindungsdaten wie IP-Adresse oder Port nicht korrekt</li> <li>• Firewall verhindert Verbindung</li> <li>• andere Netzwerk-Komponenten defekt oder falsch konfiguriert</li> <li>• physikalische Defekte an Gerät oder Kabeln</li> <li>• vorübergehende Wartungsarbeiten</li> </ul>
 Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet. Eine Kommunikation zum Gerät findet nicht statt. Es werden keine Aufträge vom Terminalmanager für das Gerät angenommen.	<p>Mögliche Ursache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerät ist nicht "aktiv" geschaltet</li> </ul>

Spalte **Datenstatus:**

Zeigt den aktuellen Konfigurationsstatus der Standalone-Komponente.

 Aktuell	Das Gerät verfügt über die aktuellen Konfigurationsdaten.	
 Nicht aktuell	Es sind aktuellere Konfigurationsdaten vorhanden, die noch nicht an das Gerät übertragen wurden.	<p>Das Gerät muss synchronisiert werden.</p> <p>Eine evolo whitelist-Komponente erfordert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entweder ein abschließendes "Terminal</li> </ul>

		<p>Laden" des evolo Programmer 1460</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• oder zusätzlich davor ein "Traceback Laden" mit dem evolo Programmer 1460</li></ul> <p>Eine XS-Offline-Komponente erfordert</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ein "Terminal Laden" mit dem XS-Manager</li></ul>
<input type="checkbox"/> Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet.	Das Gerät muss "aktiv" gesetzt werden.

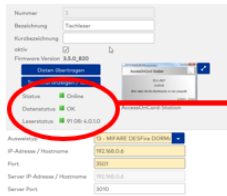
## # Debugging in MATRIX: Tischleser

Fehler		Ursache	Lösung
Tischleser funktioniert nicht	1	Tischleser-Typ nicht korrekt	MATRIX benötigt einen MRD-Tischleser.  Die Gerätebezeichnung und die Angabe der Firmware befinden sich auf der Geräterückseite.
	2	Legic OS am Tischleser veraltet	Der MRD-Tischleser benötigt mindestens die Legic OS-Version SM 4500.  Die aktuelle Firmware finden Sie im ETO-System. Unter "Videos + Handbücher" ist zudem ein Video zum Updatevorgang abrufbar.
	3	Desktop Reader Manager läuft nicht.	Desktop Reader Manager auf dem Rechner starten.  Die Desktop Reader Manager-Anwendung befindet sich im Installationspaket zu MATRIX.
	4	IP-Adresse des Clients nicht korrekt oder nicht frei	Auf dem Clientrechner IP-Adresse / Hostname im Gerätedialog des Tischlesers neu eingeben.  Hinweis: Standardmäßig wird "localhost" angelegt. Bei einem Wechsel der Umgebung, wird "localhost" nicht mehr erkannt, da der Rechner (z.B. im Kundennetzwerk) eine andere IP zugeteilt bekommt.
	5	Gerätetreiber abgestürzt	Dienst "9108 reader service" auf dem Rechner neu starten.  ODER  Rechner neu starten.
	6	Gerätetreiber startet nicht	Tritt in seltenen Fällen auf bei Windows 10-Rechnern und Verwendung des Edge-Browsers.  Wenn das Windows-System im Boot-Bereich die Einstellung 'Secure boot' gesetzt hat, werden nur Windows-signierte Treiber akzeptiert.  Gegebenfalls Secure Boot abschalten. <b>Achtung: Dieser Schritt sollte nicht ohne Rücksprache mit dem Administrator ausgeführt werden.</b>
	7	Kaba evolo Manager (KEM) läuft parallel	KEM beenden.
AoC-Ausweisnummer wird nicht an MATRIX übertragen	1	Verwendung des Edge Browsers	Anderen Browser verwenden, z.B. Firefox, Google Chrome oder Internet Explorer

<p>Master B kann nicht eingelesen werden</p> <p>Meldung 127.0.0.1:18080 - kein Zugriff auf Tischleser</p>	<p>1</p>	<p>Verwendung des Internet Explorers als Browser</p> <p>Browser auf dem Client-Rechner blockiert den Zugriff auf den lokalen Tischleser-Port.</p>	<p>Anderen Browser verwenden, z.B. Firefox oder Google Chrome</p>
---	----------	---	---

## Debugging in MATRIX: Tischleser

- im Dialog „Geräte“:



Wenn **rot**: falsche IP-Adresse oder App nicht gestartet

Status ■ Online

Datenstatus ■ OK

Leserstatus ■ 9108-4-010

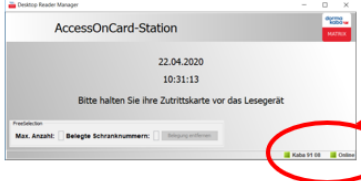
Wenn **rot**: Änderungen (z.B. an der Ausweisdefinition) wurden noch nicht übertragen

Wenn **rot**: Die Hardware kann nicht gefunden werden

Ist das aktuelle Legic OS installiert?

■ Offline


■ nicht verbunden
  
- im Desktop Reader Manager:



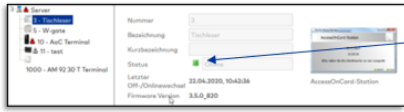
Wenn **rot**: falsche IP-Adresse in MATRIX oder IP-Verbindung unterbrochen (Achtung: Aktualisierung ca. alle 60 s)

Kaba 91 08 ■ Online

Wenn **rot**: Die Hardware kann nicht gefunden werden (Achtung: Aktualisierung ca. alle 60 s)
  
- im Dialog „Gerätestatus“:



Wenn **rot**: falsche IP-Adresse oder App nicht gestartet



dormakaba

## # Debugging in MATRIX: evolo Programmierer 1460

Fehler		Ursache	Lösung
evolo Programmierer funktioniert nicht	1	Treiber nicht installiert	Aktuellen Treiber installieren.  Der aktuelle Treiber ist im ETO-System erhältlich.
	2	Falsche Firmware vorhanden	Aktuelle Firmware installieren.  Die jeweils aktuelle Firmware ist im ETO-System erhältlich.
	3	IP-Adresse des Clients nicht korrekt oder nicht frei	IP-Adresse / Hostname des Clientrechners im Gerätedialog des evolo Programmierers neu eingeben.  Sollte das Netzwerk die Adressen per DHCP vergeben, ist es erforderlich den Hostnamen zu verwenden.
	4	KEM-Dienst noch nicht beendet und blockiert den neueren evolo Programmierer Dienst	Den alten Dienst über die Windows-Dienstverwaltung beenden und den evolo Programmierer per USB erneut mit dem Rechner verbinden.
	5	evolo Programmierer Dienst abgestürzt	Den evolo Programmierer Dienst auf dem Rechner neu starten.  ODER  Rechner neu starten.
	6	Passwort falsch	Das Passwort im Gerätedialog des evolo Programmierers neu eingeben und <b>Daten laden</b> klicken.
	7	Gerätetreiber startet nicht	Tritt in seltenen Fällen auf bei Windows 10-Rechnern und Verwendung des Edge-Browsers.  Wenn das Windows-System im Boot-Bereich die Einstellung 'Secure boot' gesetzt hat, werden nur Windows-signierte Treiber akzeptiert.  Gegebenfalls Secure Boot abschalten. <b>Achtung: Dieser Schritt sollte nicht ohne Rücksprache mit dem Administrator ausgeführt werden.</b>
HTTP - Error 403	1	Das bei der Installation vergebene Passwort stimmt nicht mit dem im Gerätedialog hinterlegten Passwort überein.	evolo Programmierer Service neu installieren. Das hierbei eingegebene Passwort auch im Gerätedialog eintragen.

## Debugging in MATRIX: evolo Programmier

im Dialog „Geräte“:

4 - Programmier

Status ■ Nicht aktuell  
 Datenstatus ■ OK

Wenn ■: noch nicht alle Daten an evolo-Komponente übertragen oder Status des Programmiers fehlt

Wenn ■: falsche IP-Adresse des Clients oder Programmier nicht angeschlossen

Wenn keine Kommunikation mit MATRIX

Status ■ Nicht aktuell  
 Datenstatus ■ Fehlerhafte Daten

dann

Terminal anzeigen / laden

klicken

im Dialog „Auswahl Terminals“:

Datenstatus	Offene Aufträge	Daten übertragen	Auftragsdetails
<span style="color: yellow;">■</span> Fehlerhafte Daten	0	Daten übertragen	<span style="border: 2px solid red; border-radius: 50%; padding: 2px;">Auftragsdetails</span>

zähl Datensätze: 1

im Dialog „Aufträge Terminals“:

Fehlerhafte Aufträge (1)   Offene Aufträge (0)   Aufträge Status Warnung (0)   Erfolgreiche Aufträge (17)

Eingegangene Events (0)

Entferne Auftragsdetails

Auftragsdetails	Zeitstempel	Fehlermeldung
1491LoadTerminalWithData_	2020-04-22 10:55:17(686)	OPERATION_FAILED: no programmer 1460 found (null)

**Lösungen:**

- Programmier ziehen/stecken
- Dienst neu starten
- USB-Port resettten/prüfen
- anderen USB-Port nutzen
- IP-Adresse prüfen

## # Debugging in MATRIX: Wireless Gateway 90 40

Fehler		Ursache	Lösung
Wireless Gateway geht nicht in Betrieb	1	Falsche Firmware vorhanden	Aktuelle Firmware installieren.  Die jeweils aktuelle Firmware ist im ETO-System erhältlich.
	2	Firmwareupdate nicht abgeschlossen	Prüfen über: Geräte > Diagnose > Auftragslog  Der Vorgang kann bis zu 15 min dauern und sollte nicht unterbrochen werden.
	3	Gerät nach abgeschlossenem Firmwareupdate nicht ansprechbar	Gerät neu starten.
	4	Keine IP-Adresse zugewiesen  (Symbol <Icon links> am Gerät ist aus)	Prüfen der IP-Adresse mittels MATRIX Device Scanner, IP-Adresse eintragen und Daten laden.
	5	IP-Adresse nicht korrekt oder nicht frei	Prüfen der IP-Adresse mittels MATRIX Device Scanner, IP-Adresse eintragen und Daten laden.
	6	Gerät verwendet anderen Installationscode oder anderes Passwort	Kann auftreten, wenn das Gerät vorher bereits in einer anderen Anlage verwendet wurde.  Gerät in den Auslieferungszustand zurücksetzen.
Wireless Gateway reagiert langsam	1	Mehrere Geräte in der Nähe nutzen denselben Sendekanal	Webinterface des Geräts öffnen und Sendekanal umstellen.
Keine Kommunikation zwischen Wireless Gateway und MATRIX	1	Firewall blockiert Ports	Prüfen, ob der Zugriff über die dem Gerät zugewiesene IP-Adresse mittels Browser möglich ist. Wenn nicht, die zur Kommunikation zwischen MATRIX-Server und Gerät benötigten Ports in der Firewall freigeben.



## Debugging in MATRIX: Wireless Gateway

- im Dialog „Geräte“:

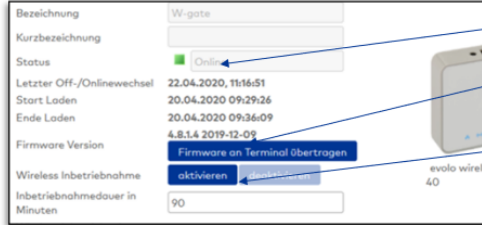
Ist die aktuelle Firmware installiert?



Wenn **rot**: IP-Adresse und Verbindung prüfen

Wenn **rot**: Konfigurationsänderung noch nicht übertragen

- im Dialog „Gerätstatus“:



Wenn **rot**: IP-Adresse und Verbindung prüfen

Firmware prüfen und aktualisieren

Join von Wireless-Komponenten; --> nach Inbetriebnahme unbedingt deaktivieren

- im Dialog „Auftragslog“:

Nummer	Name	Datum / Uhrzeit	Text / Parameter	Löschen
5	W-gate	20.04.2020 09:36:09	Datenladen von Terminal 5 erfolgreich beendet.	
5	W-gate	20.04.2020 09:29:25	Firmware Übertragung an Terminal 5 erfolgreich beendet.	
5	W-gate	20.04.2020 09:16:33	Datenladen für Terminal 5 initiiert.	
5	W-gate	20.04.2020 09:16:33	Firmware Übertragung für Terminal 5 initiiert.	
5	W-gate	20.04.2020 09:13:38	Datenladen von Terminal 5 erfolgreich beendet.	
5	W-gate	20.04.2020	Fehlerhafter Auftrag (5 W-gate; 152:Wes:GWGetAvailableFirmwares;)	

Übersicht über alle Aufträge aus MATRIX

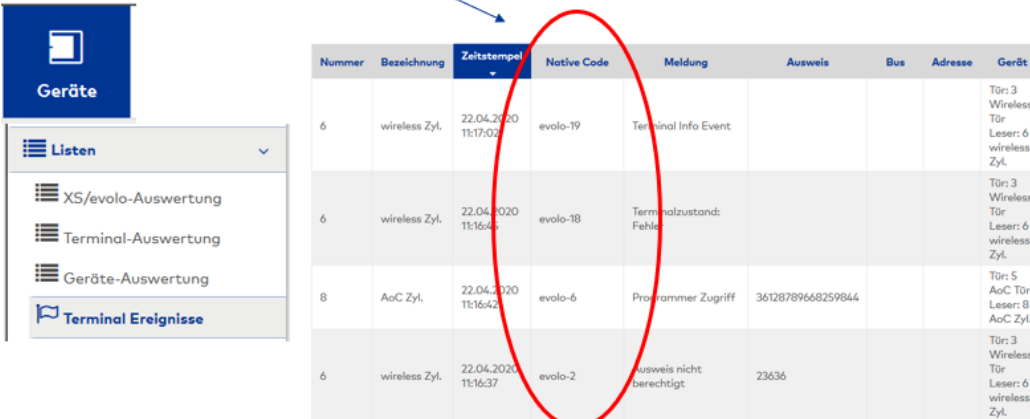
## # Debugging in MATRIX: evolo-Komponenten

Fehler		Ursache	Lösung
Terminalzustand: Fehler	1		Ereigniscode prüfen.  Eine Liste mit den Ereigniscodes finden Sie im ETO-System.
Digitalzylinder blinkt rot	1	Batterie leer	Batterie austauschen
	2	Mechanik gestört	Gerät neu starten.
	3	Keine Berechtigung vorhanden oder Berechtigung noch nicht übertrage	Die Berechtigung in MATRIX unter einer Tür, in den Profilen, im Schießplan oder als Sonderberechtigung vergeben, anschließend Daten laden.
	4	AoC-Daten auf dem Ausweis nicht aktuell	AoC online oder am Tischleser aufbuchen
Uhrzeit einer Komponente ist verloren gegangen	1		Mit einem beliebigen Programmierer und Masterausweis, die Uhrzeit über den Menüpunkt "Aktuator lesen" > "Traceback" des Programmiers neu programmieren.
Bürooffenzeit funktioniert nicht an MATRIX, sondern nur im Officemode	1		Überprüfen der Einstellungen der für die betroffenen Türen verwendeten evolo TimePro-Einstellungen (unter Raumzonen – Türen).  Überprüfen der Firmwarestände von Programmierer und evolo-Komponenten und ggf. aktualisieren auf den neuesten Stand.

## Debugging in MATRIX: evolo-Komponenten

Traceback der Komponenten im evolo Programmierer ausführen:

- im Dialog „Terminal Ereignisse“ wird der Ereigniscode (Native Code) des Gerätstatus angezeigt



Nummer	Bezeichnung	Zeitstempel	Native Code	Meldung	Ausweis	Bus	Adresse	Gerät
6	wireless Zyl.	22.04.2020 11:17:02	evolo-19	Terminal Info Event				Tür: 3 Wireless Tür Leser: 6 wireless Zyl.
6	wireless Zyl.	22.04.2020 11:16:44	evolo-18	Terminalzustand: Fehler				Tür: 3 Wireless Tür Leser: 6 wireless Zyl.
8	AoC Zyl.	22.04.2020 11:16:42	evolo-6	Programmierer Zugriff	36128789668259844			Tür: 5 AoC Tür Leser: 8 AoC Zyl.
6	wireless Zyl.	22.04.2020 11:16:37	evolo-2	Ausweis nicht berechtigt	23636			Tür: 3 Wireless Tür Leser: 6 wireless Zyl.

**Weitere Fragen**

<b>Frage</b>	<b>Antwort</b>
Kann ein Ausweis zusätzlich im Mastercard-Modus einprogrammiert werden?	<p>Nein, der Mastercard-Modus ist erst wieder möglich, wenn die Komponente zuvor auf Werkseinstellungen zurückgesetzt wurde.</p> <p>Nach dem Rücksetzen den Masterausweis für 3 Sekunden vor die Komponente halten (kurzer Piepton), danach den zu berechtigenden Ausweis (kurzer Piepton), abschließend erneut den Masterausweis vorhalten (langer Piepton), um den Vorgang abzuschließen.</p>
Wie kann eine Komponente rückgesetzt werden?	<p>Mehrere Wege möglich:</p> <p>a) Rücksetzen per Programmierer 1460 und Master B-Ausweis über das Schraubenschlüssel-Menü.</p> <p>b) Rücksetzen per Master B-Ausweis: ca. 15 Sekunden den Masterausweis vor die Komponente halten. Es erfolgen zwei Quittungstöne im Anschluss.</p> <p>c) Kurzschluss auf der Kopfplatine + Master B-Ausweis: Nach dem Vorhalten des Masterausweises für 3 Sekunden die beiden Kontakte auf der Kopfplatine kurzschließen. Es werden zwei kurze Quittungstöne ausgegeben.</p>
Eine Komponente funktioniert trotz richtiger Firmware-Version nicht richtig an MATRIX. Woran kann das liegen?	<p>Neben der Firmware selbst muss auch das Legic OS/Ember aktualisiert werden.</p> <p>Erneutes Update über Programmierer + Servicekabel ausführen.</p>

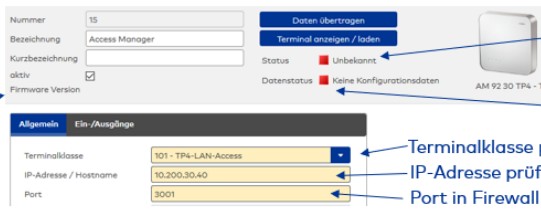
## # Debugging in MATRIX: Access Manager

Fehler		Ursache	Lösung
Access Manager geht nicht in Betrieb	1	Falsche Firmware vorhanden.	Aktuelle Firmware installieren.  Die jeweils aktuelle Firmware ist im ETO-System erhältlich.
	2	Firmwareupdate nicht abgeschlossen.	Prüfen über: Geräte > Diagnose > Auftragslog  Der Vorgang kann bis zu 25 min dauern und sollte nicht unterbrochen werden.
	3	IP-Adresse nicht korrekt oder nicht frei	Prüfen der IP-Adresse mittels MATRIX Device Scanner, IP-Adresse eintragen und Daten laden.
	4	Firewall blockiert Ports	Prüfen, ob der Zugriff über die dem Gerät zugeteilte IP-Adresse mittels Browser möglich ist. Falls nicht, die zur Kommunikation zwischen MATRIX-Server und Gerät benötigten Ports in der Firewall freigeben.
	5	Gerät verwendet anderen Installationscode oder anderes Passwort	Kann auftreten, wenn das Gerät vorher bereits in einer anderen Anlage verwendet wurde.  Gerät in den Auslieferungszustand zurücksetzen.
	6	Terminalklasse unvollständig oder fehlerhaft konfiguriert	Über Geräte > Klassenverwaltung > Klassen alle benötigten Funktionen in der Terminalklasse konfigurieren.  Im Gerätedialog die passende Terminalklasse auswählen.
	7	Buchungskommando unvollständig oder fehlerhaft konfiguriert	Über Geräte > Klassenverwaltung > Klasseneinstellung alle benötigten Funktionen im Buchungskommando konfigurieren.
	8	kein Relais zugeordnet	Im Gerätedialog des Lesers Relais zuordnen.
Nach dem Backup funktionieren einige Features nicht mehr	1	geänderte IP-Adresse	Nach Einspielen des Backups die IP-Adresse des MATRIX-Servers kontrollieren.

<p>Die Erfassungseinheit funktioniert, wird aber im Gerätestatus 'rot' (offline) dargestellt.</p>	<p>1</p>	<p>IP-Port (Standardport: 3000) vom Zutrittsmanager zum Server wird von der Firewall geblockt.</p>	<p>Die zur Kommunikation zwischen MATRIX-Server und Gerät benötigten Ports in der Firewall freigeben.</p>
---	----------	--	---

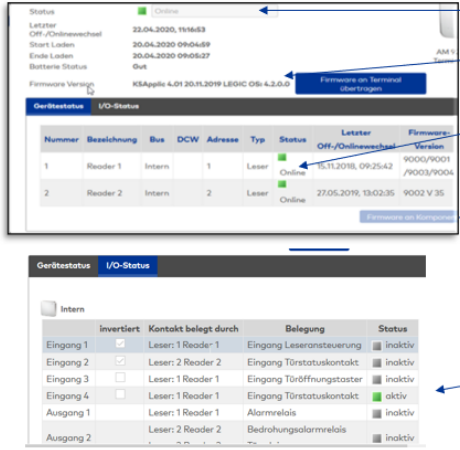
### Debugging in MATRIX: Access Manager

▪ im Dialog „Geräte“:



Ist die aktuelle Firmware installiert?

▪ im Dialog „Gerätestatus“:



Wenn **rot**: IP-Adresse und Verbindung prüfen

Wenn **rot**: Konfigurationsänderung noch nicht übertragen

Terminalklasse prüfen

IP-Adresse prüfen

Port in Firewall für beide Richtungen frei?


Wenn **rot**: IP-Adresse und Verbindung prüfen

Firmware + Legic OS prüfen und ggf. Update von hier ausführen

Wenn **rot**: Gerät nicht erreichbar. Kabel zum Leser oder Spannungsversorgung vor Ort prüfen

FW der Leser hier prüfen und ggf. Update von hier ausführen.

Status der Ein- und Ausgänge prüfen



## 3.2.2 ▶ Inbetriebnahme eines Site-Servers

---

**Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass der Site-Server nur mit Zeiterfassung und Zutritt verwendet werden kann. Die Zeitwirtschaft wird nicht unterstützt.

---

Ein Site-Server bündelt räumlich nah beieinander liegende Geräte, wodurch die Administration vereinfacht wird. Der Site-Server hat eine eigene Datenbank, die die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt, um die angeschlossenen Geräte mit Daten zu versorgen und Buchungen entgegenzunehmen.

---

**Hinweis:** Im Site-Server-Betrieb sind nicht sämtliche Funktionen und Geräte von MATRIX nutzbar. Weitere Informationen finden Sie im Dokument „MATRIX-Siteserver-Funktionsumfang“.

Für Geräte, die ohne Site-Server direkt am Hostsystem angeschlossen sind, sind alle MATRIX-Funktionen verfügbar.

---

Für jeden Site-Server muss eine separate MATRIX-Instanz installiert werden. Über den Systemparameter "Geräte 10" wird festgelegt, ob die Instanz als Site-Server-Master oder als Site-Server-Client arbeitet.

Der Site-Server-Master fungiert als Hauptinstanz. Damit er die Site-Server-Clients erreichen kann, wird im Gerätebaum für jede Client-Instanz ein eigener Site-Server angelegt. Unterhalb dieser Site-Server werden dann die angeschlossenen Geräte angelegt. Auf der Site-Server-Client-Instanz müssen lediglich der Systemparameter gesetzt und die Site-Server-Schnittstelle aktiviert werden.

---

**Hinweis:** Alle Geräte, Personalsätze und Berechtigungen werden über den Site-Server-Master verwaltet. Lediglich Benutzer, Benutzerrollen, Datensicherung und Datenhaltungsgrenzen werden auf den Site-Server-Clients verwaltet.

---

Alle Systemparameter werden vom Site-Server-Master zum Site-Server-Client übertragen, wenn ein Datenladen angestoßen wird.

Ausnahmen sind die folgenden Systemparameter, die nicht an den Site-Server-Client übertragen werden:

- System 131: Port für PC-Leser
- System 211: Zielverzeichnis zeitgesteuerte Listen
- System 190: Weboption- Authentifizierungsverfahren

Diese Systemparameter müssen auf dem Site-Server-Client verwaltet werden.

Die folgenden Systemparameter werden immer mit den angegebenen Werten übertragen:

- Geräte 10: Site-Server verwenden => Wert 2
- System 76: Automatische Generierung von Personalnummern => Wert 0
- System 130: PC-Leser-Nutzung => Wert 0

---

**Hinweis:** Achten Sie darauf, Änderungen an den Systemparametern immer nur auf dem Site-Server-Master vorzunehmen, mit Ausnahme der genannten sechs Systemparameter.

---

### I. MATRIX-Hauptinstanz als Site-Server-Master einrichten

1. Führen Sie die MATRIX-Installation auf dem Rechner aus, der als Site-Server-Master fungieren soll.
2. Aktivieren Sie die Lizenz. Im Lizenzumfang muss das Zusatzmodul Site-Server enthalten sein.
3. Führen Sie den Startassistenten aus.
  - Wenn Sie ein Zeitsystem installieren möchten, wählen Sie in Schritt 1 die Komponente **Zeiterfassung**.
  - Wählen Sie im Dialog **Ausweise** die **Komplexe Ausweisverwaltung**.
4. Wechseln Sie in das Modul **System** und setzen Sie den Systemparameter "Geräte 10" auf den Wert 1 (Site-Server-Master).

5. Wechseln Sie in das Modul **Geräte** und legen Sie im Gerätebaum einen Site-Server als neues Gerät an.
6. Legen Sie ggf. weitere Site-Server an.

## II. Site-Server-Client einrichten

1. Führen Sie die MATRIX-Installation auf einem Client-Rechner aus. Wählen Sie im Schritt **Daten installieren** die Option **Nur Systemdaten**.
2. Aktivieren Sie die Lizenz mit derselben Lizenznummer wie die der MATRIX-Hauptinstanz.
3. Führen Sie den Startassistenten aus.
  - Wenn Sie ein Zeitsystem installieren möchten, wählen Sie in Schritt 1 die Komponente **Zeiterfassung**
  - Wählen Sie im Dialog **Ausweise** die **Komplexe Ausweisverwaltung**.
4. Wechseln Sie in das Modul **System** und setzen Sie den Systemparameter "Geräte 10" auf den Wert 2 (Site-Server-Client).
5. Legen Sie eine neue Site-Server-Schnittstelle an und geben Sie die Kommunikationsdaten ein.
6. Sollten Sie weitere Site-Server-Clients betreiben, wiederholen Sie die Schritte 1-4 auf den weiteren Client-Rechnern.

## III. Geräte anlegen und Daten übertragen

1. Wechseln Sie auf dem Site-Server-Master in das Modul **Geräte** und öffnen Sie den Gerätebaum.
2. Klicken Sie auf den Site-Server und klicken Sie auf **Daten übertragen**. Anschließend sollte dieser den Status "Online" und den Datenstatus "OK" anzeigen.
3. Legen Sie unterhalb eines Site-Servers alle Geräte an, die über diesen verwaltet werden sollen.
4. Wenn Sie alle Geräte angelegt haben, klicken Sie auf **Terminal anzeigen / laden**.
5. Wählen Sie die neu angelegten Geräte aus und klicken Sie auf **Daten übertragen**.

### 3.2.3 ▶ Einrichten einer HTTPS-Verbindung zum evolo Programmier-Service

Ein sicherer Datenaustausch zwischen MATRIX und dem evolo Programmier lässt sich über eine HTTPS-Verbindung realisieren.

---

**Hinweis:** Für das beschriebene Vorgehen ist ein vertrauenswürdigen Zertifikat erforderlich. Ggf. kann für Testzwecke ein selbst signiertes, temporäres Zertifikat verwendet werden. Eine Anleitung zum Erstellen eines solchen Zertifikats kann an dieser Stelle nicht erfolgen.

---

Gehen Sie wie folgt vor, um eine HTTPS-Verbindung zum evolo-Programmier einzurichten:

1. Passen Sie die **DccServiceForMatrix.exe.config** des evolo Programmier-Services wie folgt an:

ursprünglicher Wert:	zu ändern in:
<code>&lt;add baseAddress=" http://localhost:3502/DccService"/&gt;</code>	<code>&lt;add baseAddress=" https://localhost:3502/DccService"/&gt;</code>
<code>&lt;endpoint address="" binding="basicHttpBinding" bindingConfiguration=" plainTransportWithBasicAuth" contract="Contracts.IDccService"/&gt;</code>	<code>&lt;endpoint address="" binding="basicHttpBinding" bindingConfiguration=" secureTransportWithBasicAuth" contract="Contracts.IDccService"/&gt;</code>
<code>&lt;behavior name="userNamePasswordValidation"&gt; &lt;serviceMetadata httpGetEnabled="false"/&gt;</code>	<code>&lt;behavior name="userNamePasswordValidation"&gt; &lt;serviceMetadata httpsGetEnabled="false"/&gt;</code>

2. Aktivieren Sie das Zertifikat für die konfigurierte Portnummer (z.B. 3502). Geben Sie in der Windows Kommandozeile das folgende Kommando ein:

```
netsh http add sslcert ipport=0.0.0.0:3502 certhash=<CERTHASH> appid={d5517a4d-d30c-4926-b44e-6c24498fe2c6}
```

wobei <CERTHASH> der Fingerprint des Zertifikats ist.

---

**Hinweis:** Der Fingerprint eines temporären Zertifikats kann mit der Microsoft Management Console (mmc.exe) ausgelesen werden.

---

3. Ist das Zertifikat für MATRIX nicht als vertrauenswürdigen erkennbar, muss ein neuer Truststore mit dem Namen „ProgrammierService.truststore“ erstellt werden und das Zertifikat dorthin importiert werden. Geben Sie hierzu in der Windows Kommandozeile das folgende Kommando ein (Achtung: hierfür ist ein aktuelles Java Runtime Environment erforderlich):

```
keytool -import -trustcacerts -file YourCertificate.cer -keystore  
ProgrammierService.truststore -alias "ProgrammierService"
```

Wenn Sie vom KeyTool aufgefordert werden, ein neues Passwort einzugeben geben Sie „dormakaba“ ein.

Kopieren Sie nun die neue lokal erstellte Datei **ProgrammierService.truststore** in das Installationsverzeichnis von MATRIX in den Ordner **\matrix\conf**.

4. Öffnen Sie in der MATRIX-Geräteverwaltung die Gerätekonfiguration des evolo Programmiers und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt**.



### 3.2.4 ▶ Einrichten eines dormakaba Terminals 9600 / 9700

---

**Hinweis:** Beachten Sie, dass der Systemparameter 16 "dormakaba Terminals verwenden" auf den Wert 1 gesetzt sein muss.

---

dormakaba Terminals 9600 / 9700 werden in MATRIX wie alle anderen Terminals im Gerätebaum der Geräteverwaltung eingerichtet.

**Hinweis zu Geräten im Auslieferungszustand:**

Neu ausgelieferte Geräte befinden sich im sogenannten Registrierungsmodus. Dieser Modus kann durch Drücken der Zurück-Taste verlassen werden. Bei neueren Geräten erscheint die Zurück-Taste, wenn vom rechten Bildschirmrand in die Mitte des Displays gewischt wird. Weitere Informationen zur Bedienung entnehmen Sie bitte dem technischen Handbuch zum Gerät.

Aufrufen des Testprogramms:

1. Halten Sie den Zurück-Button für ca. 10 Sekunden gedrückt. Beim 9600 V2 und 9700 V2 können die Buttons durch Wischen vom rechten Bildschirmrand in die Mitte aufgerufen werden. Beim 9600 V1 erfolgt dies durch Wischen vom oberen Bildschirmrand in die Mitte.
2. Geben Sie im Passwort-Dialog das Passwort ein und bestätigen Sie mit **OK**. (Im Auslieferungszustand ist das Passwort leer.)
3. Klicken Sie auf **TP**, um das Testprogramm aufzurufen.

**Hinweise für die Verwendung von Ausweisen mit MIFARE DESFire DORMA-Encoding**

Für die Verwendung von Ausweisen mit MIFARE DESFire DORMA-Encoding sind die verschiedenen Gerätevarianten und Firmware-Versionen zu beachten.

- 9600 V1 und 9700 V1  
Diese Geräte können nicht mit Ausweisen vom Typ MIFARE DESFire DORMA-Encoding umgehen. Sie unterstützen nur MifareClassic-Ausweise.
- 9600 V2 und 9700 V2  
Diese Geräte unterstützen Ausweise vom Typ MIFARE DESFire DORMA-Encoding. Voraussetzung beim 97 00 V2 ist eine aktuelle Firmware des Geräts und mindestens die Version 4.0.1.0 des Legic OS.

**IP-Adresse des Terminals feststellen**

A. Feststellen der IP-Adresse des Terminals beim Starten des Geräts:

- Die dormakaba Terminals 9600 / 9700 zeigen nach dem Booten und dem Starten der HR-Applikation ihre IP-Adresse in einer Infobox an.

B. Feststellen der IP-Adresse des Terminals durch Aufrufen des Testprogramms:

1. Rufen Sie am Gerät das Testprogramm über die Schaltfläche **TP** auf und wechseln Sie auf den Reiter **Info**.
2. Wählen Sie den Menüeintrag **Netzwerk-Konfiguration**. Hier kann die IP-Adresse abgelesen werden.
3. Beenden Sie danach das Testprogramm und starten Sie die HR-Applikation.

**Lesertyp im Servicemenü einstellen**

1. Halten Sie den Zurück-Button für ca. 10 Sekunden gedrückt. Beim 9600 V2 und 9700 V2 können die Buttons durch Wischen vom rechten Bildschirmrand in die Mitte aufgerufen werden. Beim 9600 V1 erfolgt dies durch Wischen vom oberen Bildschirmrand in die Mitte.
2. Geben Sie im Passwort-Dialog das Passwort ein und bestätigen Sie mit **OK**. (Im Auslieferungszustand ist das Passwort leer.)
3. Rufen Sie am Gerät das Testprogramm über die Schaltfläche **TP** auf, wechseln Sie auf den Reiter **Einstellungen** und wählen Sie den Menüeintrag **Leser auswählen**.
4. Wählen Sie den gewünschten Leser und den Typ aus und stellen Sie ggf. die Schnittstelle ein.
5. Beenden Sie das Testprogramm und starten Sie die HR-Applikation.

### dormakaba Terminal 9600/9700 im Gerätebaum anlegen

1. Öffnen Sie in MATRIX die Baugruppe **Geräteverwaltung** und klicken Sie auf **Geräte**.
2. Wählen Sie entweder den Server- oder einen Infrastrukturknoten und klicken Sie auf **Neuen Datensatz anlegen**.
3. Wählen Sie den gewünschten Gerätetyp 9600 oder 9700 aus der Liste der Gerätetypen.
4. Geben Sie die erforderlichen Parameter ein und speichern Sie die Daten.

### Mifare-Ausweisschlüssel an dormakaba-Terminals 96 00/97 00 übertragen

 Siehe auch: Weitere Informationen zum Übertragen von Ausweisschlüsseln finden Sie unter [Arbeiten mit Mastermedien und Mastermedium-Schlüsseln](#)

#### A. Übertragen der Schlüssel beim Laden:

1. Legen Sie die Mastermedium-Schlüssel im Ausweistyp an.
2. Führen Sie am Terminal ein Datenladen durch.

#### B. Übertragen der Schlüssel durch Mastermedien:

1. Bringen Sie den Ausweisschlüssel als Mastermedium-Schlüssel auf ein Mastermedium auf.
2. Öffnen Sie den Dialog **Gerätestatus** und wählen Sie das Terminal aus.
3. Aktivieren Sie die **Schlüsselübernahme vom Mastermedium**.
4. Halten Sie das Mastermedium vor das Terminal. Das Einlesen des Schlüssels wird durch einen Signalton quittiert.
5. Deaktivieren Sie die **Schlüsselübernahme vom Mastermedium**.
6. Überprüfen Sie die erfolgte Schlüsselübernahme in der Liste **Terminal Ereignisse**.

### 3.2.5 ▶ Ändern der Netzwerkparameter mit dem Device Scanner

Der Device Scanner ermöglicht es,

- TP4 AM-Controller sowie Wireless Gateways 90 40 in einem LAN-Netzwerk mit oder ohne DHCP zu suchen und zu konfigurieren.
- dormakaba Terminals 9600 / 9700 in einem LAN-Netzwerk mit DHCP zu suchen.

Alle gefundenen Geräte werden mit MAC-Adresse oder Seriennummer und IP-Adresse angezeigt.

Zwei Konfigurationsvarianten sind möglich:

- Konfiguration zur Nutzung von DHCP (für TP4 AM-Controller kann alternativ ein Hostname vergeben werden)
- Konfiguration zur Nutzung einer wählbaren statischen IP-Adresse mit Netzwerkmaske und Gateway IP-Adresse

#### **Hinweis zur Verwendung von TP4 AM-Controllern in Netzwerken ohne DHCP-Server**

Der AutoIP-Service weist den TP4 AM Controllern eine IP-Adresse im Bereich 169.254.x.y zu. Für den erfolgreichen Betrieb des Device Scanners ist es notwendig, dass auch das Notebook, auf dem der Device Scanner installiert ist, über einen AutoIP Service verfügt. Es wird daher empfohlen, ein Notebook mit Windows 10 zu verwenden, das für DHCP konfiguriert ist.

#### **Hinweis zur Verwendung von Wireless Gateways in Netzwerken ohne DHCP-Server**

Ist kein DHCP-Server vorhanden, wird von den Wireless Gateways standardmäßig die Default-IP-Adresse 172.16.99.98 mit der Netzwerkmaske 255.255.0.0 verwendet. Der Device Scanner findet die Geräte über den UPnP-Service und zeigt sie mit ihrer MAC-Adresse und der Default-IP-Adresse 172.16.99.98 an.

Um in diesem Fall die Netzwerkeinstellungen der Wireless Gateways mit dem Device Scanner ändern zu können, muss das Notebook, auf dem der Device Scanner läuft, entsprechend umkonfiguriert werden.

- Ändern Sie in der Windows-Systemsteuerung die Eigenschaften des Internetprotokolls hierfür wie folgt:

**IP-Adresse im Bereich 172.16.\*.\* mit Netzwerkmaske 255.255.0.0.**

Wenn mehrere Geräte gleichzeitig mit derselben Default-IP-Adresse im Netz vorhanden sind, können diese nicht gezielt angesprochen werden. In diesem Fall müssen die Wireless Gateways einzeln in Betrieb genommen werden.

- Verbinden Sie die Wireless Gateways jeweils einzeln und vergeben Sie jedem Wireless Gateway eine eigene statische IP-Adresse.

#### **Hinweis zur Verwendung von dormakaba Terminals 9600 / 9700**

Der Device Scanner findet diese Terminals nur in Netzwerken mit DHCP-Server. In Netzwerken ohne DHCP-Server kann die Netzwerkkonfiguration dieser Terminals über das Display der Terminals ermittelt und bearbeitet werden.

Zur Netzwerkkonfiguration eines dormakaba Terminals 9600 / 9700 bietet der Device Scanner einen Link auf die Web-GUI (das Service-Interface) des gefundenen Terminals an. Dort kann nach erfolgreichem Login die Netzwerkkonfiguration des Terminals bearbeitet werden.

Bei einem dormakaba Terminal 9600 / 9700 zeigt der Device Scanner neben der MAC-Adresse des Terminals auch die Seriennummer des Terminals an, da nicht bei allen Terminals die MAC-Adresse auf dem Gehäuse erkenntlich ist, wohl aber die Seriennummer.

## Voraussetzungen

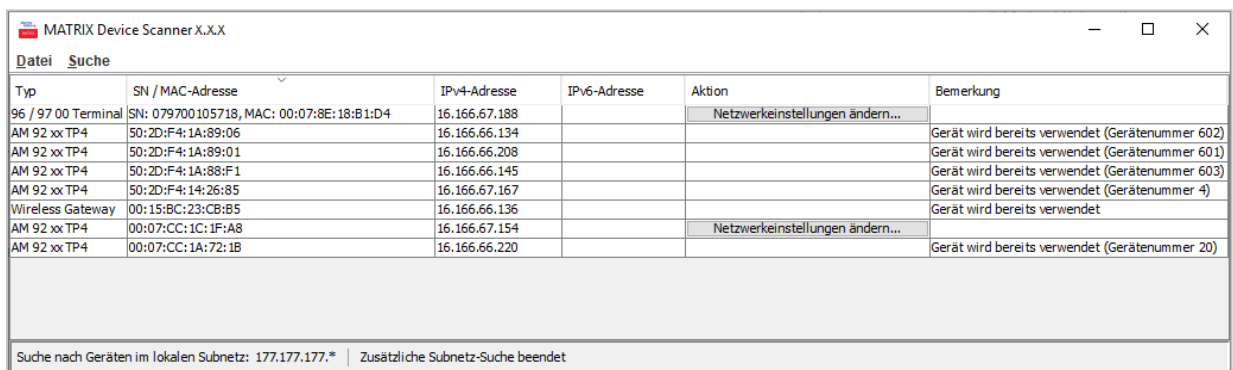
- TP4 AM-Controller benötigen mindestens TP4-Firmware Version 3.05.
- Die Geräte sind betriebsbereit und an das LAN-Netzwerk angeschlossen.
- Ports für TP4 AM-Controller: Freischaltung des (mDNS) UDP-Ports 5353 (in beide Richtungen zwischen Device Scanner und den Geräten) sowie des (Telnet) TCP-Port 23. Stellen Sie sicher, dass diese Ports nicht von der Firewall geblockt werden.
- Ports für Wireless Gateways 90 40: Freischaltung des (SSDP) UDP-Ports 1900 (in beiden Richtungen zwischen Device Scanner und den Geräten) sowie des TCP-Port 4004. Das Konfigurieren der Geräte erfordert die Freischaltung des KATE API-Ports 9000. Stellen Sie sicher, dass diese Ports nicht von der Firewall geblockt werden.
- Ports für dormakaba Terminals 9600 / 9700: Freischaltung des (SSDP) UDP-Ports 1900 (in beiden Richtungen zwischen Device Scanner und den Geräten) sowie des (FTP) TCP-Port 22. Das Konfigurieren der Geräte erfordert die Freischaltung des HTTPS-Ports 8443. Stellen Sie sicher, dass diese Ports nicht von der Firewall blockiert werden.
- Um dormakaba Terminals 9600 / 9700 über SSDP (Broadcast) finden zu können, müssen sich die Terminals im Registrierungsmodus befinden (siehe die Terminal-Handbücher zur Aktivierung/Deaktivierung des Registrierungsmodus). Terminals, die sich nicht im Registrierungsmodus befinden, versucht der Device Scanner über einen Port-Scan zu suchen.

## Installation und Inbetriebnahme des Device Scanners

Der Device Scanner muss auf einem Notebook mit DHCP-Konfiguration installiert werden. Das Installationsprogramm befindet sich auf der MATRIX-DVD.

Nach dem Öffnen des Devices Scanners startet dieser automatisch die Suche im verbundenen Subnetz.

**Hinweis:** Wenn es mehrere lokale Subnetze gibt, verbinden Sie das Notebook nacheinander mit den einzelnen Subnetzen.



Typ	SN / MAC-Adresse	IPv4-Adresse	IPv6-Adresse	Aktion	Bemerkung
96 / 97 00 Terminal	SN: 079700105718, MAC: 00:07:8E:18:B1:D4	16.166.67.188		Netzwerkeinstellungen ändern...	
AM 92 xx TP4	50:2D:F4:1A:89:06	16.166.66.134			Gerät wird bereits verwendet (Gerätenummer 602)
AM 92 xx TP4	50:2D:F4:1A:89:01	16.166.66.208			Gerät wird bereits verwendet (Gerätenummer 601)
AM 92 xx TP4	50:2D:F4:1A:88:F1	16.166.66.145			Gerät wird bereits verwendet (Gerätenummer 603)
AM 92 xx TP4	50:2D:F4:14:26:85	16.166.67.167			Gerät wird bereits verwendet (Gerätenummer 4)
Wireless Gateway	00:15:8C:23:CB:85	16.166.66.136			Gerät wird bereits verwendet
AM 92 xx TP4	00:07:CC:1C:1F:A8	16.166.67.154		Netzwerkeinstellungen ändern...	
AM 92 xx TP4	00:07:CC:1A:72:1B	16.166.66.220			Gerät wird bereits verwendet (Gerätenummer 20)

Suche nach Geräten im lokalen Subnetz: 177.177.177.\* | Zusätzliche Subnetz-Suche beendet

Spalte **Typ**:

Enthält den Gerätetypen.

Spalte **SN / MAC-Adresse**:

Enthält die Seriennummer oder die MAC-Adresse des Geräts.

Spalte **IPv4-Adresse**:

Enthält die IPv4-Adresse der Geräts. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Zeile, um die IP-Adresse zu kopieren.

Spalte **IPv6-Adresse**:

Enthält die IPv6-Adresse der Geräts. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Zeile, um die IP-Adresse zu kopieren.

Spalte **Aktion**:

Schaltfläche **Netzwerkeinstellung ändern**: Öffnet den Dialog **Netzwerkeinstellung ändern**.

keine Anzeige: Das Gerät wurde bereits konfiguriert oder das Ändern der Netzwerkparameter ist zurzeit nicht möglich.

Spalte **Bemerkung:**

- keine Anzeige: Die Netzwerkparameter können eingestellt werden.
- Gerät wird bereits verwendet (Gerätenummer x): Das Gerät ist bereits durch MATRIX konfiguriert worden und hat dort die Gerätenummer x bekommen.
- Gerät wird bereits verwendet: Das Gerät wurde bereits konfiguriert.
- Gerät wird noch verwendet (zweite Verbindung abgelehnt): Jemand anderes (wahrscheinlich MATRIX) hat bereits eine Verbindung zum Gerät aufgebaut, sodass sich der Device Scanner dort nicht mehr anmelden kann.
- Reboot mit neuer IP-Adresse abwarten: Nach dem Ändern der Einstellungen führt das Gerät einen Reboot durch und startet mit den neuen Netzwerkeinstellungen.
- Ziel nicht erreichbar: Der Port des Geräts ist zurzeit nicht erreichbar (eventuell geblockt durch die Firewall).

### Geräte suchen und Gerätekonfiguration ändern

Der Device Scanner listet automatisch alle im Subnetz vorhandenen TP4 AM-Controller sowie Wireless Gateways 90 40 mit ihrer MAC-Adresse und ihrer IP-Adresse auf.

Jedes Gerät kann neu konfiguriert werden, solange es noch nicht konfiguriert wurde.

---

**Hinweis:** Wollen Sie bereits verwendete Geräte neu konfigurieren, setzen Sie diese zunächst auf die Werkseinstellung zurück.

---

TP4 AM Controller	Wireless Gateways
Sind im Auslieferungszustand zur Nutzung von DHCP konfiguriert und bekommen über DHCP eine IP-Adresse zugewiesen. Der Hostname entspricht der MAC-Adresse.	Sind im Auslieferungszustand zur Nutzung von DHCP konfiguriert und bekommen über DHCP eine IP-Adresse zugewiesen.
Ab TP4-Firmware Version 3.05: mDNS-Service (Multicast DNS) erlaubt es, die Geräte per Broadcast im lokalen Subnetz zu finden.	UPnP-Service erlaubt es, die Geräte per Broadcast im lokalen Subnetz zu finden.
Gerätekonfiguration: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuweisen eines Hostnamens bei Verwendung von DHCP</li> <li>• Zuweisen einer statischen IP-Adresse.</li> </ul>	Gerätekonfiguration: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuweisen einer statischen IP-Adresse.</li> </ul>

Um die Gerätekonfiguration zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie das Notebook an das Subnetz an und starten Sie den Device Scanner.
2. Suchen Sie das Gerät in der Liste anhand von Typ und MAC-Adresse.

---

**Hinweis:** Die MAC-Adresse befindet sich auf einem Etikett am Gerät.

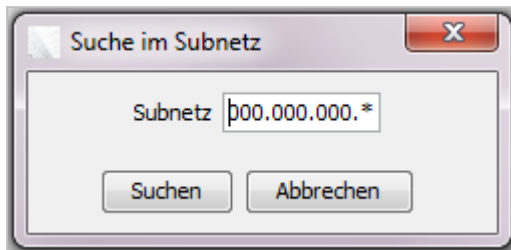
---

3. Klicken Sie auf **Netzwerkeinstellungen ändern**.
4. Ändern Sie im Dialogfeld die Netzwerkparameter und klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche **Einstellungen ändern**. Das Dialogfeld wird geschlossen. Nach dem erfolgreichen Ändern der Einstellungen führt das Gerät einen Reboot durch und startet mit den neuen Netzwerkeinstellungen.

### Mit entfernten Subnetzen verbinden

Neben der mDNS- bzw. UPnP-Broadcast basierten Suche im lokalen Subnetz erlaubt der Device Scanner auch die Suche in einem entfernten Subnetz.

1. Klicken Sie hierzu auf **Suche** und wählen Sie **Suche im Subnetz**.



2. Geben Sie im Dialog die IP-Adresse des Subnetzes ein und klicken Sie auf **Suchen**. Der Device Scanner listet automatisch alle im angegebenen entfernten Subnetz vorhandenen TP4 AM-Controller, Wireless Gateways 90 40 sowie dormakaba Terminals 9600 / 9700 auf. Konfigurieren Sie diese wie oben beschrieben.

## 3.2.6 ▶ Einrichten eines PC-Lesers

Mit Hilfe eines Tischlesers, z.B. Tischleser 9108, können Sie Ausweise auslesen und den Identifizierungsstring direkt in vorgesehene Eingabefelder von MATRIX übernehmen. Weiterhin besteht die Möglichkeit Ausweise zu codieren.

Damit Sie mit einem Tischleser arbeiten können und dieser Daten mit dem System austauschen kann, müssen Sie in MATRIX einen PC-Leser einrichten.

---

**Hinweis:** Zum Einrichten eines PC-Lesers benötigen Sie Administratorrechte.

Parallel zum PC-Leser oder dem AoC-Manager im PC-Leser-Modus ist auf dem Client auch die Installation des "AoC HTTP Service" erforderlich.

---

Für die PC-Leser-Funktionalität ist die Installation der Anwendung „AccessOnCard-Station“ (Desktop\_Reader\_Manager\_windows\_setup\_X\_X\_X.exe) erforderlich, falls Sie die folgende Hardware einsetzen:

- Tischleser 91 08 (Mifare Legic)
- Omnikey 5x21
- Omnikey 5422
- PHG Admitto-C-3100-A (DESfire)
- PHG-Admitto-C-1400
- PHG Admitto-A-1400 (Legic)
- PHG Admitto-A-1200 (Legic)
- PHG Admitto-A-2000 (Hitag)
- dormakaba 91 08-K5 SM-4500-M mit Firmware ab 4.0.0.0

### PC-Leser-Nutzung freischalten

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System** und klicken Sie im Menübaum auf **Administration** und anschließend auf **Systemparameter**.
2. Wählen Sie den Systemparameter System 130 PC-Leser-Nutzung.
3. Setzen Sie den Wert für den Parameter auf "1" und klicken Sie auf **Speichern**.
4. Melden Sie sich neu an MATRIX an.

### PC-Leser-Gerät im MATRIX-Gerätebaum anlegen

1. Klicken Sie zunächst in der Menüleiste auf **Geräte** und klicken Sie anschließend im Menübaum auf **Geräte**.
2. Wählen Sie den Infrastrukturknoten oder Serverknoten und klicken Sie auf **Neu**.
3. Klicken Sie im Auswahldialog auf **PC-Leser**.
4. Geben Sie die erforderlichen Parameter ein und klicken Sie auf **Speichern**.

### PC-Leser aktivieren

Nachdem Sie die PC-Leser-Nutzung konfiguriert haben, müssen Sie den Datenaustausch zwischen MATRIX und dem Tischleser noch aktivieren. Hierzu müssen Sie den entsprechenden Port für die Kommunikation festlegen und aktivieren. Diese Konfiguration ist benutzerabhängig.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Self Service** und klicken Sie im Menübaum auf **PC-Leser**.
2. Standardmäßig wird der Port 18080 für die Kommunikation mit dem PC-Leser verwendet. Ändern Sie die Portnummer nur, wenn Port 18080 nicht frei ist.
3. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Port aktivieren**.

## 3.2.7 ▶ Arbeiten mit OSS-Komponenten

dormakaba MATRIX unterstützt den Open Security Standard OSS, der einen herstellerübergreifenden Einsatz von Zutrittssystemen ermöglicht.

---

**Hinweis:** Um OSS nutzen zu können, ist eine entsprechende Lizenz erforderlich.

---

Grundvoraussetzung ist ein dormakaba Terminal 96 00 oder 97 00 als OSS-Schreiber und ein oder mehrere OSS-Leser. Als OSS-Leser können alle evolo Offline-Komponenten eingesetzt werden, die als OSS-Leser in der Gerätedefinition gekennzeichnet sind.

OSS wird von den Ausweistypen Mifare Desfire sowie Legic Advant unterstützt.

MATRIX bietet standardmäßig für OSS konfigurierte dormakaba-Buchungskommandos und dormakaba-BUK-Tastenzuordnungen.

OSS-Komponenten unterstützen lediglich die Zutrittsfunktion Büofreigabe.

Um das System für OSS einzurichten, müssen Sie die folgenden Schritte durchführen.

---

**Hinweis:** Die Beschreibung setzt umfassende Kenntnisse im Umgang mit MATRIX voraus.

---

### 0. Technische Voraussetzungen prüfen

Stellen Sie zuvor sicher, dass Sie über eine OSS-fähige MATRIX-Lizenz verfügen und dass die OSS-Funktionalität über den Systemparameter Zutritt 160 freigeschaltet ist.

#### I. OSS-Schreiber anlegen

1. Legen Sie im Gerätebaum den OSS-Schreiber an. Als OSS-Schreiber können die Gerätetypen dormakaba Terminal 96 00 oder dormakaba Terminal 97 00 verwendet werden.
2. Wechseln Sie zum Reiter **Leser Allgemein** und wählen Sie den entsprechenden Ausweistypen.

---

**Hinweis:** OSS wird von den Ausweistypen Mifare Desfire sowie Legic Advant unterstützt. Stellen Sie sicher, dass in den Leserparametern für den Ausweistyp die Verwendung von OSS konfiguriert ist.

---

3. Wählen Sie im Auswahlfeld **Zugehörigkeit** den Eintrag "AoC".
4. Wechseln Sie zum Reiter **Tastenbelegung** und wählen Sie passend zum Gerät die BUK-Tastenzuordnung "42 - 9600 OSS" oder "40 - 9700 OSS".
5. Speichern Sie die Konfiguration.

#### II. OSS-Leser anlegen

1. Legen Sie im Gerätebaum den OSS-Leser an. Als OSS-Leser können alle Geräte vom Typ evolo Offline verwendet werden.
2. Wählen Sie den entsprechenden Ausweistypen.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **OSS**.
4. Speichern Sie die Konfiguration.

---

**Hinweis:** Das Einbinden von OSS-Lesern von Drittanbietern erfolgt über den Gerätetypen "OSS-SO Drittkomponente". Hierfür ist eine eigene Lizenz erforderlich.

---



## 3.2.8 ▶ Arbeiten mit dem Türmanagementsystem (TMS) über TMS-Soft

Mit dem Türmanagementsystem (TMS) bietet Ihnen dormakaba MATRIX die Möglichkeit, Zutrittsberechtigungen für ein Fluchtwegsicherungssystem zu konfigurieren.

---

**Hinweis:** Die Option TMS ist nur bei entsprechender Lizenz verfügbar. Ist die Option TMS nicht aktiviert, können die nachfolgenden Arbeitsschritte nicht durchgeführt werden.

---

Als Grundvoraussetzung benötigen Sie ein TMS-System (Rettungswegzentrale RZ-TMS oder Kompaktterminal TL-G TMS) und eine installierte TMS-Soft-Anwendung für die physikalische Konfiguration des TMS-Systems. Die TMS-Soft sollte so konfiguriert sein, dass der TMS-PC-Gatewaydienst nicht automatisch beendet wird.

Um das System in MATRIX einzurichten, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

### I. TMS-Option in den Systemparametern freischalten

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System**, klicken Sie im Menübaum auf **Administration** und anschließend auf **Systemparameter**.
2. Wählen Sie unter dem Knoten **Geräte** den Systemparameter **TMS-Geräte verwenden** und geben Sie den Wert 1 ein, um die TMS-Funktionalität für die Anbindung über TMS-Soft freizuschalten.
3. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.
4. Melden Sie sich ab und erneut an, um die Menüstruktur zu aktualisieren.

---

**Hinweis:** Der Ausweistyp des Stammasweises steht auf "Ausweis". Soll die Ausweisnummer ausschließlich über Ausweisschlüssel oder Tastenfeld erfolgen, muss der Ausweistyp des Stammasweises auf den Wert 1 (Ausweisschlüssel) oder 2 (Tastatureingabe) geändert werden.

---

### II. Verbindung zur TMS-Datenbank einrichten

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräte** und klicken Sie im Menübaum auf **Geräte**.
2. Klicken Sie im Gerätebaum auf **Server**.
3. Überprüfen Sie die voreingestellten Werte in der TMS-Konfiguration auf Korrektheit.
4. Geben Sie im Feld **DBPasswd** das Passwort für die TMS-Datenbank ein und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **aktiv**.
5. Speichern Sie die Eingabe. Sollte die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden können, kommt eine entsprechende Fehlermeldung.
6. Klicken Sie im Menübaum erneut auf **Geräte**, um die Ansicht zu aktualisieren.

### III. Zutrittsberechtigungen einrichten

---

**Hinweis:** Hinsichtlich der Zutrittskontrollberechtigungen wird das TMS-Gerät als ein Leser betrachtet. Alle physikalischen Leser am TMS-Gerät erhalten die gleichen Rechte.

---

Das TMS-Gerät kann nun analog zu sonstigen Lesern in MATRIX berechtigt werden, das heißt Zuordnung des TMS-Geräts zu einer Tür und Berechtigung der Tür über Zutrittsprofile, Sonderberechtigungen oder Schließpläne.

### III. Datendownload durchführen

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräte** und klicken Sie im Menübaum auf **Listen**
2. Klicken Sie im Gerätebaum auf **TMS-Auswertung**.
3. Klicken Sie in der Tabelle bei den TMS-Geräten, für die Sie einen Datendownload anstoßen wollen, auf die Schaltfläche **Datendownload**.

---

**Hinweis:** Anschließend ändert sich der Status von "Nicht aktuell" auf "Aktuell". Jede weitere Änderung in den Zutrittsdaten, die TMS-Geräte betreffen, erfordert einen erneuten Datendownload (rote Ampel bei XS/TMS-Info).

---

### 3.2.9 ▶ Arbeiten mit dem Türmanagementsystem (TMS) über Terminalmanager

Mit dem Türmanagementsystem (TMS) bietet Ihnen dormakaba MATRIX die Möglichkeit, Zutrittsberechtigungen für ein Fluchtwegsicherungssystem zu konfigurieren.

---

**Hinweis:** Die Option TMS ist nur bei entsprechender Lizenz und installiertem TMS-PC-Gateway verfügbar. Sind beide Voraussetzungen nicht erfüllt, können die nachfolgenden Arbeitsschritte nicht durchgeführt werden.

---

Als Grundvoraussetzung benötigen Sie ein TMS-System (Rettungswegzentrale RZ-TMS oder Kompaktterminal TL-G TMS). Die physikalische Konfiguration erfolgt über den Terminalmanager von MATRIX.

Um das System in MATRIX einzurichten, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

#### I. TMS-Option in den Systemparametern freischalten

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **System**, klicken Sie im Menübaum auf **Administration** und anschließend auf **Systemparameter**.
2. Wählen Sie unter dem Knoten **Geräte** den Systemparameter **TMS-Geräte verwenden** und geben Sie den Wert 2 ein, um die TMS-Funktionalität für die Anbindung über den Terminalmanager freizuschalten.
3. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.
4. Melden Sie sich ab und erneut an, um die Menüstruktur zu aktualisieren.

#### II. Verbindung zur TMS-Datenbank einrichten

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräteverwaltung** und klicken Sie im Menübaum auf **Geräte**.
2. Wenn sich das TMS-PC-Gateway bereits über die automatische Suche bei der Applikation angemeldet hat, ist das Gerät im Gerätebaum sichtbar. Wenn die automatische Suche nicht durchgeführt werden kann, müssen Sie das Gerät manuell anlegen. Dazu klicken Sie auf **Neuen Datensatz anlegen** und wählen Sie das **TMS-PC-Gateway**.
3. Tragen Sie unter dem Reiter **Allgemein** den Hostname des Rechners ein, auf dem das **TMS-PC-Gateway** installiert ist und geben sie an, ob die Anbindung der TMS-Geräte über eine LAN- oder eine LON-Schnittstelle erfolgen soll.
4. Klicken Sie auf den Reiter, der verwendeten Schnittstelle (LAN oder LON) und überprüfen Sie die voreingestellten Werte auf Korrektheit.
5. Speichern Sie die Eingabe. Sollte die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden können, kommt eine entsprechende Fehlermeldung.

#### III. TMS-Geräte anlegen

1. Klicken Sie im Dialog **Geräte** auf **Neuen Datensatz anlegen**, und wählen Sie aus der Liste der Geräte den gewünschten Typen.
2. Geben Sie im Bereich **Allgemein** die entsprechenden Parameter ein.

---

**Hinweis:** Pro TMS-PC-Gateway darf die TMS-Adresse nur einmal vergeben sein. Der Wert der Adresse liegt zwischen 1 und 65535.

---

3. Prüfen Sie die Standardwerte auf den weiteren Reitern und ändern Sie diese bei Bedarf.
4. Speichern Sie die Eingabe. Sollte die Verbindung nicht erfolgreich hergestellt werden können, kommt eine entsprechende Fehlermeldung.

## IV. Zutrittsberechtigungen einrichten

---

**Hinweis:** Hinsichtlich der Zutrittskontrollberechtigungen wird das TMS-Gerät als ein Leser betrachtet. Alle physikalischen Leser am TMS-Gerät erhalten die gleichen Rechte.

---

Das TMS-Gerät kann nun analog zu sonstigen Lesern in dormakaba MATRIX berechtigt werden, das heißt Zuordnung des TMS-Geräts zu einer Tür und Berechtigung der Tür über Zutrittsprofile, Sonderberechtigungen oder Schließpläne.

## III. Datendownload durchführen

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Geräte** und klicken Sie im Menübaum auf **Listen**
2. Klicken Sie im Gerätebaum auf **TMS-Auswertung**.
3. Klicken Sie in der Tabelle bei den TMS-Geräten, für die Sie einen Datendownload anstoßen wollen, auf die Schaltfläche **Datendownload**.

---

**Hinweis:** Anschließend ändert sich der Status von "Nicht aktuell" auf "Aktuell". Jede weitere Änderung in den Zutrittsdaten, die TMS-Geräte betreffen, erfordert einen erneuten Datendownload (rote Ampel bei XS/TMS-Info).

---

## 4 Dialoge im Modul System

Im Modul **System** erfolgt die Grundkonfiguration des Systems.

Zur Administration gehören zentrale Funktionen für die Verwaltung von Benutzern, Systemeinstellungen, Inbetriebnahme und Pflege des Systems sowie Kontrollfunktionen für Meldungen und der Revision.

Weiterhin finden Sie einen Servicebereich mit umfangreichen Diagnosemöglichkeiten.

Über das Menü **Administration** werden alle auf die Benutzer und das System bezogenen Daten verwaltet.

Über das Menü **Service** erhalten Sie Zugriff auf Systeminformationen und verschiedene Protokolldateien.

Über den Menüeintrag **Korrekturen** können Sie Änderungen an den Stammdaten des Basissystem durchführen.

---

**Hinweis:** Der Menüpunkt ist nur bei aktiven Datengruppen verfügbar.

---

Über das Menü **Listen** können Sie die Listen aufrufen.

Über den Menüeintrag **Alarmmonitor** öffnen Sie den Alarmmonitor.

---

**Hinweis:** Der Menüpunkt ist nur bei aktiver Alarmverwaltung verfügbar.

---

Über den Menüeintrag **Systemmonitor** öffnen Sie den Systemmonitor und haben so Zugriff auf die verschiedenen Hintergrundprozesse und zeitgesteuerten Aufträge.

Über den Menüeintrag **Assistenten** haben Sie Zugriff auf die Assistenten, die Sie bei verschiedenen Standardaufgaben unterstützen.

Über das Menü **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von dormakaba MATRIX und können die Online-Hilfe starten.

Über den Menüpunkt **Logout**, melden Sie sich von dormakaba MATRIX ab.

## 4.1 Administration

Im Menü **Administration** werden alle auf die Benutzer und das System bezogenen Daten verwaltet.

Über den Menüeintrag **Benutzer** werden die Benutzer des Systems verwaltet. Sie können Benutzer für das System sperren oder freigeben und für jeden Benutzer eine Anmeldehistorie anzeigen.

Über den Menüeintrag **Benutzerrollen** werden die Zugriffsrechte der Benutzer auf das System und die Datensätze gesteuert.

Über den Menüeintrag **Hausverbotskandidaten** können Sie bei entsprechender Berechtigung eine Liste der Personen ansehen und bearbeiten, denen ein Hausverbot erteilt wurde.

Über den Menüeintrag **Revision** können Sie die Revisionseinträge ansehen und analysieren.

Über den Menüeintrag **Meldungen** haben Sie Zugriff auf alle Meldungen und Ereignisse des Systems.

Über den Menüeintrag **Datensicherung** legen Sie die Einstellungen für die Datensicherung fest. Sie können außerdem eine außerplanmäßige Datensicherung starten.

Über den Menüeintrag **Passwortregeln** verwalten Sie die Regeln für die Passwortvergabe.

Über den Menüeintrag **Schnittstellen** verwalten Sie die Schnittstellen zu den angebotenen Fremdsystemen.

Über den Menüeintrag **Systemparameter** können Sie die für Ihr System vergebenen Systemparameter anzeigen.

Über den Menüeintrag **Datenhaltungsgrenzen** legen Sie den Zeitraum fest, wie lange verschiedene Daten im System vorgehalten werden.

Über den Menüeintrag **Systemschlüssel** legen Sie den Systemschlüssel für die Verschlüsselung der spezifischen Schlüssel fest.

Über den Menüeintrag **Texte** bearbeiten Sie die Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen der im System angelegten Datensätze. Dies ist besonders bei mehrsprachigen Systemen erforderlich.

Über den Menüeintrag **Organisationsgruppen** verwalten Sie Organisationsgruppen, die Ihnen die Zuordnung von Personen zu den organisatorischen Strukturen Ihres Unternehmens vereinfachen können.

Über den Menüeintrag **Zugriffsprotokoll Zutrittslisten** rufen Sie das Zugriffsprotokoll der Zutrittslisten auf.

Über den Menüeintrag **Vorgaben feste Listen** verwalten Sie die Einstellungen der festen Listen.

Über das Menü **E-Mail Konfiguration** verwalten Sie die Einstellungen für den Versand von E-Mails.

Über das Menü **Alarmverwaltung** verwalten Sie die Ereignisse für die Alarmverwaltung und die Maßnahmentexte.

Über das Menü **Listenkonfigurator** verwalten Sie ihre eigenen Listen.

Über das Menü **Suchprofilverwaltung** werden Suchprofile und die Suchprofilfelder verwaltet.

Über das Menü **Anwesenheitsanzeige** definieren Sie die Vorlagen für die Anwesenheitsanzeige.

Über das Menü **Anwendung** verwalten Sie Zusatzanwendungen für das System.

## 4.1.1 Benutzer

Die Funktionen der Benutzerverwaltung ermöglichen das Anlegen, Löschen und Ändern von Benutzern des Systems, einschließlich der Vergabe von Passwörtern.

Der Begriff Benutzer bezeichnet Personen, die das System bedienen und die verschiedenen Stammdaten in den einzelnen Dialogen des Systems pflegen. Hiervon zu unterscheiden sind Personen, die lediglich ein Buchungsrecht an den Terminals erhalten.

Die Zugriffsberechtigungen für die Funktionen des Systems werden über die Benutzerrollen gesteuert, die Zugriffsberechtigungen für die Datensätze werden über die Datengruppen vergeben.

### **4-Augen-Anmeldung**

Für bestimmte personalrechtliche oder andere Vorgänge kann es erforderlich sein, dass der Zugriff auf Daten nur unter einem 4-Augen-Prinzip erlaubt ist.

Falls für einen Benutzer die 4-Augen-Anmeldung aktiviert ist, ist für eine erfolgreiche Anmeldung an MATRIX zwingend die Passworteingabe durch einen zweiten Benutzer erforderlich. Welche zweiten Benutzer hierzu berechtigt sind, wird im Benutzerdatensatz konfiguriert.

Die Zugriffsrechte in MATRIX entsprechen den Rollenrechten des zuerst angemeldeten Benutzers.

---

**Hinweis:** Die Option 4-Augen-Anmeldung in MATRIX ist verfügbar mit aktiviertem Systemparameter System 221.

---

### Dialog "Auswahl Benutzer"

Im Dialog **Auswahl Benutzer** werden alle Benutzer mit Benutzer-ID und Namen und Benutzerrollen angezeigt.

Über die Optionsfelder können Sie wählen, ob Sie alle Benutzer, nur die aktiven oder nur die gesperrten Benutzer ansehen möchten.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

☆



Auswahl Benutzer

Benutzer-ID

Nachname

Benutzerrolle(n)  ▼ +

Suche starten

Aktive Benutzer

Gesperrte Benutzer

Alle Benutzer

<input type="checkbox"/>	Benutzer-ID ^	Nachname	Vorname	Benutzerrolle(n)	Gesperrt	Vorlage	Löschen
<input type="checkbox"/>	ackreiter	Ackreiter	Thorsten	System-Konfiguration, Vorgesetzter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	admin	Administrator		Admin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	cermans	Cermans	Paul	Vorgesetzter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	hochmeyer	Hochmeyer	Gertrud	Vorgesetzter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	kamp	Kamp	Karsten	Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	leconte	Leconte	Sandra	Vorgesetzter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	legrand	Legrand	Marc	Vorgesetzter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	leroy	Leroy	Fabienne	Vorgesetzter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	martin	Martin	Eric	Vorgesetzter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	matrino	Matrino	Johanna	Vorgesetzter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	matrix	MATRIX	DORMA	System-Konfiguration	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	meunier	Meunier	Catherine	Vorgesetzter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anzahl Datensätze: 12

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

**Spalte Benutzer-ID:**

Enthält die ID des Benutzers.

**Spalte Nachname:**

Enthält den Nachnamen des Benutzers.

**Spalte Vorname:**

Enthält den Vornamen des Benutzers.

**Spalte Benutzerrolle(n):**

Enthält die Benutzerrollen, die dem Benutzer zugeordnet sind.

**Spalte Gesperrt:**

Zeigt an, ob der Benutzer gesperrt ist. Gesperrte Benutzer sind durch ein Häkchen gekennzeichnet.

**Spalte Vorlage:**

Zeigt an, ob der Benutzer aus einer Vorlage abgeleitet wurde.

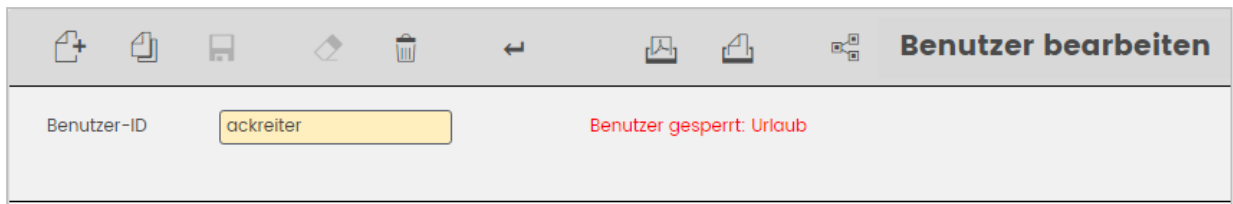
## Dialog "Benutzer bearbeiten"

Im Dialog **Benutzer bearbeiten** werden neue Benutzer angelegt sowie bestehende Benutzer bearbeitet. Jeder Benutzer benötigt eine eindeutige Benutzer-ID und ein Passwort, alle anderen Angaben sind optional. Um auf die Daten und Dialoge des Systems zugreifen zu können, müssen jedem Benutzer eine oder mehrere Benutzerrollen und entsprechende Dialogkonfigurationen zugeordnet werden.

Sind im System Datengruppen definiert, ist eine Zuordnung erforderlich.

Die Anmeldehistorie protokolliert die Anmeldungen im System.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Benutzer-ID		ackreiter	Benutzer gesperrt: Urlaub
-------------	--	-----------	---------------------------

**Eingabefeld Benutzer-ID:**

Enthält den systemweit eindeutigen Benutzernamen. Bei der Eingabe einer neuen Benutzer-ID sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Die Benutzer-ID berücksichtigt Groß- und Kleinschreibung.

---

**Hinweis:** Nach dem Speichern eines neuen Benutzers wird die Benutzer-ID nur noch angezeigt und kann nicht mehr geändert werden.

---

**Anzeigefeld Benutzer gesperrt:**

Wenn für einen Benutzer ein Sperrgrund vorliegt, wird dieser hinter der Benutzer-ID angezeigt.

### Persönliche Angaben

Auf diesem Reiter wird die Grundkonfiguration für einen Benutzer festgelegt.



Persönliche Angaben
Benutzerrollen
Datengruppenberechtigungen
Personenverwaltung
Anmeldehistorie

---

Nachname

Vorname

Telefon (mobil)

E-Mail

Benutzervorlage

Zugeordnete Person Ackreiter, Thorsten (1)

---

**Passworteinstellungen**

E-Mail zum Setzen des Passworts versenden

Passwort  Wiederholung

Passwort läuft nie ab

---

**Sperrungen bearbeiten**

Administrativer Sperrgrund

Sperrung ab

---

**Organisationseinheit**

Zuordnung zur Organisationseinheit

Besucher ab Ebene

---

**Workfloweinstellungen**

Stellvertreter eigene Anträge

Zugeordnete Stellvertreter

Nachname	Vorname	Benutzer-ID	Neuer Eintrag
<input type="text"/> <input type="button" value="Neuer Eintrag"/>			

Standardstellvertreter

Workflows für andere Personen starten

---

**4-Augen-Anmeldung**

4-Augen-Anmeldung erforderlich

Für 4-Augen-Anmeldung zugelassene Benutzer mit Passwort

Nachname	Vorname	Benutzer-ID	Neuer Eintrag
<input type="text"/> <input type="button" value="Neuer Eintrag"/>			

**Eingabefeld Nachname:**

Enthält den Nachnamen des Benutzers.

**Eingabefeld Vorname:**

Enthält den Vornamen des Benutzers.

**Eingabefeld Telefon (mobil):**

Enthält die mobile Telefonnummer des Benutzers. Die Telefonnummer wird für den Self Service mit mobilen Geräten verwendet oder für SMS-Nachrichten der Alarmverwaltung.

**Eingabefeld E-Mail:**

Enthält die E-Mail-Adresse des Benutzers. Diese E-Mail-Adresse wird für E-Mail-Benachrichtigungen verwendet.

**Kontrollkästchen Benutzervorlage:**

Kennung, ob es sich um eine Vorlage handelt. Beim Neuanlegen von Benutzern können Vorlagen kopiert und dann geändert werden.

Eine Anmeldung am System mit einer Benutzervorlage ist nicht möglich.

Auswahl:

- Aktiviert: Es handelt sich um eine Benutzervorlage.
- Nicht aktiviert: Es handelt sich um einen Benutzer.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### Bereich **Passworteinstellungen:**

#### Schaltfläche **Senden:**

Sendet eine E-Mail an den Benutzer mit der Aufforderung zum Setzen des Passworts.

#### Eingabefeld **Passwort:**

Enthält das Passwort des Benutzers für die Anmeldung am System. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, sofern im [Dialog Passwortregeln bearbeiten](#) definiert ist, dass die Mindestlänge des Passworts eins oder mehr beträgt. Das eingegebene Passwort ist nicht sichtbar, sondern wird immer mit sechs Punkten dargestellt.

#### Eingabefeld **Wiederholung:**

Enthält erneut das Passwort des Benutzers für die Anmeldung am System. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, sofern ein Passwort angegeben werden muss. Geben Sie zur Bestätigung das Passwort erneut ein.

#### Kontrollkästchen **Passwort läuft nie ab:**

Verhindert die intervallmäßige Änderung des Passworts. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Benutzer das Passwort nicht ändern muss. Ist das Kontrollkästchen nicht aktiviert, gilt das im Dialog [Passwortregeln bearbeiten](#) angegebene Intervall.

### Bereich **Sperrungen bearbeiten:**

#### Auswahlfeld **Administrativer Sperrgrund:**

Enthält den Grund für die Benutzersperre. Wählen Sie einen Grund aus der Liste aus.

#### Datumsfeld **Sperrung ab:**

Bewirkt eine Sperre des Benutzers zum angegebenen Datum. Geben Sie ein Datum in das Feld ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen ein Datum aus. Die Sperrung ist frühestens ab dem aktuellen Tag möglich.

### Bereich **Organisationseinheit:**

#### Auswahlfeld **Zuordnung zur Organisationseinheit:**

Enthält die der Person zugeordnete Organisationseinheit aus der Organisationsstruktur.

#### Auswahlfeld **Besucher ab Ebene:**

Enthält die Ebene der Organisationseinheit, ab der der Benutzer die Besucher-Datensätze im Self Service verwenden darf. Wenn keine Auswahl getroffen wird, sieht der Benutzer keine Besucher-Datensätze von anderen Benutzern.

### Bereich **Workfloweinstellungen:**

---

**Hinweis:** Die Workfloweinstellungen sind nur bei aktiver Workflowverwaltung vorhanden.

---

#### Auswahlfeld **Stellvertreter eigene Anträge:**

Auswahl, ob Stellvertreter standardmäßig manuell aus allen Benutzern ausgewählt werden können oder nur aus der zugeordneten Organisationseinheit.

Auswahl:

- **Stellvertreter manuell definieren:** Es wird die Tabelle **Zugeordnete Stellvertreter** eingeblendet, über die ein oder mehrere Stellvertreter manuell aus allen vorhandenen Benutzern ausgewählt werden können.
- **Stellvertreter aus Organisationseinheit:** Die Stellvertreter können nur aus der Organisationseinheit des Antragstellers ausgewählt werden.

#### Tabelle **Zugeordnete Stellvertreter:**

Die Tabelle enthält die zugeordneten Stellvertreter. Diese werden automatisch bei einem Workflowantrag benachrichtigt oder können bei der Korrektur eingetragen werden, wenn ein Stellvertreter gefordert ist.

#### Auswahlfeld **Standardstellvertreter:**

Auswahl eines Standardstellvertreters, der bei Beantragung eines Workflows vorausgewählt ist. Die mögliche Auswahl ist abhängig von der Auswahl unter **Stellvertreter eigene Anträge**.

#### Kontrollkästchen **Workflows für andere Personen starten:**

Kennung, ob der angemeldete Benutzer für andere Personen einen Workflow starten darf.

### Bereich **4-Augen-Anmeldung:**

#### Kontrollkästchen **4-Augen-Anmeldung erforderlich:**

Kennung, ob für den Benutzer eine Bestätigung über 4-Augen-Anmeldung durch einen zweiten Benutzer

erforderlich ist.

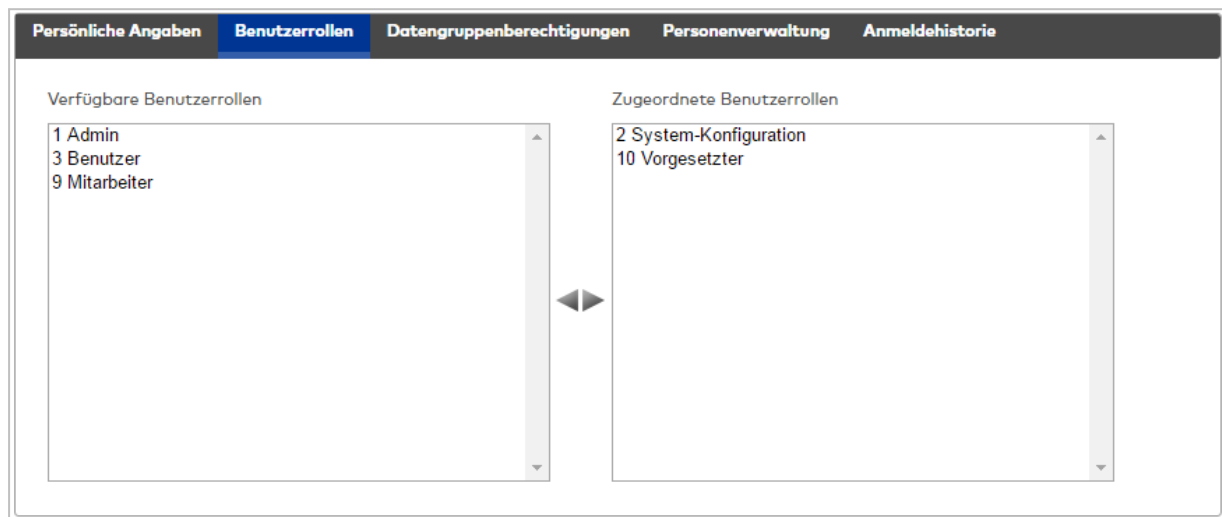
**Tabelle Für 4-Augen-Anmeldung zugelassene Benutzer mit Passwort:**

Die Tabelle enthält die Benutzer, die für die 4-Augen-Anmeldung zugelassen sind.

Auswahl: Alle Benutzer mit Passwort.

## Benutzerrollen

Über diesen Reiter werden dem Benutzer eine oder mehrere Benutzerrollen zugeordnet.



**Auswahllisten Benutzerrollen:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie dem Benutzer eine oder mehrere Benutzerrolle zu, über die die Zugriffsberechtigungen auf das MATRIX-System gesteuert werden.

**Tabelle Zugeordnete Stellvertreter:**

Die Tabelle enthält die Benutzer für die Vertreterregelung. Die Vertreter erhalten automatisch eine Nachricht, wenn zu einem Workflow die Genehmigung eines Vertreters gehört und beim Workflowantrag kein Vertreter ausgewählt wird.

**Spalte Nachname:**

Enthält den Nachnamen des Benutzers.

**Spalte Vorname:**

Enthält den Vornamen des Benutzers.

**Spalte Benutzer-ID:**

Enthält die Benutzer-ID des Benutzers.

## Datengruppenberechtigungen

Über diesen Reiter werden die Berechtigungen für einzelne oder mehrere Datengruppen zugewiesen.

---

**Hinweis:** Der Reiter ist nur bei eingeschalteter Option Datengruppen aktiv.

---

The screenshot shows the 'Datengruppenberechtigungen' (Data Group Permissions) tab. At the top, there are navigation tabs: 'Persönliche Angaben', 'Benutzerrollen', 'Datengruppenberechtigungen' (active), 'Personenverwaltung', and 'Anmeldehistorie'. Below the tabs, there is a 'Vorbelegungswert' (Pre-selection value) dropdown menu currently showing '4 Produktion'. Underneath, a tree structure labeled 'Datengruppen' (Data Groups) is displayed. It contains four items: '1 Verwaltung' (unchecked), '3 Entwicklung' (unchecked), '4 Produktion' (checked), and '6 Entwicklung' (unchecked).

#### Auswahlfeld **Vorbelegungswert:**

Wenn einem Benutzer bei Neuanlage eines Datenelements bereits eine Datengruppe zugeordnet werden soll, wählen Sie hier eine der vorhandenen Datengruppe aus. Der Benutzer muss über die nachfolgende Auswahl für die Datengruppe berechtigt sein.

Auswahl:

- Alle angelegten Datengruppen.

Kontrollkästchen der Datengruppen:

Wählen Sie über die Kontrollkästchen die Datengruppen aus, für die der Benutzer berechtigt sein soll. Alle Datenelemente, die Datengruppen zugeordnet sind, für die ein Benutzer nicht berechtigt ist, sind für diesen nicht sichtbar.

## Basissuchprofile

Über diesen Reiter werden die Basissuchprofile für die verschiedenen Personengruppen zugewiesen.

**Hinweis:** Der Reiter ist nur bei eingeschalteter Option Basissuchprofile aktiv.

The screenshot shows the 'Basissuchprofile' (Basic Search Profiles) tab. The navigation tabs at the top are: 'Persönliche Angaben', 'Benutzerrollen', 'Datengruppenberechtigungen', 'Basissuchprofile' (active), 'Personenverwaltung', and 'Anmeldehistorie'. The main content area contains three rows of configuration options: 'Personen Zutritt', 'Personen Zeit', and 'Wächter'. Each row consists of a text input field, a dropdown menu, and a right-pointing arrow button.

#### Auswahlfeld **Personen Zutritt:**

Enthält das Basissuchprofil für die Suche von Personen im Zutritt.

Auswahl:

- Alle angelegten Basissuchprofile für Personen.

#### Auswahlfeld **Personen Zeit:**

Enthält das Basissuchprofil für die Suche von Personen im Zeitsystem.

Auswahl:

- Alle angelegten Basissuchprofile für Personen.

#### Auswahlfeld **Wächter:**

Enthält das Basissuchprofil für die Suche von Wächtern.

Auswahl:

- Alle angelegten Basissuchprofile für Personen.

#### Auswahlfeld **Fremdfirmenmitarbeiter:**

Enthält das Basissuchprofil für die Suche von Fremdfirmenmitarbeiter.

Auswahl:

- Alle angelegten Basissuchprofile für Fremdfirmenmitarbeiter.

## Personenverwaltung

Auf diesem Reiter wird die Konfiguration für die Personalsatzdialoge festgelegt.

Persönliche Angaben	Benutzerrollen	Datengruppenberechtigungen	Personenverwaltung	Anmeldehistorie
Abwesenheitsdetails anzeigen	<input checked="" type="checkbox"/>			
Zeiträume	<input type="text"/>	▼	»	
Mobile Ortsbestimmung anzeigen	<input type="checkbox"/>			
<b>Zuordnung Personalsatzdialoge</b>				
Zutritt	<input type="text"/>	▼	»	
Zeit	13 - Mitarbeiter Zeitverrechnung	▼	»	
Fremdfirmenmitarbeiter	<input type="text"/>	▼	»	
<b>Tagesbezogene Korrekturen</b>				
Konfiguration	<input type="text"/>	▼	»	
<b>Anwesenheitsanzeige</b>				
Konfiguration Zeit	<input type="text"/>	▼		
Konfiguration Zutritt	<input type="text"/>	▼		
<b>Vorgaben feste Listen Einzelperson</b>				
Tagesdaten	<input type="text"/>	▼	»	+
Monatsdaten	<input type="text"/>	▼	»	+
Monatsübersicht	<input type="text"/>	▼	»	+
<b>Vorgaben feste Listen Gruppe</b>				
Tagesdaten	<input type="text"/>	▼	»	+
Monatsdaten	<input type="text"/>	▼	»	+
Monatsübersicht	<input type="text"/>	▼	»	+
Jahresübersicht	<input type="text"/>	▼	»	+
Abwesenheitsstatistik	<input type="text"/>	▼	»	+
Periodenübersicht	<input type="text"/>	▼	»	+
Tagesübersicht	<input type="text"/>	▼	»	+
Urlaubsliste	<input type="text"/>	▼	»	+
Abwesenheiten	<input type="text"/>	▼	»	+

#### Kontrollkästchen **Abwesenheitsdetails anzeigen**:

Gilt nur für Zeitwirtschaftssysteme. Legt fest, ob den Benutzern in der Anwesenheitsanzeige Abwesenheiten entweder anonymisiert oder mit der Abwesenheitsart angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Abwesenheiten werden mit der Abwesenheitsart angezeigt.
- Nicht aktiviert: Abwesenheiten werden anonym mit der Farbe und dem Zeichen aus den Systemparametern angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

#### Auswahlfeld **Zeiträume**:

Mit den Zeiträumen wird festgelegt, wie groß der Datenbetrachtungszeitraum für die Benutzer ist und für welchen Zeitraum Korrekturen durchgeführt werden können.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Zeiträume.

**Kontrollkästchen Mobile Ortsbestimmung anzeigen:**

Gilt nur für Zeitwirtschaftssysteme: Legt fest, ob den Benutzern in den Monatsübersichten oder Tagesübersichten die Ortsangaben von mobilen Buchungen angezeigt werden.

**Hinweis:** Die Kennung ist nur aktiv, wenn der Systemparameter Zeit 110 eingeschaltet ist. Bitte den Hinweis bei der Aktivierung beachten.

Soll der Standort in Google Maps angezeigt werden, wird ein entsprechender API-Schlüssel benötigt, der im Systemparameter Zeit 111 eingetragen wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Ortsangaben werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Ortsangaben werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Bereich Zuordnung Personalsatzdialoge:**

**Hinweis:** Die Auswahlen sind nur bei entsprechender Lizenz und eingeschalteter Option aktiv.

**Auswahlfeld Zutritt:**

Legt den Personalsatzdialog für den Aufruf der Personalstammdaten aus dem Menü **Zutritt** fest.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Personalsatzdialoge.

**Auswahlfeld Zeit:**

Legt den Personalsatzdialog für den Aufruf der Personalstammdaten aus dem Menü **Zeit** fest.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Personalsatzdialoge.

**Auswahlfeld Fremdfirmenmitarbeiter:**

Legt den Personalsatzdialog für den Aufruf der Fremdfirmenmitarbeiter aus dem Menü

**Fremdfirmenverwaltung** fest.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Personalsatzdialoge.

**Bereich Tagesbezogene Korrekturen:****Auswahlfeld Konfiguration:**

Legt den Dialog für die tagesbezogenen Korrekturen fest, der aus der Monatsübersicht einer Person aufgerufen wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Konfigurationen für die tagesbezogenen Korrekturen.

Standard: Keine Auswahl.

**Bereich Anwesenheitsanzeige:****Auswahlfeld Konfiguration Zeit:**

Legt fest, welche globale Konfiguration in der Anwesenheitsanzeige Zeit angezeigt wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten globalen Konfigurationen für die Anwesenheitsanzeige Zeit.

Standard: Keine Auswahl.

**Auswahlfeld Konfiguration Zutritt:**

Legt fest, welche globale Konfiguration in der Anwesenheitsanzeige Zutritt angezeigt wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten globalen Konfigurationen für die Anwesenheitsanzeige Zutritt.

Standard: Keine Auswahl.

**Bereich Vorgaben feste Listen Einzelpersonen:**

Legt die festen Listen fest, die der Benutzer für Einzelpersonen verwenden kann.

**Mehrfachauswahlfeld Tagesdaten:**

Enthält die Auswahl für die Liste der Tagesdaten.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Tagesdaten Einzelperson.

Standard: Keine Auswahl.

**Mehrfachauswahlfeld Monatsdaten:**

Enthält die Auswahl für die Liste der Monatsdaten.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Monatsdaten Einzelperson.

Standard: Keine Auswahl.

**Mehrfachauswahlfeld Monatsübersicht:**

Enthält die Auswahl für die Liste Monatsübersicht.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Monatsübersicht Einzelperson.

Standard: Keine Auswahl.

**Bereich Vorgaben feste Listen Gruppen:**

Legt die festen Listen fest, die der Benutzer für Gruppen verwenden kann.

**Mehrfachauswahlfeld Tagesdaten:**

Enthält die Auswahl für die Liste der Tagesdaten.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Tagesdaten Gruppen.

Standard: Keine Auswahl.

**Mehrfachauswahlfeld Monatsdaten:**

Enthält die Auswahl für die Liste der Monatsdaten.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Monatsdaten Gruppen.

Standard: Keine Auswahl.

**Mehrfachauswahlfeld Monatsübersicht:**

Enthält die Auswahl für die Liste Monatsübersicht.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Monatsübersicht Gruppen.

Standard: Keine Auswahl.

**Mehrfachauswahlfeld Jahresübersicht:**

Enthält die Auswahl für die Liste Jahresübersicht Gruppen.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Jahresübersicht Gruppen.

Standard: Keine Auswahl.

**Mehrfachauswahlfeld Abwesenheitsstatistik:**

Enthält die Auswahl für die Liste Abwesenheitsstatistik.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Abwesenheitsstatistik.

Standard: Keine Auswahl.

**Mehrfachauswahlfeld Periodenübersicht:**

Enthält die Auswahl für die Liste Periodenübersicht.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Periodenübersicht.

Standard: Keine Auswahl.

**Mehrfachauswahl Tagesübersicht:**

Enthält die Auswahl für die Liste Tagesübersicht.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Tagesübersicht.

Standard: Keine Auswahl.

**Mehrfachauswahl Urlaubsdaten:**

Enthält die Auswahl für die Liste Urlaubsdaten.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Urlaubsdaten.

Standard: Keine Auswahl.

**Mehrfachauswahl Abwesenheiten:**

Enthält die Auswahl für die Liste Abwesenheiten.

Auswahl:

- Alle angelegten Vorgaben für die Liste Abwesenheiten.

Standard: Keine Auswahl.

## Anmeldehistorie

Dieser Reiter zeigt alle Anmeldevorgänge des Benutzers.

Persönliche Angaben Benutzerrollen Datengruppenberechtigungen Personenverwaltung <b>Anmeldehistorie</b>				
Datum	Art	Erfolgreich	4-Augen erforderlich	4-Augen-Anmeldung
24.09.2020 14:19:53	Anmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	hochmeyer
23.09.2020 23:59:41	Anmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
23.09.2020 23:59:39	Anmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anzahl Datensätze: 3				

**Spalte Datum:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Anmeldung.

**Spalte Art:**

Enthält die Art der Anmeldung.

**Spalte Erfolgreich:**

Zeigt an, ob die Anmeldung erfolgreich war. Eine erfolgreiche Anmeldung wird durch ein Häkchen dargestellt.

**Spalte 4-Augen erforderlich:**

Zeigt an, ob für den Anmeldevorgang eine 4-Augen-Anmeldung erforderlich war oder nicht. Diese Spalte ist nur vorhanden bei aktiviertem Systemparameter System 221.

**Spalte 4-Augen-Anmeldung:**

Zeigt bei einer erforderlichen 4-Augen-Anmeldung den Benutzernamen der zweiten Person an. Diese Spalte ist nur vorhanden bei aktiviertem Systemparameter System 221.

## 4.1.2 Benutzerrollen

Über die Benutzerrollen werden für alle Benutzer die Berechtigungen auf das System verwaltet. Der Zugriff kann für alle Dialoge und Funktionen des Systems einzeln als Vollzugriff, Ändern, Neu, Löschen oder nur als Lesezugriff eingerichtet werden.

Ist ein Benutzer keiner Benutzerrolle zugeordnet, stehen ihm in der Oberfläche keine Dialoge und Befehle zur Verfügung.

Über den Systemparameter "220 Eingeschränkte Rechteweitergabe" besteht die Möglichkeit die Rechtevergabe einzuschränken. Ist der Parameter gesetzt, so kann ein Benutzer nur die Dialog- und Feldrechte vergeben, die er selbst besitzt. Zudem kann er einen Benutzer nur speichern, wenn er entweder keine neuen Rollen zugewiesen hat oder nur Rollen zugewiesen hat, für die er selbst alle Rechte besitzt. Die vordefinierte Rolle „Admin“ kann nur von Benutzern mit der Rolle „Admin“ weitergegeben werden.

### Dialog "Auswahl Benutzerrollen"

Im Dialog **Auswahl Benutzerrollen** werden alle angelegten Benutzerrollen mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.



Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Admin	Admin	
<input type="checkbox"/>	2	System-Konfiguration	System	
<input type="checkbox"/>	3	Benutzer	Benutzer	
<input type="checkbox"/>	9	Mitarbeiter		
<input type="checkbox"/>	10	Vorgesetzter		

Anzahl Datensätze: 5

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

### Dialog "Benutzerrolle bearbeiten"

Im Dialog **Benutzerrolle bearbeiten** werden neue Benutzerrollen angelegt sowie bestehende Benutzerrollen bearbeitet. Jede Benutzerrolle benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen **Import/Export** besteht die Möglichkeit Benutzerrollen im CSV-Format zu exportieren und zu importieren.

Jeder Benutzerrolle werden für das Lesen, Anlegen, Ändern bzw. Löschen der verschiedenen Datenbestände eindeutige Berechtigungen zugewiesen.

---

**Hinweis:** Die Berechtigungen für die Benutzerrolle **admin** können nicht geändert werden. Diese Benutzerrolle verfügt immer über alle Berechtigungen.

---

Die Berechtigungen können in hierarchischem Aufbau modulweise oder für einzelne Dialoge bzw. Funktionalitäten erteilt werden.

Für die Geräteverwaltung können Berechtigungen auf Feldebene vergeben werden. Eine Einschränkung der Berechtigungen für einzelne Geräte ist nicht möglich. Diese kann jedoch über die Zuordnung zu Datengruppen gesteuert werden.

Unter dem Knoten "Sonstige" können Sie definieren, ob eine Benutzerrolle detaillierte Fehlermeldungen angezeigt bekommt (Vollzugriff) oder lediglich einen Hinweis erhält, dass ein Fehler aufgetreten ist (Lesen). Sie können weiterhin festlegen, ob die Personen mit dieser Benutzerrolle die Berechtigung haben, Datensätze oder Formulare auszudrucken (inkl. CSV- und PDF-Export). Ist eine Berechtigung nicht vorhanden, sind die Schaltflächen in der Symbolleiste abgeblendet.

---

**Hinweis:** Die Druckfunktion des Browsers ist hiervon nicht betroffen und kann weiterhin von allen Benutzern genutzt werden. Diese Funktion ist jedoch auf den sichtbaren Fenster-Bereich beschränkt.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Modul/Funktion	Vollzugriff	Neu	Ändern	Löschen	Lesen
Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Geräte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
System	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Korrekturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Administration	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Service	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Listen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Self Service	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Detaillierte Fehlermeldungen anzeigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PDF-/CSV-Export und Druck-Schaltflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Assistenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Hierarchische Darstellung der Berechtigungen:

Definiert die Berechtigungen für die einzelnen Module bzw. Funktionen des Systems.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Vollzugriff**, wenn die Benutzer der Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen, Ändern sowie Neuanlegen von Datensätzen erhalten sollen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Neu**, wenn die Benutzer der Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen, Ändern und Neuanlegen von Datensätzen erhalten sollen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Ändern**, wenn die Benutzer der Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen und Ändern von Datensätzen erhalten sollen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Löschen**, wenn die Benutzer der Benutzerrolle die Berechtigungen zum Lesen und Löschen von Datensätzen erhalten sollen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Lesen**, wenn die Benutzer die Datensätze anzeigen dürfen, aber keine Änderungen vornehmen sollen.

Sind alle Kontrollkästchen für ein Modul bzw. einen Dialog eine Funktion deaktiviert, ist das Modul bzw. der Dialog für die Benutzer in der Oberfläche nicht sichtbar. Sind alle Kontrollkästchen für eine Funktion deaktiviert, wird die Anzeige "kein Zugriff" eingeblendet.

---

**Hinweis:** Eine Berechtigung auf einer höheren Hierarchieebene gilt immer auch für alle untergeordneten Funktionen. Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen auf der obersten Ebene (z.B. System), gilt diese Berechtigung für alle Funktionen des entsprechenden Moduls.

Ist ein Kontrollkästchen grau, sind unterhalb dieser Ebene unterschiedliche Berechtigungen vergeben. Ist ein Kontrollkästchen weiß, haben alle untergeordneten Elemente die gleiche Eigenschaft (aktiviert oder deaktiviert) wie das übergeordnete Element.

---

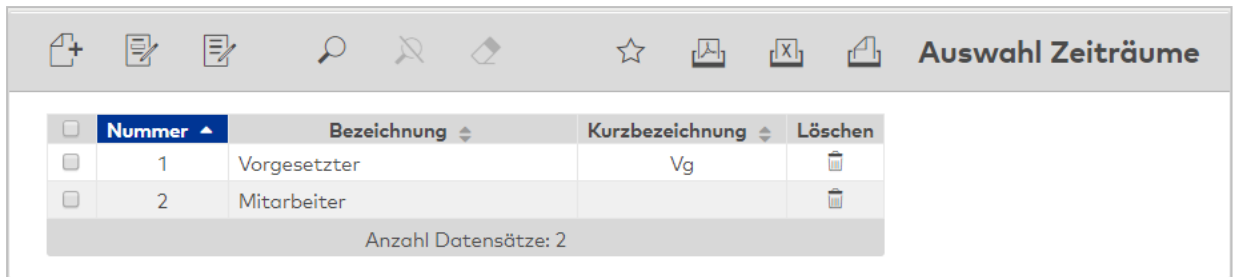
## 4.1.3 Zeiträume

Mit den Zeiträumen wird festgelegt, wie groß der Datenbetrachtungszeitraum für die Benutzer ist und für welchen Zeitraum Korrekturen durchgeführt werden können. Die Zeiträume werden den Benutzern zugeordnet.

### Dialog "Auswahl Zeiträume"

Im Dialog **Auswahl Zeiträume** werden alle angelegten Zeiträume mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Zeiträume bearbeiten"

Im Dialog **Zeiträume bearbeiten** werden neue Zeiträume angelegt sowie bestehende Zeiträume bearbeitet. Jeder Zeitraum benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Nummer:   
 Bezeichnung:   
 Kurzbezeichnung:

**Korrekturen**

Persönliche Korrekturen möglich für  Monate bis zum  .Tag des Monats  
 Gruppenkorrekturen möglich für  Monate bis zum  .Tag des Monats

**Datenansicht**

Persönliche Datenansicht möglich für  Monate bis zum  .Tag des Monats  
 Jahresübersicht für  Jahre  
 Gruppendatenansicht möglich für  Monate bis zum  .Tag des Monats  
 Jahresübersicht für  Jahre

### Korrekturen:

Enthält die Zeiträume für die persönlichen und die Gruppenkorrekturen.  
 Wird keine Angabe gemacht, sind die globalen Einstellungen gültig.

#### Eingabefeld **Persönliche Korrekturen möglich für:**

Enthält den möglichen Korrekturzeitraum für persönliche Korrekturen in Monaten.

Wertebereich: 1 – 99, Leer

Standardwert: Leer

#### Eingabefeld **Gruppenkorrekturen möglich für:**

Enthält den möglichen Korrekturzeitraum für Gruppenkorrekturen in Monaten.

Wertebereich: 1 – 99, Leer

Standardwert: Leer

#### Eingabefelder **bis zum X .Tag des aktuellen Monats:**

Enthält den Tag im am weitesten zurückliegenden Monat des Korrekturzeitraums, bis zu dem eine Korrektur möglich ist.

Wird die Anzahl Tage überschritten, ist für den ältesten Monat keine Korrektur mehr möglich.

Wertebereich: 1 – 31, Leer

Standardwert: Leer

#### **Datenansicht:**

Enthält die Zeiträume für die persönlichen und die Gruppenansichten. Wird keine Angabe gemacht, gilt keine Einschränkung.

##### **Eingabefeld Persönliche Datenansicht möglich für:**

Enthält den möglichen Zeitraum für die Anzeige persönlicher Daten in Monaten.

Wertebereich: 1 – 99, Leer

Standardwert: Leer

##### **Eingabefelder bis zum X.Tag des aktuellen Monats:**

Enthält den Tag im am weitesten zurückliegenden Monat, bis zu dem eine Anzeige der persönlichen Daten möglich ist.

Wird die Anzahl Tage überschritten, ist für den ältesten Monat keine Anzeige mehr möglich.

Wertebereich: 1 – 31, Leer

Standardwert: Leer

##### **Eingabefeld Jahresübersicht für:**

Enthält den möglichen Zeitraum für die Anzeige der Jahresübersicht in Jahren.

Wertebereich: 1 – 99, Leer

Standardwert: Leer

##### **Eingabefeld Gruppendatenansicht möglich für:**

Enthält den möglichen Zeitraum für die Anzeige der Gruppendaten in Monaten.

Wertebereich: 1 – 99, Leer

Standardwert: Leer

##### **Eingabefelder bis zum X.Tag des aktuellen Monats:**

Enthält den Tag im am weitesten zurückliegenden Monat, bis zu dem eine Anzeige der Gruppendaten möglich ist.

Wird die Anzahl Tage überschritten, ist für den ältesten Monat keine Anzeige mehr möglich.

Wertebereich: 1 – 31, Leer

Standardwert: Leer

##### **Eingabefeld Gruppendatenansicht Jahresübersicht:**

Enthält den möglichen Zeitraum für die Anzeige der Jahresübersicht Gruppen in Jahren.

Wertebereich: 1 – 99, Leer

Standardwert: Leer

## 4.1.4 Basissuchprofile

Um den Zugriff generell auf eine bestimmte Datenmenge einzuschränken, werden Basissuchprofile mit konkreten Suchkriterien einer Bedienperson fest zugeordnet. Diese Suchprofile werden automatisch bei jedem Suchvorgang in den entsprechenden Daten vorgeschaltet. Damit findet eine Vorauswahl der Datensätze statt, auf die dann der Zugriff oder eine weitere Suche aufsetzt.

Im Bereich der Personenverwaltung legen die Basissuchprofile den grundlegenden Personenkreis fest, der im Verantwortungsbereich der Bedienperson liegt. Basissuchprofile werden bei allen Suchen auf personenbezogene Daten angewendet. Dies gilt für alle Auswahldialoge und für alle Listen, unabhängig davon, ob weitere Suchprofile oder Auswahlkriterien zur Anwendung kommen.

Für die verschiedenen Dialoge der Personenpflege, wie Mitarbeiter oder Fremdfirmenmitarbeiter, können unterschiedliche Basissuchprofile festgelegt werden, die zusammen mit den Dialogen zur Personenpflege dem Bedienpersonal zugeordnet werden.

Für die Basissuchprofile können alle Elemente, die im direkten Bezug zu der gewählten Datengruppe stehen für die Auswahl herangezogen werden. Durch verknüpfbare Suchkriterien kann die Auswahlmenge genau bestimmt werden.

## Dialog "Auswahl Basissuchprofile"

Im Dialog **Auswahl Basissuchprofile** werden alle im System angelegten Basissuchprofile angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Typ
1	Abteilung	Abt	Personen

Anzahl Datensätze: 1

Spalte **Typ**:

Enthält den Typ für das Basissuchprofil.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Neues Basissuchprofil"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Typen für Basissuchprofile angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neues Basissuchprofil auf Basis der Typen zu erstellen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

Bezeichnung	Beschreibung
Personen	Legt den Personenkreis für die Personenverwaltung fest.
Fremdfirmenmitarbeiter	Legt den Personenkreis für die Fremdfirmenverwaltung fest.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Typen.

Spalte **Beschreibung**:

Enthält eine kurze Beschreibung der Typen.

## Dialog "Basissuchprofil bearbeiten"

Im Dialog **Basissuchprofil bearbeiten** werden neue Basissuchprofile angelegt sowie bestehende Basissuchprofile bearbeitet. Jedes Suchprofil benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Das Suchprofil 1 (Abteilung) wurde gespeichert.

Nummer: 1  
 Typ: Personen  
 Bezeichnung: Abteilung  
 Kurzbezeichnung: Abt

Kriterium	Wertebereich		
Abteilung	@1		

Neuer Eintrag

**Tabelle:**

Die Tabelle der Suchkriterien enthält die Suchprofilelemente des Suchprofils. Innerhalb einer Zeile kann eine Oder-Verknüpfung mit dem Zeichen ; hergestellt werden. Die Tabelle für die Suchkriterien orientiert sich an der gewählten Datengruppe.

**Auswahlfeld Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

**Eingabefeld Wertebereich:**

Enthält den Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Die Verwendung von Platzhaltern ist bei den Basissuchprofilen nicht möglich.

Eine Ausnahme bilden die Platzhalter:

- @EMPTY, für die Suche nach leeren Feldern
- @NOTEMPTY für Felder die einen beliebigen Wert enthalten.

**Personen**

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Basissuchprofil auf Personen.

Kriterium	Wertebereich		
Personalnummer			
Name			

Neuer Eintrag

**Auswahlfeld Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder.

**Eingabefeld Wertebereich:**

Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

**Fremdfirmenmitarbeiter**

Die Tabelle enthält die Suchkriterien für das Basissuchprofil auf Fremdfirmenmitarbeiter.

Kriterium	Wertebereich		
Name	@1		

Neuer Eintrag

Auswahlfeld **Kriterium**:

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle vorhandenen Personalsatzfelder der Fremdfirmenmitarbeiter.

Eingabefeld **Wertebereich**:

Enthält den konkreten Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

## 4.1.5 Datenfreigaben

Mit der Datenfreigabe wird das Zugriffsrecht auf bestimmte Stammdaten für andere Mandanten freigegeben. Damit erhalten die anderen Mandanten ein Leserecht und können so die Stammdaten bei verschiedenen Zuordnungen einsetzen. Vorwiegend wird die Freigabe für Türen im Bereich der Zutrittsrechte angewandt, wenn die Türen von mehreren Mandanten benutzt werden.

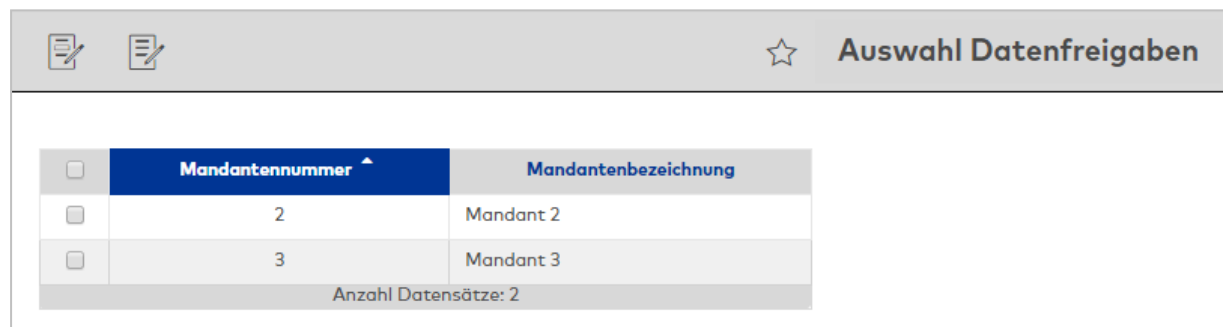
---

**Hinweis:** Die Datenfreigabe ist nur bei entsprechender Option **Mandantensysteme** verfügbar.

---

### Dialog "Auswahl Datenfreigaben"

Im Dialog **Auswahl Datenfreigaben** werden alle im System angelegten Mandanten angezeigt.



<input type="checkbox"/>	Mandantennummer ^	Mandantenbezeichnung
<input type="checkbox"/>	2	Mandant 2
<input type="checkbox"/>	3	Mandant 3

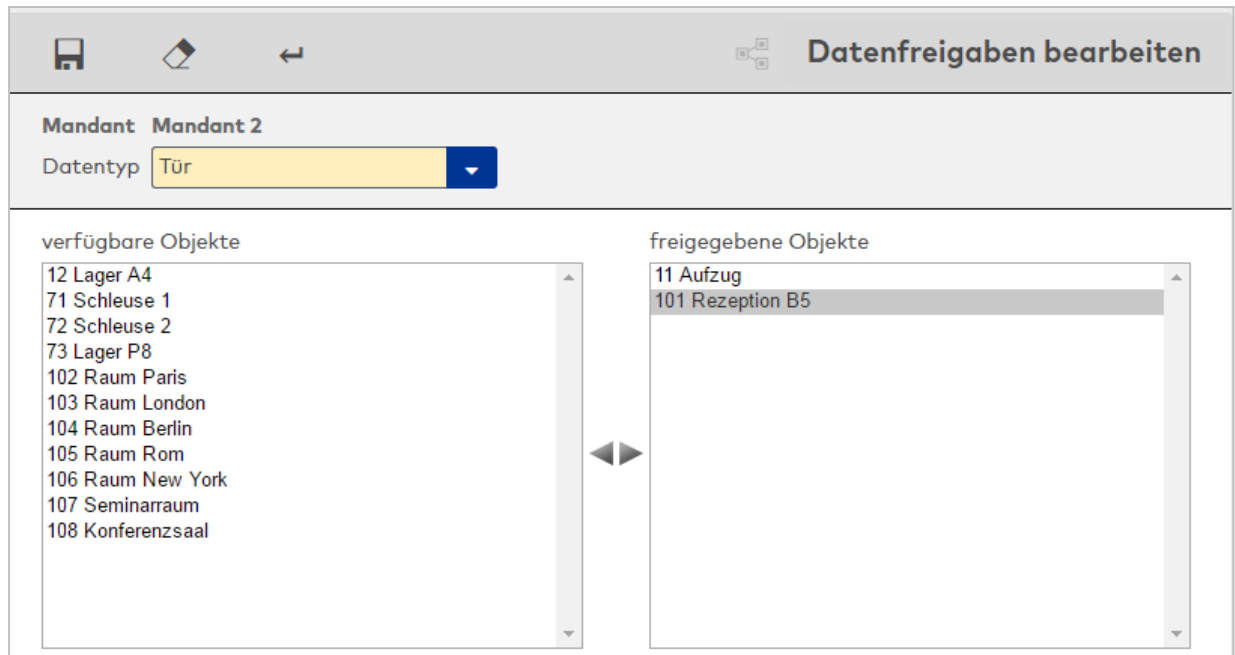
Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

### Dialog "Datenfreigabe bearbeiten"

Im Dialog **Datenfreigabe bearbeiten** werden für den ausgewählten Mandanten Zugriffsrechte auf Stammdaten vergeben.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Datensätze drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



#### Auswahlfeld **Datentyp**:

Hier wählen Sie den Datentyp aus, für den Sie Zugriffsrechte vergeben möchten. Für die freigegebenen Datensätze erhalten die anderen Mandanten ein Leserecht.

Mögliche Datentypen:

- Tür
- Raumzone
- Feiertagsvorlage
- Feiertag
- Tagestyp

#### Feld **verfügbare Objekte**:

Enthält für den ausgewählten Datentypen alle Datensätze, die für den Mandanten nicht freigegeben sind. Markieren Sie ein Objekt, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um es zuzuweisen.

#### Feld **freigegebene Objekte**:

Enthält alle Objekte, die für den Mandanten freigegeben sind. Klicken Sie auf ein Objekt, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um das Objekt aus der Zuordnung zu entfernen. Mit dem Entfernen werden auch die Zugriffsrechte auf die Objekte entfernt.

---

**Hinweis:** Sie können mehrere Einträge gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

---

## 4.1.6 Datengruppen

Die Vergabe von Datenrechten ermöglicht es, den Zugriff auf Daten zu steuern. Dies erfolgt über Datengruppen, die den Datensätzen zugewiesen werden. Über die Benutzerkonfiguration werden den Benutzern die Rechte auf diese Datengruppen zugeordnet, wobei ein Benutzer auch Rechte für beliebig viele Datengruppen erhalten kann. Einem Datensatz können bis zu drei Datengruppen zugewiesen werden.

Durch die Gliederung in einer Baumstruktur ist eine hierarchische Benutzerverwaltung möglich.

**Beispiel:** Mit der hierarchischen Struktur Sie können einem Benutzer zum Beispiel nur den Zugriff auf alle Personen einer bestimmten Abteilung geben, deren Nachname mit A-L beginnt, und einem anderen den Zugriff auf die Personen von A-L in einer anderen Abteilung.



---

**Hinweis:** Ob und wie viele Datengruppen einem Datensatz zugeordnet werden können, ist über einen Systemparameter konfigurierbar. Ebenfalls konfigurierbar ist, ob Benutzer die Objekte, für die sie keine Rechte besitzen, sehen können oder ob diese vollständig ausgeblendet werden.

---

## Auswertung der Rechte

Bei Zuweisung mehrerer Datengruppen gilt für die Auswertung der Rechte eine ODER-Verknüpfung, das heißt, falls ein Datensatz den Datengruppen „X“ und „Y“ angehört, kann er von allen Benutzern mit Zugriff auf die Datengruppen X, Y oder beide verwendet werden.

Ist ein Datensatz keiner Datengruppe zugewiesen, kann er von allen Benutzern verwendet werden.

Einen Sonderfall stellt der Zugriff auf miteinander verbundene Datensätze dar, wie Ausweis und Person. Um die Zugehörigkeit eines Ausweises zu einer Person bearbeiten zu können, benötigt ein Benutzer immer die Berechtigung auf beide Objekte. Jedoch ist es einem Benutzer mit Berechtigung für einen Personendatensatz möglich, der Person weitere Ausweise zuzuweisen oder die Person zu löschen, auch wenn er keinen Zugriff auf einen oder mehrere der aktuelle zugewiesenen Ausweise hat.

Ein Benutzer, der eine neue Datengruppe erstellt, erhält automatisch das Recht für die Datengruppe. Gleichzeitig wird die neue Datengruppe auch dem Benutzer **admin** zugeordnet.

Hat ein Benutzer nur das Zugriffsrecht für eine Datengruppe, erhalten neue Datensätze, die durch den Benutzer angelegt werden und für die eine Vergabe von Datengruppen erforderlich ist, automatisch die Datengruppe des Benutzers.

## Anzeige nicht berechtigter Felder

Über den Systemparameter „171 Datengruppen-Anzeigeoptionen“ kann konfiguriert werden, ob Einträge, für die der Benutzer keine Berechtigung besitzt, weiterhin lesbar sind aber ausgegraut werden oder ob alternativ Blindtext ("unbekanntes Objekt") angezeigt wird.

Einträge in einer Datentabelle, auf die der Benutzer keinen Zugriff hat, werden ebenfalls gemäß der Konfiguration ausgeblendet oder durch den Blindtext ersetzt. Die Elemente **Bearbeiten** und **Löschen** werden deaktiviert, sodass der Benutzer die bestehende Zuordnung nicht entfernen kann.

Beim Drucken bzw. Exportieren von PDF- und CSV-Dateien werden nicht berechtigte Texte vollständig ausgeblendet bzw. durch den Blindtext "unbekanntes Objekt" ersetzt. Ausgegraute Texte werden nicht gedruckt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [▶ Arbeiten mit Datengruppen](#).

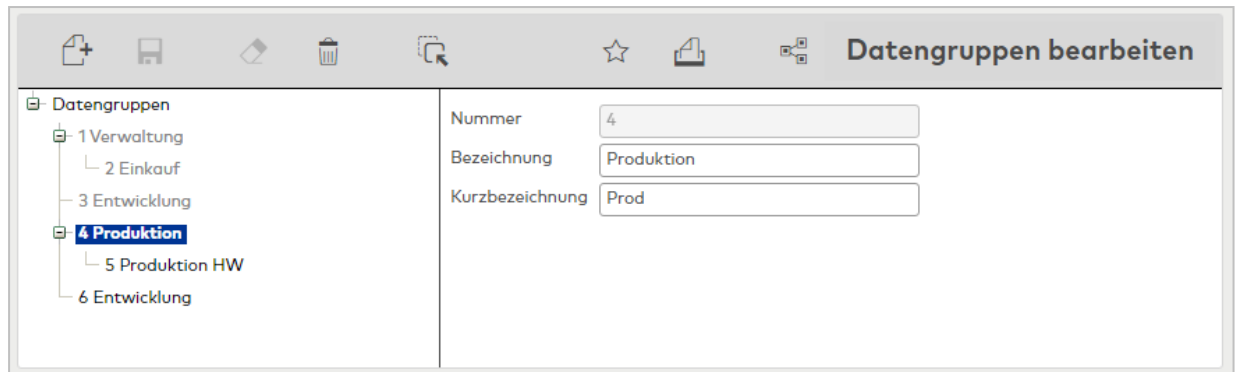
## Dialog "Datengruppen bearbeiten"

Im Dialog **Datengruppen bearbeiten** werden neue Datengruppen angelegt sowie bestehende Datengruppen bearbeitet. Jede Datengruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Datengruppen dienen der Zuordnung von Datensätzen zu Benutzern und benötigen keine weiteren Parameter.

Die hierarchische Struktur der Rechte wird in einer Baumstruktur im linken Teil des Dialogs dargestellt. Um den Baum aufzuklappen, klicken Sie auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten. Um einen Knoten zu bearbeiten, markieren Sie diesen in der Baumstruktur.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie eine neue Datengruppe anlegen, eine Datengruppe verschieben oder löschen, die Struktur drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



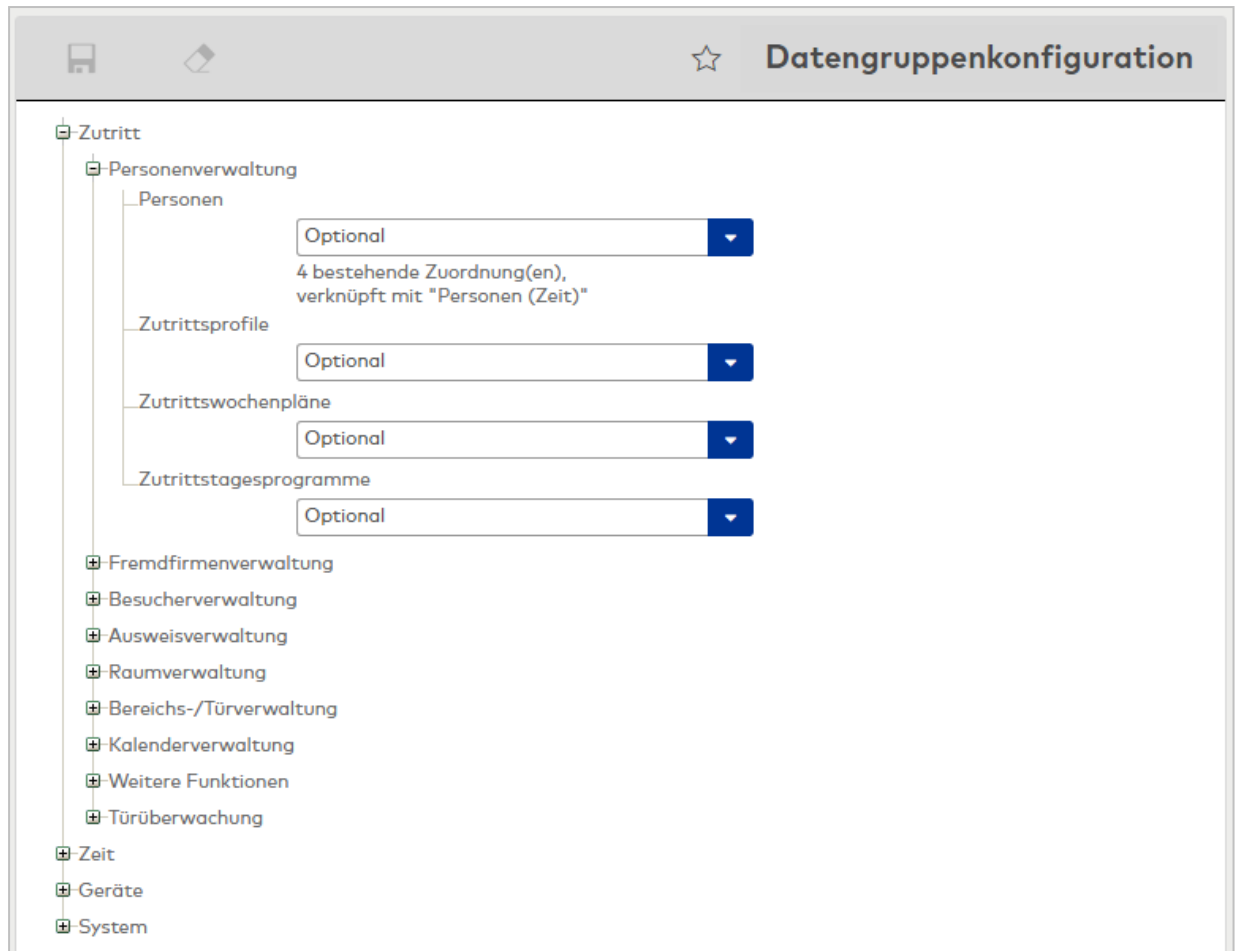
## 4.1.7 Datengruppenkonfiguration

Mit Hilfe der Datengruppenkonfiguration kann für zahlreiche Gruppen von Datensätzen, wie z.B. der Personenverwaltung, Besucherverwaltung oder Ausweisverwaltung, festgelegt werden, ob eine Zuordnung zu Datengruppen erforderlich ist oder nicht oder optional möglich ist. Hierdurch kann eine einheitliche Rechtevergabe gesteuert werden, die für eine übersichtliche Verwaltung die Möglichkeit beliebig tief geschachtelter Hierarchien erlaubt und eine Alternative zur „Mandantenverwaltung mit gemeinsamer Hardware“ bildet.

### Dialog "Datengruppenkonfiguration"

Im Dialog **Datengruppenkonfiguration** wird in einer hierarchischen Struktur ausgewählt, ob die Verwendung von Datengruppen deaktiviert, optional oder zwingend (Pflicht) ist. Die Bedingungen werden auf Dialogebene festgelegt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen.



Die Baumstruktur ist gegliedert nach Modul > Objekt > Dialog und orientiert sich an der Menüstruktur von dormakaba MATRIX.

---

**Hinweis:** Miteinander verknüpfte Gruppen von Datensätzen sind mit einem entsprechenden Hinweis versehen, da sie die gleiche Einstellung erfordern.

---

Für jeden Dialog können die folgenden Werte ausgewählt werden:

Deaktiviert: Es können keine Datengruppen zugeordnet werden.

Optional: Die Zuordnung von Datengruppen ist optional.

Pflicht: Die Zuordnung mindestens einer Datengruppe ist zwingend erforderlich.

---

**Hinweis:** Existieren für ein Objekt Zuordnungen zu einer Datengruppe und wird später der Wert auf **Deaktiviert** gesetzt, erscheint eine entsprechende Meldung. Nach dem Speichern werden bestehende Zuordnungen unwiderruflich entfernt.

---

## 4.1.8 Hausverbotskandidaten

Diese Funktionalität erlaubt es, eine Liste mit Personen zu pflegen, für die ein Hausverbot besteht. Die wird Liste mit den Personalsätzen der Personenverwaltung, Fremdfirmenverwaltung und Besucherverwaltung abgeglichen.

---

**Hinweis:** Um ein Hausverbot erteilen oder aufheben zu können, sind entsprechende Rechte der Benutzerrolle erforderlich.

---

Beim Neuanlegen oder Bearbeiten von Personen-, Besucher- oder Fremdfirmenmitarbeiterdaten findet ein Abgleich mit den angelegten Hausverbotskandidaten statt. Wird eine Übereinstimmung gefunden,

erscheint eine entsprechende Meldung. Der Benutzer kann entscheiden, ob er den Datensatz sperrt oder ohne Sperre speichert, falls es sich um eine andere Person mit demselben Namen handelt.

Hausverbote können auch aus dem Personalsatz heraus angelegt werden. In diesem Fall wird ein entsprechender Hausverbotskandidat erzeugt.

Das Aufheben eines Hausverbots kann nur aus dem Personalsatz heraus erfolgen.

---

**Hinweis:** Eine Sperrung aufgrund eines Hausverbots wird nicht automatisch aufgehoben, wenn der zugehörige Hausverbotskandidat gelöscht wird. Es ist stets ein manuelles Löschen der Sperrung im Personalsatz erforderlich.

---

Alle Vorgänge im Zusammenhang mit Hausverboten werden protokolliert und im Dialog **Meldungen** ausgegeben.

### Übereinstimmung mit einem vorhandenen Personalsatz beim Anlegen eines neuen Hausverbotskandidaten

Beim Speichern eines neu angelegten Hausverbotskandidaten oder beim Speichern einer Änderung am Namen oder Vornamen eines bereits vorhandenen Hausverbotskandidaten wird geprüft, ob es Personen gibt, auf die der neue Eintrag zutrifft. Bei einer exakten Übereinstimmung von Vornamen und Nachnamen erscheint ein Popup-Dialog, über den die Person direkt gesperrt werden kann.

	Titel	Name	Vorname	Geburtsdatum
<input type="button" value="Hausverbot erteilen"/>		Meunier	Catherine	

Schaltfläche **Hausverbot erteilen:**

Sperrt die Person mit dem Systemsperrgrund "Hausverbot" und speichert den Hausverbotskandidaten.

Schaltfläche **Nicht sperren:**

Speichert den Hausverbotskandidaten, ohne die Person zu sperren.

Schaltfläche **Abbrechen:**

Bricht den Speichervorgang ab und schließt den Popup-Dialog.

### Übereinstimmung mit einem vorhandenen Hausverbotskandidaten beim Speichern von Personen

Beim jedem Speichern einer Person oder eines Fremdfirmenmitarbeiters sowie bei jedem Aktivieren eines Besuchs wird geprüft, ob ein gleichnamiger Hausverbotskandidat vorhanden ist. Bei einer Übereinstimmung von Nachnamen und/oder Vornamen und/oder Geburtsdatum erscheint ein Popup-Dialog, über den die Person direkt gesperrt werden kann. Der Grad der nötigen Übereinstimmung ist im Systemparameter System 202 festgelegt.

The screenshot shows a user profile form with fields for Name (James), Vorname (Bond), and Abteilung. A dark blue dialog box is overlaid on the form, containing the text: "Es wurden Übereinstimmungen in der Liste der Hausverbotskandidaten mit dieser Person gefunden." Below the text is a table with columns: Nummer, Titel, Name, Vorname, Geburtsdatum, Bemerkung. The table contains one row with the following data: Nummer: 2, Name: James, Vorname: Bond. Below the table are two buttons: "Nicht sperren" and "Abbrechen".

Schaltfläche **Sperren aufgrund von**:

Sperrt den Datensatz aufgrund eines vorhandenen Hausverbotskandidaten.

Schaltfläche **Nicht sperren**:

Legt den Datensatz an, ohne diesen zu sperren.

---

**Hinweis:** Wenn trotz Hausverbot der Datensatz gespeichert wird, wird dies im Dialog **Meldungen** ausgegeben.

---

Schaltfläche **Abbrechen**:

Bricht den Speichervorgang ab und schließt den Popup-Dialog.

## Dialog "Auswahl Hausverbotskandidaten"

Im Dialog **Auswahl Hausverbotskandidaten** werden alle Personen angezeigt, für die ein Hausverbot gilt.

---

**Hinweis:** Dies gilt nur, wenn der angemeldete Benutzer das Recht auf erweiterte Suche hat. Ist die erweiterte Suche in der Benutzerrolle deaktiviert, kann der Benutzer lediglich nach einer einzelnen Person anhand des Nachnamens suchen und es wird auch nur maximal das erste Suchergebnis angezeigt.

---

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

The screenshot shows the "Auswahl Hausverbotskandidaten" dialog box. It has a toolbar with icons for search, filter, and other actions. Below the toolbar is a table with columns: Nummer, Vorname, Name, Geburtsdatum, Löschen. The table contains two rows of data. Below the table, it says "Anzahl Datensätze: 2".

Nummer	Vorname	Name	Geburtsdatum	Löschen
1	Doktor	No		
2	Bond	James		

Anzahl Datensätze: 2

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

---

**Hinweis:** Es wird nur der Eintrag in der Liste der Hausverbotskandidaten gelöscht. Eine aufgrund dieses Kandidaten möglicherweise erteilte Sperre einer Person, eines Fremdfirmenmitarbeiters oder eines Besuches bleibt hiervon unberührt. Um ein Hausverbot aufzuheben, muss dieser Sperrgrund manuell im Personaldatensatz gelöscht werden.

---

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Hausverbotskandidat bearbeiten"

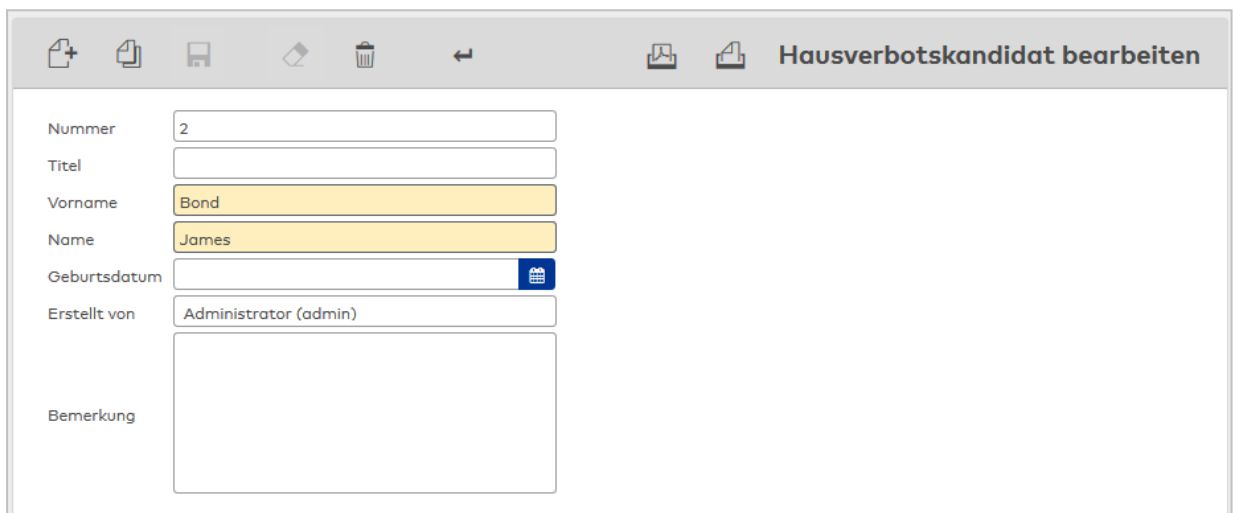
Im Dialog **Hausverbotskandidat bearbeiten** können bestehende Hausverbotskandidaten angesehen und bearbeitet werden.

---

**Hinweis:** Beim Erstellen eines neuen Eintrags wird geprüft, ob es Personen gibt, auf die die eingegebenen Daten zutreffen. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, die entsprechende Person direkt zu sperren.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen Datensatz löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Hausverbotskandidaten. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Titel:**

Enthält ggf. den akademischen Titel der Person.

Eingabefeld **Name:**

Enthält den Nachnamen der Person. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld.

Eingabefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person. Dieses Feld ist ein Pflichtfeld.

Datumsfeld **Geburtsdatum:**

Enthält das Geburtsdatum der Person.

Eingabefeld **Erstellt von:**

Enthält den Namen des Mitarbeiters, der den Hausverbotskandidaten angelegt hat.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld für Bemerkungen.

## 4.1.9 Revision

Das Revisionsmanagement umfasst sowohl Funktionen zum Protokollieren der Änderungen, die an den Daten des Systems über die Dialogoberfläche durchgeführt werden, als auch Dialoge für die Darstellung und Analyse der Änderungen.

Mit der Revision wird hinterlegt: **Wer** hat **Wann Welchen Datensatz** verändert. Mit jeder Änderung wird dokumentiert, welche Aktion wie, anlegen, löschen, ändern ausgeführt wurde.

Bei Änderungen wird zusätzlich gespeichert, welches Feld geändert wurde, sowie der neue und der alte Wert des Feldes. Dabei erfolgt die Darstellung der geänderten Daten in einer vereinfachten, vom konkreten Dialog abstrahierten, Form. Daher ist in einigen Fällen tiefergehendes Fachwissen für die Interpretation des konkret geänderten Wertes erforderlich.

Der Begriff "Datentyp" steht bei der Revision als Synonym für alle Objekte wie Tagesprogramme, Kalender aber auch Systemparameter und Gerätedefinitionen.

## Dialog "Revision"

Der Dialog **Revision** zeigt alle geänderten Datensätze mit Angabe von Benutzer und Datum.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Eine Auswahl nach Mandant ist nur bei aktiver Mandantenverwaltung möglich. Wenn die Mandantenverwaltung aktiviert ist und im Auswahlfeld Mandant ein Mandant ausgewählt wird, wird die Auswahl für den Benutzer deaktiviert.

Datum/Uhrzeit	Benutzer	Modul	Typ	Nummer/ID	Grund
23.01.2017 18:01:00	admin	System	Systemparameter	Modul: System, Systemparameter: 170	Geändert
23.01.2017 17:57:04	admin	System	Suchprofile	1	Angelegt
23.01.2017 17:54:15	admin	System	Systemparameter	Modul: System, Systemparameter: 172	Angelegt
23.01.2017 17:48:57	admin	System	Systemparameter	Modul: System, Systemparameter: 170	Geändert
23.01.2017 17:00:19	admin	System	Benutzerrolle	2	Geändert
23.01.2017 17:00:18	admin	System	Systemparameter	Modul: Zeit, Systemparameter: 101	Geändert
23.01.2017 17:00:18	admin	System	Systemparameter	Modul: Zeit, Systemparameter: 90	Geändert
23.01.2017 17:00:18	admin	System	Systemparameter	Modul: System, Systemparameter: 180	Geändert

### Tabelle:

In der Tabelle werden alle Datensätze entsprechend den vorgegebenen Suchkriterien angezeigt.

#### Spalte **Datum/Uhrzeit:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Änderung.

#### Spalte **Benutzer:**

Enthält die Benutzer-ID des Benutzers, der die Änderung vorgenommen hat.

#### Spalte **Modul:**

Enthält das Modul, in dem die Änderung erfolgt ist.

#### Spalte **Dialog:**

Enthält den Dialog, in dem die Änderung vorgenommen wurde.

**Spalte Nummer:**

Enthält die Nummer des Datensatzes, der angelegt oder geändert wurde.

**Spalte Grund:**

Enthält die Art der vorgenommenen Änderung.

Angelegt = Datensatz wurde neu angelegt

Geändert = Ein bestehender Datensatz wurde geändert

Gelöscht = Ein bestehender Datensatz wurde gelöscht

## Dialog "Revision Details"

Im Dialog **Revision Details** werden die Details eines Revisionseintrags angezeigt. Diese werden in einer Baumstruktur dargestellt und orientieren sich an den Eigenschaften der Typen sowie den durchgeführten Änderungen.

Benutzer	admin
Datum/Uhrzeit	11.01.2017 22:33:14
Modul	System
Typ	Benutzerrolle
Nummer/ID	2
Grund	Geändert

**Details:**

- [-] Benutzerrolle "2" geändert
  - [-] Berechtigungen geändert
    - [+] Berechtigung "'Wochenplanzuordnung'" geändert
    - [+] Berechtigung "'Zugriff auf alle Anmeldungen'" hinzugefügt
    - [+] Berechtigung "'Systemdatendruck'" geändert
    - [+] Berechtigung "'Sperrgründe Person'" geändert
    - [+] Berechtigung "'Systemdatendruck'" geändert
    - [+] Berechtigung "'Dauerhafte Relaisschaltungen'" geändert
    - [+] Berechtigung "'Suchprofilfelder'" geändert

**Anzeigefeld Benutzer:**

Zeigt den Benutzer an, der die Änderungen durchgeführt hat.

**Anzeigefeld Datum/Uhrzeit:**

Zeigt das Datum und die Uhrzeit, zu denen die Änderung erfolgte.

**Anzeigefeld Modul:**

Zeigt an, in welchem Modul die Änderung durchgeführt wurde.

**Anzeigefeld Typ:**

Zeigt den Datentyp an, für den die Änderung durchgeführt wurde.

**Spalte Nummer/ID:**

Enthält die Nummer des Datensatzes, der angelegt oder geändert wurde.

**Spalte Grund:**

Enthält die Art der vorgenommenen Änderung.

Angelegt = Datensatz wurde neu angelegt

Geändert = Ein bestehender Datensatz wurde geändert

Gelöscht = Ein bestehender Datensatz wurde gelöscht



**Details:**

Unter den Details werden die Einzelheiten des Revisionseintrages angezeigt. Dabei werden die einzelnen Änderungen in einer Baumstruktur dargestellt. Um weitere Informationen zu einem Knoten zu erhalten, klicken Sie auf diesen. Bei Änderungen wird neben dem neuen Wert auch der alte Wert angezeigt.

## 4.1.10 Meldungen

Meldungen weisen die Benutzer auf Vorgänge im System, undefinierte, nicht korrekte Zustände oder besondere Situationen hin.

So werden beispielsweise die Anmeldung von Benutzern am System mit protokolliert oder Fehler beim Übertragen von Personalsätzen an die Terminals gemeldet. Dialogeingabemeldungen, die bei fehlerhafter Eingabe direkt im entsprechenden Dialog angezeigt werden, werden an dieser Stelle nicht separat ausgewiesen.

### Dialog "Meldungen"

Der Dialog **Meldungen** zeigt ein Protokoll aller Meldungen und Ereignisse der verschiedenen Module in einem ausgewählten Zeitraum.

Über die Kontrollkästchen können Sie die entsprechenden Module auswählen und entscheiden, ob Sie nur die Meldungen oder Ereignisse oder beide Arten anzeigen möchten.

---

**Hinweis:** Die Auswahl der Module richtet sich nach Ihrer Lizenz.

---

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

🔍
🗑️
📄

☆
🖨️
📄
📄

Meldungen

Nummer

Von Datum  📅

Bis Datum  📅

Suche starten

Meldung

Ereignis

Fehler

Zeit

Zutritt

Geräte

System

Datum / Uhrzeit ▼	Modul	Typ	Nummer	Text / Parameter	Löschen
02.02.2017 14:45:33	System	E	1	Login des Benutzers "admin" erfolgreich.	🗑️
02.02.2017 14:37:14	System	E	1	Login des Benutzers "admin" erfolgreich.	🗑️
02.02.2017 14:37:03	System	E	1	Login des Benutzers "ackreiter" erfolgreich.	🗑️
02.02.2017 13:27:53	System	E	1	Login des Benutzers "ackreiter" erfolgreich.	🗑️
02.02.2017 13:19:11	System	E	1	Login des Benutzers "ackreiter" erfolgreich.	🗑️
02.02.2017 10:10:21	System	E	1	Login des Benutzers "ackreiter" erfolgreich.	🗑️
02.02.2017 10:07:59	System	E	1	Login des Benutzers "admin" erfolgreich.	🗑️
02.02.2017 10:07:24	System	E	1	Login des Benutzers "ackreiter" erfolgreich.	🗑️
02.02.2017					

**Tabelle:**

Spalte **Datum/Uhrzeit:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Meldung oder des Ereignisses.

Spalte **Modul:**

Enthält das Modul, in dem die Meldung oder das Ereignis erfolgt ist.

**Spalte Typ:**

Enthält den Typen. Hierbei bedeutet E = Ereignis und M = Meldung.

**Spalte Nummer/ID:**

Enthält die Nummer der Meldung bzw. des Ereignisses.

**Spalte Text/Parameter:**

Enthält den beschreibenden Text der Meldung bzw. des Ereignisses.

## 4.1.11 Datensicherung

Die Datensicherung umfasst zum einen die systembezogenen Daten, wie zum Beispiel die Personen-, Tür- oder Kalenderdatensätze, und zum anderen die Buchungsdaten.

Die Datensicherung kann sowohl zeitgesteuert vom Server als auch manuell über den Dialog für die Datensicherung ausgeführt werden. Während eine Sicherung läuft, wird das System nicht beendet, d.h. Anwender dürfen angemeldet sein und können ohne Beeinträchtigung am System arbeiten.

Die Wiederherstellung einer Datensicherung kann nur auf dem Server durchgeführt werden. Dafür stellt das System ein Wiederherstellungsprogramm zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [► Einrichten und Wiederherstellen von Datensicherungen](#).

### Dialog "Datensicherungseinstellungen bearbeiten"

Über den Dialog **Datensicherungseinstellungen bearbeiten** werden die Intervalle für die Datensicherung sowie die Sicherungsverzeichnisse und die Aufbewahrungsfrist festgelegt. Darüber hinaus kann eine außerplanmäßige Sicherung durchgeführt werden.

Die Datensicherung erfolgt an den ausgewählten Wochentagen zur festgelegten Uhrzeit.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an den Datensicherungseinstellungen speichern oder verwerfen.

Das Bild zeigt den Dialog "Datensicherungseinstellungen bearbeiten".

- Letzte erfolgreiche Sicherung:** 14.03.17 07:50
- Tage:** Sonntag (ausgewählt), Montag (ausgewählt), Dienstag (ausgewählt), Mittwoch (ausgewählt), Donnerstag (ausgewählt), Freitag (ausgewählt), Samstag (ausgewählt).
- Uhrzeit:** 02:00
- Sicherungsverzeichnis:**
  - Verzeichnis für Sicherungen der Datenbank und Konfigurationseinstellungen: C:\dev\matrix-ifs\master\target\_idea\matrix\backup
  - Verzeichnis für Sicherungen der Buchungen: C:\dev\matrix-ifs\master\target\_idea\matrix\backup\bookings
- Aufbewahrungsfrist:** 30 Tage
- Passwort:** (Leeres Feld)
- Passwort wiederholen:** (Leeres Feld)
- Aktionen:** "Außerplanmäßige Sicherung jetzt durchführen" (blauer Button)

**Anzeige Letzte erfolgreiche Sicherung:**

Anzeige der letzten erfolgreich durchgeführten Sicherung mit Datum und Uhrzeit. Wurde noch keine Datensicherung durchgeführt, wird dies als Text angezeigt.

**Kontrollkästchen **Tage Sonntag bis Samstag:****

Bewirkt eine wiederkehrende Datensicherung am entsprechenden Wochentag.

Auswahl:

- Aktiviert, an diesem Wochentag wird eine Datensicherung durchgeführt.
- Nicht aktiviert, an diesem Wochentag wird keine Datensicherung durchgeführt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld **Uhrzeit:****

Enthält die Uhrzeit, zu der die Datensicherung stattfinden soll. Geben Sie eine Uhrzeit im Format hh:mm ein.

**Sicherungsverzeichnisse:****Eingabefeld **Verzeichnis für Sicherung der Datenbank und Konfigurationseinstellungen:****

Enthält das Verzeichnis, in dem die Sicherungsdateien abgelegt werden. Dies kann entweder lokal auf dem Server liegen, auf dem das System installiert ist oder auf einem anderen Server. Geben Sie den vollständigen Pfad des Verzeichnisses in das entsprechende Feld ein. Beispiel: C:\xyz\abc\backup. Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis permanent verfügbar ist und Schreibrechte bestehen.

**Eingabefeld **Sicherungsverzeichnis für Buchungen:****

Enthält das Verzeichnis, in dem die Sicherungsdateien mit den Buchungen der Terminals abgelegt werden. Dieses Verzeichnis muss auf der lokalen Festplatte liegen. Geben Sie den vollständigen Pfad des Verzeichnisses in das entsprechende Feld ein. Beispiel: C:\xyz\abc\backup. Stellen Sie sicher, dass für das Verzeichnis Schreibrechte bestehen.

**Eingabefeld **Aufbewahrungsfrist:****

Enthält die Anzahl der Tage, die die Sicherungsdateien aufbewahrt werden sollen. Geben Sie einen gewünschten Wert ein. Nach Ablauf dieser Frist werden die Daten vom Server gelöscht.

**Eingabefeld **Passwort:****

Angabe eines Passwortes, mit dem die Datensicherung geschützt wird. Das Passwort wird vor dem Einlesen der Sicherung abgefragt.

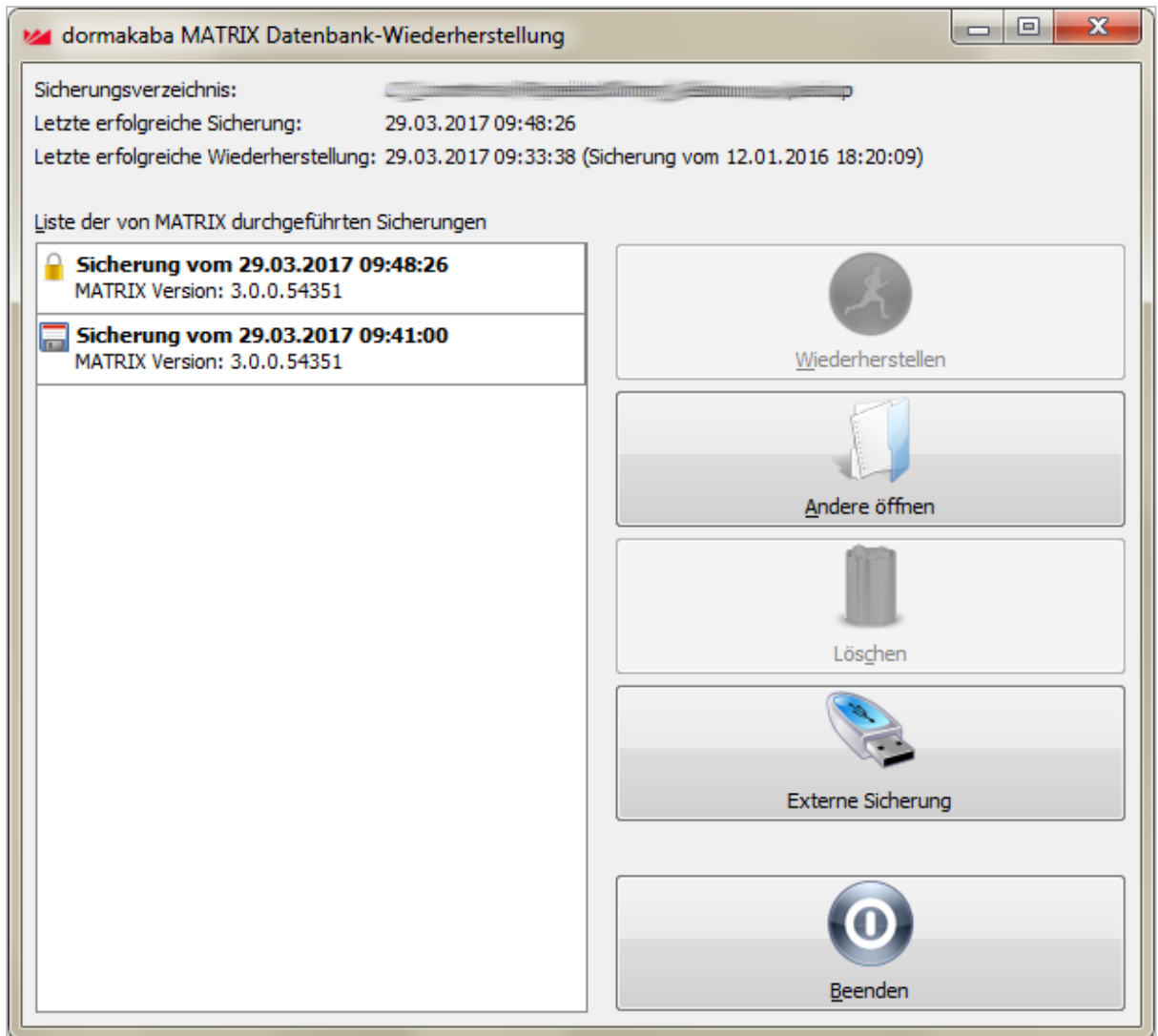
**Schaltfläche **Außerplanmäßige Sicherung jetzt durchführen:****

Bewirkt eine sofortige Datensicherung. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um unabhängig von den eingestellten Intervallen sofort eine Datensicherung durchzuführen.

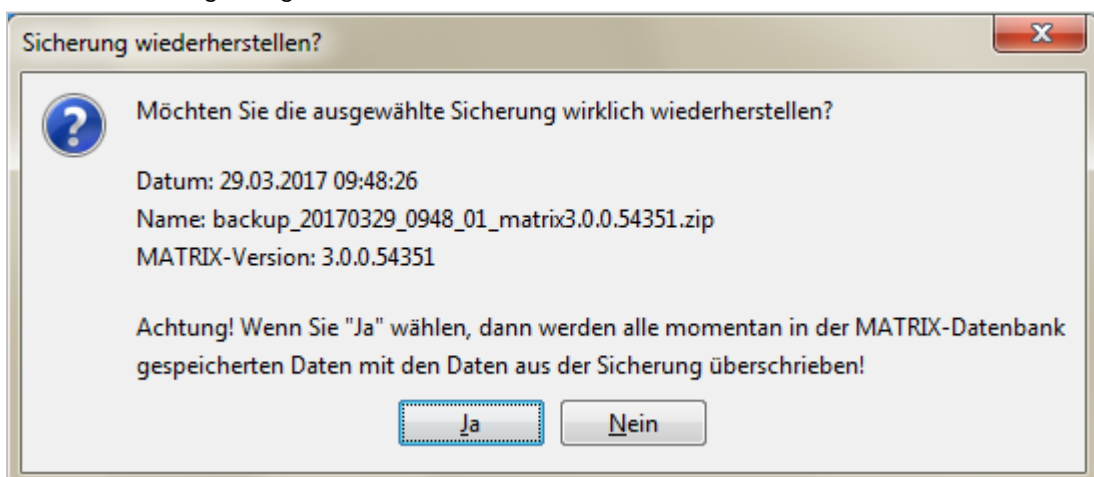
## Datenbank-Wiederherstellung

Über das Wiederherstellungsprogramm kann eine Datensicherung wieder in das System eingespielt werden. Dieses Programm wird bei der Installation mit installiert und kann auf dem Server gestartet werden.

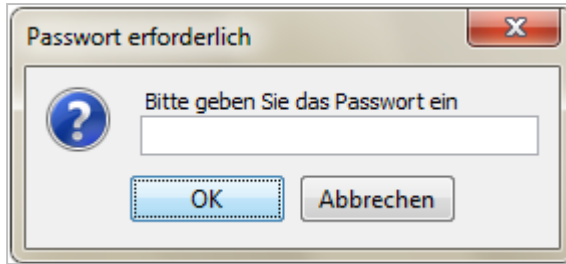
1. Zum Start des Programms wählen Sie im Menü **Programme** die Programmgruppe **MATRIX** und klicken Sie auf **Matrix Datenbank-Wiederherstellung**.  
Im Dialogfeld **Matrix Datenbank-Wiederherstellung** wird die Liste der bisher durchgeführten Sicherungen angezeigt einschließlich des Sicherungszeitpunkts, an dem die Sicherung erfolgte. Falls die Sicherung früher schon einmal wiederhergestellt wurde, wird auch der Zeitpunkt der letzten Wiederherstellung angezeigt. Falls keine Sicherungen vorliegen, gibt das Wiederherstellungsprogramm eine entsprechende Meldung aus und wird beendet.



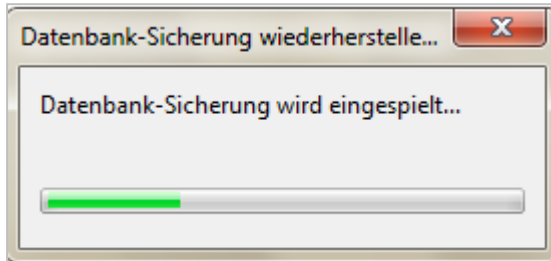
2. Wählen Sie eine Sicherung aus und klicken Sie auf **Wiederherstellen**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**. Der Matrix-Dienst wird gestoppt und die Wiederherstellung wird gestartet.



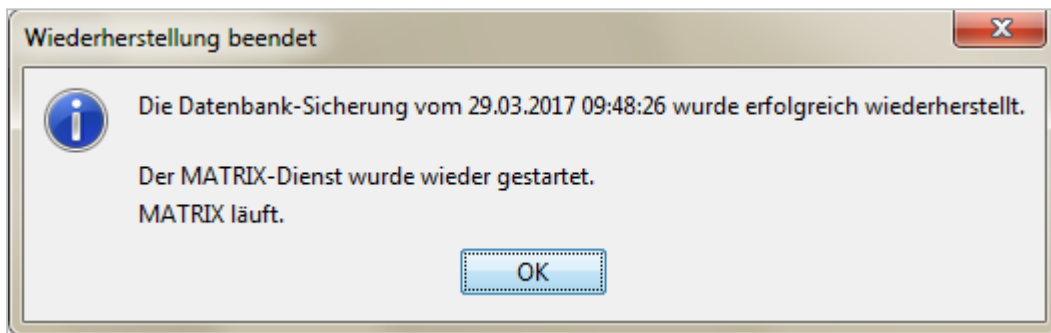
Ist die Sicherung mit einem Passwort geschützt ist, muss dieses vor der Wiederherstellung eingegeben werden. Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.



Während der Wiederherstellung wird der Fortschritt angezeigt.



4. Am Ende der Wiederherstellung wird der Matrix-Dienst wieder automatisch gestartet und das System steht wieder zur Verfügung. Klicken Sie auf **OK**.



Werden alte Datensicherungen nicht mehr benötigt, können Sie diese über den Befehl **Löschen** aus dem System entfernen.

---

**Achtung:** Gelöschte Datensicherungen können nicht wiederhergestellt werden, sofern Sie diese nicht auf einen separaten Medium gesichert haben.

---

## 4.1.12 Single Sign On

---

**Hinweis:** Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn der Systemparameter System 190 freigeschaltet wurde.

---

Neben dem klassischen Formular-Loginverfahren werden von der Applikation auch Single Sign-On-(SSO-)Loginverfahren zur Verfügung gestellt, bei denen der Benutzer nach Anmeldung am externen System alle Anwendungen, für die er berechtigt ist, nutzen kann, ohne sich an der jeweiligen Einzelanwendung erneut anmelden zu müssen.

Hierzu wird der Benutzer von einem externen System authentifiziert und der authentifizierte Benutzername wird auf eine von mehreren möglichen Arten an MATRIX übergeben. Für eine erfolgreiche Anmeldung ist es notwendig, dass der anzumeldende Benutzer den Benutzernamen (userID) hat, welcher vom externen System an MATRIX übergeben wurde.

Meistens ist es nötig, den übergebenen Benutzernamen umzuformen, damit er mit dem in MATRIX vorhandenen Benutzernamen übereinstimmt. Hierzu gehören zum Beispiel die Entfernung von Prä- oder Postfixen aus dem Benutzernamen oder das Voranstellen von Mandantename oder Mandantenummer.

Wenn mehrere Mandanten in Ihrem MATRIX-System vorhanden sind, muss dem Benutzernamen die Nummer oder der Name des Mandanten durch einen Schrägstrich (/) abgetrennt vorangestellt werden, z.B. *<Nummer des Mandanten>/<Benutzername in MATRIX>* oder *<Name des Mandanten>/<Benutzername in MATRIX>*.

Der Benutzername kann mittels der Skriptsprache Groovy entsprechend umgeformt werden. Die Syntax der Umformung wird im Konfigurationsdialog angegeben.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [Einrichten von Single Sign On](#).

## Dialog "Single Sign On bearbeiten"

Im Dialog **Single Sign On bearbeiten** konfigurieren Sie das Loginverfahren für Ihr System.

---

**Hinweis:** Der Aufbau des Dialogs ist abhängig vom verwendeten Loginverfahren. Dieses wird über den Systemparameter System 190 eingestellt.

---

### Kerberos Login

Über diesen Dialog nehmen Sie die Konfiguration für das Single Sign-Login über Kerberos vor.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder drucken.

#### Eingabefeld **Serviceprincipal**:

Enthält den Serviceprincipal, der vom Kerberos-Administrator für die Anwendung vorgegeben wird. Benötigt wird die vollständige Adresse mit dem kompletten Namen.

#### Eingabefeld **URL der Kerberoskonfigurationsdatei**:

Enthält den Pfad zur Kerberos-Konfigurationsdatei. Der Pfad muss in der Form "file://pfad/zur/datei.conf" eingegeben werden.

Möglich ist auch die Form "classpath://pfad/zur/datei/im/klassenpfad.conf", hierbei darf die Datei jedoch nicht in einem jar-Archiv liegen.

#### Eingabefeld **URL der Schlüsselstabelle (keytab)**:

Enthält den Pfad zur Kerberos-Schlüsselstabelle. Der Pfad muss in der Form "file://pfad/zur/datei.keytab" eingegeben werden.

Möglich ist auch die Form "classpath://pfad/zur/datei/im/klassenpfad.keytab", hierbei darf die Datei jedoch nicht in einem jar-Archiv liegen.

#### Eingabefeld **Groovy Ausdruck Mandant/User**:

Enthält die Groovy-Anweisung zur Umformung des Benutzernamens aus der externen Authentifizierung für die Weitergabe an die Applikation. Der übergebene Benutzername wird in der Variablen ‚x‘ verfügbar gemacht.

#### Eingabefeld **Logout URL**:

Enthält eine Seite, auf die der Benutzer nach der Abmeldung weitergeleitet wird. Dies kann zu, Beispiel die Startseite eines Portals sein.

## Requestheader Single Sign-On Login

Über diesen Dialog nehmen Sie die Konfiguration für das Single Sign-Login über Requestheader vor.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder drucken.

### Eingabefeld **RequestHeadername des Benutzerprincipals:**

Enthält den Namen des Requestheaders, in den eine Authentifizierungssoftware (wie z.B. CA Siteminder) auf einem vorgeschalteten Webserver den Loginnamen des authentifizierten Benutzers einträgt.

Standardwert: SM\_USER

### Eingabefeld **Groovy Ausdruck Mandant/User:**

Enthält die Groovy-Anweisung zur Umformung des Benutzernamens aus der externen Authentifizierung für die Weitergabe an die Applikation. Der übergebene Benutzername wird in der Variablen ‚x‘ verfügbar gemacht.

### Eingabefeld **Logout URL:**

Enthält eine Seite, auf die der Benutzer nach der Abmeldung weitergeleitet wird. Dies kann zum Beispiel die Startseite eines Portals sein.

## Windows Login

Über diesen Dialog nehmen Sie die Konfiguration für das Single Sign-Login mit Windows vor.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder drucken.

### Eingabefeld **Groovy Ausdruck Mandant/User:**

Enthält die Groovy-Anweisung zur Umformung des Benutzernamens aus der externen Authentifizierung für die Weitergabe an die Applikation. Der übergebene Benutzername wird in der Variablen ‚x‘ verfügbar gemacht.

### Eingabefeld **Logout URL:**

Enthält eine Seite, auf die der Benutzer nach der Abmeldung weitergeleitet wird. Dies kann zum Beispiel die Startseite eines Portals sein.

## 4.1.13 Authentifizierung Active Directory

Die Authentifizierung über Active Directory ermöglicht die Anmeldung an MATRIX mit Windows-Anmeldedaten, auch wenn Benutzer sich nicht in der Windows-Domäne befinden.

Bei der Anmeldung gibt der Benutzer seinen Windows-Benutzernamen ein, die Domäne des MATRIX-Servers wird ergänzt.

Hierzu wird der Benutzer von einem Active Directory-Server authentifiziert und an MATRIX übergeben.

**Hinweis:** Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn der Systemparameter System 193 freigeschaltet wurde.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Authentifizierung:

- Der MATRIX-Server kann via Netzwerk einen AD/LDAP-Server erreichen, gegen den der Benutzer authentifiziert werden kann.
- Der Benutzer muss ein Benutzerkonto in der konfigurierten Domäne besitzen. Eine Anmeldung über eine andere Domäne ist nicht möglich.
- Der zu authentifizierende Benutzer existiert in der MATRIX-Datenbank

## Dialog "Authentifizierung Active Directory bearbeiten"

Im Dialog **Authentifizierung Active Directory bearbeiten** legen Sie die Daten für den Zugriff auf den Active Directory-Server fest.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder drucken.

Eingabefeld **Hostname oder IP-Adresse:**

Eingabefeld für den Hostnamen oder die IP-Adresse des Active Director-Servers.

Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport für die Kommunikation mit dem Active Director-Server.

Kontrollkästchen **Sichere Verbindung:**

Kennung, ob die Kommunikation zwischen dem Active Directory-Server und MATRIX verschlüsselt wird.

- Aktiviert: Die Kommunikation erfolgt über SSL.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation erfolgt über eine Plain-Socket-Verbindung.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Domäne:**

Angabe des Domännennamens des Active Directory-Servers.

Bereich **Anmeldetest beim Active Directory Server:**

Eingabe eines Benutzernamens und Passworts zum Testen der erfolgreichen Verbindung über die Schaltfläche **Anmeldung prüfen**.

## 4.1.14 Passwortregeln

Um die Sicherheit des System zu gewährleisten, wird für jeden Benutzer ein Passwort angelegt

In den Passwortregeln werden die Mindestanforderungen für Passwörter festgelegt. Diese Vorgaben sind Bestandteil des Startassistenten, können aber jederzeit über vom Systemadministrator angepasst werden.

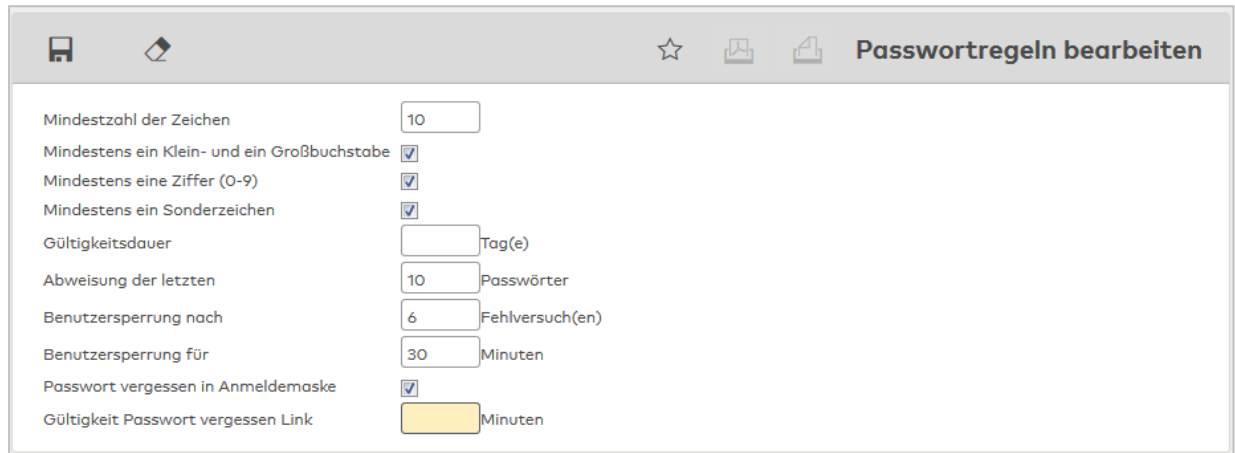


Weiterhin kann über die Passwortregeln definiert werden, wie mit Benutzersperren nach fehlerhafter Passworteingabe umgegangen wird.

## Dialog "Passwortregeln bearbeiten"

Im Dialog **Passwortregeln bearbeiten** können Sie die Regeln für die Passwortdefinition ändern. Die Regeln gelten stets für alle Benutzer.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken.



### Eingabefeld **Mindestzahl der Zeichen:**

Enthält die Anzahl an Zeichen, die mindestens für die Definition eines Passworts eingegeben werden muss.

### Kontrollkästchen **Mindestens ein Klein- und ein Großbuchstabe:**

Legt fest, dass das Passwort sowohl Groß- als auch Kleinschreibung enthalten muss.

### Kontrollkästchen **Mindestens eine Ziffer (0-9):**

Legt fest, dass das Passwort alphanumerisch sein und mindestens eine Ziffer enthalten muss.

### Kontrollkästchen **Mindestens ein Sonderzeichen:**

Legt fest, dass das Passwort mindestens ein Sonderzeichen enthalten muss, wie z.B. „\_“ oder „&“.

---

**Hinweis:** Die Übereinstimmung mit den Passwortregeln wird jeweils bei Änderung oder Neuanlegen eines Benutzerpassworts geprüft. Änderungen an den Passwortregeln haben somit keine Auswirkungen auf bestehende Passwörter.

---

### Eingabefeld **Gültigkeitsdauer:**

Enthält die Anzahl an Tagen, die ein eingegebenes Passwort gültig ist. Nach Ablauf dieser Zeit erhält der Benutzer die Aufforderung ein neues Passwort anzugeben.

---

**Hinweis:** Im Profil des einzelnen Benutzers kann angegeben werden, dass das Passwort nie abläuft. (siehe auch: "Dialog "Benutzer bearbeiten" auf Seite 107)

---

### Eingabefeld **Abweisung der letzten \_\_ Passwörter:**

Enthält die Anzahl an unterschiedlichen Passwörtern, die ein Benutzer definieren muss, bis er ein Passwort erneut verwenden darf.

### Eingabefeld **Benutzersperrung nach \_\_ Fehlversuch(en):**

Enthält die Anzahl an Fehleingaben, die ein Benutzer beim Login machen darf, bevor sein Passwort gesperrt wird.

---

**Hinweis:** Eine Benutzersperrung kann im Profil des Benutzers wieder aufgehoben werden. (siehe auch: "Dialog "Benutzer bearbeiten" auf Seite 107)

---

**Eingabefeld Benutzersperrung für \_\_ Minuten:**

Enthält die Zeit in Minuten, die ein Benutzer gesperrt wird, wenn die Anzahl der möglichen Fehlversuche beim Anmelden überschritten wurde.

Wertebereich: 1 – 9999 Minuten, Leer = dauerhafte Sperrung, diese kann nur durch manuelles Entsperren aufgehoben werden.

**Kontrollkästchen Passwort vergessen in Anmeldemaske:**

Legt fest, dass im Login-Dialog eine Link "Passwort vergessen" angezeigt wird, der es Benutzern erlaubt, ein neues Kennwort anzulegen.

---

**Hinweis:** Um die Funktion nutzen zu können, muss eine Verbindung zwischen MATRIX und einem E-Mail-Server konfiguriert sein.

---

**Eingabefeld Gültigkeit Passwort vergessen Link:**

Enthält die Dauer in Minuten, die ein Link zum Rücksetzen des Passworts gültig ist. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, den Wert nicht zu hoch zu setzen.

## 4.1.15 Schnittstellen

Für die Einbindung und Datenübernahme von übergeordneten Systemen und anderen Fremdsystemen stellt Ihnen dormakaba MATRIX systemseitig Schnittstellen zur Verfügung. Diese Schnittstellen sind in erster Linie für eine einmalige Datenübernahme bei der Inbetriebnahme ausgelegt. Aber auch zur täglichen oder manuellen Datensynchronisation können diese Schnittstellen eingesetzt werden.

Alle Schnittstellen verfügen über eine geeignete Dialogoberfläche für die Konfiguration. Die Schnittstellen für den einfachen Import und Export von Personalsätzen gehören zum Standard.

---

**Hinweis:** Einige Schnittstellen unterliegen dem Lizenzrecht und sind nur bei entsprechender Lizenz verfügbar. Andere Schnittstellen können nur einmal im System angelegt werden.

---

Neben den fest vorgegebenen Schnittstellen können auch weitere Schnittstellen angelegt werden.

### 4.1.15.1 Integrationmanager

Zeit- und Zutrittskontrollsysteme werden in die IT-Struktur des Unternehmens eingebunden. In den meisten Unternehmen existieren bereits Systeme, mit denen dormakaba MATRIX interagieren muss. Beispiele hierfür sind Personalverwaltungssysteme, die als führende Systeme die Pflege der Personaldaten des Unternehmens übernehmen. Durch einen täglichen Abgleich erhält das System von einem Personalverwaltungssystem die aktuellen Daten.

Für die oben genannten Anforderungen stellt Ihnen dormakaba MATRIX einen Integrationmanager mit umfangreichen Import/Export-Funktionen auf der Basis verschiedener Schnittstellentechnologien zur Verfügung.

---

**Hinweis:** Der komplette Umfang der Import/Export-Funktionen kann vom Integrationmanager nur im Rahmen von Sondersoftware voll genutzt werden.

Für die allgemeinen Schnittstellen mit der Dialogoberfläche wird nur ein Teil der Import/Export-Funktionen bereitgestellt.

---

### Schnittstellenbeschreibung

Dieses Kapitel enthält die wichtigsten Informationen zum Datenimport, Datenexport und den Kommandos die der Integrationmanager für die Anbindung von dormakaba MATRIX an Fremdsysteme zur Verfügung stellt. Verwaltet und bedient werden die Schnittstellen vom Integrationmanager.

---

**Hinweis:** Der komplette Umfang der Schnittstellenbeschreibung kann vom Integrationmanager nur im Rahmen von Sondersoftware voll genutzt werden. Hierzu müssen spezielle Konfigurationsdateien erstellt werden.

---

Die Konfigurationsdateien für den Integrationmanager befinden sich in der Regel im Installationsverzeichnis von dormakaba MATRIX unter:

\Programme\C:\Programme\dormakaba\MATRIX\Matrix\main\conf\integration.

## Schnittstellentechnologien

### Filesystem:

Daten werden über Datenfiles, nach einer festgelegten Struktur in fest definierten Übergabeverzeichnissen übergeben. Dabei muss die Datei nicht zwangsläufig auf dem lokalen Rechner liegen.

### Datenbankschnittstelle:

ODBC- oder JDBC-Schnittstelle: Daten werden über die Schnittstelle nach einer festgelegten Datenstruktur übergeben.

### Socketverbindung:

Datenaustausch mit festen Strukturen über eine Socketverbindung.

## Datenimport

Folgende Daten können über die Schnittstellen importiert werden:

1. **Abteilung:**
  - Nummer
  - Bezeichnung
  - Kurzbezeichnung
  
2. **Ausweise:**
  - Ausweisbenutzer (Nummer)
  - Ausweisbeschriftung
  - Ausweisnummer
  - Ausweisversion
  - Beginn Gültigkeitsdatum
  - Datengruppen
  - Ende Gültigkeitsdatum
  - Kalendernummer
  - Nummer des Ausweistyps
  - Personalnummer
  - Sperrgrund Ausweis
  
3. **Benutzer:**
  - Anzahl fehlgeschlagener Loginversuche
  - Benutzer ist Admin
  - Benutzername
  - Benutzerrollen
  - Datengruppen
  - Datengruppenberechtigungen
  - E-Mail
  - Letzter Passwortwechsel
  - Name
  - Organisationseinheit
  - Passwort
  - Passwort läuft nie ab
  - Passwortverschlüsselung
  - Personenverwaltung/Zeit
  - Personenverwaltung/Zutritt

Sperrgrund  
 Sperrzeitpunkt  
 Tagesbezogene Korrekturen/Konfiguration  
 Vorname

4. **Kalender:**

Nummer  
 Bezeichnung  
 Kurzbezeichnung

5. **Kalendersondertage:**

Kalendernummer  
 Sondertagsnummer

6. **Leser:**

Lesernummer  
 Türnummer  
 Türwochenplannummer  
 Kalendernummer

7. **Personalstammsatz:**

---

**Hinweis:** Weitere Informationen zu den Formaten der einzelnen Felder finden Sie in der [Personalsatz-Feldbeschreibung](#).

---

Abteilung  
 AoC-Gültigkeit  
 AoC-Verfolgung  
 Arbeitszeitplan  
 Austrittsdatum  
 Ausweisbeschriftung  
 Ausweisnummer  
 Ausweisversion  
 Bemerkungen  
 Benutzername  
 Berechtigung für Zweipersonenzutrittskontrolle  
 Berechtigungsprüfung Terminalbuchung  
 Bilanzierungsgruppe  
 Bild (Pfadangabe)  
 BUK-Berechtigung  
 Bürofreigabe  
 Datengruppen  
 Datenweitergabe 1  
 Datenweitergabe 2  
 Dienstgangberechtigung  
 Dienstort  
 E-Mail dienstlich  
 E-Mail privat  
 Eintrittsdatum  
 Externe ID  
 Externe Personalnummer  
 Familienstand  
 firmencodebezogene Buchungen  
 Fremdsystem  
 Firma  
 Fremdfirma  
 Funktion  
 Geburtsdatum  
 Genommener Urlaub aktuelles Jahr  
 Genommener Urlaub Vorjahr

Geschlecht  
Gruppierung Mitarbeiterkreise/Arbeitszeitpläne  
Gutschrift Abwesenheiten  
Gültig bis  
Gültig von  
Hauptgruppe Ab-/Anwesenheitsgründe  
In Raumzone  
In Sicherungsbereiche  
Infospeicher 1  
Infospeicher 2  
Infospeicher 3  
Infospeicher 4  
Infospeicher 5  
Infospeicher 6  
Infospeicher 7  
Infospeicher 8  
Infospeicher 9  
Infospeicher 10  
ISO Sprachkennung  
Kennzeichen  
Kontenabgleichprofil  
Kontenberechnungsprofil  
Kostenstelle  
Ländergruppe  
Mailtext  
Mailtexttyp  
Maximale Arbeitszeit  
Maximale Dienstgangszeit  
Name  
Nationalität  
Offline-Personalsatz  
Personalnummer  
PIN-Code  
PLZ und Ort  
Resturlaub aktuelles Jahr  
Resturlaub aktuelles Jahr aus Vorjahr  
Resturlaub Folgejahr  
Resturlaub Folgejahr aus Vorjahr  
Resturlaub Vorjahr  
Resturlaub Vorvorjahr  
Rhythmusprüfungsflag  
Saldo  
Saldo Vortag  
Schwerbehindertenurlaub aktuelles Jahr  
Schwerbehindertenurlaub Folgejahr  
Schwerbehindertenurlaub Vorjahr  
Sollzeit  
Sollzeitvorgabe Jahr  
Sollzeitvorgabe Monat  
Sperrgrund  
Sperrzeitpunkt  
Status  
Straße/Hausnummer  
Telefon mobil dienstlich  
Telefon mobil privat  
Telefon dienstlich  
Telefon privat  
Titel

Türöffnungsprofil  
 Urlaubsanspruch aktuelles Jahr  
 Urlaubsanspruch Folgejahr  
 Urlaubsanspruch Vorjahr  
 Vergleichswert Abwesenheitsbuchung  
 Vergleichswert Lohnartbuchung  
 Vor/Nach Rahmenzeitberechtigung  
 Vorname  
 Vorrangschaltung  
 Wegezeit  
 Zeitanzeige im Industriezeitformat, 0=nein 1=ja  
 Zeitbuchungsprofil  
 Zeiterfassung von  
 Zeiterfassung bis  
 Zeitkalender  
 Zeittagesprogramm  
 Zeitverrechnung  
 Zeitwochenplan  
 Zusatzinformationen  
 Zusatzurlaub 1 aktuelles Jahr  
 Zusatzurlaub 1 aktuelles Folgejahr  
 Zusatzurlaub 1 aktuelles Vorjahr  
 Zusatzurlaub 2 aktuelles Jahr  
 Zusatzurlaub 2 aktuelles Folgejahr  
 Zusatzurlaub 2 aktuelles Vorjahr  
 Zusatzurlaub 3 aktuelles Jahr  
 Zusatzurlaub 3 aktuelles Folgejahr  
 Zusatzurlaub 3 aktuelles Vorjahr  
 Zutritt gültig von  
 Zutritt gültig bis  
 Zutrittskalender  
 Zutrittsprofil

8. **Personengruppen:**

Nummer  
 Bezeichnung  
 Kurzbezeichnung

9. **Türen:**

Nummer  
 Bezeichnung  
 Kurzbezeichnung  
 Türgruppennummer

10. **Türgruppen:**

Nummer  
 Bezeichnung  
 Kurzbezeichnung

11. **Türtagesprogramme:**

Nummer  
 Bezeichnung  
 Kurzbezeichnung  
 Zutrittszeitfenster Zutritt (1-4) von Uhrzeit  
 Zutrittszeitfenster Zutritt (1-4) bis Uhrzeit  
 Zeitfenster Türdauerauf (1-4) von Uhrzeit  
 Zeitfenster Türdauerauf (1-4) bis Uhrzeit  
 Zeitfenster Bürofreigabe (1-4) von Uhrzeit  
 Zeitfenster Bürofreigabe (1-4) bis Uhrzeit  
 Zeitfenster keine Buchungsaufzeichnung (1-4) von Uhrzeit  
 Zeitfenster keine Buchungsaufzeichnung (1-4) bis Uhrzeit  
 Zeitfenster kein PIN-Code (1-4) von Uhrzeit

- Zeitfenster kein PIN-Code (1-4) bis Uhrzeit  
Ersatztürtagesprogramme (1-20) Tagestyp  
Ersatztürtagesprogramme (1-20) Türtagesprogrammnummer
12. **Türwochenplan:**  
Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Türtagesprogrammnummer Montag  
Türtagesprogrammnummer Dienstag  
Türtagesprogrammnummer Mittwoch  
Türtagesprogrammnummer Donnerstag  
Türtagesprogrammnummer Freitag  
Türtagesprogrammnummer Samstag  
Türtagesprogrammnummer Sonntag
13. **Schließpläne:**  
Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Pauschalzutritt  
Personalnummer / Personengruppennummer  
Türnummer / Türgruppennummer  
Zutrittswochenplannummer
14. **Sondertage:**  
Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Typ  
Tag  
Monat  
Jahr  
Tagestyp
15. **Zutrittstagesprogramme:**  
Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Zutrittszeitfenster (1-4) von Uhrzeit  
Zutrittszeitfenster (1-4) bis Uhrzeit  
Ersatzzutrittstagesprogramme (1-20) Tagestyp  
Ersatzzutrittstagesprogramme (1-20) Zutrittstagesprogrammnummer
16. **Zutrittswochenplan:**  
Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Zutrittstagesprogrammnummer Montag  
Zutrittstagesprogrammnummer Dienstag  
Zutrittstagesprogrammnummer Mittwoch  
Zutrittstagesprogrammnummer Donnerstag  
Zutrittstagesprogrammnummer Freitag  
Zutrittstagesprogrammnummer Samstag  
Zutrittstagesprogrammnummer Sonntag
17. **Zutrittsprofile:**  
Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Tür/Leserberechtigung (1-n) Tür/Lesernummer  
Tür/Leserberechtigung (1-n) Zutrittswochenplannummer  
Raumzonenberechtigung (1-n) Raumzonenummer  
Raumzonenberechtigung (1-n) Zutrittswochenplannummer

**18. Zutrittsberechtigungen für Personalstammsatz:**

Ausweisnummer  
 Beginn Gültigkeit  
 Ende Gültigkeit  
 Id für den Personalsatz in Fremdsystemen  
 Leser  
 Personalnummer  
 Sonderberechtigungskennung  
 Raumzone  
 Zutrittswochenplan  
 Zutrittsprofilnummer

**Änderungskommandos****1. Gruppenzugehörigkeit Personen ändern (Personalstammsatz):**

Personalnummer  
 Personengruppe

**2. Systemparameter:**

Baugruppenkennung  
 Parameternummer  
 Parameterwert

**Datenexport**

Über den Export können folgende Daten abgerufen werden:

**1. Abteilungen:**

Nummer  
 Bezeichnung  
 Kurzbezeichnung

**2. Ausweise:**

Ausweisnummer  
 Ausweisbeschriftung  
 zugeordnete Personalnummer

**3. Einzelberechtigungen für Personen:**

Leserberechtigung  
 Personalnummer  
 Lesernummer  
 Raumzonenberechtigung  
 Personalnummer  
 Raumzonenummer

**4. Personalstammdaten:**

Abteilung  
 AoC-Gültigkeit  
 AoC-Verfolgung  
 Arbeitszeitplan  
 Austrittsdatum  
 Ausweisbeschriftung  
 Ausweisnummer  
 Ausweisversion  
 Bemerkungen  
 Benutzername  
 Berechtigung für Zweipersonenzutrittskontrolle  
 Berechtigungsprüfung Terminalbuchung  
 Bilanzierungsgruppe  
 Bild (Pfadangabe)  
 BUK-Berechtigung



Bürofreigabe  
Datengruppen  
Datenweitergabe 1  
Datenweitergabe 2  
Dienstgangberechtigung  
Dienstort  
E-Mail dienstlich  
E-Mail privat  
Eintrittsdatum  
Externe ID  
Externe Personalnummer  
Familienstand  
firmencodebezogene Buchungen  
Fremdsystem  
Firma  
Fremdfirma  
Funktion  
Geburtsdatum  
Genommener Urlaub aktuelles Jahr  
Genommener Urlaub Vorjahr  
Geschlecht  
Gruppierung Mitarbeiterkreise/Arbeitszeitpläne  
Gutschrift Abwesenheiten  
Gültig bis  
Gültig von  
Hauptgruppe Ab-/Anwesenheitsgründe  
In Raumzone  
In Sicherungsbereiche  
Infospeicher 1  
Infospeicher 2  
Infospeicher 3  
Infospeicher 4  
Infospeicher 5  
Infospeicher 6  
Infospeicher 7  
Infospeicher 8  
Infospeicher 9  
Infospeicher 10  
ISO Sprachkennung  
Kennzeichen  
Kontenabgleichprofil  
Kontenberechnungsprofil  
Kostenstelle  
Ländergruppe  
Mailtext  
Mailtexttyp  
Maximale Arbeitszeit  
Maximale Dienstgangszeit  
Name  
Nationalität  
Offline-Personalsatz  
Personalnummer  
PIN-Code  
PLZ und Ort  
Resturlaub aktuelles Jahr  
Resturlaub aktuelles Jahr aus Vorjahr  
Resturlaub Folgejahr  
Resturlaub Folgejahr aus Vorjahr  
Resturlaub Vorjahr

Resturlaub Vorvorjahr  
Rhythmusprüfungsflag  
Saldo  
Saldo Vortag  
Schwerbehindertenurlaub aktuelles Jahr  
Schwerbehindertenurlaub Folgejahr  
Schwerbehindertenurlaub Vorjahr  
Sollzeit  
Sollzeitvorgabe Jahr  
Sollzeitvorgabe Monat  
Sperrgrund  
Sperrzeitpunkt  
Status  
Straße/Hausnummer  
Telefon mobil dienstlich  
Telefon mobil privat  
Telefon dienstlich  
Telefon privat  
Titel  
Türöffnungsprofil  
Urlaubsanspruch aktuelles Jahr  
Urlaubsanspruch Folgejahr  
Urlaubsanspruch Vorjahr  
Vergleichswert Abwesenheitsbuchung  
Vergleichswert Lohnartbuchung  
Vor/Nach Rahmenzeitberechtigung  
Vorname  
Vorrangschaltung  
Wegezeit  
Zeitanzeige im Industriezeitformat, 0=nein 1=ja  
Zeitbuchungsprofil  
Zeiterfassung von  
Zeiterfassung bis  
Zeitkalender  
Zeittagesprogramm  
Zeitverrechnung  
Zeitwochenplan  
Zusatzinformationen  
Zusatzurlaub 1 aktuelles Jahr  
Zusatzurlaub 1 aktuelles Folgejahr  
Zusatzurlaub 1 aktuelles Vorjahr  
Zusatzurlaub 2 aktuelles Jahr  
Zusatzurlaub 2 aktuelles Folgejahr  
Zusatzurlaub 2 aktuelles Vorjahr  
Zusatzurlaub 3 aktuelles Jahr  
Zusatzurlaub 3 aktuelles Folgejahr  
Zusatzurlaub 3 aktuelles Vorjahr  
Zutritt gültig von  
Zutritt gültig bis  
Zutrittskalender  
Zutrittsprofil

#### 5. Türen:

Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Türstatus  
Kennung, ob Leser an beiden Seiten vorhanden sind

**6. Türtagesprogramme:**

Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Zutrittszeitfenster Zutritt (1-4) von Uhrzeit  
Zutrittszeitfenster Zutritt (1-4) bis Uhrzeit  
Zeitfenster Türdauerauf (1-4) von Uhrzeit  
Zeitfenster Türdauerauf (1-4) bis Uhrzeit  
Zeitfenster Bürofreigabe (1-4) von Uhrzeit  
Zeitfenster Bürofreigabe (1-4) bis Uhrzeit  
Zeitfenster keine Buchungsaufzeichnung (1-4) von Uhrzeit  
Zeitfenster keine Buchungsaufzeichnung (1-4) bis Uhrzeit  
Zeitfenster kein PIN-Code (1-4) von Uhrzeit  
Zeitfenster kein PIN-Code (1-4) bis Uhrzeit

**7. Türwochenpläne:**

Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Türtagesprogrammnummer Montag  
Türtagesprogrammnummer Dienstag  
Türtagesprogrammnummer Mittwoch  
Türtagesprogrammnummer Donnerstag  
Türtagesprogrammnummer Freitag  
Türtagesprogrammnummer Samstag  
Türtagesprogrammnummer Sonntag

**8. Zutrittstagesprogramme:**

Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Zutrittszeitfenster (1-4) von Uhrzeit  
Zutrittszeitfenster (1-4) bis Uhrzeit

**9. Zutrittswochenpläne:**

Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Zutrittstagesprogrammnummer Montag  
Zutrittstagesprogrammnummer Dienstag  
Zutrittstagesprogrammnummer Mittwoch  
Zutrittstagesprogrammnummer Donnerstag  
Zutrittstagesprogrammnummer Freitag  
Zutrittstagesprogrammnummer Samstag  
Zutrittstagesprogrammnummer Sonntag

**10. Zutrittsprofile:**

Nummer  
Bezeichnung  
Kurzbezeichnung  
Zutrittsberechtigungen  
Tür/Leserberechtigung mit Tür/Lesernummer und Zutrittswochenplannummer  
Raumzonenberechtigung mit Raumzonenummer und Zutrittswochenplannummer

**Kommandos**

Kommandos werden von der übergeordneten Applikation an dormakaba MATRIX gesendet. Als Kommandos sind erlaubt:

1. **Türaktion:**  
Türnummer  
Aktion: öffnen, Daueröffnung, Daueröffnung beenden
2. **Person in Raumzone setzen:**  
Personalnummer  
Raumzone

Kommandos werden wie folgt beantwortet:

1. Unbekannte Türnummer
2. Unbekannte Personalnummer (Personalnummer)

### Ereignisse/Buchungen und Statusinformationen

Als Anforderungen und Ereignisse/Buchungen werden an die übergeordnete Applikation gemeldet:

1. **Buchungen:**  
Ausweisnummer  
Buchungszeit mit Datum und Uhrzeit  
Buchungsart  
Terminalnummer  
Türnummer  
Lesernummer  
Nummer des Trafficpoints (optional)
2. **Statusinformation**, Tür muss aktualisiert werden:  
Türnummer  
Zeitstempel mit Datum und Uhrzeit

### Personalsatz-Feldbeschreibung

In der Feldbeschreibung finden Sie die Wertebereiche und Formate für die wichtigsten Personalsatzfelder.

---

**Hinweis:** Für den CSV-Import müssen die Felder den durch die Applikation vorgegeben Formaten und Wertebereichen entsprechen, damit der Import fehlerfrei durchgeführt werden kann.

Bei Verwendung einer Allgemeinen Schnittstelle werden die Formate durch den Feldtypen angegeben, der die Transformationsregeln für die Wandlung der Daten enthält.

Anzeigename	Format
Abteilung	1..999999
AoC Gültigkeit	1..3287 Tage
AoC Verfolgung	"0" - Aus, "1" - An
Arbeitszeitplan	1..999999
Austrittsdatum	Datumsformat der Schnittstellenkonfiguration
Ausweisbeschriftung	255 Zeichen
Ausweisnummer	255 Zeichen
Ausweisversion	
Bemerkungen	255 Zeichen
Benutzername	255 Zeichen
Bürofreigabe	"0" - Keine Tür, "1" - Alle Türen

Anzeigename	Format
Berechtigungsprüfung Terminalbuchungen	Ganzzahl
BUK-Berechtigung	1..999999
Datengruppen	
Datenweitergabe 1	
Datenweitergabe 2	
Dienstgangberechtigung	"true" - Ja, "false" - Nein
Dienstort	255 Zeichen
E-Mail	255 Zeichen
E-Mail (privat)	255 Zeichen
Eintrittsdatum	Datumsformat der Schnittstellenkonfiguration
Externe ID	255 Zeichen
Externe Personalnummer	255 Zeichen
Familienstand	"0" - ledig, "1" - verheiratet
Firma	255 Zeichen
(firmencodebezogene Buchungen)	(Nur für SAP-Import.)
Fremdfirma	1..999999
Fremdsystem	255 Zeichen
Funktion	255 Zeichen
Geburtsdatum	Datumsformat der Schnittstellenkonfiguration
Genommener Urlaub Vorjahr	Dezimaltag-String*
Genommener Urlaub aktuelles Jahr	Dezimaltag-String*
Geschlecht	"1" - männlich, "2" - weiblich
Gruppierung Mitarbeiterkreise/Arbeitszeitpläne.	Nur für SAP-Import. Gruppierung der Mitarbeiterkreise für Arbeitszeitpläne (ZEITY).
Gutschrift Abwesenheiten	Zeitsummen-String**
Gültig bis	Datumsformat der Schnittstellenkonfiguration
Gültig von	Datumsformat der Schnittstellenkonfiguration
(Hauptgruppe Ab- /Anwesenheitsgründe)	(Nur für SAP-Import.)
Infospeicher 1	255 Zeichen
Infospeicher 10	255 Zeichen
Infospeicher 2	255 Zeichen
Infospeicher 3	255 Zeichen
Infospeicher 4	255 Zeichen
Infospeicher 5	255 Zeichen
Infospeicher 6	255 Zeichen

Anzeigename	Format
Infospeicher 7	255 Zeichen
Infospeicher 8	255 Zeichen
Infospeicher 9	255 Zeichen
ISO Sprachkennung	255 Zeichen
Kennzeichen	255 Zeichen
Kontenabgleichprofil	1..999999
Kontenberechnungsprofil	1..999999
Kostenstelle	1..999999
Kostenstelle SAP	1..999999
Ländergruppe	255 Zeichen
Mailtext	1..999999
Mailtexttyp	"true" - Ja, "false" - Nein
Maximale Arbeitszeit	Zeitsummen-String**
Maximale Dienstgangzeit	Zeitsummen-String**
Name	255 Zeichen
Nationalität	Siehe unten: "Nationalitäten"
Offline-Personalsatz	"0" - Nein, "1" - Ja
Personalnummer	255 Zeichen
PIN-Code	255 Zeichen
PLZ/Ort	255 Zeichen
Resturlaub Folgejahr aus Vorjahr	Dezimaltag-String*
Resturlaub Folgejahr	Dezimaltag-String*
Resturlaub VorVorjahr	Dezimaltag-String*
Resturlaub Vorjahr	Dezimaltag-String*
Resturlaub aktuelles Jahr aus Vorjahr	Dezimaltag-String*
Resturlaub aktuelles Jahr	Dezimaltag-String*
Saldo Vortag	Zeitsummen-String**
Saldo	Zeitsummen-String**
Schwerbehindertenurlaub Folgejahr	Dezimaltag-String*
Schwerbehindertenurlaub Vorjahr	Dezimaltag-String*
Schwerbehindertenurlaub aktuelles Jahr	Dezimaltag-String*
Sollzeit Jahr	Zeitsummen-String**
Sollzeit Monat	Zeitsummen-String**
Sollzeit	Zeitsummen-String**
Sperrgrund	1..999999
Straße/Hausnummer	255 Zeichen

Anzeigename	Format
Telefon	255 Zeichen
Telefon (mobil)	255 Zeichen
Titel	"1" - Dr., "2" - Dr. hc., "3" - Prof. Dr.
TMS-Alarmquittung	"0" - Nein, "1" - Ja
TMS-Sonderfunktion 3	"0" - Nein, "1" - Ja
TMS-Türentriegelung	"1" - Kurzzeitentriegelung, "2" - Langzeitentriegelung, "3" - Dauerentriegelung, "4" - Kurz-, Lang-, Dauerentriegelung, "5" - Sonderfunktion 1, "6" - Sonderfunktion 2
Türöffnungsprofil	1..999999
Urlaubsanspruch Folgejahr	Dezimaltag-String*
Urlaubsanspruch Vorjahr	Dezimaltag-String*
Urlaubsanspruch aktuelles Jahr	Dezimaltag-String*
(Vergleichswert Abwesenheitsbuchung)	(Nur für SAP-Import.)
(Vergleichswert Lohnartbuchung)	(Nur für SAP-Import.)
Vor/Nach Rahmenzeitberechtigung	"true" - Ja, "false" - Nein
Vorname	255 Zeichen
Wegezeit	Zeitsummen-String**
Zeitkalender	1..999999
Zeitverrechnung	"true" - Ja, "false" - Nein
Zusatzurlaub 1 Folgejahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 1 Vorjahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 1 aktuelles Jahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 2 Folgejahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 2 Vorjahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 2 aktuelles Jahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 3 Folgejahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 3 Vorjahr	255 Zeichen
Zusatzurlaub 3 aktuelles Jahr	255 Zeichen
Zutritt gültig bis	dd.MM.yyyy (HH:mm:ss)
Zutritt gültig von	dd.MM.yyyy (HH:mm:ss)
Zutrittskalender	1..9999
Zutrittsprofil	1..9999

\*) Dezimaltag-String

[<Vorzeichen>]<Tage>[<Trennzeichen><Dezitag>[<Vorzeichen>]]

Vorzeichen: +, - hinter oder vor Tag und Dezitag, optional

Tage: 0, 1, 2, 3, ...

Trennzeichen: " " , ":" oder " . "

Dezitag: 0, 1, 2, 3, ..., 9 (nur eine Stelle), optional

Beispiele: +8:3 88,3+ -888.3 888

## \*\*) Zeitsummen-String

In Abhängigkeit von Systemparameter 101:

„0“ (Normalzeit): [<Vorzeichen>]<Stunden><Trennzeichen><Minuten>[<Vorzeichen>]

Vorzeichen: +, - zu Anfang oder am Ende, optional

Stunden: 0, 1, 2, ...

Trennzeichen: „ " , „:“ oder „.“

Minuten: 0, 1, 2, ..., 59

Beispiele: 5:59- -333.59 33,34

„1“ (Industriezeit): [<Vorzeichen>]<Stunden>[<Trennzeichen><Dezistunde>][<Vorzeichen>]

Vorzeichen: +, - zu Anfang oder am Ende, optional

Stunden: 0, 1, 2, ...

Trennzeichen: „ " , „:“ oder „.“

Dezistunde: 0, 1, ..., 9999 , Industrieminuten und Industriegesunden, optional

Beispiele: +123:7788 123.7788- 123,7788 +123 123:8

**Nationalitäten**

1 afghanisch	50 grenadisch	98 madagassisch	147 saudi-arabisch
2 albanisch	51 griechisch	99 malawisch	148 schwedisch
3 algerisch	52 britisch	100 malaysisch	149 schweizerisch
4 andorranisch	53 guatemalteisch	101 maledivisch	150 senegalesisch
5 angolisch	54 guineisch	102 malisch	151 serbisch
6 antiguanisch	55 guinea-bissauisch	103 maltesisch	152 seychellisch
7 argentinisch	56 guyanisch	104 marokkanisch	153 sierra-leonisch
8 armenisch	57 haitianisch	105 marshallisch	154 simbabwisch
9 aserbaidisch	58 honduranisch	106 mauretanisch	155 singapurisch
10 australisch	59 indisch	107 mauritisch	156 slowakisch
11 ägyptisch	60 indonesisch	108 mazedonisch	157 slowenisch
12 äquatorialguineisch	61 irakisch	109 mexikanisch	158 somalisch
13 äthiopisch	62 iranisch	110 mikronesisch	159 spanisch
14 bahamaisch	63 irisch	111 moldauisch	160 sri-lankisch
15 bahrainisch	64 isländisch	112 monegassisch	161 lucianisch
16 bangladeschisch	65 israelisch	113 mongolisch	162 vincentisch
17 barbadisch	66 italienisch	114 montenegrinisch	163 südafrikanisch
18 belgisch	67 jamaikanisch	115 mosambikanisch	164 sudanesisch
19 belizisch	68 japanisch	116 myanmarisch	165 surinamisch
20 beninisch	69 jemenitisch	117 namibisch	166 swasiländisch
21 bhutanisch	69 jemenitisch	118 nauruisch	167 syrisch
22 bolivianisch	70 jordanisch	119 neuseeländisch	168 tadschikisch
23 bosnischherzegowinisch	71 jugoslawisch	120 nicaraguanisch	169 tansanisch
24 botsuanisch	72 kambodschanisch	121 niederländisch	170 taiwanesisch



25 brasilianisch	73 kamerunisch	122 nigrisch	171 thailändisch
26 bulgarisch	74 kanadisch	123 nigerianisch	172 togoisch
27 burkinisch	75 kap-verdisch	124 niueanisch	173 tongaisch
28 burundisch	76 kasachisch	125 norwegisch	174 Trinidad Tobago
29 chilenisch	77 katarisch	126 omanisch	175 tschadisch
30 chinesisches	78 kenianisch	127 österreichisch	176 tschechisch
31 costa-ricanisch	79 kirgisisch	128 pakistanisch	177 tunesisch
32 ivorisch	80 kiribatisch	129 palauisch	178 türkisch
33 dänisch	81 kolumbianisch	130 panamaisch	179 turkmenisch
34 bruneiisch	82 komorisch	131 palästinensisch	180 tuvaluisch
35 deutsch	83 kongolesisch	132 papuaneuguineisch	181 ugandisch
36 dominicanisch	84 nord-koreanisch	133 paraguayisch	182 ukrainisch
37 dominikanisch	85 süd-koreanisch	134 peruanisch	183 ungarisch
38 dschibutisch	86 kroatisch	135 philippinisch	184 uruguayisch
39 ecuadorianisch	87 kubanisch	136 polnisch	185 usbekisch
40 salvadorianisch	88 kuwaitisch	137 portugiesisch	186 vanuatuisch
41 eritreisch	89 laotisch	138 puerto-ricanisch	187 venezolanisch
42 estnisch	90 lesothisch	139 ruandisch	188 vatikanisch
43 fidschianisch	91 lettisch	140 rumänisch	189 amerikanisch
44 finnisch	92 libanesisch	141 russisch	190 vietnamesisch
45 französisch	93 liberianisch	142 salomonisch	191 weißbrussisch
46 gabunisch	94 libysch	143 sambisch	192 zentralafrikanisch
47 gambisch	95 liechtensteinisch	144 samoanisch	193 zyprisch
48 georgisch	96 litauisch	145 san-marinesisch	
49 ghanaisch	97 luxemburgisch	146 sao-toméisch	

## Dialog "Auswahl Schnittstellen"

Im Dialog **Auswahl Schnittstellen** werden die im System angelegten Schnittstellen angezeigt. Jede Schnittstelle wird durch eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung und Kurzbezeichnung und den Schnittstellentyp repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Schnittstellen anlegen, selektierte Schnittstellen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Schnittstellen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Auswahl Schnittstellen					
Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Schnittstellentyp	Löschen	
1	Personalsatz CSV-Import	CSV-Import	CSV_IMPORT		
2	Personalsatz CSV-Export	CSV-Export	CSV_EXPORT		

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

**Spalte Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Schnittstelle.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Schnittstelle.

**Spalte Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Schnittstelle.

**Spalte Schnittstellentyp:**

Zeigt den Typ der Schnittstelle an.

**Spalte Löschen:**

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

---

**Hinweis:** Die vom System fest vorgegebenen Schnittstellen können nicht gelöscht werden.

---

## Dialog "Neue Schnittstelle"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Vorlagen der Schnittstellentypen angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neue Schnittstelle auf Basis der Vorlage zu bearbeiten.

---

**Hinweis:** Die verfügbaren Schnittstellen sind lizenzabhängig.

---

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

Neue Schnittstelle	
Bezeichnung	Beschreibung
Allgemeine Schnittstelle	Allgemeine Schnittstelle für Import/Export
CSV-Export Zeitbuchungen	CSV-Schnittstelle für den Export von Zeitbuchungen
Dokumentenimport	Importschnittstelle für Dokumente
Doormanager	Kommunikationsschnittstelle zwischen MATRIX und dormakaba Doormanager oder Winguard
OPC	Kommunikationsschnittstelle zwischen MATRIX und BIS
REST-Webservice	REST-Webservice für Import/Export
SAP HR-PDC	SAP HR-PDC Schnittstelle der R/3-Personalzeitwirtschaft für den Im- und Export von Personaldatensätzen, Stammdaten und Personalzeiten
SAP KK1	SAP KK1 Schnittstelle der R/3-Personalzeitwirtschaft für den Im- und Export von Personaldatensätzen, Stammdaten und Personalzeiten
TMS Mobile	Kommunikationsschnittstelle zwischen MATRIX und Türstatus-Visualisierungs-Applikation
Zeitwirtschaft Stammdaten	Zeitwirtschaft Stammdaten Import/Export Schnittstelle
Zyklischer Personenimport	Schnittstelle für den zyklischen Import von Personaldatensätzen

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Schnittstellenvorlagen.

**Spalte Beschreibung:**

Enthält eine kurze Beschreibung der Schnittstellenfunktion.

---

**Hinweis:** Einige Schnittstellen können nur einmal im System angelegt werden. Sie erhalten bei der Auswahl dieser Schnittstellen einen entsprechenden Hinweis.

---

#### 4.1.15.2 Personalsatz CSV-Import

Der CSV-Import von Personaldaten ermöglicht es Ihnen, bereits vorhandene Personaldatensätze aus anderen Systemen in dormakaba MATRIX zu importieren.

Die zu importierenden Daten müssen in einer CSV-Datei auf einem zugänglichen Laufwerk abgelegt sein. Die Importdatei muss dabei die entsprechenden Personalsatzfelder enthalten. Die Reihenfolge muss der angegebenen Importkonfiguration entsprechen.

Sie können weitere Datensätze nachladen oder das System komplett neu füllen. Im zweiten Fall werden die bestehenden Datensätze gelöscht.

Während des Imports wird eine Protokolldatei für die nicht übernommenen Datensätze geführt. Die Protokolldatei hat den gleichen Namen wie die Importdatei, jedoch ergänzt mit der Dateierweiterung .log, zum Beispiel: Importdatei Data.trsv Protokolldatei: Data.trsv.log.

Sind Fehler aufgetreten, wird auf der Seite ein Logfenster mit dem Importprotokoll geöffnet, mit der Möglichkeit, das Log auch als Zip-Archiv abzuspeichern.

---

**Hinweis:** Import mit AUTO-ID für die Personalnummer:

Wenn die Personalnummer beim Import automatisch vom System angelegt werden soll, muss in der Importdatei die Kennung **(AUTO-ID)** an der Position der Personalnummer stehen. Dabei muss die Importkonfiguration die Spalte für die Personalnummer erhalten.

Beispiel Importkonfiguration:

Name,Vorname,Personalnummer

Beispiel CSV-Datei:

Ackreiter,Karl,(AUTO-ID)

Leconte,Susanne,(AUTO-ID)

---

#### Dialog "Personalsatz CSV-Import"

Über den Dialog **Personalsatz CSV-Import** definieren Sie den Datenimport von Personalsätzen in dormakaba MATRIX.

Über die Schaltfläche **Datenimport** können Sie den Import aus diesem Dialog ausführen. Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Importkonfiguration speichern oder verwerfen.

#### Eingabefeld **Trennzeichen:**

Enthält das in der Importdatei verwendete Trennzeichen. Dies ist in CSV-Dateien in der Regel ein Semikolon (;) bzw. ein Komma (,).

#### Auswahlfeld **Encoding:**

Enthält das Encoding für die Importdaten. Standardwert: UTF-8

Auswahl:

ISO-2022-JP	US-ASCII	windows-1250
ISO-2022-JP-2	UTF-8	windows-1251
ISO-2022-KR	UTF-16	windows-1252
ISO-8859-1	UTF-16BE	windows-1253
ISO-8859-13	UTF-16LE	windows-1254
ISO-8859-15	UTF-32	windows-1255
ISO-8859-2	UTF-32BE	windows-1256
ISO-8859-3	UTF-32LE	windows-1257
ISO-8859-4		windows-1258
ISO-8859-5		windows-1259
ISO-8859-6		windows-31j
ISO-8859-7		
ISO-8859-8		
ISO-8859-9		

#### Auswahlfeld **Datumsformat:**

Enthält das in der Importdatei verwendete Datumsformat. Wählen Sie das entsprechende Datumsformat aus der Liste aus. Überprüfen Sie gegebenenfalls zuvor das in der Importdatei verwendete Format.

**Eingabefeld Anfangszeilen überspringen:**

Enthält die Anzahl der Kommentarzeilen, die der Importdatei gegebenenfalls vorangestellt sind. Beim Import werden diese übersprungen. Geben Sie den Wert "0" ein, wenn der Import in der ersten Zeile beginnen soll.

**Kontrollkästchen bestehende Personalsätze löschen:**

Bewirkt das Löschen der bereits in der Datenbank enthaltenen Personalsätze. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die bestehenden Datensätze zu löschen. Diese Option löscht zum Beispiel beim Aufsetzen eines neuen Systems die mitgelieferten Demodaten. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die bestehenden Datensätze erhalten bleiben sollen.

**Auswahllisten Personalsatzfelder:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie zu, welche Personalsatzfelder importiert werden. Zur Auswahl stehen alle in dormakaba MATRIX vorhandenen Personalsatzfelder, die durch den Importvorgang gefüllt werden können. Die Reihenfolge der Konfiguration muss der Reihenfolge in der Importdatei entsprechen.

---

**Hinweis:** Die Felder der Importdatei müssen den durch die Applikation vorgegeben Formaten und Wertebereichen entsprechen, damit der Import fehlerfrei durchgeführt werden kann.

Weitere Informationen finden Sie in der [Personalsatz-Feldbeschreibung](#).

---

**Eingabefeld Dateiname:**

Enthält den Namen und den Pfad der Importdatei. Geben Sie den vollständigen Pfad im Format C:\xy\name.csv ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um eine Datei auszuwählen.

**Schaltfläche Auswählen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um nach der Importdatei zu suchen.

Schaltfläche **Datenimport:** Startet den Import der Daten gemäß der gespeicherten Importkonfiguration. Ein Import ist nur möglich, sofern alle Pflichtfelder der Personendaten zugeordnet wurden bzw. in der Importdatei vorhanden sind.

---

**Hinweis:** In Abhängigkeit von der Datenmenge kann der Import einige Minuten dauern und darf nicht durch einen Wechsel auf eine andere MATRIX-Seite unterbrochen werden.

---

Nach Beendigung des Importvorgangs wird in der Statuszeile eine Erfolgs- bzw. Fehlermeldung angezeigt. In einer Protokolldatei, die nach Abschluss des Imports in das Verzeichnis der Importdatei geschrieben wurde, sind die Statusmeldungen für jeden einzelnen Datensatz abgelegt. Die Protokolldatei hat den gleichen Namen plus Zeitstempel wie die Importdatei.

### 4.1.15.3 Personalsatz CSV-Export

Der Personalsatzexport ermöglicht es Ihnen, im System vorhandene Personalsätze für die Verwendung in anderen Anwendungen zu exportieren.

Der Export erfolgt als kommaseparierte Datei (.CSV).

#### Dialog "Personalsatz CSV-Export"

Über den Dialog **Personalsatz CSV-Export** werden Personalsätze aus dormakaba MATRIX exportiert. Die zu exportierenden Personalsätze werden in einer CSV-Datei ausgegeben. Den Speicherort und den Dateinamen der Exportdatei bestimmen Sie während des Exports in einem browserabhängigen Dialog. Die Reihenfolge der Personalsatzfelder entspricht der angegebenen Exportkonfiguration.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Exportkonfiguration speichern oder verwerfen.

**Eingabefeld **Kommentar**:**

Geben Sie hier einen Text ein, der in der ersten Zeile der Exportdatei als Kommentar mit ausgegeben wird.

**Auswahlfeld **Exportstruktur**:**

Enthält eine Auswahl, wie die Personalsatzfelder und deren Inhalt für die Exportdatei erstellt werden. So ist es zum Beispiel möglich, beim Feld "Abteilung" die Nummer, die Bezeichnung der Abteilung oder beides zu exportieren.

---

**Hinweis:** Die Auswahl wird nur auf Personalsatzfelder angewendet, die einen Bezug zu einem Stammdatensatz haben.

---

**Auswahlfeld **Datumsformat**:**

Enthält das in der Exportdatei verwendete Datumsformat. Wählen Sie das entsprechende Datumsformat aus der Liste aus.

**Eingabefeld **Trennzeichen**:**

Enthält das in der Importdatei verwendete Trennzeichen. Dies ist in CSV-Dateien in der Regel ein Semikolon (;) bzw. ein Komma (,).

**Feld **Verfügbare Personalsatzfelder**:**

Enthält alle in dormakaba MATRIX vorhandenen Personalsatzfelder, die für den Exportvorgang zur Verfügung stehen. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um das Feld für die Exportkonfiguration auszuwählen.

**Feld **Zugeordnete Personalsatzfelder**:**

Enthält alle Personalsatzfelder, die für den Export übernommen werden sollen. Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um das Feld aus der Exportkonfiguration zu entfernen. Markieren Sie einen Eintrag, und klicken Sie auf den Pfeil nach oben oder nach unten, um die Reihenfolge der Felder festzulegen. Die Reihenfolge der Konfiguration entspricht der Reihenfolge in der Exportdatei.

**Schaltfläche **Daten exportieren**:**

Öffnet den Dialog für den Datendownload. Dieser ist abhängig vom verwendeten Betriebssystem und Browser. Klicken Sie auf **Speichern** und geben Sie das Verzeichnis und den Dateinamen an.

#### 4.1.15.4 Allgemeine Schnittstelle

Neben den vorhandenen, spezifischen Schnittstellendefinitionen bietet Ihnen dormakaba MATRIX die Möglichkeit, eine einfache Schnittstelle zu einem Fremdsystem einzurichten.

Dabei können Sie wählen, ob der Datenaustausch über eine Datenbank, eine Socketverbindung, über das Dateisystem oder über einen LDAP-Server erfolgen soll.

Sowohl Import- als auch Exportfunktionen werden von der allgemeinen Schnittstelle unterstützt, wobei die Schnittstelle mit einem LDAP-Server nur die Importfunktion zulässt.

Umfangreiche Transferregeln ermöglichen es, die verschiedenen Datenformate anzupassen.

Bei Bedarf können auch mehrere Schnittstellen eingerichtet werden.

#### Dialog "Schnittstelle konfigurieren"

Im Dialog **Schnittstelle konfigurieren** erfolgt die Grundkonfiguration der Schnittstelle. In der Grundkonfiguration werden die Technologie der Schnittstelle und die Datenobjekte für den Import und Export festgelegt.

---

**Hinweis:** Die Auswahl der Technologie kann nach dem Einrichten der Schnittstelle nicht mehr geändert werden.

Die Auswahl der Datenobjekte kann zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt oder angepasst werden.

---

Über die Symbolleiste können Sie Einstellungen übernehmen oder verwerfen.

The screenshot shows the 'Schnittstelle konfigurieren' dialog box. It features a title bar with a back arrow, a refresh icon, and the title 'Schnittstelle konfigurieren'. The main content area is divided into sections: 'Technologie' with radio buttons for 'Filesystem/Datei' (selected), 'Datenbank', 'Socket', and 'LDAP'; 'Feste Feldlängen' with a checkbox; 'Import' and 'Export' sections with checkboxes for 'Personendaten', 'Buchungen', 'Zutrittsberechtigungen', 'Ausweise', 'Abteilungen', and 'Benutzer'; and 'Alle Daten in einer Datei' with a checkbox.

#### Auswahl **Technologie**:

Die Technologie legt die grundlegenden Eigenschaften der Kopplung zwischen den Systemen fest.

- Filesystem/Datei: für den Datenaustausch mit Hilfe von Dateien.
- Datenbank: für den Datenaustausch über den direkten Zugriff auf die Datenbank des Fremdsystems.
- Socket: für den Datenaustausch über eine Socketanbindung.
- LDAP: für den Datenimport aus einem LDAP-Server

#### Kontrollkästchen **Feste Feldlängen**:

Legt fest, ob die Datenstruktur auf festen oder variablen Feldlängen aufbaut. Diese Option ist nur bei den Technologien Filesystem und Socketanbindung von Bedeutung.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Datenstruktur baut auf einer variablen Feldlänge mit Trennzeichen auf.
- Aktiviert: Die Datenstruktur baut auf einer festen Feldlänge auf.

Standard: Aktiviert.

### Import Datenobjekte:

In diesem Teil wird festgelegt, welche Datenobjekte aus dem Fremdsystem importiert werden.

#### Kontrollkästchen **Alle Daten in einer Datei:**

Kennung, ob sich alle Datenobjekte in einer Datei befinden. Diese Angabe ist beim Import von Dateien oder einer Socketanbindung notwendig. Bei einer Datenbankanbindung wird die Angabe nicht berücksichtigt.

Auswahl:

- Aktiviert: Alle Datenobjekte sind in einer Datei. Jeder Datensatz muss zur Unterscheidung eine entsprechende Kennung haben.
- Nicht aktiviert: Für jedes Datenobjekt gibt es eine eigene Datei. Für jedes Datenobjekt muss eine Datei angegeben werden.

Standard: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Personendaten:**

Kennung, ob Personendaten importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Personendaten
- Nicht aktiviert: Kein Import von Personendaten

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Buchungen:**

Kennung, ob Buchungen importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Buchungen
- Nicht aktiviert: Kein Import von Buchungen

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Zutrittsberechtigungen:**

Kennung, ob Zutrittsberechtigungen importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Zutrittsberechtigungen
- Nicht aktiviert: Kein Import von Zutrittsberechtigungen

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Ausweise:**

Kennung, ob Ausweise importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Ausweisen
- Nicht aktiviert: Kein Import von Ausweisen

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Abteilungen:**

Kennung, ob Abteilungen importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Abteilungen
- Nicht aktiviert: Kein Import von Abteilungen

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Benutzer:**

Kennung, ob Benutzer importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Benutzern
- Nicht aktiviert: Kein Import von Benutzern

Standardwert: Nicht aktiviert.

### Export Datenobjekte:

In diesem Teil wird festgelegt, welche Datenobjekte für das Fremdsystem exportiert werden.

#### Kontrollkästchen **Alle Daten in einer Datei:**

Kennung, ob sich alle Datenobjekte in einer Datei befinden. Diese Angabe ist beim Export aus Dateien oder einer Socketanbindung notwendig. Bei einer Datenbankanbindung wird die Angabe nicht



berücksichtigt.

Auswahl:

- Aktiviert: Alle Datenobjekte sind in einer Datei. Jeder Datensatz muss zur Unterscheidung eine entsprechende Kennung haben.
- Nicht aktiviert: Für jedes Datenobjekt gibt es eine eigene Datei. Für jedes Datenobjekt muss eine Datei angegeben werden.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Personendaten**:

Kennung, ob Personendaten importiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Import von Personendaten
- Nicht aktiviert: Kein Import von Personendaten

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Buchungen**:

Kennung, ob Buchungen exportiert werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Buchungen werden exportiert.
- Nicht aktiviert: Es werden keine Buchungen exportiert

Standardwert: Nicht aktiviert.

## Dialog "Allgemeine Schnittstelle"

Im Dialog **Allgemeine Schnittstelle** wird die Schnittstelle parametrisiert. Der Aufbau des Dialogs richtet sich nach der Grundkonfiguration und beinhaltet somit nur die notwendigen Parameter der Schnittstelle und die notwendigen Einstellungen für die Datenobjekte. Diese sind entsprechend ihrer Funktion auf verschiedene Reiter verteilt:

- Technologie:
  - Datei / Filesystem
  - Datenbank
  - Socketverbindung
  - LDAP
- Import
  - Verschiedene Datenobjekte
- Export
  - Verschiedene Datenobjekte
- Transformation
- Exportfilter
- Steuerung

---

**Hinweis:** Die Reiter **Transformation**, **Filter** und **Steuerung** sind Bestandteil jeder Schnittstelle und werden in der weiteren Beschreibung nur einmal erläutert.

---

**Weitere Hinweise** zu den Schnittstellen finden Sie in der [Schnittstellenbeschreibung](#) und in der [Personaldaten-Feldbeschreibung](#).

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Bei Bedarf können Sie die Datenobjekte für den Import und Export ändern. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Konfigurieren**, um den Dialog für die Konfiguration zu öffnen.

The screenshot shows a window titled "Allgemeine Schnittstelle" with a toolbar at the top containing icons for file operations and navigation. Below the toolbar are three input fields: "Nummer" with the value "3", "Bezeichnung", and "Kurzbezeichnung".

Nachfolgend sind die Besonderheiten der verschiedenen Schnittstellenvarianten beschrieben.

### Schnittstelle "Datei / Filesystem"

Die Schnittstelle für den Import und Export von Daten über mittels Dateien im Filesystem setzt sich zusammen aus den Reitern:

- Import
- Export
- Transformation
- Exportfilter
- Steuerung

### Reiter "Import"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Import vorgenommen.

The screenshot shows the "Import" tab of the software interface. It features a dark header with tabs for "Import", "Export", "Transformation", "Exportfilter", and "Steuerung". The main area contains several configuration options:
 

- Fremdsystemname (nur für Personen, Benutzer, Berechtigungen):** An input field with a checkbox labeled "Fremdsystemname übernehmen".
- Anfangszeilen überspringen:** An input field with the value "0".
- Vorhandene Datensätze löschen:** A checkbox.
- Deltaversorgung:** A checked checkbox.
- Mit Revisionierung:** A checkbox.

 Below these are three data tables:
 

- Field Type Table:** A table with columns "Position" and "Feldtyp". It contains one row with "1" in the position and "Kommandofeld" in the field type.
- Personaldata Table:** A table with columns "Position", "Feld", "Feldtyp", "Standardwert", and a "Neuer Eintrag" button. The "Dateiname (Import)" field contains "import\_person.csv".
- Assignment Table:** A table with columns "Position", "Feld", "Feldtyp", "Standardwert", and a "Neuer Eintrag" button. The "Dateiname (Import)" field contains "import\_badge.csv".
- Permissions Table:** A table with columns "Position", "Feld", "Feldtyp", "Standardwert", and a "Neuer Eintrag" button. The "Dateiname (Import)" field contains "import\_permission.csv".

#### Eingabefeld **Fremdsystemname (nur für Personen, Benutzer, Berechtigungen):**

Kennung des Fremdsystems. Sofern ein Fremdsystem einen Namen erhält, werden die jeweils importierten Datensätze mit dieser Kennung versehen. Die Kennung hat Auswirkungen auf das Löschen beim Import, beim Export kann über diesen Namen gefiltert werden.

**Anwendungsbeispiel:** Bei vorhandener SAP-Schnittstelle werden nur die Buchungen von Personen mit der SAP-Kennung als Fremdsystemname zurückgeliefert. Berechtigungen werden direkt mit Fremdsystemkennung angezeigt; sie können dann manuell weder gelöscht noch geändert werden.

#### Kontrollkästchen **Fremdsystemname übernehmen:**

Kennung, ob ein Fremdsystemname verwendet wird. Bei aktivierten Kontrollkästchen wird das Eingabefeld für das Fremdsystem aktiv und der eingetragene Name wird übernommen. Bleibt das Feld leer, wird dies auch übernommen. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen bleibt der Fremdsystemname des zu importierenden Objekts unverändert.

#### Eingabefeld **Anfangszeilen überspringen:**

Enthält die Anzahl der Kommentarzeilen, die der Importdatei gegebenenfalls vorangestellt sind. Beim

Import werden diese übersprungen.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 = Der Import beginnt mit der ersten Zeile.

Kontrollkästchen **Vorhandene Datensätze löschen:**

Bewirkt das Löschen der bereits in der Datenbank enthaltenen Datensätze vor dem Import.

Datensätze mit Fremdsystemkennung: Nach einem erneuten Import werden alle gleichartigen Datensätze mit gleicher Kennung gelöscht, sofern diese nicht erneut importiert werden.

Elemente ohne Fremdsystemkennung: Bei einem Import werden alle zuvor vorhandenen gleichartigen Datensätze gelöscht

---

**Hinweis:** Werden Personen importiert und das Kontrollkästchen ist aktiviert, werden nicht erneut importierte Personen zunächst auf den Sperrgrund: Gesperrt durch Import gesetzt. Erst nach Ablauf Datenhaltungsgrenze werden die Datensätze physisch gelöscht.

---

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Bestehende Datensätze werden vor dem Import gelöscht.
- Nicht aktiviert: Bestehende Datensätze bleiben erhalten und werden mit den neuen Daten überschrieben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Deltaversorgung:**

Kennung, ob beim Import nur zusätzliche Daten und Änderungen übertragen werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Beim Import werden nur Änderungen übertragen.
- Nicht aktiviert: Beim Import werden immer alle Daten übertragen.

Standard: Aktiviert

Kontrollkästchen **Mit Revisionierung:**

Kennung, ob der Import der Revisionierung unterliegt und damit die importierten Datensätze einen Revisionseintrag erzeugen.

---

**Hinweis:** Diese Option sollte nicht für einen täglichen Import benutzt werden, bei dem alle Datensätze importiert werden.

---

Auswahl:

- Aktiviert: Der Import unterliegt der Revisionierung.
- Nicht aktiviert: Der Import unterliegt nicht der Revisionierung.

Standard: Nicht aktiviert

**Importdaten:**

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder in der Importdatei entsprechen. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

Für jeden ausgewählten Datentyp wird eine Tabelle angelegt.

---

**Hinweis:** Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

---

Kontrollkästchen **Typkennung:**

Wenn einer Datei mehrere Datentypen übergeben werden, benötigt jedes Datenobjekt eine Typkennung.

Wertebereich: 0 – 99999

---

**Hinweis:** Dieses Feld ist nur vorhanden, wenn in der Grundkonfiguration der Schnittstelle die Übergabe aller Daten in eine Datei eingestellt wurde.

---

Eingabefeld **Position:**

Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Importdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.

Wertebereich: 1 – 999999

Auswahlfeld **Feld:**

Enthält das Feld, in das die Daten geschrieben werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

**Auswahlfeld **Feldtyp**:**

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

---

**Hinweis:** Für Datums-, Zeit- und Zeitsummenfelder ist die Auswahl des entsprechenden Feldtypen unbedingt erforderlich, um eine korrekte Funktion des Imports zu gewährleisten.

**Eingabefeld **Standardwert**:**

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Importdatei kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

**Eingabefeld **Länge**:**

Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.

Wertebereich: 1 – 999999

---

**Hinweis:** Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

**Eingabefeld **Dateiname**:**

Enthält den Namen und den Pfad der Importdatei. Benötigt wird der vollständige Pfad im Format C:\xy\name.csv.

Wird nur der Dateiname angegeben, wird ein internes Verzeichnis beginnend ab dem Installationsverzeichnis ....\integration\mandator1\StdImportExport\_4 verwendet. Dabei entspricht die 4 in diesem Beispiel der Nummer der Schnittstelle.

---

**Hinweis:** Dieses Feld ist zu jeder Datentyp-Tabelle vorhanden, wenn die Daten jeweils in einer eigenen Datei übertragen werden sollen. Erfolgt der Import aller Datentypen gemeinsam in einer Datei, wird dieses Feld als erstes Feld direkt unterhalb der Reiter-Leiste angezeigt.

**Reiter "Export"**

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Export vorgenommen.

**Exportdaten:**

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Datenfelder auf die Exportdaten. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder in der Exportdatei entsprechen.

Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden. Bei Bedarf können Konstanten durch Angabe eines Standardwertes ohne Auswahl eines Feldes definiert werden.

---

**Hinweis:** Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

**Eingabefeld **Position**:**

Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Exportdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.

Wertebereich: 1 – 999999

**Auswahlfeld **Feld**:**

Enthält das Feld, aus dem die Daten gelesen werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

**Auswahlfeld Feldtyp:**

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

---

**Hinweis:** Für Datums-, Zeit- und Zeitsummenfelder ist die Auswahl des entsprechenden Feldtypen unbedingt erforderlich, um eine korrekte Funktion des Imports zu gewährleisten.

---

**Eingabefeld Standardwert:**

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn für das Feld kein Wert übergeben wird. Wird keine Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

**Eingabefeld Länge:**

Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.

Wertebereich: 1 – 999999

---

**Hinweis:** Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

---

**Eingabefeld Dateiname:**

Enthält den Namen und den Pfad der Importdatei. Benötigt wird der vollständige Pfad im Format C:\xy\name.csv.

Wird nur der Dateiname angegeben, wird ein internes Verzeichnis beginnend ab dem Installationsverzeichnis ....\integration\mandator1\StdImportExport\_5 verwendet. Dabei entspricht die 5 in diesem Beispiel der Nummer der Schnittstelle.

---

**Hinweis:** Dieses Feld ist zu jeder Datentyp-Tabelle vorhanden, wenn die Daten jeweils in einer eigenen Datei übertragen werden sollen. Erfolgt der Import aller Datentypen gemeinsam in einer Datei, wird dieses Feld als erstes Feld direkt unterhalb der Reiter-Leiste angezeigt.

---

**Schnittstelle "Datenbank"**

Die Schnittstelle für den Import und Export von Daten über eine Datenbankanbindung setzt sich zusammen aus den Reitern:

- Datenbank
- Import
- Export
- Transformation
- Filter
- Steuerung

**Reiter "Datenbank"**

Auf diesem Reiter wird der Zugriff auf die Datenbank des Fremdsystems festgelegt.

**Auswahlfeld Datenbanktreiber:**

Enthält den Treiber für die Datenbankanbindung.

Auswahl:

- H2 Embedded
- H2 Remote
- JDBC ODBC Bridge

Eingabefeld **Datenbank URL:**

Enthält die Adresse für die Datenbank.

**Hinweis:** Da die Adressierung der Datenbank abhängig vom ausgewählten Datenbanktreiber ist, wird mit der Auswahl des Datenbanktreibers ein entsprechender Vorschlag im Eingabefeld eingeblendet.

Eingabefeld **Benutzername:**

Enthält den Benutzernamen für die Anmeldung an der Datenbank.

Eingabefeld **Passwort:**

Enthält das Passwort für die Anmeldung an der Datenbank.

Schaltfläche **Tabellen einlesen:**

Über diese Schaltfläche kann das Datenbankschema ausgelesen werden, das verwendet wird, wenn die Verbindung zur Datenbank hergestellt werden kann. Hierbei sind die Datenbanktabellen wichtig, die als Grundlage für die Konfiguration des Imports und Exports benötigt werden.

## Reiter "Import"

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

**Hinweis:** Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Kontrollkästchen **Vorhandene Datensätze löschen:**

Bewirkt das Löschen der bereits in der Datenbank enthaltenen Datensätze vor dem Import.

**Hinweis:** Beim Import von Personen werden nicht erneut importierte Personen zunächst auf den Sperrgrund "Gesperrt durch Import" gesetzt. Erst nach Ablauf der Datenhaltungsgrenze werden die Datensätze physisch gelöscht.

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Bestehende Datensätze werden vor dem Import gelöscht.
- Nicht aktiviert: Bestehende Datensätze bleiben erhalten und werden mit den neuen Daten überschrieben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen **Deltaversorgung:****

Kennung, ob beim Import nur zusätzliche Daten und Änderungen übertragen werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Beim Import werden nur Änderungen übertragen.
- Nicht aktiviert: Beim Import werden immer alle Daten übertragen.

Standard: Aktiviert

**Importdaten:**

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

---

**Hinweis:** Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

---

**Auswahlfeld **Tabelle:****

Enthält die Tabellen des Fremdsystems, aus dem die Importdaten gelesen werden. Sollten keine Tabellen angezeigt werden, wechseln Sie auf den Reiter **Datenbank** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Tabellen einlesen**.

Auswahl:

- Alle eingelesenen Tabellen des Fremdsystems.

**Schaltfläche **Spalten einlesen:****

Über diese Schaltfläche werden die Spalten der ausgewählten Tabelle ausgelesen und in die Auswahlfelder für die Zuordnung der Spalten zu den Feldern der Datenobjekte übernommen.

**Auswahlfeld **Spalte:****

Enthält die Spalte der Datenbanktabelle des Fremdsystems. Die Auswahl ist erst möglich, wenn die Spalten über die Schaltfläche **Spalten lesen** gefüllt wurden.

Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

---

**Hinweis:** Soll im Datenobjekt ein Feld nur mit einem Standardwert gefüllt werden, wird als Spalte die leere Auswahl ausgewählt.

---

**Auswahlfeld **Feld:****

Enthält das Feld, in das die Daten geschrieben werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

**Auswahlfeld **Feldtyp:****

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

**Eingabefeld **Standardwert:****

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Spalte kein Wert vorhanden ist. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

**Auswahlfeld **Kommando Spalte:****

Enthält die Spalte in der Tabelle des Fremdsystems, die Kommandos für den Import enthält.

Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

**Auswahlfeld **Quittung Spalte:****

Enthält die Spalte in der Tabelle des Fremdsystems, in die eine Quittung geschrieben werden kann.

Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

**Auswahlfeld **ID Spalte:****

Enthält die Spalte in der Tabelle des Fremdsystems für einen Zähler. Auf dieser Spalte sollte ein Unique Key und eine auto-increment Funktion liegen.

Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

## Reiter "Export"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Export vorgenommen.

### Exportdaten:

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Exportdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

---

**Hinweis:** Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

#### Auswahlfeld **Tabelle:**

Enthält die Tabelle des Fremdsystems, in die die Daten geschrieben werden. Sollten keine Tabellen angezeigt werden, wechseln Sie auf den Reiter **Datenbank** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Tabellen einlesen**.

Auswahl:

- Alle eingelesenen Tabellen des Fremdsystems.

#### Schaltfläche **Spalten einlesen:**

Über diese Schaltfläche werden die Spalten der ausgewählten Tabelle ausgelesen und in die Auswahlfelder für die Zuordnung der Spalten zu den Feldern der Datenobjekte übernommen.

#### Auswahlfeld **Spalte:**

Enthält die Spalte der Datenbanktabelle des Fremdsystems. Die Auswahl ist erst möglich, wenn die Spalten über die Schaltfläche **Spalten lesen** gefüllt wurden.

Auswahl:

- Alle Spalten der Datenbanktabelle im Fremdsystem.

#### Auswahlfeld **Feld:**

Enthält das Feld, aus dem die Daten gelesen werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

---

**Hinweis:** Soll in eine Spalte nur ein Standardwert gefüllt werden, wird für das Feld die leere Auswahl ausgewählt.

#### Auswahlfeld **Feldtyp:**

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

#### Eingabefeld **Standardwert:**

Enthält den Standardwert für die Spalte, wenn in dem Feld des Datenobjektes kein Wert vorhanden ist. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

## Schnittstelle "Socket"

Die Schnittstelle für den Import und Export von Daten über eine Socketanbindung setzt sich zusammen aus den Reitern:

- Socketverbindung
- Import
- Export
- Transformation
- Filter
- Steuerung



## Reiter "Socketverbindung"

Auf diesem Reiter wird die Socketverbindung zum Fremdsystem festgelegt.

Eingabefeld **Servername / IP:**

Enthält den Hostnamen oder die IP-Adresse des Fremdsystems.

Eingabefeld **Port Export:**

Enthält den Port für den Export.

Wertebereich: 1 – 99999

Standardwert: Keine Angabe

Eingabefeld **Port Import:**

Enthält den Port für den Import.

Wertebereich: 1 – 99999

Standardwert: Keine Angabe

## Reiter "Import"

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

**Hinweis:** Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Eingabefeld **Fremdsystem für Personen, Benutzer, Berechtigungen:**

Kennung des Fremdsystems. Geben Sie die Kennung eines Fremdsystems ein, wenn Sie vorhandene Datensätze dieses Fremdsystems löschen möchten.

Wird keine Kennung angegeben, werden alle Personen und Benutzer gelöscht.

Kontrollkästchen **Deltaversorgung:**

Kennung, ob beim Import nur zusätzliche Daten und Änderungen übertragen werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Beim Import werden nur Änderungen übertragen.
- Nicht aktiviert: Beim Import werden immer alle Daten übertragen.

Standard: Aktiviert

**Allgemein:**

Im allgemeinen Teil erfolgt die Abbildung der Kontroll- und Kommandofelder der Importdaten. Diese Felder

werden vom Integrationmanager ausgewertet und steuern die Verarbeitung der Daten. Die allgemeinen Felder müssen am Anfang eines Datensatzes platziert sein. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder im Importdatensatz entsprechen.

**Eingabefeld Position:**

Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Importdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1. Wertebereich: 1 – 999999

**Auswahlfeld Feldtyp:**

Enthält die Angabe zum Kontroll- oder Kommandofeld.

Auswahlmöglichkeiten:

- Typkennung, enthält die Typkennung für den Datensatz.
- Kommandofeld, enthält ein Kommandofeld entsprechend den Transformationsregeln.
- Leeres Feld, welches beim Import nicht ausgewertet wird.

Standard: Keine Angabe

**Eingabefeld Länge:**

Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.

Wertebereich: 1 – 999999

---

**Hinweis:** Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

---

**Importdaten:**

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Felder der Datenobjekte. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder in den Importdaten entsprechen. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

---

**Hinweis:** Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

---

**Eingabefeld Position:**

Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz der Importdatei an. Die Zählung beginnt mit der Position 1. Wertebereich: 1 – 999999

**Auswahlfeld Feld:**

Enthält das Feld, in das die Daten geschrieben werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

**Auswahlfeld Feldtyp:**

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

**Eingabefeld Standardwert:**

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Importdatei kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

**Eingabefeld Länge:**

Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.

Wertebereich: 1 – 999999

---

**Hinweis:** Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

---

## Reiter "Export"

Auf diesem Reiter werden die spezifischen Einstellungen für den Export vorgenommen.

**Exportdaten:**

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Datenfelder auf die Exportdaten. Die Reihenfolge der angegebenen Felder muss der Reihenfolge der Felder der Exportdaten entsprechen.

Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden. Bei Bedarf können Konstanten durch Angabe eines Standardwertes ohne Auswahl eines Feldes definiert werden.

---

**Hinweis:** Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

---

**Eingabefeld **Position**:**

Gibt die Position des Feldes in einem Datensatz für den Export an. Die Zählung beginnt mit der Position 1.

Wertebereich: 1 – 999999

**Auswahlfeld **Feld**:**

Enthält das Feld, aus dem die Daten gelesen werden. Eine Mehrfachauswahl ist bei Bedarf möglich.

Auswahl:

- Alle Felder des Datenobjektes.

**Auswahlfeld **Feldtyp**:**

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

**Eingabefeld **Standardwert**:**

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn für das Feld kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

**Eingabefeld **Länge**:**

Enthält die Anzahl Zeichen für das jeweilige Feld.

Wertebereich: 1 – 999999

---

**Hinweis:** Diese Spalte ist nur vorhanden, wenn die Schnittstelle mit festen Feldlängen definiert wurde.

---

**Schnittstelle "LDAP"**

Die Schnittstelle für den Import von Daten von einem LDAP-Server setzt sich zusammen aus den Reitern:

- LDAP
- Import
- Transformation
- Steuerung

Informationen zum Anlegen einer LDAP-Schnittstelle finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [► Einrichten einer LDAP-Schnittstelle](#).

**Reiter "LDAP"**

Auf diesem Reiter wird die Verbindung zum LDAP-Server festgelegt.

Um eine Verbindung zu einem LDAP-Server herzustellen, geben Sie hier bitte die benötigten Verbindungsdaten ein. Im Anschluss können Sie mit der Schaltfläche **Verbindung überprüfen** prüfen, ob mit den angegebenen Daten eine Verbindung hergestellt werden kann. Sie erhalten in jedem Fall eine Rückmeldung durch die Statuszeile.

**Eingabefeld **Server**:**

Enthält den Servernamen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers, von dem die Daten importiert werden sollen.

**Eingabefeld **Port**:**

Enthält den Port des LDAP-Servers.

Wertebereich: 1 – 99999

Standardwert: 389

**Kontrollkästchen **Gesicherte Verbindung**:**

Kennung, ob eine gesicherte Verbindung mittels TLS verwendet wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Es wird eine gesicherte Verbindung verwendet.
- Nicht aktiviert: Es wird keine gesicherte Verbindung verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld **Benutzername**:**

Enthält den Benutzernamen für die Authentifizierung, wenn der LDAP-Server diese verlangt.

**Eingabefeld **Passwort**:**

Enthält das Passwort für die Authentifizierung.

**Reiter "Import"**

In diesem Teil erfolgt die Abbildung der Importdaten auf die Datenobjekte der Anwendung.

**Hinweis:** Der Aufbau ist für alle Datenobjekte gleich und wird daher nur einmal beschrieben.

Attribut	Feld	Feldtyp	Standardwert		
	Abteilung	(alphanumerisch)			

**Kontrollkästchen **Vorhandene Datensätze löschen:****

Kennung, ob bei einem wiederholten Import Datensätze, die zwar noch in dormakaba MATRIX vorhanden sind jedoch nicht mehr in LDAP-Server, auch in dormakaba MATRIX gelöscht werden.

---

**Hinweis:** Beim Import von Personen werden nicht erneut importierte Personen zunächst auf den Sperrgrund "Gesperrt durch Import gesetzt". Erst nach Ablauf der Datenhaltungsgrenze werden die Datensätze physisch gelöscht.

---

**Auswahlmöglichkeit:**

- Aktiviert: Nicht mehr vorhandene Datensätze werden gelöscht.
- Nicht aktiviert: Datensätze werden nicht gelöscht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld **Basis DN:****

Enthält den Distinguished Name des Knotens im LDAP-Baum, ab dem die Suche gestartet werden soll.

**Eingabefeld **LDAP Abfrage:****

Enthält die LDAP-Abfrage für die Suche.

**Schaltfläche **Attribute ermitteln:****

Startet die Suche anhand der Basis-DN und der LDAP-Abfrage. Das Ergebnis der Suche ist die Auswahl der Attribute, die Sie im Auswahlfeld in der Tabelle finden.

---

**Hinweis:** Es werden immer die Attribute des ersten gefundenen Objektes ermittelt.

Da bei einer LDAP-Abfrage verschiedenartige Objekte, die alle unterschiedliche Attribute haben können, zurückgegeben werden, kann es sein, dass nicht alle von Ihnen gewünschten Attribute zurückgeliefert werden. Modifizieren Sie Ihre Anfrage zur Ermittlung der Attribute entsprechend und stellen Sie die ursprüngliche Anfrage nach dem Überführen der Attribute auf die Felder wieder her.

---

**Tabelle:**

In der Tabelle erfolgt die Zuordnung der Attribute auf die Felder der zu importierenden Datenobjekte. Für den Fall, dass für ein Feld kein Wert übergeben wird, kann ein Standardwert festgelegt werden.

**Auswahlfeld **Attribut:****

Enthält die ermittelten Attribute aus der LDAP-Abfrage.

Auswahl:

- Alle ermittelten Attribute

**Auswahlfeld **Feld:****

Enthält die ermittelten Attribute aus der LDAP-Abfrage.

Auswahl:

- Alle ermittelten Attribute

**Auswahlfeld **Feldtyp:****

Enthält die Kennung, wie die Daten entsprechend den Transformationsregeln zu wandeln sind.

Auswahl:

- Alle angelegten Feldtypen.

**Eingabefeld **Standardwert:****

Enthält den Standardwert für das Feld, wenn in der Importdatei kein Wert übergeben wird. Wird kein Standardwert angegeben, bleibt der Feldinhalt für den jeweiligen Datensatz leer.

Wertebereich:

- Abhängig vom Feldtypen.

Nachfolgend sind die Reiter beschrieben, die bei allen Varianten der Schnittstellen vorhanden sind.

**Reiter "Transformation"**

Auf diesem Reiter werden die Transformationsregeln für den Import und Export definiert, die zur Anwendung kommen, soweit sie für die jeweiligen Daten relevant sind.

Die Kommandos werden nur benötigt, wenn für einen Import die Auswahl **Deltaversorgung** aktiviert ist, weil in diesem Fall für jeden Datensatz ein Kommando vorzugeben ist.

Quittungswerte werden nur benötigt, wenn der Datenaustausch über Datenbanktabelle oder Socket-Kommunikation erfolgt.

**Eingabefeld Satztrennzeichen:**

Enthält das beim Import oder Export verwendete Satztrennzeichen.

Eingabeformat:

- 1 Zeichen

**Eingabefeld Feldtrennzeichen:**

Enthält das beim Import oder Export verwendete Feldtrennzeichen. Dies ist zum Beispiel in CSV-Dateien in der Regel ein Semikolon (;) bzw. ein Komma (,).

Eingabeformat:

- 1 Zeichen

**Auswahlfeld Encoding:**

Enthält den Zeichensatz, in dem die Daten ausgetauscht werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Unicode, es wird der UTF-8-Code verwendet
- Windowsencoding, es wird das Windowsencoding verwendet

Standardwert: Windowsencoding

**Auswahlfeld Zeitsummenformat:**

Enthält die Angabe für Zeitsummen beim Import / Export.

Auswahl:

- vzhh.mm
- hh.mmzv
- vzhh:mm
- hh:mmzv

vz = Vorzeichen

**Auswahlfeld Datumsformat:**

Enthält das in der Import- bzw. Exportdatei verwendete Datumsformat.

Auswahlmöglichkeit:

- dd.mm.yyyy
- dd-mm-yyyy
- mm.dd.yyyy
- yyyy.mm.dd
- ddMMyyyy
- yyyyMMdd

Standardwert: dd.mm.yyyy

**Auswahlfeld Uhrzeitformat:**

Enthält die Angabe für das Uhrzeitformat.

Auswahl:

- hhmm
- hh.mm
- hh:mm

Standardwert: hhmm

**Kontrollkästchen Industrieuhrzeit:**

Kennung, ob Uhrzeit im Industrieformat oder als Normalzeit vorliegt.

Auswahl:

- Aktiv: Uhrzeiten werden im Industrieformat ausgetauscht.
- Nicht aktiviert: Uhrzeiten werden im Normalzeitformat ausgetauscht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Industriezeitsummen:**

Kennung, ob Zeitsummen im Industrieformat oder als Normalzeit vorliegen.

Auswahl:

- Aktiv: Zeitsummen werden im Industrieformat ausgetauscht.
- Nicht aktiviert: Zeitsummen werden im Normalzeitformat ausgetauscht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefelder Boolescher Wert ja / nein:**

Enthält die Werte für die Booleschen Werte "ja" und "nein".

**Kommandos:**

In den folgenden Feldern werden die Werte für die Kommandos des Imports vereinbart.

**Eingabe Insert:**

Enthält den Wert für das Kommando "einfügen".

**Eingabefeld Update:**

Enthält den Wert für das Kommando "ändern".

---

**Hinweis:** Wenn der Datensatz nicht vorhanden ist, wird eine neuer Datensatz angelegt.

---

**Eingabefeld Delete:**

Enthält den Wert für das Kommando "löschen".

**Quittungen:**

Die nachfolgenden Felder enthalten die Werte zum Austausch von Quittungen.

---

**Hinweis:** Die Felder sind nur bei gewählter Technologie Datenbank und Socketverbindung vorhanden.

---

**Eingabefeld positiv:**

Enthält den Wert für die positive Quittung.

**Eingabefeld negativ:**

Enthält den Wert für eine negative Quittung.

**Zusätzliche Feldtypen:**

In der Tabelle können frei definierbare Feldtypen für den Import / Export angelegt werden, die in den Zuordnungstabellen der Reiter **Import** und **Export** verfügbar sind.

**Eingabefeld Bezeichnung:**

Enthält die eindeutige Bezeichnung für den Feldtypen. Diese Bezeichnung wird, zusammen mit den Standardtypen, in der Auswahlliste der Feldtypen in den Zuordnungstabellen angezeigt.

**Eingabefeld Formatierung:**

Enthält die Formatierungsanweisungen in Form eines Groovy-Skripts. dormakaba MATRIX wendet dieses Skript auf den jeweiligen Feldwert an, der bei Ausführung des Skripts in die **Variable x** übernommen wird. Beispiel: Aus dem externen System sollen achtstellige Datumswerte der Form dd.mm.yy importiert werden.

MATRIX erlaubt aber nur zehnstellige Datumswerte inklusive der Trennzeichen. Für eine

Umformatierung kann folgendes Skript definiert werden:

```
(Integer.parseInt(x.substring(6,8)) < 45 ? "20" : "19") + x.substring(6,8) + "-" + x.substring(3,5) + "-" + x.substring(0,2)
```

Die Umformatierung eines solchen Datums, das nicht über die Standard-Transformation in der Auswahlliste **Feldtyp** abbildbar ist, muss das interne Datumsformat mit der Syntax **yyyy-mm-dd** liefern. Im Beispiel wird also ein Geburtsdatum **17.05.84** beim Import in die **Variable x** übernommen und zu **1984-05-17** transformiert.

## Reiter "Exportfilter"

Auf diesem Reiter werden verschiedenen Filter für den Export hinterlegt. Werden keine Angaben gemacht, wird kein Filter auf die Daten angewendet und es werden immer alle Datensätze exportiert.

Auswahlfeld **Suchprofil**:

Enthält das Suchprofil für Personen.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Suchprofile für Personen ohne Parameter. Die Abfrage bzw. Eingabe von Parametern für das Suchprofil wird beim Export nicht unterstützt,
- Leerer Eintrag

Eingabefeld **Fremdsystemname**:

Zusätzlicher freier String als Filterkriterium für den Export von Buchungen.

Kontrollkästchen **Personendaten**:

Kenntnis, ob Personendaten exportiert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: es werden Personendaten exportiert.
- Nicht aktiviert: Es werden keine Personendaten berücksichtigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Fremdfirmenmitarbeiterdaten**:

Kenntnis, ob Fremdfirmenmitarbeiterdaten exportiert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: es werden Fremdfirmenmitarbeiterdaten exportiert.
- Nicht aktiviert: Es werden keine Fremdfirmenmitarbeiterdaten berücksichtigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Buchungen**:

In der Tabelle werden die Buchungsarten aufgeführt, die an das Fremdsystem übergeben werden.

Für jede ausgewählte Buchungsart kann der Übergabewert festgelegt werden.

Auswahlfeld **Buchungsart**:

Enthält die Buchungsarten, die an das Fremdsystem übergeben werden.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Buchungsarten

Eingabefeld **Wert**:

Enthält den Übergabewert einer Buchungsart für das Fremdsystem.



## Reiter "Steuerung"

Auf diesem Reiter wird eingestellt, wann der Import oder Export ausgeführt werden soll. Werden keine Angaben gemacht, können die Funktionen nur manuell ausgeführt werden.

Import	Export
aktiv <input checked="" type="checkbox"/>	aktiv <input checked="" type="checkbox"/>
Zykluszeit (Minuten) <input type="text"/>	Zykluszeit (Minuten) <input type="text"/>
täglich um <input type="text"/>	täglich um <input type="text"/>
Wenn Datei vorhanden <input checked="" type="checkbox"/>	Wenn Datei nicht vorhanden <input checked="" type="checkbox"/>

### Import / Export:

In diesem Bereich wird die zeitliche Steuerung zur Ausführung der Import- und Exportfunktion festgelegt.

#### Kontrollkästchen **aktiv**:

Kennung, ob der Import / Export aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiv: Der Import / Export wird zu den angegebenen Einstellungen ausgeführt.
- Nicht aktiviert: Der Import / Export wird nicht ausgeführt.

Standardwert: Aktiviert

#### Eingabefeld **Zykluszeit**:

Enthält die Zeitspanne, in welcher der Import / Export zyklisch ausgeführt wird. Die Angabe einer Zykluszeit löscht die Angaben der täglichen Uhrzeit und die Auswahl **Wenn Datei vorhanden**.

Wertebereich: 0 – 1440 Minuten

Standardwert: 0

#### Eingabefeld **täglich um**:

Enthält die Uhrzeit, wann der Import ausgeführt werden soll. Die Angabe der Uhrzeit löscht die Angaben der Zykluszeit und die Auswahl **Wenn Datei vorhanden**.

Wertebereich: leer oder 0:00 – 24:00

Standardwert: leer

#### Kontrollkästchen **Wenn Datei vorhanden**:

Kennung, ob der Import / Export ausgeführt wird, wenn die entsprechende Datei vorhanden ist. Wenn der Import / Export durch die Existenz der Datei gestartet werden soll, werden die zeitlichen Angaben der Zykluszeit und der täglichen Uhrzeit gelöscht.

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Der Import / Export wird ausgeführt, wenn die Datei vorhanden ist.
- Nicht aktiviert: Der Import / Export wird nicht durch die Existenz der Datei gestartet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### 4.1.15.5 Schnittstelle Ausweiserstellsystem

Die Anbindung zum Ausweiserstellsystem erfolgt über eine Datenbankschnittstelle, wobei die Datensynchronisation automatisch ohne Bedieneingriff abläuft.

Zur Konfiguration der Schnittstelle gehören die notwendigen Angaben zur Datenbank und die Konfiguration der Personalsatzdaten, die zwischen den Systemen ausgetauscht werden.

---

**Hinweis:** Für die Ausweiserstellsystem-Schnittstelle wird eine Microsoft SQL Server-Datenbank benötigt. Die Ausweiserstellsystem-Schnittstelle ist mit interner Datenhaltung (H2) nicht verfügbar. Die Schnittstelle wird in dieser Konstellation trotz Lizenzeintrag nicht zur Auswahl angeboten.

---

## Dialog "Ausweiserstellsystem"

Über den Dialog **Ausweiserstellsystem** werden die notwendigen Einstellungen für die Schnittstelle zum Ausweiserstellsystem gepflegt.

Die Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer. Die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Schaltfläche **Daten erneut exportieren:**

Diese Schaltfläche ermöglicht das Gesamtladen der Personendaten aus MATRIX zum Ausweiserstellsystem.

---

**Hinweis:** Die Schaltfläche wird nach Anlegen der Schnittstelle eingeblendet, sofern im Reiter **Ausweis** dormakaba MATRIX als führendes System konfiguriert wurde.

---

Die weitere Konfiguration und Einstellung der Schnittstelle erfolgt über drei Reiter.

### Reiter "Datenbank"

Dieser Reiter enthält die Konfiguration für die Datenbankanbindung. Mit dem Anlegen der neuen Schnittstelle wird das Datenbankschema für den Datenaustausch angelegt. Hierfür sind Administrationsrechte erforderlich.

Option **Erzeugen der Austauschdatenbank:**

Auswahl, wie die Datenbank zum Austausch der Daten angelegt werden soll.

Optionen:

- Austauschdatenbank von MATRIX erzeugen lassen.
- Skript zur Erzeugung der Austauschdatenbank herunterladen.

Eingabefeld **Datenbank Superadmin Benutzername:**

Enthält den Benutzernamen für den Superadmin der Datenbank.

**Eingabefeld Datenbank **Datenbank Superadmin Kennwort:****

Enthält das Kennwort für den Superadmin der Datenbank.

**Anzeigefeld **Schema:****

Enthält den Namen des Datenbankschemas. Der Name wird vorgegeben und kann nicht geändert werden. Er setzt sich zusammen aus 'idcard' sowie Nummer der Schnittstelle und Mandantenummer. Die Mandantenummer ist 1 wenn keine Mandanten konfiguriert sind. Beispiel: idcard\_5\_1

**Anzeigefeld **Benutzername:****

Enthält den Benutzernamen für das neue Datenbankschema. Der Benutzername ist gleich dem Schema-Namen und kann nicht geändert werden.

**Eingabefeld **Kennwort:****

Enthält das frei gewählte Kennwort für den Benutzer. Tragen Sie das Kennwort im Eingabefeld ein.

---

**Hinweis:** Das Kennwort kann nach dem Speichern über diesen Dialog nicht mehr geändert werden.

---

**Eingabefeld **Wiederholung:****

Zur Sicherheit muss das Kennwort in diesem Feld nochmals wiederholt werden.

**Eingabefeld **Zykluszeit:****

Angabe der Zykluszeit in Sekunden, in der die Applikation überprüft, ob Änderungen an den Ausweis- oder Personalsatzdaten vorliegen.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

**Reiter "Personalsatzfelder"**

Auf diesem Reiter werden die frei konfigurierbaren Personalsatzfelder für den Datenaustausch zwischen den beiden Systemen festgelegt. Die jeweilige Bedeutung ist dem Ausweiserstellsystem zu entnehmen. Beispielfhaft ist die Standardkonfiguration dargestellt.

Feld 1	PLZ/Ort	▼	Feld 16		▼
Feld 2	Telefon dienstlich	▼	Feld 17		▼
Feld 3	Telefon (mobil) dienstlich	▼	Feld 18		▼
Feld 4	Straße/Hausnummer	▼	Feld 19		▼
Feld 5	Eintrittsdatum	▼	Feld 20		▼
Feld 6	Austrittsdatum	▼	Feld 21		▼
Feld 7	Geburtsdatum	▼	Feld 22		▼
Feld 8	Geschlecht	▼	Feld 23		▼
Feld 9	E-Mail dienstlich	▼	Feld 24		▼
Feld 10	Funktion	▼	Feld 25		▼
Feld 11	Nationalität	▼	Feld 26		▼
Feld 12	Kostenstelle SAP	▼	Feld 27		▼
Feld 13		▼	Feld 28		▼
Feld 14		▼	Feld 29		▼
Feld 15		▼	Feld 30		▼

**Auswahlfelder **Felder 1 - 30:****

Das Ausweiserstellsystem stellt 30 frei konfigurierbare Felder für die Applikation zur Verfügung, die bei Bedarf mit Feldinhalten aus der Applikation gefüllt werden können.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Standardwert: Keine Angabe.

## Reiter "Firmenfelder"

Auf diesem Reiter werden die frei konfigurierbaren Firmenfelder für den Datenaustausch zwischen den beiden System festgelegt. Die jeweilige Bedeutung ist dem Ausweiserstellsystem zu entnehmen. Beispielfhaft ist die Standardkonfiguration dargestellt.

Feld 1	PLZ / Ort	▼
Feld 2	Straße / Nummer	▼
Feld 3	Telefonnummer	▼
Feld 4	Fax	▼
Feld 5	E-Mail	▼
Feld 6	Name	▼
Feld 7	Vorname	▼
Feld 8		▼
Feld 9		▼
Feld 10		▼

### Auswahlfelder **Felder 1 - 10:**

Das Ausweiserstellsystem stellt 10 frei konfigurierbare Felder für die Applikation zur Verfügung, die bei Bedarf mit Feldinhalten aus der Applikation gefüllt werden können.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Standardwert: Keine Angabe.

## Ausweis

Auf diesem Reiter werden die Angaben zu den Ausweisen konfiguriert.

Ausweiserstellung: MATRIX ist das führende System bzgl. Ausweise

Ausweise werden in MATRIX erstellt und automatisch an das Ausweiserstellsystem übertragen.  
 Ausweise werden in MATRIX erstellt, können jedoch durch das Ausweiserstellsystem aktualisiert werden.

Das Ausweiserstellsystem ist das führende System bzgl. Ausweise

Ausweise werden im Ausweiserstellsystem erstellt und automatisch in MATRIX importiert.

Die Werkskennung kann z.Zt. nicht pro Ausweis eingestellt werden. Sie können hier eine Vorgabe für die Werkskennung für alle Ausweise eingeben (max. 4 Ziffern). Wenn dies nicht gewünscht ist, können Sie alternativ ein neues Personalsatzfeld anlegen, welches Sie auf eines der Felder des Ausweiserstellsystems Feld1 bis Feld30 mappen.

Werkskennung:

### Ausweiserstellung:

Der Block für die Ausweiserstellung legt fest, in welchem System die Ausweise erstellt werden und in welches System die Ausweise dann automatisch übertragen werden.

#### Option **Matrix ist das führende System bzgl. Ausweis:**

Aktivieren Sie diese Option, wenn Ausweise in MATRIX erstellt und automatisch an das Ausweiserstellsystem übertragen werden.

#### Option **Matrix ist das führende System bzgl. Ausweis, die Ausweise sind aktualisierbar:**

Aktivieren Sie diese Option, wenn Ausweise in MATRIX erstellt und automatisch an das Ausweiserstellsystem übertragen werden. Die Ausweise können jedoch durch das Ausweiserstellsystem aktualisiert werden.

**Option Das Ausweiserstellsystem ist das führende System bzgl. Ausweis:**

Aktivieren Sie diese Option, wenn Ausweise im Ausweiserstellsystem erstellt und automatisch an MATRIX übertragen werden.

**Eingabefeld Werkskennung:**

Enthält die Vorgabe der Werkskennung. Die Vorgabe der Werkskennung ist für alle Ausweise gültig und kann nicht für jeden Ausweis einzeln vorgegeben werden.

---

**Hinweis:** Sind individuelle Werkskennungen notwendig, muss ein neues Personalsatzfeld für die Werkskennung angelegt werden und einem der Ausweiserstellsystem-Felder Feld1 - Feld30 zugeordnet werden.

---

Wertebereich: 0 - 9999

Standardwert: Keine Angabe

#### 4.1.15.6 CSV-Export Zeitbuchungen

Mit dieser Schnittstelle können Buchungen aus dem Zeitbereich in Form einer CSV-Datei exportiert werden.

Der Export kann durch die folgenden beiden Verfahren erfolgen.

**Trigger (Reaktion auf Systemereignisse)**

Ein Trigger wird durch ein Ereignis auf dem Server gestartet und erzeugt eine CSV-Datei mit Buchungen, die im angegebenen Verzeichnis auf dem Server zur Weiterverarbeitung durch externe Prozesse gespeichert werden. Zum Speichern der Datei ist die Angabe von Zielverzeichnis und Dateiname erforderlich. Die Dateien, die durch die Trigger erzeugt werden, bauen inhaltlich aufeinander auf.

Die Schnittstelle unterstützt zwei Trigger:

- Der ‚FileDeleted‘-Trigger wird aktiv, wenn die konfigurierte Datei durch einen externen Prozess abgeholt und gelöscht wird. Ausgehend von den bereits exportierten Buchungen wird eine neue CSV-Datei mit den neueren Buchungen erzeugt.
- Der ‚DayChange‘-Trigger schreibt die Buchungen jeweils für einen ganzen Tag in eine Datei und legt bei jedem Tageswechsel eine neue Datei an. Es wird also pro Tag eine Datei mit entsprechenden Buchungen generiert. Die erzeugten Dateien bleiben solange erhalten, bis sie von einem externen Prozess gelöscht werden.

**Manuelles Anfordern einer CSV-Datei durch einen Benutzer**

Das Manuelle Anfordern der CSV-Datei wird über die Dialogoberfläche ausgelöst. Hierbei werden die Buchungen nicht in der Datei auf dem Server gespeichert, sondern im Browser als Download-Datei angeboten, sodass sich der Benutzer das Ergebnis direkt auf seinen lokalen Rechner speichern kann. Für den Export der Buchungen ist die Angabe des Zeitraums notwendig, für den die Buchungen exportiert werden sollen.

Der Manuelle Export beeinflusst nicht den Export der Buchungen durch Trigger und kann jederzeit für beliebige Zeiträume ausgelöst werden.

**Dialog "CSV-Export Zeitbuchungen"**

Über den Dialog **CSV-Export Zeitbuchungen** werden Buchungen aus dem System exportiert. Die zu exportierenden Buchungen werden in einer CSV-Datei gespeichert.

Mit Hilfe der Konfiguration werden die Felder aus den Buchungssätzen festgelegt, die übernommen werden sowie das Trennzeichen und das Datumsformat.

Den Dateinamen der Exportdatei legen Sie in der Konfiguration fest. Die Angabe des Speicherorts erfolgt in einem browserabhängigen Dialog bei Export.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Exportkonfiguration speichern oder verwerfen.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Ausführungstrigger

Encoding

Datumsformat

Trennzeichen

Zielverzeichnis

Dateiname

Verfügbare Buchungsfelder

- Abteilungskurzbezeichnung
- Abteilungsname
- Abteilungsnummer
- Ausweisnummer
- Buchungsartname
- Buchungsartnummer
- Buchungszeitpunkt
- Externe PersonalID
- Externe Personalnummer
- Externes System
- Lesername
- Lesenummer
- Name
- Personalnummer
- Terminalnummer

Zugeordnete Buchungsfelder

Von Datum   Bis Datum

**Auswahlfeld **Ausführungstrigger:****

Enthält die Angaben, durch welches Ereignis die Exportdatei neu erzeugt wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Bei Löschung von Vorgängerdatei: Der Trigger wird gestartet, wenn die unter Zielverzeichnis+Dateiname angegebene Datei nicht mehr existiert. Die Prüfung auf Existenz der Datei erfolgt alle 60 Sekunden.
- Bei Tageswechsel: Beim einem Tageswechsel wird eine neue Datei mit dem Tagesdatum für die neuen Buchungen angelegt. Der Trigger wird alle 60 Sekunden gestartet und speichert alle neuen Buchungen in der unter Zielverzeichnis und Dateiname angegebenen Datei. Der Dateiname wird dabei um das Tagesdatum ergänzt. Zum Beispiel Dateiname: Booking.csv, generierte Datei: Booking\_01012010.csv.

**Auswahlfeld **Datumsformat:****

Legt das Format für Datumsangaben in der Exportdatei fest.

Auswahlmöglichkeit:

- dd.mm.yyyy
- dd-mm-yyyy
- mm.dd.yyyy
- yyyy.mm.dd

**Eingabefeld **Trennzeichen:****

Enthält das Trennzeichen, mit dem einzelne Felder in der CSV-Datei getrennt werden.

Wertebereich: 1 Zeichen, alphanumerisch.

**Eingabefeld **Zielverzeichnis:****

Enthält das Zielverzeichnis, in dem die exportierten Buchungen gespeichert werden.

**Eingabefeld **Dateiname:****

Enthält den Namen der Exportdatei, in die die exportierten Buchungen gespeichert werden.

**Auswahllisten **Buchungsarten:****

Die Auswahllisten legen fest, welche Felder der Buchungsdaten für den Export berücksichtigt werden und

welche Felder nicht exportiert werden. Die Reihenfolge der exportierten Felder entspricht der Reihenfolge in der Auswahlliste der zugeordneten Buchungsfelder.

Schaltfläche **Daten exportieren**:

Öffnet den Dialog für den Datendownload. Dieser ist abhängig von verwendetem Betriebssystem und Browser.

---

**Hinweis:** Die Schaltfläche wird nach dem ersten Speichern aktiviert und ist während der ersten Konfiguration inaktiv.

---

Eingabefeld **Von Datum**:

Enthält das Datum, ab dem die Buchungsdaten exportiert werden. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus. Ist das Feld leer, beginnt der Export mit der ältesten Buchung.

Eingabefeld **Bis Datum**:

Enthält das Datum, bis zu dem die Buchungsdaten exportiert werden. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus. Ist das Feld leer, endet der Export mit der jüngsten Buchung.

#### 4.1.15.7 Dokumentenimport

Diese Schnittstelle ermöglicht es, Dokumente zu importieren und einem Personalsatz als Anlage anzuhängen.

Auf diese Weise können z.B. Bescheinigungen oder unterzeichnete Formulare direkt mit dem Personalsatz gespeichert werden.

#### Dialog "Dokumentenimport"

Über den Dialog **Dokumentenimport** wird die Schnittstelle zum Import von Personalsatzanlagen konfiguriert.

Das Importverzeichnis wird alle 10 s auf geänderte Dateien abgefragt. Nach dem erfolgreichen Import wird die Datei aus dem Importverzeichnis gelöscht und ist im jeweiligen Personalsatz auf dem Reiter **Dokumente** abrufbar.

---

**Hinweis:** Falls Dateien nicht importiert werden können, werden sie in den Unterordner 'not\_imported' verschoben.

Mögliche Gründe für einen fehlgeschlagenen Import können sein:

- Die Datei kann keinem Personalsatz zugeordnet werden.
- Es wurde bereits eine Datei mit den gleichen Metadaten importiert.
- Die Dateigröße beträgt mehr als 20 MB.
- Die Datei ist leer.

Überprüfen Sie bei einem fehlgeschlagenen Import die Meldungen im Systemmonitor.

---

**Dokumentenimport konfigurieren**

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Import aktiv

Name der Dokumentenart für die Anzeige in MATRIX

Pfad zum Importverzeichnis

Regulärer Ausdruck für die zu berücksichtigenden Dateien

Regulärer Ausdruck zur Ermittlung der Personalnummer

Anzeigekontext

**Kontrollkästchen Import aktiv:**

Kennung, ob die Schnittstelle aktiv ist. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen findet kein Import statt.

**Eingabefeld Name der Dokumentenart für die Anzeige in MATRIX:**

Enthält die Bezeichnung, unter der die importierten Dokumente im Personalsatz auf dem Reiter **Dokumente** angezeigt werden.

**Eingabefeld Pfad zum Importverzeichnis:**

Enthält den absoluten Pfad des Verzeichnisses auf dem MATRIX-Server, in dem die zu importierenden Dateien liegen.

**Eingabefeld Regulärer Ausdruck für die zu berücksichtigenden Dateien:**

Enthält den Dateitypen der zu importierenden Dateien in Form eines regulären Ausdrucks. Beispiel: „.+\.pdf“ für PDF-Dateien. Bleibt das Feld leer werden alle im Importverzeichnis vorhandenen Dateitypen importiert.

**Eingabefeld Regulärer Ausdruck zur Ermittlung der Personalnummer:**

Enthält den regulären Ausdruck des Dateinamens. Damit das zu importierende Dokument einer Person zugeordnet werden kann, muss der Dateiname die Personalnummer enthalten. Falls im System numerische Personalnummern verwendet werden, werden alle führenden Nullen der extrahierten Nummer ignoriert.  
**Beispiel:** „\d+(?=\.pdf)“: Der Dateiname kann eine beliebige Anzahl von alphanumerischen Zeichen enthalten, alle Ziffern vor der Zeichenkette ".pdf" werden als Personalnummer interpretiert.

**Auswahlfeld Anzeigekontext:**

Enthält das MATRIX-Modul, dem die Dokumente zugeordnet werden sollen. Die Anzeige der Dokumente kann nur in der Personenverwaltung im Modul Zutritt oder im Modul Zeit erfolgen. Im Self Service werden immer alle Dokumente einer Person angezeigt.

#### 4.1.15.8 Doormanager

Diese Schnittstelle wird benötigt bei Verwendung des Doormanagers oder des Gebäudemanagementsystems Winguard von Advancis.

Die Kommunikation erfolgt über eine Socket-Verbindung mit den entsprechenden Einstellungen.

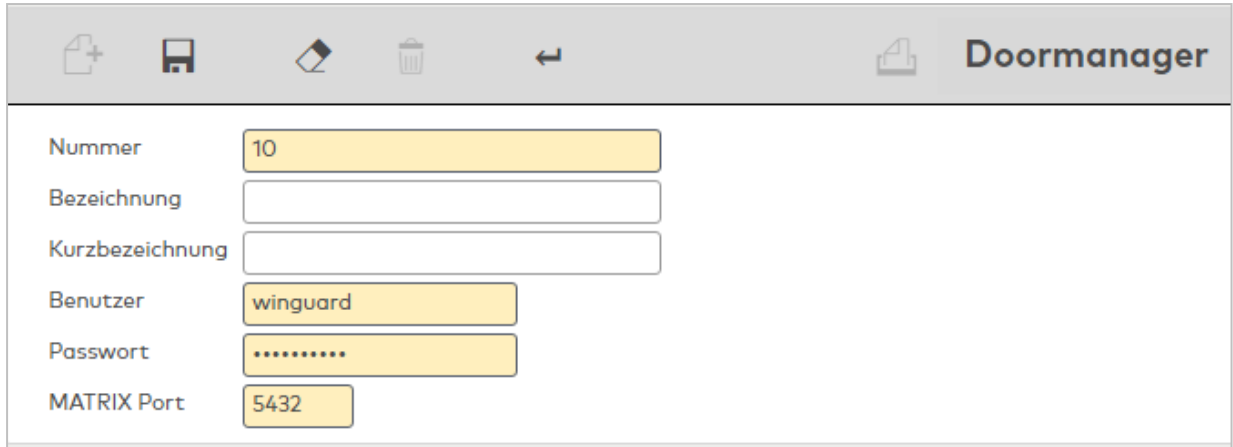
#### Dialog "Doormanager"

Über den Dialog **Doormanager** werden die notwendigen Einstellungen für die Schnittstelle gepflegt.

Die Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer. Die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.





Nummer	10
Bezeichnung	
Kurzbezeichnung	
Benutzer	winguard
Passwort	.....
MATRIX Port	5432

**Eingabefeld BenutzerID:**

Enthält die Benutzerkennung des Doormanagers für die Anmeldung an der Applikation.

Wertebereich: 30 Zeichen, alphanumerisch.

**Eingabefeld Passwort:**

Enthält das Passwort des Doormanagers für die Anmeldung an der Applikation.

Wertebereich: 30 Zeichen, alphanumerisch.

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Port für die Kommunikation.

Wertebereich: Bis zu 5 Zeichen, numerisch.

Standardwert: 5431

#### 4.1.15.9 OPC-Schnittstelle

Um den Status von Geräten und Türen in externen, OPC-fähigen Anwendungen visualisieren zu können, bietet dormakaba MATRIX eine OPC-Schnittstelle.

Um diese Schnittstelle nutzen zu können, muss die OPC-Server-Software auf dem Rechner ausgeführt werden. Diese ist als ein separates Setup auf der MATRIX-CD enthalten.

---

**Hinweis:** Diese Schnittstelle ist explizit nach Vorgabe des Bosch Building Integration System (BIS) entwickelt worden. Eine Anbindung an andere Gebäudemanagementsysteme ist in der Regel nicht ohne Softwareänderungen möglich.

---

#### Dialog "OPC"

Über den Dialog **OPC** werden die notwendigen Verbindungsinformationen für die Kommunikation mit dem OPC-Server gepflegt.

Die Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer. Die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder die Angaben drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

**Eingabefeld Benutzer:**

Enthält den Benutzernamen, mit dem sich der OPC-Server bei dormakaba MATRIX anmeldet. Dieser Benutzername muss auch in der XML-Konfigurationsdatei des OPC-Servers hinterlegt werden.

**Eingabefeld Passwort:**

Enthält das Kennwort des Benutzernamens. Dieses Passwort muss auch in der XML-Konfigurationsdatei des OPC-Servers hinterlegt werden.

**Eingabefeld MATRIX Port:**

Enthält den Port, über den sich der OPC-Server bei dormakaba MATRIX anmelden soll. Dieser Port muss auch in der XML-Konfigurationsdatei des OPC-Servers hinterlegt werden.

**Eingabefeld OPC Servername/IP:**

Hier kann optional der Servername bzw. die IP-Adresse des OPC-Servers eingetragen werden. Wurde hier eine gültige Angabe eingetragen, sind nur Verbindungen zulässig, die von diesem Server bzw. dieser IP-Adresse stammen.

#### 4.1.15.10 REST-Webservice

Über die REST-Schnittstelle kann auf Ressourcen in MATRIX zugegriffen werden. Ressourcen sind hierbei z.B. Personen, Ausweise oder Geräte, aber auch Buchungen und Ereignisse.

Darüber hinaus können über die REST-Schnittstelle Aktionen wie das Laden eines Gerätes angestoßen werden.

---

**Hinweis:** In MATRIX können mehrere REST-Webservices mit jeweils unterschiedlichen Zugriffsrechten definiert werden.

---

#### Dialog "REST-Webservice"

Über den Dialog **REST-Webservice** werden die notwendigen Einstellungen für die Schnittstelle gepflegt.

---

**Hinweis:** Eine detaillierte Dokumentation zur Schnittstelle enthält die mitgelieferte API-Dokumentation, die über den Dialog abgerufen werden kann.

---

REST-Webservice

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Authentifikation

Benutzername

Passwort

Mit Revisionierung

Mit Monitoring

Berechtigung	Lesen	Schreiben	Löschen	Berechtigungsreferenz in API-Doku
Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Person
Fremdirmenmitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	OutsideCompanyEmployee
Ausweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Badge
Zeitbuchungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	TimeBooking
Zutrittsberechtigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Permission
Zutrittsbuchungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AccessBooking
Personenverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PersonAdministration
Bereichs-/Türverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DoorAdministration
Türstatus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DoorMonitoring
Direktwirkungen Tür	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DoorAction
Kalenderverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CalendarAdministration
Geräte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Device
Geräteereignisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DeviceEvent

API-Dokumentation herunterladen

**Kontrollkästchen Authentifikation:**

Legt fest, ob die Schnittstelle mit oder ohne Authentifikation (Benutzer/Passwort) betrieben werden soll. Für produktive Systeme wird dringend empfohlen, die Schnittstelle mit Authentifikation zu betreiben.

**Eingabefeld Benutzername:**

Benutzername für die Authentifikation.

**Eingabefeld Passwort:**

Passwort für die Authentifikation.

**Kontrollkästchen Mit Revisionierung:**

Kennung, ob der Datenaustausch mit oder ohne Revisionierung in MATRIX erfolgen soll. Eine Revisionierung hat Einfluss auf die Performance und kann z.B. entfallen, wenn eine Revisionierung im führenden System erfolgt.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Datenaustausch erfolgt mit Revisionierung.
- Nicht aktiviert: Der Datenaustausch erfolgt ohne Revisionierung.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Mit Monitoring:**

Kennung, ob die Schnittstelle einem Monitoring unterliegen soll. Die Anzeige erfolgt im Systemmonitor. Beachten Sie, dass das Monitoring Einfluss auf die Performance hat.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Schnittstelle unterliegt dem Monitoring.
- Nicht aktiviert: Es erfolgt kein Monitoring der Schnittstelle.

Standard: Nicht aktiviert.

Tabelle:

**Spalte Berechtigung:**

Enthält die Namen der Berechtigungen. Eine Berechtigung gewährt in der Regel Zugriff auf mehrere gleichartige Ressourcen.

**Spalten Lesen/Schreiben/Löschen:**

Die Vergabe der Rechte erfolgt durch Aktivieren der Kontrollkästchen.

**Spalte Berechtigungsreferenz in der API-Doku:**

Enthält die Referenz auf das in der API-Dokumentation beschriebene Recht, mit dem auf die jeweilige Ressource zugegriffen werden kann.

**Schaltfläche API-Dokumentation herunterladen:**

Lädt die aktuelle Dokumentation als ZIP-Archiv herunter. Hierin enthalten ist eine umfassende Dokumentation zum REST-Webservice in englischer Sprache mit einer Beschreibung aller verfügbaren Ressourcen bzw. möglichen Aktionen sowie der Zugriffsrechte, die jeweils benötigt werden.

### 4.1.15.11 Schnittstelle zu SAP HR-PDC

Mit dieser Schnittstelle stellt Ihnen dormakaba MATRIX eine zertifizierte Schnittstelle für SAP HR-PDC ab Release 4.5 zur Verfügung.

---

**Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass diese Schnittstelle nur bei aktiver Lizenz SAP HR-PDC verfügbar ist.

---

Zum Umfang der Schnittstelle gehören:

- Konfigurationsdialoge
- Download der Personal- und Kontrolldaten
- Upload der Buchungsdaten
- Überwachungsfunktionen

### Überblick

Aus Sicht von SAP wird dormakaba MATRIX bei der SAP-Kopplung als Subsystem betrachtet. Aufgabe der Schnittstelle ist der Datentransport zwischen dem SAP Transceiver und den Buchungsterminals des

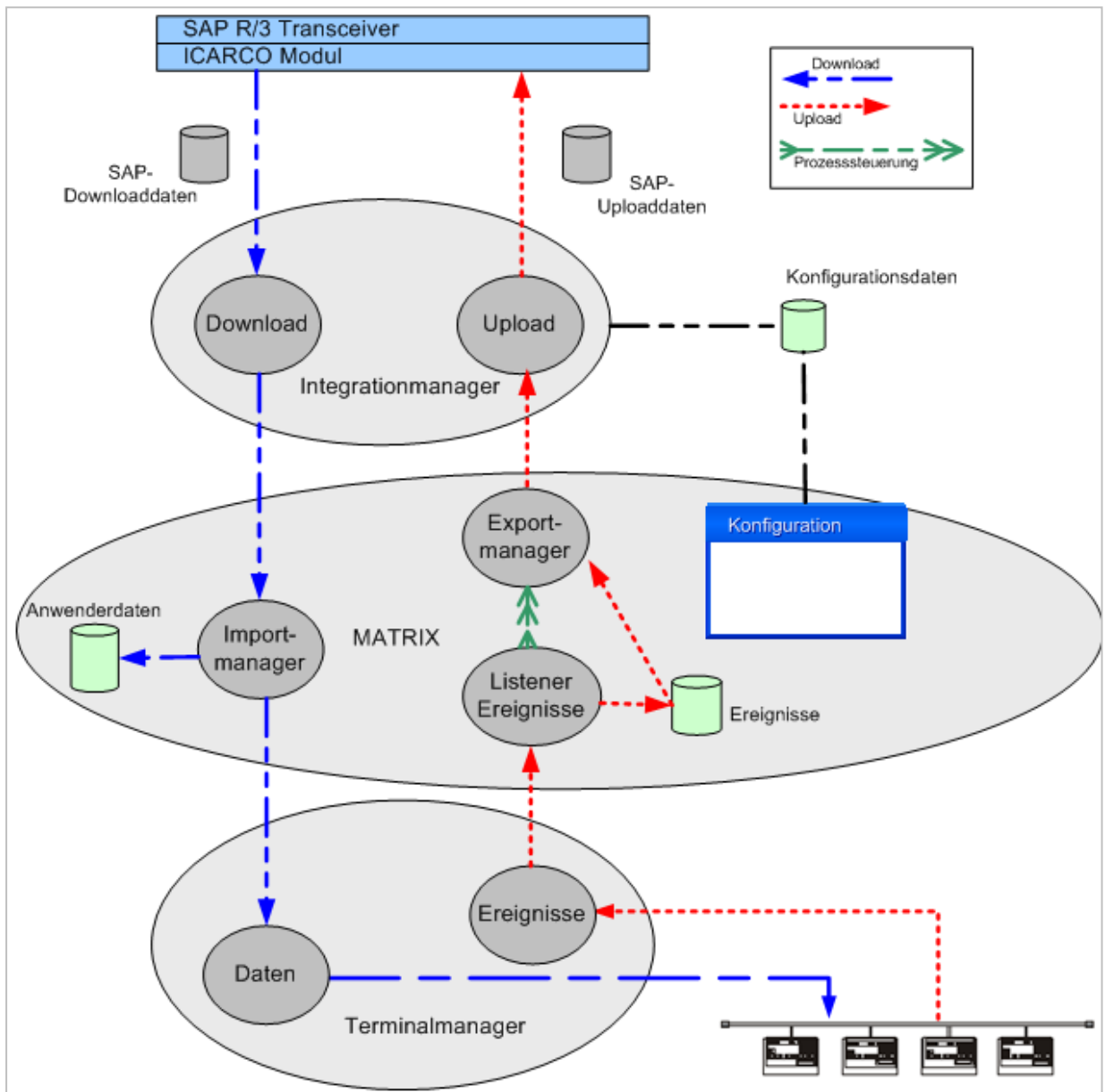
Subsystems. SAP übergibt Personalstammsätze, Abwesenheiten und externe Lohnarten in separaten Downloaddateien an das Subsystem. Die Daten werden im Subsystem gespeichert, konvertiert und an die Buchungsterminals übertragen.

Umgekehrt senden die Terminals Buchungen an das Subsystem, die von diesem entgegengenommen, ins SAP-Format konvertiert und in einer Uploaddatei an SAP weitergegeben werden.

Der Datenaustausch erfolgt in einem konfigurierbaren Schnittstellenverzeichnis des SAP Transceivers.

Das Subsystem kann grundsätzlich für Zeiterfassung und/oder Zutrittskontrolle eingesetzt werden. Als Basis-Mitarbeiterdaten werden dabei die SAP-Personalstammsätze bzw. der Inhalt von zeit-/zutrittsrelevanten Personalstammsatz-Feldern aus SAP übernommen. Die Zeiterfassungs- und Zutrittsberechtigungen werden dann über diese Feldinhalte aus den im Subsystem definierten Systemanwendungsdaten abgeleitet und direkt in den Buchungsterminals des Subsystems überwacht.

Die nachfolgende Grafik zeigt den vereinfachten Datenfluss zwischen SAP und dem Subsystem dormakaba MATRIX.



### Dialog "SAP HR-PDC"

Im Dialog **SAP HR-PDC** werden die Einstellungen der Schnittstelle bearbeitet.

Jede Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

**Hinweis:** Neben den Personen können auch Benutzer für das System angelegt werden. Dazu sind in der Tabelle der Zusatzfelder die Angaben zum Benutzer wie Benutzername, Benutzerrolle und das Passwort für die Anmeldung notwendig.



Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

The screenshot shows a web interface for SAP HR-PDC. At the top, there is a toolbar with icons for adding, saving, deleting, and navigating. Below the toolbar, there are three input fields: 'Nummer' with the value '7', 'Bezeichnung' with 'SAP HR PDC', and 'Kurzbezeichnung' with 'HR'. At the bottom, there is a dark navigation bar with several tabs: 'Transceiver' (highlighted in blue), 'Personalsatz', 'Personalsalden', 'Upload', 'Download', and 'Satzartenzuordnung'.

### Transceiver

Auf diesem Reiter werden die Basiseinstellungen für den Transceiver vorgenommen.

The screenshot shows the 'Transceiver' configuration page. It features a table with the following structure:

Logisches SAP System	Transceiver Verzeichnis	Unicode	
TCNLR	c:/temp	<input type="checkbox"/>	 

There is a 'Neuer Eintrag' button on the right side of the table.

#### Eingabefeld **Logisches SAP System:**

Name des logischen SAP Systems, dessen Downloaddateien verarbeitet werden, und an das die Buchungsdaten in den Uploaddateien übertragen werden.

#### Eingabefeld **Transceiver Verzeichnis:**

Schnittstellenverzeichnis des SAP Transceivers in dem der Datenaustausch für den Up- und Download zwischen SAP und dem Subsystem erfolgt.

#### Kontrollkästchen **Unicode:**

Gibt an, ob die Daten von SAP als Unicode übergeben werden.

Auswahlmöglichkeit:

- Aktiviert: Die Daten werden als Unicode übergeben.
- Nicht aktiviert: Die Daten werden nicht als Unicode übergeben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### Personalsatz

In diesem Reiter werden die Felder aus dem SAP-Personalsatz auf den Personalsatz von dormakaba MATRIX abgebildet. Sofern keine Zuordnung vorgenommen werden soll, bleibt das Auswahlfeld leer. Mehrfache Zuordnungen von SAP-Feldern können in der Tabelle Zusatzfelder vorgenommen werden.

Transceiver	Personalsatz	Personalsalden	Upload	Download	Satzartenzuordnung
Time ID No	Ausweisnummer	▼	Standardwert		
From Date	Gültig von	▼	Standardwert		
To Date	Gültig bis	▼	Standardwert		
Time ID Version		▼	Standardwert		
PerNo.		▼	Standardwert		
EditName	Name	▼	Standardwert		
SortName		▼	Standardwert		
Language		▼	Standardwert		
Language ISO	ISO Sprachkennung	▼	Standardwert		
Ps Group Att Abs Type	Vergleichswert Abwesenheitsbuc	▼	Standardwert		
Country Grouping	Ländergruppe	▼	Standardwert		
Subsystem Grouping	Zeitbuchungsprofil	▼	Standardwert		
Es Group Work Schedule	Gruppierung Mitarbeiterkreise/A	▼	Standardwert		
Access Control Group	Zutrittsprofil	▼	Standardwert		
Personal Code	PIN-Code	▼	Standardwert		
Mail Indicator	Mailtext	▼	Standardwert		
Att Abs Reason Group	Hauptgruppe Ab-/Anwesenheits	▼	Standardwert		
Ext Wagetype Group	Vergleichswert Lohnartbuchung	▼	Standardwert		
Time Event Type Group	Berechtigungsprüfung Terminalb	▼	Standardwert		
Comp Code	firmencodebezogene Buchungen	▼	Standardwert		
Cost Center	Kostenstelle SAP	▼	Standardwert		
Customer Field 1		▼	Standardwert		
Customer Field 2		▼	Standardwert		
Zusatzfelder					
	SAP Feldname	MATRIX Feldname	Standardwert		Neuer Eintrag
	ACCESS_CONTROL_GROUP	Abteilung			

**Hinweis:** Für alle Feldzuordnungen kann ein Standardwert angegeben werden. Dieser Wert kommt zum Einsatz, wenn von SAP kein Wert übergeben wird. Soll kein Standardwert eingesetzt werden, bleibt die Angabe leer.

#### Auswahlfeld **TIMEID\_NO:**

Enthält die Zuordnung der Ausweisnummer. In Abhängigkeit der eingestellten Ausweisverwaltung und der verwendeten Lesertechnologie kann die Ausweisnummer direkt oder indirekt übernommen werden. Für die direkte Übernahme gilt:

- Die übergebene Ausweisnummer stimmt mit der Ausweisnummer überein.
- Es ist die Ausweisverwaltung Stufe 1 eingestellt.
- Jeder Person kann nur ein Ausweis zugeordnet werden.

Standard: Ausweis.

Wenn die Ausweisnummer nicht direkt übernommen werden kann, bleibt die Auswahl leer. Die Zuordnung eines Ausweises muss dann manuell vorgenommen werden.

**Hinweis:** Wenn Personen ohne Ausweiszuführung im System vorhanden sind, wird dies im Infocenter angezeigt.

#### Auswahlfeld **FROM\_DATE:**

Enthält die Zuordnung für das Gültigkeitsbeginndatum für die Person. Personen können nur innerhalb ihres Gültigkeitsbereiches an der Zeiterfassung teilnehmen.

Standard: Zeiterfassung von.

Auswahlfeld **TO\_DATE:** Enthält die Zuordnung für das Gültigkeitsendedatum der Person.

Standard: Zeiterfassung bis.

#### Auswahlfeld **TIMEID\_VERSION:**

Enthält die Zuordnung für die Ausweisversion. Eine Übernahme der Ausweisversion ist an die direkte

Übernahme der Ausweisnummer gebunden.

Standard: Ausweisversion

Auswahlfeld **PERNO**:

Enthält die Zuordnung der Personalnummer. Wenn in der Applikation zusätzlich weitere Mitarbeiter, die nicht in SAP vorhanden sind, oder Fremdfirmenmitarbeiter verwaltet werden, sollte die Personalnummer nicht übernommen werden, da gleiche Personalnummer nicht ausgeschlossen werden können.

Standard: Personalnummer

Auswahlfeld **EDIT\_NAME**:

Enthält die Zuordnung des Namens in editierbarer Form.

Standard: Keine Auswahl

Auswahlfeld **SORT\_NAME**:

Enthält die Zuordnung des Namens in sortierbarer Form.

Standard: Name

---

**Hinweis:** Wenn EDIT\_NAME dem Feld „SAP EditName“ und SORT\_NAME dem Feld „SAP SortName“ zugeordnet werden, wird MATRIX diese beiden Felder analysieren und entsprechend die MATRIX-Felder Name, Vorname und Titel befüllen.

Mit dieser Einstellung ist es somit möglich, das Feld Name nicht mehr mit dem kompletten Namen der Person aus SAP zu befüllen.

---

Auswahlfeld **LANGU**:

Enthält die Zuordnung der Sprache.

Standard: Keine Auswahl

Auswahlfeld **LANGU\_ISO**:

Enthält die Zuordnung der Sprache.

Standard: ISO Sprache

Auswahlfeld **PS\_GRP\_GATT\_ABS\_TYPE**:

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung An-/Abwesenheiten.

Standard: Hauptgruppe An-/Abwesenheitsgründe

Auswahlfeld **COUNTRY\_GROUPING**:

Enthält die Zuordnung für die Ländergruppierung.

Standard: Ländergruppe

Auswahlfeld **SUBSYSTEM\_GROUPING**:

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung der Subsystemanbindung.

Standard: Zeitbuchungsprofil

Auswahlfeld **ES\_GRP\_GATT\_WORK\_SCHED**:

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung des Arbeitszeitplans.

Standard: Zeitwochenplan

Auswahlfeld **ACCESS\_CONTROL\_GROUP - Zutrittskontrollgruppe**:

Enthält die Zuordnung für die Zutrittskontrollgruppe.

Standard: Zutrittsprofil

Auswahlfeld **PERSONAL\_CODE - Pincode**:

Enthält die Zuordnung für den PIN-Code.

Standard: PIN-Code

Auswahlfeld **MAIL\_INDICATOR**:

Enthält die Zuordnung für das Mailkennzeichen.

Standard: Mailtext

Auswahlfeld **ATT\_ABS\_REASON\_GRP**:

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung An-/Abwesenheiten.

Standard: Vergleichswert Abwesenheitsbuchungen

Auswahlfeld **EX\_WAGETYPE\_GRP** – Gruppierung extern Lohnarten:  
Enthält die Zuordnung für die Gruppierung der externen Lohnarten.  
Standard: Vergleichswert Lohnartbuchungen

Auswahlfeld **TIME\_EVENTTYPE\_GROUP**:  
Enthält die Zuordnung für die Zeitereignisartgruppe.  
Standard: Berechtigungsprüfung Terminalbuchungen

Auswahlfeld **COMP\_CODE**:  
Enthält die Zuordnung für den Buchungskreis.  
Standard: Firmenbezogene Buchungen

Auswahlfeld **COSTCENTER**:  
Enthält die Zuordnung für die Kostenstelle.  
Standard: Keine Auswahl

Auswahlfeld **CUSTOM\_FIELD\_1**:  
Enthält die Zuordnung für das freie Kundenfeld 1.  
Standard: Keine Auswahl

Auswahlfeld **CUSTOM\_FIELD\_2**:  
Enthält die Zuordnung für das freie Kundenfeld 2.  
Standard: Keine Auswahl

#### Tabelle **Zusatzfelder**:

In der Tabelle **Zusatzfelder** können weitere Zuordnung vorgenommen werden. So ist es möglich, ein SAP-Feld mehreren Feldern der Applikation zuzuordnen.

---

**Hinweis zu Benutzern:** Über die Zusatzfelder können gleichzeitig Benutzer angelegt werden, die mit der jeweiligen Person verknüpft werden. Damit erhalten Personen zugleich auch Zugriff auf den MATRIX-Funktionsbereich Self Service. Das Passwort wird nur beim ersten Import übernommen, mögliche Änderungen erfolgen dann durch Benutzer über den Self Service.

---

Eingabefeld **Matrix Feldname**:  
Personalsatzfeld aus der Applikation.  
Auswahl:

Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Auswahlfeld **SAP Feldname**:  
Enthält das SAP-Personalsatzfeld.  
Auswahl:

Alle SAP-Personalsatzfelder

Eingabefeld **Standardwert**:  
Enthält den Standardwert, wenn von SAP kein Wert übergeben wird.

### Personalsalden

In diesem Reiter werden die Felder aus den SAP-Personalsatzsalden auf den Personalsatz von dormakaba MATRIX abgebildet. Sofern keine Zuordnung vorgenommen werden soll, bleibt das Auswahlfeld leer. Mehrfache Zuordnungen von SAP-Feldern können in der Tabelle Zusatzfelder vorgenommen werden.



Transceiver	Personalsatz	Personalsalden	Upload	Download	Satzartenzuordnung
Info Field 1	Infospeicher 1	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Info Field 2	Infospeicher 2	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Info Field 3	Infospeicher 3	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Info Field 4	Infospeicher 4	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Info Field 5	Infospeicher 5	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Info Field 6	Infospeicher 6	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Info Field 7	Infospeicher 7	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Info Field 8	Infospeicher 8	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Info Field 9	Infospeicher 9	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Info Field 10	Infospeicher 10	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
TimeEvalMailIndicator	Mailtext	▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Customer Field 1		▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Customer Field 2		▼	Standardwert	<input type="text"/>	
Zusatzfelder					
<b>MATRIX Feldname</b>	<b>SAP Feldname</b>	<b>Standardwert</b>	<b>Neuer Eintrag</b>		

#### Auswahlfeld **Info Fiel 1 - 10:**

In den Infofeldern werden Saldenwerte von SAP für die Infoanzeige bei den Buchungen übergeben. In der Regel enthält der erste Infowert den Saldo.

Standard: Infofelder der Applikation

#### Auswahlfeld **TimeEvalMailIndicator:**

Enthält die Zuordnung für das Mailkennzeichen. Dieser Mailtext überschreibt den Mailtext aus der Personalsatzübernahme.

Standard: Mailtext

#### Auswahlfeld **CUSTOM\_FIELD\_1:**

Enthält die Zuordnung für das freie Kundenfeld 1.

Standard: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **CUSTOM\_FIELD\_2:**

Enthält die Zuordnung für das freie Kundenfeld 2.

Standard: Keine Auswahl

#### Tabelle **Zusatzfelder:**

In der Tabelle **Zusatzfelder** können weitere Zuordnung vorgenommen werden. So ist es möglich, ein SAP-Feld mehreren Feldern der Applikation zuzuordnen.

##### Eingabefeld **Matrix Feldname:**

Personalsatzfeld aus der Applikation.

Auswahl:

Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

##### Auswahlfeld **SAP Feldname:**

Enthält das SAP-Personalsatzfeld.

Auswahl:

Alle SAP-Personalsatzfelder

##### Eingabefeld **Standardwert:**

Enthält den Standardwert, wenn von SAP kein Wert übergeben wird.

## Upload

Auf diesem Reiter werden verschiedene Einstellungen für die Rückmeldungen vorgenommen.

### Kontrollkästchen **Upload aktiv**:

Kennung, ob der Upload und damit die Datenweitergabe der Buchungen und Ereignisse an SAP aktiviert ist.  
Auswahl:

- Aktiviert: Buchungsdaten werden an SAP übertragen.
- Nicht aktiviert: Buchungsdaten werden nicht an SAP übertragen.

Standard: Nicht aktiviert

### Kontrollkästchen **Buchungen auf Minuten runden**:

Kennung, ob die Buchungszeitpunkte für die Übergabe an SAP auf Minuten gerundet werden sollen.  
Auswahl:

- Aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden auf Minuten gerundet.
- Nicht aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden nicht gerundet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### Eingabefeld **Zykluszeit Upload**:

Enthält den Zeitzyklus, in dem geprüft wird ob neue Uploaddaten geschrieben werden können.

Wertebereich: 0 – 99 Sekunden

- 0 = So schnell wie möglich
- 1 – 99 = Zeit in Sekunden

Standard: 60 Sekunden

### Eingabefeld **Zeitereignisse**:

Angabe der Datei für die Datenübergabe der Buchungen an SAP.

### Eingabefeld **Externe Lohnarten**:

Angabe der Datei für die Datenübergabe der externen Lohnartenbuchungen an SAP.

### Eingabefeld **Währung Standard**:

Angabe der Währung im Standard-Code für die Datenweitergabe an SAP von Mitarbeiterausgaben für externe Lohnarten.

### Eingabefeld **Währung ISO**:

Angabe der Währung im ISO-Code für die Datenweitergabe an SAP von Mitarbeiterausgaben für externe Lohnarten.

## Download

Auf diesem Reiter werden verschiedene Einstellungen für die Datenübernahme von SAP vorgenommen.

Transceiver	Personalsatz	Personalsalden	Upload	Download	Satzartenzuordnung
Download aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>			Leere Dateien ignorieren	<input checked="" type="checkbox"/>
Zykluszeit Download	<input type="text" value="60"/>				
Import-Format von Uhrzeiten	<input type="text" value=""/>			Import-Format von Zeitsummen	<input type="text" value=""/>
Personendaten	<input type="text" value="hrcc1dnperso01"/>			Kostenstellen	<input type="text" value="hrcc1dncostc01"/>
Personalsalden	<input type="text" value="hrcc1dnbalan01"/>			Innenaufträge	<input type="text" value="hrcc1dninord01"/>
An-/Abwesenheitsgründe	<input type="text" value="hrcc1dnattab01"/>			Objekte	<input type="text" value="hrcc1dnobjid01"/>
Externe Lohnarten	<input type="text" value="hrcc1dnnextwt01"/>			Projekte	<input type="text" value="hrcc1dnwbsel01"/>
Zeitereignisarten	<input type="text" value="hrcc1dntevgr01"/>				
<input type="checkbox"/> Buchungen ohne Personenbezug der letzten	<input type="text" value=""/>			Tage berücksichtigen	

**Kontrollkästchen Download aktiv:**

Kennung ob der Download und damit die Datenübernahme von SAP aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: die Daten werden von SAP übernommen.
- Nicht aktiviert: die Daten werden von SAP nicht übernommen.

Standard: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Leere Dateien ignorieren:**

Kennung, ob beim Download leere Dateien ignoriert werden. Bei der Grundversorgung führt die Verarbeitung von SAP-Dateien ohne Inhalt zum Löschen aller Daten des entsprechenden Datentyps.

Auswahl:

- Aktiviert: leere Dateien werden ignoriert.
- Nicht aktiviert: leere Dateien werden nicht ignoriert.

Standard: Aktiviert

**Eingabefeld Zykluszeit Download:**

Zeit in der geprüft wird, ob neue Downloaddaten von SAP bereitgestellt wurden.

Wertebereich: 0 – 99

- 0 = So schnell wie möglich
- 1 – 99 = Zeit in Sekunden

Standard: 60 Sekunden

**Auswahlfeld Import-Format von Uhrzeiten:**

Enthält die Angabe, wie Zeitsummen beim Import vorliegen.

Auswahl:

- Industriezeit
- Normalzeit

Standard: Keine Angabe

**Auswahlfeld Import-Format von Zeitsummen:**

Enthält die Angabe, wie Zeitsummen beim Import vorliegen.

Auswahl:

- Industriezeit
- Normalzeit

Standard: Keine Angabe

**Eingabefeld Personendaten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Personalstammsätze im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnperso01

**Eingabefeld Personalsalden:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Personalstammsätze im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnperso01

**Eingabefeld An-/Abwesenheiten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Abwesenheiten im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnattab01

**Eingabefeld Extern Lohnarten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für externe Lohnarten bzw. Mitarbeiterausgaben im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnnextwt01

**Eingabefeld Zeitereignisartgruppen:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Zeitereignisartgruppen im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dntevgr01

**Eingabefeld Kostenstellen:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Kostenstellen im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dncostc01

**Eingabefeld Innenaufträge:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Innenaufträge im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dninord01

**Eingabefeld Objekte:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Objekte im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnobjid01

**Eingabefeld Projekte:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Projekte im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: hrcc1dnwbsel01

**Kontrollkästchen und Eingabefeld Buchungen ohne Personenbezug für die letzten Tage berücksichtigen:**

Mit dieser Einstellung wird festgelegt, ob Buchungen ohne Personenbezug geprüft werden sollen. Der Zeitbereich für die Buchungen wird durch die Anzahl Tage bestimmt. Buchungen ohne Personenbezug sind möglich, wenn an den Terminals buchen ohne Personalsatz eingestellt ist. Wenn mit dem Download neue Personen mit einer entsprechenden Ausweisnummer, wie im Buchungssatz hinterlegt in das System geladen werden, werden die noch nicht zugeordneten Buchungen diesen Personen zugeordnet und mit dem nächsten Upload übertragen.

Kontrollkästchen:

- Nicht aktiviert: Buchungen ohne Personenbezug werden nicht berücksichtigt.
- Aktiviert: Buchungen ohne Personenbezug werden berücksichtigt.

Standard: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Tage:**

Enthält die Anzahl der Tage für die Prüfung der Buchungen. Die Eingabe ist nur möglich, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 9999

Standardwert: Keine Angabe

**Satzartenzuordnung**

Auf diesem Reiter werden die Buchungsarten den SAP-Satzarten für die Rückmeldungen zugeordnet. Dabei können einer SAP-Satzart mehrere Buchungsarten zugeordnet werden.

Transceiver   Personalsatz   Personalsalden   Upload   Download <b>Satzartenzuordnung</b>						
Buchungsart	SAP Satzart	Parameterwert	Minuten runden			Neuer Eintrag
201 Kommen	P10		<input type="checkbox"/>			
202 Gehen	P20		<input type="checkbox"/>			
203 Info	P60		<input type="checkbox"/>			
204 Dienstgang Ende	P40		<input type="checkbox"/>			
205 Dienstgang Beginn	P30		<input type="checkbox"/>			
206 Pause Beginn	P15		<input type="checkbox"/>			
207 Pause Ende	P25		<input type="checkbox"/>			

**Auswahlfeld Buchungsart:**

Enthält die Buchungsart für die Zuordnung.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Buchungsarten

**Auswahlfeld SAP-Satzart:**

Enthält die SAP-Satzart der Zuordnung. Mit der SAP-Satzart werden die Buchungen an SAP übergeben.

Auswahl:

- Alle SAP-Satzarten

**Eingabefeld Parameterwert:**

Enthält einen zusätzlichen Parameter, welcher der Rückmeldung an SAP zugefügt wird.

**Kontrollkästchen Minuten runden:**

Kennung, ob die Buchungszeitpunkte für die Übergabe an SAP auf Minuten gerundet werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden auf Minuten gerundet.
- Nicht aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden nicht gerundet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

## Systemmonitor SAP HR-PDC

Im Dialog **Systemmonitor** SAP HR-PDC werden die Informationen der letzten Übertragungen der Schnittstelle SAP HR-PDC angezeigt.

## Status

Auf diesem Reiter werden die wichtigsten Informationen zu den letzten Downloads und Uploads angezeigt.

Status		Details	
Status Serverdatenübernahme			
	Anzahl OK	Anzahl Fehler	Zeitpunkt
Personensätze	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:14:10
Personalsalden	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:14:10
Zeitereignisarten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:14:10
Abwesenheiten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:14:10
Lohnarten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:14:10
Kostenstellen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:14:10
Innenaufträge	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:14:10
Objekte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:14:10
Projekte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:14:10
Status Serverdatenweitergabe			
	Anzahl	Zeitpunkt	
Buchungen	<input type="text"/>	23.01.2017 18:14:10	

**Status Serverdatenübernahme:**

Für die verschiedenen Importdateien wird die Anzahl der positiven und nicht importierten Datensätze angezeigt.

**Anzeigefelder Anzahl OK:**

Anzeige der positiv importierten Datensätze.

**Anzeigefelder Anzahl Fehler:**

Zeigt die Anzahl der nicht importierten Datensätze an.

**Anzeigefelder Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit des Imports.

**Status Serverdatenweitergabe:**

Enthält Informationen des letzten Exports.

**Anzeigefelder Anzahl:**

Enthält die Anzahl der exportierten Datensätze.

**Anzeigefelder Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit des Imports.

**Details**

Die Detailansicht enthält neben Informationen über die Zeiten zusätzliche Hinweise zu den Aktionen.

Status		Details	
	Zeitpunkt	Aktion	Wert
	23.01.2017 18:14:10	Erstanlage in MATRIX	Job in Systemmonitor angelegt.

**Spalte Zeitpunkt:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Aktion.

**Spalte Aktion:**

Enthält die durchgeführte Aktion.

**Spalte Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

**Datenübernahme SAP HR-PDC**

In den nachfolgenden Tabellen sind die Abbildungen der SAP-Daten auf die MATRIX- und Terminaldaten beschrieben.

**Personalstammdaten (hrcc1dnperso01)**

Die Personalstammdaten werden beim Import auf die Personendaten, die Ausweise und bei Bedarf auf die Buchungs- und Zutrittsberechtigungen verteilt. Die terminalrelevanten Daten werden nach dem Import an die Terminalperipherie gesendet.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
SOURCE_SYS	BAS_PERSREC:ExternalSystem		Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
TIMEID_NO	BAS_PERSREC:ExternalID		Fixe Übernahme Ausweisnummer Fremdsystem. Dient als eindeutiger Schlüssel der Person aus dem Fremdsystem für die Buchungen, wird daher beim Import immer gefüllt.
	BAS_BADGE:badgeNo	Identnummer	Bei direkter Übernahme des Ausweises. Wenn das Feld gefüllt ist, wird der Ausweis zugeordnet oder angelegt. Diese Ausweiszunordnung kann nicht gelöscht werden.
FROM_DATE	TIM_PERSREC:timeRecordingFrom	Gültig von	Gültig von (Person)
TO_DATE	TIM_PERSREC:timeRecordingUntil	Gültig bis	Gültig bis (Person)
TIMEID_VERSION	BAS_BADGE:badgeVersion	Ausweisversion	Ausweisversion Fremdsystem. Wird nur bei direkter Übernahme des Ausweises mit übernommen.
PERNO	BAS_PERSREC:ExternalPersNr		Fixe Übernahme Personalnummer Fremdsystem.
	BAS_PERSREC:PersNr		Wird nur übernommen, wenn die Option AutoID nicht gesetzt ist.. In diesem Fall dürfen auch keine an-deren Mitarbeiter in MATRIX angelegt werden
EDIT_NAME	BAS_PERSREC:surname		Name, Vorname; Übernahme von Name und Vorname in ein Feld.
SORT_NAME			
LANGU			Sprache

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
LANGU_ISO	BAS_PERSREC:language		Sprache ISO
PS_GRP_ _ ATT_ABS_ _ TYPE	TIM_PERSREC:PsGrpgAttAbsType	MOABW	Vergleichswert bei einer SAP- Abwesenheitsbuchung mit SAP Abwesenheitsgrundauswertung
COUNTRY_ _ GROUPING	BAS_PERSREC:CountryGroup	MOLGA	Länderkennung
SUBSYSTEM_ _ GROUPING	TIM_ _ PERSREC:ExternaltimeBookingProfile	BDEGR	Zeitbuchungsprofil; mit dem Feldinhalt wird im personenbezogenen TIM- Autorisationsset ein Zeitbuchungsprofileintrag mit der Kennung Fremdsystem angelegt, der nicht gelöscht oder geändert werden kann.
ES_GRP_ _ WORK_ _ SCHED	TIM_PERSREC: GrpgWorkSched		Gruppierung der Mitarbeiterkreise für Arbeitszeitpläne
ACCESS_ _ CONTROL_ _ GROUP	TIM_PERSREC:ExternalAccProfile	ZANBE	Zutrittsprofile; mit dem Feldinhalt wird im personenbezogenen Autorisationsset ein Zutrittsprofileintrag mit der Kennung Fremdsystem angelegt, der nicht gelöscht oder geändert werden kann.
PERSONAL_ _ CODE	BAS_PERSREC:pinCode	PIN-Code	PIN-Code
MAIL_ _ INDICATOR	TIM_PERSREC:mailText	Mailtextnummer	Mailtextkennung aus Stammdatendownload.
ATT_ABS_ _ REASON_ _ GRPG	TIM_PERSREC: attAbsReasonGroup	ZEITY	Hauptgruppe für Ab- /Anwesenheitsgründe
EXT_ _ WAGETYPE_ _ GRPG	TIM_PERSREC:wageTypeGroup	VPLOA	Vergleichswert bei einer SAP- Externen-Lohnartbuchung mit SAP Lohnartenauswertung
TIME_EVENT_ _ TYPE_GROUP	TIM_PERSREC:TimeEventTypeGroup	Dienstgang- berechtigung	Berechtigungsprüfung bei Terminalbuchungen; Beispiel Dienstgang
COMP_CODE	TIM_PERSREC:compCode		firmencode-bezogenen Buchungen
COSTCENTER	TIM_PERSREC:costCenter		Kostenstelle
CUSTOMER_ _ FIELD_1			Kundenfeld zur freien Verwendung; Nutzung über Kundenfunktion
CUSTOMER_ _ FIELD_2			Kundenfeld zur freien Verwendung; Nutzung über Kundenfunktion



**Hinweis: Trennen und Übernahme Name und Vorname in die entsprechenden Felder in MATRIX.**

Beim Import für SAP werden die Felder EditName und SortName von SAP kommend nicht mehr direkt auf Name gemappt sondern auf die Matrix-Felder SAP\_EName und SAP\_SName. Namen und Vornamen dürfen in der Schnittstelle nicht verwendet werden sondern werden aus den Feldern SAP\_EName und SAP\_SName gewonnen.

EditName	SAP EditName	▼	Standardwert	<input type="text"/>
SortName	SAP SortName	▼	Standardwert	<input type="text"/>
Language		▼	Standardwert	<input type="text"/>

Der SName fängt immer mit dem ersten Nachnamen an. Dieser Nachname wird im EName gesucht.

Dazu muss der EName in Großbuchstaben gewandelt werden, Umlaute werden ersetzt.

Wurde der erste Nachname im ENamen gefunden, ist ab dieser Position der Original-ENAME der komplette Nachname und wird aus dem Original-ENamen in Name kopiert. Alles davor ist dann Vorname inkl. eventuellem Titel. Der Titel kann mit einem Vergleich auf die bekannten Titel entfernt werden.

**Personalstammsalden (hrcc1dnbalan01)**

Die Personalsaldenwerte werden beim Import in den Personalsatz übernommen und an die Terminals gesendet.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
SOURCE_SYS*	BAS_PERSREC:ExternalSystem		Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
TIMEID_NO	BAS_PERSREC:ExternalID		Fixe Übernahme Ausweisnummer Fremdsystem. Dient als eindeutiger Schlüssel der Person aus dem Fremdsystem für die Buchungen, wird daher beim Import immer gefüllt.
	BAS_BADGE:badgeNo	Identnummer	Bei direkter Übernahme des Ausweises. Wenn das Feld gefüllt ist, wird der Ausweis zugeordnet oder angelegt. Diese Ausweiszuordnung kann nicht gelöscht werden.
PERNO	BAS_PERSREC:ExternalPersNr		Fixe Übernahme Personalnummer Fremdsystem.
	BAS_PERSREC:PersNr		Wird nur übernommen, wenn die Option AutoID nicht gesetzt ist. In diesem Fall dürfen auch keine anderen Mitarbeiter in MATRIX angelegt werden
SUBSYSTEM_GROUPING	SUBSYSTEM_GROUPING		Zeitbuchungsprofil; mit dem Feldinhalt wird im personenbezogenen TIM-Autorisationsset ein Zeitbuchungsprofileintrag mit der Kennung Fremdsystem angelegt, der nicht gelöscht oder geändert werden kann.
INFO_FELD_1	TIM_PERSREC:info1	Infospeicher 1	Enthält in der Regel den Saldo der Person
	TIM_PERSREC:balance		

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
INFO_FELD_2	TIM_PERSREC:info2	Infospeicher 2	Enthält in der Regel das letzte Verrechnungsdatum
INFO_FELD_3	TIM_PERSREC:info3	Infospeicher 3	
INFO_FELD_4	TIM_PERSREC:info4	Infospeicher 4	
INFO_FELD_5	TIM_PERSREC:info5	Infospeicher 5	
INFO_FELD_6	TIM_PERSREC:info6	Infospeicher 6	
INFO_FELD_7	TIM_PERSREC:info7	Infospeicher 7	
INFO_FELD_8	TIM_PERSREC:info8	Infospeicher 8	
INFO_FELD_9	TIM_PERSREC:info9	Infospeicher 9	
INFO_FELD_10	TIM_PERSREC:info10	Infospeicher 10	
TIME_EVAL_MAIL_INDICATOR	TIM_PERSREC:mailText	Mailtextnummer	Mailtextkennung aus Stammdaten-Saldodownload.
CUSTOMER_FIELD_1			Kundenfeld zur freien Verwendung; Nutzung über Kundenfunktion
CUSTOMER_FIELD_2			Kundenfeld zur freien Verwendung; Nutzung über Kundenfunktion

### Zeitereignisartgruppen (hrcc1dntevgr01)

Die SAP-Zeitereignisarten werden in MATRIX in die Tabelle TIM\_SAP\_TIME\_EVENT\_TYPE übernommen. Eine Übertragung an die Terminals findet nicht statt. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys	Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
TIME_EVENT_TYPE_GROUP	timeEventTypeGroup	Zeitereignisartgruppe
TEVENTTYPE	tEventType	Zeitereignisart

### Abwesenheiten (hrcc1dnattab01)

Die Abwesenheiten werden in MATRIX in die Tabelle TIM\_SAP\_ABSENCE\_REASON übernommen und an die Terminals übertragen. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
SOURCE_SYS	mandator		Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
ATT_ABS_REASON_GRP	attAbsReasonGrpg		Gruppierung An-/Abwesenheitsgründe
PS_GRP_ATT_ABS_TYPE	psGrpgAttAbsType		Gruppierung An-/Abwesenheit
ES_GRP_WORK_SCHED	esGrpgWorkSched		Gruppierung Arbeitszeitplan

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
ATT_ABS_REASON	attAbsReason		An-/Abwesenheitsgrund
FROM_DATE	fromDate		Gültigkeitsbeginn
TO_DATE	toDate		Gültigkeitsende
LANGU	langu		Sprachenschlüssel
LANGU_ISO	languISO		Sprachenschlüssel ISO-Code
ATT_ABS_REASON_TEXT	attAbsReasonText		Text zu An-/Abwesenheitsgrund

### Externe Lohnarten (hrcc1dnextwt01)

Die externen Lohnarten werden in MATRIX in die Tabelle TIM\_SAP\_EMPLOYEE\_EXPENDITURE übernommen und an die Terminals übertragen. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys		Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
EXT_WAGETYPE_GRP	extWagetypeGrpg	EXLGA	Gruppierung Anbindung Mitarbeiterausgaben
COUNTRY_GROUPING	countryGrouping	VPLOA	Ländergruppierung
EXTERNAL_WAGETYPE	externalWagetype	MOLGA	Mitarbeiterausgaben (Externe Lohnarten, Kantinendaten, Tankdaten)
FROM_DATE	fromDate		Gültigkeitsbeginn
TO_DATE	toDate		Gültigkeitsende
WAGETYPE_UNIT	wagetypeUnit	ZEINH	Einheit zu Mitarbeiterausgaben
WAGETYPE_UNIT_ISO	wagetypeUnitISO		Einheit zu Mitarbeiterausgaben ISO-Code
LANGU	langu		Sprachenschlüssel
LANGU_ISO	languISO		Sprachenschlüssel ISO-Code
WAGELTEXT	wageltext		Text für Mitarbeiterausgaben
UNIT_TEXT	unitText	ETEXT	Text für Einheit

### Objekte (hrcc1dnobjid01)

Die Objekte werden in MATRIX in die Tabelle TIM\_SAP\_OBJECT übernommen. Eine Übertragung an die Terminals findet nicht statt. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys	Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.

SAP	MATRIX	Beschreibung
OBJECT_TYPE	objectType	Objekttyp
OBJ_ID	objectID	Objekt
OBJ_ID_GRP	objectIDGroup	Gruppierung von Objekten
FROM_DATE	fromDate	Gültigkeitsbeginn
TO_DATE	toDate	Gültigkeitsende
LANGU	langu	Sprachenschlüssel
LANGU_ISO	languISO	Sprachenschlüssel ISO-Code
OBJ_ID_TXT	objectIDText	Text zu Objekt

### Kostenstellen (hrcc1dncostc01)

Die Kostenstellen werden in MATRIX in die Tabelle TIM\_SAP\_COST\_CENTER übernommen. Eine Übertragung an die Terminals findet nicht statt. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys	Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
COMP_CODE	compCode	Buchungskreis
COSTCENTER	costCenter	Kostenstelle
COSTCENTER_GRP	costCenterGroup	Gruppierung von Kostenstellen
FROM_DATE	fromDate	Gültigkeitsbeginn
TO_DATE	toDate	Gültigkeitsende
COCNTR_TXT		Text zur Kostenstelle

### Innenaufträge (hrcc1dninord01)

Die Innenaufträge werden in MATRIX in die Tabelle TIM\_SAP\_INTERNAL\_ORDER übernommen. Eine Übertragung an die Terminals findet nicht statt. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys	Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
COMP_CODE	compCode	Buchungskreis
ORDER	internalOrder	Innenauftrag
ORDER_GRP	orderGroup	Gruppierung von Innenaufträgen
ORDER_NAME	orderName	Text zum Innenauftrag

### Projekte (hrcc1dnwbsel01)

Die Projekte werden in MATRIX in die Tabelle TIM\_SAP\_PROJECT übernommen. Eine Übertragung an die Terminals findet nicht statt. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Beschreibung
SOURCE_SYS	sourceSys	Eindeutige Kennung des SAP-Systems. Wird intern immer übernommen.
COMP_CODE	compCode	Buchungskreis
WBS_ELEMENT	wbsElement	Projekt
WBS_ELEMENT_GRP	wbsElementGroup	Gruppierung von Projekten
WBS_SHORTTEXT	wbsShorttext	Text zum Projekt

#### 4.1.15.12 Schnittstelle zu SAP KK1

Mit dieser Schnittstelle stellt Ihnen dormakaba MATRIX eine zertifizierte Schnittstelle für SAP KK1 zur Verfügung.

---

**Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass diese Schnittstelle nur bei aktiver Lizenz SAP KK1 verfügbar ist.

---

Zum Umfang der Schnittstelle gehören:

- Konfigurationsdialoge
- Download der Personal-, Kontroll- und Stammdaten
- Upload der Buchungsdaten
- Überwachungsfunktionen

#### Überblick

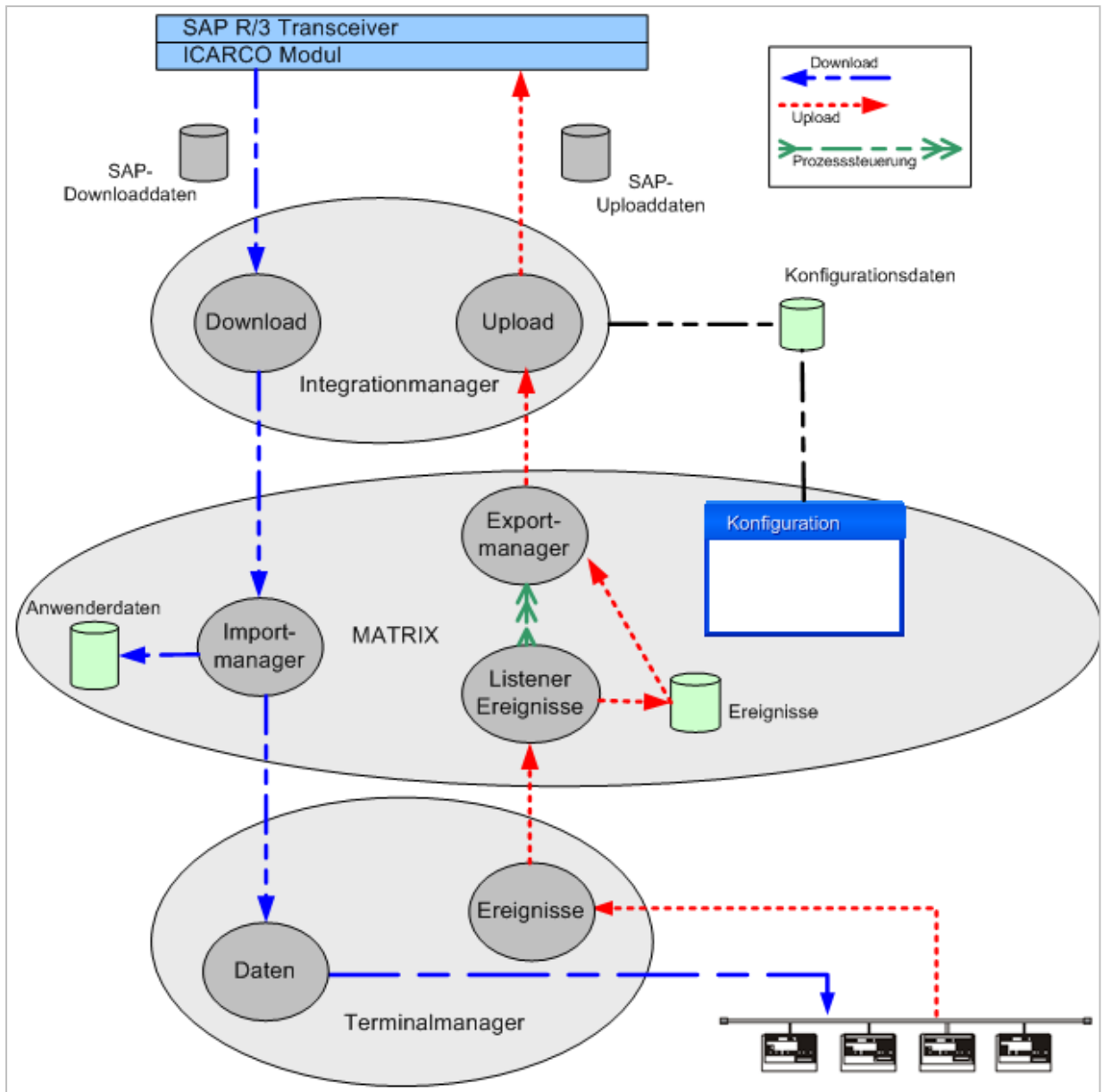
Aus Sicht von SAP wird dormakaba MATRIX bei der SAP-Kopplung als Subsystem betrachtet. Aufgabe der Schnittstelle ist der Datentransport zwischen dem SAP Transceiver und den Buchungsterminals des Subsystems. SAP übergibt Personalstammsätze, Abwesenheiten und externe Lohnarten in separaten Downloaddateien an das Subsystem. Die Daten werden im Subsystem gespeichert, konvertiert und an die Buchungsterminals übertragen.

Umgekehrt senden die Terminals Buchungen an das Subsystem, die von diesem entgegengenommen, ins SAP-Format konvertiert und in einer Uploaddatei an SAP weitergegeben werden.

Der Datenaustausch erfolgt in einem konfigurierbaren Schnittstellenverzeichnis des SAP Transceivers.

Das Subsystem kann Grundsätzlich für Zeiterfassung und/oder Zutrittskontrolle eingesetzt werden. Als Basis-Mitarbeiterdaten werden dabei die SAP-Personalstammsätze bzw. der Inhalt von zeit-/zutrittsrelevanten Personalstammsatz-Feldern aus SAP übernommen. Die Zeiterfassungs- und Zutrittsberechtigungen werden dann über diese Feldinhalte aus den im Subsystem definierten Systemanwendungsdaten abgeleitet und direkt in den Buchungsterminals des Subsystems überwacht.

Die nachfolgende Grafik zeigt den vereinfachten Datenfluss zwischen SAP und dem Subsystem dormakaba MATRIX.



## Dialog "SAP KK1"

Im Dialog **SAP KK1** werden die Einstellungen der Schnittstelle bearbeitet.

Jede Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

The screenshot shows the SAP KK1 dialog box with the following details:

- Title Bar:** SAP KK1
- Menu Bar:** Transceiver, Personalsatz, Upload, Download, Satzartenzuordnung
- Input Fields:**
  - Nummer: 8
  - Bezeichnung: SAP KK1
  - Kurzbezeichnung: (empty)

## Transceiver

Auf diesem Reiter werden die Basiseinstellungen für den Transceiver vorgenommen.

#### Eingabefeld **Logisches SAP System:**

Name des logischen SAP Systems, dessen Downloaddateien verarbeitet werden, und an das die Buchungsdaten in den Uploaddateien übertragen werden.

#### Eingabefeld **Transceiver Verzeichnis:**

Schnittstellenverzeichnis des SAP Transceivers in dem der Datenaustausch für den Up- und Download zwischen SAP und dem Subsystem erfolgt.

Standardwert: transdir

## Personalsatz

In diesem Reiter werden die Felder aus dem SAP-Personalsatz auf den Personalsatz von dormakaba MATRIX abgebildet. Sofern keine Zuordnung vorgenommen werden soll, bleibt das Auswahlfeld leer. Mehrfache Zuordnungen von SAP-Feldern können in der Tabelle Zusatzfelder vorgenommen werden.

SAP Feldname	MATRIX Feldname	Standardwert
ZAUSW - Zeitausweis	Ausweisnummer	Standardwert
BEGDA - Gültigkeitsbeginn	Gültig von	Standardwert
ENDDA - Gültigkeitsende	Gültig bis	Standardwert
ZAUVE - Ausweisversion		Standardwert
PERNR - Personalnummer		Standardwert
ENAME - Name (editierbar)	Name	Standardwert
SNAME - Name (sortierbar)		Standardwert
INFO1 - variables Infocfeld	Infospeicher 1	Standardwert
INFO2 - variables Infocfeld	Infospeicher 2	Standardwert
INFO3 - variables Infocfeld	Infospeicher 3	Standardwert
INFO4 - variables Infocfeld	Infospeicher 4	Standardwert
INFO5 - variables Infocfeld	Infospeicher 5	Standardwert
INFO6 - variables Infocfeld	Infospeicher 6	Standardwert
INFO7 - variables Infocfeld	Infospeicher 7	Standardwert
INFO8 - variables Infocfeld	Infospeicher 8	Standardwert
INFO9 - variables Infocfeld	Infospeicher 9	Standardwert
INFOA - variables Infocfeld	Infospeicher 10	Standardwert
IMAIL - Mailkennzeichen Zeitverrechnung Fehler	Mailtext	Standardwert
MOABW - Gruppierung Ab-/Anwesenheiten	Hauptgruppe Ab-/Anwesenheits	Standardwert
MOLGA - Ländergruppierung	Ländergruppe	Standardwert
BDEGR - Gruppierung Subsystemanbindung	Zeitbuchungsprofil	Standardwert
ZEITY - Gruppierung Arbeitszeitplan	Gruppierung Mitarbeiterkreise/A	Standardwert
ZDGBE - Dienstgangberechtigung	Dienstgangberechtigung	Standardwert false
ZANBE - Zutrittskontrollgruppe	Zutrittsprofil	Standardwert
ZPINC - Persönlicher Code	PIN-Code	Standardwert
ZMAIL - Mailkennzeichen Zeiterfassungsinfo	Mailtext	Standardwert

Zusatzfelder

SAP Feldname   MATRIX Feldname   Standardwert   **Neuer Eintrag**

**Hinweis:** Für alle Feldzuordnungen kann ein Standardwert angegeben werden. Dieser Wert kommt zum Einsatz, wenn von SAP kein Wert übergeben wird. Soll kein Standardwert eingesetzt werden, bleibt die Angabe leer.

**Auswahlfeld ZAUSW:**

Enthält die Zuordnung der Ausweisnummer. In Abhängigkeit der eingestellten Ausweisverwaltung und der verwendeten Lesertechnologie kann die Ausweisnummer direkt oder indirekt übernommen werden. Für die direkte Übernahme gilt:

- Die übergebene Ausweisnummer stimmt mit der Ausweisnummer überein.
- Es ist die Ausweisverwaltung Stufe 1 eingestellt.
- Jeder Person kann nur ein Ausweis zugeordnet werden.

Standard: Ausweis.

Wenn die Ausweisnummer nicht direkt übernommen werden kann, bleibt die Auswahl leer. Die Zuordnung eines Ausweises muss dann manuell vorgenommen werden.

---

**Hinweis:** Wenn Personen ohne Ausweiszusordnung im System vorhanden sind, wird dies im Infocenter angezeigt.

---

**Auswahlfeld BEGDA:**

Enthält die Zuordnung für das Gültigkeitsbeginndatum für die Person. Personen können nur innerhalb ihres Gültigkeitsbereiches an der Zeiterfassung teilnehmen.

Standard: Zeiterfassung von.

**Auswahlfeld ENDDA:** Enthält die Zuordnung für das Gültigkeitsendedatum der Person.

Standard: Zeiterfassung bis.

**Auswahlfeld ZAUSVE:**

Enthält die Zuordnung für die Ausweisversion. Eine Übernahme der Ausweisversion ist an die direkte Übernahme der Ausweisnummer gebunden.

Standard: Ausweisversion

**Auswahlfeld PERNR:**

Enthält die Zuordnung der Personalnummer. Wenn in der Applikation zusätzlich weitere Mitarbeiter, die nicht in SAP vorhanden sind, oder Fremdfirmenmitarbeiter verwaltet werden, sollte die Personalnummer nicht übernommen werden, da gleiche Personalnummern nicht ausgeschlossen werden können.

Standard: Personalnummer

**Auswahlfeld ENAME:**

Enthält die Zuordnung des Namens in editierbarer Form.

Standard: Keine Auswahl

**Auswahlfeld SNAME:**

Enthält die Zuordnung des Namens in sortierbarer Form.

Standard: Name

**Auswahlfeld Info1 - InfoA:**

In den Infofeldern werden Saldenwerte von SAP für die Infoanzeige bei den Buchungen übergeben. In der Regel enthält der erste Infowert den Saldo.

Standard: Infofelder der Applikation

**Auswahlfeld IMAIL:**

Enthält die Zuordnung für das Mailkennzeichen.

Standard: Mailtext

**Auswahlfeld MOABW:**

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung von An-/Abwesenheiten.

Standard: Hauptgruppe An-/Abwesenheitsgründe

**Auswahlfeld MOLGA:**

Enthält die Zuordnung für die Ländergruppierung.

Standard: Ländergruppe

**Auswahlfeld BDEGR:**

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung der Subsystemanbindung.

Standard: Zeitbuchungsprofil



**Auswahlfeld ZEITY:**

Enthält die Zuordnung für die Gruppierung des Arbeitszeitplans.

Standard: Gruppierung Mitarbeiterkreise/Arbeitszeitplan

**Auswahlfeld ZDGBE:**

Enthält die Dienstgangberechtigung.

Standard: Berechtigungsprüfung Terminalbuchungen

**Auswahlfeld ZANBE:**

Enthält die Zuordnung für die Zutrittskontrollgruppe.

Standard: Zutrittsprofil

**Auswahlfeld ZPIN:**

Enthält die Zuordnung für den PIN-Code.

Standard: PIN-Code

**Auswahlfeld ZMAIL\_INDICATOR:**

Enthält die Zuordnung für das Mailkennzeichen aus der Zeitverrechnung.

Standard: Mailtext

**Tabelle Zusatzfelder:**

In der Tabelle **Zusatzfelder** können weitere Zuordnungen vorgenommen werden. So ist es möglich, ein SAP-Feld mehreren Feldern der Applikation zuzuordnen.

**Eingabefeld Matrix Feldname:**

Personalsatzfeld aus der Applikation.

Auswahl:

Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

**Auswahlfeld SAP Feldname:**

Enthält das SAP-Personalsatzfeld.

Auswahl:

Alle SAP-Personalsatzfelder

**Eingabefeld Standardwert:**

Enthält den Standardwert, wenn von SAP kein Wert übergeben wird.

**Upload**

Auf diesem Reiter werden verschiedene Einstellungen für die Rückmeldungen vorgenommen.

Transceiver	Personalsatz	Upload	Download	Satzartenzuordnung
Upload aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	Buchung auf Minuten runden	<input type="checkbox"/>	
Zykluszeit Upload	<input type="text" value="60"/>	Anzahl Prüfungszyklen bis Timeout	<input type="text"/>	
Zeitereignisse	<input type="text" value="conf11.upl"/>			

**Kontrollkästchen Upload aktiv:**

Kennung, ob der Upload und damit die Datenweitergabe der Buchungen und Ereignisse an SAP aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Buchungsdaten werden an SAP übertragen.
- Nicht aktiviert: Buchungsdaten werden nicht an SAP übertragen.

Standard: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Zykluszeit Upload:**

Es besteht die Möglichkeit, eine Schnittstellenverzeichnisüberwachung für den Upload einzuschalten. Bei eingeschalteter Schnittstellenverzeichnisüberwachung wird geprüft, ob der SAP Transceiver die Uploaddaten innerhalb der konfigurierten Zeitangabe verarbeitet, damit das Verzeichnis für einen erneuten

Upload von Buchungen wieder frei ist. Ist dies nicht der Fall erfolgt eine Meldung.

Wertebereich: 0 – 99

- 0 = Keine Prüfung
- 1 – 99 = Anzahl Prüfungszyklen bis zur Meldung

Standard: 0 = Keine Prüfung

Eingabefeld **Zeitereignisse:**

Angabe der Datei für die Datenübergabe der Buchungen an SAP.

Standard: conf11.upl

Kontrollkästchen **Buchungen auf Minuten runden:**

Kennung, ob die Buchungszeitpunkte für die Übergabe an SAP auf Minuten gerundet werden sollen.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden auf Minuten gerundet.
- Nicht aktiviert: Die Buchungszeitpunkte werden nicht gerundet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Anzahl Prüfungszyklen bis Timeout:**

Angabe der Prüfungszyklen, die beim aktivierten Upload die Uploaddatei durch den SAP Transceiver verarbeitet werden, sodass das Schnittstellenverzeichnis für einen erneuten Upload von Buchungen und Ereignissen wieder frei sein muss.

Wertebereich: 0 – 99

- 0 = Keine Prüfung
- 1 – 99 = Anzahl Prüfungszyklen

Standard: 0

## Download

Auf diesem Reiter werden verschiedene Einstellungen für die Datenübernahme von SAP vorgenommen.

The screenshot shows a software interface with five tabs: 'Transceiver', 'Personalsatz', 'Upload', 'Download', and 'Satzartenzuordnung'. The 'Download' tab is selected and highlighted in blue. Below the tabs, there are several configuration options:

- 'Download aktiv' with a checked checkbox.
- 'Leere Dateien ignorieren' with a checked checkbox.
- 'Zykluszeit Download' with a text input field containing the value '60'.
- 'Personendaten' with a text input field containing the value 'perso1'.
- 'An-/Abwesenheitsgründe' with a text input field containing the value 'absen1'.
- 'Externe Lohnarten' with a text input field containing the value 'extwa1'.
- 'Buchungen ohne Personenbezug der letzten' with a text input field and a 'Tage berücksichtigen' checkbox.

Kontrollkästchen **Download aktiv:**

Kennung ob der Download und damit die Datenübernahme von SAP aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: die Daten werden von SAP übernommen.
- Nicht aktiviert: die Daten werden von SAP nicht übernommen.

Standard: Aktiviert

Kontrollkästchen **Leere Dateien ignorieren:**

Kennung, ob beim Download leere Dateien ignoriert werden. Bei der Grundversorgung führt die Verarbeitung von SAP-Dateien ohne Inhalt zum Löschen aller Daten des entsprechenden Datentyps.

Auswahl:

- Aktiviert: leere Dateien werden ignoriert.
- Nicht aktiviert: leere Dateien werden nicht ignoriert.

Standard: Aktiviert

**Eingabefeld Zykluszeit Download:**

Es besteht die Möglichkeit, eine Schnittstellenverzeichnisüberwachung für den Download einzuschalten. Bei eingeschalteter Schnittstellenverzeichnisüberwachung wird geprüft, ob die Applikation die Downloaddaten innerhalb der konfigurierten Zeitangabe verarbeitet, damit das Verzeichnis für einen erneuten Download wieder frei ist. Ist dies nicht der Fall erfolgt eine Meldung.

Wertebereich: 0 – 99

- 0 = Keine Prüfung
- 1 – 99 = Anzahl Prüfungszyklen bis zur Meldung

Standard: 0 = Keine Prüfung

**Eingabefeld Personendaten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Personalstammsätze im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: perso01

**Eingabefeld An-/Abwesenheiten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für Abwesenheiten im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: absen1

**Eingabefeld Extern Lohnarten:**

Enthält den Namen der SAP Transceiver Übergabedatei für externe Lohnarten bzw. Mitarbeiterausgaben im Schnittstellenverzeichnis.

Standardwert: extwa1

**Dialog "Systemmonitor SAP KK1"**

Im Dialog **Systemmonitor SAP KK1** werden die Informationen zu den letzten Übertragungen der Schnittstelle SAP KK1 angezeigt.

**Status**

Auf diesem Reiter werden die wichtigsten Informationen zu den letzten Downloads und Uploads angezeigt.

The screenshot shows the 'Monitor SAP KK1' dialog with a 'Status' tab selected. It displays two sections: 'Status Serverdatenübernahme' and 'Status Serverdatenweitergabe'. The first section has three columns: 'Anzahl OK', 'Anzahl Fehler', and 'Zeitpunkt'. The second section has two columns: 'Anzahl' and 'Zeitpunkt'.

Status Serverdatenübernahme			
	Anzahl OK	Anzahl Fehler	Zeitpunkt
Personensätze	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:29:13
Abwesenheiten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:29:13
Lohnarten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	23.01.2017 18:29:13

Status Serverdatenweitergabe		
	Anzahl	Zeitpunkt
Buchungen	<input type="text"/>	23.01.2017 18:29:13

**Status Serverdatenübernahme:**

Für die verschiedenen Importdateien wird die Anzahl der positiven und nicht importierten Datensätze angezeigt.

**Anzeigefelder Anzahl OK:**

Zeigt die Anzahl der positiv importierten Datensätze an.

**Anzeigefelder Anzahl Fehler:**

Zeigt die Anzahl der nicht importierten Datensätze an.

**Anzeigefelder Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit des Imports.

**Status Serverdatenweitergabe:**

Enthält Informationen des letzten Exports.

Anzeigefelder **Anzahl:**

Enthält die Anzahl der exportierten Datensätze.

Anzeigefelder **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit des Imports.

## Details

Die Detailansicht enthält neben Informationen über die Zeiten zusätzliche Hinweise zu den Aktionen.

Zeitpunkt	Aktion	Wert
23.01.2017 18:14:10	Erstanlage in MATRIX	Job in Systemmonitor angelegt.

Spalte **Zeitpunkt:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Aktion.

Spalte **Aktion:**

Enthält die durchgeführte Aktion.

Spalte **Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

## Datenübernahme SAP KK1

In den nachfolgenden Tabellen sind die Abbildungen der SAP-Daten auf die MATRIX- und Terminaldaten beschrieben.

### Personalstammdaten (perso1)

Die Personalstammdaten werden beim Import auf die Personendaten, die Ausweise und bei Bedarf auf die Buchungs- und Zutrittsberechtigungen verteilt. Die terminalrelevante Daten werden nach dem Import an die Terminalperipherie gesendet.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
ZAUSW	BAS_BADGE:badgeNo	Identnummer	Bei direkter Übernahme des Ausweises. Wenn das Feld gefüllt ist, wird der Ausweis zugeordnet oder angelegt. Diese Ausweiszugeordnet kann nicht gelöscht werden.
BEGDA	TIM_PERSREC:timeRecordingFrom	Gültig von	Gültig von (Person)
ENDDA	TIM_PERSREC:timeRecordingUntil	Gültig bis	Gültig bis (Person)
ZAUVE	BAS_BADGE:badgeVersion	Ausweisversion	Ausweisversion Fremdsystem. Wird nur bei direkter Übernahme des Ausweises mit übernommen.
PERNR	BAS_PERSREC:ExternalPersNr		Fixe Übernahme Personalnummer Fremdsystem.
	BAS_PERSREC:PersNr		Wird nur übernommen, wenn die Option AutoID nicht gesetzt ist. In diesem Fall dürfen auch

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
			keine anderen Mitarbeiter in MATRIX angelegt werden
ENAME	BAS_PERSREC:surname		Name, Vorname; Übernahme von Name und Vorname in ein Feld.
SNAME			
INFO1	TIM_PERSREC:info1	Infospeicher 1	Enthält in der Regel den Saldo der Person
	TIM_PERSREC:balance		
INFO2	TIM_PERSREC:info2	Infospeicher 2	Enthält in der Regel das letzte Verrechnungsdatum
INFO3	TIM_PERSREC:info3	Infospeicher 3	
INFO4	TIM_PERSREC:info4	Infospeicher 4	
INFO5	TIM_PERSREC:info5	Infospeicher 5	
INFO6	TIM_PERSREC:info6	Infospeicher 6	
INFO7	TIM_PERSREC:info7	Infospeicher 7	
INFO8	TIM_PERSREC:info8	Infospeicher 8	
INFO9	TIM_PERSREC:info9	Infospeicher 9	
INFO10	TIM_PERSREC:info10	Infospeicher 10	
IMAIL	TIM_PERSREC:mailText	Mailtextnummer	Mailtextkennung aus Zeitauswertung
MOABW	TIM_PERSREC:PsGrpgAttAbsType	MOABW	Vergleichswert bei einer SAP-Abwesenheitsbuchung mit SAP Abwesenheitsgrundauswertung
MOLGA	BAS_PERSREC:CountryGroup	MOLGA	Länderkennung
BDEGRP	TIM_PERSREC:ExternaltimeBookingProfile	BDEGR	Zeitbuchungsprofil; mit dem Feldinhalt wird im personenbezogenen TIM-Autorisationsset ein Zeitbuchungsprofileintrag mit der Kennung Fremdsystem angelegt, der nicht gelöscht oder geändert werden kann.
ZEITY	TIM_PERSREC: attAbsReasonGroup	ZEITY	Hauptgruppe für Ab-/Anwesenheitsgründe
ZDGBE	TIM_PERSREC:baAuthorised		Dienstgangberechtigung
ZANBE	TIM_PERSREC:ExternalAccProfile	ZANBE	Zutrittsprofile; mit dem Feldinhalt wird im personenbezogenen Authorisationsset ein Zutrittsprofileintrag mit der Kennung Fremdsystem angelegt, der nicht gelöscht oder geändert werden kann.
ZPINC	BAS_PERSREC:pinCode	PIN-Code	PIN-Code
ZMAIL			Mailkennzeichen

### Abwesenheiten (absen1)

Die Abwesenheiten werden in MATRIX in die Tabelle TIM\_SAP\_ABSENCE\_REASON übernommen und an die Terminals übertragen. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
BDEGR	attAbsReasonGrpg		Gruppierung An-/Abwesenheitsgründe
MOABW	psGrpgAttAbsType		Gruppierung An-/Abwesenheit
ZEITY	esGrpgWorkSched		Gruppierung Arbeitszeitplan
ABWGRP	attAbsReason		An-/Abwesenheitsgrund
BEGDA	fromDate		Gültigkeitsbeginn
ENDDA	toDate		Gültigkeitsende
ATEXT	attAbsReasonText		Text zu An-/Abwesenheitsgrund

### Externe Lohnarten (extwa1)

Die externen Lohnarten werden in MATRIX in die Tabelle TIM\_SAP\_EMPLOYEE\_EXPENDITURE übernommen und an die Terminals übertragen. Die Übernahme ist fest und kann nicht parametrisiert werden.

SAP	MATRIX	Terminal	Beschreibung
BDEGR	extWagetypeGrpg		Gruppierung Anbindung Mitarbeiterausgaben
MOLGA	countryGrouping	MOLGA	Ländergruppierung
EXLGA	externalWagetype	EXLGA	Mitarbeiterausgaben (Externe Lohnarten, Kantinendaten, Tankdaten)
BEGDA	fromDate		Gültigkeitsbeginn
ENDDA	toDate		Gültigkeitsende
ZEINH	wagetypeUnit	ZEINH	Einheit zu Mitarbeiterausgaben
LGTX	wageltext		Text für Mitarbeiterausgaben
WAGELTEXT			
ETEXT	unitText	ETEXT	Text für Einheit

#### 4.1.15.13 Site-Server

---

**Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass der Site-Server nur mit Zeiterfassung und Zutritt verwendet werden kann. Die Zeitwirtschaft wird nicht unterstützt.

---

Wird dormakaba MATRIX als Client für einen Site-Server betrieben, muss eine entsprechende Schnittstelle für die Kommunikation mit dem Site-Server-Master eingerichtet werden. Über die Schnittstelle werden alle Daten und Kommandos zwischen den beiden Site-Server-Instanzen ausgetauscht.

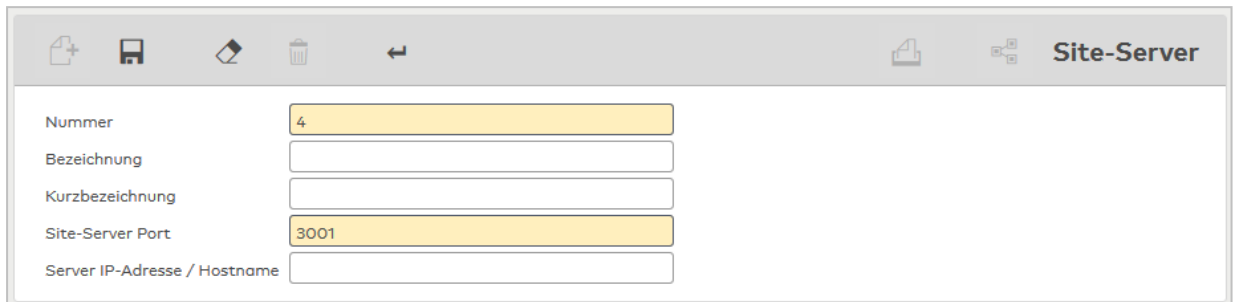
---

**Hinweis:** Diese Schnittstelle ist nur für Site-Server-Clients verfügbar. Stellen Sie sicher, dass der Systemparameter "Geräte 10" auf den Wert 2 gesetzt ist.

---

## Dialog "Site-Server"

Über den Dialog **Site-Server** werden die notwendigen Einstellungen für die Kommunikation mit dem Site-Server-Master gepflegt.



Nummer	4
Bezeichnung	
Kurzbezeichnung	
Site-Server Port	3001
Server IP-Adresse / Hostname	

### Eingabefeld **Site-Server Port**:

Enthält den Port, auf dem der Site-Server-Client auf einen Verbindungsaufbau vom Site-Server-Master wartet.

Standardwert: 3001

### Eingabefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die IP-Adresse bzw. den Hostnamen des Site-Server-Masters. Der Site-Server-Client akzeptiert nur Einstellungen von dieser IP-Adresse bzw. diesem Hostnamen.

## 4.1.15.14 TMS Mobile-Schnittstelle

Diese Schnittstelle erlaubt es, den Status von Geräten und Türen auf einem Mobilgerät darzustellen.

## Dialog "TMS Mobile"

Über den Dialog **TMS Mobile** werden die notwendigen Verbindungsinformationen für die Kommunikationsschnittstelle zwischen dormakaba MATRIX und der Türstatus-Visualisierungs-Applikation gepflegt.

Die Schnittstelle benötigt eine eindeutige Nummer. Die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern, verwerfen oder die Angaben drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

**Eingabefeld Benutzer:**

Enthält den Benutzernamen, mit dem sich das TMS Mobile bei dormakaba MATRIX anmeldet.

**Eingabefeld Passwort:**

Enthält das Kennwort des Benutzernamens.

**Eingabefeld MATRIX Port:**

Enthält den Port, über den sich das TMS Mobile bei dormakaba MATRIX anmelden soll.

**Eingabefeld TMS Mobile IP:**

Hier kann optional die IP-Adresse Tablets eingetragen werden. Wurde hier eine gültige Angabe eingetragen, sind nur Verbindungen zulässig, die von dieser IP-Adresse stammen.

**Auswahllisten TMS-Geräte:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die TMS-Geräte für die Kommunikation zu.

## 4.1.16 Systemparameter

Die Systemparameter umfassen alle internen Parameter zur Einstellung Ihres Systems. Diese sind zum Teil abhängig von der lizenzierten Version.

---

**Hinweis:** Änderungen an bestimmten Systemparametern können zu schwerwiegenden Ausfällen der Anwendung führen. Diese Parameter sind mit einem Hinweis versehen. Einige Systemparameter können nur unter bestimmten Bedingungen geändert werden. Falls eine Änderung nicht mehr möglich ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

---


### Dialog "Systemparameter"

Der Dialog **Systemparameter** zeigt die Parameter Ihres installierten Systems in einer Baumstruktur zusammengefasst nach den installierten Modulen und nach Funktionsbereichen.

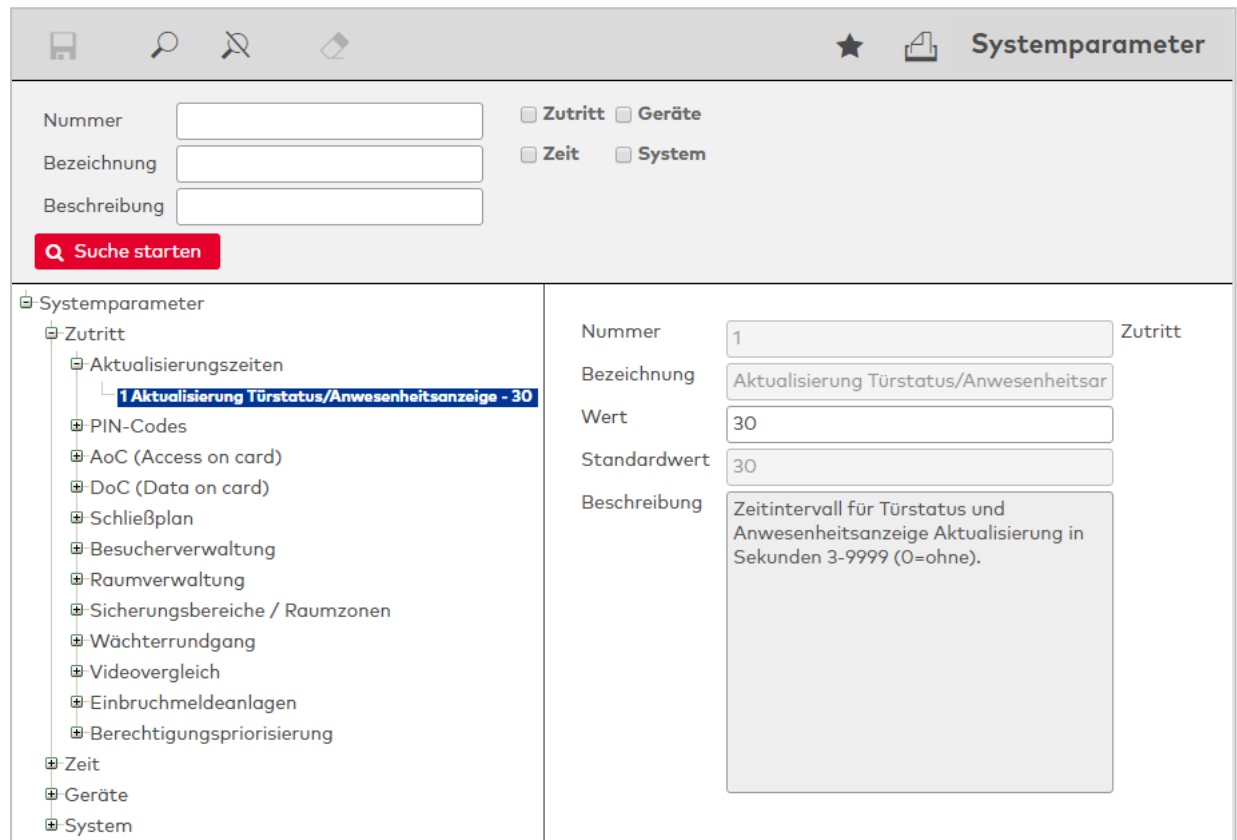
Um den Baum aufzuklappen, klicken Sie auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten.



Um einen Systemparameter zu bearbeiten, klicken Sie auf das Element innerhalb der Baumstruktur. Im rechten Fenster Teil wird der Dialog geöffnet und die Eigenschaften des Systemparameters werden angezeigt und können hier bearbeitet werden.

**Hinweis:** Einige Systemparameter können bei falscher Einstellung zu schwerwiegenden Fehlfunktionen führen. Diese Systemparameter sind mit einem zusätzlichen Sicherheitshinweis  gekennzeichnet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, der Bezeichnung oder nach Textelementen im Inhalt der Beschreibung nach einzelnen Systemparametern suchen oder die angezeigte Liste nach Modulen einschränken. Geöffnete Systemparameter können Sie ausdrucken.



Eingabefeld **Wert:**

Enthält den aktuell eingestellten Wert. Geben Sie hier einen Wert ein. Die möglichen Werte entnehmen Sie bitte dem Feld **Beschreibung**.

Feld **Standardwert:**

Zeigt den vom System vorgegebenen Standardwert.

Feld **Beschreibung:**

Zeigt die Beschreibung des Systemparameters an. Hier sind die möglichen Werte und ihre Bedeutung erläutert.

**Hinweis:** Damit Änderungen an Systemparametern wirksam werden, müssen Sie sich vom System ab- und wieder neu anmelden.

## Beschreibung der Systemparameter

Gemäß ihrer Funktionalität sind die Systemparameter den jeweiligen Modulen zugeordnet.

## Zutritt

### Aktualisierungszeiten

#### 1 Aktualisierung Statusanzeigen:

Zeitintervall für die Aktualisierung von Türstatus, Sicherungsbereichsüberwachung und Anwesenheitsanzeige in Sekunden.

Wertebereich: 0 oder 3 bis 9999; Standardwert: 30

0 = keine Aktualisierung

### PIN-Codes

#### 20 PIN-Code Stellen:

Gibt die Anzahl der Stellen an, die der PIN-Code haben muss.

Wertebereich: 0 bis 6; Standardwert: 0

#### 21 Individuelle PIN-Codes:

Wenn der Systemparameter aktiviert ist, können separate PIN-Codes für den Bedrohungs-, den EMA-Scharfschalt- und den EMA-Unscharfschaltpincode bei den Personen eingegeben werden. Wenn der Systemparameter deaktiviert ist, werden diese Felder ausgeblendet.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein

1 = ja

#### 22 PIN-Code-Anzeige im Klartext:

Gibt an, ob die PIN-Codes auf der Oberfläche im Klartext angezeigt werden oder ob die Anzeige verdeckt ist.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein

1 = ja

### AoC (Access on Card)

#### 30 AoC-Funktionalität:

Gibt an, ob AoC-Funktionalität im System aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein

1 = ja

#### 31 Maximale Gültigkeitsdauer AoC-Karten:

Gibt die maximale Anzahl von Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig sein kann. Danach können verbrauchte AoC-IDs erneut verwendet werden.

Wertebereich: 1 bis 3287; Standardwert: 7

#### 32 Allgemeine Gültigkeitsdauer AoC-Karten:

Gibt den Standardzeitraum in Tagen an, die ein AoC-Ausweis gültig sein kann.

Wertebereich: 1 bis 3287; Standardwert: 1

#### 33 Automatische Berechtigung an AoC-Schreibern:

Gibt an, ob alle Personen automatisch an AoC-Schreibern berechtigt werden sollen. Diese Berechtigung gilt nicht für AoC-Schreiber, die gleichzeitig eine Tür öffnen.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein

1 = ja

---

**Hinweis:** Nach dem Ändern dieses Parameters müssen die betroffenen Terminals manuell neu geladen werden.

---

**34 Wochenplan autom. Berechtigung an AoC-Schreibern:**

Gibt die Nummer des Wochenplans an, der für die automatische Berechtigung an AoC-Schreibern benutzt werden soll.

**DoC (Data on Card)****40 DoC-Funktionalität:**

Gibt an, ob die DoC-Funktionalität im System aktiviert ist. Bei aktiver Funktion wird der Batteriestatus bei Buchungen auf entsprechend vorbereitete Ausweise geschrieben und so an das System übermittelt.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein

1 = ja

**Schließplan****61 Türausgabebetyp der Schließplanmatrix:**

Gibt an, welche Notation zur Ausgabe der Tür in der Schließplanmatrix verwendet wird.

Wertebereich: 1 oder 2; Standardwert: 1

1 = Bezeichnung

2 = Abkürzung

**62 Türausgabelänge der Schließplanmatrix:**

Gibt die maximale Länge der Türnotation in der Schließplanmatrix an.

Wertebereich: 0 bis 255; Standardwert: 15

0 = unbegrenzt

**63 Anzahl der Personen auf einer Seite der Schließplanmatrix:**

Enthält die Anzahl der Personen, die ohne Paging auf einer Seite des Schließplans angezeigt werden.

Wertebereich: 0 bis 100; Standardwert: 40

0 = unbegrenzt

---

**Hinweis:** Höhere Werte aus älteren MATRIX-Systemen werden bei einem Update beibehalten.

---

**64 Anzahl der Türen auf einer Seite der Schließplanmatrix:**

Enthält die Anzahl der Türen, die ohne Paging auf einer Seite des Schließplans angezeigt werden.

Wertebereich: 1 bis 50; Standardwert: 30

---

**Hinweis:** Höhere Werte aus älteren MATRIX-Systemen werden bei einem Update beibehalten.

---

**Besucherverwaltung****70 Besucherverwaltung:**

Legt fest, ob die Option "Besucherverwaltung" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, die Besucherverwaltung ist nicht aktiviert.

1 = ja, die Besucherverwaltung ist aktiviert.

**71 Mit Ausweisvergabe:**

Legt fest, ob Besucher bei der Aktivierung einen Ausweis für die Zutrittsbuchungen erhalten. Erst mit der Zuordnung eines Besucherausweises kann der Besuch aktiviert werden.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, eine Besucher benötigt keinen Ausweis, der Besuch kann auch ohne Ausweis aktiviert werden.

1 = ja, eine Besuch kann nur aktiviert werden, wenn dem Besucher ein Ausweis, typischerweise ein Besucherausweis, zugeordnet wurde.

---

**Hinweis:** Die Verwendung von speziellen Besucherausweisen setzt die Ausweisverwaltungsstufe 3 voraus. Die Zutrittsberechtigungen sind dann an den Besucherausweis gebunden und müssen nicht erst bei der Vergabe des Ausweises vergeben werden.

---

**72 Mit Besucherterminal:**

Gibt an, ob die Besucherverwaltung mit einem Terminal zur Selbstanmeldung arbeiten soll.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, Besucherterminals werden nicht unterstützt.

1 = ja, Besucherterminals werden unterstützt.

**73 Mit QR-Code:**

Gibt an, ob die Besucherverwaltung mit QR-Code zur Selbstanmeldung arbeiten soll.

Wertebereich: 0, 1 oder 2, Standardwert: 0

0 = nein, die Anmeldung mit QR-Code wird nicht unterstützt.

1 = Besucher erhalten einen QR-Code per E-Mail für die Anmeldung am Empfang.

2 = Besucher erhalten einen QR-Code per E-Mail, mit dem sie an einem QR-Code-Leser buchen können.

**74 Zutrittsgültigkeit vor Besuch:**

Gibt die Zeitspanne in Minuten an, die der Zutritt mit QR-Code (Systemparameter Zutritt 73) oder mit KFZ-Kennzeichenerkennung (Systemparameter Zutritt 76) vor dem eigentlichen Beginn des Besuchstermins gültig ist.

Wertebereich: 1-10000, Standardwert: 120

**75 QR-Code Bereich für virtuelle Ausweisnummern:**

Nummernbereich für die Ausweisnummern für Zutritt mit QR-Code, Trennzeichen: Bindestrich (z.B. 10000 - 19999). Beim Anlegen eines neuen QR-Codes wird die erste freie Nummer aus diesem Bereich verwendet.

Wertebereich: numerisch, maximale Länge: 7 Zeichen, Standardwert: keiner

**76 Mit Kfz-Kennzeichenerkennung:**

Gibt an, ob für Besucher die Kfz-Kennzeichenerkennung aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, Kfz-Kennzeichenerkennung wird nicht unterstützt.

1 = ja, Kfz-Kennzeichenerkennung wird unterstützt.

---

**Hinweis:** Um die Kfz-Kennzeichenerkennung in der Besucherverwaltung nutzen zu können, müssen die folgenden Systemparametereinstellungen gesetzt sein:

- Geräte 72 „nedap ANPR-Kfz-Kennzeichen-Kamera verwenden“ muss auf 1 stehen.

- Zutritt 70 "Besucherverwaltung" muss auf 1 stehen.

- Zutritt 71 "Mit Ausweisvergabe" muss auf 1 stehen.

---

**Raumverwaltung****80 Raumverwaltung:**

Legt fest, ob die Option "Raumverwaltung" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, die Raumverwaltung ist nicht aktiviert.

1 = ja, die Raumverwaltung ist aktiviert.

**Sicherungsbereiche / Raumzonen****90 Sicherungsbereiche:**

Legt fest, ob die Option "Sicherungsbereiche" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, Sicherungsbereiche sind nicht aktiviert.

1 = ja, Sicherungsbereiche sind aktiviert.

**91 Raumzonen:**

Legt fest, ob die Option "Raumzonen" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, Raumzonen sind nicht aktiviert.

1 = ja, Raumzonen sind aktiviert.

**92 Bilanzierung:**

Gibt an, ob die Bilanzierung der Sicherungsbereiche im System aktiv ist.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, Sicherungsbereiche werden nicht bilanziert.

1 = ja, Sicherungsbereiche werden bilanziert.

**93 Mitgeltende Raumzonen:**

Gibt an, ob mitgeltende Raumzonen im System aktiviert sind.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, mitgeltende Raumzonen sind nicht aktiv

1 = ja, mitgeltende Raumzonen sind aktiv

**94 Buchungshorizont bei Bilanzierung:**

Gibt den Buchungshorizont in Stunden an, in dem Buchungen bei der Neuberechnung des Sicherungsbereichs berücksichtigt werden sollen. Ältere Buchungen bleiben unberücksichtigt

Wertebereich 0, 1-9999, Standardwert: 48

0 = unbegrenzt; es werden alle Buchungen berücksichtigt

**Wächterrundgang****100 Wächterrundgang:**

Legt fest, ob die Option "Wächterrundgang" aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, Wächterrundgänge sind nicht aktiviert.

1 = ja, Wächterrundgänge sind aktiviert.

**101 Aktualisierung Wächterrundgang-Statusanzeige:**

Zeitintervall für die Aktualisierung der Wächterrundgang-Statusanzeige in Sekunden.

Wertebereich: 10 bis 9999; Standardwert: 30

0 = keine Aktualisierung

**Videovergleich****120 Manueller Bildvergleich:**

Gibt an, ob der manuelle Bildvergleich im System aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein.

1 = ja.

**Einbruchmeldeanlagen****130 Einbruchmeldeanlagen:**

Legt fest, wie die Anbindung von Einbruchmeldeanlagen erfolgt.

Wertebereich: 0 - 2

0 = Einbruchmeldeanlagen deaktiviert.

1 = Einfachste Form der Anbindung einer Einbruchmeldeanlage.

2 = Komfortable Anbindung einer Einbruchmeldeanlage (inkl. VdS-konformer EMAs).

## Berechtigungen

### 140 Berechtigungsriorisierung:

Legt die Priorisierung verschiedener Zutrittsberechtigungen fest.

Wertebereich: 0 - 1

0 = Sonderberechtigungen mit höherer Priorität.

1 = Alle Berechtigungen mit gleicher Priorität.

Dieser Systemparameter bestimmt, ob Sonderberechtigungen gegenüber Zutrittsprofilberechtigungen gleiche oder höhere Priorität haben.

Bei gleicher Priorität werden alle Berechtigungen verodert, d.h. bei einem oder mehreren zeitlich passenden Zutrittstagesprogrammen wird Zutritt gewährt.

Sonderberechtigungen mit höherer Priorität übersteuern die Zutrittstagesprogramme ebenfalls zugeordneter Zutrittsprofilberechtigungen. Beispielsweise wird ein Zutrittsprofil, das per Zutrittstagesprogramm täglich von 8-18h zum Zutritt berechtigt, durch eine Sonderberechtigung für einen Leser mit Zutrittstagesprogramm von 7:00 -8:00 Uhr ersetzt.

### 141 Individuelle Bürofreigabeberechtigung für Online-Türen:

Legt fest, ob eine individuelle Bürofreigabe auch für einzelne Online-Türen möglich ist.

Wertebereich: 0 - 1, Standardwert: 0

0 = Eine individuelle Bürofreigabe kann nur für alle aber nicht für einzelne Online-Türen erfolgen.

1 = Eine individuelle Bürofreigabe für einzelne Online-Türen ist möglich.

---

**Hinweis 1:** Um die individuelle Bürofreigabe für einzelnen Online-Türen verwenden zu können, muss für die Terminklasse im Register **Dateiverwaltungsparameter** unter **Personalsatzelementekonfiguration** das Kontrollkästchen **Individuelle Bürofreigabeberechtigung für Online-Türen** aktiviert sein.

---



---

**Hinweis 2:** Wenn der Systemparameter nachträglich deaktiviert wird, bleiben einmal eingerichtete individuelle Bürofreigabeberechtigungen zu Online-Türen bestehen. Es können lediglich keine neuen Einzelberechtigungen vergeben werden.

---



---

**Hinweis 3:** AoC unterstützt die individuelle Bürofreigabeberechtigung nicht.

---

## MobileAccess (Zutritt über Smartphone)

### 150 Mobile Access (Zutritt über Smartphone):

Gibt an, ob die Betriebsart Mobile Access aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 2

0 = es ist keine Nutzung von Smartphones möglich.

1 = Der Zutritt mit Smartphones ist möglich.

2 = Der Zutritt über Digital Key (Voucher) ist möglich.

---

**Hinweis:** Der Systemparameter 150 kann nur aktiviert werden, wenn die Ausweisverwaltungsstufe 2 oder 3 verwendet wird (Systemparameter System 120) oder wenn der Wert für Systemparameter System 74 "Ausweistyp Stammasweis" nicht auf 3 steht.

---

### 151 Infinilink Gültigkeitsdauer:

Gibt die Anzahl von Tagen an, die ein Infinilink auf einem Smartphone gültig ist.

Wertebereich: 1-999, Standardwert: 200

### 152 Infinilink Aktualisierungsperiode:

Gibt die Aktualisierungsperiode des Infinilink bezogen auf die Gültigkeitsdauer des Infinilink in Prozent an. Beispiel: Ist Gültigkeit (Parameter 151) mit 7 Tage und die Häufigkeit mit 50 % angegeben, so werden die MobileLink-Daten nach 3,5 Tagen aktualisiert.

Wertebereich: 20-80, Standardwert: 80

**153 Bereich für virtuelle Ausweisnummern:**

Legt einen Nummernbereich für das Anlegen von Mobile Access-Ausweisnummern fest. Wenn ein Bereich definiert ist, wird beim Anlegen eines neuen virtuellen Ausweises vom Typ „Mobile Access“ die erste freie Nummer aus diesem Bereich vorgeschlagen.

Wertebereich: numerisch, Standardwert: keiner

**154 Infinilink Aktualisierungsuhrzeit:**

Definiert die Tagesuhrzeit, zu der die abgelaufenen Infinilink-Daten automatisch aktualisiert werden.

Wertebereich: 00:00 – 23:59, Uhrzeit im Format hh:mm; Standardwert: 01:30

**155 Historien über Smartphone:**

Gibt an, ob die eigenen Buchungen und der Status der Komponente über das Smartphone ausgelesen werden. In der evolo-Klasse muss zusätzlich die Historienaufzeichnung aktiviert sein.

Wertebereich: 0 - 1

0 = Historiendaten können nicht vom Smartphone ausgelesen werden.

1 = Historiendaten können vom Smartphone ausgelesen werden.

**156 Automatische Berechtigung an Mobile Access Connector:**

Gibt an, ob alle Personen automatisch an Mobile Access Connector berechtigt werden sollen.

Wertebereich: 0 - 1

0 = Personen werden nicht automatisch an Mobile Access Connector berechtigt.

1 = Personen werden automatisch an Mobile Access Connector berechtigt.

---

**Hinweis:** Nach dem Ändern dieses Parameters müssen Sie den LEGIC Mobile Access Connector manuell neu laden!

---

**157 Wochenplan autom. Berechtigung an Mobile Access Connector:**

Nummer des Wochenplans, der für die automatische Berechtigung an Mobile Access Connector benutzt werden soll.

**OSS - Standard Offline****160 OSS-Funktionalität:**

Gibt an, ob die OSS-Funktionalität im System aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1

0 = OSS-Funktionalität ist nicht aktiviert.

1 = OSS-Funktionalität ist aktiviert. Voraussetzung ist, dass eine entsprechende Lizenz vorhanden ist.

**161 Gültigkeitsdauer der Berechtigungen auf OSS-Karten:**

Gibt den Zeitraum in Tagen an, die ein OSS-Ausweis gültig ist.

**162 OSS- und AoC-IDs von externem System:**

Gibt an, ob die OSS- und AoC-IDs von einem externen System über den REST-Webservice von MATRIX definiert werden.

Wertebereich: 0 oder 1

0 = Funktionalität ist nicht aktiviert.

1 = Die OSS- und AoC-IDs von einem externen System über den REST-Webservice definiert.

---

**Achtung:** Soll diese Funktionalität genutzt werden, muss der Systemparameter vor der Inbetriebnahme aktiviert werden und darf danach nicht wieder deaktiviert werden.

---

## Zeit

### Zusatzfunktionen

#### 1 Echtzeitrechnung in den Terminals:

Legt fest, ob in den Terminals eine Echtzeitrechnung durchgeführt wird.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, es wird keine Echtzeitrechnung durchgeführt.

1 = ja, die Terminal führen die Echtzeitrechnung aus.

---

**Hinweis:** Tagesprogramme und Schichten, die über die Tagesgrenze 00:00 Uhr hinausgehen, können im Terminal nicht korrekt verrechnet werden.

---

#### 2 Türöffnung in der Baugruppe Zeit:

Legt fest, ob in der Baugruppe Zeit die Türöffnungsfunktionalität verwendet werden kann.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, es kann keine Türöffnung verwendet werden.

1 = ja, die Türöffnung kann verwendet werden.

#### 10 Mailtexte in der Personenverwaltung:

Legt fest, ob Mailtexte für die Ausgabe an den Terminals verwendet werden kann.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, es können keine Mailtexte verwendet werden.

1 = ja, Mailtexte können verwendet werden.

### Stammdaten

#### 40 Variable Arbeitszeitpläne:

Gibt an, ob variable Arbeitszeitpläne mit mehr oder weniger als 7 Tage verwendet werden können.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, es können keine variablen Arbeitszeitpläne angelegt werden.

1 = ja, es können variablen Arbeitszeitpläne angelegt werden.

#### 41 Maximale Anzahl Zeitkonten:

Gibt an, wie viele Zeitkonten im System angelegt und verwaltet werden können.

Wertebereich: 0 bis 999, Standardwert: 100

---

**Hinweis:** Wenn bereits Zeitkonten angelegt sind, kann der Wert nur bis zur Anzahl der bereits vorhandenen Zeitkonten reduziert werden.

---

#### 42 Rundungspläne:

Gibt an, ob Rundungspläne verwendet werden können.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, es können keine Rundungspläne angelegt werden.

1 = ja, es können Rundungspläne angelegt werden.

#### 43 Modus persönliche Vorgaben:

Gibt den Modus der Eingabe von persönlichen Vorgaben an.

Wertebereich: 0 bis 2

0 = Nicht aktiv

1 = Einwöchiger Zyklus

2 = Zweiwöchiger Zyklus

#### 44 Automatische Berechnung Urlaubsanspruch:

Gibt an, ob eine automatische Berechnung für den Urlaubsanspruch erfolgt.

Wertebereich: 0 oder 1

0 = Die automatische Berechnung für den Urlaubsanspruch ist nicht aktiviert.

1 = Die automatische Berechnung für den Urlaubsanspruch ist aktiviert. Damit sind die Dialoge für die Urlaubsregeln verfügbar und der Reiter für die Urlaubskonten wird um das Auswahlfeld für die Urlaubsregeln erweitert.



## Datenweitergabe Lohnprogramm

### 60 Datenweitergabe:

Legt fest, ob die Funktionen für die Datenweitergabe aktiviert sind und Daten für die Weitergabe an Lohnprogramme aufbereitet werden können.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, die Datenweitergabe ist nicht aktiviert.

1 = ja, die Datenweitergabe ist aktiviert.

## Jahresübersicht

Festlegung der Farben und Zeichen für die Darstellung verschiedener Tage in den Jahresübersichten.

### 70 Farbe Anwesenheiten:

Legt die Farbe für Tage fest, an denen eine Person anwesend war.

Wertebereich: Farbauswahl.

### 71 Farbe unbekannt abwesend:

Legt die Farbe für Tage fest, an denen eine Person unbekannt abwesend war. Unbekannt abwesend gilt an Tagen, an denen eine Sollzeit vorgegeben ist, die Person aber keine Abwesenheit und keine Anwesenheit hat.

Wertebereich: Farbauswahl.

### 72 Farbe nicht gültiger Bereich:

Legt die Farbe für Tage fest, die nicht berechnet sind. Dies sind die Tage vor dem Eintrittsdatum einer Person und für Tage in der Zukunft.

Wertebereich: Farbauswahl.

### 73 Farbe unbekannt abwesend:

Legt die Farbe für Tage fest, die nicht berechnet sind. Dies sind die Tage vor dem Eintrittsdatum einer Person und für Tage in der Zukunft.

Wertebereich: Farbauswahl.

### 75 Zeichen Anwesenheiten:

Legt das Zeichen für Tage fest, an denen eine Person anwesend war.

Wertebereich: ein Zeichen.

### 76 Zeichen unbekannt abwesend:

Legt das Zeichen für Tage fest, an denen eine Person unbekannt abwesend. Unbekannt abwesend gilt an Tagen, an denen eine Sollzeit vorgegeben ist, die Person aber keine Abwesenheit und keine Anwesenheit hat.

Wertebereich: ein Zeichen.

### 77 Zeichen nicht gültiger Bereich:

Legt das Zeichen für Tage fest, die nicht berechnet sind. Dies sind die Tage vor dem Eintrittsdatum einer Person und für Tage in der Zukunft.

Wertebereich: ein Zeichen.

### 78 Zeichen Anwesenheit:

Zeichen für noch nicht berechnete Tage in der Jahresübersicht. Tage, die in der Zukunft liegen, werden von der Verrechnung nicht berücksichtigt, mit Ausnahme von zukünftigen Abwesenheiten.

Wertebereich: ein Zeichen.

### 79 Farbe ohne Sollzeit:

Legt die Farbe für Tage ohne Sollzeit fest. Tage ohne Sollzeit liegen vor, wenn ein Tagesprogramm ohne Sollzeit verwendet wird. Gilt nicht für die Feiertage.

Wertebereich: Farbauswahl.

**80 Zeichen ohne Sollzeit:**

Zeichen für Tage ohne Sollzeit. Tage ohne Sollzeit liegen vor, wenn ein Tagesprogramm ohne Sollzeit verwendet wird. Gilt nicht für die Feiertage.

**81 Zeichen Abwesenheit:**

Zeichen für Tage in der Jahresübersicht, an denen der Mitarbeiter abwesend war. Das Zeichen wird für alle Abwesenheiten angezeigt, wenn der Benutzer kein Detailrecht für die Anzeige der Abwesenheitsgründe hat.

**82 Farbe Abwesenheit:**

Zeichen für Tage in der Jahresübersicht, an denen der Mitarbeiter abwesend war.  
Wertebereich: Farbauswahl.

**83 Startmonat Jahresübersicht:**

Monat, mit dem die Jahresübersicht beginnt.  
Wertebereich: 1 - 12, Standardwert: 1

**Schichtverwaltung**

Einstellungen für die Schichtverwaltung.

**90 Schichtverwaltung:**

Legt fest, ob die Schichtverwaltung aktiviert ist.  
Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0  
0 = nein, die Schichtverwaltung ist nicht aktiviert.  
1 = ja, die Schichtverwaltung ist aktiviert.

**91 Farbe ohne Schichtzuordnung:**

Farbe für Tage ohne Schichtzuordnung in der Liste der Schichtzuordnungen.

**92 Zeichen ohne Schichtzuordnung:**

Zeichen für Tage ohne Schichtzuordnung in der Liste der Schichtzuordnungen.  
Wertebereich: ein Zeichen.

**Anwesenheitsanzeige****100 Aktualisierung Status:**

Zeitintervall für die Aktualisierung der Anwesenheitsanzeige in Minuten.  
Wertebereich: 1 - 9999 Minuten, Standardwert: 30 Minuten

**101 Anwesenheitsanzeige:**

Legt fest, ob die Anwesenheitsanzeige aktiviert ist.  
Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0  
0 = nein, die Anwesenheitsanzeige ist nicht aktiviert.  
1 = ja, die Anwesenheitsanzeige ist aktiviert.

**Mobile Ortsbestimmung****110 Mobile Ortsbestimmung:**

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ortsbestimmung des Nutzers sind: Ortsbestimmung ist aktiviert (GPS bzw. Fallback-Netzwerk-Zugangspunkt) sowie Gerät und Browser (ggf. gesicherte Verbindung benötigt) unterstützen die Funktionalität und lassen diese zu; der Benutzer hat der Übermittlung von Standortinformationen eingewilligt.  
Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0  
0 = nein, bei einer Buchung wird keine Ortsbestimmung versucht.  
1 = ja, bei einer Buchung über die Mobilseite wird versucht, den Benutzer zu lokalisieren.

---

**ACHTUNG:** Bei Aktivierung dieses Systemparameters muss sich der Betreiber des Systems an die rechtlichen Rahmenbedingungen seines Landes bezüglich der Erfassung von Ortsbestimmungsdaten halten. Mit Aktivierung übernimmt der Betreiber die Verantwortung für die rechtskonforme Nutzung.

---

**111 Google API Schlüssel:**

Der Google API-Schlüssel wird für die Freischaltung und Nutzung der "Google Maps JavaScript API" benötigt. Ein leerer Wert deaktiviert die Darstellung in Google Maps, sodass die Koordinaten als einfacher Text anstatt in Google Maps angezeigt werden.

**Kostenstellenerfassung****120 Kostenstellenerfassung:**

Gibt an, ob die Kostenstellenerfassung im System aktiviert ist und in welcher Funktionsweise.

Wertebereich: 0 - 2; Standardwert: 0

0 = Keine Kostenstellenerfassung

1 = Kostenstellenerfassung über Buchungen

2 = Kostenstellenerfassung über Zeitverteilung im Self Service

**Bezahlte Pausen****130 Bezahlte Pausen:**

Gibt an, ob bezahlte Pausen im System aktiviert sind. Sind bezahlte Pausen aktiviert, ist die Auswahl der Pausentypen beim Anlegen von Pausen verfügbar. In den Zeittagesprogrammen wird die Auswahl für Bezahlte Pausen eingeblendet.


Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, bezahlte Pausen werden nicht unterstützt.

1 = ja, bezahlte Pausen sind aktiviert.

**Geräte****Gerätetypen**

---

**Hinweis:** Gerätetypen, die mit einem roten Stop-Symbol  gekennzeichnet sind, sind veraltet und wurden abgekündigt. Bestehende Geräte können noch geladen, aber keine neuen Geräte angelegt werden. Ab einer Folgeversion ist auch die Datenversorgung der Geräte nicht mehr möglich!

---

**1 TP3-Geräte verwenden:**

Legt fest, ob TP3-Geräte vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine TP3-Geräte angeboten

1 = ja, es werden TP3-Geräte vom System unterstützt.

**2 TP4-Geräte verwenden:**

Legt fest, ob TP4-Geräte vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine TP4-Geräte angeboten

1 = ja, es werden TP4-Geräte vom System unterstützt.

**3 XS-Offline Komponenten verwenden:**

Legt fest, ob XS/evolo-Offline-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine XS/evolo-Offline-Komponenten angeboten.

1 = ja, es werden XS/evolo-Offline-Komponenten vom System unterstützt.

**4 DCW Komponenten verwenden:**

Legt fest, ob DCW-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine DCW-Komponenten angeboten.

1 = ja, es werden DCW-Komponenten vom System unterstützt.

**5 DP1 Komponenten verwenden:**

Legt fest, ob DP1-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine DP1-Komponenten angeboten.

1 = ja, es werden DP1-Komponenten vom System unterstützt.

**6 TP1 Leser verwenden:**

Legt fest, ob TP1-Leser vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine TP1-Leser angeboten.

1 = ja, es werden TP1-Leser vom System unterstützt.

**7 PHG Komponenten verwenden:**

Legt fest, ob PHG-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine PHG-Komponenten angeboten.

1 = ja, es werden PHG-Komponenten vom System unterstützt.

**8 TMS Geräte verwenden:**

Legt fest, ob TMS-Geräte vom System verwendet werden und wie diese unterstützt werden.

Wertebereich: 0 - 2; Standardwert: 0

0 = deaktiviert, es werden keine TMS-Geräte unterstützt.

1 = ja, es werden TMS-Geräte vom System unterstützt, die über TMS-Soft angebunden sind.

2 = ja, es werden TMS-Geräte vom System unterstützt und verwaltet. Die Geräte sind über den Terminalmanager angebunden.

**9 LED-Anwesenheitsanzeigen verwenden:**

Legt fest, ob LED-Anwesenheitsanzeigen vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine LED-Anwesenheitsanzeigen unterstützt.

1 = ja, es werden LED-Anwesenheitsanzeigen vom System unterstützt.

**10 Site-Server verwenden:**

Legt fest, ob und wie Site-Server vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es werden keine Site-Server unterstützt.

1 = Fungiert als Site-Server-Master (Hauptinstanz)

2 = Fungiert als Site-Server-Client.

**11 TP4-Webleser verwenden:**

Gibt an, ob TP4-Webleser vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es werden keine TP4-Webleser unterstützt.

1 = ja, es werden TP4-Webleser unterstützt.

**12 XS-Online Komponenten verwenden:**

Gibt an, ob XS-Online-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es werden keine XS-Online-Komponenten unterstützt.

1 = ja, es werden XS-Online-Komponenten unterstützt.

**15 XML-Terminals verwenden:**

Gibt an, ob XML-Terminals vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es werden keine XML-Terminals unterstützt.

1 = ja, es werden XML-Terminals unterstützt.

**16 dormakaba Terminals verwenden:**

Gibt an, ob dormakaba Terminals vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es werden keine dormakaba Terminals unterstützt.

1 = ja, es werden dormakaba Terminals unterstützt.

**17 evolo standalone Komponenten verwenden:**

Gibt an, ob evolo standalone-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine evolo standalone-Komponenten unterstützt.

1 = ja, es werden evolo standalone-Komponenten unterstützt.

**18 evolo wireless Komponenten verwenden:**

Gibt an, ob evolo wireless-Komponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es werden keine evolo wireless-Komponenten unterstützt.

1 = ja, es werden evolo wireless-Komponenten unterstützt.

**19 B-COMM-konfigurierte Terminals verwenden:**

Gibt an, ob Komponenten vom System unterstützt werden, die über B-COMM eingebunden werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es werden keine B-COMM-Komponenten unterstützt.

1 = ja, es werden B-COMM-Komponenten unterstützt.

**70 KCP Kompakt-/Remoteleser verwenden:**

Gibt an, ob Komponenten vom System unterstützt werden, die über das KCP-Protokoll eingebunden werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine KCP-Komponenten unterstützt.

1 = ja, es werden KCP-Komponenten unterstützt.

**71 OSS-SO Drittkomponente verwenden:**

Gibt an, ob OSS-SO-Drittkomponenten vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es werden keine Drittkomponenten unterstützt

1 = ja, es werden OSS-SO-Drittkomponenten unterstützt. Voraussetzung ist, dass eine entsprechende Lizenz vorhanden ist und die OSS-Funktionalität über den Systemparameter "Zutritt 160" freigeschaltet ist.

**72 nedap ANPR-Kfz-Kennzeichen-Kamera verwenden:**

Gibt an, ob nedap ANPR-Kameras zur automatischen Erkennung von Kfz-Kennzeichen vom System unterstützt werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, es werden keine nedap ANPR-Kameras unterstützt.

1 = ja, es werden nedap ANPR-Kameras unterstützt.

---

**Hinweis:** Um ndap ANPR-Kameras im System nutzen zu können, müssen zusätzlich die Systemparameter System 120 "Ausweisverwaltungsstufe" auf 3 und System 72 "Ausweisnummer Stellen" auf 20 gesetzt sein.

---

## Gerätekonfiguration

### 30 Standardwert für "IdentAssembler laden" bei DP1 Lesern:

Legt fest, welchen Wert die Option "IdentAssembler laden" beim Anlegen neuer DP1-Leser initial hat.  
Wertebereich: 0 - 2

0 = nein

1 = ja

2 = ja und Option ist nicht sichtbar. Bei dieser Einstellung wird die Option im Dialog nicht angezeigt, der Identassembler wird aber immer in den Leser geladen.

## Bedienoberfläche

### 50 Zusatzinfofelder:

Gibt an, ob die vier Zusatzfelder wie Gebäude, Ebene, Raum und Serviceinformation pro Gerät aktiviert sind.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, die Zusatzfelder sind nicht aktiviert.

1 = ja, die Zusatzfelder sind aktiviert.

## System

### Grundeinstellungen

#### 1 Mehrsprachigkeit:

Mit der Option werden die Textverwaltungsdialoge für die Mehrsprachigkeit freigeschaltet. Die Liste der Sprachen ist im Parameter "Systemsprachen" einzustellen.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = Keine Mehrsprachigkeit

1 = Mehrsprachigkeit wird unterstützt.

#### 2 Systemsprachen:

Liste der Sprachkennungen und Lokalisationen getrennt durch "|" zum Beispiel "de|en|fr|nl". Alle angegebenen Sprachkennungen müssen gültig sein. Es darf keine doppelten Einträge geben. Die Sprachkennung der Standardsprache kann nicht entfernt werden.

Mögliche Werte:

de = Deutsch

da = Dänisch

en = Englisch

es = Spanisch

fr = Französisch

it = Italienisch

nl = Niederländisch

no = Norwegisch

pl = Polnisch

pt = Portugiesisch

ru = Russisch

sv = Schwedisch

zh\_CN = Chinesisch vereinfacht

zh\_TW = Chinesisch traditionell

#### 3 Standardsprache:

Sprachkennung oder Lokalisation der Standardsprache zum Beispiel "de" oder "en". Muss eine der Sprachen sein, die unter dem Parameter "Systemsprachen" verfügbar ist.

**10 Mandantenverwaltung:**

Bestimmt die Art der Mandantenverwaltung.

Wertebereich: 1 oder 2; Standardwert: 2

1 = Mandanten mit gemeinsam genutzter Hardware

2 = Mandanten mit getrennt genutzter Hardware

**Revision****20 Revision:**

Protokollierung der Stammdatenbearbeitung im System. Bei aktiver Revision werden die Änderungen an den Stammdaten protokolliert. Zusätzlich wird der Menüpunkt Revision, zur Ansicht der Revisionseinträge, freigeschaltet.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = Keine Revision

1 = Revision

**21 Revisions Standardzeitraum:**

Gibt die Anzahl der letzten Tage an, die im Suchdialog für die Revision als Zeitraum vorausgewählt sein soll.

Wertebereich: 1 bis 999; Standardwert: 3

**Hintergrundprozesse****33 XS Funkkomponente mit Notprogramm:**

Legt fest, ob das Notprogramm von den Funkkomponenten verwendet wird, wenn die Funkkomponente keine Funkverbindung hat. Das Notprogramm ersetzt die eigentlich konfigurierten Wochenpläne. Der Notprogramm-Wochenplan hat Zutritt von 0 - 24 Uhr

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = Verwendung des Standardprogramms

1 = Verwendung des Notprogramms

**Meldungen****41 Meldungen Standardzeitraum:**

Gibt die Anzahl der letzten Tage an, die im Suchdialog für die Meldungen als Zeitraum vorausgewählt sein soll.

Wertebereich: 1 bis 999; Standardwert: 3

**42 "Ausweis unbekannt" Analyse:**

Legt fest, ob eine Nachanalyse durchgeführt wird, wenn das Ereignis „1000 - Ausweis unbekannt“ vom Terminal gemeldet wird. Die Nachanalyse ermittelt, ob für das Ereignis eine vorangegangene Ursache vorliegt oder ob der Ausweis für dormakaba MATRIX unbekannt ist. Vorangegangene Ursachen können sein: Sperrgründe, Löschung der Person oder eine abgelaufene Gültigkeit.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 1

0 = Es wird keine Nachanalyse durchgeführt.

1 = Es wird eine Nachanalyse durchgeführt.

**Nummernbereiche****71 Personalnummertyp :**

Legt fest, ob die Personalnummer alphanumerisch gespeichert wird oder nicht. Wird die Ausweisnummer nicht alphanumerisch, sondern numerisch gespeichert, werden führende Nullen immer entfernt.

Wertebereich: 0 bis 1; Standardwert: 1

0 = es dürfen nur numerische Zeichen verwendet werden.

1 = es dürfen alle alphanumerischen Zeichen verwendet werden.

**72 Ausweisnummer Stellen** 

Die maximale Anzahl der Stellen die eine Ausweisnummer haben darf. Dabei müssen neben dem Ausweisidentstring auch die Ausweisversion, der Ländercode und der Firmencode mit berücksichtigt werden.

Wertebereich: 1 bis 25; Standardwert: 17

---

**Hinweis:** Wird dieser Wert nachträglich geändert, müssen die verwendeten Ausweistypen angepasst werden. Es besteht die Gefahr, dass mit bereits angelegten Ausweisen nicht mehr gebucht werden kann und diese unter Berücksichtigung der geänderten Längenangabe neu angelegt und zugeordnet werden müssen.

---

**73 Ausweistyp** 

Legt fest, ob die Ausweisnummer numerisch, alphanumerisch oder hexadezimal gespeichert wird. Wird die Ausweisnummer numerisch gespeichert, werden führende Nullen immer entfernt.

Wertebereich: 0-2; Standardwert: 0

0 = numerisch

1 = alphanumerisch

2 = hexadezimal

---

**Hinweis:** Wird dieser Wert nachträglich geändert, müssen angelegte Ausweise angepasst werden. Es besteht die Gefahr, dass mit bereits angelegten Ausweisen nicht mehr gebucht werden kann und diese unter Berücksichtigung von führenden Nullen neu angelegt und zugeordnet werden müssen.

---

**74 Ausweistyp Stammausweis** 

Legt den Ausweistyp für die Stammausweise fest.

Wertebereich: 0 bis 2; Standardwert: 0

0 = Ausweis

1 = Ausweisschlüssel

2 = Tastatureingabe

3 = Mobile Access

---

**Hinweis:** Wird dieser Wert nachträglich geändert, müssen den Personen die entsprechenden Stammausweise zugeordnet werden.

---

**75 Ausweis-Identstring** 

Legt fest, ob der Ausweis-Identstring identisch mit der Ausweisnummer ist.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = Der Identstring ist, außer bei Kombiausweisen, äquivalent zur Ausweisnummer.

1 = Es kann für jeden Ausweis ein Identstring definiert werden, der unabhängig von der Ausweisnummer ist.

---

**Hinweis:** Wird dieser Wert nachträglich von 1 nach 0 geändert, müssen Sie neue Ausweise anlegen und den Personen zuordnen, wenn die Ausweisnummer nicht dem Ausweis-Identstring entspricht.

---

**76 Automatische Generierung von Personalnummern:**

Legt fest, ob die Personalnummer automatisch generiert werden soll.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = Aus, die Personalnummer muss manuell eingegeben werden.

1 = Ein, die Personalnummer wird automatisch generiert.

**77 XS/evolo-Nummernkreis:**

Legt den Nummernkreis für XS/evolo-Offline-Komponenten, AoC-Stationen und PC-Lesern sowie die damit verbundenen Türen fest. Die Ziffer gibt die mögliche Anzahl an Stellen an.

Wertebereich: 4 bis 6; Standardwert: 4



**78 TP4/dormakaba-Nummerkreis:**

Legt den Nummernkreis für TP4/dormakaba-Komponenten und mit diesen verbundene Türen sowie Raumzonen und Sicherungsbereiche fest.

Wertebereich: 4 bis 6; Standardwert: 4

**Allgemeine Optionen****101 Industriezeitsummen:**

Legt das Anzeigeformat für Zeitsummen fest.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, Anzeige von Zeitsummen mit Normalminuten. Beispiel: 123,30

1 = ja, Anzeige von Zeitsummen mit Industrieminuten. Beispiel; 123.50

**102 Session Timeout:**

Die maximale Gültigkeitsdauer einer Benutzersitzung bei Inaktivität in Minuten.

Wertebereich: 1 bis 1440; Standardwert: 10

**Bedienoberfläche****110 Suchdatensätze Anzahl:**

Die maximale Anzahl der Suchergebnisse, die in einem Ergebnisblock angezeigt werden. Bei den Suchdialogen werden nur eine bestimmte Anzahl von Suchergebnissen (Ergebnisblock) auf einmal angezeigt, mit der Möglichkeit zum Durchblättern aller Suchergebnisse.

Wertebereich: 1 bis 1000; Standardwert: 100

**111 Sortierung Berechtigungs-Auswahllisten:**

Gibt die Sortierung der Werte der Berechtigungs-Auswahllisten an.

Wertebereich: 1 oder 2; Standardwert: 0

1 = Sortierung nach Nummer

2 = Sortierung nach Bezeichnung

**112 Auswahlfelder Großsystem:**

Legt fest, ob Auswahlfelder und Auswahllisten oder Auswahldialoge in verschiedenen Dialogen angewendet werden.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0=Verwenden der Auswahlfelder oder Auswahllisten für kleine Datenmengen.

1=Verwenden der Eingabefelder und Auswahldialoge für große Datenmengen.

**113 Aktualisierung Systemmonitor:**

Zeitintervall für die Aktualisierung des Systemmonitors in Sekunden.

Wertebereich: 10 bis 9999; Standardwert: 30 Sekunden

**114 Systemmonitoreinträge Anzahl**

Anzahl Datensätze in den Detailansichten des Systemmonitors (1-1000).

Wertebereich: 1 bis 1000; Standardwert: 100

**Ausweisverwaltung:****120 Ausweisverwaltungsstufe :**

Die Art der Ausweisverwaltung. Die Ausweisverwaltungsstufen 2 und 3 sind lizenzabhängig und können nur eingeschaltet werden, wenn der Systemparameter 73 für den Ausweistyp nicht auf den Wert 2 gesetzt ist.

Wertebereich: 1 bis 3; Standardwert: 1

1 = ein Ausweis pro Person

2 = mehrere Ausweise pro Person

3 = komplexe Ausweisverwaltung

---

**Hinweis:** Die Ausweisverwaltungsstufe sollte direkt nach der Installation festgelegt werden. Spätere Änderungen an diesem Wert haben folgende Auswirkungen:

Änderung von 1 nach 2: Es können mehrere Ausweise für eine Person vergeben werden.

---

---

Änderung von 1 nach 3: Die Zutrittsberechtigungen müssen in der Ausweisverwaltung gepflegt werden.  
 Änderung von 2 nach 3: Die Zutrittsberechtigungen müssen in der Ausweisverwaltung gepflegt werden.  
 Änderung von 3 nach 2: Die Zutrittsberechtigungen müssen in der Personenverwaltung gepflegt werden.  
 Änderung von 3 nach 1: Diese Änderung ist nur möglich, wenn allen Personen nur ein Ausweis zugeordnet ist.  
 Änderung von 2 nach 1: Diese Änderung ist nur möglich, wenn allen Personen nur ein Ausweis zugeordnet ist.

**Bitte beachten Sie**, dass die Umstellung auf eine andere Ausweisverwaltungsstufe, insbesondere die Umstellung auf die Ausweisverwaltungsstufe 3, einige Zeit in Anspruch nimmt und der Rechner in dieser Zeit nicht ausgeschaltet werden darf.

---

### 121 Ausweiserstellung verwenden

Kennung, ob die Schnittstelle zum Ausweiserstellsystem verwendet wird. Das Ausweiserstellsystem läuft im Hintergrund, das Erstellen der Ausweise erfolgt direkt über die Ausweisverwaltung von dormakaba MATRIX.

Wertebereich: 0, 1, 2 oder 3

0 = nein

1 = Ausweiserstellung über Nexus/IDCARD (Nur Bestandssysteme)

---

**Hinweis:** Damit der Wert 1 wirksam wird, muss der Systemparameter 120 "Ausweisverwaltungstyp" auf den Wert 3 (= komplexe Ausweisverwaltung) gestellt werden.

---

2 = Ausweiserstellung über MAGiCARD

3 = Ausweiserstellung über Tischleser

---

**Hinweis:** Für die Ausweiserstellung über Datenbankschnittstelle (z. B. mit evolutionID) bleibt dieser Systemparameter auf 0 und der MS SQL-Server ist obligatorisch. Eine Kombination von mehreren Ausweiserstellsystemen wird nicht unterstützt.

---

### 122 Ausweiserstellung Timeout:

Zeit bis zum automatischen Abbruch der Ausweiserstellung in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 600; Standardwert: 180

0 = kein Timeout

### 122 Fotoerstellung Timeout:

Zeit bis zum automatischen Abbruch der Fotoerstellung in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 600; Standardwert: 180

0 = kein Timeout

## PC-Leser

### 130 PC-Leser-Nutzung:

Mit dieser Option wird die Nutzung eines PC-Lesers am lokalen PC für die automatische Übernahme von Ausweisnummern freigeschaltet.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 1

0 = nein, keine PC-Leser-Nutzung

1 = ja, PC-Leser-Nutzung

### 131 Port für PC-Leser:

Die interne Programmadresse (Port) im lokalen PC für die Übernahme von Ausweisnummern vom PC-Leser.

Wertebereich: 0 bis 65535; Standardwert: 18080

### 132 PC-Leser über HTTPS (SSL) ansprechen:

Die interne Programmadresse (Port) im lokalen PC für die Übernahme von Ausweisnummern vom PC-Leser.

Wertebereich: 0 bis 65535; Standardwert: 18080

## Fremdfirmen

### 140 Fremdfirmenverwaltung:

Legt fest, ob die Option "Fremdfirmenverwaltung" mit Fremdfirmen und Fremdfirmenmitarbeiter aktiviert ist.

Wertebereich: 0 oder 1, Standardwert: 0

0 = nein, die Fremdfirmenverwaltung ist nicht aktiviert.

1 = ja, die Fremdfirmenverwaltung ist aktiviert.

## Tägliche automatische Ausbuchung

### 150 Systembuchungstyp :

Legt fest, welche Systembuchungen durchgeführt werden.

Wertebereich: 0, 1 oder 2, Standardwert: 0

0 = keine automatische Ausbuchung,

1 = Zeiterfassungssystem: Gehen-Buchung für alle Personen mit Kommen als letzter Buchung,

2 = Zutrittssystem: automatische Ausbuchung in die vorgegebene Raumzone für alle Personen mit Status 'anwesend'. Mehrfachauswahl durch aufsteigende, kommaseparierte Aufzählung der beiden Systembuchungstypen (1,2).

---

**Hinweis:** Nur bei Systemen mit Zeiterfassung verwenden, nicht bei Zeitwirtschaft, da bei der Zeitwirtschaft bei Bedarf eine automatische Ausbuchung zum Tagesabschluss erfolgt.

---

### 151 Systembuchung Startzeit:

Legt den Zeitpunkt fest, wann die Systembuchungen durchgeführt werden.

Wert: [hh:mm]=Zeitpunkt, an dem die automatische Ausbuchung täglich gestartet wird.

Wertebereich: 00:00 - 24:00, Standardwert: 23:00

### 152 Systembuchung Parameter:

Kommaseparierte Liste von Parameterwerten für den gewählten Systembuchungstypen.

Typ 1: Buchungsart, Terminalnummer, Zeitoffset (in Sekunden) zur letzten Kommen-Buchung,.

Typ 2: Nummer der Ausgangsraumzone, diese hat Tür und Leser mit Buchungsart 'Zutritt abwesend setzen'. Bei Mehrfachauswahl von Systembuchungstypen müssen die Parameter in der passenden Reihenfolge aufgeführt werden.

## Datenrechte

### 170 Datengruppen-Anzahl: :

Option zur Verwaltung und Prüfung der verwendeten Datengruppen.

Wertebereich: 0 bis 3; Standardwert: 0

0 = Datengruppen sind deaktiviert.

1-3 = eine, zwei oder drei Datengruppen werden verwendet.

### 171 Datengruppen-Anzeigeoptionen:

Mit dieser Option wird gesteuert, wie mit Objekten (Personen, Ausweisen etc.), die außerhalb der Zugriffsberechtigungen des Benutzers liegen, verfahren wird.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = Objekte werden deaktiviert/ausgegraut.

1 = Objekte werden ausgeblendet.

**172 Basissuchprofile:** 

Mit dieser Option können Basissuchprofile aktiviert/deaktiviert werden. Nach Aktivierung können Benutzern Basissuchprofile in der Benutzerverwaltung zugeordnet werden, um den Zugriff dieser Benutzer einzuschränken. Bei Aktivierung der Basissuchprofile wird die Datengruppenzuordnung aller Personen unwiderruflich gelöscht und die Eingabefelder für Datengruppen im Personalsatz ausgeblendet. Für Personen können entweder Datengruppen oder Basissuchprofile verwendet werden, aber nicht beide Optionen gleichzeitig.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = Basissuchprofile sind deaktiviert.

1 = Basissuchprofile werden verwendet.

**Workflowverwaltung****180 Workflowverwaltung Zeitsystem:**

Mit dieser Option werden die Funktionen des Workflows für das Zeitsystem freigeschaltet.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = Nein, die Workflowfunktionen sind ausgeschaltet.

1 = Ja, die Workflowfunktionen sind freigeschaltet.

**181 Frist automatische Genehmigung:**

Legt die Frist für die automatische Genehmigung in Tagen fest.

Wertebereich: 0 - 999; Standardwert: 0

0 = inaktiv, die automatische Genehmigung ist ausgeschaltet.

1 - 999 = Anzahl Kalendertage, bevor der nächste Schritt automatisch genehmigt wird.

**182 Manuelle Genehmigung:**

Falls die automatische Genehmigung aktiv ist, erfolgt eine automatische Genehmigung des letzten Schrittes nur dann, wenn bereits mindestens eine manuelle Genehmigung vorliegt.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = inaktiv, die manuelle Genehmigung ist ausgeschaltet.

1 = aktiv, die manuelle Genehmigung ist eingeschaltet.

**183 Workflowverwaltung Zutrittsystem:**

Mit dieser Option werden die Funktionen des Workflows für das Zutrittsystem freigeschaltet.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = Nein, die Workflowfunktionen sind ausgeschaltet.

1 = Ja, die Workflowfunktionen sind freigeschaltet.

**Weboptionen****190 Authentifizierungsverfahren:**

Mit dieser Option wird das Authentifizierungsverfahren für die Anmeldung festgelegt.

Wertebereich: 0 - 2; Standardwert: 0

0 = Formular

1 = Kerberos

2 = Requestheader Single Sign-On

3 = Windows

---

**Hinweis:** Dieser Parameter wirkt sich auf alle Mandanten aus.

---

**191 Formlogin als Fallback:**

Legt fest, ob das Formular-Login als Fallback verwendet werden soll, falls andere Authentifizierungsmethoden fehlschlagen.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = Nein, das Formular-Login wird nicht verwendet, eine Anmeldung im Fehlerfall ist dann nicht möglich.

1 = Ja, im Fehlerfall wird auf das Formular-Login zurückgegriffen.

---

**Achtung!** Dieser Parameter wirkt sich auf alle Mandanten des Systems aus.

---

**192 Angemeldet bleiben erlauben:**

Legt fest, ob Benutzer beim Starten von dormakaba MATRIX eine automatische Anmeldung nutzen können. Die Logininformationen der Benutzer werden verschlüsselt in Cookies gespeichert. Die Cookies bleiben 30 Tage gültig. Meldet sich ein Benutzer von einem anderen Rechner aus an dormakaba MATRIX an, werden die Cookies ungültig, sodass ein erneutes Anmelden erforderlich ist.

Wertebereich: 0, 1; Standardwert: 0

0 = Nein, es werden keine Logininformationen gespeichert und Benutzer müssen sich jedes Mal neu anmelden.

1 = Ja, es können Logininformationen gespeichert werden. Im Anmeldefenster von dormakaba MATRIX wird das Kontrollkästchen **Angemeldet bleiben** angezeigt. Jeder Benutzer kann durch Aktivieren des Kontrollkästchens erlauben, dass seine Logininformationen im Browser gespeichert werden, sodass er beim Starten von dormakaba MATRIX automatisch angemeldet wird.

**193 Authentifizierung Active Directory:**

Legt fest, ob beim Einloggen mittels Formular die Passwortprüfung gegen Windows Active Directory verwendet wird.

Wertebereich: 0, 1 oder 2; Standardwert: 0

0 = Nein, es ist keine Passwortprüfung gegen Windows Active Directory möglich.

1 = Ja, beim Einloggen wird mittels Formular die Passwortprüfung gegen Windows Active Directory verwendet. Der Benutzer kann sich mit seinen Windows-Logindaten anmelden.

2 = Wie 1, bei fehlgeschlagenem Login wird zusätzlich eine Passwortprüfung gegen MATRIX durchgeführt.

---

**Hinweis:** Falls der Systemparameter 190 nicht den Wert 0, gleichzeitig aber der Systemparameter 191 den Wert 0 hat, ist dieser Parameter deaktiviert.

---

**Hausverbote****200 Hausverbote verwenden:**

Gibt an, ob Hausverbote im System angelegt werden können.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es können keine Hausverbote angelegt werden.

1 = ja, es können Hausverbote angelegt werden.

**202 Suchgenauigkeit:**

Grad der Unschärfe bei der Suche nach vorhandenen Einträgen in der Liste der Hausverbotskandidaten.

Wertebereich: 0-2

Wert 0 = Exakte Suche. Die Schreibweise des Namens muss exakt übereinstimmen.

Wert 1 = Mittlere Genauigkeit. Es sind Varianten bei der Schreibweise möglich, z.B. bei Umlauten.

Wert 2 = Unschärfe Suche. Es sind auch Buchstabendreher möglich.

**Listen****210 Zeitgesteuerte Listen verwenden:**

Gibt an, ob zeitgesteuerte Listen im System verwendet werden können.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es werden keine zeitgesteuerten Listen verwendet.

1 = ja, es werden zeitgesteuerten Listen verwendet.

**211 Zielverzeichnis zeitgesteuerte Listen:**

Legt fest, in welchem benutzerspezifischen Unterverzeichnis die zeitgesteuerten Listen abgelegt werden.

Standardwert: ..\report\scheduledreports\

**212 SQL-basierte Listen verwenden:**

Der Systemparameter legt fest, ob im Dialog **Neue Listendefinition** die Auswahl SQL-basierte Liste ausgegeben wird.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = nein, es werden keine SQL-basierten Listen verwendet.

1 = ja, es werden SQL-basierten Listen verwendet.

**213 Zielverzeichnis personenbezogene Daten:**

Legt fest, in welchem Verzeichnis die Exportdatei für die personenbezogenen Daten abgelegt wird.

Standardwert: ..\report\personalreports\

**214 Trennzeichen CSV-Export:**

Standardwert Trennzeichen CSV-Export fester Listen.

Erlaubte Werte: ;,;:-\_!\$%&/=?

Standardwert: ;

**Benutzerverwaltung****220 Eingeschränkte Rechteweitergabe:**

Legt fest, wie ein Benutzer Rechte für Benutzerrollen vergeben kann.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = inaktiv

1 = Benutzer können nur Rechte, die sie selbst besitzen, an Rollen vergeben und auch nur Rollen an Benutzer vergeben, wenn sie selbst alle Rechte für diese Rolle besitzen.

**221 4-Augen-Anmeldung:**

Legt fest, ob für einzelne Benutzer eine 4-Augen-Anmeldung konfiguriert werden kann.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = inaktiv

1 = Benutzer können in der Weise konfiguriert werden, dass sie sich nur mit den Anmeldedaten eines weiteren ausgewählten Benutzers an MATRIX anmelden können.

**Alarmmanagement****230 Alarmmanagement:**

Legt fest, ob das Alarmmanagement aktiviert ist. Über das Alarmmanagement können Ereignisse konfiguriert werden, welche einen Alarm auslösen.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = inaktiv

1 = aktiviert.

**Hilfe****240 Zusatzinformationen:**

Setzt einen zusätzlichen Eintrag im Menü **Hilfe**, über den Zusatzinformationen aufgerufen werden können.

Wertebereich: 0 oder 1; Standardwert: 0

0 = deaktiviert; Standardmenü.

1 = aktiviert. Im Menü **Hilfe** wird der Eintrag **Zusatzinformationen** angezeigt. Dieser wird über Parameter 241 parametrieret.

**241 Link zu Zusatzinformationen:**

Spezifiziert das Ziel für den Menüeintrag **Zusatzinformationen**. Es kann eine absolute URL angegeben werden (wie z.B. <http://www.dormakaba.com>) oder eine relative URL (als Unterverzeichnis zu C:/dormakaba/MATRIX/main/webapps/matrix/additionalinfo) angegeben werden.

## 4.1.17 Datenhaltungsgrenzen

Über die Datenhaltungsgrenzen legen Sie fest, wie lange Massendaten wie Meldungen, Buchungen und Revisionseinträge vorgehalten werden, bevor sie automatisch aus dem System gelöscht werden.

### Dialog "Datenhaltungsgrenzen bearbeiten"

Über den Dialog **Datenhaltungsgrenzen bearbeiten** wird festgelegt, wie lange bestimmte Daten im System vorgehalten werden.

---

**Hinweis:** Es werden nur die Datentypen angezeigt, die im System verwendet werden.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an den Datenhaltungseinstellungen speichern oder verwerfen.

#### Einstellungen und Anzeigen zu den Datentypen:

##### Eingabefelder **Tage, Monate, Abschlüsse:**

Enthalten die Dauer der Aufbewahrung der Daten für die verschiedenen Datentypen. Geben Sie an, wie lange die Daten im System vorgehalten werden sollen. Bei der Angabe Tag werden die Daten für die Anzahl Tage verwahrt, bei der Angabe Monat für die Anzahl Monate und bei der Angabe Abschluss wird die Anzahl an Abschlüssen.

##### Anzeigefeld **Zeitpunkt der letzten Bereinigung:**

Enthält den Zeitpunkt (Datum, Uhrzeit), zu dem die letzte reguläre oder außerplanmäßige Bereinigung der Daten durchgeführt wurde.

##### Anzeigefeld **Anzahl gelöschter Datensätze:**

Enthält die Anzahl der Datensätze, die bei der letzten Bereinigung aus dem System gelöscht wurden.

---

##### **Hinweis zu den Abschlüssen:**

Wenn die Anzahl der Abschlüsse kleiner ist als die vorgegebene Datenhaltungsgrenze, liefert das System das Datum des ältesten Abschlusses als Grenzdatum.

---

#### Schaltfläche **Außerplanmäßige Bereinigung jetzt durchführen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um manuell eine außerplanmäßige Bereinigung durchzuführen. Die reguläre Bereinigung erfolgt einmal täglich.

---

**Hinweis:** Einmal gelöschte Datensätze sind nicht wiederherstellbar.

---

### Datenhaltungsgrenzen System

In diesem Bereich werden die systemweiten und modulübergreifenden Datenhaltungsgrenzen festgelegt.

Datenhaltungsgrenzen bearbeiten			
Datenhaltungsgrenzen System			
Abgelaufene Besucher-Voranmeldungen	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:02"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Alarmer	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:02"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Ausgeschiedene Personen	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:02"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Ausweise/Historiensätze	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:01"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Besucher	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:02"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Buchungen Besucher/Besuche	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:01"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Buchungen Fremdfirmenmitarbeiter	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:01"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Detalleinträge Systemmonitor	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:01"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Genehmigungen/Genehmigungsschritte	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:02"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Gesperrte Personen	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:01"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Infocenter terminalbasierte Meldungen	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:02"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Meldungen und Ereignisse	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:01"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="3"/>
Revisionseinträge	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:00"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>

Zu den nachfolgend angegebenen Datentypen können Sie die Datenhaltungsgrenze festlegen. Standardmäßig sind die Datenhaltungsgrenzen auf 60 Tage eingestellt. Ausnahme: Der Standardwert für "Datenweitergabe an Lohnprogramme" beträgt 180 Tage.

**Abgelaufene Besucher-Voranmeldungen:**

Gültig für Voranmeldungen, die seit der Anzahl der angegebenen Tage nicht mehr benutzt wurden.

**Alarmer:**

Gültig für alle Alarmer und Ereignisse.

**Ausgeschiedene Personen:**

Gültig für alle Personen, die als "ausgeschieden" gekennzeichnet sind.

**Ausweise/Historiensätze:**

Gültig für die Zuordnung von Ausweisen zu Personen. Ein Ausweishistoriensatz wird erzeugt, wenn die Zuordnung eines Ausweises zu einer Person entfernt wird.

**Hinweis:** Bei eingestellter Ausweisverwaltungsstufe 1 oder 2 werden mit den Ausweishistoriensätzen auch nicht mehr benötigte Ausweise gelöscht. Besucherausweise werden auch ohne Zuordnung in Ausweisstufe 3 weiterhin nicht automatisch gelöscht.

**Besucher:**

Gültig für alle in der Besucherverwaltung angelegten Besucher.

**Hinweis:** Ein Besucher wird auch nach Ablauf der Datenhaltungsgrenze nicht gelöscht, solange er noch mit einem Besuch verbunden ist. Erst wenn dieser (spätestens nach Ablauf der Datenhaltungsgrenze) gelöscht wird, wird auch der abgelaufene Besucher gelöscht.

**Buchungen Besucher/Besuche:**

Gültig für alle Buchungen, die von Besuchern getätigt wurden, und deren Besuche.

**Buchungen Fremdfirmenmitarbeiter:**

Gültig für alle Buchungen, die von Fremdfirmenmitarbeitern getätigt wurden.

**Buchungsmedien (Videos/Bilder):**

Gültig für die Bilder und Videos aus der Videoverifikation.

**Detalleinträge Systemmonitor:**

Gültig für alle Meldungen und Detailinformationen des Systemmonitors, wie Datenbanksicherung und CSV-Import und Export.

**Genehmigungen/Genehmigungsschritte:**

Gültig für die Genehmigungen und die Genehmigungsschritte aus dem Workflowbereich.



**Gesperrte Personen:**

Gültig für Gesperrte Personen. Das gilt sowohl für manuell gesperrte Personen mit entsprechender Löschkennung als auch für Personen, die bei einem regelmäßigen Personenimport nicht erneut importiert und damit automatisch gesperrt wurden.

**Hinweis:** Mit dem Löschen der Personenstammdaten werden auch alle noch vorhanden Buchungen gelöscht.

**Infocenter terminalbasierte Meldungen:**

Gültig für Meldungen, die im Infocenter angezeigt werden.

**Meldungen und Ereignisse:**

Gültig für alle Einträge, die Sie im Dialog **Meldungen** anzeigen können.

**Revisionseinträge:**

Gültig für Revisionseinträge. Diese protokollieren Änderungen am Datenbestand des Systems.

**Datenhaltungsgrenzen Zutritt**

In diesem Bereich werden die Datenhaltungsgrenzen im Modul Zutritt festgelegt.

Datenhaltungsgrenzen Zutritt			
Abgelaufene Sonderberechtigungen	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:02"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Buchungen Personen Zutritt	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:00"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Wächterrundgangprotokolle	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:02"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Zugriffsprotokoll Zutrittslisten	<input type="text" value="60"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:02"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>

Zu den nachfolgend angegebenen Datentypen können Sie die Datenhaltungsgrenze festlegen. Standardmäßig sind die Datenhaltungsgrenzen auf 60 Tage eingestellt.

**Abgelaufene Sonderberechtigungen:**

Gültig für alle vergebenen Sonderberechtigungen, die abgelaufen sind.

**Buchungen Personen Zutritt:**

Gültig für alle Buchungen, die von Personen im Zutritt getätigt wurden. Hierzu zählen auch Buchungen, die keiner Person zugeordnet sind, zum Beispiel in Fällen, bei denen **Buchen ohne Personalsatz** in den Terminals eingestellt ist.

**Wächterrundgangprotokolle:**

Gültig für die abgeschlossenen und durchgeführten Wächterrundgänge.

**Zugriffsprotokoll Zutrittslisten:**

Gültig für Protokolldaten mit den Zugriffen auf bestimmte Zutrittslisten.

**Datenhaltungsgrenzen Zeit**

In diesem Bereich werden die Datenhaltungsgrenzen im Modul Zeit festgelegt.

Datenhaltungsgrenzen Zeit			
Datenweitergabe an Lohnprogramme	<input type="text" value="180"/> Tage	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text" value="31.10.2019 03:00:02"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text" value="0"/>
Buchungen Zeit	<input type="text"/> Monate	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text"/>
Abwesenheiten	<input type="text"/> Monate	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text"/>
Tagesdaten Zeit	<input type="text"/> Monate	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text"/>
Wochendaten Zeit	<input type="text"/> Abschlüsse	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text"/>
Periodendaten Zeit	<input type="text"/> Abschlüsse	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text"/>
Monatsdaten Zeit	<input type="text"/> Abschlüsse	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text"/>
Jahresdaten Zeit	<input type="text"/> Abschlüsse	Zeitpunkt der letzten Bereinigung	<input type="text"/> Anzahl gelöschter Datensätze <input type="text"/>

Zu den nachfolgend angegebenen Datentypen können Sie die Datenhaltungsgrenze festlegen. Standardmäßig sind keine Datenhaltungsgrenzen eingestellt. Ausnahme: Der Standardwert für "Datenweitergabe an Lohnprogramme" beträgt 180 Tage.

**Datenweitergabe an Lohnprogramme:**

Gültig für die Daten, die an Lohnprogramme übergeben wurden.

---

**Hinweis: Angabe Monate**

Bei der Angabe Monate werden die Daten für die Anzahl Monate vorgehalten

---

**Buchungen Zeit:**

Gültig für alle Buchungen, die für die Zeitwirtschaft / Zeiterfassung getätigt wurden. Hierzu zählen auch Buchungen durch Korrekturen. Die Angabe für die Vorhaltung der Daten erfolgt in Anzahl Monate.

**Abwesenheiten:**

Gültig für alle gebuchten und manuell eingegebenen Abwesenheiten. Die Angabe für die Vorhaltung der Daten erfolgt in Anzahl Monate.

**Tagesdaten:**

Gültig für die Tagesabschlussdaten, die beim Tagesabschluss erzeugt werden. Die Angabe für die Vorhaltung der Daten erfolgt in Anzahl Monate.

---

**Hinweis Angabe Abschlüsse:**

Bei der Angabe Abschlüsse werden die Daten für die Anzahl an Abschlüssen vorgehalten.

---

**Wochendaten:**

Gültig für die Wochenabschlussdaten, die beim Wochenabschluss erzeugt werden.

**Periodendaten:**

Gültig für die Periodenabschlussdaten, die beim Periodenabschluss erzeugt werden.

**Monatsdaten:**

Gültig für die Monatsabschlussdaten, die beim Monatsabschluss erzeugt werden.

**Jahresdaten:**

Gültig für die Jahresabschlussdaten, die beim Jahresabschluss erzeugt werden.

## Datenhaltungsgrenzen Geräte

In diesem Bereich werden die Datenhaltungsgrenzen im Modul Geräte festgelegt.

**Datenhaltungsgrenzen Geräte**

TMS Historiensätze  Tage    Zeitpunkt der letzten Bereinigung     Anzahl gelöschter Datensätze

Zu den nachfolgend angegebenen Datentypen können Sie die Datenhaltungsgrenze festlegen. Standardmäßig sind die Datenhaltungsgrenzen auf 60 Tage eingestellt.

**TMS Historiensätze:**

Gültig für die TMS-Historiensätze.

## 4.1.18 Systemschlüssel

Zur Erhöhung der Sicherheit kann ein Systemschlüssel verwendet werden, mit dem andere spezifische Schlüssel verschlüsselt werden. Insbesondere sind damit die medienspezifischen Schlüssel des Systems deutlich besser geschützt.

---

**Hinweis:** Wird ein Systemschlüssel verwendet, muss dieser auf vorhandenen Siteservern manuell angepasst werden.

---



---

**Hinweis:** Wird ein eigener Systemschlüssel verwendet, muss dieser sicher abgelegt werden. Muss dormakaba MATRIX zum Beispiel wegen eines Umzugs auf einen neuen Server neu installiert werden, wird der Systemschlüssel aus der alten Installation benötigt, um das System wieder in Betrieb zu nehmen.

---

## Dialog "Systemschlüssel bearbeiten"

Im Dialog **Systemschlüssel bearbeiten** wird der Systemschlüssel angelegt oder geändert.

Der Systemschlüssel verschlüsselt die verwendeten Schlüssel der Geräteverwaltung aus folgenden Dialogen:

- Geräte:
  - evolo Programmierer 1460: Passwort
  - Mobile Access Connector: API-Passwort
  - evolo wireless Gateway 90 40: Passwort
  - TMS-Geräte-Konfiguration: Datenbank-Passwort
- Ausweistypen: Alle Schlüssel (z.B. Lese- und Schreibschlüssel)
- Funkschlüssel

---

**Hinweis:** Wird ein eigener Systemschlüssel verwendet, muss dieser vor dem Speichern heruntergeladen werden. Erst nach dem Download sind Neuverschlüsselung und Speichern möglich. Werden alle Prüfungen erfolgreich durchlaufen, wird beim Speichern der neue Wert in der Datei-Ablage des Systemschlüssels gesetzt. Alle Schlüssel in den Geräten werden mit dem neuen Systemschlüssel verschlüsselt.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.

📁 🗑️
**Systemschlüssel bearbeiten**

Mit dem **Systemschlüssel** werden sicherheitsrelevante Schlüssel anlagenspezifisch verschlüsselt. Bewahren Sie bitte eine Kopie dieses Schlüssels sicher auf, wenn Sie einen eigenen Schlüssel verwenden!

Eigenen Systemschlüssel verwenden:

**Systemschlüssel neu setzen**

Alter Systemschlüssel

Neuer Systemschlüssel  **Systemschlüssel generieren** **Systemschlüssel sichern**

**Bewahren Sie unbedingt eine Kopie dieses Systemschlüssels sicher auf!**

**Systemschlüssel wiederherstellen**

Wiederherzustellender Systemschlüssel

Kontrollkästchen **Eigenen Systemschlüssel verwenden:**

Kennung, ob ein eigener Systemschlüssel verwendet wird.

- Aktiviert: Es wird ein eigener Systemschlüssel verwendet. Nach dem Speichern kann die Aktivierung nicht wieder aufgehoben werden.
- Nicht aktiviert: Es wird kein Systemschlüssel verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Bereich **Systemschlüssel neu setzen**

Eingabefeld **Alter Systemschlüssel:**

Enthält den alten, bereits gespeicherten Systemschlüssel.

Das Feld wird aktiv, wenn ein neuer Systemschlüssel durch Eingabe oder Generierung erzeugt und noch

nicht gespeichert wurde und der vorher bestehende Systemschlüssel nicht mehr dem Default-Schlüssel entspricht.

Das Feld bleibt inaktiv, wenn es die erste Erzeugung eines neuen Systemschlüssels ist.

Eingabefeld **Neuer Systemschlüssel:**

Enthält den neuen Systemschlüssel. Der Schlüssel kann direkt eingegeben oder generiert werden.

Mindestlänge des Schlüssels: 32 Hexadezimalzeichen.

Schaltfläche **Systemschlüssel generieren:**

Erzeugt einen neuen Systemschlüssel und setzt den Wert lesbar im zugehörigen Eingabefeld **Neuer Systemschlüssel**.

Schaltfläche **Systemschlüssel sichern:**

Veranlasst das Herunterladen einer Textdatei mit dem neuen Systemschlüssel. Erst nach dem Herunterladen sind Neuverschlüsselung und Speichern möglich.

#### Bereich **Systemschlüssel wiederherstellen**

Eingabefeld **Wiederherzustellender Systemschlüssel:**

Enthält bei Wiederherstellung den alten Systemschlüssel. Bei Eingabe eines wiederherzustellenden Schlüssels erfolgt beim Speichern lediglich die Neuablage im Dateisystem. Es erfolgt keine Neuverschlüsselung der Geräteschlüssel.

---

**Hinweis:** Nach Wiederherstellung des Systemschlüssels muss der MATRIX-Dienst neugestartet werden, damit der gesetzte Schlüssel wirksam wird.

---

## 4.1.19 Texte

Im Bereich Texte werden vom Benutzer vergebene Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen für referenzierbare Datentypen abgelegt und können dort für Mehrsprachsysteme in die jeweils benötigten Landessprachen übersetzt werden.

Beispiel: Wird eine Abteilung „Einkauf“ (Systemsprache: de) definiert, wird die Bezeichnung als Text in die entsprechende Tabelle in das Feld „de“ eingetragen. Gibt es auch englisch- und spanischsprachige Nutzer, können Sie die übersetzten Bezeichnungen in die Felder „en“ (z.B. „purchasing department“) und „es“ (z.B. „compra“) eintragen.

Welche Sprachversion angezeigt wird, ist abhängig von der im Browser eingestellten Sprache.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [Pflegen mehrsprachiger Systeme](#).

### Dialog "Auswahl Texte"

Im Dialog **Auswahl Texte** werden die in den einzelnen Modulen und Dialogen angelegten Texte angezeigt. Jeder Text-Datensatz ist pro Modul durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Kontrollkästchen können Sie ein oder mehrere Module wählen, deren Texte Sie ansehen oder bearbeiten möchten.

Beim Anlegen eines neuen Datensatzes innerhalb eines Dialogs, wie zum Beispiel einer neuen Feiertagsvorlage im Dialog **Feiertagsvorlagen**, werden die Eingaben in den Feldern Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung der entsprechenden Tabelle sprachabhängig hinzugefügt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Modul ^	Nummer	Bezeichnung
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	3	Anrede
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	4	Geschlecht
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	5	Sprache
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	6	Familienstand
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	7	Nationalität
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	8	Religion
<input type="checkbox"/>	Organisationsgruppe	9	Titel
<input type="checkbox"/>	System	1	Türen
<input type="checkbox"/>	System	2	Tagestypen
<input type="checkbox"/>	System	4	Sonder-/Feiertage

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

**Spalte Modul:**

Enthält das Modul, zu dem die Text-Tabelle gehört.

**Spalte Nummer:**

Enthält die Nummer der Text-Tabelle. Jedes Modul verwaltet seine Texte in einem eigenen Nummernbereich.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Text-Tabelle.

## Dialog "Texte bearbeiten"

Im Dialog **Texte bearbeiten** werden die Texte der Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen bearbeitet.

Sie können für alle im System angelegten Sprachversionen die Texte ändern bzw. ergänzen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder einen Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in die Auswahl.

Texte bearbeiten

Nummer  System

Bezeichnung

Nummer	Sprache	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1	da	<input type="text" value="Arbejdsdag"/>	<input type="text" value="Ad"/>
1	de	<input type="text" value="Werktag"/>	<input type="text" value="Wt"/>
1	en	<input type="text" value="Weekday"/>	<input type="text" value="Wd"/>
1	es	<input type="text" value="Día laborable"/>	<input type="text" value="Ds"/>
1	fr	<input type="text" value="Jour ouvré"/>	<input type="text" value="J. ouvré"/>
1	it	<input type="text" value="Giorni lavorativi"/>	<input type="text" value="Gl"/>
1	nl	<input type="text" value="Werkdag"/>	<input type="text" value="Wd"/>
1	no	<input type="text" value="Ukedag"/>	<input type="text" value="Ud"/>
1	pl	<input type="text" value="Dzień roboczy"/>	<input type="text" value="DzR"/>
1	pt	<input type="text" value="Dia útil"/>	<input type="text" value="Ds"/>
1	ru	<input type="text" value="Рабочий день"/>	<input type="text" value="РД"/>
1	sv	<input type="text" value="Vardag"/>	<input type="text" value="Vd"/>

**Spalte Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Texts.

**Spalte Sprache:**

Enthält das internationale Sprachkürzel der Sprache.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält den Text der Bezeichnung. Klicken Sie in ein Feld, um neuen Text einzugeben oder bestehenden Text zu ändern. Nach dem Speichern wird der neue Text als Bezeichnung in den jeweiligen Dialogen angezeigt.

**Spalte Kurzbezeichnung:**

Enthält den Text der Kurzbezeichnung. Klicken Sie in ein Feld, um neuen Text einzugeben oder den bestehenden Text zu ändern. Nach dem Speichern wird der neue Text als Kurzbezeichnung in den jeweiligen Dialogen angezeigt.

## 4.1.20 Organisationsgruppen

Zu den Organisationsgruppen gehören Elemente, die in der Regel die organisatorischen Zuordnungen einer Person, wie zum Beispiel die Nationalität, beschreiben oder zusätzliche Eigenschaften, wie die Anrede oder den Titel einer Person, festlegen.

In den meisten Fällen sind die Eigenschaften nicht relevant für den Zutritt oder das Zeitsystem. Vielmehr dienen sie der leichteren Gruppierung von Mitarbeitern. Mit Hilfe der Organisationsgruppen lassen sich sehr einfach Mitarbeitergruppen für die Zuordnung zu Bedienpersonen oder für Auswertungen bilden. Das Bindeglied zu den Organisationsgruppen bilden verschiedene Personalsatzfelddefinitionen.

### Dialog "Auswahl Organisationsgruppen"

Im Dialog **Auswahl Organisationsgruppen** werden alle angelegten Organisationsgruppen mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	3	Anrede	Anrede	
<input type="checkbox"/>	4	Geschlecht	Gesch	
<input type="checkbox"/>	5	Sprache	Sprache	
<input type="checkbox"/>	6	Familienstand	Fam	
<input type="checkbox"/>	7	Nationalität	Nation	
<input type="checkbox"/>	8	Religion	Religion	
<input type="checkbox"/>	9	Titel	Titel	

Anzahl Datensätze: 7

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

### Dialog "Organisationsgruppe bearbeiten"

Im Dialog **Organisationsgruppe bearbeiten** werden neue Organisationsgruppen angelegt sowie bestehende Organisationsgruppen bearbeitet. Jede Organisationsgruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Inaktiv		
1	deutsch	de	<input type="checkbox"/>		
2	englisch	en	<input type="checkbox"/>		
3	französisch	fr	<input type="checkbox"/>		

Anzahl Datensätze: 3

#### Tabelle:

In der Tabelle werden die Datensätze der Organisationsgruppe angezeigt. Über die Schaltflächen der Tabelle können neue Daten angelegt oder gelöscht werden. Mit Klick auf einen Datensatz kann dieser bearbeitet werden.

##### Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer für den Datensatz. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Diese kann bei Bedarf mit einer eigenen Nummer überschrieben werden. Wertebereich: 1 – 999999

Standardwert: Nächste freie Nummer

##### Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung für den Datensatz. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, alphanumerisch.

##### Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung für den Datensatz. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Wertebereich: 250 Zeichen, alphanumerisch.

Kontrollkästchen **Inaktiv**:

Kennung, ob ein Eintrag aktiv oder inaktiv ist. Ein inaktiver Eintrag bleibt als Information am Personalsatz erhalten, steht aber nicht mehr zur Auswahl zur Verfügung. Eine Verwendung ist nicht mehr möglich, aber bestehende Zuordnungen bleiben erhalten.

## 4.1.21 Zugriffsprotokoll Zutrittslisten

Im Zugriffsprotokoll der Zutrittslisten werden alle Aufrufe der Zutrittslisten protokolliert.

Das Protokoll gibt Auskunft darüber, wer wann welche Liste aufgerufen hat. Zusätzlich werden die Filterkriterien aufgeführt, die beim Aufruf der Liste angewendet wurden.

Protokolliert werden die Zugriffe auf die Listen:

- Zutrittsliste Person
- Ereignisliste Leser

### Dialog "Zugriffsprotokoll Zutrittslisten"

Im Dialog **Zugriffsprotokoll Zutrittslisten** sehen Sie den Zugriff auf die Zutrittslisten mit den jeweiligen Filterkriterien.

Über die Suchfelder geben Sie den Zeitraum für die Ausgabe ein.

Benutzer	Datum	Zeit	Abfragetyp	von	bis	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Personalnummer	Nachname	Vorname	Lesernummer	Leserbezeichnung	Buchungen	Meldungen	Buchungs-/Meldungsfilter
admin	15.11.17	13:41	Zutrittsliste Person	15.11.17	15.11.17										
admin	15.11.17	13:42	Zutrittsliste Person	15.11.17	15.11.17										Ausweis aktualisiert,
admin	15.11.17	13:42	Zutrittsliste Person	01.10.17	31.10.17										Ausweis aktualisiert,

Anzahl Datensätze: 3

#### Tabelle:

In der Tabelle werden für den angegebenen Zeitraum die Zugriffe mit den Filterkriterien angezeigt. Die ersten Spalten enthalten die Informationen, wer wann auf welche Liste zugegriffen hat.

Spalte **Benutzer**:

Enthält den Benutzer, der die Liste aufgerufen hat.

Spalte **Datum**:

Enthält das Datum des Zugriffs.

Spalte **Uhrzeit**:

Enthält die Uhrzeit des Zugriffs.

Spalte **Abfragetyp**:

Enthält die Liste, die aufgerufen wurde.

Die weiteren Spalten beinhalten die Filterkriterien, die beim Aufruf der Liste angewendet wurden, wobei nicht angegebene Filterkriterien die Suche nicht eingeschränkt haben.

---

**Hinweis:** Die möglichen Filterkriterien richten sich nach der aufgerufenen Liste.

---

Spalte **von**:

Enthält das Datum, ab dem die Daten für die Liste gesucht wurden.

Spalte **bis**:

Enthält das Datum, bis zu dem die Daten für die Liste gesucht wurden.

Spalte **Ausweisnummer**:

Enthält das Filterkriterium für die Ausweise.



**Spalte Ausweisbeschriftung:**

Enthält das Filterkriterium für die Ausweisbeschriftung.

**Spalte Personalnummer:**

Enthält das Filterkriterium für die Personalnummer.

**Spalte Nachname:**

Enthält das Filterkriterium für den Nachnamen.

**Spalte Vorname:**

Enthält das Filterkriterium für den Vornamen.

**Spalte Lesernummer:**

Enthält das Filterkriterium für die Lesernummer.

**Spalte Leserbezeichnung:**

Enthält das Filterkriterium für die Leserbezeichnung.

**Spalte Buchungen:**

Enthält die Information, ob auf Buchungen gefiltert wurde.

**Spalte Meldungen:**

Enthält die Information, ob auf Meldungen gefiltert wurde.

**Spalte Buchungs-/Meldungsfilter:**

Enthält den Filter für konkrete Buchungen oder Meldungen.

## 4.1.22 Vorgaben feste Listen

Mit den Vorgaben der festen Listen wird die Konfiguration verschiedener fester Listen für die Benutzer festgelegt.

Zu den Listen mit festen Vorgaben gehören:

- Tagesdaten, Gruppe und Einzelperson
- Monatsdaten, Gruppe und Einzelperson
- Monatsübersicht, Gruppe und Einzelperson

Die Vorgaben werden den Benutzern zugeordnet und können durch diese nicht geändert werden.

Wenn ein Benutzer nur das Recht zum Ändern hat, kann er mit der Zuordnung einer Vorgabe für eine Liste nur noch selbst angelegte Konfigurationen für die feste Liste ändern, die er vor der Zuordnung der Vorlage bereits angelegt hatte. Neue Konfigurationen können nach der Zuordnung der Vorgabe nicht mehr für die entsprechende Liste angelegt werden, wenn das Recht für die Neuanlage nicht gegeben ist.

### Dialog "Auswahl Vorgaben feste Listen"

Im Dialog **Auswahl Vorgaben feste Listen** werden alle für das Zeitsystem angelegten Vorgaben für die festen Listen angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Typ	Liste	Bezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Einzel Person	Tagesdaten	Monatsdaten Person	
<input type="checkbox"/>	2	Einzel Person	Monatsdaten	Monatsdaten Person	
<input type="checkbox"/>	3	Einzel Person	Monatsübersicht	Monatsübersicht Person	
<input type="checkbox"/>	4	Personen Gruppe	Tagesdaten	Tagesdaten Gruppe	
<input type="checkbox"/>	5	Personen Gruppe	Monatsdaten	Monatsdaten Gruppe	
<input type="checkbox"/>	6	Personen Gruppe	Monatsübersicht	Monatsübersicht Gruppe	

Anzahl Datensätze: 6

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Neue Vorgabe feste Listen"

Im Dialog **Neue Vorgabe feste Listen** werden die verfügbaren Vorlagen für feste Listen angezeigt. Der Bearbeitungsdialog ist abhängig vom gewählten Typen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

Neue Vorgabe feste Listen	
Typ	Liste
Einzel Person	Tagesdaten
Einzel Person	Monatsdaten
Einzel Person	Monatsübersicht
Personen Gruppe	Tagesdaten
Personen Gruppe	Monatsdaten
Personen Gruppe	Monatsübersicht
Personen Gruppe	Jahresübersicht
Personen Gruppe	Abwesenheitsstatistik
Personen Gruppe	Periodenübersicht
Personen Gruppe	Tagesübersicht
Personen Gruppe	Urlaubsdaten
Personen Gruppe	Abwesenheit
Anzahl Datensätze: 12	

Spalte **Typ**:

Enthält den Typ der verfügbaren Vorlagen für die festen Listen.

Spalte **Liste**:

Enthält die Bezeichnung für die Liste.

## Dialog "Vorgabe feste Listen bearbeiten"

Im Dialog **Vorgabe feste Listen bearbeiten** werden neue Vorgaben für feste Listen angelegt sowie bestehende Vorgaben bearbeitet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen, neue Datensätze anlegen, kopieren und löschen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Vorgabe feste Listen bearbeiten			
Nummer	<input type="text" value="1"/>	Typ	<input type="text" value="Einzel Person"/>
Bezeichnung	<input type="text" value="Monatsdaten Person"/>	Liste	<input type="text" value="Tagesdaten"/>

Anzeige / Auswahlfeld **Typ**:

Enthält den Listentyp.

---

**Hinweis:** Beim Kopieren einer Liste kann der Typ geändert werden.

---

Anzeige **Liste**:

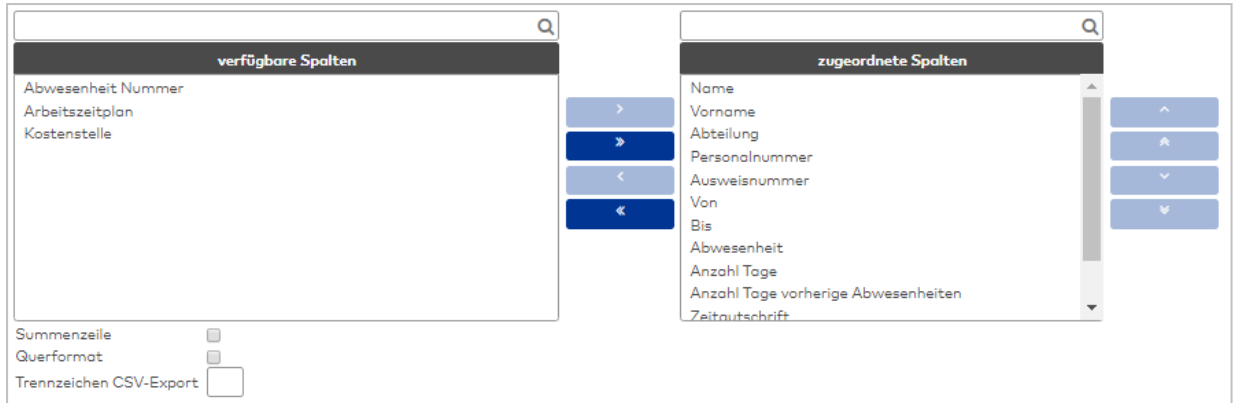
Enthält die Listenart, die das Layout und die möglichen Spalten bestimmt.

Der Aufbau des Dialogs orientiert sich an den von Listentyp abhängigen Eigenschaften der Listen.

### Abwesenheiten

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:

- Abwesenheiten



#### Auswahllisten **Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung in der Liste Abwesenheiten freigeschaltet sind.

#### Kontrollkästchen **Summenzeile:**

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

## Jahresübersicht

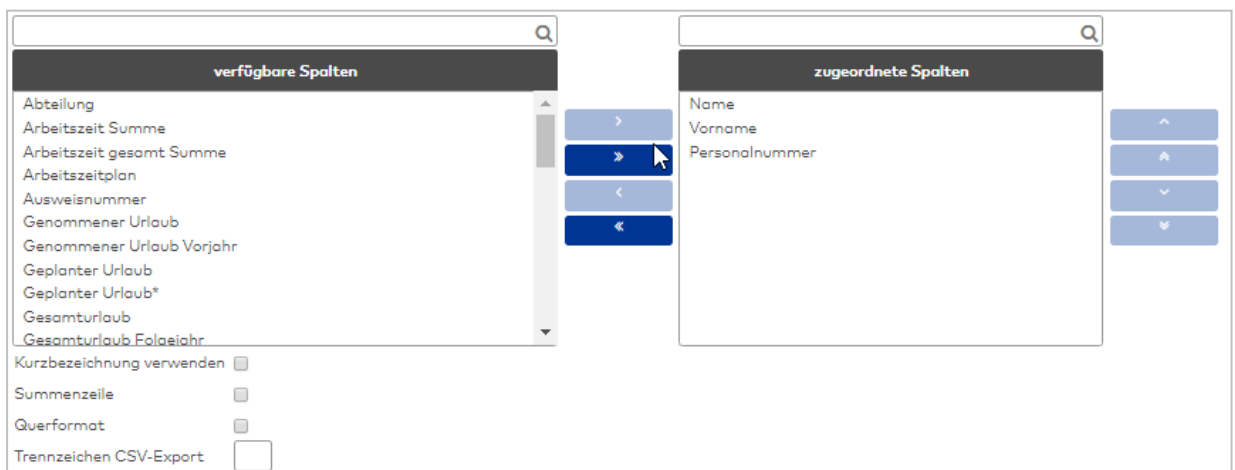
Konfiguration für die Jahresübersicht Gruppen.

Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- Allgemein: Enthält die Spalten für die Monatsübersicht.
- Gruppierungen: Enthält Gruppen für die Summierungen.
- Zuordnungen Abwesenheitsarten: Enthält die Zuordnung der Abwesenheitsarten zu den Gruppierungen.

### Reiter "Allgemein"

Auf diesem Reiter werden die Konten und damit die Spalten für die Ausgabe in der Jahresübersicht festgelegt.



**Auswahllisten Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung in der Jahresübersicht freigeschaltet sind.

**Kontrollkästchen Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Summenzeile:**

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Reiter "Gruppierungen":**

Auf diesem Reiter werden die Gruppen der Abwesenheitsarten für die Bildung von Summen festgelegt. Die einzelnen Abwesenheiten werden auf dem Reiter **Zuordnungen Abwesenheitsarten** ausgewählt.

Allgemein		Gruppierungen	Zuordnung Abwesenheitsarten		
Nummer ▲	Bezeichnung	Kurzbezeichnung			Neuer Eintrag
1	Urlaub	Ur			
2	Krank	Kr			

**Tabelle der Gruppen:**

In der Tabelle werden die Gruppen angelegt.

**Reiter "Zuordnungen Abwesenheitsarten":**

Auf diesem Reiter werden die Abwesenheitsarten den Gruppierungen zugeordnet.



### Tabellen der Gruppierungen:

Jede Gruppierung erhält eine Tabelle für die Zuordnung der Abwesenheiten. Zur Auswahl stehen alle im System angelegten Abwesenheitsarten.

### Monatsübersicht

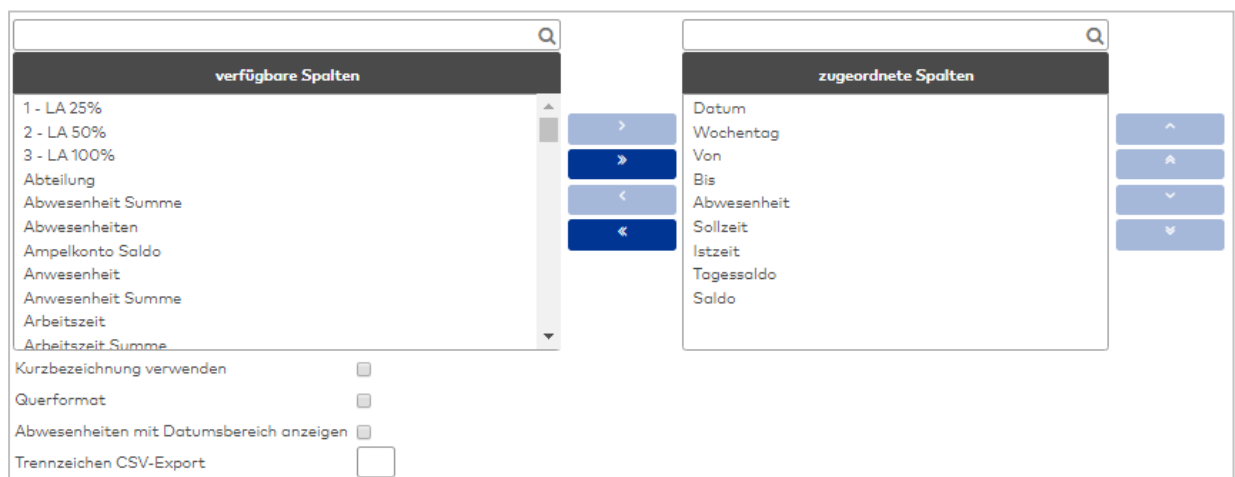
Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten mit der Monatsübersicht.

Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- **Allgemein:** enthält die Spalten für die Monatsübersicht.
- **Monatsdaten:** enthält die Spalten für die Monatsdaten.
- **Zeitkonten:** enthält die Zeitkonten, die angezeigt werden.
- **Darstellung von Abschlüssen:** enthält die Zuordnungen der Zeitkonten aus den Abschlüssen zu den Spalten der Ausgabe.

### Reiter "Allgemein"

Auf diesem Reiter werden die Konten und damit die Spalten für die Ausgabe in der Monatsübersicht festgelegt.



### Auswahllisten **Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung freigeschaltet sind.

### Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Reiter "Monatsdaten"**

Auf diesem Reiter werden die Personalsatz- und Zeitkonten und damit die Spalten für die Ausgabe der Zeile mit den Monatsdaten in der Monatsübersicht festgelegt.

**Auswahllisten Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung freigeschaltet sind.

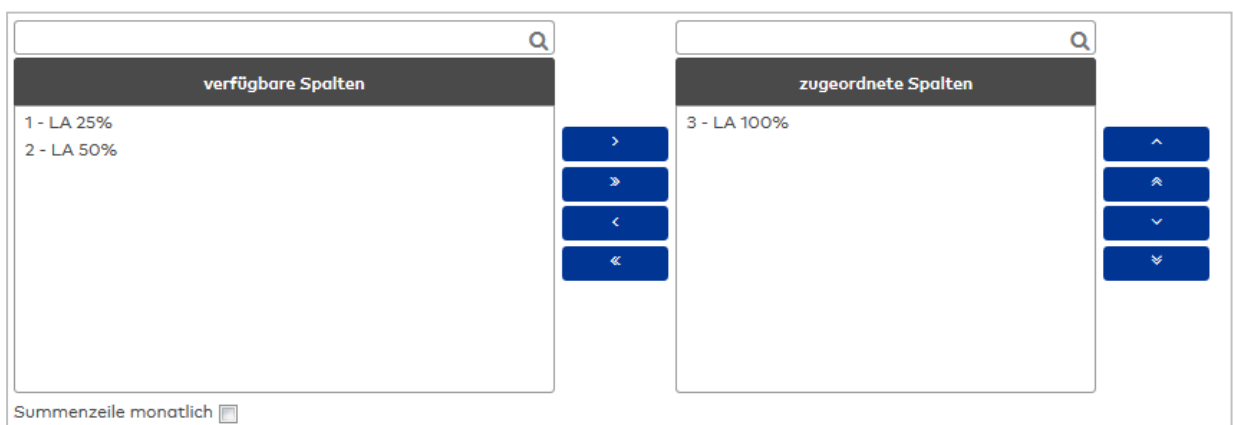
**Reiter "Zeitkonten"**

Auf diesem Reiter werden die Konten ausgewählt, die gemeinsam in der Spalte Zeitkonten angezeigt werden.

---

**Hinweis:** Jedes Konto wird in einer eigenen Zeile angezeigt, sofern das Konto einen Wert ungleich 0 enthält.

---

**Auswahllisten Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung freigeschaltet sind.

**Reiter "Darstellung der Abschlüsse"**

Auf diesem Reiter werden den Spalten der Monatsübersicht die Zeitkonten aus den Abschlüssen zugeordnet.

So ist es möglich, dass die wöchentliche Istzeit in der Spalte Istzeit ausgegeben wird.

**Hinweis:** In der Tabelle werden alle Spalten aufgelistet, die für die Anzeige in der Monatsübersicht freigeschaltet sind.

Spalte	Monatsabschluss	Wochenabschluss	Jahresabschluss	Period. Abschluss		
Datum						
Wochentag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	✓	✕
Von						
Bis						
Abwesenheit						
Sollzeit	Sollzeit Summe					
Istzeit	Istzeit Summe					
Tagessaldo						
Saldo						

Anzeigen  Monatsabschluss  Wochenabschluss  Jahresabschluss  Period. Abschluss

**Spalte Spalte:**

Enthält die Spalte aus der Monatsübersicht.

**Auswahlfelder Wochenabschluss:**

Enthält die Konten aus dem Wochenabschluss.

**Auswahlfelder Jahresabschluss:**

Enthält die Konten aus dem Jahresabschluss.

**Auswahlfelder Period. Abschluss:**

Enthält die Konten aus dem periodischen Abschluss

**Anzeige:**

Mit den Kontrollkästchen legen Sie fest, welche Abschlüsse in der Monatsübersicht angezeigt werden.

**Hinweis:** Die Anzeige erfolgt an dem Tag, an dem der Abschluss erzeugt wurde. Für den Monatsabschluss wird in der Tabelle zusätzlich ein vorläufiger Monatsabschluss angezeigt, der die Summen bis zu Vortag enthält.

**Kontrollkästchen Monatsabschluss:**

Legt fest, ob Monatsabschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Wochenabschluss:**

Legt fest, ob Wochenabschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Jahresabschluss:**

Legt fest, ob Jahresabschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen **Period. Abschluss:****

Legt fest, ob periodische Abschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

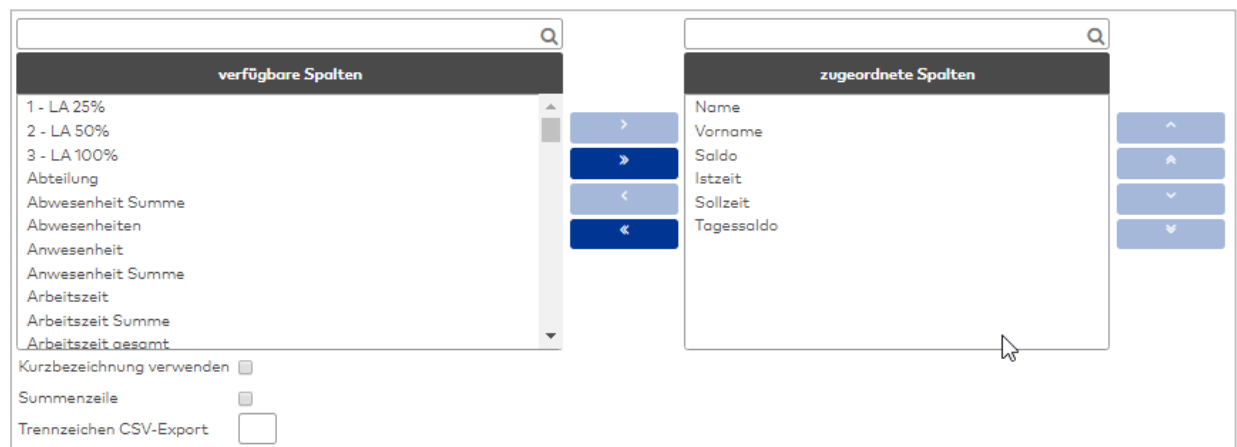
**Periodenübersicht**

Konfiguration für die Liste Periodenübersicht. Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- Allgemein
- Gruppierung
- Zuordnung Abwesenheitsarten
- Berechnung

**Reiter "Allgemein"**

Auf diesem Reiter werden die Konten für die Darstellung ausgewählt.

**Auswahllisten **Spalten:****

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Konten vom Typ Zeitsumme und Tageszähler.

**Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden:****

Kennung, ob für die Konten die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen **Summenzeile abwesend:****

Kennung, ob die Summenzeile für abwesende Personen für die Schichtgruppen angezeigt werden. Für die Vergangenheit werden die Abwesenheiten entsprechend der Verrechnung angezeigt, für die Zukunft die geplanten Abwesenheiten.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

**Reiter "Gruppierungen"**

Auf diesem Reiter werden die Gruppierungen für die Summenbildung der Abwesenheiten festgelegt. Angelegt werden die Gruppierungen in einer Tabelle. Jede Gruppierung erhält eine eindeutige Nummer, welche nur für die jeweilige Konfiguration eindeutig ist und eine sprachabhängige Bezeichnung. Die Gruppierungen bilden die Basis für die Auswahllisten auf dem Reiter Zuordnung Abwesenheiten.



Nummer ^	Bezeichnung	Kurzbezeichnung			Neuer Eintrag
1	Urlaub	Ur			
2	Krank	Kr			
3	Sonstige	So			

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Gruppierung für diese Konfiguration.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Gruppierung.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der Gruppierung.

### Reiter "Zuordnung Abwesenheiten"

Auf diesem Reiter werden den Gruppierungen die Abwesenheitsarten zugeordnet. Dabei darf eine Abwesenheitsart mehreren Gruppierungen zugeordnet werden. Für jede Gruppierung gibt es eine eigene Auswahlliste.

Allgemein	Gruppierungen	Zuordnung Abwesenheitsarten									
<b>Urlaub</b>											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung ^</th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2001 Urlaub</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2002 Urlaub Halbttag</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung ^			2001 Urlaub			2002 Urlaub Halbttag			Neuer Eintrag
Bezeichnung ^											
2001 Urlaub											
2002 Urlaub Halbttag											
<b>Krank</b>											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung ^</th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2012 Krank ohne Lohnfortzahlung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2013 Krank</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung ^			2012 Krank ohne Lohnfortzahlung			2013 Krank			Neuer Eintrag
Bezeichnung ^											
2012 Krank ohne Lohnfortzahlung											
2013 Krank											

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die zugeordnete Abwesenheitsart.

### Reiter "Berechnung"

Auf diesem Reiter werden den ausgewählten Konten die Berechnungsregel für die Summen zugewiesen.

Selektierte Spalten	Berechnung
Name	
Vorname	
Saldo	Letzter Wert ▾
Istzeit	Summe aller Tag ▾
Sollzeit	Summe aller Tag ▾
Tagessaldo	Summe aller Tag ▾

Spalte **Selektierte Spalte**:

Enthält die Spalte der Liste mit der Bezeichnung.

Spalte **Berechnung**:

Enthält die Berechnungsregel für die Bildung der Summe.

Auswahl:

- Letzter Wert: Wert aus dem letzten Tagesabschluss des Zeitbereiches.
- Summe alle Tage: Es werden alle Tage addiert.
- Summe ab letztem Abschluss: Es werden alle Tage ab dem letzten Abschluss addiert.

### Tages- und Monatsdaten

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:

- Tagesdaten
- Monatsdaten

Q

verfügbare Spalten

- 1 - LA 25%
- 2 - LA 50%
- 3 - LA 100%
- Abteilung
- Abwesenheit Summe
- Ampelkonto Saldo
- Anwesenheit
- Anwesenheit Summe
- Arbeitszeit
- Arbeitszeit Summe

>

»

<

«

Q

zugeordnete Spalten

- Name
- Vorname
- Saldo
- Istzeit
- Sollzeit
- Abwesenheiten

^

▲

v

▼

Kurzbezeichnung verwenden

Summenzeile

Querformat

Trennzeichen CSV-Export

Auswahllisten **Spalten**:

Über die Auswahllisten können Sie der Liste verschiedene Spalten zuordnen. Zur Auswahl stehen alle für die jeweilige Liste verfügbaren Personalsatz- und Zeitkonten.

Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden**:

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Summenzeile**:

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Querformat**:

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

## 4.1.23 E-Mail-Konfiguration

Die E-Mail-Konfiguration umfasst den E-Mail-Server, der die E-Mails an die Adressaten verschickt, und die entsprechenden E-Mail-Vorlagen.

In der Regel reicht die Angabe des SMTP-Servers, wenn dieser den Standardport verwendet und keine Authentifizierung verlangt.

Einige E-Mail-Server verlangen darüber hinaus weitere Parameter, die Sie als Zusatzparameter hinterlegen können.

Bei Bedarf können Sie für die versendeten E-Mails einen Absender hinterlegen.

Über den Menüeintrag **E-Mail-Server** definieren Sie den E-Mail-Server.

Über das Menü **E-Mail-Vorlagen** verwalten Sie Ihre Vorlagen für die E-Mails.

Über den Menüeintrag **E-Mail-Empfängergruppen** verwalten Sie die Empfängergruppen, an die E-Mails gesendet werden, wenn Ereignisse in der Zeitwirtschaft auftreten.

### 4.1.23.1 E-Mail-Server

Über den E-Mail-Server werden die E-Mails an die entsprechenden Empfänger versendet. Dabei werden die E-Mails aus den E-Mailvorlagen generiert.

---

**Hinweis:** Zum Versenden einer E-Mail muss bei den betroffenen Benutzern eine E-Mailadresse eingetragen sein.

---

#### Dialog "E-Mail-Server bearbeiten"

Im Dialog **E-Mail-Server bearbeiten** konfigurieren Sie den Zugang zu Ihrem E-Mail-Server und die Bedingungen für den Mailversand.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.

☆ 📄 **E-Mail-Server bearbeiten**

**Servereinstellungen**

aktiv

SMTP Server

Port

Benutzername

Passwort

Sicherheit  ▼

Absender

**Fehlerverhalten**

Anzahl Wiederholungen

Intervall  Minuten

**Basis-URL für Links in E-Mails**

Basis-URL

**E-Mail zu SMS Gateway**

aktiv

E-Mail zu SMS Gateway

**Test**

E-Mailadresse

### Servereinstellungen

In der Regel reicht die Angabe des SMTP-Servers, wenn dieser den Standardport verwendet und keine Authentifizierung verlangt.

Einige E-Mail-Server verlangen darüber hinaus weitere Parameter.

Kontrollkästchen **aktiv**:

Kennung, ob der E-Mailversand freigegeben ist.

Eingabefeld **SMTP Server**:

Enthält die Adresse des SMTP-Servers.

Eingabeformat: A-Z, a-z und Punkte. Maximal 255 Zeichen.

Eingabefeld **Port**:

Enthält den Port zum SMTP-Server.

Wertebereich: 1 - 65535.

Eingabefeld **Benutzername**:

Enthält den Benutzernamen für die Authentifizierung, wenn der E-Mail-Server einen Benutzernamen verlangt. Maximal 255 Zeichen.

Eingabefeld **Passwort**:

Enthält das Passwort zum Benutzernamen. Maximal 255 Zeichen.

Kontrollkästchen **SSL**:

Kennung, ob eine SSL-Verschlüsselung angewendet wird.

Eingabefeld **Absender**:

Enthält die E-Mailadresse des Absenders.

### Fehlerverhalten

Ermöglicht die Konfiguration von Anzahl und Intervall der Wiederholungen, falls beim Versand ein Fehler auftrat.

**Eingabefeld Anzahl Wiederholungen:**

Gibt die Anzahl der Wiederholungen an, die der Server erneut versuchen soll die E-Mail zu senden.

**Eingabefeld Intervall:**

Gibt den Zeitraum in Minuten an, nach dem ein erneuter Sendeversuch erfolgen soll.

**Basis-URL für Links in E-Mails**

Ermöglicht die Konfiguration eines Anmelde-links, der in allen E-Mails eingefügt wird. Bei Eingabe einer URL wird in den E-Mails die Schaltfläche **Zur Anmeldung** eingeblendet. Die Basis-URL wird weiterhin für die Passwort vergessen-Funktion im Anmelde-Dialog von MATRIX verwendet.

**Eingabefeld Basis-URL:**

Gibt die URL für automatisch generierte Links in E-Mails an.

**E-Mail zu SMS Gateway**

Dieser Bereich enthält die Aktivierung für den E-Mailversand zu einem SMS-Gateway.

---

**Hinweis:** Damit eine E-Mail an ein SMS-Gateway gesendet werden kann, muss ein aktiver SMTP-Server vorhanden sein. Daher sind die Felder in diesem Bereich nur aktiviert, wenn auch der SMTP-Server aktiv geschaltet ist.

---

**Kontrollkästchen aktiv:**

Kennung, ob der E-Mailversand aktiviert ist.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld E-Mail zu SMS Gateway:**

Enthält die Angabe zum SMS-Gateway.

**Test**

Nach dem Speichern der Konfiguration können Sie eine Testmail versenden.

**Eingabefeld E-Mailadresse:**

Enthält die E-Mailadresse des Empfängers.

**Schaltfläche Sende Testmail:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um eine Testmail zu versenden.

### 4.1.23.2 E-Mail-Vorlagen

E-Mail-Vorlagen kommen dann zum Einsatz, wenn Informationen aus dem MATRIX-System per E-Mail versendet werden sollen.

---

**Hinweis:** Zum erfolgreichen Versenden einer E-Mail muss bei den betroffenen Benutzern eine E-Mail-Adresse eingetragen sein.

---

Die E-Mail-Vorlagen sind vorinstalliert und den verschiedenen Aktionen und damit dem Verwendungszweck fest zugeordnet. Sie können inhaltlich geändert werden, jedoch nicht neu erstellt oder gelöscht werden.

Der Text wird mithilfe der MATRIX-Standardvorlage in HTML-Format umgewandelt. Eigene Anpassungen des HTML-Codes sind möglich.

Standard-Format der von MATRIX erzeugten E-Mails:

**MATRIX Benachrichtigung**

**Ihr Antrag wurde genehmigt**

Ihr Antrag  
 {correctiontype} von {begindate} {begintime} bis {enddate} {endtime}  
 wurde genehmigt.

Kommentar des letzten Bearbeiters:  
 {approvalcomment}

Hinweis: Diese Nachricht wurde automatisch generiert. Bitte antworten Sie nicht an diese Adresse.

[Zur MATRIX Anmeldung](#)

Diese Nachricht wurde von MATRIX gesendet. Wenn Sie diese Nachricht nicht erhalten wollen, wenden Sie sich an Ihren MATRIX Administrator.

**Hinweis:** Die Schaltfläche **Zur MATRIX Anmeldung** wird nur angezeigt, wenn in den E-Mail-Server-Einstellungen eine Basis-URL für MATRIX angegeben ist.

## Dialog "Auswahl E-Mail-Vorlagen"

Im Dialog **Auswahl E-Mail-Vorlagen** werden alle für das System angelegten E-Mail-Vorlagen angezeigt.

**Hinweis:** Da es eine feste Zuordnung der E-Mail-Vorlagen zu den Workflowaktionen gibt, können keine E-Mail-Vorlagen neu angelegt oder gelöscht werden.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Zugehörigkeit
<input type="checkbox"/>	1	Genehmigung angefordert	Antrag	Workflow Zeit
<input type="checkbox"/>	2	Information über Workflow	Information	Workflow Zeit
<input type="checkbox"/>	3	Antrag genehmigt	Genehmigung	Workflow Zeit
<input type="checkbox"/>	4	Antrag abgelehnt	Ablehnung	Workflow Zeit
<input type="checkbox"/>	5	Genehmigung angefordert	Antrag	Workflow Zutritt
<input type="checkbox"/>	6	Information über Workflow	Information	Workflow Zutritt
<input type="checkbox"/>	7	Antrag/Teil Antrag genehmigt	Genehmigung	Workflow Zutritt
<input type="checkbox"/>	8	Antrag/Teil Antrag abgelehnt	Ablehnung	Workflow Zutritt
<input type="checkbox"/>	9	Information über Stornierung eines Workflows	Stornoinformation	Workflow Zeit
<input type="checkbox"/>	10	Information über Stornierung eines Workflows	Stornoinformation	Workflow Zutritt
<input type="checkbox"/>	11	Stellvertreter angefordert	Antrag	Workflow Zeit
<input type="checkbox"/>	12	Stellvertreterinformation	Information	Workflow Zeit
<input type="checkbox"/>	100	Information über Alarm/Störung	Alarminformation	Alarm Terminalereignis
<input type="checkbox"/>	101	Kurz-Information über Alarm/Störung	Alarminformation (kurz)	Alarm Terminalereignis
<input type="checkbox"/>	102	Information über Alarm/Störung	Alarminformation	Alarm Hausverbot
<input type="checkbox"/>	103	Kurz-Information über Alarm/Störung	Alarminformation (kurz)	Alarm Hausverbot
<input type="checkbox"/>	104	Information über Alarm/Störung	Alarminformation	Alarm Personenergebnis
<input type="checkbox"/>	105	Kurz-Information über Alarm/Störung	Alarminformation (kurz)	Alarm Personenergebnis
<input type="checkbox"/>	200	Zeitgesteuerte Liste	Liste	Zeitgesteuerte Liste

Anzahl Datensätze: 19

Spalte **Zugehörigkeit**:

Enthält das Modul, in dem die E-Mail-Vorlage angewendet wird.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "E-Mail-Vorlage bearbeiten"

Im Dialog **E-Mail-Vorlage bearbeiten** können bestehende E-Mail-Vorlagen bearbeitet werden. Im HTML-Modus ist es möglich, eigene Formatierungen vorzunehmen.

**Hinweis:** Da es eine feste Zuordnung der E-Mail-Vorlagen zu den Workflowaktionen gibt, können E-Mail-Vorlagen nicht neu angelegt oder gelöscht werden.

Dialogkopf:

Anzeigefeld **Zugehörigkeit:**

Enthält das Modul, in dem die E-Mail-Vorlage angewendet wird.

Optionsfeld **Einfacher Modus:**

In diesem Modus können Sie den Text der E-Mail-Vorlage als Plain-Text lesen und bearbeiten.

Optionsfeld **HTML-Modus:**

In diesem Modus können Sie den Text der E-Mail-Vorlage im HTML-Code lesen und bearbeiten. Durch Bearbeiten des HTML-Codes können Sie z.B. eigene Formatierungen vornehmen oder eigene Footer hinterlegen.

**Hinweis:** Beim Ersetzen erfolgt keine Warnung oder Rückfrage.

Schaltfläche **Vorschau anzeigen** (nur HTML-Modus):

Zeigt eine Vorschau des E-Mail-Texts im HTML-Modus.

Schaltfläche **Mit Beispiel-HTML ersetzen** (nur HTML-Modus):

Setzt den Inhalt des Textfeldes auf die MATRIX-Standardeinstellung zurück.

Dialoginhalt:

Eingabefeld **Betreff:**

Enthält den Text für die Betreffzeile.

Eingabefeld **Text:**

Enthält den Text für die E-Mail. Die Darstellung ist abhängig vom gewählten Format.

Kontrollkästchen **ICS-Kalenderdatei bei Abwesenheitsanträgen versenden:**

Diese Option ist nur verfügbar für die E-Mailvorlage "Antrag genehmigt" und erlaubt es dem Antragsteller,

eine Abwesenheit (z.B. Urlaub) in seinen persönlichen Kalender (z.B. Outlook) zu übernehmen.

Auswahl:

- Aktiviert: Bei Abschluss des Workflows wird eine Kalenderdatei "Matrix.ics" mit den Daten der Abwesenheit erzeugt und zusammen mit der Bestätigungs-E-Mail des Workflows an den Antragsteller gesendet.
- Nicht aktiviert: Es ist kein Datenaustausch möglich.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### 4.1.23.3 E-Mail-Empfängergruppen

In den E-Mail-Empfängergruppen können Mitglieder von Organisationseinheiten oder Benutzer zu Gruppen zusammengefasst werden, die bei bestimmten Ereignissen in der Zeitwirtschaft eine E-Mail erhalten.

Zusätzlich können auch einzelne Personen sowie Personen, die ein Ereignis ausgelöst haben, als E-Mailempfänger angegeben werden .

---

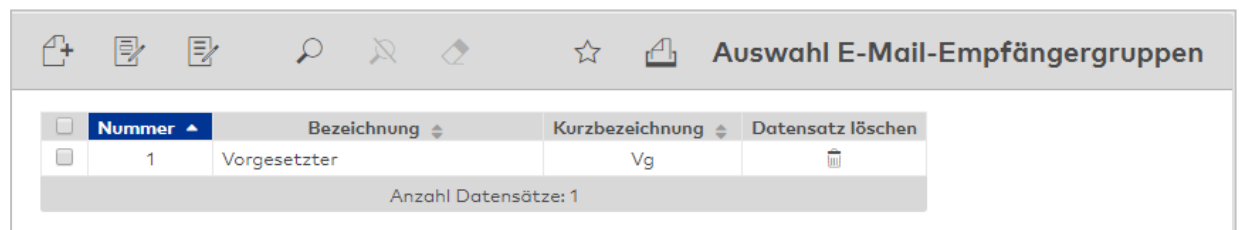
**Hinweis:** Zum Versenden einer E-Mail muss bei den betroffenen Benutzern eine E-Mail-Adresse eingetragen sein.

---

#### Dialog "Auswahl E-Mail-Empfängergruppen"

Im Dialog **Auswahl E-Mail-Empfängergruppen** werden alle für das System angelegten E-Mail-Empfängergruppen angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "E-Mail-Empfängergruppe bearbeiten"

Im Dialog **E-Mail-Empfängergruppe bearbeiten** werden E-Mail-Empfängergruppen angelegt und bearbeitet. Jede E-Mail-Empfängergruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen Datensatz drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



**Kontrollkästchen Auslöser:**

Kennung, ob die Person, die den E-Mail-Versand ausgelöst hat, ebenfalls eine E-Mail erhält, sofern eine E-Mail-Adresse bekannt ist. Dies ist zum Beispiel der Fall bei Besonderheiten wenn eine Gehen-Buchung vergessen wurde oder bei einem Ampelkonto wenn sich der Status des Kontos ändert.

Auswahl:

- Aktiviert: Die auslösende Person erhält eine E-Mail.
- Nicht aktiviert: Der auslösende Person erhält keine E-Mail.

Standardwert: Aktiviert.

**Mehrfachauswahl Aus Organisationseinheit:**

Auswahl der Personen aus der Organisationseinheit, die eine E-Mail erhalten.

Auswahl:

- Leer
- Direkter Vorgesetzter
- Vertreter des Vorgesetzten
- Vorgesetzt der angelegten Ebenen
- Vertreter der Vorgesetzten der angelegten Ebenen

Standardwert: Leer

**Mehrfachfeld E-Mailadresse:**

Angabe weiterer E-Mailadressen.

**Mehrfachauswahl Benutzer:**

Auswahl von Benutzern, die eine E-Mail erhalten.

Auswahl:

- Alle Benutzer, die im System angelegt sind und eine E-Mailadresse haben.

**Kontrollkästchen ICS-Kalenderdatei bei Abwesenheitsanträgen versenden:**

Diese Option ist nur verfügbar für die E-Mailvorlage "Antrag genehmigt" und erlaubt es dem Antragsteller, eine Abwesenheit (z.B. Urlaub) in seinen persönlichen Kalender (z.B. Outlook) zu übernehmen.

Auswahl:

- Aktiviert: Bei Abschluss des Workflows wird eine Kalenderdatei "Matrix.ics" mit den Daten der Abwesenheit erzeugt und zusammen mit der Bestätigungs-E-Mail des Workflows an den Antragsteller gesendet.
- Nicht aktiviert: Es ist kein Datenaustausch möglich.

Standardwert: Nicht aktiviert.

## 4.1.24 Alarmverwaltung

Bei aktiver Alarmverwaltung können Ereignisse festgelegt werden, bei deren Auftreten ein Alarm ausgelöst wird. Für jedes Alarmereignis können erforderliche Maßnahmen definiert werden, die über Maßnahmentexte an die Benutzer ausgegeben werden.

**Hinweis:** Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn der Systemparameter "Alarmmanagement" freigeschaltet ist.

Über den Menüpunkt **Konfigurationen** werden die Ereignisse festgelegt, die einen Alarm auslösen.

Über den Menüpunkt **Maßnahmentexte** werden die Maßnahmentexte verwaltet.

Über den Menüpunkt **Alarmwochenpläne** werden die Alarmwochenpläne für die Alarmverarbeitung verwaltet.

Über den Menüpunkt **Alarmtagesprogramme** werden die Alarmtagesprogramme für die Alarmverarbeitung verwaltet.

Über den Menüpunkt **Dauerhafte Relaisschaltungen** haben Sie Zugriff auf Relais der Alarmverwaltung.

Über den Menüpunkt **Lagepläne** verwalten Sie die Lagepläne der Alarmverarbeitung.


#### 4.1.24.1 Konfigurationen

Über den Eintrag **Konfigurationen** werden Ereignisse festgelegt, die zu einem Alarm führen. Zu jedem Ereignis können erforderliche Maßnahmen, wie z.B. das Versenden einer E-Mail, angegeben werden und festgelegt werden, wie der Alarm zu quittieren ist.

#### Dialog "Auswahl Konfigurationen"

Im Dialog **Auswahl Konfigurationen** werden alle im System angelegten Konfigurationen für die Alarmverwaltung angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Aktiv	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Ausweis nicht berechtigt		<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	2	AlarmMonitor		<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	3	Türaufbruch		<input checked="" type="checkbox"/>	

Anzahl Datensätze: 3

Kontrollkästchen **Aktiv:**

Kennung, ob die Konfiguration und damit der Alarm aktiv ist.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "Konfiguration bearbeiten"

Im Dialog **Konfiguration bearbeiten** werden neue Konfigurationen für die Alarmverwaltung angelegt sowie bestehende Konfigurationen bearbeitet. Jede Konfiguration benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie eine Konfiguration anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Konfiguration bearbeiten

Nummer   
 Bezeichnung   
 Kurzbezeichnung

Aktiv   
 Typ   
 Priorität

**Auslöser**

**Filter**

Nur auslösen, falls das Ereignis ? Mal innerhalb von ? Minuten auftritt  
 Anzahl  Minuten

**Alarmwochenplan**

Kalender   
 Alarmwochenplan

**Alarmeinstellungen**

Anzeigen im Alarmmonitor  
 Quittierung durch Benutzer  
 Quittierungstext erforderlich  
 Maßnahmentext

**Aktionen bei Alarmbeginn und -ende**

E-Mail an Adresse  +  
 E-Mail an Benutzer  +  
 SMS an Telefonnummer  +  
 SMS an Benutzer  +  
 Weitergabe an Fremdsystem  
 Fremdsystem-URL   
 Autorisierung

**Relaisschaltungen**

Relais	erlaubte Verzögerung (Min.)	Schaltdauer	
			<a href="#">Neuer Eintrag</a>

**Kontrollkästchen Aktiv:**

Kennung, ob die Konfiguration aktiv ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Konfiguration ist aktiv. Wenn eine Alarmbedingung eintritt, wird der Alarm im Alarmmonitor angezeigt.
- Nicht aktiv: Die Konfiguration ist nicht aktiv, es werden keine Alarme erzeugt.

Standard: Aktiv.

**Auswahlfeld Typ:**

Enthält den Alarmtyp. Der Typ dient auch zur Gruppierung im Alarmmonitor.

Auswahl:

- 1 Alarm
- 2 Störung

**Auswahlfeld **Priorität:****

Enthält die Priorität für den Alarm. Über die Priorität wird die Sortierung im Alarmmonitor gesteuert.

Auswahl:

- 1 sehr hoch
- 2 hoch
- 3 mittel
- 4 niedrig
- 5 sehr niedrig

**Bereich "Auslöser"**

In diesem Bereich wird das auslösende Ereignis festgelegt.

Zu jedem Terminalereignis können mehrere Ereignisse ausgewählt werden.

**Bereich "Filter"**

In diesem Bereich können die Alarmer auf verschiedene Filterkriterien mit den entsprechenden Unterfiltern eingeschränkt werden.

**Auswahlfeld **Filter:****

Erlaubt die Einschränkung auf Elemente der Infrastruktur.

Auswahl:

- Terminals: In der Mehrfachauswahl können die entsprechenden Terminals angegeben werden.
- Infrastrukturknoten: In der Mehrfachauswahl können die entsprechenden Infrastrukturknoten ausgewählt werden.
- Raumzonen: In der Mehrfachauswahl können die entsprechenden Raumzonen ausgewählt werden.
- Türen: In der Mehrfachauswahl können die entsprechenden Türen ausgewählt werden.
- Leser: In der Mehrfachauswahl können die entsprechenden Leser ausgewählt werden.
- Eingangskontakte: In der Mehrfachauswahl können alle Eingänge ausgewählt werden, die im Gerätebaum konfiguriert sind und deren Meldungserzeugungstyp nicht auf "nie" steht.

**Kontrollkästchen **Nur auslösen, falls das Ereignis x Mal innerhalb von x Minuten auftritt:****

Kennung, dass ein Alarm nur dann ausgelöst werden soll, wenn das Ereignis mehrfach innerhalb der angegebenen Zeit auftritt.

**Eingabefeld **Anzahl:****

Enthält die Anzahl, wie oft ein Ereignis auftreten muss, bis ein Alarm erzeugt wird.

Wertebereich: 1 - 999

**Eingabefeld **Minuten:****

Enthält den Zeitbereich, in dem die definierte Anzahl auftreten muss, bis ein Alarm erzeugt wird.

Wertebereich: 1 - 9999

**Alarmwochenplan**

Über den Alarmwochenplan kann ein zeitlicher Filter definiert werden. Nur Ereignisse, deren Entstehungszeitpunkte sich jeweils mit dem Alarmwochenplan decken, führen zu einem Alarm. Ein Alarmwochenplan legt somit für jeden einzelnen Tag einer Woche fest, wann ein entsprechender Alarm erzeugt wird. Über Ersatzprogramme kann eine kalendarische Abhängigkeit gesteuert werden.

**Auswahlfeld **Kalender:****

Enthält den Kalender für die kalendarischen Abhängigkeiten.

Auswahl:

- Alle Im System angelegten Kalender.

**Auswahlfeld **Alarmwochenplan:****

Enthält den Alarmwochenplan mit den entsprechenden Alarmtagesprogrammen.

Auswahl:

- Alle Im System angelegten Alarmwochenpläne.

## Alarmeinstellungen

Die Alarmeinstellungen legen fest, wie der Alarm zu quittieren ist und ob spezielle Handlungen notwendig sind.

### Kontrollkästchen **Anzeige im Alarmmonitor:**

Kennung, ob der Alarm im Alarmmonitor angezeigt ist.

---

**Hinweis:** Wenn der Alarm nicht angezeigt wird, sind die weiteren Einstellungen in diesem Bereich inaktiv.

---

Auswahl:

- Aktiviert: Der Alarm wird im Alarmmonitor angezeigt.
- Nicht aktiviert: Der Alarm wird nicht im Alarmmonitor angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

### Kontrollkästchen **Quittierung durch Gegevent:**

Kennung, ob der Alarm automatisch über Gegevents beendet wird und dann nicht mehr im Alarmmonitor angezeigt wird.

---

**Hinweis:** Die Auswahl ist nur von Bedeutung, wenn es zum alarmlösenden Ereignis (Event) ein Gegevent gibt. Ein Gegevent hebt das ursprüngliche Event wieder auf.

Beispiel: Event = Tür geöffnet, Gegevent = Tür geschlossen.

---

Auswahl:

- Aktiviert: Alarm wird durch das Gegevent beendet.
- Nicht aktiviert: Alarm wird nicht durch das Gegevent beendet, sondern muss manuell beendet werden.

Standardwert: Aktiviert.

### Kontrollkästchen **Quittierung durch Benutzer:**

Kennung, ob ein Benutzer den Alarm im Alarmmonitor quittieren kann.

Auswahl:

- Aktiv: Benutzer können den Alarm quittieren.
- Nicht aktiviert: Benutzer können den Alarm nicht im Alarmmonitor quittieren, eine Quittierung kann nur durch ein Gegevent erfolgen.

Standardwert: Aktiviert.

### Kontrollkästchen **Quittierung nur erlaubt, falls Gegevent erfolgt:**

Kennung, ob eine Quittierung abhängig von einem erfolgten Gegevent ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Quittieren nur erlaubt, wenn bereits ein Gegevent erfolgt ist.
- Nicht aktiviert: Benutzer kann den Alarm quittieren, unabhängig davon, ob ein Gegevent erfolgt ist oder nicht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### Kontrollkästchen **Quittierungstext erforderlich:**

Kennung, ob ein Quittierungstext angegeben werden muss.

---

**Hinweis:** Wenn diese Option gewählt ist, ist eine Mehrfachquittierung nicht möglich.

---

Auswahl:

- Aktiviert: Es muss ein Quittierungstext angegeben werden.
- Nicht aktiviert: Ein Quittierungstext ist nicht erforderlich.

Standardwert: Nicht Aktiviert.

### Auswahlfeld **Maßnahmentext:**

Auswahl eines Maßnahmentexts, der zum Alarm im Alarmmonitor angezeigt wird.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Maßnahmentexte.

### Aktionen bei Alarmbeginn und -ende

Neben der Quittierung können weitere Aktionen zu Beginn und Ende eines Alarms festgelegt werden.

**Mehrfacheingabe E-Mail an Adresse:**

Angabe einer E-Mailadresse. Bei Bedarf können mehrere E-Mailadressen angegeben werden.

**Mehrfachauswahl E-Mail an Benutzer:**

Auswahl von Benutzern, an die eine E-Mail gesendet wird.

Auswahl:

- Alle angelegten Benutzer im System.

**Mehrfacheingabe SMS an Telefonnummer:**

Angabe einer Telefonnummer für den Versand einer SMS.

**Mehrfachauswahl SMS an Benutzer:**

Auswahl von Benutzern, an die eine SMS gesendet wird.

Auswahl:

- Alle angelegten Benutzer im System.

**Eingabefeld Fremdsystem URL:**

Enthält die URL des Fremdsystem-Webservices, an den ein Alarm weitergegeben werden soll.

**Eingabefeld Autorisierung:**

Enthält den Token für die Autorisierung am Fremdsystem-Webservice. Der Token muss unbegrenzt gültig sein oder manuell aktualisiert werden.

### Tabelle Relaisschaltungen

Zusätzlich zu den definierten Aktionen können pro Alarm mehrere Relaisschaltungen definiert werden.

---

**Hinweis:** Aktive dauerhafte Relaisschaltungen können im Dialog **Dauerhafte Relaisschaltungen** eingesehen werden.

---

**Spalte Relais:**

Enthält das zu schaltende Relais.

Auswahl:

- Alle Relais, für welche der Benutzer entsprechende Datengruppenrechte besitzt.

**Spalte erlaubte Verzögerung (Min):**

Höchstzeit in Minuten, die seit dem Erzeugen des auslösenden Ereignis auf dem Server verstrichen sein darf, damit die Relaisschaltung ausgeführt wird.

**Beispiel:** Wegen eines Offline-Zustands eines Terminals kommen die Terminalereignisse erst dann beim Server an, wenn das Terminal wieder online ist. In diesem Beispiel schützt die Angabe einer erlaubten Verzögerung davor, dass verspätete Terminalereignisse unerwünschte Relaisschaltungen z.B. in der Nacht ausführen, obwohl das eigentliche Ereignis mehrere Stunden zurückliegt.

Falls eine Relaisschaltung aufgrund eines zu alten Ereignisses verworfen wird, so wird dies als Meldung im System festgehalten.

Wertebereich:

- 0: Jede Verzögerung, die Relaisschaltung wird immer ausgelöst.
- 1 - 4320: Die Relaisschaltung wird nur ausgelöst, wenn das Ereignis innerhalb der angegebenen Zeit eintrifft.

Standardwert: 0.

**Spalte Schaltdauer:**

Angabe, wie lange das Relais geschaltet werden soll. Dies kann entweder als fixer Wert in Sekunden angegeben werden oder bis eine Deaktivierung durch Gegevent oder Quittierung erfolgt.

Auswahl:

- Angabe einer festen Schaltdauer in Sekunden: Das Relais wird für die angegebene Dauer angezogen. Ein Gegevent oder eine Alarm-Quittierung führt nicht dazu, dass das Relais früher deaktiviert wird. In diesem Fall sendet MATRIX keinerlei Relais-Aus-Kommandos.

---

**Hinweis:** Bei Schaltung durch mehrere Alarme wird das zeitlich begrenzte Relais-Ein-Kommando pro auftretendem Alarm abgesetzt. Es wird nicht geprüft, ob bereits eine Schaltung durchgeführt wurde oder nicht.

---

- Deaktivierung durch Gegevent oder Quittierung des Alarms: Das Relais wird beim Start-Event eingeschaltet und beim Ende-Event ausgeschaltet. Falls der Alarm vor dem Ende-Event quittiert wird, wird das Relais dadurch ausgeschaltet. Falls es zum Start-Event kein Gegevent gibt, wird das Relais ebenfalls angezogen.

---

**Hinweis:** Bei Schaltung durch mehrere Alarme werden Relais-Dauerhaft-Ein- und Relais-Aus-Kommandos gesendet. Wenn mehrere Alarme auf dasselbe Relais wirken, wird gezählt, wie viele dauerhafte Einschaltungen es für ein Relais aufgrund der Alarme gibt. Bei der ersten Einschaltung wird ein Relais-Dauerhaft-Ein-Kommando verschickt. Weitere Einschaltungen führen nicht zu weiteren Einschalt-Kommandos an die Peripherie. Bei einem entsprechenden Gegevent oder wenn der Alarm quittiert wird, wird der intern vorgehaltene Zähler entsprechend wieder vermindert. Erst bei einem Zählerstand von 1 wird das Relais-Aus-Kommando gesendet und der Zähler auf 0 heruntergesetzt. In diesem Fall wird das Relais also als "Sammelrelais" gesteuert.

---



---

**Hinweis zum Umgang mit Fehlersituationen:** Relaisschaltungen werden synchron an die Terminals gesendet. Falls ein Terminal offline ist, kann das Relais nicht geschaltet werden. Eine gescheiterte Relaisschaltung wird als Systemmeldung mit Kennung "Alarmmanagement" ausgegeben. Fehlgeschlagene Versuche werden nicht wiederholt.

---

#### 4.1.24.2 Maßnahmentexte

Im Alarmmanagement können Maßnahmentexte mit Handlungsanweisungen und Hinweisen für Alarmereignisse verbunden werden. Die Maßnahmentexte können als frei formatierte Texte hinterlegt werden.

#### Dialog "Auswahl Maßnahmentexte"

Im Dialog **Auswahl Maßnahmentexte** werden alle im System angelegten Maßnahmentexte für die Alarmverwaltung angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
1	Türaufbruch	TA	
2	Buchung ohne Berechtigung	BoB	

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Maßnahmentext bearbeiten"

Im Dialog **Maßnahmentext bearbeiten** werden neue Maßnahmentexte angelegt sowie bestehende Maßnahmentexte bearbeitet. Jeder Maßnahmentext benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie eine neue Maßnahmentexte anlegen, einen Maßnahmentext löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Textfeld **Maßnahmentext**:

Freies Textfeld zur Eingabe des Textes. Die eingebettete Symbolleiste ermöglicht eine individuelle Formatierung des Textes.

## 4.1.25 Alarmwochenpläne

Die Alarmwochenpläne basieren auf den Alarmtagesprogrammen und werden den Alarmdefinitionen zugeordnet. Für einen Alarmwochenplan gilt ein 7-Tage-Rhythmus entsprechend einer Kalenderwoche.

### Dialog "Auswahl Alarmwochenpläne"

Im Dialog **Auswahl Alarmwochenpläne** werden alle im System angelegten Alarmwochenpläne angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Immer	Im	
<input type="checkbox"/>	2	Wachdienst	Wa	

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.



## Dialog "Alarmwochenplan bearbeiten"

Im Dialog **Alarmwochenplan bearbeiten** werden neue Alarmwochenpläne angelegt sowie bestehende Alarmwochenpläne bearbeitet. Jeder Alarmwochenplan benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Jedem Kalendertag einer Woche wird ein Alarmtagesprogramm zugeordnet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Tag	Alarmwochenplan
Montag	1 Immer
Dienstag	1 Immer
Mittwoch	1 Immer
Donnerstag	1 Immer
Freitag	1 Immer
Samstag	1 Immer
Sonntag	1 Immer

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Alarmwochenplans. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Alarmwochenplans. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung des Alarmwochenplans. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

Auswahlfelder **Alarmtagesprogramm für: Montag** bis **Sonntag**:

Enthält für jeden Tag der Woche das anzuwendende Alarmtagesprogramm. Für jeden Tag muss ein Eintrag ausgewählt sein.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Alarmtagesprogramme.

## 4.1.26 Alarmtagesprogramme

Alarmtagesprogramme sind ein grundlegender Bestandteil der Alarmverwaltung und werden für die Festlegung der Alarmwochenpläne benötigt.

Über Zeitintervalle wird minutengenau gesteuert, ob ein Alarm angezeigt und verarbeitet wird.

## Dialog "Auswahl Alarmtagesprogramme"

Im Dialog **Auswahl Alarmtagesprogramme** werden alle für das System angelegten Alarmtagesprogramme angezeigt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Immer	Im	
<input type="checkbox"/>	2	Nie	Ni	
<input type="checkbox"/>	3	Wochenende	We	

Anzahl Datensätze: 3

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Alarmtagesprogramm bearbeiten"

Im Dialog **Alarmtagesprogramm bearbeiten** werden neue Alarmtagesprogramme angelegt sowie bestehende Alarmtagesprogramme bearbeitet. Jedes Alarmtagesprogramm benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Nummer:

Bezeichnung:

Kurzbezeichnung:

Alarm: Von  Bis  Von  Bis  Von  Bis  Von  Bis

Ersatzprogramme

Tagestyp	Ersatzprogramme
3 Feiertag	<input type="text"/> <input type="button" value="v"/> <input type="button" value="r"/>

### Zeitintervalle:

In jedem Alarmtagesprogramm können verschiedene Zeitintervalle für die Alarmverarbeitung definiert werden. Wird ein Zeitintervall eingetragen, so muss dieses einen Von- und einen Bis-Wert enthalten.

#### Eingabefelder **Alarm Von \_\_ Bis:**

Enthalten das Zeitintervall, in dem eine Alarmverarbeitung möglich ist.

Wertebereich: 00:00 - 24:00

Format: hh:mm

Standardwert: Keine Angabe

#### Tabelle **Ersatzprogramme:**

Für einzelne Tagestypen ist es möglich Ersatzprogramme anzugeben.

#### Spalte **Tagestyp:**

Enthält die eindeutige Nummer und die Bezeichnung der Tagestypen. Die Tagestypen werden aus dem Kalender ermittelt, der durch die Alarmdefinition mit dem Alarmwochenplan verbunden ist.

---

**Hinweis:** Es werden nur die Tagestypen angeboten, die in den Kalendern verwendet werden.

---

Auswahlfeld **Ersatzprogramme:**

Auswahl des Ersatztagesprogramms, welches an Tagen mit dem entsprechenden Tagestypen zum Einsatz kommt.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Alarmtagesprogramme.

#### 4.1.26.1 Dauerhafte Relaisschaltungen

MATRIX bietet mit diesem Dialog die Möglichkeit, alle in den Alarmkonfigurationen definierten und aktiven dauerhaften Relaisschaltungen anzuzeigen und zu beenden.

##### Dialog "Dauerhafte Relaisschaltungen"

Im Dialog **Dauerhafte Relaisschaltungen** werden alle aktiven dauerhaften Relaisschaltungen des Alarmmanagements angezeigt. Falls es zu einem Relais mehrere Schaltungen gibt ("Sammelrelais"), so werden diese gruppiert dargestellt.

Darüber hinaus können über diesen Dialog auch Relaisschaltungen manuell beendet werden. Eine manuelle Beendigung ist jedoch nur möglich, wenn der zu Grunde liegende Alarm quittiert wurde oder der Alarm gar nicht im Alarmmonitor angezeigt wurde.

---

**Hinweis:** Ein Benutzer sieht in diesem Dialog nur Relaisschaltungen, für deren zu Grunde liegende Alarme er entsprechende Datengruppenrechte besitzt.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Liste drucken.

Relais	Schaltzeitpunkt	Alarmkonfiguration	Aktionen
1 Terminal 1 - Ausgang 1	28.05.2018 14:58:27	Sabotage	[Refresh] [Delete]
∨1 Terminal 1 - Ausgang 2			[Refresh] [Delete]
1 Terminal 1 - Ausgang 2	28.05.2018 14:58:27	Sabotage	[Refresh] [Delete]
1 Terminal 1 - Ausgang 2	28.05.2018 14:58:59	Ausweis unbekannt	[Refresh] [Delete]

Schaltfläche **Stopp** (links):

Beendet die Relaisschaltung und löscht den Eintrag, wenn die Ausschaltung erfolgreich war. Falls die Ausschaltung nicht erfolgreich war, wird eine entsprechender Hinweis ausgegeben und der Eintrag bleibt bestehen.

Schaltfläche **Löschen** (rechts):

Beendet die Relaisschaltung und löscht den Eintrag auch dann, wenn die Ausschaltung nicht erfolgreich war. Dies kann zum Beispiel dann sinnvoll sein, wenn das Gerät gar nicht mehr vorhanden ist.

#### 4.1.26.2 Lagepläne

Lagepläne werden im Alarmmanagement eingesetzt, um den Ort eines Alarms oder eines Ereignisses zu visualisieren. Tritt ein Alarm auf und ist das betroffene Gerät oder die betroffene Tür in einem Lageplan hinterlegt, wird die Alarmquelle im Lageplan des Alarmmonitors hervorgehoben.

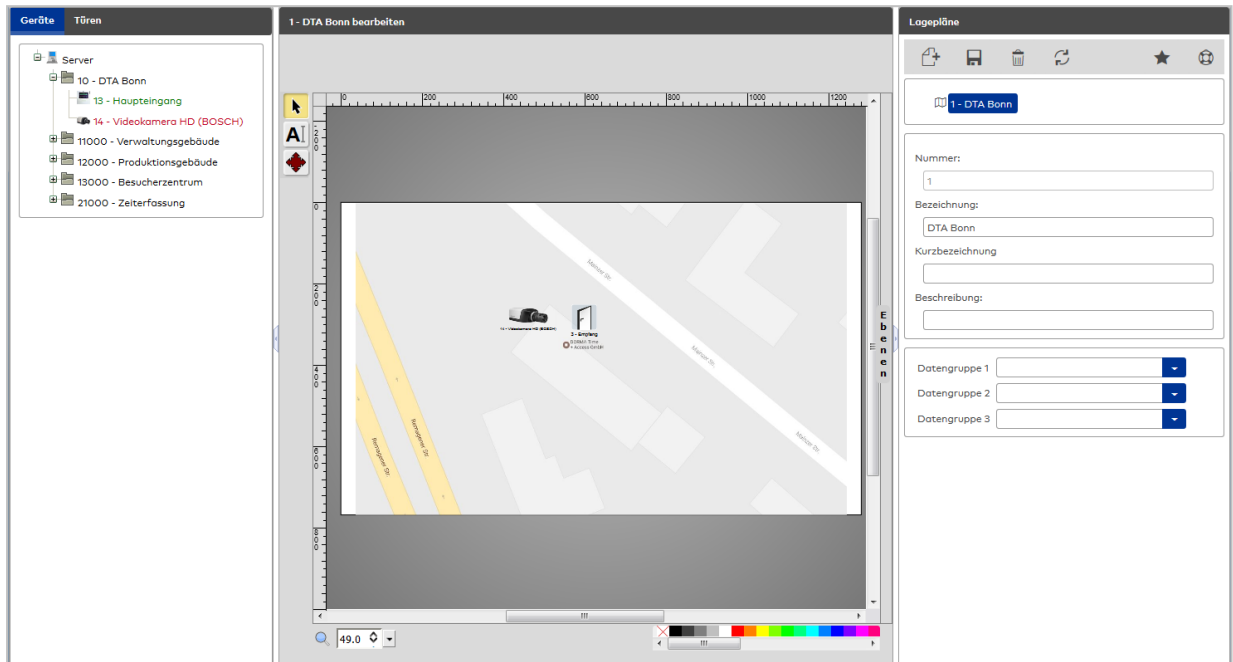
Es ist zudem möglich, Videokameras in Lagepläne einzubinden. Durch Klicken auf das Kamerasymbol im Lageplan kann der Livestream im Alarmmonitor angezeigt werden.

## Dialog "Lagepläne"

Im Dialog **Lagepläne** werden die Lagepläne erstellt. Auf hinterlegten Karten können Geräte und Türen positioniert werden. Die angelegten Lagepläne werden im Alarmmonitor angezeigt.

Der Dialog gliedert sich in die drei Teile:

- links: Fenster **Geräte** mit den vorhandenen Geräten und Türen in Baumstruktur.
- Mitte: Planeditor-Fenster mit der Visualisierung des ausgewählten Lageplans.
- rechts: Fenster **Lagepläne** mit den angelegten Lageplänen in Baumstruktur.



### Fenster **Geräte**:

In diesem Teil werden die vorhandenen Elemente (Geräte und Türen), die mit dem Lageplan verbunden werden können, in der Baumstruktur angezeigt.

Ziehen Sie die Elemente durch Drag & Drop des jeweiligen Icons aus dem Strukturbaum an die entsprechende Stelle im Planeditor.

### Planeditor-Fenster

Im Planeditor wird immer der ausgewählte Lageplan angezeigt.

Für einen Lageplan können Sie den Grundriss in Form eines Bildes bzw. einer Grafik hinterlegen (Hintergrundgrafik). Ziehen Sie dazu die entsprechende Grafik durch Drag & Drop vom Windows Explorer in den Lageplan. Mögliche Dateitypen:

- .JPEG
- .GIF
- .PNG
- .SVG

Die maximal mögliche Dateigröße eines Hintergrundbilds beträgt 1,2 MB.

---

**Tipp zu AutoCAD-Grafiken:** Falls die Hintergrundgrafik im AutoCAD-Format .DWG vorliegt, konvertieren Sie dieses Format mit Hilfe entsprechender Tools oder über einen Cloud-Konverter in eine SVG-Grafik (Scalable Vector Graphics).

---

Sie können in einem Lageplan auch Beschriftungen vornehmen. Über das Kontextmenü haben sie Zugriff auf weitere Funktionen.

### Fenster **Lagepläne**

In diesem Bereich werden die Lagepläne in einer Baumstruktur verwaltet.

Durch Drag & Drop können untere Knoten direkt in den angezeigten Lageplan gezogen werden. Dieses erzeugt im Lageplan ein gestricheltes Rechteck, welches in Größe und Lage angepasst werden kann und die Bezeichnung des gezogenen Lageplanes trägt. Dieses Rechteck dient später im Alarmfall im Alarmmonitor als Navigationslink zum entsprechenden Kindplan.

## 4.1.27 Listenkonfigurator

Im Menü **Listenkonfigurator** definieren und verwalten Sie die verschiedenen Listen, die in den einzelnen Programmgruppen verfügbar sind. Die Listen beruhen auf Basislisten oder Suchprofillisten in Verbindung mit Suchprofilen und Listenlayouts.

Die Listenkonfigurationen auf der Grundlage von Basislisten definieren sowohl das Aussehen als auch den Inhalt der Liste. Das Aussehen wird über die ausgewählten Spalten der Liste bestimmt, der Inhalt über die Filterkriterien. Dabei legt die Basisliste die Datenobjekte fest, die in der Liste als Spalten oder Filter verwendet werden können. Es ist möglich, mehrere Listenkonfigurationen mit unterschiedlichen Spalten und Filterkriterien auf Grundlage einer Basisliste zu erstellen.

Erstellen Sie Listenlayouts und verbinden Sie diese mit Suchprofilen zu Listen. Dabei können Sie ein Listenlayout mit verschiedenen Suchprofilen für verschiedene Listen kombinieren. Das Listenlayout legt das Aussehen einer Liste fest. Das Suchprofil bestimmt den Inhalt der Liste. Über die Suchprofilfelder können Sie die in den Suchfeldern verfügbaren Suchkriterien festlegen.

Damit Listenlayouts, Listendefinitionen, Suchprofile sowie Suchprofilfelder aufeinander abgestimmt sind und auf den gleichen Datenbestand aufsetzen, müssen diese dem gleichen Typen angehören. Der Typ wird beim Neuanlegen in einem Auswahldialog bestimmt.

Über den Menüeintrag **Listenkonfigurationen** definieren Sie die verschiedenen Listen.

Über den Menüeintrag **Basislisten** haben Sie Zugriff auf die installierten Basislisten und können neue Basislisten importieren.

Über den Menüeintrag **Suchprofillisten Layout** verwalten Sie die Listenlayouts für Listen in Verbindung mit Suchprofilen.

Über den Menüeintrag **Drucklayouts** legen Sie das Layout der Listen für die Ausgabe auf einem Drucker bzw. als PDF-Datei fest.

### 4.1.27.1 Listenkonfigurationen

In den Listenkonfigurationen verwalten Sie die Listenkonfigurationen, die auf der Grundlage von Basislisten oder von Suchprofilen und Listenlayouts erstellt werden.

Neue Listen werden über einen Auswahldialog angelegt, in dem der Typ für die Liste ausgewählt wird. Listenkonfigurationen für Suchprofillisten können nur aus Suchprofilen und Listenlayouts erstellt werden, die dem gleichen Typen angehören.

Bei den Listenkonfigurationen, die auf Basislisten aufsetzen, werden die grundlegenden Eigenschaften durch das vordefinierte SQL/HQL-Statement vorgegeben.

#### Dialog "Auswahl Listenkonfigurationen"

Im Dialog **Auswahl Listenkonfigurationen** werden alle Listenkonfigurationen angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Typ	Anzeigen	Löschen
11	Gesperrte Personen		Personen		
12	Personen gesperrt über Systemsperrgrund		Personen		

Anzahl Datensätze: 2

**Spalte Typ:**

Enthält den Typ, zu der die Listenkonfigurationen gehört.

**Spalte Anzeigen:**

Klicken Sie auf das Spaltensymbol, um die Liste im Dialog **Anzeige Liste** zu öffnen.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

**Dialog "Neue Listenkonfiguration"**

In diesem Dialog werden die verfügbaren Typen für neue Listenkonfigurationen angezeigt. Der Typ bestimmt, welche Basislisten oder welche Listenlayouts und Suchprofile Sie für die Listenkonfigurationen verwenden können.

Klicken Sie auf einen Eintrag, um eine neue Listenkonfiguration auf Basis dieses Typen zu erstellen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

Typ	Bezeichnung	Beschreibung	Speichertyp	Systemparameter
Suchprofil	Personen	Für die Erstellung von Listen in der Personenverwaltung.		
Suchprofil	Fremdfirmenmitarbeiter	Für die Erstellung von Listen in der Fremdfirmenverwaltung.		
Suchprofil	Besucher	Für die Erstellung von Listen in der Besucherverwaltung.		
Suchprofil	Bewegungen	Für die Erstellung von Listen mit Bewegungen.		
Basisliste	15 Ausweise mit Berechtigungen		System	
Basisliste	101 Zutrittstagesprogramme		System	

**Spalte Typ:**

Enthält den Typ für die Listenkonfiguration.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Typen.

**Spalte Beschreibung:**

Enthält eine kurze Beschreibung der Typen.

**Spalte Speichertyp:**

Enthält die Angabe, wer die Listenkonfiguration erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Klassen werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Klassen werden mit dem Typ "Überschrieben" gespeichert.
- Überschrieben, diese Klassen entstehen aus den geänderten Klassen vom Typ "System".
- Benutzer, diese Klassen wurden vom Benutzer neu erstellt.

**Spalte Systemparameter:**

Enthält den Systemparameter, wenn die Listenkonfiguration von einem Systemparameter abhängt.

## Dialog "Listenkonfiguration bearbeiten"

Im Dialog **Listenkonfiguration bearbeiten** werden neue Listenkonfigurationen angelegt sowie bestehende Listenkonfigurationen bearbeitet. Jede Listenkonfiguration benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück** gelangen Sie zurück in die Auswahl.

### Anzeigefeld **Typ**:

Enthält den Typ, auf den die Listenkonfiguration aufbaut.

Mögliche Typen:

- Suchprofil: Die Liste basiert auf einem Suchprofil und einem Listenlayout.
- Basisliste: Die Liste basiert auf einer Basisliste.

### Anzeigefeld **Basisliste** (nur für Basislisten):

Enthält die zugrundeliegende Basislistenvorlage.

### Auswahlfeld **Drucklayout**:

Enthält das zugrundeliegende Drucklayout. Wird kein Drucklayout ausgewählt, greift das System auf Standard-Layoutwerte (A4, Hoch-/Querformat abhängig von Gesamtspaltenbreite, mit Filter, Kopf- und Fußzeile) zurück. Dabei ist der Kopf- und Fußzeile ein fixer Bereich zugewiesen, der zur Verfügung stehende Bereich der Tabelle wird nicht verändert.

### Anzeigefeld **Ersteller** (nur für Basislisten):

Enthält den Benutzer, der die Liste erstellt hat.

### Auswahlfeld **Zugriffsrecht**:

Gibt an, welche Personen Zugriff auf die Liste erhalten.

Auswahl:

- Öffentlich: Die Liste ist global und kann auch von anderen Benutzern verwendet werden.
- Privat editierbar: Die Liste ist für alle Benutzer ausführbar, kann aber nur vom Verfasser geändert werden.
- Privat lesbar und editierbar: Die Liste ist nur für den Verfasser sichtbar und änderbar.

Standardwert: Öffentlich

### **Programmgruppe**:

Die Kontrollkästchen legen fest, in welchem Hauptmenü die Liste angeboten wird. Eine Mehrfachauswahl ist möglich. Die verfügbaren Programmgruppen sind abhängig von der zugrundeliegenden Basisliste.

#### Kontrollkästchen **Zutritt**:

Die Liste wird im Hauptmenü "Zutritt" angeboten.

#### Kontrollkästchen **Zeit**:

Die Liste wird im Hauptmenü "Zeit" angeboten.

**Kontrollkästchen Geräte:**

Die Liste wird im Hauptmenü "Geräte" angeboten.

**Kontrollkästchen System:**

Die Liste wird im Hauptmenü "System" angeboten.

**Kontrollkästchen Self Service:**

Die Liste wird im Hauptmenü "Self Service" angeboten.

**Kontrollkästchen Listenhauptmenü:**

Enthält die Kennung, auf welcher Menüebene die Liste angeboten wird.

Auswahl:

- Aktiv: Die Liste wird im Hauptmenü "Listen" angezeigt.
- Nicht aktiv: Die Liste wird im Untermenü "Spezielle Listen" angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiv.

---

**Hinweis:** Der Aufbau des Dialogs ist abhängig vom Typ der Listenkonfiguration.

---

### Listenkonfiguration für Suchprofillisten

Listenkonfigurationen vom Typ Suchprofil benötigen die Angabe von Suchprofil und Listenlayout.

Suchprofilisten Layout	Suchprofil
11 - Gesperrte Personen	11 - Gesperrte Personen

Sortierung der Druckausgabe		Sortierung Druckausgabe		Neuer Eintrag
Sortierspalte Druckausgabe	Sortierung Druckausgabe			
01-Nachname	Aufwärts			
02-Abteilung	Aufwärts			

Anzahl Datensätze: 2

**Auswahlfeld Suchprofilisten-Layout:**

Enthält das zu verwendende Suchprofilisten-Layout, in dem die Felder definiert sind, die in der Liste angezeigt werden.

**Auswahlfeld Suchprofil:**

Enthält das Suchprofil der Liste, in dem die Suchkriterien für die anzuzeigende Datenauswahl festgelegt sind.

**Tabelle Sortierung der Druckausgabe:**

Für die Sortierung der Datensätze in der Liste können alle Felder, die im Listenlayout definiert sind, herangezogen werden.

---

**Hinweis:** Wenn im Suchprofilisten-Layout Leitobjekte definiert sind, geben diese die Sortierung vor und die Tabelle für die Sortierung der Druckausgabe ist nicht vorhanden.

---

**Spalte Sortierspalte Druckausgabe:**

Enthält die Sortierreihenfolge mit Angabe der Sortierreihenfolge und der Feldbezeichnung.

**Spalte Sortierung Druckausgabe:**

Enthält die Angabe, wie die Daten sortiert werden.

Auswahl:

- Aufwärts: Die Datensätze werden in der Sortierreihenfolge aufsteigend vom kleinsten zum größten Wert sortiert.
- Abwärts: Die Datensätze werden in der Sortierreihenfolge absteigend vom größten Wert zum kleinsten Wert sortiert.

### Listenkonfiguration Basislisten

Listenkonfigurationen vom Typ Basisliste bauen auf einer Basisliste mit den hierin vordefinierten Spalten und Filterkriterien auf.



Spalten und Filter

Anzeige							Filter						Neuer Eintrag
Position	Spaltenname	Spaltenüberschrift	sichtbar	sortierbar	Summe	Breite (px)	sichtbar	Filterwert (Default)	Pflichtfeld	änderbar			
1	Gültig von	Beginn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	250	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
2	Gültig bis	Ende	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	250	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
3	Besucher	Besucher	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	250	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
4	Besucher (Nachname)	Besucher (Nachname)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	250	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
5	Zweck	Zweck	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	250	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Anzahl Datensätze: 5

Leitobjekte

Position	Sortierung	Zwischensumme	Seitenumbruch (PDF)		Neuer Eintrag
Keine Einträge vorhanden.					
Anzahl Datensätze: 0					

Zeige Liste

### Tabelle **Spalten und Filter**:

In der Tabelle werden die Elemente festgelegt, die in der Liste angezeigt werden und die als Filter zur Anwendung kommen. Die möglichen Elemente werden durch die zugrundeliegende Basisliste vorgegeben.

### **Anzeige:**

Diese Spalten werden in der Liste angezeigt.

#### **Position:**

Enthält die Position des zugeordneten Feldes. Die Position entspricht der Spalte in der Tabelle.

#### **Spaltenname:**

Enthält das Datenobjekt der Basisliste. Wird die Spalte durch die Basisliste vorgegeben, werden die Einstellungen und Bearbeitungsregeln aus der Basisliste übernommen und können nur teilweise geändert werden. Wird die Spalte aus der Personalsatzkonfiguration übernommen, können alle Einstellungen für die Spalte geändert werden.

#### **Spaltenüberschrift:**

Enthält die Bezeichnung, die in der generierten Liste als Spaltentitel angezeigt werden soll. Als Standardwert wird die vom System vorgegebene Bezeichnung (Spaltenname) angezeigt. Diese kann vom Benutzer überschrieben werden.

#### **sichtbar:**

Legt fest, ob die Spalte in der Liste angezeigt wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Spalte wird in der Liste angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Spalte wird nicht in der Liste angezeigt.

#### **sortierbar:**

Legt fest, ob nach der Spalte sortiert werden kann.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste kann nach der Spalte sortiert werden.
- Nicht aktiviert: Die Spalte ist kein Sortierkriterium.

#### **Summe:**

Legt fest, ob für die Spalte eine Summe ausgegeben werden soll.

Auswahl:

- Aktiviert: Am Ende der Liste wird in einer zusätzlichen Zeile die Summe ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird keine Summenzeile ausgegeben.

#### **Breite:**

Enthält die Angabe für die Breite der Spalte in Pixel, wobei die Spalte mindestens so breit wie die Überschrift dargestellt wird.

Wertebereich: 1 - 9999

**Filter:**

Diese Spalten legen die Darstellung der Suchfilter fest.

**sichtbar:**

Legt fest, ob die Spalte als Suchfilter angezeigt wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Spalte wird als Suchfilter angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Spalte wird nicht als Suchfilter angezeigt.

**Filterwert:**

Die möglichen Filterwerte sind von der Basisliste vorgegeben. In diesem Feld kann ein Standardwert voreingestellt werden. Der Wert kann jedoch vom Benutzer der Liste geändert werden, wenn der Filter sichtbar und änderbar ist.

**Pflichtfeld:**

Kennung, ob der Filterwert ein Pflichtfeld ist und für die Anzeige der Liste gesetzt sein muss. ein Pflichtfeld muss immer auch änderbar sein.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Filterwert ist ein Pflichtfeld.
- Nicht aktiviert: Der Filterwert muss nicht angegeben werden.

**änderbar:**

Kennung, ob der Filterwert geändert werden darf.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Filterwert darf geändert werden.
- Nicht aktiviert: Der Filterwert kann nicht geändert werden.

**Tabelle Leitobjekte:**

In der Tabelle können Spalten als Leitobjekte definiert werden, die dazu dienen die Liste über Sortierungen und Summierungen zusätzlich zu strukturieren. In der Liste werden die Leitobjekte nur in der ersten Zeile genannt, die folgenden Zeilen bleiben leer, bis es einen Wechsel gibt. Die Summenzeilen werden durch ein  $\Sigma$ -Zeichen gekennzeichnet.

**Position:**

Enthält die Position der Spalte aus der Tabelle **Spalten und Filter**.

**Sortierung:**

Enthält das Sortierkriterium für das Leitobjekt.

Auswahl:

- Aufsteigend: Die Datensätze werden in der Sortierreihenfolge aufsteigend vom kleinsten zum größten Wert sortiert.
- Absteigend: Die Datensätze werden in der Sortierreihenfolge absteigend vom größten Wert zum kleinsten Wert sortiert.

**Zwischensumme:**

Gibt an, ob für das Leitobjekt eine zusätzliche Summenzeile ausgegeben werden soll.

Auswahl:

- Aktiviert: In der Liste wird für das Leitobjekt eine zusätzliche Summenzeile eingefügt.
- Deaktiviert:

**Seitenumbruch (PDF):**

Gibt an, ob für das Leitobjekt im PDF-Druck ein Seitenumbruch erfolgen soll.

Auswahl:

- Aktiviert: In der PDF wird vor dem Leitobjekt ein Seitenumbruch eingefügt.
- Deaktiviert: Die Liste wird fortlaufend ohne Seitenumbruch erstellt.

**Schaltfläche Zeige Liste:**

Zeigt eine Vorschauansicht der konfigurierten Liste.

### 4.1.27.2 Basislisten

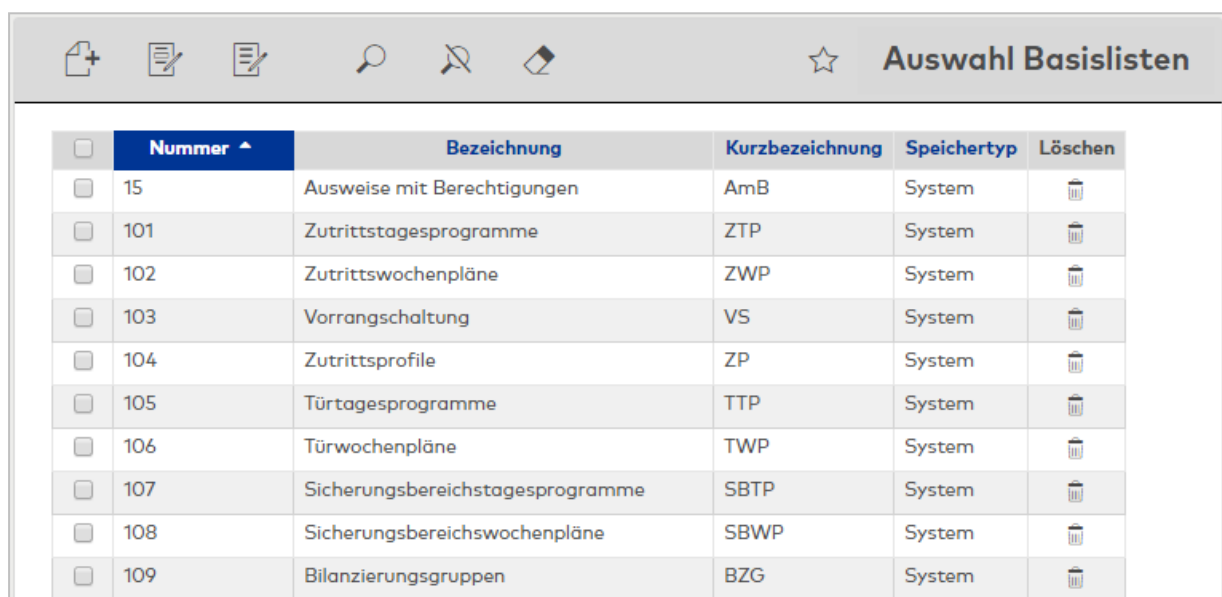
Basislisten bilden neben den Suchprofilistenlayouts die Grundlage für den Listenkonfigurator.

Eine Basisliste bezieht sich auf ein konkretes Datenobjekt und stellt die möglichen Spalten und Filterkriterien für die Listendefinition bereit. Grundlage der Basisliste ist das definierte SQL-Statement für die Datenbankabfrage. Durch die Datenbankabfrage werden die Spalten für mögliche Listendefinitionen festgelegt.

#### Dialog "Auswahl Basislisten"

Im Dialog **Auswahl Basislisten** werden alle angelegten Basislisten angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



<input type="checkbox"/>	Nummer ^	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	15	Ausweise mit Berechtigungen	AmB	System	
<input type="checkbox"/>	101	Zutrittstagesprogramme	ZTP	System	
<input type="checkbox"/>	102	Zutrittswochenpläne	ZWP	System	
<input type="checkbox"/>	103	Vorrangschaltung	VS	System	
<input type="checkbox"/>	104	Zutrittsprofile	ZP	System	
<input type="checkbox"/>	105	Türtagesprogramme	TTP	System	
<input type="checkbox"/>	106	Türwochenpläne	TWP	System	
<input type="checkbox"/>	107	Sicherungsbereichstagesprogramme	SBTP	System	
<input type="checkbox"/>	108	Sicherungsbereichswochenpläne	SBWP	System	
<input type="checkbox"/>	109	Bilanzierungsgruppen	BZG	System	

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die Basisliste erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Basislisten werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Basislisten werden unter dem Typ "Überschrieben" gespeichert.
- Überschrieben, diese Basislisten entstehen aus den geänderten Basislisten vom Typ "System".
- Benutzer, diese Basislisten wurden vom Benutzer neu erstellt.

#### Dialog "Basisliste bearbeiten"

Im Dialog **Basisliste bearbeiten** werden neue Basislisten angelegt sowie bestehende Basislisten bearbeitet. Jede Basisliste benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück** gelangen Sie zurück in die Auswahl.

**Schaltfläche **Teste Liste**:**

Nach dem Import kann die Basisliste getestet werden.

**Eingabefeld **Importdatei**:**

Enthält den Namen und den Pfad der Importdatei. Geben Sie den vollständigen Pfad im Format C:\xy\name ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswählen**, um eine Datei auszuwählen.

**Schaltfläche **Importieren**:**

Startet den Import der Datei.

### 4.1.27.3 Suchprofilisten Layout

Suchprofilisten bestehen aus einem Listenlayout und einem Suchprofil.

Über das Listenlayout legen Sie fest, wie die Daten dargestellt werden, mit dem zugeordneten Suchprofil bestimmen Sie die Daten der Liste.

Im Gegensatz zu festen Listen, die Bestandteil des Systems sind, werden Suchprofilisten im Menü **Listen** oder im Menü **Spezielle Listen** eingebunden.

### Dialog "Auswahl Suchprofilisten Layouts"

Im Dialog **Auswahl Suchprofilisten Layouts** werden alle Layouts für Listen auf Basis von Suchprofilen angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Typ	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Standardlayout		Personen	
<input type="checkbox"/>	11	Gesperrte Personen		Personen	

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

### Dialog "Neues Suchprofilisten Layout"

Im Dialog **Neues Suchprofilisten Layout** werden die verfügbaren Typen für neue Listenlayouts angezeigt. Der Typ bestimmt, welche Listenlayouts und welche Suchprofile Sie für die Listendefinition verwenden

können.

Klicken Sie auf einen Eintrag, um ein neues Listenlayout auf Basis des Typen zu bearbeiten.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

← Neues Suchprofilisten Layout	
Bezeichnung	Beschreibung
Personen	Für die Erstellung von Listenlayouts in der Personenverwaltung.
Bewegungen	Für die Erstellung von Listenlayouts mit Bewegungen.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Typen des Listenlayouts.

Spalte **Beschreibung**:

Enthält eine kurze Beschreibung des Typen.

### Dialog "Suchprofilisten Layout bearbeiten"

Im Dialog **Suchprofilisten Layout bearbeiten** werden neue Listenlayouts auf Basis von Suchprofilisten angelegt sowie bestehende Listenlayouts bearbeitet. Jedes Listenlayout benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

---

**Hinweis:** Das dargestellte Listenlayout dient als Beispiel für den prinzipiellen Aufbau des Dialogs.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Suchen** gelangen Sie zurück in die Auswahl.

Suchprofilisten Layout bearbeiten						
Nummer	<input type="text" value="1"/>					
Typ	<input type="text" value="Personen"/>	Datengruppe 1	<input type="text"/>			
Bezeichnung	<input type="text" value="Standardlayout"/>	Datengruppe 2	<input type="text"/>			
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>					
Felder der Liste						
Position	Name	Leitobjekt	Druckbreite	Überschrift Druckspalte		
1	Name	<input type="checkbox"/>	100	Name		
2	Vorname	<input type="checkbox"/>	100	Vorname		
3	Abteilung	<input type="checkbox"/>	100	Abteilung		
4	Personalnummer	<input type="checkbox"/>	100	Personalnummer		
5	Ausweisnummer	<input type="checkbox"/>	100	Ausweisnummer		
6	Ausweisbeschriftung	<input type="checkbox"/>	100	Ausweisbeschriftung		
						<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>

Tabelle **Felder der Liste**:

Die Tabelle enthält die Felder, aus denen sich das Layout für die Liste zusammensetzt.

Spalte **Position**:

Enthält die Position des zugeordneten Feldes. Die Position entspricht der Spalte in der Tabelle.

Spalte **Name**:

Enthält den Namen des zugeordneten Feldes in der Tabelle.

Spalte **Leitobjekt**:

Kennung, ob es sich bei dem zugeordneten Feld um ein Leitobjekt handelt.

Leitobjekte dienen der Gruppierung und ermöglichen eine übersichtlichere Darstellung. Sie befinden sich am Anfang einer Zeile, da ihr Wert nur beim ersten Auftreten ausgegeben wird. In den weiteren Zeilen der Gruppe werden sie nicht mehr angezeigt. Damit wird die Ausgabe übersichtlicher und der Übergang von einem Leitobjekt zu einem anderen ist leichter zu erkennen.

**Hinweis:** Sobald Leitobjekte definiert sind, geben diese die Sortierung vor. Weitere Sortierungen sind in der Ausgabe nicht möglich.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Spalte in der Druckausgabe enthält ein Leitobjekt.
- Nicht aktiviert: Die Spalte enthält kein Leitobjekt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Spalte **Druckbreite:**

Enthält die Druckbreite für die Spalte in der Liste.

Spalte **Überschrift Druckspalte:**

Enthält die Überschrift für die Druckspalte.

#### 4.1.27.4 Drucklayouts

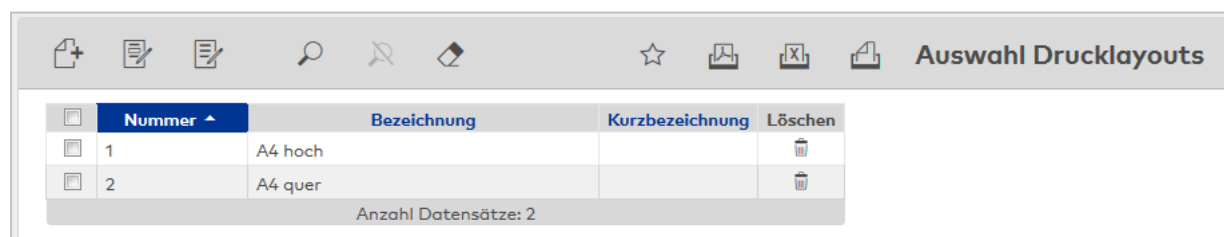
Für Basislisten sowie Suchprofillisten lassen sich Drucklayouts festlegen, die die Ausgabe der Liste als PDF bzw. auf dem Drucker steuern.

Die Zuweisung des Drucklayouts zu einer Liste erfolgt in der Listenkonfiguration.

#### Dialog "Auswahl Drucklayouts"

Im Dialog **Auswahl Drucklayouts** werden alle angelegten Drucklayouts für Basislisten und Suchprofillisten angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "Drucklayout bearbeiten"

Im Dialog **Drucklayout bearbeiten** werden neue Drucklayouts für Listen angelegt sowie bestehende Drucklayouts bearbeitet. Jedes Drucklayout benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück** gelangen Sie zurück in die Auswahl.

**Optionsfelder Ausrichtung:**

Auswahl, ob die Liste in Hochformat oder Querformat ausgerichtet wird.

**Auswahlfeld Papiergröße:**

Enthält die zu verwendende Papiergröße.

Auswahl:

- DIN A4
- DIN A3
- Letter

**Kontrollkästchen Filter drucken:**

Kennung, ob die Filterwerte, die einer Liste zugrunde liegen, mit ausgedruckt werden sollen.

Standardwert: Deaktiviert.

**Kontrollkästchen Kopfzeile drucken:**

Kennung, ob eine Kopfzeile mit ausgedruckt werden soll. Die Kopfzeile enthält standardmäßig den Listennamen und kann nicht angepasst werden.

Standardwert: Deaktiviert.

**Kontrollkästchen Fußzeile drucken:**

Kennung, ob eine Fußzeile mit ausgedruckt werden soll. Die Fußzeile enthält standardmäßig die Seitenzahl und kann nicht angepasst werden.

Standardwert: Deaktiviert.

## 4.1.28 Suchprofilverwaltung

Im Menü **Suchprofilverwaltung** werden die Suchprofile verwaltet und konfiguriert.

Suchprofile ermöglichen die erweiterte Suche nach Personen anhand von selbst definierten Kriterien und ergänzen so die standardmäßigen Suchfunktionen der Auswahldialoge.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [Arbeiten mit Suchprofilen und Suchprofillisten](#).

Über den Menüeintrag **Suchprofile** werden die Suchprofile verwaltet.

Über den Menüeintrag **Suchprofilfelder** werden die Suchkriterien verwaltet, die in den Suchprofilen verwendet werden können.

### 4.1.28.1 Suchprofile

Suchprofile gelten immer bezogen auf die jeweilige Personengruppe und stehen dementsprechend in der Personen-, Fremdfirmenmitarbeiter- oder Besucherverwaltung zur Verfügung. Die Anwendung erfolgt über die erweiterte Suche (Doppellupe) in den Auswahldialogen.

Suchprofile ermöglichen es, Personen, Besucher oder Fremdfirmenmitarbeiter mit übereinstimmenden Merkmalen anzuzeigen oder zu bearbeiten. Dabei können alle Elemente, die im direkten Bezug zur Personengruppe stehen, für die Auswahl herangezogen werden. Durch verknüpfbare Suchkriterien kann die Auswahlmenge genau bestimmt werden und in allen personenbezogenen Dialogen eingesetzt werden.

Auch für die Ausgabe von personenbezogenen Listen spielen die Suchprofile eine wichtige Rolle. Durch ein Suchprofil wird der Personenkreis für die Liste bestimmt. Ebenso wird der Zeitraum für die Suche nach Daten mit Zeitbezug und der Ausgabezeitraum durch das Suchprofil festgelegt.

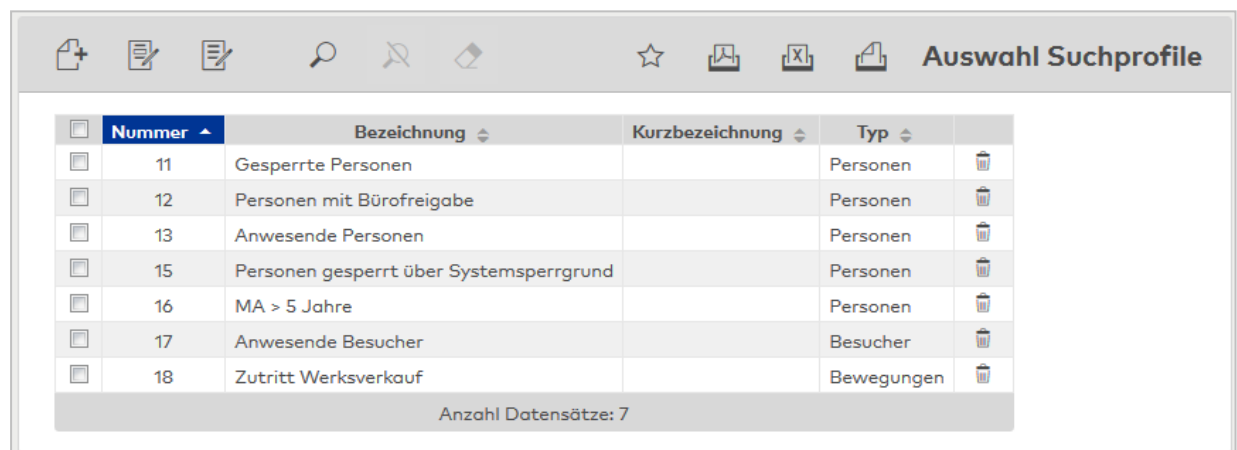
Ist für das Suchprofil eine Parametereingabe erforderlich, wird diese automatisch beim Aufrufen der Liste aktiviert.

## Dialog "Auswahl Suchprofile"

Im Dialog **Auswahl Suchprofile** werden alle im System angelegten Suchprofile angezeigt.

Die Suchprofile stehen in den Dialogen der Personenverwaltung, Fremdfirmenverwaltung und Besucherverwaltung für die erweiterte Suchfunktion zur Verfügung.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Typ	
11	Gesperrte Personen		Personen	
12	Personen mit Bürofreigabe		Personen	
13	Anwesende Personen		Personen	
15	Personen gesperrt über Systemsperrgrund		Personen	
16	MA > 5 Jahre		Personen	
17	Anwesende Besucher		Besucher	
18	Zutritt Werksverkauf		Bewegungen	

Anzahl Datensätze: 7

### Anzeigefeld **Typ**:

Enthält den Datentyp, auf dem das Suchprofil aufbaut und für den es angewendet wird.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Neues Suchprofil"

In diesem Dialog werden die verfügbaren Datentypen für Suchprofile angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um ein neues Suchprofil auf Basis des Datentypen zu erstellen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

## Dialog "Suchprofil bearbeiten"

Im Dialog **Suchprofil bearbeiten** werden neue Suchprofile angelegt sowie bestehende Suchprofile bearbeitet. Jedes Suchprofil benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Die vorhandenen Suchprofilfelder im Dialog **Suchprofil bearbeiten** sind abhängig vom Datentypen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



### Datentypen Personen, Fremdfirmenmitarbeiter, Besucher

Suchprofil bearbeiten

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

Kriterium	Wertebereich			
Abteilung	@1	✎	🗑	<a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 5px; text-decoration: none;">Neuer Eintrag</a>
Anwesenheit	1	✎	🗑	

#### Tabelle:

Die Tabelle enthält die Bedingungen des Suchprofils.

##### Auswahlfeld **Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

##### Eingabefeld **Wertebereich:**

Enthält den Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Mögliche Parameter:

- Die Parameter sind abhängig vom gewählten Kriterium. Ein Tooltip in der geöffneten Eingabezeile zeigt alle für das Kriterium möglichen Werte und Operatoren an.
- Wenn Sie nach fehlenden oder leeren Feldern suchen möchten, verwenden Sie den Platzhalter @EMPTY.
- Wenn Sie nach beliebigen Werten suchen möchten, verwenden Sie den Platzhalter @NOTEMPTY.
- Wenn Sie den Wertebereich flexibel halten möchten, verwenden Sie Platzhalter vom Typ @1, @2, @3 usw., wobei 1 für den ersten, 2 für den zweiten Parameter usw. steht. Bei Anwendung des Suchprofils werden die konkreten Werte abgefragt.
- Innerhalb einer Zeile kann eine Oder-Verknüpfung mit Semikolon ; hergestellt werden.

### Datentyp Bewegungen

Suchprofile für Bewegungen bauen auf Angaben zu Personen und deren Bewegungen auf und beziehen sich immer auf einen vorgegebenen Zeitraum.

Suchprofile vom Typ Bewegungen bilden die Grundlage für konfigurierte Listen.

Platzhalter verwenden     Fixen Zeitraum

Datum von   @YESTERDAY

Kriterium	Wertebereich			
Buchungsartnummer	1	✎	🗑	<a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 5px; text-decoration: none;">Neuer Eintrag</a>
Leserbezeichnung	Werksverkauf	✎	🗑	

#### Option **Platzhalter verwenden:**

Bei Anwendung des Suchprofils wird das Dialogfeld **Filter anwenden** eingeblendet, in dem der Zeitraum für die Suche eingegeben wird.

#### Option **Fixen Zeitraum:**

Zur Angabe eines festen Zeitraums über die Datumsfelder oder einer relativen Zeitangabe über die Auswahl eines vorgegebenen Platzhalters, wie z.B. @TODAY. Durch Eingabe eines Offset-Wertes lassen sich die Möglichkeiten der Platzhalter erweitern. Bsp: @TODAY und 7 ergibt heute in 7 Tagen.

## Dialog "Filter anwenden"

Im Dialog **Filter anwenden** werden bei Anwendung eines Suchprofils mit Platzhaltern die konkreten Werte abgefragt.

### Eingabefelder:

Die Eingabefelder werden durch das Suchprofil bestimmt. Angezeigt werden alle Felder aus dem Suchprofil, die einen Platzhalter enthalten.

### Schaltfläche **Abbrechen**:

Bricht die Eingabe ab und kehrt ohne Auswertung des Suchprofils zum aufrufenden Dialog zurück.

### Schaltfläche **Weiter**:

Die Suche wird mit den angegebenen Suchkriterien ausgeführt. Der folgende Auswahldialog enthält alle Personen (bzw. Besucher, Fremdfirmenmitarbeiter), die den Suchkriterien entsprechen.

## 4.1.28.2 Suchprofilfelder

Suchprofilfelder enthalten die Suchkriterien für die Suchprofile und dynamischen Listen. Die Auswahl dieser Kriterien in den Suchprofilen kann eingeschränkt bzw. erweitert werden.

Die Suchkriterien gelten immer bezogen auf die jeweilige Personengruppe.

## Dialog "Auswahl Suchprofilfelder"

Im Dialog **Auswahl Suchprofilfelder** werden alle Datentypen angezeigt, für die Suchprofile erstellt werden können.

Bezeichnung	Beschreibung
Besucher	Für die Erstellung von Listen in der Besucherverwaltung.
Bewegungen	Für die Erstellung von Listen mit Bewegungen.
Fremdfirmenmitarbeiter	Für die Erstellung von Listen und der Anwendung in der Fremdfirmenverwaltung.
Personen	Für die Erstellung von Listen und der Anwendung in der Personenverwaltung.

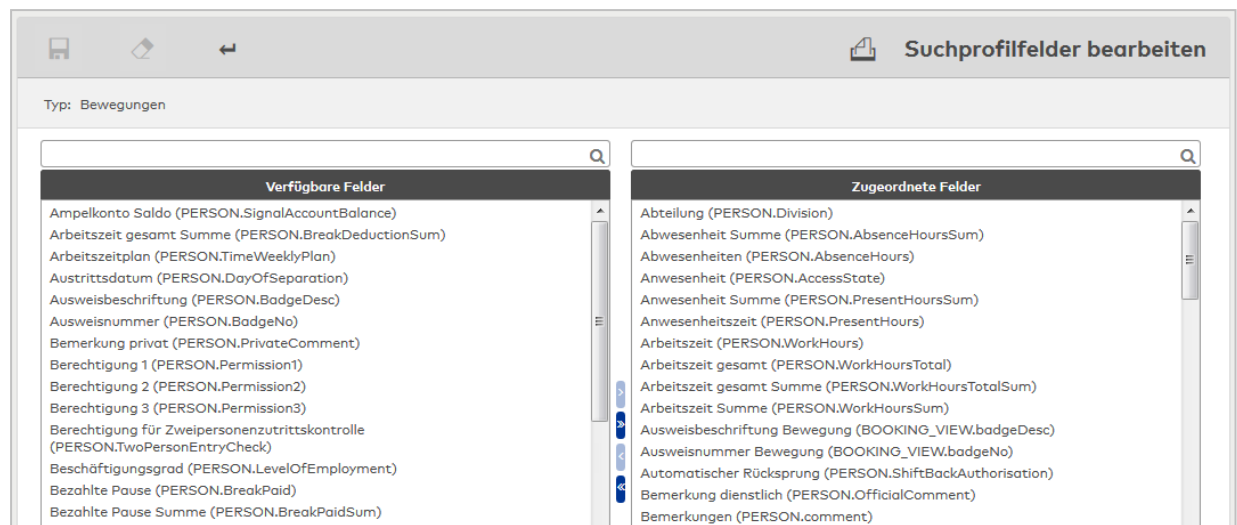
Anzahl Datensätze: 4

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Suchprofilfelder bearbeiten"

Im Dialog **Suchprofilfelder bearbeiten** werden für jeden Datentypen die Kriterien ausgewählt, die für die Suchprofile verfügbar sein sollen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen und den Datensatz drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Anzeige **Typ**:

Enthält den ausgewählten Datentyp.

Liste **Verfügbare Felder**:

Enthält alle verfügbaren Kriterien, die dem Typ nicht zugeordnet sind. Klicken Sie auf ein Kriterium, um dieses zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um das Kriterium hinzuzufügen.

Liste **Zugeordnete Felder**:

Enthält alle Kriterien, die dem Typ zugeordnet sind. Klicken Sie auf ein Kriterium, um dieses zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen.

---

**Hinweis:** Sie können mehrere Einträge gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

---

## 4.1.29 Workflowverwaltung

Im Menü **Workflowverwaltung** verwalten Sie alle Einstellungen und Konfigurationen für das Antragswesen und den Genehmigungsprozess von Workflows.

Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Workflows ist das Erstellen einer Organisationsstruktur im System, welche die Beziehung von Vorgesetzten und Mitarbeitern widerspiegelt.

Die Genehmigergruppen enthalten die Benutzer für den Genehmigungsprozess und in den Korrekturgruppen werden die Korrekturen hinterlegt, die dem Workflow unterliegen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [Arbeiten mit Workflows](#).

Über den Menüeintrag **Workflows** verwalten Sie die Workflows, die sich im System befinden.

Über den Menüeintrag **Workflowdefinitionen** verwalten Sie die Einstellungen und Genehmigungsschritte für die Workflows.

Über den Menüeintrag **Genehmigergruppen** verwalten Sie Benutzer für den Genehmigungsprozess.

Über den Menüeintrag **Korrekturgruppen** verwalten Sie die Korrekturen, die einem Workflow unterliegen.

Über den Menüeintrag **Raumzonengruppen** legen Sie die Raumzonengruppen fest, und weisen diesen Raumzonen zu, die in den Workflowdefinitionen verwendet werden können.

Über den Menüeintrag **Organisationsstruktur** verwalten Sie die Verantwortlichkeiten und organisatorischen Beziehungen in Ihrem Unternehmen.

Über den Menüeintrag **Wochenplanzuordnung** legen Sie die Wochenpläne fest, die in den Anträgen für Zutrittsberechtigungen verwendet werden können.

Über den Menüeintrag **Prüffunktionen** legen Sie die Prüfungen fest, die in den Anträgen für die Zeitwirtschaft verwendet werden können.

#### 4.1.29.1 Workflows

Nachdem ein Workflow durch einen Antragsteller angestoßen wurde, wird dieser im System als aktiver Workflow geführt, bis er alle Genehmigungsschritte durchlaufen hat oder abgelehnt wurde.

In den Workflows wird Ihnen der aktuelle Status zu den Workflows angezeigt.

#### Dialog "Auswahl Workflows"

Im Dialog **Auswahl Workflows** werden alle aktiven Workflows im System angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



<input type="checkbox"/>	Antragsteller	Anlagedatum	Korrekturart	Datum 1	Datum 2	Parameter	Kommentar	Status	Schritt
<input type="checkbox"/>	Gertrud Hochmeyer	30.01.2018 12:21	Urlaub	09.04.2018	29.04.2018			In Bearbeitung	1/3
<input type="checkbox"/>	Gertrud Hochmeyer	30.01.2018 12:20	Zutrittsberechtigung Fremdfirmenmitarbeiter	06.02.2018	06.02.2018			In Bearbeitung	1/1

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

##### Spalte **Antragsteller**:

Enthält den Namen und Vorname der Person, die den Antrag gestellt hat.

##### Spalte **Anlagedatum**:

Enthält das Datum, an dem der Workflow angelegt wurde.

##### Spalte **Korrekturart**

Enthält die Korrekturart des Workflows.

##### Spalte **Datum 1**:

Enthält das gültig Von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

##### Spalte **Datum 2**:

Enthält das gültig Bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.





##### Spalte **Kommentar**:

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

**Spalte Status:**

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

	Genehmigt
	In Bearbeitung
	Wartend
	Abgelehnt

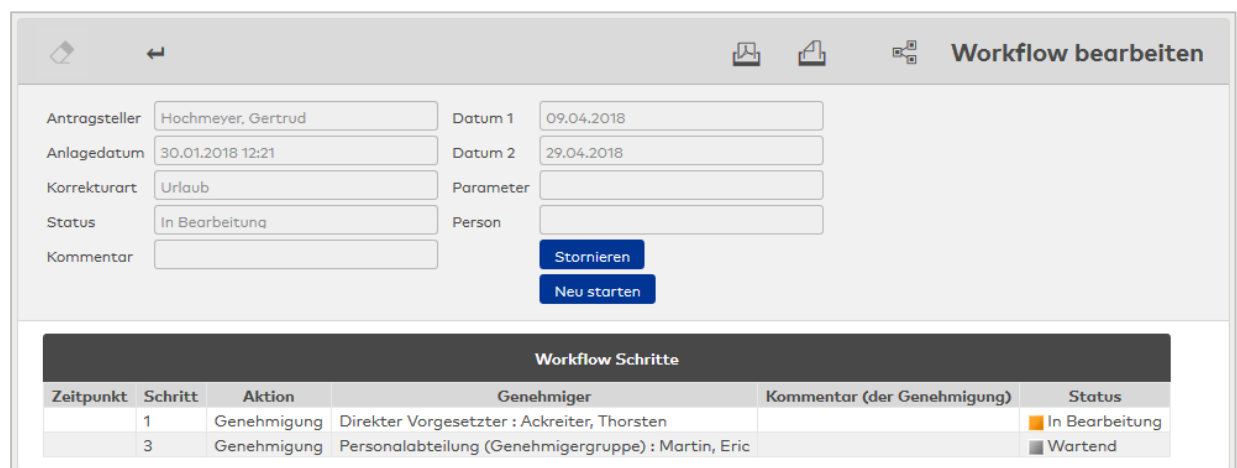
**Spalte Schritt:**

Enthält die Nummer für den aktuellen Genehmigungsschritt, der zur Ausführung ansteht.

## Dialog "Workflow bearbeiten"

Im Dialog **Workflow bearbeiten** sehen Sie die Detailinformationen des Workflows.



Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie den Datensatz drucken oder die Ansicht aktualisieren. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



**Workflow bearbeiten**

Antragsteller: Hochmeyer, Gertrud    Datum 1: 09.04.2018  
 Anlagedatum: 30.01.2018 12:21    Datum 2: 29.04.2018  
 Korrekturart: Urlaub    Parameter:  
 Status: In Bearbeitung    Person:  
 Kommentar:

Stornieren  
Neu starten

Workflow Schritte					
Zeitpunkt	Schritt	Aktion	Genehmiger	Kommentar (der Genehmigung)	Status
	1	Genehmigung	Direkter Vorgesetzter : Ackreiter, Thorsten		 In Bearbeitung
	3	Genehmigung	Personalabteilung (Genehmigergruppe) : Martin, Eric		 Wartend

**Anzeigefeld Antragsteller:**

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Namen und Vornamen.

**Anzeigefeld Anlagedatum:**

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

**Anzeigefeld Korrekturart:**

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

**Anzeigefeld Status:**

Enthält den aktuellen Status des Workflows.

**Anzeigefeld Kommentar:**

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

**Anzeigefeld Datum 1:**

Enthält das Gültig-von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

**Anzeigefeld Datum 2:**

Enthält das Gültig-bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

**Anzeigefeld Parameter:**

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer

Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.

Anzeigefeld **Person:**

Enthält die Person, für die ein Antrag auf Zutrittsberechtigung gestellt wurde.

Anzeigefeld **Raumzone:**

Enthält die Raumzone, wenn ein Antrag auf Zutrittsberechtigung für eine Raumzone gestellt wurde.

Anzeigefeld **Wochenplan:**

Enthält den Wochenplan in Verbindung mit einem Antrag für eine Zutrittsberechtigung.

Tabelle **Workflow Schritte:**

Die Tabelle enthält die Schritte, die der Workflow durchlaufen hat oder die noch zur Bearbeitung anstehen.

Spalte **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der entsprechende Schritt bearbeitet wurde. Die Spalte ist leer, wenn der entsprechende Schritt noch nicht bearbeitet wurde.

Spalte **Schritt Nr.:**

Enthält die Reihenfolge, in der die Workflowschritte bearbeitet werden.

Spalte **Aktion:**

Enthält die Aktion zum angegebenen Workflowschritt.

Spalte **Genehmiger:**

Enthält den Genehmiger, der diesen Schritt bearbeitet hat oder noch bearbeiten muss.





Spalte **Kommentar (der Genehmigung):**

Enthält den Kommentar des Genehmigers, falls angegeben.

Spalte **Status:**

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

	Genehmigt
	In Bearbeitung
	Wartend
	Abgelehnt

#### 4.1.29.2 Workflowdefinitionen

In den Workflowdefinitionen legen Sie die Genehmigungsschritte für die einzelnen Workflows fest.

Daneben ordnen Sie dem Workflow eine Korrekturgruppe und die Organisationseinheit zu.

Die Korrekturgruppen bestimmen, welche Korrekturen einen Workflow auslösen.

Die Organisationseinheit legt den Personenkreis fest.

#### Dialog "Auswahl Workflowdefinitionen"

Im Dialog **Auswahl Workflowdefinitionen** werden alle im System angelegten Workflowdefinitionen angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Auswahl Workflowdefinitionen				
<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Urlaub Produktion		
<input type="checkbox"/>	2	Zutritt Raumzone Chef		

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Workflowdefinition bearbeiten"

Im Dialog **Workflowdefinition bearbeiten** werden neue Workflowdefinitionen angelegt sowie bestehende Workflowdefinitionen bearbeitet. Jede Workflowdefinition benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Workflowdefinition bearbeiten					
Nummer	<input type="text" value="1"/>				
Bezeichnung	<input type="text" value="Urlaub Produktion"/>				
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>				
Korrekturgruppe	<input type="text" value="1 - Urlaub"/>	<input type="button" value="v"/>	<input type="button" value="r"/>		
Raumzonengruppe	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	<input type="button" value="r"/>		
Ab Organisationseinheit Antragsteller	<input type="text" value="2 - Bereich Produktion"/>	<input type="button" value="v"/>	<input type="button" value="r"/>		
Zusatzattribut Antragsteller	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>			
Workflow Schritte					
Schritt Nr.	Aktion	Genehmiger/Prüffunktion	Infomail bei Stornierung		<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>
1	Genehmigen	Direkter Vorgesetzter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="button" value="edit"/>	<input type="button" value="trash"/>
2	Information	Vertreter des direkten Vorgesetzten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="button" value="edit"/>	<input type="button" value="trash"/>
3	Genehmigen	1 - Personalabteilung (Genehmigergruppe)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="button" value="edit"/>	<input type="button" value="trash"/>

Anzahl Datensätze: 3

### Auswahlfeld **Korrekturgruppe**:

Enthält die Korrekturgruppe für die Workflowdefinition.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Korrekturgruppen.

### Auswahlfeld **Raumzonengruppe**:

Enthält die Raumzonengruppe für einen Antrag auf Zutrittsberechtigung für eine Raumzone.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Raumzonengruppen.

### Auswahlfeld **Ab Organisationseinheit Antragsteller**:

Enthält die Organisationseinheit, welcher der Antragsteller angehören muss, damit der Workflow ausgelöst wird.

**Hinweis:** Angegeben wird die oberste Organisationseinheit für die Workflowdefinition. Alle untergeordneten Organisationseinheiten gehören automatisch mit dazu, sofern die untergeordnete Organisationseinheit in keiner eigenen Workflowdefinition angegeben ist.

In der Regel benötigen Sie so nur wenige Workflowdefinitionen auf den oberen Knoten der Organisationseinheiten und legen die Ausnahmen zu den entsprechenden Einheiten separat fest.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Organisationseinheiten.

**Auswahlfeld **Zusatzattribute Antragsteller:****

Enthält zusätzliche Kriterien für den Antragsteller.

Auswahl:

- Abteilung
- Kostenstellen

Standard: Keine Auswahl

**Tabelle **Workflow Schritte:****

Die Tabelle der Workflowschritte enthält die Schritte, die ein Workflow durchlaufen muss.

**Spalte **Schritt Nr.:****

Enthält die Reihenfolge, in der die Workflowschritte bearbeitet werden.

**Spalte **Aktion:****

Enthält die Angabe, welche Aktion in diesem Schritt ausgeführt wird.

Auswahl:

- **Genehmigen:** Dieser Schritt benötigt eine Genehmigung. Erst wenn die Genehmigung erteilt wurde, kann der nächste Genehmigungsschritt bearbeitet werden. Workflowschritte mit Informationen werden mit der Genehmigung ausgeführt.
- **Information:** Mit einer Genehmigung wird die Information versendet.

**Spalte **Genehmiger/Prüffunktion:****

Auswahl der Person, die die Genehmigung erteilen muss oder eine Information erhält.

Auswahl:

- **Alle im System angelegten Genehmigergruppen:** Alle Mitglieder der ausgewählten Genehmigergruppe müssen den Antrag genehmigen bzw. erhalten eine Information.
- **Direkter Vorgesetzter:** Der direkte Vorgesetzte muss den Antrag genehmigen bzw. erhält eine Information.
- **Stellvertreter:** Ein Stellvertreter muss den Antrag genehmigen bzw. erhält eine Information. Im Antrag wird zusätzlich das Auswahlfeld **Stellvertreter** eingeblendet. Der Antragsteller muss einen Stellvertreter auswählen.
- **Stellvertreter (optional):** Ein Stellvertreter muss den Antrag genehmigen bzw. erhält eine Information. Im Antrag wird zusätzlich das Auswahlfeld **Stellvertreter** eingeblendet. Der Antragsteller kann im Antrag einen Stellvertreter oder die Option „Kein Stellvertreter“ auswählen.
- **Vertreter des direkten Vorgesetzten:** Der Stellvertreter des direkten Vorgesetzten muss den Antrag genehmigen bzw. erhält eine Information. Sind mehrere Stellvertreter vorhanden, kann jeder den Schritt genehmigen. Wurde der Schritt genehmigt, wird er für alle anderen Stellvertreter in einen Informationsschritt transformiert.
- **Vorgesetzter Ebene x:** Der Vorgesetzte der x-ten Ebene der Organisationsstruktur muss den Antrag genehmigen bzw. erhält eine Information.
- **Alle im System angelegten Prüffunktionen.**

**Spalte **Infomail bei Stornierung:****

Kennung, ob bei Stornierung des Workflows eine Info-Mail an die Beteiligten dieses Workflowschritts versendet werden soll.

Auswahl:

- **Aktiv:** Es wird eine Info-Mail versendet.
- **Nicht aktiviert:** Es wird keine Info-Mail versendet.

Standardwert: Aktiv.

### 4.1.29.3 Genehmigergruppen

Als Genehmiger stehen sowohl Leiter von Organisationseinheiten und deren Stellvertreter als auch frei konfigurierbare Gruppen von Personen zur Verfügung, die nicht in der Organisationsstruktur abgebildet sind.

Ein typisches Beispiel für eine Genehmigergruppe wäre der Betriebsrat.



Wie bei den Genehmigern der Organisationseinheiten muss auch für eine Genehmigergruppe ein Hauptverantwortlicher benannt werden.

## Dialog "Auswahl Genehmigergruppen"

Im Dialog **Auswahl Genehmigergruppen** werden alle im System angelegten Genehmigergruppen angezeigt.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
1	Personalabteilung (Genehmigergruppe)		

Anzahl Datensätze: 1

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Genehmigergruppe bearbeiten"

Im Dialog **Genehmigergruppe bearbeiten** werden neue Genehmigergruppen angelegt sowie bestehende Genehmigergruppen bearbeitet. Jede Genehmigergruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Benutzer	Hauptgenehmiger		
Leroy, Fabienne (leroy)	<input type="checkbox"/>		
Martin, Eric (martin)	<input checked="" type="checkbox"/>		
Matrino, Johanna (matrino)	<input type="checkbox"/>		

Neuer Eintrag

Tabelle der zugeordneten Benutzer:

### Spalte **Benutzer**:

Enthält den Benutzer mit Vornamen und Namen.

### Spalte **Hauptgenehmiger**:

Enthält die Kennung für den Hauptgenehmiger. Innerhalb einer Genehmigergruppe kann es nur einen Hauptgenehmiger geben. Wird die Kennung bei einem anderen Benutzer gesetzt und gespeichert, wird sie automatisch bei dem bisherigen Benutzer gelöscht.

### 4.1.29.4 Korrekturgruppen

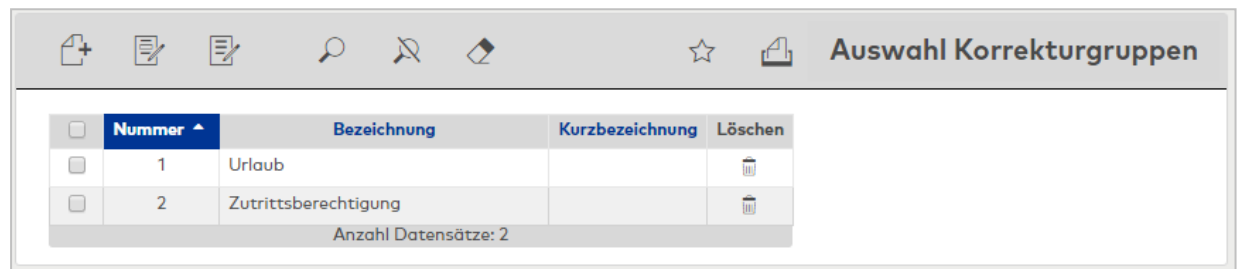
In den Korrekturgruppen werden Korrekturen zu Gruppen zusammengefasst, die dann den Workflowdefinitionen zugeordnet werden. Alle Korrekturen, die Bestandteil der Korrekturgruppe sind, lösen bei Anwendung den entsprechenden Workflow automatisch aus.

## Dialog "Auswahl Korrekturgruppen"

Im Dialog **Auswahl Korrekturgruppen** werden alle für das System angelegten Korrekturgruppen mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Korrekturgruppen anlegen, selektierte Korrekturgruppen bearbeiten oder eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Korrekturgruppen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Urlaub		
<input type="checkbox"/>	2	Zutrittsberechtigung		

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Korrekturgruppe.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Bezeichnung der Korrekturgruppe.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die sprachabhängige Kurzbezeichnung der Korrekturgruppe.

Spalte **Löschen**:

Löscht den Datensatz. Vor dem endgültigen Löschen erfolgt eine Bestätigungsabfrage. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird der Datensatz unwiderruflich gelöscht und ist nicht wiederherstellbar.

## Dialog "Korrekturgruppe bearbeiten"

Im Dialog **Korrekturgruppe bearbeiten** werden neue Korrekturgruppen angelegt sowie bestehende Korrekturgruppen bearbeitet. Jede Korrekturgruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Nummer: 1  
 Bezeichnung: Urlaub  
 Kurzbezeichnung:

**Verfügbare Korrekturarten**

- 1000 - Kommen
- 1001 - Gehen
- 1002 - Kommen-Gehen
- 1003 - Gehen-Kommen
- 1004 - Dienstgang Gehen
- 1005 - Dienstgang Kommen
- 1006 - Dienstgang
- 1007 - Pause
- 1008 - Pause Begin
- 1009 - Pause Ende

**Zugeordnete Korrekturarten**

- 2001 - Urlaub
- 2002 - Urlaub Halbttag
- 2005 - Sonderurlaub

#### Auswahllisten **Korrekturarten**:

Über die Auswahllisten ordnen Sie der Korrekturgruppe die Korrekturarten für den Workflow zu. Zur Auswahl stehen alle im System angelegten Korrekturarten, die in der Workflowverwaltung verwendet werden können.

### 4.1.29.5 Raumzonengruppen

Raumzonengruppen werden bei den Workflows für die Vergabe von Zutrittsberechtigungen eingesetzt.

Raumzonengruppen werden auf der eine Seite den Raumzonen auf der anderen Seiten den Workflowdefinitionen zugeordnet. Über die Workflowdefinitionen sind die Raumzonen somit mit den zuständigen Genehmigern verbunden.

#### Dialog "Auswahl Raumzonengruppen"

Im Dialog **Auswahl Raumzonengruppen** werden alle angelegten Raumzonengruppen angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
1	Chef		

Anzahl Datensätze: 1

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "Raumzonengruppe bearbeiten"

Im Dialog **Raumzonengruppe bearbeiten** werden neue Raumzonengruppen angelegt sowie bestehende Raumzonengruppen bearbeitet. Jede Raumzonengruppe benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

#### Auswahllisten **Raumzonen**:

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Raumzonen der Raumzonengruppe zu. Zur Verfügung stehen alle im System angelegten Raumzonen,

### 4.1.29.6 Organisationsstruktur

Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Workflows ist die Organisationsstruktur, welche die Basis ist für die Abbildung der Beziehung von Vorgesetzten und Mitarbeitern.

Damit eine Person einen Antrag stellen kann, muss sie einer Organisationseinheit zugeordnet werden. Die bestehenden Attribute "Abteilung" und "Kostenstelle" können zusätzlich berücksichtigt werden.

#### Dialog "Organisationsstruktur"

Im Dialog **Organisationsstruktur** bilden Sie die organisatorische Struktur Ihres Unternehmens für die Verwendung in den Workflows ab.

Die Organisationsstruktur wird in einer Baumstruktur dargestellt, welche die hierarchische Abhängigkeit abbildet. Um den Organisationsbaum aufzuklappen, klicken Sie auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten.

Um den Dialog zu einer Organisationseinheit zu öffnen, klicken Sie auf das gewünschte Element im Baum. Im rechten Fensterteil wird der Dialog geöffnet, in dem Sie den Vorgesetzten der Einheit und die Stellvertreter festlegen können.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Organisationseinheiten anlegen oder löschen sowie Änderungen an den Datensätzen speichern oder verwerfen. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer und der Bezeichnung nach einzelnen Organisationseinheiten oder einer Gruppe von Einheiten suchen.

Organisationsstruktur

1 Geschäftsführung

2 Bereich Produktion

4 Fertigung

6 Lager

3 Bereich Verwaltung

5 Personalabteilung

Nummer: 4

Bezeichnung: Fertigung

Kurzbezeichnung:

Vorgesetzter der Einheit: Cermans, Paul (cermans)

Stellvertreter

Nachname	Vorname	Benutzer-ID		
Ackreiter	Thorsten	ackreiter		
Meunier	Catherine	meunier		

Neuer Eintrag

#### Auswahlfeld **Vorgesetzter der Einheit:**

Enthält den Vorgesetzten der Organisationseinheit.

Auswahl:

- Alle Benutzer des Systems.

#### Tabelle **Stellvertreter:**

Die Tabelle enthält die zugeordneten Stellvertreter des Vorgesetzten. Diese werden automatisch bei einem Workflowantrag benachrichtigt oder können bei der Korrektur eingetragen werden, wenn ein Stellvertreter gefordert ist.

### Organisationselement verschieben

Um ein Organisationselement zu verschieben, wählen Sie das gewünschte Element aus und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Organisationselement verschieben**.

Organisationsstruktur

1 Geschäftsführung

3 Bereich Verwaltung

5 Personalabteilung

4 Fertigung

Organisationseinheit / Knoten "2 (Bereich Produktion)" verschieben!  
Bitte wählen sie einen Zielknoten aus dem Baum aus!

Klicken Sie anschließend auf das Element oder den Knoten im Baum, zu dem Sie das Element verschieben möchten.

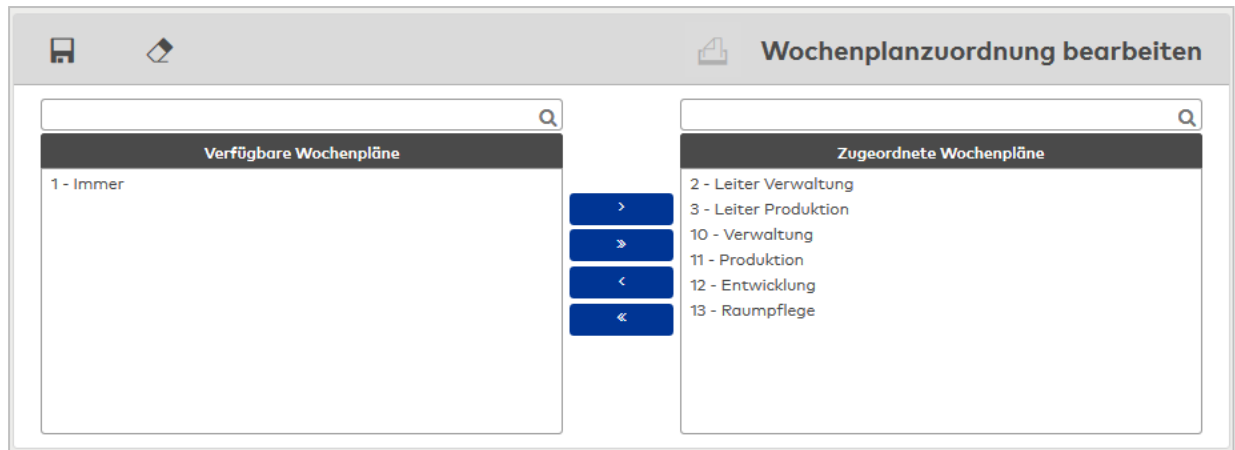
### 4.1.29.7 Wochenplanzuordnung

In der Wochenplanzuordnung werden die Zutrittswochenpläne ausgewählt, die in den Formularen zum Beantragen von Zutrittsberechtigungen für Personen und Fremdfirmenmitarbeiter angeboten werden.

#### Dialog "Wochenplanzuordnung bearbeiten"

Im Dialog **Wochenplanzuordnung bearbeiten** werden die Zutrittswochenpläne ausgewählt, die in den Anträgen für Zutrittsberechtigungen für Personen und Fremdfirmenmitarbeiter wendet werden dürfen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen speichern oder verwerfen oder ausdrucken.



#### Auswahllisten **Wochenpläne**:

Über die Auswahlliste ordnen Sie die Zutrittswochenpläne zu, die in den Zutrittsberechtigungen zur Verfügung stehen sollen. Zur Auswahl stehen alle angelegten Zutrittswochenpläne.

### 4.1.29.8 Prüffunktionen

Prüffunktionen werden im Sinne von Genehmigungsschritten in dem Workflowdefinitionen verwendet. Bei positiver Prüfung wird der nächste Schritt gestartet, bei negativer Prüfung wird der Workflow als nicht genehmigt abgelehnt.

Die Grundlage für die Prüffunktionen sind Rechenmodule vom Typ "Workflowprüfung", die durch Angabe konkreter Werte und Konten für eine spezielle Prüfung parametrisiert werden.

#### Dialog "Auswahl Prüffunktionen"

Im Dialog **Auswahl Prüffunktionen** werden alle angelegten Prüffunktionen angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "Prüffunktion bearbeiten"

Im Dialog **Prüffunktion bearbeiten** werden neue Prüffunktionen angelegt sowie bestehende Prüffunktionen bearbeitet. Jede Prüffunktion benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

**Textfeld Beschreibung:**

Freies Textfeld für die Beschreibung der Prüffunktion

**Auswahlfeld Prüfregel:**

Enthält die allgemeingültige Prüfregel mit der Prüfungslogik für die Prüffunktion. Mit der Auswahl der Prüfregel werden die notwendigen Parameterfelder als Eingabe- oder Auswahlfelder für die Parametrierung angezeigt. Diese müssen für die konkrete Anwendung ausgefüllt werden.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Rechenmodule vom Typ Workflowprüfung.

**Auswahlfeld Tag der Prüfung:**

Enthält die Zeitpunkt für die Prüfung.

Auswahl:

- Anfang Korrekturgültigkeit
- Ende Korrekturgültigkeit
- Tag der Antragstellung
- Nach Abschluss des Monats der Korrektur
- Nach Abschluss des Jahres der Korrektur
- Nach Abschluss Urlaubsjahr

## 4.1.30 Anwesenheitsanzeige

Im Menü **Anwesenheitsanzeige** werden globalen Konfigurationen für die Anwesenheitsanzeige angelegt. Jedem Benutzer kann eine Konfiguration als Standardansicht zugewiesen werden.

Über den Menüpunkt [Konfigurationen](#) legen Sie den Personenkreis für die Anwesenheitsanzeige fest und welche Informationen angezeigt werden.

### 4.1.30.1 Konfigurationen

Mit der Konfiguration der Anwesenheitsanzeige wird die Anzeige der Personen sowie die Anzeige der Abwesenheitsarten und der Zusatzinformationen festgelegt.

#### Dialog "Auswahl Konfigurationen"

Im Dialog **Auswahl Konfigurationen** werden alle angelegten globalen Konfigurationen für die Anwesenheitsanzeige angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Auswahl Konfigurationen				
Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Baugruppe	Löschen
1	Standard	S	Zeit	
2	Anwesenheit Produktion		Zutritt	
3	Personen mit Sanitätsausbildung		Zutritt	
4	Alle Personen		Zutritt	

Anzahl Datensätze: 4

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken.

## Dialog "Konfiguration bearbeiten"

Im Dialog **Konfiguration bearbeiten** werden neue globale Konfigurationen für die Anwesenheitsanzeige angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jede Konfiguration benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Konfiguration bearbeiten	
Nummer	<input type="text" value="2"/> Baugruppe:
Bezeichnung	<input type="text" value="Anwesenheit Produktion"/>
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>

Der Aufbau des Dialogs ist abhängig von der gewählten Baugruppe.

## Konfiguration der Anwesenheitsanzeige Zutritt Reiter "Personen"

Auf diesem Reiter werden die anzuzeigenden Personen definiert.

Personen	Bereich	Anzeige	Zusatzinfo
<input checked="" type="checkbox"/> Personen	<input checked="" type="checkbox"/> Besucher	<input checked="" type="checkbox"/> Fremdfirmenmitarbeiter	
<input type="text" value="Alle Personen"/>			
<input type="checkbox"/> Eingrenzung durch Datengruppen ausschalten			

Kontrollkästchen **Personen**:

Anzeige aller Einträge aus der Personengruppe "Personen". Ist das Kontrollkästchen aktiviert, wird ein Auswahlfeld eingeblendet, mit dem weitere Kriterien definiert werden können.

Kontrollkästchen **Besucher**:

Anzeige aller Einträge aus der Personengruppe "Besucher". Nur vorhanden bei aktivierter Besucherverwaltung.

Kontrollkästchen **Fremdfirmenmitarbeiter**:

Anzeige aller Einträge aus der Personengruppe "Fremdfirmenmitarbeiter". Nur vorhanden bei aktivierter Fremdfirmenverwaltung.

Kontrollkästchen **Eingrenzung durch Datengruppen ausschalten**:

In der Anwesenheitsanzeige werden standardmäßig die Benutzerberechtigungen für Datengruppen



berücksichtigt (deaktiviert). Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden die vorhandenen Benutzerberechtigungen nicht berücksichtigt, der Benutzer bekommt alle Datensätze angezeigt.

### Personenauswahl

Auswahl **Alle Personen**:

In der Anwesenheitsanzeige werden alle im System vorhandenen Personen angezeigt.

A screenshot of a dropdown menu with the text 'Alle Personen' and a blue downward arrow button on the right side.

Auswahl **Suchprofil**:

Zur Konfiguration eines Personenauswahl anhand definierter Kriterien.

A screenshot of the 'Suchprofil' configuration interface. It features a dropdown menu labeled 'Suchprofil' with a blue arrow. Below it is a section titled 'Personenauswahl' containing a table with two columns: 'Kriterium' and 'Wertebereich'. The first row shows 'Abteilung' and 'Produktion'. To the right of the table is a blue button labeled 'Neuer Eintrag'. There are also edit and delete icons in the table.

Tabelle **Personenauswahl**:

Die Tabelle der Personenauswahl enthält die Kriterien für die Suche. Innerhalb einer Zeile kann eine Oder-Verknüpfung mit einem Semikolon (;) hergestellt werden.

Auswahlfeld **Kriterium**:

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

Eingabefeld **Wertebereich**:

Enthält den Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Wenn Sie nach fehlenden oder leeren Feldern suchen möchten, verwenden Sie den Platzhalter @EMPTY oder den Platzhalter @NOTEMPTY für Felder, die einen beliebigen Wert enthalten.

---

**Hinweis:** Andere Platzhalter sind bei dieser Suche nicht erlaubt.

---

Zur Auswahl stehen die Personalsatzfelder, die für die Verwendung in den Suchprofilen freigegeben sind. Wenn für die Konfiguration keine Personensuche vorgegeben ist, können die Personen durch den Benutzer direkt aus dem Dialog **Anwesenheitsanzeige** heraus festgelegt werden.

Auswahl **Mehrfachauswahl Personen**:

Zur Konfiguration einer Personenauswahl anhand einer Liste.

A screenshot of the 'Mehrfachauswahl Personen' dialog. It has a title bar with a dropdown menu. Below the title bar are two search input fields. The left panel is titled 'Verfügbare Personen' and lists names: Ackreiter, Thorsten; Martin, Eric; Matrino, Johanna; Leroy, Fabienne; Hochmeyer, Gertrud; Legrand, Marc; Cermans, Paul; Meunier, Catherine; Kamp, Karsten; Leconte, Sandra. The right panel is titled 'Zugeordnete Personen' and lists: Meunier, Catherine; Hochmeyer, Gertrud; Ackreiter, Thorsten; Cermans, Paul. Between the panels are four buttons: a light blue right arrow, a dark blue right arrow, a light blue left arrow, and a dark blue left arrow.

## Reiter "Bereich"

Auf diesem Reiter ist die Auswahl eines Strukturknotens möglich. Der Reiter ist nur verfügbar, wenn im System Strukturknoten definiert sind.

Wird hier eine Einstellung vorgenommen, so werden Personen, die sich nicht im Strukturknoten befinden, nicht mehr angezeigt.

Personen Bereich Anzeige Zusatzinfo

Hinweis: Wenn ein Bereich gewählt wird, gibt es folgende Einschränkungen:

- Es werden nur anwesende Personen angezeigt.
- Es können keine Suchprofile gewählt werden.
- In der Anzeige, Sortierung und den Zusatzinformationen werden nur die Felder Name, Vorname, Personalnummer, Ausweisnummer und Ausweisbeschriftung unterstützt.

Strukturknoten

Sicherungsbereich

### Auswahlfeld **Strukturknoten**:

Einschränkung der Anwesenheitsliste auf Personen, die sich in einem ausgewählten Strukturknoten befinden.

Auswahl: Alle im System angelegten Strukturknoten.

## Reiter "Anzeige"

Auf diesem Reiter werden die Details für die Anzeige festgelegt, wie z.B. anzuzeigende Felder und die Sortierung.

Personen Bereich Anzeige Zusatzinfo

Statuswechsel animiert

Anzeige

Position	Personalsatzfeld		
1	Name		
2	Vorname		

Neuer Eintrag

Sortierung

Position	Sortierkriterium	Sortierung

Neuer Eintrag

### Kontrollkästchen **Statuswechsel animiert**:

Kennung, ob ein Statuswechsel im Popup-Dialog optisch animiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Jeder Statuswechsel wird durch einen Fading-Effekt animiert.
- Nicht aktiviert: Bei Statuswechsel wird die Anzeige ohne Effekt umgeschaltet.

Standard: Aktiviert.

### Tabelle **Anzeige**:

In dieser Tabelle werden die Angaben zur Person festgelegt.

#### Spalte **Position**:

Enthält die Positionsangabe für die Tabelle.

Wertebereich: 1 – 9999

#### Spalte **Personalsatzfeld**:

Enthält das Personalsatzfeld für die Anzeige.

**Tabelle Sortierung:**

Für die Sortierung der Personen in der Anzeige können alle Felder, die bei der Suche verwendet werden, herangezogen werden.

**Spalte Position:**

Enthält die Positionsangabe für die Tabelle.

Wertebereich: 1 – 9999

**Spalte Sortierkriterium:**

Enthält das Sortierkriterium mit Angabe der Sortierreihenfolge und der Feldbezeichnung. Werden mehrere Felder angegeben, erfolgt die erste Sortierung anhand des ersten Feldes.

**Spalte Sortierung:**

Enthält die Angabe, wie die Daten sortiert werden.

Mögliche Auswahl:

- Aufwärts - Die Datensätze werden in der Sortierreihenfolge aufsteigend vom kleinsten zum größten Wert sortiert.
- Abwärts - Die Datensätze werden in der Sortierreihenfolge absteigend vom größten Wert zum kleinsten Wert sortiert.

**Reiter "Zusatzinfo"**

Auf diesem Reiter werden die Angaben konfiguriert, die als Zusatzinformationen angezeigt werden, wenn der Mauszeiger in der Anzeige über einer Person positioniert wird (Tooltip).

**Tabelle Anzeige:**

In dieser Tabelle werden die Angaben zur Person festgelegt.

**Spalte Position:**

Enthält die Positionsangabe für die Tabelle.

Wertebereich: 1 – 9999

**Spalte Personalsatzfeld:**

Enthält das Personalsatzfeld für die Anzeige.

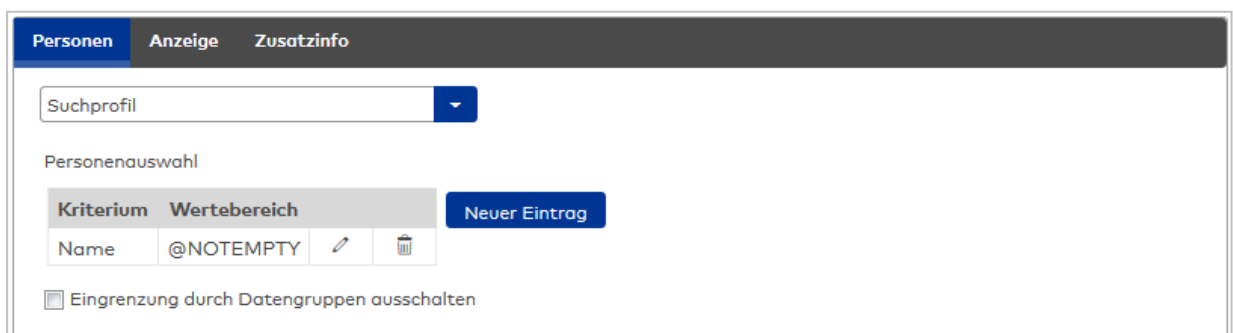
---

**Hinweis:** Ist auf dem Reiter **Bereich** ein Strukturknoten angegeben, können nur Name, Vorname, Ausweisnummer und Ausweisbezeichnung als Attribute ausgewählt werden.

---

**Konfiguration der Anwesenheitsanzeige Zeit****Reiter "Personen"**

Auf diesem Reiter werden anzuzeigenden Personen definiert.



**Tabelle Personenauswahl:**

Die Tabelle der Personenauswahl enthält die Kriterien für die Suche. Innerhalb einer Zeile kann eine Oder-Verknüpfung mit einem Semikolon (;) hergestellt werden.

**Auswahlfeld Kriterium:**

Enthält das Suchelement für die Suchbedingung.

**Eingabefeld Wertebereich:**

Enthält den Wert oder den Wertebereich, der die Suchmenge beschreibt.

Wenn Sie nach fehlenden oder leeren Feldern suchen möchten, verwenden Sie den Platzhalter @EMPTY oder den Platzhalter @NOTEMPTY für Felder die einen beliebigen Wert enthalten.

---

**Hinweis:** Andere Platzhalter sind bei dieser Suche nicht erlaubt.

---

**Kontrollkästchen Eingrenzung durch Datengruppen ausschalten:**

In der Anwesenheitsanzeige werden die Benutzerberechtigungen für Datengruppen berücksichtigt. Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden die vorhandenen Benutzerberechtigungen nicht berücksichtigt, der Benutzer bekommt alle Datensätze angezeigt.

**Reiter "Anzeige"**

Auf diesem Reiter werden die Details für die Anzeige festgelegt, wie z.B. zusätzliche Angaben, die Sortierung und Farben.

Personen
Anzeige
Zusatzinfo

Anzeige Buchungen Erste und letzte Buchung ▾

Abwesenheiten Von- und Bis-Datum

Abwesenheiten Kommentar

Bezeichnung anzeigen

Kurzbezeichnung anzeigen

Statuswechsel animiert

Gruppierungen

Reihenfolge	Auswertung	Farbe	Gruppe		
1			1 - Nicht zugeordnet		
2			2 - Anwesend		
3			3 - Abwesend		
4			4 - Arbeitsfrei		
5			5 - Unbekannt		
6			6 - Pause		

Neuer Eintrag

Anzeige

Position	Personalsatzfeld		
1	Name		
2	Vorname		

Neuer Eintrag

Sortierung

Position	Sortierkriterium	Sortierung		
1	Name	Aufsteigend		

Neuer Eintrag

**Auswahlfeld Anzeige Buchungen:**

Angabe, ob Buchungszeiten in der Anwesenheitsanzeige angezeigt werden.

Auswahl:

- Keine Buchungen: Es werden keine Buchungen angezeigt.
- Erste und letzte Buchung: Es werden die erste und die letzte Buchung des Tages angezeigt.
- Alle Buchungen des Tages: Es werden alle Buchungen des Tages angezeigt.

Standard: Keine Buchungen.

Kontrollkästchen **Abwesenheiten Von- und Bis-Datum:**

Kennung, ob Abwesenheiten mit Von- und Bis-Datum angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Abwesenheiten werden mit Von- und Bis-Datum angezeigt.
- Nicht aktiviert: Abwesenheiten werden ohne Datumsangaben angezeigt.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Abwesenheiten Kommentar:**

Kennung, ob Kommentare zu den Abwesenheiten angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Vorhandene Kommentare werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Es werden keine Kommentare angezeigt.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Bezeichnung anzeigen:**

Kennung, ob Abwesenheiten mit der Bezeichnung angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Abwesenheiten werden mit der Bezeichnung angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Bezeichnung der Abwesenheiten wird nicht angezeigt.

Standard: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung anzeigen:**

Kennung, ob Abwesenheiten mit der Kurzbezeichnung angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Abwesenheiten werden mit der Kurzbezeichnung angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Kurzbezeichnung der Abwesenheiten wird nicht angezeigt.

Standard: Nicht aktiviert.

Tabelle **Gruppierungen:**

Die Tabelle enthält die Gruppierungen, die in der Anwesenheitsanzeige angezeigt werden. Für die Anzeige kann die farbliche Darstellung der Gruppierung angepasst werden.

Spalte **Farbe:**

Enthält die Farbe für die Anzeige.

Spalte **Gruppe:**

Enthält die Gruppierung.

Tabelle **Anzeige:**

In dieser Tabelle werden die Angaben zur Person festgelegt.

Spalte **Position:**

Enthält die Positionsangabe für die Tabelle.

Wertebereich: 1 – 9999

Spalte **Personalsatzfeld:**

Enthält das Personalsatzfeld für die Anzeige.

Tabelle **Sortierung:**

Für die Sortierung der Personen in der Anzeige können alle Felder, die bei der Suche verwendet werden, herangezogen werden.

Spalte **Position:**

Enthält die Positionsangabe für die Tabelle.

Wertebereich: 1 – 9999

Spalte **Sortierkriterium:**

Enthält das Sortierkriterium mit Angabe der Sortierreihenfolge und der Feldbezeichnung. Werden mehrere Felder angegeben, erfolgt die erste Sortierung anhand des ersten Feldes.

Spalte **Sortierung:**

Enthält die Angabe, wie die Daten sortiert werden.

Mögliche Auswahl:

- Aufwärts - Die Datensätzen werden in der Sortierreihenfolge aufsteigend vom kleinsten zum größten Wert sortiert.
- Abwärts - Die Datensätze werden in der Sortierreihenfolge absteigend vom größten Wert zum kleinsten Wert sortiert.

## Reiter "Zusatzinfo"

Auf diesem Reiter werden die Angaben konfiguriert, die als Zusatzinformationen angezeigt werden, wenn der Mauszeiger in der Anzeige über einer Person positioniert wird (Tooltip).

The screenshot shows the 'Zusatzinfo' tab with the following configuration options:

- Anzeige Buchungen:  (dropdown menu)
- Abwesenheiten Von- und Bis-Datum:
- Abwesenheiten Kommentar:
- Bezeichnung anzeigen:
- Kurzbezeichnung anzeigen:

Below these is a table titled 'Anzeige' with the following structure:

Position	Personalsatzfeld		
1	Name		
2	Vorname		
3	Abteilung		

A 'Neuer Eintrag' button is located to the right of the table.

### Auswahlfeld **Anzeige Buchungen:**

Angabe, ob Buchungszeiten in der Anwesenheitsanzeige angezeigt werden.

Auswahl:

- Keine Buchungen: Es werden keine Buchungen angezeigt.
- Erste und letzte Buchung: Es werden die erste und letzte Buchung des Tages angezeigt.
- Alle Buchungen des Tages: Es werden alle Buchungen des Tages angezeigt.

Standard: Keine Buchungen.

### Kontrollkästchen **Abwesenheiten Von- und Bis-Datum:**

Kennung, ob Abwesenheiten mit dem Von- und Bis-Datum angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Abwesenheiten werden mit Von- und Bis-Datum angezeigt.
- Nicht aktiviert: Abwesenheiten werden ohne Datumsangaben angezeigt.

Standard: Nicht aktiviert.

### Kontrollkästchen **Bezeichnung anzeigen:**

Kennung, ob Abwesenheiten mit der Bezeichnung angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Abwesenheiten werden mit der Bezeichnung angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Bezeichnung der Abwesenheiten wird nicht angezeigt.

Standard: Nicht aktiviert.

### Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung anzeigen:**

Kennung, ob Abwesenheiten mit der Kurzbezeichnung angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Abwesenheiten werden mit der Kurzbezeichnung angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Kurzbezeichnung der Abwesenheiten wird nicht angezeigt.

Standard: Nicht aktiviert.

### Tabelle **Anzeige:**

In dieser Tabelle werden die Angaben zur Person festgelegt.

#### Spalte **Position:**

Enthält die Positionsangabe für die Tabelle.

Wertebereich: 1 – 9999

**Spalte Personalsatzfeld:**

Enthält das Personalsatzfeld für die Anzeige.

## 4.1.31 Anwendung

Das Menü **Anwendung** enthält eine Reihe von Dialogen für die Konfiguration des Systems.

Über den Menüpunkt **Korrekturarten** passen Sie die Korrekturaktionen für die Korrekturverarbeitung an.

Über den Menüpunkt **Korrekturfilter** definieren Sie erweiterte Suchoptionen für die Auswahl von Personalsatzdaten.

Über den Menüpunkt **Buchungsarten** verwalten Sie die Buchungsarten.

Über den Menüpunkt **Buchungsartzuordnungen** ordnen Sie den Terminalbuchungen und Terminalereignissen die Buchungsarten zu.

Über den Menüpunkt **Infospeicherzuordnungen** verwalten Sie Infospeicher, die am Terminal bei einer Buchung angezeigt werden können.

Über den Menüpunkt **Buchungsdialo**g wird der Dialog für die alternative Erfassung von Buchungen über das Web konfiguriert.

Über den Menüpunkt **Formulare** werden die Formulare für den Formulareindruck in der Personen-, Fremdfirmenmitarbeiter- und Besucherverwaltung verwaltet.

Über den Menüpunkt **Funktionszuordnungen** verwalten Sie spezielle Eigenschaften von Funktionen, wie zum Beispiel die Anzeige von Besonderheiten.

Über den Menüpunkt **Ausweislayouts** verwalten Sie die Ausweislayouts für Ihre Ausweise.

Über das Menü **Tageskorrekturen** verwalten Sie die Konfigurationen für den Dialog der tagesbezogenen Korrekturen.

Über den Menüpunkt **Zeitzonen** legen Sie die Zeitzonen fest, die im System verwendet werden dürfen.

### 4.1.31.1 Korrekturarten

Eine Korrekturart ist eine Kennung im Korrektursatz, die das Verhalten der Korrekturverarbeitung bestimmt und die notwendigen Eingaben bei der Korrektur festlegt.

---

**Hinweis:** Korrekturarten des Zeitsystems werden vom Administrator eingerichtet und verwaltet. Er ist für die Nummernzuordnung und die Bezeichnung der Korrekturarten verantwortlich. Die bei der Installation vorgegebenen Beispiele der Korrekturarten können daher gelöscht oder geändert werden.

---

Der wichtigste Parameter einer Korrekturart ist die Korrekturaktion. Sie enthält die eigentliche Verarbeitungslogik. Vom Typ her können die Korrekturaktionen in zwei Gruppen unterteilt werden:

Zur ersten Gruppe gehören die Korrekturaktionen, die eine konkrete Änderung im Personalsatz oder anderen Daten vornehmen. Typische Vertreter sind Aktionen, die Eigenschaften von Geräten oder Zutrittsberechtigungen einer Person ändern oder einen Ausweis zuordnen. Als Parameter wird in der Regel nur ein Wert benötigt, da das Attribut durch die Aktion fest vorgegeben ist. Die Korrekturen haben keinen zeitlichen Bezug und wirken sofort auf die Objekte.

Zur zweiten Gruppe gehören Aktionen, die einen zeitlichen Bezug haben und damit verrechnungsrelevant sind. Die Korrekturen wirken auf einen Personalsatz und haben immer eine Nachverrechnung der betroffenen Konten zur Folge.

Korrekturaktionen sind ein fester Bestandteil des Systems und werden von den verschiedenen Baugruppen bei der Installation oder bei einem Update bereitgestellt.

## Dialog "Auswahl Korrekturarten"

Im Dialog **Auswahl Korrekturarten** werden die für die einzelnen Module in MATRIX angelegten Korrekturarten angezeigt. Es sind nur die Korrekturarten der Module sichtbar, für die eine Lizenz vorhanden ist.

Systemseitig definierte interne Korrekturen können nicht gelöscht werden.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Auswahl Korrekturarten						
◀ 12 ▶						
<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	aktiv	Modul	Löschen
<input type="checkbox"/>	2	Person - Bürofreigabe ändern		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	
<input type="checkbox"/>	3	Person - Offline-Personalsatz ändern		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	
<input type="checkbox"/>	4	Person - AoC Gültigkeit ändern		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	
<input type="checkbox"/>	5	Person - AoC Verfolgung ändern		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	
<input type="checkbox"/>	6	Person - Sonderberechtigung Tür hinzufügen		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	
<input type="checkbox"/>	7	Person - Sonderberechtigung Raumzone hinzufügen		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutritt	

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

Spalte **aktiv**:

Enthält die Kennung, ob die Korrekturart in den Korrekturdialogen verwendet werden kann.

Spalte **Modul**:

Enthält das Modul, in dem die Korrekturart angewendet wird.

## Dialog "Korrekturart bearbeiten"

Im Dialog **Korrekturart bearbeiten** werden die Parameter der Korrekturarten angelegt oder bearbeitet. Jede Korrekturart benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Die wählbaren Korrekturaktionen sind ein fester Bestandteil des Systems und werden von den verschiedenen Baugruppen bei der Installation oder bei einem Update bereitgestellt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Korrekturart bearbeiten	
Nummer	<input type="text" value="2"/>
Bezeichnung	<input type="text" value="Person - Bürofreigabe ändern"/>
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Modul	<input type="text" value="Zutritt"/>
Korrekturaktion	<input type="text" value="Person - Bürofreigabe ändern"/>



Kontrollkästchen **aktiv**:

Legt fest, ob die Korrekturart verwendet werden kann und in den Korrekturdialogen zur Auswahl steht.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Korrekturart kann verwendet werden.
- Nicht aktiviert: Die Korrektur wird in den Korrekturdialogen nicht angeboten.

Standardwert: Aktiviert.

Feld **Modul**:

Enthält das Modul, in dem die Korrekturart angewendet wird.

Auswahl:

- Geräteverwaltung
- System
- Zeit
- Zutritt

Auswahlfeld **Korrekturaktion**:

Enthält die Korrekturaktion, welche die Eingabefelder und die Verarbeitung der Korrektur bestimmt.

Die Auswahl richtet sich nach dem ausgewählten Modul.

### Modul "Geräte"

Modul	Geräte
Korrekturaktion	Geräte - Leser - Parameter ändern

Auswahlfeld **Korrekturaktion**:

Enthält die Korrekturaktionen für das Modul Geräteverwaltung. Es sind keine weiteren Parameter erforderlich.

### Modul "System"

Modul	System
Korrekturaktion	Korrekturart - Datengruppe(n) setzen

Auswahlfeld **Korrekturaktion**:

Enthält die Korrekturaktionen für das Modul System. Es sind keine weiteren Parameter erforderlich.

## Modul "Zeit"

Modul	Zeit	▼
Korrekturaktion	Abwesenheit	▼
Prüfung auf Abhängigkeiten		▼
Prüfung auf doppelte Korrekturen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bei Workflow sofort ausführen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Abwesenheitsart	2001 - Urlaub	▼ ▶

### Auswahlfeld **Korrekturaktion**:

Enthält die Korrekturaktionen für das Modul Zeit. Es können weitere Parameter erforderlich sein. Es werden jeweils die Felder angezeigt, die für die Korrekturaktion notwendig sind.

### Auswahlfeld **Zeitkennung**:

Legt den Zeitpunkt fest, an dem die Buchung eingefügt wird. Wird keine Zeitkennung benötigt, ist die Auswahl nicht vorhanden.

Auswahl:

- Absolut: die Buchungssatz wird mit der angegebenen Uhrzeit eingefügt; die Angabe einer Uhrzeit ist erforderlich.
- Beginn des Tagesprogramms: Der Buchungssatz wird zu Beginn des Tagesprogramms eingefügt.
- Mitte des Tagesprogramms: Der Buchungssatz wird zur Halbtagesgrenze eingefügt.
- Ende des Tagesprogramms: Der Buchungssatz wird zum Ende des Tagesprogramms eingefügt.
- Aktuelles Datum: Der Buchungssatz wird zum aktuellen Datum eingefügt.
- Aktuelles Jahr: Der Buchungssatz wird am Anfang des aktuellen Jahres oder zum frühesten Zeitpunkt im aktuellen Jahr eingefügt.

### Kontrollkästchen **Prüfung auf doppelte Korrekturen**:

Legt fest, ob eine Prüfung auf doppelte Korrekturen durchgeführt. Wenn bereits eine gleiche Korrektur vorliegt, wird die Korrektur nicht ausgeführt.

Auswahl:

- Aktiviert: Es eine Prüfung durchgeführt.
- Nicht aktiviert: es wird keine Prüfung durchgeführt.

Standard: Nicht Aktiviert.

### Auswahlfeld: **Prüfung auf Abhängigkeiten**:

Legt die Prüfung fest, die bei Korrekturen durchgeführt wird, die sich auf Abwesenheitsarten beziehen.

Auswahl:

- Keine Auswahl: Es wird keine Prüfung durchgeführt.
- Prüfung offener Urlaub: Es wird geprüft, ob der Resturlaub für den beantragten Urlaub ausreichend ist. Die Prüfung wird zum letzten Tag des Urlaubsjahres vorgenommen, wobei das Urlaubsjahr durch den Systemparameter 30 festgelegt wird. Die Prüfung wird für jedes Jahr durchgeführt, für das der Urlaub eingetragen wird. Bei einem Urlaubsantrag, der die Grenze des Urlaubsjahres überschreitet, erfolgt die Prüfung für beide Jahre.  
Reicht der Resturlaub für ein Jahr nicht aus, ist die gesamte Prüfung negativ. Wird der Urlaub im Self Service beantragt, führt ein Mangel an Resturlaub automatisch zur Ablehnung. In der entsprechenden Meldung wird die Anzahl der fehlenden Tage angezeigt.  
Wird der Urlaub durch eine Bedienungsperson über die Personenverwaltung in der Jahresübersicht oder der Monatsübersicht oder über Korrekturen eingetragen, erscheint eine Nachfrage, wenn der Resturlaub nicht ausreicht. Die Korrektur kann dann abgebrochen oder bestätigt werden. Bei Bestätigung wird der Urlaub ohne weitere Prüfung gerechnet.  
Bei Massenkorrekturen (Urlaub für mehrere Personen) wird immer geprüft. Ist nicht genügend Resturlaub vorhanden, so wird die Korrektur als fehlerhaft markiert und in der Tabelle der Korrekturen als solche angezeigt. Der Urlaub wird nicht verrechnet. Bei Bedarf muss der Urlaub über die Personenverwaltung eingetragen werden.

Standard: Keine Auswahl

**Kontrollkästchen Bei Workflow sofort ausführen:**

Legt fest, ob Korrekturen mit dieser Buchungsart sofort ausgeführt und verrechnet werden, ohne auf die Genehmigung des Workflows zu warten.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Workflow wird sofort ausgeführt und verrechnet. Wird der Workflow später abgelehnt, werden die verrechnungsrelevanten Änderungen wieder gelöscht.
- Nicht aktiviert: Der Workflow wird erst mit der Genehmigung ausgeführt und verrechnet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Auswahlfeld Buchungsart 1:**

Enthält die Buchungsart für den ersten Buchungssatz. Wird keine Buchungsart benötigt, ist die Auswahl nicht vorhanden.

Auswahl:

- Alle im System angelegten und aktivierten Buchungsarten.

**Auswahlfeld Buchungsart 2:**

Enthält die Buchungsart für den zweiten Buchungssatz. Wird keine Buchungsart benötigt, ist die Auswahl nicht vorhanden.

Auswahl:

- Alle im System angelegten und aktivierten Buchungsarten.

**Auswahlfeld Abwesenheitsarten:**

Enthält die Abwesenheitsart für die Korrektur. Die Auswahl ist nur vorhanden, wenn als Aktion "Abwesenheit" gewählt wird.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Abwesenheitsarten.

**Modul "Zutritt"**

Modul	Zutritt
Korrekturaktion	Person - Stammdaten ändern
Korrekturfilter	Personen mit Zutritt

**Auswahlfeld Korrekturaktion:**

Enthält die Korrekturaktionen für das Modul Zutritt. Es können weitere Parameter erforderlich sein. Es werden jeweils die Felder angezeigt, die für die Korrekturaktion notwendig sind.

**Auswahlfeld Korrekturfilter:**

Die Auswahl eines Korrekturfilters ist erforderlich für die Korrekturaktionen "Person - Stammdaten ändern" oder "Ausweis - Sperrgrund" ändern.

**4.1.31.2 Korrekturfilter**

Korrekturfilter ermöglichen eine flexible Suche, um Massenkorrekturen im Bereich Zutritt zu vereinfachen. Durch Anlegen von Korrekturfiltern können Sie weitere Suchoptionen für die Auswahl von Personalsatzdaten definieren.

Die angelegten Korrekturfilter stehen im Dialog **Korrektur** bei der Personenauswahl zur Verfügung.

---

**Hinweis:** Neue Korrekturfilter können nur angelegt werden, wenn im System die Ausweisverwaltungsstufe 3 eingestellt ist.

---

**Dialog "Auswahl Korrekturfilter"**

Im Dialog **Auswahl Korrekturfilter** werden alle im System angelegten Korrekturfilter angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
1	Gültigkeit Ausweis		
2	Personen mit Zutritt	PZ	

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Neuer Korrekturfilter"

Im Dialog **Neuer Korrekturfilter** werden die im System verfügbaren Typen für Korrekturfilter angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um einen neuen Korrekturfilter auf Basis des Typen zu erstellen.

**Hinweis:** Neue Korrekturfilter können nur angelegt werden, wenn im System die Ausweisverwaltungsstufe 3 eingestellt ist.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

Typ	Bezeichnung	Beschreibung	Speichertyp	Systemparameter
Basisliste	118 - Ausweise mit Berechtigungen		System	
Basisliste	121 - Personen, Ausweise mit Berechtigungen	Geeignet zur Suche nach Personen mit Korrekturfiltern	System	
Basisliste	125 - Personen, Fremdfirmenmitarbeiter, Besucher (mit Ausweis) Zutritt		Benutzer	

Spalte **Typ**:

Enthält den zugrundeliegenden Listentyp.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung für den Typ.

Spalte **Beschreibung**:

Enthält eine kurze Beschreibung für den Typ.

Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer den Korrekturfilter erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Klassen werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Klassen werden mit dem Typ "Überschrieben" gespeichert.
- Überschrieben, diese Klassen entstehen aus den geänderten Klassen vom Typ "System".
- Benutzer, diese Klassen wurden vom Benutzer neu erstellt.

Spalte **Systemparameter**:

Enthält den Systemparameter, wenn der Korrekturfilter von einem Systemparameter abhängt.

## Dialog "Korrekturfilter bearbeiten"

Im Dialog **Korrekturfilter bearbeiten** werden neue Korrekturfilter angelegt sowie bestehende Korrekturfilter bearbeitet. Jeder Korrekturfilter benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Nummer: 1

Bezeichnung: Gültigkeit Ausweis

Kurzbezeichnung:

Basisliste: 121 - Personen, Ausweise mit Berechtig...

Filterposition	Filtername	Filterbezeichnung		
1	Gültig bis	Gültig bis		
2	Zugeordneter Ersatzausweis	Zugeordneter Ersatzausweis		

Anzahl Datensätze: 2

Anzeigefeld **Basisliste**:

Enthält die zugrundeliegende Basisliste.

**Tabelle:**

Die Tabelle enthält die Filterkriterien

Anzeigefeld **Filterposition**:

Enthält die Reihenfolge der Filter im Dialog. Die Position einer Zeile kann über Drag&Drop innerhalb der Tabelle verschoben werden.

Auswahlfeld **Filtername**:

Enthält den Namen des Filterkriteriums.

Eingabefeld **Filterbezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Filters im Dialog. Diese kann frei vergeben werden.

### 4.1.31.3 Buchungsarten und -zuordnungen

Jeder Gerätetyp meldet Buchungereignisse mit verschiedenen Buchungscode. Damit gleichartige Buchungen, wie zum Beispiel Zutritt, in Übersichten und Listen mit gleichem Text angezeigt werden, wird der gerätetypische Buchungscode in eine einheitliche Buchungsart umgewandelt.

Die Zuordnung der gerätespezifischen Buchungscode zu den Buchungsarten wird in einer Zuordnungstabelle festgelegt.

Weitere Informationen zu Buchungsarten finden Sie unter dem Thema [Anwenderprogramme Buchungsarten](#)

#### Dialog "Auswahl Buchungsarten"

Im Dialog **Auswahl Buchungsarten** werden alle angelegten Buchungsarten angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Auswahl Buchungsarten						
<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Modul	aktiv	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Erfolgreicher Zutritt		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	2	Bürofreigabe initiiert		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	3	Bürofreigabe mit Ausweis beendet		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	4	Erfolgreicher Zutritt mit PIN-Code		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	5	Erfolgreicher Zutritt mit Bürofreigabeoption		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	6	Ausweis aktualisiert		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	7	Zutritt Eingang		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	8	Zutritt Ausgang		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	9	Videozutritt		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	10	Videozutritt abgelehnt		Zutritt	<input checked="" type="checkbox"/>	

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

Spalte **Modul**:

Enthält das Modul, in dem die Buchungsart verwendet wird.

Spalte **aktiv**:

Enthält die Kennung, ob die Buchungsart verwendet werden kann.

## Dialog "Buchungsart bearbeiten"

Im Dialog **Buchungsart bearbeiten** werden neue Buchungsarten angelegt sowie bestehende Buchungsarten-Datensätze bearbeitet. Jede Buchungsart benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Hinter der Buchungsart verbirgt sich der Anzeigetext, mit dem die Buchungseignisse der verschiedenen Geräte in Übersichten und Listen angezeigt werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Buchungsart bearbeiten	
Nummer	<input type="text" value="1000"/>
Bezeichnung	<input type="text" value="Kommen"/>
Kurzbezeichnung	<input type="text" value="Ko"/>
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Modul	<input type="text" value="Zeit"/>
Ausgabe in Spalte	<input type="text" value="Kommen Buchung"/>
Ausgabe Bezeichnung	<input type="checkbox"/>
Bei Zukunftsrechnung berücksichtigen	<input type="checkbox"/>
Ausgabe in Korrekturdialog	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="text" value="Kommen Buchung"/>
Buchungszeit runden	<input type="text" value="Kommen"/>
Anwenderprogramm	<input type="text" value="1000 Kommen Buchung"/>

Kontrollkästchen **aktiv**:

Legt fest, ob die Buchungsart verwendet werden kann und in den Auswahlfeldern für die Buchungsart zur

Auswahl steht.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Buchungsart kann verwendet werden und steht in entsprechenden Auswahlfeldern zur Verfügung.
- Nicht aktiviert: Die Buchungsart kann nicht verwendet werden.

Standardwert: Aktiviert.

Auswahlfeld **Modul**:

Enthält das Modul, zu dem die Buchungsart gehört.

Auswahl:

- Zeit
- Zutritt

Auswahlfeld **Ausgabe in Spalte**:

Legt die Spalte in der Buchungsübersicht fest, in der Buchungen mit dieser Buchungsart angezeigt werden.

Auswahl:

- Kommen Buchung
- Gehen Buchung

Kontrollkästchen **Ausgabe Bezeichnung**:

Gibt an, ob die Buchungsart mit Kurzbezeichnung und Uhrzeit ausgegeben wird.

Aktiviert: Die Buchungsarten werden mit Uhrzeit und Kurzbezeichnung in der gewählten Spalte ausgegeben.

Deaktiviert: Buchungen mit dieser Buchungsart werden nur mit der Uhrzeit und ohne Kurzbezeichnung angezeigt.

Kontrollkästchen **Bei Zukunftsrechnung berücksichtigen**:

Gibt an, ob die Korrekturrechnung nur bis zu aktuellem Datum oder auch für die Zukunft gerechnet wird. Die Verrechnung auch für die Zukunft hat unter Umständen Einfluss auf die Berechnung der Urlaubsspeicher.

Aktiviert: Die Verrechnung wird auch für die Zukunft ausgeführt.

Deaktiviert: Die Verrechnung endet mit dem aktuellen Tag.

**Ausgabe in Korrekturdialog**:

Für eine Buchungsart kann angegeben werden, ob die Buchungen mit der entsprechenden Buchungsart im Dialog für die tagesbezogenen Korrekturen angezeigt werden und in welcher Tabelle oder Spalte.

---

**Hinweis**; Die Auswahl ist nur vorhanden, wenn das Modul Zeit gewählt wurde.

---

-

Kontrollkästchen:

Kennung, ob Buchungen mit der Buchungsart im Dialog der tagesbezogenen Korrekturen angezeigt werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Buchungen werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Buchungen werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Auswahlfeld:

Gibt an, in welcher Tabelle und Spalte die Buchungen angezeigt werden.

Auswahl:

- Leerer Eintrag
- Kommen Buchung: Buchungen im Sinne von Kommen werden in Tabelle der Buchungen in der Spalte **Von** mit der Uhrzeit der Buchung angezeigt. Die Buchungsart wird mit der Kurzbezeichnung in der zugehörigen Spalte **Typ** dargestellt.
- Gehen Buchung: Buchungen im Sinne von Gehen werden in Tabelle der Buchungen in der Spalte **Bis** mit der Uhrzeit der Buchung angezeigt. Die Buchungsart wird mit der Kurzbezeichnung in der zugehörigen Spalte **Typ** dargestellt.
- Sonstige Buchung: Diese Buchungen werden in der Tabelle **Sonstige Buchungen** mit Uhrzeit, Buchungsart und Parameter angezeigt. In der Regel handelt es sich hier um Änderungen von Berechtigungen oder geänderte Zuordnungen von Stammdaten.

Standardwert: Leer.

**Auswahlfeld Buchungszeit runden:**

Gibt an, wie Buchungen mit dieser Buchungsart zu runden sind, wenn die Rundung eingeschaltet ist.

Auswahl:

- Keine Rundung: Buchungen werden nicht gerundet.
- Kommen: Buchungen werden wie Kommen-Buchungen gerundet.
- Gehen: Buchungen werden wie Gehen-Buchungen gerundet.

Standardwert: Keine Rundung.

**Auswahlfeld Anwenderprogramm:**

Enthält das Anwenderprogramm, das bei der Buchungsverarbeitung zur Anwendung kommt.

**Weitere Parameter:**

Abhängig von der Auswahl **Anwenderprogramm** können weitere Parameter für die Buchungsart benötigt werden.

Parametername	Typ	Wert
Abwesenheitsart	Abwesenheitsart	<input type="text"/>
Wert	Zeitsumme	<input type="text"/>

**Anzeigefeld Parametername:**

Enthält den Namen des Parameters.

**Anzeigefeld Typ:**

Enthält den Typ des Parameters.

**Eingabefeld Wert:**

Angabe eine konkreten Wertes. Bleibt der Wert leer, kann dieser bei der Korrekturart definiert werden oder muss bei der Korrektur eingabe gesetzt werden.

**Dialog "Buchungsartzuordnungen bearbeiten"**

Im Dialog **Buchungsartzuordnungen bearbeiten** werden die Zuordnungen zwischen den gerätespezifischen Buchungscode und den Buchungsarten bearbeitet. Dabei wird zwischen Buchungsarten für das Zeit- und Zutrittssystem unterschieden,.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen.

Gerätetyp	Buchungscode	Bezeichnung	Buchungsart(Zeit)	Buchungsart(Zutritt)
AoC	1	Badge loaded	<input type="text"/>	6 Ausweis aktualisiert
evolo	1	Successful access	<input type="text"/>	22 Erfolgreicher Zutritt Offline
evolo	9	Office release activated	<input type="text"/>	2 Bürofreigabe initiiert
evolo	10	Office release deactivated	<input type="text"/>	3 Bürofreigabe mit Ausweis beendet
evoloWless	1	Successful access	<input type="text"/>	1 Erfolgreicher Zutritt
evoloWless	9	Office release activated	<input type="text"/>	2 Bürofreigabe initiiert
evoloWless	10	Office release deactivated	<input type="text"/>	3 Bürofreigabe mit Ausweis beendet
KABA	B0	Info	203 Info	<input type="text"/>

**Anzeigefeld Gerätetyp:**

Enthält den Gerätetyp für die Zuordnung der Buchungsart.

**Anzeigefeld Buchungscode:**

Enthält den gerätespezifischen Buchungscode zum angezeigten Gerätetyp.



**Anzeigefeld Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des gerätespezifischen Buchungscodes.

**Auswahlfeld Buchungsart (Zeit):**

Enthält die Buchungsarten für den gerätespezifischen Buchungscodes des Zeitsystems.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungsarten, die dem Zeitsystem zugeordnet sind.

**Auswahlfeld Buchungsart (Zutritt):**

Enthält die Buchungsarten für den gerätespezifischen Buchungscodes des Zutrittssystems.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungsarten, die dem Zutrittssystem zugeordnet sind.

## Anwenderprogramme Buchungsarten

Anwenderprogramme für Buchungsarten sind kleine Programmeinheiten, die die Verrechnungslogik für die Buchungen enthalten.

Die Anwenderprogramme sind direkt mit den Buchungsarten und damit mit den Buchungssätzen verbunden.

---

**Hinweis:** Entsprechend ihrer Aufgabe sind die Anwenderprogramme den Modulen zugeordnet.

---

### 4.1.31.4 Infospeicherzuordnungen

Abhängig von den eingesetzten Terminals können bei einer Buchung bis zu 10 Infospeicher angezeigt werden. Für die Anzeige als Infospeicher eignen sich alle Zeitkonten, deren Inhalt eine Zeitsumme ist oder ein Tageszähler, wie die Anzahl von Urlaubstagen. Welche Zeitkonten in den Infospeichern angezeigt werden, wird in der Infospeicherzuordnung festgelegt.

---

**Hinweis:** Die Belegung der Infospeicher gilt systemweit für alle Terminals, die diese Funktion unterstützen.

---

### Dialog "Infospeicherzuordnung bearbeiten"

Im Dialog **Infospeicherzuordnung bearbeiten** werden den Infospeichern Zeitkonten zugeordnet. Jedem Infospeicher kann genau ein Zeitkonto zugeordnet werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen des Datensatzes speichern, verwerfen oder die Zuordnung drucken.

Infospeicherzuordnungen bearbeiten	
Infofeld Terminal	Konto
Zeitspeicher	Saldo Vortag <span style="float: right;">▼</span>
Infospeicher 1	<input type="text"/> <span style="float: right;">▼</span>
Infospeicher 2	<input type="text"/> <span style="float: right;">▼</span>
Infospeicher 3	<input type="text"/> <span style="float: right;">▼</span>
Infospeicher 4	<input type="text"/> <span style="float: right;">▼</span>
Infospeicher 5	<input type="text"/> <span style="float: right;">▼</span>
Infospeicher 6	<input type="text"/> <span style="float: right;">▼</span>
Infospeicher 7	<input type="text"/> <span style="float: right;">▼</span>
Infospeicher 8	<input type="text"/> <span style="float: right;">▼</span>
Infospeicher 9	<input type="text"/> <span style="float: right;">▼</span>
Infospeicher 10	<input type="text"/> <span style="float: right;">▼</span>

**Spalte Infofeld Terminal:**

Enthält den Infospeicher für die Anzeige am Terminal. Die Ausgabe erfolgt abhängig von den Einstellungen der Buchung.

**Auswahlfelder in Spalte Konto:**

Auswahl des anzuzeigenden Zeitkontos je Infofeld.

Auswahl:

- Alle Zeitkonten und internen Konten des Systems, die für die Ausgabe als Infospeicher freigegeben sind.

#### 4.1.31.5 Buchungsdialog

Der Buchungsdialog wird im Bereich der Zeiterfassung für die Erfassung von Buchungen eingesetzt. Neben den Buchungen im Sinne von Kommen und Gehen werden auch spezielle Buchungen wie Dienstgang oder Pause unterstützt.

Die Berechtigung zur Teilnahme erhält eine Person durch den persönlichen Zugriff zum System und der entsprechenden Benutzerrolle mit dem Zugriff auf den Buchungsdialog.

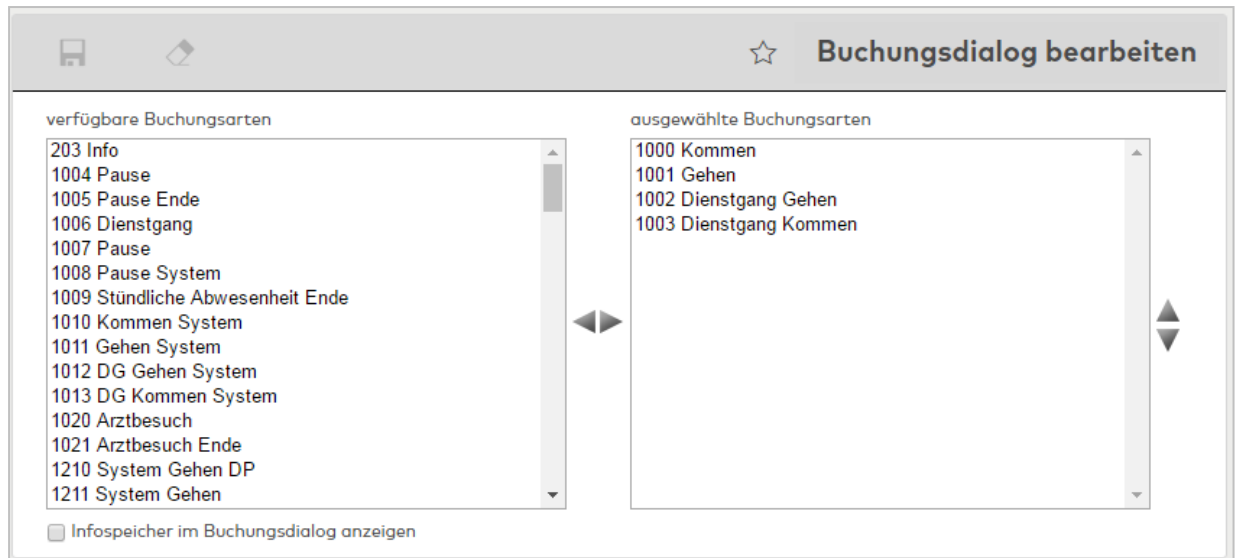
Der Funktionsumfang und damit die Buchungsmöglichkeiten werden in einem Konfigurationsdialog festgelegt.

#### Dialog "Buchungsdialog bearbeiten"

Im Dialog **Buchungsdialog bearbeiten** werden die Buchungsarten und damit die Schaltflächen für den Buchungsdialog festgelegt.

Buchungsarten ohne Parameter werden in den ersten Zeilen des Dialogs als Schaltflächen dargestellt. Buchungsarten mit Parametereingabe werden unterhalb der Schaltflächen angeordnet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.

**Liste verfügbare Buchungsarten:**

Enthält alle angelegten Buchungsarten, die dem Buchungsdialog noch zugeordnet werden können. Klicken Sie auf eine Buchungsart, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts. Die gewählte Buchungsart wird dem Dialog hinzugefügt.

**Liste ausgewählte Buchungsarten:**

Enthält alle Buchungsarten, die dem Buchungsdialog zugewiesen sind. Klicken Sie auf eine Buchungsart, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um diese Buchungsart aus dem Dialog zu entfernen.

---

**Hinweis:** Sie können mehrere Buchungsarten gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

---

**Kontrollkästchen Infospeicher im Buchungsdialog anzeigen:**

Kennung, ob die eingetragenen Infospeicher auf einem eigenen Reiter im Buchungsdialog angezeigt werden.

Welche Speicher angezeigt werden, richtet sich nach der eingestellten Infospeicherzuordnung.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Infospeicher werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Infospeicher werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### 4.1.31.6 Formulare

Formulare gelten immer bezogen auf die jeweilige Personengruppe und stehen dementsprechend in der Personen-, Fremdfirmenmitarbeiter- oder Besucherverwaltung zur Verfügung.

Der Formulartyp legt die Verwendung und die möglichen Feldinhalte fest. Er wird beim Neuanlegen definiert und kann nicht geändert werden.

Die Formulare werden im HTML-Format in der Datenbank gespeichert und über die Symbolleisten-Schaltfläche aus den jeweiligen Dialogen der Personen-, Fremdfirmen- sowie Besucherverwaltung heraus aufgerufen. Sie können ausgedruckt oder mit digitaler Unterschrift im MATRIX-System gespeichert werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [Einrichten und Drucken von Formularen](#).

#### Dialog "Auswahl Formulare"

Im Dialog **Auswahl Formulare** werden alle angelegten Formulare angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Auswahl Formulare				
Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Verwendet in	Löschen
<input type="checkbox"/> 1	Info Raumplan		Übersicht Besuche	
<input type="checkbox"/> 2	Info Personendaten Zeit		Personen in Zeit	
<input type="checkbox"/> 3	Info Personendaten Zutritt		Personen in Zutritt	
<input type="checkbox"/> 4	Info Fremdfirmenmitarbeiter		Fremdfirmenmitarbeiter	
<input type="checkbox"/> 8	Ausweisübergabe ( mit Signaturpad )		Übersicht Besuche	
<input type="checkbox"/> 9	Verschwiegenheit FFM (mit Signaturpad)		Fremdfirmenmitarbeiter	
Anzahl Datensätze: 6				

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

Spalte **Verwendet in**:

Enthält den Formulartypen, der bestimmt, in welchem Modul das Formular zur Verfügung steht. Der Formulartyp wird beim Anlegen des Formulars ausgewählt und kann nicht geändert werden.

Typen:

- Fremdfirmenmitarbeiter: Formulare der Fremdfirmenverwaltung
- Übersicht Besuche: Formulare der Besucherverwaltung

## Dialog "Neues Formular"

Im Dialog **Neues Formular** wählen Sie den Formulartypen aus. Jedes Formular ist mit einem Formulartypen verbunden, der die Verwendung und die möglichen Feldinhalte für die konkreten Werte des Ausdrucks festlegt.

Angezeigt werden alle verfügbaren Formulartypen. Klicken Sie auf einen Eintrag, um ein neues Formular zu erstellen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.

Neues Formular	
←	
Neues Formular für	Beschreibung
Fremdfirmenmitarbeiterverwaltung	Formular für die Verwendung in der Fremdfirmenverwaltung.
Besucherverwaltung	Formular für die Verwendung in der Besucherverwaltung.
Personenverwaltung Zutritt	Formular für die Verwendung in der Personenverwaltung Zutritt.
Personenverwaltung Zeit	Formular für die Verwendung in der Personenverwaltung Zeit.
Ausweisverwaltung.Mitarbeiterausweis	Formular für die Verwendung in der Ausweisverwaltung für Mitarbeiterausweise.
Ausweisverwaltung.Fremdfirmenmitarbeiterausweis	Formular für die Verwendung in der Ausweisverwaltung für Fremdfirmenmitarbeiterausweise.
Ausweisverwaltung.Besucherausweis	Formular für die Verwendung in der Ausweisverwaltung für Besucherausweise.

Spalte **Neues Formular für**:

Enthält den Formulartypen, der bestimmt, in welchem Modul das Formular zur Verfügung steht. Die möglichen Formulartypen sind abhängig von der Konfiguration des MATRIX-Systems.

Spalte **Beschreibung**:

Enthält eine kurze Beschreibung zum Formulartypen.

## Dialog "Formular bearbeiten"

Im Dialog **Formular bearbeiten** werden neue Formulare angelegt sowie bestehende Formulare bearbeitet. Jedes Formular benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird

empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie einen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Anzeigefeld **Verwendet in:**

Enthält den Formulartypen, der bestimmt, in welchem Modul das Formular zur Verfügung steht. Der Formulartyp wird beim Anlegen des Formulars ausgewählt und kann nicht geändert werden.

Schaltfläche **Vorlagendatei auswählen:**

Auswahl einer HTML-Datei als Vorlage für das Formular.

Schaltfläche **NameDerVorlage.html:**

Die Schaltfläche trägt den Dateinamen der hinterlegten Datei und ermöglicht das Herunterladen der Vorlage, z. B. zur Bearbeitung.

---

**Hinweis:** Wird die Datei nach einer Änderung erneut hochgeladen, werden Zuordnungen von Platzhaltern zu Ausweis-/Personalsatzfeldern beibehalten, sofern sie noch vorhanden sind.

---

**Tabelle:**

In der Tabelle wird die Zuordnung der Textmarken zu den Feldern aus der Dialogoberfläche vorgenommen.

Anzeigefeld **Textmarke:**

Enthält die eindeutige Textmarke aus der Formularvorlage im Klartext.

Auswahlfeld **Dialogfeld:**

Enthält das zugeordnete Feld aus der Dialogoberfläche. Der Inhalt dieses Feldes wird bei der Formularausgabe übernommen und anstelle der Textmarke im Formular eingesetzt.

Die Auswahl erfolgt in Abhängigkeit des Formulartypen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Felder entsprechend dem Formulartypen.

**Optionsfelder:**

Ermöglichen das Speichern von Formularen mit einer digitalen Unterschrift. Die unterschriebenen Formulare werden in MATRIX als Dokumente gespeichert. Sie können bei der Person, dem Fremdfirmenmitarbeiter oder dem Besuch jederzeit erneut abgerufen werden.

- **Ohne Unterschrift:** Für den Ausdruck von Formularen ohne Unterschrift.
- **Mit Touchscreen unterschreiben:** Für Formulare, die über ein Gerät mit Touchscreen unterschrieben werden können.
- **Mit Signaturpad unterschreiben:** Für Formulare, die über ein Signaturpad von Signotec (Signotec

Sigma oder Signotec Sigma Lite) unterschrieben werden können. Sie können zusätzlich einen Satz eingeben, der in der Kopfzeile des Signaturpads angezeigt wird. Üblicherweise ist dies der Satz, der im Formular vor der Unterschriftszeile steht.

---

**Hinweis:** Damit MATRIX mit dem Signaturpad von Signotec kommunizieren kann, ist die Installation des "Websocket Pad Server" von Signotec auf der Bedienstation erforderlich. Für die Einrichtung des Signaturpads folgen Sie bitte der Installationsanleitung des Herstellers.

---

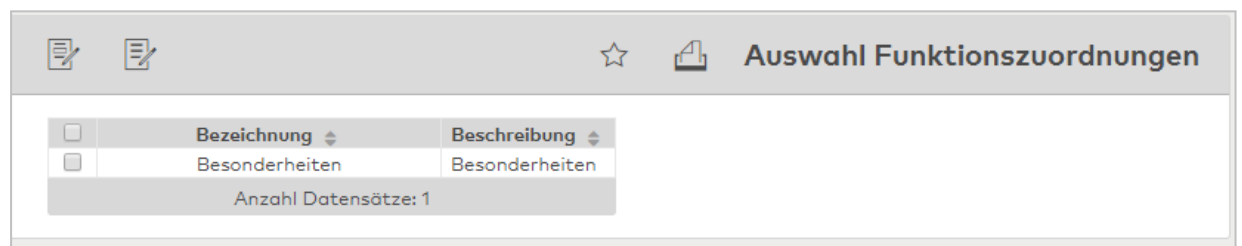
#### 4.1.31.7 Funktionszuordnungen

Funktionszuordnungen legen die Eigenschaften spezieller Funktionen fest. Für das Zeitsystem sind dies die Eigenschaften der Besonderheiten.

##### Dialog "Auswahl Funktionszuordnungen"

Im Dialog **Auswahl Funktionszuordnungen** werden alle im System angelegten Funktionszuordnungen angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Funktionszuordnungen bearbeiten.



Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

##### Dialog "Besonderheiten bearbeiten"

Im Dialog **Besonderheiten bearbeiten** können Sie für ausgewählte Besonderheiten den Anzeigenamen ändern und festlegen, ob und wie lange die Besonderheit im Infocenter angezeigt wird. Bei Bedarf kann eine E-Mail-Empfängergruppe angegeben werden, die beim Auftreten des Ereignisses eine E-Mail erhält.

Besonderheiten entstehen bei der Verrechnung der Zeitdaten und geben so dem Bediener Hinweise auf Ungereimtheiten. Typisch sind vergessene Buchungen oder Verletzungen der Kernzeit oder wenn eine Person unbekannt fehlt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Datensätze drucken und Änderungen an den Datensätzen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Besonderheiten bearbeiten								
Besonderheiten								
Name	Konfigurationsname	Anzeigename	Infocenter	Tage Infocenter	Datenausgabe	Zeitausgabe	E-Mail-Empfängergruppe	
BOOKINGOUTOFBAND	Rahmenzeitverletzung	Rahmenzeitverletzung	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Vorgesetzter	
ABSENCEINTERRUPT	Abwesenheiten Unterbrechung	Abwesenheiten Unterbrechung	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
WORKHOURSEXCEEDING	Arbeitszeit überschritten	Arbeitszeit überschritten	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1 - Vorgesetzter	
MISSEDEPARTBOOKING	Vergessene Gehen Buchung	Vergessene Gehen Buchung	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
GEOLOC_PERMISSION_DENIED	Zugriff mobile Ortsbestimmung verweigert	Zugriff mobile Ortsbestimmung verweigert	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
BOOKINGINCORETIME	Kernzeitverletzung	Kernzeitverletzung	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
NOPRESENT	Keine Anwesenheit	Keine Anwesenheit	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
ABSENCEITERMINATE	Abwesenheit durch Buchung beendet	Abwesenheit durch Buchung beendet	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
SYSTEMERROR	Systemfehler	Systemfehler	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
RESTPERIODINJURY	Ruhezeitverletzung	Ruhezeitverletzung	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
MISSEDARRIVEBOOKING	Vergessene Kommen Buchung	Vergessene Kommen Buchung	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		

Anzahl Datensätze: 11

Tabelle der Besonderheiten:

In der Tabelle werden alle Besonderheiten angezeigt. Zum Bearbeiten klicken Sie in der Spalte **Bearbeiten** auf die Schaltfläche.

**Spalte Konfigurationsname:**

Anzeige des Konfigurationsnamens für den Besonderheiteneintrag. Der Konfigurationsname kann nicht geändert werden.

**Spalte Anzeigename:**

Enthält den Anzeigetext für die Darstellung der Besonderheit in den Listen der Besonderheiten.

**Spalte Infocenter:**

Enthält die Kennung, ob die Besonderheit im Infocenter angezeigt wird.

---

**Hinweis:** Das Infocenter soll Sie auf Besonderheiten hinweisen, die Sie durch Korrekturen wieder beheben können. Besonderheiten, die sich nicht korrigieren lassen, wie z.B. Kernzeitverletzungen, sollten nicht im Infocenter angezeigt werden oder nur für eine vorgegebene Anzahl von Tagen.

---

**Spalte Tage Infocenter:**

Enthält die Anzahl der Tage, für die eine Besonderheit im Infocenter angezeigt wird.

Wertebereich: Leer, keine Einschränkung oder 1 - 9999 Tage.

**Spalte E-Mail-Empfängergruppe:**

Enthält die E-Mail-Empfängergruppe, an die eine E-Mail versendet wird, wenn das Ereignis eintritt.

Auswahl:

- Leer
- Alle im System angelegten E-Mail-Empfängergruppen.

Standard: Leer

#### 4.1.31.8 Ausweislayouts (IDCard)

In Verbindung mit einem angeschlossenen IDCard-Ausweiserstellsystem können aus MATRIX heraus Ausweise bedruckt werden. Das Ausweislayout muss zuvor im System angelegt werden.

---

**Hinweis:** Diese Funktionalität ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter "System 121" den Wert "1" hat.

---

#### Dialog "Auswahl Ausweislayouts"

Im Dialog **Auswahl Ausweislayouts** werden alle angelegten Ausweislayouts mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

☐	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Layoutname	Löschen
☐	1	Mitarbeiterausweis	MA	Mitarbeiter	🗑️
☐	2	Mitarbeiterersatzausweis	MAE	MitarbeiterErsatz	🗑️
☐	3	Dienstleisterausweis	DL	Dienstleister	🗑️
☐	4	Dienstleisterersatzausweis	DLE	DienstleisterErsatz	🗑️
☐	5	Besucherausweis	B	Besucher	🗑️

Anzahl Datensätze: 5

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Ausweislayout bearbeiten"


Im Dialog **Ausweislayout bearbeiten** werden neue Ausweislayouts angelegt sowie bestehende Ausweislayouts bearbeitet. Jedes Ausweislayout benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Ausweislayout bearbeiten	
Nummer	<input type="text" value="1"/>
Bezeichnung	<input type="text" value="Mitarbeiterausweis"/>
Kurzbezeichnung	<input type="text" value="MA"/>
<span>Ausweislayout</span> <span>Personalsatzfelder</span> <span>Firmenfelder</span>	

## Reiter "Ausweislayout"

Auf diesem Reiter werden die sichtbaren Ausweisdaten festgelegt.

Layoutname	<input type="text" value="Mitarbeiter"/>
Ausweisbenutzer	<input type="text" value="1 - Mitarbeiter"/>
Benötigt ein Foto	<input checked="" type="checkbox"/>
Drucklayout	

### Eingabefeld **Layoutname**:

Freies Textfeld für den Namen des Layouts. Dieser Name wird zur Identifizierung des gewünschten Layouts vom Ausweiserstellsystem benötigt. Dieser Name ist nicht sprachabhängig.



**Auswahlfeld Benutzer:**

Legt den Benutzer für den Ausweis fest.

Auswahl:

- Mitarbeiter
- Besucher
- Fremdfirmenmitarbeiter
- KFZ

**Kontrollkästchen Benötigt ein Foto:**

Kennung, ob für den Ausweis ein Foto benötigt wird.

Auswahl:

- Aktiviert; Es wird ein Foto benötigt.
- Nicht aktiviert: Es wird kein Foto benötigt.

Standard: Nicht aktiviert.

**Drucklayout :**

Öffnet einen Popup-Dialog, mit dem Sie für den Ausweis ein Foto der Person hinzufügen oder löschen können. Klicken Sie dazu in den Rahmen.

**Reiter "Personalsatzfelder"**

Auf diesem Reiter werden die frei konfigurierbaren Personalsatzfelder für den Datenaustausch zwischen den beiden Systemen festgelegt. Die jeweilige Bedeutung ist dem Ausweiserstellsystem zu entnehmen. Beispielhaft ist die Standardkonfiguration dargestellt.

Feld 1	PLZ/Ort	Feld 16	
Feld 2	Telefon dienstlich	Feld 17	
Feld 3	Telefon (mobil) dienstlich	Feld 18	
Feld 4	Straße/Hausnummer	Feld 19	
Feld 5	Eintrittsdatum	Feld 20	
Feld 6	Austrittsdatum	Feld 21	
Feld 7	Geburtsdatum	Feld 22	
Feld 8	Geschlecht	Feld 23	
Feld 9	E-Mail dienstlich	Feld 24	
Feld 10	Funktion	Feld 25	
Feld 11	Nationalität	Feld 26	
Feld 12	Kostenstelle SAP	Feld 27	
Feld 13		Feld 28	
Feld 14		Feld 29	
Feld 15		Feld 30	

**Auswahlfelder Felder 1 - 30:**

Das Ausweiserstellsystem stellt 30 frei konfigurierbare Felder für die Applikation zur Verfügung, die bei Bedarf mit Feldinhalten aus der Applikation gefüllt werden können.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Standardwert: Keine Angabe.

**Reiter "Firmenfelder"**

Auf diesem Reiter werden die frei konfigurierbaren Firmenfelder für den Datenaustausch zwischen den beiden System festgelegt. Die jeweilige Bedeutung ist dem Ausweiserstellsystem zu entnehmen. Beispielhaft ist die Standardkonfiguration dargestellt.

#### Auswahlfelder **Felder 1 - 10:**

Das Ausweiserstellsystem stellt 10 frei konfigurierbare Felder für die Applikation zur Verfügung, die bei Bedarf mit Feldinhalten aus der Applikation gefüllt werden können.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Personalsatzfelder.

Standardwert: Keine Angabe.

#### 4.1.31.9 Ausweislayouts (MAGiCARD)

In Verbindung mit einem angeschlossenen MAGiCARD-Ausweisdrucker können aus MATRIX heraus Ausweise bedruckt werden. Das Ausweislayout muss zuvor im System angelegt werden.

---

**Hinweis:** Diese Funktionalität ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter "System 121" den Wert "2" hat.

---

#### Dialog "Auswahl Ausweislayouts"

Im Dialog **Auswahl Ausweislayouts** werden alle angelegten Ausweislayouts mit Nummer, Bezeichnung und Kurzbezeichnung angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Demoausweis		
<input type="checkbox"/>	2	Mitarbeiterausweis		
<input type="checkbox"/>	3	Besucherausweis		

Anzahl Datensätze: 3

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "Ausweislayout bearbeiten"

Im Dialog **Ausweislayout bearbeiten** werden neue Ausweislayouts angelegt sowie bestehende Ausweislayouts bearbeitet. Jedes Ausweislayout benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von

Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Der Dialogkopf enthält die Angaben für die Größe des Ausweises.

Über die Reiter können separate Layouts für Vorder- und Rückseite des Ausweises angelegt werden.

---

**Hinweis:** Die Bearbeitung von Ausweislayouts wird nicht vom Internet Explorer unterstützt.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

### Dialogkopf

Auswahlfelder **Höhe** und **Breite**:

Geben die Höhe und Breite der Ausweiskarte in Pixeln an.

---

**Hinweis:** Die Angaben zu Druckhöhe und -breite finden Sie in der Dokumentation zum Drucker.

---

Auswahlfeld **Ausweisbenutzer**:

Enthält den organisatorischen Ausweisbenutzertypen.

Auswahl: Mitarbeiter, Besucher, Fremdfirmenmitarbeiter, Kfz

### Reiter "Vorderseite" und "Rückseite"

Auf diesen Reitern werden die sichtbaren Ausweisdaten der Vorder- und Rückseite festgelegt.

Die Bearbeitungsoptionen sind für beide Seiten identisch.

---

**Hinweis:** Möchten Sie die Ausweiserückseite farbig bedrucken, prüfen Sie zuvor die Einstellung des Druckers. Standardmäßig kann dieser auf Schwarz-Weiß-Druck eingestellt sein.

---

Bearbeitungsbereich:

Im Bearbeitungsbereich lassen sich Datenbankfelder und Freitext frei platzieren.

Schaltfläche **Durchsuchen**:

Öffnet einen Popup-Dialog, mit dem Sie ein Hintergrundbild auswählen können. Die Hintergrundbilder für Vor- und Rückseite dürfen zusammen nicht größer als 15 MB sein.

Schaltfläche **Freitext hinzufügen**:

Fügt ein Freitextelement hinzu. Das Freitextelement kann anschließend bearbeitet werden (s.u.).

Schaltfläche **Feld hinzufügen**:

Fügt ein Datenbankfeld mit Referenz auf das Personalsatzfeld oder eine Funktion (z.B. aktuelles Datum) hinzu.

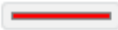
Schaltfläche **Personenbild hinzufügen**:

Fügt ein Datenbankfeld mit Referenz auf das Personalsatzfeld hinzu.

**Schaltfläche Entfernen:**

Löscht ein ausgewähltes Element aus dem Bearbeitungsbereich. Das Element wird ohne Rückfrage entfernt und ist nicht wieder herstellbar.

Für jedes ausgewählte Element werden die Koordinaten sowie weitere Bearbeitungsoptionen angezeigt.

Feld	Vorname und Name
Vorschautext	Vorname und Name
X	20
Y	20
Breite	400
Höhe	50
Ausrichtung	<input type="radio"/> Links <input checked="" type="radio"/> Mitte <input type="radio"/> Rechts
Schriftgröße	30
Schriftart	Arial
Textstil	Normal
Schriftfarbe	

**Auswahlfeld Feld:**

Enthält das referenzierte Datenbankfeld (nur Typ Feld).

**Eingabefeld Vorschautext:**

Enthält einen Platzhaltertext für ein Datenbankfeld (nur Typ Feld).

**Eingabefeld Text:**

Enthält den auf dem Ausweis sichtbaren Text (nur Typ Freitext).

**Eingabefeld X:**

Enthält den Wert der X-Koordinate auf der Ausweiskarte in Pixeln. Dieser gibt den Abstand des Elements zum linken Kartenrand an.

**Eingabefeld Y:**

Enthält den Wert der Y-Koordinate auf der Ausweiskarte in Pixeln. Dieser gibt den Abstand des Elements zum oberen Kartenrand an.

**Eingabefeld Breite:**

Enthält die Breite des Elements in Pixeln.

**Eingabefeld Höhe:**

Enthält die Breite des Elements in Pixeln.

---

**Hinweis:** Die Bilder werden beim Datenbankabruf auf die Breite angepasst.

---

**Optionsfelder Ausrichtung:**

Gibt die Ausrichtung des sichtbaren Texts innerhalb eines Elements an.

**Eingabefeld Schriftgröße:**

Enthält die Schriftgröße des sichtbaren Texts eines Elements in Pixeln.

**Eingabefeld Schriftart:**

Enthält die Schriftart des sichtbaren Texts eines Elements.

**Hinweis:** Es können nur die im Browser installierten Schriftarten verwendet werden, standardmäßig sind dies Arial, Monospace und Sans-Serif.

Auswahlfeld **Textstil:**

Enthält des Stil des sichtbaren Texts innerhalb eines Elements. Mögliche Werte sind Normal, Fett und Kursiv.

Farbauswahl **Schriftfarbe:**

Enthält die Schriftfarbe des sichtbaren Texts innerhalb eines Elements.

### Reiter "Vorschau"

Zeigt eine Vorschau der konfigurierten Vorder- und Rückseite des Ausweises.

Auswahlfeld **Konfigurierte Drucker:**

Enthält den Drucker für den Ausweisdruck.

Schaltfläche **Testausweis drucken:**

Ermöglicht einen Testausdruck.

## 4.1.31.10 Tageskorrekturen

Tagesbezogene Korrekturen sind zum Beispiel manuelle Buchungen und Korrekturen an den Personalsätzen.

In den Konfigurationen für diesen Dialog können Sie die Korrekturen für verschiedene Bediener zusammenstellen.

### Dialog "Auswahl Konfigurationen"

Im Dialog **Auswahl Konfigurationen** werden alle angelegten Konfigurationen für den Dialog der tagesbezogenen Korrekturen angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Standard	Löschen
1	Standard	Std	<input checked="" type="checkbox"/>	

Anzahl Datensätze: 1

Spalte **Standard:**

Kennzeichnet die Konfiguration, die als Standard verwendet wird.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

### Dialog "Konfiguration bearbeiten"

Im Dialog **Konfiguration bearbeiten** werden neue Konfigurationen für den Dialog der tagesbezogenen Korrekturen angelegt sowie bestehende Konfigurationen bearbeitet. Jede Konfiguration benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

**Hinweis:** Dieser Dialog ist für den Administrator ausgelegt. Bei der Auswahl verschiedener Korrekturarten ist deren Verwendung zu beachten. Falsche Konfigurationen können zu nicht erwünschten Ergebnissen führen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Kontrollkästchen **Standard:**

Kennzeichnet die Konfiguration, die als Standard verwendet wird.

Bereich **Korrekturen:**

Auswahlfelder **Korrekturen:**

Die Auswahlfelder für die Korrekturarten enthalten die tagesbezogenen Korrekturarten, die sich nur für einen Tag auswirken oder ab dem angegebenen Datum gültig sind.

Mögliche Auswahl:

- Arbeitszeitplan Tag
- maximale Arbeitszeit Tag
- maximale Dienstgangzeit Tag
- maximale Pausenzeit Tag

Auswahlfelder **Ohne gerechnete Pause 1 - 3:**

Auswahl der Korrekturarten für die Kennungen, bei denen eine Pause nicht gerechnet werden soll.

Mögliche Auswahl:

- keine Pause 1 rechnen
- keine Pause 2 rechnen
- keine Pause 3 rechnen

Auswahlfeld **Erweiterte Rahmenzeit:**

Auswahl der Korrekturart für die Erweiterung der Rahmenzeit.

**Auswahlfeld Schichtprofilwechsel:**

Auswahl der Korrekturart für Schichtprofilwechsel.

**Kontrollkästchen Workflowgenehmigung:**

Kennung, ob offene Workflows angezeigt und genehmigt werden können.

Auswahl

- Aktiviert: Workflows werden angezeigt und können genehmigt werden.
- Nicht aktiviert: Workflows werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Bereich Abwesenheiten:**

In diesem Bereich werden die Abwesenheiten festgelegt.

Abwesenheiten

Verfügbare Korrekturarten

- 2040 - Berufsschule
- 2041 - Fortbildung
- 2017 - Gleitzeit
- 2013 - Krank
- 2012 - Krank ohne Lohnfortzahlung
- 2014 - Krank untertägig
- 2021 - Mutterschutz
- 2022 - Ohne Lohnfortzahlung
- 2005 - Sonderurlaub
- 2001 - Urlaub

Zugeordnete Korrekturarten

- 2015 - Arbeitsunfall
- 2030 - Dienstreise
- 2020 - Erziehungsurlaub

**Auswahllisten Korrekturarten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie der Konfiguration die Korrekturarten für Abwesenheiten zu.

**Bereich Sonstige Korrekturarten:**

In diesem Bereich können weitere Korrekturarten für die Verwendung festgelegt werden.

Sonstige Korrekturarten - Anzeige

Sonstige Korrekturarten - Eingabe

Verfügbare Korrekturarten

- 1619 - Kostenstellenwechsel
- 1604 - Max Arbeitszeit setzen
- 1613 - Max Arbeitszeit Tag
- 1603 - Max Dienstgangzeit setzen
- 1614 - Max Dienstgangzeit Tag
- 1616 - Max Pausenzeit Tag
- 1506 - Rhythmusprüfung
- 1723 - Ruhezeit
- 1636 - Rundungsplan setzen
- 1605 - Saldo setzen
- 1722 - Schicht Rückgabepuffer

Zugeordnete Korrekturarten

- 1629 - Mehrarbeitsberechtigung Tag
- 1501 - Mehrarbeitsberechtigung ändern
- 1719 - Resturlaub aus Vorjahr

**Kontrollkästchen Sonstige Korrekturarten - Anzeige:**

Kennung, ob der Block der Sonstigen Korrekturen angezeigt wird und verwendet werden kann.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Block der Sonstigen Korrekturen wird angezeigt.
- Deaktiviert: Der Block der sonstigen Korrekturen wird nicht angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

### Auswahllisten **Sonstige Korrekturarten - Eingabe:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie der Konfiguration die weitere sonstige Korrekturarten zu.

### Bereich **Anzeigekonten:**

In diesem Bereich werden die Anzeigekonten festgelegt.

Anzeigekonten

Verfügbare Anzeigekonten

- Anwesenheit Summe
- Arbeitszeit
- Arbeitszeit gesamt
- Arbeitszeit gesamt Summe
- Arbeitszeit Summe
- Dienstgangzeit
- Dienstgangzeit Summe
- Feiertag Stunden
- Feiertag Stunden Summe
- Feiertag Tage

>

>>

<

<<

Zugeordnete Anzeigekonten

- Abwesenheiten
- Abwesenheit Summe
- Anwesenheitszeit

^

⤴

⤵

v

### Auswahllisten **Anzeigekonten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie der Konfiguration die verwendbaren Anzeigekonten zu.

### Bereich **Zeitkonten:**

In diesem Bereich werden die Zeitkonten festgelegt, die im Dialog angezeigt und geändert werden können.

Zeitkonten

Verfügbare Zeitkonten

- 3 - LA 100%

>

>>

<

<<

Zugeordnete Zeitkonten

- 1 - LA 25%
- 2 - LA 50%

^

⤴

⤵

v

### Auswahllisten **Zeitkonten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie der Konfiguration die verwendbaren Zeitkonten zu.



### Bereich **Kommen / Gehen Buchungen:**

In diesem Bereich werden die Kommen- und Gehen-Buchungen festgelegt.

Kommen/Gehen-Buchung

Verfügbare Korrekturarten

- 1030 - Gehen mit Abwesenheit
- 1007 - Pause
- 1008 - Pause Begin
- 1009 - Pause Ende
- 1029 - Untertägig Kommen

Zugeordnete Korrekturarten

- 1020 - Arztbesuch
- 1006 - Dienstgang
- 1004 - Dienstgang Gehen
- 1005 - Dienstgang Kommen
- 2032 - Dienstreise untertägig
- 1001 - Gehen
- 1000 - Kommen

Standard als Kommen

Standard als Gehen

#### Auswahllisten **Korrekturarten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie der Konfiguration die verwendbaren Korrekturarten für Kommen- und Gehen-Buchungen zu

#### Auswahlfeld **Standard als Kommen:**

Enthält die Korrekturart, die als Standard in der Tabelle für Buchungen im linken Block der Buchungen gewertet wird, wenn keine Korrekturart angegeben wird.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Korrekturarten

Standardwert: Kommen

#### Auswahlfeld **Standard als Gehen:**

Enthält die Korrekturart, die als Standard in der Tabelle für Buchungen im rechten Block der Buchungen gewertet wird, wenn keine Korrekturart angegeben wird.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Korrekturarten

Standardwert: Gehen

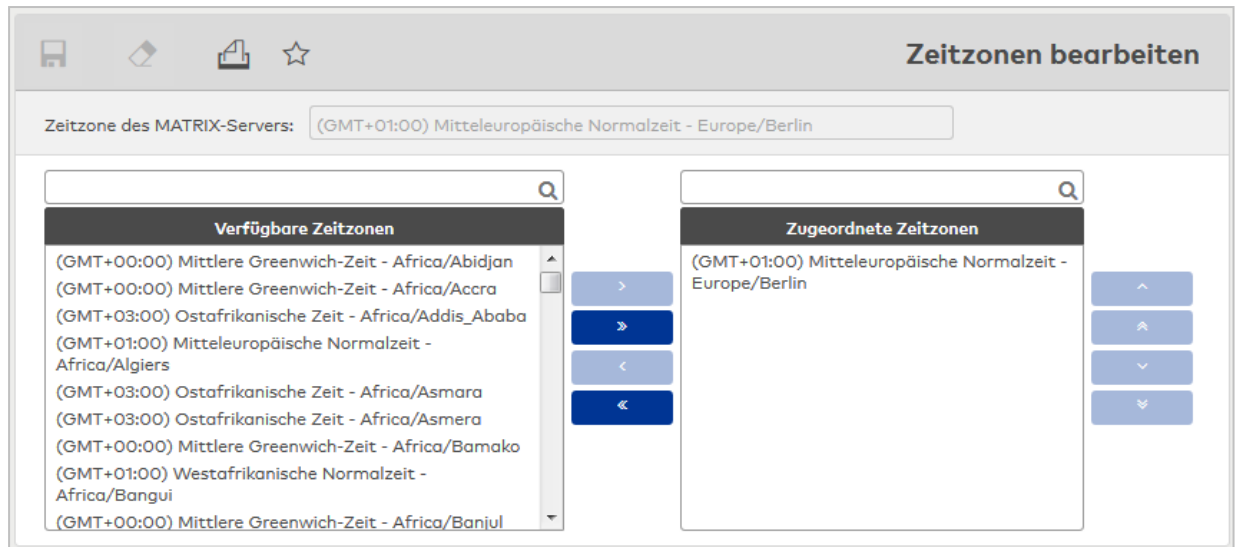
### 4.1.31.11 Zeitzonen

Mit der Vorauswahl werden die verfügbaren Zeitzonen in der Personenverwaltung und in der Geräteverwaltung beschränkt. Damit wird die Auswahl vereinfacht und mögliche Fehlbedienungen werden reduziert.

#### Dialog "Zeitzone bearbeiten"

Im Dialog **Zeitzone bearbeiten** werden die Zeitzonen festgelegt, die bei der Auswahl in der Personenverwaltung und in der Geräteverwaltung zur Anwendung kommen können.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen oder den Datensatz drucken.



Anzeigefeld **Zeitzone des MATRIX-Servers:**  
Enthält die Zeitzone des MATRIX-Servers.

---

**Hinweis:** Die Zeitzone des MATRIX-Servers wird automatisch zugeordnet und kann nicht aus der Liste der zugeordneten Zeitzone entfernt werden.

---

#### Auswahllisten **Zeitzone**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Zeitzone zu, die im MATRIX-System verwendet werden dürfen.

---

**Hinweis:** Wenn keine Personen in einer anderen Zeitzone geführt werden und keine Geräte in einer anderen Zeitzone zum Einsatz kommen, sollten keine weiteren Zeitzone zugeordnet werden.

---

## 4.2 Service

Das Menü **Service** bietet einen direkten Zugriff auf Systeminformationen und Protokolldateien (Logdateien). Sie können diese direkt anzeigen und als Textdateien in gepackter Form ausgeben lassen.

Über den Menüeintrag **Serviceinformationen** können die Systeminformationen der aktuellen dormakaba MATRIX Installation und des zugrunde liegenden Systems abgefragt werden.

Über den Menüeintrag **Servicebericht** geben Sie alle Serviceinformationen und Logdateien in einem Zip-Archiv aus.

Über den Menüeintrag **Anwenderprogrammierung** öffnen Sie den Dialog zum Import und Export der Anwenderprogrammierung. Die Funktionen werden im Zusammenhang mit Kundenanpassungen für das Serviceteam benötigt.

Über den Menüeintrag **Aktivierung** öffnen Sie den Dialog für die Freischaltung Ihrer Lizenz.

Über den Menüeintrag **AoC-Adressen** erhalten Sie eine Übersicht über die aktuellen AoC-Adressen mit den zugeordneten Türen.

Über das Untermenü **Logdateien** öffnen Sie die Logdateien von Anwendung, Server, Terminal und Integration und können den Loglevel festlegen.

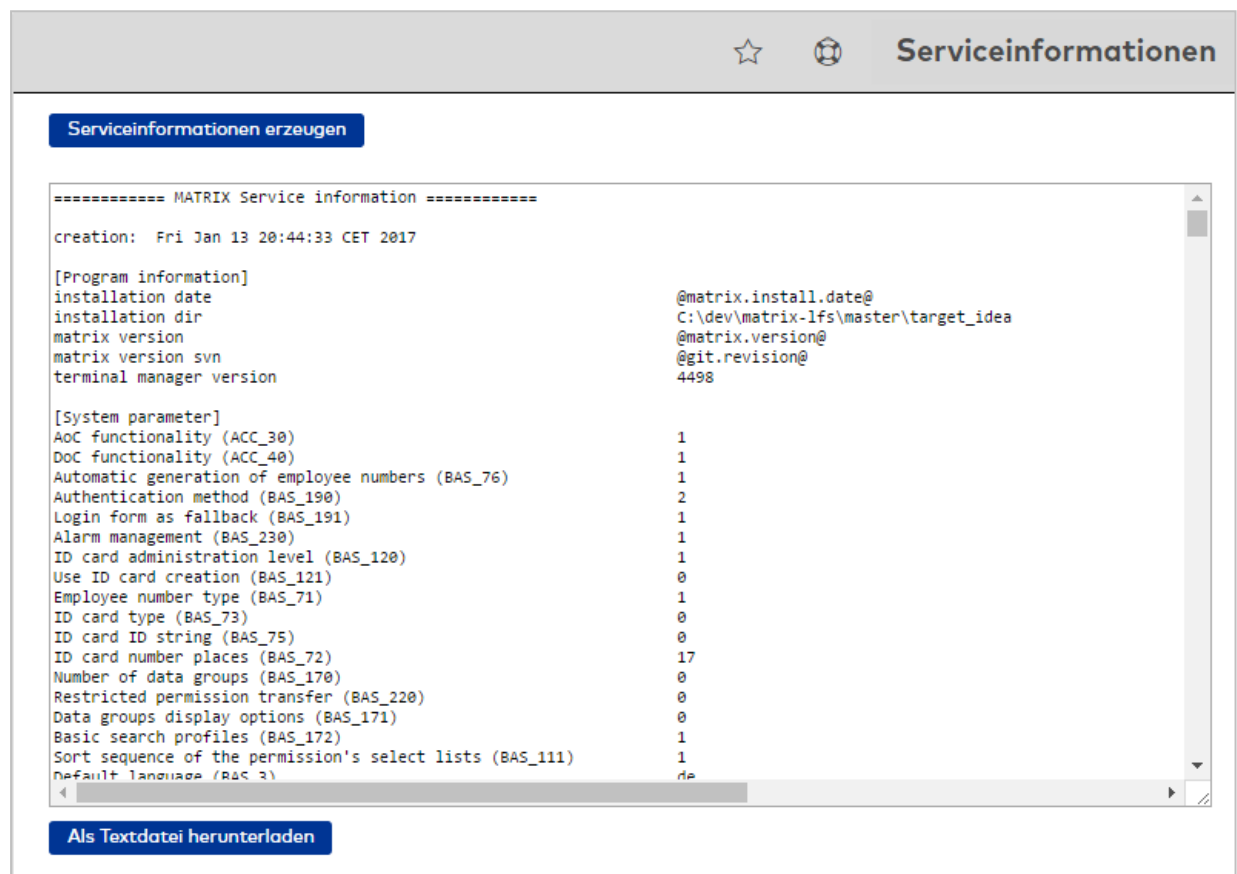
## 4.2.1 Serviceinformationen

Die Serviceinformationen liefern alle betriebsrelevanten Informationen über das System und die installierte Version von dormakaba MATRIX. Diese können für eine erfolgreiche Fehlerbehebung als Textdatei gespeichert und an den Support von dormakaba EAD GmbH weitergeleitet werden.

### Dialog "Serviceinformationen"

Im Dialog **Serviceinformationen** erzeugen Sie eine Datei mit allen relevanten Informationen über Ihr System und die Installation.

Bei jedem erneuten Erzeugen der Serviceinformationen wird die bestehende Textdatei überschrieben.



Schaltfläche **Serviceinformationen erzeugen**:

Fragt die relevanten Systeminformationen Ihrer Installation ab und blendet diese im Textfeld ein.

---

**Hinweis:** Wenn noch keine Serviceinformationen erzeugt wurden, ist das Textfeld leer.

---

Schaltfläche **Als Textdatei herunterladen**:

Öffnet einen Speichern-Dialog, mit dem Sie die Serviceinformationen als Textdatei in einem beliebigen Verzeichnis speichern können.

## 4.2.2 Servicereport

Im Servicereport werden alle Logdateien in einer ZIP-Datei zusammengefasst. Diese kann für eine erfolgreiche Fehlerbehebung gespeichert und an den Support von dormakaba EAD GmbH weitergeleitet werden.

## Dialog "Servicereport"

Im Dialog **Servicereport** können Sie alle Service- und Protokolldateien in einem gemeinsamen Zip-Archiv ausgeben.



Schaltfläche **Servicereport erstellen**:

Generiert ein Zip-Archiv mit allen Service- und Logdateien und öffnet einen Speichern-Dialog, mit dem Sie den Servicereport in einem beliebigen Verzeichnis speichern können.

## 4.2.3 Anwenderprogrammierung

Für Serviceeinsätze und Konfigurationszwecke kann dem Service auf Kundenwünsche ein Zugang zum System ermöglicht werden.

Für diesen Zweck benötigt der Service ein Passwort, welches durch den Administrator erzeugt werden kann. Diese Passwort ist nur für eine begrenzte Zeitdauer gültig und muss nach Ablauf wieder neu erzeugt werden.

Ein Ziel von dormakaba MATRIX ist die schnelle und effektive Umsetzung von Kundenwünschen. Dabei sollen die notwendigen Kundenanpassungen wenn möglich versionsunabhängig integriert werden. Wenn sich die Kundenwünsche im Rahmen der Anwenderprogrammierung realisieren lassen, ist in vielen Fällen ein Einsatz des Serviceteams vor Ort nicht notwendig, da der Administrator dem Serviceteam die benötigte Anwenderprogrammierung zur Verfügung stellen kann.

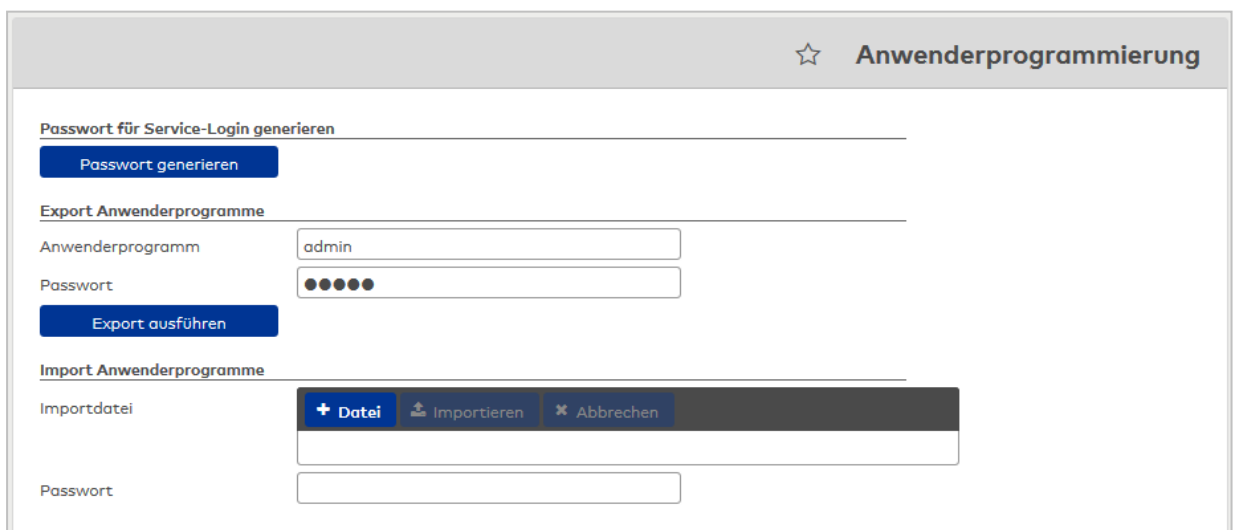
Mit der Exportfunktion erstellt der Administrator eine Exportdatei der Anwenderprogrammierung, die dem Serviceteam per Mail oder Fernwartungszugriff zur Verfügung gestellt wird.

Nach Durchführung der Anpassungen wird die vom Service zurückgesendete Datei dann vom Administrator importiert.

## Dialog "Anwenderprogrammierung"

Im Dialog **Anwenderprogrammierung** generieren Sie das Passwort für den Service-Login.

Daneben können Sie die Exportdatei der Anwenderprogrammierung für den Service erstellen und nach der Durchführung der Änderungen wieder importieren.



**Passwort für Service-Login generieren:**

Schaltfläche **Passwort generieren:**

Generieren Sie das zeitlich begrenzte Passwort für den Service-Login durch Klick auf die Schaltfläche. Das Passwort wird im Ausgabefeld angezeigt.

**Export Anwenderprogramme:**

Eingabefeld **Anwenderprogramm:**

Eingabe des zu exportierenden Anwenderprogramms.

Eingabefeld **Passwort:**

Mit der Eingabe eines Passworts kann die Exportdatei vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden.

Schaltfläche **Export ausführen:**

Generiert die Exportdatei matrix.mcf. Den Speicherort der Exportdatei bestimmen Sie während des Exports in einem browserabhängigen Dialog.

**Import Anwenderprogramme**

Feld **Importdatei:**

Enthält das Verzeichnis und den Dateinamen der geladenen Importdatei.

Eingabefeld **Passwort:**

Falls die Importdatei passwortgeschützt ist, muss dieses für den Import eingegeben werden.

Schaltfläche **Datei:**

Öffnet den Suchdialog für Dateien. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Importdatei zu laden.

Schaltfläche **Importieren:**

Führt den Import der angegebenen Datei aus. Mit dem Import wird die gesamte Anwenderkonfiguration übernommen.

---

**Hinweis:** Nach dem Import müssen Sie sich neu anmelden, damit die Änderungen wirksam werden.

---

## 4.2.4 Aktivierung

Solange noch keine Lizenz installiert wurde, arbeitet dormakaba MATRIX mit einer Demolizenz. Im Demomodus erscheint nach jeder Anmeldung in einem neuen Dialog ohne Menü der Hinweis "Demolizenz". Die Demoversion verfügt nur über eine eingeschränkte Funktionalität.

Wenn Sie dormakaba MATRIX freischalten möchten, benötigen Sie den Produkt-Key, den Sie mit der Installations-CD erhalten haben.

Weitere Informationen zur Aktivierung von dormakaba MATRIX finden Sie unter dem Thema [MATRIX Aktivierung](#).

---

**Hinweis:** Für Dongle-gebundene Versionen ist keine Aktivierung erforderlich.

---

### Dialog "MATRIX Aktivierung"

Im Dialog **MATRIX Aktivierung** können Sie Ihre Lizenz online registrieren.

Für die Registrierung benötigen Sie den MATRIX Produkt-Key.

☆ **MATRIX Aktivierung**

Bitte Produkt-Key eingeben, um MATRIX zu aktivieren.

Produkt-Key:  -  -  -

Aktivierung starten

Eingabefelder **Produkt-Key**:

Eingabe des 16-stelligen Produkt-Keys.

Schaltfläche **Aktivierung starten**:

Startet die Aktivierung der Software über den MATRIX-Aktivierungsserver. Die erfolgreiche Aktivierung wird mit einem Meldetext bestätigt. Starten Sie anschließend den MATRIX-Dienst neu.

---

**Hinweis:** Alternativ können Sie die Aktivierung auch über das MATRIX-Webinterface ausführen. Eine Anleitung finden Sie unter dem Thema [HowTo: Aktivierung](#).

---

## 4.2.5 AoC-Adressen

AoC-Adressen werden vom System automatisch vergeben, wenn einer Tür ein Leser mit AoC-Kennung zugeordnet wird.

---

**Hinweis:** Die AoC-Adressen müssen nicht zwangsläufig fortlaufend sein, sondern können durchaus Lücken aufweisen. Die Lücken entstehen beim Löschen von Türen oder Raumzonen, wenn die AoC-Gültigkeit noch nicht abgelaufen ist. Wegen der bestehenden AoC-Gültigkeit können Ausweise noch Berechtigungen für gelöschten AoC- Adressen haben. Damit diese Berechtigungen nicht unkontrolliert für neue Türen gültig werden, bleiben gelöschte AoC-Adressen bis zum Ablauf der AoC-Gültigkeit für die Neuvergabe gesperrt.

---

### Dialog "AoC-Adressen"

Im Dialog **AoC-Adressen** werden alle aktuell vergebenen AoC- sowie OSS-Adressen angezeigt, die für die Kommunikation mit den Terminals benötigt werden.

📄 **AoC-Adressen**

Nummer ▲	Bezeichnung ▼	Kurzbezeichnung ▼	AoC-ID ▼	OSS Door ID ▼	AoC-Anlage ▼
3	Tür 3		1	1	
40	Tür 4		2	2	
50	Tür 5		3	3	

Anzahl Datensätze: 3

Spalte **AoC-ID**:

Anzeige der AoC-Adresse.

Spalte **OSS Door ID**:

Anzeige der OSS Door-Adresse.

Spalte **AoC-Anlage**:

Anzeige der AoC-Anlage, die in Verbindung mit der AoC-ID zur eindeutigen Identifizierung dient.

---

**Hinweis:** Doppelte AoC-Adressen bei den Türen entstehen durch die Zuordnung der Tür zu einer Raumzone, da alle Türen mit AoC-Leser die AoC-Adresse der Raumzone erhalten. Durch die Vergabe der AoC-Adresse über die Raumzonen wird der Nummernbereich der AoC-Adresse auf ein Minimum beschränkt.

---

## 4.2.6 Logdateien

Über das Untermenü **Logdateien** haben Sie Zugriff auf alle in den verschiedenen Komponenten erzeugten Protokolle.

Die Logdateien sind rollierend, d.h. der letzte Eintrag steht an erster Stelle. Im Dialog werden maximal die letzten 2000 Zeilen angezeigt, beim Speichern der Logdateien haben Sie die Möglichkeit, auch die älteren Einträge als Historie mit abzurufen.

Über den Loglevel wird der Detaillierungsgrad der Protokollierung definiert. Je größer der gewählte Detaillierungsgrad, umso größer ist auch der Speicherbedarf. Die Dateigröße der rollierenden Logdateien kann zwischen 1-999 MB liegen. Die Standardeinstellung beträgt 1 MB für Terminallogs und 5 MB für das Anwendungslog.

Mit zunehmender Detaillierung und Priorität sind die folgenden Loglevel möglich:

1. DEBUG
2. INFO (Standardeinstellung)
3. WARN
4. ERROR
5. FATAL
6. TRACE (nur Buchungsverarbeitung Zeit)

Entsprechend des gewählten Loglevels werden nur die Meldungen dieses Levels sowie jene mit höherer Priorität protokolliert. So werden bei eingestelltem Loglevel WARN alle Meldungen der Kategorie WARN, ERROR und FATAL protokolliert, die Meldungen mit niedrigerer Priorität (hier also INFO und DEBUG) werden nicht protokolliert.

FATAL sind schwerwiegende, das System beeinträchtigende Fehler, bei denen es zu Datenverlust kommen kann. Der Matrix-Service sollte beendet werden. Sichern Sie die Log-Dateien über das Programmverzeichnis im Ordner \Log und senden Sie diese an den zuständigen Systembetreuer oder Service.

ERROR sind schwerwiegende Fehler, die einen Teilbereich oder eine Komponente betreffen (z.B. die Bereichsverwaltung). In diesem Teilbereich kann es zu Datenverlust oder -inkonsistenzen kommen. Gehen Sie in das Menü Service, speichern Sie die Logdateien und leiten Sie diese an den zuständigen Systembetreuer oder Service weiter

Mit WARN werden Warnhinweise ausgegeben über Ereignisse, die vom System selbständig korrigiert wurden. Dies können z.B. abgelaufene Benutzer-Sitzungen sein, die automatisch gelöscht wurden, oder fehlende Berechtigungen eines Benutzers. Es sind bei dieser Art von Meldungen in der Regel keine besonderen Maßnahmen zu treffen.

Mit INFO werden Meldungen gekennzeichnet, z.B. wenn ein bestimmter Arbeitsschritt gestartet oder erfolgreich beendet wurde.

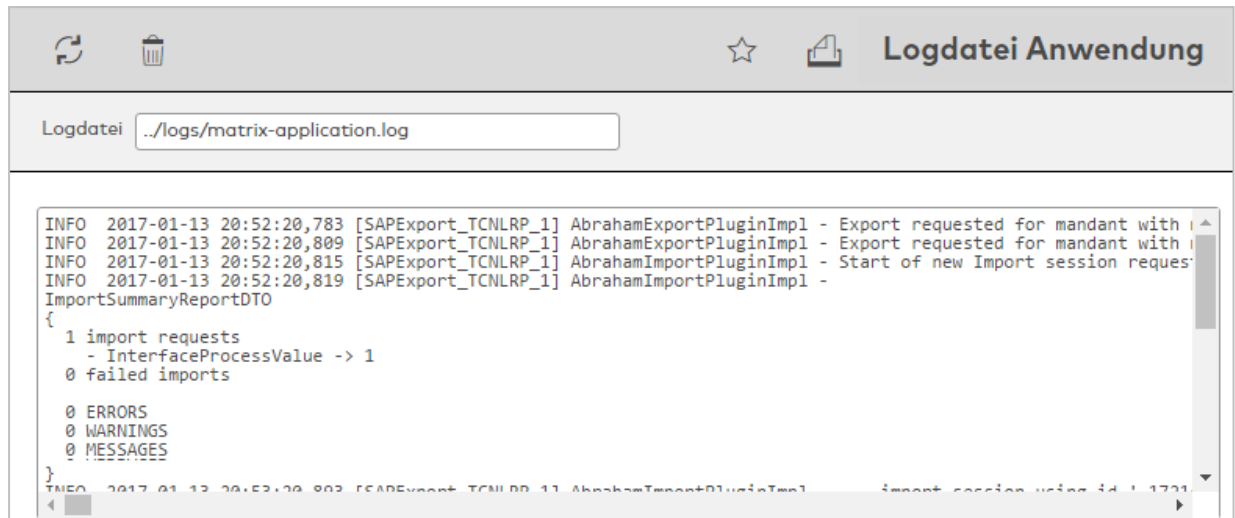
Mit DEBUG werden interne Hinweismeldungen gekennzeichnet, die nur für die Entwicklung interessant sind. Dieser Loglevel sollte nur auf gesonderte Aufforderung durch den Service eingeschaltet werden, um zusätzliche Hinweise bei der Fehleranalyse zu erhalten. Im normalen Betrieb darf dieser Loglevel nicht eingeschaltet sein, da dies die Performance des Systems beeinträchtigen kann.

Mit TRACE werden alle Bearbeitungsschritte der BuchungsverarbeitungZeit aufgezeichnet. Dieser Loglevel sollte nur auf gesonderte Aufforderung durch den Service eingeschaltet werden.

### Dialog "Logdatei Anwendung"

Im Dialog **Logdatei Anwendung** können Sie den Inhalt der von der Anwendung erzeugten Logdatei ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen.

**Feld Logdatei:**

Zeigt den Namen der Logdatei.

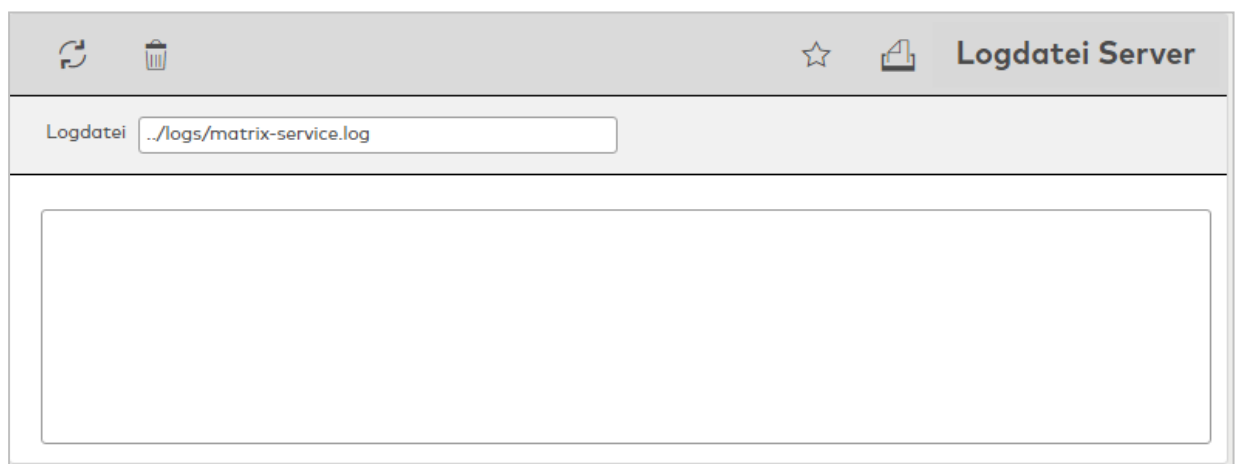
**Textfeld:**

Zeigt den Inhalt der Logdatei an. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

## Dialog "Logdatei Server"

Im Dialog **Logdatei Server** können Sie die Inhalte der vom Server erzeugten Logdateien ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen.

**Feld Logdatei:**

Zeigt den Namen der Logdatei.

**Textfeld:**

Zeigt den Inhalt der Logdatei an. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

## Dialog "Auswahl Logdatei Terminal"

Im Dialog **Auswahl Logdatei Terminal** werden die verfügbaren Logdateien aller vorhandenen Terminals angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Logdateien öffnen und eine Liste der angezeigten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Bezeichnung nach einzelnen Logdateien suchen.



In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

<input type="checkbox"/>	Log-Datei ^	Löschen
<input type="checkbox"/>	Terminal1000Prot	
<input type="checkbox"/>	Terminal1200Prot	
<input type="checkbox"/>	Terminal1300Prot	
<input type="checkbox"/>	Terminal2000Prot	
<input type="checkbox"/>	Terminal3000Prot	
<input type="checkbox"/>	Terminal5000Prot	
<input type="checkbox"/>	TSAll	
Anzahl Datensätze: 7		

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

Spalte **Logdatei**:

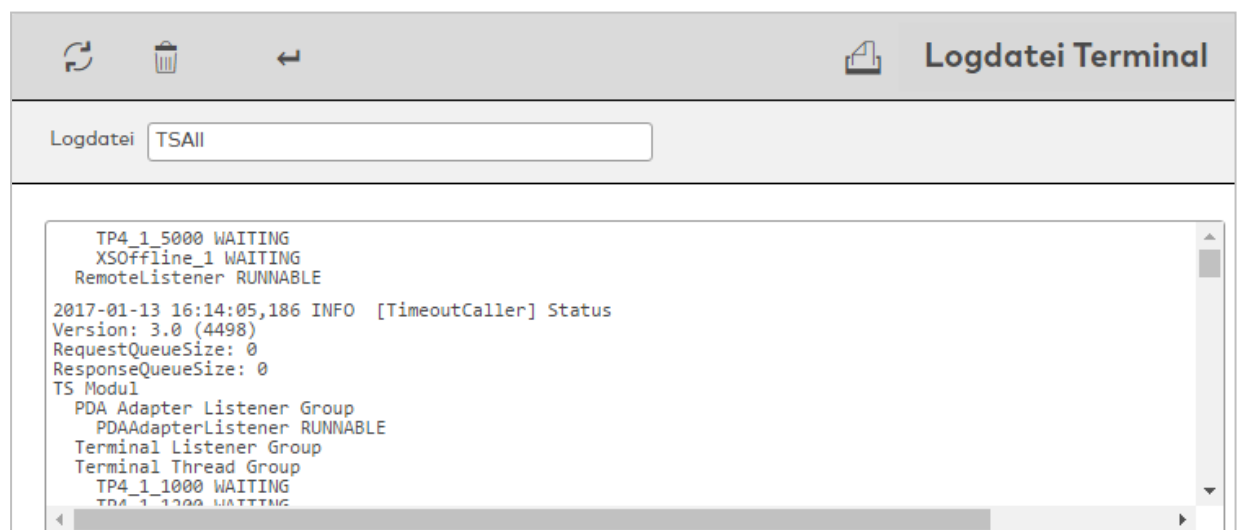
Enthält den Namen der Logdatei.

**Hinweis:** Eine Besonderheit bildet die Log-Datei TSAll mit den wichtigsten Hinweisen zum TS Modul und den Terminals.

## Dialog "Logdatei Terminal"

Im Dialog **Logdatei Terminal** können Sie die Inhalte der vom Terminal erzeugten Logdateien ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen oder drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in die Auswahl.



Feld **Logdatei**:

Zeigt den Namen der Logdatei.

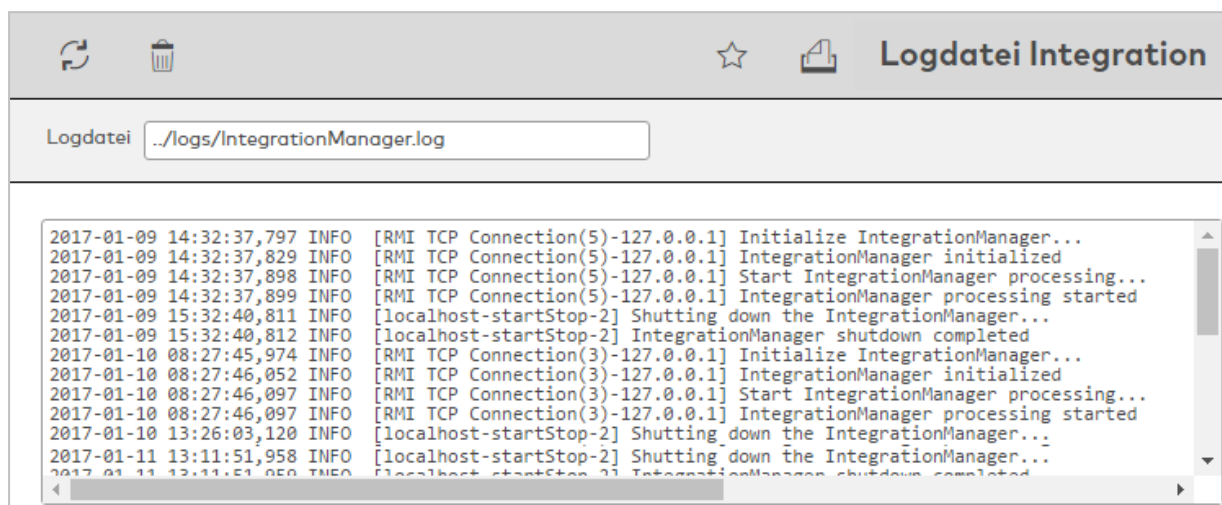
**Textfeld:**

Zeigt den Inhalt der Logdatei an. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

## Dialog "Logdatei Integration"

Im Dialog **Logdatei Integration** können Sie die Inhalte der erzeugten Logdateien der Integration ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen.



### Feld **Logdatei:**

Zeigt den Namen der Logdatei.

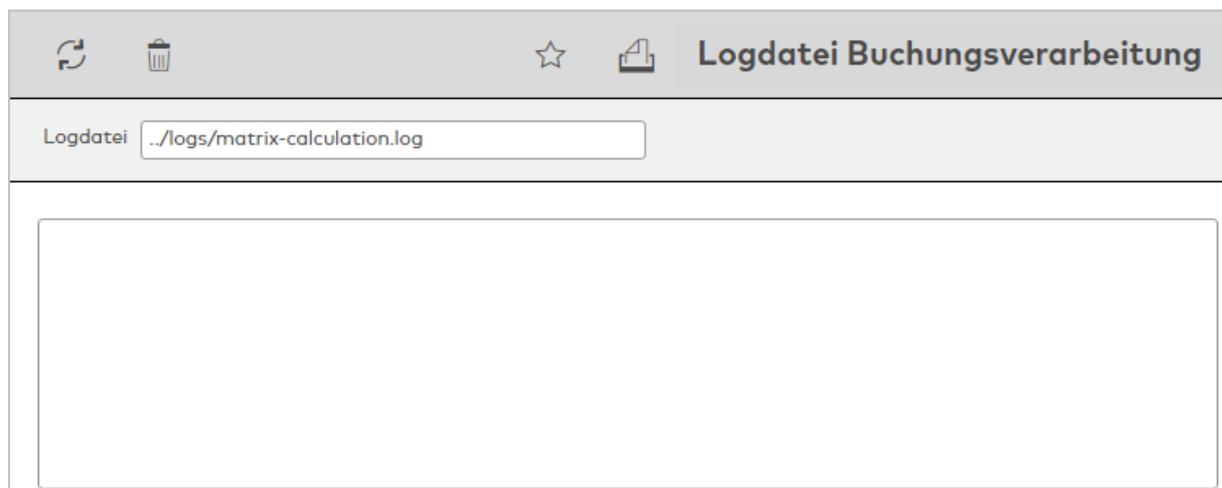
### Textfeld:

Zeigt den Inhalt der Logdatei an. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

## Dialog "Logdatei Buchungsverarbeitung"

Im Dialog **Logdatei Buchungsverarbeitung** können Sie die Inhalte der erzeugten Logdateien der Buchungsverarbeitung ansehen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder den Inhalt der Logdatei löschen.



### Feld **Logdatei:**

Zeigt den Namen der Logdatei.

### Textfeld:

Zeigt den Inhalt der Logdatei an. Es werden maximal 2000 Zeilen angezeigt.

## Dialog "Log-Level bearbeiten"

Im Dialog **Log-Level bearbeiten** werden die Einstellungen der Terminal-Logdateien bearbeitet. Sie können allen Logdateien die gleichen Einstellungen zuweisen oder unterschiedliche Log-Level und Speichergrößen festlegen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen der Log-Level-Einstellungen speichern, verwerfen oder drucken.

In der Tabelle werden die Einzeleinstellungen aller Logdateien angezeigt.

Logdatei	Log-Level	Dateigröße (kByte)
TSAII	INFO	2048
Terminal6000Prot	INFO	1024
Terminal5000Prot	INFO	1024
Terminal3000Prot	INFO	1024
Terminal2000Prot	INFO	1024
Terminal16Prot	INFO	1024
Terminal1300Prot	INFO	1024
Terminal1200Prot	INFO	1024
Terminal1000Prot	INFO	1024
../logs/matrix-calculation.log	FATAL	5120
../logs/matrix-application.log	INFO	51200
../logs/IntegrationManager.log	INFO	2048

### Auswahlfeld **Generaleinstellung Log-Level:**

Enthält den Log-Level, der für alle Logdateien angewendet werden soll. Wählen Sie einen Log-Level aus der Liste aus.

### Eingabefeld **Generaleinstellung Dateigröße:**

Enthält die Dateigröße, die für alle Logdateien angewendet werden soll. Geben Sie die gewünschte Dateigröße in kByte ein.

### Schaltfläche **Für alle Logdateien übernehmen:**

Übernimmt die Generaleinstellung in die Einzeleinstellung für alle Logdateien.

### Kontrollkästchen **Datenbankabfragen aufzeichnen:**

Bewirkt, dass alle auf die Datenbank ausgeführten Datenbankabfragen protokolliert werden. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Datenbankabfragen nicht protokolliert werden sollen.

**Kontrollkästchen `Terminalkommandos in XML-Datei speichern`:**

Bewirkt, dass alle Terminalkommandos in der Terminal-Logdatei protokolliert und als XML-Dateien angelegt werden. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Terminalkommandos weder protokolliert noch als XML-Dateien angelegt werden sollen.

---

**Hinweis:** Bei einer gewissen Anzahl von Terminals können im normalen Betrieb sehr viele XML-Dateien erstellt werden. Daher sollte diese Option nur bei Bedarf zur Analyse der Terminalkommandos aktiviert werden.

---

**Kontrollkästchen `Seitenladezeiten in CSV-Datei speichern`:**

Bewirkt, dass die Ladezeiten für die HTML-Seiten mit protokolliert werden.

**Tabelle `Einzeleinstellung`:**

In der Tabelle können die Einstellungen der einzelnen Logdateien angepasst werden.

**Spalte `Logdatei`:**

Enthält den Namen der Logdatei.

**Spalte `Log-Level`:**

Enthält den aktuell ausgewählten Log-Level. Um eine abweichende Einzeleinstellung vorzunehmen, wählen Sie den gewünschten Log-Leveleintrag aus der Liste aus. Eine Erläuterung der einzelnen Log-Level finden Sie unter dem Thema [Logdateien](#).

**Spalte `Dateigröße`:**

Enthält die maximale Dateigröße der Logdatei. Um eine abweichende Einzeleinstellung vorzunehmen, geben Sie die gewünschte Dateigröße ein.

**Schaltfläche `Aus log4j.properties neu einlesen`:**

Lädt Änderungen an der Log-Datei in das System.

---

**Achtung:** Das Bearbeiten und Einlesen von Log-Dateien ist ausschließlich von geschultem Fachpersonal auszuführen.

---

## 4.3 Korrekturen

Über die Korrekturen lassen sich Änderungen an den Stammdatensätzen vornehmen. Der Dialog ist für viele verschiedene Arten von Korrekturen ausgelegt und ermöglicht die Eingabe vieler Korrekturen gleichzeitig. Für gleiche Korrekturen mit unterschiedlichem Stammdatenbezug verfügt der Dialog über eine Generierungsfunktion und entsprechende Suchverfahren.

Die Eingaben in der Dialogoberfläche werden als Korrektursätze in der Datenbank gespeichert und durch einen Korrekturprozess verarbeitet. Dabei wirken sich die Korrekturen direkt auf die Stammdaten aus und werden damit sofort gültig.

---

**Hinweis:** Die Korrekturen sind nur bei aktiver Option Datengruppen verfügbar.

---

### Dialog "Korrekturen bearbeiten"

Im Dialog **Korrekturen bearbeiten** werden die verschiedenen Korrekturen erfasst und fehlerhaft verarbeitete Korrektursätze zur Nacharbeit angezeigt. Im oberen Teil des Dialogs befinden sich Eingabefelder, während im unteren Teil die bereits erfassten und fehlerhaft verarbeiteten Korrekturen angezeigt werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Korrekturingaben speichern, verwerfen und die Korrekturverarbeitung starten oder die angezeigten Datensätze drucken oder löschen. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Aktualisieren** können Sie den Fortschritt der Korrekturverarbeitung abrufen.

Korrekturart	Nummer/Bezeichnung	Gültig von	Gültig bis	Parameter	Fehlermeldung		
Benutzer - Anwesenheitsanzeige Konfiguration setzen	Paul Cermans (cermans)			Konfiguration = 1			
Benutzer - Anwesenheitsanzeige Konfiguration setzen	Gertrud Hochmeyer (hochmeyer)			Konfiguration = 1			

**Eingabezeile:**

In der Eingabezeile werden die Korrekturen erfasst oder bearbeitet. Dabei richtet sich der Aufbau der Zeile nach der ausgewählten Korrekturart.

**Auswahlfeld **Korrekturart:****

Mit Auswahl der Korrekturart werden der Stammdatenbezug und die Parameterfelder in der Eingabezeile festgelegt.

**Schaltfläche :**

Öffnet einen von der Korrekturart abhängigen Auswahldialog, in dem ein oder mehrere Datensätze ausgewählt werden können. Werden mehrere Datensätze ausgewählt, wird im Eingabefeld ein \* angezeigt.

**Weitere **Auswahl- und Eingabefelder:****

Die weiteren Auswahl- und Eingabefelder richten sich nach der ausgewählten Korrekturart.

**Schaltfläche **Übernehmen:****

Mit dieser Schaltfläche werden die Korrektursätze erstellt und in die Tabelle übernommen. Für jeden Stammdatensatz wird jeweils ein Korrektursatz erzeugt.

**Fortschrittsanzeige **Korrekturen ( )****

Nach dem Starten wird die Anzahl der Korrekturen mit dem jeweiligen Status angezeigt. Die Aktualisierung erfolgt im Zeitabstand von 2 Sekunden, um den Fortschritt anzuzeigen.

gesamt	Anzahl der Korrekturen in der Tabelle
offen	Korrekturen, die noch vom Prozess zu verarbeiten sind
fehlgeschlagen	Korrekturen konnten nicht ausgeführt werden; die Einträge verbleiben in der Tabelle und können dort korrigiert oder gelöscht werden
neu	Neu eingegebene Korrekturen, für die noch keine Korrekturverarbeitung angestoßen wurde

**Tabelle:**

In der Tabelle werden alle Korrektursätze angezeigt, die neu angelegt, aber noch nicht verarbeitet wurden. Die Korrektursätze können gelöscht oder geändert werden. Klicken Sie bei einem Korrektursatz auf die Schaltfläche **Zeile ändern**, wird dieser Eintrag in die Eingabezeile geladen und kann dort direkt geändert werden.

**Spalte **Korrekturart:****

Anzeige der Korrekturart für den Korrektursatz.

**Spalte **Nummer/Bezeichnung:****

Anzeige von Nummer und Bezeichnung des Stammdatensatzes, auf den die Korrektur angewendet wird.

**Spalte **Gültig von / gültig bis:****

Angabe eines Start- und Enddatums für die Gültigkeit.

**Spalte **Parameter:****

Anzeige der notwendigen Parameter für die Korrektur. Angezeigt werden jeweils der Stammdatenbezug und der neue Wert.

**Spalte **Fehlermeldung:****

Anzeige der Meldung, wenn ein Korrektursatz nicht verarbeitet werden konnte.

## 4.4 Listen (System)

Im Menü **Listen** stehen Ihnen die festen Listen des Basissystems zur Verfügung.

Alle Listen können Sie ausdrucken oder als PDF-Datei speichern.

Die Liste **Benutzer in Organisationseinheit** bietet eine Übersicht über die Zuordnung der Benutzer zu den Organisationseinheiten.

Die Liste **Benutzerrechte** bietet eine Übersicht über die Zuordnung von Benutzerrollen und Datengruppenrechten zu den Benutzern.

Die Liste **Auswertung personenbezogene Daten** gibt eine Zusammenstellung aller personenbezogenen Daten für eine Person gemäß der EU-DSGVO.

Die Liste **Alarmer** bietet eine Übersicht über die Alarmer.

Die Liste **Codierte Ausweise** bietet eine Übersicht aller mit MATRIX codierten Ausweise.

### 4.4.1 Benutzer in Organisationseinheit

Die Liste **Benutzer in Organisationseinheit** ermöglicht eine übersichtliche Auswertung aller Organisationseinheiten und der zugeordneten Benutzer.

Sie können sowohl die Daten einzelner Organisationseinheiten als auch mehrerer oder aller Organisationseinheiten für die Anzeige auswählen. Bei Bedarf können auch die untergeordneten Einheiten mit dargestellt werden.

#### Dialog "Auswahl Benutzer in Organisationseinheit"

Im Dialog **Auswahl Benutzer in Organisationseinheit** werden alle vorhandenen Organisationseinheit aufgelistet. Wählen Sie einzelne oder mehrere Organisationseinheiten aus, um für diese eine Übersicht der zugeordneten Benutzer zu erhalten.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
<input type="checkbox"/>	1	Geschäftsführung	
<input type="checkbox"/>	2	Bereich Produktion	
<input type="checkbox"/>	3	Bereich Verwaltung	
<input type="checkbox"/>	4	Fertigung	
<input type="checkbox"/>	5	Personalabteilung	
<input type="checkbox"/>	6	Lager	

Anzahl Datensätze: 6

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "Anzeige Benutzer in Organisationseinheit"

Im Dialog **Anzeige Benutzer in Organisationseinheit** werden die zuvor ausgewählten Organisationseinheiten mit den zugeordneten Benutzern angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

←**Anzeige Benutzer in Organisationseinheit**

Auch Benutzer in untergeordneten Organisationseinheiten anzeigen

**Geschäftsführung**

---

Vorgesetzter Ackreiter, Thorsten (ackreiter)

Benutzer-ID	Nachname	Vorname
ackreiter	Ackreiter	Thorsten

**Fertigung**

---

Vorgesetzter Cermans, Paul (cermans)  
 Stellvertreter Meunier, Catherine (meunier), Ackreiter, Thorsten (ackreiter)

Benutzer-ID	Nachname	Vorname
cermans	Cermans	Paul
kamp	Kamp	Karsten
leconte	Leconte	Sandra
meunier	Meunier	Catherine

Kontrollkästchen **Auch Benutzer in untergeordneten Organisationseinheiten anzeigen:**

Kennung, ob nur die Benutzer der Organisationseinheit angezeigt werden oder auch die Benutzer der untergeordneten Organisationseinheiten.

Auswahl:

- Aktiviert: Es werden auch die Benutzer der untergeordneten Organisationseinheiten angezeigt.
- Nicht aktiviert: Es werden nur die Benutzer angezeigt, die der Organisationseinheit direkt zugeordnet sind.

Standard: Aktiviert.

**Anzeige der Organisationseinheiten:**

In der Anzeige werden die Organisationseinheiten und, sofern aktiviert, die untergeordneten Organisationseinheiten angezeigt.

Tabelle der **zugeordneten Benutzer:**

Enthält die Benutzer der Organisationseinheiten.

Spalte **Benutzer-ID:**

Enthält die ID des Benutzers.

Spalte **Nachname:**

Enthält den Nachnamen des Benutzers.

Spalte **Vorname:**

Enthält den Vornamen des Benutzers.

## 4.4.2 Benutzerrechte

Die Liste **Benutzerrechte** ermöglicht eine übersichtliche Auswertung aller Benutzer mit den zugeordneten Benutzerrollen und den zugeordneten Datengruppen, auf die Zugriffsrechte bestehen.

### Dialog "Benutzerrechte"

Im Dialog **Benutzerrechte** werden die Benutzer mit den zugeordneten Benutzerrollen und den Datengruppenrechten angezeigt. Wählen Sie einzelne oder mehrere Optionen aus, um für diese eine Übersicht der zugeordneten Benutzer zu erhalten.

Über die Symbolleiste können Sie eine Liste der angezeigten Datensätze drucken.

Benutzer-ID	Nachname	Vorname	Benutzerrolle(n)	Datengruppenrechte	Gesperrt
ackreiter	Ackreiter	Thorsten	Vorgesetzter		<input type="checkbox"/>
admin	Administrator		Admin		<input type="checkbox"/>
cermans	Cermans	Paul	Vorgesetzter		<input type="checkbox"/>
hochmeyer	Hochmeyer	Gertrud	Vorgesetzter		<input type="checkbox"/>
kamp	Kamp	Karsten	Mitarbeiter		<input type="checkbox"/>
leconte	Leconte	Sandra	Vorgesetzter		<input type="checkbox"/>
legrand	Legrand	Marc	Vorgesetzter		<input type="checkbox"/>
leroy	Leroy	Fabienne	Vorgesetzter		<input type="checkbox"/>
martin	Martin	Eric	Vorgesetzter		<input type="checkbox"/>
matrino	Matrino	Johanna	Vorgesetzter		<input type="checkbox"/>
matrix	MATRIX	DORMA	System-Konfiguration		<input type="checkbox"/>
meunier	Meunier	Catherine	Vorgesetzter		<input type="checkbox"/>

Anzahl Datensätze: 12

**Filterkriterien:**

In den Suchfeldern geben Sie die Filterkriterien für die Suche ein. Dabei sind Wertebereiche für den Benutzer und Mehrfachauswahlen bei den Benutzerrollen und Datengruppenrechten möglich.

Über die Optionsfelder können Sie auswählen, ob alle oder nur aktive Benutzer bzw. gesperrte Benutzer angezeigt werden sollen.

**Tabelle:**

In der Tabelle werden die Benutzer entsprechend der Suche angezeigt.

### 4.4.3 Auswertung personenbezogene Daten

Gemäß der EU-DSGUVU können Personen anfragen, welche Daten über sie im MATRIX-System gespeichert sind.

In der Liste **Auswertung personenbezogene Daten** werden alle im MATRIX-System gespeicherten Daten einer Person zusammengestellt und in einer ZIP-Datei für den Export bereitgestellt.

Die gespeicherten Daten sind abhängig von der Personengruppe (Personen, Besucher, Fremdfirmenmitarbeiter).

Für die Personen wird jeweils eine PDF-Datei für die Daten aus Basis, Zutritt und Zeit erzeugt sowie eine PDF-Datei für den zugeordneten Benutzer. Die weiteren Daten werden als CSV-Dateien zur Verfügung gestellt, sofern für den entsprechenden Bereich Daten vorhanden sind. Es werden keine leeren Dateien geschrieben.

---

**Hinweis:** Die Daten für Raumreservierungen oder Wächterrundgang sind nicht Bestandteil der Exportdaten und müssen über die Dialoge **Reservierungen** bzw. **Protokoll Wächterrundgänge** abgerufen werden. Wenn eine oder beide dieser Funktionen genutzt werden, enthält der Export eine Readme-Datei mit einem entsprechenden Hinweis.

---

#### Dialog "Auswahl Personentypen"

Im Dialog **Auswahl Personentypen** werden alle vorhandenen Personentypen aufgelistet, die im System aktiv sind.

Mögliche Personentypen sind:

- Personen
- Fremdfirmenmitarbeiter
- Besucher



Bezeichnung	Beschreibung
Person	Personen aus der Personenverwaltung
Fremdfirmenmitarbeiter	Fremdfirmenmitarbeiter aus der Fremdfirmenverwaltung
Besucher	Besucher aus der Besucherverwaltung

Anzahl Datensätze: 3

Klicken Sie auf einen Eintrag, um den Personentypen zu übernehmen.

### Dialog "Auswahl Personen"

Über den Dialog **Auswahl Personen** können Sie nach Personen suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

**Hinweis:** Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz der Person in der Tabelle angezeigt.

Name	Vorname	Abteilung	Personalnummer	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Gesperrt
Ackreiter	Thorsten		1	9001	001	<input type="checkbox"/>
Cermans	Paul	2 - Produktion	7	8203	203	<input type="checkbox"/>
Hochmeyer	Gertrud	2 - Produktion	5	8201	M201	<input type="checkbox"/>
Kamp	Karsten	2 - Produktion	9	8205	205	<input type="checkbox"/>
Leconte	Sandra	2 - Produktion	10	8206	206	<input type="checkbox"/>
Legrand	Marc	2 - Produktion	6	8202	M202	<input checked="" type="checkbox"/>
Leroy	Fabienne	1 - Verwaltung	4	9011	011	<input type="checkbox"/>

Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz direkt zu übernehmen.

### Dialog "Auswahl Fremdfirmenmitarbeiter"

Über den Dialog **Auswahl Fremdfirmenmitarbeiter** können Sie nach Fremdfirmenmitarbeitern suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

**Hinweis:** Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz des Fremdfirmenmitarbeiters in der Tabelle angezeigt.

Name	Vorname	Fremdfirma	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Personalnummer	Gesperrt
Schilling	Wolfgang	ACME	19001	ACME 19001	102	<input type="checkbox"/>
Schmitz	Peter	ACME	19002	ACME 19002	101	<input type="checkbox"/>

Anzahl Datensätze: 2

Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz direkt zu übernehmen.

### Dialog "Auswahl Besucher"

Über den Dialog **Auswahl Besucher** können Sie nach Besuchern suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.



Titel	Name	Vorname	Firma
	De Jong	Nick	Winter Consulting
	Mateur	Anna	ABC

Anzahl Datensätze: 2

Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz direkt zu übernehmen.

### Dialog "Personenbezogene Daten exportieren"

Im Dialog **Personenbezogene Daten exportieren** erstellen Sie die Exportdatei mit den im System gespeicherten Daten zur ausgewählten Person.

---

**Hinweis:** Die Datei wird 24 Stunden für einen Download vorgehalten. Danach wird sie vom Datenbereinigungsprozess automatisch gelöscht.

---



Personenbezogene Daten exportieren

Generierung der Exportdatei ist gestartet.

Ackreiter, Thorsten (Personalnummer: 1)

Export starten    Export abbrechen    Datei herunterladen

Schaltfläche **Export starten:**

Startet den Export aller im System vorhandenen personenbezogenen Daten für die angegebene Person. Dieser Vorgang kann je nach Datenbestand eine längere Zeit (bis hin zu vielen Minuten) dauern. Es gibt keine Fortschrittsanzeige. Aktualisieren Sie den Dialog. Wenn die Erzeugung der zip-Datei erfolgreich abgeschlossen wurde, ist die Schaltfläche **Datei herunterladen** aktiv geschaltet.

Schaltfläche **Export abbrechen:**

Bricht den Exportvorgang ab.

Schaltfläche **Datei herunterladen:**

Öffnet einen Speichern-Dialog, mit dem Sie die Exportdatei in ein lokales Verzeichnis speichern können. Diese Schaltfläche ist aktiv, wenn die Erzeugung der zip-Datei erfolgreich abgeschlossen wurde.

---

**Hinweis:** Das Serververzeichnis, in dem die personenbezogenen Daten zum Herunterladen bereitgestellt werden, wird über den Systemparameter "System 213" festgelegt. Das Standardverzeichnis ist „...\\report\\personalreports\\“.

---

## 4.4.4 Alarme

In der Liste **Alarme** werden alle aufgetretenen Alarme mit den verschiedenen Statusinformationen zur Quittierung angezeigt.

### Dialog "Auswahl Alarme"

Im Dialog **Auswahl Alarme** werden alle vorhandenen Alarme aufgelistet.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

### Suchfelder:

#### Datums-/Uhrzeitfeld **Von**:

Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Zeitraums für die Suche. Wird keine Angabe gemacht, gibt es für die Suche keine Einschränkung in der Vergangenheit.

#### Datums-/Uhrzeitfeld **Bis**:

Angabe des Datums und der Uhrzeit für das Ende des Zeitraums für die Suche. Wird keine Angabe gemacht, gibt es für die Suche keine Einschränkung für das Ende.

#### Eingabefeld **Gerätenummer**:

Angabe einer Nummer oder eines Wertebereiches für die Suche nach der Gerätenummer.

#### Eingabefeld **Türnummer**:

Angabe einer Nummer oder eines Wertebereiches für die Suche nach der Türnummer.

#### Auswahlfeld **Gerätetyp**:

Angabe des Gerätetypen.

Mögliche Auswahl:

- Leer, keine Auswahl
- Leser
- Ein-/Ausgangsmodul
- Trafficpoint
- Mux
- Tastatur
- Terminal

#### Auswahlfeld **Typ**:

Angabe für den Typ des Alarms.

Mögliche Auswahl:

- Leer, keine Auswahl
- Alarm
- Störung

#### Auswahlfeld **Priorität**:

Angabe der Priorität des Alarms.

Mögliche Auswahl:

- leer, keine Auswahl
- sehr hoch
- hoch
- mittel
- niedrig
- sehr niedrig

#### Auswahlfeld **Alarmstatus**:

Angabe für den Alarmstatus.

Mögliche Auswahl:

- leer, keine Auswahl
- aktiv
- beendet

**Auswahlfeld Quittierung:**

Angabe für den Status der Quittierung.

Mögliche Auswahl:

- leer, keine Auswahl
- nicht erforderlich
- ausstehend
- angenommen
- quittiert

**Auswahlfeld Auslöser:**

Angabe eines Auslöser des Alarms.

Mögliche Auswahl:

- leer, keine Auswahl
- Alle im System verfügbaren Auslöser.

**Auswahlfeld Angenommen von:**

Angabe einer Bedienperson, die den Alarm angenommen hat.

Mögliche Auswahl:

- leer, keine Auswahl
- Alle im System angelegten Bedienpersonen.

**Auswahlfeld Quittiert von:**

Angabe einer Bedienperson, die den Alarm angenommen hat.

Mögliche Auswahl:

- leer, keine Auswahl
- Alle im System angelegten Bedienpersonen.

**Tabelle:**

In der Tabelle wird das Ergebnis der Suche angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um weitere Details zum Alarm anzuzeigen.

**Dialog "Anzeige Alarm"**

Im Dialog **Anzeige Alarm** werden die Details zu den ausgewählten Alarmen angezeigt.

Über die Symbolleiste können Sie zwischen den Alarmen navigieren, den angezeigten Datensatz drucken oder in den Dialog für die Auswahl zurückkehren.

		Anzeige Alarm	
Beginn	04.04.2017 14:22:54	Ende	04.04.2017 14:22:54
Beginn gemeldet	04.04.2017 14:22:55	Ende gemeldet	04.04.2017 14:22:55
Typ	Alarm	Berichtendes Terminal	23 m6l
Auslöser	Ausweis nicht berechtigt	Konfiguration	MATRIX AlarmI
Priorität	3	Alarmstatus	beendet
Gerätenummer	23	Gerätebezeichnung	m6l
Gerätetyp	Reader		
Ausweis	49090000		
Angenommen von		Angenommen am	
Quittiert von		Quittiert am	
Quittierungsstatus	nicht erforderlich	Quittierungstext	

**Anzeigefeld Beginn:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Alarm begonnen hatte.

**Anzeigefeld Ende:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Alarm beendet wurde.

**Anzeigefeld Beginn gemeldet:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Beginn des Alarms gemeldet wurde.

**Anzeigefeld Ende gemeldet:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann das Ende des Alarms gemeldet wurde.

**Anzeigefeld Typ:**

Enthält den Typ des Alarms.

**Anzeigefeld Berichtendes Terminal:**

Enthält die Nummer und die Bezeichnung des Terminals, sofern der Alarm von einem Terminal gemeldet wurde.

**Anzeigefeld Alarmauslöser:**

Enthält die Angabe des Ereignisses, das den Alarm ausgelöst hat.

**Anzeigefeld Konfigurationsname:**

Enthält die Bezeichnung der Alarmkonfiguration.

**Anzeigefeld Gerätenummer:**

Enthält die Nummer des Gerätes, an dem der Alarm aufgetreten ist.

**Anzeigefeld Geräteiname:**

Enthält die Bezeichnung des Gerätes, an dem der Alarm aufgetreten ist.

**Anzeigefeld Gerätetyp:**

Enthält die Typangabe zum Gerät.

**Anzeigefeld Türnummer:**

Enthält die Türnummer, sofern der Alarm an einer Tür ausgelöst wurde.

**Anzeigefeld Türname:**

Enthält den Türnamen, sofern der Alarm an einer Tür ausgelöst wurde.

**Anzeigefeld Ausweis:**

Enthält den Ausweis, sofern der Alarm durch einen Ausweis ausgelöst wurde.

**Anzeigefeld Angenommen von:**

Enthält den Benutzer, der den Alarm angenommen hat.

**Anzeigefeld Angenommen am:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Alarm angenommen wurde.

**Anzeigefeld Quittiert von:**

Enthält den Benutzer, der den Alarm quittiert hat.

**Anzeigefeld Quittiert am:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der dem Alarm quittiert wurde.

**Anzeigefeld Quittierungsstatus:**

Enthält den aktuellen Status der Quittierung.

**Anzeigefeld Quittierungstext:**

Enthält den Text zur Quittierung, sofern ein Text vorhanden ist.

## 4.4.5 Codierte Ausweise

Die Liste **Codierte Ausweise** ermöglicht eine übersichtliche Auswertung der über MATRIX codierten Ausweise mit Zeitstempel und Benutzer-ID.

Die Codierung erfordert ein konfiguriertes Ausweiserstellsystem (PC-Leser).

### Dialog "Codierte Ausweise"

Im Dialog **Codierte Ausweise** werden alle über MATRIX codierten Ausweise aufgelistet.

Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Codierzeitstempel	Benutzer-ID
1234	Testausweis	18.05.2020 13:09:23	admin

Anzahl Datensätze: 1

Spalte **Ausweisnummer**:

Enthält die Ausweisnummer des codierten Ausweises.

Spalte **Ausweisbeschriftung**:

Enthält die sichtbare Beschriftung des zugeordneten Ausweises, sofern eine solche vorhanden ist.

Spalte **Codierzeitstempel**:

Enthält die Angaben zum Zeitpunkt, wann der Ausweis codiert wurde, mit Datum und Uhrzeit.

Spalte **Benutzer-ID**:

Enthält die Benutzer-ID des MATRIX-Benutzers, der den Ausweis codiert hat.

## 4.5 Alarmmonitor

Der Alarmmonitor zeigt den Status verschiedener Alarme und Ereignisse an.

Darüber hinaus können im Alarmmonitor Lagepläne angezeigt werden, unabhängig davon, ob ein Alarm oder eine Störung aufgetreten ist. In Lageplänen enthaltene Videokameras werden aus dem Alarmmonitor heraus aufgerufen und überwacht.

---

**Hinweis:** Der Alarmmonitor ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter "System 230 Alarmmanagement" aktiviert ist.

---

### Dialog "Alarmmonitor"

Der Dialog **Alarmmonitor** ist ein Popup-Dialog, in dem alle vorliegenden Alarme und Ereignisse chronologisch angezeigt werden.

---

**Hinweis:** Um eine korrekte Anzeige des Dialogs zu gewährleisten, ist es bei Verwendung von Proxy Servern oder Load Balancern erforderlich, dass diese Websocket-fähig sind.

---

Über die Symbolleiste können Sie die Filterfunktion einschalten, die Anzeige manuell aktualisieren und Alarme oder Störungen annehmen und quittieren. Durch Aktivieren des Kontrollkästchens **Details geöffnet lassen**, blenden Sie die weiter unten beschriebenen Detailfenster des Dialogs ein.

	Beginn	Ende	Auslöser	Konfiguration	Priorität	Gerätenummer	Bezeichnung	Typ	Türnummer	Türbezeichnung
<input checked="" type="checkbox"/>	06.11.2017 12:02:12	06.11.2017 12:02:26	Beginn manuelle Tür Daueröffnung	Manuelles Daueröffnen	3	13	Haupteingang	Reader	3	Empfang
<input type="checkbox"/>	06.11.2017 12:02:29		Beginn manuelle Tür Daueröffnung	Manuelles Daueröffnen	3	13	Haupteingang	Reader	3	Empfang

Aufgeteilt werden die Alarme und die Störungen auf die gleichnamigen Reiter. Die nachfolgende Beschreibung gilt für beide Reiter.

**Tabelle:**

In der Tabelle werden immer 10 Alarme pro Seite angezeigt, die noch nicht quittiert oder angenommen wurden.

Alarme, die nicht quittiert werden müssen, werden nicht angezeigt. Sollte keine Spalte als Sortierung

ausgewählt werden, wird als Standard der Anfangszeitpunkt genommen. Damit erscheinen neue Alarme immer oben.

Farbliche Kennung:

Neue Alarme werden rot unterlegt, neue Störungen gelb unterlegt und angenommene Alarme oder Störungen werden weiß unterlegt dargestellt.

Spalte **Beginn:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Alarm begann.

Spalte **Ende:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann das entsprechende Gegenevent ausgelöst wurde. Die Spalte ist leer, solange das Gegenevent noch fehlt.

Spalte **Auslöser:**

Enthält das Ereignis, das den Alarm ausgelöst hat.

Spalte **Konfiguration:**

Enthält die Bezeichnung der Alarmkonfiguration.

Spalte **Priorität:**

Enthält die Priorität des Alarms.

---

**Hinweis:** Die nachfolgenden Spalten sind nur gefüllt, wenn die Angaben zum Gerät oder zur Tür vorhanden sind.

---

Spalte **Gerätenummer:**

Enthält die Nummer des Gerätes, von dem der Alarm gemeldet wurde.

Spalte **Gerätebezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Gerätes.

Spalte **Gerätetyp:**

Enthält den Typ des Gerätes.

Spalte **Türnummer:**

Enthält die Nummer der Tür, an der der Alarm aufgetreten ist.

Spalte **Türbezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Tür.

## Fenster "Details"

In diesem Fenster werden zusätzliche Informationen zum Alarm bzw. zur Störung angezeigt. Diese Informationen können über die Schaltfläche in der Titelleiste in eine PDF-Datei gedruckt werden.

Wenn der Alarm noch nicht angenommen wurde, enthält der Bereich die Schaltfläche **Annehmen**. Wurde der Alarm angenommen, wird angezeigt, wer den Alarm wann angenommen hat.

Falls im Alarmmonitor ein Alarm oder eine Störung selektiert ist, der bzw. die sich auf eine Tür mit angeschlossener Kamera bezieht, wird automatisch ein verkleinertes Livebild der Kamera im Details-Fenster angezeigt. Sind mehrere Videokameras angeschlossen, werden die Livebilder untereinander dargestellt. Durch Klicken auf das Livebild wird dieses im Kamera-Popup geöffnet. Beim Ausdrucken der Details wird das Livebild nicht mit ausgedruckt.

Details
🔍
-

Typ:	Alarm
Priorität:	3
Auslöser:	Beginn manuelle Tür Daueröffnung
Konfiguration:	Manuelles Daueröffnen
Beginn:	06.11.2017 12:02:12
Ende:	06.11.2017 12:02:26
Beginn gemeldet:	06.11.2017 12:02:14
Ende gemeldet:	06.11.2017 12:02:28
Status:	beendet
Gerätetyp:	Reader
Gerät:	13 - Haupteingang
Tür:	3 - Empfang

Annehmen

### Fenster "Maßnahmen"

In diesem Fenster wird der in der Alarmkonfiguration angelegte Maßnahmentext angezeigt.

Maßnahmen

1. Wachschutz informieren
2. Person verfolgen
3. Ausweis kontrollieren

### Fenster "Quittierung"

Über die Schaltfläche erfolgt die Quittierung eines Alarms. Die Eingabe einer Bemerkung kann in der Alarmkonfiguration als Pflichtfeld vorgegeben sein.

---

**Hinweis:** Das Fenster **Quittierung** wird auch angezeigt, wenn mehrere Alarmer in der Tabelle ausgewählt wurden und auf einmal quittiert werden sollen. Ist für mindestens einen Alarm die Bemerkung als Pflicht vorgegeben, muss eine Bemerkung eingetragen werden, bevor alle ausgewählten Alarmer quittiert werden können. In diesem Fall werden alle Alarmer mit diesem Text quittiert.

---

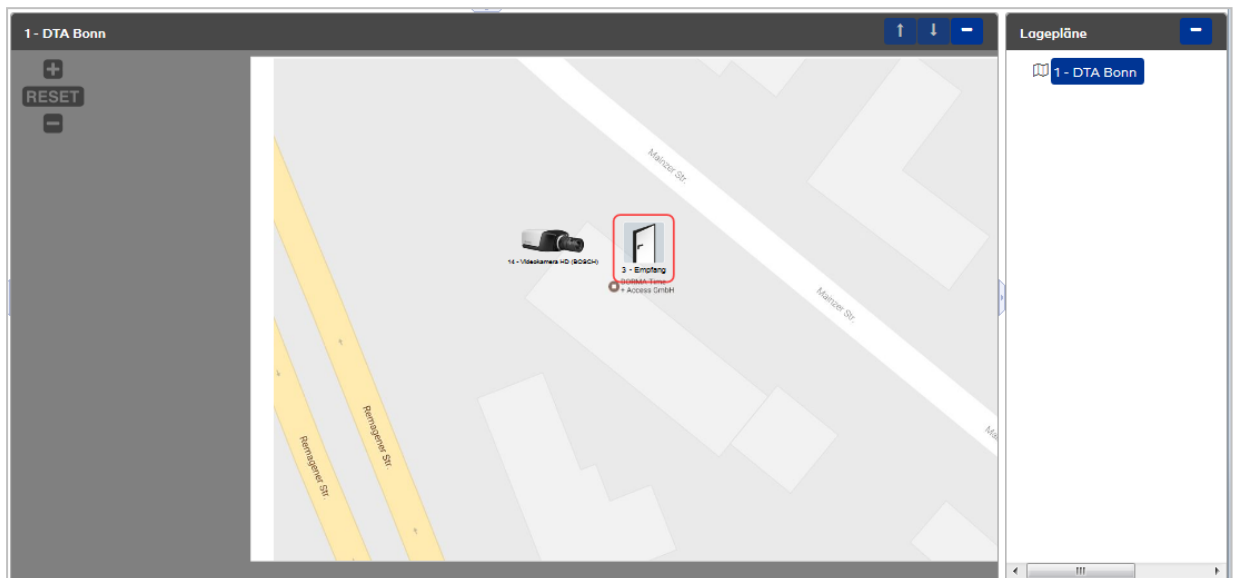
Quittierung

Quittieren



## Fenster "Lagepläne"

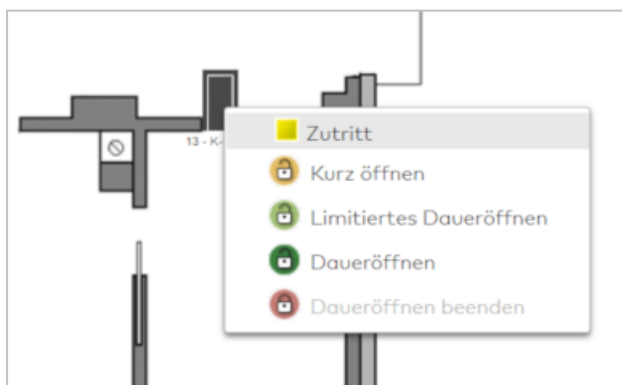
Ist das Kontrollkästchen **Details geöffnet lassen** aktiviert, werden die angelegten Lagepläne angezeigt. Enthalten die Lagepläne Videokameras, können die Livebilder durch Klicken auf das Kamerasymbol aufgerufen werden. Da die Livebilder in einem **Kamera-Popup** geöffnet werden, können Sie mehrere Kameras gleichzeitig überwachen, indem Sie die Fenster nebeneinander anordnen. Die Kamera-Popups bleiben weiterhin geöffnet, auch wenn der Alarmmonitor geschlossen wird.



Die Türsymbole auf dem Lageplan zeigen den Türzustand an:

	Tür geschlossen, mit Zutrittsberechtigung begehbar (Sollstatus: Zutritt, Bürofreigabe möglich)
	Tür offen (Sollstatus Daueröffnung, Sollstatus Bürofreigabe aktiviert, Manuelle Daueröffnung)
	Tür gesperrt (Sollstatus Kein Zutritt, anliegende Lesersperre)
	Türstatus unbekannt

Über die Türsymbole ist ein direkter Zugriff auf die Türen möglich. Das Klicken auf ein Türsymbol öffnet ein Kontextmenü mit dem aktuellen Türstatus und den Schaltflächen für den Direktzugriff.



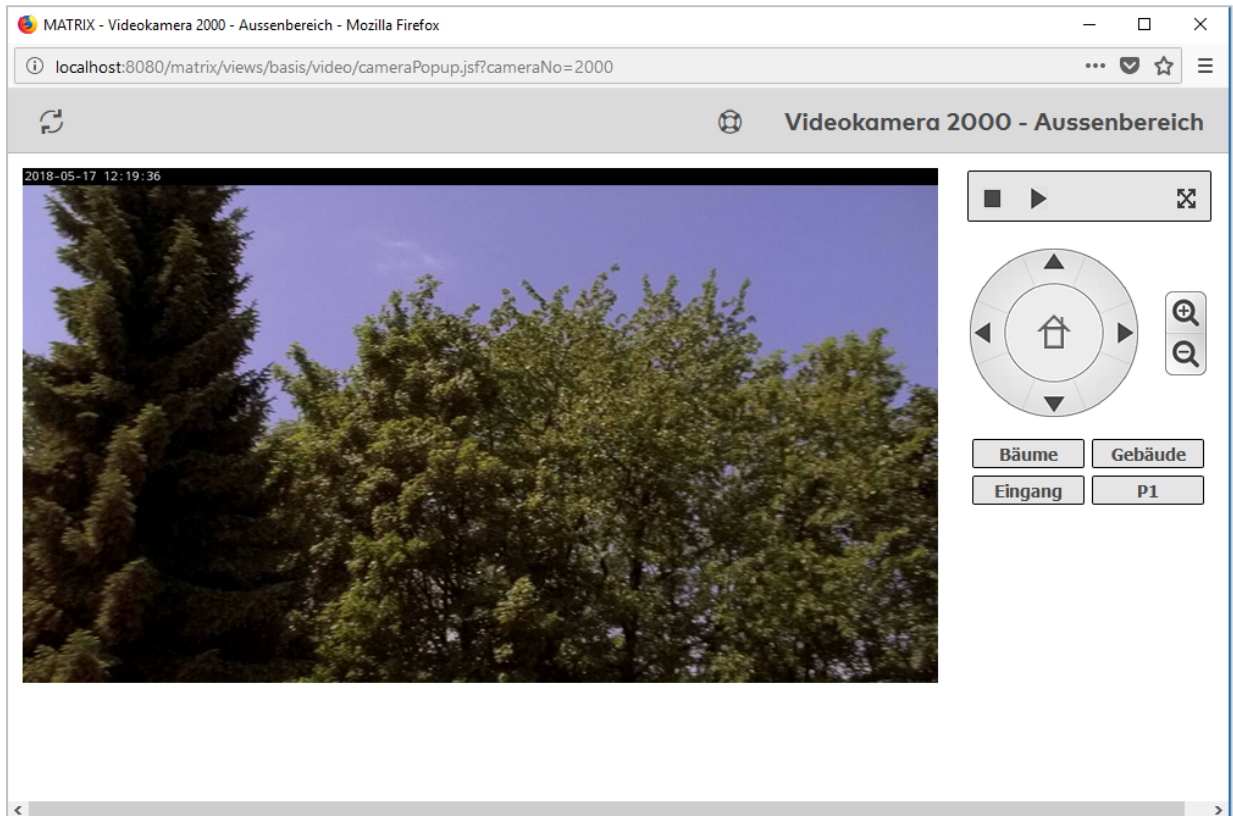
## Kamera-Popup

Das Kamera-Popup ist Bestandteil der Videoüberwachung und lässt sich in MATRIX über die folgenden Wege aufrufen:

- Aus der Geräteverwaltung heraus über den Dialog **Geräte - Videokamera**. Diese Möglichkeit dient vornehmlich zum Testen während der Inbetriebnahme einer Kamera.
- Aus den Lageplänen in der Alarmverwaltung durch Klicken auf eine Kamera.
- Aus dem Alarmmonitor heraus durch Klicken auf einen Alarm oder eine Kamera im Lageplan-Fenster.
- Aus der Statusanzeige der Türüberwachung durch Klicken auf eine Kamera.




**Hinweis:** Ein Kamera-Popup hält die Browser-Session aufrecht. Wenn ein Benutzer ein Kamera-Popup geöffnet hat, läuft die MATRIX-Session nicht aus, auch wenn keine anderen Benutzeraktivitäten erfolgen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Statusanzeige aktualisieren.



Das Kamera-Popup zeigt links das Livebild an. Rechts befinden sich Kontrollfelder.

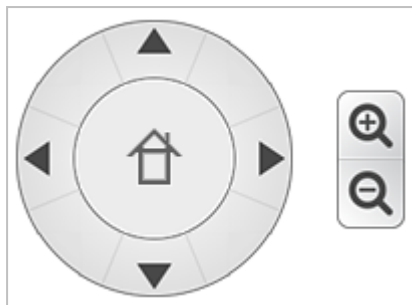


	Stopp	hält das Bild an
	Start	startet das Bild wieder
	Vollbild	schaltet das Bild in den Vollbildmodus

### Kameras mit PTZ-Steuerung

Wenn es sich um eine Kamera handelt, für die über die Geräteverwaltung die PTZ-Steuerung aktiviert ist, wird ein PTZ-Kontrollfeld eingeblendet, über das die Kamera gesteuert werden kann.

**Hinweis:** Bitte entnehmen Sie der Dokumentation der Kamera, ob und welche PTZ-Funktionen die Kamera unterstützt.



	hoch	lässt die Kamera nach oben schwenken
	rechts	lässt die Kamera im Uhrzeigersinn schwenken
	runter	lässt die Kamera nach unten schwenken
	links	lässt die Kamera gegen den Uhrzeigersinn schwenken
	Home	Kurzes Drücken lässt die Kamera in die Standard-Position fahren. Langes Drücken setzt die aktuelle Position der Kamera als neue Standard-Position. Bei Neusetzen der Standard-Position erscheint ein kleiner Hinweis im Kamera-Popup.
	näher	zoomt den Bildausschnitt heran
	weiter	Zoomt den Bildausschnitt heraus

### Kameras mit PTZ-Steuerung und Preset-Positions-Funktion

Die Preset-Positions-Funktion erlaubt es, verschiedene Kamerapositionen, wie z.B. einen Parkplatz, eine Tür und ein Fenster, zu speichern. Einmal gespeicherte Positionen können später gezielt angesteuert werden.

Im Kamera-Popup werden die konfigurierten Preset-Positions-Schaltflächen unterhalb der PTZ-Steuerung angezeigt. Es sind bis zu 10 Positionen möglich, jede Position wird durch eine eigene Schaltfläche repräsentiert. Die Preset-Position-Schaltflächen müssen zuvor in der Geräteverwaltung der Kamera angelegt werden.

#### Beispiele:



#### Setzen einer Kamera-Position:

Um die aktuelle Position der Kamera zu speichern, drücken Sie die entsprechende Preset-Positions-Schaltfläche, bis im Kamera-Popup ein Bestätigungshinweis angezeigt wird.

#### Anfahren einer Kamera-Position:

Um eine zuvor gespeicherte Kamera-Position anzufahren, klicken kurz Sie auf die Preset-Positions-Schaltfläche.

## 4.6 Systemmonitor

Der Systemmonitor zeigt den Status verschiedener Hintergrundprozesse und zeitgesteuerter Aufträge an. In den Detailinformationen zu den verschiedenen Prozessen erhalten Sie detaillierte Informationen zu den ausgeführten Aufträgen, können bei Bedarf und Verfügbarkeit den Prozess anhalten oder manuell ausführen.

Zusätzlich zu den fest installierten Prozessen werden auch weitere Prozesse beim Systemmonitor für die Anzeige registriert. Zu diesen Prozessen gehören vorwiegend Schnittstellen, die im System eingerichtet werden können. Die entsprechenden Detailinformationen finden Sie bei den Schnittstellenbeschreibungen.

### Dialog "Systemmonitor"

Im Dialog **Systemmonitor** werden alle registrierten Hintergrundprozesse und zeitgesteuerten Aufträge angezeigt. Jeder Prozess wird mit seinem Status und seiner Bezeichnung dargestellt.




Status	Prozess	Aktion
	Datenbank-Sicherung	 
	Personalsatz CSV-Export	 
	Personalsatz CSV-Import	 
	SAP HR-PDC	 

Anzahl Datensätze: 4

#### Spalte **Status**:

Enthält den aktuellen Status des Prozesses.

Mögliche Anzeige:

	Der Prozess ist aktiv.
	Der Prozess ist angehalten.
	Der Status ist unbekannt.


#### Spalte **Prozess**:

Enthält die Bezeichnung des Prozesses. Klicken Sie auf die Bezeichnung, um den Dialog für die Detailinformationen zu öffnen.

#### Spalte **Aktion**:

Sofern der Prozess dies erlaubt, können in dieser Spalte Kommandos an den Prozess gesendet werden.

Zu den Aktionen gehören:

	Prozess starten
	Prozess anhalten
	Aktion nicht möglich

### Dialog "Monitor Datensicherung"

Im Dialog **Monitor Datensicherung** werden die Informationen zur letzten durchgeführten Datensicherung angezeigt.

## Reiter "Status"

Auf diesem Reiter werden die wichtigsten Informationen zur Datensicherung angezeigt.

The screenshot shows a window titled 'Monitor Datensicherung'. At the top, there are icons for refresh, star, and a lock, followed by the title. Below the title bar, there are two tabs: 'Status' (selected) and 'Details'. Under the 'Status' tab, the text 'Status der letzten Datensicherung' is displayed. Below this, there are two input fields: 'Zeitpunkt' containing '01.03.2017 02:00:04' and 'Status' containing 'OK'.

Status der letzten Datensicherung:

**Anzeigefeld Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann die letzte Datensicherung ausgeführt wurde.

**Anzeigefeld Status:**

Enthält den Status der letzten Datensicherung.

## Reiter "Details"

Die Detailansicht enthält für jeden Datensicherungsvorgang Informationen über die Startzeit und den aktuellen Status.

The screenshot shows the 'Details' tab selected. It displays a table with three columns: 'Zeitpunkt', 'Aktion', and 'Wert'. The table contains six rows of backup operations.

Zeitpunkt	Aktion	Wert
01.03.2017 02:00:04	beendet	Die Datensicherung wurde erfolgreich durchgeführt.
01.03.2017 02:00:00	gestartet	Die Datensicherung wurde gestartet.
28.02.2017 08:01:47	beendet	Die Datensicherung wurde erfolgreich durchgeführt.
28.02.2017 08:01:37	gestartet	Die Datensicherung wurde gestartet.
27.02.2017 08:12:31	beendet	Die Datensicherung wurde erfolgreich durchgeführt.
27.02.2017 08:12:20	gestartet	Die Datensicherung wurde gestartet.

**Spalte Zeitpunkt:**

Enthält Datum und Uhrzeit, zu der die letzte Statusänderung (Start, Ende) erfolgt ist.

**Spalte Aktion:**

Enthält den aktuellen Aktionsstatus.

**Spalte Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

## Dialog "Monitor Zeitgesteuerte Listen"

Im Dialog **Monitor Zeitgesteuerte Listen** werden die Informationen zu den zeitgesteuerten Listen angezeigt.

   <b>Monitor Zeitgesteuerte Listen</b>	
Zeitgesteuerte Liste	6 Periodenübersicht
Letzte Ausführung	01.03.2017 16:10:03
Status	OK

Anzeigefeld **Zeitgesteuerte Liste:**

Enthält die Nummer und die Bezeichnung der zeitgesteuerten Liste.

Anzeigefeld **Letzte Ausführung:**




Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der letzte Export der zeitgesteuerten Liste ausgeführt wurde.

Anzeigefeld **Status:**

Enthält den aktuellen Status der zeitgesteuerten Liste.

### Dialog "Monitor Personalsatz CSV-Import"

Im Dialog **Monitor Personalsatz CSV-Import** werden die Informationen zum letzten durchgeführten Personalsatzimport angezeigt.

   <b>Monitor CSV-Import Personaldaten</b>			
Zeitpunkt	Aktion		Wert

Spalte **Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Import ausgeführt wurde.

Spalte **Aktion:**

Enthält den aktuellen Aktionsstatus.




Spalte **Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

### Dialog "Monitor Personalsatz CSV-Export"

Im Dialog **Monitor Personalsatz CSV-Export** werden die Informationen zum letzten durchgeführten Personalsatzexport angezeigt.

   <b>Monitor CSV-Export Personaldaten</b>			
Zeitpunkt	Aktion		Wert
01.03.2017 16:19:14	beendet		CSV-Export erfolgreich durchgeführt.
01.03.2017 16:19:14	gestartet		CSV-Export gestartet.

**Anzeigefeld Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der letzte Export von Personalsatzdaten ausgeführt wurde.

**Spalte Aktion:**

Enthält den aktuellen Aktionsstatus.




**Spalte Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

## Dialog "Monitor CSV-Export Zeitbuchungen"

Im Dialog **Monitor CSV-Export Zeitbuchungen** werden die Informationen zum letzten durchgeführten Export von Zeitbuchungen angezeigt.

   <b>Monitor CSV-Export Buchungen</b>		
Zeitpunkt	Aktion	Wert
01.03.2017 15:53:35	Erstanlage in MATRIX	Job in Systemmonitor angelegt.
Letzte Aktualisierung: 01.03.2017 16:01:26		

**Anzeigefeld Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der CSV-Export ausgeführt wurde.

**Spalte Aktion:**

Enthält den aktuellen Aktionsstatus.

**Spalte Beschreibung:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

## Dialog "Systemmonitor Allgemeine Schnittstelle"

Im Dialog **Systemmonitor Allgemeine Schnittstelle** werden die Informationen der letzten Übertragungen der Schnittstelle angezeigt.

### Status

Auf diesem Reiter werden die wichtigsten Informationen zu den letzten Imports und Exports angezeigt. Bei Bedarf oder zu Testzwecken kann der Import oder der Export manuell ausgeführt werden.

---

**Hinweis:** Der Aufbau des Dialogs hängt von der Grundkonfiguration der Schnittstelle ab und kann von der Beschreibung abweichen.

---

**Status Import:**

Für die verschiedenen Importdateien wird die Anzahl der positiven und nicht importierten Datensätze angezeigt.

**Anzeigefelder Zeitpunkt letzter Import:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit des letzten Imports.

**Anzeigefelder OK:**

Zeigt die Anzahl der positiv importierten Datensätze an.

**Anzeigefelder Anzahl Fehler:**

Zeigt die Anzahl der nicht importierten Datensätze an.

**Manueller Import:**

Nach Auswahl der Datei kann ein manueller Import ausgeführt werden.

---

**Hinweis:** Die Darstellung des Feldes für die Importdatei und die Auswahl sind browserabhängig.

---

**Auswahlfeld Dateiname:**

Enthält den Dateinamen für den Import.

**Schaltfläche Datenimport:**

Führt den manuellen Datenimport aus.

**Status Export:**

Enthält die Informationen für die zuletzt durchgeführten Exportfunktionen.

**Anzeigefelder Zeitpunkt letzter Export:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit des Exports.

**Anzeigefelder Anzahl:**

Enthält für jeden Datentypen die Anzahl der exportierten Datensätze.

**Manueller Export:**

Für alle konfigurierten Datentypen kann bei Bedarf oder zu Testzwecken ein manueller Export ausgeführt werden.

Für jeden Datentypen muss eine Exportdatei angegeben werden. Für Buchungen ist die Angabe des Zeitraums notwendig, für den die Buchungen exportiert werden.

---

**Hinweis:** Der Speicherort und der Dateiname der Exportdatei können während des Exports in einem browserabhängigen Dialog nochmals abgefragt werden.

---

**Auswahlfeld Dateiname:**

Enthält den Dateinamen der Exportdatei.

**Datumsfelder Buchungen Von Datum und Bis Datum:**

Die beiden Felder enthalten den Zeitraum, für den die Buchungen exportiert werden.



## Details

Die Detailansicht enthält neben Informationen über den Zeitpunkt zusätzliche Hinweise zu den Aktionen.

Monitor allgemeine Schnittstelle		
Status	Details	
Zeitpunkt	Aktion	Wert
04.04.2017 14:27:15	Erstanlage in MATRIX	Job in Systemmonitor angelegt.

Spalte **Zeitpunkt:**

Enthält Datum und Uhrzeit der Aktion.

Spalte **Aktion:**

Enthält die durchgeführte Aktion.

Spalte **Wert:**

Enthält eine Beschreibung der durchgeführten Aktion mit zusätzlichen Parametern und Werten, sofern diese verfügbar sind.

Aktionen mit Hinweisen oder Aktionen, die nicht ausgeführt werden konnten, werden mit einem Symbol gekennzeichnet, welches in der Spalte vor der Beschreibung angezeigt wird.

# 5 Dialoge im Modul Geräte

Im Modul **Geräte** werden alle Geräte, wie z.B. Terminals, Leser und Funk- und Offline-Komponenten, gepflegt und die zugehörigen Konfigurationsdaten, wie Klassen oder Ausweistypen definiert.

Nach der Installation und dem Anlegen eines neuen Geräts im System, muss dieses konfiguriert werden. Dazu wird das Gerät mit den hardwareabhängigen Eigenschaften, die vom Terminalmanager verwaltet werden, konfiguriert. Anschließend muss es mit den Anwenderdaten versorgt werden, die von der Applikation zu stellen sind.

Über den Menüpunkt **Terminal laden / anzeigen** haben Sie Zugriff auf die Terminalübersicht und können die Terminals mit Daten laden.

Über den Menüpunkt **Geräte** verwalten Sie alle Geräte wie Terminals, Leser sowie Ein- und Ausgangsmodule.

Über den Menüpunkt **Gerätestatus** erhalten Sie wichtige Informationen zum allgemeinen Status der Geräte und der Ein- und Ausgänge.

Über das Menü **Klassenverwaltung** verwalten Sie die Terminalklassen und weitere Stammdaten für die Geräteverwaltung.

Über das Menü **Listen** haben Sie Zugriff auf verschiedene Listen für den Bereich der Geräteverwaltung.

Über das Menü **Diagnose** haben Sie Zugriff auf Dialoge für die Diagnose im Bereich der Geräteverwaltung.

Über den Menüpunkt **Korrekturen** können Sie verschiedene Eigenschaften von Geräten schnell und effektiv ändern.

## 5.1 Terminal anzeigen / laden

Nach dem Anlegen neuer Geräte müssen diese für die Inbetriebnahme mit den Konfigurationsdaten wie zum Beispiel Hardware- und Offlineparameter und den Anwendungsdaten initial versorgt werden.

---

**Hinweis:** Das Laden von Daten ist nur erforderlich, wenn die Gerätekonfiguration geändert wurde. Änderungen an den Anwendungsdaten werden automatisch übertragen.

---

Die Übertragung wird im Hintergrund verarbeitet. Damit ist das Weiterarbeiten an der Oberfläche sofort wieder möglich. Um die Übertragung der Aufträge zu kontrollieren, können Sie direkt aus der Auswahl der Terminals über die Schaltfläche **Auftragsdetails** in den Dialog mit den Aufträgen für die Terminals wechseln.

### Dialog "Auswahl Terminals"

Im Dialog **Auswahl Terminals** werden alle installierten Terminals und Komponenten angezeigt. Daneben werden zusätzliche Statusinformationen und Informationen zu den anstehenden Aufträgen für die Terminals angezeigt.

Mit einem Klick auf einen Eintrag in der Tabelle oder über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte oder alle Geräte zur Datenübertragung in den Dialog **Daten laden** übernehmen.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

The screenshot shows the 'Auswahl Terminals' (Terminal Selection) interface. At the top, there are search filters for 'Nummer', 'Gerätegruppe' (set to 'Terminals'), 'Bezeichnung', 'Status', 'Kurzbezeichnung', and 'Infrastrukturknoten'. A red 'Suche starten' button is below the filters. Below the filters is a table titled 'Terminal anzeigen / laden (Automatische Status Aktualisierung)'. The table has columns for 'Nummer', 'Bezeichnung', 'Kurzbezeichnung', 'Status', 'Datenstatus', and 'Offene Aufträge'. Each row includes buttons for 'Daten übertragen', 'Auftragsdetails', and a refresh icon. At the bottom right of the table, it says 'Anzahl Datensätze: 12'.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Status	Datenstatus	Offene Aufträge
10	Node-1542579148935		Offline	Keine Konfigurationsdaten	2
13	AM 92 30 TP4 Terminal		Offline	Keine Konfigurationsdaten	2
14	TP3		Inaktiv		0
15	LampenTableau		Inaktiv		0
16	lockSchedule-1542579148894		Inaktiv		0
1000	B6L-4P Terminal		Inaktiv		0
1200	B6L-4P Terminal		Inaktiv		0
1300	B6L Elevator		Inaktiv		0
2000	B6L Sluice		Inaktiv		0
3000	B6L Visitor		Inaktiv		0
5000	M6L Time		Inaktiv		0
6000	KABA 9700 Terminal		Inaktiv		0

#### Auswahlfeld **Gerätegruppe**:

Enthält die Auswahl für die Suche nach einer bestimmten Gerätegruppe.

Auswahl:

- Terminals
- XS/evolo-Komponenten
- XS-Manager/evolo Programmierer
- AccessOnCard-Station
- PC-Leser
- TMS-Komponenten

#### Auswahlfeld **Status**:

Enthält die Auswahl für die Suche nach Geräten mit einem bestimmten Status.

#### Auswahlfeld **Infrastrukturknoten**:

Enthält die Auswahl für einen Infrastrukturknoten, wenn die Suche auf Geräte innerhalb des Knotens beschränkt werden soll.


Tabelle:

Zeigt alle Geräte der Auswahl mit ihrem Status. Durch Klicken auf einen Eintrag wird dieser im Dialog **Daten laden** geöffnet.

#### Spalte **Status**:




Enthält den aktuellen Online-Status der Online-Komponente.

Online	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Online" geführt. Es sendet in regelmäßigen Abständen die Überwachungsnachricht.	
Offline	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Offline" geführt. Es werden keine Überwachungsnachrichten von dem Gerät empfangen.	<p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerät nicht angeschlossen</li> <li>• Verbindungsdaten wie IP-Adresse oder Port nicht korrekt</li> <li>• Firewall verhindert Verbindung</li> <li>• andere Netzwerk-Komponenten defekt oder falsch konfiguriert</li> <li>• physikalische Defekte an Gerät oder Kabeln</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• vorübergehende Wartungsarbeiten</li> </ul>
 Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet. Eine Kommunikation zum Gerät findet nicht statt. Es werden keine Aufträge vom Terminalmanager für das Gerät angenommen.	Mögliche Ursache: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerät ist nicht "aktiv" geschaltet</li> </ul>

#### Spalte **Datenstatus:**

Enthält den aktuellen Konfigurationsstatus der Standalone-Komponente.

 Aktuell	Das Gerät verfügt über die aktuellen Konfigurationsdaten.	
 Nicht aktuell	Es sind aktuellere Konfigurationsdaten vorhanden, die noch nicht an das Gerät übertragen wurden.	Das Gerät muss synchronisiert werden. Eine evolo whitelist-Komponente erfordert <ul style="list-style-type: none"> <li>• entweder ein abschließendes "Terminal Laden" des evolo Programmer 1460</li> <li>• oder zusätzlich davor ein "Traceback Laden" mit dem evolo Programmer 1460</li> </ul> Eine XS-Offline-Komponente erfordert <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein "Terminal Laden" mit dem XS-Manager</li> </ul>
 Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet.	Das Gerät muss "aktiv" gesetzt werden.

#### Spalte **Offene Aufträge:**

Zeigt die Anzahl der noch nicht bearbeiteten Aufträge für das Gerät an.

#### Schaltfläche **Daten übertragen:**

Überträgt die Konfigurationsdaten an das Gerät. Um die Datenübertragung an mehrere Geräte gleichzeitig zu starten, markieren Sie die Einträge und klicken Sie auf **Markierte Suchergebnisse bearbeiten**.

#### Schaltfläche **Auftragsdetails :**

Öffnet den Dialog **Aufträge Terminal**, in dem alle noch offenen Aufträge des jeweiligen Geräts angezeigt werden.



Schaltfläche  :

Aktualisiert die Anzeige der Statusinformationen sowie die Anzahl der offenen Aufträge.

## Dialog "Daten laden"

Im Dialog **Daten laden** werden die zu ladenden Daten ausgewählt und mit der Schaltfläche **Daten übertragen** an die ausgewählten Geräte übertragen.

---

**Hinweis:** Wenn die Daten nicht fehlerfrei in das Gerät geladen werden können, erhalten Sie geräteabhängig wichtige Informationen in der [Datenanalyse Übersicht](#).

Die Datenanalyse ist dann besonders hilfreich, wenn mehr Daten in ein Gerät geladen werden sollen, als es von der Konfiguration her vorgesehen ist.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zurück in den Dialog **Auswahl Terminals** wechseln.

←
**Daten laden**

Daten übertragen

**Ausgewählte Terminals**

Nummer ▲	Bezeichnung	Status	Datenstatus	Offene Aufträge
13	Terminal ARIOS	<span style="color: red;">■</span> Offline	<span style="color: red;">■</span> Konfigurationsdaten verändert	5
1000	B6L-4P Terminal	<span style="color: red;">■</span> Offline	<span style="color: green;">■</span> OK	0
1200	B6L-4P Terminal	<span style="color: gray;">■</span> Inaktiv		0

Anzahl Datensätze: 3

Expertenmodus

**Hinweis:** Klicken Sie auf eine Zeile in der Tabelle, um die Details zu den Aufträgen anzuzeigen.

Schaltfläche **Daten übertragen:**

Überträgt die ausgewählten Daten an die ausgewählten Geräte. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Datenübertragung zu starten. Wenn der Auftrag erstellt wurde, erhalten Sie eine entsprechende Information. Die eigentliche Übertragung findet im Hintergrund statt.

Tabelle **Ausgewählte Terminals:**

Enthält alle Terminals, an die die Daten übertragen werden, mit ihrer eindeutigen Nummer und ihrer Bezeichnung.

Spalte **Status:**

Enthält den aktuellen Online-Status der Online-Komponente.

<span style="color: green;">■</span> Online	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Online" geführt. Es sendet in regelmäßigen Abständen die Überwachungsnachricht.	
<span style="color: red;">■</span> Offline	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Offline" geführt. Es werden keine Überwachungsnachrichten von dem Gerät empfangen.	<p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gerät nicht angeschlossen</li> <li>Verbindungsdaten wie IP-Adresse oder Port nicht korrekt</li> <li>Firewall verhindert Verbindung</li> <li>andere Netzwerk-Komponenten defekt oder falsch konfiguriert</li> <li>physikalische Defekte an Gerät oder Kabeln</li> <li>vorübergehende Wartungsarbeiten</li> </ul>
<span style="color: gray;">■</span> Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet. Eine Kommunikation zum Gerät findet nicht statt. Es werden keine Aufträge vom Terminalmanager für das Gerät angenommen.	<p>Mögliche Ursache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gerät ist nicht "aktiv" geschaltet</li> </ul>

Spalte **Datenstatus:**

Enthält den aktuellen Konfigurationsstatus der Standalone-Komponente.

<span style="color: green;">■</span> Aktuell	Das Gerät verfügt über die aktuellen Konfigurationsdaten.	
<span style="color: red;">■</span> Nicht aktuell	Es sind aktuellere Konfigurationsdaten vorhanden, die noch nicht an das Gerät übertragen	<p>Das Gerät muss synchronisiert werden.</p> <p>Eine evolo whitelist-Komponente erfordert</p>

	wurden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entweder ein abschließendes "Terminal Laden" des evolo Programmer 1460</li> <li>• oder zusätzlich davor ein "Traceback Laden" mit dem evolo Programmer 1460</li> </ul> Eine XS-Offline-Komponente erfordert <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein "Terminal Laden" mit dem XS-Manager</li> </ul>
<input type="checkbox"/> Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet.	Das Gerät muss "aktiv" gesetzt werden.

#### Spalte **Offene Aufträge**:

Zeigt die Anzahl der noch nicht bearbeiteten Aufträge für das Gerät an.

#### Kontrollkästchen **Expertenmodus**:


Da die Geräte immer mit allen Daten versorgt werden, ist der Expertenmodus standardmäßig deaktiviert. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie in den Expertenmodus wechseln möchten.

### Expertenmodus

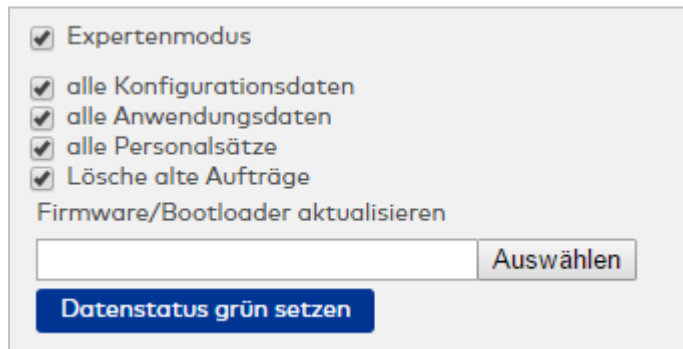
Im Expertenmodus können Sie die zu übertragenden Daten individuell auswählen. Dies kann zu Testzwecken sinnvoll sein, oder wenn Sie nur wenige Daten an viele Geräte übertragen möchten.

---

**Hinweis:** Wenn nicht alle Daten in ein Gerät geladen wurden, kann der Buchungsbetrieb nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sein.

Die Übertragung von Dateien, die zum vollständigen Verlust der Daten in einem Gerät führen, sind mit einem Sicherheitshinweis  gekennzeichnet. Außer zu Testzwecken sollten Sie diese Dateien nicht einzeln übertragen. Damit das Gerät nach dem Test wieder ordnungsgemäß funktioniert, muss es mit allen Daten neu versorgt werden.

---



Zusätzliche Möglichkeiten im Expertenmodus:

#### Kontrollkästchen **alle Konfigurationsdaten**:

Bewirkt die Selektion aller Konfigurationsdaten. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle angezeigten Konfigurationsdaten an die ausgewählten Geräte übertragen möchten. Es werden alle Kontrollkästchen in der Spalte **Gerätekonfiguration** aktiviert.

#### Kontrollkästchen **alle Anwendungsdaten**:

Bewirkt die Selektion aller Anwendungsdaten. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie alle angezeigten Anwendungsdaten an die ausgewählten Geräte übertragen möchten. Es werden alle Kontrollkästchen in der Spalte **Anwendungsdaten** aktiviert.

#### Kontrollkästchen **alle Personalsätze**:

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die Personalstammdaten an die ausgewählten Geräte übertragen möchten.

**Kontrollkästchen Lösche alte Aufträge:**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn ältere Aufträge, die noch zur Übertragung anstehen gelöscht werden sollen. Alte Aufträge stehen in der Regel nur für XS/evolo-Offline-Komponenten an.

**Eingabefeld Firmware/Bootloader aktualisieren:**


Enthält die Datei mit der Firmware/Bootloader.

Enthält den Namen und den Pfad der Datei mit der Firmware/Bootloader. Geben Sie den vollständigen Pfad ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswählen**, um eine Datei auszuwählen.

**Schaltfläche Datenstatus grün setzen:**

Ändert den Datenstatus auf grün, ohne Daten an das Gerät zu übertragen.

Auswahltabelle der einzelnen Dateien.

Auswahl	Gerätekonfiguration	Auswahl	Anwendungsdaten
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausweisleser-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Aufzugssteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Buchungskommandos	<input checked="" type="checkbox"/>	BUK-Berechtigung
<input checked="" type="checkbox"/>	Buk-Auswahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Echtzeit Tagesprogramme
<input checked="" type="checkbox"/>	BUK-Tastenzuordnungen	<input checked="" type="checkbox"/>	EMA-Bereiche
<input checked="" type="checkbox"/>	Dateiverwaltung 	<input checked="" type="checkbox"/>	EMA-Profile
<input checked="" type="checkbox"/>	Devicegruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	Ferien
<input checked="" type="checkbox"/>	Display-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kalender
<input checked="" type="checkbox"/>	Echtzeit-Uhr	<input checked="" type="checkbox"/>	Mailtexte
<input checked="" type="checkbox"/>	Hardware-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Manuelle Sondertage/Feiertage
<input checked="" type="checkbox"/>	InputPortDefinitionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Pausenpläne
<input checked="" type="checkbox"/>	LAN-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Raumzonenkontrollsätze
<input checked="" type="checkbox"/>	Leser	<input checked="" type="checkbox"/>	SAP-Abwesenheiten
<input checked="" type="checkbox"/>	MUX-Definitionen	<input checked="" type="checkbox"/>	SAP-Lohnarten
<input checked="" type="checkbox"/>	Offline-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Schleusensteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	SIO-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherungsbereiche
<input checked="" type="checkbox"/>	Tastaturumsetztabelle	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherungsbereichstagesprogramme
<input checked="" type="checkbox"/>	Tasten-Vorwahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicherungsbereichswochenpläne
<input checked="" type="checkbox"/>	Terminalliste	<input checked="" type="checkbox"/>	Systemparameter
<input checked="" type="checkbox"/>	Terminal-Texte	<input checked="" type="checkbox"/>	Tagestypen
<input checked="" type="checkbox"/>	TMBasic Programme	<input checked="" type="checkbox"/>	Türdefinitionen
<input checked="" type="checkbox"/>	Trafficpoints	<input checked="" type="checkbox"/>	Türtagesprogramme
<input checked="" type="checkbox"/>	Web-Parameter	<input checked="" type="checkbox"/>	Türwochenpläne
		<input checked="" type="checkbox"/>	Türwochenpläne (Zeit)
		<input checked="" type="checkbox"/>	Vorrangschaltungen
		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutrittsprofile
		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutrittstagesprogramme
		<input checked="" type="checkbox"/>	Zutrittswochenpläne

**Spalten Auswahl:**

Kontrollkästchen zur Selektion der zu übertragenden Daten. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Daten, die Sie übertragen möchten.

**Spalte Gerätekonfiguration:**

Enthält alle physikalischen Parameter der Gerätekonfiguration.

**Spalte Anwendungsdaten:**

Enthält die Anwendungsdaten aus den installierten Modulen der Anwendung.

---

**Hinweis:** Das Laden von Anwendungsdaten ist nur erforderlich, wenn ein Terminal ausgetauscht wurde, oder zum ersten Mal in Betrieb genommen wird.

---

## Dialog "Aufträge Terminal"

Der Dialog zeigt die Aufträge des gewählten Terminals mit ihrem Status an. Pro Status werden die letzten 30 anliegenden Aufträge angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren oder zurück in die Terminalauswahl wechseln.

Nummer	1000	Status	Offline
Bezeichnung	B6L-4P Terminal	Offene Aufträge	34
Kurzbezeichnung		IP-Adresse / Hostname / Board-ID	10-160-67-206

<b>Fehlerhafte Aufträge (1)</b>	<b>Offene Aufträge (30)</b>	<b>Aufträge Status Warnung (0)</b>	<b>Erfolgreiche Aufträge (3)</b>	<b>Eingegangene Events (1)</b>
---------------------------------	-----------------------------	------------------------------------	----------------------------------	--------------------------------

Auftragsdetails	Zeitstempel	Fehlermeldung
1556:TerminalConfigure_	2017-03-16 22:35:25(622)	Terminal deactivated (null)

### Anzeigefeld **Status:**

Zeigt den aktuellen Status des Terminals an.

### Anzeigefeld **Offene Aufträge:**

Enthält die Anzahl der noch offenen Aufträge, die an den Terminalmanager übergeben werden müssen.

**Hinweis:** Die Anzahl der noch offenen Aufträge, die an den Terminalmanager übergeben werden, kann abweichend von der Anzahl der noch offenen Aufträge in der Reiterbezeichnung sein. Der Grund für die Abweichung ist die asynchrone Abarbeitung der Aufträge im Terminalmanager und die Begrenzung der Anzahl der Auftragsdetails auf 30.

In den Reitern werden die Aufträge entsprechend ihrem Status angezeigt. Die Zahl in Klammern gibt die Anzahl der jeweils enthaltenen Aufträge an.

Die Reiter sind alle gleich aufgebaut. Die Anzeige der Aufträge erfolgt in Tabellenform. Durch Klicken auf einen Eintrag werden die Auftragsdetails angezeigt.

### Schaltfläche **Entferne Auftragsdetails:**

Entfernt nur die Auftragsdetails der Anzeige, löscht aber nicht die anstehenden Aufträge für das Terminal im Terminalmanager.

### Spalte **Auftragsdetails:**

Angezeigt wird der Auftrag mit Dateinummer und Dateiname oder das entsprechende Kommando.

### Spalte **Zeitstempel:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Auftrag erstellt wurde.

### Anzeige **Auftragsdetails:**

Angezeigt werden die Details des Auftrags in der entsprechenden XML-Struktur.

### Anzeige **Antwortdetails:**

Enthält die Antwort auf den Auftrag vom Terminal in der entsprechenden XML-Struktur, sofern eine Antwort vorliegt.

### Reiter "**Fehlerhafte Aufträge**":

Zeigt ein Protokoll aller Aufträge an, bei denen die Datenübertragung nicht erfolgreich war. Prüfen Sie in



diesem Fall die Detailinformation. In vielen Fällen liegt die Ursache in einer fehlerhaften Konfiguration des Gerätes. Fehlerhafte Aufträge werden nicht wiederholt und müssen nach Beseitigung der Ursache neu gestartet werden.

**Reiter "Offene Aufträge":**

Zeigt alle noch nicht bearbeiteten Aufträge mit dem Zeitstempel der Erstellung an.

---

**Hinweis:** Noch offene Aufträge konnten noch nicht bearbeitet werden, da sich noch andere Aufträge in der Bearbeitung befinden können.

Sollte ein Terminal nicht erreicht werden, werden diese Aufträge als noch offen geführt. Der Terminalmanager wiederholt die Bearbeitung des Auftrags in regelmäßigen Abständen.

---

**Reiter "Aufträge Status Warnung":**

Zeigt ein Protokoll aller Aufträge an, bei denen während der Datenübertragung eine Warnung ausgegeben wurde.

In der Detailinformation erhalten Sie weitere Hinweise.

**Reiter "Erfolgreiche Aufträge":**

Zeigt ein Protokoll aller Aufträge, bei denen die Datenübertragung erfolgreich beendet wurde.

**Reiter "Eingegangene Events":**

Zeigt ein Protokoll aller Datensätze, die vom ausgewählten Terminal an den Server gesendet wurden. Bei den empfangenen Events handelt es sich um Buchungen oder Meldungen der Terminalperipherie.

## 5.2 Geräte

Über den Menüpunkt **Geräte** werden alle Geräte eingerichtet und gepflegt, die im System verwaltet werden.

Innerhalb der Gerätedefinition werden für jedes Gerät die spezifischen Eigenschaften festgelegt. Über die zugeordnete Gerätekategorie sind die allgemeingültigen Eigenschaften für den jeweiligen Gerätetypen festgelegt.

Von der Applikation aus betrachtet, werden alle Geräte inklusive der Infrastrukturknoten über logische Nummern verwaltet. Die logische Gerätenummer ist eine systemweit eindeutige Nummer, mit der jedes Element im Gerätebaum identifiziert werden kann, ohne den Typ des Elements zu berücksichtigen. Das heißt, dass sich alle Elemente im Baum, egal ob Leser, Terminal, angeschlossene Komponenten und Infrastrukturknoten den gleichen Nummernkreis teilen.

Das Anlegen und Bearbeiten aller Geräte und Elemente im Baum erfolgt über den [Dialog Geräte](#).

Abhängig von der Art der Datenübermittlung werden folgende Gerätekategorien unterschieden:

[Online-Komponenten](#)

[Standalone-Komponenten](#)

[Wireless-Komponenten](#)

Eine eigene Kategorie bilden die

[TMS-Komponenten](#)

## Dialog "Geräte"

Im Dialog **Geräte** werden alle im System vorhandenen Geräte (Komponenten) gepflegt. Im linken Dialogteil werden die Geräte in einer Baumstruktur (Gerätebaum) dargestellt, die sich im Wesentlichen an der hierarchischen Struktur der Terminalperipherie orientiert und so die Abhängigkeiten aller angeschlossenen Komponenten sichtbar macht. Mit Hilfe von Infrastruktorknoten kann die Baumstruktur an örtliche oder organisatorische Gegebenheiten angepasst werden.

Um einen gerätespezifischen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf das gewünschte Element im Gerätebaum. Im rechten Fenster wird der Dialog geöffnet und die Eigenschaften des markierten Geräts werden angezeigt und können hier bearbeitet werden.




Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Geräte anlegen oder löschen sowie Änderungen an den Datensätzen speichern oder verwerfen. Mit Hilfe der Kopierfunktion können ganze Teile des Gerätebaumes kopiert werden. Mit Hilfe der Verschiebefunktion können Geräte mit allen angeschlossenen Komponenten oder ganze Strukturknoten verschoben werden.

Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer und der Bezeichnung nach einzelnen Geräten oder einer Gruppe von Geräten suchen.

### Gerätebaum

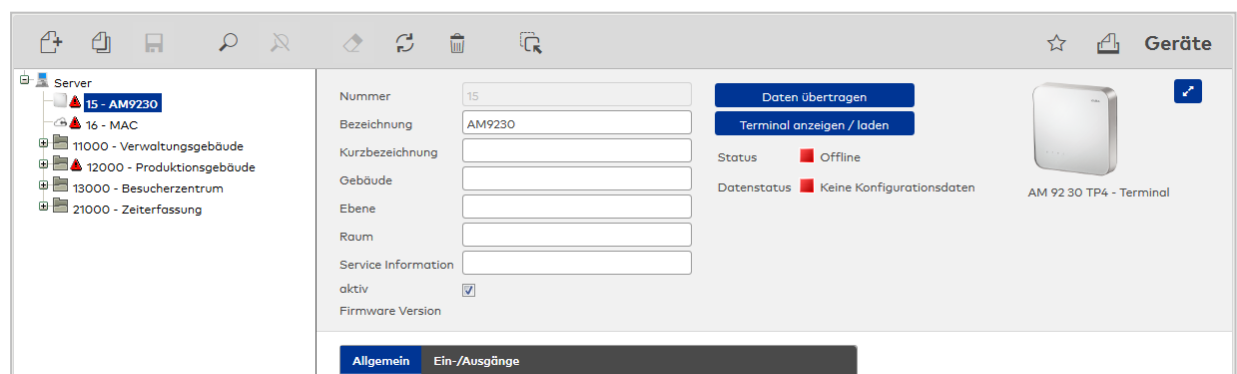
Um den Baum aufzuklappen, klicken Sie auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten.

Die Hinweissymbole zeigen Abweichungen des Gerätestatus an.

	Das Gerät ist nicht aktiviert.	Aktivieren Sie das Gerät: Klicken Sie im Menübaum auf <b>Geräte</b> , dann auf das Gerät und setzen Sie das Kontrollkästchen <b>aktiv</b> .
	Das Gerät ist nicht ordnungsgemäß mit Daten geladen.	Laden Sie die Daten: Klicken Sie im Menübaum auf <b>Geräte</b> , dann auf das Gerät und anschließend auf die Schaltfläche <b>Terminal anzeigen / laden</b> .
	Das Gerät ist nicht betriebsbereit.	Prüfen Sie die Angaben: Klicken Sie im Menübaum auf <b>Geräte</b> , dann auf das Gerät und anschließend auf die Schaltfläche <b>Terminalanzeigen / laden</b> , um weitere Informationen zu erhalten.

### Dialogkopf

Die Kopfdaten sind für alle Geräte gleich aufgebaut und werden an dieser Stelle einmalig beschrieben. Die Beschreibung für den unteren Teil des Dialogs mit den gerätespezifischen Eigenschaften finden Sie unter den einzelnen Gerätebeschreibungen.



Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer

automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

---

**Hinweis:** Ein erweiterter Nummernbereich im ein- bis sechsstelligen Bereich (1 - 999999, geräteabhängig auch nur bis 65000) kann über die Systemparameter 70 und 71 eingestellt werden. In diesem Fall muss die Personalsatzkonfiguration auf die Auswahl **Erweitert 6 Stellen** eingestellt werden. Beachten Sie den erhöhten Speicherbedarf in den Geräten.

---

Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

---

**Hinweis:** Die nächsten vier Felder sind nur vorhanden, wenn der Systemparameter Geräte 50 eingeschaltet ist.

---

Eingabefeld **Gebäude:**

Enthält die Bezeichnung des Gebäudes, in dem das Gerät installiert ist.

Eingabefeld **Ebene:**

Enthält die Angabe der Ebene bzw. Etage, in der das Gerät installiert ist.

Eingabefeld **Raum:**

Enthält die Angabe des Raums, in dem das Gerät installiert ist.

Eingabefeld **Service Information:**

Zur Eingabe weiterer Informationen für das Service-Personal.

Kontrollkästchen **aktiv:**

Aktiviert das Gerät im Terminalmanager.

Anzeigefeld **Firmware Version:**

Anzeige der Firmware Version. Diese wird vom Gerät abgefragt und kann daher nur angezeigt werden, wenn bereits eine Kommunikation mit dem Gerät stattgefunden hat.

Schaltfläche **Daten übertragen :**

Überträgt Änderungen an den Konfigurationsdaten direkt an das Gerät. Wenn der Auftrag erstellt wurde, erhalten Sie eine entsprechende Information. Die eigentliche Übertragung findet im Hintergrund statt.

Schaltfläche **Terminal anzeigen/laden:**

Öffnet das Gerät im Dialog **Auswahl Terminals**.

---


**Hinweis:** Die Schaltfläche steht bei allen Geräten zur Verfügung, die mit Daten versorgt werden müssen, sowie dem Infrastrukturknoten. Die Auswahl enthält alle Geräte, die dem Knoten untergeordnet sind.



---

## Statusanzeigen

Anzeige **Status:**




Zeigt den aktuellen Online-Status der Online-Komponente.

 Online	<p>Das Gerät wird im Terminalmanager als "Online" geführt. Es sendet in regelmäßigen Abständen die Überwachungsnachricht.</p>	
--	---	--

 Offline	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Offline" geführt. Es werden keine Überwachungsnachrichten von dem Gerät empfangen.	Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerät nicht angeschlossen</li> <li>• Verbindungsdaten wie IP-Adresse oder Port nicht korrekt</li> <li>• Firewall verhindert Verbindung</li> <li>• andere Netzwerk-Komponenten defekt oder falsch konfiguriert</li> <li>• physikalische Defekte an Gerät oder Kabeln</li> <li>• vorübergehende Wartungsarbeiten</li> </ul>
 Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet. Eine Kommunikation zum Gerät findet nicht statt. Es werden keine Aufträge vom Terminalmanager für das Gerät angenommen.	Mögliche Ursache: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerät ist nicht "aktiv" geschaltet</li> </ul>

#### Anzeige **Datenstatus:**

Zeigt den aktuellen Konfigurationsstatus der Standalone-Komponente.

 Aktuell	Das Gerät verfügt über die aktuellen Konfigurationsdaten.	
 Nicht aktuell	Es sind aktuellere Konfigurationsdaten vorhanden, die noch nicht an das Gerät übertragen wurden.	Das Gerät muss synchronisiert werden. Eine evolo whitelist-Komponente erfordert <ul style="list-style-type: none"> <li>• entweder ein abschließendes "Terminal Laden" des evolo Programmer 1460</li> <li>• oder zusätzlich davor ein "Traceback Laden" mit dem evolo Programmer 1460</li> </ul> Eine XS-Offline-Komponente erfordert <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein "Terminal Laden" mit dem XS-Manager</li> </ul>
 Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet.	Das Gerät muss "aktiv" gesetzt werden.

#### Neue Geräte anlegen

Um ein neues Gerät anzulegen, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Neuen Datensatz anlegen**.  
 Klicken Sie auf das gewünschte Gerät in der Auswahl.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
EM 90 30	Ausgangsmodul	
EM 90 31	Eingangsmodul	
90 0x	Erfassungseinheit	
90 02	Erfassungseinheit mit Tastatur	
Kompaktleser 91 04, 91 10	Leser	
Kompaktleser 91 12	Tastaturleser	
Remoteleser 91 15 / 90 0x	Leser	
Remoteleser 91 15 / 90 02	Tastaturleser	
Remoteleser 91 25	Leser	
Interface 90 10	Leser Adapter	
DP1 S6	Leser	

Spalte **Gerätetyp**:

Zeigt den Gerätetypen an.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Geräte.

Spalte **Bild**:

Enthält eine Abbildung der Geräte.

## Geräte kopieren

<input type="checkbox"/>	Gerätetyp	Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	IP-Adresse / Hostname / Board-ID
<input checked="" type="checkbox"/>	Remoteleser 91 15 / 90 0x	23	Reader 1		
<input checked="" type="checkbox"/>	Remoteleser 91 15 / 90 0x	24	Reader 2		
<input checked="" type="checkbox"/>	Remoteleser 91 15 / 90 0x	25	Reader 3		
<input checked="" type="checkbox"/>	Remoteleser 91 15 / 90 0x	26	Reader 4		
<input checked="" type="checkbox"/>	Remoteleser 91 15 / 90 0x	27	Reader 5		
<input checked="" type="checkbox"/>	Remoteleser 91 15 / 90 0x	28	Reader 6		
<input checked="" type="checkbox"/>	EM 90 30	29	EM 90 30		
<input checked="" type="checkbox"/>	EM 90 31	30	EM 90 31		
<input checked="" type="checkbox"/>	EM 90 30	31	EM 90 30		
<input checked="" type="checkbox"/>	EM 90 31	32	EM 90 31		

Kontrollkästchen **Auswahl**

Die ausgewählten Komponenten werden beim Kopieren übernommen.

Anzeigefeld **Gerätetyp**:

Zeigt den Gerätetypen an.

Anzeigefeld **Nummer**:

Für das Kopieren der Datensätze werden die Nummern automatisch vorgegeben. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer mit bis zu 4 Stellen eingeben.

Anzeigefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Sie können die vorgegebene Bezeichnung mit einer eigenen

Bezeichnung überschreiben. Es sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

Anzeigefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Sie können die vorgegebene Kurzbezeichnung mit einer eigenen Kurzbezeichnung überschreiben. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

Anzeigefeld **IP-Adresse / Hostname / Board-ID:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen des Terminals. Die übernommene Adresse muss mit der Adresse des Gerätes überschrieben werden.

## Geräte verschieben

Klicken Sie anschließend auf das Gerät oder den Knoten im Gerätebaum, wohin Sie das Gerät verschieben möchten. Im Gerätebaum werden zu diesem Zeitpunkt nur die möglichen Ziele für die Verschiebung angezeigt.

---

**Hinweis:** Sollte die Verschiebung nicht möglich sein, weil der benötigte Adressbereich zum Beispiel für die Busadressen bereits belegt ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

---

Weitere Informationen zu den geräteabhängigen Parametern erhalten Sie in der jeweiligen Dialogbeschreibung zu den Komponenten.

## 5.2.1 Server

Der Server ist der Ursprungsknoten im Gerätebaum, mit dem alle Geräte direkt oder indirekt verbunden sind.

Gerätetyp	Beschreibung
Server	Server, Ursprungsknoten des Gerätebaums

Vom Server werden alle Geräte verwaltet und mit Daten versorgt.

Die Geräte, die über das LAN mit dem Server verbunden sind, müssen dessen IP-Adresse oder den Hostnamen und den Port kennen, damit sie ihre Meldungen und Ereignisse an den Server senden können.

### Dialog "Geräte" - Server

Der Server ist der Ursprungsknoten des Gerätebaums.

---

**Hinweis:** Beim Starten des Terminalmanagers werden die IP-Adresse und der Port automatisch ermittelt und müssen somit nicht manuell eingetragen werden.

---

IP-Adresse / Hostname	192.168.4.12
Port	3000

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Eingabefeld für die IP-Adresse oder den Hostnamen. Beim Anlegen der LAN-Komponenten werden die IP-Adresse oder der Hostname für die Kommunikation mit dem Server automatisch eingetragen.

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der Server die Nachrichten und Buchungen der Terminal entgegen nimmt. Beim Anlegen der LAN-Komponenten wird der Port für die Kommunikation mit dem Server automatisch eingetragen.

**TMS Konfiguration**

**Hinweis:** Dieser Teil des Dialogs ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter "TMS Geräte verwenden" den Wert 1 enthält.

Die TMS Konfiguration bildet die Grundlage für TMS-Komponenten, die über TMS-Soft angebunden sind. Hier werden die Parameter für den Zugriff auf die TMS-Soft-Datenbank angelegt.

TMS Konfiguration	
Driverclass	com.mysql.jdbc.Driver
DBUrl	jdbc:mysql://localhost/TMS_DB_4_3
DBUser	Administrator
DBPasswd	
Port für Nachrichten vom TMS-System	12334
Synchronisationsintervall in Sek.	30
Historienupdateintervall in Sek.	30
Tgl. Datenübertragung (Uhrzeit)	01:00
aktiv	<input type="checkbox"/>

**Eingabefeld Driverclass:**

Enthält den Datenbanktreiber für den Zugriff auf die Datenbank.  
Standardwert: com.mysql.jdbc.Driver

**Eingabefeld DBUrl:**

Enthält die Pfadangabe für die Datenbank.

**Eingabefeld DBUser:**

Enthält den Benutzernamen für den Superadmin der Datenbank.

**Eingabefeld DBPasswd:**

Enthält das Kennwort für den Superadmin der Datenbank.

**Eingabefeld Port für Nachrichten vom TMS-System:**

Enthält den Port, auf dem das TMS-System Nachrichten sendet.  
Standardwert: 12334

**Eingabefeld Synchronisationsintervall in Sek.:**

Enthält das Zeitintervall für die Synchronisation in Sekunden.  
Standardwert: 1 Sekunde

**Eingabefeld Historienupdateintervall in Sek.:**

Enthält das Zeitintervall für die Aktualisierung der Historiendaten in Sekunden.

Standardwert: 30 Sekunde

**Eingabefeld Tgl. Datenübertragung (Urzeit):**

Enthält die Uhrzeit, wann die tägliche Datenübertragung durchgeführt wird.

Eingabeformat: hh:mm

**Kontrollkästchen aktiv:**

Kennung, ob die Verbindung zu TMS-Soft aktiviert ist.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Verbindung zu TMS-Soft ist nicht aktiviert.
- Aktiviert: Die Verbindung ist aktiv.

Standardwert: Aktiviert

## 5.2.2 Infrastrukturknoten

Infrastrukturknoten gehören zu den organisatorischen Elementen des Gerätebaums.

Gerätetyp	Beschreibung
Infrastrukturknoten	Organisationselement

Mit den Infrastrukturknoten können Sie die Geräte entsprechend den örtlichen oder organisatorischen Gegebenheiten unter einem Knoten zusammenfassen und damit den Gerätebaum übersichtlicher gestalten.

Mit dem Infrastrukturknoten legen Sie auch geräteübergreifende Eigenschaften fest, wie die AoC-Adresse, die Kommunikationszonen und die Verschlüsselung der Kommunikation für die Geräte, die diesem Knoten zugeordnet sind.

### Dialog "Geräte" - Infrastrukturknoten

In diesem Dialog legen Sie die Eigenschaften der Infrastrukturknoten fest.

Nummer	<input type="text" value="11000"/>
Bezeichnung	<input type="text" value="Verwaltungsgebäude"/>
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>
<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Nummer AoC-Anlage	<input type="text"/>
Kommunikationszone	<input type="text"/>
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>
Bemerkung	<input type="text"/>

**Eingabefeld Nummer AoC-Anlage:**

Eingabefeld für die Nummer der AoC-Anlage, zu der der Infrastrukturknoten gehört. Die Nummer für die AoC-Anlage ist ein weiteres Kriterium zur Gruppierung von Türen. Wird eine Nummer für die AoC-Anlage verwendet, wird die Tür über die Kombination aus AoC-Anlage und Türnummer eindeutig identifiziert.

Wertebereich: 1 - 9999

Standard: Keine Angabe



---

**Hinweis:** Dieses Feld ist nur sichtbar, wenn die AoC-Funktion aktiviert ist.

---

Eingabefeld **Kommunikationszone:**

Alle Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen Buchungsdaten untereinander aus. Die Kommunikationszone wird vom übergeordneten Infrastruktorknoten geerbt und kann bei Bedarf überschrieben werden.

Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation zwischen der Applikation und den Geräten über SSL verschlüsselt wird. Zu den Geräten gehören neben den Terminals und Controllern auch XS-Manager und AoC-Manager. Die Einstellung wird automatisch für alle Geräte übernommen, die diesem Infrastruktorknoten zugeordnet sind und über die Funktion zur verschlüsselten Kommunikation verfügen.

Verschlüsselt werden der sowohl Kommandokanal zu den Geräten als auch der Eventkanal zum Server.

---

**Hinweis:** Da auch der Telnet-Port zu den Geräten mit in die Verschlüsselung einbezogen wird, ist dieser dann nur noch über den TM-Analyser zu erreichen.

---

Auswahl:

- Aktiviert: Die Kommunikation wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standard: Nicht aktiviert.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## 5.2.3 Online-Komponenten

Online-Komponenten sind direkt mit dem Server oder dem übergeordneten Gerät verbunden. Sie werden direkt vom Server mit Daten versorgt. Typische Online-Komponenten sind alle LAN-Terminals, Leser sowie Ein-/Ausgangsmodule.

Bei den Online-Komponenten können technologisch die folgenden Gerätetypen unterschieden werden (alphabetische Sortierung):

[Access Manager-Terminals](#)

[DCW-Geräte](#)

[DP1-Geräte](#)

[dormakaba-Terminals](#)

[KCP-Geräte \(Kompakt-/Remoteleser\)](#)

[PHG-Geräte](#)

[TP1-Geräte](#)

[TP3-Terminals](#)

[TP4-Terminals](#)





[Wiegand-Geräte](#)

[Weitere Online-Komponenten](#), wie z.B. AoC-Station, PC-Leser oder Videokamera

### 5.2.3.1 Access Manager-Terminals

Die Access Manager-Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

**Hinweis:** Der Device Scanner ermöglicht es, TP4 AM-Controller in einem LAN-Netzwerk mit oder ohne DHCP zu suchen und zu konfigurieren. Alle gefundenen Geräte werden mit ihrer MAC-Adresse und ihrer IP-Adresse angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [► Ändern der Netzwerkparameter mit dem Device Scanner](#).

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
<a href="#">AM 92 00 T</a>	Terminal	
<a href="#">AM 92 30 T</a>	Terminal	
<a href="#">AM 92 90 T Rack</a>	Terminal	
<a href="#">AM 92 90 T Wall</a>	Terminal	

### Dialog "Geräte" - AM 92 00 TP4 Terminal

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Am RS 485-Bus dieser Geräte können Crypt-Komponenten entweder für DP1 oder für PHG angeschlossen werden, wobei eine Kombination nicht möglich ist. DCW- und TP1-Komponenten werden nicht unterstützt, ebenso wenig wie serielle Sub-Terminals.


Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv

Firmware Version



---

#### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	101 - TP4-LAN-Access
IP-Adresse / Hostname	
Port	3001
Server IP-Adresse / Hostname	
Server Port	3002
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>
Keine Ereignisaufzeichnung	<input type="checkbox"/>
Bemerkung	
Kommunikationszone	

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm

Externer Sabotagekontakteingang

Invertierung interner Eingänge

1 2 3 4

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag

Anzahl Relais für Aufzug

Aufzugsausgabedevices

### Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

### Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

### Kontrollkästchen **1** bis **8:**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

#### Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen

werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

#### Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

#### Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

#### Eingabefeld **Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

#### Auswahlfeld **Aufzugsausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Mögliche Werte (ggf. abhängig von der eingesetzten Firmware):

- **Internal:** Lokale Relais
- **DCW4:** 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4:** Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15:** 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15:** Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule:** Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule:** Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17:** 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17:** Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17:** 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17:** Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17:** Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17:** Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25:** 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25:** Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25:** 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25:** Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25:** Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25:** Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17:** I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17:** Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25:** I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25:** Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **KCP\_9030\_ReaderAddress1:** Benutzt für Stockwerksfreigabe die Relais des 9115/9125 + 9030 am 9115/9125 mit physikalischer Adresse 1 am KCP-Bus
- **KCP\_9030\_ReaderAddress2:** Benutzt für Stockwerksfreigabe die Relais des 9115/9125 + 9030 am 9115/9125 mit physikalischer Adresse 2 am KCP-Bus

## Dialog "Geräte" - AM 92 30 TP4 Terminal

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Am RS 485-Bus dieser Geräte können Crypt-Komponenten entweder für DP1 oder für PHG angeschlossen werden, wobei eine Kombination nicht möglich ist. DCW- und TP1-Komponenten werden nicht unterstützt, ebenso wenig wie serielle Sub-Terminals.

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port**:

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **Bemerkung:**

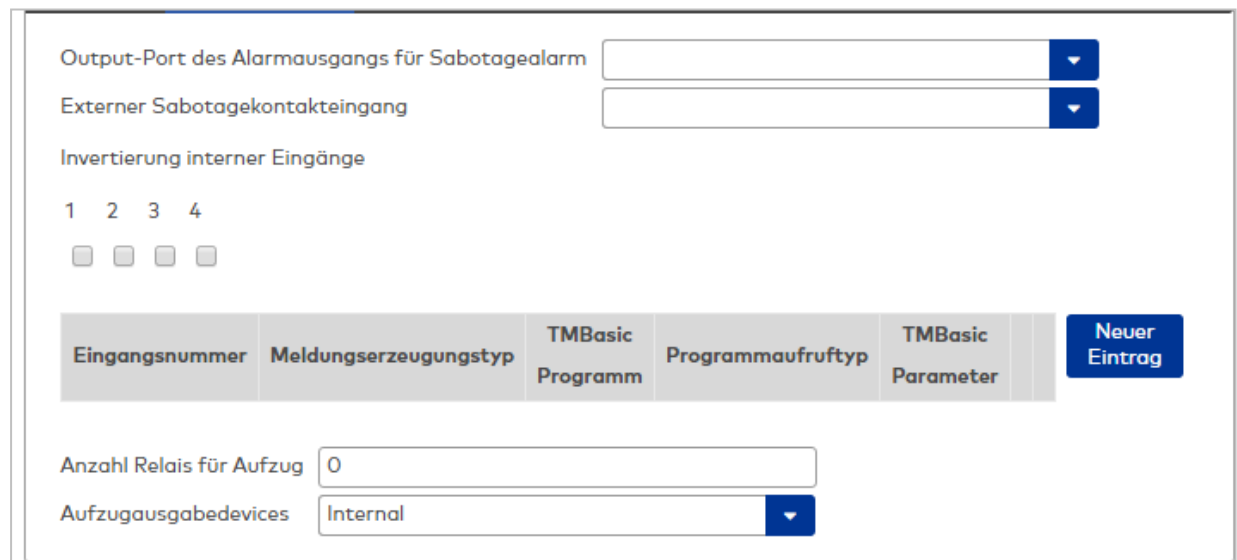
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können auf diesem Reiter die Eingänge invertiert werden. Für die Aufzugsteuerung können Sie hier die Angaben zu den Relais und den Aufzugausgabedevices machen.



Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm

Externer Sabotagekontakteingang

Invertierung interner Eingänge

1 2 3 4

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter

Anzahl Relais für Aufzug

Aufzugausgabedevices

Neuer Eintrag

Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

**Invertierung interner Eingänge:**

**Kontrollkästchen 1 bis 4:**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0



**Auswahlfeld Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.


Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

**Dialog "Geräte" - AM 92 90 TP4 Rack Terminal**

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Am RS 485-Bus dieser Geräte können Crypt-Komponenten entweder für DP1 oder für PHG angeschlossen werden, wobei eine Kombination nicht möglich ist. DCW- und TP1-Komponenten werden nicht unterstützt, ebenso wenig wie serielle Sub-Terminals.

Nummer <input type="text" value="16"/> Bezeichnung <input type="text" value="AM Rack"/> Kurzbezeichnung <input type="text"/> aktiv <input type="checkbox"/> Firmware Version	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
<div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px;"> <span style="background-color: white; color: #333; padding: 2px 5px; margin-right: 10px;">Allgemein</span> <span style="background-color: #555; color: white; padding: 2px 5px;">Ein-/Ausgänge</span> </div>		

**Allgemein**

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	101 - TP4-LAN-Access
IP-Adresse / Hostname	
Port	3001
Server IP-Adresse / Hostname	
Server Port	3002
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>
Keine Ereignisaufzeichnung	<input type="checkbox"/>
Bemerkung	
Kommunikationszone	

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

### Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

### Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

### Kontrollkästchen **1 bis 18:**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

#### Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Aufzugsausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.


Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

**Dialog "Geräte" - AM 92 90 TP4 Wall Terminal**

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Am RS 485-Bus dieser Geräte können Crypt-Komponenten entweder für DP1 oder für PHG angeschlossen werden, wobei eine Kombination nicht möglich ist. DCW- und TP1-Komponenten werden nicht unterstützt, ebenso wenig wie serielle Sub-Terminals.

Nummer	<input type="text" value="17"/>		
Bezeichnung	<input type="text"/>		
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		<a href="#">Terminal anzeigen / laden</a>
Firmware Version			

Allgemein
Ein-/Ausgänge

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	<input type="text" value="101 - TP4-LAN-Access"/>
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>
Port	<input type="text" value="3001"/>
Server IP-Adresse / Hostname	<input type="text" value=""/>
Server Port	<input type="text" value="3002"/>
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>
Keine Ereignisaufzeichnung	<input type="checkbox"/>
Bemerkung	<input type="text"/>
Kommunikationszone	<input type="text"/>

### Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

### Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

### Eingabefeld **Port**:

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

### Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Bemerkung:**

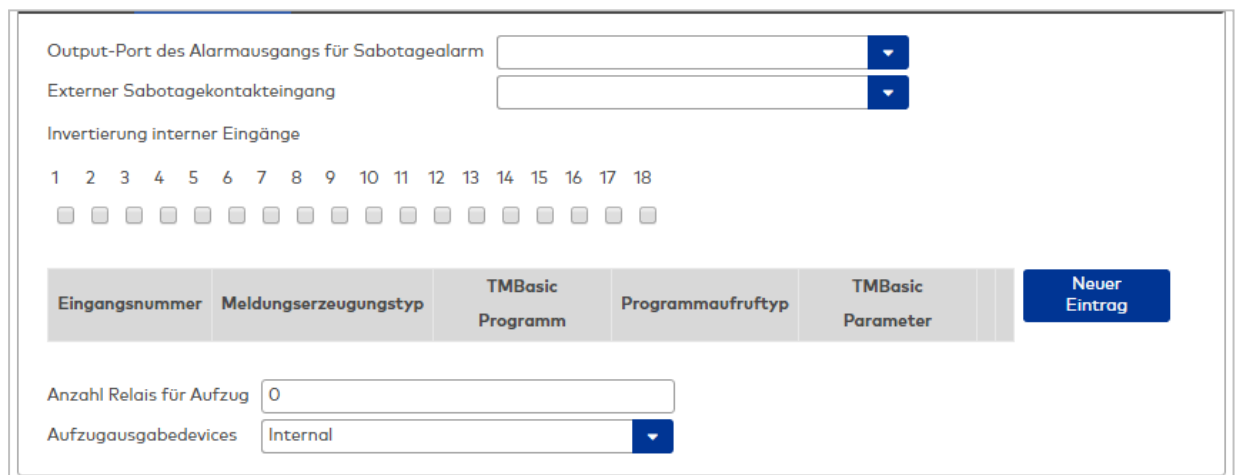
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

**Ein-/Ausgänge**

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.


**Auswahlfeld Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

**Auswahlfeld Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

**Kontrollkästchen 1 bis 18:**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im

Alarmmonitor verwendet.

**Spalte **Eingangsnummer:****

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte **Meldungserzeugungstyp:****

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic-Programm:****

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte **Programmaufruftyp:****

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic Parameter:****

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld **Anzahl Relais für Aufzug:****

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld **Aufzugausgabedevices:****

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25

- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

### 5.2.3.2 DCW-Geräte

DCW-Geräte gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Die Anbindung erfolgt über den DCW-Bus.

**ACHTUNG!** Diese Gerätetypen sind veraltet und wurden abgekündigt. Bestehende Geräte können noch geladen, aber keine neuen Geräte angelegt werden. Ab einer Folgeversion ist auch die Datenversorgung der Geräte nicht mehr möglich!

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
<a href="#">DCW In 15MD</a>	15fach Eingangsmodul	
<a href="#">DCW IO 4/4MD</a>	4fach Ein-/4fach Ausgangsmodul	
<a href="#">DCW Out 15MD</a>	15fach Ausgangsmodul	
<a href="#">DCW S6 Leser</a>	Leser	
<a href="#">DCW S6D-KP Tastatur</a>	Tastatur	
<a href="#">DCW S6D-KP/Leser</a>	Tastaturl Leser	

### Dialog "Geräte" - DCW Ein-/Ausgangsmodule

Zu den DCW Ein-/Ausgangsmodulen gehören

- DCW In 15MD - 15fach Eingangsmodul
- DCW Out 15MD - 15fach Ausgangsmodul
- DCW I/O 4/4MD - 4fach Ein-/Ausgangsmodule
- DCW S6D-DM Ein-/Ausgangsmodule

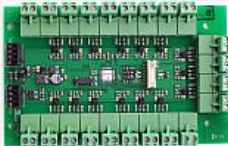
An einem Ein-/Ausgangsmodul können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Die Funktionen, die mit dem Ein-/Ausgangsmodul verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem das Modul angeschlossen ist.

#### Ein-/Ausgangsmodule am TP4

##### DCW In 15MD



Nummer <input type="text" value="42"/> Bezeichnung <input type="text"/> Kurzbezeichnung <input type="text"/> aktiv <input checked="" type="checkbox"/>													
Bustyp <input type="text" value="DCW"/> <input type="button" value="v"/> Physikalische Adresse <input type="text" value="1"/> <input type="button" value="v"/> Bemerkung <input type="text"/> Invertierung Eingänge 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eingangsnummer</th> <th>Meldungserzeugungstyp</th> <th>TMBasic Programm</th> <th>Programmaufruftyp</th> <th>TMBasic Parameter</th> <th>Neuer Eintrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag						
Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag								

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen Invertierung Eingänge (1-15):**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde

- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs
- Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

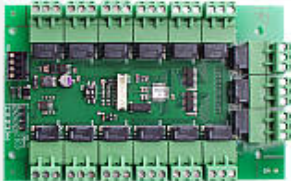
- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

### DCW Out 15MD

Nummer	<input type="text" value="42"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bustyp	<input type="text" value="DCW"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	

Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:


- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## DCW I/O 4/4MD

Nummer <input type="text" value="42"/> Bezeichnung <input type="text"/> Kurzbezeichnung <input type="text"/> aktiv <input checked="" type="checkbox"/>													
Bustyp <input type="text" value="DCW"/> Physikalische Adresse <input type="text" value="1"/> Bemerkung <input type="text"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> Invertierung Eingänge	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eingangsnummer</th> <th>Meldungserzeugungstyp</th> <th>TMBasic Programm</th> <th>Programmaufruftyp</th> <th>TMBasic Parameter</th> <th>Neuer Eintrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag						
Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag								

### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

### Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-4)**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung**:

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer**:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp**:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde

- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs  
Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:


- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## DCW S6D-DM

Nummer	<input type="text" value="42"/>					
Bezeichnung	<input type="text"/>					
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>					
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>					
Bustyp	<input type="text" value="DP_1"/>					
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>					
Bemerkung	<input type="text"/>					
	1 2 3					
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					
Invertierung Eingänge						
	<input type="text" value="Eingangsnummer"/>	<input type="text" value="Meldungserzeugungstyp"/>	<input type="text" value="TMBasic Programm"/>	<input type="text" value="Programmaufruftyp"/>	<input type="text" value="TMBasic Parameter"/>	<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>

Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen Invertierung Eingänge (1-3):**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

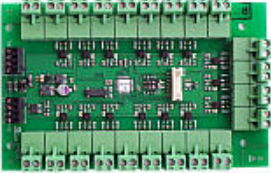
- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Ein-/Ausgangsmodule am TP3****DCW In 15MD**

Nummer	<input type="text" value="46"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bustyp	<input type="text" value="DCW"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	
Invertierung Eingänge	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15	

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen Invertierung Eingänge (1-15):**

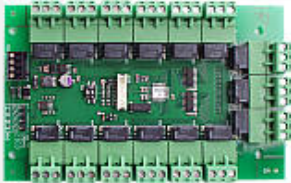
Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**DCW Out 15MD**

Nummer	<input type="text" value="42"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bustyp	<input type="text" value="DCW"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:


- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**DCW I/O 4/4MD**

<p>Nummer <input type="text" value="46"/></p> <p>Bezeichnung <input type="text"/></p> <p>Kurzbezeichnung <input type="text"/></p> <p>aktiv <input checked="" type="checkbox"/></p>	
<p>Bustyp <input type="text" value="DCW"/></p> <p>Physikalische Adresse <input type="text" value="1"/></p> <p>Bemerkung <input type="text"/></p>	
<p>1 <input type="checkbox"/></p> <p>2 <input type="checkbox"/></p> <p>3 <input type="checkbox"/></p> <p>4 <input type="checkbox"/></p>	

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen Invertierung Eingänge (1-4):**


Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

## DCW S6D-DM

Nummer	<input type="text" value="46"/>		
Bezeichnung	<input type="text"/>		
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Bustyp	<input type="text" value="DCW"/>		
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
	1	2	3
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Module können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

### Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-3)**:

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

## Dialog "Geräte" - DCW S6 Leser

DCW S6-Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einem DCW S6-Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer	<input type="text" value="46"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe

Die Funktionen, die mit dem Leser verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem der Leser angeschlossen ist.

### Leser am TP4 Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value=""/>	▼
Bustyp	<input type="text" value=""/>	▼
Physikalische Adresse	<input type="text" value=""/>	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text" value=""/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text" value=""/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text" value=""/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer	<input type="text" value=""/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text" value=""/>	▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Leser können innerhalb des DCW-Busses die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht

betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

#### Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

#### Eingabefeld **Enriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Enriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

#### Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

#### Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

#### Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

#### Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

#### Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot displays a configuration window for a TP4 terminal. It features several dropdown menus for configuration:

- Buchungskommando:** Set to "1 - Access".
- BUK-Tastenzuordnung:** Empty.
- TP4-BUK-Auswahldefinition:** Empty.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** Empty.
- Terminalfunktionseinheit1:**
  - Leser 1:** Set to "19 -".
  - Display 1:** Empty.
  - Tastatur 1:** Empty.
  - Tastencodeumsetztabelle 1:** Empty.
- Terminalfunktionseinheit2:**
  - Leser 2:** Empty.
  - Display 2:** Empty.
  - Tastatur 2:** Empty.
  - Tastencodeumsetztabelle 2:** Empty.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Leser am TP3

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID
Bustyp	DCW
Physikalische Adresse	1
Zugehörigkeit	Zutritt
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3 Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	Sekunden
Alarmdauer	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	Sekunden
Bemerkung	

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Online-Komponenten können innerhalb des DCW-Bus die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.



Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne

Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

### Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten.

Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	1 - Access	▼
BUK-Tastenzuordnung		▼
TP3-Tasten-Zeitvorwahlen		▼

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:


- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

### Dialog "Geräte" - DCW S6-KP Tastatur

DCW-Tastaturen können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einer DCW-Tastatur können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="46"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/> ▾	
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Eingabefeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW Tastaturen können die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Tastaturdevicenummern

Tastaturen werden über Devicegruppen den Terminaleinheiten zugeordnet. Für die Zuordnung wird in der Regel die Tastaturdevicenummer benötigt.

---

**Hinweis:** Bei DCW-Komponenten beginnt die Adresse 1 mit der DIP Schalterstellung 0.

---

Es gilt folgende Festlegung:

Tastatur 1: Physikalische Adresse 1, DIP Schalter 0: Devicenummer 60

Tastatur 2: Physikalische Adresse 2, DIP Schalter 1: Devicenummer 61

Tastatur 3: Physikalische Adresse 3, DIP Schalter 2: Devicenummer 62

Tastatur 4: Physikalische Adresse 4, DIP Schalter 3: Devicenummer 63

Die Devicenummer muss im Reiter des Lesers im Feld **Tastaturdevicenummer1** eingetragen werden.

## Dialog "Geräte" - DCW S6-KP/Leser

DCW S6-KP/Leser sind Kombigeräte, die aus einer Tastatur und einen integrierten Leser bestehen. Sie gehören damit zu den Lesern und können als Subkomponenten unter den Terminals angelegt werden.

An einem DCW S6-KP/Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="46"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe

Die Funktionen, die mit dem Leser verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem der Leser angeschlossen ist.

### Leser am TP4-Terminal Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value=""/>	▼
Bustyp	<input type="text" value=""/>	▼
Physikalische Adresse	<input type="text" value=""/>	▼
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>	▼
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text" value=""/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text" value=""/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text" value=""/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>	▼
Voralarmdauer	<input type="text" value=""/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text" value=""/>	▼
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Leser können innerhalb des DCW-Busses die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht

betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Enriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Enriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung



erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando	1 - Access	▼		
BUK-Tastenzuordnung		▼		
TP4-BUK-Auswahldefinition		▼		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen		▼		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1		▼	Leser 2	
Display 1		▼	Display 2	
Tastatur 1		▼	Tastatur 2	
Tastencodenumsetztabelle 1		▼	Tastencodenumsetztabelle 2	

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Leser am TP3-Terminal

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID
Bustyp	DCW
Physikalische Adresse	1
Zugehörigkeit	Zutritt
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3 Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	Sekunden
Alarmdauer	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	Sekunden
Bemerkung	

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Online-Komponenten können innerhalb des DCW-Bus die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne

Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

### Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten.

Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	1 - Access	▼
BUK-Tastenzuordnung		▼
TP3-Tasten-Zeitvorwahlen		▼

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

### 5.2.3.3 DP1-Geräte

DP1-Geräte gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Die Anbindung erfolgt über den DP1-Bus.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
DP1 IO 8/9 MD	9fach Ein-/8fach Ausgangsmodul	
DP1 M6D Leser	Leser	
DP1 S6-DM	3fach Ein-/2fach Ausgangsmodul	
DP1 S6-Leser	Leser	
DP1 S6-KP	Tastatur	
DP1 S6-KP/Leser	Tastaturleser	

## Dialog "Geräte" - DP1 Ein-/Ausgangsmodule

Zu den DP1 I/O-Modulen gehören:


- DP1 S6-DM
- DP1 IO 8/9 MD

An einem I/O-Modul können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Die Funktionen, die mit dem Ein-/Ausgangsmodul verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem das Modul angeschlossen ist.

### Ein-/Ausgangsmodule am TP4

#### DP1 S6-DM

Nummer	<input type="text" value="42"/>	
Bezeichnung	<input type="text" value=""/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text" value=""/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bustyp	<input type="text" value="DP_1"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	
Bemerkung	<input type="text" value=""/>	
	1 2 3	
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Invertierung Eingänge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	<input type="text" value="Eingangsnummer"/>	<input type="text" value="Meldungserzeugungstyp"/>
	<input type="text" value="TMBasic Programm"/>	<input type="text" value="Programmaufruftyp"/>
	<input type="text" value="TMBasic Parameter"/>	<input type="text" value=""/>
	<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>	

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Eingabefeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Diese Module können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-

Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Eingabefeld **Bemerkung:****

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-3):****

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle **TMBasic-Programme:****

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte **Bezeichnung:****

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte **Eingangsnummer:****

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte **Meldungserzeugungstyp:****

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic-Programm:****

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte **Programmaufruftyp:****

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:


- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic Parameter:****

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## DP1 IO 8/9 MD

Nummer	<input type="text" value="46"/>																			
Bezeichnung	<input type="text"/>																			
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>																			
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>																			
Bustyp	<input type="text" value="DP_1"/>																			
Physikalische Adresse	<input type="text" value="17"/>																			
Bemerkung	<input type="text"/>																			
Invertierung Eingänge	<table border="0"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9												
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
<table border="1"> <tr> <td>Eingangsnummer</td> <td>Meldungserzeugungstyp</td> <td>TMBasic Programm</td> <td>Programmaufruftyp</td> <td>TMBasic Parameter</td> <td>Neuer Eintrag</td> </tr> </table>		Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag													
Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag															

### Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

### Eingabefeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Diese Module können die physikalischen Adressen 17-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-9):**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs



Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs


Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Ein-/Ausgangsmodule am TP3

### DP1 S6-DM

Nummer	<input type="text" value="46"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bustyp	<input type="text" value="DP_1"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	
	1 2 3	
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Eingabefeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Diese I/O-Module können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen Invertierung Eingänge (1-3):**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Hinweis:** Die nachfolgende Tabelle ist nur verfügbar, wenn das Modul an einem TP4-Terminal angeschlossen ist.

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:


- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## DP1 IO 8/9 MD

Nummer	<input type="text" value="46"/>																			
Bezeichnung	<input type="text"/>																			
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>																			
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>																			
Bustyp	<input type="text" value="DP_1"/>																			
Physikalische Adresse	<input type="text" value="17"/>																			
Bemerkung	<input type="text"/>																			
Invertierung Eingänge	<table border="0"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9												
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												
<table border="0"> <tr> <td><input type="text" value="Eingangsnummer"/></td> <td><input type="text" value="Meldungserzeugungstyp"/></td> <td><input type="text" value="TMBasic Programm"/></td> <td><input type="text" value="Programmaufruftyp"/></td> <td><input type="text" value="TMBasic Parameter"/></td> <td><input type="button" value="Neuer Eintrag"/></td> </tr> </table>		<input type="text" value="Eingangsnummer"/>	<input type="text" value="Meldungserzeugungstyp"/>	<input type="text" value="TMBasic Programm"/>	<input type="text" value="Programmaufruftyp"/>	<input type="text" value="TMBasic Parameter"/>	<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>													
<input type="text" value="Eingangsnummer"/>	<input type="text" value="Meldungserzeugungstyp"/>	<input type="text" value="TMBasic Programm"/>	<input type="text" value="Programmaufruftyp"/>	<input type="text" value="TMBasic Parameter"/>	<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>															

### Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

### Eingabefeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Module können die physikalischen Adressen 17-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-9):**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

## Dialog "Geräte" - DP1 M6D Leser

DP1-M6D Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einem DP1-M6D Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="46"/>				
Bezeichnung	<input type="text"/>				
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>				
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>				
<table border="0"> <tr> <td><input type="button" value="Leser Allgemein"/></td> <td><input type="button" value="Leserfunktion"/></td> <td><input type="button" value="Gerätegruppe"/></td> </tr> </table>			<input type="button" value="Leser Allgemein"/>	<input type="button" value="Leserfunktion"/>	<input type="button" value="Gerätegruppe"/>
<input type="button" value="Leser Allgemein"/>	<input type="button" value="Leserfunktion"/>	<input type="button" value="Gerätegruppe"/>			

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	DP_1	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

### Auswahlfeld **Zugehörigkeit**:

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen AoC-Schreiber:**

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer

beheben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung



erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.


**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**Dialog "Geräte" - DP1 MuxD Multiplexer**

Diese Geräte kommen in der Regel bei einer sternförmigen Verdrahtung der 2-Draht-Terminals zum Einsatz.

An ihnen können alle 2-Draht-Terminals angeschlossen werden.

<b>Numer</b>	<input type="text" value="46"/>	
<b>Bezeichnung</b>	<input type="text"/>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	<input type="text"/>	
<b>aktiv</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Bustyp</b>	<input type="text" value="DP_1"/>	
<b>Physikalische Adresse</b>	<input type="text" value="0"/>	
<b>Bemerkung</b>	<input type="text"/>	

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Geräte können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Textfeld Bemerkung:**

Zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Dialog "Geräte" - DP1 S6-Leser

DP1-Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

---

**Hinweis:** Bevor Sie den Leser einrichten, sollten Sie alle Ein-/Ausgangsmodule angelegt haben. Dies ist wichtig für die Zuordnung der Ein- und Ausgänge für die verschiedenen Leserfunktionen. In den Auswahlfeldern der Leserfunktionen können Sie nur Ein-/Ausgänge auswählen, die dem Terminal bekannt sind.

---

An diesen Lesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="46"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	

**Leser Allgemein**   Leserfunktion   Gerätegruppe

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	DP_1	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)		Sekunden
Alarmdauer		Sekunden
Alarmverzögerungszeit		Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer		Sekunden
Voralarmrelais		▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung		

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen AoC-Schreiber:**

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung



erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration window for a TP4 terminal. It contains several dropdown menus and input fields:

- Buchungskommando:** A dropdown menu currently showing "1 - Access".
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit1:** A section containing:
  - Leser 1:** A dropdown menu showing "19 -".
  - Display 1:** An empty dropdown menu.
  - Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
  - Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit2:** A section containing:
  - Leser 2:** An empty dropdown menu.
  - Display 2:** An empty dropdown menu.
  - Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
  - Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.


**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**Dialog "Geräte" - DP1 S6-KP**

DP1-Tastaturen können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einer DP1-Tastatur können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="46"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/> ▾	
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Eingabefeld Physikalische Adresse:**

Eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Geräte. DP1-Tastaturen können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Tastaturdevicenummern**

Tastaturen werden über Devicegruppen den Terminaleinheiten zugeordnet. Für die Zuordnung wird in der Regel die Tastaturdevicenummer benötigt.

---

**Hinweis:** Bei DP1-Komponenten beginnt die Adresse 1 mit der DIP Schalterstellung 1.

---

Es gilt folgende Festlegung:

Tastatur 1:	Physikalische Adresse 1,	DIP Schalter 1:	Devicenummer 64
Tastatur 2:	Physikalische Adresse 2,	DIP Schalter 2:	Devicenummer 65
Tastatur 3:	Physikalische Adresse 3,	DIP Schalter 3:	Devicenummer 66
Tastatur 4:	Physikalische Adresse 4,	DIP Schalter 4:	Devicenummer 67
Tastatur 5:	Physikalische Adresse 5,	DIP Schalter 5:	Devicenummer 68
Tastatur 6:	Physikalische Adresse 6,	DIP Schalter 6:	Devicenummer 69
Tastatur 7:	Physikalische Adresse 7,	DIP Schalter 7:	Devicenummer 70
Tastatur 8:	Physikalische Adresse 8,	DIP Schalter 8:	Devicenummer 71
Tastatur 9:	Physikalische Adresse 9,	DIP Schalter 9:	Devicenummer 72
Tastatur 10:	Physikalische Adresse 10,	DIP Schalter 10:	Devicenummer 73
Tastatur 11:	Physikalische Adresse 11,	DIP Schalter 11:	Devicenummer 74
Tastatur 12:	Physikalische Adresse 12,	DIP Schalter 12:	Devicenummer 75
Tastatur 13:	Physikalische Adresse 13,	DIP Schalter 13:	Devicenummer 76
Tastatur 14:	Physikalische Adresse 14,	DIP Schalter 14:	Devicenummer 77
Tastatur 15:	Physikalische Adresse 15,	DIP Schalter 15:	Devicenummer 78
Tastatur 16:	Physikalische Adresse 16,	DIP Schalter 16:	Devicenummer 79
Tastatur 17:	Physikalische Adresse 17,	DIP Schalter 17:	Devicenummer 80
Tastatur 18:	Physikalische Adresse 18,	DIP Schalter 18:	Devicenummer 81
Tastatur 19:	Physikalische Adresse 19,	DIP Schalter 19:	Devicenummer 82
Tastatur 20:	Physikalische Adresse 20,	DIP Schalter 20:	Devicenummer 83
Tastatur 21:	Physikalische Adresse 21,	DIP Schalter 21:	Devicenummer 84
Tastatur 22:	Physikalische Adresse 22,	DIP Schalter 22:	Devicenummer 85
Tastatur 23:	Physikalische Adresse 23,	DIP Schalter 23:	Devicenummer 86
Tastatur 24:	Physikalische Adresse 24,	DIP Schalter 24:	Devicenummer 87
Tastatur 25:	Physikalische Adresse 25,	DIP Schalter 25:	Devicenummer 88
Tastatur 26:	Physikalische Adresse 26,	DIP Schalter 26:	Devicenummer 89
Tastatur 27:	Physikalische Adresse 27,	DIP Schalter 27:	Devicenummer 90
Tastatur 28:	Physikalische Adresse 28,	DIP Schalter 28:	Devicenummer 91
Tastatur 29:	Physikalische Adresse 29,	DIP Schalter 29:	Devicenummer 92
Tastatur 30:	Physikalische Adresse 30,	DIP Schalter 30:	Devicenummer 93
Tastatur 31:	Physikalische Adresse 31,	DIP Schalter 31:	Devicenummer 94

Die Devicenummer muss im Reiter des Lesers im Feld **Tastaturdevicenummer1** eingetragen werden.

**Dialog "Geräte" - DP1 S6-KP/Leser**

Diese Geräte sind Kombigeräte, die aus einer Tastatur und einen integrierten Leser bestehen. Sie gehören damit zu den Lesern und können als Subkomponenten unter den Terminals angelegt werden.

An einem DP1 S6-KP/Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="46"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value="1 - HITAG ID"/>	▼
Bustyp	<input type="text" value="DP_1"/>	▼
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	▼
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Enriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen AoC-Schreiber:**

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.

- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

#### Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

#### Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

#### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung



erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot displays a configuration window for a device group. It features several dropdown menus for selection. The first column lists 'Buchungskommando' (set to '1 - Access'), 'BUK-Tastenzuordnung', 'TP4-BUK-Auswahldefinition', and 'TP4-BUK-Zeitvorwahlen'. The second column, under 'Terminalfunktionseinheit1', includes 'Leser 1' (set to '19 -'), 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodumsetztabelle 1'. The third column, under 'Terminalfunktionseinheit2', includes 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodumsetztabelle 2'. All dropdowns have blue arrows on the right side.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.



**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

### 5.2.3.4 dormakaba-Terminals

dormakaba-Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.


Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [Einrichten eines dormakaba Terminals 9600 / 9700](#).

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
<a href="#">dormakaba 9600</a>	dormakaba Terminal 9600	
<a href="#">dormakaba 9700</a>	dormakaba Terminal 9700	

#### Dialog "Geräte" - dormakaba Terminal 9600

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An dormakaba Terminals 9600 können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="39"/>		
Bezeichnung	<input type="text" value="KT 9600"/>		
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		<a href="#">Terminal anzeigen / laden</a>
Firmware Version	<input type="text"/>		

**Allgemein**   Leser Allgemein   Tastenbelegung

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	<input type="text" value="400 - Kaba Terminal"/>
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>
Port	<input type="text" value="30464"/>
Server IP-Adresse / Hostname	<input type="text" value="192.168.16.83"/>
Server Port	<input type="text" value="30464"/>
Gruppenadresse GID	<input type="text" value="0"/>
Geräteadresse DID	<input type="text" value="0"/>
Bemerkung	<input type="text"/>
Kommunikationszone	<input type="text"/>

### Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

### Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

### Eingabefeld **Port**:

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 30464 bis 30703

Standardwert: 30464

### Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen

und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Server Port wird automatisch auf dem Feld Port übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Gruppenadresse GID:**

Enthält die Gruppenadresse für das Terminal.

Anzeigefeld **Geräteadresse DID:**

Enthält die Geräteadresse für das Terminal.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Leser Allgemein

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Leser definiert.

Ausweistyp	1 - HITAG ID
Zugehörigkeit	Zeit
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text"/> Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/> Sekunden

Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt die Zugehörigkeit und Funktion fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- AoC
- Zeit
- Zeit und AoC

Standardwert: Zeit.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser

Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.  
 Wertebereich: 0 - 999  
 Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

### Tastenbelegung

Auf diesem Reiter werden die Tastenzuordnung und die Tastenzeitvorwahlen festgelegt.

BUK-Tastenzuordnung	2 - Kaba 9600 Arrive/Depart	▼
Kaba-Tasten-Zeitvorwahlen		▼

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, für das Terminal.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen für den Terminaltyp.

Standardwert: Keine Auswahl.

#### Auswahlfeld **dormakaba-Tasten-Zeitvorwahlen:**

Enthält die Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl an dormakaba-Terminals.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen für den Terminaltyp

Standardwert: Keine Auswahl

### Dialog "Geräte" - dormakaba Terminal 9700

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An dormakaba Terminals 9700 können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	40	
Bezeichnung	KT 97	
Kurzbezeichnung		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Firmware Version		
<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>		
<input type="button" value="Allgemein"/> <input type="button" value="Leser Allgemein"/> <input type="button" value="Tastenbelegung"/>		

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	400 - Kaba Terminal
IP-Adresse / Hostname	
Port	30464
Server IP-Adresse / Hostname	192.168.16.83
Server Port	30464
Gruppenadresse GID	0
Geräteadresse DID	0
Bemerkung	
Kommunikationszone	

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 30464 bis 30703

Standardwert: 30464

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Server Port wird automatisch auf dem Feld Port übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Gruppenadresse GID:**

Enthält die Gruppenadresse für das Terminal.

**Anzeigefeld Geräteadresse DID:**

Enthält die Geräteadresse für das Terminal.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

**Leser Allgemein**

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Leser definiert.

Ausweistyp	<input type="text" value="1 - HITAG ID"/>
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zeit"/>
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text"/> Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/> Sekunden

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt die Zugehörigkeit und Funktion fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- AoC
- Zeit
- Zeit und AoC

Standardwert: Zeit.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Tastenbelegung**

Auf diesem Reiter werden die Tastenzuordnung und die Tastenzeitvorwahlen festgelegt.

BUK-Tastenzuordnung	<input type="text" value="2 - Kaba 9600 Arrive/Depart"/>
Kaba-Tasten-Zeitvorwahlen	<input type="text"/>

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, für das Terminal.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen für den Terminaltyp.

Standardwert: Keine Auswahl.

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen für den Terminaltyp

Standardwert: Keine Auswahl

### 5.2.3.5 KCP-Geräte (Kompakt-/Remoteleser)

KCP-Geräte gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Über den KCP-Bus werden Kompaktleser, Remoteleser, Erfassungseräte sowie EM-Module angebunden.

---

**Hinweis:** Ein Firmware-Update von KCP-Geräten kann eine längere Zeit in Anspruch nehmen, da zwei Komponenten übertragen werden müssen. Dies wird durch zwei identische Einträge im Auftrags-Log protokolliert.

---

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
EM 90 30	8fach Ausgangsmodul	
EM 90 31	8fach Eingangsmodul	
Erfassungseinheit 90 0x	Erfassungseinheit	
Erfassungseinheit 90 02	Erfassungseinheit mit Tastatur	
Interface 9010	KCP-Leser Adapter	
Kompaktleser 9104, 9110	KCP-Leser	
Kompaktleser 9112	KCP-Tastaturleser	
Remoteleser 9115 / 900x	KCP-Leser	
Remoteleser 9115 / 9002	KCP-Tastaturleser	
Remoteleser 9125	KCP-Leser	
RS232	KCP-RS232-Leser	

#### Dialog "Geräte" - EM Ein-/Ausgangsmodule

Zu den EM Ein-/Ausgangsmodulen gehören


- EM 9030 8fach Ausgangsmodul
- EM 9031 8fach Eingangsmodul

An einem Ein-/Ausgangsmodul können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Die Funktionen, die mit dem Ein-/Ausgangsmodul verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem das Modul angeschlossen ist.

### EM 9030 8fach Ausgangsmodul

Nummer	<input type="text" value="13"/>	
Bezeichnung	<input type="text" value="EM Ausgangsmodul"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	
Bustyp	<input type="text"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im IC-Bus für das Gerät. Module können die physikalischen Adressen 1-5 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:


- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

#### Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### EM 9031 8fach Eingangsmodul

Nummer	<input type="text" value="14"/>					
Bezeichnung	<input type="text" value="EM Eingangsmodul"/>					
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>					
aktiv	<input type="checkbox"/>					
Bustyp	<input type="text"/>					
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>					
Bemerkung	<input type="text"/>					
Invertierung Eingänge	1 2 3 4 5 6 7 8					
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>					
	<input type="text" value="Eingangsnummer"/>	<input type="text" value="Meldungserzeugungstyp"/>	<input type="text" value="TMBasic Programm"/>	<input type="text" value="Programmaufruftyp"/>	<input type="text" value="TMBasic Parameter"/>	<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen Invertierung Eingänge (1-3):**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Dialog "Geräte" - Erfassungseinheit 90 02

Erfassungseinheiten vom Typ 9002 können als Subkomponenten unter AM- oder KCP-Geräten angelegt werden.

Bei Anschluss an AM 92 00 T: Die Erfassungseinheiten unterstützen Mifare Classic, Mifare Desfire, Legic prime, Legic advant gemäß IdentAssembler und Leserparameter aus dem MATRIX Ausweistyp. Wenn zwei Erfassungseinheiten an einem Controller hängen, müssen beide den gleichen Ausweistyp haben. Ein Firmware-Download ist nicht möglich.

Bei Anschluss an Remoteleser 9125: Die Erfassungseinheiten unterstützen nur Mifare- und Legic-Ausweistypen.

An Erfassungseinheiten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="35"/>	 90 02 Erfassungseinheit mit Tastatur
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Leser Allgemein</b> Leserfunktion   Gerätegruppe		

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	DP_1	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)		Sekunden
Alarmdauer		Sekunden
Alarmverzögerungszeit		Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer		Sekunden
Voralarmrelais		▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung		

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen AoC-Schreiber:**

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung



erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot displays a configuration window for a TP4 terminal. It features several dropdown menus and input fields organized into two columns under the heading 'Terminalfunktionseinheit1' and 'Terminalfunktionseinheit2'. The left column includes 'Buchungskommando' (set to '1 - Access'), 'BUK-Tastenzuordnung', 'TP4-BUK-Auswahldefinition', 'TP4-BUK-Zeitvorwahlen', 'Leser 1' (set to '19 -'), 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodeumsetztabelle 1'. The right column includes 'Terminalfunktionseinheit2', 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodeumsetztabelle 2'. A mouse cursor is visible over the 'TP4-BUK-Auswahldefinition' dropdown.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Dialog "Geräte" - Erfassungseinheit 90 0x

Erfassungseinheiten vom Typ 900x können als Subkomponenten unter den AM-Geräten angelegt werden.

An Erfassungseinheiten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

---

**Hinweis:** Die Erfassungseinheiten unterstützen Mifare Classic, Mifare Desfire, Legic prime, Legic advant gemäß IdentAssembler und Leserparameter aus dem MATRIX Ausweistyp. Wenn zwei Erfassungseinheiten an einem Controller hängen, müssen beide den gleichen Ausweistyp haben. Ein Firmware-Download ist nicht möglich.

---

Nummer	<input type="text" value="35"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
90 OX Erfassungseinheit		
<div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px; display: flex; justify-content: space-between;"> <span style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 10px;">Leser Allgemein</span> <span>Leserfunktion</span> <span>Gerätegruppe</span> </div>		

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value="1 - HITAG ID"/>
Bustyp	<input type="text" value="DP_1"/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>
Enriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/> Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/> Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/> Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>
Voralarmdauer	<input type="text"/> Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>
Bemerkung	<input type="text"/>

### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistyp. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen AoC-Schreiber:**

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.

- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

#### Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

#### Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

#### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot displays a configuration window for a device group. It features several dropdown menus for selection. The first column lists 'Buchungskommando' (set to '1 - Access'), 'BUK-Tastenzuordnung', 'TP4-BUK-Auswahldefinition', and 'TP4-BUK-Zeitvorwahlen'. The second column, under 'Terminalfunktionseinheit1', includes 'Leser 1' (set to '19 -'), 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodumsetztabelle 1'. The third column, under 'Terminalfunktionseinheit2', includes 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodumsetztabelle 2'. A mouse cursor is visible over the 'TP4-BUK-Auswahldefinition' dropdown.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl



**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Dialog "Geräte" - Interface 90 10

Das Interface 90 10 dient dem Anschluss von Wiegand-Lesern. Ein Interface 90 10 hat sechs Eingänge und zwei Ausgänge. Es kann an AM-Controllern und TP4-Terminals angeschlossen werden.

Unterhalb eines Interface 90 10 können maximal zwei Wiegand-Leser angelegt werden.

The screenshot displays a configuration window for 'Interface 90 10'. On the left, there are four input fields: 'Nummer' with the value '35', 'Bezeichnung', 'Kurzbezeichnung', and 'aktiv' which is checked. To the right is a 3D model of the device and a blue icon with a double-headed arrow. Below the main area is a dark bar with two tabs: 'Allgemein' (selected) and 'Ein-/Ausgänge'.

## Allgemein

### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im KCP-Bus für das Gerät. Remoteleser 9125 können die physikalischen Adressen 1-15 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

### Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Ein-/Ausgänge

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag
----------------	-----------------------	------------------	-------------------	-------------------	---------------

### Kontrollkästchen **Invertierung interner Eingänge (1-6)**:

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung**:

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer**:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Dialog "Geräte" - Kompaktleser 91 04, 91 10

Bei den Kompaktlesern 91 04 und 91 10 handelt es sich um Leser ohne Tastatur mit zwei Eingängen und einen Ausgang. Sie können an AM-Controllern und TP4-Terminals angeschlossen werden und werden analog zu Erfassungseinheiten unterhalb eines AM-Controllers konfiguriert. Es können nur Mifare- und Legic-Ausweistypen verwendet werden.

An Kompaktlesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv



Kompaktleser 91 04, 91 10

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe | Ein-/Ausgänge | Mobile Access Parameter

Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

**Leser Allgemein**

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	3 - MIFARE Classic ID	▼
Bustyp	KCP	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
Mobile Access	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)		Sekunden
Alarmdauer		Sekunden
Alarmverzögerungszeit		Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer		Sekunden
Voralarmrelais		▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung		

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im KPC-Bus für das Gerät. KPC-Online-Komponenten können innerhalb des KPC-Busses die physikalischen Adressen 1-15 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen Mobile Access:**

Aktiviert die Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Das Gerät ist für Mobile Access-Buchungen freigegeben und wird beim Datenladen für Mobile Access konfiguriert.

Deaktiviert: Das Gerät ist nicht für Mobile Access-Buchungen freigegeben.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter 150).

---

**Eingabefeld Enriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Enriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Enriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

**Auswahlfeld 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld 2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

**Gerätegruppe**

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten.

Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---



Buchungskommando	<input type="text" value="1 - Access"/>	<input type="button" value="v"/>		
BUK-Tastenzuordnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Auswahldefinition	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Leser 2	<input type="text"/>
Display 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Display 2	<input type="text"/>
Tastatur 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Tastatur 2	<input type="text"/>
Tastencodemsetztabelle 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Tastencodemsetztabelle 2	<input type="text"/>

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodemsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodemsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Ein-/Ausgänge

Falls an dem Leser ein I/O-Modul angeschlossen ist, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

Mit I/O-Modul (2/2)

Invertierung interner Eingänge

1 2

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	
----------------	-----------------------	------------------	-------------------	-------------------	--

Neuer Eintrag

### Kontrollkästchen **Mit I/O-Modul (2/2)**:

Kenntnis, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

### Invertierung interner Eingänge:

#### Kontrollkästchen **1 bis 2**

Kenntnis, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung**:

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer**:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp**:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

#### Spalte **TMBasic-Programm**:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Mobile Access Parameter**

Dieser Reiter ist nur verfügbar, wenn die Option **Mobile Access** für das Gerät aktiviert ist.

Über diesen Reiter können die Mobile Access-Parameter individuell konfiguriert werden. Änderungen an der Konfiguration werden beim Datenladen übertragen.

---

**Hinweis:** Bitte entnehmen Sie der Gerätedokumentation, ob Ihr Gerät für Mobile Access geeignet ist.

---

Mobile Access: NFC aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
Mobile Access: Bluetooth aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
Bluetooth Suchdauer (ms)	<input type="text" value="200"/>
RSSI-Filter (dBm)	<input type="text" value="-70"/>
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>

**Kontrollkästchen Mobile Access: NFC aktivieren:**

Kennung, ob Mobile Access über NFC (Near Field Communication) erfolgt.

Auswahl:

- Aktiviert: NFC ist eingeschaltet; die Buchung mit Smartphone über NFC ist möglich.
- Nicht aktiviert: Die NFC-Funktionalität ist ausgeschaltet.

Standard: Aktiviert.

**Kontrollkästchen Mobile Access: BLE aktivieren:**

Kennung, ob Mobile Access über BLE-Nutzung (Bluetooth) erfolgt.

Auswahl:

- Aktiviert: BLE ist eingeschaltet; die Buchung mit Smartphone über BLE ist möglich.
- Nicht aktiviert: Die BLE-Funktionalität ist ausgeschaltet.

Standard: Aktiviert.

**Eingabefeld BLE Suchdauer (ms):**

Angabe der Suchdauer von BLE-Smartphones in Millisekunden.

Wertebereich: 50 bis 2000 ms; Standard: 200 ms

**Eingabefeld RSSI-Filter (dBm):**

Angabe des minimalen RSSI-Filters für die BLE-Verbindung. Durch den Leistungspegel kann der räumliche Suchkreis der BLE-Smartphones begrenzt werden.

Wertebereich: -128 bis 127 dBm, leer; Standard: -70 dBm

---

**Hinweis:** Bleibt der Wert leer, wird der Standardwert der jeweiligen Komponente angezogen.

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich

ist.Auswahl:Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

## Dialog "Geräte" - Kompaktleser 91 12

Bei den Kompaktlesern 91 12 handelt es sich um Tastaturleser mit zwei Eingängen und einem Ausgang. Sie können an AM-Controllern und TP4-Terminals angeschlossen werden und werden analog zu Erfassungseinheiten unterhalb eines AM-Controllers konfiguriert. Es können nur Mifare- und Legic-Ausweistypen verwendet werden.

An Kompaktlesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

aktiv



Kompaktleser 91 12

[↻](#)

**Leser Allgemein** | Leserfunktion | Gerätegruppe | Ein-/Ausgänge | Mobile Access Parameter

Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	3 - MIFARE Classic ID	▼
Bustyp	KCP	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
Mobile Access	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)		Sekunden
Alarmdauer		Sekunden
Alarmverzögerungszeit		Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer		Sekunden
Voralarmrelais		▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung		

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im KPC-Bus für das Gerät. KPC-Online-Komponenten können innerhalb des KPC-Busses die physikalischen Adressen 1-15 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen Mobile Access:**

Aktiviert die Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Das Gerät ist für Mobile Access-Buchungen freigegeben und wird beim Datenladen für Mobile Access konfiguriert.

Deaktiviert: Das Gerät ist nicht für Mobile Access-Buchungen freigegeben.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter 150).

---

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert



**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

**Auswahlfeld 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld 2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten.

Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	<input type="text" value="1 - Access"/>	<input type="button" value="v"/>		
BUK-Tastenzuordnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Auswahldefinition	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Leser 2	<input type="text"/>
Display 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Display 2	<input type="text"/>
Tastatur 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Tastatur 2	<input type="text"/>
Tastencodemsetztabelle 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Tastencodemsetztabelle 2	<input type="text"/>

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodemsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodemsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Ein-/Ausgänge

Invertierung interner Eingänge

1 2

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	
					<a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px 10px; text-decoration: none;">Neuer Eintrag</a>

### Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen 1 bis 2

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle TMBasic-Programme:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

#### Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

#### Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

#### Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Mobile Access Parameter

Mobile Access: NFC aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
Mobile Access: Bluetooth aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
Bluetooth Suchdauer (ms)	<input type="text" value="200"/>
RSSI-Filter (dBm)	<input type="text" value="-70"/>
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>

### Kontrollkästchen **Mobile Access: NFC aktivieren:**

Kenntnis, ob Mobile Access über NFC (Near Field Communication) erfolgt.

Auswahl:

- Aktiviert: NFC ist eingeschaltet; die Buchung mit Smartphone über NFC ist möglich.
- Nicht aktiviert: Die NFC-Funktionalität ist ausgeschaltet.

Standard: Aktiviert.

### Kontrollkästchen **Mobile Access: BLE aktivieren:**

Kenntnis, ob Mobile Access über BLE-Nutzung (Bluetooth) erfolgt.

Auswahl:

- Aktiviert: BLE ist eingeschaltet; die Buchung mit Smartphone über BLE ist möglich.
- Nicht aktiviert: Die BLE-Funktionalität ist ausgeschaltet.

Standard: Aktiviert.

### Eingabefeld **BLE Suchdauer (ms):**

Angabe der Suchdauer von BLE-Smartphones in Millisekunden.

Wertebereich: 50 bis 2000 ms; Standard: 200 ms

### Eingabefeld **RSSI-Filter (dBm):**

Angabe des minimalen RSSI-Filters für die BLE-Verbindung. Durch den Leistungspegel kann der räumliche Suchkreis der BLE-Smartphones begrenzt werden.

Wertebereich: -128 bis 127 dBm, leer; Standard: -70 dBm

---

**Hinweis:** Bleibt der Wert leer, wird der Standardwert der jeweiligen Komponente angezogen.

---

### Kontrollkästchen **Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kenntnis, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich

ist. Auswahl: Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich. Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

## Dialog "Geräte" - Remoteleser 91 15 / 90 0x

Bei den Remotelesern 91 15 / 90 0x handelt es sich um Leser ohne Tastatur mit zwei Eingängen und einem Ausgang. Sie können an AM-Controllern und TP4-Terminals angeschlossen werden. Es können nur Mifare- und Legic-Ausweistypen verwendet werden.

An Remotelesern 91 15 / 90 0x mit physikalischen Adressen 1 und 2 können jeweils maximal neun EM 90 30-Ausgangsmodule und maximal fünf EM 90 31-Eingangsmodule angeschlossen werden.

An Remotelesern 91 15 / 90 0x mit physikalischen Adressen 3-15 können jeweils maximal ein EM 90 30-Ausgangsmodule und maximal ein EM 90 31-Eingangsmodule angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="31"/>	
Bezeichnung	<input type="text" value="9115"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Remoteleser 91 15 / 90 0x		
<div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px;"> <span style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 10px;">Leser Allgemein</span> <span style="padding: 2px 10px;">Leserfunktion</span> <span style="padding: 2px 10px;">Gerätegruppe</span> <span style="padding: 2px 10px;">Ein-/Ausgänge</span> </div>		

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>
Bustyp	<input type="text" value="KCP"/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>
Mobile Access	<input type="checkbox"/>
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/> Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/> Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/> Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>
Voralarmdauer	<input type="text"/> Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>
Bemerkung	<input type="text"/>

#### Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im KPC-Bus für das Gerät. KPC-Online-Komponenten können innerhalb des KPC-Busses die physikalischen Adressen 1-15 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen Mobile Access:**

Aktiviert die Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Das Gerät ist für Mobile Access-Buchungen freigegeben und wird beim Datenladen für Mobile Access konfiguriert.

Deaktiviert: Das Gerät ist nicht für Mobile Access-Buchungen freigegeben.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter 150).

---

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnungszeiten (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnungszeiten = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnungszeitenüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnungszeiten. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnungszeiten (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnungszeitenüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnungszeitenüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnungszeitenüberwachung oder laufendem

Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl



**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando	1 - Access	▼		
BUK-Tastenzuordnung		▼		
TP4-BUK-Auswahldefinition		▼		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen		▼		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1		▼	Leser 2	
Display 1		▼	Display 2	
Tastatur 1		▼	Tastatur 2	
Tastencodenumsetztabelle 1		▼	Tastencodenumsetztabelle 2	

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**Ein-/Ausgänge**

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag

**Invertierung interner Eingänge:**

Kontrollkästchen 1 bis 2

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte **Eingangsnummer:****

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte **Meldungserzeugungstyp:****

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic-Programm:****

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte **Programmaufruftyp:****

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic Parameter:****

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Dialog "Geräte" - Remoteleser 91 15 / 90 02

Bei den Remotelesern 91 15 / 90 02 handelt es sich um Tastaturlerter mit zwei Eingängen und einem Ausgang. Sie können an AM-Controllern und TP4-Terminals angeschlossen werden. Es können nur Mifare- und Legic-Ausweistypen verwendet werden.

An Remotelesern 91 15 / 90 02 mit physikalischen Adressen 1 und 2 können jeweils maximal neun EM 90 30-Ausgangsmodule und maximal fünf EM 90 31-Eingangsmodule angeschlossen werden.

An Remotelesern 91 15 / 90 02 mit physikalischen Adressen 3-15 können jeweils maximal ein EM 90 30-Ausgangsmodul und maximal ein EM 90 31-Eingangsmodul angeschlossen werden.

Nummer	<input style="width: 95%;" type="text" value="36"/>	 <p>Remoteleser 91 15 / 90 02</p>
Bezeichnung	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	



<b>Leser Allgemein</b>	Leserfunktion	Gerätegruppe	Ein-/Ausgänge
------------------------	---------------	--------------	---------------

Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	3 - MIFARE Classic ID	▼
Bustyp	KCP	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
Mobile Access	<input type="checkbox"/>	
Enriegelungsimpulsdauer (EID)	3	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)		Sekunden
Alarmdauer		Sekunden
Alarmverzögerungszeit		Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer		Sekunden
Voralarmrelais		▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung		

#### Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im KPC-Bus für das Gerät. KPC-Online-Komponenten können innerhalb des KPC-Busses die physikalischen Adressen 1-15 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse

#### Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.¹

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

#### Kontrollkästchen **Mobile Access:**

Aktiviert die Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Das Gerät ist für Mobile Access-Buchungen freigegeben und wird beim Datenladen für Mobile

Access konfiguriert.

Deaktiviert: Das Gerät ist nicht für Mobile Access-Buchungen freigegeben.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter 150).

---

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.



Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Kontrollkästchen **Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

Eingabefeld **2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten.

Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	<input type="text" value="1 - Access"/>	<input type="button" value="v"/>		
BUK-Tastenzuordnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Auswahldefinition	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Leser 2	<input type="text"/>
Display 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Display 2	<input type="text"/>
Tastatur 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Tastatur 2	<input type="text"/>
Tastencodemsetztabelle 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Tastencodemsetztabelle 2	<input type="text"/>

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodemsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodemsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Ein-/Ausgänge

Invertierung interner Eingänge

1 2

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	
					<a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px 10px; text-decoration: none;">Neuer Eintrag</a>

### Invertierung interner Eingänge:

Kontrollkästchen 1 bis 2

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle TMBasic-Programme:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

#### Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

#### Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

#### Spalte **TMBasic Parameter:**


Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Dialog "Geräte" - Remoteleser 91 25

Die Remoteleser 91 25 dienen dem Anschluss von Erfassungseinheiten, RS 232-Lesern und IO-Modulen. Sie haben vier Eingänge und drei Ausgänge. Sie können an AM-Controllern und TP4-Terminals angeschlossen werden.

An Remotelesern 91 25 mit physikalischen Adressen 1 und 2 können jeweils maximal zwei Erfassungseinheiten, zwei RS 232-Leser, neun EM 90 30-Ausgangsmodule und fünf EM 90 31-Eingangsmodule angeschlossen werden.

An Remotelesern 91 25 mit physikalischen Adressen 3-15 können jeweils maximal zwei Erfassungseinheiten, ein EM 90 30-Ausgangsmodule und ein EM 90 31-Eingangsmodule angeschlossen werden.

Nummer <input type="text" value="34"/> Bezeichnung <input type="text"/> Kurzbezeichnung <input type="text"/> aktiv <input checked="" type="checkbox"/>	 Remoteleser 91 25
<b>Allgemein</b>   <b>Ein-/Ausgänge</b>	

### Allgemein

Bustyp	<input type="text" value="KCP"/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value="4"/>
Bemerkung	<input type="text"/>

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im KCP-Bus für das Gerät. Remoteleser 9125 können die physikalischen Adressen 1-15 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus.

Standardwert: Kleinste freie Adresse

#### Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Ein-/Ausgänge

### Kontrollkästchen **Invertierung interner Eingänge (1-4):**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können die Eingänge invertiert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

#### Spalte **TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

#### Spalte **Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

#### Spalte **TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Dialog "Geräte" - RS232 Leser

RS232 Leser können als Subkomponenten unterhalb eines Remotelesers 91 25 angelegt werden.

An einem RS232 Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="35"/>	 RS232 Leser
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
<div style="display: flex; justify-content: space-between; background-color: #333; color: white; padding: 5px;"> <span>Leser Allgemein</span> <span>Leserfunktion</span> <span style="background-color: #0056b3; color: white;">Gerätegruppe</span> </div>		

Die Funktionen, die mit dem Leser verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem der Leser angeschlossen ist.

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>	▼
Bustyp	<input type="text" value="KCP"/>	▼
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	▼
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>	▼
Mobile Access	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden	
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/> Sekunden	
Alarmdauer	<input type="text"/> Sekunden	
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/> Sekunden	
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/> Sekunden	
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im KPC-Bus für das Gerät. KPC-Online-Komponenten können innerhalb des KPC-Busses die physikalischen Adressen 1-15 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen Mobile Access:**

Aktiviert die Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Das Gerät ist für Mobile Access-Buchungen freigegeben und wird beim Datenladen für Mobile Access konfiguriert.

Deaktiviert: Das Gerät ist nicht für Mobile Access-Buchungen freigegeben.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter 150).

---

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.

- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

#### Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

#### Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

#### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---



Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**





Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

### 5.2.3.6 PHG-Geräte

PHG-Geräte gehören zu den Online-Komponenten. Sie können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

Über den PHG-Bus werden IO-Module sowie verschiedene Leser angebunden.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
PHG IO 4/2	4fach Ein-/2fach Ausgangsmodul	
PHG IO 4/4	4fach Ein-/4fach Ausgangsmodul	
PHG-Leser	Leser	
PHG-KP	Tastatur	
PHG-KP/Leser	Tastaturleser	

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
<a href="#">PHG-KP/Leser mit Display</a>	Tastaturleser mit Display	
<a href="#">PHG-Motoreinzugsleser</a>	Kartenleser mit motorischem Einzug und Einschaltfunktion	
<a href="#">PHG-Motoreinzugsleser mit Display</a>	Kartenleser mit motorischem Einzug, Einschaltfunktion und Display	
<a href="#">PHG Mux</a>	PHG Mux	

## Dialog "Geräte" - PHG Ein-/Ausgangsmodule


Zu den PHG Ein-/Ausgangsmodulen gehören

- PHG IO 4/2 4fach Ein-/ 2fach Ausgangsmodule
- PHG IO 4/4 4fach Ein-/ 4fach Ausgangsmodule

An einem Ein-/Ausgangsmodul können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Die Funktionen, die mit dem Ein-/Ausgangsmodul verbunden sind, werden durch das Terminal bestimmt, an dem das Modul angeschlossen ist.

### PHG IO 4/2 4fach Ein-/ 2fach Ausgangsmodul

Nummer	<input type="text" value="34"/>	
Bezeichnung	<input type="text" value="IO 4/2"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	
Bustyp	<input type="text" value="PHG"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="0"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	
Invertierung Eingänge	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	
<input type="text" value="Eingangnummer"/> <input type="text" value="Meldungserzeugungstyp"/> <input type="text" value="TMBasic Programm"/> <input type="text" value="Programmaufruftyp"/> <input type="text" value="TMBasic Parameter"/>		<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Online-Komponenten können innerhalb des PHG-Busses die physikalischen Adressen 1-16 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse.

#### Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

#### Kontrollkästchen **Invertierung Eingänge (1-4)**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:


- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**PHG IO 4/4 4fach Ein-/ 4fach Ausgangsmodule**

Nummer <input type="text" value="35"/> Bezeichnung <input type="text" value="IO 4/4"/> Kurzbezeichnung <input type="text"/> aktiv <input checked="" type="checkbox"/>	
Bustyp <input type="text" value="PHG"/> Physikalische Adresse <input type="text" value="1"/> Bemerkung <input type="text"/> Invertierung Eingänge 1 2 3 4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<input type="text" value="Eingangsnummer"/> <input type="text" value="Meldungserzeugungstyp"/> <input type="text" value="TMBasic Programm"/> <input type="text" value="Programmaufruftyp"/> <input type="text" value="TMBasic Parameter"/> <input type="button" value="Neuer Eintrag"/>	

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Online-Komponenten können innerhalb des PHG-Busses die physikalischen Adressen 1-16 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen Invertierung Eingänge (1-4):**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Dialog "Geräte" - PHG-Leser

PHG-Leser-Komponenten können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An diesem Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="63"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	
<div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px; display: flex; justify-content: space-between;"> <span style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 10px;">Leser Allgemein</span> <span>Leserfunktion</span> <span>Gerätegruppe</span> <span>Ein-/Ausgänge</span> </div>		

Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value=""/>
Bustyp	<input type="text" value=""/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value=""/>
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text" value=""/> Sekunden
Alarmdauer	<input type="text" value=""/> Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text" value=""/> Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>
Voralarmdauer	<input type="text" value=""/> Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text" value=""/>
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>
Bemerkung	<input type="text" value=""/>

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.



**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Online-Komponenten können innerhalb des PHG-Busses die physikalischen Adressen 1-16 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem

Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	1 - Access	▼		
BUK-Tastenzuordnung		▼		
TP4-BUK-Auswahldefinition		▼		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen		▼		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1		▼	Leser 2	
Display 1		▼	Display 2	
Tastatur 1		▼	Tastatur 2	
Tastencodeumsetztabelle 1		▼	Tastencodeumsetztabelle 2	

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**Ein-/Ausgänge**

Falls das Gerät ein I/O-Modul verwendet, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter

**Kontrollkästchen Mit I/O-Modul (2/2):**

Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

**Invertierung interner Eingänge:**

**Kontrollkästchen 1 bis 2**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie


**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Dialog "Geräte" - PHG-KP

PHG-KP-Komponenten können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An dieser Tastatur können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="65"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="2"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Eingabefeld Physikalische Adresse:**

Eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Tastaturen können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Tastaturdevicenummern**

Tastaturen werden über Devicegruppen den Terminaleinheiten zugeordnet. Für die Zuordnung wird in der Regel die Tastaturdevicenummer benötigt.

---

**Hinweis:** Bei den Komponenten beginnt die Adresse 0.

---

Es gilt folgende Festlegung:

Tastatur 0:	Physikalische Adresse 0:	Devicenummer B0
Tastatur 1:	Physikalische Adresse 1:	Devicenummer B1
Tastatur 2:	Physikalische Adresse 2:	Devicenummer B2
Tastatur 3:	Physikalische Adresse 3:	Devicenummer B3
Tastatur 4:	Physikalische Adresse 4:	Devicenummer B4
Tastatur 5:	Physikalische Adresse 5:	Devicenummer B5
Tastatur 6:	Physikalische Adresse 6:	Devicenummer B6
Tastatur 7:	Physikalische Adresse 7:	Devicenummer B7
Tastatur 8:	Physikalische Adresse 8:	Devicenummer B8
Tastatur 9:	Physikalische Adresse 9:	Devicenummer B9
Tastatur 10:	Physikalische Adresse 10:	Devicenummer BA
Tastatur 11:	Physikalische Adresse 11:	Devicenummer BB
Tastatur 12:	Physikalische Adresse 12:	Devicenummer BC
Tastatur 13:	Physikalische Adresse 13:	Devicenummer BD
Tastatur 14:	Physikalische Adresse 14:	Devicenummer BE
Tastatur 15:	Physikalische Adresse 15:	Devicenummer BF

Die Devicenummer muss im Reiter des Lesers im Feld **Tastaturdevicenummer1** eingetragen werden.



## Dialog "Geräte" - PHG-KP/Leser

PHG-KP/Leser-Komponenten sind Kombigeräte, die aus einer Tastatur und einen integrierten Leser bestehen. Sie können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden. An diesem Tastaturler können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="64"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe
Ein-/Ausgänge

Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text"/>	▼
Bustyp	<input type="text"/>	▼
Physikalische Adresse	<input type="text"/>	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Online-Komponenten können innerhalb des PHG-Busses die physikalischen Adressen 1-16 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem

Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando	1 - Access	▼		
BUK-Tastenzuordnung		▼		
TP4-BUK-Auswahldefinition		▼		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen		▼		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1		▼	Leser 2	
Display 1		▼	Display 2	
Tastatur 1		▼	Tastatur 2	
Tastencodeumsetztabelle 1		▼	Tastencodeumsetztabelle 2	

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**Ein-/Ausgänge**

Falls an dem Leser ein I/O-Modul angeschlossen ist, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag

**Kontrollkästchen Mit I/O-Modul (2/2):**

Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

**Invertierung interner Eingänge:**

**Kontrollkästchen 1 bis 2**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Dialog "Geräte" - PHG-KP/Leser mit Display

PHG-KP/Leser mit Display-Komponenten können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An diesem Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer	<input type="text" value="66"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe
Ein-/Ausgänge

Klicken Sie auf den Namen eines Reiters, um Informationen zu den Feldern des Reiters zu erhalten.

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text"/>	▼
Bustyp	<input type="text"/>	▼
Physikalische Adresse	<input type="text"/>	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden	
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/> Sekunden	
Alarmdauer	<input type="text"/> Sekunden	
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/> Sekunden	
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/> Sekunden	
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Leser können innerhalb des DCW-Busses die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht

betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

#### Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

#### Eingabefeld **Enriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Enriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

#### Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

#### Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

#### Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

#### Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

#### Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	1 - Access	▼		
BUK-Tastenzuordnung		▼		
TP4-BUK-Auswahldefinition		▼		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen		▼		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1		▼	Leser 2	
Display 1		▼	Display 2	
Tastatur 1		▼	Tastatur 2	
Tastencodeumsetztabelle 1		▼	Tastencodeumsetztabelle 2	

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**Ein-/Ausgänge**

Falls das Gerät ein I/O-Modul verwendet, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter

**Kontrollkästchen Mit I/O-Modul (2/2):**

Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

**Invertierung interner Eingänge:**

**Kontrollkästchen 1 bis 2**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Dialog "Geräte" - PHG-Motoreinzugsleser**

PHG-Motoreinzugsleser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An diesen Lesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer	<input type="text" value="67"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe
Ein-/Ausgänge
Einzugsoptionen

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value="1 - HITAG ID"/>	▼
Bustyp	<input type="text" value="DP_1"/>	▼
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	▼
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei

werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

#### Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

#### Kontrollkästchen **AoC-Schreiber:**

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

#### Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

#### Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

#### Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

#### Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

#### Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.

- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot displays a configuration window for a device group. It features several dropdown menus for selection. The first column lists 'Buchungskommando' (set to '1 - Access'), 'BUK-Tastenzuordnung', 'TP4-BUK-Auswahldefinition', and 'TP4-BUK-Zeitvorwahlen'. The second column, under 'Terminalfunktionseinheit1', includes 'Leser 1' (set to '19 -'), 'Display 1', 'Tastatur 1', and 'Tastencodenumsetztabelle 1'. The third column, under 'Terminalfunktionseinheit2', includes 'Leser 2', 'Display 2', 'Tastatur 2', and 'Tastencodenumsetztabelle 2'. All dropdowns have blue arrows on the right side.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**Ein-/Ausgänge**

Falls das Gerät ein I/O-Modul verwendet, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter

**Kontrollkästchen Mit I/O-Modul (2/2):**

Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

**Invertierung interner Eingänge:**

**Kontrollkästchen 1 bis 2**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Einzugsoptionen**

Dieser Reiter enthält die Optionen zum Einziehen des Ausweises nach einer Buchung.



Ausweis immer einziehen	<input type="checkbox"/>
Ausweis bei erfolgreicher Buchung einziehen	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die Tür entriegelt wird	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Ausweis unbekannt, Zutrittsgültigkeit abgelaufen oder Personalsatz gesperrt	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die codierte Ausweisgültigkeit abgelaufen ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, bei fehlender berechtigungsprofilspezifischen Zutrittsberechtigung	<input type="checkbox"/>
Einziehen, bei durch das Türprogramm gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>
Einziehen bei PIN-Eingabefehler oder dauerhaft gesperrter PIN-Eingabe	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Besucher	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn es der letzte Tag der Gültigkeit des Personalsatzes oder später ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn es der letzte Tag der Ausweisgültigkeit oder später ist	<input type="checkbox"/>

Kontrollkästchen **Ausweis immer einziehen:**

Kennung, ob Ausweise nach einer Buchung immer eingezogen werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden nach einer Buchung immer eingezogen.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht immer eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Ausweis bei erfolgreicher Buchung einziehen:**

Kennung, ob Ausweise nach einer erfolgreichen Buchung eingezogen wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden nach einer erfolgreichen Buchung eingezogen.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn die Türe entriegelt wird:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden wenn die Tür entriegelt wird..

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen wenn die Tür entriegelt wird.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn Ausweis unbekannt, Zutrittsgültigkeit abgelaufen oder Personalsatz gesperrt:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn diese unbekannt sind, ihre Zutrittsgültigkeit abgelaufen ist oder der Personalsatz gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn diese unbekannt sind.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn die codierte Ausweisgültigkeit abgelaufen ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die codierte Ausweisgültigkeit abgelaufen ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die codierte Ausweisgültigkeit abgelaufen ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, bei fehlender berechtigungsprofilsspezifischer Zutrittsberechtigung:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn eine berechtigungsprofilsspezifische Zutrittsberechtigung fehlt.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn eine berechtigungsprofilsspezifische Zutrittsberechtigung fehlt.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, bei durch das Türprogramm gesperrtem Zutritt:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutritt durch das Türprogramm gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn er Zutritt durch das Türprogramm gesperrt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen bei PIN-Eingabefehler oder dauerhaft gesperrter PIN-Eingabe:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die PIN-Eingabe fehlerhaft oder die PIN-Eingabe dauerhaft gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die PIN-Eingabe fehlerhaft oder die PIN-Eingabe dauerhaft gesperrt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen, wenn Personalsatztyp = Mitarbeiter:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatztyp vom Typ Mitarbeiter ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatz vom Typ Mitarbeiter ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen wenn Personalsatztyp = Besucher:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatz vom Typ Besucher ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatz vom Typ Besucher ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen, wenn Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatz vom Typ Fremdfirmenmitarbeiter ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatz vom Typ Fremdfirmenmitarbeiter ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen, wenn es der letzte Tag der Gültigkeit des Personalsatzes oder später ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der letzte Tag der Gültigkeit des Personalsatzes erreicht bzw. überschritten ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der letzte Tag der Gültigkeit des Personalsatzes erreicht bzw. überschritten ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

**Kontrollkästchen Einziehen, wenn es der letzte Tag der Ausweisgültigkeit oder später ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der letzte Tag der Gültigkeit des Ausweises erreicht bzw. überschritten ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der letzte Tag der Gültigkeit des Ausweises erreicht bzw. überschritten ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise werden nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

## Dialog "Geräte" - PHG-Motoreinzugsleser mit Display

PHG-Motoreinzugsleser mit Display können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An diesen Lesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="68"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe
Ein-/Ausgänge
Einzugsoptionen

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value="1 - HITAG ID"/>	▼
Bustyp	<input type="text" value="DP_1"/>	▼
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	▼
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des

DP1-Bus die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen AoC-Schreiber:**

Kennung, oder der Leser zum Schreiben von AoC-Daten verwendet wird.

Wertebereich:

- Aktiviert: Der Leser wird als AoC-Schreiber verwendet.
- Nicht aktiviert: Der Leser wird nicht als AoC-Schreiber verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler geladen wird. Diese Einstellung kann nur deaktiviert werden, wenn der Leser nicht als AoC-Schreiber verwendet wird.

- Aktiviert: Der Identassembler wird geladen.
- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.

- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

#### Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

#### Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

#### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung



erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**Ein-/Ausgänge**

Falls das Gerät ein I/O-Modul verwendet, wird dies auf diesem Reiter konfiguriert.

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter

**Kontrollkästchen Mit I/O-Modul (2/2):**

Kennung, ob das Gerät ein I/O-Modul verwendet.

Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird zusätzlich der Bereich Invertierung interner Eingänge angezeigt. Hier können die Eingänge invertiert werden, falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt.

**Invertierung interner Eingänge:**

**Kontrollkästchen 1 bis 2**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Einzugsoptionen

Dieser Reiter enthält die Optionen zum Einziehen des Ausweises nach einer Buchung.

Ausweis immer einziehen	<input type="checkbox"/>
Ausweis bei erfolgreicher Buchung einziehen	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die Tür entriegelt wird	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Ausweis unbekannt, Zutrittsgültigkeit abgelaufen oder Personalsatz gesperrt	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn die codierte Ausweisgültigkeit abgelaufen ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, bei fehlender berechtigungsprofilspezifischen Zutrittsberechtigung	<input type="checkbox"/>
Einziehen, bei durch das Türprogramm gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>
Einziehen bei PIN-Eingabefehler oder dauerhaft gesperrter PIN-Eingabe	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Besucher	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn es der letzte Tag der Gültigkeit des Personalsatzes oder später ist	<input type="checkbox"/>
Einziehen, wenn es der letzte Tag der Ausweisgültigkeit oder später ist	<input type="checkbox"/>

Kontrollkästchen **Ausweis immer einziehen:**

Kennung, ob Ausweise nach einer Buchung immer eingezogen werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden nach einer Buchung immer eingezogen.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht immer eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Ausweis bei erfolgreicher Buchung einziehen:**

Kennung, ob Ausweise nach einer erfolgreichen Buchung eingezogen wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden nach einer erfolgreichen Buchung eingezogen.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen wenn die Tür entriegelt wird:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden wenn die Tür entriegelt wird..

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen wenn die Tür entriegelt wird.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird.:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die Tür bei einer Zutrittsbuchung nicht entriegelt wird
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Kontrollkästchen **Einziehen, wenn der Ausweis unbekannt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn diese unbekannt sind.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn diese unbekannt sind.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen, wenn die Gültigkeit des Personalsatzes abgelaufen ist.:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die Gültigkeit des Personalsatzes abgelaufen ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die Gültigkeit des Personalsatzes abgelaufen ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen, wenn die Ausweisgültigkeit abgelaufen ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die Ausweisgültigkeit abgelaufen ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die Ausweisgültigkeit abgelaufen ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen, wenn der Personalsatz gesperrt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatz gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatz gesperrt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen, bei fehlender berechtigungsprofilspezifischen Zutrittsberechtigung:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn eine berechtigungsprofilspezifische Zutrittsberechtigung fehlt.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn eine berechtigungsprofilspezifische Zutrittsberechtigung fehlt.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen, bei durch das Türprogramm gesperrtem Zutritt:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutritt durch das Türprogramm gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn er Zutritt durch das Türprogramm gesperrt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen bei PIN-Eingabefehler oder dauerhaft gesperrter PIN-Eingabe:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn die PIN-Eingabe fehlerhaft oder die PIN-Eingabe dauerhaft gesperrt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn die PIN-Eingabe fehlerhaft oder die PIN-Eingabe dauerhaft gesperrt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Rhythmusprüfungsstatus des Personalsatzes Abwesend ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes nicht unbekannt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Zutrittsstatus des Personalsatzes unbekannt ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen wenn Personalsatztyp = Mitarbeiter:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatztyp = Mitarbeiter ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatztyp = Mitarbeiter ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen wenn Personalsatztyp = Besucher:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatztyp = Besucher ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatztyp = Besucher ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Einziehen wenn Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter:**

Kennung, ob Ausweise eingezogen werden, wenn der Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter ist.

Auswahl:



- Aktiviert: Ausweise werden eingezogen, wenn der Personalsatztyp = Fremdfirmenmitarbeiter ist.
- Nicht aktiviert: Die Ausweise wird nicht eingezogen, es werden andere Bedingungen geprüft.

Standardwert: Nicht aktiviert.

## Dialog "Geräte" - PHG Mux

PHG Mux-Komponenten können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An dieser Tastatur können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="14"/>	 PHG Mux	
Bezeichnung	<input type="text"/>		
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Bustyp	<input type="text" value="PHG"/>		
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Eingabefeld Physikalische Adresse:**

Eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Tastaturen können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Tastaturdevicenummern

Tastaturen werden über Devicegruppen den Terminaleinheiten zugeordnet. Für die Zuordnung wird in der Regel die Tastaturdevicenummer benötigt.

---

**Hinweis:** Bei den Komponenten beginnt die Adresse 0.

---

Es gilt folgende Festlegung:

Tastatur 0: Physikalische Adresse 0: Devicenummer B0  
 Tastatur 1: Physikalische Adresse 1: Devicenummer B1  
 Tastatur 2: Physikalische Adresse 2: Devicenummer B2  
 Tastatur 3: Physikalische Adresse 3: Devicenummer B3  
 Tastatur 4: Physikalische Adresse 4: Devicenummer B4  
 Tastatur 5: Physikalische Adresse 5: Devicenummer B5  
 Tastatur 6: Physikalische Adresse 6: Devicenummer B6  
 Tastatur 7: Physikalische Adresse 7: Devicenummer B7  
 Tastatur 8: Physikalische Adresse 8: Devicenummer B8  
 Tastatur 9: Physikalische Adresse 9: Devicenummer B9  
 Tastatur 10: Physikalische Adresse 10: Devicenummer BA  
 Tastatur 11: Physikalische Adresse 11: Devicenummer BB  
 Tastatur 12: Physikalische Adresse 12: Devicenummer BC  
 Tastatur 13: Physikalische Adresse 13: Devicenummer BD  
 Tastatur 14: Physikalische Adresse 14: Devicenummer BE  
 Tastatur 15: Physikalische Adresse 15: Devicenummer BF

Die Devicenummer muss im Reiter des Lesers im Feld **Tastaturdevicenummer1** eingetragen werden.

#### 5.2.3.7 TP1-Geräte




TP1-Geräte können als Subkomponenten unter den Online-Komponenten angelegt werden.

Die Anbindung erfolgt über den TP1-Bus.

---

**ACHTUNG!** Diese Gerätetypen sind veraltet und wurden abgekündigt. Bestehende Geräte können noch geladen, aber keine neuen Geräte angelegt werden. Ab einer Folgeversion ist auch die Datenversorgung der Geräte nicht mehr möglich!

---

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
TP1 M6I	Leser	
TP1 S6I	Leser	
TP1 VT Terminal	Leser	

#### Dialog "Geräte" - TP1 S6I Leser

TP1-Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

**Hinweis:** Bevor Sie einen TP1 S6I Leser einrichten, sollten Sie alle Ein-/Ausgangsmodule angelegt haben. Dies ist wichtig für die Zuordnung der Ein- und Ausgänge für die verschiedenen Leserfunktionen. In den Auswahlfeldern der Leserfunktionen können Sie nur Ein-/Ausgänge auswählen, die dem Terminal bekannt sind.

An einem TP1-Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

The screenshot shows a configuration window for a TP1 reader. It includes the following fields:

- Nummer:** 69
- Bezeichnung:** (empty text field)
- Kurzbezeichnung:** (empty text field)
- aktiv:**

To the right of these fields is a small image of the TP1 reader device. At the bottom, there are three tabs: **Leser Allgemein** (selected), **Leserfunktion**, and **Gerätegruppe**.

## Leser am TP4

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) configuration page for a TP4 reader. The settings are as follows:

- Ausweistyp:** 1 - HITAG ID
- Bustyp:** TP\_1
- Physikalische Adresse:** 1
- Zugehörigkeit:** Zutritt
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** 3 Sekunden
- Türoffenzeit (TOZ):** (empty) Sekunden
- Alarmdauer:** (empty) Sekunden
- Alarmverzögerungszeit:** (empty) Sekunden
- Türüberwachungsalarmtyp:** Standard
- Voralarmdauer:** (empty) Sekunden
- Voralarmrelais:** (empty dropdown)
- Voralarmtyp:** Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd...
- Bemerkung:** (empty text area)
- Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

#### Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.



**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Leser am TP3

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID
Bustyp	TP_1
Physikalische Adresse	1
Zugehörigkeit	Zutritt
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3 Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	Sekunden
Alarmdauer	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	Sekunden
Bemerkung	

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp

bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.



Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

The screenshot shows a configuration window with five rows, each containing a label and a dropdown menu:

- Türrelais**: Dropdown menu
- Alarmrelais**: Dropdown menu
- Eingang Türstatuskontakt**: Dropdown menu
- Eingang Türklinkenkontakt**: Dropdown menu
- Eingang Türöffnungstaster**: Dropdown menu

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando	1 - Access	▼
BUK-Tastenzuordnung		▼
TP3-Tasten-Zeitvorwahlen		▼

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

## Dialog "Geräte" - TP1 M6I Leser

TP1-M6I Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einem TP1-M6I Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	70	
Bezeichnung		
Kurzbezeichnung		
aktiv	<input type="checkbox"/>	

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe

## Leser am TP4

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	TP_1	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)		Sekunden
Alarmdauer		Sekunden
Alarmverzögerungszeit		Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer		Sekunden
Voralarmrelais		▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung		
Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen	<input type="checkbox"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

#### Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

#### Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ)**:

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen **Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:****

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld **Türrelais:****

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

**Auswahlfeld 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld 2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.



**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**Leser am TP3****Allgemein**

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID
Bustyp	TP_1
Physikalische Adresse	1
Zugehörigkeit	Zutritt
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3 Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	Sekunden
Alarmdauer	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	Sekunden
Bemerkung	

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

#### Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	1 - Access	▼
BUK-Tastenzuordnung		▼
TP3-Tasten-Zeitvorwahlen		▼

### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

### Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

### Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

## Dialog "Geräte" - TP1 VT-Terminal

TP1 VT-Terminals können als Leser unter den Online-Geräten angelegt werden.

An einem TP1 VT-Terminal können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="74"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe

## Leser am TP4

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value="1 - HITAG ID"/>
Bustyp	<input type="text" value="TP_1"/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/> Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/> Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/> Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>
Voralarmdauer	<input type="text"/> Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd..."/>
Bemerkung	<input type="text"/>
Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen <input type="checkbox"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl



**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration interface for a TP4 terminal. It contains several dropdown menus and input fields:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with the selected value "1 - Access".
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit1:** A section header for the first terminal function unit.
- Terminalfunktionseinheit2:** A section header for the second terminal function unit.
- Leser 1:** A dropdown menu with the selected value "19 -".
- Leser 2:** An empty dropdown menu.
- Display 1:** An empty dropdown menu.
- Display 2:** An empty dropdown menu.
- Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
- Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
- Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Leser am TP3

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	TP_1	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zutritt	▼
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)		Sekunden
Alarmdauer		Sekunden
Alarmverzögerungszeit		Sekunden
Bemerkung		

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im TP1-Bus für das Gerät. TP1-Online-Komponenten können innerhalb des TP1-Bus die physikalischen Adressen 1-16 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp

bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Kontrollkästchen **Ausweisleserparameter für alte TP1 erzeugen:**

Kennung, ob für den TP1-Leser spezielle Ausweisleserparameter entsprechend den Einstellung des Lesers für das Terminal generiert werden müssen.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Es werden keine zusätzlichen Ausweisleserparameter benötigt.
- Aktiviert: Es müssen spezielle Ausweisleserparameter erzeugt werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

The screenshot shows a configuration window with five rows, each containing a label and a dropdown menu:

- Türrelais**: Dropdown menu
- Alarmrelais**: Dropdown menu
- Eingang Türstatuskontakt**: Dropdown menu
- Eingang Türklinkenkontakt**: Dropdown menu
- Eingang Türöffnungstaster**: Dropdown menu

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Buchungskommando	1 - Access	▼
BUK-Tastenzuordnung		▼
TP3-Tasten-Zeitvorwahlen		▼

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:





- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

### 5.2.3.8 TP3-Terminals

TP3-Terminals gehören zu den Online-Komponenten, sie werden direkt mit dem Hostsystem verbunden oder als Subkomponenten eingesetzt.


**ACHTUNG!** Diese Gerätetypen sind veraltet und wurden abgekündigt. Bestehende Geräte können noch geladen, aber keine neuen Geräte angelegt werden. Ab einer Folgeversion ist auch die Datenversorgung der Geräte nicht mehr möglich!

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
LANRTC (TP3)	Terminal	
M6Box	2-Draht-Terminal TP3	
M6I/L6I/VT*	2-Draht-Terminal TP3	
VT10	2-Draht-Terminal TP3	

## Dialog "Geräte" - TP3 LANRTC Terminal

LANRTC-Terminals werden als Verbindungsglied zwischen der LAN- und der 2-Drahtwelt im Terminalbereich eingesetzt.

An einem LANRTC-Terminal können 2-Draht-Terminals angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="41"/>	
Bezeichnung	<input type="text" value="TP LanRTC"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Firmware Version		
		<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>
Terminalklasse	<input type="text" value="300 TP3-LANRTC"/>	
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>	
Port	<input type="text" value="3001"/>	
Server IP-Adresse / Hostname	<input type="text" value="127.0.0.1"/>	
Server Port	<input type="text" value="3000"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	
Kommunikationszone	<input type="text"/>	

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port**:

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Anzeigefeld **Server Port**:

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.



**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

**Dialog "Geräte" - M6Box 2-Draht-Terminal**

M6Box-Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von LAN-Terminals oder LANRTC-Terminals eingesetzt.

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

**Dialog "Geräte" - M6I/L6I/VT\* Terminal**

M6I/L6I/VT3-Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

M6l/L6l/VT3-Terminals werden vorwiegend in der Zeiterfassung eingesetzt. Unter den M6l/L6l/VT3-Terminals können weitere Leser als interne Leser oder TP1-Leser angeschlossen werden.

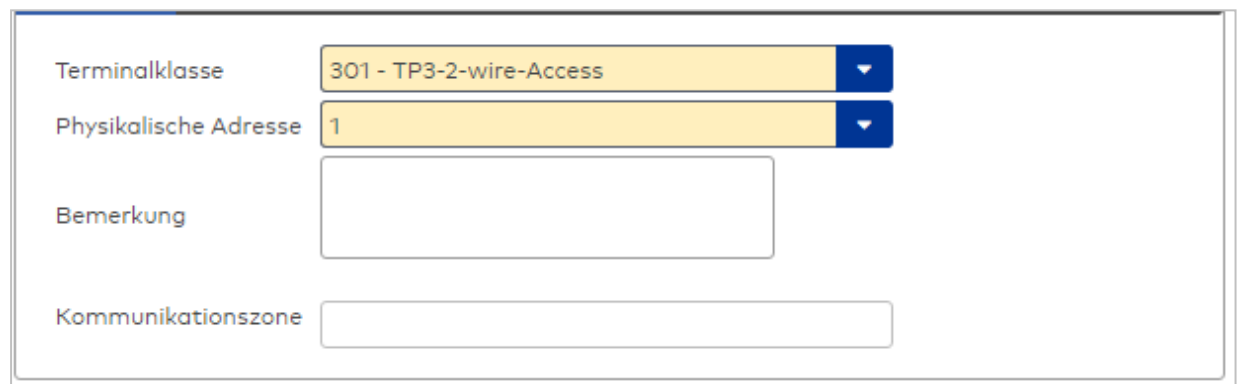


Nummer   
 Bezeichnung   
 Kurzbezeichnung   
 aktiv  Terminal anzeigen / laden  
 Firmware Version

Allgemein
Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Terminalklasse  ▼  
 Physikalische Adresse  ▼  
 Bemerkung   
 Kommunikationszone

#### Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

#### Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

#### Anzeigefeld **Kommunikationszone**:

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	INTERN	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zeit	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99  
Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99  
Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.  
Wertebereich: 0 - 99  
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.  
Wertebereich: 0 - 999  
Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

The screenshot shows a configuration window with five rows, each containing a label on the left and a dropdown menu on the right. The labels are: 'Türrelais', 'Alarmrelais', 'Eingang Türstatuskontakt', 'Eingang Türklinkenkontakt', and 'Eingang Türöffnungstaster'. Each dropdown menu is currently empty, showing only a downward-pointing arrow.

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen

oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP3-Terminal sowie Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	<input type="text"/>	▼
BUK-Tastenzuordnung	<input type="text"/>	▼
TP3-Tasten-Zeitvorwahlen	<input type="text"/>	▼

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:


- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

## Dialog "Geräte" - VT10 Terminal

VT10-Terminals gehört zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

VT10-Terminals werden vorwiegend in der Zeiterfassung eingesetzt. Unter den VT10-Terminals können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="42"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Firmware Version	<input type="text"/>	
<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>		
Terminalklasse	<input type="text" value="301 TP3-2-wire-Access"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	
Kommunikationszone	<input type="text"/>	

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten: Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung**:


Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.










Anzeigefeld **Kommunikationszone**:

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

### 5.2.3.9 TP4-Terminals

TP4-Terminals gehören zu den Online-Komponenten, sie werden direkt mit dem Hostsystem verbunden oder als Subkomponenten eingesetzt.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
B6L-4P	Terminal	

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
B6L-19''	Terminal 19" Einschubgehäuse	
B6L-19'' 1 Mux	Terminal 19" Einschubgehäuse mit einem Multiplexer	
B6L-19'' 2 Mux	Terminal 19" Einschubgehäuse mit zwei Multiplexer	
B6L-RR 10	Terminal	
B6I-RR-15	Terminal	
B6L-WM	Terminal Wandmontage	
B6R-(19")	2-Draht-Terminal 19" Einschubgehäuse	
B6R-HS	2-Draht-Terminal Hutschiene	
B6R-WM	2-Draht-Terminal Wandmontage	
L6L	Terminal	
LANRTC	Terminal	
M6L	Terminal	

### Dialog "Geräte" - B6L-4P

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.



Das B6L-4P Terminal ist eine Zusammenstellung von einem B6L-Terminal und einem 9fach Ein-/8fach Ausgangsmodul.

---


**Hinweis:** Daher werden beide Geräte gleichzeitig im Gerätebaum angelegt und die wichtigsten Daten bereits beim Anlegen abgefragt.

---

### Neue Geräte anlegen

Nummer	<input style="width: 60%;" type="text" value="3"/>	 B6L-4P - Terminal
Bezeichnung	<input style="width: 60%;" type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input style="width: 60%;" type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Terminalklasse	<input style="width: 60%;" type="text" value="101 - TP4-LAN-Access"/>	
IP-Adresse / Hostname	<input style="width: 60%;" type="text"/>	
Port	<input style="width: 60%;" type="text" value="3001"/>	
Nummer	<input style="width: 60%;" type="text" value="4"/>	 9fach Ein-/8fach Ausgangsmodul
Bezeichnung	<input style="width: 60%;" type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input style="width: 60%;" type="text"/>	
Physikalische Adresse	<input style="width: 60%;" type="text" value="17"/>	

Nach dem Speichern werden die Eigenschaften der beiden Geräte auf unterschiedlichen Reitern angezeigt.

Nummer	<input style="width: 60%;" type="text" value="16"/>	
Bezeichnung	<input style="width: 60%;" type="text" value="B6L 4P"/>	
Kurzbezeichnung	<input style="width: 60%;" type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	
Firmware Version	<input style="width: 60%;" type="text"/>	
<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>		
<span style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 10px; margin-right: 10px;">Allgemein</span> <span style="background-color: #333; color: white; padding: 2px 10px;">Ein-/Ausgänge</span>		

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Terminalklasse	101 - TP4-LAN-Access
IP-Adresse / Hostname	
Port	3001
Server IP-Adresse / Hostname	
Server Port	3002
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>
Keine Ereignisaufzeichnung	<input type="checkbox"/>
Bemerkung	
Kommunikationszone	

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm

Externer Sabotagekontakteingang

Invertierung interner Eingänge

1 2 3

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	<a href="#" style="color: white; background-color: #0056b3; padding: 5px 10px; border: none;">Neuer Eintrag</a>

Anzahl Relais für Aufzug

Aufzugausgabedevices

### Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

### Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

### **Invertierung interner Eingänge:**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können hier die Eingänge invertiert werden.

Kontrollkästchen **1** bis **3**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

**Dialog "Geräte" - B6L-19'-Terminal**

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Es können weitere 2-Draht-Terminals, DCW-Komponenten und DP1-Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="26"/>			
Bezeichnung	<input type="text" value="B6L"/>			
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>			
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>			<a href="#">Terminal anzeigen / laden</a>
Firmware Version				

<b>Allgemein</b>	Ein-/Ausgänge
------------------	---------------

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	<input type="text" value="101 - TP4-LAN-Access"/>
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>
Port	<input type="text" value="3001"/>
Server IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>
Server Port	<input type="text" value="3002"/>
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>
Keine Ereignisaufzeichnung	<input type="checkbox"/>
Bemerkung	<input type="text"/>
Kommunikationszone	<input type="text"/>

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port**:

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

**Ein-/Ausgänge**

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

**Auswahlfeld Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

**Auswahlfeld Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

**Kontrollkästchen 1 bis 8:**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Aufzugsausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Mögliche Werte (ggf. abhängig von der eingesetzten Firmware):

- **Internal:** Lokale Relais
- **DCW4:** 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4:** Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15:** 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15:** Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule:** Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule:** Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17:** 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17:** Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17:** 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17:** Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17:** Türmodule ab DP1-Adresse 17

- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17:** Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25:** 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25:** Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25:** 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25:** Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25:** Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25:** Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17:** I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17:** Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25:** I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25:** Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **KCP\_9030\_ReaderAddress1:** Benutzt für Stockwerksfreigabe die Relais des 9115/9125 + 9030 am 9115/9125 mit physikalischer Adresse 1 am KCP-Bus
- **KCP\_9030\_ReaderAddress2:** Benutzt für Stockwerksfreigabe die Relais des 9115/9125 + 9030 am 9115/9125 mit physikalischer Adresse 2 am KCP-Bus



## Dialog "Geräte" - B6L-19"-Terminal 1x Multiplexer 8-fach

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Das B6L-(19") Terminal mit einem Multiplexer ist eine Zusammenstellung von einem B6L-(19") Terminal und einem DP1 8-fach Multiplexer.

**Hinweis:** Daher werden beide Geräte gleichzeitig im Gerätebaum angelegt und die wichtigsten Daten bereits beim Anlegen abgefragt.

**Neue Geräte anlegen**

Nummer	<input type="text" value="31"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Terminalklasse	<input type="text" value="101 TP4-LAN-Access"/> ▼	
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>	
Port	<input type="text" value="3001"/>	
		
Nummer	<input type="text" value="32"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="31"/> ▼	

### B6L-(19") Terminal

Der erste Teil des Dialogs enthält die allgemeinen Angaben zum B6L-1(192) Terminal.

#### Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

#### Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen

aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

**Eingabefeld Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

**Kontrollkästchen aktiv:**

Aktiviert das Gerät im Terminalmanager.

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetypen.

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

**DP1 Multiplexer:**

Der zweite Teil des Dialogs enthält die allgemeinen Angaben zum Multiplexer.

**Eingabefeld Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

**Eingabefeld Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

**Eingabefeld Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Geräte können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Standardwert: 31.

Die weitere Parametrierung erfolgt nach dem Speichern in den gerätespezifischen Dialogen. Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen Gerätebeschreibungen:

## Dialog "Geräte" - B6L-19'-Terminal 2x Multiplexer 8-fach




Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Das B6L-(19") Terminal mit zwei Multiplexern ist eine Zusammenstellung von einem B6L-(19") Terminals und zwei DP1 8-fach Multiplexern.



**Hinweis:** Daher werden beide Geräte gleichzeitig im Gerätebaum angelegt und die wichtigsten Daten bereits beim Anlegen abgefragt.

**Neue Geräte anlegen**

Nummer	<input style="width: 95%;" type="text" value="31"/>	
Bezeichnung	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Terminalklasse	<input style="width: 95%;" type="text" value="101 TP4-LAN-Access"/> ▼	
IP-Adresse / Hostname	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
Port	<input style="width: 95%;" type="text" value="3001"/>	
Nummer	<input style="width: 95%;" type="text" value="32"/>	
Bezeichnung	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
Physikalische Adresse	<input style="width: 95%;" type="text" value="31"/> ▼	
Nummer	<input style="width: 95%;" type="text" value="33"/>	
Bezeichnung	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
Physikalische Adresse	<input style="width: 95%;" type="text" value="0"/> ▼	

### B6L-(19") Terminal

Der erste Teil des Dialogs enthält die allgemeinen Angaben zum B6L-1(192) Terminal.

#### Eingabefeld **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

#### Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

#### Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

#### Kontrollkästchen **aktiv:**

Aktiviert das Gerät im Terminalmanager.

#### Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

#### Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetypen.

#### Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

#### Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

**DP1 Multiplexer 1 und 2:**

Der zweite Teil des Dialogs enthält die allgemeinen Angaben zum Multiplexer.

**Eingabefeld Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch vorgeschlagen. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

**Eingabefeld Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Diese Angabe wird neben der Nummer in der Baumstruktur im linken Fensterteil dargestellt.

**Eingabefeld Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung des Geräts. Bei der Eingabe einer neuen Kurzbezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. Die Geräte können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Standardwert: 31.

Die weitere Parametrierung erfolgt nach dem Speichern in den gerätespezifischen Dialogen. Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen Gerätebeschreibungen:

## Dialog "Geräte" - B6L-RR-10 Terminal

Das B6L-RR-Terminal (Ready-to-Run-Box) ist eine Zusammenstellung verschiedener Hardwarekomponenten zu einer Terminaleinheit mit erweiterten Ein-/Ausgängen und einer festen Verdrahtungsvorschrift zur Steuerung von Türen im einfachen Zutrittsbereich.

Das B6L-RR-Terminal verfügt innerhalb des Gehäuses bereits über zwei Eingangsmodule (DCW) und ein Ausgangsmodul (DCW) für die Steuerung von bis zu zehn Türen. Die Belegung an den Außenklemmen ist für den Anschluss von zehn Türen vorgegeben. Für jede Tür sind drei Eingänge für Türstatuskontakt, Türklinkenkontakt und Türtaster sowie ein Ausgang für das Türöffnerrelais vorgesehen.

An einem B6L-RR können nur DP1 S6D-Komponenten angeschlossen werden.



The screenshot shows a configuration dialog for a B6L-RR terminal. It includes the following elements:

- Nummer:** Input field containing the value '34'.
- Bezeichnung:** Input field containing the value 'B6L RR'.
- Kurzbezeichnung:** Empty input field.
- aktiv:** A checked checkbox.
- Firmware Version:** Empty input field.
- Terminal anzeigen / laden:** A blue button.
- Hardware Image:** A small photograph of the B6L-RR terminal unit.
- Navigation Tabs:** Two tabs at the bottom: 'Allgemein' (highlighted in blue) and 'Ein-/Ausgänge'.

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt

notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	101 - TP4-LAN-Access
IP-Adresse / Hostname	
Port	3001
Server IP-Adresse / Hostname	
Server Port	3002
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>
Keine Ereignisaufzeichnung	<input type="checkbox"/>
Bemerkung	
Kommunikationszone	

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen

übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm  ▼

Externer Sabotagekontakteingang  ▼

Invertierung interner Eingänge

1 2 3

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter													
1. Modul																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #f2f2f2;"> <th style="width: 15%;">Eingangsnummer</th> <th style="width: 25%;">Meldungserzeugungstyp</th> <th style="width: 15%;">TMBasic Programm</th> <th style="width: 15%;">Programmaufruftyp</th> <th style="width: 15%;">TMBasic Parameter</th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="6" style="text-align: right;"><a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px 10px; border: none;">Neuer Eintrag</a></td> </tr> </tbody> </table>						Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter		<a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px 10px; border: none;">Neuer Eintrag</a>					
Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter													
<a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px 10px; border: none;">Neuer Eintrag</a>																	
2. Modul																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #f2f2f2;"> <th style="width: 15%;">Eingangsnummer</th> <th style="width: 25%;">Meldungserzeugungstyp</th> <th style="width: 15%;">TMBasic Programm</th> <th style="width: 15%;">Programmaufruftyp</th> <th style="width: 15%;">TMBasic Parameter</th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="6" style="text-align: right;"><a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px 10px; border: none;">Neuer Eintrag</a></td> </tr> </tbody> </table>						Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter		<a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px 10px; border: none;">Neuer Eintrag</a>					
Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter													
<a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px 10px; border: none;">Neuer Eintrag</a>																	

### Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

### Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

### **Interne Eingänge:**

Kontrollkästchen **1** bis **3**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte **Bezeichnung:****

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte **Eingangsnummer:****

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte **Meldungserzeugungstyp:****

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic-Programm:****

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte **Programmaufruftyp:****

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic Parameter:****

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingänge 1. Modul:**

Kontrollkästchen **1** bis **15**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle **TMBasic-Programme:****

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte **Bezeichnung:****

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte **Eingangsnummer:****

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingänge 2. Modul:**

Kontrollkästchen **1** bis **15**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen

werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Dialog "Geräte" - B6L-RR-15 Terminal

Das B6L-RR-15-Terminal (Ready-to-Run-Box) ist eine Zusammenstellung verschiedener Hardwarekomponenten zu einer Terminaleinheit mit erweiterten Ein-/Ausgängen und einer festen Verdrahtungsvorschrift zur Steuerung von Türen im einfachen Zutrittsbereich.

Das B6L-RR-15-Terminal verfügt innerhalb des Gehäuses bereits über zwei Eingangsmodule (DCW) und ein Ausgangsmodul (DCW) für die Steuerung von bis zu 15 Türen. Die Belegung an den Außenklemmen ist für den Anschluss der Türen vorgegeben. Für jede Tür sind zwei Eingänge für Türstatuskontakt und Türklinkenkontakt oder Türtaster sowie ein Ausgang für das Türöffnerrelais vorgesehen.

An einem B6L-RR-15 können nur DP1 S6D-Komponenten angeschlossen werden.



Nummer: 34

Bezeichnung: B6L RR

Kurzbezeichnung:

aktiv:

Firmware Version:

Terminal anzeigen / laden

Allgemein | Ein-/Ausgänge

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	101 - TP4-LAN-Access
IP-Adresse / Hostname	
Port	3001
Server IP-Adresse / Hostname	
Server Port	3002
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>
Keine Ereignisaufzeichnung	<input type="checkbox"/>
Bemerkung	
Kommunikationszone	

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.



## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm  ▼

Externer Sabotagekontakteingang  ▼

Invertierung interner Eingänge

1 2 3

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter													
1. Modul																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #f2f2f2;"> <th style="width: 15%;">Eingangsnummer</th> <th style="width: 25%;">Meldungserzeugungstyp</th> <th style="width: 15%;">TMBasic Programm</th> <th style="width: 15%;">Programmaufruftyp</th> <th style="width: 15%;">TMBasic Parameter</th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="6" style="text-align: right;"><input type="button" value="Neuer Eintrag"/></td> </tr> </tbody> </table>						Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter		<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>					
Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter													
<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>																	
2. Modul																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr style="background-color: #f2f2f2;"> <th style="width: 15%;">Eingangsnummer</th> <th style="width: 25%;">Meldungserzeugungstyp</th> <th style="width: 15%;">TMBasic Programm</th> <th style="width: 15%;">Programmaufruftyp</th> <th style="width: 15%;">TMBasic Parameter</th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="6" style="text-align: right;"><input type="button" value="Neuer Eintrag"/></td> </tr> </tbody> </table>						Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter		<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>					
Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter													
<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>																	

### Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

### Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

### **Interne Eingänge:**

Kontrollkästchen **1** bis **3**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte **Eingangsnummer:****

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte **Meldungserzeugungstyp:****

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic-Programm:****

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte **Programmaufruftyp:****

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic Parameter:****

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingänge 1. Modul:**

Kontrollkästchen **1** bis **15**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle **TMBasic-Programme:****

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte **Bezeichnung:****

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte **Eingangsnummer:****

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingänge 2. Modul:**

Kontrollkästchen **1** bis **15**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen

werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic Parameter**:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

## Dialog "Geräte" - B6L-WM Terminal

Das B6L-WM Terminal gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An einem B6L-WM Terminal können weitere 2-Draht-Terminals, DCW-Komponenten und DP1-Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="10"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Firmware Version		
<div style="display: flex; justify-content: space-between; background-color: #333; color: white; padding: 5px;"> <span style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px 10px; border-radius: 3px;">Allgemein</span> <span style="padding: 5px 10px; border-radius: 3px;">Ein-/Ausgänge</span> </div>		

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	101 - TP4-LAN-Access
IP-Adresse / Hostname	
Port	3001
Server IP-Adresse / Hostname	
Server Port	3002
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>
Keine Ereignisaufzeichnung	<input type="checkbox"/>
Bemerkung	
Kommunikationszone	

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein- /Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm  ▼

Externer Sabotagekontakteingang  ▼

Invertierung interner Eingänge

1 2 3

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	<a href="#" style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px 10px; text-decoration: none;">Neuer Eintrag</a>
Anzahl Relais für Aufzug <input style="width: 150px;" type="text"/>					
Aufzugausgabedevices <input style="width: 150px;" type="text" value="Internal"/> <span style="float: right;">▼</span>					

### Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

### Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

### **Invertierung interner Eingänge:**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können hier die Eingänge invertiert werden.

Kontrollkästchen **1 bis 3**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Aufzugausgabedevices:**


Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

**Dialog "Geräte" - B6R-(19") 2-Draht-Terminal**

B6R-(19") Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von B6L- oder LANRTC-Terminals eingesetzt.

Nummer	<input type="text" value="35"/>		
Bezeichnung	<input type="text" value="B6L"/>		
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>
Firmware Version	<input type="text"/>		

Allgemein
Ein-/Ausgänge

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	<input type="text" value="201 - TP4-2-wire-Access"/>
BoardID	<input type="text"/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>
Bemerkung	<input type="text"/>
Kommunikationszone	<input type="text"/>

### Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

### Eingabefeld **BoardID**:

Mithilfe der BoardID kann das übergeordnete Terminal die physikalische Adresse für das 2-Draht-Terminal selber an das 2-Draht-Terminal übermitteln. Dazu wird die BoardID gezielt oder als Broadcast zusammen mit der physikalischen Adresse in das 2-Draht-Terminalnetz gesendet. Das 2-Draht-Terminal mit der gleichen BoardID übernimmt dann die physikalische Adresse.

Format: 12345-123

### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

### Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Anzeigefeld **Kommunikationszone**:

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.



## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

Invertierung interner Eingänge

1 2 3 4 5 6 7 8

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	
<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>					

Anzahl Relais für Aufzug

Aufzugausgabedevices

Kontrollkästchen **1** bis **8**:

Kennung, ob der Eingangspiegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspiegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspiegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

Spalte **Eingangsnummer**:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

Spalte **Meldungserzeugungstyp**:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

Spalte **TMBasic-Programm**:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

**Dialog "Geräte" - B6R-HS 2-Draht-Terminal**

B6R-HS-Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von B6L- oder LANRTC-Terminals eingesetzt.

Nummer	<input style="width: 95%;" type="text" value="35"/>	
Bezeichnung	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Firmware Version	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	

<b>Allgemein</b>	<b>Ein-/Ausgänge</b>
------------------	----------------------

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration form with the following fields:

- Terminalklasse:** A dropdown menu with the selected value "201 - TP4-2-wire-Access".
- BoardID:** An empty text input field.
- Physikalische Adresse:** A dropdown menu with the selected value "1".
- Bemerkung:** An empty text area for notes.
- Kommunikationszone:** An empty text input field.

Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **BoardID:**

Mithilfe der BoardID kann das übergeordnete Terminal die physikalische Adresse für das 2-Draht-Terminal selber an das 2-Draht-Terminal übermitteln. Dazu wird die BoardID gezielt oder als Broadcast zusammen mit der physikalischen Adresse in das 2-Draht-Terminalnetz gesendet. Das 2-Draht-Terminal mit der gleichen BoardID übernimmt dann die physikalische Adresse.

Format: 12345-123

Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

Eingabefeld **Bemerkung:**

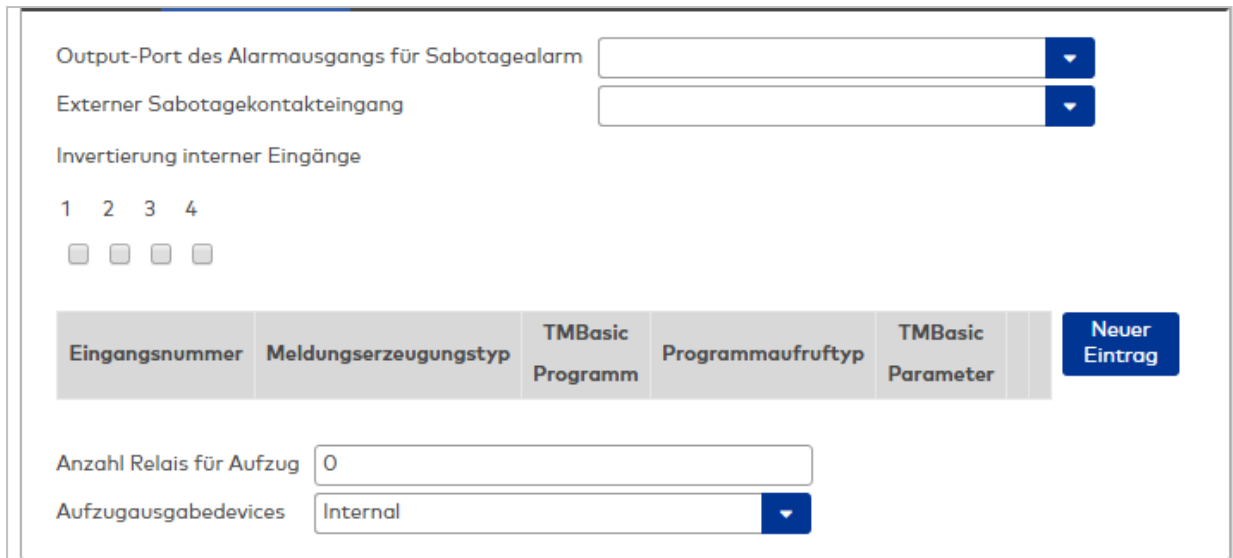
Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Falls der Eingangspiegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können auf diesem Reiter die Eingänge invertiert werden. Für die Aufzugsteuerung können Sie hier die Angaben zu den Relais und den Aufzugausgabedevices machen.



Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm

Externer Sabotagekontakteingang

Invertierung interner Eingänge

1 2 3 4

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	
					<a href="#">Neuer Eintrag</a>

Anzahl Relais für Aufzug

Aufzugsausgabedevices

**Auswahlfeld Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

**Auswahlfeld Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

**Invertierung interner Eingänge:**

Kontrollkästchen 1 bis 4:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

**Dialog "Geräte" - B6R-WM 2-Draht-Terminal**

B6R-WM-Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von B6L- oder LANRTC-Terminals eingesetzt.

Nummer	<input type="text" value="36"/>		
Bezeichnung	<input type="text" value="B6R"/>		
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>
Firmware Version	<input type="text"/>		

Allgemein
Ein-/Ausgänge

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	<input type="text" value="201 - TP4-2-wire-Access"/>
BoardID	<input type="text"/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>
Bemerkung	<input type="text"/>
Kommunikationszone	<input type="text"/>

### Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

### Eingabefeld **BoardID**:

Mithilfe der BoardID kann das übergeordnete Terminal die physikalische Adresse für das 2-Draht-Terminal selber an das 2-Draht-Terminal übermitteln. Dazu wird die BoardID gezielt oder als Broadcast zusammen mit der physikalischen Adresse in das 2-Draht-Terminalnetz gesendet. Das 2-Draht-Terminal mit der gleichen BoardID übernimmt dann die physikalische Adresse.

Format: 12345-123

### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

### Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Anzeigefeld **Kommunikationszone**:

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können auf diesem Reiter die Eingänge invertiert werden. Für die Aufzugsteuerung können Sie hier die Angaben zu den Relais und den Aufzugausgabedevices machen.

### Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

### Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

### **Invertierung interner Eingänge:**

Kontrollkästchen **1** bis **4**:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

#### Spalte **Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

**Dialog "Geräte" - L6L Terminal**

Das L6L-Terminal gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

L6L-Terminals werden vorwiegend in der Zeiterfassung eingesetzt.



Nummer	<input type="text" value="28"/>			
Bezeichnung	<input type="text" value="L6L"/>			
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>			
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>			<a href="#">Terminal anzeigen / laden</a>
Firmware Version				

---

[Allgemein](#)
[Ein-/Ausgänge](#)
[Leser Allgemein](#)
[Leserfunktion](#)
[Gerätegruppe](#)

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	<input type="text" value="101 - TP4-LAN-Access"/>
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>
Port	<input type="text" value="3001"/>
Server IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>
Server Port	<input type="text" value="3002"/>
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>
Keine Ereignisaufzeichnung	<input checked="" type="checkbox"/>
Bemerkung	<input type="text"/>
Kommunikationszone	<input type="text"/>

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

Eingabefeld **Port**:

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

Bezeichnung	Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag

**Auswahlfeld Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

**Auswahlfeld Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

**Invertierung interner Eingänge:**

Kontrollkästchen 1 bis 3:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte **Eingangsnummer:****

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte **Meldungserzeugungstyp:****

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic-Programm:****

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte **Programmaufruftyp:****

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte **TMBasic Parameter:****

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Leser Allgemein**

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zu einem TP4-Leser. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um den Leser in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	INTERN	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zeit	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdi	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können.

Die Adresse des festen Lesers kann nicht geändert werden.

Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen AoC-Schreiber:**

Kennung, ob der Leser auch AoC-Daten schreiben kann.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Der Leser schreibt keine AoC-Daten.
- Aktiviert: An diesem Leser können AoC-Daten geschrieben werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler der Ausweisdefinition in das Gerät geladen werden soll.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.
- Aktiviert: der Identassembler wird geladen.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer

behooben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung



erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenfassungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
BUK-Tastenzuordnung	1 - TP4 Arrive/Depart	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Auswahldefinition	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Leser 2	<input type="text"/>
Display 1	Device: 1	<input type="button" value="v"/>	Display 2	<input type="text"/>
Tastatur 1	Device: 1	<input type="button" value="v"/>	Tastatur 2	<input type="text"/>
Tastencodumsetztabelle 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Tastencodumsetztabelle 2	<input type="text"/>

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Dialog "Geräte" - L6R-Terminal

L6R-Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von B6L- oder LANRTC-Terminals vorwiegend im Bereich der Zeiterfassung eingesetzt.

The screenshot shows a configuration dialog for a terminal. It includes the following elements:

- Nummer:** A text input field containing the value '37'.
- Bezeichnung:** An empty text input field.
- Kurzbezeichnung:** An empty text input field.
- aktiv:** A checkbox that is checked.
- Firmware Version:** An empty text input field.
- Terminal anzeigen / laden:** A blue button.
- Terminal Image:** A small photograph of the L6R terminal device.
- Navigation Tabs:** A row of tabs at the bottom: 'Allgemein' (highlighted in blue), 'Ein-/Ausgänge', 'Leser Allgemein', 'Leserfunktion', and 'Gerätegruppe'.

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt

notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

The screenshot shows a configuration form with the following fields:

- Terminalklasse:** A dropdown menu with the selected value "201 - TP4-2-wire-Access".
- BoardID:** An empty text input field.
- Physikalische Adresse:** A dropdown menu with the selected value "1".
- Bemerkung:** An empty text area for notes.
- Kommunikationszone:** An empty text input field.

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld BoardID:**

Mithilfe der BoardID kann das übergeordnete Terminal die physikalische Adresse für das 2-Draht-Terminal selber an das 2-Draht-Terminal übermitteln. Dazu wird die BoardID gezielt oder als Broadcast zusammen mit der physikalischen Adresse in das 2-Draht-Terminalnetz gesendet. Das 2-Draht-Terminal mit der gleichen BoardID übernimmt dann die physikalische Adresse.

Format: 12345-123

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

**Auswahlfeld Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

**Auswahlfeld Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

**Invertierung interner Eingänge:**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können hier die Eingänge invertiert werden.

Kontrollkästchen 1 bis 3

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

**Leser allgemein**

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zu einem TP4-Leser. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um den Leser in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	INTERN	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zeit	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdi	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können.

Die Adresse des festen Lesers kann nicht geändert werden.

Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen AoC-Schreiber:**

Kennung, ob der Leser auch AoC-Daten schreiben kann.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Der Leser schreibt keine AoC-Daten.
- Aktiviert: An diesem Leser können AoC-Daten geschrieben werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler der Ausweisdefinition in das Gerät geladen werden soll.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.
- Aktiviert: der Identassembler wird geladen.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer

beheben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgebelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---



Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenfassungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
BUK-Tastenzuordnung	1 - TP4 Arrive/Depart	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Auswahldefinition	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Leser 2	<input type="text"/>
Display 1	Device: 1	<input type="button" value="v"/>	Display 2	<input type="text"/>
Tastatur 1	Device: 1	<input type="button" value="v"/>	Tastatur 2	<input type="text"/>
Tastencodumsetztabelle 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Tastencodumsetztabelle 2	<input type="text"/>

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

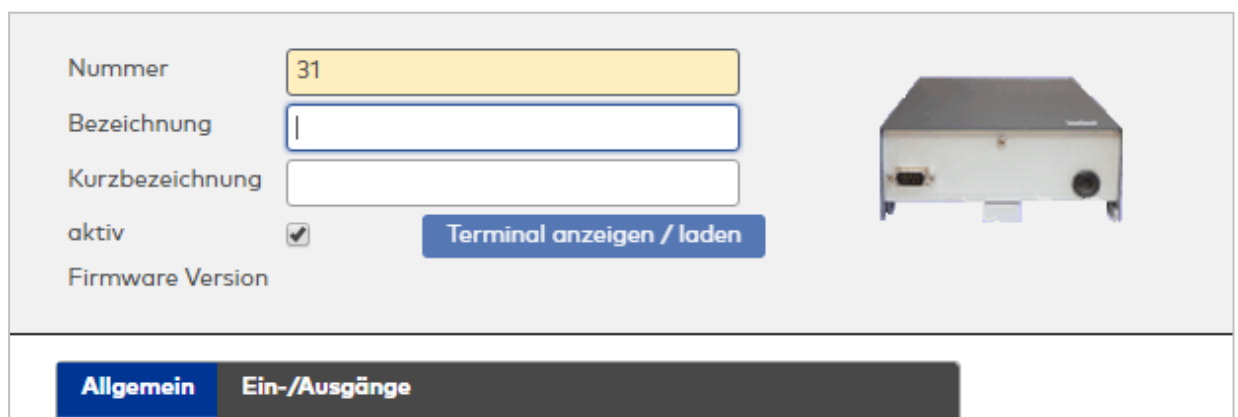
**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Dialog "Geräte" - LANRTC Terminal

LANRTC-Terminals werden als Verbindungsglied zwischen der LAN- und der 2-Drahtwelt im Terminalbereich eingesetzt.

An einem LANRTC-Terminal können 2-Draht-Terminals, DCW-Komponenten und DP1-Komponenten angeschlossen werden.



The screenshot shows a configuration window for a LANRTC terminal. On the left, there are several input fields: 'Nummer' with the value '31', 'Bezeichnung' (empty), 'Kurzbezeichnung' (empty), 'aktiv' with a checked checkbox, and 'Firmware Version' (empty). A blue button labeled 'Terminal anzeigen / laden' is positioned below the 'aktiv' checkbox. To the right of these fields is a photograph of the terminal hardware. At the bottom of the window, there is a dark grey bar with two tabs: 'Allgemein' (selected) and 'Ein-/Ausgänge'.

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

### Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

### Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

### Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

### Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

### Anzeigefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

### Anzeige Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastrukturknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Anzeigefeld **Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen

übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

### Auswahlfeld **Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

### Auswahlfeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

### **Invertierung interner Eingänge:**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können hier die Eingänge invertiert werden.

Kontrollkästchen **1** bis **3**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

### Tabelle **TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

#### Spalte **Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

#### Spalte **Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17

- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

## Dialog "Geräte" - M6L-Terminal

Diese Terminals gehört zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Die Terminals werden vorwiegend in der Zeiterfassung eingesetzt.

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname



**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge und sowie die TMBasic-Programme anpassen.

Bezeichnung	Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter	Neuer Eintrag

**Auswahlfeld Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

**Auswahlfeld Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

**Invertierung interner Eingänge:**

Kontrollkästchen 1 bis 3:

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

#### Tabelle **TMBasic-Programme**:

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

##### Spalte **Bezeichnung**:

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

##### Spalte **Eingangsnummer**:

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

##### Spalte **Meldungserzeugungstyp**:

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

##### Spalte **TMBasic-Programm**:

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

##### Spalte **Programmaufruftyp**:

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

##### Spalte **TMBasic Parameter**:

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

### Leser allgemein

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zu einem TP4-Leser. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um den Leser in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	INTERN	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zeit	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdi	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können.

Die Adresse des festen Lesers kann nicht geändert werden.

Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen AoC-Schreiber:**

Kennung, ob der Leser auch AoC-Daten schreiben kann.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Der Leser schreibt keine AoC-Daten.
- Aktiviert: An diesem Leser können AoC-Daten geschrieben werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler der Ausweisdefinition in das Gerät geladen werden soll.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.
- Aktiviert: der Identassembler wird geladen.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer

behooben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenfassungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
BUK-Tastenzuordnung	1 - TP4 Arrive/Depart	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Auswahldefinition	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Leser 2	<input type="text"/>
Display 1	Device: 1	<input type="button" value="v"/>	Display 2	<input type="text"/>
Tastatur 1	Device: 1	<input type="button" value="v"/>	Tastatur 2	<input type="text"/>
Tastencodumsetztabelle 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Tastencodumsetztabelle 2	<input type="text"/>

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen



**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Dialog "Geräte" - M6R-Terminal

M6R-Terminals werden als 2-Draht-Terminals unterhalb von B6L- oder LANRTC-Terminals vorwiegend im Bereich der Zeiterfassung eingesetzt.

The screenshot displays a configuration window for an M6R terminal. On the left, there are several input fields: 'Nummer' with the value '39', 'Bezeichnung', 'Kurzbezeichnung', 'aktiv' with a checked checkbox, and 'Firmware Version'. A blue button labeled 'Terminal anzeigen / laden' is positioned to the right of the 'aktiv' checkbox. To the right of the form is a photograph of the M6R terminal device, which is a white rectangular unit with a small screen and a keypad. At the bottom of the window, there is a dark navigation bar with five tabs: 'Allgemein' (highlighted in blue), 'Ein-/Ausgänge', 'Leser Allgemein', 'Leserfunktion', and 'Gerätegruppe'.

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt

notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld BoardID:**

Mithilfe der BoardID kann das übergeordnete Terminal die physikalische Adresse für das 2-Draht-Terminal selber an das 2-Draht-Terminal übermitteln. Dazu wird die BoardID gezielt oder als Broadcast zusammen mit der physikalischen Adresse in das 2-Draht-Terminalnetz gesendet. Das 2-Draht-Terminal mit der gleichen BoardID übernimmt dann die physikalische Adresse.

Format: 12345-123

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. 2-Draht-Terminals können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Ein-/Ausgänge

Auf diesem Reiter können Sie die Ein- und Ausgabeparameter für den Sabotagekontakt, die internen Eingänge, die TMBasic-Programme sowie die Aufzugsteuerung anpassen.

Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm

Externer Sabotagekontakteingang

Invertierung interner Eingänge

1 2 3

Eingangsnummer	Meldungserzeugungstyp	TMBasic Programm	Programmaufruftyp	TMBasic Parameter
<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>				

Anzahl Relais für Aufzug

Aufzugsausgabedevices

**Auswahlfeld Output-Port des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Auswahl des Alarmrelais für den Sabotagealarm. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Ausgang verwendet werden soll.

**Auswahlfeld Externer Sabotagekontakteingang:**

Auswahl des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist. Hier ist nur ein Wert zu setzen, wenn ein von der Klasseneinstellung abweichender Eingang verwendet werden soll.

**Invertierung interner Eingänge:**

Falls der Eingangspegel nicht mit dem gewünschten Pegel übereinstimmt, können hier die Eingänge invertiert werden.

Kontrollkästchen 1 bis 3

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Der Eingangspegel wird invertiert.
- Nicht aktiviert: Der Eingangspegel wird nicht invertiert.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Tabelle TMBasic-Programme:**

Die Tabelle enthält die Zuordnung der Eingänge zu den TMBasic-Programmen und legt weitere Details fest.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält eine frei zu vergebende Bezeichnung für den Eingang. Diese Bezeichnung wird im Alarmmonitor verwendet.

**Spalte Eingangsnummer:**

Enthält die Nummer des Eingangs, der mit dem TMBasic-Programm verbunden ist.

Auswahl:

- Alle noch freien Eingänge des Geräts.

Standardwert: Der erste freie Eingang

**Spalte Meldungserzeugungstyp:**

Bestimmt, welche Eingangsänderung gemeldet wird.

Auswahl:

- Nie: keine Meldung erzeugen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic-Programm:**

Nummer des TM-Basic-Programms, das abhängig vom TMBasic-Programmaufruftyp aufgerufen werden soll.

Auswahl:

- Alle im System angelegten TMBasic-Programme

**Spalte Programmaufruftyp:**

Bestimmt, bei welcher Eingangsänderung ein TMBasic-Programm aufgerufen wird, wenn ein TMBasic-Programm definiert ist.

Auswahl:

- Nie: kein TMBasic-Programm aufrufen
- Bei Aktivierung: Meldung, wenn der Eingang aktiviert wurde
- Bei Deaktivierung: Meldung, wenn der Eingang deaktiviert wurde
- Bei Zustandswechsel: Meldung bei jedem Zustandswechsel des Eingangs

Standardwert: Nie

**Spalte TMBasic Parameter:**

Parameter, der bei Aufruf an das TMBasic-Programm übergeben wird. Der Wertebereich richtet sich nach der Parameterdefinition des TMBasic-Programms.

**Eingabefeld Anzahl Relais für Aufzug:**

Anzahl der Relais, die für eine Aufzugsteuerung verwendet werden. Die Anzahl der Relais entspricht der Anzahl von Etagen, die vom Terminal freigeschaltet werden können. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Wertebereich: 0 - 64

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Aufzugausgabedevices:**

Legt fest, wie bei der Aufzugsteuerung die Ausgänge verwendet werden. Eine Auswahl ist nur erforderlich, wenn das Terminal für die Aufzugsteuerung eingesetzt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Internal**, Lokale Relais
- **DCW4**, 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW4**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DCW-Moduladresse 68 (DIP-Schalter 0)
- **DCW15**, 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCW15**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DCW-Moduladresse 84 (DIP-Schalter 0)
- **DCWDoorModule**, Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **Internal\_DCWDoorModule**, Lokale Relais + Türmodule ab DCW-Moduladresse 76 (DIP-Schalter 0)
- **DP1\_4\_Adresse17**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse17**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_15\_Adresse17**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse17**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1DoorModule\_Adresse17**, Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse17**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_4\_Adresse25**, 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_4\_Adresse25**, Lokale Relais + 4-fach I/O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_15\_Adresse25**, 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_15\_Adresse25**, Lokale Relais + 15-fach O-Module ab DP1-Adresse 25
- **DP1DoorModule\_Adresse25**, Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1DoorModule\_Adresse25**, Lokale Relais + Türmodule ab DP1-Adresse 25
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse17**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 17
- **DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25
- **Internal\_DP1\_9I\_8O\_Adresse25**, Lokale Relais + I/O 9/8 Module ab DP1-Adresse 25

**Leser allgemein**

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zu einem TP4-Leser. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um den Leser in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	INTERN	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zeit	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmdi	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können.

Die Adresse des festen Lesers kann nicht geändert werden.

Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Kontrollkästchen AoC-Schreiber:**

Kennung, ob der Leser auch AoC-Daten schreiben kann.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Der Leser schreibt keine AoC-Daten.
- Aktiviert: An diesem Leser können AoC-Daten geschrieben werden.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Identassembler laden:**

Kennung, ob der Identassembler der Ausweisdefinition in das Gerät geladen werden soll.

Auswahlmöglichkeit:

- Nicht aktiviert: Der Identassembler wird nicht geladen.
- Aktiviert: der Identassembler wird geladen.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer

behooben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl



**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenfassungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
BUK-Tastenzuordnung	1 - TP4 Arrive/Depart	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Auswahldefinition	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Leser 2	<input type="text"/>
Display 1	Device: 1	<input type="button" value="v"/>	Display 2	<input type="text"/>
Tastatur 1	Device: 1	<input type="button" value="v"/>	Tastatur 2	<input type="text"/>
Tastencodumsetztabelle 1	<input type="text"/>	<input type="button" value="v"/>	Tastencodumsetztabelle 2	<input type="text"/>

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**



Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

### 5.2.3.10 Wiegand-Geräte

Wiegand-Geräte gehören zu den Online-Komponenten und können als Subkomponenten unter AM-Controllern 92 30 (mit TP4-Firmware) angelegt werden.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
Wiegand Leser	Leser	
Wiegand Tastaturleser	Tastaturleser	

#### Dialog "Geräte" - Wiegand Leser

Wiegand Leser können als Subkomponenten unter AM-Controllern 92 30 (mit TP4 Firmware) angelegt werden. Pro AM-Controller 92 30 sind zwei Wiegand-Leser anschließbar. Erfassungseinheiten 90 0x und Wiegand Leser können nicht gleichzeitig unter einem 92 30 AM-Controller betrieben werden.

Wiegand Leser können außerdem im KCP-Bussystem unterhalb eines Interface 9010 angelegt werden.

Wiegand Leser sind konfigurierbar mit (bestehenden) MATRIX Wiegand Ausweistypen.

An diesem Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="34"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Wiegand Leser</b>		
<div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px;"> <span style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 10px; margin-right: 10px;">Leser Allgemein</span> <span style="padding: 2px 10px; margin-right: 10px;">Leserfunktion</span> <span style="padding: 2px 10px;">Gerätegruppe</span> </div>		

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value=""/>	<input type="button" value="v"/>
Bustyp	<input type="text" value=""/>	<input type="button" value="v"/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value=""/>	<input type="button" value="v"/>
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>	<input type="button" value="v"/>
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden	
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text" value=""/> Sekunden	
Alarmdauer	<input type="text" value=""/> Sekunden	
Alarmverzögerungszeit	<input type="text" value=""/> Sekunden	
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>	<input type="button" value="v"/>
Voralarmdauer	<input type="text" value=""/> Sekunden	
Voralarmrelais	<input type="text" value=""/>	<input type="button" value="v"/>
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>	<input type="button" value="v"/>
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Online-Komponenten können innerhalb des

PHG-Busses die physikalischen Adressen 1-16 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung



erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	1 - Access	▼		
BUK-Tastenzuordnung		▼		
TP4-BUK-Auswahldefinition		▼		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen		▼		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1		▼	Leser 2	
Display 1		▼	Display 2	
Tastatur 1		▼	Tastatur 2	
Tastencodeumsetztabelle 1		▼	Tastencodeumsetztabelle 2	

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Dialog "Geräte" - Wiegand Tastaturleser

Wiegand Tastaturleser können als Subkomponenten unter AM-Controllern 92 30 (mit TP4 Firmware) angelegt werden. Pro AM-Controller 9230 sind zwei Wiegand-Leser anschließbar. Erfassungseinheiten 90 0x und Wiegand Leser können nicht gleichzeitig unter einem 92 30 AM-Controller betrieben werden.

Wiegand Tastaturleser können außerdem im KCP-Bussystem unterhalb eines Interface 9010 angelegt werden.

Wiegand Tastaturleser sind konfigurierbar mit (bestehenden) MATRIX Wiegand Ausweistypen.

An diesem Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="34"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Wiegand Tastaturleser</b>		
<div style="background-color: #333; color: white; padding: 5px;"> <span style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 10px; margin-right: 10px;">Leser Allgemein</span> <span style="padding: 2px 10px; margin-right: 10px;">Leserfunktion</span> <span style="padding: 2px 10px;">Gerätegruppe</span> </div>		

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value=""/>	▼
Bustyp	<input type="text" value=""/>	▼
Physikalische Adresse	<input type="text" value=""/>	▼
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>	▼
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden	
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text" value=""/> Sekunden	
Alarmdauer	<input type="text" value=""/> Sekunden	
Alarmverzögerungszeit	<input type="text" value=""/> Sekunden	
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>	▼
Voralarmdauer	<input type="text" value=""/> Sekunden	
Voralarmrelais	<input type="text" value=""/>	▼
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im PHG-Bus für das Gerät. PHG-Online-Komponenten können innerhalb des PHG-Busses die physikalischen Adressen 1-16 erhalten.

Auswahl: Alle noch freien Adressen, Standard: nächste freie Adresse

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorbelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung

erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	1 - Access	▼		
BUK-Tastenzuordnung		▼		
TP4-BUK-Auswahldefinition		▼		
TP4-BUK-Zeitvorwahlen		▼		
<u>Terminalfunktionseinheit1</u>			<u>Terminalfunktionseinheit2</u>	
Leser 1		▼	Leser 2	
Display 1		▼	Display 2	
Tastatur 1		▼	Tastatur 2	
Tastencodeumsetztabelle 1		▼	Tastencodeumsetztabelle 2	

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl



**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

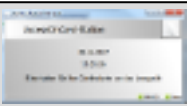
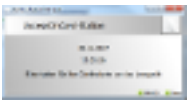



Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.



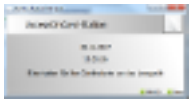




**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

### 5.2.3.11 Weitere Online-Geräte

Für spezielle Anwendungen stehen weitere Online-Komponenten zur Verfügung.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
<a href="#">AoC-Station</a>	Desktop Reader Manager mit PC-Leser-, AccessOnCard- und Mastermedien-Verwaltungsfunktionalität	
<a href="#">Codierstation</a>	Desktop Reader Manager für Kommunikation mit Drittanbieterprodukten	
<a href="#">Deister Weitbereichsleser</a>	Leser	
<a href="#">Interner Leser</a>	Leser	
<a href="#">LED-Anwesenheitsanzeige</a>	LED-Anwesenheitsanzeige	

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
<a href="#">LEGIC Mobile Access Connector</a>	Mobile Access Connector	
<a href="#">nedap ANPR Kamera</a>	Kamera zur automatischen Kennzeichenerkennung	
<a href="#">PC-Leser</a>	Desktop Reader Manager mit PC-Leser- und Mastermedien-Verwaltungsfunktionalität	
<a href="#">Site-Server</a>	Site-Server	
<a href="#">TP4 Webleser</a>	Leser für Webbuchungen	
<a href="#">Videokamera</a>	Videokamera	
<a href="#">XML-Terminal</a>	Terminal mit XML Interface Protokoll	

### Dialog "Geräte" - AccessOnCard-Station

Die AccessOnCard-Station gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An eine AccessOnCard-Station können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Zusätzlich zu Status und Datenstatus wird im Dialogkopf der AccessOnCard-Station auch der Status des angeschlossenen Lesers angezeigt.

**Auswahlfeld **Ausweistyp:****

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für das Schreib-/Lesegerät fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

**Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:****

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen der AoC-Station.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld **Port:****

Enthält den Netzwerkport der AoC-Station.

Standardport: 3501.

**Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:****

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Eingabefeld **Server Port:****

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vorbelegt und kann bei Bedarf geändert werden.

Standardport: 3010.

**Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt:****

Kennung, ob die Kommunikation zwischen MATRIX und der AoC-Station verschlüsselt wird.

- Aktiviert: Die Kommunikation erfolgt über SSL.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation erfolgt über eine Plain-Socket-Verbindung.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen AoC-Daten von Host-System anfordern:**

Kennung, ob die AoC-Daten vor dem Schreiben aktuell vom Server angefordert werden.

**Kontrollkästchen DoC aktiv:**

Kennung, ob die DoC-Funktionalität aktiviert ist.

**Kontrollkästchen Fabrikationsschlüssel austauschen:**

Kennung, ob die Fabrikationsschlüssel von Mifare-Benutzermedien gegen die Applikationsschlüssel ausgetauscht werden können.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Free Selection aktiv:**

Kennung, ob für Schranke Schlösser mit Free Selection Mode über die AoC-Station abgerufen werden kann, welche Schränke vom jeweiligen Ausweis belegt sind.

**Kontrollkästchen Anzahl belegbarer Schränke schreiben:**

Kennung, ob bei aktiviertem Kontrollkästchen **Free Selection aktiv** zusätzlich die Anzahl der maximal belegbaren Schränke auf den Ausweis geschrieben wird.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen mit IP-Leser:**

Kennung, ob eine AccessOnCard-Station mit Admitto-IP verwendet wird.

**Eingabefeld IP-Leser Adresse:**

Eingabefeld für die IP-Adresse des Lesers.

**Bereich IP Enrolment Reader suchen:**

Dieser Bereich enthält die Einstellung für die Suche der Admitto-C-Geräte.

**Kontrollkästchen Suche im Subnetz:**

Die Kennung legt fest, ob die Suche auch im Subnetz ausgeführt wird.

Bei aktivierter Subnetz-Suche, ist keine Suche im IP-Bereich möglich.

**Kontrollkästchen Suche im IP-Bereich:**

Die Kennung legt fest, ob die Suche in einem IP-Bereich ausgeführt wird.

Bei aktivierter IP-Suche, ist keine Suche im Subnetz möglich.

**Eingabefeld Von IP-Adresse:**

Bei aktiver Suche im IP-Bereich kann hier die IP-Adresse für den Beginn der Suche festgelegt werden.

**Eingabefeld Bis IP-Adresse:**

Bei aktiver Suche im IP-Bereich kann hier die IP-Adresse für das Ende der Suche festgelegt werden.

**Schaltfläche Jetzt suchen:**

Startet die Suche der Admitto-C-Geräte.

**Tabelle der gefundenen Geräte:**

In der Tabelle werden die gefundenen Geräte angezeigt.

Anhand der MAC-Adresse wird das gewünschte Admitto-C-Gerät identifiziert. Die IP wird mit „Übernehmen“ übernommen.

Pro AccessOnCard-Station kann maximal ein Admitto-C-Gerät definiert werden.

Die eingetragene IP des Admitto-C-Geräts kann später bei Bedarf geändert werden.

## Dialog "Geräte" - B-COMM-Terminal

Diese Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind direkt mit dem Hostsystem verbunden. Die Konfiguration der gerätespezifischen Einstellungen erfolgt ausschließlich über B-COMM, die Nutzdaten werden anschließend direkt zwischen dem MATRIX-Server und dem Terminal ausgetauscht.

An einem B-COMM-Terminal können keine weiteren Geräte angeschlossen werden.

---


**Hinweise:**

MATRIX sendet an die B-COMM-Terminals lediglich:

---

- Personalsätze (für alle Personen, die über Buchungsprofile zum Buchen an B-COMM-Terminals berechtigt werden)
- einmal pro Nacht die Uhrzeit
- einmal pro Nacht den nächsten Sommer/Winterzeit-Umstellzeitpunkt (falls eine Sommer/Winterzeit-Umschaltregel für das B-COMM-Terminal hinterlegt ist)
- Abfrage der Firmware-Version
- Abfrage zur Größe des Buchungs-Logfile (Ermittlung, ob noch Buchungen im Terminal sind, die noch nicht an MATRIX übertragen wurden)

MATRIX empfängt von den B-COMM-Terminals Ereignisse und Buchungen.

<b>Nummer</b>	<input style="width: 95%;" type="text" value="34"/>	 <p>B-COMM-Terminal</p>
<b>Bezeichnung</b>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
<b>aktiv</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Firmware Version</b>	<input style="width: 95%;" type="text"/>	
<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>		

<b>Terminalklasse</b>	<input style="width: 95%;" type="text" value="34"/>
<b>IP-Adresse / Hostname</b>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
<b>Port</b>	<input style="width: 95%;" type="text" value="30464"/>
<b>Server IP-Adresse / Hostname</b>	<input style="width: 95%;" type="text"/>
<b>Server Port</b>	<input style="width: 95%;" type="text" value="30464"/>
<b>Gruppenadresse GID</b>	<input style="width: 95%;" type="text" value="0"/>
<b>Geräteadresse DID</b>	<input style="width: 95%;" type="text" value="0"/>
<b>Bemerkung</b>	<input style="width: 95%; height: 40px;" type="text"/>
<b>Kommunikationszone</b>	<input style="width: 95%;" type="text"/>

**Auswahlfeld **Terminalklasse**:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld **Port**:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1000 - 32765

Standardwert: 3001

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Eingabefeld Gruppenadresse GID:**

Enthält die Group ID für das Terminal.

Wertebereich: 0-29

Standardwert: 0

**Eingabefeld Geräteadresse DID:**

Enthält die DID (Device ID) für das Terminal.

Wertebereich: 0-59

Standardwert: 0

---

**Hinweis:** Jedes GID-DID-Wertepaar kann im System nur einmal vorkommen.

---

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen übergeordneten Infrastruktorknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

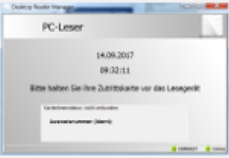

## Dialog "Geräte" - Codierstation

Codierstationen werden eingesetzt, um die Kommunikation zwischen dormakaba MATRIX und Drittanbieterprodukten zum Codieren von Ausweisen herzustellen.

Die Codierstation gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An eine Codierstation können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Nummer	<input type="text" value="15"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 <p>Codierstation</p>
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version			
Ausweistyp	<input type="text" value="14 - MIFARE DESFire Blanko"/>		
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>		
Port	<input type="text" value="3501"/>		
Server IP-Adresse / Hostname	<input type="text" value="10.160.66.86"/>		
Server Port	<input type="text" value="3010"/>		
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für das Schreib-/Lesegerät fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen der Codierstation.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport der Codierstation. Der Standardport ist 3501.

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation zwischen MATRIX und der Codierstation verschlüsselt wird.

- Aktiviert: Die Kommunikation erfolgt über SSL.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation erfolgt über eine Plain-Socket-Verbindung.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Dialog "Geräte" - Deister Weitbereichsleser

Diese Leser können als Subkomponenten unter den Online-Geräten angelegt werden.

---

**Hinweis:** Bevor Sie den Leser einrichten, sollten Sie alle Ein-/Ausgangsmodule angelegt haben. Dies ist wichtig für die Zuordnung der Ein- und Ausgänge für die verschiedenen Leserfunktionen. In den Auswahlfeldern der Leserfunktionen können Sie nur Ein-/Ausgänge auswählen, die dem Terminal bekannt sind.

---

An diesen Lesern können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

<p>Nummer <input type="text" value="69"/></p> <p>Bezeichnung <input type="text"/></p> <p>Kurzbezeichnung <input type="text"/></p> <p>aktiv <input checked="" type="checkbox"/></p>	
<p><b>Leser Allgemein</b>    Leserfunktion    Gerätegruppe</p>	

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt

notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value=""/>
Bustyp	<input type="text" value=""/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value=""/>
Zugehörigkeit	Zutritt
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text" value=""/> Sekunden
Alarmdauer	<input type="text" value=""/> Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text" value=""/> Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard
Voralarmdauer	<input type="text" value=""/> Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text" value=""/>
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd
Bemerkung	<input type="text" value=""/>

#### Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Leser können innerhalb des DCW-Busses die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

#### Auswahlfeld **Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

#### Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

#### Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser



Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Auswahlfeld **Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

### Auswahlfeld **Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

### Auswahlfeld **Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

**Auswahlfeld 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld 2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Dialog "Geräte" - interner Leser

Interne Leser können als Subkomponenten unter verschiedenen TP3-Geräten angelegt werden. Die Leser werden als interne Leser bezeichnet, da sie an der gleichen Schnittstelle wie der interne Leser angeschlossen werden, wobei die Schnittstelle nach außen geführt ist.

An einem internen Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer	<input type="text" value="69"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	

**Leser Allgemein**    Leserfunktion    Gerätegruppe

### Leser Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	1 - HITAG ID	▼
Bustyp	INTERN	▼
Physikalische Adresse	1	▼
Zugehörigkeit	Zeit	▼
AoC-Schreiber	<input type="checkbox"/>	
IdentAssembler laden	<input type="checkbox"/>	
Enriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	▼
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	▼
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	▼
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im internen Bus für das Gerät. Die internen Leser können die physikalischen Adressen 1-3 erhalten, wobei der feste Leser des Terminals die Adresse 1 belegt und den ausgeführten Lesern die Adressen 2 und 3 zugeordnet werden können. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Eingabefeld Enriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Enriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

The screenshot shows a configuration window with five rows, each containing a label on the left and a dropdown menu on the right. The labels are: 'Türrelais', 'Alarmrelais', 'Eingang Türstatuskontakt', 'Eingang Türklinkenkontakt', and 'Eingang Türöffnungstaster'. Each dropdown menu is currently empty, showing only a downward-pointing arrow.

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen



oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4-Terminal und neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	1 - Access	▼
BUK-Tastenzuordnung		▼
TP3-Tasten-Zeitvorwahlen		▼

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine vom Standard abweichende Belegung der Tasten notwendig ist.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

## Dialog "Geräte" - LED-Anwesenheitsanzeige

Eine LED-Anwesenheitsanzeige gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An eine LED-Anwesenheitsanzeige können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im 2-Draht-Bus für das Gerät. LED-Anwesenheitsanzeigen können innerhalb eines Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle noch freien Adressen im Bus

Standardwert: Kleinste freie Adresse

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für das Schreib-/Lesegerät fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Anzeigefeld Kommunikationszone:**

Zeigt die Kommunikationszone an, der das Terminal angehört. Die Kommunikationszone wird durch einen

übergeordneten Infrastrukturknoten vorgeben. Nur Terminals, die der gleichen Kommunikationszone angehören, tauschen über die Inter-Terminal-Kommunikation (ITK) Buchungsdaten miteinander aus.

## Dialog "Geräte" - LEGIC Mobile Access Connector

Diese Geräte gehören zu den Online-Komponenten und sind direkt mit dem Hostsystem verbunden.

Für die Verbindung zu Smartphones wird der End-to-End-Management-Service „LEGIC Connect“ verwendet. Die Konfiguration der Verbindung erfolgt über den LEGIC Mobile Access Connector.

The screenshot shows a configuration window for the LEGIC Mobile Access Connector. It features a header area with several input fields and buttons. The 'Nummer' field contains the value '25'. There are buttons for 'Daten übertragen' and 'Terminal anzeigen / laden'. A cloud icon with a refresh symbol is also present. Below the header, there are eight configuration fields. The first five fields are highlighted in yellow, indicating they are active or required. The last three fields are greyed out, indicating they are read-only. The fields are: LEGIC Connect URL, LEGIC Connect MobileApp ID, LEGIC Connect Project ID, LEGIC Connect API Key, LEGIC Connect MobileApp ID für Konfiguration, LEGIC Connect Key Set Name Infinilink, LEGIC Connect Key Set Name Infini-ID, and LEGIC Connect Key Set Name History.

Eingabefeld **Legic Connect URL:**  
Enthält die URL zum Legic Connect-Service.

Eingabefeld **Legic MobileAPP ID:**  
Angabe des Identifiers der verwendeten Mobile App.

Eingabefeld **Legic Connect Project ID:**  
Angabe des Identifiers des kundenspezifischen Projekts in LEGIC Connect.

Eingabefeld **Legic Connect API Key:**  
Angabe des Authentifizierungsschlüssels, den MATRIX verwendet, um sich am Legic Connect-Service anzumelden.

Eingabefeld **Legic Connect MobileAPP ID für Konfiguration:**  
Angabe der ID der Mobile App für die Übertragung der Konfigurationspakete (VCP-Installer App).

Eingabefeld **Legic Connect Key Set Name Infinilink:**  
Enthält den Namen des Schlüsselsets in LEGIC Connect (Infinilink).

Eingabefeld **Legic Connect Key Set Name Infini-ID:**  
Enthält den Identifier des Schlüsselsets in LEGIC Connect (Infini-ID).

Eingabefeld **Legic Connect Key Set Name History:**  
Gibt den API Key des "VCP Default Projects" für das Deployment des "VCP Marker Files" an. Es wird ein Standard-Key für produktive Anlagen vorgegeben.

Die LEGIC Connect Key Sets sind Read-Only-Felder und dienen der Anzeige der automatisch generierten Werte. Die automatische Generierung erfolgt beim (ersten) Übertragen der Daten (anlagenspezifisch). Sollte die Generierung in LEGIC Connect nicht möglich sein, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

## Dialog "Geräte" - nedap ANPR Kamera

nedap ANPR-Kameras können über den Wiegand-Bus an ein AM 92 30 Terminal oder ein Interface 90 10 angeschlossen werden.

Sie werden zur automatischen Kfz-Kennzeichenerkennung eingesetzt.



Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung

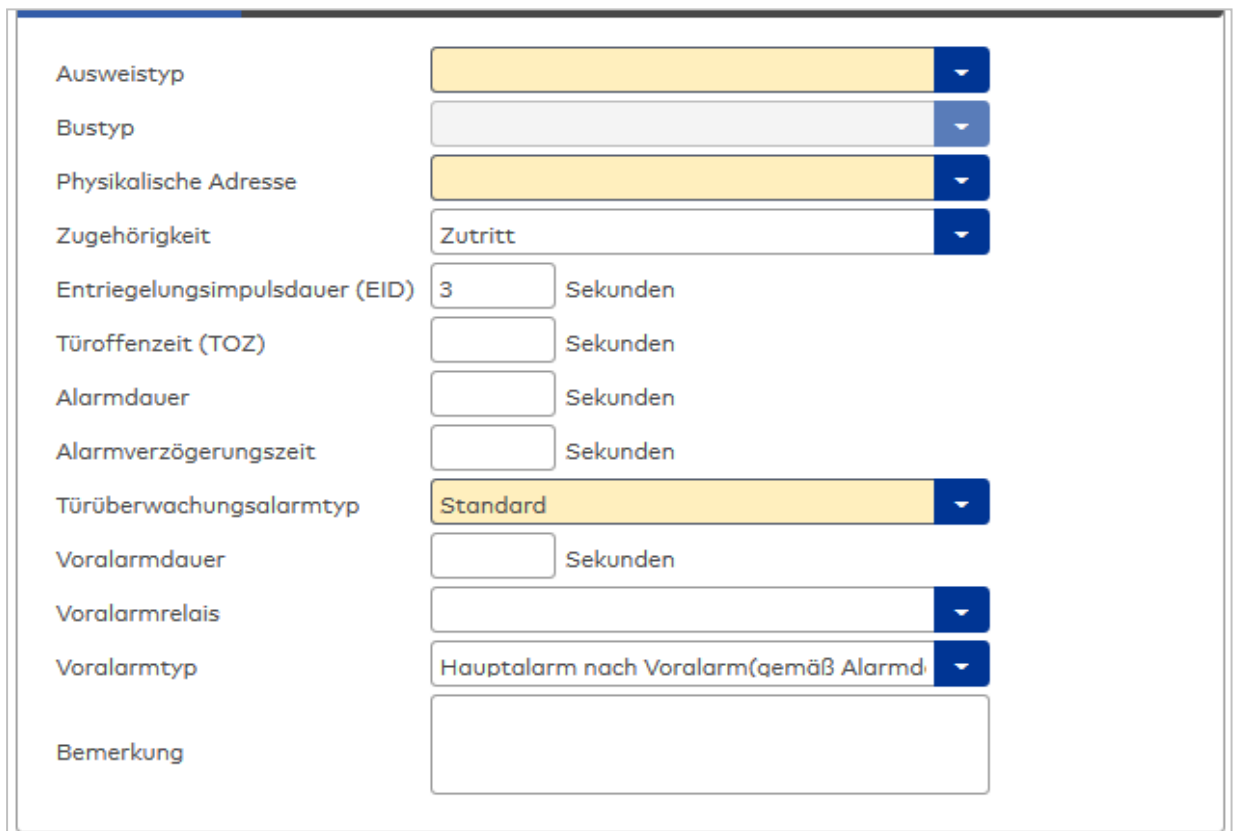
aktiv

nedap ANPR Kamera

Leser Allgemein | Leserfunktion | Gerätegruppe

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.



Ausweistyp

Bustyp

Physikalische Adresse

Zugehörigkeit

Entriegelungsimpulsdauer (EID)  Sekunden

Türoffenzeit (TOZ)  Sekunden

Alarmdauer  Sekunden

Alarmverzögerungszeit  Sekunden

Türüberwachungsalarmtyp

Voralarmdauer  Sekunden

Voralarmrelais

Voralarmtyp

Bemerkung

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Anzeigefeld Bustyp:**

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Leser können innerhalb des DCW-Busses die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

Auswahl: Alle noch freien Adressen

Standard: Nächste freie Adresse

**Auswahlfeld Zugehörigkeit:**

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.'

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

Eingabefeld **Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

Auswahlfeld **Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher nicht vorgelegt werden.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bilden die Terminals der Familie B6L-RR (B6L-RR-10, B6L-RR-15). Bei diesen ist die Verdrahtung und damit die Belegung der Ein- und Ausgänge fest vorgegeben. Die Felder werden mit der Standardbelegung in Abhängigkeit der physikalischen Adresse im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Eingang Drehkreuzverriegelung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung	<input type="checkbox"/>	
Displaytextausgabe bei Bürofreigabe	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Auswahlfeld Türrelais:**

Enthält den Ausgang für die Türöffnung. An diesem Ausgang ist der Türöffner angeschlossen.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Enthält die Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstasters ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Eingänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Drehkreuzverriegelung-Portdevicenummer:**

Auswahl der Eingangsnummer für das Verriegelungssignal einer Drehkreuzsteuerung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Es werden alle Ausgänge angeboten, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei gesperrtem Zutritt:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm kein Zutritt möglich ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 188 im Display ausgegeben und die LED rot angesteuert
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Türdaueröffnung:**

Legt die Displaytextausgabe fest, wenn gemäß Türprogramm die Tür dauernd geöffnet ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 189 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Displaytextausgabe bei Bürofreigabe:**

Legt die Displaytextausgabe bei ausgelöster Bürofreigabe fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Statt des Vorwahltextes wird der Terminaltext 197 im Display ausgegeben.
- Nicht aktiviert: Es wird der vordefinierte Text im Display angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung



erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

#### Auswahlfeld **2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Auswahlfeld **2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

#### Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

#### Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

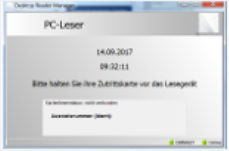
Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Dialog "Geräte" - PC-Leser

PC-Leser werden im Zusammenhang mit dem Desktop Reader Manager eingesetzt. Sie gehören zu den Online-Komponenten und sind damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An einen PC-Leser können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Nummer	<input type="text" value="15"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 <p>PC-Leser</p>
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version	<input type="text"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="13 - MIFARE DESFire DORMA-En"/>		
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>		
Port	<input type="text" value="3501"/>		
Server IP-Adresse / Hostname	<input type="text" value="10.166.66.66"/>		
Server Port	<input type="text" value="3010"/>		
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>		
Fabrikationsschlüssel austauschen	<input type="checkbox"/>		
Free Selection aktiv	<input type="checkbox"/>		
Anzahl belegbarer Schränke schreiben	<input type="checkbox"/>		
Ausweiscodierung	<input type="checkbox"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
mit IP-Leser	<input type="checkbox"/>		
IP-Leser Adresse	<input type="text"/>		
<p><u>IP Enrolment Reader suchen</u></p> <p>Suche im Subnetz <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Suche im IP-Bereich <input type="checkbox"/></p> <p>Von IP-Adresse <input type="text"/></p> <p>Bis IP-Adresse <input type="text"/></p> <p><input type="button" value="Jetzt suchen"/></p> <p><input type="button" value="MAC-Adresse"/> <input type="button" value="IP-Adresse"/></p>			

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für das Schreib-/Lesegerät fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

#### Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen des PC-Lesers.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

#### Eingabefeld **Port**:

Enthält den Netzwerkport des PC-Lesers. Der Standardport ist 3500.

#### Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname**:

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

#### Anzeigefeld **Server Port**:

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

#### Kontrollkästchen **Kommunikation verschlüsselt**:

Kennung, ob die Kommunikation zwischen MATRIX und dem PC-Leser verschlüsselt wird.

- Aktiviert: Die Kommunikation erfolgt über SSL.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation erfolgt über eine Plain-Socket-Verbindung.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Fabrikationsschlüssel austauschen**:

Kennung, ob die Fabrikationsschlüssel von Mifare-Benutzermedien gegen die Applikationsschlüssel

ausgetauscht werden können.  
Standardwert: Nicht aktiviert.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur verfügbar mit dem Tischleser 9108 und KABA CID-Ausweisen.

---

Kontrollkästchen **Free Selection aktiv:**

Kennung, ob für Schrankschlösser mit Free Selection Mode über den PC-Leser abgerufen werden kann, welche Schränke vom jeweiligen Ausweis belegt sind.

Kontrollkästchen **Anzahl belegbarer Schränke schreiben:**

Kennung, ob bei aktiviertem Kontrollkästchen **Free Selection aktiv** zusätzlich die Anzahl der maximal belegbaren Schränke auf den Ausweis geschrieben wird.

Kontrollkästchen **Ausweiscodierung:**

Kennung, ob der PC-Leser für die Ausweiscodierung genutzt werden kann.

---

**Hinweis:** Nur verfügbar, wenn die Ausweiscodierung im System konfiguriert ist. Bitte beachten Sie, dass die Ausweiscodierung nicht mit allen Ausweistypen nutzbar ist.

---

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Bereich **mit IP-Leser:**

Dieser Bereich wird für die Definition eines PC-Lesers mit einer Admitto-IP benötigt.

Kontrollkästchen **mit IP-Leser:**

Bei Aktivierung dieser Option wird der Bereich mit IP-Leser freigeschaltet.

Eingabefeld **IP-Leser Adresse:**

Eingabefeld für die IP-Adresse des Lesers.

Kontrollkästchen **Suche im Subnetz:**

Die Kennung legt fest, ob die Suche auch im Subnetz ausgeführt wird.

Bei aktivierter Subnetz-Suche, ist keine Suche im IP-Bereich möglich.

Kontrollkästchen **Suche im IP-Bereich:**

Die Kennung legt fest, ob die Suche in einem IP-Bereich ausgeführt wird.

Bei aktivierter IP-Suche, ist keine Suche im Subnetz möglich.

Eingabefeld **Von IP-Adresse:**

Bei aktiver Suche im IP-Bereich kann hier die IP-Adresse für den Beginn der Suche festgelegt werden.

Eingabefeld **Bis IP-Adresse:**

Bei aktiver Suche im IP-Bereich kann hier die IP-Adresse für das Ende der Suche festgelegt werden.

Schaltfläche **Jetzt suchen:**

Startet die Suche der Admitto-C-Geräte.

**Tabelle der gefundenen Geräte:**

In der Tabelle werden die gefundenen Geräte angezeigt.



Anhand der MAC-Adresse wird das gewünschte Admitto-C-Gerät identifiziert. Die IP wird mit „Übernehmen“ übernommen.

Pro PC-Leser kann maximal ein Admitto-C-Gerät definiert werden.

Die eingetragene IP des Admitto-C-Geräts kann später bei Bedarf geändert werden.

## Dialog "Geräte" - Site-Server

Der Site-Server gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden. Ein Site-Server-Master kann als Hauptinstanz mehrere Site-Server-Clients versorgen.

Nummer	<input type="text" value="15"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 Site-Server
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version			
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>		
Port	<input type="text" value="3001"/>		
Terminal Listener Port	<input type="text" value="3002"/>		
Server IP-Adresse / Hostname	<input type="text" value="10.160.66.86"/>		
Server Port	<input type="text" value="3002"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Site-Server-Clients.

Wertebereich: 1 - 9999. Der Standardport ist 3001.

**Eingabefeld Terminal Listener Port:**

Enthält den Port, über den die Geräte die Buchungen und Ereignisse senden.

Wertebereich: 1 - 9999. Der Standardport ist 3000.

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Dialog "Geräte" - TP4 Webleser

TP4 Webleser sind Online-Komponenten, die unterhalb eines Terminals angelegt werden können.

Sie ermöglichen über den eingebauten Webserver des gewählten Terminals das Ausführen von Webbuchungen.

Nummer	<input type="text" value="74"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe
LAN-/Web-Parameter

### Leser allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Ausweistyp	<input type="text" value="1 - HITAG ID"/>
Bustyp	<input type="text" value="DCW"/>
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/>
Zugehörigkeit	<input type="text" value="Zutritt"/>
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/> Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/> Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/> Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/> Sekunden
Bemerkung	<input type="text"/>

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Anzeigefeld **Bustyp**:

Zeigt den Bustyp an, an dem das Gerät angeschlossen ist. Dieses Feld wird durch den Gerätetyp bestimmt und kann nicht geändert werden.

#### Auswahlfeld **Physikalische Adresse**:

Enthält die eindeutige Adresse im DCW-Bus für das Gerät. DCW-Online-Komponenten können innerhalb des DCW-Bus die physikalischen Adressen 1-4 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

#### Auswahlfeld **Zugehörigkeit**:

Legt fest, ob der Leser dem Zeit- oder dem Zutrittssystem oder beiden zugeordnet ist.<sup>1</sup>

Auswahlmöglichkeiten:

- Zeit
- Zeit mit Türöffnung
- Zeit und Zutritt
- Zutritt

Standardwert: Bei internen Lesern Zeit, bei externen Lesern Zutritt.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

Eingabefeld **Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Buchungskommando	<input type="text"/>	▼
BUK-Tastenzuordnung	1 TP4 Arrive/Depart	▼
TP4-BUK-Zeitvorwahlen	<input type="text"/>	▼
Tastencodeumsetztabelle 1	<input type="text"/>	▼

Auswahlfeld **Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: Keine Auswahl

Auswahlfeld **BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: 1 Kommen/Gehen

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld Tastencodeumsetztabelle 1:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**LAN-/Web-Parameter**

Über diesen Reiter werden Einstellungen für den Webserver im Terminal definiert.

HTTP-Port	<input type="text" value="80"/>
Cookie verwenden	<input type="checkbox"/>
Pincode abfragen	<input type="checkbox"/>
Namensfeld anzeigen	<input type="checkbox"/>
Ausweiseingabe verdeckt	<input type="checkbox"/>
Lokale Buchung	<input type="checkbox"/>

**Eingabefeld HTTP-Port:**

Enthält die Nummer des HTTP-Ports, mit dem im Terminal aktiviert wird. 0 = der Webserver wird nicht aktiviert.

Wertebereich: 0 – 32767

Standardwert = 80

**Kontrollkästchen Cookie verwenden:**

Erlaubt die Verwendung von Cookies.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Cookies dürfen nicht verwendet werden.
- Aktiviert: Cookies werden verwendet. Der Name/Ausweis mit dem zuletzt eine Buchung durchgeführt wurde, wird in einem Cookie gespeichert und beim erneuten Aufrufen der Buchungsseite als vordefinierter Wert im Namens- oder Ausweisfeld eingetragen.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Pincode abfragen:**

Legt fest, ob das Pincodefeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Pincodefeld ist nicht vorhanden.
- Aktiviert: Das Pincodefeld ist vorhanden.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Namensfeld anzeigen:**

Legt fest, ob das Namensfeld im Buchungsformular enthalten ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Das Namensfeld wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Das Namensfeld wird angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen Ausweiseingabe verdeckt:**

Legt fest, ob die Ausweiseingabe verdeckt in einem Kennwortfeld erfolgt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt nicht in einem verdeckten Kennwortfeld.
- Aktiviert: Die Ausweiseingabe erfolgt in einem verdeckten Kennwortfeld.

Standardwert: Nicht aktiviert



**Kontrollkästchen Lokale Buchung:**

Legt das Buchungsverhalten für den internen Webserver im Terminal bei einer WEB-/WAP-Buchung fest. Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Die Buchung wird als externe Buchung behandelt.
- Aktiviert: Die Buchung wird wie eine lokale Buchung behandelt (keine Unterschiede zur Buchung am Terminal selbst).

Standardwert: Nicht aktiviert

**Dialog "Geräte" - Videokamera**

Videokameras gehören zu den Online-Komponenten und können unter dem Server oder unter einem Strukturknoten angelegt werden.


An eine Videokamera können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Nummer

Bezeichnung

Kurzbezeichnung



Videokamera

---

IP-Adresse / Hostname

Port

Kommunikation verschlüsselt

Benutzername

Passwort

[ONVIF-Kamera abfragen](#)

Abfrageergebnis

Streamingtechnologie

Streaming-URL oder -Pfad

Refresh Rate pro Minute

Benutzername für Stream

Passwort für Stream

PTZ aktiv

PTZ-URL oder -Pfad

PTZ-Token

PTZ-Positionen [PTZ-Positions-Token in Kamera erzeugen](#)

Position	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	PTZ-Positons-Token		
1	Bäume	Bäume	2		
2	Gebäude	Gebäude	3		
3	Eingang	Eingang	4		
4	Parkplatz	P1	5		

Anzahl Datensätze: 4

[Kamera anzeigen](#)

[Neuer Eintrag](#)

Eingabefeld **IP-Adresse/Hostname:**

Enthält die IP-Adresse der Videokamera.

**Eingabefeld Port:**

Zusätzlich zur IP-Adresse kann ein Port angegeben werden. Falls kein Port angegeben ist, wird automatisch der entsprechende Standardport genommen. Für unverschlüsselte Verbindungen ist das Port 80, für verschlüsselte Port 443.

**Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation zwischen Terminal und Kamera mittels HTTPS verschlüsselt wird.

---

**Hinweis:** Ob die Kamera HTTPS unterstützt sowie die Anleitung zur kameraseitigen Einrichtung, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur jeweiligen Kamera.

---

**Eingabefeld Benutzername:**

Enthält den Benutzernamen, mit dem sich MATRIX an der Kamera authentifiziert.

**Eingabefeld Passwort:**

Enthält das Passwort für den Benutzernamen.

**Schaltfläche ONVIF-Kamera abfragen:**

Abfrage der Kameradaten gemäß ONVIF-Standard. Die Ausgabe erfolgt im Feld **Abfrageergebnis**.

**Feld Abfrageergebnis:**

Anzeige der Kameradaten, wie z.B. Hersteller, Modell, Firmware-Version, Seriennummer, Hardware-ID, Snapshot-URLs sowie Informationen darüber, ob die Kamera PTZ-gesteuert werden kann.

**Auswahlfeld Streamingtechnologie:**

Auswahl der zu verwendenden Technologie für das Streaming des Videobildes. Abhängig von der gewählten Streaming-Technologie sind weitere Parameter anzugeben.

Auswahl:

- JPEG-Snapshots
- Motion JPEG (MJPEG)
- MPEG-Dash

**Eingabefeld Streaming-URL oder -Pfad:**

URL oder Pfad zur Kamera bzw. zur Streaming-Software. Die Eingabe eines Pfads muss mit einem Schrägstrich beginnen (Beispiel: /snap.jpg). In einem solchen Fall wird die IP-Adresse bzw. der Hostname der Kamera als Basisadresse gewählt.

Bitte beachten Sie, dass bei Einsatz einer Streaming-Software die Streaming-URL immer von derjenigen der Kamera abweicht.

---

**Hinweis:** Bei Verwendung des MATRIX IP Camera Connectors muss der Snapshot-URL zusätzlich die Adresse des IP Camera Connectors vorangestellt werden.

Beispiel: `http://myconnector.example.com:9000/snapshot/http://mycamera.example.com/snapshot.jpg`  
wobei "`http://mycamera.example.com/snapshot.jpg`" die Snapshot-URL und "`http://myconnector.example.com:9000/snapshot`" die URL des MATRIX IP Camera Connectors ist.

---

**Eingabefeld Refresh Rate pro Minute (nur für JPEG-Snapshots):**

Angabe, wie oft pro Minute ein Snapshot von der Kamera abgefragt wird. Durch kurzintervallige Abfragen lassen sich Snapshots zu Filmen zusammensetzen.

Werte: leer oder 0 bis 1500, wobei leer oder 0 keine wiederholenden Abfragen und 1500 maximal 25 wiederholende Abfragen pro Sekunde bedeuten.

**Eingabefeld Benutzername für Stream (nur bei Streamingtechnologie JPEG-Snapshots):**

Eingabe des Benutzernamens für den Zugriff auf die Snapshots. Diese Angabe überträgt MATRIX an den Browser des Anwenders, sodass von dort aus ein Zugriff auf die Kamera oder die Streaming-Software erfolgen kann.

**Eingabefeld Passwort für Stream (nur bei Streamingtechnologie JPEG-Snapshots):**

Eingabe des Benutzerpassworts für den Zugriff auf die Snapshots. Diese Angabe überträgt MATRIX an den Browser des Anwenders, sodass von dort aus ein Zugriff auf die Kamera oder die Streaming-Software erfolgen kann.

**Kontrollkästchen PTZ aktiv:**

Gibt an, ob eine Fernsteuerung der Kamera (PTZ - Pan, Tilt, Zoom) gemäß ONVIF-Profil S möglich ist. Ob

die Kamera dies unterstützt, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur Kamera.

Auswahl:

- **Aktiv:** Die Fernsteuerung ist aktiv. Im **Kamera-Popup** wird neben dem Live-Stream zusätzlich ein Kontrollfeld zur PTZ-Steuerung der Kamera angezeigt, über das der Benutzer die Kameraausrichtung steuern kann.
- **Nicht aktiv:** Eine Fernsteuerung ist nicht möglich.

Eingabefeld **PTZ-URL oder -Pfad:**

Eingabe der URL bzw. des Pfades für die PTZ-Steuerung der Kamera.

Eingabefeld **PTZ-Token:**

Eingabe des Tokens (Identifiers) für die PTZ-Steuerung.

---

**Hinweis:** Falls die PTZ-Angaben noch nicht gefüllt sind, klicken Sie auf die Schaltfläche **ONVIF-Kamera abfragen**, um die PTZ-Daten abzurufen.

---

Schaltfläche **PTZ-Positions-Token in Kamera erzeugen:**

Fordert ein weiteres PTZ-Preset-Positions-Token von der Kamera an. Das erzeugte Token wird im Feld **Abfrageergebnis** angezeigt und kann dann in die Tabelle eingegeben und verwendet werden.

Tabelle **PTZ-Positionen:**

In dieser Tabelle werden die PTZ-Preset-Positions-Schaltflächen für das Speichern von Kamerapositionen im Kamera-Popup definiert. Für jede PTZ-Preset-Position-Schaltfläche ist ein eigener Eintrag erforderlich. Vor dem Anlegen der Schaltflächen, muss eine ONVIF-Abfrage gestartet werden. Dadurch werden die verfügbaren PTZ-Positions-Token von der Kamera abgefragt. Falls die Kamera keine oder zu wenige PTZ-Preset-Position-Token liefert, können zusätzliche Token über die Schaltfläche **PTZ-Positions-Token in Kamera erzeugen** generiert werden.

---

**Hinweis:** Es können maximal 10 Preset-Positions-Schaltflächen definiert werden.

---

**Position:** Bestimmt die Reihenfolge der PTZ-Preset-Position-Schaltflächen im Kamera-Popup. Jede Position kann nur einmal vergeben werden.

**Bezeichnung:** Wird im Kamera-Popup als Tooltip für die Schaltfläche angezeigt.

**Kurzbezeichnung:** Wird im Kamera-Popup als Beschriftung für die Schaltfläche angezeigt. Es werden nur die ersten 8 Zeichen verwendet.

**PTZ-Positions-Token:** Wird intern zur Steuerung der Kamera benötigt. Die möglichen Token werden von der Kamera zur Verfügung gestellt und im ONVIF-Abfragefeld angezeigt. Jedes Token darf nur einmal vergeben werden.

Schaltfläche **Kamera anzeigen:**

Zeigt einen Popup-Dialog mit dem aktuellen Kamerabild, in dem Sie die Konfiguration testen können.

## Dialog "Geräte" - XML-Terminal

XML-Terminals gehören zu den Online-Komponenten und sind direkt mit dem Hostsystem verbunden.


Sie dienen zur Anbindung von 3rd-Party Terminals/Controllern, die das XML-Schnittstellenprotokoll verwenden.

---

**Hinweis:** Die Anzahl der anlegbaren XML-Terminals ist lizenzabhängig.

---

Die Geräte sind nur verfügbar, wenn der Systemparameter Geräte 15 "XML-Terminal verwenden" aktiv ist.

Nummer	<input type="text" value="15"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 XML Terminal
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version	<input type="text"/>		
<input type="button" value="↗"/>			
<b>Allgemein</b> Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung			

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>
Port	<input type="text" value="3001"/>
Server IP-Adresse / Hostname	<input type="text" value="10.166.66.66"/>
Server Port	<input type="text" value="3000"/>
Bemerkung	<input type="text"/>

### Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen des XML-Terminals.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

### Eingabefeld **Port:**

Enthält den Netzwerkport des XML-Terminals.

Standardport: 3001.

### Anzeigefeld **Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

### Eingabefeld **Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vorbelegt und kann bei Bedarf geändert werden.

Standardport: 3000.

### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Dieser Reiter enthält die allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos.

Zeitzone	<input type="text" value="(GMT+01:00) Mitteleuropäische Normalzeit"/>
Sommer-/Winterzeitumstellung	<input type="text" value="1 - GMT +1:00 Central Europe"/>

### Auswahlfeld **Zeitzone:**

Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung

der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle verfügbaren Zeitzonen.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

## 5.2.4 Standalone-Komponenten

Zu den Standalone-Komponenten gehören alle Komponenten, die keine direkte Verbindung mit dem Server haben. Sie werden mithilfe von evolo Programmer oder XS-Manager manuell mit Anwendungsdaten versorgt.

Hierzu gehören die folgenden Typen:










[evolo whitelist-Komponenten](#)


[XS-Offline-Komponenten](#)

[Weitere Offline-Komponenten](#), wie OSS SO-Drittkomponente

### 5.2.4.1 evolo whitelist-Komponenten

Die evolo whitelist-Komponenten sind Standalone-Komponenten, die manuell über den evolo Programmer 1460 mit Anwendungsdaten versorgt werden.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
<a href="#">evolo c-lever air</a>	evolo-Beschlag	
<a href="#">evolo c-lever compact</a>	evolo-Beschlag	
<a href="#">evolo c-lever pro</a>	evolo-Beschlag	
<a href="#">evolo c-lever pro TouchGo</a>	evolo-Beschlag	
<a href="#">evolo Digitalzylinder</a>	evolo-Zylinder	
<a href="#">evolo Kompaktleser</a>	evolo-Leser	
<a href="#">evolo Mechatronikzylinder</a>	evolo-Zylinder	
<a href="#">evolo Programmer 1460</a>	evolo-Komponente	
<a href="#">evolo Remoteleser</a>	evolo-Leser	

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
<a href="#">Schrankschloss 2110</a>	evolo-Schrankschloss	

## Dialog "Geräte" - evolo c-lever air

Dieser Beschlag gehört zu den evolo whitelist-Komponenten. Die Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den evolo Programmier.

An diesen Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer

Bezeichnung


Kurzbezeichnung


aktiv

Firmware Version

[Daten übertragen](#)

[Terminal anzeigen / laden](#)





evolo c-lever air

---

Terminalklasse

Ausweistyp

Mastermedium

Bemerkung

Entriegelungsimpulsdauer (EID)

Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS

AoC (Access on card)

DoC (Data on card)

Mobile Access (Infinilink)

Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion

OSS

Sekunden

Sekunden

### Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

### Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

### Auswahlfeld **Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmier verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

Eingabefeld **Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS:**

Enthält die verlängerte Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Diese Dauer wird genommen, wenn am Personen- bzw. Ausweisdatensatz auf dem Reiter **Berechtigungen** das Kontrollkästchen **Verlängerte Türöffnungszeit (OSS)** aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

Kontrollkästchen **AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---

---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

Kontrollkästchen **DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

---

Kontrollkästchen **Mobile Access (Infinilink):**

Kennzeichnet die Art der Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Zutrittsberechtigungen für diese Komponente können direkt auf ein Smartphone verteilt werden, ohne dass die Komponente mit dem Programmierer aktualisiert werden muss (analog zu AoC-Funktionalität).

Deaktiviert: Wird ein Smartphone für die Komponente berechtigt, kann dieses im evolo-Offline/Whitelistmodus (mit Infini-ID) als Ausweisersatzmedium genutzt werden.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 150).

---

Kontrollkästchen **Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

Kontrollkästchen **OSS:**

Kennzeichnet die Komponente als OSS-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch OSS-Ausweise lesen kann.

---


**Hinweis:** Um OSS nutzen können, ist eine entsprechende Lizenz erforderlich.

---

## Dialog "Geräte" - evolo c-lever pro

Dieser Beschlag gehört zu den evolo whitelist-Komponenten. Die Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den evolo Programmierer.

An diesen Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="10"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo c-lever pro
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version			
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
AoC (Access on card)	<input type="checkbox"/>		
DoC (Data on card)	<input type="checkbox"/>		
Mobile Access (Infinilink)	<input type="checkbox"/>		
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		
OSS	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS:**

Enthält die verlängerte Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Diese Dauer wird genommen, wenn am Personen- bzw. Ausweisdatensatz auf dem Reiter **Berechtigungen** das Kontrollkästchen **Verlängerte Türöffnungszeit (OSS)** aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden



**Kontrollkästchen AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

**Kontrollkästchen DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

---

**Kontrollkästchen Mobile Access (Infinilink):**

Kennzeichnet die Art der Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Zutrittsberechtigungen für diese Komponente können direkt auf ein Smartphone verteilt werden, ohne dass die Komponente mit dem Programmierer aktualisiert werden muss (analog zu AoC-Funktionalität).

Deaktiviert: Wird ein Smartphone für die Komponente berechtigt, kann dieses im evolo-Offline/Whitelistmodus (mit Infini-ID) als Ausweisersatzmedium genutzt werden.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 150).

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Kontrollkästchen OSS:**

Kennzeichnet die Komponente als OSS-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch OSS-Ausweise lesen kann.

---


**Hinweis:** Um OSS nutzen können, ist eine entsprechende Lizenz erforderlich.

---

## Dialog "Geräte" - evolo c-lever pro TouchGo

Dieser Beschlag gehört zu den evolo whitelist-Komponenten. Die Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den evolo Programmierer.

An diesen Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="17"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo c-lever pro TouchGo
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version			
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - Master 1"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
AoC (Access on card)	<input type="checkbox"/>		
DoC (Data on card)	<input type="checkbox"/>		
Mobile Access (Infinilink)	<input type="checkbox"/>		
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		
OSS	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmierer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS:**

Enthält die verlängerte Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Diese Dauer wird genommen, wenn am Personen- bzw. Ausweisdatensatz auf dem Reiter **Berechtigungen** das Kontrollkästchen **Verlängerte Türöffnungszeit (OSS)** aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

**Kontrollkästchen AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

**Kontrollkästchen DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

---

**Kontrollkästchen Mobile Access (Infinilink):**

Kennzeichnet die Art der Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Zutrittsberechtigungen für diese Komponente können direkt auf ein Smartphone verteilt werden, ohne dass die Komponente mit dem Programmierer aktualisiert werden muss (analog zu AoC-Funktionalität).

Deaktiviert: Wird ein Smartphone für die Komponente berechtigt, kann dieses im evolo-Offline/Whitelistmodus (mit Infini-ID) als Ausweisersatzmedium genutzt werden.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 150).

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Kontrollkästchen OSS:**

Kennzeichnet die Komponente als OSS-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch OSS-Ausweise lesen kann.

---

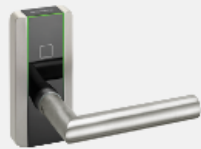

**Hinweis:** Um OSS nutzen können, ist eine entsprechende Lizenz erforderlich.

---

## Dialog "Geräte" - evolo c-lever compact

Dieser Beschlag gehört zu den evolo whitelist-Komponenten. Diese Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den evolo Programmierer.

An diesen Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="10"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo c-lever compact
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version			
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - evolo master medium"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
AoC (Access on card)	<input type="checkbox"/>		
DoC (Data on card)	<input type="checkbox"/>		
Mobile Access (Infinilink)	<input type="checkbox"/>		
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		
OSS	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium für die Inbetriebnahme der Komponente.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Mastermedium für die Komponente.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS:**

Enthält die verlängerte Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Diese Dauer wird genommen, wenn am Personen- bzw. Ausweisdatensatz auf dem Reiter **Berechtigungen** das Kontrollkästchen **Verlängerte Türöffnungszeit (OSS)** aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

**Kontrollkästchen AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

**Kontrollkästchen DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

---

**Kontrollkästchen Mobile Access (Infinilink):**

Kennzeichnet die Art der Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Zutrittsberechtigungen für diese Komponente können direkt auf ein Smartphone verteilt werden, ohne dass die Komponente mit dem Programmierer aktualisiert werden muss (analog zu AoC-Funktionalität).

Deaktiviert: Wird ein Smartphone für die Komponente berechtigt, kann dieses im evolo-Offline/Whitelistmodus (mit Infini-ID) als Ausweisersatzmedium genutzt werden.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 150).

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Kontrollkästchen OSS:**

Kennzeichnet die Komponente als OSS-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch OSS-Ausweise lesen kann.

---


**Hinweis:** Um OSS nutzen können, ist eine entsprechende Lizenz erforderlich.

---

## Dialog "Geräte" - evolo Digitalzylinder

Dieser Zylinder gehört zu den evolo whitelist-Komponenten. Die Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den evolo Programmierer.

An diesen Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="10"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo Digitalzylinder
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version	<input type="text"/>		
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - evolo master medium"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
AoC (Access on card)	<input type="checkbox"/>		
DoC (Data on card)	<input type="checkbox"/>		
Mobile Access (Infinilink)	<input type="checkbox"/>		
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		
OSS	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS:**

Enthält die verlängerte Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Diese Dauer wird genommen, wenn am Personen- bzw. Ausweisdatensatz auf dem Reiter **Berechtigungen** das Kontrollkästchen **Verlängerte Türöffnungszeit (OSS)** aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

**Kontrollkästchen AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

**Kontrollkästchen DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

---

**Kontrollkästchen Mobile Access (Infinilink):**

Kennzeichnet die Art der Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Zutrittsberechtigungen für diese Komponente können direkt auf ein Smartphone verteilt werden, ohne dass die Komponente mit dem Programmierer aktualisiert werden muss (analog zu AoC-Funktionalität).

Deaktiviert: Wird ein Smartphone für die Komponente berechtigt, kann dieses im evolo-Offline/Whitelistmodus (mit Infini-ID) als Ausweisersatzmedium genutzt werden.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 150).

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Kontrollkästchen OSS:**

Kennzeichnet die Komponente als OSS-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch OSS-Ausweise lesen kann.

---


**Hinweis:** Um OSS nutzen können, ist eine entsprechende Lizenz erforderlich.

---

## Dialog "Geräte" - evolo Kompaktleser

Dieser Leser gehört zu den evolo whitelist-Komponenten. Diese Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den evolo Programmierer.

An diesen Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="10"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo Kompaktleser
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version			
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - evolo master medium"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
AoC (Access on card)	<input type="checkbox"/>		
DoC (Data on card)	<input type="checkbox"/>		
Mobile Access (Infinilink)	<input type="checkbox"/>		
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		
OSS	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS:**

Enthält die verlängerte Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Diese Dauer wird genommen, wenn am Personen- bzw. Ausweisdatensatz auf dem Reiter **Berechtigungen** das Kontrollkästchen **Verlängerte Türöffnungszeit (OSS)** aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden



**Kontrollkästchen AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---

---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

**Kontrollkästchen DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

---

**Kontrollkästchen Mobile Access (Infinilink):**

Kennzeichnet die Art der Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Zutrittsberechtigungen für diese Komponente können direkt auf ein Smartphone verteilt werden, ohne dass die Komponente mit dem Programmierer aktualisiert werden muss (analog zu AoC-Funktionalität).

Deaktiviert: Wird ein Smartphone für die Komponente berechtigt, kann dieses im evolo-Offline/Whitelistmodus (mit Infini-ID) als Ausweisersatzmedium genutzt werden.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 150).

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Kontrollkästchen OSS:**

Kennzeichnet die Komponente als OSS-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch OSS-Ausweise lesen kann.

---


**Hinweis:** Um OSS nutzen können, ist eine entsprechende Lizenz erforderlich.

---

## Dialog "Geräte" - evolo Mechatronikzylinder

Dieser Zylinder gehört zu den evolo whitelist-Komponenten. Die Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den evolo Programmierer.

An diesen Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="16"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo Mechatronikzylinder
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version	<input type="text"/>		
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - Master 1"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
AoC (Access on card)	<input type="checkbox"/>		
DoC (Data on card)	<input type="checkbox"/>		
Mobile Access (Infinilink)	<input type="checkbox"/>		
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		
OSS	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS:**

Enthält die verlängerte Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Diese Dauer wird genommen, wenn am Personen- bzw. Ausweisdatensatz auf dem Reiter **Berechtigungen** das Kontrollkästchen **Verlängerte Türöffnungszeit (OSS)** aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

**Kontrollkästchen AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

**Kontrollkästchen DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

---

**Kontrollkästchen Mobile Access (Infinilink):**

Kennzeichnet die Art der Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Zutrittsberechtigungen für diese Komponente können direkt auf ein Smartphone verteilt werden, ohne dass die Komponente mit dem Programmierer aktualisiert werden muss (analog zu AoC-Funktionalität).

Deaktiviert: Wird ein Smartphone für die Komponente berechtigt, kann dieses im evolo-Offline/Whitelistmodus (mit Infini-ID) als Ausweisersatzmedium genutzt werden.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 150).

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Kontrollkästchen OSS:**

Kennzeichnet die Komponente als OSS-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch OSS-Ausweise lesen kann.



---

**Hinweis:** Um OSS nutzen können, ist eine entsprechende Lizenz erforderlich.

---

## Dialog "Geräte" - evolo Programmierer 1460

Der evolo Programmierer 1460 dient der Anbindung der evolo whitelist-Komponenten.

Nummer	<input type="text" value="23"/>	  evolo Programmer 1460	
Bezeichnung	<input type="text"/>		
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		<a href="#">Terminal anzeigen / laden</a>
Firmware Version			
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>		
Port	<input type="text" value="3502"/>		
Passwort	<input type="password"/>		
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Programmernamen:**

Enthält den Namen für den Programmierer.

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Programmiers.

Standardport: 3502.

**Eingabefeld Passwort:**

Enthält das Passwort des Programmiers.

**Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation zwischen MATRIX und dem Programmier-Service verschlüsselt wird. Siehe auch: [► Einrichten einer HTTPS-Verbindung zum evolo Programmier-Service](#)

- Aktiviert: Die Kommunikation erfolgt über HTTPS. Hierzu wird das Vorhandensein eines vertrauenswürdigen Zertifikats vorausgesetzt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation erfolgt über eine HTTP-Verbindung.

Standardwert: Nicht aktiviert.


**Eingabefeld Bemerkung.**

Freies Textfeld für Bemerkungen.

## Dialog "Geräte" - evolo Remoteleser

Dieser Leser gehört zu den evolo whitelist-Komponenten. Diese Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den evolo Programmier.

An diesen Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="10"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo Remoteleser
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version	<input type="button" value="↗"/>		
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - evolo master medium"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
AoC (Access on card)	<input type="checkbox"/>		
DoC (Data on card)	<input type="checkbox"/>		
Mobile Access (Infinilink)	<input type="checkbox"/>		
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		
OSS	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Verlängerte Entriegelungsimpulsdauer für OSS:**

Enthält die verlängerte Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Diese Dauer wird genommen, wenn am Personen- bzw. Ausweisdatensatz auf dem Reiter **Berechtigungen** das Kontrollkästchen **Verlängerte Türöffnungszeit (OSS)** aktiviert ist.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

**Kontrollkästchen AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

**Kontrollkästchen DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

---

**Kontrollkästchen Mobile Access (Infinilink):**

Kennzeichnet die Art der Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Zutrittsberechtigungen für diese Komponente können direkt auf ein Smartphone verteilt werden, ohne dass die Komponente mit dem Programmierer aktualisiert werden muss (analog zu AoC-Funktionalität).

Deaktiviert: Wird ein Smartphone für die Komponente berechtigt, kann dieses im evolo-Offline/Whitelistmodus (mit Infini-ID) als Ausweisersatzmedium genutzt werden.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 150).

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Kontrollkästchen OSS:**

Kennzeichnet die Komponente als OSS-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch OSS-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis:** Um OSS nutzen können, ist eine entsprechende Lizenz erforderlich.


---

## Dialog "Geräte" - Schrankschloss 21 10

Dieses Schloss gehört zu den evolo whitelist-Komponenten. Die Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den evolo Programmierer.

An diesen Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Dieser Gerätetyp wird in Verbindung mit dem Türtyp "Schranktür" verwendet.

Nummer	<input type="text" value="26"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 Schranksschloss 2110
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Firmware Version	<input type="button" value="↕"/>		
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - EvoloMasterMedium-1544130408633"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
AoC (Access on card)	<input type="checkbox"/>		
DoC (Data on card)	<input type="checkbox"/>		
Mobile Access (Infinilink)	<input type="checkbox"/>		
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmierer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Kontrollkästchen AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---



---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

**Kontrollkästchen DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

---

**Kontrollkästchen Mobile Access (Infinilink):**

Kennzeichnet die Art der Mobile Access-Anbindung.

Aktiviert: Zutrittsberechtigungen für diese Komponente können direkt auf ein Smartphone verteilt werden, ohne dass die Komponente mit dem Programmierer aktualisiert werden muss (analog zu AoC-Funktionalität).

Deaktiviert: Wird ein Smartphone für die Komponente berechtigt, kann dieses im evolo-Offline/Whitelistmodus (mit Infini-ID) als Ausweisersatzmedium genutzt werden.

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter Mobile Access-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 150).

Kontrollkästchen **Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**





Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

### 5.2.4.2 XS-Offline-Komponenten

Die XS-Offline-Komponenten sind Standalone-Komponenten, die manuell über den XS-Manager mit Daten versorgt werden.


Gerätetyp	Beschreibung	Bild
XS-Beschlag Offline	Offline-Beschlag	
XS-Leser Offline	Offline-Leser	
XS-Manager	XS-Manager	
XS-Zylinder Offline	Offline-Zylinder	

#### Dialog "Geräte" - XS-Beschlag Offline

Dieser Beschlag gehört zu den XS/evolo-Offline-Komponenten. Diese werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-Manager.

An XS/evolo-Offline-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.



Nummer	<input type="text" value="80"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	
Firmware Version	<input type="text"/>	
<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>		
Terminalklasse	<input type="text" value="2 MATRIX AIR"/>	
Ausweistyp	<input type="text" value="1 HITAG ID"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden
AoC (Access on card)	<input type="checkbox"/>	
DoC (Data on card)	<input type="checkbox"/>	

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Kontrollkästchen AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---



---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

**Kontrollkästchen DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

**Dialog "Geräte" - XS-Leser Offline**

Dieser Leser gehört zu den XS/evolo-Offline-Komponenten. Diese Komponenten werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-Manager.

An XS/evolo-Offline-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Kontrollkästchen AoC (Access on card):**

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

**Kontrollkästchen DoC (Data on card):**

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.



**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

**Dialog "Geräte" - XS-Manager**

Der XS-Manager gehört zu den Online-Komponenten und ist damit direkt mit dem Hostsystem verbunden.

An einen XS-Manager können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Über die Parameter legen Sie die Eigenschaften für das Gerät fest. Die Angaben sind unbedingt erforderlich, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Nummer	<input type="text" value="21"/>	 
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Firmware Version	<input type="text"/>	
<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>		
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>	
Port	<input type="text" value="3500"/>	
Server IP-Adresse / Hostname	<input type="text" value="127.0.0.1"/>	
Server Port	<input type="text" value="3000"/>	
Kommunikation verschlüsselt	<input type="checkbox"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den Hostnamen für das Gerät.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals.

Wertebereich: 1 - 9999

Der Standardport ist 3500.

**Anzeigefeld Server IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, an den das Terminal seine Buchungen und Ereignisse sendet. Der Parameter wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeigefeld Server Port:**

Enthält den Netzwerkport, über den der dormakaba MATRIX-Server angeschlossen ist. Der Port wird automatisch vom übergeordneten Knoten übernommen und kann nicht geändert werden.

**Anzeige Kontrollkästchen Kommunikation verschlüsselt:**

Kennung, ob die Kommunikation mit dem Terminal verschlüsselt wird. Diese Einstellung wird durch den übergeordneten Infrastruktorknoten vorgegeben und kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Möglichkeiten:

- Aktiviert: Die Kommunikation mit den Geräten wird verschlüsselt.
- Nicht aktiviert: Die Kommunikation wird nicht verschlüsselt.

Standardwert: Nicht aktiviert


**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Dialog "Geräte" - XS-Zylinder Offline**

Dieser Zylinder gehört zu den XS/evolo-Offline-Komponenten. Diese werden nicht direkt vom Server mit Daten versorgt. Der Datenaustausch erfolgt über den XS-Manager.

An XS/evolo-Offline-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="78"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	
Firmware Version	<input type="text"/>	
<b>Terminal anzeigen / laden</b>		
Terminalklasse	<input type="text" value="1 XS"/>	
Ausweistyp	<input type="text" value="1 HITAG ID"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="8"/> Sekunden	
AoC (Access on card)	<input type="checkbox"/>	
DoC (Data on card)	<input type="checkbox"/>	

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistyp. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält

Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

Kontrollkästchen **AoC (Access on card)**:

Kennzeichnet die Komponente als AoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch AoC-Ausweise lesen kann.

---

**Hinweis 1:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter AOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 30). Die AOC-Funktionalität kann ggf. abhängig sein von der Firmware.

---



---

**Hinweis 2:** Für Komponenten, die am AoC-Betrieb teilnehmen und unter einem Infrastrukturknoten eingebunden sind, gilt die AoC-Anlagennummer aus dem darüber liegenden Infrastrukturknoten.

---

Kontrollkästchen **DoC (Data on card)**:

Kennzeichnet die Komponente als DoC-Leser. Diese Kennung ist erforderlich, wenn der Leser auch DoC-Ausweise lesen kann.


---

**Hinweis:** Diese Option ist nur vorhanden bei freigeschalteter DOC-Funktionalität (Systemparameter Zutritt 40).

---

### 5.2.4.3 Weitere Standalone-Komponenten

Mit der Drittkomponente können Fremdkomponenten über OSS in MATRIX eingebunden werden.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
Drittkomponente	OSS SO-Drittkomponente	

#### Dialog "Geräte" - OSS-SO Drittkomponente

Dieser Gerätetyp wird benötigt, um Fremdkomponenten über OSS in MATRIX einzubinden.

---

**Hinweis:** Die Anzahl der anlegbaren Komponenten ist lizenzabhängig.

---

An eine OSS-SO Drittkomponente können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Die Parametrierung erfolgt über das System des Drittanbieters, weshalb keine weiteren Angaben erforderlich sind.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [▶ Arbeiten mit OSS-Komponenten](#).

Nummer	<input type="text" value="26"/>	 
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	

OSS-SO Drittkomponente

## 5.2.5 Wireless-Komponenten

Zu den Wireless-Komponenten gehören alle Komponenten, die über Funkknoten mit dem Server verbunden sind.








Hierzu gehören die folgenden Typen:

[evolo Wireless-Komponenten](#)

[XS Online-Komponenten](#)

### 5.2.5.1 evolo Wireless-Komponenten


Die evolo Wireless-Komponenten werden über das evolo wireless Gateway mit dem Server verbunden.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
<a href="#">evolo c-lever air wireless</a>	evolo-Komponente	
<a href="#">evolo c-lever compact wireless</a>	evolo-Komponente	
<a href="#">evolo c-lever pro wireless</a>	evolo-Komponente	
<a href="#">evolo Digitalzylinder wireless</a>	evolo-Komponente	
<a href="#">evolo Mechatronikzylinder wireless</a>	evolo-Komponente	
<a href="#">evolo Remoteleser wireless</a>	evolo-Komponente	
<a href="#">evolo wireless Gateway 9040</a>	Funkknoten	

#### Dialog "Geräte" - evolo c-lever air wireless

Dieser Beschlag gehört zu den evolo Wireless-Komponenten und wird über das evolo wireless Gateway mit dem Server verbunden.

An diesen Geräten können keine weiteren Geräte angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="16"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo c-lever air wireless
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	Status <span style="color: red;">■</span> Offline	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	Datenstatus <span style="color: red;">■</span> Keine Konfigurationsdaten	
Firmware Version			
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - Master 1"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.


Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Dialog "Geräte" - evolo c-lever compact wireless**

Dieser Beschlag gehört zu den evolo Wireless-Komponenten und wird über das evolo wireless Gateway mit dem Server verbunden.

An den Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="16"/>	Daten übertragen	 evolo c-lever compact wireless
Bezeichnung	<input type="text"/>	Terminal anzeigen / laden	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	Status <span style="color: red;">■</span> Offline	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	Datenstatus <span style="color: red;">■</span> Keine Konfigurationsdaten	
Firmware Version			
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - Master 1"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:


- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Dialog "Geräte" - evolo c-lever pro wireless**

Dieser Beschlag gehört zu den evolo Wireless-Komponenten und wird über das evolo wireless Gateway mit dem Server verbunden.

An diesen Geräten können keine weiteren Geräte angeschlossen werden.



Nummer	<input type="text" value="14"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo c-lever pro wireless
Bezeichnung	<input type="text" value="EAD-642 c-lever pro"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	Status <input type="checkbox"/> Inaktiv	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	Datenstatus	
Firmware Version	<input type="text"/>		
<input type="button" value="↗"/>			
<input type="button" value="Allgemein"/> <input type="button" value="Kontakte"/>			

### Reiter "Allgemein"

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>
Mastermedium	<input type="text" value="1 - Master 1"/>
Bemerkung	<input type="text"/>
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/> Sekunden
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>

#### Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

#### Auswahlfeld **Ausweistyp**:

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Auswahlfeld **Mastermedium**:

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

#### Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

#### Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

#### Kontrollkästchen **Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion**:

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

## Reiter "Kontakte"

Über diesen Reiter kann konfiguriert werden, ob eine Meldung bei Türaufbruch erzeugt werden soll und welcher der vier möglichen Kontakte für die Türüberwachung ausgewertet werden soll.

Für alle Meldungen können Alarmer definiert werden.

---

**Hinweis:** Da die Türüberwachung zusätzlichen Netzwerktraffice erzeugt und zu Lasten der Batterielebensdauer geht, sollte sie nur aktiviert werden, wenn sie tatsächlich benötigt wird.

---

The screenshot shows a configuration interface with two sections:

- Meldungserzeugung bei:** A list of four contact types, each with an unchecked checkbox:
  - Türaufbruch
  - Statuswechsel Rahmenkontakt (Eingang 1)
  - Statuswechsel Klinkenkontakt (Eingang 2)
  - Statuswechsel Riegelkontakt (Eingang 3)
  - Statuswechsel Zylinderkontakt (Eingang 4)
- Invertierung:** A list of four contact types, each with an unchecked checkbox:
  - Rahmenkontakt invertieren
  - Klinkenkontakt invertieren
  - Riegelkontakt invertieren
  - Zylinderkontakt invertieren

### Bereich **Meldungserzeugung bei:**

**Kontrollkästchen Türaufbruch:**

Kennung, ob bei Türaufbruch eine Meldung erzeugt wird.

**Statuswechsel Rahmenkontakt (Eingang 1):**

Kennung, ob bei einem Statuswechsel an Eingangskontakt 1 eine Meldung erzeugt wird.

**Statuswechsel Klinkenkontakt (Eingang 2):**

Kennung, ob bei einem Statuswechsel an Eingangskontakt 2 eine Meldung erzeugt wird.

**Statuswechsel Riegelkontakt (Eingang 3):**

Kennung, ob bei einem Statuswechsel an Eingangskontakt 3 eine Meldung erzeugt wird.

**Statuswechsel Zylinderkontakt (Eingang 4):**

Kennung, ob bei einem Statuswechsel an Eingangskontakt 4 eine Meldung erzeugt wird.

### Bereich **Invertierung:**

In diesem Bereich können alle Eingangskontakte invertiert werden.

**Kontrollkästchen Rahmen-/Klinken- Riegel-, Zylinderkontakt invertieren:**

Der jeweilige Eingangskontakt wird invertiert.


Nicht aktiviert: Der geöffnete Zustand ist Ruhezustand.

Aktiviert: Der geschlossene Zustand ist Ruhezustand.

## Dialog "Geräte" - evolo Digitalzylinder wireless

Dieser Zylinder gehört zu den evolo Wireless-Komponenten und wird über das evolo wireless Gateway mit dem Server verbunden.

An diesen Geräten können keine weiteren Geräte angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="16"/>	Daten übertragen	 evolo Digitalzylinder wireless
Bezeichnung	<input type="text"/>	Terminal anzeigen / laden	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	Status <span style="color: red;">■</span> Offline	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	Datenstatus <span style="color: red;">■</span> Keine Konfigurationsdaten	
Firmware Version	<input type="text"/>		
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - Master 1"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmierer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.


Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Dialog "Geräte" - evolo Mechatronikzylinder wireless**

Dieser Beschlag gehört zu den evolo Wireless-Komponenten und wird über das evolo wireless Gateway mit dem Server verbunden.

An diesen Geräten können keine weiteren Geräte angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="15"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo Mechatronikzylinder wireless
Bezeichnung	<input type="text" value="EAD-642 Mechatronikzylinder"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	Status <input type="checkbox"/> Inaktiv	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	Datenstatus	
Firmware Version	<input type="text"/>		
<input type="button" value="Allgemein"/> <input type="button" value="Kontakte"/>			

## Reiter "Allgemein"

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>
Mastermedium	<input type="text" value="1 - Master 1"/>
Bemerkung	<input type="text"/>
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/> Sekunden
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>

### Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

### Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

### Auswahlfeld **Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

### Kontrollkästchen **Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**

Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

## Reiter "Kontakte"

Über diesen Reiter kann konfiguriert werden, ob eine Meldung bei Türaufbruch erzeugt werden soll und welcher der vier möglichen Kontakte für die Türüberwachung ausgewertet werden soll.

Für alle Meldungen können Alarme definiert werden.

---

**Hinweis:** Da die Türüberwachung zusätzlichen Netzwertraffic erzeugt und zu Lasten der Batterielebensdauer geht, sollte sie nur aktiviert werden, wenn sie tatsächlich benötigt wird.

---

The screenshot shows a configuration interface with two sections:

- Meldungserzeugung bei:**
  - Türaufbruch
  - Statuswechsel Rahmenkontakt (Eingang 1)
  - Statuswechsel Klinkenkontakt (Eingang 2)
  - Statuswechsel Riegelkontakt (Eingang 3)
  - Statuswechsel Zylinderkontakt (Eingang 4)
- Invertierung:**
  - Rahmenkontakt invertieren
  - Klinkenkontakt invertieren
  - Riegelkontakt invertieren
  - Zylinderkontakt invertieren

### Bereich **Meldungserzeugung bei:**

Kontrollkästchen **Türaufbruch:**

Kennung, ob bei Türaufbruch eine Meldung erzeugt wird.

Statuswechsel **Rahmenkontakt (Eingang 1):**

Kennung, ob bei einem Statuswechsel an Eingangskontakt 1 eine Meldung erzeugt wird.

Statuswechsel **Klinkenkontakt (Eingang 2):**

Kennung, ob bei einem Statuswechsel an Eingangskontakt 2 eine Meldung erzeugt wird.

Statuswechsel **Riegelkontakt (Eingang 3):**

Kennung, ob bei einem Statuswechsel an Eingangskontakt 3 eine Meldung erzeugt wird.

Statuswechsel **Zylinderkontakt (Eingang 4):**

Kennung, ob bei einem Statuswechsel an Eingangskontakt 4 eine Meldung erzeugt wird.

### Bereich **Invertierung:**

In diesem Bereich können alle Eingangskontakte invertiert werden.

Kontrollkästchen **Rahmen-/Klinken- Riegel-, Zylinderkontakt invertieren:**

Der jeweilige Eingangskontakt wird invertiert.

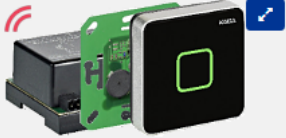
Nicht aktiviert: Der geöffnete Zustand ist Ruhezustand.

Aktiviert: Der geschlossene Zustand ist Ruhezustand.

## Dialog "Geräte" - evolo Remoteleser wireless

Dieser Leser gehört zu den evolo Wireless-Komponenten und wird über das evolo wireless Gateway mit dem Server verbunden.

An den Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="16"/>	<input type="button" value="Daten übertragen"/>	 evolo Remoteleser wireless
Bezeichnung	<input type="text"/>	<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	Status <span style="color: red;">■</span> Offline	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	Datenstatus <span style="color: red;">■</span> Keine Konfigurationsdaten	
Firmware Version	<input type="text"/>		
Terminalklasse	<input type="text" value="5 - evolo"/>		
Ausweistyp	<input type="text" value="3 - MIFARE Classic ID"/>		
Mastermedium	<input type="text" value="1 - Master 1"/>		
Bemerkung	<input type="text"/>		
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="5"/>	Sekunden	
Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion	<input type="checkbox"/>		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmierer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 5 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Kontrollkästchen Zutritt mit Smartphone ohne Benutzerinteraktion:**


Kennung, ob für den Mobile Access-Zutritt eine Eingabe am Smartphone erforderlich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Die App **dormakaba mobile access** muss gestartet sein, es ist aber keine weitere Aktion durch den Benutzer erforderlich.
- Deaktiviert: Der Zutritt muss vom Benutzer über die App **dormakaba mobile access** aktiviert werden.

**Dialog "Geräte" - evolo wireless Gateway 9040**

Das evolo wireless Gateway 9040 ist direkt mit dem Hostsystem verbunden und dient als Funkknoten zur Anbindung der evolo Wireless-Komponenten.

Nummer	<input type="text" value="25"/>	 evolo wireless Gateway 9040
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Firmware Version	<input type="text"/>	
<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>		
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>	
Installationscode	<input type="text"/>	
Gerätepasswort	<input type="text"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	

#### Eingabefeld **IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen des Gateways.

Eingabemöglichkeiten:

- IP-Adresse
- Hostname

#### Eingabefeld **Installationscode:**

Der Installationscode ist ein 18-Byte langer hexadezimaler Funkschlüssel, der für die Kommunikation zwischen dem Gateway und den evolo wireless-Komponenten benötigt wird. Sollten die im Hexadezimalsystem lateinischen Buchstaben "a" bis "f" in Kleinbuchstaben angegeben werden, werden diese zu Großbuchstaben konvertiert und auch so gespeichert. Dies hat zur Folge, dass bei Wiederladen der Seite der Installationscode mit Großbuchstaben dargestellt wird.

#### Eingabefeld **Gerätepasswort:**

Mit dem Passwort wird das Gateway vor einem unberechtigtem Zugriff geschützt. Das Passwort muss mindestens aus 5 Zeichen und höchstens 40 Zeichen bestehen. Es besteht aus alphanumerischen (ohne Umlaute) Zeichen und den Sonderzeichen !"#\$%&'()\*+,-./:;<=>?@[\\]^\_`{|}~.

## 5.2.5.2 XS Online-Komponenten


Die XS Online-Komponenten sind Wireless-Komponenten, die über den DP1 XS-Trafficpoint mit dem Server verbunden werden.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
<a href="#">DP1 XS-Beschlag</a>	Online-Beschlag	
<a href="#">DP1 XS-Leser</a>	Online-Leser	
<a href="#">DP1 XS-Trafficpoint</a>	Funkknoten	
<a href="#">DP1 XS-Zylinder</a>	Online-Zylinder	

## Dialog "Geräte" - DP1 XS-Leser

Der XS-Leser gehört zu den den XS/evolo-Online-Komponenten. Diese Komponenten werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

An den XS/evolo-Online-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="47"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	
Firmware Version		
<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>		
<span style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 5px;">Leser Allgemein</span> <span style="padding: 2px 5px;">Leserfunktion</span> <span style="padding: 2px 5px;">Gerätegruppe</span>		

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	<input type="text" value="1 - XS"/>	
Ausweistyp	<input type="text" value="1 - HITAG ID"/>	
Alivemeldungszykluszeit	<input type="text" value="60"/>	Sekunden
Physikalische Adresse	<input type="text" value="32"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>	
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	

Auswahlfeld **Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.



**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld Alivemeldungszykluszeit:**

Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türöffnzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türöffnzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türöffnzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.

Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Anzeigefeld Türrelais:**

Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

**Auswahlfeld Eingang Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

**Auswahlfeld 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld 2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

**Gerätegruppe**

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot displays a configuration interface for a TP4 terminal. It features several dropdown menus and input fields:

- Buchungskommando:** A dropdown menu currently set to "1 - Access".
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit1:** A section containing:
  - Leser 1:** A dropdown menu set to "19 -".
  - Display 1:** An empty dropdown menu.
  - Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
  - Tastencodeumsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit2:** A section containing:
  - Leser 2:** An empty dropdown menu.
  - Display 2:** An empty dropdown menu.
  - Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
  - Tastencodeumsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

**Auswahlfeld Tastencodeumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodeumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Dialog "Geräte" - DP1 XS-Beschlag

Dieser Beschlag gehört zu den evolo Wireless-Komponenten und wird über das evolo wireless Gateway mit dem Server verbunden.

Dieser Beschlag gehört zu den XS/evolo-Online-Komponenten. Diese werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

An XS/evolo-Online-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="48"/>		
Bezeichnung	<input type="text"/>		
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input type="checkbox"/>		<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>
Firmware Version			

Leser Allgemein
Leserfunktion
Gerätegruppe

## Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	<input type="text" value="1 - XS"/>	
Ausweistyp	<input type="text" value="1 - HITAG ID"/>	
Alivemeldungszykluszeit	<input type="text" value="60"/>	Sekunden
Physikalische Adresse	<input type="text" value="32"/>	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	<input type="text" value="3"/>	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Alarmverzögerungszeit	<input type="text"/>	Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	<input type="text" value="Standard"/>	
Voralarmdauer	<input type="text"/>	Sekunden
Voralarmrelais	<input type="text"/>	
Voralarmtyp	<input type="text" value="Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd"/>	
Bemerkung	<input type="text"/>	

### Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

### Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

### Eingabefeld **Alivemeldungszykluszeit:**

Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türoffenzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türoffenzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türoffenzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Offenzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

#### Anzeigefeld **Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

#### Eingabefeld **Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### Leserfunktion

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.

Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

#### Anzeigefeld **Türrelais:**

Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.



**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

**Auswahlfeld Eingang Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

**Auswahlfeld 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld 2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

**Gerätegruppe**

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhaltet neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a configuration window for a TP4 terminal. It contains several dropdown menus and input fields:

- Buchungskommando:** A dropdown menu with "1 - Access" selected.
- BUK-Tastenzuordnung:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Auswahldefinition:** An empty dropdown menu.
- TP4-BUK-Zeitvorwahlen:** An empty dropdown menu.
- Terminalfunktionseinheit1:** A section header for the first terminal function unit.
- Terminalfunktionseinheit2:** A section header for the second terminal function unit.
- Leser 1:** A dropdown menu with "19 -" selected.
- Leser 2:** An empty dropdown menu.
- Display 1:** An empty dropdown menu.
- Display 2:** An empty dropdown menu.
- Tastatur 1:** An empty dropdown menu.
- Tastatur 2:** An empty dropdown menu.
- Tastencodemsetztabelle 1:** An empty dropdown menu.
- Tastencodemsetztabelle 2:** An empty dropdown menu.

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht

geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

Anzeigefeld **Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

Auswahlfeld **Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

Auswahlfeld **Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

Auswahlfeld **Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.

Auswahlfeld **Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

## Dialog "Geräte" - DP1 XS-Zylinder

Diese Zylinder gehören zu den XS/evolo-Online-Komponenten. Sie werden über einen Funkknoten mit einem Terminal verbunden.

An XS/evolo-Online-Komponenten können keine weiteren Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="49"/>		
Bezeichnung	<input type="text"/>		
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>		
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="button" value="Terminal anzeigen / laden"/>
Firmware Version			

**Leser Allgemein**   Leserfunktion   Gerätegruppe

### Allgemein

Über diesen Reiter legen Sie die allgemeinen Parameter für das Gerät an. Die Angaben sind unbedingt notwendig, um das Gerät in Betrieb zu nehmen.

Terminalklasse	1 - XS	
Ausweistyp	1 - HITAG ID	
Alivemeldungszykluszeit	60	Sekunden
Physikalische Adresse	32	
Entriegelungsimpulsdauer (EID)	3	Sekunden
Türoffenzeit (TOZ)		Sekunden
Alarmdauer		Sekunden
Alarmverzögerungszeit		Sekunden
Türüberwachungsalarmtyp	Standard	
Voralarmdauer		Sekunden
Voralarmrelais		
Voralarmtyp	Hauptalarm nach Voralarm(gemäß Alarmd	
Bemerkung		

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

**Eingabefeld Alivemeldungszykluszeit:**

Enthält die Zeit in Sekunden, innerhalb derer die Komponenten ein Signal senden, um weiterhin als online erkannt zu werden.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. DP1-Online-Komponenten können innerhalb des DP1-Bus die physikalischen Adressen 32-62 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die anderen DP1-Geräte nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum (1 bis 31) bilden.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden. Beim Wert = 0 wird das Türrelais auch bei einer positiven Zutrittsprüfung nicht angesteuert.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 3 Sekunden

---

**Hinweis:** Für XS-Komponenten muss die Entriegelungsimpulsdauer mindestens 3 Sekunden betragen.

---

**Eingabefeld Türoffenzeit (TOZ):**

Enthält die Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst. Bei der Türoffenzeit = 0 wird der Türstatuskontakt nicht überwacht.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden (keine Türoffenzeitüberwachung)

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Enthält die Alarmdauer in Sekunden.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmdauer

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Enthält die Alarmverzögerung in Sekunden. Nach Überschreiten dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 999

Standardwert: 0 Sekunden, keine Alarmverzögerung.

**Auswahlfeld Türüberwachungsalarmtyp:**

Auswahl der Alarmierung an der Tür bei Überschreitung der Türöffnzeit. Der Türüberwachungsalarmtyp bestimmt, ob bei Überschreitung der Türöffnzeit (TOZ) ein Voralarm ausgelöst wird und wie lange der Alarmausgang bei Türaufbruch oder TOZ-Überschreitung aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard. Gemäß Offlineparameter Alarmausgangaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer.
- Hauptalarm bis Türschließung.
- Keine Alarmaktivierung.
- Voralarm bis TOZ. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Buchen, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm nicht zurück.
- Hauptalarm gemäß Alarmdauer oder bis Türschließung.
- Voralarm bei TOZ mit zurücksetzen der TOZ bei Türaktion. Der Voralarm wird durch Schließen der Tür beendet. Eine erneute Türfreigabe durch eine Buchung, Drücken des Türtasters, Türöffnercodeeingabe oder Türdaueröffnung bei laufender Türöffnzeitüberwachung oder laufendem Voralarm setzt die TOZ-Überwachung oder den Voralarm zurück und startet die TOZ-Überwachung neu. Es werden danach keine weiteren Türöffnungs-, Öffnzeit- oder Voralarmeinschaltmeldungen erzeugt.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Voralarmdauer:**

Enthält die Voralarmdauer in Sekunden. Wird der Grund für den Alarm während der Voralarmdauer behoben, wird dieser beendet und ein Alarm wird nicht ausgelöst.

Wertebereich: 0 - 99

Standardwert: 0 Sekunden (kein Voralarm)

**Auswahlfeld Voralarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Voralarm.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Ausgänge, die durch das Terminal verwaltet werden.

Standardwert: Keine Auswahl

**Anzeigefeld Voralarmtyp:**

Auswahl des Voralarmtyps für das Verhalten des Voralarms in Abhängigkeit des Hauptalarms.

Auswahl:

- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Voralarm (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmd./Türschl.)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmdauer)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (bis Türschließung)
- Hauptalarm nach Türaufbruch (gemäß Alarmd./Türschl.)

Standardwert: Hauptalarm nach Voralarm (gemäß Alarmdauer)

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**Leserfunktion**

Über diesen Reiter werden die hardwareabhängigen Einstellungen für den Leser angegeben.

Die Belegung der Ein- und Ausgänge für die Türsteuerung und -überwachung hängt von den baulichen Gegebenheiten und der Verdrahtung ab und kann daher bis auf das Türrelais nicht vorbelegt werden.

Das Türrelais ist fest vorgegeben und wird in Abhängigkeit der physikalischen Adresse des Lesers im DP1-Bus mit dem ersten Speichern automatisch gefüllt.

---

**Hinweis:** In den Auswahlfeldern werden jeweils alle Ein- oder Ausgänge des Terminals und der zugeordneten Komponenten angeboten. Daher sollten Sie die Ein- und Ausgangsmodule für die Türsteuerung und -überwachung vor den Lesern anlegen.

---

Türrelais	<input type="text"/>	▼
Alarmrelais	<input type="text"/>	▼
Bedrohungsalarmrelais	<input type="text"/>	▼
Eingang Türstatuskontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türklinkenkontakt	<input type="text"/>	▼
Eingang Türöffnungstaster	<input type="text"/>	▼
Eingang Leseransteuerung	<input type="text"/>	▼
Funktion Leseransteuerungseingang	Deaktivierung Leser	▼
Kein Entriegelungsstopp	<input type="checkbox"/>	
2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster	<input type="text"/> Sekunden	
2-PZK-Bestätigungsberechtigung	<input type="text"/>	▼
2-Personenzutrittsbewegung	<input type="text"/>	▼

**Anzeigefeld Türrelais:**

Enthält die Relaisnummer für die Türöffnung. Der Ausgang wird durch die DP1-Bus-Belegung fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

**Auswahlfeld Alarmrelais:**

Auswahl der Ausgangsnummer für den Alarm. Wählen Sie den Ausgang aus, der bei einem Alarm aktiviert werden soll.

**Auswahlfeld Eingang Türstatuskontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türstatuskontakt. Der Türstatuskontakt stellt fest, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türstatuskontakt angeschlossen ist.

**Auswahlfeld Eingang Türklinkenkontakt:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türklinkenkontakt. Der Türklinkenkontakt stellt fest, ob die Türklinke gedrückt wird. Wählen Sie hier den Eingang aus, an dem der Türklinkenkontakt angeschlossen ist.

**Auswahlfeld Eingang Türöffnungstaster:**

Auswahl der Eingangsnummer für den Türöffnungstaster. Über den Türöffnungstaster kann eine Tür ohne Buchung geöffnet werden. Die Angabe des Türöffnungstaster ist notwendig, damit die Türöffnung keinen Türaufbruch auslöst. Wählen Sie den Eingang aus, an dem der Türöffnungstaster angeschlossen ist.

**Auswahlfeld Eingang Leseransteuerung:**

Auswahl der Eingangsnummer für die Leseransteuerung. Über diesen Eingang kann der Leser zum Beispiel bei der Scharfschaltung einer Einbruchmeldeanlage deaktiviert werden. Wählen Sie den Eingang aus, über den der Leser angesteuert werden kann.

**Auswahlfeld Funktion Leseransteuerungseingang:**

Legt die Funktion für den Leser fest, wenn ein Eingang für die Leserdeaktivierung angegeben ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Deaktivierung Leser: Außer Betrieb setzen des Lesers. Bei aktivem Eingang wird der Leser außer Betrieb gesetzt. Im Display wird der Terminaltext 198 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist nicht möglich.
- Signalisierung aktiven Leseransteuerungseingangs: Bei aktivem Eingang wird im Ruhezustand des Terminals im Display der Terminaltext 210 ausgegeben und die Betriebs-LED rot angesteuert. Buchen ist weiterhin möglich.

Standardwert: Deaktivierung Leser

**Kontrollkästchen Kein Entriegelungsstopp:**

Legt die Einstellung für die Türentriegelung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung beendet.
- Aktiviert: Bei Türöffnung wird die Türentriegelung nicht beendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld 2-Personenzutrittsbuchungszeitfenster:**

Enthält das Zeitfenster in Sekunden, in dem bei einer Zwei-Personen-Zutrittsbuchung die zweite Buchung erfolgen muss.

Wertebereich: 0 - 99 Sekunden

Standardwert: Keine Angabe

**Auswahlfeld 2-PZK-Bestätigungsberechtigung:**

Auswahl, ob eine spezielle Bestätigungsberechtigung für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle notwendig ist.

Auswahlmöglichkeit:

- 2. Buchung mit einem 2. Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist keine Bestätigungsberechtigung notwendig.
- 2. Buchung mit einem für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle berechtigten Ausweis. Für die Zwei-Personen-Zutrittskontrolle ist eine Bestätigungsberechtigung notwendig.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld 2-Personenzutrittsbewegung:**

Auswahl der Personen, die in die Eingangsraumzone wechseln.

Auswahlmöglichkeit:

- 1. Buchende wechselt in die Eingangsraumzone. Es wird nur für die 1. Person eine Bewegung aufgezeichnet.
- 1. und 2. Buchende wechseln in die Eingangsraumzone. Es wird für beide Personen eine Bewegung aufgezeichnet.

Standardwert: Keine Auswahl

## Gerätegruppe

Dieser Reiter enthält die Gerätegruppe für Leser an einem TP4 Terminal und beinhalten neben allgemeinen Angaben zur Tastatur und den Buchungskommandos auch zwei Definitionen für die Terminalfunktionseinheiten. Terminalfunktionseinheiten sind Zusammenstellungen von Lesern, Displays und Tastaturen zu logischen Einheiten. Änderungen sind nur in besonderen Ausnahmefällen notwendig.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung der Gerätegruppe sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an diesem Leser ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen TP4-Buchungskommandos.

Standardwert: 1 Access

**Auswahlfeld BUK-Tastenzuordnung:**

Enthält die BUK-Tastenzuordnung, falls eine abweichende Belegung der Tasten vom Standard notwendig ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Tastenzuordnungen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Auswahldefinition:**

Enthält die BUK-Auswahldefinition, falls eine eingeschränkte Auswahl von Buchungskommandos vorliegt.

Auswahl:

- Alle im System vorhandenen BUK-Auswahldefinitionen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Auswahlfeld BUK-Zeitvorwahlen:**

Enthält die BUK-Zeitvorwahl für die zeitgesteuerte Umschaltung der Buchungstastenvorwahl.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System vorhandenen BUK-Zeitvorwahlen.

Standardwert: Keine Auswahl

**Bereiche Terminalfunktionseinheit 1 und Terminalfunktionseinheit 2:**

Die Terminalfunktionseinheit 1 wird in der Regel aus einem Leser und den Komponenten gebildet, die diesem Leser zugeordnet sind. Daher wird als Leser 1 auch der Leser selber eingetragen und kann nicht geändert werden.

Die Terminalfunktionseinheit 2 kommt nur im Sonderfall zum Einsatz, wenn mit einer Buchung eine zweite Buchung an einem anderen Leser verbunden ist.

**Anzeigefeld Leser 1:**

Enthält den Leser selber.

**Auswahlfeld Leser 2:**

Auswahl eines zweiten Lesers, der mit dem Leser 1 eine Geräteeinheit bildet. Der Leser muss am gleichen Terminal angeschlossen sein wie der Leser 1.

**Auswahlfeld Displaydevicenummer 1 / 2:**

Auswahl der Displaydevicenummer, über die der Terminaleinheit ein Display zugeordnet werden kann, auf dem Infotexte bei der Buchung ausgegeben werden.

**Auswahlfeld Tastaturdevicenummer 1/2:**

Auswahl der Tastaturdevicenummer, über die der Terminaleinheit eine Tastatur für die Eingabe von Werten bei der Buchung zugeordnet werden kann.




**Auswahlfeld Tastencodumsetztabelle 1/2:**

Auswahl einer Tastencodumsetztabelle, falls eine andere Tastencodierung für das zugeordnete Tastaturdevice notwendig ist.

**Dialog "Geräte" - DP1 XS-Trafficpoint**

DP1-Trafficpoints bilden das Bindeglied zwischen einem Terminal und XS/evolo-Online-Komponenten. Während die erste Inbetriebnahme der XS/evolo-Online-Komponenten mit dem XS-Manager durchgeführt wird, werden Buchungen an den XS/evolo-Online-Komponenten über den Funkknoten an das Terminal übertragen, wo sie direkt verarbeitet werden. Die Antwort auf eine Buchung wird nach der Verarbeitung an die Komponente zurückgesendet. Damit verhalten sich die XS/evolo-Online-Komponenten wie Leser, die direkt an einem Terminal angeschlossen sind.

An einem Trafficpoint können nur XS/evolo-Online-Komponenten angeschlossen werden.

Nummer	<input type="text" value="46"/>	
Bezeichnung	<input type="text"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>	
Frequenztafel	<input type="text" value="0"/> ▼	
Physikalische Adresse	<input type="text" value="1"/> ▼	
Antworttimeout	<input type="text" value="5"/>	Sekunden
Prüfreihenfolge	<input type="text" value="Online-Offline"/> ▼	
Bemerkung	<input type="text"/>	

**Auswahlfeld Frequenztafel:**

Enthält die Frequenztafel für die Funkverbindung.

**Auswahlfeld Physikalische Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für das Gerät. XS-Trafficpoints können die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt. Dabei werden die XS/evolo-Online-Komponenten nicht betrachtet, da diese den Adressbereich ab 32 belegen und somit einen eigenen Adressraum bilden.

**Eingabefeld Antworttimeout:**

Enthält die Zeit in Sekunden, die XS/evolo-Online-Komponenten bei einer Buchungsanfrage auf die Antwort des XS-Trafficpoint warten. Wertebereich: 0 bis 15 Sekunden.

**Auswahlfeld Prüfreihenfolge:**

Enthält die Prüfreihenfolge für die angeschlossenen XS/evolo-Online-Komponenten. Die Prüfreihenfolge legt fest, ob die XS/evolo-Online-Komponenten die Zutrittsberechtigungen zuerst online oder zuerst offline prüfen. Die Prüfreihenfolge wird vom Funkknoten an die XS/evolo-Online-Komponenten übertragen.

Auswahl:

- **Betriebsart Online vor Offline:**

Das XS-Endgerät baut bei einer Buchung eine Funkverbindung zu seinem XS-Trafficpoint auf. Über diese Verbindung werden die Ausweisdaten an den XS-Trafficpoint gesendet und dieser leitet sie über DP1 weiter an das Masterterminal. Dieses bearbeitet die Buchung und sendet die Antwort über DP1 an den XS-Trafficpoint, der diese dann über die noch bestehende Funkverbindung an das XS-Endgerät weiterleitet.

Sollte keine Funkverbindung zustande kommen, so kann auf eine im XS-Endgerät vorhandene Not-Datenbank zurückgegriffen werden, die ausschließlich mit dem XS-Manager übertragen werden kann. Das XS-Endgerät erstellt in diesem Fall Logsätze, die ebenfalls nur mit dem XS-Manager ausgelesen werden können. Dies entspricht der Offlinefunktion der XS-Endgeräte.

- **Betriebsart Offline vor Online:**

Das XS-Endgerät prüft bei einer Buchung erst, ob der Ausweis in der internen Datenbank berechtigt ist. Liegt eine Berechtigung vor, wird die Buchung ausgeführt und das XS-Endgerät schaltet ohne Online-Verbindung wieder ab.





Ist der Ausweis intern nicht berechtigt, so baut das XS-Endgerät eine Funkverbindung zu seinem XS-Trafficpoint auf. Über diese Verbindung werden die Ausweisdaten an den XS-Trafficpoint gesendet und dieser leitet sie über DP1 weiter an das Masterterminal. Dieses bearbeitet die Buchung und sendet die Antwort über DP1 an den XS-Trafficpoint, der diese dann über die noch bestehende Funkverbindung an das XS-Endgerät weiterleitet.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## 5.2.6 TMS-Geräte

TMS-Geräte werden hauptsächlich für die Fluchtwegsteuerung eingesetzt.

Gerätetyp	Beschreibung	Bild
TMS-PC-Gateway	Gateway für die Anbindung über Terminalmanager	
TMS Konfiguration	Knoten für TMS-Geräte mit Anbindung über TMS-Soft	
TMS Terminal	TMS-Gerät mit Anbindung über TMS-Soft	
ER MSVP LAN / LON	TMS-Geräte mit Anbindung über Terminalmanager	
ER SVP S4X LAN / LON		
ER SVP LAN / LON		
TMS Terminal LAN / LON		
TMS Comfort LAN / LON		
TMS Basic LAN / LON		

Die Einstellungen der Türzentralen werden in einer eigenen Datenbank verwaltet. Ein TMS-PC-Gateway übermittelt die Änderungen an die einzelnen Türzentralen.

Für die Verwendung von TMS-Geräten muss der zugehörige Systemparameter freigeschaltet werden. Die Anbindung kann auf zwei Wegen erfolgen:

### Anbindung über TMS-Soft

Voraussetzungen:

- Systemparameter Wert 1
- Installation von TMS-Soft

Die Parametrierung der Geräte erfolgt über TMS-Soft.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [▶ Arbeiten mit dem Türmanagementsystem \(TMS\) über TMS-Soft](#).

### Anbindung über den Terminalmanager

- Systemparameter Wert 2
- Installation von MATRIX-TMS-PC-GATEWAY

Die Parametrierung der Geräte erfolgt über dormakaba MATRIX.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [▶ Arbeiten mit dem Türmanagementsystem \(TMS\) über Terminalmanager](#).

## Dialog "Geräte" - TMS PC Gateway

Dieser Dialog ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter "TMS Geräte verwenden" den Wert 2 enthält.

Über das TMS PC Gateway erfolgt die Kommunikation zwischen den TMS-Geräten und MATRIX.

Über das Gateway können sowohl LAN- als auch LON-Geräte angeschlossen werden.

### Allgemein

Auf diesem Reiter werden die allgemeinen Einstellungen für die Kommunikation mit den TMS-Geräten festgelegt.

Eingabefeld **Hostname**:

Enthält den Servernamen im Netzwerk.

**Kontrollkästchen LAN-Interface aktiv:**

Legt fest, ob das LAN-Interface verwendet wird. Dieses Kontrollkästchen muss aktiviert sein, wenn TMS-Geräte über LAN verbunden werden.

**Kontrollkästchen LON-Interface aktiv:**

Legt fest, ob das LON-Interface verwendet wird. Dieses Kontrollkästchen muss aktiviert sein, wenn TMS-Geräte über LON verbunden werden.

**Auswahlfeld LON-Typ:**

Zur Auswahl der Kommunikationsart über LON.

Mögliche Typen: LON, ILS, OpenDLV.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

**LAN-Geräte**

Über diesen Reiter können die LAN-Geräte angezeigt und die Adressen konfiguriert werden.

<b>LAN-Module suchen</b>		<b>IP zuordnen</b>		<b>Gerät zuordnen</b>		<b>Gerätezuordnung aufheben</b>			
<input type="checkbox"/>	<b>MAC-Adresse</b> ▲	IP-Adresse	DHCP	Subnetz Maske	Gateway IP	Leitrechner IP	UDP Port	TMS XPort	LAN-Gerät
Anzahl Datensätze: 0									

**Schaltfläche LAN-Module suchen:**

Öffnet eine Auswahl der Suchoptionen, um nach TMS-Geräten im LAN zu suchen.

LAN-Module suchen

Suche im Subnetz

Suche im IP - Bereich

Von IP Adresse

Bis IP Adresse

**Suche starten** **Suche beenden**

Wählen Sie **Suche im Subnetz** oder **Suche im IP-Bereich** und geben Sie die IP-Adressen ein. Klicken Sie anschließend auf **Suche starten**. Alle im ausgewählten LAN-Bereich gefundenen TMS-Geräte werden in der Tabelle angezeigt. Klicken Sie auf **Suche beenden**, um die Suchoptionen zu schließen.

**Schaltfläche IP zuordnen:**

Öffnet die IP-Konfigurationsparameter für ein TMS-Gerät. Markieren Sie ein Gerät in der Tabelle, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um ein TMS-Gerät mit neuen Netzwerkdaten zu konfigurieren.

Wählen Sie IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP) oder geben Sie die Adressen in den Feldern ein, und klicken Sie auf **IP zuordnen**. Anschließend wird das Gerät mit den Adressdaten in der Tabelle angezeigt. Klicken Sie auf **IP Zuordnung abbrechen**, um die IP-Konfigurationsparameter zu schließen.

**Schaltfläche Gerät zuordnen:**

Markieren Sie ein oder mehrere Geräte in der Tabelle, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Geräte einem TMS-PC-Gateway zuzuordnen.

Wählen Sie im Auswahlfeld LAN-Gerät das zuzuordnende Gerät, und klicken Sie auf **Gerät zuordnen**. Anschließend wird das Gerät in der Tabelle angezeigt. Klicken Sie auf **Gerät nicht zuordnen**, um die Gerätezuordnung zu schließen.

Schaltfläche **Gerätezuordnung aufheben**:

Markieren Sie ein oder mehrere Geräte in der Tabelle, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Zuordnung des TMS-PC-Gateway zu diesen Geräten aufzuheben.

### Tabelle

Die Tabelle zeigt alle im LAN gefundenen TMS-Geräte.

**Auswahl:** Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Geräte. Markieren ein Gerät, und klicken Sie auf eine Schaltfläche, um das Gerät zu konfigurieren.

**MAC-Adresse:** Enthält die MAC-Adresse des Geräts.

**IP-Adresse:** Enthält die IP-Adresse des Geräts.

**DHCP:** Enthält die Adresse des DHCP-Servers, der für das Gerät die IP-Adresse zu Verfügung stellt.

**Subnetz Maske:** Enthält die Netzwerkmaske der Schnittstelle.

**Gateway IP:** Enthält die IP-Adresse des Netzwerk-Gateways, über das das TMS-Gerät kommuniziert.

**Leitrechner IP:** Enthält die IP-Adresse des Rechners, auf dem sich das TMS-PC-Gateway befindet.

**UDP Port:** Enthält den Port des TMS-Gateways.

**TMS XPort:** Dieser Port zeigt an, ob der Netzwerkadapter TMS-spezifisch ist.

**LAN-Gerät:** Name des zugehörigen LAN-Geräts.

### LON-Geräte

Über diesen Reiter können die LON-Geräte angezeigt und die Adressen konfiguriert werden.

The screenshot shows a user interface for LON devices. At the top, there are three blue buttons: "LON ID suchen", "Gerät zuordnen", and "Gerätezuordnung aufheben". Below these buttons is a table with three columns: "Auswahl", "LON Adresse", and "LON Gerät". Below the table, there is a grey bar indicating "Anzahl Datensätze: 0".

Schaltfläche **LON-ID suchen**:

Startet die Suche nach TMS-Geräte im LON. Alle gefundenen Geräte werden in der Tabelle angezeigt.

Schaltfläche **Gerät zuordnen**:

Markieren Sie ein oder mehrere Geräte in der Tabelle, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Geräte einem TMS-PC-Gateway zuzuordnen.

Schaltfläche **Gerätezuordnung aufheben**:

Markieren Sie ein oder mehrere Geräte in der Tabelle, und klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Zuordnung des TMS-PC-Gateway zu diesen Geräten aufzuheben.

### Tabelle

Die Tabelle zeigt alle im LON gefundenen TMS-Geräte.

**Auswahl:** Kontrollkästchen zur Selektion einzelner Geräte. Markieren ein Gerät, und klicken Sie auf eine Schaltfläche, um das Gerät zu konfigurieren.

**LON-Adresse:** Enthält die LON-Adresse des Geräts.

**LON-Gerät:** Enthält die Bezeichnung des LON-Geräts.

## LAN / LON-Gateway / LON-ILS / LON-Open-DLV

Abhängig von der verwendeten Schnittstelle werden auf diesen Reitern die Parameter der jeweiligen Schnittstelle für die Kommunikation und Signalverarbeitung angegeben.

<u>Port</u>	
IP-Adresse / Hostname	<input type="text"/>
LAN-Port	<input type="text" value="10001"/>
<u>Gruppen/Blöcke</u>	
Anzahl der Türen in einer Gruppe N1	<input type="text" value="20"/>
Nächste Gruppe abfragen nach T2 [Millisekunden]	<input type="text" value="1000"/>
Anzahl der Türen in einem Block N2	<input type="text" value="10"/>
Nächsten Block abfragen nach T3 [Millisekunden]	<input type="text" value="50"/>
<u>Statustelegamm</u>	
Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]	<input type="text" value="10"/>
Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]	<input type="text" value="5"/>
Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung	<input type="text" value="2"/>
Nächste I/O-DCW-Statusabfrage nach T1 [Sekunden]	<input type="text" value="0"/>
Nächste TE60-Status-Aktualisierung [Sekunden]	<input type="text" value="0"/>
<u>Telegramm</u>	
Anzahl Wiederholungen wenn keine Rückmeldung	<input type="text" value="2"/>
Max. Zeit bis Rückmeldung [Sekunden]	<input type="text" value="3"/>

### Port

Diese Angaben werden bei der Zuordnung der Geräte automatisch eingetragen, können aber alternativ für jedes Gerät separat konfiguriert werden.

### Gruppen/Blöcke

Eingabefeld **Anzahl der Türen in einer Gruppe N1:**

Enthält die Anzahl der Telegramme, bevor eine Gruppenpause gemacht wird.

Eingabefeld **Nächste Gruppe abfragen nach T2 [Millisekunden]:**

Enthält die Zeit für das Senden einschließlich der Pause nach dem Senden.

Eingabefeld **Anzahl der Türen in einem Block N2:**

Enthält die Anzahl der Telegramme, bevor eine Blockpause gemacht wird.

Eingabefeld **Nächsten Block abfragen nach T3 [Millisekunden]:**

Enthält die Pausenzeit nach dem Senden eines Blocks.

### Statustelegamm

Eingabefeld **Nächste Statusabfrage nach T1 [Sekunden]:**

Enthält die Zeit, nach der ein Gerät abgefragt wird, wenn es den Status nicht verändert hat und demnach auch kein Telegramm zur Zentrale gesendet hat (Statusabfrage).

Eingabefeld **Max. Zeit bis Statusrückmeldung [Sekunden]:**

Enthält die Zeit, die eine Zentrale mit einer Zeitüberlauf-Meldung wartet, nachdem ein Statusabfrage-Telegramm gesendet wurde und keine Antwort kommt.

Eingabefeld **Anzahl Wiederholungen, wenn keine Rückmeldung:**

Enthält die Anzahl, die ein Statusabfrage-Telegramm wiederholt gesendet wird, wenn keine Antwort kommt.

**Eingabefeld Nächste I/O-DCW-Statusabfrage nach T1 [Sekunden]:**

Ein I/O-DCW-Modul sendet kein Statustelegamm, wenn ein Zustand eines Eingangs geändert wurde, also muss das Gerät nach T1-Zeit abgefragt werden (Statusabfrage). 0 = keine Abfrage.

**Eingabefeld Nächste TE60-Status-Aktualisierung [Sekunden]:**

Enthält die Zeit, nach der ein TE60-Tableaomodul aktualisiert wird.

**Telegramm****Eingabefeld Anzahl Wiederholungen, wenn keine Rückmeldung:**

Enthält die Anzahl, die ein Telegramm wiederholt gesendet wird, wenn keine Antwort kommt.


**Eingabefeld Max. Zeit bis Rückmeldung [Sekunden]:**

Enthält die Zeit, die eine Zentrale mit einer Zeitüberlauf-Meldung wartet, nachdem ein Telegramm gesendet wurde und keine Antwort kommt.

**Dialog "Geräte" - TMS Terminal über TMS-Soft**

Dieses Gerät ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter "TMS Geräte verwenden" den Wert 1 enthält.

Alle vorhandenen TMS-Geräte werden im Gerätebaum unterhalb des Knotens **TMS Konfiguration** angelegt. Die Steuerung erfolgt jedoch über TMS-Soft, sodass hier keine weiteren Angaben erforderlich sind.

Nummer	<input type="text" value="18"/>	
Bezeichnung	<input type="text" value="TMS Gateway"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	
Firmware Version	<input type="text"/>	

**Terminal anzeigen / laden**

**Anzeigefeld TMS Terminal Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse des Terminals. Mit dieser Adresse wird das Terminal in TMS verwaltet. Die Adresse kann nicht geändert werden, da sie von TMS übernommen wird.

**Dialog "Geräte" - TMS Terminals über Terminalmanager**

Diese Geräte sind nur verfügbar, wenn der Systemparameter "TMS Geräte verwenden" den Wert 2 enthält.


TMS-Geräte werden im Gerätebaum direkt unter dem Root-Knoten "Server" angelegt. Sie benötigen zusätzlich ein TMS-PC-Gateway.

MATRIX unterstützt Geräte die folgenden Gerätetypen:

- TMS Terminal LAN
- TMS Comfort LAN
- TMS Basic LAN
- ER MSVP LAN
- ER SVP S4X LAN
- ER SVP LAN
- TMS Terminal LON
- TMS Comfort LON
- TMS Basic LON
- ER MSVP LON
- ER SVP S4X LON
- ER SVP LON

Die Konfiguration der Gerätetypen ist sehr ähnlich, weshalb die Beschreibung der Dialoge im Folgenden zusammengefasst wurde.

**Hinweis:** Die Parameter und somit die Dialoge können abhängig vom jeweiligen Gerät und der Firmware-Version von der Beschreibung abweichen. Auf die Abweichungen wird entsprechend hingewiesen.

Nummer	<input type="text" value="18"/>	
Bezeichnung	<input type="text" value="TMS Gateway"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
aktiv	<input type="checkbox"/>	
Firmware Version	<input type="text"/>	

**Terminal anzeigen / laden**

### LAN (nur LAN-Terminals)

Dieser Reiter ist nur für LAN-Geräte verfügbar.

Auf diesem Reiter werden die Parameter für die Kommunikation der Geräte über eine LAN-Verbindung angelegt.

Da die Parameter in der Regel über TMS-PC-Gateway konfiguriert werden, ist eine Anpassung der Adressen nur in Ausnahmefällen erforderlich.

TMS-PC-Gateway	<input type="text" value="1"/>
TMS-Adresse	<input type="text" value="1"/>
MAC-Adresse	<input type="text"/>
IP-Adresse	<input type="text"/>
Bemerkung	<input type="text"/>

**Auswahlfeld TMS-PC-Gateway:**

Auswahl des TMS-Gateways, über das die Anbindung erfolgen soll.

**Eingabefeld TMS-Adresse:**

Enthält die TMS-Adresse des Geräts.

**Eingabefeld MAC-Adresse:**

Enthält die MAC-Adresse des Geräts.

**Eingabefeld IP-Adresse:**

Enthält die IP-Adresse des Geräts.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

### LON (nur LON-Terminals)

Dieser Reiter ist nur für LON-Geräte verfügbar.

Auf diesem Reiter werden die Parameter für die Kommunikation der Geräte über eine LON-Verbindung angelegt.



Da die Parameter in der Regel über TMS-PC-Gateway konfiguriert werden, ist eine Anpassung der Adressen nur in Ausnahmefällen erforderlich.

TMS-PC-Gateway	<input type="text" value=""/>
TMS-Adresse	<input type="text" value="3"/>
LON Adresse	<input type="text" value=""/>
Bemerkung	<input type="text" value=""/>

Auswahlfeld **TMS-PC-Gateway**:

Auswahl des TMS-Gateways, über das die Anbindung erfolgen soll.

Eingabefeld **TMS-Adresse**:

Enthält die TMS-Adresse des Geräts.

Eingabefeld **LON-Adresse**:

Enthält die LON-Adresse des Geräts.

Eingabefeld **Bemerkung**:

Textfeld zur Eingabe einer zusätzlichen Bemerkung.

## Entriegelung

In diesem Reiter werden Wiederverriegelungszeiten, die Aktivierungszeiten des Schlüsseltasters für Langzeit- und Dauerentriegelung sowie Parameter für die Tür-offen-Überwachung festgelegt.

Wiederverriegelungszeiten

Kurzzeitentriegelung (3-180 sec)

Langzeitentriegelung (5-120 min)

Kurzzeit, Langzeit, Dauerentriegelung

Kombifunktionen

Aktivierung Langzeitentriegelung (3-20 sec)

Aktivierung dauerhafte Entriegelung (5-30 sec)

Tür-offen-Überwachung

Dauer Hauptalarm (5-180 sec)

Tür-offen-Überwachung 1

Zeit bis Voralarm (5-180 sec)

Dauer Voralarm (4-475 sec)

Tür-offen-Überwachung 2

Zeit bis Voralarm (5-180 sec)

Dauer Voralarm (4-475 sec)

### Wiederverriegelungszeiten

#### Eingabefeld **Kurzzeitentriegelung (3-180 sec):**

Legt die Zeitspanne fest, die eine Tür nach Kurzzeitentriegelung entriegelt bleibt. Nach Ablauf dieser Zeitspanne verriegelt die Tür automatisch.

Werte: 3-180 Sekunden, Standardwert: 5 Sekunden.

#### Eingabefeld **Langzeitentriegelung (5-120 min):**

Legt die Zeitspanne fest, die eine Tür nach Langzeitentriegelung entriegelt bleibt. Nach Ablauf dieser Zeitspanne verriegelt die Tür automatisch.

Werte: 5-120 Minuten, Standardwert: 5 Minuten.

### Kurzzeit, Langzeit, Dauerentriegelung

#### Auswahlfeld **Kombifunktionen:**

Ermöglicht es, bestimmte Entriegelungsarten zu deaktivieren. Das entsprechende Eingabefeld wird ausgeblendet. Wählen Sie den Wert "Alle Kombinationen", wenn alle Entriegelungsarten unterstützt werden sollen.

#### Eingabefeld **Aktivierung Langzeitentriegelung (3-20 sec):**

Legt die Zeitspanne fest, die der Schlüsseltaster betätigt werden muss (Anschlag rechts), um bei Langzeitentriegelung eine Funktion auszulösen.

Werte: 3-20 Sekunden, Standardwert: 8 Sekunden.

#### Eingabefeld **Aktivierung dauerhafte Entriegelung (5-30 sec):**

Legt die Zeitspanne fest, die der Schlüsseltaster betätigt werden muss (Anschlag rechts), um bei Dauerentriegelung eine Funktion auszulösen.

Werte: 5-30 Sekunden, Standardwert: 15 Sekunden.

---

**Hinweis:** Der Wert für die Langzeitentriegelung muss immer auf einen kleiner sein als der Wert für die Dauerentriegelung.

---

## Tür-offen-Überwachung

Eingabefeld **Dauer Hauptalarm (5-180 sec)**:

Legt fest, wie lange der Hauptalarm anhält.

Werte: 5-180 Sekunden, Standardwert: 90 Sekunden.

## Tür-offen-Überwachung 1/2

Eingabefeld **Zeit bis Voralarm (5-180 sec)**:

Legt fest, wie lange die Tür geöffnet sein darf, bis der Voralarm ausgelöst wird.

Werte: 5-180 Sekunden, Standardwert: 30 Sekunden.

Eingabefeld **Dauer Voralarm (4-475 sec)**:

Legt fest, nach welcher Zeitspanne der Voralarm in einen Hauptalarm übergeht.

Werte: 4-475 Sekunden, Standardwert: 60 Sekunden.

## nur ER SVP LAN/LON

<u>Funktionen</u>	<u>Entriegeln/Verriegeln</u>
Wiederverriegelung über Türkontakt <input type="checkbox"/>	Entriegelungsdauer <input type="text" value="5"/>
<u>Dauerbegrenzung Funktion</u>	<u>Tür-offen-Überwachung</u>
Dauerbegrenzung des Hauptalarms aktiv <input checked="" type="checkbox"/>	Zeit bis Voralarm <input type="text" value="30"/>
	Dauer Voralarm <input type="text" value="60"/>
	Dauer Hauptalarm <input type="text" value="90"/>
<u>Rauchalarm Funktion</u>	
Rauchalarm Funktion	<input type="text" value="SVP verriegelt bei Rauchalarm"/> <input type="button" value="v"/>

## Funktionen

Kontrollkästchen **Wiederverriegelung über Türkontakt**:

Legt fest, ob die Wiederverriegelung der Tür vor Ablauf der Entriegelungsdauer über den Türkontakt möglich sein soll. Standardwert: Deaktiviert.

## Dauerbegrenzung Funktion

Kontrollkästchen **Dauerbegrenzung des Hauptalarms aktiv**:

Legt fest, ob die Dauer des Hauptalarms begrenzt wird. Standardwert: Aktiviert.

## Entriegeln/Verriegeln

Eingabefeld **Entriegelungsdauer**:

Legt die Zeitspanne fest, die eine Tür entriegelt bleibt. Nach Ablauf dieser Zeitspanne verriegelt die Tür automatisch.

Werte: 2-255 Sekunden, Standardwert: 5 Sekunden

## Tür-Offen-Überwachung

Eingabefeld **Zeit bis Voralarm**:

Legt fest, wie lange die Tür geöffnet sein darf, bis der Voralarm ausgelöst wird.

Werte: 5-255 Sekunden, Standardwert: 30 Sekunden.

Eingabefeld **Dauer Voralarm**:

Legt fest, nach welcher Zeitspanne der Voralarm in einen Hauptalarm übergeht.

Werte: 10-255 Sekunden, Standardwert: 60 Sekunden.

Eingabefeld **Dauer Hauptalarm**:

Legt fest, wie lange der Hauptalarm anhält.

Werte: 5-255 Sekunden, Standardwert: 90 Sekunden.

## Rauchalarm Funktion

**Auswahlfeld Rauchalarm Funktion:**

Auswahl der Funktion, die bei Rauchalarm ausgelöst werden soll.

**Schlüsseltaster**

Auf diesem Reiter können den Schlüsseltastern Funktionen geordnet werden, die bei Betätigung ausgelöst werden. Es ist möglich, neben dem internen Schlüsseltaster bis zu vier zusätzliche Schlüsseltaster zu installieren.

---

**Hinweis zu Gerätetyp ER MSVP LAN/LON:** Diese Geräte besitzen keinen Internen Schlüsseltaster.

---



---

**Hinweis zu Gerätetyp ER SVP LAN/LON:** Diese Geräte unterstützen keine Schlüsseltaster.

---

<u>Interner ST</u>	
Rechtstastung - 1. Funktion	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E) ▼
Rechtstastung - 2. Funktion	Alarmquittierung (S) ▼
Rechtstastung - 3. Funktion	Keine Funktion ▼
Linkstastung	Verriegeln (S) ▼
<u>ST1</u>	
Rechtstastung - 1. Funktion	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E) ▼
Rechtstastung - 2. Funktion	Keine Funktion ▼
Rechtstastung - 3. Funktion	Keine Funktion ▼
Linkstastung	Verriegeln (S) ▼
<u>ST2</u>	
Rechtstastung	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E) ▼
Linkstastung	Verriegeln (S) ▼
<u>ST3</u>	
Rechtstastung	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E) ▼
Linkstastung	Verriegeln (S) ▼
<u>ST4</u>	
Rechtstastung	Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E) ▼
Linkstastung	Verriegeln (S) ▼

**Auswahlfelder Rechtstastung:**

Auswahl der Funktion. Die Rechtstastung von internem Schlüsseltaster und ST1 kann mit je drei Funktionen belegt werden. Die Rechtstastung der Schlüsseltaster ST2-4 kann nur einfach belegt werden.

Standardwert: Kurzzeit/Langzeit/Dauerentriegelung Ü1 (E).

**Auswahlfelder Linkstastung:**

Auswahl der Funktion. Die Linkstastung kann für alle Schlüsseltaster nur mit einer Funktion belegt werden. Standardwert: Verriegeln (S).

## SVP-Funktionen

Auf diesem Reiter erfolgt die Funktionsbelegung der Antipanikschlösser.

**Hinweis:** SVPs können als eigenständiges Gerät oder bis zu zwei SVP-Geräte können an ein TMS-Gerät angeschlossen werden.

Grundfunktionen			
Entriegeln/Verriegeln - über Profilzylinder	<input type="text" value="Kurzeitentriegelung Ü1 (E)"/>	<input type="button" value="v"/>	
Entriegeln/Verriegeln - über SVP-Schloss	<input type="text" value="Keine Funktion"/>	<input type="button" value="v"/>	
Automatische SVP-Entriegelung	<input checked="" type="checkbox"/>		
Alarm vor Ort wenn Drücker betätigt	<input checked="" type="checkbox"/>		
Aktivieren/Deaktivieren SVP/ED oder SVP/ED entriegelt	<input type="text" value="Automatische SVP/ED Entriegelung bei Rauchalarm sperren"/>	<input type="button" value="v"/>	
SVP-Entriegelung, wenn Nottaster betätigt	<input checked="" type="checkbox"/>		
SVP-Typ	<input type="text" value="SVP-Typ - SVP6xx Arbeitsstrom"/>	<input type="button" value="v"/>	
Ein-/Ausgang SVP1			
Eingang 1	<input type="text" value="Radarmelder (E)"/>	<input type="button" value="v"/>	
Eingang 2	<input type="text" value="Keine Funktion"/>	<input type="button" value="v"/>	
Ausgang 1	<input type="text" value="Ansteuerung ED250 Impuls (A)"/>	<input type="button" value="v"/>	
Modus	<input type="text" value="Monoflopfunktion"/>	<input type="button" value="v"/>	Zeit (1 - 255 sec) <input type="text" value="1"/>
Ausgang 2	<input type="text" value="Ansteuerung ED250 Radar (A)"/>	<input type="button" value="v"/>	
Modus	<input type="text" value="Normalfunktion Ein/Aus"/>	<input type="button" value="v"/>	Zeit (1 - 255 sec) <input type="text" value="1"/>
Ein-/Ausgang SVP2			
Eingang 1	<input type="text" value="Keine Funktion"/>	<input type="button" value="v"/>	
Eingang 2	<input type="text" value="Keine Funktion"/>	<input type="button" value="v"/>	
Ausgang 1	<input type="text" value="Keine Funktion"/>	<input type="button" value="v"/>	
Modus	<input type="text" value="Normalfunktion Ein/Aus"/>	<input type="button" value="v"/>	Zeit (1 - 255 sec) <input type="text" value="1"/>
Ausgang 2	<input type="text" value="Keine Funktion"/>	<input type="button" value="v"/>	
Modus	<input type="text" value="Normalfunktion Ein/Aus"/>	<input type="button" value="v"/>	Zeit (1 - 255 sec) <input type="text" value="1"/>

### Grundfunktionen

#### Auswahlfeld **Entriegeln/Verriegeln - über Profilzylinder:**

Auswahl der Funktion für die Ent- und Verriegelung über den Profilzylinder.  
Standardwert: Kurzeitentriegelung Ü1 (E).

#### Auswahlfeld **Entriegeln/Verriegeln - über SVP-Schloss:**

Auswahl der Funktion für die Ent- und Verriegelung über das SVP-Schloss.  
Standardwert: Keine Funktion.

#### Kontrollkästchen **Automatische SVP-Entriegelung:**

Legt fest, ob die automatische SVP-Entriegelung verwendet wird.  
Standardwert: Aktiviert.

**Achtung:** Für Brandschutztüren muss diese Funktion immer aktiviert sein.

#### Kontrollkästchen **Alarm vor Ort, wenn Drücker betätigt:**

Legt fest, ob eine Alarmauslösung vor Ort durch Drücker verwendet wird.  
Standardwert: Aktiviert.

#### Auswahlfeld **Aktivieren/Deaktivieren SVP/ED oder SVP/ED entriegelt:**

Auswahl, welche SVP/ED-Funktion bei Rauchalarm ausgeführt werden soll. Bei Verwendung der Nachstromöffnung entriegelt und öffnet die Tür bei einem Rauchalarm automatisch zur Entrauchung des Gebäudes.

**Achtung:** Für Brandschutztüren darf die Funktion „SVP entriegelt solange Rauchalarm ansteht. (Nachstromöffnung)“ NICHT ausgewählt werden.

#### Kontrollkästchen **SVP-Entriegelung, wenn Nottaster betätigt:**

Legt fest, ob eine SVP-Entriegelung durch Nottaster verwendet werden soll.  
Standardwert: Aktiviert.

#### Auswahlfeld **SVP-Typ:**

Auswahl des SVP-Typs bei Türen mit einem SVP 6xx. Wählen Sie das Arbeitsprinzip des zuschaltbaren Außendrückers aus.

### Ein-/Ausgang SVP1/SVP2:

Sofern zwei SVP-Geräte an ein TMS-Gerät angeschlossen sind, wird in diesen Bereichen die Belegung der Ein- und Ausgänge für SVP1 und SVP2 festgelegt.

#### Auswahlfelder **Eingang 1/2:**

Auswahl der an Eingang 1 bzw. 2 des SVP-Geräts angeschlossenen externen Geräte.

#### Auswahlfelder **Ausgang 1/2:**

Auswahl der an Ausgang 1 bzw. 2 des SVP-Geräts angeschlossenen externen Geräte.

#### Auswahlfelder **Modus 1/2:**

Auswahl des Funktionsmodus der über Ausgang 1 bzw. 2 angesteuerten Komponente (siehe auch Grafik in der Beschreibung des Reiters "Input-/Output-Modul").

#### Auswahlfelder **Zeit:**

Eingabe einer Zeitspanne in Sekunden für die Funktion der über Ausgang 1 bzw. 2 angesteuerten Komponente. Eine Zeitangabe ist nur für die Modi Monoflopfunktion, Einschaltverzögerung oder Blinkmodus monoflop möglich.

Werte: 1-255 Sekunden. Standardwert: 1 Sekunde.

### Sonderfunktionen

Auf diesem Reiter werden die Belegungen der Eingänge und der angeschlossenen, externe Geräte festgelegt sowie die Alarmlautstärke und die Ein- und Ausgänge der Netzwerkvariablen bearbeitet.

### Sonstiges

**Hinweis:** Die Funktionen können abhängig vom jeweiligen Gerät und der Firmware-Version abweichen.

Sonstiges

Notschalter ist angeschlossen (an Klemme X7)

Rauchmelder ist angeschlossen (an Klemme X7)

Rauchmelder über DCW/LON/LAN angeschlossen

Externer Sabotagekontakt

Externer Türkontakt

Schleuse/Eigene Funktion

Sonderbetriebsart 1

Betriebsmodus TV

#### Kontrollkästchen **Notschalter ist angeschlossen (an Klemme X7):**

Legt fest, ob an Klemme X7 ein Notschalter angeschlossen ist.

#### Kontrollkästchen **Rauchmelder ist angeschlossen (an Klemme X7):**

Legt fest, ob an Klemme X7 ein Rauchmelder angeschlossen ist.

#### Kontrollkästchen **Rauchmelder über DCW/LON/LAN angeschlossen:**

Legt fest, ob an ein Rauchmelder über DCW, LON oder LAN angeschlossen ist.

#### Kontrollkästchen **Externer Sabotagekontakt:**

Legt fest, ob ein externer Sabotagekontakt am TMS-Gerät angeschlossen ist.

#### Kontrollkästchen **Externer Türkontakt:**

Legt fest, ob ein externer Türkontakt am TMS-Gerät angeschlossen ist.

#### Auswahlfeld **Schleuse/Eigene Funktion:**

Auswahl der Entriegelungsart für die Schleusenfunktion.

**Kontrollkästchen **Sonstiges - Wiederverriegelung über Türkontakt:****

Legt fest, ob eine vorzeitige Wiederverriegelung bei Türkontakt erfolgt.  
Standardwert: Deaktiviert.

**Auswahlfeld **Sonderbetriebsart 1:****

Zur Auswahl hinterlegter Funktionen für Sonderberechtigungen.

**Auswahlfeld **Betriebsmodus TV:****

Zur Auswahl bei abweichendem Betriebsmodus.

**TMS-Schaltbefehle vom PC**

TMS-Schaltbefehle vom PC

Kommando 1 - Kurzzeitverriegelung

Kommando 2 - Langzeitverriegelung

Kommando 3 - Dauerentriegelung

Kommando 4 - Verriegeln

Kommando 5 - Funktion

Kommando 5 - Bezeichnung

Schaltfläche 'Kommando 5'

In diesem Bereich können die Schaltbefehle für die Fernbedienung der Türzentralen aus dem Dialog **Gerätestatus** in MATRIX aktiviert bzw. deaktiviert werden.

**Kontrollkästchen **Kommando 1 - Kurzzeitverriegelung:****

Legt fest, ob der Schaltbefehl zur Fernbedienung der Kurzzeitverriegelung freigegeben ist.  
Standardwert: Aktiviert.

**Kontrollkästchen **Kommando 2 - Langzeitverriegelung:****

Legt fest, ob der Schaltbefehl zur Fernbedienung der Langzeitverriegelung freigegeben ist.  
Standardwert: Aktiviert.

**Kontrollkästchen **Kommando 3 - Dauerentriegelung:****

Legt fest, ob der Schaltbefehl zur Fernbedienung der Dauerentriegelung freigegeben ist.  
Standardwert: Aktiviert.

**Kontrollkästchen **Kommando 4 - Verriegeln:****

Legt fest, ob der Schaltbefehl zur Fernbedienung der Verriegelungsfunktion freigegeben ist.  
Standardwert: Aktiviert.

**Auswahlfeld **Kommando 5 - Funktion:****

Auswahl einer zusätzlichen Funktion für die Fernbedienung.

**Eingabefeld **Kommando 5 - Bezeichnung:****

Zur freien Eingabe einer Bezeichnung der zusätzlichen Funktion für die Fernbedienung. Diese Bezeichnung wird auf der Schaltfläche angezeigt.

**Auswahlfeld **Schaltfläche 'Kommando 5':****

Auswahl des Ausführungsmodus für die zusätzliche Funktion. Die Schaltfläche kann als Schalter oder Taster konfiguriert werden.

**Alarmlautstärke**

In diesem Bereich werden die Dauer und Lautstärke aller Signaltöne festgelegt.

---

**Hinweis zu Gerätetyp ER SVP S4X LAN/LON:** Eine Einstellung der Alarmlautstärke wird von diesem Gerätetyp nicht unterstützt.

---

<u>Alarmlautstärke</u>			
Alarmname	Alarmdauer	Automatische Quittierung	Lautstärke
Voralarm			Laut ▼
Hauptalarm	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Laut ▼
Nottaster betätigt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laut ▼
Sabotagealarm Gehäuse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laut ▼
Sabotagealarm Aufbruch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laut ▼
Rauchalarm	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Laut ▼
Hardwarefehler im Notabschaltkreis	<input checked="" type="checkbox"/>		Laut ▼
Drücker betätigt	<input checked="" type="checkbox"/>		Laut ▼
Quittierton bei Langzeitentriegelung			Laut ▼
Quittierton bei Dauerentriegelung			Laut ▼

### Tabelle

**Alarmname:** Name des Alarmtyps.

**Alarmdauer:** Legt fest, ob das akustische Alarmsignal nach 90 Sekunden automatisch abgeschaltet werden soll.

Standardwerte: Aktiviert.

**Automatische Quittierung:** Legt fest, ob eine automatische Quittierung des Alarms erfolgen soll. Diese Funktion ist nur für Hauptalarmtypen möglich.

Standardwerte: Nur aktiviert für Hauptalarm.

**Lautstärke:** Auswahl der Alarmlautstärke: Leise, Mittel, Laut oder Aus.

Standardwert: Laut.

### Zutrittskontrolle

<u>Zutrittskontrolle</u>	
Sonderfunktion 1	Keine Funktion ▼
Sonderfunktion 2	Keine Funktion ▼
Sonderfunktion 3	Karte ohne Schleusenfunktion (E) ▼
Türverriegelung - TV simulieren	<input type="checkbox"/>

Auswahlfelder **Sonderfunktion 1 bis 3:**

Zur Auswahl hinterlegter Funktionen für Sonderberechtigungen.

Kontrollkästchen **Türverriegelung - TV simulieren:**

Dieses Kontrollkästchen muss aktiviert sein, wenn die TMS-Zentrale nur als Zutrittskontrolle betrieben wird.

**Hinweis:** Die Simulation funktioniert nur, wenn keine TVs über den DCW-Bus angeschlossen sind (TVs müssen abgeklemmt werden).

Der Betrieb ist mit oder ohne externen Türkontakt möglich. Wenn kein TK benutzt wird, schaltet die TV (simuliert) entsprechend den Befehlen Entriegeln/Verriegeln. Wenn als Sonderfunktion ein externer TK aktiviert wird, schaltet die TV (simuliert) bei einer Entriegelung unabhängig vom TK ab. Bei dem Befehl "Verriegeln" wird die TV (simuliert) erst aktiv, wenn der TK "TÜR ZU" meldet. Die Tür-Offen-Überwachung ist aktiv. Wird die Tür ohne einen Entriegelungsbefehl geöffnet, wird ein Sabotagealarm generiert.



## Netzwerkvariablen - Eingänge

Netzwerkvariablen - Eingänge	
nviTMSFunktion 1	Keine Funktion
nviTMSFunktion 2	Keine Funktion
nviTMSFunktion 3	Keine Funktion
nviTMSFunktion 4	Keine Funktion

Auswahlfelder **Funktion 1 bis 4:**

Zur Auswahl von weiteren Funktionen für die entsprechenden Eingänge.

**Hinweis:** Die Netzwerkvariablen können nur in Verbindung mit dem LON-Modul und einem LON-Inbetriebnahme-Tool (wie z.B. Pathfinder) verwendet werden.

## Netzwerkvariablen - Ausgänge

Netzwerkvariablen - Ausgänge	
nvoTMSFb 1	Keine Funktion
nvoTMSFb 2	Keine Funktion
nvoTMSFb 3	Keine Funktion
nvoTMSFb 4	Keine Funktion

Auswahlfelder **Funktion 1 bis 4:**

Zur Auswahl von weiteren Funktionen für die entsprechenden Ausgänge.

**Hinweis:** Die Netzwerkvariablen können nur in Verbindung mit dem LON-Modul und einem LON-Inbetriebnahme-Tool (wie z.B. Pathfinder) verwendet werden.

## Input-/Output-Modul

Auf diesem Reiter kann die Parametrierung der I/O-Module angepasst werden.

**Hinweis:** Die Anzahl der Module und die Verwendung eines Internen Moduls sind abhängig vom jeweiligen Gerätetypen.

Die Vorparametrierung kann nach individuellen Anforderungen verändert werden.

Internes Modul					
Eingang 1	Kurzzeit/Langzeit/Dauerriegelung Ü1 (E)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Eingang 2	Verriegeln (S)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Ausgang 1	TV verriegelt (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Ausgang 2	Sammelalarm ohne DCW Fehler (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Modul 1					
Eingang 1	Kurzzeitriegelung Ü1 (E)				
Eingang 2	Langzeitriegelung Ü1 (E)				
Eingang 3	Dauerriegelung (E)				
Eingang 4	Verriegeln (S)				
Ausgang 1	Voralarm (Tür offen Alarm) (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Ausgang 2	Hauptalarm (Tür offen Alarm) (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Ausgang 3	Nottaster betätigt (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1
Ausgang 4	TV verriegelt (A)	Modus	Normalfunktion Ein/Aus	Zeit (1 - 255 sec)	1

**Modul:**

Für jedes verfügbare Modul werden die Parameter separat angesteuert.

**Auswahlfelder Eingang:**

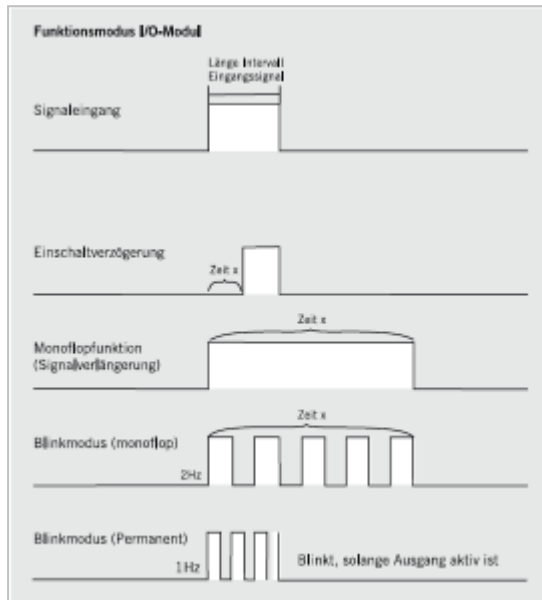
Zur Auswahl der am jeweiligen Eingang angeschlossenen externen Komponente.

**Auswahlfelder Ausgang:**

Zur Auswahl der am jeweiligen Ausgang angeschlossenen externen Komponente.

**Auswahlfelder Modus:**

Zur Auswahl des Funktionsmodus der über den nebenstehenden Ausgang angesteuerten Komponente.

**Eingabefelder Zeit:**

Eingabe einer Zeitspanne in Sekunden für die Funktion der über die nebenstehenden Ein- und Ausgänge angesteuerten Komponenten. Eine Zeitangabe ist nur für die Modi Monoflopfunktion, Einschaltverzögerung oder Blinkmodus monoflop möglich.

Werte: 1-255 Sekunden. Standardwert: 1 Sekunde.

**Schaltuhr**

Auf diesem Reiter werden für jedes Gerät die Einstellungen zur Zeit und den Zeitzonen vorgenommen.

**Hinweis zu Gerätetyp TMS Basic LAN/LON:** Dieser Reiter ist bei diesem Gerätetypen nicht vorhanden.

Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Zeitzone  ▼

Sommer-/Winterzeitumstellung  ▼

Funktionen Schaltuhrausgang

Schaltuhrausgang 1. Funktion  ▼

Schaltuhrausgang 2. Funktion  ▼

Invertierter Schaltuhrausgang 1. Funktion  ▼

Invertierter Schaltuhrausgang 2. Funktion  ▼

**Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung**

Auswahlfeld **Zeitzone:**

Zur Auswahl der Zeitzone.

Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung:**

Zur Auswahl der Sommerzeit. Wenn keine Sommerzeit ausgewählt ist, wird keine Zeitumstellung im Gerät vorgenommen.

### Funktionen Schaltuhrausgang

Auswahlfelder **Schaltuhrausgang 1./2. Funktion:**

Zur Auswahl der Art der Entriegelung zu Beginn einer Zeitschaltung.

Auswahlfeld **Invertierter Schaltuhrausgang 1./2. Funktion:**

Zur Auswahl der Art der Verriegelung nach Ende der Zeitschaltung.

### Service

Auf diesem Reiter kann eine Wartungsanzeige aktiviert werden. Bei Auslösung blinken an der Türzentrale die gelben Leuchtdioden und signalisieren so die anstehende Wartung durch einen Service-Techniker.

---

**Hinweis zu Gerätetyp TMS Basic LAN/LON:** Dieser Reiter ist bei diesem Gerätetypen nicht vorhanden.

---

The screenshot shows a user interface for maintenance settings. At the top, the word 'Wartung' is underlined. Below it, there is a checkbox labeled 'Wartungsanzeige aktivieren' which is checked. Underneath that is a date field labeled 'Wartungsalarm an' with the value '15.03.2018'. At the bottom of the form is a blue button with the text 'Neu berechnen'.

### Wartung

Kontrollkästchen **Wartungsanzeige aktivieren:**

Legt fest, ob zum angegebenen Datum ein Signal ausgegeben werden soll.

Datumsfeld **Wartungsalarm an:**

Zur Eingabe eines Datums für den nächsten Wartungsalarm.

Schaltfläche **Neu berechnen:**

Übermittelt die Änderungen am Wartungsalarm an das TMS.

## 5.2.7 Interne Gerätenummern TP4

In einem TP4-Terminal werden alle internen und externen Komponenten, die das Terminal verwalten kann, mit Hilfe von internen Gerätenummern verwaltet. Dies gilt auch für die internen Ein- und Ausgänge und die Ein-/Ausgänge der Ein-/Ausgangsmodule.

Die internen Gerätenummern kommen immer dann zum Einsatz, wenn es darum geht, die Hardware mit einer Funktion zu verbinden.

Zum Beispiel müssen Sie in der Leserfunktionsdefinition angeben, an welchem Eingang der Türstatuskontakt oder an welchem Ausgang der Türöffnerkontakt einer Tür angeschlossen ist, damit das Terminal die entsprechenden Türfunktionen steuern und überwachen kann.

Die Belegung der Ein-/Ausgänge ist an die baulichen Gegebenheiten gebunden und kann nur in wenigen Fällen, wie zum Beispiel bei der B6L-RR-Box, vorgelegt werden.

In fast allen Dialogen, in denen Sie die interne Geräteummer benötigen, werden Sie durch Auswahlfelder unterstützt, wobei die Auswahl durch die eingerichteten Komponenten bestimmt wird.

**Hinweis:** Bevor Sie die Leser eines Terminals einrichten, sollten Sie alle Ein-/Ausgangsmodule anlegen, die Sie für das Terminal vorgesehen haben. So finden Sie beim Einrichten der Leser gleich die richtigen Ein-/Ausgänge für die Leserfunktionen.

### Nummern der Ausgänge

Die nachfolgende Tabelle enthält die internen Gerätenummern für die Ausgänge.

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
M6L/L6L/B6L/LanRTC/M6R/L6R/B6R	REL_1	1	Türrelais bei lokaler, WEB-, WAP- oder Devicekommando-Buchung	
	REL_2	2	Alarmrelais bei lokaler, WEB-, WAP- oder Devicekommando-Buchung	
B6L/B6R	REL_3	3		
	REL_4	4		
	REL_5	5		
B6L	REL_6	6		
	REL_7	7		
	REL_8	8		
M6L/L6L/B6L/LanRTC/M6R/L6R	Hupe	9		Ab TP4-FW 1.15
		11-17, 21-24, 31-34 , 41-44 , 51-54 , 61-62, 71-72	reserviert (TP3 M6-Box TP1-Leser- bzw. DCW-Ausgänge)	
TP1-Leser Adresse 1	REL_1	111	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 1	
	REL_2	112	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 1	
TP1-Leser Adresse 2	REL_1	121	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 2	
	REL_2	122	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 2	
TP1-Leser Adresse 3	REL_1	131	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 3	
	REL_2	132	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 3	
TP1-Leser Adresse 4	REL_1	141	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 4	
	REL_2	142	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 4	
TP1-Leser Adresse 5	REL_1	151	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 5	
	REL_2	152	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMLeser Adresse 5	
TP1-Leser Adresse 6	REL_1	161	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 6	

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_2	162	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 6	
TP1-Leser Adresse 7	REL_1	171	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 7	
	REL_2	172	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 7	
TP1-Leser Adresse 8	REL_1	181	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 8	
	REL_2	182	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 8	
TP1-Leser Adresse 9	REL_1	191	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 9	
	REL_2	192	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 9	
TP1-Leser Adresse 10	REL_1	201	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 10	
	REL_2	202	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 10	
TP1-Leser Adresse 11	REL_1	211	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 11	
	REL_2	212	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 11	
TP1-Leser Adresse 12	REL_1	221	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 12	
	REL_2	222	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 12	
TP1-Leser Adresse 13	REL_1	231	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 13	
	REL_2	232	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 13	
TP1-Leser Adresse 14	REL_1	241	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 14	
	REL_2	242	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 14	
TP1-Leser Adresse 15	REL_1	251	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 15	
	REL_2	252	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 15	
TP1-Leser Adresse 16	REL_1	261	Türrelais bei Buchung am TP1-Leser Adresse 16	
	REL_2	262	Alarmrelais bei Buchung am TP1-TMReader Adresse 16	
TP1-Leser Adresse 17-31		271-499	reserviert	
DCW 2-fach I/O-Modul 0 bzw.	REL_1	501	Türrelais in Verbindung mit	

Gerät	Ausgang	interne Geräternummer	Standardfunktion	Beschreibung
DCW 4-fach I/O-Modul 0 bzw. DCW 3-fach I / 2-fach O -Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 68 (0x44)  REL_3 und REL_4 nur im 4-fach I/O- Modul			DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)	
	REL_2	502	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)	
	REL_3	503		
	REL_4	504		
DCW 2-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 69 (0x45)  REL_3 und REL_4 nur im 4-fach I/O- Modul	REL_1	511	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)	
	REL_2	512	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)	
	REL_3	513		
	REL_4	514		
DCW 2-fach I/O-Modul 2 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 2 bzw. DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 70 (0x46)  REL_3 und REL_4 nur im 4-fach I/O- Modul	REL_1	521	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)	
	REL_2	522	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)	
	REL_3	523		
	REL_4	524		
DCW 2-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) im Kompatibilitätsmodus Adresse 71 (0x47)  REL_3 und REL_4 nur im 4-fach I/O- Modul	REL_1	531	Türrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)	
	REL_2	532	Alarmrelais in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)	
	REL_3	533		
	REL_4	534		
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 76 (0x4C)	REL_1	506		
	REL_2	507		
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 1 Adresse 77 (0x4D)	REL_1	516		
	REL_2	517		
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 2 Adresse 78 (0x4E)	REL_1	526		
	REL_2	527		
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 3 Adresse 79 (0x4F)	REL_1	536		
	REL_2	537		

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
DCW 15-fach Output-Modul 0 Adresse 84 (0x54)	REL_1	541		
	REL_2	542		
	REL_3	543		
	REL_4	544		
	REL_5	545		
	REL_6	546		
	REL_7	547		
	REL_8	548		
	REL_9	549		
	REL_10	550		
	REL_11	551		
	REL_12	552		
	REL_13	553		
	REL_14	554		
	REL_15	555		
DCW 15-fach Output-Modul 1 Adresse 85 (0x55)	REL_1	561		
	REL_2	562		
	REL_3	563		
	REL_4	564		
	REL_5	565		
	REL_6	566		
	REL_7	567		
	REL_8	568		
	REL_9	569		
	REL_10	570		
	REL_11	571		
	REL_12	572		
	REL_13	573		
	REL_14	574		
	REL_15	575		

Gerät	Ausgang	interne Geräteummer	Standardfunktion	Beschreibung
DCW 15-fach Output-Modul 2 Adresse 86 (0x56)	REL_1	581		
	REL_2	582		
	REL_3	583		
	REL_4	584		
	REL_5	585		
	REL_6	586		
	REL_7	587		
	REL_8	588		
	REL_9	589		
	REL_10	590		
	REL_11	591		
	REL_12	592		
	REL_13	593		
	REL_14	594		
	REL_15	595		
DCW 15-fach Output-Modul 3 Adresse 87 (0x57)	REL_1	601		
	REL_2	602		
	REL_3	603		
	REL_4	604		
	REL_5	605		
	REL_6	606		
	REL_7	607		
	REL_8	608		
	REL_9	609		
	REL_10	610		
	REL_11	611		
	REL_12	612		
	REL_13	613		
	REL_14	614		
	REL_15	615		
DCW-Ausweisleser 0 Adresse 160	Hupe	616		Ab TP4-FW 1.15



Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
(0xa0)				
DCW-Ausweisleser 1 Adresse 161 (0xa1)	Hupe	617		Ab TP4-FW 1.15
DCW-Ausweisleser 2 Adresse 162 (0xa2)	Hupe	618		Ab TP4-FW 1.15
DCW-Ausweisleser 3 Adresse 163 (0xa3)	Hupe	619		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 1	REL_1	620		
	REL_2	621		
	REL_3	622		
	REL_4	623		
	Hupe	624		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 2	REL_1	625		
	REL_2	626		
	REL_3	627		
	REL_4	628		
	Hupe	629		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 3	REL_1	630		
	REL_2	631		
	REL_3	632		
	REL_4	633		
	Hupe	634		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 4	REL_1	635		
	REL_2	636		
	REL_3	637		
	REL_4	638		
	Hupe	639		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 5	REL_1	640		
	REL_2	641		
	REL_3	642		
	REL_4	643		
	Hupe	644		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 6	REL_1	645		
	REL_2	646		
	REL_3	647		
	REL_4	648		
	Hupe	649		Ab TP4-FW 1.15

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
DP1-Modul Adresse 7	REL_1	650		
	REL_2	651		
	REL_3	652		
	REL_4	653		
	Hupe	654		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 8	REL_1	655		
	REL_2	656		
	REL_3	657		
	REL_4	658		
	Hupe	659		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 9	REL_1	660		
	REL_2	661		
	REL_3	662		
	REL_4	663		
	Hupe	664		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 10	REL_1	665		
	REL_2	666		
	REL_3	667		
	REL_4	668		
	Hupe	669		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 11	REL_1	670		
	REL_2	671		
	REL_3	672		
	REL_4	673		
	Hupe	674		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 12	REL_1	675		
	REL_2	676		
	REL_3	677		
	REL_4	678		
	Hupe	679		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 13	REL_1	680		
	REL_2	681		
	REL_3	682		
	REL_4	683		
	Hupe	684		Ab TP4-FW 1.15

Gerät	Ausgang	interne Geräteummer	Standardfunktion	Beschreibung
DP1-Modul Adresse 14	REL_1	685		
	REL_2	686		
	REL_3	687		
	REL_4	688		
	Hupe	689		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 15	REL_1	690		
	REL_2	691		
	REL_3	692		
	REL_4	693		
	Hupe	694		Ab TP4-FW 1.15
DP1-Modul Adresse 16	REL_1	695		
	REL_2	696		
	REL_3	697		
	REL_4	698		
	Hupe	699		
DP1-Modul Adresse 17	REL_1	700	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1	
	REL_2	701	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1	
	REL_3	702		
	REL_4	703		
	REL_5	704		
	REL_6	705		
	REL_7	706		
	REL_8	707		
	REL_9	708		
	REL_10	709		
	REL_11	710		
	REL_12	711		
	REL_13	712		
	REL_14	713		
	REL_15	714		
DP1-Modul Adresse 18	REL_1	715	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser	

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
			Adresse 2	
	REL_2	716	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2	
	REL_3	717		
	REL_4	718		
	REL_5	719		
	REL_6	720		
	REL_7	721		
	REL_8	722		
	REL_9	723		
	REL_10	724		
	REL_11	725		
	REL_12	726		
	REL_13	727		
	REL_14	728		
	REL_15	729		
DP1-Modul Adresse 19	REL_1	730	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3	
	REL_2	731	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3	
	REL_3	732		
	REL_4	733		
	REL_5	734		
	REL_6	735		
	REL_7	736		
	REL_8	737		
	REL_9	738		
	REL_10	739		
	REL_11	740		
	REL_12	741		
	REL_13	742		

Gerät	Ausgang	interne Geräteummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_14	743		
	REL_15	744		
DP1-Modul Adresse 20	REL_1	745	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4	
	REL_2	746	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4	
	REL_3	747		
	REL_4	748		
	REL_5	749		
	REL_6	750		
	REL_7	751		
	REL_8	752		
	REL_9	753		
	REL_10	754		
	REL_11	755		
	REL_12	756		
	REL_13	757		
	REL_14	758		
	REL_15	759		
DP1-Modul Adresse 21	REL_1	760	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5	
	REL_2	761	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5	
	REL_3	762		
	REL_4	763		
	REL_5	764		
	REL_6	765		
	REL_7	766		
	REL_8	767		
	REL_9	768		
	REL_10	769		

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_11	770		
	REL_12	771		
	REL_13	772		
	REL_14	773		
	REL_15	774		
DP1-Modul Adresse 22	REL_1	775	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6	
	REL_2	776	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6	
	REL_3	777		
	REL_4	778		
	REL_5	779		
	REL_6	780		
	REL_7	781		
	REL_8	782		
	REL_9	783		
	REL_10	784		
	REL_11	785		
	REL_12	786		
	REL_13	787		
	REL_14	788		
	REL_15	789		
DP1-Modul Adresse 23	REL_1	790	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7	
	REL_2	791	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7	
	REL_3	792		
	REL_4	793		
	REL_5	794		
	REL_6	795		

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	REL_7	796		
	REL_8	797		
	REL_9	798		
	REL_10	799		
	REL_11	800		
	REL_12	801		
	REL_13	802		
	REL_14	803		
	REL_15	8804		
DP1-Modul Adresse 24	REL_1	805	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8	
	REL_2	806	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8	
	REL_3	807		
	REL_4	808		
	REL_5	809		
	REL_6	810		
	REL_7	811		
	REL_8	812		
	REL_9	813		
	REL_10	814		
	REL_11	815		
	REL_12	816		
	REL_13	817		
	REL_14	818		
	REL_15	819		
DP1-Modul Adresse 25	REL_1	820	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9	
	REL_2	821	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9	

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung	
	REL_3	822			
	REL_4	823			
	REL_5	824			
	REL_6	825			
	REL_7	826			
	REL_8	827			
	REL_9	828			
	REL_ 10	829			
	REL_11	830			
	REL_ 12	831			
	REL_ 13	832			
	REL_ 14	833			
	REL_ 15	834			
	DP1-Modul Adresse 26	REL_1	835	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10	
		REL_2	836	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1- Ausweisleser Adresse 10	
REL_3		837			
REL_4		838			
REL_5		839			
REL_6		840			
REL_7		841			
REL_8		842			
REL_9		843			
REL_ 10		844			
REL_11		845			
REL_ 12		846			
REL_ 13		847			
REL_ 14		848			
REL_ 15		849			



Gerät	Ausgang	interne Geräteummer	Standardfunktion	Beschreibung
DP1-Modul Adresse 27	REL_1	850	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11	
	REL_2	851	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11	
	REL_3	852		
	REL_4	853		
	REL_5	854		
	REL_6	855		
	REL_7	856		
	REL_8	857		
	REL_9	858		
	REL_10	859		
	REL_11	860		
	REL_12	861		
	REL_13	862		
	REL_14	863		
	REL_15	864		
DP1-Modul Adresse 28	REL_1	865	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12	
	REL_2	866	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12	
	REL_3	867		
	REL_4	868		
	REL_5	869		
	REL_6	870		
	REL_7	871		
	REL_8	872		
	REL_9	873		
	REL_10	874		
	REL_11	875		
	REL_12	876		
	REL_13	877		

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	13			
	REL_ 14	878		
	REL_ 15	879		
DP1-Modul Adresse 29	REL_1	880	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13	
	REL_2	881	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13	
	REL_3	882		
	REL_4	883		
	REL_5	884		
	REL_6	885		
	REL_7	886		
	REL_8	887		
	REL_9	888		
	REL_ 10	889		
	REL_11	890		
	REL_ 12	891		
	REL_ 13	892		
	REL_ 14	893		
	REL_ 15	894		
DP1-Modul Adresse 30	REL_1	895	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14	
	REL_2	896	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14	
	REL_3	897		
	REL_4	898		
	REL_5	899		
	REL_6	900		
	REL_7	901		
	REL_8	902		
	REL_9	903		
	REL_ 10	904		

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
	10			
	REL_11	905		
	REL_12	906		
	REL_13	907		
	REL_14	908		
	REL_15	909		
DP1-Modul Adresse 31	REL_1	910	Türrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15	
	REL_2	911	Alarmrelais in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15	
	REL_3	912		
	REL_4	913		
	REL_5	914		
	REL_6	915		
	REL_7	916		
	REL_8	917		
	REL_9	918		
	REL_10	919		
	REL_11	920		
	REL_12	921		
	REL_13	922		
	REL_14	923		
	REL_15	924		
DP1-Modul Adresse 32	REL_1	925		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	926		
DP1-Modul Adresse 33	REL_1	927		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	928		
DP1-Modul Adresse 34	REL_1	929		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	930		
DP1-Modul Adresse 35	REL_1	931		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	932		

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
DP1-Modul Adresse 36	REL_1	933		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	934		
DP1-Modul Adresse 37	REL_1	935		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	936		
DP1-Modul Adresse 38	REL_1	937		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	938		
DP1-Modul Adresse 39	REL_1	939		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	940		
DP1-Modul Adresse 40	REL_1	941		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	942		
DP1-Modul Adresse 41	REL_1	943		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	944		
DP1-Modul Adresse 42	REL_1	945		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	946		
DP1-Modul Adresse 43	REL_1	947		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	948		
DP1-Modul Adresse 44	REL_1	949		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	950		
DP1-Modul Adresse 45	REL_1	951		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	952		
DP1-Modul Adresse 46	REL_1	953		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	954		
DP1-Modul Adresse 47	REL_1	955		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	956		
DP1-Modul Adresse 48	REL_1	957		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	958		
DP1-Modul Adresse 49	REL_1	959		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	960		
DP1-Modul Adresse 50	REL_1	961		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	962		
DP1-Modul Adresse 51	REL_1	963		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	964		
DP1-Modul Adresse 52	REL_1	965		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	966		
DP1-Modul Adresse 53	REL_1	967		Adresse wird nicht gepollt
	REL_2	968		

Gerät	Ausgang	interne Gerätenummer	Standardfunktion	Beschreibung
DP1-Modul Adresse 54	REL_1	969		Adresse wird nicht gepoltt
	REL_2	970		
DP1-Modul Adresse 55	REL_1	971		Adresse wird nicht gepoltt
	REL_2	972		
DP1-Modul Adresse 56	REL_1	973		Adresse wird nicht gepoltt
	REL_2	974		
DP1-Modul Adresse 57	REL_1	975		Adresse wird nicht gepoltt
	REL_2	976		
DP1-Modul Adresse 58	REL_1	977		Adresse wird nicht gepoltt
	REL_2	978		
DP1-Modul Adresse 59	REL_1	979		Adresse wird nicht gepoltt
	REL_2	980		
DP1-Modul Adresse 60	REL_1	981		Adresse wird nicht gepoltt
	REL_2	982		
DP1-Modul Adresse 61	REL_1	983		Adresse wird nicht gepoltt
	REL_2	984		
DP1-Modul Adresse 62	REL_1	985		Adresse wird nicht gepoltt
	REL_2	986		

### Nummern der Eingänge

Die nachfolgende Tabelle enthält die internen Gerätenummern für die Eingänge.

Gerät	Eingang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
M6L/L6L/B6L/R6L/M6R/B6R	DIN_1	1	Türk Kontakteingang
	DIN_2	2	Türklinkenkontakteingang
	DIN_3	3	Türöffnungstastereingang
B6L/B6R	DIN_4	4	
B6L	DIN_5	5	
	DIN_6	6	
	DIN_7	7	
	DIN_8	8	
		11-13, 21-24, 31-34, 41-44, 51-54, 61-63, 71-73	reserviert (TP3 M6-Box TP1-Leser- bzw. DCW-Eingänge)
M6L/B6L/R6L/M6R/B6R	AMS	99	Sabotagekontakt, soweit kein externer Sabotagekontakteingang definiert ist.
TP1-Leser Adresse 1	DIN_1	111	Türk Kontakteingang im TP1-Leser Adresse 1
	DIN_2	112	Türlinkeneingang im TP1-Leser Adresse 1
	DIN_3	113	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 1
	AMS	119	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 1

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
TP1-Leser Adresse 2	DIN_1	121	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 2
	DIN_2	122	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 2
	DIN_3	123	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 2
	AMS	129	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 2
TP1-Leser Adresse 3	DIN_1	131	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 3
	DIN_2	132	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 3
	DIN_3	133	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 3
	AMS	139	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 3
TP1-Leser Adresse 4	DIN_1	141	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 4
	DIN_2	142	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 4
	DIN_3	143	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 4
	AMS	149	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 4
TP1-Leser Adresse 5	DIN_1	151	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 5
	DIN_2	152	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 5
	DIN_3	153	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 5
	AMS	159	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 5
TP1-Leser Adresse 6	DIN_1	161	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 6
	DIN_2	162	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 6
	DIN_3	163	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 6
	AMS	169	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 6
TP1-Leser Adresse 7	DIN_1	171	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 7
	DIN_2	172	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 7
	DIN_3	173	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 7
	AMS	179	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 7
TP1-Leser Adresse 8	DIN_1	181	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 8
	DIN_2	182	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 8
	DIN_3	183	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 8
	AMS	189	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 8
TP1-Leser Adresse 9	DIN_1	191	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 9
	DIN_2	192	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 9
	DIN_3	193	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 9
	AMS	199	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 9
TP1-Leser Adresse 10	DIN_1	201	Türkontakteingang im TP1-Leser Adresse 10
	DIN_2	202	Türklinkeneingang im TP1-Leser Adresse 10
	DIN_3	203	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
			Adresse 10
	AMS	209	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 10
TP1-Leser Adresse 11	DIN_1	211	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 11
	DIN_2	212	Türklinkeingang im TP1-Leser Adresse 11
	DIN_3	213	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 11
	AMS	219	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 11
TP1-Leser Adresse 12	DIN_1	221	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 12
	DIN_2	222	Türklinkeingang im TP1-Leser Adresse 12
	DIN_3	223	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 12
	AMS	229	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 12
TP1-Leser Adresse 13	DIN_1	231	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 13
	DIN_2	232	Türklinkeingang im TP1-Leser Adresse 13
	DIN_3	233	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 13
	AM	239	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 13
TP1-Leser Adresse 14	DIN_1	241	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 14
	DIN_2	242	Türklinkeingang im TP1-Leser Adresse 14
	DIN_3	243	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 14
	AMS	249	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 14
TP1-Leser Adresse 15	DIN_1	251	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 15
	DIN_2	252	Türklinkeingang im TP1-Leser Adresse 15
	DIN_3	253	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 15
	AMS	259	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 15
TP1-Leser Adresse 16	DIN_1	261	Türk kontakteingang im TP1-Leser Adresse 16
	DIN_2	262	Türklinkeingang im TP1-Leser Adresse 16
	DIN_3	263	Türöffnungstastereingang im TP1-Leser Adresse 16
	AMS	269	Sabotagekontakt im TP1-Leser Adresse 16
TP1-Leser Adresse 17-32		271-499	reserviert
DCW 2-fach I/O-Modul 0 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 0 bzw. DCW Türmodul 0 im Kompatibilitätsmodus Adresse	DIN_1	501	Türk kontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)

Gerät	Eingang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
68 (0x44)  DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_2	502	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)
	DIN_3	503	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 160 (0xa0)
	DIN_4	504	
	AMS	505	Sabotagekontakt
DCW 2-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 1 bzw. DCW Türmodul 1 im Kompatibilitätsmodus Adresse 69 (0x45)  DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_1	511	Türkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)
	DIN_2	512	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)
	DIN_3	513	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 161 (0xa1)
	DIN_4	514	
DCW 2-fach I/O-Modul 2 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 2 bzw. DCW Türmodul 2 im Kompatibilitätsmodus Adresse 70 (0x46)  DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_1	521	Türkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)
	DIN_2	522	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)
	DIN_3	523	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 162 (0xa2)
	DIN_4	524	
DCW 2-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW 4-fach I/O-Modul 3 bzw. DCW Türmodul 3 im Kompatibilitätsmodus Adresse 71 (0x47)  DIN_3 nur im 4-fach I/O- und im Türmodul DIN_4 nur im 4-fach I/O-Modul	DIN_1	531	Türkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)
	DIN_2	532	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)
	DIN_3	533	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit DCW-Leser Adresse 163 (0xa3)
	DIN_4	534	
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 76 (0x4C)	DIN_1	506	
	DIN_2	507	
	DIN_3	508	
	AMS	509	Sabotagekontakt
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 77 (0x4D)	DIN_1	516	
	DIN_2	517	
	DIN_3	518	
	AMS	519	Sabotagekontakt
DCW 3-fach I / 2-fach O-Modul (Türmodul) 0 Adresse 78 (0x4E)	DIN_1	526	
	DIN_2	527	
	DIN_3	528	
	AMS	529	Sabotagekontakt



Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DCW 3-fach I / 2-fach O- Modul (Türmodul) 0 Adresse 79 (0x4F)	DIN_1	536	
	DIN_2	537	
	DIN_3	538	
	AMS	539	Sabotagekontakt
DCW 15-fach Input-Modul 0 Adresse 80 (0x50)	DIN_1	541	
	DIN_2	542	
	DIN_3	543	
	DIN_4	544	
	DIN_5	545	
	DIN_6	546	
	DIN_7	547	
	DIN_8	548	
	DIN_9	549	
	DIN_10	550	
	DIN_11	551	
	DIN_12	552	
	DIN_13	553	
	DIN_14	554	
	DIN_15	555	
DCW 15-fach Input-Modul 1 Adresse 81 (0x51)	DIN_1	561	
	DIN_2	562	
	DIN_3	563	
	DIN_4	564	
	DIN_5	565	
	DIN_6	566	
	DIN_7	567	
	DIN_8	568	
	DIN_9	569	
	DIN_10	570	
	DIN_11	571	
	DIN_12	572	
	DIN_13	573	
	DIN_14	574	
	DIN_15	575	
DCW 15-fach Input-Modul 2 Adresse 82 (0x52)	DIN_1	581	
	DIN_2	582	
	DIN_3	583	
	DIN_4	584	
	DIN_5	585	
	DIN_6	586	
	DIN_7	587	
	DIN_8	588	
	DIN_9	589	
	DIN_10	590	
	DIN_11	591	
	DIN_12	592	
	DIN_13	593	
	DIN_14	594	
	DIN_15	595	

Gerät	Eingang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DCW 15-fach Input-Modul 3 Adresse 83 (0x53)	DIN_1	601	
	DIN_2	602	
	DIN_3	603	
	DIN_4	604	
	DIN_5	605	
	DIN_6	606	
	DIN_7	607	
	DIN_8	608	
	DIN_9	609	
	DIN_10	610	
	DIN_11	611	
	DIN_12	612	
	DIN_13	613	
	DIN_14	614	
	DIN_15	615	
DCW-Ausweisleser 0 Adresse 160 (0xa0)	AMS	616	Sabotagekontakt
DCW-Ausweisleser 1 Adresse 161 (0xa1)	AMS	617	Sabotagekontakt
DCW-Ausweisleser 2 Adresse 162 (0xa2)	AMS	618	Sabotagekontakt
DCW-Ausweisleser 3 Adresse 163 (0xa3)	AMS	619	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 1	DIN_1	620	
	DIN_2	621	
	DIN_3	622	
	DIN_4	623	
	AMS	624	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 2	DIN_1	625	
	DIN_2	626	
	DIN_3	627	
	DIN_4	628	
	AMS	629	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 3	DIN_1	630	
	DIN_2	631	
	DIN_3	632	
	DIN_4	633	
	AMS	634	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 4	DIN_1	635	
	DIN_2	636	
	DIN_3	637	
	DIN_4	638	
	AMS	639	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 5	DIN_1	640	
	DIN_2	641	
	DIN_3	642	
	DIN_4	643	
	AMS	644	Sabotagekontakt

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DP1-Modul Adresse 6	DIN_1	645	
	DIN_2	646	
	DIN_3	647	
	DIN_4	648	
	AMS	649	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 7	DIN_1	650	
	DIN_2	651	
	DIN_3	652	
	DIN_4	653	
	AMS	654	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 8	DIN_1	655	
	DIN_2	656	
	DIN_3	657	
	DIN_4	658	
	AMS	659	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 9	DIN_1	660	
	DIN_2	661	
	DIN_3	662	
	DIN_4	663	
	AMS	664	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 10	DIN_1	665	
	DIN_2	666	
	DIN_3	667	
	DIN_4	668	
	AMS	669	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 11	DIN_1	670	
	DIN_2	671	
	DIN_3	672	
	DIN_4	673	
	AMS	674	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 12	DIN_1	675	
	DIN_2	676	
	DIN_3	677	
	DIN_4	678	
	AMS	679	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 13	DIN_1	680	
	DIN_2	681	
	DIN_3	682	
	DIN_4	683	
	AMS	684	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 14	DIN_1	685	
	DIN_2	686	
	DIN_3	687	
	DIN_4	688	
	AMS	689	Sabotagekontakt

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DP1-Modul Adresse 15	DIN_1	690	
	DIN_2	691	
	DIN_3	692	
	DIN_4	693	
	AMS	694	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 16	DIN_1	695	
	DIN_2	696	
	DIN_3	697	
	DIN_4	698	
	AMS	699	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 17	DIN_1	700	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1
	DIN_2	701	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1
	DIN_3	702	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 1
	DIN_4	703	
	DIN_5	704	
	DIN_6	705	
	DIN_7	706	
	DIN_8	707	
	DIN_9	708	
	DIN_10	709	
	DIN_11	710	
	DIN_12	711	
	DIN_13	712	
	DIN_14	713	
	DIN_15	714	
AMS	925	Sabotagekontakt	
DP1-Modul Adresse 18	DIN_1	715	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2
	DIN_2	716	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2
	DIN_3	717	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 2
	DIN_4	718	
	DIN_5	719	
	DIN_6	720	
	DIN_7	721	
	DIN_8	722	
	DIN_9	723	
	DIN_10	724	
	DIN_11	725	
	DIN_12	726	
	DIN_13	727	
	DIN_14	728	
	DIN_15	729	
AMS	926	Sabotagekontakt	
DP1-Modul Adresse 19	DIN_1	730	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3
	DIN_2	731	Türklinkenkontakteingang in Verbindung

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
			mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3
	DIN_3	732	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 3
	DIN_4	733	
	DIN_5	734	
	DIN_6	735	
	DIN_7	736	
	DIN_8	737	
	DIN_9	738	
	DIN_10	739	
	DIN_11	740	
	DIN_12	741	
	DIN_13	742	
	DIN_14	743	
	DIN_15	744	
	AMS	927	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 20	DIN_1	745	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4
	DIN_2	746	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4
	DIN_3	747	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 4
	DIN_4	748	
	DIN_5	749	
	DIN_6	750	
	DIN_7	751	
	DIN_8	752	
	DIN_9	753	
	DIN_10	754	
	DIN_11	755	
	DIN_12	756	
	DIN_13	757	
	DIN_14	758	
	DIN_15	759	
AMS	928	Sabotagekontakt	
DP1-Modul Adresse 21	DIN_1	760	Türkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5
	DIN_2	761	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5
	DIN_3	762	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 5
	DIN_4	763	
	DIN_5	764	
	DIN_6	765	
	DIN_7	766	
	DIN_8	767	
	DIN_9	768	
	DIN_10	769	
	DIN_11	770	
	DIN_12	771	

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_13	772	
	DIN_14	773	
	DIN_15	774	
	AMS	929	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 22	DIN_1	775	Türkondakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6
	DIN_2	776	Türklindenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6
	DIN_3	777	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 6
	DIN_4	778	
	DIN_5	779	
	DIN_6	780	
	DIN_7	781	
	DIN_8	782	
	DIN_9	783	
	DIN_10	784	
	DIN_11	785	
	DIN_12	786	
	DIN_13	787	
	DIN_14	788	
	DIN_15	789	
	AMS	930	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 23	DIN_1	790	Türkondakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7
	DIN_2	791	Türklindenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7
	DIN_3	792	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 7
	DIN_4	793	
	DIN_5	794	
	DIN_6	795	
	DIN_7	796	
	DIN_8	797	
	DIN_9	798	
	DIN_10	799	
	DIN_11	800	
	DIN_12	801	
	DIN_13	802	
	DIN_14	803	
	DIN_15	804	
	AMS	931	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 24	DIN_1	805	Türkondakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8
	DIN_2	806	Türklindenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8
	DIN_3	807	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 8
	DIN_4	808	
	DIN_5	809	

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_6	810	
	DIN_7	811	
	DIN_8	812	
	DIN_9	813	
	DIN_10	814	
	DIN_11	815	
	DIN_12	816	
	DIN_13	817	
	DIN_14	818	
	DIN_15	819	
	AMS	932	Sabotagekontakt
	DP1-Modul Adresse 25	DIN_1	820
DIN_2		821	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9
DIN_3		822	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 9
DIN_4		823	
DIN_5		824	
DIN_6		825	
DIN_7		826	
DIN_8		827	
DIN_9		828	
DIN_10		829	
DIN_11		830	
DIN_12		831	
DIN_13		832	
DIN_14		833	
DIN_15		834	
AMS	933	Sabotagekontakt	
DP1-Modul Adresse 26	DIN_1	835	Türk kontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10
	DIN_2	836	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10
	DIN_3	837	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 10
	DIN_4	838	
	DIN_5	839	
	DIN_6	840	
	DIN_7	841	
	DIN_8	842	
	DIN_9	843	
	DIN_10	844	
	DIN_11	845	
	DIN_12	846	
	DIN_13	847	
	DIN_14	848	
	DIN_15	849	
AMS	934	Sabotagekontakt	
DP1-Modul Adresse 27	DIN_1	850	Türk kontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_2	851	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11
	DIN_3	852	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 11
	DIN_4	853	
	DIN_5	854	
	DIN_6	855	
	DIN_7	856	
	DIN_8	857	
	DIN_9	858	
	DIN_10	859	
	DIN_11	860	
	DIN_12	861	
	DIN_13	862	
	DIN_14	863	
	DIN_15	864	
	AMS	935	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 28	DIN_1	865	Türkkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12
	DIN_2	866	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12
	DIN_3	867	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 12
	DIN_4	868	
	DIN_5	869	
	DIN_6	870	
	DIN_7	871	
	DIN_8	872	
	DIN_9	873	
	DIN_10	874	
	DIN_11	875	
	DIN_12	876	
	DIN_13	877	
	DIN_14	878	
	DIN_15	879	
AMS	936	Sabotagekontakt	
DP1-Modul Adresse 29	DIN_1	880	Türkkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13
	DIN_2	881	Türklinkenkontakteingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13
	DIN_3	882	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 13
	DIN_4	883	
	DIN_5	884	
	DIN_6	885	
	DIN_7	886	
	DIN_8	887	
	DIN_9	888	
	DIN_10	889	
	DIN_11	890	



Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
	DIN_12	891	
	DIN_13	892	
	DIN_14	893	
	DIN_15	894	
	AMS	937	Sabotagekontakt
DP1-Modul Adresse 30	DIN_1	895	Türkontakt eingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14
	DIN_2	896	Türklinkenkontakt eingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14
	DIN_3	897	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 14
	DIN_4	898	
	DIN_5	899	
	DIN_6	900	
	DIN_7	901	
	DIN_8	902	
	DIN_9	903	
	DIN_10	904	
	DIN_11	905	
	DIN_12	906	
	DIN_13	907	
	DIN_14	908	
	DIN_15	909	
AMS	938	Sabotagekontakt	
DP1-Modul Adresse 31	DIN_1	910	Türkontakt eingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15
	DIN_2	911	Türklinkenkontakt eingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15
	DIN_3	912	Türöffnungstastereingang in Verbindung mit einem DP1-Ausweisleser Adresse 15
	DIN_4	913	
	DIN_5	914	
	DIN_6	915	
	DIN_7	916	
	DIN_8	917	
	DIN_9	918	
	DIN_10	919	
	DIN_11	920	
	DIN_12	921	
	DIN_13	922	
	DIN_14	923	
	DIN_15	924	
AMS	939	Sabotagekontakt	
DP1-Modul Adresse 32	AMS	940	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 33	AMS	941	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 34	AMS	942	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 35	AMS	943	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
DP1-Modul Adresse 36	AMS	944	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 37	AMS	945	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 38	AMS	946	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 39	AMS	947	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 40	AMS	948	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 41	AMS	949	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 42	AMS	950	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 43	AMS	951	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 44	AMS	952	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 45	AMS	953	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 46	AMS	954	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 47	AMS	955	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 48	AMS	956	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 49	AMS	957	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 50	AMS	958	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 51	AMS	959	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 52	AMS	960	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 53	AMS	961	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 54	AMS	962	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 55	AMS	963	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 56	AMS	964	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 57	AMS	965	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 58	AMS	966	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 59	AMS	967	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 60	AMS	968	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 61	AMS	969	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt (ab 2.03)
DP1-Modul Adresse 62	AMS	970	Sabotagekontakt; Adresse wird nicht gepollt

Gerät	Ein-gang	interne Gerätenummer	Standardfunktion
			(ab 2.03)

## 5.3 Gerätestatus

Im Dialog **Gerätestatus** erhalten Sie Informationen über den Verbindungsstatus (Onlinestatus) und den Datenstatus der Geräte sowie über den Zustand der Ein- und Ausgänge der eingerichteten Geräte und der daran angeschlossenen Komponenten.

**Hinweis:** Der Status der Ein- und Ausgänge kann nur abgefragt werden, wenn die Geräte aktiv und online verbunden sind. Zudem sollte der Datenstatus auf dem aktuellen Stand sein. Falls dies nicht der Fall ist, laden Sie das Gerät zunächst mit den aktuellen Daten.

### Dialog "Gerätestatus"

Im Dialog **Gerätestatus** werden im linken Teil die Terminals entsprechend der Baumstruktur aus der Geräteverwaltung dargestellt. Der rechte Teil enthält die gerätespezifischen Informationen.

Klicken Sie auf das gewünschte Element im Gerätebaum. Im rechten Fensterteil wird der gerätespezifische Dialog geöffnet und die Informationen des markierten Geräts werden angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.


Der Aufbau des Dialogs ist abhängig vom Gerätetypen und kann daher in Details von der Beschreibung abweichen.

### Gerätebaum

Der Gerätebaum im linken Dialogteil folgt der Struktur der Geräteverwaltung.


Die Hinweissymbole zeigen Abweichungen des Gerätestatus an.

	Das Gerät ist nicht aktiviert.	Aktivieren Sie das Gerät: Klicken Sie im Menübaum auf <b>Geräte</b> , dann auf das Gerät und setzen Sie das Kontrollkästchen <b>aktiv</b> .
	Das Gerät ist nicht ordnungsgemäß mit Daten geladen.	Laden Sie die Daten: Klicken Sie im Menübaum auf <b>Geräte</b> , dann auf das Gerät und anschließend auf die Schaltfläche <b>Terminal anzeigen /laden</b> .

	Das Gerät ist nicht betriebsbereit.	Prüfen Sie die Angaben: Klicken Sie im Menübaum auf <b>Geräte</b> , dann auf das Gerät und anschließend auf die Schaltfläche <b>Terminalanzeigen / laden</b> , um weitere Informationen zu erhalten.
---	-------------------------------------	---

## Dialogkopf

Die Kopfdaten im rechten Dialogteil enthalten die Nummer und Bezeichnungen des Geräts, Hinweise zur installierten Firmware-Version und verschiedene Statusinformationen.

Nummer	<input type="text" value="5000"/>	 M6L - Terminal
Bezeichnung	<input type="text" value="M6L Time"/>	
Kurzbezeichnung	<input type="text"/>	
Status	<span style="color: green;">■</span> <input type="text" value="Online"/>	
Letzter Off-/Onlinewechsel	07.05.2019, 10:03:49	
Start Laden	07.05.2019 10:03:50	
Ende Laden	07.05.2019 10:04:13	
Batterie Status		
Firmware Version	K5Applic 3.05Tf 21.09.2018	<input type="button" value="Firmware an Terminal übertragen"/>
<span style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 5px;">Gerätestatus</span> <span style="padding: 2px 5px;">I/O-Status</span>		

### Anzeigefeld **Status:**

Zeigt den aktuellen Status für die Verbindung zwischen Gerät und Terminalmanager an (Online-Status).

<span style="color: green;">■</span> Online	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Online" geführt. Es sendet in regelmäßigen Abständen die Überwachungsnachricht.	
<span style="color: red;">■</span> Offline	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Offline" geführt. Es werden keine Überwachungsnachrichten von dem Gerät empfangen.	Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Gerät nicht angeschlossen</li> <li>Verbindungsdaten wie IP-Adresse oder Port nicht korrekt</li> <li>Firewall verhindert Verbindung</li> <li>andere Netzwerk-Komponenten defekt oder falsch konfiguriert</li> <li>physikalische Defekte an Gerät oder Kabeln</li> <li>vorübergehende Wartungsarbeiten</li> </ul>
<span style="color: gray;">■</span> Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet. Eine Kommunikation zum Gerät findet nicht statt. Es werden keine Aufträge vom Terminalmanager für das Gerät angenommen.	Mögliche Ursache: <ul style="list-style-type: none"> <li>Gerät ist nicht "aktiv" geschaltet</li> </ul>

### Anzeige **Letzter Off-/Onlinewechsel:**

Zeigt den letzten Statuswechsel zwischen Online und Offline an.

### Anzeige **Start Laden:**

Enthält den Zeitpunkt, an dem der letzte Ladevorgang des Gerätes im Dialog **Terminal anzeigen / laden** manuell gestartet wurde (Datenladen).

### Anzeige **Ende Laden:**

Enthält den Zeitpunkt, an dem der letzte Ladevorgang des Gerätes beendet wurde.

**Anzeige Batterie Status:**

Enthält den Zustand der Batterie, sofern das Gerät über eine Batterie verfügt.

Gut = Die Batterie ist in gutem Zustand.

Kritisch = Die Batterie ist in einem kritischen Zustand und sollte getauscht werden.

**Anzeige Firmware Version:**

Enthält die Firmwareversion zum Terminal.

**Schaltfläche Firmware an Terminal übertragen:**

Öffnet einen Popup-Dialog, über den Sie die aktuelle Firmwareversion auswählen und übertragen können.

Diese Funktion ist nur für updatefähige DP1-Komponenten verfügbar.

**Inbetriebnahmemodus evolo wireless Gateway 9040**

Für evolo wireless-Komponenten kann der Inbetriebnahmemodus über den Dialog **Gerätestatus** aktiviert werden.

Wireless Inbetriebnahme	<b>aktivieren</b>	deaktivieren
Inbetriebnahmedauer in Minuten	90	
Wireless Inbetriebnahme Status	<span style="color: red;">■</span> inaktiv	

**Schaltflächen Wireless Inbetriebnahme:****aktivieren:**

Aktiviert den Inbetriebnahmemodus. Der Modus bleibt für die Zeit der angegebenen Inbetriebnahmedauer aktiv, wodurch weitere Komponenten ohne erneuten Moduswechsel angebunden werden können.

**deaktivieren:**

Beendet den Inbetriebnahmemodus.

**Eingabefeld Inbetriebnahmedauer in Minuten:**

Eingabe der Zeitspanne in Minuten, die der Inbetriebnahmemodus aktiv bleibt, bis er automatisch abgeschaltet wird.

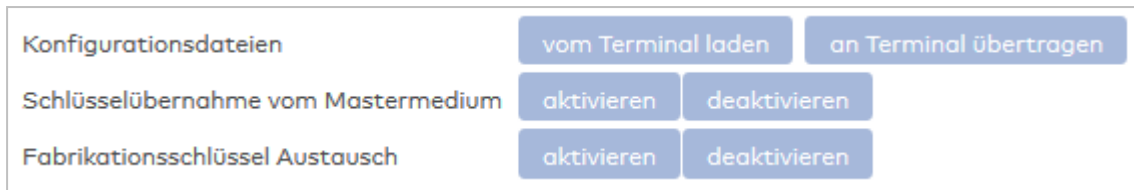
**Anzeige Wireless Inbetriebnahme Status:**

Zeigt den aktuellen Status des Inbetriebnahmemodus an.

<span style="color: green;">■</span> Aktiv	Der Inbetriebnahmemodus ist aktiv.	Eine automatische Abschaltung erfolgt nach der angegebenen Inbetriebnahmedauer.  Um den Inbetriebnahmemodus sofort zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche <b>deaktivieren</b> .
<span style="color: yellow;">■</span> Aktiv - nicht unterstützter Modus	Der Inbetriebnahmemodus des Gateways ist in einem von Matrix nicht unterstützten Modus aktiviert.	Um den Inbetriebnahmemodus zu aktivieren, klicken Sie auf die Schaltfläche <b>deaktivieren</b> und danach auf <b>aktivieren</b> .
<span style="color: red;">■</span> Inaktiv	Der Inbetriebnahmemodus ist nicht aktiv.	Um den Inbetriebnahmemodus zu aktivieren, klicken Sie auf die Schaltfläche <b>aktivieren</b> .

**Konfigurationsdaten dormakaba-Terminals**

Für dormakaba-Terminals enthält der Dialog **Gerätestatus** zusätzliche Schaltflächen, um Konfigurationsdateien und Anlageschlüssel von den Geräten zu lesen und zu schreiben.



### Konfigurationsdateien:

Mit dieser Funktionalität besteht die Möglichkeit, kundenindividuelle Display-Layouts in die Terminals zu laden. Hierfür müssen die Konfigurationsdateien zunächst vom Terminal geladen werden. Die resultierende zip-Datei wird auf dem Benutzerrechner gespeichert. Nach der kundenspezifischen Anpassung können die Dateien wieder an das Terminal übertragen werden. Dazu müssen die zu übertragenden Dateien als zip-Datei bereitgestellt werden.

#### Schaltfläche **vom Terminal laden**:

Erstellt eine zip-Datei mit den Dateien vom Terminal und öffnet diese in einem Speichern-unter-Dialog. Bei den Dateien handelt es sich um dormakaba-Terminal spezifische Dateien vom Typ INI, PNG und OGG inklusive TM-Lizenz-Datei sop.ini, die mittels FTP übertragen werden.

Namentlich handelt es sich um die Dateien:

- /data/data/com.kaba.apps.ba/files/audio/\*
- /data/data/com.kaba.apps.ba/files/images/\*
- /data/data/com.kaba.apps.ba/files/init/\*
- /data/data/com.kaba.apps.hr/files/init/\*

#### Schaltfläche **an Terminal übertragen**:

Öffnet ein Dateiauswahl-Fenster, um die bearbeitete zip-Datei an das Terminal zu übertragen.

Aus der gewählten zip-Datei werden folgende Dateien an das Terminal übertragen:

- /data/data/com.kaba.apps.ba/files/audio/beep-error.ogg // Audio-Datei für Erro-Signalton,
- /data/data/com.kaba.apps.ba/files/audio/beep-ok-long.ogg // Audio-Datei für Ok-Signalton.
- /data/data/com.kaba.apps.ba/files/audio/beep-ok-short.ogg // Audio-Datei für kurzen Ok-Signalton.
- /data/data/com.kaba.apps.ba/files/audio/LegicLaunchingDataProcessedSound.ogg // Audio-Datei Legic Ok
- /data/data/com.kaba.apps.ba/files/audio/LegicLaunchingErrorSound.ogg // Audio-Datei Ledig Error
- /data/data/com.kaba.apps.ba/files/audio/LegicLaunchingStartSound.ogg // Audio-Datei Ledig Start
- /data/data/com.kaba.apps.ba/files/images/\*.png // Grafiken zum Display Layout
- /data/data/com.kaba.apps.hr/files/init/interface.ini // Display Layout
- /data/data/com.kaba.apps.hr/files/init/sop.ini // Terminal Lizenz Datei

### Schlüsselübernahme vom Mastermedium:



Siehe auch: Informationen zum Übertragen von Ausweisschlüsseln finden Sie unter [Arbeiten mit Mastermedien und Mastermedium-Schlüsseln](#)

#### Schaltfläche **aktivieren**:

Aktiviert die Schlüsselübernahme vom Mastermedium.

#### Schaltfläche **deaktivieren**:

Deaktiviert die Schlüsselübernahme vom Mastermedium.

### Fabrikationsschlüssel Austausch:

#### Schaltfläche **aktivieren**:




Aktiviert den Tausch des Fabrikationsschlüssels von Mifare-Benutzermedien.

#### Schaltfläche **deaktivieren**:

Deaktiviert den Tausch des Fabrikationsschlüssels von Mifare-Benutzermedien.

## Reiter "Gerätestatus"

Der Reiter **Gerätestatus** enthält die wichtigsten Informationen zu den angeschlossenen Komponenten in einer Tabelle.

Nummer	Bezeichnung	Bus	DCW	Adresse	Typ	Status	Letzter Off-/Onlinewechsel	Firmware-Version	Firmware aktualisieren
18	Leser 1	DCW	Leser	1	Leser	 Inaktiv			
24		DP1		31	MUX	 Offline			<input type="checkbox"/>
82	Leser 2	DCW	Leser	2	Leser	 Offline			

[Firmware an Komponenten übertragen](#)

### Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Komponente.

### Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Komponente.

### Spalte **Bus**:

Enthält den Bustyp, über den die Komponente mit dem Gerät verbunden ist.

### Spalte **DCW**:

Enthält die Komponentenbezeichnung, wenn diese über den DCW-Bus mit dem Gerät verbunden ist.

### Spalte **Adresse**:




Enthält die Adresse auf dem Bus.

### Spalte **Typ**:

Enthält den Typ der Komponente.

### Spalte **Status**:

Zeigt den aktuellen Status für die Verbindung zwischen Gerät und Terminalmanager an (Online-Status).

	Online	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Online" geführt. Es sendet in regelmäßigen Abständen die Überwachungsnachricht.	
	Offline	Das Gerät wird im Terminalmanager als "Offline" geführt. Es werden keine Überwachungsnachrichten von dem Gerät empfangen.	Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerät nicht angeschlossen</li> <li>• Verbindungsdaten wie IP-Adresse oder Port nicht korrekt</li> <li>• Firewall verhindert Verbindung</li> <li>• andere Netzwerk-Komponenten defekt oder falsch konfiguriert</li> <li>• physikalische Defekte an Gerät oder Kabeln</li> <li>• vorübergehende Wartungsarbeiten</li> </ul>
	Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet. Eine Kommunikation zum Gerät findet nicht statt. Es werden keine Aufträge vom Terminalmanager für das Gerät angenommen.	Mögliche Ursache: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerät ist nicht "aktiv" geschaltet</li> </ul>

### Spalte **Letzter Off-/Onlinewechsel**:

Zeigt den letzten Statuswechsel zwischen Online und Offline an.

### Spalte **Firmware Version**:

Enthält die Firmwareversion der Komponente.

**Spalte Firmware aktualisieren:**





Auswahl für die Aktualisierung der Firmware für mehrere Geräte gleichzeitig. Eine Aktualisierung ist nur für updatefähige DP1- und KCP-Komponenten möglich.

**Schaltfläche Firmware an Komponenten übertragen:**

Startet die Übertragung der Firmware zu den ausgewählten Komponenten.

**Gerätestatus am evolo wireless Gateway**

Für alle an einem evolo wireless Gateway angeschlossenen Komponenten wird in der Tabelle zusätzlich die Signalstärke (RSSI-Wert) angegeben.

	RSSI $\geq$ -85
	RSSI $<$ -85 und $\geq$ -90
	RSSI $<$ -90
	RSSI unbekannt

**Hinweis:** Die Anzeige berücksichtigt keine wireless Extender. Wenn eine evolo-Komponente über einen Extender mit einem wireless Gateway verbunden ist, wird immer der RSSI-Wert zwischen evolo-Komponente und Extender angezeigt. Sollte es trotz eines als ausreichend angezeigten RSSI-Werts zu Störungen kommen, kann es sein, dass die Signalstärke zwischen Extender und Gateway zu gering ist.

**Reiter "I/O-Status"**

Auf dem Reiter **I/O-Status** werden alle internen Ein- und Ausgänge des Geräts und alle Ein- und Ausgänge der angeschlossenen Komponenten angezeigt.

**Hinweis:** Die Anzeige ist immer zum Zeitpunkt des Aufrufs aktuell und kann jederzeit über die Symbolleiste aktualisiert werden.

 Intern				
	invertiert	Kontakt belegt durch	Belegung	Status
Eingang 1	<input type="checkbox"/>	Schleuse: 1 - Eingangsschleuse	Bewegungsmelder	 unbekannt
Eingang 2	<input type="checkbox"/>	Schleuse: 1 - Eingangsschleuse	Taster Schleuse auf	 unbekannt
Eingang 3	<input type="checkbox"/>			 unbekannt
Ausgang 1				 unbekannt
Ausgang 2				 unbekannt

**Anzeige Intern und Komponenten:**

Anzeige der internen Ein- und Ausgänge und der angeschlossenen Komponenten mit der Kennung der Invertierung der Eingänge, den zugeordneten Lesern und deren Belegung.

**Anzeige Geräte/Komponenten:**

Angezeigt wird das Gerät mit Bild und Bezeichnung. Bei Ein-/Ausgangsmodulen wird zusätzlich die Busadresse angezeigt.

Tabellen:

**Anzeige Ein-/Ausgänge:**

Angezeigt werden alle Ein- und Ausgänge des Geräts.



**Anzeige invertiert:**

Kennung, ob der Eingangspegel invertiert wird.

**Anzeige Kontakt belegt durch:**




Angezeigt werden alle Komponenten wie Leser, Schleusen oder Einbruchmeldeanlagen, die den Ein- oder Ausgang verwenden. Ist die Anzeige leer, wird der Ein- oder Ausgang von keiner Komponente verwendet.

**Anzeige Belegung:**

Angezeigt wird die zugeordnete Funktion des Ein- oder Ausgangs, die durch die zugeordneten Komponenten bestimmt wird.

**Anzeige Status:**

Angezeigt wird der Status des Ein- oder Ausgangs.

 aktiv	Der digitale Eingang bzw. das Relais ist aktiviert.	
 inaktiv	Der digitale Eingang bzw. das Relais ist nicht aktiviert.	
 unbekannt	Der Status kann vom Gerät nicht angefordert werden.	In der Regel ist dies der Fall, wenn das Gerät nicht aktiv oder offline ist.  Prüfen Sie den Online/Offline-Zustand des Geräts.

## 5.4 Klassenverwaltung

In der Klassenverwaltung werden die Geräteklassen verwaltet. In den Geräteklassen werden die Eigenschaften einer Gruppe von Geräten mit gleicher Funktionalität und gleichen Hardwareeigenschaften zusammengefasst.

Diese erleichtern in der Gerätedefinition das Anlegen und Definieren von Terminals und Offline-Komponenten.

Über den Menüpunkt **Klassen** verwalten Sie die Geräteklassen.

Über das Untermenü **Klasseneinstellung** können Sie zusätzliche Einstellungen vornehmen, auf die in den Klassen Bezug genommen wird oder die weitere Eigenschaften und Funktionen der Geräte festlegen

Über den Menüpunkt **Ausweistypen** verwalten Sie die in Ihrem Unternehmen verwendeten Ausweistypen.

Über den Menüpunkt **Mastermedien** verwalten Sie die Mastermedien für die evolvo-Komponenten.

Über den Menüpunkt **Funkschlüssel** legen Sie fest, welcher Funkschlüssel für die Kommunikation mit den Funkkomponenten verwendet wird.

Über den Menüpunkt **LEGIC Konfigurationspakete** verwalten Sie die Konfigurationspakete (VCPs) eines LEGIC Mobile Access Connectors.

### 5.4.1 Klassen

In den Geräteklassen sind die Eigenschaften einer Gruppe von Geräten mit gleicher Funktionalität und gleichen Hardwareeigenschaften zusammengefasst.

---

**Hinweis:** Die Anzeige und Pflege der Geräteklassen ist nur bei gestartetem Terminalmanager möglich, da die Geräteklassen direkt vom diesem verwaltet werden. Dies ist aber in der Regel mit dem Start Ihres Systems gegeben.

---

## Dialog "Auswahl Klassen"

Im Dialog **Auswahl Klassen** werden alle verfügbaren Geräteklassen angezeigt. Diese Klassen werden für die Gerätedefinition benötigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Klassentyp	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	XS	XS-Terminalklasse	System	
<input type="checkbox"/>	2	MATRIX AIR	MATRIX AIR-Terminalklasse	System	
<input type="checkbox"/>	5	evolo	evolo Terminalklasse	System	
<input type="checkbox"/>	100	TP4-LAN-RTC	TP4 LAN-Klasse	System	
<input type="checkbox"/>	101	TP4-LAN-Access	TP4 LAN-Klasse	System	
<input type="checkbox"/>	102	TP4-LAN-Time	TP4 LAN-Klasse	System	
<input type="checkbox"/>	103	TP4-LAN-Access+Time	TP4 LAN-Klasse	System	
<input type="checkbox"/>	104	TP4-LAN-AoC	TP4 LAN-Klasse	System	
<input type="checkbox"/>	201	TP4-2-wire-Access	TP4 2-Drahtklasse	System	
<input type="checkbox"/>	202	TP4-2-wire-Time	TP4 2-Drahtklasse	System	
<input type="checkbox"/>	203	TP4-2-wire-Access+Time	TP4 2-Drahtklasse	System	
<input type="checkbox"/>	400	Kaba Terminal	Kaba Terminalklasse	System	

Anzahl Datensätze: 12

Spalte **Klassentyp**:

Enthält den Typ der Klasse.

Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die Klasse erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Klassen werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Klassen werden unter dem Typ Überscriben gespeichert.
- Überscriben, diese Klassen entstehen aus den Klassen vom Typ System
- Benutzer, diese Klassen wurden vom Benutzer neu erstellt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Neue Terminalklasse"

Im Dialog **Neue Terminalklasse** werden die verfügbaren Klassentypen angezeigt. Wählen Sie eine Klasse, um die Standardeinstellungen für diese Klasse in den Dialog **Klassen bearbeiten** zu übernehmen. Die einstellbaren Parameter sind abhängig von den Klasseneigenschaften.

Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie in den Auswahldialog.

**Spalte **Klassentyp**:**

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Typen. Klicken Sie auf den gewünschten Klassentypen, um eine neue Klasse anzulegen.

**Dialoge "Klasse bearbeiten"**

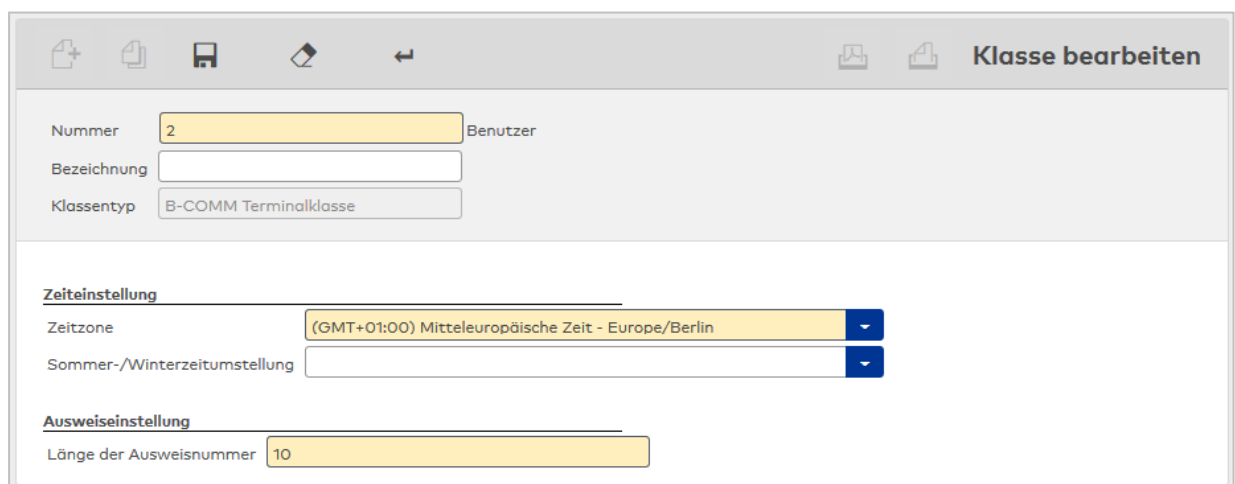
In den Dialogen **Klasse bearbeiten** werden abhängig von den Klassentypen neue Geräteklassen angelegt sowie bestehende Geräteklassen bearbeitet. Jede Geräteklasse benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Die einstellbaren Parameter sind abhängig von den Hardware-Eigenschaften und der Verdrahtung der Geräte.

**Dialog "Klasse bearbeiten" - B-COMM Terminal**

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

**Achtung:** Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

**Anzeigefeld **Klassentyp**:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

**Zeiteinstellung:**

Für die Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal wird die Angabe der Zeitzone des Terminals

benötigt, um eine mögliche Zeitdifferenz zu berücksichtigen. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

**Auswahlfeld **Zeitzone**:**

Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle verfügbaren Zeitzonen.

**Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:**

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

**Ausweiseinstellung:**

Hier können Sie das Buchungsverhalten einstellen.

**Eingabefeld **Länge der Ausweisnummer**:**

Die Angabe muss mit der in B-COMM für das Terminal definierten Ausweislänge übereinstimmen.

## Dialog "Klasse bearbeiten" - evolo

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

**Anzeigefeld **Klassentyp**:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

## Reiter "**Basiskonfiguration**"

Über diesen Reiter wird die Basiskonfiguration des Gerätes parametrierbar.

Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Zeitzone (GMT+01:00) Mitteleuropäische Normalzeit - Europe/Berlin

Sommer-/Winterzeitumstellung 1 - GMT +1:00 Central Europe

Signalisierung

Berechtigt Beep

Unberechtigt Beep

Leuchtring

Historienaufzeichnung

Historienaufzeichnung

Bolt Recreation Time

Bolt Recreation Time  Minuten

OiF-Intervall Konfiguration

fix

OiF-Intervall (ms)

variabel

Ruhezeit vor Anpassung (min.)

Startwert OiF-Intervall (ms)

Bluetooth und Mobile Access Parameter

Mobile Access: NFC aktivieren

Mobile Access: Bluetooth aktivieren

Bluetooth Suchdauer (ms)

RSSI-Filter (dBm)

DoC Parameter

Anzahl DoC-Karten, auf die in Reihenfolge der gleiche Datentyp geschrieben wird

### Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Für die korrekte Kommunikation zwischen Server und Terminals wird Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt.

#### Auswahlfeld **Zeitzone**:

Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle verfügbaren Zeitzonen.

#### Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

### Signalisierung

In diesem Block werden die verschiedenen Signale angegeben.

#### Kontrollkästchen **Berechtigt Beep**:

Ein-/Ausschalten des akustischen Signals für berechtigten Zutritt.

Auswahl:

- Aktiviert: Das akustische Signal für berechtigte Zutrittsbuchungen ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Das akustische Signal ist ausgeschaltet.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen **Unberechtigt Beep:****

Ein-/Ausschalten des akustischen Signals für unberechtigten Zutritt.

Auswahl:

- Aktiviert: Das akustische Signal für unberechtigte Zutrittsbuchungen ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Das akustische Signal ist ausgeschaltet.

Standard: Aktiviert.

**Kontrollkästchen **Leuchtring:****

Ein-/Ausschalten der optischen Anzeige.

Auswahl:

- Aktiviert: Die optische Anzeige ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die optische Anzeige ist ausgeschaltet.

Standard: Aktiviert.

**Historienaufzeichnung**

Dieser Block enthält die Einstellung für die Historienaufzeichnung.

**Kontrollkästchen **Historienaufzeichnung:****

Ein-/Ausschalten der Historienaufzeichnung in der Komponente.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Historienaufzeichnung ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Historienaufzeichnung ist ausgeschaltet.

Standard: Aktiviert.

**Bolt Recreation Time**

Dieser Block enthält die Angabe zur Überprüfung des Einkupplungszustands des dormakaba c-lever.

**Eingabefeld **Bolt Recreation Time:****

Enthält das Zeitintervall in Minuten für die Überprüfung.

Wertebereich: 0 - 255

0 = Keine Überprüfung

Standardwert: 30 Minuten

**OiF-Intervall Konfiguration**

Dieser Block bietet Konfigurationsmöglichkeiten zum Object in Field Interval (OiF), das festlegt in welchem Intervall die Komponente nach einem Ausweis sucht.

Option **fix:**

Verwendet die Voreinstellung der Komponente.

**Eingabefeld **OiF-Intervall (ms):****

Legt fest, in welchem Intervall in Millisekunden die Komponente nach einem Ausweis sucht.

Wertebereich: 250 – 1000, Leer: Die Standardeinstellung der jeweiligen Komponente wird verwendet.

Standardwert: Leer

Option **variabel:**

Angabe eines variablen Intervalls.

---

**Hinweis:** Wenn über längere Zeit kein Zutritt erfolgt, kann das OiF-Intervall verlängert werden. Durch ein längeres OiF-Intervall und eine längere Ruhezeit kann der Batterieverbrauch der Komponenten reduziert werden.

---

**Eingabefeld **Ruhezeit vor Anpassung (min):****

Die Ruhezeit ist die Zeit ohne Buchung, nach der ein OiF-Intervall sukzessive erhöht wird. Es findet jeweils eine Verdopplung des Intervalls statt.

Beispiel Eingabe 60 min: OiF-Intervall direkt nach Buchung: 250 ms, nach einer 1 h ohne Buchung wird das OiF-Intervall auf 500 ms erhöht, nach 2 h ohne Buchung wird das OiF-Intervall auf 1000 ms erhöht.

Wertebereich: 1 – 255

**Eingabefeld **Startwert OiF-Intervall (ms):****

Legt den Startwert für die sukzessive Erhöhung fest.

Wertebereich: 250 – 1000

### Bluetooth und Mobile Access Parameter

Kontrollkästchen **Mobile Access: NFC aktivieren:**

Ein-/Ausschalten der NFC-Nutzung (Near Field Communication).

Auswahl:

- Aktiviert: NFC ist eingeschaltet; die Buchung mit Smartphone über NFC ist möglich.
- Nicht aktiviert: Die NFC-Funktionalität ist ausgeschaltet.

Standard: Aktiviert.

Kontrollkästchen **Mobile Access: Bluetooth aktivieren:**

Ein-/Ausschalten der Bluetooth-Nutzung.

Auswahl:

- Aktiviert: Bluetooth ist eingeschaltet; die Buchung mit Smartphone über Bluetooth ist möglich.
- Nicht aktiviert: Die Bluetooth-Funktionalität ist ausgeschaltet.

Standard: Aktiviert.

Eingabefeld **Bluetooth Suchdauer (ms):**

Angabe der Suchdauer von Bluetooth-Smartphones in Millisekunden.

Eingabefeld **RSSI-Filter (dBm):**

Angabe des minimalen RSSI-Filters für die Bluetooth-Verbindung. Durch den Leistungspegel kann der räumliche Suchkreis der Bluetooth-Smartphones begrenzt werden.

---

**Hinweis:** Bleibt der Wert leer, wird der Standardwert der jeweiligen Komponente angezogen.

---

### DoC Parameter (optional bei aktiviertem Systemparameter DOC-Funktionalität)

Eingabefeld **Anzahl DoC Karten auf die in Reihenfolge der gleiche Datentyp geschrieben wird:**

Anzahl der RFID-Ausweise, auf die ein bestimmtes DoC-Ereignis maximal geschrieben wird.

Wenn sich auf dem Ausweis bereits ein entsprechender Eintrag befindet (DoC-Nummer und Batteriestatus stimmen überein), erfolgt kein erneutes Schreiben des Events auf diesen Ausweis.

Wertebereich: leer, 1 - 20

### Reiter "Modul"

Auf dem Reiter **Modul** kann eines der Zusatzmodule ausgewählt werden.

**Optionsfeld Aus:**

Es wird kein Zusatzmodul genutzt.

**Optionsfeld S-Modul:**

Es wird das S-Modul eingesetzt für die Übersteuerung von Berechtigungen durch einen externen, potentialfreien Kontakt. Die Aktivierung erfolgt durch einen Schalter, Zeitschalter oder ein Gebäudeleitsystem, wie zum Beispiel eine Alarmanlage.

**Bereich Aktivierung:****Auswahlfeld Aktiv wenn:**

Auswahl:

- Solange Eingang aktiv ist.
- Zeitlich begrenzt.
- Impulsebetriebsart

Standardwert: Solange Eingang aktiv ist.

**Eingabefeld Einschalten für:**

Legt die Einschaltdauer fest, wenn die Auswahl "Zeitlich begrenzt" gewählt ist.

Wertebereich: 1 - 9999 Sekunden.

**Bereich Aktuator-Verhalten****Auswahlfeld Wenn aktiv:**

Auswahl:

- Immer offen
- Öffnen mit beliebigem Ausweis
- Immer geschlossen
- TimePro ausschalten

Standardwert: Immer geschlossen.

**Optionsfeld Pass-Lock:**

Es wird das Pass-Lock-Zusatzmodul genutzt.

**Auswahlfeld Pass-Lock entriegeln mit:**

Auswahl:

- Berechtigtem Mastermedium
- Berechtigtem Ausweis

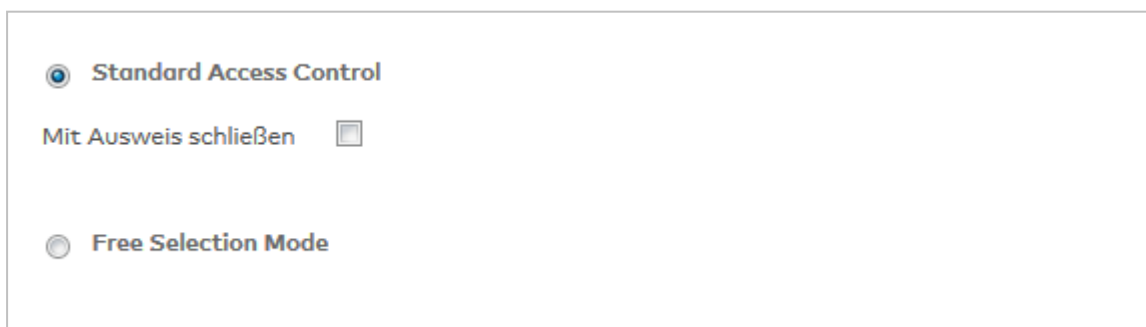
Standardwert: Berechtigtem Mastermedium.

**Optionsfeld Escape-Return:**

Es wird das Escape-Return-Zusatzmodul genutzt.

**Reiter "Schrankschloss"**

Auf diesem Reiter wird der Schließmechanismus von Schrankschlössern konfiguriert.

**Option Standard Access Control:**

Ermöglicht die Zuweisung von Einzelberechtigungen für den Schrank.

**Kontrollkästchen Mit Ausweis schließen:**

Gibt die Art des Schließmechanismus an.

Auswahl:



- Aktiviert: Die Tür kann nur mit Ausweis geschlossen werden.
- Nicht aktiviert: Das Schließen erfolgt durch Zudrücken mit der Hand (ohne Ausweis).

Standardwert: nicht aktiviert.

Option **Free Selection Mode:**

Ermöglicht die freie Auswahl eines nicht belegten Schanks innerhalb einer Berechtigungsgruppe.

---

**Hinweis:** Dieser Modus ist nur verfügbar in Verbindung mit Ausweisen vom Typ LEGIC Advant und MIFARE DESFire.

---

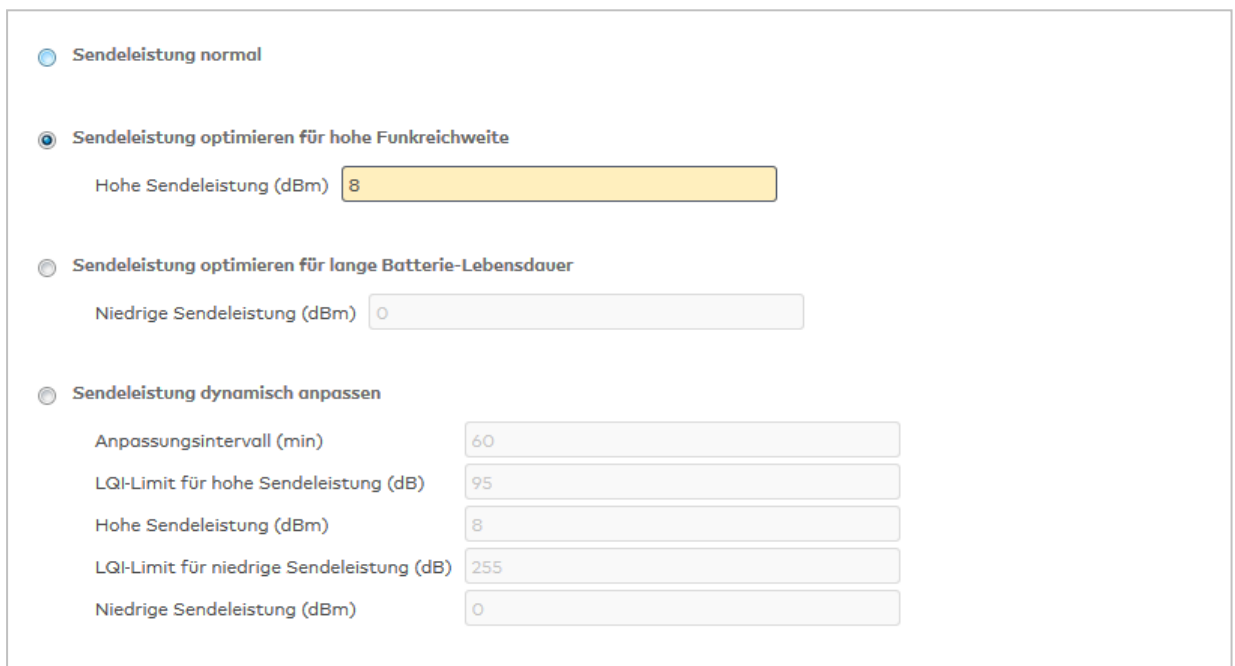
## Reiter "Wireless Sendeleistung"

Auf diesem Reiter kann die Sendeleistung der Komponenten unter einem wireless Gateway angepasst werden.

---

**Hinweis:** Diese Funktionalität ist abhängig von der Firmware des wireless Gateways.

---



Sendeleistung normal

Sendeleistung optimieren für hohe Funkreichweite

Hohe Sendeleistung (dBm)

Sendeleistung optimieren für lange Batterie-Lebensdauer

Niedrige Sendeleistung (dBm)

Sendeleistung dynamisch anpassen

Anpassungsintervall (min)

LQI-Limit für hohe Sendeleistung (dB)

Hohe Sendeleistung (dBm)

LQI-Limit für niedrige Sendeleistung (dB)

Niedrige Sendeleistung (dBm)

Option **Sendeleistung normal:**

Die Sendeleistung der Komponenten beträgt konstant 3 dBm.

Option **Sendeleistung optimieren für hohe Funkreichweite:**

Für eine optimale Funkreichweite wird die Sendeleistung erhöht.

Werte: 3 bis 8 dBm

Standardwert 8 dBm

Option **Sendeleistung optimieren für lange Batterie-Lebensdauer:**

Für eine optimale Batterie-Lebensdauer wird die Sendeleistung verringert.

Werte: -10 bis 3 dBm

Standardwert: 0 dBm

Option **Sendeleistung dynamisch anpassen:**

Die Sendeleistung wird von MATRIX dynamisch angepasst.

**Anpassungsintervall (min):**

Werte: 0 bis 65534 Minuten

Standardwert: 60 Minuten

**LQI-Limit für hohe Sendeleistung (dB):**

Werte: 0 bis 135 dB

Standardwert: 95 dB

**Hohe Sendeleistung (dBm):**

Werte: 3 bis 8 dBm

Standardwert: 8 dBm

**LQI-Limit für niedrige Sendeleistung (dB):**

Werte: 155 bis 255 dB

Standardwert: 155 dB

**Niedrige Sendeleistung (dBm):**

Werte: -10 bis 3 dBm

Standardwert: 0 dBm

## Dialog "Klasse bearbeiten" - dormakaba-Terminal

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

**Achtung:** Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

← + 📄 📄 🗑️ 🖨️ 🖨️

Klasse bearbeiten

Nummer  System  
 Bezeichnung   
 Klassentyp

---

**Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung**

Terminal-Texte   
 Zeitzone   
 Sommer-/Winterzeitumstellung

**Buchungseinstellung**

Buchungsrhythmusprüfung

**Timeouteinstellung**

Anzeigezeit 'Berechtigt'	<input type="text" value="5,0"/>	Sekunden
Anzeigezeit 'Nicht berechtigt'	<input type="text" value="5,0"/>	Sekunden
Anzeigezeit 'Display-Info'	<input type="text" value="0,0"/>	Sekunden
Bedien-Timeout	<input type="text" value="12,0"/>	Sekunden
Antwortüberwachung	<input type="text" value="3,0"/>	Sekunden
Betätigungsdauer Menü-Taste	<input type="text" value="10"/>	Sekunden

**Passwort**

Terminal-Passwort

**Anzeigefeld Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

### **Sprach- und Zeiteinstellung**

Für die Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal wird die Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt, um eine mögliche Zeitdifferenz zu berücksichtigen. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

#### **Auswahlfeld Terminal-Texte:**

Enthält die für die Darstellung im Display zu verwendende Terminaltextdatei.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Terminal-Texte für dormakaba-Terminals.

#### **Auswahlfeld Zeitzone:**

Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle verfügbaren Zeitzonen.

#### **Auswahlfeld Sommer-/Winterzeitumstellung:**

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

### **Buchungseinstellung**

Hier können Sie das Buchungsverhalten einstellen.

#### **Auswahlfeld Buchungsrhythmusprüfung:**

Enthält die Angaben zur Rhythmusprüfung bei einer Buchung.

Auswahl:

- Unabhängig vom Personalsatzparameter
- Gemäß Personalsatzparameter

### **Timeouteinstellungen**

Geben Sie die Zeit ein, nach der eine Abschaltung erfolgt, wenn keine Aktivitäten am Terminal erfolgen.

#### **Eingabefeld Anzeigezeit Berechtig:**

Mit diesem Parameter wird die Anzeigezeit von Meldungen bei einer berechtigten Buchung festgelegt.

Wertebereich: 0: 0 bis 99,9 Sekunden.

Standardwert: 5 Sekunden.

#### **Eingabefeld Anzeigezeit Nicht berechtig:**

Mit diesem Parameter wird die Anzeigezeit von Meldungen bei einer nicht berechtigten Buchung festgelegt.

Wertebereich: 0: 0 bis 99,9 Sekunden.

Standardwert: 5 Sekunden.

#### **Eingabefeld Anzeigezeit Display-Info:**

Mit dem Parameter wird die Anzeige für berechtigte Buchungen mit Display-Info festgelegt.

Wertebereich: 0: 0 bis 99,9 Sekunden.

Standardwert: 0 Sekunden.

#### **Eingabefeld Bedien-Timeout:**

Mit diesem Parameter wird die Zeit festgelegt, die das Terminal nach einer Bedienung auf eine Ausweis- oder Tastatureingabe wartet. Erfolgt während dieser Zeit keine Eingabe, kehrt das Terminal in den Grundzustand zurück.

Wertebereich: 0: 0 bis 99,9 Sekunden.

Standardwert: 12 Sekunden.

**Eingabefeld Antwortüberwachung:**

Der Parameter überwacht das Eintreffen einer logischen Buchungsantwort nachdem das Terminal einen Buchungssatz zum Server übertragen hat. Das Terminal erwartet eine gültige Antwort innerhalb der Antwortüberwachung. Während der Überwachungszeit wird "Bitte warten" angezeigt. Trifft keine Antwort ein, wechselt das Terminal in den Betriebszustand Offline. Die Antwortüberwachung ist viermal so lang wie der hier eingetragene Wert.

Wertebereich: 0:0 bis 99,9 Sekunden.

Standardwert: 3 Sekunden.

**Eingabefeld Betätigungsdauer Menü-Taste:**

Der Parameter überwacht die Betätigung der Menü-Taste.

Wertebereich: 1 bis 15 Sekunden.

Standardwert: 10 Sekunden.

**Passwort**

Mit dem Parameter wird ein Passwort im Terminal hinterlegt, das beim Beenden der Applikation oder beim Aufruf der lokalen Parametrierung in der Menüleiste abgefragt wird. Bei mehr als drei fehlerhaften Eingaben des Passworts wird die Funktion gesperrt. Eine Entsperrung ist nur durch erneutes Daten-Laden des Terminals möglich.

**Eingabefeld Terminal-Passwort:**

Enthält das Passwort für das Terminal.

**Dialog "Klasse bearbeiten" - LED-Anwesenheitsanzeige**

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

**Anzeigefeld Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

**Anzeigefeld Terminalart:**

Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

**Displayparameter**

Über diesen Reiter werden die Parameter für die Anwesenheitsanzeige definiert..

Anzahl Personalsätze 40

Farbzuordnung 0 1 2 3 4 5 6 7

	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Blinkeinstellungen

Blinkfrequenz 2.5 Hz

Tastverhältnis 1:1

#### Auswahlfeld **Anzahl Personalsätze:**

Legt die Anzahl der Personen fest, die die Anwesenheitsanzeige oder die als Einheit zu betrachtenden LED-Anzeigen verwalten können. Bis zu drei LED-Anwesenheitsanzeigen können physikalisch miteinander verbunden werden. Vom System her werden die verbundenen Einheiten wie eine Anwesenheitsanzeige betrachtet.

Auswahlmöglichkeiten:

- 40 Personen, entsprechend einer LED-Anwesenheitsanzeige
- 80 Personen, entsprechend zwei Einheiten
- 120 Personen, entsprechend drei Einheiten

Standardwert: 40 Personen

#### **Farbzuordnung:**

In der Matrix kann die Zuordnung der Farbnummer zur Farbdefinition im Terminal-Buchungskommando definiert werden.

Auswahlmöglichkeiten: Zu jedem Zustand kann genau eine Farbe festgelegt werden.

#### **Blinkeinstellungen**

##### Auswahlfeld **Blinkfrequenz:**

Hier kann die Blinkfrequenz der einzelnen LEDs im Bereich von 0,5-4,5 Hertz geändert werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- 0,5 – 4,5

Standardwert: 2,5

##### Auswahlfeld **Tastverhältnis:**

Hier kann das Tastverhältnis zwischen Zeitdauer Ein-Zustand und Zeitdauer Aus-Zustand eingestellt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- 1:3
- 1:1
- 3:1

Standardwert: 1:1

## SIO Hostparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle zum übergeordneten Terminal parametriert.

**Einstellungen serielle Schnittstelle**

---

Baudrate	<input style="width: 90%;" type="text" value="9600"/>	▼	
Parität	<input style="width: 90%;" type="text" value="Gerade"/>	▼	
Datenbitanzahl	<input style="width: 90%;" type="text" value="7"/>	▼	
Broadcast-Wiederholungsanzahl	<input style="width: 40%;" type="text" value="1"/>		
Wiederholungsanzahl	<input style="width: 40%;" type="text" value="3"/>		
Antwort- bzw. Offline-Timeout	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		Sekunden

### Einstellungen serielle Schnittstelle

Auswahlfeld **Baudrate**:

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 1200 Baud
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud

Standardwert: 9600 Baud

Auswahlfeld **Parität**:

Angabe der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenleitung**:

Angabe der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl**:

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Wertebereich: 0 - 5

Standardwert: 0

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl**:

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout-Zeit antwortet.

Wertebereich: 1 - 5

Standardwert: 1

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout**:

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Wertebereich: 5 - 45 Sekunden, 0 = keine Offline-Timeout Überwachung.

Standardwert: 0 Sekunden

## Dialog "Klasse bearbeiten" - TP3 2-Drahtklasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

**Achtung:** Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

### Anzeigefeld **Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

### Anzeigefeld **Terminalart:**

Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

### Auswahlfeld **Operationsmodus:**

Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Gerät Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.

Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte das Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet die Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

Standardwert: Gepuffert Online

### Auswahlfeld **Terminal-Texte:**

Enthält die für die Darstellung im Display zu verwendende Terminaltextdatei.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Terminal-Texte.

## Displayparameter

Über diesen Reiter wird die Displayanzeige für Terminals mit Display parametrierung.

### Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Zeitzone (GMT+01:00) Mitteleuropäische Zeit - Europe/Berlin

Sommer-/Winterzeitumstellung 1 GMT +1:00 Central Europe

---

#### Parameter im Display

Uhrzeit

Datum

Wochentag

#### Zeit/Datumsformat

Datumsformat

DDMMYY-Datumsformat

MMDDYY-Datumsformat

Zeitformat

Normal-Zeit

Industrie-Zeit

---

#### Timeouteinstellung

Display 5 Sekunden

Tastatur 10 Sekunden

Hintergrundbeleuchtung 1 Minuten

#### Sonstiges

Hintergrundbeleuchtungsart Aus

LCD-Type 1\_16

### Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Für die korrekte Kommunikation zwischen Server und Terminals wird Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt.

#### Auswahlfeld **Zeitzone**:

Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.

#### Auswahlmöglichkeit:

- Alle verfügbaren Zeitzonen.

#### Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

#### Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

### Parameter im Display

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der anzuzeigenden Zeitparameter und wählen Sie im zugehörigen Auswahlfeld die Platzierung der Parameter im Display.

#### Kontrollkästchen **Uhrzeit**:

Kennung, ob die Uhrzeit im Display angezeigt wird.

#### Kontrollkästchen **Datum**:

Kennung, ob das Datum im Display angezeigt wird.

#### Kontrollkästchen **Wochentag**:

Kennung, ob der Wochentag im Display angezeigt wird.

### Zeit/Datumsformat

Legt die Art der Zeit-/Datumsausgabe im Ruhezustand des Terminals fest. Wählen Sie die gewünschte Option für die Darstellung von Datum und Uhrzeit im Display. Diese Optionen sind nur relevant, wenn Sie die entsprechenden Parameter im Display ausgewählt haben.

#### Auswahlfeld **Datumsformat**:

Definiert die Darstellungsart des sechsstelligen Datumsformats.



**Auswahlfeld Zeitformat:**

Definiert die Darstellungsart des Uhrzeitformats in Normalzeit oder Industriezeit.

**Timeouteinstellung**

Geben Sie die Zeit ein, nach der eine Abschaltung erfolgt, wenn keine Aktivitäten am Terminal erfolgen.

**Eingabefeld Display:**

Angabe der Anzeigedauer für den Infotext einer Buchung in Sekunden. Nach dieser Zeit schaltet das Terminal wieder auf die Standardausgabe um.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

**Eingabefeld Tastatur:**

Angabe der Zeitdauer beim Durchzug- oder Proxyleser für eine Tastatureingabe in Sekunden.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

**Eingabefeld Hintergrundbeleuchtung:**

Eingabe der Zeitdauer in Minuten für die Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung, wenn die Hintergrundbeleuchtungsart = zeitabhängig eingestellt ist.

Wertebereich: 1 - 10 Minuten

Standard: 1 Minute

**Sonstiges**

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter.

**Hintergrundbeleuchtungsart:**

Auswahl der Hintergrundbeleuchtung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aus: Die Hintergrundbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- An: Die Hintergrundbeleuchtung ist eingeschaltet.
- Zeitabhängig: Die Hintergrundbeleuchtung wird bei einer Buchung oder Betätigung einer Taste für die Zeit eingeschaltet, die bei der Hintergrundbeleuchtung angegeben ist.

Standardwert: An

**Auswahlfeld LCD-Type:**

Auswahl des physikalischen LCD-Typen, der im Terminal eingebaut ist.

Auswahlmöglichkeit;

- 1-16: Für Displays mit 16 Zeichen.
- 1-8: Für Displays mit 8 Zeichen.

Standardwert: 1-16

**Dateiverwaltungsparameter**

Über diesen Reiter wird die Anzahl der vom Terminal maximal speicherbaren Datensätze parametrierbar.

Zutrittseinstellungen		Zeiteinstellungen	
Anzahl Zutrittskalender	<input type="text" value="10"/>	Anzahl Buchungskommandos	<input type="text" value="10"/>
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	<input type="text" value="50"/>	Anzahl SAP-Abwesenheiten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittstagesprogramme	<input type="text" value="100"/>	Anzahl SAP-Lohnarten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittswochenpläne	<input type="text" value="30"/>	Anzahl Zeittagesprogramme	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türtagesprogramme	<input type="text" value="50"/>	Anzahl Zeitkalender	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türwochenpläne	<input type="text" value="30"/>	Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)	<input type="text" value="0"/>
Anzahl BUK-Berechtigungen	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Einzelberechtigungen	<input type="text" value="10"/>		
Personalsatzeinstellungen		Terminaleinstellungen	
Anzahl Personalsätze	<input type="text" value="1000"/>	Anzahl Vorrangschaltungen	<input type="text" value="0"/>
Personalsatzformat	<input type="text" value="Erweitert"/>	Anzahl Leserfunktionsdefinitionen	<input type="text" value="70"/>
		Anzahl Terminallisteneinträge	<input type="text" value="100"/>

### Zutrittseinstellungen

Geben Sie die Werte für die maximal speicherbare Anzahl von Datensätze aus dem Modul Zutritt ein.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittskalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Kalender.

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage:**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittstagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittstagesprogramme.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittswochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Eingabefeld **Anzahl Türtagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Türtagesprogramme.

Eingabefeld **Anzahl Türwochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Eingabefeld **Anzahl BUK-Berechtigungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren BUK-Berechtigungen.

Eingabefeld **Anzahl Einzelberechtigungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Einzelberechtigungen.

### Zeiteinstellungen

Eingabefeld **Anzahl Buchungskommandos:**

Anzahl der maximal speicherbaren Buchungskommandos.  
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Abwesenheiten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Abwesenheiten.  
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl SAP-Lohnarten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Lohnarten.  
Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zeittagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeittagesprogramme.  
Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Zeitkalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeitkalender.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit):**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Wertebereich: 0 - 999

**Personaleinstellungen**

Geben Sie die Werte für die Personendatensätze ein.

**Eingabefeld Anzahl Personalsätze:**

Anzahl der maximal speicherbaren Personendatensätze.

**Auswahlfeld Personalsatzformat:**

Format der Personendatensätze.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: Personalsatz enthält die Standard-Elemente
- Zutritt: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts-elemente
- Erweitert: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts- + SAP- sowie erweiterte Zutritts-elemente
- Minimaler Zutritt: Das Terminal akzeptiert nur den Zutrittspersonalsatz (zulässig nur in der Betriebsart AZK).

Standardwert: Standard.

**Terminaleinstellungen**

Geben Sie die Werte für die Terminaldefinition ein.

**Eingabefeld Anzahl Berechtigungsebenen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Berechtigungsebenen.

**Eingabefeld Anzahl Leserfunktionsdefinitionen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Leserfunktionsdatensätze.

**Eingabefeld Anzahl Terminallisteneinträge:**

Anzahl der maximal speicherbaren Terminallisteneinträge.

**Hardwareparameter**

Über diesen Reiter wird die Terminalhardware parametrierbar.

**Tonsignale**

---

Fehlerton	<input checked="" type="checkbox"/>
Infoton	<input checked="" type="checkbox"/>
Positivton	<input checked="" type="checkbox"/>
Tastenklick	<input checked="" type="checkbox"/>

**Sonstige Hardwareparameter**

---

Türdauerentriegelung

Betriebs-LED abschalten

Relaiszuordnung Tür->R1, Alarm->R2 ▼

## Tonsignale

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Meldungen und Aktionen, für die ein Tonsignal ausgegeben werden soll.

Kontrollkästchen **Fehlerton:**

Löst ein Tonsignal bei Fehlermeldungen aus.

Kontrollkästchen **Infoton:**

Löst ein Tonsignal bei Info- und Statusmeldungen aus.

Kontrollkästchen **Positivton:**

Löst ein Tonsignal bei einer erfolgreichen Buchung aus.

Kontrollkästchen **Tastenklick:**

Löst ein Tonsignal für die Tasteneingabe aus.

## Sonstige Hardwareparameter

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter für die Terminalhardware.

Kontrollkästchen **Türdauerentriegelung:**

Kennung der Türdauerentriegelungsoption.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Türdauerentriegelungsoption ist eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Türdauerentriegelungsoption ist ausgeschaltet.

Kontrollkästchen **Betriebs-LED abschalten:**

Kennung für die Betriebs-LED.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Betriebs-LED ist ausgeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Betriebs-LED ist eingeschaltet.

Auswahlfeld **Relaiszuordnung:**

Definiert die gegebene Relaiszuordnung für Türentriegelungsimpuls und Alarmausgang.

Auswahlmöglichkeiten:

- Tür ->R1, Alarm->R2: Das interne Relais 1 ist für die Türöffnung und das interne Relais 2 für den Alarm vorgesehen.
- Tür ->R2, Alarm->R1: Das interne Relais 2 ist für die Türöffnung und das interne Relais 1 für den Alarm vorgesehen.

Standardwert: Tür ->R1, Alarm->R2

## Offlineparameter

Über diesen Reiter wird das Verhalten des Terminals bei unterbrochener Verbindung zum Terminalmanager parametrisiert.

Türeinstellungen	Buchungseinstellungen
Türoffenzeit <input type="text" value="60"/> Sekunden	Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr <input type="checkbox"/>
Vergleichswert Türöffnercode <input type="text"/>	Meldungen im Buchungslog ablegen <input checked="" type="checkbox"/>
Entriegelungsimpulsdauer <input type="text" value="3"/> Sekunden	Buchungslog überschreibbar <input type="checkbox"/>
Türöffnung ohne Personalsatz <input type="checkbox"/>	Buchungserlaubnis ohne Personalsatz <input type="checkbox"/>
	Länge Pincode <input type="text" value="0"/>
	Buchungsrhythmusprüfung <input type="text" value="Unabhängig vom Personalsatz"/>
Alarmeinstellungen	
	Sabotagekontaktüberwachung <input checked="" type="checkbox"/>
	Alarmdauer <input type="text" value="1"/>
	Alarmverzögerungszeit <input type="text" value="0"/>
	Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle <input type="text" value="90"/> Prozent
	PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangaktivierung bei falschem PIN-Code <input type="text" value="0"/>
	Alarmausgangaktivierung bei falschem Ländercode <input type="checkbox"/>
	Alarmausgangaktivierung bei falschem Firmencode <input type="checkbox"/>
	Alarmausgangaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe <input checked="" type="checkbox"/>
	Alarmausgangaktivierung bei unbekanntem Ausweis <input type="checkbox"/>
	Alarmausgangaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts <input checked="" type="checkbox"/>

### Türeinstellungen

Legen Sie die Türparameter für den Offlinezustand an.

#### Eingabefeld **Türoffenzeit:**

Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.

#### Eingabefeld **Vergleichswert Türöffnercode:**

Code, der einzugeben ist, wenn im Buchungskommando der Devicetyp 'K' plus Devicenummer '001' als Eingabedevic für die Türöffnung definiert ist.

#### Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer:**

Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

#### Kontrollkästchen **Türöffnung ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Türöffnung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

### Buchungseinstellungen

Definieren Sie die Buchungsparameter für den Offlinezustand.

#### Kontrollkästchen **Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr:**

Setzt den Personalsatzstatus bei Tagesabschluss um 0:00 auf abwesend.

#### Kontrollkästchen **Meldungen im Buchungslog ablegen:**

Speichert alle Meldungen im Buchungslog.

#### Kontrollkästchen **Buchungslog überschreibbar:**

Erlaubt das Überschreiben alter Logsätze auch dann, wenn diese noch nicht gelesen wurden.

#### Kontrollkästchen **Buchungserlaubnis ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Buchung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

#### Eingabefeld **Länge Pincode:**

Angabe der Länge für den Pincode.

#### Auswahlfeld **Buchungsrhythmusprüfung:**

Auswahl für die Rhythmusprüfung bei einer Buchung.

### Alarmeinstellungen

Definieren Sie die Alarmeinstellungen bei Offlinezustand.

**Kontrollkästchen Sabotagekontaktüberwachung:**

Aktiviert die Sabotagekontaktüberwachung.

**Eingabefeld Alarmdauer:**

Dauer des Alarmsignals in Sekunden.

**Eingabefeld Alarmverzögerungszeit:**

Dauer der Verzögerung in Sekunden bis der Alarmausgang aktiviert wird.

**Eingabefeld Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle:**

Prozentualer Buchungsfifofüllgrad, bei dem eine Meldung ausgegeben werden soll.

**Eingabefeld PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangsaktivierung bei falschem PIN-Code:**

Angabe der Wiederholungen, bis die falsche Eingabe des PIN-Codes einen Alarm auslöst.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei falschem Länderode:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Ländercode auf dem Ausweis.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Firmencode auf dem Ausweis.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei Türöffnzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Überschreitung der zulässigen Türöffnzeit, bei Türaufbruch oder ungültigem Türöffnercode.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Buchung mit einem unbekanntem Ausweis.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Aktivierung des Sabotagekontakts.

**SIOHostparameter**

Einstellungen serielle Schnittstelle	
Baudrate	9600
Parität	Gerade
Datenbitanzahl	7
Broadcast-Wiederholungsanzahl	1
Wiederholungsanzahl	3
Antwort- bzw. Offline-Timeout	0 Sekunden

**Einstellungen serielle Schnittstelle****Auswahlfeld Baudrate:**

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 1200 Baud
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud

Standardwert: 9600 Baud

**Auswahlfeld Parität:**

Angabe der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

**Auswahlfeld Datenleitung:**

Angabe der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

**Eingabefeld Broadcast-Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Wertebereich: 0 - 5

Standardwert: 0

**Eingabefeld Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout-Zeit antwortet.

Wertebereich: 1 – 5

Standardwert: 1

**Eingabefeld Antwort- bzw. Offline-Timeout:**

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Wertebereich: 5 – 45 Sekunden, 0 = keine Offline-Timeout Überwachung.

Standardwert: 0 Sekunden

## Dialog "Klasse bearbeiten" - TP3 LAN-Terminal

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

**Achtung:** Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows a dialog box titled "Klasse bearbeiten". It contains several input fields and a dropdown menu. The "Nummer" field contains the value "300". The "Bezeichnung" field contains "TP3-LANRTC". The "Klassentyp" field contains "TP3 LAN-Klasse". The "Terminalart" field contains "LAN Terminal". The "System" field is empty. The "Operationsmodus" dropdown menu is set to "Gepuffert Online". At the bottom of the dialog, there are two tabs: "LAN-Parameter" and "SIOSubnetzparameter".

**Anzeigefeld Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

**Anzeigefeld Terminalart:**

Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

**Auswahlfeld **Operationsmodus**:**

Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Gerät Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.

Auswahlmöglichkeiten:

- **Gepuffert Online:** Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte das Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- **Offline:** Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet die Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

Standardwert: Gepuffert Online

**LAN-Parameter**

Über diesen Reiter wird die LAN-Kommunikation der Terminals parametrieret.

**Einstellungen LAN-Kommunikation**

---

Alive-Meldungszykluszeit  Minuten

Host-Onlineprüfungszykluszeit  Minuten

**Einstellungen LAN-Kommunikation**

Geben Sie die Verbindungseinstellungen für die Kommunikation in Ihrem Netzwerk ein.

**Eingabefeld **Alive-Meldungszykluszeit**:**

Abstand in Minuten zwischen den Alive-Meldungen eines LAN-Terminals für sich selbst und die angeschlossenen Subterminals an den Terminalmanager. Bleiben die Meldungen für ein Terminal aus, wird das Terminal als Offline gekennzeichnet.

Wertebereich: 0 - 255 (0 = Keine Meldung senden)

Standardwert: 0

**Eingabefeld **Host-Onlineüberprüfungszeit**:**

Abstand in Minuten zwischen den Erreichbarkeitsprüfungen der LAN-Terminals untereinander. Kann ein LAN-Terminal ein anderes LAN-Terminal nicht erreichen, wird dieses in der internen Terminalliste als Offline geführt und damit bei dem Datenaustausch der Terminals untereinander nicht berücksichtigt.

Wertebereich: 0 - 127 (0 =Keine Prüfung durchführen)

Standardwert: 0

**SIOSubnetzparameter**

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle für den 2-Drahtbus parametrieret.

**Einstellungen serielle Schnittstelle**

---

Baudrate

Parität

Datenbitanzahl

Broadcast-Wiederholungsanzahl

Wiederholungsanzahl

Antwort- bzw. Offline-Timeout  Sekunden



## Einstellungen serielle Schnittstelle

### Auswahlfeld **Baudrate:**

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 1200 Baud
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud

Standardwert: 9600 Baud

### Auswahlfeld **Parität:**

Angabe der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

### Auswahlfeld **Datenleitung:**

Angabe der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

### Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Wertebereich: 0 - 5

Standardwert: 0

### Eingabefeld **Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout-Zeit antwortet.

Wertebereich: 1 - 5

Standardwert: 1

### Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout:**

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Wertebereich: 5 - 45 Sekunden, 0 = keine Offline-Timeout Überwachung.

Standardwert: 0 Sekunden

## Dialog "Klasse bearbeiten" - TP4 2-Drahtklasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

**Achtung:** Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

The screenshot shows the 'Klasse bearbeiten' dialog box with the following fields and values:

Nummer	2018	System	TP4 2-Drahtklasse
Bezeichnung	TP4-2-wire-Access	Zutrittsmodus	Autonome Zutrittskontrolle
Klassentyp	TP4 2-Drahtklasse	Operationsmodus	Gepuffert Online
Terminalart	Zwei-Draht Terminal	Terminal-Texte	1 TP4 Terminaltexte (de)

At the bottom, the 'Displayparameter' tab is active, with other tabs including 'Dateiverwaltungsparameter', 'Hardwareparameter', 'Offlineparameter', 'SIOHostparameter', and 'SIOSubnetzparameter'.

### Anzeigefeld **Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie

aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

#### Anzeigefeld **Terminalart:**

Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

#### Auswahlfeld **Zutrittsmodus:**

Enthält die Zutrittsbetriebsart, die den Umfang der Prüfungen der Zutrittsberechtigungen bei einer Buchung im Terminal bestimmt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: mit einfacher Türöffnung. Bei einer erfolgreichen Buchung wird zusätzlich die Türöffnung freigegeben.
- Autonome Zutrittskontrolle: mit Auswertung der Zutrittsberechtigungen unter Berücksichtigung der Türsteuerung.

Standardwert: Autonome Zutrittskontrolle.

#### Auswahlfeld **Operationsmodus:**

Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Geräte Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.

Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte der Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet seine Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

Standardwert: Gepuffert Online.

#### Auswahlfeld **Terminal-Texte:**

Enthält die für die Darstellung im Display zu verwendende Terminaltextdatei.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Terminal-Texte.

## Displayparameter

Über diesen Reiter wird die Displayanzeige der Terminals parametrierbar.

Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung	
Zeitzone	(GMT+01:00) Mittteleuropäische Zeit - Europe/Berlin
Sommer-/Winterzeitumstellung	1 GMT +1:00 Central Europe
Parameter im Display	Zeit/Datumsformat
Erste Zeile im Display fest verankert	<input type="checkbox"/>
BUK Text Position	Standard
Uhrzeit	<input type="checkbox"/> Standard
Datum	<input type="checkbox"/> Standard
Wochentag	<input type="checkbox"/> Standard
	Datumsformat
	<input type="radio"/> DDMMYY-Datumsformat
	<input checked="" type="radio"/> MMDDYY-Datumsformat
	Zeitformat
	<input type="radio"/> Normal-Zeit
	<input checked="" type="radio"/> Industrie-Zeit
Timeouteinstellung	Sonstiges
Display	5
	Sekunden
Tastatur	10
	Sekunden
Hintergrundbeleuchtung	1
	Minuten
	Hintergrundbeleuchtungsart
	Aus
	Offlinesignalisierung
	<input type="checkbox"/>
	Displayinfotext

### Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Für die korrekte Kommunikation zwischen Server und Terminals wird Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt.

**Auswahlfeld **Zeitzone:****

Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle verfügbaren Zeitzonen.

**Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung:****

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

**Parameter im Display:**

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der anzuzeigenden Zeitparameter und wählen Sie im zugehörigen Auswahlfeld die Platzierung der Parameter im Display.

**Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Uhrzeit:****

Zeigt die aktuelle Uhrzeit an der ausgewählten Stelle im Display an.

**Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Datum:****

Zeigt das aktuelle Datum an der ausgewählten Stelle im Display an.

**Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Wochentag:****

Zeigt den aktuellen Wochentag an der ausgewählten Stelle im Display an.

Auswahlmöglichkeiten der Platzierungen:

- Standard: Uhrzeit rechts oben, Datum ohne Wochentag rechts unten, Datum mit Wochentag links unten
- Oben links
- Oben rechts
- Unten links
- Unten rechts

Standardwert: Standard

**Zeit/Datumsformat**

Legt die Art der Zeit-/Datumsausgabe im Ruhezustand des Terminals fest. Wählen Sie die gewünschte Option für die Darstellung von Datum und Uhrzeit im Display. Diese Optionen sind nur relevant, wenn Sie die entsprechenden Parameter im Display ausgewählt haben.

**Auswahlfeld **Datumsformat:****

Definiert die Darstellungsart des sechsstelligen Datumsformats.

**Auswahlfeld **Zeitformat:****

Definiert die Darstellungsart des Uhrzeitformats in Normalzeit oder Industriezeit.

**Timeouteinstellung**

Geben Sie die Zeit ein, nach der eine Abschaltung erfolgt, wenn keine Aktivitäten am Terminal erfolgen.

**Eingabefeld **Display:****

Angabe der Anzeigedauer für den Infotext einer Buchung in Sekunden. Nach dieser Zeit schaltet das Terminal wieder auf die Standardausgabe um.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

**Eingabefeld **Tastatur:****

Angabe der Zeitdauer beim Durchzug- oder Proxyleser für eine Tastatureingabe in Sekunden.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

**Eingabefeld **Hintergrundbeleuchtung:****

Eingabe der Zeitdauer in Minuten für die Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung, wenn die Hintergrundbeleuchtungsart = zeitabhängig eingestellt ist.

Wertebereich: 1 - 10 Minuten

Standard: 1 Minute

### Sonstiges:

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter.

#### Auswahlfeld **Hintergrundbeleuchtungsart:**

Legt das Verhalten der Hintergrundbeleuchtung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aus: Die Hintergrundbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- An: Die Hintergrundbeleuchtung ist eingeschaltet.
- Zeitabhängig: Die Hintergrundbeleuchtung wird bei einer Buchung oder Betätigung einer Taste für die Zeit eingeschaltet, die bei der Hintergrundbeleuchtung angegeben ist.

Standardwert: An

#### Auswahlfeld **Offlinesignalisierung:**

Aktiviert die Anzeige eines Signals für den Offlinezustand. Der Offlinezustand wird mit einem blinkenden Zeichen in der Uhrzeit angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Im Offlinezustand wird ein Signal angezeigt.
- Nicht aktiviert: Es wird kein Signal angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

#### Eingabefeld **Displayinfotext:**

Ermöglicht die Darstellung eines zusätzlichen Infotexts im Display. Dieser Text wird im Ruhezustand in der 2. Zeile ausgegeben, sofern dort kein Datum/Wochentag angezeigt wird.

## Dateiverwaltungsparameter

Über diesen Reiter wird die Anzahl der vom Terminal maximal speicherbaren Datensätze parametrisiert.

ZutrittsEinstellungen		Zeiteinstellungen	
Anzahl Zutrittskalender	<input type="text" value="10"/>	Anzahl Buchungskommandos	<input type="text" value="10"/>
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	<input type="text" value="50"/>	Anzahl SAP-Abwesenheiten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Ferien	<input type="text" value="5"/>	Anzahl SAP-Lohnarten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittstagesprogramme	<input type="text" value="100"/>	Anzahl Zeittagesprogramme	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittswochenpläne	<input type="text" value="30"/>	Anzahl Zeitkalender	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittsprofile	<input type="text" value="100"/>	Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türtagesprogramme	<input type="text" value="50"/>	Anzahl Mindestpausenpläne	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türwochenpläne	<input type="text" value="30"/>		
Anzahl BUK-Berechtigungen	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Schleusensteuerungen	<input type="text" value="5"/>		
Anzahl Kombiberechtigungen	<input type="text" value="10"/>		
Anzahl AoC-Leser	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Sicherungsbereiche	<input type="text" value="10"/>		
Anzahl Sicherungsbereichstagesprogramme	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl EMA-Profile	<input type="text" value="5"/>		
Anzahl Gateways für EMA	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Wirelesleser für EMA	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Vorrangschaltungen	<input type="text" value="0"/>		

### ZutrittsEinstellungen

Geben Sie die Werte für die maximal speicherbare Anzahl von Datensätze ein.

#### Eingabefeld **Anzahl Zutrittskalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Kalender.

Wertebereich: 0 - 999

#### Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt):**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Ferien:**

Anzahl der maximal speicherbaren Ferientage.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Zutrittstagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittstagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Zutrittswochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Türtagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Türtagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Türwochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl BUK-Berechtigungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Einzelberechtigungen.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Schleusensteuerungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Schleusendefinitionen.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Kombiberechtigungen:**

Anzahl der Kombiberechtigungen, die pro Person gespeichert werden können.

Wertebereich: 0 - 4000

---

**Hinweis:** Da die Anzahl der Kombiberechtigungen mit der Anzahl der Personen multipliziert wird, sollten Sie diesen Wert nur so groß wie tatsächlich notwendig einstellen.

---

**Eingabefeld Anzahl AoC-Leser:**

Anzahl der maximal speicherbaren AoC-Leser.

Wertebereich: 0 - 9999

**Eingabefeld Anzahl Sicherungsbereiche:**

Anzahl der maximal speicherbaren Sicherungsbereiche.

Wertebereich: 0 - 99

**Eingabefeld Anzahl Sicherungsbereichsprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Sicherungsbereichsprogramme.

Wertebereich: 0 - 99

**Eingabefeld Anzahl EMA-Profile:**

Anzahl der maximal speicherbaren EMA-Profile.

Wertebereich: 0 - 99

**Eingabefeld Anzahl Gateways für EMA:**

Anzahl der maximal speicherbaren EMA-Profile.

Wertebereich: 0 - 16

**Eingabefeld Anzahl Wirelessleser für EMA:**

Anzahl der maximal speicherbaren Wirelessleser für EMA-Nutzung.

Wertebereich: 0 - 256

**Eingabefeld Anzahl Vorrangschaltungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Vorrangschaltungen.

Wertebereich: 0 - 999

## Zeiteinstellungen

### Eingabefeld **Anzahl Buchungskommandos:**

Anzahl der maximal speicherbaren Buchungskommandos.

Wertebereich: 0 - 999

### Eingabefeld **Anzahl SAP-Abwesenheiten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Abwesenheiten.

Wertebereich: 0 - 999

### Eingabefeld **Anzahl SAP-Lohnarten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Lohnarten.

Wertebereich: 0 - 999

### Eingabefeld **Anzahl Zeittagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeittagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

### Eingabefeld **Anzahl Zeitkalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeitkalender.

Wertebereich: 0 - 999

### Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit):**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Wertebereich: 0 - 999

### Eingabefeld **Anzahl Mindestpausenpläne:**

Anzahl der maximal speicherbaren Mindestpausenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

Personalsatzeinstellungen		Terminaleinstellungen	
Anzahl Personalsätze	<input type="text" value="1000"/>	Anzahl Leserfunktionsdefinitionen	<input type="text" value="70"/>
Personalsatzformat	<input type="text" value="Erweitert"/> ▼	Anzahl Terminallisteninträge	<input type="text" value="100"/>
Länge Personalsatzinfofeld	<input type="text" value="0"/>	Anzahl Terminaldevicegruppeneinstellungen	<input type="text" value="34"/>
		Anzahl Trafficpoint-Parameter	<input type="text" value="31"/>
		Anzahl Mux-Definitionen	<input type="text" value="0"/>
		Anzahl TCP-Leser	<input type="text" value="0"/>
		Anzahl Ausweisleserprofile	<input type="text" value="0"/>
		Anzahl InputPortDefinitionen	<input type="text" value="0"/>
		Speichergröße Systemlog	<input type="text" value="0"/>
		Speichergröße TMBasic Konfiguration	<input type="text" value="0"/>
		Speichergröße TMBasic Programme	<input type="text" value="0"/>
<b>Personalsatzelementekonfiguration</b>			
	AoC-Felder deaktivieren	<input type="checkbox"/>	
	SAP-Felder deaktivieren	<input type="checkbox"/>	
	Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren	<input type="checkbox"/>	
	Personalisierte Bedrohungs-PIN deaktivieren	<input type="checkbox"/>	
	Erweiterte Ausweisnummern speichern	<input type="checkbox"/>	
	Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten	<input type="checkbox"/>	
	Individuelle Büofreigabeberechtigung für Online-Türen	<input type="checkbox"/>	

## Personalsatzeinstellungen

Geben Sie die Werte für die Personendatensätze ein.

### Eingabefeld **Anzahl Personalsätze:**

Anzahl der maximal speicherbaren Personendatensätze.

**Auswahlfeld Personalsatzformat:**

Format der Personendatensätze.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: Personalsatz enthält die Standard-Elemente.
- Zutritt: Personalsatz enthält die Standard- + Zutrittselemente.
- Erweitert: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts- + SAP- und erweiterte Zutrittselemente.
- Minimaler Zutritt: Das Terminal akzeptiert nur den Zutrittspersonalsatz (zulässig nur in der Betriebsart AZK).
- Erweitert 6 Stellen: Im erweiterten Personalsatz können 6-stellige Gerätenummern für Leser zum Beispiel in den Zutrittsprofilen verwendet werden.

Standardwert: Standard

**Eingabefeld Länge Personalsatzinfofeld:**

Anzahl der möglichen Zeichen im Personalsatzinfofeld. Infofelder werden bei Info-Buchungen, wie zum Beispiel der Abfrage des Resturlaubs, eingesetzt. Das Personalsatzinfofeld kann insgesamt bis zu 10 Infowerte mit jeweils 16 Zeichen plus Trennzeichen aufnehmen.

Bei einer Klasse für den Zutritt sollte der Wert auf 0 eingestellt werden.

Wertebereich: 0 - 160

**Terminaleinstellungen**

Geben Sie die Werte für die Terminaldefinition ein.

**Eingabefeld Anzahl Vorrangschaltungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Vorrangschaltungen.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Leserfunktionsdefinitionen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Leserfunktionsdatensätze.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Terminallisteneinträge:**

Anzahl der maximal speicherbaren Terminallisteneinträge.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Terminaldevicegruppenseiten:**

Anzahl der maximal speicherbaren Terminaldevicegruppenseiten.

Wertebereich: 0 - 70

**Eingabefeld Anzahl Trafficpointparameter:**

Anzahl der maximal speicherbaren Trafficpointparameter.

Wertebereich: 0 - 31

**Eingabefeld Anzahl MUX-Definitionen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Multiplexerdefinitionen.

Wertebereich: 0 - 31

**Eingabefeld Anzahl TCP-Leser:**

Anzahl der maximal speicherbaren TCP-Leser.

Wertebereich: 0 - 31

**Eingabefeld Anzahl Ausweisleserprofile:**

Anzahl der maximal speicherbaren Ausweisleserprofile. Wird an einem Terminal nur ein Ausweistyp verwendet, kann die Anzahl mit 0 angegeben werden. Bei mehreren Ausweistypen sollte die Anzahl gleich oder größer der Anzahl der angeschlossenen Leser gewählt werden.

Wertebereich: 0 - 31

**Eingabefeld Speichergröße des Systemlog:**

Angabe der Größe des Systemlogs in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

**Eingabefeld Speichergröße TMBasic Konfiguration:**

Angabe der Speichergröße der TMBasic-Konfigurationsdatei in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

**Eingabefeld Speichergröße TMBasic Programme:**

Angabe der Speichergröße für die TMBasic-Programme in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

**Personalsatzelementekonfiguration**

Selten genutzte Elemente in den Personalsätzen können mit Hilfe der nachfolgenden Konfigurationseinstellungen ein- oder ausgeschaltet werden. Dadurch kann der Speicherbedarf in den Terminals reduziert werden.

**Kontrollkästchen AoC-Felder deaktivieren:**

Kennung, ob die AoC-Felder wie AoC-Bewegungsaufzeichnung, AoC-Gültigkeit und AoC-Intervallberechnungstyp gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die AoC-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die AoC-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen SAP-Felder deaktivieren:**

Kennung, ob die SAP-Felder wie BDEGR, MOLGA, ZEITY, MOABW und VPLOA gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die SAP-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die SAP-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren:**

Kennung, ob die Stockwerksfreigabebitmuster 1 - 3 gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Erweiterte Ausweisnummern speichern:**

Kennung, ob die erweiterten Ausweisnummern gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden nicht gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten:**

Kennung, ob die Tabellen für die Aufenthaltsdauerüberwachung eingeschaltet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Tabellen werden eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Tabellen werden nicht eingeschaltet.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Individuelle Büofreigabeberechtigung für Online-Türen:**

Kennung, ob im Personalsatz eine individuelle Büofreigabe auch für einzelne Online-Türen möglich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Eine individuelle Büofreigabe für einzelne Online-Türen ist möglich.
- Nicht aktiviert: Eine individuelle Büofreigabe kann nur für alle, aber nicht für einzelne Online-Türen erfolgen.

Standard: Nicht aktiviert.

---

**Hinweis 1:** Diese Option wird nur wirksam, wenn der Systemparameter (Zutritt) 141 aktiviert ist.

---



---

**Hinweis 2:** Es wird TP4-Firmwareversion 3.04 oder höher benötigt.

---



---

**Hinweis 2:** Bitte beachten Sie, dass durch individuelle Bürofriegabeberechtigungen ein erhöhter Speicherverbrauch entsteht.

---

## Hardwareparameter

Über diesen Reiter wird die Terminalhardware parametrierbar.

Tonsignale		Notstromkonfiguration	
Fehlerton	<input checked="" type="checkbox"/>	DCW-Busnotstromversorgung	<input type="checkbox"/>
Infoton	<input checked="" type="checkbox"/>	Notstromabschaltung	<input type="checkbox"/>
Positivton	<input checked="" type="checkbox"/>	Notstromnachlaufzeit	<input type="text" value="0"/> Sekunden
Bürofriegabeton	<input checked="" type="checkbox"/>		
Tastenklick	<input checked="" type="checkbox"/>		
AoC-Warteton	<input type="text" value="Nur bei Lesern ohne Display"/>		
EMA-Warteton	<input type="text" value="Nur bei Lesern ohne Display"/>		
Sonstige Hardwareparameter			
Türdauerentriegelung	<input type="checkbox"/>		
Farbe der Betriebs-LED	<input type="text" value="Gelb"/>		
Relaiszuordnung	<input type="text" value="Tür-&gt;R1, Alarm-&gt;R2"/>		
Optische Tastendruckanzeige	<input type="checkbox"/>		
Einzel-LED-Signalisierung	<input type="checkbox"/>		

### Tonsignale

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Meldungen und Aktionen, für die ein Tonsignal ausgegeben werden soll.

Kontrollkästchen **Fehlerton:**

Löst ein Tonsignal bei Fehlermeldungen aus.

Kontrollkästchen **Infoton:**

Löst ein Tonsignal bei Info- und Statusmeldungen aus.

Kontrollkästchen **Positivton:**

Löst ein Tonsignal bei einer erfolgreichen Buchung aus.

Kontrollkästchen **Tastenklick:**

Löst ein Tonsignal für die Tasteneingabe aus.

Auswahlfeld **AoC-Warteton:**

Definiert, bei welchen Lesertypen während einer AoC-Buchung ein Warteton und eine gelb blinkende LED ausgegeben wird.

Auswahl:

- Kein Ton
- Nur bei Lesern mit Display
- Nur bei Lesern ohne Display
- Bei allen Lesern

Auswahlfeld **EMA-Warteton:**

Definiert, bei welchen Lesertypen während der Ansteuerung der Einbruchmeldeanlage ein Warteton ausgegeben wird.

Auswahl:

- Kein Ton
- Nur bei Lesern mit Display
- Nur bei Lesern ohne Display
- Bei allen Lesern

### Notstromkonfiguration

Wählen Sie die gewünschten Parameter für die Notstromversorgung.

Kontrollkästchen **DCW-Busnotstromversorgung:**

Aktiviert die Notstromversorgung für den DCW-Bus.

Kontrollkästchen **Notstromabschaltung:**

Aktiviert die Notstromabschaltung.

Eingabefeld **Notstromnachlaufzeit:**

Zeit in Sekunden, die die Notstromversorgung nachlaufen soll.

### Sonstige Hardwareparameter

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter für die Terminalhardware.

Kontrollkästchen **Türdauerentriegelung:**

Aktiviert die Türdauerentriegelungsoption.

Auswahlfeld **Farbe der Betriebs-LED:**

Legt die Anzeige der Betriebs-LED fest, sofern die Hardware dies unterstützt.

Auswahlmöglichkeiten: Aus, Gelb, Grün, Rot

Auswahlfeld **Relaiszuordnung:**

Definiert die gegebene Relaiszuordnung für Türentriegelungsimpuls und Alarmausgang.

Auswahlmöglichkeiten:

- Tür ->R1, Alarm->R2: Das interne Relais 1 ist für die Türöffnung und das interne Relais 2 für den Alarm vorgesehen.
- Tür ->R2, Alarm->R1: Das interne Relais 2 ist für die Türöffnung und das interne Relais 1 für den Alarm vorgesehen.

Standardwert: Tür ->R1, Alarm->R2

Kontrollkästchen **Optische Tastendruckanzeige:**

Aktiviert die optische LED-Signalisierung eines Tastendrucks beim PHG-VOXIO-Touch.

Kontrollkästchen **Einzel-LED-Signalisierung:**

Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden bei der Signalisierung z.B. des Buchungsergebnisses oder des Türzustands alle drei LEDs des PHG-VOXIO-Touch gleich angesteuert.

### Offlineparameter

Über diesen Reiter wird das Verhalten des Terminals bei unterbrochener Verbindung zum Terminalmanager parametrisiert.

Türeinstellungen	Buchungseinstellungen
Türöffenzzeit <input type="text" value="60"/> Sekunden	Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr <input type="text" value="keine Änderung"/>
Vergleichswert Türöffnercode <input type="text"/>	Meldungen im Buchungslog ablegen <input checked="" type="checkbox"/>
Entriegelungsimpulsdauer <input type="text" value="3"/> Sekunden	Buchungslog überschreibbar <input checked="" type="checkbox"/>
Türöffnung ohne Personalsatz <input type="checkbox"/>	Buchungserlaubnis ohne Personalsatz <input type="checkbox"/>
	Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0 <input checked="" type="checkbox"/>
	Buchungsrhythmusprüfung <input type="text" value="Unabhängig vom Personalsatz"/>

**Türeinstellungen:** Legen Sie die Türparameter für den Offlinezustand an.

Eingabefeld **Türöffenzzeit:**

Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.

**Eingabefeld Vergleichswert Türöffnercode:**

Code, der einzugeben ist, wenn im Buchungskommando der Devicetyp 'K' plus Devicenummer '001' als Eingabedevise für die Türöffnung definiert ist.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer:**

Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

**Kontrollkästchen Türöffnung ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Türöffnung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

**Buchungseinstellungen:** Definieren Sie die Buchungsparameter für den Offlinezustand.

**Auswahlfeld Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr:**

Setzt den Personalsatzstatus bei Tagesabschluss um 0:00 auf die ausgewählte Einstellung  
Auswahl:

- Keine Änderung: Der Status wird nicht geändert.
- Status auf abwesend setzen: Der Status wird auf 'abwesend' gesetzt. Die erste Buchung am Tag muss dann eine Buchung im Sinne von Kommen sein.
- Keine Änderung, einmaliges Aussetzen der Rhythmusprüfung: Bei der ersten Buchung am Tag wird keine Rhythmusprüfung durchgeführt, und der anschließende Status wird durch die Buchung bestimmt.

Standardwert: Keine Änderung.

**Kontrollkästchen Meldungen im Buchungslog ablegen:**

Speichert alle Meldungen im Buchungslog.

**Kontrollkästchen Buchungslog überschreibbar:**

Erlaubt das Überschreiben alter Logsätze auch dann, wenn diese noch nicht gelesen wurden.

**Kontrollkästchen Buchungserlaubnis ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Buchung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

**Kontrollkästchen Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0:**

Kennung für die Prüfung der Raumzone 0.

Diese Kennung sollte immer aktiviert sein. Wenn Sie den Außenbereich mit in die Raumzonenwechselkontrolle einbeziehen, müssen Sie auch für den Außenbereich eine Raumzone anlegen und dafür Zutrittsrechte vergeben.

**Auswahlfeld Buchungsrythmusprüfung:**

Steuert die Rhythmusprüfung bei einer Buchung.

**Alarmeinrichtungen:** Definieren Sie die Alarmeinrichtungen bei Offlinestatus.

Alarminstellungen	
Sabotagekontaktüberwachung	<input checked="" type="checkbox"/>
Output-Portdevicennummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm	<input type="text" value="0"/>
Externer Sabotagekontakteingang	<input type="text" value="0"/>
Alarmdauer	<input type="text" value="1"/>
Alarmverzögerungszeit	<input type="text" value="0"/>
Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle	<input type="text" value="90"/> Prozent
PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangsaktivierung bei falschem PIN-Code	<input type="text" value="0"/>
Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit	<input type="text" value="0"/>
Keine Alarmausgangsaktivierung bei falscher PIN-Eingabe	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei falschem Ländercode	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei Türöffnungszeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe	<input checked="" type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis	<input type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts	Alarm solange wie Alarmdauer <input type="button" value="v"/>
Alarmausgangsaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
Alarmausgangsaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer	<input type="checkbox"/>
TMBasic Programm bei Meldungsausgabe	<input type="text" value=""/>
Parameter für TMBasic Programm bei Meldungsausgabe	<input type="text" value=""/>

Kontrollkästchen **Sabotagekontaktüberwachung:**

Aktiviert die Sabotagekontaktüberwachung.

Eingabefeld **Output-Portdevicennummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm:**

Angabe des Alarmrelais für den Sabotagealarm.

Eingabefeld **Externer Sabotagekontakteingang:**

Angabe des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist.

Eingabefeld **Alarmdauer:**

Dauer des Alarmsignals in Sekunden.

Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:**

Dauer der Verzögerung in Sekunden bis der Alarmausgang aktiviert wird.

Eingabefeld **Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle:**

Prozentualer Buchungsfifofüllgrad, bei dem eine Meldung ausgegeben werden soll.

Eingabefeld **PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangsaktivierung bei falschem PIN-Code:**

Angabe der Wiederholungen, bis die falsche Eingabe des PIN-Codes einen Alarm auslöst.

Eingabefeld **Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit:**

Angabe der Sperrzeit in Minuten für die Tastatur oder die Person, nach Erreichen der im Wert **PIN-Codeeingabewiederholung** angegebenen Falscheingaben.

Wertebereich: 0 - 99

0 = Keine Sperrzeit

1 - 98 = Sperrzeit in Minuten

99 = Dauersperrung

Kontrollkästchen **Keine Alarmausgangsaktivierung bei falscher PIN-Eingabe:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Eingabe eines falschen PIN-Codes.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Ländercode:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Ländercode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Firmencode auf dem Ausweis.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei Türöffnungszeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Überschreitung der zulässigen Türöffnungszeit, bei Türaufbruch oder ungültigem Türöffnercode.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Buchung mit einem unbekanntem Ausweis.

Auswahlfeld **Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts:**

Auswahl der Alarmsignalaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung:**

Aktiviert ein Alarmsignal, wenn nach einer Entriegelung durch Buchung keine Türöffnung erfolgt ist.

Kontrollkästchen **Alarmausgangsaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falscher Versionsnummer des Ausweis.

Auswahlfeld **TMBasic Programm bei Meldungsausgabe:**

Auswahl eines TMBasic-Programms, das bei einer Meldungsausgabe aufgerufen wird. Hinweis: Auch dann, wenn der Meldelogsatz wegen Alarmdauer = 0 nicht erzeugt wird, kann ein TMBasic-Programm aufgerufen werden.

Eingabefeld **Parameter für TMBasic Programm bei Meldungsausgabe:**

Angabe eines Parameters, der an das TMBasic-Programm übergeben wird und dort mit param = shellGetArgument() abgefragt werden kann.

Wertebereich: 0 - 9999

## SIO Hostparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle zum Hostsystem parametrierbar.

**Einstellungen serielle Schnittstelle**

---

Baudrate	<input style="width: 90%;" type="text" value="9600"/>	▼	
Parität	<input style="width: 90%;" type="text" value="Gerade"/>	▼	
Datenbitanzahl	<input style="width: 90%;" type="text" value="8"/>	▼	
Sendebeginnverzögerung	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		Millisekunden
Sendeendeverzögerung	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		Millisekunden
Broadcast-Wiederholungsanzahl	<input style="width: 40%;" type="text" value="1"/>		
Wiederholungsanzahl	<input style="width: 40%;" type="text" value="3"/>		
Antwort- bzw. Offline-Timeout	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		Sekunden
Empfangstimeout	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		(Bytezeiten)
Benutze Verschlüsselung	<input type="checkbox"/>		

### Einstellungen serielle Schnittstelle:

Auswahlfeld **Baudrate:**

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud
- 19200 Baud
- 38400 Baud

Standardwert: 2400 Baud

Auswahlfeld **Parität:**

Auswahl der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenbitanzahl:**

Auswahl der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Sendebeginnverzögerung:**

Zeit für den verzögerten Sendebeginn in Millisekunden.

Eingabefeld **Sendeendeverzögerung:**

Zeit für das verzögerte Sendeende in Millisekunden.

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout antwortet.

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout:**

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Eingabefeld **Empfangstimeout:**

Zeit in Sekunden bis bei ausbleibender Kommunikation eine Sendewiederholung erfolgt.

Kontrollkästchen **Benutze XOR-Verschlüsselung:**

Aktiviert eine XOR-Verschlüsselung für die Datenübertragung.

### SIOSubnetzparameter

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle zum 2-Drahtnetz parametrierbar.

**Einstellungen serielle Schnittstelle**

---

Baudrate	<input style="width: 95%;" type="text" value="9600"/>	▼	
Parität	<input style="width: 95%;" type="text" value="Gerade"/>	▼	
Datenbitanzahl	<input style="width: 95%;" type="text" value="8"/>	▼	
Sendebeginnverzögerung	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		Millisekunden
Sendeendeverzögerung	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		Millisekunden
Broadcast-Wiederholungsanzahl	<input style="width: 40%;" type="text" value="1"/>		
Wiederholungsanzahl	<input style="width: 40%;" type="text" value="3"/>		
Antwort- bzw. Offline-Timeout	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		Sekunden
Empfangstimeout	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		(Bytezeiten)
Benutze Verschlüsselung	<input type="checkbox"/>		

**Einstellungen serielle Schnittstelle:**

Geben Sie die Werte für die Kommunikation über eine serielle Schnittstelle ein.

**Auswahlfeld Baudrate:**

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud
- 19200 Baud
- 38400 Baud

Standardwert: 2400 Baud

**Auswahlfeld Parität:**

Auswahl der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

**Auswahlfeld Datenbitanzahl:**

Auswahl der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeit:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

**Eingabefeld Sendebeginnverzögerung:**

Zeit für den verzögerten Sendebeginn in Millisekunden.

**Eingabefeld Sendeendeverzögerung:**

Zeit für das verzögerte Sendeende in Millisekunden.

**Eingabefeld Broadcast-Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

**Eingabefeld Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout antwortet.

**Eingabefeld Antwort- bzw. Offline-Timeout:**

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

**Eingabefeld Empfangstimeout:**

Zeit in Sekunden bis bei ausbleibender Kommunikation eine Sendewiederholung erfolgt.

**Kontrollkästchen Benutze XOR-Verschlüsselung:**

Aktiviert eine XOR-Verschlüsselung für die Datenübertragung.

## Dialog "Klasse bearbeiten" - TP4 LAN

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Nummer	<input type="text" value="101"/>	System	Zutrittsmodus	<input type="text" value="Autonome Zutrittskontrolle"/>
Bezeichnung	<input type="text" value="TP4-LAN-Access"/>		Operationsmodus	<input type="text" value="Gepuffert Online"/>
Klassentyp	<input type="text" value="TP4 LAN-Klasse"/>		Personalsatz-Lademodus	<input type="text" value="Standard"/>
Terminalart	<input type="text" value="LAN Terminal"/>		Terminal-Texte	<input type="text" value="1 TP4 Terminaltexte (de)"/>

[Displayparameter](#) | 
 [Dateiverwaltungsparameter](#) | 
 [Hardwareparameter](#) | 
 [Offlineparameter](#) | 
 [LAN-Parameter](#) | 
 [SIOSubnetzparameter](#) | 
 [SIOSubnetzparameter 2](#)

#### Anzeigefeld **Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

#### Anzeigefeld **Terminalart:**

Zeigt die gewählte Terminalart. Die Terminalart ist eine Kennung der Gerätevarianten innerhalb eines Klassentypen. Sie wird zusammen mit dem Klassentyp beim Anlegen festgelegt und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

#### Auswahlfeld **Zutrittsmodus:**

Enthält die Zutrittsbetriebsart, die den Umfang der Prüfungen der Zutrittsberechtigungen bei einer Buchung im Terminal bestimmt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: mit einfacher Türöffnung. Bei einer erfolgreichen Buchung wird zusätzlich die Türöffnung freigegeben.
- Autonome Zutrittskontrolle: mit Auswertung der Zutrittsberechtigungen unter Berücksichtigung der Türsteuerung.

Standardwert: Autonome Zutrittskontrolle.

#### Auswahlfeld **Operationsmodus:**

Enthält die Betriebsart, die bestimmt, wie das Gerät Meldungen und Ereignisse an den Server meldet.

Auswahlmöglichkeiten:

- Gepuffert Online: Das Terminal sendet von sich aus Meldungen und Ereignisse an den Server. Dazu sollte das Terminal immer mit dem Server verbunden sein.
- Offline: Das Terminal ist nicht immer mit dem Server verbunden und sendet die Meldungen und Ereignisse erst nach Aufforderung durch den Server.

Standardwert: Gepuffert Online

#### Auswahlfeld **Personalsatz-Lademodus:**

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: Die Buchungen werden gegen den Datenbestand der Ausweise geprüft.
- Unbekannte Personalsätze nachladen: Falls bei einer Buchung eine Ausweisnummer nicht im Bestand gefunden wird, fragt TP4 bei MATRIX nach und lädt ggf. nach, bevor abgelehnt wird.

#### Auswahlfeld **Terminal-Texte:**

Enthält die für die Darstellung im Display zu verwendende Terminaltextdatei.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Terminal-Texte.

## Displayparameter

Über diesen Reiter wird die Displayanzeige der Terminals parametrieret.



**Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung**

Zeitzone (GMT+01:00) Mitteleuropäische Zeit - Europe/Berlin ▼

Sommer-/Winterzeitumstellung 1 GMT +1:00 Central Europe ▼

---

**Parameter im Display**

Erste Zeile im Display fest verankert

BUK Text Position Standard ▼

Uhrzeit  Standard ▼

Datum  Standard ▼

Wochentag  Standard ▼

**Zeit/Datumsformat**

Datumsformat  DDMMYY-Datumsformat  
 MMDDYY-Datumsformat

Zeitformat  Normal-Zeit  
 Industrie-Zeit

---

**Timeouteinstellung**

Display 5 Sekunden

Tastatur 10 Sekunden

Hintergrundbeleuchtung 1 Minuten

**Sonstiges**

Hintergrundbeleuchtungsart Aus ▼

Offlinesignalisierung

Displayinfotext

### Zeitzone und Sommer-/Winterzeitumstellung

Für die korrekte Kommunikation zwischen Server und Terminals wird Angabe der Zeitzone des Terminals benötigt.

#### Auswahlfeld **Zeitzone**:

Enthält die Zeitzone, in der sich das Terminal befindet. Die Angabe der Zeitzone wird bei der Übertragung der Uhrzeit vom Server zum Terminal benötigt, um die Zeitdifferenz zu berücksichtigen.

#### Auswahlmöglichkeit:

- Alle verfügbaren Zeitzonen.

#### Auswahlfeld **Sommer-/Winterzeitumstellung**:

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

#### Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

### Parameter im Display:

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der anzuzeigenden Zeitparameter und wählen Sie im zugehörigen Auswahlfeld die Platzierung der Parameter im Display.

#### Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Uhrzeit**:

Zeigt die aktuelle Uhrzeit an der ausgewählten Stelle im Display an.

#### Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Datum**:

Zeigt das aktuelle Datum an der ausgewählten Stelle im Display an.

#### Kontrollkästchen und Auswahlfeld **Wochentag**:

Zeigt den aktuellen Wochentag an der ausgewählten Stelle im Display an.

#### Auswahlmöglichkeiten der Platzierungen:

- Standard: Uhrzeit rechts oben, Datum ohne Wochentag rechts unten, Datum mit Wochentag links unten
- Oben links
- Oben rechts
- Unten links
- Unten rechts

Standardwert: Standard

### Zeit/Datumsformat

Legt die Art der Zeit-/Datumsausgabe im Ruhezustand des Terminals fest. Wählen Sie die gewünschte Option für die Darstellung von Datum und Uhrzeit im Display. Diese Optionen sind nur relevant, wenn Sie

die entsprechenden Parameter im Display ausgewählt haben.

**Auswahlfeld **Datumsformat:****

Definiert die Darstellungsart des sechsstelligen Datumsformats.

**Auswahlfeld **Zeitformat:****

Definiert die Darstellungsart des Uhrzeitformats in Normalzeit oder Industriezeit.

### **Timeouteinstellung**

Geben Sie die Zeit ein, nach der eine Abschaltung erfolgt, wenn keine Aktivitäten am Terminal erfolgen.

**Eingabefeld **Display:****

Angabe der Anzeigedauer für den Infotext einer Buchung in Sekunden. Nach dieser Zeit schaltet das Terminal wieder auf die Standardausgabe um.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

**Eingabefeld **Tastatur:****

Angabe der Zeitdauer beim Durchzug- oder Proxyleser für eine Tastatureingabe in Sekunden.

Wertebereich: 1 - 99 Sekunden

Standard: 5 Sekunden

**Eingabefeld **Hintergrundbeleuchtung:****

Eingabe der Zeitdauer in Minuten für die Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung, wenn die Hintergrundbeleuchtungsart = zeitabhängig eingestellt ist.

Wertebereich: 1 - 10 Minuten

Standard: 1 Minute

### **Sonstiges:**

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter.

**Auswahlfeld **Hintergrundbeleuchtungsart:****

Legt das Verhalten der Hintergrundbeleuchtung fest.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aus: Die Hintergrundbeleuchtung ist ausgeschaltet.
- An: Die Hintergrundbeleuchtung ist eingeschaltet.
- Zeitabhängig: Die Hintergrundbeleuchtung wird bei einer Buchung oder Betätigung einer Taste für die Zeit eingeschaltet, die bei der Hintergrundbeleuchtung angegeben ist.

Standardwert: An

**Auswahlfeld **Offlinesignalisierung:****

Aktiviert die Anzeige eines Signals für den Offlinezustand. Der Offlinezustand wird mit einem blinkenden Zeichen in der Uhrzeit angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Im Offlinezustand wird ein Signal angezeigt.
- Nicht aktiviert: Es wird kein Signal angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Eingabefeld **Displayinfotext:****

Ermöglicht die Darstellung eines zusätzlichen Infotexts im Display. Dieser Text wird im Ruhezustand in der 2. Zeile ausgegeben, sofern dort kein Datum/Wochentag angezeigt wird.

## **Dateiverwaltungsparameter**

Über diesen Reiter wird die Anzahl der vom Terminal maximal speicherbaren Datensätze parametrisiert.

Zutrittseinstellungen		Zeiteinstellungen	
Anzahl Zutrittskalender	<input type="text" value="10"/>	Anzahl Buchungskommandos	<input type="text" value="10"/>
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	<input type="text" value="50"/>	Anzahl SAP-Abwesenheiten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Ferien	<input type="text" value="5"/>	Anzahl SAP-Lohnarten	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittstagesprogramme	<input type="text" value="100"/>	Anzahl Zeittagesprogramme	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittswochenpläne	<input type="text" value="30"/>	Anzahl Zeitkalender	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Zutrittsprofile	<input type="text" value="100"/>	Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit)	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türtagesprogramme	<input type="text" value="50"/>	Anzahl Mindestpausenpläne	<input type="text" value="0"/>
Anzahl Türwochenpläne	<input type="text" value="30"/>		
Anzahl BUK-Berechtigungen	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Schleusensteuerungen	<input type="text" value="5"/>		
Anzahl Kombiberechtigungen	<input type="text" value="10"/>		
Anzahl AoC-Leser	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Sicherungsbereiche	<input type="text" value="10"/>		
Anzahl Sicherungsbereichstagesprogramme	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl EMA-Profile	<input type="text" value="5"/>		
Anzahl Gateways für EMA	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Wirelessleser für EMA	<input type="text" value="0"/>		
Anzahl Vorrangschaltungen	<input type="text" value="0"/>		

### Zutrittseinstellungen

Geben Sie die Werte für die maximal speicherbare Anzahl von Datensätze ein.

Eingabefeld **Anzahl Zutrittskalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Kalender.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt):**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Ferien:**

Anzahl der maximal speicherbaren Ferientage.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zutrittstagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittstagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Zutrittswochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Türtagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Türtagesprogramme.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Türwochenprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zutrittswochenpläne.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl BUK-Berechtigungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Einzelberechtigungen.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Schleusensteuerungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Schleusendefinitionen.

Wertebereich: 0 - 999

Eingabefeld **Anzahl Kombiberechtigungen:**

Anzahl der Kombiberechtigungen, die pro Person gespeichert werden können.

Wertebereich: 0 - 4000

---

**Hinweis:** Da die Anzahl der Kombiberechtigungen mit der Anzahl der Personen multipliziert wird, sollten Sie diesen Wert nur so groß wie tatsächlich notwendig einstellen.

---

**Eingabefeld Anzahl AoC-Leser:**

Anzahl der maximal speicherbaren AoC-Leser.  
Wertebereich: 0 - 9999

**Eingabefeld Anzahl Sicherungsbereiche:**

Anzahl der maximal speicherbaren Sicherungsbereiche.  
Wertebereich: 0 - 99

**Eingabefeld Anzahl Sicherungsbereichsprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Sicherungsbereichsprogramme.  
Wertebereich: 0 - 99

**Eingabefeld Anzahl EMA-Profile:**

Anzahl der maximal speicherbaren EMA-Profile.  
Wertebereich: 0 - 99

**Eingabefeld Anzahl Gateways für EMA:**

Anzahl der maximal speicherbaren EMA-Profile.  
Wertebereich: 0 - 16

**Eingabefeld Anzahl Wirelessleser für EMA:**

Anzahl der maximal speicherbaren Wirelessleser für EMA-Nutzung.  
Wertebereich: 0 - 256

**Eingabefeld Anzahl Vorrangschaltungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Vorrangschaltungen.  
Wertebereich: 0 - 999

**Zeiteinstellungen****Eingabefeld Anzahl Buchungskommandos:**

Anzahl der maximal speicherbaren Buchungskommandos.  
Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl SAP-Abwesenheiten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Abwesenheiten.  
Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl SAP-Lohnarten:**

Anzahl der maximal speicherbaren SAP-Lohnarten.  
Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Zeittagesprogramme:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeittagesprogramme.  
Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Zeitkalender:**

Anzahl der maximal speicherbaren Zeitkalender.  
Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zeit):**

Gesamtanzahl der maximal speicherbaren manuellen Sondertage sowie Feiertage.  
Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Mindestpausenpläne:**

Anzahl der maximal speicherbaren Mindestpausenpläne.  
Wertebereich: 0 - 999

Personalsatzeinstellungen	Terminaleinstellungen
Anzahl Personalsätze <input type="text" value="1000"/>	Anzahl Leserfunktionsdefinitionen <input type="text" value="70"/>
Personalsatzformat <span>Erweitert</span> ▼	Anzahl Terminallisteneinträge <input type="text" value="100"/>
Länge Personalsatzinfofeld <input type="text" value="0"/>	Anzahl Terminaldevicegruppeneinstellungen <input type="text" value="34"/>
	Anzahl Trafficpoint-Parameter <input type="text" value="31"/>
	Anzahl Mux-Definitionen <input type="text" value="0"/>
	Anzahl TCP-Leser <input type="text" value="0"/>
	Anzahl Ausweisleserprofile <input type="text" value="0"/>
	Anzahl InputPortDefinitionen <input type="text" value="0"/>
	Speichergröße Systemlog <input type="text" value="0"/>
	Speichergröße TMBasic Konfiguration <input type="text" value="0"/>
	Speichergröße TMBasic Programme <input type="text" value="0"/>
<b>Personalsatzelementekonfiguration</b>	
	<input type="checkbox"/> AoC-Felder deaktivieren
	<input type="checkbox"/> SAP-Felder deaktivieren
	<input type="checkbox"/> Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren
	<input type="checkbox"/> Personalisierte Bedrohungs-PIN deaktivieren
	<input type="checkbox"/> Erweiterte Ausweisnummern speichern
	<input type="checkbox"/> Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten
	<input type="checkbox"/> Individuelle Bürofreigabeberechtigung für Online-Türen

### Personalsatzeinstellungen

Geben Sie die Werte für die Personendatensätze ein.

#### Eingabefeld **Anzahl Personalsätze:**

Anzahl der maximal speicherbaren Personendatensätze.

#### Auswahlfeld **Personalsatzformat:**

Format der Personendatensätze.

Auswahlmöglichkeiten:

- Standard: Personalsatz enthält die Standard-Elemente.
- Zutritt: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts-elemente.
- Erweitert: Personalsatz enthält die Standard- + Zutritts- + SAP- und erweiterte Zutritts-elemente.
- Minimaler Zutritt: Das Terminal akzeptiert nur den Zutrittspersonalsatz (zulässig nur in der Betriebsart AZK).
- Erweitert 6 Stellen: Im erweiterten Personalsatz können 6-stellige Gerätenummern für Leser zum Beispiel in den Zutrittsprofilen verwendet werden.

Standardwert: Standard

#### Eingabefeld **Länge Personalsatzinfofeld:**

Anzahl der möglichen Zeichen im Personalsatzinfofeld. Infofelder werden bei Info-Buchungen, wie zum Beispiel der Abfrage des Resturlaubs, eingesetzt. Das Personalsatzinfofeld kann insgesamt bis zu 10 Infowerte mit jeweils 16 Zeichen plus Trennzeichen aufnehmen.

Bei einer Klasse für den Zutritt sollte der Wert auf 0 eingestellt werden.

Wertebereich: 0 - 160

### Terminaleinstellungen

Geben Sie die Werte für die Terminaldefinition ein.

#### Eingabefeld **Anzahl Vorrangschaltungen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Vorrangschaltungen.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Leserfunktionsdefinitionen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Leserfunktionsdatensätze.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Terminallisteneinträge:**

Anzahl der maximal speicherbaren Terminallisteneinträge.

Wertebereich: 0 - 999

**Eingabefeld Anzahl Terminaldevicegruppensegmente:**

Anzahl der maximal speicherbaren Terminaldevicegruppensegmente.

Wertebereich: 0 - 70

**Eingabefeld Anzahl Trafficpointparameter:**

Anzahl der maximal speicherbaren Trafficpointparameter.

Wertebereich: 0 - 31

**Eingabefeld Anzahl MUX-Definitionen:**

Anzahl der maximal speicherbaren Multiplexerdefinitionen.

Wertebereich: 0 - 31

**Eingabefeld Anzahl TCP-Leser:**

Anzahl der maximal speicherbaren TCP-Leser.

Wertebereich: 0 - 31

**Eingabefeld Anzahl Ausweisleserprofile:**

Anzahl der maximal speicherbaren Ausweisleserprofile. Wird an einem Terminal nur ein Ausweistyp verwendet, kann die Anzahl mit 0 angegeben werden. Bei mehreren Ausweistypen sollte die Anzahl gleich oder größer der Anzahl der angeschlossenen Leser gewählt werden.

Wertebereich: 0 - 31

**Eingabefeld Speichergröße des Systemlog:**

Angabe der Größe des Systemlogs in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

**Eingabefeld Speichergröße TMBasic Konfiguration:**

Angabe der Speichergröße der TMBasic-Konfigurationsdatei in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

**Eingabefeld Speichergröße TMBasic Programme:**

Angabe der Speichergröße für die TMBasic-Programme in Byte.

Wertebereich: 0 - 9999999

**Personalsatzelementekonfiguration**

Selten genutzte Elemente in den Personalsätzen können mit Hilfe der nachfolgenden Konfigurationseinstellungen ein- oder ausgeschaltet werden. Dadurch kann der Speicherbedarf in den Terminals reduziert werden.

**Kontrollkästchen AoC-Felder deaktivieren:**

Kennung, ob die AoC-Felder wie AoC-Bewegungsaufzeichnung, AoC-Gültigkeit und AoC-Intervallberechnungstyp gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die AoC-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die AoC-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen SAP-Felder deaktivieren:**

Kennung, ob die SAP-Felder wie BDEGR, MOLGA, ZEITY, MOABW und VPLOA gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die SAP-Felder werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die SAP-Felder werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen **Stockwerksfreigabebitmuster deaktivieren:****

Kennung, ob die Stockwerksfreigabebitmuster 1 - 3 gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden nicht gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die Stockwerksfreigabebitmuster werden gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen **Erweiterte Ausweisnummern speichern:****

Kennung, ob die erweiterten Ausweisnummern gespeichert werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden gespeichert.
- Nicht aktiviert: Die erweiterten Ausweisnummern werden nicht gespeichert.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen **Tabellen für Aufenthaltsdauerüberwachung einschalten:****

Kennung, ob die Tabellen für die Aufenthaltsdauerüberwachung eingeschaltet werden.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Tabellen werden eingeschaltet.
- Nicht aktiviert: Die Tabellen werden nicht eingeschaltet.

Standard: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen **Individuelle Bürofreigabeberechtigung für Online-Türen:****

Kennung, ob im Personalsatz eine individuelle Bürofreigabe auch für einzelne Online-Türen möglich ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Eine individuelle Bürofreigabe für einzelne Online-Türen ist möglich.
- Nicht aktiviert: Eine individuelle Bürofreigabe kann nur für alle, aber nicht für einzelne Online-Türen erfolgen.

Standard: Nicht aktiviert.

---

**Hinweis 1:** Diese Option wird nur wirksam, wenn der Systemparameter (Zutritt) 141 aktiviert ist.

---



---

**Hinweis 2:** Es wird TP4-Firmwareversion 3.04 oder höher benötigt.

---



---

**Hinweis 2:** Bitte beachten Sie, dass durch individuelle Bürofreigabeberechtigungen ein erhöhter Speicherverbrauch entsteht.

---

## Hardwareparameter

Über diesen Reiter wird die Terminalhardware parametrieret.

Tonsignale		Notstromkonfiguration	
Fehlerton	<input checked="" type="checkbox"/>	DCW-Busnotstromversorgung	<input type="checkbox"/>
Infoton	<input checked="" type="checkbox"/>	Notstromabschaltung	<input type="checkbox"/>
Positivton	<input checked="" type="checkbox"/>	Notstromnachlaufzeit	<input type="text" value="0"/> Sekunden
Bürofreigabeton	<input checked="" type="checkbox"/>		
Tastenklick	<input checked="" type="checkbox"/>		
AoC-Warteton	<input type="text" value="Nur bei Lesern ohne Display"/>		
EMA-Warteton	<input type="text" value="Nur bei Lesern ohne Display"/>		
Sonstige Hardwareparameter			
Türdauerentriegelung	<input type="checkbox"/>		
Farbe der Betriebs-LED	<input type="text" value="Gelb"/>		
Relaiszuordnung	<input type="text" value="Tür-&gt;R1, Alarm-&gt;R2"/>		
Optische Tastendruckanzeige	<input type="checkbox"/>		
Einzel-LED-Signalisierung	<input type="checkbox"/>		

## Tonsignale

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Meldungen und Aktionen, für die ein Tonsignal ausgegeben werden soll.

Kontrollkästchen **Fehlerton**:

Löst ein Tonsignal bei Fehlermeldungen aus.

Kontrollkästchen **Infoton**:

Löst ein Tonsignal bei Info- und Statusmeldungen aus.

Kontrollkästchen **Positivton**:

Löst ein Tonsignal bei einer erfolgreichen Buchung aus.

Kontrollkästchen **Tastenklick**:

Löst ein Tonsignal für die Tasteneingabe aus.

Auswahlfeld **AoC-Warteton**:

Definiert, bei welchen Lesertypen während einer AoC-Buchung ein Warteton und eine gelb blinkende LED ausgegeben wird.

Auswahl:

- Kein Ton
- Nur bei Lesern mit Display
- Nur bei Lesern ohne Display
- Bei allen Lesern

Auswahlfeld **EMA-Warteton**:

Definiert, bei welchen Lesertypen während der Ansteuerung der Einbruchmeldeanlage ein Warteton ausgegeben wird.

Auswahl:

- Kein Ton
- Nur bei Lesern mit Display
- Nur bei Lesern ohne Display
- Bei allen Lesern

## Notstromkonfiguration

Wählen Sie die gewünschten Parameter für die Notstromversorgung.

Kontrollkästchen **DCW-Busnotstromversorgung**:

Aktiviert die Notstromversorgung für den DCW-Bus.

Kontrollkästchen **Notstromabschaltung**:

Aktiviert die Notstromabschaltung.

Eingabefeld **Notstromnachlaufzeit**:

Zeit in Sekunden, die die Notstromversorgung nachlaufen soll.

## Sonstige Hardwareparameter

Wählen Sie die gewünschten sonstigen Parameter für die Terminalhardware.

Kontrollkästchen **Türdauerentriegelung**:

Aktiviert die Türdauerentriegelungsoption.

Auswahlfeld **Farbe der Betriebs-LED**:

Legt die Anzeige der Betriebs-LED fest, sofern die Hardware dies unterstützt.

Auswahlmöglichkeiten: Aus, Gelb, Grün, Rot

Auswahlfeld **Relaiszuordnung**:

Definiert die gegebene Relaiszuordnung für Türeentriegelungsimpuls und Alarmausgang.

Auswahlmöglichkeiten:

- Tür ->R1, Alarm->R2: Das interne Relais 1 ist für die Türöffnung und das interne Relais 2 für den Alarm vorgesehen.
- Tür ->R2, Alarm->R1: Das interne Relais 2 ist für die Türöffnung und das interne Relais 1 für den Alarm vorgesehen.

Standardwert: Tür ->R1, Alarm->R2



**Kontrollkästchen Optische Tastendruckanzeige:**

Aktiviert die optische LED-Signalisierung eines Tastendrucks beim PHG-VOXIO-Touch.

**Kontrollkästchen Einzel-LED-Signalisierung:**

Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden bei der Signalisierung z.B. des Buchungsergebnisses oder des Türzustands alle drei LEDs des PHG-VOXIO-Touch gleich angesteuert.

## Offlineparameter

Über diesen Reiter wird das Verhalten des Terminals bei unterbrochener Verbindung zum Terminalmanager parametrierbar.

Türeinrichtungen	Buchungseinstellungen
Türöffnzeit <input type="text" value="60"/> Sekunden	Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr <span>keine Änderung</span>
Vergleichswert Türöffnercode <input type="text"/>	Meldungen im Buchungslog ablegen <input checked="" type="checkbox"/>
Entriegelungsimpulsdauer <input type="text" value="3"/> Sekunden	Buchungslog überschreibbar <input checked="" type="checkbox"/>
Türöffnung ohne Personalsatz <input type="checkbox"/>	Buchungserlaubnis ohne Personalsatz <input type="checkbox"/>
	Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0 <input checked="" type="checkbox"/>
	Buchungsrhythmusprüfung <span>Unabhängig vom Personalsatz</span>

**Türeinrichtungen:** Legen Sie die Türparameter für den Offlinezustand an.

**Eingabefeld Türöffnzeit:**

Dauer der Türöffnung in Sekunden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Nach Überschreiten dieser Zeit wird ein Alarm ausgelöst.

**Eingabefeld Vergleichswert Türöffnercode:**

Code, der einzugeben ist, wenn im Buchungskommando der Devicetyp 'K' plus Devicennummer '001' als Eingabedevic für die Türöffnung definiert ist.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer:**

Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

**Kontrollkästchen Türöffnung ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Türöffnung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

**Buchungseinstellungen:** Definieren Sie die Buchungsparameter für den Offlinezustand.

**Auswahlfeld Automatische Ausbuchung um 0:00 Uhr:**

Setzt den Personalsatzstatus bei Tagesabschluss um 0:00 auf die ausgewählte Einstellung  
Auswahl:

- Keine Änderung: Der Status wird nicht geändert.
- Status auf abwesend setzen: Der Status wird auf 'abwesend' gesetzt. Die erste Buchung am Tag muss dann eine Buchung im Sinne von Kommen sein.
- Keine Änderung, einmaliges Aussetzen der Rhythmusprüfung: Bei der ersten Buchung am Tag wird keine Rhythmusprüfung durchgeführt, und der anschließende Status wird durch die Buchung bestimmt.

Standardwert: Keine Änderung.

**Kontrollkästchen Meldungen im Buchungslog ablegen:**

Speichert alle Meldungen im Buchungslog.

**Kontrollkästchen Buchungslog überschreibbar:**

Erlaubt das Überschreiben alter Logsätze auch dann, wenn diese noch nicht gelesen wurden.

**Kontrollkästchen Buchungserlaubnis ohne Personalsatz:**

Erlaubt eine Buchung auch dann, wenn für einen Ausweis kein Personalsatz vorhanden ist.

**Kontrollkästchen Keine Sonderbehandlung für Raumzone 0:**

Kennung für die Prüfung der Raumzone 0.

Diese Kennung sollte immer aktiviert sein. Wenn Sie den Außenbereich mit in die Raumzonenwechselkontrolle einbeziehen, müssen Sie auch für den Außenbereich eine Raumzone anlegen und dafür Zutrittsrechte vergeben.

**Auswahlfeld **Buchungsrhythmusprüfung:****

Steuert die Rhythmusprüfung bei einer Buchung.

**Alarmeinstellungen:** Definieren Sie die Alarmeinstellungen bei Offlinezustand.

**Alarmeinstellungen**

---

Sabotagekontaktüberwachung

Output-Portdevicenummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm

Externer Sabotagekontakteingang

Alarmdauer

Alarmverzögerungszeit

Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle  Prozent

PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangaktivierung bei falschem PIN-Code

Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit

Keine Alarmausgangaktivierung bei falscher PIN-Eingabe

Alarmausgangaktivierung bei falschem Ländercode

Alarmausgangaktivierung bei falschem Firmencode

Alarmausgangaktivierung bei Türöffnungszeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe

Alarmausgangaktivierung bei unbekanntem Ausweis

Alarmausgangaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts

Alarmausgangaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung

Alarmausgangaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer

TMBasic Programm bei Meldungsausgabe

Parameter für TMBasic Programm bei Meldungsausgabe

**Kontrollkästchen **Sabotagekontaktüberwachung:****

Aktiviert die Sabotagekontaktüberwachung.

**Eingabefeld **Output-Portdevicenummer des Alarmausgangs für Sabotagealarm:****

Angabe des Alarmrelais für den Sabotagealarm.

**Eingabefeld **Externer Sabotagekontakteingang:****

Angabe des externen Eingangs, an dem der Sabotagekontakt angeschlossen ist.

**Eingabefeld **Alarmdauer:****

Dauer des Alarmsignals in Sekunden.

**Eingabefeld **Alarmverzögerungszeit:****

Dauer der Verzögerung in Sekunden bis der Alarmausgang aktiviert wird.

**Eingabefeld **Buchungsfifofüllgradmeldungsschwelle:****

Prozentualer Buchungsfifofüllgrad, bei dem eine Meldung ausgegeben werden soll.

**Eingabefeld **PIN-Codeeingabewiederholung und Alarmausgangaktivierung bei falschem PIN-Code:****

Angabe der Wiederholungen, bis die falsche Eingabe des PIN-Codes einen Alarm auslöst.

**Eingabefeld **Türöffnercode-/PIN-Eingabesperrzeit:****

Angabe der Sperrzeit in Minuten für die Tastatur oder die Person, nach Erreichen der im Wert **PIN-Codeeingabewiederholung** angegebenen Falscheingaben.

Wertebereich: 0 - 99

0 = Keine Sperrzeit

1 - 98 = Sperrzeit in Minuten

99 = Dauersperrung

**Kontrollkästchen **Keine Alarmausgangaktivierung bei falscher PIN-Eingabe:****

Aktiviert ein Alarmsignal bei Eingabe eines falschen PIN-Codes.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei falschem Länderode:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Ländercode auf dem Ausweis.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei falschem Firmencode:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falschem Firmencode auf dem Ausweis.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei Türoffenzeitüberschreitung, Türaufbruch oder ungültiger Türöffnercodeeingabe:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Überschreitung der zulässigen Türoffenzeit, bei Türaufbruch oder ungültigem Türöffnercode.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei unbekanntem Ausweis:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei Buchung mit einem unbekanntem Ausweis.

**Auswahlfeld Alarmausgangsaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts:**

Auswahl der Alarmsignalaktivierung bei Aktivierung des Sabotagekontakts.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei fehlender Türöffnung nach einer Entriegelung:**

Aktiviert ein Alarmsignal, wenn nach einer Entriegelung durch Buchung keine Türöffnung erfolgt ist.

**Kontrollkästchen Alarmausgangsaktivierung bei falscher Ausweisversionsnummer:**

Aktiviert ein Alarmsignal bei falscher Versionsnummer des Ausweis.

**Auswahlfeld TMBasic Programm bei Meldungsausgabe:**

Auswahl eines TMBasic-Programms, das bei einer Meldungsausgabe aufgerufen wird. Hinweis: Auch dann, wenn der Meldelogsatz wegen Alarmdauer = 0 nicht erzeugt wird, kann ein TMBasic-Programm aufgerufen werden.

**Eingabefeld Parameter für TMBasic Programm bei Meldungsausgabe:**

Angabe eines Parameters, der an das TMBasic-Programm übergeben wird und dort mit param = shellGetArgument() abgefragt werden kann.

Wertebereich: 0 - 9999

**LAN-Parameter**

Über diesen Reiter wird die LAN-Kommunikation der Terminals parametrieret.

**Einstellungen LAN-Kommunikation**

---

Alive-Meldungszykluszeit  Minuten

Host-Onlineprüfungszykluszeit  Minuten

1. DNS-IP

2. DNS-IP

Name der Domäne

DHCP verwenden

SNMP verwenden

Telnet Port

**Einstellungen LAN-Kommunikation:** Geben Sie die Verbindungseinstellungen für die Kommunikation in Ihrem Netzwerk ein.

**Eingabefeld Alive-Meldungszykluszeit:**

Abstand in Minuten zwischen den Alive-Meldungen eines LAN-Terminals für sich selbst und die angeschlossenen Subterminals an den Terminalmanager. Bleiben die Meldungen für ein Terminal aus, wird das Terminal als Offline gekennzeichnet.

Wertebereich: 0 - 255 (0 = Keine Meldung senden)

Standardwert: 0

**Eingabefeld Host-Onlineüberprüfungszeit:**

Abstand in Minuten zwischen den Erreichbarkeitsprüfungen der LAN-Terminals untereinander. Kann ein LAN-Terminal ein anderes LAN-Terminal nicht erreichen, wird dieses in der internen Terminalliste als Offline geführt und damit bei dem Datenaustausch der Terminals untereinander nicht berücksichtigt. Wertebereich: 0 - 127 (0 =Keine Prüfung durchführen)

Standardwert: 0

**Eingabefeld 1. DNS-IP:**

Angabe der IP-Adresse des DNS.

**Eingabefeld 2. DNS-IP:**

Angabe der zweiten IP-Adresse des DNS.

**Eingabefeld Name der Domäne:**

Angabe des Domänennamens.

**Kontrollkästchen DHCP verwenden:**

Verwendet DHCP für die Netzwerkkommunikation.

**Kontrollkästchen SNMP verwenden:**

Angabe, ob im Terminal der SNMP-Server aktiviert wird.

Auswahlmöglichkeiten:

- Nicht aktiviert: Es wird kein SNMP Server aktiviert.
- Aktiviert: Der SNMP-Server wird für den Port 161 eingerichtet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld Telnet-Port:**

Enthält die Port-Nummer für die Telnet-Verbindung.

Standardwert: 23

**SIO Subnetzparameter**

Über diesen Reiter wird die serielle Schnittstelle parametrierbar.

**Einstellungen serielle Schnittstelle**

---

Baudrate	<input style="width: 90%;" type="text" value="9600"/>	▼	
Parität	<input style="width: 90%;" type="text" value="Gerade"/>	▼	
Datenbitanzahl	<input style="width: 90%;" type="text" value="8"/>	▼	
Sendebeginnverzögerung	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		Millisekunden
Sendeendeverzögerung	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		Millisekunden
Broadcast-Wiederholungsanzahl	<input style="width: 40%;" type="text" value="1"/>		
Wiederholungsanzahl	<input style="width: 40%;" type="text" value="3"/>		
Antwort- bzw. Offline-Timeout	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		Sekunden
Empfangstimeout	<input style="width: 40%;" type="text" value="0"/>		(Bytezeiten)
Benutze Verschlüsselung	<input type="checkbox"/>		

**Einstellungen serielle Schnittstelle:****Auswahlfeld Baudrate:**

Angabe der Baudrate für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud

- 19200 Baud
- 38400 Baud

Standardwert: 2400 Baud

Auswahlfeld **Parität:**

Auswahl der Parität für die Paritätsprüfung bei der Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- Keine
- Gerade
- Ungerade

Standardwert: Gerade

Auswahlfeld **Datenbitanzahl:**

Auswahl der Datenbits für die Datenübertragung.

Auswahlmöglichkeiten:

- 7 Datenbits
- 8 Datenbits

Standardwert: 8 Datenbits

Eingabefeld **Sendebeginnverzögerung:**

Zeit für den verzögerten Sendebeginn in Millisekunden.

Eingabefeld **Sendeendeverzögerung:**

Zeit für das verzögerte Sendeende in Millisekunden.

Eingabefeld **Broadcast-Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen einer Broadcast-Nachricht.

Eingabefeld **Wiederholungsanzahl:**

Anzahl der Sendewiederholungen eines Auftrags oder einer Antwort, wenn der Empfänger nicht innerhalb der Empfangstimeout antwortet.

Eingabefeld **Antwort- bzw. Offline-Timeout:**

Zeit in Sekunden in der eine Antwort von einem 2-Draht-Terminal erwartet wird.

Eingabefeld **Empfangstimeout:**

Zeit in Sekunden bis bei ausbleibender Kommunikation eine Sendewiederholung erfolgt.

Kontrollkästchen **Benutze XOR-Verschlüsselung:**

Aktiviert eine XOR-Verschlüsselung für die Datenübertragung.

## Dialog "Klasse bearbeiten" - XS-Terminalklasse

Beim Neuanlegen einer Klasse werden abhängig von der gewählten Terminalart Standardeinstellungen vorgenommen. Diese können auf die speziellen Gegebenheiten Ihres Unternehmens angepasst werden.

---

**Achtung:** Eine Parametrierung von Terminalklassen sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

**Anzeigefeld Klassentyp:**

Zeigt den gewählten Klassentyp. Der Klassentyp kennzeichnet Geräte, die auf der gleichen Technologie aufbauen.

Die Auswahl erfolgt beim Anlegen zusammen mit der Terminalart und kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

**Kontrollkästchen Dauer auf ohne Daten:**

Legt fest, ob die Tür nach Initialisierung und vor Synchronisation standardmäßig offen oder geschlossen ist. Auf diesen Zustand fällt die Tür auch bei einer fehlerhaften Synchronisation zurück. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Tür standardmäßig offen sein soll.

Standardwert: Nicht aktiviert, Tür ist geschlossen.

**Kontrollkästchen Manuelle Beendigung Bürofreigabe:**

Legt fest, ob eine eingerichtete Bürofreigabe manuell, d.h. ohne gültigen Ausweis, aufgehoben werden kann. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die manuelle Bürofreigabe erlauben möchten.

Standardwert: Nicht aktiviert, manuelle Beendigung der Bürofreigabe ist nicht erlaubt.

**Auswahlfeld Sommer-/Winterzeitumstellung:**

Enthält die Vorlage für den Umschaltzeitpunkt zur Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit. Die Angabe der Sommer-/Winterzeitumstellung ist für das Terminal notwendig, wenn dieses selber die Umschaltung vornehmen soll.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten Sommer-/Winterzeitumstellungen.

**Eingabefeld Logspeichergröße (Bytes):**

Die Angabe der Logspeichergröße definiert nicht die Anzahl der möglichen Historieneinträge, sondern den reservierten Speicherplatz für Historien in Words, also 2 Bytes. Daher wird eine Eingabe mit einem ungeraden Wert auf den nächsten geraden Wert aufgerundet.

Wertebereich: leer, 1 - 131070.

Standardwert: Leer.

**Eingabefeld Anzahl DoC Karten auf die in Reihenfolge der gleiche Datentyp geschrieben wird:**

Legt die Anzahl der DoC Karten fest, auf die in Reihenfolge der gleiche Datentyp geschrieben wird.

Wertebereich: leer, 1 - 20

## 5.4.2 Klasseneinstellung

In diesem Untermenü können Sie weitere Konfigurationsdaten pflegen, die über die Klasse den Geräten zugewiesen werden, sowie Eigenschaften und Funktionen der Geräte festlegen.

Über den Menüpunkt **TP4-Terminal-Texte** verwalten Sie die Texte, die in den TP4-Terminals zur Anwendung kommen.

Über den Menüpunkt **dormakaba-Terminal-Texte** verwalten Sie die Texte, die in den dormakaba-Terminals zur Anwendung kommen.

Über den Menüpunkt **TP4 Buchungskommandos** verwalten Sie die Buchungskommandos für TP4-Terminals.

Über den Menüpunkt **dormakaba Buchungskommandos** verwalten Sie die Buchungskommandos für dormakaba-Terminals.

Über den Menüpunkt **TP3 Buchungskommandos** verwalten Sie die Buchungskommandos für TP3-Terminals.

Über den Menüpunkt **Funktionszuordnungen** ordnen Sie der Dialogoberfläche verschiedene Funktionen und Eigenschaften der Geräte zu.

Über den Menüpunkt **Tastencodemsetztabelle**n werden die Umsetztabelle für verschiedene Tastaturen definiert.

Über den Menüpunkt **TP4-BUK-Tastenzuordnungen** werden die Tastenbelegungen für TP4-Terminals definiert.

Über den Menüpunkt **dormakaba-BUK-Tastenzuordnungen** werden die Tastenbelegungen für dormakaba-Terminals definiert.

Über den Menüpunkt **TP4-BUK-Auswahldefinition** können mehrere Buchungskommandos auf eine bzw. zwei Tasten gelegt werden.

Über den Menüpunkt **TP4-BUK-Zeitvorwahlen** verwalten Sie die BUK-Zeitvorwahlen für die zeitlich gesteuerte Vorbelegung der Buchungstasten von TP4-Terminals.

Über den Menüpunkt **dormakaba-Tasten-Zeitvorwahlen** verwalten Sie die Tasten-Zeitvorwahlen für die zeitlich gesteuerte Vorbelegung der Buchungstasten von dormakaba-Terminals.

Über den Menüpunkt **TP3-Tasten-Zeitvorwahlen** verwalten Sie die Tasten-Zeitvorwahlen für die zeitlich gesteuerte Vorbelegung der Buchungstasten von TP3-Terminals.

Über den Menüpunkt **Sommer/Winterzeit** verwalten Sie die Umschaltzeitpunkte für die Sommer- und Winterzeitumstellung.

Über den Menüpunkt **TMBasic Programme** verwalten Sie die TMBasic Programme für die verschiedenen Terminals.

Über den Menüpunkt **TMBasic Meldungen** verwalten Sie die TMBasic Meldungen.

### 5.4.2.1 TP4-Terminal-Texte

Für die Anzeige von Texten, Buchungsantworten und weiteren Informationen bei einer Buchung oder Meldungen, die das Terminal auf dem Display anzeigen kann, benötigt das Terminal entsprechende Texte.

Diese Texte verwalten Sie in den Terminal-Texten. Bei der Initialisierung eines Terminals werden die Texte an das Terminal übertragen. Pro Terminal kann nur eine Datei mit Terminal-Texten übertragen werden. Da das Terminal in den Terminal-Texten eindeutige Nummern erwartet, sind die Terminal-Texte nicht mehrsprachig. Wenn Sie Terminals in unterschiedlichen Sprachen betreiben möchten, muss für jede Sprache eine eigene Datei mit den Terminal-Texte erstellt und gepflegt werden.

Die Terminal-Texte werden den Terminalklassen zugeordnet

---

**Hinweis:** Eine Anpassung der Terminal-Texte sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

#### Dialog "Auswahl TP4-Terminal-Texte"

Im Dialog **Auswahl TP4-Terminal-Texte** werden alle angelegten TP4-Terminal-Textdateien angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	TP4 Terminaltexte (de)	System	
<input type="checkbox"/>	2	TP4 Terminaltexte (en)	System	
<input type="checkbox"/>	3	TP4 Terminaltexte (fr)	System	
<input type="checkbox"/>	4	TP4 Terminaltexte (nl)	System	
<input type="checkbox"/>	5	TP4 Terminaltexte (it)	System	
<input type="checkbox"/>	6	TP4 Terminaltexte (es)	System	
<input type="checkbox"/>	7	TP4 Terminaltexte (pt)	System	
<input type="checkbox"/>	8	TP4 Terminaltexte (da)	System	
<input type="checkbox"/>	9	TP4 Terminaltexte (no)	System	
<input type="checkbox"/>	10	TP4 Terminaltexte (pl)	System	
<input type="checkbox"/>	11	TP4 Terminaltexte (sv)	System	
<input type="checkbox"/>	12	TP4 Terminaltexte (tr)	System	

Anzahl Datensätze: 12

#### Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die Terminal-Texte erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Terminal-Texte werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Texten werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Terminal-Texte sind geänderte Texte vom Typ System
- Benutzer, diese Terminal-Texte wurden vom Benutzer neu erstellt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "TP4-Terminal-Texte bearbeiten"

Im Dialog **TP4-Terminal-Texte bearbeiten** werden neue Terminal-Texte angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Terminal-Texten navigieren, Terminal-Texte neu anlegen, kopieren, löschen und Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Textnummer	Textinhalt	Beschreibung		
1	"#1 KEIN POLLSATZ"	Terminal erhält keine Pollsätze		
2	"#2 KEIN INFOSATZ"	Infosatz kommt nicht innerhalb Timeout		
3	"#3 VERARB.FEHLER"	Allgemeiner Verarbeitungsfehler (kein Speicher, usw.)		
5	"AoC Datenfehler"	AoC-Datenfehler bei der Berechnung		
6	"Genehmigung?"	Aufforderung zur Bestätigungsbuchung bei der 2-Personenzutrittskontrolle		
7	"Keine Berechtig."	Bei der 2-Personenzutrittskontrolle fehlt die Berechtigung zur Bestätigung (optional)		
8	"#08 WORTKENNZ.?"	Wortkennzeichen unbekannt		
9	"Keine AoC-Daten"	AoC-Daten konnten nicht ermittelt werden		

Neuer Eintrag



**Tabelle der Terminal-Texte:**

Die Tabelle enthält alle angelegten Terminal-Texte der Terminal-Textdatei.

**Spalte Textnummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Terminal-Textes.

**Spalte Textinhalt:**

Enthält den Text, wie er im Terminaldisplay angezeigt wird. Der Text ist in Anführungszeichen zu setzen.

**Spalte Beschreibung:**

Enthält einen beschreibenden Text als internen Kommentar. Die Angabe einer Beschreibung ist optional.

### 5.4.2.2 dormakaba-Terminal-Texte

Für die Anzeige von Texten, Buchungswerten und weiteren Informationen bei einer Buchung sowie von Meldungen, die ein Terminal auf dem Display anzeigen kann, benötigt das Terminal entsprechende Texte.

Diese Texte verwalten Sie in den Terminal-Texten. Bei der Initialisierung eines Terminals werden die Texte an das Terminal übertragen. Pro Terminal kann nur eine Datei mit Terminal-Texten übertragen werden. Da das Terminal in den Terminal-Texten eindeutige Nummern erwartet, sind die Terminal-Texte nicht mehrsprachig. Wenn Sie Terminals in unterschiedlichen Sprachen betreiben möchten, muss für jede Sprache eine eigene Datei mit den Terminal-Texten erstellt und gepflegt werden.

Die Terminal-Texte werden den Terminalklassen zugeordnet

---

**Hinweis:** Eine Anpassung der Terminal-Texte sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

### Dialog "Auswahl dormakaba-Terminal-Texte"

Im Dialog **Auswahl dormakaba Terminal-Texte** werden alle angelegten Textdateien für dormakaba-Terminals angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	dormakaba Terminaltexte (de)	System	
<input type="checkbox"/>	2	dormakaba Terminaltexte (en)	System	
<input type="checkbox"/>	3	dormakaba Terminaltexte (fr)	System	
<input type="checkbox"/>	4	dormakaba Terminaltexte (nl)	System	
<input type="checkbox"/>	5	dormakaba Terminaltexte (it)	System	
<input type="checkbox"/>	6	dormakaba Terminaltexte (es)	System	
<input type="checkbox"/>	7	dormakaba Terminaltexte (pt)	System	
<input type="checkbox"/>	8	dormakaba Terminaltexte (da)	System	

**Spalte Speichertyp:**

Enthält die Angabe, wer die Terminal-Texte erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Terminal-Texte werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Texten werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Terminal-Texte sind geänderte Texte vom Typ System.
- Benutzer, diese Terminal-Texte wurden vom Benutzer neu erstellt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "dormakaba-Terminal-Texte bearbeiten"

Im Dialog **dormakaba-Terminal-Texte bearbeiten** werden neue Texte für dormakaba-Terminals angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet.

Die Texte sind entsprechend ihrer Verwendung auf drei Reiter verteilt, die alle gleich aufgebaut sind.

- Allgemeine Texte
- Dialog-Texte
- Display-Info-Texte

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Terminal-Texten navigieren, Terminal-Texte neu anlegen, kopieren, löschen und Änderungen speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Nummer	Textinhalt	Beschreibung
t01	Taste nicht erlaubt	Taste nicht erlaubt
t02	Terminal gesperrt	Terminal gesperrt
t03	Eing.zeit abgelaufen	Eing.zeit abgelaufen
t04	Eingabe-Fehler	Eingabe-Fehler
t05	Bitte warten	Bitte warten
t06	Parametrier-Fehler	Parametrier-Fehler

Auswahlfeld **Sprache**:

Enthält die Sprache für den Zeichensatz. Die Auswahl ist abhängig von den installierten Sprachpaketen.

**Tabelle der Terminal-Texte:**

Die Tabelle enthält alle angelegten Terminal-Texte der Terminal-Textdatei.

Spalte **Textnummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Terminal-Textes. Diese ist fest vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Spalte **Textinhalt**:

Enthält den Text, wie er im Terminaldisplay angezeigt wird.

Spalte **Beschreibung**:

Enthält einen beschreibenden Text als internen Kommentar. Die Angabe ist optional.

### 5.4.2.3 Buchungskommandos

Die Buchungskommando definieren die Verarbeitung der Buchungen an den Terminals.

Alle für Ihr System benötigten Buchungskommandos werden bei der Installation des Systems eingerichtet.

---

**Hinweis:** Eine Bearbeitung der Buchungskommandos sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

## Dialog "Auswahl TP3-Buchungskommandos"

Im Dialog **Auswahl TP3-Buchungskommandos** werden alle angelegten TP3-Buchungskommandodateien angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Access	System	
<input type="checkbox"/>	4	Access with pincode	System	
<input type="checkbox"/>	201	Arrive	System	
<input type="checkbox"/>	202	Depart	System	
<input type="checkbox"/>	203	Info	System	
<input type="checkbox"/>	204	Arrive BA	System	
<input type="checkbox"/>	205	Depart BA	System	
<input type="checkbox"/>	206	Pause begin	System	
<input type="checkbox"/>	207	Pause end	System	
<input type="checkbox"/>	208	Arrive with reason	System	
<input type="checkbox"/>	209	Depart with reason	System	
<input type="checkbox"/>	210	Info1	System	

Anzahl Datensätze: 12

### Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die Buchungskommandos erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Buchungskommandos werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Buchungskommandos werden unter dem Typ **Überschrieben** gespeichert.
- **Überschrieben**, diese Buchungskommandos entstehen aus den Buchungskommandos vom Typ System
- **Benutzer**, diese Buchungskommandos wurden vom Benutzer neu erstellt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "TP3-Buchungskommando bearbeiten"

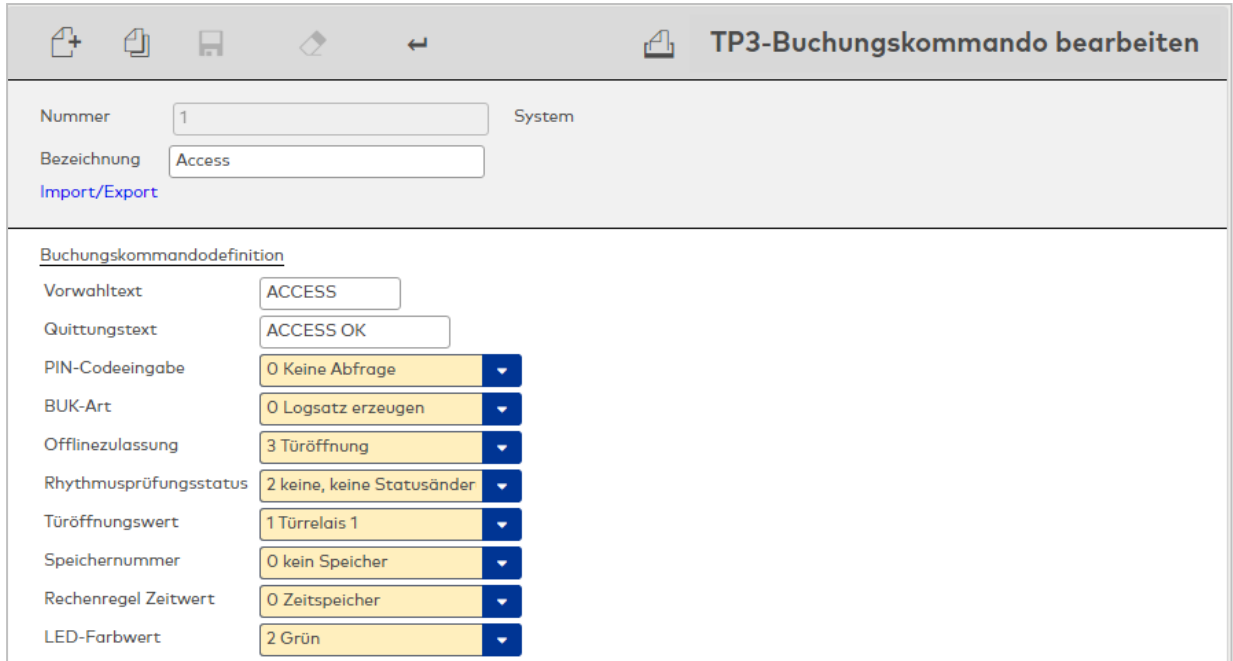
Im Dialog **TP3-Buchungskommando bearbeiten** werden neue Buchungskommandos angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

---

**Achtung:** Eine Bearbeitung von Systemdateien sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren oder löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.


**Eingabefeld Vorwahltext:**

Enthält den Text, der bei Aktivierung des Buchungskommandos im Display ausgegeben wird.

**Eingabefeld Quittungstext:**

Enthält den Text, der bei angeschlossener Druckausgabe gedruckt wird.

**Kontrollkästchen PSatz-Infospeicherausgabe:**

Bewirkt die Anzeige von Personalsatzinformationen über die Infotaste.

**Auswahlfeld PIN-Codeeingabe:**

Definiert das Verhalten bei der PIN-Codeprüfung.

**Auswahlfeld BUK-Art:**

Steuert die Erzeugung des Buchungslogsatzes und die Bestätigungsabfrage.

**Auswahlfeld Offlinezulassung:**

Definiert das Buchungsverhalten, wenn das Terminal Offline ist.

**Auswahlfeld Rhythmusprüfungsstatus:**

Definiert die Auswertung des Personalsatzes hinsichtlich der Statusänderung.

**Auswahlfeld Türöffnungswert:**

Definiert die Art der Türöffnung.

Ab Version 3.83: Zusätzlicher Wert 2 definiert das Alarmrelais als Türöffner 2.

Bei Verwendung mit VT10 können so 2 Türen über 2 externe Leser kontrolliert werden.

Wertebereich:

- 0 = Keine Türöffnung
- 1 = Türrelais 1
- 2 = Türrelais 2 (Alarmrelais auf Interfaceplatte als 2. Türrelais verwendet)

Standardwert: 1 Türrelais 1

**Auswahlfeld Speichernummer:**

Gibt an, welcher Speicher aus dem Personalsatz bei Buchungen mit Offline-Verarbeitung angezeigt wird.

**Auswahlfeld Rechenregel Zeitwert:**

Definiert die Berechnung der anzuzeigenden Zeit bei der Echtzeitsimulation einer Offlinebuchung.

**Auswahlfeld LED-Farbwert:**

Definiert die Farbe der Statusanzeige durch die Signalgeber-LED nach einer Buchung.

**Tabellen:**

In den nachfolgenden Tabellen können weiterführende Parameter für das Buchungskommando eingestellt werden.

**Hinweis:** Diese Parameter setzen eine tiefgreifende Kenntnis der Programmierung von Buchungskommandos voraus und sind daher nur von einem Servicepartner zu bearbeiten. Grundlage für die Programmierung ist die terminalspezifische Dokumentation zu den Buchungskommandos.

<u>Updatedefinitionen</u>					
Geräteklasse	Rekordnummer	Dateinummer	Aktualisierungszeit	Personalsatzfelder	Löschen

<u>Parameterdefinition</u>					
Parametertyp	Bedienführungstext	Gerätetypen	Bearbeitungsarten	Löschen	

<u>BUK-Startdevicedefinitionen</u>			
Gerätetyp	Gerätenummer	Löschen	

**Tabelle Updatedefinitionen:**

Enthält die Parameter für den Austausch von Daten im Rahmen der Interterminalkommunikation.

**Tabelle Parameterdefinition:**

In dieser Tabelle können umfangreiche Programmierungen mit Prüfungen und Aktionen definiert werden.

**Tabelle BUK-Startdevicedefinitionen:**

In dieser Tabelle wird festgelegt, mit welchen Gerätekomponenten benötigte Daten während der Buchung eingelesen werden können.

**Dialog "Auswahl TP4-Buchungskommandos"**

Im Dialog **Auswahl TP4-Buchungskommandos** werden alle angelegten TP4-Buchungskommandodateien angezeigt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

<b>Auswahl TP4-Buchungskommandos</b>				
<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Access	System	
<input type="checkbox"/>	2	Access with ITK	System	
<input type="checkbox"/>	3	Access with ITK SA	System	
<input type="checkbox"/>	4	Access with pincode	System	
<input type="checkbox"/>	5	Access with office release	System	
<input type="checkbox"/>	6	Access with ITK SA OUT	System	
<input type="checkbox"/>	7	Access IN	System	
<input type="checkbox"/>	8	Access OUT	System	

**Spalte Speichertyp:**

Enthält die Angabe, wer die Buchungskommandos erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Buchungskommandos werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Buchungskommandos werden unter dem Typ Überscriben gespeichert.
- Überscriben, diese Buchungskommandos entstehen aus den Buchungskommandos vom Typ System
- Benutzer, diese Buchungskommandos wurden vom Benutzer neu erstellt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "TP4-Buchungskommando bearbeiten"

Im Dialog **TP4-Buchungskommando bearbeiten** werden neue Buchungskommandos angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet.

**Achtung:** Eine Bearbeitung von Systemdateien sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren oder löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Eingabefeld **Vorwahltext:**

Enthält den Text, der bei Aktivierung des Buchungskommandos im Display ausgegeben wird.

Eingabefeld **2. Vorwahltext (nur Zwei-Personen ZK):**

Enthält den Text, der für die zweite Buchung der Zwei-Personen-Zutrittskontrollfunktion im Display ausgegeben wird.

Eingabefeld **Quittungstext:**

Enthält den Text, der bei angeschlossener Druckausgabe gedruckt wird.

Kontrollkästchen **PSatz-Infospeicherausgabe:**

Bewirkt die Anzeige der Personalsatzinfos über die Infotaste. Über die Infotaste können die einzelnen Infospeicher durchgeblättert werden.

Auswahlfeld **PIN-Codeeingabe:**

Definiert das Verhalten bei der PIN-Codeprüfung.

Auswahlfeld **Bedrohungs-PIN-Code:**

Gibt an, ob ein Bedrohungs-PIN-Code erforderlich ist.

**Auswahlfeld BUK-Art:**

Steuert die Erzeugung des Buchungssatzes und die Bestätigungsabfrage.

**Auswahlfeld Offlinezulassung:**

Definiert das Buchungsverhalten, wenn das Terminal Offline ist.

**Auswahlfeld Rhythmusprüfungsstatus:**

Definiert die Auswertung des Personalsatzes hinsichtlich der Statusänderung.

**Auswahlfeld Türöffnungswert:**

Definiert die Art der Türöffnung.

**Auswahlfeld EMA-Ansteuerungswert:**

Definiert die Art der EMA-Ansteuerung.

**Auswahlfeld Speichernummer:**

Gibt an, welcher Speicher aus dem Personalsatz bei Buchungen mit Offline-Verarbeitung angezeigt wird.

**Auswahlfeld Rechenregel Zeitwert:**

Definiert die Berechnung der anzuzeigenden Zeit bei der Echtzeitsimulation einer Offlinebuchung.

**Auswahlfeld LED-Farbwert:**

Definiert die Farbe der Statusanzeige durch die Signalgeber-LED nach einer Buchung.

Auswahl:

Wert	LED-Farbe
0	aus
1	gelb
2	grün
3	keine Änderung
4	rot
5	gelb: abwesend; grün: anwesend
6	grün: abwesend; gelb: anwesend
7	aus: abwesend; gelb: anwesend
8	aus: abwesend; grün: anwesend

---

**Hinweis:** Bei Buchungen mit Türöffnung leuchtet die LED für die Dauer der Entriegelung grün. Bei einem Buchungsfehler leuchtet die LED für die Dauer der Buchungsinformationsausgabe rot. Einige Buchungsfunktionen, wie zum Beispiel die Bürofriegabe, AoC-Buchungen oder die EMA-Ansteuerung haben fest definierte gerätespezifische LED-Anzeigen.

---

**Auswahlfeld TMBasic Programm:**

Auswahl des TMBasic Programms, welches bei der Bearbeitung des Buchungskommandos zusätzlich ausgeführt wird.

**Eingabefeld TMBasic Startparameter:**

Angabe der Startparameter zum TMBasic Programm, sofern diese notwendig sind.

**Auswahlfeld AoC-Datenberechnung:**

Angabe, wie die AoC-Daten berechnet werden.

Auswahlmöglichkeit:

0 = AoC-Daten offline berechnen

1 = AoC-Daten beim Server abfragen

Standardwert: 0

**Auswahlfeld Wegschreiben AoC Daten:**

Angabe, wie die AoC-Daten auf die Karten geschrieben werden.

**Auswahlfeld DoC Datengenerierung:**

Angabe, ob DoC-Daten berechnet werden.

Auswahlmöglichkeit:

0 = Keine DoC-Daten

1 = DoC-Daten schreiben / lesen

2 = DoC-Daten schreiben / lesen, Abbruch bei DoC-Fehler

3 = Doc-Daten löschen

4 = Doc-Daten löschen, Abbruch bei DoC-Fehler

Standardwert: 0




**Tabellen:**

In den nachfolgenden Tabellen können weiterführende Parameter für das Buchungskommando eingestellt werden.

---

**Hinweis:** Diese Parameter setzen eine tiefgreifende Kenntnis der Programmierung von Buchungskommandos voraus und sind daher nur von einem Servicepartner zu bearbeiten. Grundlage für die Programmierung ist die terminalspezifische Dokumentation zu den Buchungskommandos.

---

Updatedefinitionen						
Geräteklasse	Rekordnummer	Dateinummer	Aktualisierungszeit	Personalsatzfelder	Löschen	
Parameterdefinition						
Parametertyp	Bedienerführungstext	Gerätetypen	Bearbeitungsarten	Löschen		
BUK-Startdevicedefinitionen						
Gerätetyp	Gerätenummer	Löschen				

**Tabelle Updatedefinitionen:**

Enthält die Parameter für den Austausch von Daten im Rahmen der Interterminalkommunikation.

**Tabelle Parameterdefinition:**

In dieser Tabelle können umfangreiche Programmierungen mit Prüfungen und Aktionen definiert werden.

**Tabelle BUK-Startdevicedefinitionen:**

In dieser Tabelle wird festgelegt, mit welchen Gerätekomponenten benötigte Daten während der Buchung eingelesen werden können.

**5.4.2.4 dormakaba-Buchungskommandos**

Die Buchungskommando definieren die Verarbeitung der Buchungen an den Terminals.

Alle für Ihr System benötigten Buchungskommandos werden bei der Installation des Systems eingerichtet.

---

**Hinweis:** Eine Bearbeitung der Buchungskommandos sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

**Dialog "Auswahl dormakaba-Buchungskommandos"**

Im Dialog **Auswahl dormakaba-Buchungskommandos** werden alle angelegten dormakaba-Buchungskommandodateien angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



<input type="checkbox"/>	Nummer ▲	Bezeichnung ⇅	Speichertyp ⇅	Löschen
<input type="checkbox"/>	40	OSS Update	System	
<input type="checkbox"/>	41	AoC Update	System	
<input type="checkbox"/>	201	Arrive	System	
<input type="checkbox"/>	202	Depart	System	
<input type="checkbox"/>	203	Info	System	
<input type="checkbox"/>	204	Arrive BA	System	
<input type="checkbox"/>	205	Depart BA	System	
<input type="checkbox"/>	206	Pause begin	System	
<input type="checkbox"/>	207	Pause end	System	

#### Spalte **Speichertyp**:

Enthält die Angabe, wer die Buchungskommandos erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Buchungskommandos werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Buchungskommandos werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Buchungskommandos entstehen aus den Buchungskommandos vom Typ System.
- Benutzer, diese Buchungskommandos wurden vom Benutzer neu erstellt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "dormakaba-Buchungskommando bearbeiten"

Im Dialog **dormakaba-Buchungskommando bearbeiten** werden neue Buchungskommandos angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet.

---

**Achtung:** Eine Bearbeitung von Systemdateien sollte nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren oder löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

dormakaba-Buchungskommando bearbeiten

Nummer  System

Bezeichnung

**Buchungskommandodefinition**

Vorwahltext

Satzart/Satzartmodifikation

Quittungstext

Anzahl Display-Infos

Taste bleibt vorgewählt

Personalsatz erforderlich

Logsatz erzeugen

Buchung zulässig, wenn Puffer voll

Onlinebuchung

AoC Update

OSS Update

Relais ansteuern

**Tastatureingabe 1**

Dialogtext

Liste

Anzahl Stellen

Eingabeformat

Tastatur

**Bereich Buchungskommandodefinition:**

Dieser Bereich enthält die verschiedenen Einstellungen und Eigenschaften des Buchungskommandos.

**Eingabefeld Vorwahltext:**

Freies Textfeld für den Vorwahltext. Ist das Terminal buchungsbereit, erscheint der Vorwahltext in der oberen Zeile des Buchungsfensters und am Icon.

**Auswahlfeld Satzart/Satzartmodifikation:**

Mit den Parametern werden Satzart und Satzartmodifikation festgelegt, mit denen ein Buchungssatz zum Server gesendet wird.

Auswahl:

- B0 Info-Abfrage
- B1 Kommen
- B2 Gehen
- B3 Dienstgang
- B4 Dienstgang „Kommen“
- B5 Dienstgang „Gehen“
- BS Pausenbeginn
- BE Pausenende
- F0 Sonderfunktion
- FA Sonderfunktion
- FB Sonderfunktion
- FC Sonderfunktion
- FD Sonderfunktion
- FE Sonderfunktion

**Auswahlfeld Quittungstext:**

Auswahl eines Quittungstexts für dormakaba-Terminals.

Auswahl:

- Statischer Terminaltext = Anzeige des automatischen Quittungstexts „Danke“.
- Zeitspeicher gemäß Infospeicherzuordnung = Anzeige eines beliebigen Zeitspeichers. Welcher Zeitspeicher verwendet werden soll, legen Sie im [Dialog Infospeicherzuordnungen](#) fest.

**Auswahlfeld Anzahl Display-Infos:**

Mit diesem Parameter wird festgelegt, wie viele Display-Infos aus dem Stammsatz angezeigt werden.  
Auswahl: jeder Wert zwischen 0-10.

**Kontrollkästchen Taste bleibt vorgewählt:**

Mit diesem Parameter wird festgelegt, dass Buchungen so lange unter der zuletzt betätigten Funktionstaste erfolgen können, bis eine andere Funktionstaste betätigt wird. Es ist in dieser Einstellung nicht erforderlich, vor jeder Buchung erneut dieselbe Funktionstaste zu betätigen.

---

**Hinweis:** Eine Tastenvorwahl über die dormakaba-Tasten-Zeitvorwahl am Gerät hat Priorität vor dieser Funktion.

---

**Kontrollkästchen Personalsatz erforderlich:**

Mit diesem Parameter wird festgelegt, dass für jede vom Ausweis gelesene ID-Nr. ein Personalsatz im Terminal hinterlegt sein muss. Ist für die vom Ausweis gelesene ID-Nr. kein Personalsatz vorhanden obwohl „Personalsatz erforderlich“ parametrierbar ist, wird die Fehlerkennung 4 „Kein Stammsatz gefunden“ in den Buchungssatz eingetragen. In den Betriebszuständen Offline/Autonom wird die Buchung mit der Fehlermeldung „Kein Stammsatz“ abgelehnt.

**Kontrollkästchen Logsatz erzeugen:**

Mit diesem Parameter wird festgelegt, ob Buchungen und Ereignisse gepuffert werden. Der Parameter ist primär in den Betriebszuständen "Offline" und "Autonom" von Bedeutung. Ist Buffer-Backup parametrierbar, gilt der Parameter auch für den Betriebszustand "Online".

**Kontrollkästchen Buchung zulässig, wenn Puffer voll:**

Der Parameter legt fest, ob Buchungen auch bei vollem Pufferspeicher zulässig sind. Bei einem vollen Pufferspeicher werden Buchungssätze dann nicht mehr im Terminal gespeichert. Dies gilt auch, wenn Buffer-Backup parametrierbar ist. Die Funktionen der Zutrittskontrolle stehen jedoch zur Verfügung.

**Kontrollkästchen Onlinebuchung:**

Mit diesem Parameter wird festgelegt, ob das Terminal auch in den Betriebszuständen Offline und Autonom eine logische Buchungsantwort vom Server erwartet. Trifft diese nicht ein, wird nach Ablauf der vierfachen Response Timeout-Zeit (4 x 3 Sekunden = 12 Sekunden) die interne Buchungsantwort angezeigt.

**Kontrollkästchen AoC Update:**

Mit diesem Parameter wird festgelegt, ob mit diesem Buchungskommando die AoC-Daten auf den Ausweis geschrieben werden sollen.

**Kontrollkästchen OSS Update:**

Mit diesem Parameter wird festgelegt, ob mit diesem Buchungskommando die OSS-Daten auf den Ausweis geschrieben werden sollen

**Kontrollkästchen Relais ansteuern:**

Mit diesem Parameter wird festgelegt, ob die Türöffner-Relais R1/A (Kommen) oder R2/B (Gehen) bei berechtigten Buchungen angesteuert werden. Welches Relais angesteuert wird, hängt von der SA/SAM der betätigten Funktionstaste ab und muss deshalb bei der Parametrierung berücksichtigt werden. Bei SA/SAM A2, B2, B5 und B3 bei anwesendem Mitarbeiter, wird das Türöffner-Relais R2 angesteuert. Bei allen anderen SA/SAM bei anwesendem sowie B3 bei abwesendem Mitarbeiter wird das Türöffner-Relais R1 angesteuert.

**Bereich Tastatureingabe 1**

Parameter für die Möglichkeit der Buchung mit Tastatureingabe.

Diese Optionen sind nur nutzbar, wenn der Systemparameter "Zeit 120 Kostenstelle" aktiviert ist.

**Auswahlfeld Dialogtext:**

Enthält den Ausgabertext am Terminal.

**Auswahlfeld Liste**

Enthält die Liste der Buchungsmöglichkeiten, die am Terminal angezeigt wird.

Auswahl:

**Abwesenheiten:** Liste der in der Stammdatenverwaltung angelegten Abwesenheiten.

**Kostenstellen:** Liste der in der Personenverwaltung angelegten Kostenstellen.

**Keine:** Ist keine Liste angegeben, erfolgt eine freie Benutzereingabe über die Tastatur. Diese wird über die folgenden drei Auswahlfelder näher konfiguriert.

Auswahlfeld **Anzahl Stellen:**

Angabe einer maximalen Anzahl Zeichen bei freier Benutzereingabe.

Werte: 0-24 Zeichen

Anzeige **Eingabeformat:**

Auswahl der Behandlung der Benutzereingabe bei Unterschreiten der maximal möglichen Anzahl Stellen.

Auswahl:

**Auffüllend:** Die fehlenden Zeichen werden mit Leerzeichen (Tastatur alphanumerisch) oder mit Nullen (Tastatur numerisch) aufgefüllt.

**Fix:** Es werden keine Zeichen aufgefüllt und nur der eingegebene Text an dormakaba MATRIX übermittelt.

Anzeige **Tastatur:**

Art der Tastatur für die freie Benutzereingabe.

Auswahl:

**Alphanumerisch:** Es wird eine alphanumerische Tastatur angezeigt.

**Numerisch:** Es wird eine numerische Tastatur angezeigt.

### 5.4.2.5 Funktionszuordnungen

Funktionszuordnungen verbinden verschiedene Dialoge mit Eigenschaften und Funktionen in der Terminalperipherie und legen Standardwerte fest, die beim Neuanlegen von Geräten herangezogen werden.

So bestimmen Buchungskommandos im Wesentlichen das Verhalten der Terminals bei einer Buchung. Im Buchungskommando wird hinterlegt, wie eine Zutrittsbuchung durchgeführt wird, wie eine angeschlossene Einbruchmeldeanlage angesteuert wird oder ob die Prüfungen für einen Aufzug auszuführen sind.

Mit der Zuordnung der Buchungskommandos zu verschiedenen Funktionen, die in der Dialogoberfläche angeboten werden, wird der Benutzer davon befreit, die richtige Zuordnung eines Buchungskommandos in der Gerätedefinition selber vorzunehmen.

Neben der Zuordnung von Buchungskommandos werden in einigen Dialogen Buchungsarten mit Funktionen und Aktionen verbunden, die der Anwender in den Dialogen ausführen kann. In der Anwesenheitsanzeige kann eine Person als "Anwesend" oder "Abwesend" gesetzt werden. Die hierfür benötigten Buchungsarten werden in der Funktionszuordnung festgelegt.

#### Dialog "Funktionszuordnungen bearbeiten"

Im Dialog **Funktionszuordnungen bearbeiten** werden die Zuordnungen der Funktionen zur Dialogoberfläche vorgenommen.

Die Zuordnung erfolgt in einer einfachen Tabelle, wobei die Elemente aus der Dialogoberfläche vorgegeben sind. Die Auswahl für die Funktionszuordnung wird durch den Auswahltypen bestimmt.

---

**Hinweis:** Wenn für ein Dialogelement, welches mit einer Aktion verbunden ist, keine Zuordnung vorhanden ist, kann die Funktion nicht ausgeführt werden. Handelt es sich bei der Zuordnung um ein Buchungskommando, müssen Sie das jeweilige Buchungskommando bei den Geräten manuell eintragen. Wenn Sie Änderungen an den Funktionszuordnungen vornehmen, werden diese nicht auf bereits angelegte Geräte angewendet. Nachträgliche Änderungen müssen manuell in den jeweiligen Dialogen für die Bearbeitung der Geräte nachgeführt werden.

---

Bezeichnung	Funktionszuordnung	Auswahltyp
Zutritt	1 Access	Buchungskommando
Zutritt TP3	1 Access	Buchungskommando
AoC Daten schreiben	36 AoC/DoC load data	Buchungskommando
Buchungstastenzuordnung Zeit	1 TP4 Arrive/Depart	BUK-Tastenzuordnung
Aufzug	21 Access elevator	Buchungskommando
EMA Anbindung Standard	11 IDS on/off	Buchungskommando
Eingang EMA scharfschaltbereit	PARAM_INPUT1	Parameter
Eingang EMA scharf / unscharf geschaltet	PARAM_INPUT2	Parameter
Ausgang EMA scharf / unscharf schalten	PARAM_OUTPUT	Parameter
EMA Anbindung mit Leserabschaltung	11 IDS on/off	Buchungskommando

**Anzeigefeld Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung aus der Dialogoberfläche für die Zuordnung.

**Auswahlfeld Funktionszuordnung:**

Enthält die Funktionszuordnung für die Dialogoberfläche.

Auswahlmöglichkeiten:

- Die Auswahlmenge ist abhängig vom jeweiligen Auswahltypen.

**Anzeigefeld Auswahltyp:**

Zeigt den Typ für die Auswahlmenge der Funktionszuordnung an.

**Beschreibung der vorhandenen Funktionszuordnungen****Zutritt:**

Mit dieser Zuordnung wird das Standardbuchungskommando für den Zutritt der Leser festgelegt, die am TP4-Terminal angebunden sind. Das Buchungskommando wird beim Anlegen eines Lesers eingetragen.

Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie ein Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter

**Gerätegruppe** eintragen.

**Zutritt TP3:**

Mit dieser Zuordnung wird das Standardbuchungskommando für den Zutritt der Leser festgelegt, die am TP3-Terminal angebunden sind. Das Buchungskommando wird beim Anlegen eines Lesers eingetragen.

Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter

**Gerätegruppe** eingetragen.

**AoC Daten schreiben:**

Mit dieser Zuordnung wird das Standardbuchungskommando für den Zutritt der Leser festgelegt, die auch AoC-Daten auf Ausweise schreiben können.

**Buchungstastenzuordnung:**

Mit dieser Zuordnung wird die Standardbelegung für die Buchungstastenzuordnung festgelegt.

**Aufzug:**

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen für einen Aufzug durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Aufzugsteuerung beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

**EMA Anbindung Standard:**

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Scharf-/Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

**Eingang EMA scharfschaltbereit:**

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung Standard. Dieser Platzhalter

wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für die Signalisierung, ob die EMA scharfschaltbereit ist, aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

**Eingang EMA scharf / unscharf schalten:**

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung Standard. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für den Scharfschaltzustand der EMA aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

**Ausgang EMA scharf / unscharf schalten:**

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung Standard. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Ausgang zum Scharf-/Unscharfschalten der EMA aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

**EMA Anbindung mit Leserabschaltung:**

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Scharf-/Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

**Eingang EMA scharfschaltbereit:**

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung mit Leserabschaltung. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für die Signalisierung, ob die EMA scharfschaltbereit ist, aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

**Eingang EMA scharf / unscharf schalten:**

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung mit Leserabschaltung. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Eingang für den Scharfschaltzustand der EMA aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

**Ausgang EMA scharf / unscharf schalten:**

Angabe des Platzhalters im Buchungskommandos für die EMA-Anbindung mit Leserabschaltung. Dieser Platzhalter wird vor der Übertragung des Buchungskommandos an das Terminal durch den konkreten Ausgang zum Scharf-/Unscharfschalten der EMA aus dem Bearbeitungsdialog gesetzt.

**Komfort / VdS-konforme EMA´s: EMA-Scharfschalten:**

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Scharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.  
Standardwert: 12 Arm IDS

**Komfort / VdS-konforme EMA´s: EMA-Unscharfschalten:**

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.  
Standardwert: 13 Disarm IDS

**Komfort / VdS-konforme EMA´s: EMA-Unscharfschalten mit Zutritt:**

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Unscharfschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Gleichzeitig wird eine Zutrittsbuchung ausgeführt. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.  
Standardwert: 14 Disarm IDS with access

**Komfort / VdS-konforme EMA´s: EMA-Umschalten:**

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Umschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.  
Standardwert: 15 Change IDS

**Komfort / VdS-konforme EMA´s: EMA-Umschalten mit Zutritt:**

Mit dieser Zuordnung wird das Buchungskommando für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen zum Umschalten von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Gleichzeitig wird eine Zutrittsbuchung ausgeführt. Das Buchungskommando wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie das Buchungskommando manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Standardwert: 16 Change IDS with access

**Komfort / VdS-konforme EMA´s: EMA-Funktion per Tastaturbelegung:**

Mit dieser Zuordnung wird die Tastaturbelegung für einen Leser festgelegt, an dem Buchungen für Funktionen von Einbruchmeldeanlagen durchgeführt werden. Die BUK-Tastenzuordnung wird durch den Dialog für die Einbruchmeldeanlagen beim ausgewählten Leser eingesetzt. Wird keine Vorgabe gemacht, müssen Sie die BUK-Tastenzuordnung manuell bei den Lesern im Reiter **Gerätegruppe** eintragen.

Standardwert: 3 TP4 Arrive/Depart with IDS

**Zutritt anwesend setzen:**

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für das manuelle Setzen des Anwesenheitsstatus auf Anwesend festgelegt. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, wird die Aktion nicht durchgeführt und der Anwesenheitsstatus kann nicht geändert werden.

**Zutritt abwesend setzen:**

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für das manuelle Setzen des Anwesenheitsstatus auf Abwesend in der Anwesenheitsanzeige festgelegt. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, wird die Aktion nicht durchgeführt und der Anwesenheitsstatus kann nicht geändert werden.

**Person setzen:**

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für das manuelle Setzen einer Person in eine Raumzone/einen Sicherungsbereich festgelegt. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, wird die Aktion nicht durchgeführt.

**Stornomeldung Zutritt:**

Mit dieser Angabe wird festgelegt, welches Anwenderprogramm zur Ausführung kommt, wenn eine Stornomeldung für eine Zutrittsbuchung vom Terminal gemeldet wird. Eine Stornomeldung wird in der Regel vom Terminal erzeugt, wenn der Zutritt gewährt wird, die Tür aber nicht geöffnet wird. Insbesondere bei der Bilanzierung für Sicherungsbereiche muss in diesem Fall der Bilanzierungswert wieder korrigiert werden.

**Videobuchung:**

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für Videobuchungen festgelegt. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, kann keine Videobuchung ausgeführt werden.

**Videobuchung abgelehnt:**

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart für Videobuchungen festgelegt, die abgewiesen wurden. Ist die Zuordnung nicht vorhanden, kann keine Videobuchung mit Abweisung durchgeführt werden.

**Zutritt Kommen:**

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart eingestellt, die bei der einfachen Zeiterfassung zur Ermittlung der Zeitdifferenz als Kommen-Buchung gewertet wird. Standardmäßig ist dies "7 - Zutritt Eingang".

**Zutritt Gehen:**

Mit dieser Zuordnung wird die Buchungsart eingestellt, die bei Verwendung der einfachen Zeiterfassung zur Ermittlung der Zeitdifferenz als Gehen-Buchung gewertet wird. Standardmäßig ist dies "8 - Zutritt Ausgang".

## 5.4.2.6 Tastencodeumsetztabellen

Tastencodeumsetztabellen kommen in der Regel bei Sondertastaturen zum Einsatz.

Wie das Beispiel zeigt, kann ein M6L statt mit der Standardtastatur (Funktionstasten F1 - F6 und Buchungstasten) mit einer 10er-Tastatur für die PIN-Code- oder Türöffnercodeeingabe ausgestattet sein.



In diesem Fall müssen die Tastencodes auf die richtigen Tasten abgebildet werden.

### Dialog "Auswahl Tastencodeumsetztabelle"

Im Dialog **Auswahl Tastencodeumsetztabelle** werden alle angelegten Tastencodeumsetztabelle angezeigt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

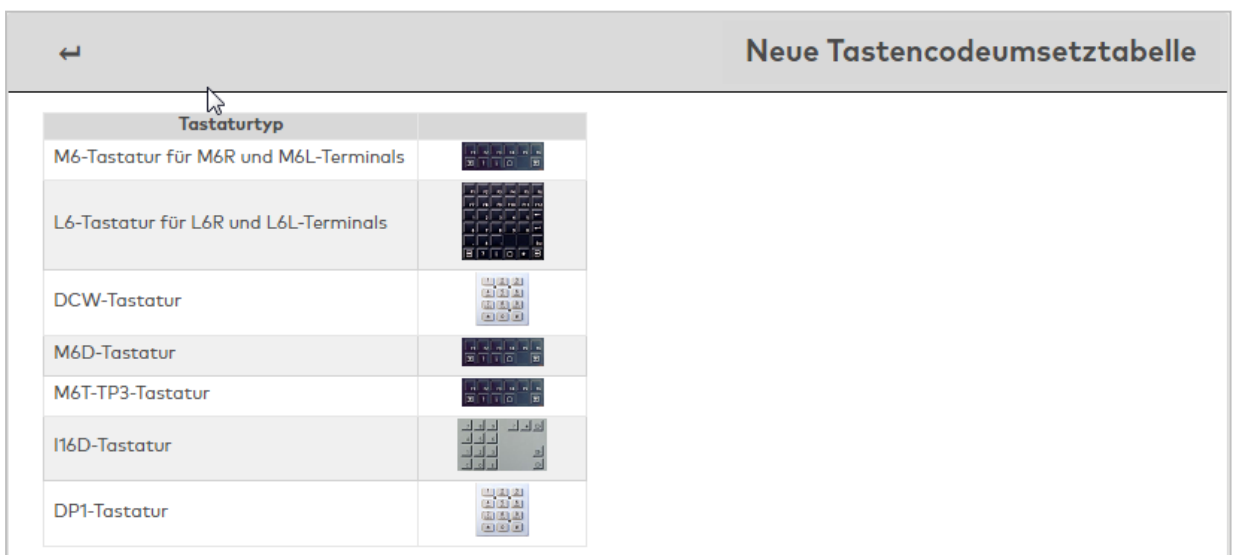


Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

### Dialog "Neue Tastencodeumsetztabelle"

Im Dialog **Neue Tastencodeumsetztabelle** werden die verfügbaren Standardtastaturlayouts angezeigt. Wählen Sie eine Tastatur, um diese für die Tastencodeumsetztabelle in den Dialog **Tastencodeumsetztabelle bearbeiten** zu übernehmen.

Über die Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** der Symbolleiste gelangen Sie in den Auswahldialog.





**Spalte Tastaturtyp:**

Enthält den Tastaturtypen. Mit dem Tastaturtypen sind das Tastaturlayout und die damit möglichen Tasten verbunden.

**Spalte Bild:**

Enthält ein Bild der Standardtastatur für den Typ.

**Dialog "Tastencodeumsetztabelle bearbeiten"**

Im Dialog **Tastencodeumsetztabelle bearbeiten** werden neue Tastencodeumsetztabelle angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet.

**Hinweis:** Abhängig von der gewählten Tastatur, enthält der Dialog für jede Taste ein Auswahlfeld zur Zuordnung der Tastennummer. Dabei orientiert sich die Anordnung der Auswahlfelder an der Anordnung der Tasten auf der Tastatur.

Beispielhaft ist der Dialog der M6D-Tastatur dargestellt.

**Auswahlfelder:**

Die Auswahlfelder enthalten die zugeordneten Tasten. Dabei orientiert sich die Anordnung der Auswahlfelder an der Anordnung der Tasten. Wird keine Zuordnung getroffen, ist die Taste nicht belegt.









**Auswahl:**

- Alle vorhandenen Tasten.










**Standardtastencodeumsetztabelle in Tastennummern**




Standardbelegung der Funktionstasten:

Tasten-Code	Tasten-nummer	Standard-belegung
0x23	31	
0x24	32	
0x25	33	
0x26	34	









0x27	35	
0x28	36	
0x22	37	
0x34	38	
0x35	39	
0x36	40	
0x37	41	
0x38	42	

Standardbelegung der numerischen Tasten:

Tasten-Code	Tasten-nummer	Standard-belegung
0x32	1	
0x33	2	
0x45	3	
0x46	4	
0x47	5	
0x48	54	
0x42	6	
0x43	7	
0x44	8	

0x56	9	
0x57	10	
0x58	53	

Standardbelegung der Buchungs- und sonstigen Tasten:

Tasten-Code	Tasten-nummer	Standard-belegung
0x52	51	
0x53	50	
0x54	52	
0x67	55	ESC
0x62	17	
0x63	30	
0x64	19	
0x65	25	
0x68	20	

### 5.4.2.7 TP4-BUK-Tastenzuordnungen

Über die BUK-Tastenzuordnungen werden die Tastenbelegungen für verschiedene TP3- und TP4-Geräte festgelegt, sofern diese über eine Tastatur verfügen. Jede Taste kann mit einem Buchungskommando belegt werden, welches das Buchungsverhalten festlegt. Die Buchungsvorwahl ist nur für belegte Tasten möglich.

**Hinweis:** TP3- und TP4-Geräte, die keine Tastatur haben, benötigen keine BUK-Tastenzuordnung.

#### Dialog "Auswahl TP4-BUK-Tastenzuordnungen"

Im Dialog **Auswahl TP4-BUK-Tastenzuordnungen** werden alle angelegten BUK-Tastenzuordnungen für TP3- und TP4-Terminals angezeigt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

Auswahl TP4-BUK-Tastenzuordnungen				
<input type="checkbox"/>	Nummer	Name	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	TP4 Arrive/Depart	System	
<input type="checkbox"/>	2	TP3 Arrive/Depart	System	
<input type="checkbox"/>	3	TP4 IDS	System	
Anzahl Datensätze: 3				

Spalte **Speichertyp:**

Enthält die Angabe, wer die BUK-Tastenzuordnung erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese BUK-Tastenzuordnungen werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen BUK-Tastenzuordnungen werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese BUK-Tastenzuordnungen entstehen aus den BUK-Tastenzuordnungen vom Typ System
- Benutzer, diese BUK-Tastenzuordnungen wurden vom Benutzer neu erstellt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "Neue TP4-BUK-Tastenzuordnung"

Im Dialog **Neue TP4-BUK-Tastenzuordnung** werden die verfügbaren Basis-BUK-Tastenzuordnungen angezeigt. Wählen Sie eine Tastenzuordnung, um die Standardeinstellungen für diese Tastenzuordnung in den Dialog **TP4-BUK-Tastenzuordnung bearbeiten** zu übernehmen.

Die verfügbaren Tasten sind abhängig von der Basis-BUK-Tastenzuordnung. Wählen Sie die Vorlagen, die Ihrem Terminal entspricht.

Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

← Neue TP4-BUK-Tastenzuordnung	
BUK-Tasten	Beschreibung
TP4-Geräte	Für die Verwendung bei allen TP4-Geräten.
TP3-Geräte	Für die Verwendung bei allen TP3 mit kleiner Tastatur wie M6I und VT3-Terminals
TP3-Geräte L6I	Für die Verwendung bei TP3-L6I-Terminals

**Spalte BUK-Tasten:**

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Basis-BUK-Tastenzuordnung.

**Spalte Beschreibung:**

Enthält eine kurze Beschreibung, für welche Geräte die BUK-Tastenzuordnung verwendet werden kann.

**Verfügbare BUK-Tastenzuordnungen:**

Da sich intern die Tastenzuordnung zwischen den verschiedenen Geräten unterscheidet, muss die Basis-BUK-Tastenzuordnung gewählt werden, die den Bezug zur Gerätevariante herstellt.

**BUK-Tastenzuordnung für TP4-Geräte:**

Wählen Sie diese BUK-Tastenzuordnung für TP4-Geräte.

**BUK-Tastenzuordnung für TP3 M6I/VT\* Geräte:**

Wählen Sie diese BUK-Tastenzuordnung für TP3-Geräte vom Typ M6I und VT.

**BUK-Tastenzuordnung für TP3 L6I Geräte.**

Wählen Sie diese BUK-Tastenzuordnung für TP3-Geräte vom Typ L6I.

**Dialog "TP4-BUK-Tastenzuordnung bearbeiten"**








Im Dialog **TP4-BUK-Tastenzuordnung bearbeiten** werden neue BUK-Tastenzuordnungen für TP3- oder TP4-Terminals angelegt sowie bestehende BUK-Tastenzuordnungen bearbeitet.

---

**Hinweis:** Die Anzahl der möglichen Tasten ist abhängig von der gewählten Vorlage beim Anlegen einer neuen Tastenzuordnung.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

TP4-BUK-Tastenzuordnung bearbeiten


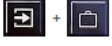









Nummer

Name

BUK-Tastenzuordnung für

Benutzer

**Zuordnung zwischen Tastennummer und BUK-Nummer**

	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼
	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼
	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼
	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼
	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼
	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼
	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼
	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼
	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼
	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼
	<input style="width: 90%;" type="text"/>	▼

**Auswahlfelder Zuordnung zwischen Tastennummer und BUK-Nummer:**

Jede Taste kann über die Auswahlfelder mit einem Buchungskommando belegt werden. Tasten ohne Zuordnung eines Buchungskommandos können nicht für eine Buchung gewählt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungskommandos.

---

**Hinweis:** Die angebotenen Tasten hängen von der Basis-BUK-Tastenzuordnung ab.

---

### 5.4.2.8 dormakaba-BUK-Tastenzuordnung

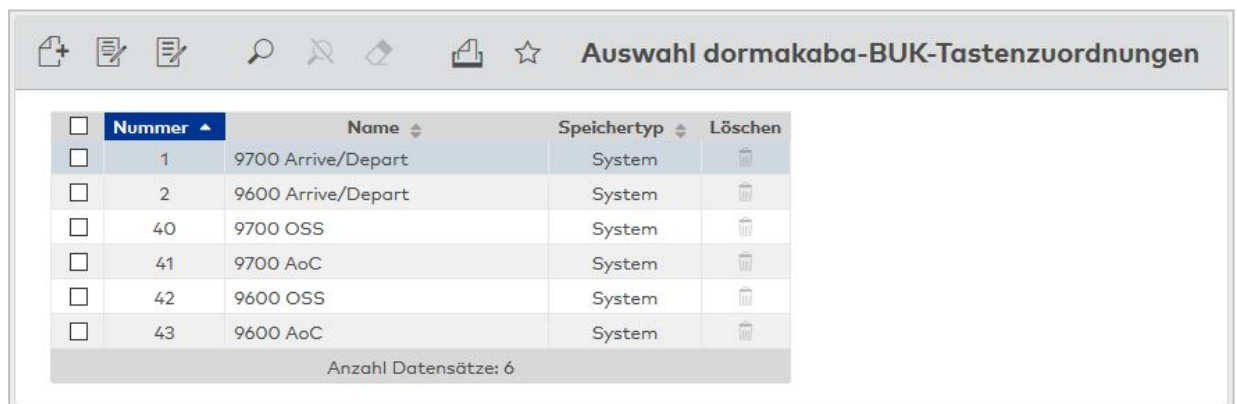
Über die dormakaba-BUK-Tastenzuordnung werden die Tastenbelegungen für verschiedene dormakaba-Geräte festgelegt, sofern diese über eine Tastatur verfügen. Jede Taste kann mit einem Buchungskommando belegt werden, welches das Buchungsverhalten festlegt. Die Buchungsvorwahl ist nur für belegte Tasten möglich.

#### Dialog "Auswahl dormakaba-BUK-Tastenzuordnungen"

Im Dialog **Auswahl dormakaba-BUK-Tastenzuordnungen** werden alle angelegten BUK-Tastenzuordnungen für dormakaba-Terminals angezeigt. Jede BUK-Tastenzuordnung wird durch eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue BUK-Tastenzuordnungen anlegen oder selektierte BUK-Tastenzuordnungen bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen BUK-Tastenzuordnungen suchen.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.



<input type="checkbox"/>	Nummer	Name	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	9700 Arrive/Depart	System	
<input type="checkbox"/>	2	9600 Arrive/Depart	System	
<input type="checkbox"/>	40	9700 OSS	System	
<input type="checkbox"/>	41	9700 AoC	System	
<input type="checkbox"/>	42	9600 OSS	System	
<input type="checkbox"/>	43	9600 AoC	System	

Anzahl Datensätze: 6

**Spalte Speichertyp:**

Enthält die Angabe, welcher Benutzer die BUK-Tastenzuordnung erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese BUK-Tastenzuordnungen werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen BUK-Tastenzuordnungen werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese BUK-Tastenzuordnungen entstehen aus den BUK-Tastenzuordnungen vom Typ System.
- Benutzer, diese BUK-Tastenzuordnungen wurden vom Benutzer neu erstellt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "Neue dormakaba-BUK-Tastenzuordnung"

Im Dialog **Neue dormakaba-BUK-Tastenzuordnung** werden die verfügbaren Basis-BUK-Tastenzuordnungen für dormakaba-Terminals angezeigt. Wählen Sie eine Tastenzuordnung, um die

Standardeinstellungen für diese Tastenzuordnung in den Dialog **dormakaba-BUK-Tastenzuordnung bearbeiten** zu übernehmen.

Die verfügbaren Tasten sind abhängig von der Basis-BUK-Tastenzuordnung. Wählen Sie die Vorlage, die Ihrem Terminal entspricht.

Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

BUK-Tasten	Beschreibung
dormakaba Terminal 97 00	Für die Verwendung bei allen dormakaba 97 00 Terminals
dormakaba Terminal 96 00	Für die Verwendung bei allen dormakaba 96 00 Terminals

Spalte **BUK-Tasten**:

Enthält die Bezeichnung der verfügbaren Basis-BUK-Tastenzuordnung.

Spalte **Beschreibung**:

Enthält eine kurze Beschreibung, für welche Geräte die BUK-Tastenzuordnung verwendet werden kann.

**Verfügbare BUK-Tastenzuordnungen:**

Da sich intern die Tastenzuordnung zwischen den verschiedenen Geräten unterscheidet, ist die Basis-BUK-Tastenzuordnung zu wählen, die den Bezug zur Gerätevariante herstellt.

**dormakaba Terminal 9700:**

Wählen Sie diese Tastenzuordnung für dormakaba-Terminals vom Typ 9700.

**dormakaba Terminal 9600:**

Wählen Sie diese Tastenzuordnung für dormakaba-Terminals vom Typ 9600.

## Dialog "dormakaba-BUK-Tastenzuordnung bearbeiten"

Im Dialog **dormakaba-BUK-Tastenzuordnung bearbeiten** werden neue BUK-Tastenzuordnungen für dormakaba-Terminals angelegt sowie bestehende BUK-Tastenzuordnungen bearbeitet.

---

**Hinweis:** Die Anzahl der möglichen Tasten ist abhängig von der gewählten Vorlage beim Anlegen einer neuen Tastenzuordnung.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

dormakaba-BUK-Tastenzuordnung bearbeiten	
Nummer	<input type="text" value="1"/> System
Name	<input type="text" value="9700 Arrive/Depart"/>
BUK-Tastenzuordnung für	<input type="text" value="dormakaba Terminal 97 00"/>
<b>Zuordnung zwischen Tastennummer und BUK-Nummer</b>	
F0	<input type="text" value="900 - Basic state"/> ▼
F1	<input type="text" value="201 - Arrive"/> ▼
F2	<input type="text" value="202 - Depart"/> ▼
F3	<input type="text" value="205 - Depart BA"/> ▼
F4	<input type="text" value="203 - Info"/> ▼
F5	<input type="text" value="204 - Arrive BA"/> ▼

### Auswahlfelder **Zuordnung zwischen Tastennummer und BUK-Nummer:**

Jede Taste kann über die Auswahlfelder mit einem Buchungskommando belegt werden. Tasten ohne Zuordnung eines Buchungskommandos können nicht für eine Buchung gewählt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungskommandos für dormakaba-Terminals.

---

**Hinweis:** Die angebotenen Tasten hängen von der Basis-BUK-Tastenzuordnung ab.

---

## 5.4.2.9 TP4-BUK-Auswahldefinition

Über die **BUK-Auswahldefinition** ist es möglich, mehrere Buchungskommandos mit einer (vorwärts) oder zwei (vorwärts und rückwärts) Tasten durchzublätern. Das gewählte Buchungskommando wird dann gemäß Buchungskommandodefinition z.B. mit dem Ausweis aktiviert.

---

**Hinweis:** Die maximale Anzahl der BUK-Auswahldefinitionen, die im Terminal angelegt werden können, wird über den Dateiverwaltungsparameter "Anzahl Terminaldevicegruppeneinstellungen" festgelegt.

---

### Dialog "Auswahl TP4-BUK-Auswahldefinitionen"

Im Dialog **Auswahl TP4-BUK-Auswahldefinitionen** werden alle angelegten BUK-Auswahldefinitionen für TP4-Terminals angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

### Dialog "TP4-BUK-Auswahldefinition bearbeiten"

Im Dialog **TP4-BUK-Auswahldefinition bearbeiten** werden neue TP4-BUK-Auswahldefinitionen angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



TP4-BUK-Auswahldefinition bearbeiten

Bezeichnung

Name

Taste für »Rückwärtsblättern«

Taste für »Vorwärtsblättern«

BUK-Nummer		
1 Access		
202 Depart		

Neuer Eintrag

Auswahlfeld **Taste für "Rückwärtsblättern"**:

Auswahl der Taste für das Zurückblättern.

Auswahlfeld **Taste für "Vorwärtsblättern"**:

Auswahl der Taste für das Vorwärtsblättern.

Tabelle **Nummern der auswählbaren Buchungskommandos**:

Spalte **BUK-Nummer**:

Auswahl des Buchungskommandos, das für die Auswahl zur Verfügung stehen soll.

Auswahlmöglichkeiten:

Alle im System angelegten Buchungskommandos

#### 5.4.2.10 BUK-/Tasten-Zeitvorwahlen

Die Terminalperipherie bietet gerätespezifische Möglichkeiten, zu bestimmten Zeiten den Buchungswunsch vorzuwählen. Dies hat den Vorteil, dass die Buchenden nicht zuerst einen Buchungswunsch durch Betätigen einer Taste einschalten müssen.

In der Regel wird für Zeiten, zu denen die Mitarbeiter kommen, die Kommen-Funktion aktiviert, und für Zeiten, zu denen die Mitarbeiter gehen, die Gehen-Funktion aktiviert.

Abhängig von den Gerätetypen werden die Zeitvorwahlen für TP4-Terminals über Buchungskommandos und bei TP3-Terminals über die Tasten gesteuert.

#### Dialog "Auswahl TP4-BUK-Zeitvorwahlen"

Im Dialog **Auswahl TP4-BUK-Zeitvorwahlen** werden alle angelegten BUK-Zeitvorwahlen für TP4-Terminals angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Auswahl TP4-BUK-Zeitvorwahlen

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Eingangshalle	
<input type="checkbox"/>	2	Produktion	

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "TP4-BUK-Zeitvorwahl bearbeiten"

Im Dialog **TP4-BUK-Zeitvorwahl bearbeiten** werden neue TP4-BUK-Zeitvorwahlen angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Von	Bis	BUK-Nummer
00:00	05:00	4 Access with pinco
05:00	19:00	1 Access
19:00	24:00	4 Access with pinco

### Tabelle **Zeitvorwahl**:

Insgesamt können Sie 10 Zeitbereiche für die Vorwahlen definieren.

---

**Hinweis:** Für eine Zeitvorwahl ist die Angabe eines Zeitraums (von - bis) notwendig.

---

#### Eingabefelder **Von**:

Enthält die Uhrzeit für den Beginn der Zeitvorwahl. Ab diesem Zeitpunkt schaltet das Terminal automatisch das angegebene Buchungskommando als Vorwahl aktiv.

Wertebereich: 00:00 - 24:00

Format: hh:mm

#### Eingabefeld **Bis**:

Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt das angegebene Buchungskommando als Vorwahl aktiv. Nach diesem Zeitpunkt bleibt ein vom Anwender gewählte Buchungskommando bestehen.

Wertebereich: 00:00 - 24:00

Format: hh:mm

#### Auswahlfeld **BUK-Nummer**:

Auswahl des Buchungskommandos, das für den angegebenen Zeitbereich voreingestellt ist.

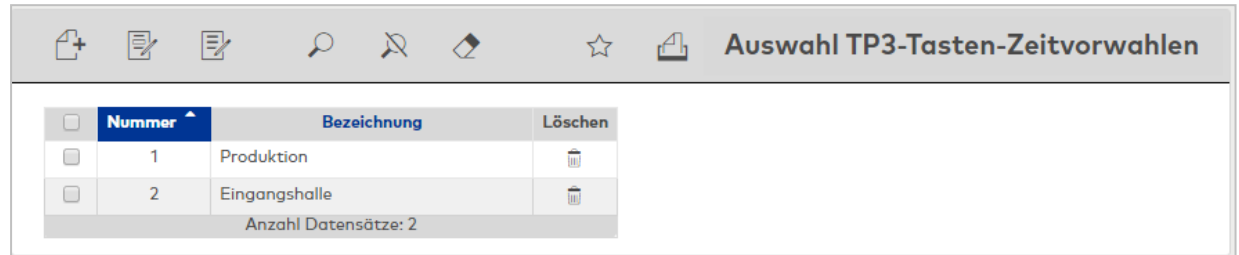
Auswahlmöglichkeiten:

- Alle im System angelegten Buchungskommandos

## Dialog "Auswahl TP3-Tasten-Zeitvorwahlen"

Im Dialog **Auswahl TP3-Tasten-Zeitvorwahlen** werden alle angelegten Tasten-Zeitvorwahlen für TP3-Terminals angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "TP3-Tasten-Zeitvorwahl bearbeiten"

Im Dialog **TP3-Tasten-Zeitvorwahl bearbeiten** werden neue Tasten-Zeitvorwahl für TP3-Terminals angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

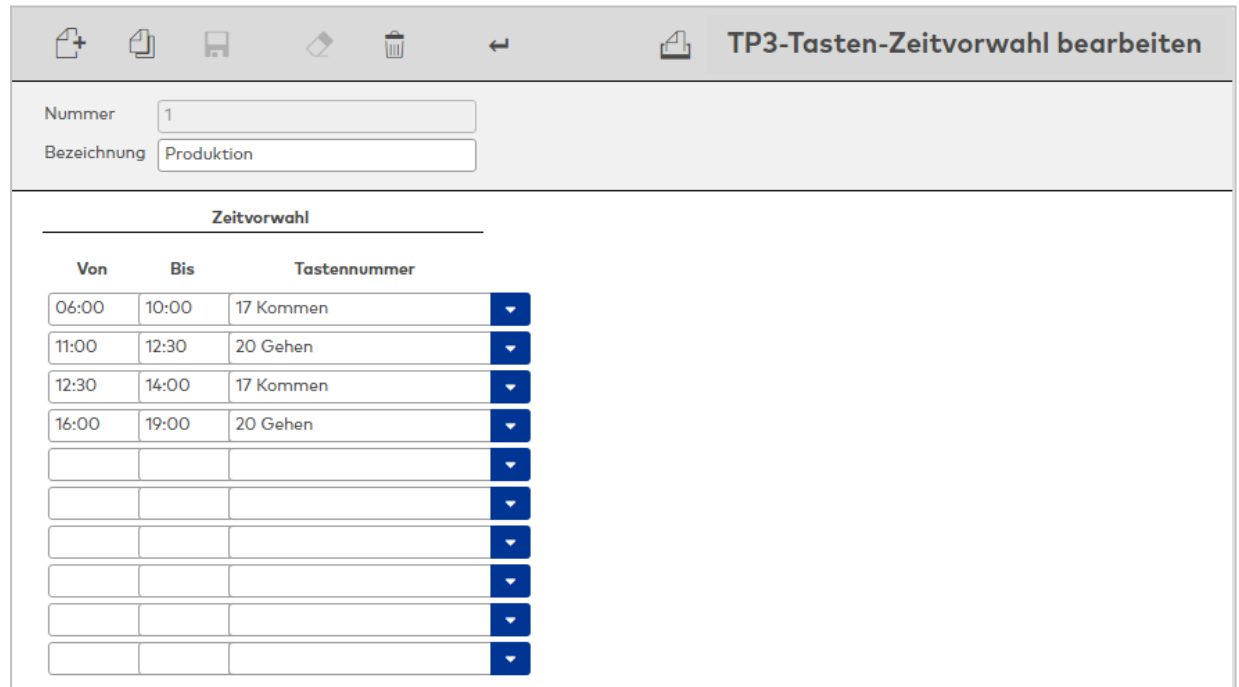


Tabelle **Zeitvorwahl**:

Insgesamt können Sie 10 Zeitbereiche für die Vorwahlen definieren.

---

**Hinweis:** Für eine Zeitvorwahl ist die Angabe einer Von und Bis Uhrzeit notwendig.

---

Eingabefelder **Von**:

Enthält die Uhrzeit für den Beginn der Zeitvorwahl. Ab diesem Zeitpunkt schaltet das Terminal automatisch die angegebene Buchungstaste als Vorwahl aktiv.

Wertebereich: 00:00 - 24:00

Format: hh:mm

Eingabefeld **Bis**:

Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt das angegebene Buchungstaste als Vorwahl aktiv. Nach diesem Zeitpunkt bleibt eine vom Anwender gewählte Buchungstaste bestehen.

Wertebereich: 00:00 - 24:00

Format: hh:mm

Auswahlfeld **Tastennummer**:

Auswahl der Buchungstaste, die für den angegebenen Zeitbereich voreingestellt ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Buchungstasten der TP3-Terminals.

### 5.4.2.11 dormakaba-Tasten-Zeitvorwahlen

Die Terminalperipherie bietet gerätespezifische Möglichkeiten, zu bestimmten Zeiten den Buchungswunsch vorzuwählen. Dies hat den Vorteil, dass die Buchenden bei einem Buchungswunsch nicht zuerst eine Taste betätigen müssen.

In der Regel wird für Zeiten, zu denen die Mitarbeiter kommen, die Kommen-Funktion aktiviert, und für Zeiten, zu denen die Mitarbeiter gehen, die Gehen-Funktion aktiviert.

Abhängig von den Gerätetypen werden die Zeitvorwahlen für dormakaba-Terminals über die Tasten gesteuert.

#### Dialog "Auswahl dormakaba-Tasten-Zeitvorwahlen"

Im Dialog **Auswahl dormakaba-Tasten-Zeitvorwahlen** werden alle angelegten Tasten-Zeitvorwahlen für dormakaba-Terminals angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "dormakaba-Tasten-Zeitvorwahl bearbeiten"

Im Dialog **dormakaba-Tasten-Zeitvorwahl bearbeiten** werden neue Tasten-Zeitvorwahlen für dormakaba-Terminals angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

← + 📄 📄 🗑️ 🗑️ 🗑️ **dormakaba-Tasten-Zeitvorwahlen bearbeiten**

Nummer

Bezeichnung

**Zeitvorwahl**

Von	Tastennummer
06:00	1 - F1
12:00	2 - F2

#### Tabelle **Zeitvorwahl**:

Insgesamt können Sie zwölf Zeitbereiche für die Vorwahlen definieren.

##### Eingabefelder **Von**:

Enthält die Uhrzeit für den Beginn der Zeitvorwahl. Ab diesem Zeitpunkt schaltet das Terminal automatisch die angegebene Buchungstaste als Vorwahl aktiv.

Wertebereich: 00:00 - 24:00

Format: hh:mm

##### Auswahlfeld **Tastennummer**:

Auswahl der Buchungstaste, die für den angegebenen Zeitbereich voreingestellt ist.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle Buchungstasten der dormakaba-Terminals.

### 5.4.2.12 Sommerzeit/Winterzeit

Für die automatische Umstellung Ihres Systems von Sommerzeit auf Winterzeit ist es erforderlich, den gültigen Umschaltzeitpunkt anzugeben.

Sie können mehrere Umschaltzeitpunkte definieren, um bei internationalem Einsatz den Unterschieden der jeweiligen Zeitzonen gerecht zu werden.

#### Dialog "Auswahl Umschaltzeitpunkte"

Im Dialog **Auswahl Umschaltzeitpunkte** werden alle angelegten Zeitpunkte zum Umschalten zwischen Sommer- und Winterzeit angezeigt. Die Umschaltzeitpunkte werden benötigt für die Definition der Geräteklasse.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

+ 📄 📄 🔍 🗑️ 🗑️ ☆ 🗑️ 🗑️ **Auswahl Umschaltzeitpunkte**

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	GMT +1:00 Central Europe	System	🗑️

Anzahl Datensätze: 1

**Spalte Speichertyp:**

Enthält die Angabe, wer die Umschaltzeitpunkte erstellt hat.

Mögliche Speichertypen:

- System, diese Umschaltzeitpunkte werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen Umschaltzeitpunkten werden unter dem Typ Überschrieben gespeichert.
- Überschrieben, diese Umschaltzeitpunkte entstehen aus den Umschaltzeitpunkten vom Typ System
- Benutzer, diese Umschaltzeitpunkte wurden vom Benutzer neu erstellt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

**Dialog "Umschaltzeitpunkt bearbeiten"**

Im Dialog **Umschaltzeitpunkt bearbeiten** werden neue Zeitpunkte zum Umschalten zwischen Sommer- und Winterzeit angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Anhand der Angaben berechnet das System den jeweiligen Umschaltzeitpunkt für das aktuelle Jahr automatisch.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

**Eingabefeld Zeitdifferenz:**

Enthält die Zeitdifferenz der Umstellung in Minuten. Diese Differenz wird bei der Umstellung auf die Sommerzeit hinzugezählt und bei der Umstellung auf die Winterzeit abgezogen.

**Bereich Umschaltzeitpunkt Sommerzeit:**

Beispiel: In Mitteleuropa ist dies der letzte Sonntag im Monat März um 2:00.

**Auswahlfeld Monat:**

Enthält den Monat, in dem die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.

**Auswahlfeld Woche:**

Enthält die Woche, in der die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.

**Auswahlfeld Wochentag:**

Enthält den Wochentag, an dem die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.

**Eingabefeld Uhrzeit:**

Enthält die Uhrzeit, zu der die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt.

**Bereich Umschaltzeitpunkt Winterzeit:**

Beispiel: In Mitteleuropa ist dies der letzte Sonntag im Monat Oktober um 3:00.

**Auswahlfeld Monat:**

Enthält den Monat, in dem die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.

**Auswahlfeld Woche:**

Enthält die Woche, in der die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.

**Auswahlfeld Wochentag:**

Enthält den Wochentag, an dem die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.

**Eingabefeld Uhrzeit:**

Enthält die Uhrzeit, zu der die Umstellung auf die Winterzeit erfolgt.

### 5.4.2.13 TMBasic Programme

Mit den TMBasic Programmen bieten TP4-Terminals eine flexible Möglichkeit, besondere Aufgaben zu lösen.

---

**Hinweis:** Die Programmierung der TMBasic Programme setzt tiefgehende Kenntnisse der Terminals voraus. Daher sollten Änderungen an den TMBasic Programmen nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

#### Dialog "Auswahl TMBasic Programme"

Im Dialog **Auswahl TMBasic Programme** werden alle angelegten TMBasic Programme angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Speichertyp	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Rolltorsteuerung	Benutzer	
<input type="checkbox"/>	2	Drehkreuz	Benutzer	

Anzahl Datensätze: 2

**Spalte Speichertyp:**

Enthält die Angabe, wer die TMBasic Programme erstellt hat.

Mögliche Speichertypen sind:

- System - diese TMBasic Programme werden bei der Installation angelegt und können nicht geändert und gelöscht werden. Änderungen an diesen TMBasic Programmen werden unter dem Typ **Überschrieben** gespeichert.
- **Überschrieben** - diese TMBasic Programme entstehen aus den TMBasic Programmen vom Typ **System**.
- **Benutzer** - diese TMBasic Programme wurden vom Benutzer neu erstellt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

#### Dialog "TMBasic Programm bearbeiten"

Im Dialog **TMBasic Programm bearbeiten** werden neue TMBasic Programme angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

**Eingabefeld **Programmcode**:**

Enthält den Programmcode des TMBasic Programms. Die Programmsyntax wird durch das TP4-Terminal vorgegeben und kann der entsprechenden Dokumentation entnommen werden.

#### 5.4.2.14 TMBasic Meldungen

Mit den TMBasic Programmen bieten TP4-Terminals eine flexible Möglichkeit, besondere Aufgaben zu lösen. Meldungen von einem TMBasic Programm werden als Nummer an die Applikation gesendet. In der Applikation muss diese Nummer dann in eine Meldung mit Text umgesetzt werden.

---

**Hinweis:** Die Programmierung der TMBasic Programme und deren Meldungen setzt tiefgehende Kenntnisse der Terminals voraus. Daher sollten Änderungen an den TMBasic Programmen nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.

---

#### Dialog "Auswahl TMBasic Meldungen"

Im Dialog **Auswahl TMBasic Meldungen** werden alle angelegten TMBasic Meldungen angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Nummer	Meldung	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	Meldung 1	
<input type="checkbox"/>	2	Meldung 2	

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.



## Dialog "TMBasic Meldung bearbeiten"

Im Dialog **TMBasic Meldung bearbeiten** werden neue TMBasic Meldungen angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

### Zugehörigkeit:

Die Zugehörigkeit legt fest, in welchem Modul die TMBasic weiter verarbeitet und angezeigt wird. Dabei kann eine Meldung mehreren Modulen zugeordnet werden.

#### Kontrollkästchen **Zutritt**:

Ordnet die Meldung dem Zutrittsmodul zu.

- Aktiviert: Die Meldung ist dem Zutrittssystem zugeordnet.
- Nicht aktiviert: Die Meldung ist nicht dem Zutrittssystem zugeordnet.

#### Kontrollkästchen **Zeit**:

Ordnet die Meldung dem Zeitmodul zu.

- Aktiviert: Die Meldung ist dem Zeitsystem zugeordnet.
- Nicht aktiviert: Die Meldung ist nicht dem Zeitsystem zugeordnet.

## 5.4.3 Ausweistypen

Ausweistypen sind die Zusammenfassung von Definitionen, wie die Ausweisdaten von den Lesern gelesen werden und wie diese Daten für die weitere Verarbeitung aufbereitet werden.

Bei der Verwendung von Standardausweisen müssen hier lediglich einige Standardwerte gesetzt werden. Bei speziell angefertigten Ausweisen können gegebenenfalls Beschreibungen bis auf Bitebene notwendig sein.

Um die Komplexität der Administration möglichst gering zu halten, werden die Eigenschaften der Ausweise entsprechend ihrer Parametrisierungstiefe auf verschiedene Reiter verteilt, wobei jeder Reiter nur die Eigenschaften enthält, die für den jeweiligen Parametrisierungsschritt notwendig sind. Die Klammer um alle Parameter bilden die Ausweistypen, die den Geräten zugeordnet werden.

Die Ausweistypen werden Lesern zugeordnet und legen somit fest, mit welchen Ausweisen an einem Leser gebucht werden kann. Die Zuordnung der Ausweistypen zu den Ausweisen erfolgt in der Ausweisverwaltung, wenn die Ausweisverwaltungsstufe 2 oder 3 aktiviert ist.

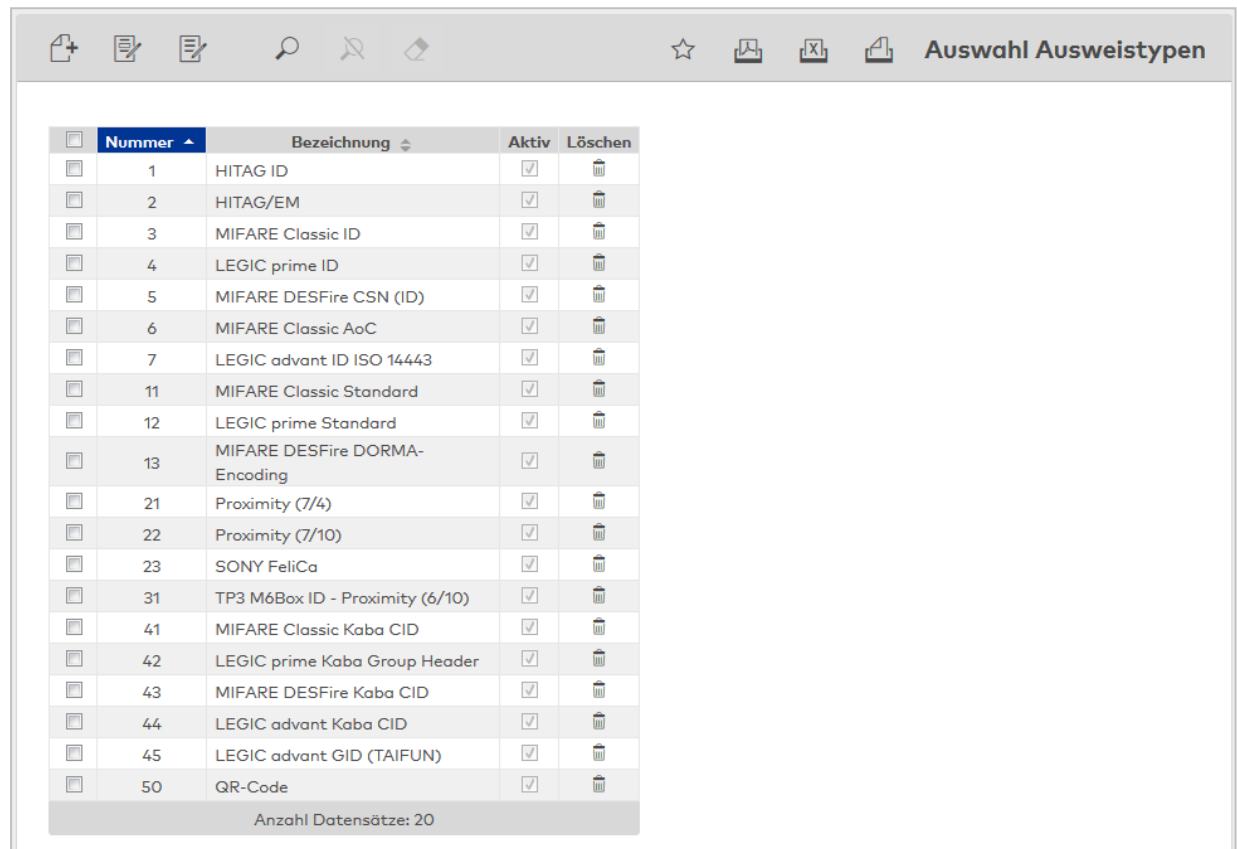
MATRIX enthält bereits einige vorkonfigurierte Ausweistypen.

**Hinweis:** Deaktivieren Sie alle Ausweistypen, die Sie nicht benötigen. Wenn Sie nur einen Ausweistypen in Ihrem System aktiviert haben, werden in allen Dialogen die Auswahlfelder für den Ausweistypen mit dem aktivierten Ausweistypen vorbelegt.

## Dialog "Auswahl Ausweistypen"

Im Dialog **Auswahl Ausweistypen** werden alle angelegten Ausweistypen angezeigt. Die Ausweistypen werden für die Gerätedefinition benötigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



<input type="checkbox"/>	Nummer	Bezeichnung	Aktiv	Löschen
<input type="checkbox"/>	1	HITAG ID	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	2	HITAG/EM	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	3	MIFARE Classic ID	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	4	LEGIC prime ID	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	5	MIFARE DESFire CSN (ID)	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	6	MIFARE Classic AoC	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	7	LEGIC advant ID ISO 14443	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	11	MIFARE Classic Standard	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	12	LEGIC prime Standard	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	13	MIFARE DESFire DORMA- Encoding	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	21	Proximity (7/4)	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	22	Proximity (7/10)	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	23	SONY FeliCa	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	31	TP3 M6Box ID - Proximity (6/10)	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	41	MIFARE Classic Kaba CID	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	42	LEGIC prime Kaba Group Header	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	43	MIFARE DESFire Kaba CID	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	44	LEGIC advant Kaba CID	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	45	LEGIC advant GID (TAIFUN)	<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	50	QR-Code	<input checked="" type="checkbox"/>	

Anzahl Datensätze: 20

### Spalte **Aktiv**:

Zeigt, ob der Ausweistyp im System aktiv ist. Nur aktivierte Ausweise werden in den Auswahlfeldern für den Ausweistypen angezeigt.

**Hinweis:** Deaktivieren Sie alle Ausweistypen, die Sie nicht benötigen, um Dialoge, in denen ein Ausweistyp gewählt werden muss, zu vereinfachen. Wenn Sie nur einen Ausweistypen in Ihrem System aktiviert haben, wird die Auswahl für den Ausweistypen in anderen Dialogen mit dem aktivierten Ausweistypen vorbelegt.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Neuer Ausweistyp"

Im Dialog **Neuer Ausweistyp** werden die verfügbaren Ausweistypen angezeigt.

Wählen Sie eine Option, um die Standardeinstellungen dieses Typen für den neuen Ausweistypen zu übernehmen.

Kontrollkästchen **Ausschließlich Ausweis-ID:**

Bewirkt, dass nur die Ausweis-ID vom Leser ausgelesen wird. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn in Ihrem System ausschließlich die Ausweis-ID zur Legitimation verwendet soll.

---

**Hinweis:** Bei den Ausweistypen Hitag®, Hitag®/EM-Kombi und SONY FeliCa kann vom Leser lediglich die Ausweis-ID gelesen werden. Für diese Ausweistypen kann das Kontrollkästchen nicht deaktiviert werden.

---

Schaltfläche **Übernehmen:**

Übernimmt die Auswahl in den Dialog **Ausweistypen bearbeiten**. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den gewählten Ausweistypen anzulegen.

Schaltfläche **Abbrechen:**

Verwirft die Auswahl. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum Dialog **Auswahl Ausweistypen** zurückzukehren.

## Dialog "Ausweistyp bearbeiten"

Im Dialog **Ausweistyp bearbeiten** werden neue Ausweistypen für die Gerätedefinition angelegt sowie bestehende Datensätze bearbeitet. Jeder Datensatz benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe einer Bezeichnung wird empfohlen.

Die hinterlegten Parameter werden bei der Buchung an den Leser übertragen und geprüft.

Für neu angelegte Ausweistypen werden die Standardwerte des entsprechenden Typen übernommen. Sofern Sie die standardmäßig erhältlichen Ausweistypen verwenden, müssen Sie keine Änderungen vornehmen. Spezielle Anpassungen sind nur dann erforderlich, wenn Ihr Unternehmen Ausweise mit abweichenden Codierungen verwendet.

---

**Hinweis:** Für AoC-/DoC-Funktion mit einem DESFire-Ausweistyp müssen die kundenspezifischen AoC-Schlüssel eingetragen werden (sofern nicht über den Inbetriebnahmeassistenten geschehen).

Für die Ausweiscodierung mit Ausweistyp 14 müssen die kundenspezifischen Codierschlüssel eingetragen werden (sofern nicht über den Inbetriebnahmeassistenten geschehen).

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

#### Feld **Ausweistyp**:

Enthält den Basistypen, wie er beim Anlegen ausgewählt wurde.

#### **Import/Export**

---

**Hinweis:** Beim Im- und Export von Ausweistypen muss auf die MATRIX-Version geachtet werden. Diese muss übereinstimmen.

---



---

**Hinweis zu Systemschlüsseln:** Wird ein Systemschlüssel verwendet, muss beim Import derselbe Systemschlüssel verwendet werden wie beim Export. Ist dies nicht der Fall, kann die Datei nicht importiert werden und es wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

---

#### Eingabefeld **Passwort**:

Enthält das optionale Passwort für die Verschlüsselung der Exportdatei.

#### Schaltfläche **Exportieren**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Export zu starten.

#### Schaltfläche **Datei auswählen**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Explorer für die Auswahl der Importdatei zu öffnen. Nach der Übernahme wird der Dateiname neben der Schaltfläche angezeigt.

#### Schaltfläche **Importieren**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den Import zu starten.

#### Kontrollkästchen **Ausschließlich Ausweis-ID**:

Bewirkt, dass nur die Ausweis-ID vom Leser ausgelesen wird. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn in Ihrem System ausschließlich die Ausweis-ID zur Legitimation verwendet soll. Ein nachträgliches Ändern dieser Option ist nicht möglich.

#### Kontrollkästchen **Aktiv**:

Schaltet den Ausweistyp im System frei. Nur aktivierte Ausweise werden in den Auswahlfeldern für den Ausweistypen angezeigt.

---

**Hinweis:** Deaktivieren Sie alle Ausweistypen, die Sie nicht benötigen. Wenn Sie nur einen Ausweistypen in Ihrem System aktiviert haben, werden die Auswahlfelder für den Ausweistypen in anderen Dialogen mit dem aktivierten Ausweistypen vorbelegt, sodass keine Auswahl notwendig ist.

---

#### **Hinweis Kombiausweise:**

Kombiausweise mit unterschiedlichen Längen sind nur möglich, wenn:

- Länge Ländercode = 0 oder bei beiden Ausweistypen gleich lang mit identischem Vergleichswert.
  - Länge Firmencode = 0 oder bei beiden Ausweistypen gleich lang mit identischem Vergleichswert.
-

- Länge Ausweisversion = 0 oder bei beiden Ausweistypen gleich lang.
- IdentAssembler-Zusatzfelder nicht genutzt werden.

Nachfolgend sind die Eigenschaften der Ausweisbeschreiber der Ausweisidentassembler und die Leserparameter beschrieben, die für alle Ausweistypen gleich sind.

### Reiter "Ausweisbeschreiber"

Der Reiter **Ausweisbeschreiber** definiert alle Ausweisparameter für den Ausweisbeschreiber. Der Ausweisbeschreiber enthält die decodierten Informationen für den Ausweis.

Ausweisnummer	Prüfungen
Startposition <input type="text" value="7"/>	<i>Vergleichswert 1</i>
Länge <input type="text" value="10"/>	Firmencode <input type="text"/>
	Ländercode <input type="text"/>
<b>Ausweisversion</b>	<i>Vergleichswert 2</i>
Startposition <input type="text" value="1"/>	Firmencode <input type="text"/>
Länge <input type="text" value="0"/>	Ländercode <input type="text"/>
<b>Firmencode</b>	<i>Vergleichswert 3</i>
Startposition <input type="text" value="1"/>	Firmencode <input type="text"/>
Länge <input type="text" value="0"/>	Ländercode <input type="text"/>
<b>Ländercode</b>	
Startposition <input type="text" value="1"/>	
Länge <input type="text" value="0"/>	

#### Bereich **Ausweisnummer**:

Enthält die Angaben zur Ausweisnummer.

##### Eingabefeld **Startposition**:

Enthält die Startposition der Ausweisnummer im Ausweisstring.

##### Eingabefeld **Länge**:

Enthält die Länge der Ausweisnummer ab der Startposition.

#### Bereich **Ausweisversion**:

Enthält die Angaben zur Ausweisversion.

##### Eingabefeld **Startposition**:

Enthält die Startposition der Ausweisversion im Ausweisstring.

##### Eingabefeld **Länge**:

Enthält die Länge der Ausweisversion ab der Startposition.

#### Bereich **Firmencode**:

Enthält die Angaben zum Firmencode.

##### Eingabefeld **Startposition**:

Enthält die Startposition des Firmencode im Ausweisstring.

##### Eingabefeld **Länge**:

Enthält die Länge des Firmencode ab der Startposition.

##### Auswahlfeld **Codierung**:

Enthält die für den Firmencode verwendete Codierung.

**Auswahlfeld Endiantyp:**

Enthält den für den Firmencode verwendeten Endiantyp.

**Bereich Ländercode:**

Enthält die Angaben zum Ländercode.

**Eingabefeld Startposition:**

Enthält die Startposition des Ländercode.

**Eingabefeld Länge:**

Enthält die Länge des Ländercode ab der Startposition.

**Bereich Prüfungen:**

Enthält die Parameter der Vergleichswerte (1-3) für weitere Vergleichsprüfungen.

**Eingabefelder Firmencode:**

Enthält weitere Vergleichswerte für den Firmencode.

**Eingabefelder Ländercode:**

Enthält weitere Vergleichswerte für den Ländercode.

**Reiter "Ausweisidentassembler"**

Der Reiter **Ausweisidentassembler** enthält alle relevanten Ausweiscodierungsparameter auf Byteebene.

**Hinweis:** Der Ausweistyp OMRON benötigt keine Angaben zum Ausweisidentassembler. Der Reiter ist daher inaktiv.

<b>Ausweisnummer</b> Startposition <input type="text" value="0"/> Startbyte Länge <input type="text" value="4"/> Bytes Codierung <input type="text" value="HEX"/> <input type="button" value="v"/> Endiantyp <input type="text" value="LITTLE"/> <input type="button" value="v"/>	<b>Zusatzfeld 1</b> Startposition <input type="text"/> Startbyte Länge <input type="text"/> Bytes Codierung <input type="text" value="ASCII"/> <input type="button" value="v"/> Endiantyp <input type="text" value="BIG"/> <input type="button" value="v"/>
<b>Ausweisversion</b> Startposition <input type="text"/> Startbyte Länge <input type="text"/> Bytes Codierung <input type="text" value="ASCII"/> <input type="button" value="v"/> Endiantyp <input type="text" value="BIG"/> <input type="button" value="v"/>	<b>Zusatzfeld 2</b> Startposition <input type="text"/> Startbyte Länge <input type="text"/> Bytes Codierung <input type="text" value="ASCII"/> <input type="button" value="v"/> Endiantyp <input type="text" value="BIG"/> <input type="button" value="v"/>
<b>Firmencode</b> Startposition <input type="text"/> Startbyte Länge <input type="text"/> Bytes Codierung <input type="text" value="ASCII"/> <input type="button" value="v"/> Endiantyp <input type="text" value="BIG"/> <input type="button" value="v"/>	<b>Prüfungen</b> <b>Vergleichswert 1</b> Startposition <input type="text"/> Startbyte Vergleichswert <input type="text"/> <b>Vergleichswert 2</b> Startposition <input type="text"/> Startbyte Vergleichswert <input type="text"/> <b>Vergleichswert 3</b> Startposition <input type="text"/> Startbyte Vergleichswert <input type="text"/> <b>Vergleichswert 4</b> Startposition <input type="text"/> Startbyte Vergleichswert <input type="text"/>
<b>Ländercode</b> Startposition <input type="text"/> Startbyte Länge <input type="text"/> Bytes Codierung <input type="text" value="ASCII"/> <input type="button" value="v"/> Endiantyp <input type="text" value="BIG"/> <input type="button" value="v"/>	

**Bereich Ausweisnummer:**

Enthält die Codierungsparameter der Ausweisnummer.

**Eingabefeld Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes der Ausweisnummer.

**Eingabefeld Länge:**

Enthält die Länge der Ausweisnummer in Byte ab der Position des Startbytes.

**Auswahlfeld Codierung:**

Enthält die für die Ausweisnummer verwendete Codierung.

**Auswahlfeld Endiantyp:**

Enthält den für die Codierung der Ausweisnummer verwendeten Endiantyp.

**Bereich Ausweisversion:**

Enthält die Codierungsparameter der Angabe zur Ausweisversion.

**Eingabefeld Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes der Ausweisversionsangabe.

**Eingabefeld Länge:**

Enthält die Länge der Ausweisversionsangabe in Byte ab der Position des Startbytes.

**Auswahlfeld Codierung:**

Enthält die für die Ausweisversionsangabe verwendete Codierung.

**Auswahlfeld Endiantyp:**

Enthält den für die Codierung der Ausweisversionsangabe verwendeten Endiantyp.

**Bereich Firmencode:**

Enthält die Parameter des Firmencodes.

**Eingabefeld Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes des Firmencodes.

**Eingabefeld Länge:**

Enthält die Länge des Firmencodes in Byte ab der Position des Startbytes.

**Auswahlfeld Codierung:**

Enthält die für den Firmencode verwendete Codierung.

**Auswahlfeld Endiantyp:**

Enthält den für den Firmencode verwendeten Endiantyp.

**Bereich Ländercode:**

Enthält die Parameter des Ländercodes.

**Eingabefeld Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes des Ländercodes.

**Eingabefeld Länge:**

Enthält die Länge des Ländercodes in Byte ab der Position des Startbytes.

**Auswahlfeld Codierung:**

Enthält die für den Ländercode verwendete Codierung.

**Auswahlfeld Endiantyp:**

Enthält den für den Ländercode verwendeten Endiantyp.

**Bereich Zusatzfeld 1:**

Enthält die Parameter eines möglichen Zusatzfelds.

**Eingabefeld Startposition:**

Enthält die Position des Startbytes des Zusatzfelds.

**Eingabefeld Länge:**

Enthält die Länge des Zusatzfelds in Byte ab der Position des Startbytes.

**Auswahlfeld Codierung:**

Enthält die für das Zusatzfeld verwendete Codierung.

**Auswahlfeld Endiantyp:**

Enthält den für das Zusatzfeld verwendeten Endiantyp.

**Bereich Zusatzfeld 2:**

Enthält die Parameter eines zweiten möglichen Zusatzfelds.

**Eingabefeld **Startposition:****

Enthält die Position des Startbytes des Zusatzfelds.

**Eingabefeld **Länge:****

Enthält die Länge des Zusatzfelds in Byte ab der Position des Startbytes.

**Auswahlfeld **Codierung:****

Enthält die für das Zusatzfeld verwendete Codierung.

**Auswahlfeld **Endiantyp:****

Enthält den für das Zusatzfeld verwendeten Endiantyp.

**Bereich **Prüfungen:****

Enthält die Parameter der Vergleichswerte (1-4) für weitere Prüfungen.

**Eingabefelder **Startposition:****

Enthalten die Position des Startbytes des entsprechenden Vergleichswertes.

**Eingabefelder **Vergleichswert:****

Enthalten die Bezeichnung des entsprechenden Vergleichswertes.

**Reiter "**Leserparameter**"**

Der Reiter **Leserparameter** enthält die Eigenschaften der Ausweistypen, die vorwiegend für die Onlineleser benötigt werden.

Online-Leseparameter

Prüfziffertyp

Ausweislesertyp

**Online-Leseparameter:**

Die Online-Leseparameter werden für die Online-Leser benötigt.

**Auswahlfeld **Prüfziffertyp:****

Gibt an, wie die Prüfziffer auf dem Ausweis zu bewerten ist.

**Auswahlfeld **Ausweislesertyp:****

Enthält eine weitere Auswahl für Varianten des Ausweistypen.

**Eingabefeld **Timac-Formatwandlung:****

Spezielles Format für Untervarianten des Ausweistypen.

---

**Hinweis:** Einige Ausweistypen bieten besondere Funktionen in den Leserparametern. Diese sind abhängig von der Systemkonfiguration und können somit von der Beschreibung abweichen.

---

**Reiter "**Leserparameter**" (HITAG®/EM)**

Online-Leseparameter

Prüfziffertyp

Ausweislesertyp

EM 4102

EM 4450

Hitag 1

Hitag 2



**Kontrollkästchen:**

HITAG/EM ist ein Kombinationsmodus für HITAG®- und EM-Ausweise. Über die Kontrollkästchen kann explizit gesetzt werden, welche Ausweistypen gelesen werden sollen. Dadurch ist es möglich aus Sicherheitsgründen nicht verwendete Ausweistypen auszuschließen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der zugelassenen Ausweistypen.

**Reiter "Leserparameter" (MIFARE® Classic)**

Bereich **Schlüssel**:

**Hinweis:** Für die Aktivierung der MIFARE-Leser ist es erforderlich, den Schlüssel einmal zu generieren. Geben Sie im Feld **Schlüssel über Kundennummer generieren** die Kundennummer ein (z.B. 0010) und klicken Sie auf **Generieren**. Alternativ können Sie einen vorhandenen Schlüssel eingeben.

Eingabefeld **Schlüssel über Kundennummer generieren:**

Enthält die Kundennummer für die Generierung des Schlüssels.

Schaltfläche **Generieren:**

Generiert den Schlüssel für die eingegebene Kundennummer.

**Hinweis:** Alternativ zum Generieren ist auch eine direkte Eingabe des Schlüssels möglich.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für MAD:**

Enthält den Zugriffsschlüssel für den MAD (Mifare Application Directory) des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Schreibvorgang für MAD** (optional bei AoC):

Enthält den Schreibschlüssel für den MAD (Mifare Application Directory) des Mifare-Chips.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für Zutritts-Sektor:**

Enthält den Zugriffsschlüssel für das Datensegment des Mifare-Chips.

Auswahlfelder **Mastermedium Schlüssel-Index:**

Die Auswahl erlaubt es, den Schlüsseln, die als Mastermedium-Schlüssel auf die Programmiermaster-Karten geschrieben werden sollen, einen Speicherplatz auf der Karte zuzuweisen.

Auswahl: 0-7

Standardwert: 1

Eingabefeld **Mastermedium Schlüssel:**

Enthält den Schlüssel für das Mastermedium.

**Hinweis:** Mit dem vorkonfigurierten Schlüssel können die Terminals 96 00 und 97 00 in Betrieb genommen werden, ohne dazu eine Masterkarte oder einen Tischleser zu benötigen. Der vorkonfigurierte Mastermedium Schlüssel muss in diesen Fällen nicht kundenindividuell geändert werden.

Eingabefeld **Schlüssel Lesevorgang für AoC-Sektoren** (optional bei AoC):

Enthält den Zugriffsschlüssel für die AoC-Sektoren des Mifare-Chips mit den AoC-Nutzdaten.

Eingabefeld **Schlüssel Schreibvorgang für AoC-Sektoren** (optional AoC):

Enthält den Schreibschlüssel für die AoC-Sektoren des Mifare-Chips mit den AoC-Nutzdaten.

Bereich **Mifare Transportschlüssel** (optional bei AoC):

**Mifare Transportschlüssel**

Default Transportschlüssel verwenden

Benutzerspezifischen Transportschlüssel verwenden

Transportschlüssel Typ A:

Transportschlüssel Typ B:

GeneralPurposeByte (GPB):

Zugriffsrechte Sektor Trailer:

Zugriffsrechte Block 0:

Zugriffsrechte Block 1:

Zugriffsrechte Block 2:

Bytefolge (Zugriffsrechte + GPB) **FF078069**

Option **Default Transportschlüssel verwenden**:

Kennung, ob der Default Transportschlüssel verwendet wird.

---

**Hinweis:** Weitere Angaben für den Transportschlüssel sind dann nicht notwendig. Der Bereich für den benutzerspezifischen Transportschlüssel ist für die Eingabe gesperrt.

---

Option **Benutzerspezifischen Transportschlüssel verwenden**:

Kennung, ob ein spezifischer Transportschlüssel verwendet werden soll. Wenn die Kennung gesetzt ist, werden die nachfolgenden Felder zum Editieren freigeschaltet.

Bei einem benutzerspezifischen Schlüssel zur Sicherung freier Sektoren müssen sowohl der Schlüssel vom Typ A als auch der Schlüssel vom Typ B eingegeben werden.

Eingabefeld **Transportschlüssel Typ A**:

Enthält den Transportschlüssel vom TYP A. Der Schlüssel besteht aus 6 Byte und muss hexadezimal angegeben werden.

Wertebereich: 0x000000000000 - 0xFFFFFFFFFFFF

Standardwert: 0xFFFFFFFFFFFF

Eingabefeld **Transportschlüssel Typ B**:

Enthält den Transportschlüssel vom TYP B. Der Schlüssel besteht aus 12 Zeichen und muss hexadezimal angegeben werden.

Wertebereich: 0x000000000000 - 0xFFFFFFFFFFFF

Standardwert: 0xFFFFFFFFFFFF

Eingabefeld **GeneralPurposeByte (GPB)**:

Zusätzliche Angabe zu den Transportschlüsseln: Das General Purpose Byte besteht aus 2 Zeichen und muss hexadezimal angegeben werden.

Wertebereich: 0x00 - 0xFF

Standardwert: 0x69

Auswahlfeld **Zugriffsrechte Sektor Trailer**:

Auswahl der Zugriffsrechte für die Transportschlüssel.

Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A (Schlüssel A/B schreiben, Zugriffsrechte lesen/schreiben, Schlüssel B lesen)
- Schlüssel A (Zugriffsrecht lesen), Schlüssel B (Schlüssel A/B schreiben, Zugriffsrecht lesen/schreiben)

Auswahlfeld **Zugriffsrechte Block 0**:

Auswahl der Zugriffsrechte für den Block 0.

Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A oder B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel A (lesen), Schlüssel B (lesen, schreiben)
- Schlüssel A (lesen) Schlüssel B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel B (lesen, schreiben)

**Auswahlfeld Zugriffsrechte Block 1:**

Auswahl der Zugriffsrechte für den Block 1.

Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A oder B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel A (lesen), Schlüssel B (lesen, schreiben)
- Schlüssel A (lesen) Schlüssel B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel B (lesen, schreiben)

**Auswahlfeld Zugriffsrechte Block 2:**

Auswahl der Zugriffsrechte für den Block 2.

Auswahlmöglichkeiten:

- Schlüssel A oder B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel A (lesen), Schlüssel B (lesen, schreiben)
- Schlüssel A (lesen) Schlüssel B (lesen, schreiben, inc, dec, trans, rest)
- Schlüssel B (lesen, schreiben)

**Anzeigefeld Bytefolge (Zugriffsrechte + GPB):**

Zeigt die Bytefolge an, die aus den Angaben der Zugriffsrechte resultieren.

**Bereich Adressierung Zutritts-Sektor:**

<u>Adressierung Zutritts-Sektor</u>	
<input checked="" type="radio"/> Adressierung über Sektor-ID (AID)	482F
<input type="radio"/> Adressierung über Sektornummer	0

**Optionsfeld Adressierung über Sektor-ID:**

Bewirkt, dass über die Sektor-ID auf den Ausweisektor verzweigt wird.

**Optionsfeld Adressierung über Sektornummer:**

Bewirkt, dass direkt auf den Ausweisektor verzweigt wird.

**Bereich Auszulesender Datenblock Zutritts-Sektor:**

<u>Auszulesender Datenblock Zutritts-Sektor</u>	
Blocktyp Erster Block	0
Blocktyp Anzahl	1

**Eingabefeld Blocktyp Erster Block:**

Enthält den Index des ersten Datenblocks im Datensegment, ab dem gelesen werden soll.  
Wertebereich 0-2.

**Eingabefeld Blocktyp Anzahl:**

Enthält die Anzahl der Datenblöcke, die im Datensegment gelesen werden sollen.  
Wertebereich 1-3.

**Bereich AoC Sektor-Initialisierung (optional):**

AoC Sektor-Initialisierung

gesamtes MAD nach freien Sektoren durchsuchen

Teil vom MAD nach freien Sektoren durchsuchen

Startsektor

Anzahl zu durchsuchender Sektoren

Nur zusammenhängende Sektoren verwenden

Optionsfeld **gesamtes MAD nach freien Sektoren durchsuchen:**

Wählen Sie diese Option, wenn alle freien Sektoren des Mifare-Chips für AoC-Nutzdaten verwendet werden können.

Optionsfeld **Teil vom MAD nach freien Sektoren durchsuchen:**

Wählen Sie diese Option, wenn nur bestimmte Sektoren des Mifare-Chips für AoC-Nutzdaten verwendet werden können.

Eingabefeld **Startsektor:**

Enthält den Startsektor, ab dem gesucht werden soll.

Eingabefeld **Anzahl zu durchsuchender Sektoren:**

Enthält die Anzahl der zu durchsuchenden Sektoren.

Kontrollkästchen **Nur zusammenhängende Sektoren verwenden:**

Im definierten Bereich wird nur der zusammenhängende Block bis zum ersten belegten Sektor verwendet.

### Reiter "Leserparameter" (MIFARE® DesFire)

Schaltfläche **Mastermedium Schlüssel generieren:**

Wandelt die im Ausweistyp hinterlegten Schlüssel in Mastermedium-Schlüssel um und speichert diese generierten Mastermedium-Schlüssel im Ausweistyp ab.

Bereich **Identelemente:**

---

**Hinweis:** Bei der Verwendung von OSS-Ausweisen darf nur ein Identelement angegeben sein. Dieses muss vom Typ "Datei lesen" sein.

---

**Mastermedium Schlüssel generieren**

**Identelemente**

---

Element1	<input type="text" value="Datei lesen"/>		
		AID	<input type="text" value="F52291"/>
		File-ID	<input type="text" value="1"/>
		Schlüsselnummer	<input type="text" value="1"/>
		Schlüssel	<input type="text" value="*****"/>
		Mastermedium Schlüssel-Index	<input type="text" value="1"/>
		Mastermedium Schlüssel	<input type="text" value="4D16456521D5EEFC0000000038342E98D7694"/>
		Kommunikationsmodus	<input type="text" value="128 Bit AES (Cipher)"/>
		Startposition Nutzdaten	<input type="text" value="2"/>
		Länge Nutzdaten	<input type="text" value="16"/>
		Prüfsummenbildung	<input type="text"/>
		Position der Prüfsumme	<input type="text"/>
		Startposition Prüfsummenbildung	<input type="text"/>
		Länge für Prüfsummenbildung	<input type="text"/>
Element2	<input type="text"/>		
Element3	<input type="text"/>		
Element4	<input type="text"/>		
Element5	<input type="text"/>		

Auswahlfelder **Element1 - 5:**

Enthalten das Element, für welches die nachfolgenden Angaben gültig sind.

**Hinweis:** Mit der Auswahl eines weiteren Elements werden die entsprechenden Felder eingeblendet.

Auswahlmöglichkeit:

- Datei lesen
- UID lesen (randomisiert)
- UID lesen
- Identzeichen einfügen
- Identzeichenkette einfügen

Eingabefeld **AID:**

Enthält den Application Identifier (AID) der DESFire-Applikation, welche die Daten des Ausweisidents beinhaltet.

Eingabefeld **File-ID:**

Enthält die File-ID der DESFire-Applikation.

Auswahlfeld **Schlüsselnummer:**

Enthält die Schlüsselnummer.

Auswahlmöglichkeit: 0 - 13

Eingabefeld **Schlüssel:**

Enthält den vom Kartenhersteller vorgegebenen Standard-Leseschlüssel der DESFire-Applikation.

**Hinweis:** Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, einmalig einen eigenen Schlüssel zu vergeben. Bitte beachten Sie, dass der Leseschlüssel auf den Ausweisen nur einmal neu geschrieben werden kann. Sie erhalten keinen Hinweis von MATRIX, ob der Standard-Leseschlüssel durch einen eigenen Schlüssel ersetzt wurde.

Auswahlfelder **Mastermedium Schlüssel-Index:**

Die Auswahl erlaubt es, den Schlüsseln, die als Mastermedium-Schlüssel auf die Programmiermaster-Karten geschrieben werden sollen, einen Speicherplatz auf der Karte zuzuweisen.

Auswahl: 0-7

Eingabefeld **Mastermedium Schlüssel:**

Enthält den Schlüssel für das Mastermedium.

**Hinweis:** Mit dem vorkonfigurierten Schlüssel können die Terminals 96 00 und 97 00 in Betrieb genommen werden, ohne dazu eine Masterkarte oder einen Tischleser zu benötigen. Der vorkonfigurierte Mastermedium-Schlüssel muss in diesen Fällen nicht kundenindividuell geändert werden.

**Auswahlfeld Kommunikationsmodus:**

Enthält den vom Kartensteller vorgegebenen Kommunikationsmodus der DESFire-Applikation.

Auswahlmöglichkeit:

- Unverschlüsselt
- 112 Bit DES (Mac)
- 112 Bit DES (Cipher)
- 168 Bit DES (Mac)
- 168 Bit DES (Cipher)
- 128 Bit AES (Mac)
- 128 Bit AES (Cipher)
- 112 Bit DES Authentifizierung mit unverschlüsselter Datenübertragung
- 168 Bit DES Authentifizierung mit unverschlüsselter Datenübertragung
- 128 Bit DES Authentifizierung mit unverschlüsselter Datenübertragung

**Eingabefeld Startposition Nutzdaten:**

Enthält die Startposition der Daten des Ausweisidents an.

**Eingabefeld Länge Nutzdaten:**

Gibt an, wie lang die Nutzdaten sind.

**Auswahlfeld Prüfsummenbildung:**

Legt fest, ob eine Prüfsumme gebildet wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Leer, es wird keine Prüfsumme gebildet.
- CRC, es wird eine CRC-Prüfsumme gebildet.

Standardwert: Leer.

**Eingabefeld Position der Prüfsumme:**

Gibt an, wo die Prüfsumme beginnt.

**Eingabefeld Startposition Prüfsummenbildung:**

Gibt an, wo sich die Startposition der Prüfsummenbildung befindet.

**Eingabefeld Länge für Prüfsummenbildung:**

Gibt an, wie lang die Prüfsummenbildung ist.

**Bereich PICC Masterschlüssel (optional):**

<u>PICC Masterschlüssel</u>	
PICC Masterschlüssel	Kommunikationsmodus 128 Bit AES

**Eingabefeld PICC Masterschlüssel:**

Enthält den PICC Masterschlüssel des Mifare-Chips.

**Auswahlfeld Kommunikationsmodus:**

Enthält den Kommunikationsmodus.

Auswahl:

- 112 Bit DES
- 168 Bit DES
- 128 Bit AES

Bereich **AoC Parameter** (optional):

AoC Parameter			
Maximaler Speicherplatz AoC (Bytes)	<input type="text"/>		
Application Masterschlüssel	<input type="password" value="*****"/>	128 Bit AES	Mastermedium Schlüssel-Index <input type="text" value="3"/>
Mastermedium Schlüssel für AoC Application Masterschlüssel	<input type="text"/>		
Datei Leseschlüssel	<input type="password" value="*****"/>	128 Bit AES	Mastermedium Schlüssel-Index <input type="text" value="4"/>
Datei Schreibschlüssel	<input type="password" value="*****"/>	128 Bit AES	Mastermedium Schlüssel-Index <input type="text" value="6"/>
Mastermedium Schlüssel für AoC-Datei Schreibschlüssel	<input type="text"/>		

Eingabefeld **Maximaler Speicherplatz AoC (Bytes):**

Angabe für den maximalen Speicherplatz in Byte, der der AoC-Applikation zur Verfügung stehen soll.

Eingabefeld **Application Masterschlüssel:**

Enthält den Application Masterschlüssel der AoC-Applikation. Mit diesem Schlüssel wird die AoC Applikation geschützt. Der Schlüssel wird unter anderem beim Anlegen der Dateien genutzt. Der Mastermedium Schlüssel-Index hat standardmäßig den Wert 3.

Eingabefeld **Mastermedium Schlüssel für AoC Application Masterschlüssel:**

Enthält den Mastermedium Schlüssel für den AoC Application Masterschlüssel.

Eingabefeld **Datei Leseschlüssel:**

Enthält den Datei Leseschlüssel der AoC-Applikation zum Auslesen der Daten. Der Mastermedium Schlüssel-Index hat standardmäßig den Wert 4.

Eingabefeld **Datei Schreibschlüssel:**

Enthält den Datei Schreibschlüssel der AoC-Applikation zum Schreiben der Daten. Der Mastermedium Schlüssel-Index hat standardmäßig den Wert 6.

Eingabefeld **Mastermedium Schlüssel für AoC Datei-Schreibschlüssel:**

Enthält den Mastermedium Schlüssel für den AoC Application Schreibschlüssel.

Auswahlfelder **Mastermedium Schlüssel-Index:**

Die Auswahl erlaubt es, den Schlüsseln, die als Mastermedium-Schlüssel auf die Programmiermaster-Karten geschrieben werden sollen, einen Speicherplatz auf der Karte zuzuweisen.

Auswahl: 0-7



Siehe auch: [HowTo: Arbeiten mit Mastermedien und Mastermedium-Schlüsseln](#)

Bereich **DoC DESFire Parameter** (optional):

DoC DESFire Parameter			
Maximaler Speicherplatz DoC (Bytes)	<input type="text" value="128"/>		
Application Masterschlüssel	<input type="password" value="*****"/>	128 Bit AES	
Mastermedium Schlüssel für DoC Application Masterschlüssel	<input type="text"/>		
Datei Leseschlüssel	<input type="password" value="*****"/>	128 Bit AES	
Datei Schreibschlüssel	<input type="password" value="*****"/>	128 Bit AES	Mastermedium Schlüssel-Index <input type="text" value="5"/>
Mastermedium Schlüssel für DoC-Datei Schreibschlüssel	<input type="text"/>		

Eingabefeld **Maximaler Speicherplatz DoC (Bytes):**

Angabe für den maximalen Speicherplatz in Byte, der der DoC-Applikation zur Verfügung stehen soll.

Wertebereich: 48 - 6144 Bytes

Standardwert: 128 Bytes

Eingabefeld **Application Masterschlüssel:**

Enthält den Application Masterschlüssel der DoC-Applikation. Mit diesem Schlüssel wird die DoC-Applikation geschützt. Der Schlüssel wird unter anderem beim Anlegen der Dateien genutzt.

Eingabefeld **Mastermedium Schlüssel für DoC Application Masterschlüssel:**

Enthält den Mastermedium Schlüssel der DoC-Applikation, mit dem der DoC Application Masterschlüssel an den KCP-Leser übertragen wird.

Eingabefeld **Datei Leseschlüssel:**

Enthält den Datei Leseschlüssel der DoC-Applikation zum Auslesen der Daten.

**Eingabefeld Datei Schreibschlüssel:**

Enthält den Datei Schreibschlüssel der DoC-Applikation zum Schreiben der Daten. Der Mastermedium Schlüssel-Index hat standardmäßig den Wert 5.

**Eingabefeld Mastermedium Schlüssel für DoC-Datei Schreibschlüssel:**

Enthält den Mastermedium Schlüssel der DoC-Applikation, mit dem der Datei Schreibschlüssel an den KCP-Leser übertragen wird.

**Auswahlfelder Mastermedium Schlüssel-Index:**

Die Auswahl erlaubt es, den Schlüsseln, die als Mastermedium-Schlüssel auf die Programmiermaster-Karten geschrieben werden sollen, einen Speicherplatz auf der Karte zuzuweisen.

Auswahl: 0-7

**Bereich DoC Parameter (optional):**

In diesem Bereich werden die Typen festgelegt, die auf die Karte geschrieben werden.

DoC Parameter

Datentypen die auf die Karten geschrieben werden sollen

Batteriezustand

**Kontrollkästchen Batteriezustand:**

Auswahl:

- Aktiviert: Der Batteriezustand wird auf die Karte geschrieben.
- Nicht aktiviert: Der Batteriezustand wird nicht auf die Karte geschrieben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Bereich OSS Parameter (optional):**

In diesem Bereich werden die Parameter für die Nutzung von OSS-Komponenten verwaltet.

OSS Parameter

AID	<input type="text" value="F52291"/>
Größe des Data Files (bytes)	<input type="text" value="288"/>
Größe des Event Files (bytes)	<input type="text" value="192"/>
Größe des Blacklist Files (bytes)	<input type="text" value="64"/>
Maximale Anzahl von Events	<input type="text" value="16"/>
Maximale Anzahl von Blacklisteinträgen	<input type="text" value="3"/>
Event-Typen, die auf die Karten geschrieben werden sollen	
Batterie schwach	<input type="checkbox"/>
Batterie ausgetauscht	<input type="checkbox"/>
Schloss klemmt	<input type="checkbox"/>
Systemereignis	<input type="checkbox"/>
Interner Fehler	<input type="checkbox"/>
Fehler beim entsperren	<input type="checkbox"/>
Sabotage erkannt	<input type="checkbox"/>
Gesperrter Ausweis erkannt	<input type="checkbox"/>
Blacklist voll	<input type="checkbox"/>
Erfolgreicher Zutritt	<input type="checkbox"/>
Zutritt abgelehnt	<input type="checkbox"/>

**Eingabefeld AID:**

Enthält den Application Identifier (AID) der DESFire-Applikation, die die OSS-Daten der Ausweise verwaltet. Der AID muss identisch zum AID des Ident-Elements sein. Es darf nur genau ein Ident-



Element definiert sein. Das Ident-Element muss vom Typ 'Datei lesen' sein und die Schlüsselnummer muss gleich 1 sein (= dem OSS-Schreib/Lese-Schlüssel).

Ist kein AID eingetragen, ist keine Nutzung von OSS möglich.

Eingabefeld **Größe des Data Files (bytes)** (optional):

Enthält die Größe in Bytes des OSS Data Files auf den Ausweisen. Falls ein Wert eingetragen wird, erfolgt eine Fehlermeldung vom MATRIX OSS Updater, wenn die berechneten Daten für einen OSS-Ausweis diesen Wert überschreiten.

Wertebereich: Alle Vielfachen von 32 zwischen 32 und 9984.

Standardwert gemäß OSS-Standard ist 288 Bytes.

Eingabefeld **Größe des Event Files (bytes)** (optional):

Enthält die Größe in Bytes des OSS Event Files auf den Ausweisen. Falls ein Wert eingetragen wird, wird beim Speichern geprüft, ob diese Größe ausreicht, die unten angegebene maximale Anzahl von Events zu speichern.

Wertebereich: Alle Vielfachen von 32 zwischen 32 und 9984.

Standardwert gemäß OSS-Standard: 192 Bytes.

Eingabefeld **Größe des Blacklist Files (bytes)** (optional):

Enthält die Größe in Bytes des OSS Blacklist Files auf den Ausweisen. Falls ein Wert eingetragen wird, wird beim Speichern geprüft, ob diese Größe ausreicht, die unten angegebene maximale Anzahl von Blacklisteinträgen zu speichern.

Wertebereich: Alle Vielfachen von 32 zwischen 32 und 9984.

Standardwert gemäß OSS-Standard: 64 Bytes.

Eingabefeld **Maximale Anzahl von Events** (optional):

Enthält die maximale Anzahl von Events, die im Event File der OSS-Ausweise gespeichert werden dürfen.

Wertebereich: 0 bis 255; 0 (oder leer) = Es werden keine Events im Event File gespeichert und es ist kein Event File auf dem Ausweis erforderlich.

Standardwert gemäß OSS-Standard: 16.

Eingabefeld **Maximale Anzahl von Blacklisteinträgen** (optional):

Enthält die maximale Anzahl von Blacklisteinträgen, die im Blacklist File der OSS-Ausweise gespeichert werden dürfen.

Wertebereich: 0 bis 255; 0 (oder leer) = Es werden keine Blacklisteinträge im Blacklist File gespeichert und es ist kein Blacklist File auf dem Ausweis erforderlich.

Standardwert gemäß OSS-Standard: 3.

Kontrollkästchen **Eventtypen, die auf Karten geschrieben werden sollen:**

Legen alle Eventtypen fest, die von den OSS-Komponenten in das OSS Event File geschrieben werden.

Bereich **Schranckschloss Free Selection-Parameter** (optional):

Dieser Bereich ist nur verfügbar, wenn in der evolo-Terminalklasse auf dem Reiter **Schranckschloss** die Option **Free Selection Mode** gewählt ist.

Schranckschloss Free Selection-Parameter

Anzahl belegbarer Schränke

Datei Schreibschlüssel

Mastermedium Schlüssel-Index

Auswahlfeld **Anzahl belegbarer Schränke:**

Enthält die Anzahl an Schränken, die maximal mit einem Ausweis belegt werden können.

Eingabefeld **Datei Schreibschlüssel:**

Enthält den Datei Schreibschlüssel zum Schreiben der Daten.

Auswahlfeld **Mastermedium Schlüssel-Index:**

Die Auswahl erlaubt es, dem Schlüssel, der als Mastermedium-Schlüssel auf die Programmiermaster-Karte geschrieben werden soll, einen Speicherplatz auf der Karte zuzuweisen.

Auswahl: 0-7

**Hinweis:** Die Applikation für den Free Selection Mode wird auf der Karte nur angelegt, wenn am PC-Leser bzw. der AccessOnCard-Station die Option **Anzahl belegbarer Schränke schreiben** aktiviert ist.

### Reiter "Leserparameter" (LEGIC® prime)

Start Segmentnummer	<input type="text" value="1"/>
Suchzeichenkette für Lesebereich	<input type="text" value="2C04"/>
Startposition einzulesende Daten	<input type="text" value="18"/>
Länge einzulesender Daten	<input type="text" value="10"/>
Prüfsumme verwenden	<input type="checkbox"/>
Startposition Prüfsumme	<input type="text"/>
Prüfsummenlänge	<input type="text" value="8"/> ▼
<u>AoC Parameter</u>	
Suchzeichenkette für AoC Segment	<input type="text"/>
Suchanzahl Suchzeichenkette für AoC Segment	<input type="text"/>

**Eingabefeld Start Segmentnummer:**

Enthält die Nummer des Segments, ab dem nach der angegebenen Suchzeichenkette gesucht wird. Dies ist wichtig, da die gleiche Suchzeichenkette mehrfach in verschiedenen Segmenten vorhanden sein kann.

**Eingabefeld Suchzeichenkette für Lesebereich:**

Enthält die Suchzeichenkette für das auszuwertende Datensegment des LEGIC-Ausweises.

**Eingabefeld Startposition einzulesende Daten:**

Enthält die Position des Startbytes der Ausweisdaten innerhalb des auszuwertenden LEGIC-Datensegments.

**Eingabefeld Länge einzulesender Daten:**

Enthält die Länge der Ausweisdaten in Byte innerhalb des auszuwertenden LEGIC-Datensegments.

**Kontrollkästchen Prüfsumme verwenden:**

Aktiviert die CRC-Prüfung. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn eine CRC-Prüfung durchgeführt werden soll.

**Eingabefeld Startposition Prüfsumme:**

Enthält die Position des Startbytes des CRC-Prüfsummeneintrags. Eine Eingabe ist nur erforderlich, wenn die CRC-Prüfung aktiviert wurde.

**Eingabefeld Prüfsummenlänge:**

Enthält die Länge des CRC-Prüfsummeneintrags in Byte.

**Bereich AoC Parameter**

**Eingabefeld Suchzeichenkette für AoC Segment:**

Enthält die Suchzeichenkette (Stamp) für das AoC-Segment.

**Eingabefeld Suchanzahl Suchzeichenkette für AoC Segment:**

Enthält das Vorkommen der Suchzeichenkette (Stamp) für das AoC-Segment.

## Reiter "Leserparameter" (LEGIC® advant)

### Schaltfläche **Segment-Stamp von Security Card C1/C2 einlesen:**

Ermöglicht das Einlesen des Segment Stamps mit Hilfe eines PC-Lesers.

### Auswahlfeld **Typ des Ausweismediums:**

Enthält des Typ des Ausweismediums.

Auswahl:

- ISO 15693
- ISO 14443 A
- ISO 14443 B
- Kombi ISO14443 und ISO15693

### Kontrollkästchen **Vertauschte Byte 2 und 4 der UID:**

Gibt an, ob die Bytes 2 und 4 der UID vertauscht sind.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Bytes sind vertauscht.
- Nicht aktiviert: Die Bytes sind nicht vertauscht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### Kontrollkästchen **Drehe Bytereihenfolge:**

Gibt an, ob eine gedrehte Bytereihenfolge vorliegt.

Auswahl

- Aktiviert: Die Bytereihenfolge ist gedreht.
- Nicht aktiviert: Die Bytereihenfolge ist nicht gedreht.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### Kontrollkästchen **Legic Chip selektieren:**

Gibt an,

Auswahl:

- Aktiviert:
- Nicht aktiviert:

### Bereich **Schrankschloss Free Selection-Parameter** (optional):

Dieser Bereich ist nur verfügbar, wenn in der evolo-Terminalklasse auf dem Reiter **Schrankschloss** die

Option **Free Selection Mode** gewählt ist.

### Eingabefeld **Stamp der Free Selection-Segments:**

Enthält den Stamp des Free Selection-Segments auf dem Ausweis. Diese Angabe ist erforderlich, wenn für Schrankenschlösser der Free Selection Mode möglich sein soll.

### Auswahlfeld **Anzahl belegbarer Schränke:**

Enthält die Anzahl an Schränken, die maximal mit einem Ausweis belegt werden können.

### Bereich **AoC Parameter** (optional):

<u>AoC Parameter</u>	
Stamp des AoC-Segments	<input type="text"/>
Schlüssel	<input type="text"/>

Eingabefeld **Stamp des AoC-Segments:**

Enthält den Stamp für das AoC Segment.

Mögliche Angaben:

- AoC STAMP = Keine Angaben: AoC Stamp = Zutrittsstamp / Occurence = 2
- AoC STAMP = Zutrittstamp: Occurence = 2
- AoC STAMP != Zutrittstamp: Occurence = 1-n

Eingabefeld **Schlüssel:**

Enthält den Schlüssel das AoC Segment.

Bereich **DoC Advant Parameter** (optional):

<u>DoC Advant Parameter</u>	
Maximaler Speicherplatz DoC (Bytes)	<input type="text"/>
Stamp des DoC-Segmentes	<input type="text"/>
Schlüssel des DoC-Segmentes	<input type="text"/>

Eingabefeld **Maximaler Speicherplatz DoC (Bytes):**

Angabe für den maximalen Speicherplatz in Byte, der der DoC-Applikation zur Verfügung stehen soll.

Wertebereich: 48 - 6144 Bytes

Standardwert: 128 Bytes

Eingabefeld **Stamp des DoC-Segments:**

Enthält den Stamp für das DoC-Segment.

Mögliche Angaben:

- DoC STAMP = Keine Angaben: DoC Stamp = Zutrittsstamp / Occurence = 2
- DoC STAMP = Zutrittstamp: Occurence = 2
- DoC STAMP != Zutrittstamp: Occurence = 1-n

Eingabefeld **Schlüssel des DoC-Segmentes:**

Enthält den Schlüssel das DoC-Segment.

Auswahlfeld **Verschlüsselungsart des DoC-Segmentes:**

Enthält die Verschlüsselungsart für das DoC-Segment.

Auswahl:

- LEGIC crypt
- Advant DES
- Advant 3 DES
- Advant AES

Bereich **DoC Parameter** (optional):

Legt die Datentyp fest, die auf die Karte geschrieben werden sollen.

<u>DoC Parameter</u>	
Datentypen die auf die Karten geschrieben werden sollen	
Batteriezustand	<input type="checkbox"/>

Kontrollkästchen **Batteriezustand:**

Auswahl:

- Aktiviert: Der Batteriezustand wird auf die Karte geschrieben.
- Nicht aktiviert: Der Batteriezustand wird nicht auf die Karte geschrieben.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Bereich **OSS Parameter** (optional):

In diesem Bereich werden die Parameter für die Nutzung von OSS-Komponenten verwaltet.

<u>OSS Parameter</u>	
Maximaler Speicherplatz OSS (Bytes)	<input type="text"/>
Maximale Anzahl von Events	<input type="text"/>
Maximale Anzahl von Blacklisteinträgen	<input type="text"/>
Stamp des OSS-Segments	<input type="text"/>
Event-Typen, die auf die Karten geschrieben werden sollen	
Batterie schwach	<input type="checkbox"/>
Batterie ausgetauscht	<input type="checkbox"/>
Schloss klemmt	<input type="checkbox"/>
Systemereignis	<input type="checkbox"/>
Interner Fehler	<input type="checkbox"/>
Fehler beim entsperren	<input type="checkbox"/>
Sabotage erkannt	<input type="checkbox"/>
Gesperrter Ausweis erkannt	<input type="checkbox"/>
Blacklist voll	<input type="checkbox"/>
Erfolgreicher Zutritt	<input type="checkbox"/>
Zutritt abgelehnt	<input type="checkbox"/>

Eingabefeld **Maximaler Speicherplatz OSS (Bytes)**:

Angabe für den maximalen Speicherplatz in Byte, der der OSS-Applikation zur Verfügung stehen soll.

Wertebereich: 1-9999

Standardwert gemäß OSS-Standard: 400

Eingabefeld **Maximale Anzahl von Events** (optional):

Enthält die maximale Anzahl von Events, die im Event File der OSS-Ausweise gespeichert werden dürfen.

Wertebereich: 0-255; 0 (oder leer) = Es werden keine Events im Event File gespeichert und es ist kein Event File auf dem Ausweis erforderlich.

Standardwert gemäß OSS-Standard: 6

Eingabefeld **Maximale Anzahl von Blacklisteinträgen** (optional):

Enthält die maximale Anzahl von Blacklisteinträgen, die im Blacklist File der OSS-Ausweise gespeichert werden dürfen.

Wertebereich: 0-255; 0 (oder leer) = Es werden keine Events im Event File gespeichert und es ist kein Event File auf dem Ausweis erforderlich.

Standardwert gemäß OSS-Standard: 3

Eingabefeld **Stamp des OSS-Segments**:

Enthält den Stamp für das OSS Segment.

Kontrollkästchen **Eventtypen, die auf Karten geschrieben werden sollen**:

Legen alle Eventtypen fest, die von den OSS-Komponenten in das OSS Event File geschrieben werden.

### Reiter "Leserparameter" (Trovan)

	<input checked="" type="radio"/> Winlpev
Lesertyp	<input type="radio"/> TimacNew
	<input type="radio"/> TimacOld

Wählen Sie den zu verwendenden Lesertypen.

### Reiter "Leserparameter" (Indala)

Lesertyp	<input checked="" type="radio"/> Flexpass
	<input type="radio"/> Testmodus

Wählen Sie den zu verwendenden Lesertypen.

### Reiter "Leserparameter" (Wiegand und QR-Code)

Prüfziffertyp	NONE		
Ausweislesertyp	Wiegandtreiber mit Wiegand-Interface		
Encoding	Binary		
LED-Parameter	2		
Wiegandbitanzahl	26		
<b>Ausweisnummer</b>		<b>Even-Parity</b>	
Anzahl Bits	16	Anzahl Bits	13
Bitstartindex	9	Bitstartindex	0
<b>Firmencode</b>		<b>Odd-Parity</b>	
Anzahl Bits	8	Anzahl Bits	13
Bitstartindex	1	Bitstartindex	13
<b>Ländercode</b>		<b>Versionsnummer</b>	
Anzahl Bits		Anzahl Bits	
Bitstartindex		Bitstartindex	

Eingabefeld **LED-Parameter**:

Enthält den zu verwendenden LED-Parameter.

Eingabefeld **Wiegandbitanzahl**:

Enthält die zu verwendende Wiegandbitanzahl.

Bereich **Ausweisnummer**:

Eingabefeld **Anzahl Bits**:

Enthält die Anzahl der Ausweisnummer-Bits.

Eingabefeld **Bitstartindex**:

Enthält den Startbit der Ausweisnummer.

Bereich **Firmencode**:

Eingabefeld **Anzahl Bits**:

Enthält die Anzahl der Bits des Firmencodes.

Eingabefeld **Bitstartindex**:

Enthält den Startbit des Firmencodes.

Bereich **Ländercode**:

Eingabefeld **Anzahl Bits**:

Enthält die Anzahl der Bits des Ländercodes.

Eingabefeld **Bitstartindex**:

Enthält den Startbit des Ländercodes.

**Bereich Even-Parity:**Eingabefeld **Anzahl Bits:**

Enthält die Anzahl der Bits der geraden Parität.

Eingabefeld **BitstartIndex:**

Enthält den Startbit der geraden Parität.

**Bereich Odd-Parity:**Eingabefeld **Anzahl Bits:**

Enthält die Anzahl der Bits der ungeraden Parität.

Eingabefeld **BitstartIndex:**

Enthält den Startbit der ungeraden Parität.

**Bereich Versionsnummer:**Eingabefeld **Anzahl Bits:**

Enthält die Anzahl der Bits der Ausweisversionsnummer.

Eingabefeld **BitstartIndex:**

Enthält den Startbit der Ausweisversionsnummer.

**Reiter "Leserparameter" (GCI)**

Datenstart	<input type="text"/>
Datenlänge	<input type="text"/>

Eingabefeld **Datenstart:**

Enthält den Startbit der Ausweisnummer.

Eingabefeld **Datenlänge:**

Enthält die Anzahl der Ausweisnummer-Bits.

**Reiter "Leserparameter" (SONY FeliCa)**

Bei diesem Ausweistyp kann nur die Ausweis-ID gelesen werden. Es sind keine weiteren Leserparameter erforderlich.

**Reiter "Ausweisdiagnose" (MIFARE DESFire)**

In diesem Reiter können für MIFARE DESFire-Ausweistypen die Parameter für die Ausweisdiagnose angegeben werden, sofern eine Ausweisdiagnose ausgeführt werden soll.

---

**Hinweis:** Der Reiter ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter Geräte 130 auf den Wert 1 gestellt ist.

---

Jedes Diagnoseelement muss durch folgende Angaben spezifiziert werden:

- Bezeichnung
- AID (Application-ID)
- File-ID
- Schlüsselnummer
- Schlüssel (falls nicht der Kommunikationsmodus "Unverschlüsselt" gewählt wurde)
- Startposition Nutzdaten
- Länge Nutzdaten

**Auswahlfeld Diagnoseart:**

Enthält die Art der Diagnose.

Auswahl:

- Keine Ausweisdiagnose, die weiteren Auswahl- und Eingabefelder werden ausgeblendet.
- Standarddiagnose

**Diagnoseelemente:**

Dieser Bereich enthält die notwendigen Angaben für die Diagnose.

**Eingabefeld Bezeichnung:**

Textfeld für eine Beschreibung der Diagnoseparameter.

**Eingabefeld AID:**

Freies Textfeld für die Application-ID.

**Eingabefeld File-ID:**

Freies Textfeld für den File-Identstring.

**Auswahlfeld Schlüsselnummer:**

Enthält die Schlüsselnummer.

Wertebereich: 0 - 13

**Eingabefeld Schlüssel:**

Enthält den Zugriffsschlüssel.

**Auswahlfeld Kommunikationsmodus:**

Enthält den Kommunikationsmodus.

Auswahl:

- Unverschlüsselt
- 112 Bit DES (Mac)
- 112 Bit DES (Cipher)
- 168 Bit DES (Mac)
- 168 Bit DES (Cipher)
- 128 Bit AES (Mac)
- 128 Bit AES (Cipher)
- 112 Bit DES Authentifizierung mit unverschlüsselter Datenübertragung
- 168 Bit DES Authentifizierung mit unverschlüsselter Datenübertragung
- 128 Bit AES Authentifizierung mit unverschlüsselter Datenübertragung

**Eingabefeld Startposition Nutzdaten:**

Enthält die Position, wo die Nutzdaten beginnen.

**Eingabefeld Länge Nutzdaten:**

Enthält die Länge der Nutzdaten.

Wertebereich: 1 - 999

Schaltflächen + - :

Mit Hilfe der Plus-Schaltfläche können neue Diagnoseelemente hinzugefügt und mit der Minus-Schaltfläche können Diagnoseelemente entfernt werden.

**Reiter "Ausweiscodierung" (MIFARE DESFire)**

Auf diesem Reiter werden die für die Ausweiscodierung relevanten Parameter schreibgeschützt angezeigt.

---

**Hinweis:** Der Reiter ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter System 121 auf den Wert 3 gestellt ist.

---



Applikation Master Schlüssel	<input type="text"/>	AID	<input type="text" value="F52291"/>
Schreibschlüssel	<input type="text"/>	File-ID	<input type="text" value="1"/>
File Größe	<input type="text" value="32"/>	Kommunikationsmodus	<input type="text" value="128 Bit AES (Cipher)"/>
		Startposition Nutzdaten	<input type="text" value="2"/>
		Anzahl Schlüssel	<input type="text" value="3"/>
		Zugriffsrechte	<input type="text" value="2012"/>
		Applikationseinstellungen	<input type="text" value="09"/>

Eingabefeld **Application Masterschlüssel:**

Enthält den Application Masterschlüssel für die Ausweiscodierung.

Eingabefeld **Datei Schreibschlüssel:**

Enthält den Datei Schreibschlüssel für die Ausweiscodierung.

Eingabefeld **File Größe:**

Enthält die Größe der Datei, die während der Ausweiscodierung auf dem Ausweis angelegt wird.

Weitere relevante Parameter aus dem Reiter **Leserparameter** sowie fixe Codierungsparameter werden schreibgeschützt angezeigt.

### Reiter "Ausweiscodierung" (LEGIC® advant)

Dieser Reiter enthält die für die Codierung von LEGIC® advant-Ausweisen relevanten Parameter.

**Hinweis:** Der Reiter ist nur verfügbar, wenn der Systemparameter System 121 auf den Wert 3 gestellt ist.

<u>CID-Segment Parameter</u>	
Stamp des CID-Segments	<input type="text" value="03011399990000"/>
Daten Startposition	<input type="text" value="26"/>
Größe des CID-Segmentes	<input type="text" value="21"/>
Anzahl der Stampbytes für Schreibschutz CID (S_WRC)	<input type="text" value="7"/>
<u>AoC-Segment Parameter</u>	
Stamp des AoC-Segments	<input type="text" value="03011399990020"/>
Größe des AoC-Segmentes	<input type="text" value="192"/>
Anzahl der Stampbytes für Schreibschutz AoC (S_WRC)	<input type="text" value="5"/>
<u>DoC-Segment Parameter</u>	
Stamp des DoC-Segments	<input type="text"/>
Größe des DoC-Segmentes	<input type="text" value="192"/>
Anzahl der Stampbytes für Schreibschutz DoC (S_WRC)	<input type="text" value="5"/>
<u>Free Selection-Segment Parameter</u>	
Stamp des Free Selection-Segments	<input type="text"/>
Größe des Free Selection-Segmentes	<input type="text" value="48"/>
Anzahl der Stampbytes für Schreibschutz Free Selection (S_WRC)	<input type="text" value="0"/>

Eingabefelder **Größe des ... Segmentes:**

Enthält die Größe der anzulegenden Segmente für den Segmenttyp.

**Eingabefelder **Anzahl der Stampbytes für Schreibschutz ...:****

Enthält die Anzahl der Stamp-Bytes auf dem Taufausweis, die erforderlich ist, um den Schreibschutz (WRC) aufzuheben.

Weitere relevante Parameter aus dem Reiter **Leserparameter** werden schreibgeschützt angezeigt.

**Kombiausweise**

Kombiausweise enthalten mehrere Leseverfahren auf einer Karte, um mit dem gleichen Ausweis an unterschiedlichen Lesern buchen zu können. Für jedes Leseverfahren muss für den Kombiausweis der Identstring eingetragen werden und der entsprechende Ausweistyp aus den vorhandenen Ausweistypen ausgewählt werden.

**Auswahlfelder **Ausweistyp 1 - 5:****

Für einen Kombiausweis können bis zu 5 Ausweistypen angegeben werden. Wählen Sie die entsprechenden Ausweistypen für Ihren Kombiausweis aus.

---

**Hinweis:** Wenn Sie nur einen Kombiausweis in Ihrem System verwenden, müssen Sie nur den Kombiausweis aktivieren. In den Auswahlfeldern für die Ausweistypen des Kombiausweises werden auch nicht aktivierte Ausweistypen angezeigt.

---

**5.4.3.1 Schrankschloss-Administrationsmedien**

Schrankschloss-Administrationsmedien sind für Wartungszwecke konfigurierte Ausweise, die es erlauben, Schrankschlösser trotz einer vorhandenen Reservierung zu öffnen.

**Dialog "Auswahl Schrankschloss-Administrationsmedien"**

Im Dialog **Auswahl Schrankschloss-Administrationsmedien** werden alle Ausweise angezeigt, die als Administrationsmedien für Schrankschlösser konfiguriert sind.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Nummer	Bezeichnung	Löschen
1	Schrankschloss-Master 1	
2	Schrankschloss-Master 2	

Anzahl Datensätze: 2

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Schrankschloss-Administrationsmedium bearbeiten"

Im Dialog **Schrankschloss-Administrationsmedium bearbeiten** werden neue Schrankschloss-Administrationsmedien angelegt sowie bestehende Schrankschloss-Administrationsmedien bearbeitet. Jedes Schrankschloss-Administrationsmedium benötigt eine eindeutige Nummer, die Angabe von Bezeichnung und Kurzbezeichnung wird empfohlen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Eingabefeld **Ausweisnummer**:

Enthält die Ausweisnummer für das Schrankschloss-Administrationsmedium.

Schaltfläche **Ausweisnummer übernehmen**:

Wenn ein PC-Leser konfiguriert ist, können Sie über die Schaltfläche die Ausweisnummer direkt einlesen.

Kontrollkästchen **Schrank schließen**:

Legt fest, ob das Administrationsmedium den Schrank auch wieder verschließen darf. Falls der Schrank zuvor verschlossen (reserviert) war, bleibt die Reservierung nach dem Verschließen mit dem Administrationsmedium erhalten. Nur der Ausweis, der den Schrank reserviert hatte, sowie ein Administrationsmedium dürfen den Schrank wieder öffnen. Falls der Schrank zuvor offen war, kann der Schrank nach dem Verschließen mit einem Administrationsmedium nur wieder mit einem Administrationsmedium geöffnet werden.

## 5.4.4 Mastermedien

---

**Hinweis:** Der Menüpunkt für die Verwaltung der Mastermedien ist nur vorhanden, wenn mindestens einer der Systemparameter Geräte "16 dormakaba Terminals verwenden", "17 evolo whitelist Komponenten verwenden" oder "18 evolo wireless Komponenten verwenden" aktiviert ist.

---

Als Mastermedien werden die speziellen Ausweise bezeichnet, die für die Synchronisation zwischen evolo-Komponenten und dem evolo-Programmer benötigt werden. Sie sind auch als Programmiermaster oder Masterausweis bekannt.

Bei Verwendung von Mifare Classic- oder Mifare Desfire-Ausweisen im Zusammenhang mit evolo-Komponenten oder dormakaba-Terminals dienen Mifare-Mastermedien auch der Übertragung von Ausweisschlüsseln an die Geräte. Die Ausweisschlüssel werden hierzu auf den Mifare-Mastermedien in speziell codierten und verschlüsselten Datenpaketen gespeichert. Diese Datenpakete werden in MATRIX als Mastermedium-Schlüssel bezeichnet. Sie sind auch bekannt als Sitekeys oder Anlagenschlüssel.

Bei Verwendung der Ausweistypen Mifare Classic Kaba CID (MATRIX-Ausweistyp 41) oder Mifare Desfire Kaba CID (MATRIX-Ausweistyp 43) im Zusammenhang mit evolo-Komponenten, dormakaba-Terminals oder KCP-Kompakt-/Remotelesern enthalten die zu den Ausweisen mitgelieferten Mifare-Mastermedien

bereits Mastermedium-Schlüssel, die mithilfe des Dialogs **Mastermedium bearbeiten** in einen Mifare Classic- oder Mifare Desfire-Ausweistypen eingelesen werden können.

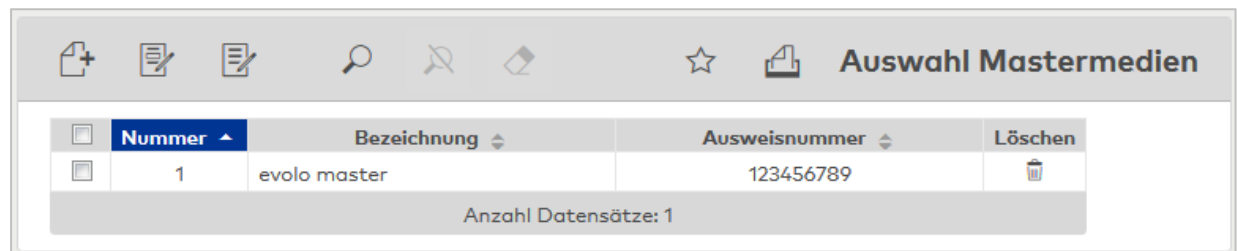
Bei Verwendungen anderer Ausweise vom Typ Mifare Classic oder Mifare Desfire geht man zunächst von unbeschriebenen Mifare-Mastermedien aus, auf die mithilfe des Dialogs **Mastermedium bearbeiten** Mastermedium-Schlüssel übertragen werden können.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Arbeiten mit Matrix" unter dem Thema [▶ Arbeiten mit Mastermedien und Mastermedium-Schlüsseln](#).

## Dialog "Auswahl Mastermedien"

Im Dialog **Auswahl Mastermedien** werden alle angelegten Mastermedien angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

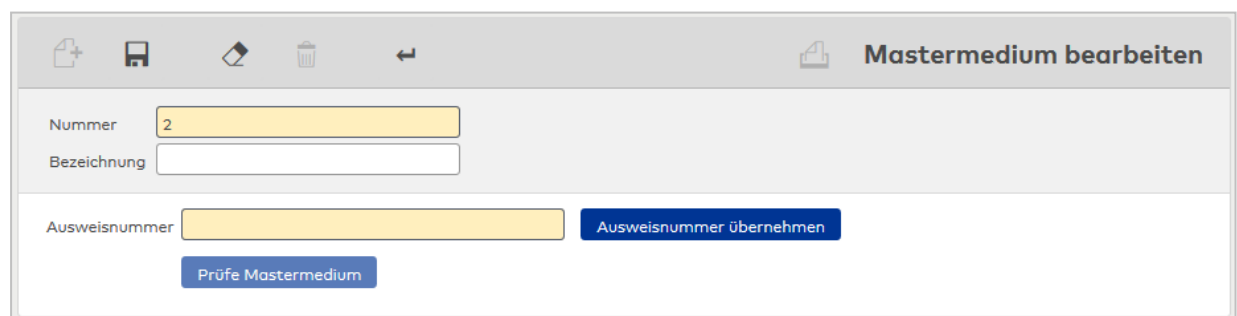


Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Mastermedium bearbeiten"

Im Dialog **Mastermedium bearbeiten** werden neue Mastermedien angelegt sowie bestehende Mastermedien bearbeitet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



Eingabefeld **Ausweisnummer**:

Enthält die Ausweisnummer für das Mastermedium.

Alternativ zur Eingabe kann die Ausweisnummer über einen PC-Leser eingelesen werden.

Schaltfläche **Ausweisnummer übernehmen**:

Wenn ein PC-Leser konfiguriert ist, können Sie über die Schaltfläche die Ausweisnummer direkt einlesen.

Schaltfläche **Prüfe Mastermedium**:

Durch Klicken auf die Schaltfläche erfolgt eine Prüfung des Mastermediums. Die Prüfung setzt einen lokal installierten und im Gerätebaum als PC-Leser oder AccessOnCard-Station konfigurierten Desktop Reader Manager voraus, an den ein Tischleser 91 08 angeschlossen ist. Beim Auflegen des Mastermediums auf den Tischleser, wird geprüft, ob die Mastermedium-Schlüssel, die sich aktuell auf dem Mastermedium befinden,

die Ausweisschlüssel enthalten, die gemäß Ausweistyp des PC-Lesers bzw. der AccessOnCard-Station auf dem Mastermedium sein sollten.

Das Prüfergebnis wird in der Tabelle dargestellt.

**Hinweis:** Im Fall von Mifare Classic Kaba CID-Ausweisen oder Mifare Desfire Kaba CID-Ausweisen kann keine vollständige Prüfung des Mastermediums vorgenommen werden, da die dem Mastermedium-Schlüssel zugrunde liegenden Ausweisschlüssel in MATRIX unbekannt sind. In der Tabelle wird lediglich in der Spalte "Ist-Belegung" angezeigt, welcher Schlüssel-Index mit einem Mastermedium-Schlüssel belegt ist.

Ausweistyp : 13 MIFARE DESFire DORMA-Encoding

Schlüssel-Index	Ist-Belegung	Soll-Belegung	Belegung OK?
0	Unbekannt		OK
1	Unbekannt	Datei lesen - Leseschlüssel	Nicht OK
2	Datei lesen - Leseschlüssel		OK
3		AoC-Parameter - Application Masterschlüssel	Nicht OK
4	Unbekannt		OK
5			OK
6			OK
7			OK

Lösche restliche Belegungen des Mastermediums

Schaltfläche **Mastermedium aktualisieren:**

Durch Klicken auf die Schaltfläche wird das Mastermedium mit den Mastermedium-Schlüsseln aus der Soll-Belegung aktualisiert.

**Hinweis:** Nicht verfügbar für Ausweise der Typen Mifare Classic Kaba CID oder Mifare Desfire Kaba CID.

Kontrollkästchen **Lösche restliche Belegung des Mastermediums:**

Kennung, ob bei der Aktualisierung des Mastermediums alle laut Soll-Belegung unbekanntem Mastermedium-Schlüssel von dem Mastermedium entfernt werden.

**Hinweis:** Nicht verfügbar für Ausweise der Typen Mifare Classic Kaba CID oder Mifare Desfire Kaba CID.

Schaltfläche **Mastermedium Schlüssel in Ausweistyp übernehmen:**

Durch Klicken auf die Schaltfläche werden die Mastermedium-Schlüssel vom Mastermedium ausgelesen und in den Ausweistyp des PC-Lesers bzw. der AccessOnCard-Station eingetragen.

**Hinweis:** Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn zuvor die Prüfung des Mastermediums erfolgreich war und die Mastermedium-Schlüssel im Ausweistyp von den Mastermedium-Schlüsseln des Mastermediums abweichen.

## 5.4.5 Funkschlüssel

Funkschlüssel werden von den XS/evolo-Online-Komponenten, wie DP1 XS-Zylinder, DP1 XS-Beschlag und DP1 XS-Trafficpoint, für die Kommunikation verwendet.

Dabei können Sie einen Standardschlüssel verwenden oder einen benutzerdefinierten Funkschlüssel.

**Hinweis:** Wenn Sie einen benutzerdefinierten Funkschlüssel verwenden, müssen Sie diesen in allen Komponenten und Diagnosewerkzeugen bekannt machen.

## Dialog "Funkschlüssel bearbeiten"

Im Dialog **Funkschlüssel bearbeiten** legen Sie fest, welcher Funkschlüssel für die Kommunikation mit den Funkkomponenten verwendet werden soll.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Eingaben speichern oder verwerfen.

### Option **Standardschlüssel**:

Verwendet den vom System vorgegebenen Standardschlüssel.

### Option **Benutzerdefinierter Schlüssel**:

Ermöglicht die Verwendung eines eigenen Funkschlüssels. Klicken Sie auf **Schlüssel generieren** oder geben Sie einen Schlüssel im Eingabefeld ein.

### Schaltfläche **Schlüssel generieren**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, damit der Funkschlüssel generiert wird.

### Eingabefeld **Schlüssel**:

Eingabefeld für den Benutzerdefinierten Schlüssel. Geben Sie hier Ihren Funkschlüssel ein, wenn Sie nicht den Standardschlüssel verwenden möchten. Insgesamt können bis zu 48 Zeichen eingegeben werden.

---

**Hinweis:** Wenn Sie den benutzerdefinierten Schlüssel generieren lassen, wird in diesem Feld der generierte Funkschlüssel angezeigt.

---

## 5.4.6 LEGIC Konfigurationspakete

Die LEGIC Konfigurationspakete werden für die Verwaltung und Übertragung der Key Sets des LEGIC Mobile Access Connectors benötigt.

### Dialog "Auswahl LEGIC Konfigurationspakete"

Im Dialog **Auswahl LEGIC Konfigurationspakete** werden alle angelegten Konfigurationspakete angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "LEGIC Konfigurationspaket bearbeiten"

Im Dialog **LEGIC Konfigurationspaket bearbeiten** werden Konfigurationspakete für die Inbetriebnahme der Mobile Access-Leser erzeugt und an ein oder mehrere Konfigurations-Smartphones übertragen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Auswahlfeld **LEGIC Mobile Access Connector**:

Enthält den LEGIC Mobile Access Connector, mit dem das Konfigurationspaket erzeugt und übertragen wird.

Eingabefeld **Konfigurationspaket Name**:

Enthält den Namen, mit dem das Konfigurationspaket in der LEGICCloud mit Hilfe des LEGIC Mobile Access Connectors eingetragen wird.

Eingabefeld **Passwort**:

Enthält das zugeordnete Passwort des Konfigurationspaketes, das bei Ausführung der Konfiguration in der VCP Installer App eingegeben werden muss.

Tabelle:

Enthält die Gerätenummern der Smartphones, die zur Konfiguration verwendet werden.

Schaltfläche **Übertragen**:

Überträgt das Konfigurationspaket an die angegebenen Konfigurations-Smartphones.

Schaltfläche **Paket von allen entfernen**:

Löscht das Konfigurationspaket von den angegebenen Konfigurations-Smartphones.

## 5.5 Listen (Geräteverwaltung)

Die Listen der Geräteverwaltung enthalten alle relevanten Informationen zum Zustand der verschiedenen Komponenten.

Neben dem aktuellen Status der Komponenten ist unter anderem ersichtlich, ob noch ausstehende Aufträge für die Geräte vorliegen, wann die letzte Datenübertragung stattgefunden hat (Upload, Download) oder wie der Zustand der Batterien ist.

Die Liste **XS/evolo-Auswertung** enthält wichtige Informationen zu den angelegten XS/evolo-Offline-Komponenten.

Die Liste **XS-Funkauswertung** enthält wichtige Informationen zu den Funkverbindungen der angelegten XS/evolo-Komponenten.

Die Liste **Terminal-Auswertung** enthält wichtige Informationen zu den angelegten Terminals.

Die Liste **Geräte-Auswertung** enthält wichtige Informationen zu allen angelegten Geräten und Komponenten, die an den Terminals angeschlossen sind.

Die Liste **TMS-Auswertung** enthält wichtige Informationen zu den angelegten TMS-Komponenten.  
Die Liste **TMS-Historiendatensätze** enthält wichtige Informationen zu den Historiendaten der TMS-Komponenten.

---

**Hinweis:** Die TMS-Listen sind nur verfügbar, wenn die Option TMS-Anbindung aktiviert ist.

---

Die Liste **Terminal-Ereignisse** enthält wichtige Informationen zu aufgetretenen Terminal-Ereignissen.

## Dialog "XS/evolo-Auswertung"

Im Dialog **XS/evolo-Auswertung** wird der Status aller installierten XS/evolo-Komponenten angezeigt.

---

**Hinweis:** Kommt es aufgrund einer Fehlkonfiguration dazu, dass eine Komponente einen Zeitstempel hat, der verglichen mit der Serveruhrzeit mehr als 24 Stunden in der Zukunft liegt, so werden alle Ereignisse und Buchungen der Komponente mit dem entsprechenden Zeitstempel übernommen. Die Statusmeldungen werden aus Konsistenzgründen verworfen. Zu diesen gehören:

- Batteriestatus
- Software-Version
- Anzahl Türöffnungen
- Historien-Buffer (Log-Buffer) überschrieben ja/nein

Sollte der Fall auftreten, wird dies im Logfile ausgegeben und es wird ein leserbezogenes Ereignis generiert, das über die Ereignisliste der Leser angezeigt werden kann.

---

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Sie können außerdem nach Batteriestatus sowie Aktualisierungsstatus filtern.

Nummer	Bezeichnung	Typ	Status	Feiertage/Ferien geladen bis	Batterie	Erstellt	Datendownload	Datenupload	Türöffnungen	LogPuf. überschr.	Firmware-Version
1	Tür 1		Nicht Aktuell			04.12.2018, 11:18:29					
2	Cylinder 2		Nicht Aktuell			04.12.2018, 11:18:29					
3	Tür 3		Nicht Aktuell			05.12.2018, 11:16:48					
4	Tür 4		Nicht Aktuell			05.12.2018, 11:16:48					
5	Tür 5		Nicht Aktuell			05.12.2018, 11:16:48					
6	Tür 6		Nicht Aktuell			04.12.2018, 11:50:25					

Anzahl Datensätze: 6

### Auswahlfeld **Batterie Status:**

Auswahlfeld zum Filtern der Datensätze anhand des Batteriezustands. Wählen Sie aus der Liste einen Zustand aus.



**Auswahlfeld Status:**

Auswahlfeld zum Filtern der Datensätze anhand des Gerätestatus. Wählen Sie aus der Liste einen Status aus.

**Tabelle:**




Zeigt alle Datensätze, die den Suchparametern entsprechen. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

**Spalte Typ:**

Enthält ein Bild des Gerätes.

**Spalte Status:**

Enthält den Datenstatus des Geräts, der folgende Zustände annehmen kann.

 Aktuell	Das Gerät verfügt über die aktuellen Konfigurationsdaten.	
 Nicht aktuell	Es sind aktuellere Konfigurationsdaten vorhanden, die noch nicht an das Gerät übertragen wurden.	Das Gerät muss synchronisiert werden. Eine evolo whitelist-Komponente erfordert <ul style="list-style-type: none"> <li>entweder ein abschließendes "Terminal Laden" des evolo Programmer 1460</li> <li>oder zusätzlich davor ein "Traceback Laden" mit dem evolo Programmer 1460</li> </ul> Eine XS-Offline-Komponente erfordert <ul style="list-style-type: none"> <li>ein "Terminal Laden" mit dem XS-Manager</li> </ul>
 Inaktiv	Das Gerät ist als inaktiv gekennzeichnet.	Das Gerät muss "aktiv" gesetzt werden.

**Spalte Feiertage/Ferien geladen bis:**

In dieser Spalte wird das jüngste Datum der drei Listen aus Sondertagen A/B und Ferien angezeigt, bis zu welchem auf jeden Fall die Sondertage und Ferien komplett in die Komponente geladen wurden. Ab diesem Datum ist das Laden nicht mehr sichergestellt. Insgesamt können 20 Ferien in die Komponente geladen werden sowie jeweils 32 Sondertage vom Typ A und Typ B.

**Spalte Erstellt:**

Enthält das Speicherdatum, an dem zuletzt Daten im System verändert wurden, die für diese Komponente relevant sind.

**Spalte Datendownload:**

Enthält das Datum, an dem der letzte Download der Daten zum Gerät erfolgte.

**Spalte Datenupload:**

Enthält das Datum, an dem der letzte Upload der Daten vom Gerät erfolgte.

**Spalte Batterie:**

Enthält den Zustand der Batterie.

Gut = Die Batterie ist in gutem Zustand.

Kritisch = Die Batterie ist in einem kritischen Zustand und sollte getauscht werden.

---

**Hinweis:** Sind die XS/evolo-Komponenten über einem DP1 XS-Trafficpoint mit dem System verbunden, wird ein Statuswechsel automatisch übernommen.

---

**Spalte Türöffnungen:**

Enthält die Anzahl der erfolgten Türöffnungen seit dem letzten Upload der Daten vom Gerät.

---

**Hinweis:** Sind die XS/evolo-Komponenten über einem DP1 XS-Trafficpoint mit dem System verbunden, werden die Türöffnungen nicht übermittelt und angezeigt.

---

**Spalte LogPuf. überschr.:**

Enthält einen Hinweis, ob der Logdatenspeicher überschrieben wurde. Ja = Der Datenpuffer wurde

überschrieben. Es sind Datensätze verloren gegangen. Die Intervalle für den Upload sollten verkürzt werden. Nein = Der Logdatenspeicher wurde nicht überschrieben.

#### Spalte **Firmware-Version:**

Zeigt den aktuellen Stand der Firmwareversion des Gerätes mit Versionsangabe und Datum an.

Enthält die Spalte keine Angabe zur Firmwareversion, ist diese noch unbekannt. Bei einigen Geräten kann die Firmwareversion nicht abgefragt werden.

## Dialog "XS-Funkauswertung"

Im Dialog **XS-Funkauswertung** wird der Status aller aktiven Funkkomponenten angezeigt und für den gewählten Zeitbereichen werden die Statuswechsel pro Tag angezeigt.

Mit der Angabe einer Anzahl von Statuswechsel pro Tag lässt sich die Ergebnismenge auf Komponenten mit problematischer Einbausituation eingrenzen.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

#### Eingabefeld **Nur Leser mit mehr als x Statuswechsel pro Tag:**

Legt die Anzahl der Statuswechsel pro Tag für die Suche fest.

#### Tabelle:

In der Tabelle werden alle Datensätze angezeigt, die den Suchparametern entsprechen. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

#### Spalte **Typ:**

Enthält das Bild zu Komponente.

#### Spalte **Status:**

Enthält den Status der Komponente, der folgende Zustände annehmen kann.

	Die Komponente ist online.
	Die Komponente ist offline und wird zur Zeit nicht erreicht.

#### Spalten **Datum:**

Die jeweiligen Spalten enthalten die Anzahl der Statuswechsel zum angegebenen Datum.

## Dialog "Terminal-Auswertung"

Im Dialog **Terminal-Auswertung** wird der Status aller aktiven Terminals angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Terminal-Auswertung					
Nummer	Bezeichnung	Status	Batterie Status	Letzter Off-/Onlinewechsel	Firmware-Version
10	Funk	Inaktiv		17.01.2017 08:47:03	
1000	B6L-4P Terminal	Inaktiv		13.01.2017 21:46:50	
1200	B6L-4P Terminal	Inaktiv		12.01.2017 20:04:27	
1300	B6L Elevator	Inaktiv		12.01.2017 20:04:27	
2000	B6L Sluice	Inaktiv		12.01.2017 20:04:27	
3000	B6L Visitor	Inaktiv		12.01.2017 20:04:27	
5000	M6L Time	Inaktiv		12.01.2017 20:04:27	
Anzahl Datensätze: 7					

#### Tabelle:

Zeigt alle Datensätze, die den Suchparametern entsprechend. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

#### Spalte **Status:**

Enthält den Status des Geräts, der folgende Zustände annehmen kann.

	Das Terminal meldet sich in regelmäßigen Abständen
	Das Terminal wird zur Zeit nicht erreicht.

**Hinweis:** Im Dialog **Terminal laden / anzeigen** erhalten Sie weitere Hinweise zum Status von Geräten.

#### Spalte **Batterie Status:**

Enthält den Zustand der Batterie.

Gut = Die Batterie ist in gutem Zustand.

Kritisch = Die Batterie ist in einem kritischen Zustand und sollte getauscht werden.

Enthält die Spalte keine Angabe zum Batteriestatus, ist dieser noch unbekannt. Bei einigen Geräten kann der Batteriezustand nicht ermittelt werden.

#### Spalte **Letzter Off-/Onlinewechsel:**

Zeigt den letzten Wechsel zwischen Online und Offline an.

#### Spalte **Firmware-Version:**

Zeigt den aktuellen Stand der Firmwareversion des Gerätes mit Versionsangabe und Datum an.

Enthält die Spalte keine Angabe zur Firmwareversion, ist diese noch unbekannt. Bei einigen Geräten kann die Firmwareversion nicht abgefragt werden.

## Dialog "Geräte-Auswertung"

Im Dialog **Geräte-Auswertung** wird der Status aller aktiven Geräte angezeigt, die an den Terminals angeschlossen sind.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Nummer	Bezeichnung	Terminalnummer	Terminalname	Bus	DCW	Adresse	Typ	Status	Letzter Off-/Onlinewechsel	Firmware-Version
1	Reader 1	1000	B6L-4P Terminal	DP1		1	Leser	Offline		
2	Reader 2	1000	B6L-4P Terminal	DP1		2	Leser	Offline		
3	Reader 3	1000	B6L-4P Terminal	DP1		3	Leser	Offline		
4	Reader 4	1000	B6L-4P Terminal	DP1		4	Leser	Offline		
5	Reader 5	1000	B6L-4P Terminal	DP1		5	Leser	Offline		
6	Reader 6	1000	B6L-4P Terminal	DP1		6	Leser	Offline		
7	Reader 7	1200	B6L-4P Terminal	DP1		1	Leser	Offline		
8	Reader 8	1200	B6L-4P Terminal	DP1		2	Leser	Offline		

**Tabelle:**

Zeigt alle Datensätze, die den Suchparametern entsprechen. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

**Spalte Terminalnummer:**

Enthält die Nummer des Terminals, an dem das Gerät angeschlossen ist.

**Spalte Terminalname:**

Enthält die Bezeichnung des Terminals, an dem das Gerät angeschlossen ist.

**Spalte Bus:**

Enthält die Angabe, an welchem Bus das Gerät angeschlossen ist.

Mögliche Anzeige:

- DP1
- DCW
- TP1

**Spalte DCW:**

Wenn es sich um eine DCW-Komponente handelt, wird hier der Typ der Komponente angezeigt.

**Spalte Adresse:**




Enthält die physikalische Adresse im jeweiligen Bus.

**Spalte Typ:**

Enthält den Typ des Gerätes.

**Spalte Status:**

Enthält den Status der Komponente.

 Online	Das Gerät meldet sich in regelmäßigen Abständen.
 Offline	Das Gerät wird zur Zeit nicht erreicht.
 nicht aktiv	Das Gerät ist nicht aktiv und wird daher auch nicht angesprochen und ausgewertet.

**Spalte Letzter Off-/Onlinewechsel:**

Zeigt den letzten Wechsel zwischen Online und Offline an.

**Spalte Firmware-Version:**

Zeigt den aktuellen Stand der Firmwareversion des Gerätes mit Versionsangabe und Datum an.

Enthält die Spalte keine Angabe zur Firmwareversion, ist diese noch unbekannt. Bei einigen Geräten kann die Firmwareversion nicht abgefragt werden.

**Dialog "TMS-Auswertung"**

Im Dialog **TMS-Auswertung** wird der Status aller installierten TMS-Komponenten angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

The screenshot shows the 'TMS-Auswertung' interface. At the top, there are navigation icons (search, refresh, print) and a title bar with 'TMS-Auswertung'. Below the title bar is a blue notification bar that reads 'Für die Auswahl sind keine Daten vorhanden.' Below this, there are three search filter fields: 'Nummer' (text input), 'Bezeichnung' (text input), and 'Status' (dropdown menu currently set to 'Alle'). A red 'Suche starten' button is positioned to the right of the 'Status' dropdown. Below the filters is a table header with columns: 'Nummer', 'Bezeichnung', 'Status', 'Letzte Datenänderung', 'Letzter Datendownload', 'Letzter Off-/Onlinewechsel', and 'TMS-Terminalnummer'. Below the header, it indicates 'Anzahl Datensätze: 0'.

#### Auswahlfeld **Status**:

Auswahlfeld zum Filtern der Datensätze anhand des Gerätestatus. Wählen Sie aus der Liste einen Status aus.

#### **Tabelle:**

Zeigt alle Datensätze an, die den Suchparametern entsprechen. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

##### Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer des Geräts.

##### Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung des Geräts.

##### Spalte **Status**:

Enthält den Status des Geräts. Dargestellt werden der Datenstatus und der Verbindungsstatus. Der Datenstatus zeigt an, ob alle Daten zum Gerät übertragen wurden und aktuell sind.

##### Anzeige:

Aktuell = Die Daten im Gerät sind auf dem aktuellen Stand. Es liegen keine Änderungen vor.

Nicht aktuell = Die Daten im Gerät sind nicht aktuell.

Der Verbindungsstatus zeigt die Verbindung mit dem Gerät an.

##### Anzeige:

Offline = Es besteht zur Zeit keine Verbindung mit dem Gerät.

Online = Es besteht eine Verbindung mit dem Gerät.

---

**Hinweis:** Im Dialog **Terminal laden / anzeigen** erhalten Sie weitere Hinweise zum Status von Geräten.

---

##### Spalte **Letzter Datendownload**:

Enthält das Datum, am dem der letzte Download erfolgte.

##### Spalte **Letzte Datenänderung**:

Enthält das Datum, an dem die letzte Datenänderung erfolgte.

##### Spalte **Letzter Off-/Onlinewechsel**:

Enthält das Datum, an dem der letzten Wechsel zwischen Offline und Online erfolgte.

##### Spalte **TMS-Terminalnummer**:

Enthält die Terminalnummer, mit der das Gerät in TMS verwaltet wird.

---

**Hinweis:** Diese Nummer muss nicht zwangsläufig mit der logischen Gerätenummer in dormakaba MATRIX übereinstimmen.

---

#### Schaltfläche **Daten übertragen**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Daten an das Gerät zu übertragen.

### Dialog "TMS-Historiendatensätze"

Im Dialog **TMS-Historiendatensätze** werden die Historiendaten als Liste angezeigt.

Die Historiendaten der TMS-Geräte werden mit Zeitstempel und Quelle ausgegeben. Für jedes TMS-Gerät wird der Grundzustand (Tür geschlossen/geöffnet, TV verriegelt/entriegelt bzw. SVP verriegelt/entriegelt) dargestellt. Alle anderen Status werden bei Eintreten des Zustands angezeigt.

**Hinweis:** Geräte vom Typ TMS Basic können keine Historiendatensätze speichern und werden daher nicht in dieser Liste angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

The screenshot shows a web interface for searching TMS historical data. At the top, there are navigation icons and the title 'TMS-Historiendatensätze'. A blue banner indicates 'Für die Auswahl sind keine Daten vorhanden.' Below this, there are search filters: 'Nummer' (text input), 'Status' (dropdown menu), 'Bezeichnung' (text input), 'Von' (calendar icon), and 'Bis' (calendar icon). A red 'Suche starten' button is located below the filters. At the bottom, a table header is visible with columns: 'Nummer', 'Bezeichnung', 'Ereignis-Zeitstempel', 'Status', 'Quelle', and 'Übertragungs-Zeitstempel'. Below the header, it says 'Anzahl Datensätze: 0'.

#### Tabelle der Ereignisse:

**Spalte Nummer:**

Enthält die Nummer TMS-Geräts.

**Spalte Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung TMS-Geräts.

**Spalte Ereignis-Zeitstempel:**

Enthält den Zeitpunkt, zu dem das Ereignis aufgetreten ist. Die Historiendatensätze werden im Gerät minutengenau in einem LIFO-Verfahren (Last-In First-Out) gespeichert.

**Spalte Status:**

Enthält den Status des TMS-Geräts zum angegebenen Zeitpunkt.

**Spalte Quelle:**

Enthält die Quelle, die die Zustandsänderung ausgelöst bzw. erkannt hat.

**Spalte Übertragungs-Zeitstempel:**

Enthält den Übertragungszeitpunkt der Meldung.

#### Dialog "Terminal-Ereignisse"

Im Dialog **Terminal-Ereignisse** werden alle Ereignisse an einem Terminal innerhalb eines gewählten Zeitraumes angezeigt. Die Ereignisse werden mit Zeitstempel, Meldungstext und detaillierten Herkunftsdaten angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Mehrfachauswahl **Meldung:**

Filterfunktion für die Suche nach bestimmten Meldungen.

**Tabelle der Ereignisse:**

Spalte **Nummer:**

Enthält die Nummer des Terminals, an dem das Ereignis erfolgt ist oder von dem ein Ereignis gemeldet wurde.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Terminals, an dem das Ereignis erfolgt ist oder von dem ein Ereignis gemeldet wurde.

Spalte **Zeitstempel:**

Enthält den Zeitpunkt, zu dem das Ereignis aufgetreten ist.

Spalte **Native Code:**

Enthält den nativen Code des Terminals.

Spalte **Meldung:**

Enthält die Art der Meldung.

Spalte **Bus:**

Enthält den Bus, an dem das Gerät angeschlossen ist.

Spalte **Adresse:**

Enthält die Adresse des Gerätes.

Spalte **Gerät:**

Enthält Angaben zum Gerät.

Spalte **Zeitstempel Übertragung:**

Enthält den Übertragungszeitpunkt der Meldung.

## 5.6 Diagnose

Im Bereich der Diagnose befinden sich eine Reihe von Dialogen, die bei der Inbetriebnahme und bei der Fehlersuche im Zusammenhang mit der Terminalperipherie hilfreich sind.

Sie erhalten Information über die installierte Software in den Terminals und den damit verbundenen Funktionsumfang.

Eine umfangreiche Datenanalyse, basierend auf dem aktuellen Datenbestand und den Terminalkonfigurationen signalisiert online, in welchem Zustand sich die Peripherie befindet und ob es Probleme bei einzelnen Komponenten gibt.

Bei der Inbetriebnahme kann der Zustand der Ein- und Ausgänge angezeigt werden, womit sich Probleme bei der Verdrahtung einfach und schnell diagnostizieren lassen.

Über das Menü **Datenanalyse** erhalten Sie Informationen darüber, ob der aktuelle Datenbestand in die Terminals geladen werden kann und die damit verbundenen Funktionen von den Terminals ausgeführt werden können.

Über den Menüpunkt **Kommunikationszonen prüfen** werden die eingestellten Kommunikationszonen der Sicherungsbereiche und die eingerichteten Funktionen geprüft.

Über den Menüpunkt **Funktionsübersicht** können Sie abrufen, mit welcher Software die Terminals ausgestattet sind und welche Funktionen von den Terminals ausgeführt werden können.

Über den Menüpunkt **Export Terminalmanagerdaten** können Sie den gesamten Datenbestand des Terminalmanagers exportieren.

Über den Menüpunkt **Auftrags-Log** werden die Aufträge angezeigt, die nicht erfolgreich ausgeführt wurden.

## 5.6.1 Datenanalyse

Bei der Datenanalyse wird geprüft, welche Daten in ein Terminal geladen werden und ob in Abhängigkeit der Firmwareversion die Funktionen unterstützt werden.

---

**Hinweis:** Die Datenanalyse kann nur vollständig ausgeführt werden, wenn bereits eine Kommunikation mit dem Gerät stattgefunden hat und die Firmwareversion des Geräts bekannt ist. Wenn dies nicht der Fall ist, können nur Aussagen in Bezug auf die Speicherauslastung getroffen werden.

---

Bei größeren Systemen mit vielen Terminals und einer größeren Anzahl verwalteter Personen benötigt die Datenanalyse eine beachtliche Zeit und es ist nicht sinnvoll, die Datenanalyse bei jedem Aufruf des Dialog auszuführen. Daher kann die Ausführung der Datenanalyse zeitlich gesteuert werden.





### Dialog "Datenanalyse Übersicht"

Im Dialog **Datenanalyse Übersicht** werden die Terminals entsprechend der Baumstruktur aus der Geräteverwaltung im linken Teil der Dialogoberfläche dargestellt. Der rechte Teil enthält die gerätespezifischen Einstellungen und die Hinweise zu den Funktionen.

Aufgeklappt wird der Baum durch Klicken auf das Pluszeichen vor dem entsprechenden Knoten. Um einen gerätespezifischen Dialog zu öffnen, klicken Sie auf das gewünschte Element im Gerätebaum. Im rechten Fensterteil wird der Dialog geöffnet und die Datenanalyse des markierten Geräts wird angezeigt.

Bereits in der Baumstruktur werden problematische Terminals mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. Sofern die Datenanalyse beim Aufruf des Dialogs für ein Terminal noch nicht aktualisiert wurde und noch offene Aktualisierungsaufträge vorliegen, wird dies ebenfalls durch ein Symbol angezeigt.

Mögliche Symbole sind:

	Das Terminal ist offline oder inaktiv. Eine Datenanalyse ist nicht möglich.
	Funktionen werden nur teilweise unterstützt.
	Es gibt nicht unterstützte Funktionen.
	Daten sind nicht aktuell, es liegen noch Aktualisierungsaufträge vor

Über die Schaltflächen der Symboleiste können Sie Suche öffnen und schließen, Statusanzeige aktualisieren oder drucken.



Der Aufbau der gerätespezifischen Dialoge ist für alle Gerätevarianten gleich. Auf den verschiedenen Reitern finden Sie in Abhängig der aktuellen Daten Informationen zur Konfiguration sowie zu den unterstützten und genutzten Funktionen beim Zutritt.

### Kopfdaten

Die Kopfdaten enthalten die Nummer und Bezeichnungen des Terminals und Hinweise zur installierten und empfohlenen Version.

#### Anzeigefeld **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Terminals

#### Anzeigefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Terminals

#### Anzeigefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der Terminals

#### Anzeigefeld **Firmware Version**:

Enthält die Firmwareversion zum Terminal.

Wenn die Version rot dargestellt ist, ist ein Update auf eine höhere Firmwareversion möglich.

#### Anzeige **empfohlen**:

Enthält die empfohlene Firmwareversion für das Terminal, sofern diese vorhanden ist. Auf die angezeigte Version sollte ein Update der Firmware für das Terminal durchgeführt werden.

Ist keine höhere Firmwareversion verfügbar, wird das Feld nicht angezeigt.

#### Anzeigefeld **Zugeordnete Klasse**:

Enthält die zugeordnete Klasse des Terminals.

### Konfiguration

Auf diesem Reiter werden die eingestellte Konfiguration des Terminals und die tatsächlich benötigte Anzahl von Datensätzen, die in das Terminal geladen werden sollen, angezeigt.

Konfiguration		Zutritt	
		konfiguriert	benötigt
<u>Personalsatzeinstellungen</u>			
Anzahl Personalsätze	1000		6
Anzahl Kombiberechtigungen	10		1
Anzahl Leserberechtigungen/Person	25		0
<u>Zutrittsinstellungen</u>			
Anzahl Zutrittskalender	10		2
Anzahl Manueller Sondertage/Feiertage (Zutritt)	50		41
Anzahl Zutrittstagesprogramme	100		10
Anzahl Zutrittswochenpläne	30		7
Anzahl Zutrittsprofile	100		9
Anzahl Türtagesprogramme	50		4
Anzahl Türwochenpläne	30		3
Anzahl BUK-Berechtigungen	0		0
Anzahl Schleusensteuerungen	5		0
Anzahl AoC-Leser	0		0
Anzahl Sicherungsbereiche	10		0
Anzahl Sicherungsbereichstagesprogramme	0		0
Anzahl EMA-Profile	5		0
<u>Zeiteinstellungen</u>			
Anzahl Buchungskommandos	10		1
Anzahl SAP-Abwesenheiten	0		0
Anzahl SAP-Lohnarten	0		0
Anzahl Zeittagesprogramme	0		0
Anzahl Mindestpausenpläne	0		0
<u>Terminaleinstellungen</u>			
Anzahl Vorrangschaltungen	5		0
Anzahl Leserfunktionsdefinitionen	70		6
Anzahl Trafficpoint-Parameter	31		0
Anzahl Mux-Definitionen	0		0
Anzahl Aufzugssteuerungen	1		0
Anzahl InputPortDefinitionen	0		0
Größe TmBasicProgramme	0		0

### Dateien:

Zu allen Dateien des Terminals wird angezeigt, für wie viele Datensätze die Dateiverwaltung des Terminals konfiguriert ist und wie viele Datensätze tatsächlich an das Terminal übertragen werden.

#### Spalte **konfiguriert**:

Enthält die Anzahl der konfigurierten Datensätze. Diese Anzahl kann im Terminal gespeichert werden.

#### Spalte **benötigt**:

Enthält die Anzahl von Datensätzen, die entsprechend dem aktuellen Datenbestand in das Terminal geladen werden.

Die Anzahl wird rot dargestellt, wenn das Terminal mit einer kleiner Anzahl konfiguriert ist. Ansonsten ist die Anzeige grün.

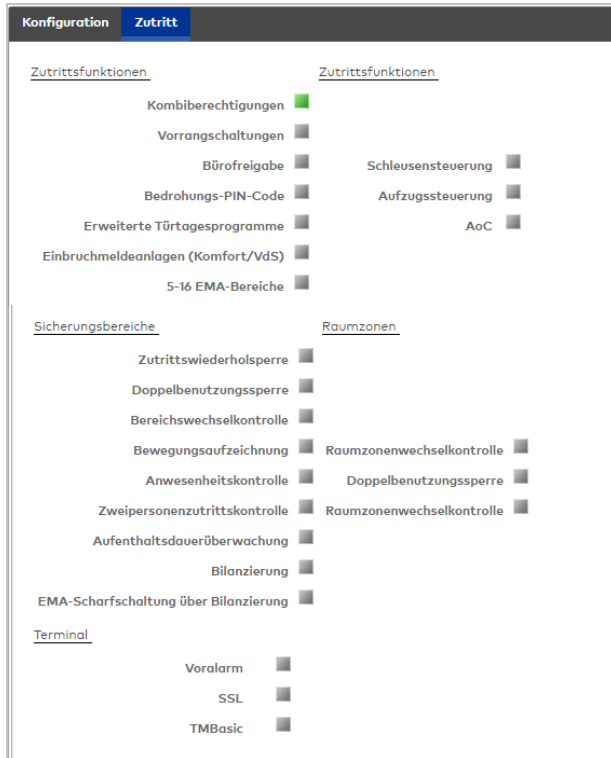
### Zutritt

Auf diesem Reiter befinden sich die Zutrittsfunktionen mit der Kennung, ob diese von der Terminalkonfiguration unterstützt werden.

---

**Hinweis:** Der Reiter ist nur bei aktivierter Option Zutritt vorhanden.

---



### Anzeige **Status**:

Die Statusanzeigen enthalten die Kennung, ob die Funktion unterstützt wird.

Mögliche Anzeigen:

<span style="color: red;">■</span>	Funktion kann vom Terminal nicht ausgeführt werden.
<span style="color: green;">■</span>	Funktion wird angewendet und unterstützt.
<span style="color: gray;">■</span>	Funktion wird vom Terminal unterstützt, aber nicht angewendet.
<span style="color: black;">■</span>	Funktion wird vom Terminal nicht unterstützt.

### Dialog "Datenanalyse Konfiguration bearbeiten"

Über den Dialog **Datenanalyse Konfiguration bearbeiten** werden die Intervalle für die Datenanalyse festgelegt. Darüber hinaus kann eine außerplanmäßige Datenanalyse durchgeführt werden.

Die Datenanalyse erfolgt an den ausgewählten Wochentagen zur festgelegten Uhrzeit.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen an der Konfiguration speichern, verwerfen oder drucken.

#### Auswahlfeld **Automatische Datenanalyse**:

Die Auswahl legt fest, wann die Datenanalyse ausgeführt wird.

Auswahlmöglichkeit:

- Nie: Die Datenanalyse wird nie ausgeführt.
- Tagesbezogen: Die Datenanalyse wird zu den angegebenen Zeitpunkten ausgeführt. Diese Einstellung ist bei größeren System zu empfehlen, oder wenn noch viele Änderungen an den Daten vorgenommen werden.

Standardwert: Nie.

#### Kontrollkästchen **Tage Sonntag** bis **Samstag**:

Bewirkt eine wiederkehrende Datenanalyse am entsprechenden Wochentag.

Auswahl:

- Aktiviert, an diesem Wochentag wird eine Datenanalyse durchgeführt.
- Nicht aktiviert, an diesem Wochentag wird keine Datenanalyse durchgeführt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Eingabefeld **Uhrzeit**:

Enthält die Uhrzeit, zu der die Datenanalyse stattfinden soll. Geben Sie eine Uhrzeit im Format hh:mm ein.

#### Schaltfläche **Außerplanmäßige Datenanalyse jetzt durchführen**:

Bewirkt eine sofortige Datenanalyse. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um unabhängig von den eingestellten Intervallen sofort eine Datenanalyse durchzuführen.

## 5.6.2 Kommunikationszonen prüfen

Die Funktionen der Sicherungsbereiche setzen voraus, dass die beteiligten Geräte Informationen über Zutrittsbuchungen untereinander austauschen. Hierzu ist es notwendig, dass die Geräte derselben Kommunikationszone angehören.

Bei der Diagnose werden die eingestellten Kommunikationszonen der Sicherungsbereiche sowie die eingerichteten Funktionen überprüft.

Zu den Funktionen gehören:

- Zutritt
  - Doppelbenutzungssperre
  - Bereichswechselkontrolle
  - Bewegungsaufzeichnung
- Anwesenheitskontrolle
  - Zweipersonenanwesenheitskontrolle
- Aufenthaltsdauerüberwachung
  - Bilanzierung
  - EMA-Scharfschaltung über Bilanzierung

## Dialog "Kommunikationszonen prüfen"

Im Dialog **Kommunikationszonen prüfen** wird der Status für die Kommunikationszonen von Sicherungsbereichen/Raumzonen mit den zugeordneten Terminals, deren Kommunikationszonen und den jeweils eingestellten Funktionen dargestellt.

---

**Hinweis:** Je nach Einstellung bilden Sicherungsbereiche oder Raumzonen die Basis für die Prüfung.

---

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

---

**Hinweis:** Bei der Suche der Felder "Sicherungsbereich", "Kommunikationszone" und "Terminal" wird eine Volltextsuche ausgeführt anhand des eingegeben Textes. Eine Bereichssuche mit ";" oder "-" ist nicht möglich.

---

### Mehrfachauswahl **Aktive Funktionen:**

Einschränkung der Prüfung auf die ausgewählten Funktionen.

### Auswahlfelder **Kommunikationszonen:**

Auswahl für den Vergleich der Kommunikationszonen bei der Prüfung in Abhängigkeit der anderen Prüfkriterien.

Auswahl:

- Alle: Es werden alle vorkommenden Kommunikationszonen angezeigt.
- Verschiedene: Es werden die verschiedenen Kommunikationszonen angezeigt.
- Gleiche: Es werden die gleichen Kommunikationszonen angezeigt.

### **Tabelle:**

Die Tabelle enthält das Ergebnis der Prüfung.

#### Spalte **Status:**

Enthält den Status der Prüfung:

- Rotes Dreieck bei unterschiedlichen Kommunikationszonen und zugleich aktivierten Funktionen des Terminals. Die Richtigkeit der Funktionen ist nicht gewährleistet.
- Gelbes Dreieck bei unterschiedlichen Kommunikationszonen, jedoch keinen aktivierten Funktionen.
- Kein Symbol/leer bei gleichen Kommunikationszonen.

#### Spalte **Sicherungsbereich/Raumzone:**

Enthält den Sicherungsbereich/Raumzone, für den die Prüfung durchgeführt wurde.

**Spalte Kommunikationszone:**

Enthält die Kommunikationszone, für die die Prüfung durchgeführt wurde.

**Spalte Terminal:**

Enthält das Terminal, für das die Prüfung durchgeführt wurde.

**Spalte Aktive Funktionen:**

Enthält die Auflistung der aktiven Funktionen.

### 5.6.3 Funktionsübersicht

Die Funktionsübersicht wird aus der Version der Applikation und der installierten Firmware der Terminalperipherie abgeleitet. Diese Ableitung ist statisch und liefert einen Überblick darüber, welche Funktionen mit den Terminals möglich sind.

Wenn möglich beinhaltet die Funktionsübersicht Hinweise auf verfügbare Updates.

---

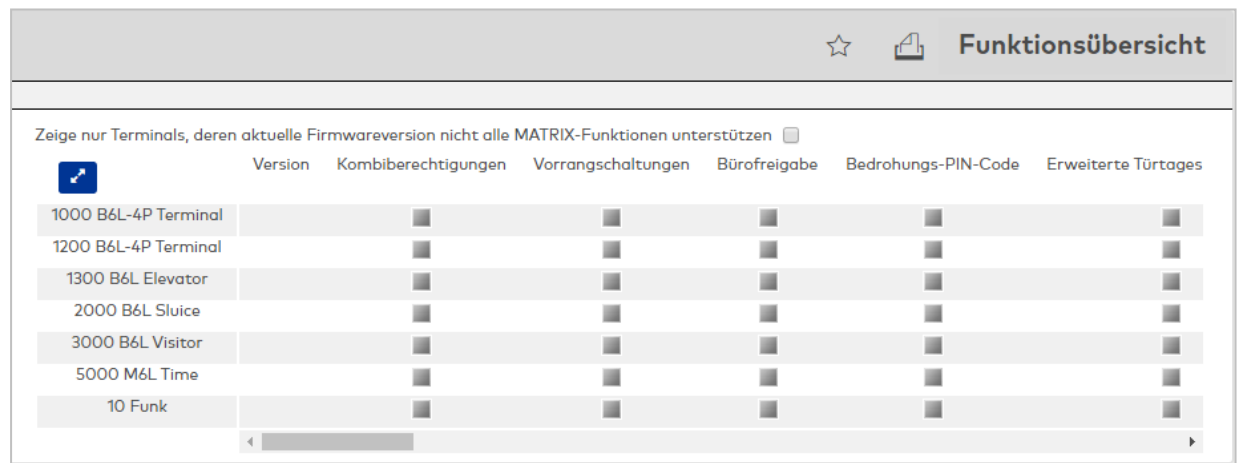
**Hinweis:** Teilweise sind Funktionen schon ab einer älteren Firmwareversion bedingt möglich. Vorwiegend sind dies Funktionen, die in der ersten Stufe terminallokal benutzt werden können und in einer späteren Version für den terminalübergreifenden Einsatz erweitert wurden.

---

#### Dialog "Funktionsübersicht"

Die Funktionsübersicht stellt in einer Tabelle die installierte Terminalperipherie mit den Firmwareversionen und den damit verbundenen Funktionen dar.

Abhängig von der Firmware werden einige Funktionen nur teilweise unterstützt. Als teilweise unterstützt gilt eine Funktion, wenn sie zum Beispiel terminallokal ausgeführt werden kann. Als vollständig unterstützt gilt die gleiche Funktion, wenn sie auch terminalübergreifend unterstützt wird.



The screenshot shows a window titled 'Funktionsübersicht' with a search icon and a print icon. Below the title bar, there is a checkbox labeled 'Zeige nur Terminals, deren aktuelle Firmwareversion nicht alle MATRIX-Funktionen unterstützen' which is currently unchecked. The main content is a table with the following columns: 'Version', 'Kombiberechtigungen', 'Vorrangschaltungen', 'Bürofreigabe', 'Bedrohungs-PIN-Code', and 'Erweiterte Türtages'. The table lists several terminal models: 1000 B6L-4P Terminal, 1200 B6L-4P Terminal, 1300 B6L Elevator, 2000 B6L Sluice, 3000 B6L Visitor, 5000 M6L Time, and 10 Funk. Each row has a small blue icon on the left and a series of small grey squares in the function columns, indicating support status.

Kontrollkästchen **Zeige nur Terminals, deren aktuelle Firmwareversion nicht alle MATRIX-Funktionen unterstützt:**

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden nur Terminals angezeigt, die nicht alle Funktionen der installierten MATRIX-Version unterstützen. Alle anderen Terminals werden in der Tabelle dann ausgeblendet.

**Funktionstabelle:**





Die Tabelle zeigt für alle eingerichteten Terminals, welche Funktionen von diesen unterstützt werden.

**Spalte Version:**

Enthält die Version der installierten Firmware des Terminals. Ist keine Version angegeben, konnte noch keine Kommunikation mit dem Terminal aufgebaut werden. In diesem Fall sind auch die Funktionskennung auf unbekannt gesetzt.

**Kreuzungspunkte der Tabelle:**

Enthalten die Kennung, ob die Funktion unterstützt wird. Die Kennung kann folgende Werte annehmen:

	Funktion wird nicht unterstützt.
	Funktion wird unterstützt.
	Funktion wird nicht vollständig unterstützt.
	Unbekannt, da noch keine Kommunikation mit dem Terminal stattgefunden hat.

## 5.6.4 Export Terminalmanagerdaten

Für Diagnosezwecke können Sie den gesamten Datenbestand des Terminalmanagers exportieren und lokal auf Ihrem Rechner speichern.

Zu den Daten gehören neben den Konfigurationsdaten der Geräte auch alle Daten aus dem Bereich der Klassen und Klasseneinstellungen.

### Dialog "Export Terminalmanagerdaten"

Im Dialog **Export Terminalmanagerdaten** exportieren Sie alle Daten des Terminalmanagers und speichern diese lokal auf Ihrem Rechner. Der Export der verschiedenen Dateien erfolgt als komprimierte ZIP-Datei.



Schaltfläche **Exportiere Terminal Daten:**

Löst den Export der Terminalmanagerdaten aus.

---

**Hinweis:** Die Abfrage des Speicherorts und der Datei erfolgt browserabhängig.

---

## 5.6.5 Auftrags-Log

In diesem Bereich der Diagnose erhalten Sie Informationen über Terminalaufträge. Es werden Aktionen wie das Laden von Daten an ein Terminal ebenso wie z.B. der Firmwaredownload an Komponenten angezeigt.

Der Datenhaltungshorizont wird bestimmt über die festgelegte Datenhaltungsgrenze für Meldungen und Ereignisse.

### Dialog "Auftrags-Log"

Im Dialog **Auftrags-Log** werden alle Terminalaufträge angezeigt, wie zum Beispiel Datenladen-Vorgänge oder auch Firmware-Updates.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

🔍
🗑️
✎

☆
🖨️
📄
📄
Auftrags-Log

Nummer

Name

Von Datum  📅

Bis Datum  📅

Suche starten

Nummer	Name	Datum / Uhrzeit ▾	Text / Parameter	Löschen
1000	B6L-4P Terminal	19.03.2017 08:08:01	Datenladen von Terminal 1000 erfolgreich beendet.	🗑️
1000	B6L-4P Terminal	19.03.2017 08:07:46	Datenladen für Terminal 1000 initiiert.	🗑️
1000	B6L-4P Terminal	19.03.2017 08:07:46	Löschung alter Aufträge für Terminal 1000.	🗑️
13	Terminal ARIOS	19.03.2017 07:56:38	Fehlerhafter Auftrag (13 Terminal ARIOS, 38:BookingLogFile_: TERMINAL_OFFLINE).	🗑️

**Tabelle:**

Eingabefeld **Name:**

Enthält die Bezeichnung des Terminals.

Spalte **Datum / Uhrzeit:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der Terminalauftrag ausgeführt wurde.

Spalte **Text / Parameter:**

Enthält Informationen zum Terminal und den ausgeführten Auftrag.

---

**Hinweis:** Beim Firmware-Update von KCP-Geräten werden zwei identische Einträge im Auftrags-Log angezeigt, da zwei Komponenten übertragen werden müssen. Es handelt sich nicht um einen Fehler.

---

## 5.7 Korrekturen

Über die Korrekturen lassen sich Änderungen an den Stammdatensätzen vornehmen. Der Dialog ist für viele verschiedene Arten von Korrekturen ausgelegt und ermöglicht die Eingabe vieler Korrekturen gleichzeitig. Für gleiche Korrekturen mit unterschiedlichem Stammdatenbezug verfügt der Dialog über eine Generierungsfunktion und entsprechende Suchverfahren. Die Eingaben in der Dialogoberfläche werden als Korrektursätze in der Datenbank gespeichert und durch einen Korrekturprozess verarbeitet. Dabei wirken sich die Korrekturen direkt auf die Stammdaten aus und werden damit sofort gültig.

### Dialog "Korrekturen bearbeiten"

Im Dialog **Korrekturen bearbeiten** werden die verschiedenen Korrekturen erfasst und fehlerhaft verarbeitete Korrektursätze zur Nacharbeit angezeigt. Im oberen Teil des Dialogs befinden sich die Eingabefelder, während im unteren Teil die bereits erfassten und fehlerhaft verarbeiteten Korrekturen angezeigt werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Korrekturingaben speichern, verwerfen und die Korrekturverarbeitung starten oder die angezeigten Datensätze drucken oder löschen. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Aktualisieren** können Sie den Fortschritt der Korrekturverarbeitung abrufen.



Korrekturart: 24 - Geräte - Leser - Aktiv-Status ändern

Leser: 53

Aktiv:

Übernehmen

Korrekturen (offen = 0, fehlgeschlagen = 0, neu = 2)

Korrekturart	Nummer/Bezeichnung	Gültig von	Gültig bis	Parameter	Fehlermeldung
Geräte - Leser - Aktiv-Status ändern	51 - XS 1 (Aktiv)			Aktiv = 1	
Geräte - Leser - Aktiv-Status ändern	55 - XS 5 (Aktiv)			Aktiv = 1	

**Eingabezeile:**

In der Eingabezeile werden die Korrekturen erfasst oder bearbeitet. Dabei richtet sich der Aufbau der Zeile nach der ausgewählten Korrekturart.

**Auswahlfeld **Korrekturart**:**

Mit Auswahl der Korrekturart werden der Stammdatenbezug und die Parameterfelder in der Eingabezeile festgelegt.

**Schaltfläche :**

Öffnet einen von der Korrekturart abhängigen Auswahldialog, in dem ein oder mehrere Datensätze ausgewählt werden können. Werden mehrere Datensätze ausgewählt, wird im Eingabefeld ein \* angezeigt.

**Weitere **Auswahl- und Eingabefelder**:**

Die weiteren Auswahl- und Eingabefelder richten sich nach der ausgewählten Korrekturart.

**Schaltfläche **Übernehmen**:**

Mit dieser Schaltfläche werden die Korrektursätze erstellt und in die Tabelle übernommen. Für jeden Stammdatensatz wird jeweils ein Korrektursatz erzeugt.

**Fortschrittsanzeige **Korrekturen ( )****

Nach dem Starten wird die Anzahl der Korrekturen mit dem jeweiligen Status angezeigt. Die Aktualisierung erfolgt im Zeitabstand von 2 Sekunden, um den Fortschritt anzuzeigen.

gesamt	Anzahl der Korrekturen in der Tabelle
offen	Korrekturen, die noch vom Prozess zu verarbeiten sind
fehlgeschlagen	Korrekturen konnten nicht ausgeführt werden; die Einträge verbleiben in der Tabelle und können dort korrigiert oder gelöscht werden
neu	Neu eingegebene Korrekturen, für die noch keine Korrekturverarbeitung angestoßen wurde

**Tabelle:**

In der Tabelle werden alle Korrektursätze angezeigt, die neu angelegt, aber noch nicht verarbeitet wurden. Die Korrektursätze können gelöscht oder geändert werden. Klicken Sie bei einem Korrektursatz auf die Schaltfläche **Zeile ändern**, wird dieser Eintrag in die Eingabezeile geladen und kann dort direkt geändert werden.

**Spalte **Korrekturart**:**

Anzeige der Korrekturart für den Korrektursatz.

**Spalte **Nummer/Bezeichnung**:**

Anzeige von Nummer und Bezeichnung des Stammdatensatzes, auf den die Korrektur angewendet wird.

**Spalte **Gültig von / gültig bis**:**

Angabe eines Start- und Enddatums für die Gültigkeit.

**Spalte **Parameter**:**

Anzeige der notwendigen Parameter für die Korrektur. Angezeigt werden jeweils der Stammdatenbezug und der neue Wert.

**Spalte **Fehlermeldung**:**

Anzeige der Meldung, wenn ein Korrektursatz nicht verarbeitet werden konnte.

## 6 Dialoge im Self Service

Der **Self Service** enthält alle Dialoge für die persönliche Anmeldung.

Dazu gehören Ansichten und Listen auf Ihre persönlichen Daten sowie Dialoge für Aufgaben im Bereich Workflows und Dialoge für persönliche Anpassungen des Systems.

Der Zugang zum System wird über die Personen in der Personenverwaltung vergeben. Damit wird die Person als Benutzer im System eingerichtet und kann sich mit ihrer Benutzer-ID und dem Passwort am System anmelden. Mit der Vergabe der entsprechenden Benutzerrolle erhält die Person die Zugriffsrechte auf die Dialogoberfläche.

---

**Hinweis:** Wenn es zu einem Benutzer keine Person im System gibt, sind die Dialoge mit den persönlichen Daten nicht verfügbar.

---

Über den Menüeintrag **Meine Anträge** verwalten Sie Ihre gestellten Anträge und sehen deren Status.

Über den Menüeintrag **Genehmigungen** werden alle Workflows angezeigt, die Sie noch bearbeiten müssen oder zu denen Sie eine Information erhalten haben.

Über den Menüeintrag **Historie** sehen Sie Ihre genehmigten Workflows.

Im Dialog **Vertreterregelung** legen Sie fest, wann Ihre Vertreter Workflows genehmigen dürfen und welche Informationen sie erhalten.

Über den Menüeintrag **Reservierungen** erhalten Sie einen Überblick über die bestehenden Reservierungen. Sie können neue Reservierungen anlegen oder vorhandene Reservierungen bearbeiten oder löschen.

Über den Menüeintrag **Besuchervoranmeldungen** werden geplante Besucher angemeldet.

Über den Menüeintrag **Besucherterminal** werden geplante Besucher angemeldet.

Über den Menüeintrag **Zutrittsanträge Personen** erstellen Sie Anträge für Zutrittsberechtigungen für Personen.

Über den Menüeintrag **Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter** erstellen Sie Anträge für Zutrittsberechtigungen für Fremdfirmenmitarbeiter.

Über den Menüeintrag **Zutrittsberechtigungen** werden alle Türen angezeigt für die eine Zutrittsberechtigung besteht.

Im Dialog **Buchung** können berechtigte Mitarbeiter ihre Buchungen in einem Webdialog ausführen.

Im Dialog **Meine Person** können Sie Ihre persönlichen Daten und Urlaubskonten ansehen.

Die **Monatsübersicht** enthält eine Übersicht über die relevanten Buchungen und verschiedene Zeitkonten.

Die **Jahresübersicht** bietet eine Übersicht über die Abwesenheiten in Form einer Kalendardarstellung.

Die Liste der **Abwesenheiten** bietet eine Übersicht über die Abwesenheiten pro Jahr.

Die Liste der **Tagesdaten** bietet eine Übersicht über die Zeitkonten pro Tag.

Die Liste der **Monatsdaten** bietet eine Übersicht über die Zeitkonten pro Monat.

Die Liste der **Besonderheiten** bietet eine Übersicht über fehlende Buchungen und andere Besonderheiten.

Im Dialog **Korrekturen** erhalten Sie eine Übersicht der durchgeführten Korrekturen und können Sie bei entsprechender Berechtigung verschiedene Korrekturen selber ausführen.

Über den Menüeintrag **Meldeaktionen** kann jeder Benutzer festlegen, welche Meldungen angezeigt werden sollen.

Im Dialog **Passwort ändern** ändern Sie Ihr Passwort für den Zugriff auf das System.

Im Dialog **Ansicht ändern** können Sie die Schriftgröße und das Aussehen der Anwendung anpassen.

Über den Menüeintrag **Einstellungen feste Listen** kann jeder Benutzer den Inhalt verschiedener Listen wie die Monatsübersicht, Jahresübersicht oder Listen mit den Tages- und Monatsdaten individuell konfigurieren.

Über den Menüeintrag **Listenkonfigurationen** erstellen und bearbeiten Sie eigene Listenkonfigurationen.

Im Dialog **PC-Leser** stellen Sie den Port für den PC-Leser ein.

Im Dialog **Ausweisdiagnose** können Sie schnell und einfach die Ausweisdaten über einen PC-Leser einlesen.

In den Menüs **Listen und Spezielle Listen** werden die Listen angezeigt, die mit dem Listenkonfigurator erstellt wurden und für die Anwendung im Self Service freigeschaltet wurden. Sind keine Listen vorhanden, werden die Menüpunkte nicht angezeigt.

Über das Menü **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von dormakaba MATRIX und können die Online-Hilfe starten.

Über den Menüpunkt **Logout** melden Sie sich von dormakaba MATRIX ab.

## 6.1 Meine Anträge

Nachdem ein Workflow angestoßen wurde, wird dieser im System als aktiver Workflow geführt, bis er alle Genehmigungsschritte durchlaufen hat oder abgelehnt wurde.

Unter **Meine Anträge** wird Ihnen zu Ihren Anträgen der aktuelle Workflow-Status angezeigt.

### Dialog "Auswahl Meine Anträge"

Im Dialog **Auswahl Meine Anträge** werden Ihre persönlichen Anträge angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Anlagedatum	Korrekturart	Datum 1	Datum 2	Parameter	Kommentar	Status	Schritt
09.02.2017 12:55	Urlaub	03.07.2017	14.07.2017			In Bearbeitung	1/3
09.02.2017 11:58	Zutrittsberechtigung Person	10.02.2017	10.02.2017			Genehmigt	1/1

Anzahl Datensätze: 2

Spalte **Anlagedatum**:

Enthält das Datum, an dem der Antrag angelegt wurde.

Spalte **Korrekturart**

Enthält die Korrekturart des Antrags.

Spalte **Datum 1**:

Enthält das Gültig-von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Antrag aktiv wird. Bei einem Antrag für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Antrag für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

**Spalte Datum 2:**

Enthält das Gültig-bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Antrag aktiv wird. Bei einem Antrag für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

**Spalte Parameter:**

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.





**Spalte Kommentar:**

Enthält einen Kommentar zum Antrag, falls eingegeben.

**Spalte Status:**

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

	Genehmigt
	In Bearbeitung
	Wartend
	Abgelehnt

**Spalte Schritt:**



Enthält die Nummer des aktuell ausstehenden Genehmigungsschritts.




Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

**Dialog "Meinen Antrag bearbeiten"**

Im Dialog **Meinen Antrag bearbeiten** sehen Sie die Detailinformationen des Antrags.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie den Datensatz drucken oder die Ansicht aktualisieren. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.






Meinen Antrag bearbeiten

Antragsteller	<input type="text" value="Cermans, Paul"/>	Datum 1	<input type="text" value="03.07.2017"/>
Anlagedatum	<input type="text" value="09.02.2017 12:55"/>	Datum 2	<input type="text" value="14.07.2017"/>
Korrekturart	<input type="text" value="Urlaub"/>	Parameter	<input type="text"/>
Status	<input type="text" value="In Bearbeitung"/>	Person	<input type="text"/>
Kommentar	<input type="text"/>		

**Workflow Schritte**

Zeitpunkt	Schritt	Aktion	Genehmiger	Kommentar (der Genehmigung)	Status
1		Genehmigung	Direkter Vorgesetzter : Hochmeyer, Gertrud		 In Bearbeitung
3		Genehmigung	Personalabteilung (Genehmigergruppe) : Martin, Eric		 Wartend

**Anzeigefeld Antragsteller:**

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Namen und Vornamen.

**Anzeigefeld Anlagedatum:**

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

**Anzeigefeld Korrekturart:**

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

**Anzeigefeld Status:**

Enthält den aktuellen Status des Workflows.

**Anzeigefeld Kommentar:**

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

**Anzeigefeld Datum 1:**

Enthält das Gültig-von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

**Anzeigefeld Datum 2:**

Enthält das Gültig-bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

**Anzeigefeld Parameter:**

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.

**Anzeigefeld Person:**

Enthält die Person, für die ein Antrag auf Zutrittsberechtigung gestellt wurde.

**Anzeigefeld Raumzone:**

Enthält die Raumzone, wenn ein Antrag auf Zutrittsberechtigung für eine Raumzone gestellt wurde.

**Anzeigefeld Wochenplan:**

Enthält den Wochenplan in Verbindung mit einem Antrag für eine Zutrittsberechtigung.

**Schaltfläche Stornieren:**

Über die Schaltfläche können Sie den Workflow stornieren.

**Tabelle Workflow Schritte:**

Die Tabelle enthält die Schritte, die der Workflow durchlaufen hat oder die noch zur Bearbeitung anstehen.

**Spalte Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der entsprechende Schritt bearbeitet wurde. Die Spalte ist leer, wenn der entsprechende Schritt noch nicht bearbeitet wurde.

**Spalte Schritt Nr.:**

Enthält die Reihenfolge, in der die Workflowschritte bearbeitet werden.

**Spalte Aktion:**

Enthält die Aktion zum angegebenen Workflowschritt.

**Spalte Genehmiger:**

Enthält den Genehmiger, der diesen Schritt bearbeitet hat oder noch bearbeiten muss.





**Spalte Kommentar (der Genehmigung):**

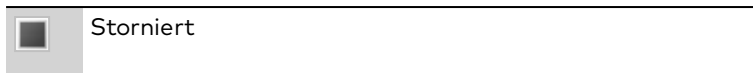
Enthält den Kommentar des Genehmigers.

**Spalte Status:**

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

	Genehmigt
	In Bearbeitung
	Wartend
	Abgelehnt



## 6.2 Genehmigungen

In den Genehmigungen haben Sie als Genehmiger Zugriff auf die Anträge, die Sie im Rahmen von Workflows noch bearbeiten müssen oder zu denen Sie Informationen erhalten haben.

---

**Hinweis:** Der Dialog Auswahl **Genehmigungen zum Antrag** ist nur bei Zutrittsanträgen für Personen vorhanden, wenn der Zutrittsantrag aus mehreren Personen oder Raumzonen besteht.

---

### Dialog "Auswahl Genehmigungen"

Im Dialog **Auswahl Genehmigungen** werden alle Workflows angezeigt, die Sie noch bearbeiten müssen oder zu denen Sie eine Information erhalten haben.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

The screenshot shows the 'Auswahl Genehmigungen' dialog. At the top, there is a search bar and several icons (star, print, export, share). Below the search bar, there is a filter button labeled 'Alle Informationen erhalten'. The main content is a table with the following columns: Antragsteller, Anlagedatum, Korrekturart, Datum 1, Datum 2, Parameter, and Kommentar. There are two rows of data, each with 'Genehmigen' and 'Ablehnen' buttons on the left.

	Antragsteller	Anlagedatum	Korrekturart	Datum 1	Datum 2	Parameter	Kommentar
✓ Genehmigen ✗ Ablehnen	Meunier, Catherine (meunier)	27.05.2019 16:23	Zutrittsberechtigung Person	29.05.2019	31.05.2019		Vertretung
✓ Genehmigen ✗ Ablehnen	Kamp, Karsten (kamp)	27.05.2019 16:20	Urlaub	01.07.2019	05.07.2019		

Below the table, it says 'Anzahl Datensätze: 2'.

Klicken Sie auf die jeweilige Schaltfläche, um den Antrag zu genehmigen oder abzulehnen. Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken, um weitere Informationen zu erhalten.

#### Spalte **Antragsteller:**

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Name und Vorname.

#### Spalte **Anlagedatum:**

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

#### Spalte **Korrekturart:**

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

#### Spalte **Datum 1:**

Enthält das gültig Von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist diese der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

#### Spalte **Datum 2:**

Enthält das gültig Bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

#### Spalte **Parameter:**

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind.

#### Spalte **Kommentar:**

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

## Dialog "Auswahl Genehmigungen zum Antrag"

Im Dialog **Auswahl Genehmigungen zum Antrag** werden alle Teilanträge zu einem Zutrittsantrag angezeigt, die Sie noch bearbeiten müssen oder zu denen Sie eine Information erhalten haben. Teilanträge werden vom System generiert, wenn ein Zutrittsantrag für mehrere Personen oder Raumzonen gestellt wird.

In der Tabelle werden die entsprechenden Suchergebnisse angezeigt. Klicken Sie auf einen Spaltentitel, um die Liste anhand des Merkmals aufsteigend oder absteigend zu sortieren. Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz zu öffnen.

Aktion	Korrekturart	Person	Raumzone	Wochenplan
Genehmigung	Zutrittsberechtigung Fremdfirmenmitarbeiter	Schilling, Wolfgang	2 - Chef	1 - Immer
Genehmigung	Zutrittsberechtigung Fremdfirmenmitarbeiter	Schmitz, Peter	2 - Chef	1 - Immer

Schaltfläche **Alle genehmigen**:

Über diese Schaltfläche werden alle in der Tabelle angezeigten Anträge gleichzeitig genehmigt.

Schaltfläche **Alle ablehnen**:

Über diese Schaltfläche werden alle in der Tabelle angezeigten Anträge gleichzeitig abgelehnt.

Schaltfläche **Alle Informationen erhalten**:

Über diese Schaltfläche werden alle Informationen bestätigt.

Anzeigefeld **Antragsteller**:

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Namen und Vornamen.

Anzeigefeld **Anlagedatum**:

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

Anzeigefeld **Datum 1**:

Enthält das Gültig von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Anzeigefeld **Datum 2**:

Enthält das gültig Bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Anzeigefeld **Kommentar**:

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

Schaltfläche **Antragsformular**:



Über diese Schaltfläche kann das Formular geöffnet werden, mit dem der ursprüngliche Workflow angelegt wurde.

**Tabelle der Teilanträge:**

Die Tabelle enthält die Teilanträge, die aus dem ursprünglichen Workflow entstanden sind, sofern ein Zutrittsantrag für mehrere Personen oder Raumzonen gestellt wurde. Diese können einzeln genehmigt oder abgelehnt werden.

**Spalte Aktion:**

In dieser Spalte wird der aktuelle Genehmigungsschritt angezeigt. Die Symbole in den Spalten links von dieser Spalte zeigen die möglichen Aktionen an, die Sie direkt ausführen können.

	Workflow genehmigen
	Workflow ablehnen

**Spalte Korrekturart:**

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

**Spalte Person:**

Enthält die Person mit Name, Vorname für die der Antrag gestellt wurde.

**Spalte Raumzone:**

Enthält die Raumzone für die Zutrittsberechtigung.

**Spalte Wochenplan:**




Enthält den Wochenplan für die Zutrittsberechtigung.

## Dialog "Genehmigung bearbeiten"

Im Dialog **Genehmigung bearbeiten** erhalten Sie detaillierte Informationen zum Workflow. Sie können den Workflow genehmigen oder ablehnen.

Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

←




Genehmigung bearbeiten

Antragsteller	<input type="text" value="Kamp, Karsten (kamp)"/>	Datum 1	<input type="text" value="01.07.2019"/>
Anlagedatum	<input type="text" value="27.05.2019 16:20"/>	Datum 2	<input type="text" value="05.07.2019"/>
Korrekturart	<input type="text" value="Urlaub"/>	Kommentar	<input type="text"/>
Status	<input type="text" value="In Bearbeitung"/>	Person	<input type="text"/>
Organisationseinheit	<input type="text" value="4 - Fertigung"/>	Parameter	<input type="text"/>
Kostenstelle	<input type="text"/>	<input type="button" value="✓ Genehmigen"/>	
Abteilung	<input type="text" value="Produktion"/>	<input type="button" value="✗ Ablehnen"/>	
Kommentar	<input type="text"/>		

Workflow Schritte					
Zeitpunkt	Schritt	Aktion	Genehmiger	Kommentar (der Genehmigung)	Status
	1	Genehmigung	Direkter Vorgesetzter : Cermans, Paul		<span style="color: orange;">■</span> In Bearbeitung
	2	Information	Vertreter des direkten Vorgesetzten : Meunier, Catherine		<span style="background-color: #ccc;">■</span> Wartend
	2	Information	Vertreter des direkten Vorgesetzten : Ackreiter, Thorsten		<span style="background-color: #ccc;">■</span> Wartend
	3	Genehmigung	Personalabteilung (Genehmigergruppe) : Martin, Eric		<span style="background-color: #ccc;">■</span> Wartend

Anzahl Datensätze: 4

**Anzeigefeld Antragsteller:**

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Namen und Vornamen.

**Anzeigefeld Anlagedatum:**

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

**Anzeigefeld Korrekturart:**

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

**Anzeigefeld Status:**

Enthält den aktuellen Status des Workflows.

**Anzeigefeld Kommentar:**

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.



**Anzeigefeld Datum 1:**

Enthält das Gültig-von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

**Anzeigefeld Datum 2:**

Enthält das Gültig-bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

**Anzeigefeld Parameter:**

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.

**Anzeigefeld Person:**

Enthält die Person, für die ein Antrag auf Zutrittsberechtigung gestellt wurde.

**Anzeigefeld Raumzone:**

Enthält die Raumzone, wenn ein Antrag auf Zutrittsberechtigung für eine Raumzone gestellt wurde.

**Anzeigefeld Wochenplan:**

Enthält den Wochenplan in Verbindung mit einem Antrag für eine Zutrittsberechtigung.

**Schaltfläche Antragsformular:**

Bei aktiver Schaltfläche können Sie das Antragsformular aufrufen, welches die Basis für den Workflow ist. Antragsformulare werden bei Anträgen auf Zutrittsberechtigungen für eine oder mehrere Personen eingesetzt. Aus diesem Antrag wird für jede genannte Person ein Workflow abgeleitet.

**Eingabefeld Kommentar:**

Hier können Sie einen Kommentar eingeben.

**Schaltflächen:**

Über die Schaltflächen können Sie den aktuellen Genehmigungsschritt ausführen. Sofern Sie nur eine Information erhalten haben, können Sie deren Empfang quittieren.

**Tabelle Workflow Schritte:**

Die Tabelle enthält die Schritte, die der Workflow durchlaufen hat oder die noch zur Bearbeitung anstehen.

**Spalte Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der entsprechende Schritt bearbeitet wurde. Die Spalte ist leer, wenn der entsprechende Schritt noch nicht bearbeitet wurde.

**Spalte Schritt Nr.:**

Enthält die Reihenfolge, in der die Workflowschritte bearbeitet werden.

**Spalte Aktion:**

Enthält die Aktion zum angegebenen Workflowschritt.

**Spalte Genehmiger:**

Enthält den Genehmiger, der diesen Schritt bearbeitet hat oder noch bearbeiten muss.



**Spalte Kommentar (der Genehmigung):**




Enthält den Kommentar des Genehmigers.

**Spalte Status:**

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

	Genehmigt
	In Bearbeitung

	Wartend
	Abgelehnt
	Storniert






## 6.3 Historie



In der Historie wird eine Liste aller genehmigten Workflows angezeigt. Zu jedem Workflow sind im Anzeigedialog die Details abrufbar.

### Dialog "Auswahl Historie"

Im Dialog **Auswahl Historie** werden alle Workflows angezeigt, die Sie genehmigt oder abgelehnt haben.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.



**Auswahl Historie**

---

Anlegedatum von

---

<input type="checkbox"/>	Aktion	Antragsteller	Anlegedatum	Korrekturart	Datum 1	Datum 2	Parameter	Kommentar	Status
<input type="checkbox"/>	Genehmigung	Kamp, Karsten (kamp)	09.02.2017 12:47	Sonderurlaub	04.09.2017	08.09.2017			<span style="color: green;">■</span> Genehmigt
<input type="checkbox"/>	Genehmigung	Meunier, Catherine (meunier)	09.02.2017 12:41	Urlaub	07.08.2017	31.08.2017			<span style="color: red;">■</span> Abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Genehmigung	Meunier, Catherine (meunier)	09.02.2017 12:41	Urlaub	13.03.2017	18.03.2017			<span style="color: green;">■</span> Genehmigt

Anzahl Datensätze: 3

Spalte **Aktion**:

Enthält die Aktion zum Workflow.

Spalte **Antragsteller**:

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Name und Vorname.

Spalte **Anlegedatum**:

Enthält das Datum, an dem der Workflow angelegt wurde.

Spalte **Korrekturart**

Enthält die Korrekturart des Workflows.

Spalte **Datum 1**:

Enthält das gültig Von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist diese der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

Spalte **Datum 2**:

Enthält das gültig Bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

Spalte **Parameter**:

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.






Spalte **Kommentar**:

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

**Spalte Status:**

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

	Genehmigt
	In Bearbeitung
	Wartend
	Abgelehnt
	Storniert




Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

**Dialog "Anzeige Historie"**

Im Dialog **Anzeige Historie** werden die Details des Workflows angezeigt.





Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren oder einzelne Datensätze drucken. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

←




**Anzeige Historie bearbeiten**

Antragsteller	<input type="text" value="Meunier, Catherine (meunier)"/>	Datum 1	<input type="text" value="13.03.2017"/>
Anlagedatum	<input type="text" value="09.02.2017 12:41"/>	Datum 2	<input type="text" value="18.03.2017"/>
Korrekturart	<input type="text" value="Urlaub"/>	Parameter	<input type="text"/>
Status	<input type="text" value="Genehmigt"/>	Kommentar	<input type="text"/>
Organisationseinheit	<input type="text" value="4 Fertigung"/>	Person	<input type="text"/>
Kostenstelle	<input type="text"/>		
Abteilung	<input type="text" value="Produktion"/>		
Kommentar	<input style="height: 30px;" type="text"/>		

**Workflow Schritte**

Zeitpunkt	Schritt	Aktion	Genehmiger	Kommentar (der Genehmigung)	Status
09.02.2017 12:43	1	Genehmigung	Direkter Vorgesetzter : Cermans, Paul		 Genehmigt
	2	Information	Vertreter des direkten Vorgesetzten : Ackreiter, Thorsten		 In Bearbeitung
	2	Information	Vertreter des direkten Vorgesetzten : Meunier, Catherine		 In Bearbeitung
09.02.2017 13:03	3	Genehmigung	Personalabteilung (Genehmigergruppe) : Martin, Eric		 Genehmigt

**Anzeigefeld Antragsteller:**

Enthält den Antragsteller des Workflows mit Namen und Vornamen.

**Anzeigefeld Anlagedatum:**

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wann der Workflow gestellt wurde.

**Anzeigefeld Korrekturart:**

Enthält die Korrekturart zum Workflow.

**Anzeigefeld Status:**

Enthält den aktuellen Status des Workflows.

**Anzeigefeld Kommentar:**

Enthält einen Kommentar zum Workflow, falls eingegeben.

**Anzeigefeld Datum 1:**

Enthält das Gültig-von-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies der Beginn des Urlaubs. Bei einem Workflow für die Dienstgangberechtigung ist dies der erste Tag, ab dem die beantragte Berechtigung gültig sein soll.

**Anzeigefeld Datum 2:**

Enthält das Gültig-bis-Datum für die manuelle Buchung, die durch den genehmigten Workflow aktiv wird. Bei einem Workflow für einen Urlaub ist dies das Ende des Urlaubs.

**Anzeigefeld Parameter:**

Enthält zusätzliche Parameter zur Korrekturart, wenn diese notwendig sind. Bei einer Dienstgangberechtigung enthält der Parameter zum Beispiel, ob die Berechtigung gesetzt oder zurückgesetzt wird.

**Anzeigefeld Person:**

Enthält die Person, für die ein Antrag auf Zutrittsberechtigung gestellt wurde.

**Anzeigefeld Raumzone:**

Enthält die Raumzone, wenn ein Antrag auf Zutrittsberechtigung für eine Raumzone gestellt wurde.

**Anzeigefeld Wochenplan:**

Enthält den Wochenplan in Verbindung mit einem Antrag für eine Zutrittsberechtigung.

**Tabelle Workflow Schritte:**

Die Tabelle enthält die Schritte, die der Workflow durchlaufen hat oder die noch zur Bearbeitung anstehen.

**Spalte Zeitpunkt:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann der entsprechende Schritt bearbeitet wurde. Die Spalte ist leer, wenn der entsprechende Schritt noch nicht bearbeitet wurde.

**Spalte Schritt Nr.:**

Enthält die Reihenfolge, in der die Workflowschritte bearbeitet werden.

**Spalte Aktion:**

Enthält die Aktion zum angegebenen Workflowschritt.

**Spalte Genehmiger:**

Enthält den Genehmiger, der diesen Schritt bearbeitet hat oder noch bearbeiten muss.






**Spalte Kommentar (der Genehmigung):**

Enthält den Kommentar des Genehmigers.

**Spalte Status:**

Enthält den aktuellen Status für den Workflow.

Mögliche Anzeigen:

	Genehmigt
	In Bearbeitung
	Wartend
	Abgelehnt
	Storniert

## 6.4 Vertreterregelung

In der Vertreterregelung legen Sie fest, unter welchen Bedingungen Ihre Vertreter Genehmigungen erteilen dürfen und welche Informationen die Vertreter erhalten.

## Dialog "Vertreterregelung bearbeiten"

Im Dialog **Vertreterregelung bearbeiten** legen Sie fest, unter welchen Bedingungen Ihre Stellvertreter Genehmigungen erteilen dürfen, ob die Stellvertreter Informationen erhalten.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.

**Stellvertreter für zu erteilende Genehmigungen**

Einstellung für alle Vertreter: Vertreter dürfen nur genehmigen, wenn für

Sende Information an Vertreter

**Stellvertreter aus Organisationsstruktur**

Organisationseinheit: 4 - Fertigung

Aktiv	Genehmiger	Abteilung	Personalnummer
<input type="checkbox"/>	Ackreiter, Thorsten (ackreiter)		1
<input checked="" type="checkbox"/>	Meunier, Catherine (meunier)	2 - Produktion	8

Anzahl Datensätze: 2

**Stellvertreter für eigene Antragstellung**

Zugeordnete Stellvertreter

Nachname	Vorname	Benutzer-ID			
Kamp	Karsten	kamp			<input type="button" value="Neuer Eintrag"/>
Hochmeyer	Gertrud	hochmeyer			

Standardstellvertreter

### Stellvertreter für zu erteilende Genehmigungen

Auswahlfeld **Einstellung für alle Vertreter:**

Auswahl:

- o Vertreter dürfen immer genehmigen.
- o Vertreter können nie genehmigen.
- o Vertreter dürfen nur genehmigen, wenn für den Vorgesetzten eine Abwesenheitsart vorliegt.
- o Vertreter dürfen nur in angegebener Zeitspanne genehmigen. Bei dieser Option werden zur Eingabe der Zeitspanne zusätzlich Datumfelder eingeblendet.

Kontrollkästchen **Sende Information an Vertreter:**

Legt fest, ob Informationen an den Vertreter gesendet werden.

- Aktiviert: Informationen werden an Vertreter gesendet.
- Nicht aktiviert: Informationen werden nicht an Vertreter gesendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

Tabelle **Stellvertreter aus Organisationsstruktur:**

In der Tabelle werden die Stellvertreter gemäß Organisationsstruktur angezeigt. Diese Stellvertreter können von jedem Benutzer nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.

Spalte **Aktiv:**

Kennung, ob der Stellvertreter aktiviert ist.

Auswahl:

- Aktiviert: Der Stellvertreter ist aktiviert und kann die Aktion gemäß der Auswahl für alle Vertreter ausführen.
- Nicht aktiviert: Der Stellvertreter ist nicht aktiviert.

Standard: Aktiviert.

Spalte **Genehmiger:**

Enthält den Namen und Vornamen des Stellvertreters.

**Spalte **Abteilung:****

Enthält die Abteilung des Stellvertreters.

**Spalte **Personalnummer:****

Enthält die Personalnummer des Stellvertreters.

**Stellvertreter für eigene Antragstellung**

---

**Hinweis:** Dieser Bereich ist nur vorhanden, wenn diese Option für die zugehörige Benutzergruppe freigegeben wurde.

---

**Tabelle **Zugeordnete Stellvertreter:****

In der Tabelle kann jeder Benutzer Stellvertreter angeben. Diese Stellvertreter werden automatisch bei einem Workflowantrag benachrichtigt oder können Korrekturen eingetragen werden, wenn ein Stellvertreter gefordert ist.

**Spalte **Nachname:****

Enthält den Nachnamen des Stellvertreters.

**Spalte **Vorname:****

Enthält den Vornamen des Stellvertreters.

**Spalte **Benutzer-ID:****

Enthält die MATRIX-Benutzerkennung des Stellvertreters.

**Auswahlfeld **Standardstellvertreter:****

Auswahl des Standardstellvertreters, der bei Beantragung eines Workflows vorausgewählt ist. Es können alle Personen ausgewählt werden, die in der Tabelle angelegt wurden.

## 6.5 Reservierungen

Über die Reservierung können Raumbelagungen zu einem angegebenen Termin geplant werden. Für jede Reservierung können weitere Teilnehmer angegeben werden, die hierdurch automatisch an dem angegebenen Termin das Zugangsrecht zu dem reservierten Raum erhalten.

Alle berechtigten Personen können über den Self-Service selbstständig Reservierungen vornehmen.

Daneben kann über die Raumverwaltung im Zutritt für ausgewählte Personen ein Zugriffsrecht auf alle Reservierungen vergeben werden, damit in besonderen Fällen wie z.B. Krankheit oder Abwesenheit von Personen Reservierungen von Dritten geändert oder gelöscht werden können.

### Dialog "Auswahl Reservierungen"

Im Dialog **Auswahl Reservierungen** werden alle vorliegenden Reservierungen für Räume tagesbezogen mit Datum, Uhrzeit und der verantwortlichen Person angezeigt.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Datum	Von Uhrzeit	Bis Uhrzeit	Raum	Person	Abteilung	Telefon
10.02.2017	09:30	12:30	Seminarraum	Cermans, Paul	Produktion	0456/123-22
27.07.2017	09:30	12:30	Seminarraum	Matrino, Johanna	Verwaltung	0456/123-0

Anzahl Datensätze: 2

## Dialog "Reservierung bearbeiten"

Im Dialog **Reservierung bearbeiten** werden neue Reservierungen von Räumen angelegt sowie bestehende Reservierungen bearbeitet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

**Reservierung von**

Reservierung von: 10.02.2017 Uhrzeit: 09:30  
 bis: 10.02.2017 Uhrzeit: 12:30

**Reserviert durch**

7 - Cermans Paul  
 Personalnummer: 7 Abteilung: Produktion  
 Nachname: Cermans Telefon: 0456/123-22  
 Vorname: Paul

**Teilnehmer**

Person | Abteilung | Telefon

Auswahlfeld **Raum**:

Auswahl des Raums, der reserviert werden soll.

Datumsfeld **Reservierung von**:

Enthält das Datum, an dem die Reservierung beginnt. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Eingabefeld **Uhrzeit**:

Enthält die Uhrzeit, zu der die Reservierung beginnt. Geben Sie die gewünschte Uhrzeit ein.

Datumsfeld **Reservierung bis**:

Enthält das Datum, an dem die Reservierung endet. Geben Sie ein Datum ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus. Bei eintägigen Reservierungen können Sie das Feld leer lassen. Es wird dann automatisch das Datum aus dem Feld **Reservierung von** übernommen.

Eingabefeld **Uhrzeit**:

Enthält die Uhrzeit, an dem die Reservierung endet. Geben Sie die gewünschte Uhrzeit ein. Wenn Sie keine Angabe machen, wird als Uhrzeit 23:59 eingesetzt.

**Reserviert durch:**

Enthält die Person, die den Raum reserviert hat. Beim Neuanlegen einer Reservierung wird hier die angemeldete Person eingetragen. Bei Bedarf kann die reservierende Person geändert werden.

**Hinweis:** Über die Lupe  öffnen Sie den Auswahldialog für Personen.

**Anzeigefeld Personalnummer:**

Enthält die Personalnummer der Person, die die Reservierung vornimmt.

**Anzeigefeld Name:**

Enthält den Nachnamen der reservierenden Person.

**Anzeigefeld Vorname:**

Enthält den Vornamen der reservierenden Person.

**Anzeigefeld Abteilung:**

Enthält die Abteilung der reservierenden Person.

**Anzeigefeld Telefon:**

Enthält die Telefonnummer der reservierenden Person.

**Tabelle Teilnehmer:**

Die Tabelle enthält die Teilnehmer, denen mit der Reservierung die notwendigen Zutrittsrechte zugeteilt werden.

**Hinweis:** Über die Lupe  öffnen Sie den Auswahldialog für Personen.

**Spalte Person:**

Enthält Name und Vorname der eingeladenen Person.

**Spalte Abteilung:**

Enthält die Abteilung der eingeladenen Person.

**Spalte Telefon:**

Enthält die Telefonnummer der eingeladenen Person.

**Dialog "Auswahl Personen"**

Über den Dialog **Auswahl Personen** können Sie nach Personen suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

**Hinweis:** Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz der Person in der Tabelle angezeigt.

<input type="checkbox"/>	Name ▲	Vorname ▼	Abteilung ▼	Personalnummer ▼	Ausweisnummer ▼	Ausweisbeschriftung ▼	Gesperrt ▼
<input type="checkbox"/>	Ackreiter	Thorsten		1	9001	001	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Cermans	Paul	2 - Produktion	7	8203	203	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Hochmeyer	Gertrud	2 - Produktion	5	8201	M201	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Kamp	Karsten	2 - Produktion	9	8205	205	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Leconte	Sandra	2 - Produktion	10	8206	206	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Legrand	Marc	2 - Produktion	6	8202	M202	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Leroy	Fabienne	1 - Verwaltung	4	9011	011	<input type="checkbox"/>

Wählen Sie einen oder mehrere Einträge und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse übernehmen**.



## 6.6 Besuchervoranmeldung

In einer Besuchervoranmeldung hinterlegen Sie, wer Sie wann besuchen möchte.

Die Besuchervoranmeldungen werden an den Empfängern in der Besucherübersicht bereitgestellt und können die Zuordnung von Besuchern optimieren.

Bei wiederkehrenden Besuchern verwenden Sie bereits angelegte Besuchervoranmeldungen als Grundlage für einen neuen Besuch. In der Regel ist es dann ausreichend, nur die Datumswerte für den Besuch einzugeben.

### Dialog "Auswahl Besuchervoranmeldungen"

Im Dialog **Auswahl Besuchervoranmeldungen** werden alle angelegten Besuchervoranmeldungen mit ihrem Status angezeigt.

Mit der **Suchfunktion** können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Status	Titel	Name	Vorname	Firma	Besuch von	bis	Zweck	Name Besucher	Vorname Besucher	Löschen
		Sträter	Thomas	ABC	10.02.2017 10:00	10.02.2017 13:00	Besprechung	Cermans	Paul	
		Winter	Eva	Winter Consulting	27.07.2017 10:00	27.07.2017 12:00		Matrino	Johanna	

Anzahl Datensätze: 2

#### Tabelle **Besuchervoranmeldungen**:

Die Tabelle der Besuchervoranmeldungen enthält alle aktiven Besuchervoranmeldungen und alle beendeten Besuchervoranmeldungen.

#### Spalte **Neu**:

Klicken Sie in der Tabellenzeile auf das Symbol **Neu**, um eine Besuchervoranmeldung als Vorlage für eine weitere Voranmeldung zu verwenden. Diese Funktion ist unabhängig vom Status des Besuchers.

#### Spalte **Status**:

Enthält den aktuellen Status des Besuchs.

Mögliche Anzeige:

	Besuch ist vorangemeldet
	Besuch ist voraktiviert
	Besuch ist aktiv
	Besuch ist unterbrochen
	Besuch ist beendet

## Dialog "Besuchervoranmeldung bearbeiten"

Im Dialog **Besuchervoranmeldung bearbeiten** werden neue Besuchervoranmeldungen angelegt sowie bestehende Besuchervoranmeldungen bearbeitet oder gelöscht.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen Datensatz anlegen, kopieren und löschen, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.


### Besucher

Dieser Bereich enthält die Angaben zum Besucher.

#### Auswahlfeld **Besucher**:

Auswahlfeld für den Besucher. Nach der Auswahl oder Übernahme werden die Kontaktdaten des Besuchers in den Anzeigefeldern angezeigt.

---

**Hinweis:** Über die Lupe  öffnen Sie den Auswahldialog für Besucher, um den Besucher auszuwählen oder bei Bedarf zu ändern. Wenn der Besucher noch nicht angelegt ist, können Sie über die zentrale Toolbar einen neuen Besucher anlegen und diesen dann übernehmen.

#### Schaltfläche **Neue Voranmeldung für diesen Besucher**.

Über die Schaltfläche wird für den angezeigten Besucher eine neue Besuchervoranmeldung angelegt. In der Regel sind dann nur noch Angaben zum Zeitpunkt des Besuchs notwendig.

---

**Hinweis:** Im Gegensatz zur Neuanlage über die zentrale Toolbar wird bei der Schaltfläche kein neuer Besucher angelegt, sondern nur eine neue Besuchervoranmeldung.

### Zusatzangaben Besucher

Abhängig von der Konfiguration für die Besucherdialoge können zusätzliche Angaben zum Besucher gemacht werden, wie z.B. Telefonnummer und E-Mailadresse.


### Besuchter

Dieser Bereich enthält Angaben zur besuchten Person.

#### Auswahlfeld:

Auswahlfeld für die besuchte Person. Nach der Auswahl oder Übernahme werden die dienstlichen Angaben der besuchten Person in den Anzeigefeldern angezeigt.

---

**Hinweis:** Über die Lupe  öffnen Sie den Auswahldialog für Personen, um die besuchte Person auszuwählen oder bei Bedarf zu ändern.

### Besuch

Dieser Bereich enthält die Angaben zum Besuchstermin.

#### Spalte **Besuch von**:

Enthält Datum und Uhrzeit, zu dem der Besuch planmäßig beginnt.

#### Spalte **Besuch bis**:

Enthält Datum und Uhrzeit, zu dem der Besuch planmäßig endet.

#### Spalte **Zweck**:

Enthält den Grund des Besuchs.

#### Eingabefeld **Bemerkung**:

Freies Textfeld für zusätzliche Angaben zum Besuch.

#### Felder bei aktiviertem Zutritt mit QR-Code:

##### Auswahlfeld **QR-Zutrittsprofil**:

Zur Auswahl eines Zutrittsprofils für die Voraktivierung durch QR-Codes mit Zutrittsfunktion.

Schaltfläche :

Über die Schaltfläche wird eine E-Mail mit einem generierten QR-Code an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet. Bitte beachten Sie, dass beim Speichern des Besuchers automatisch eine E-Mail versendet wird, sofern eine E-Mail-Adresse und ein Zutrittsprofil gesetzt sind.

**Hinweis:** Es wird die E-Mail-Vorlage 13 "Besucherezutritt mit QR-Code" verwendet.

#### Felder bei aktiviertem Zutritt mit Kfz-Kennzeichenerkennung:

Eingabefeld **Kfz-Kennzeichen:**

Enthält das Kfz-Kennzeichen des Besuchers.

Auswahlfeld **Kfz-Zutrittsprofil:**

Zur Auswahl eines Zutrittsprofils für die Voraktivierung durch Kfz-Kennzeichenerkennung.

**Hinweis:** Voraktivierung über QR-Code oder Kfz-Kennzeichenerkennung: Der Systemparameter Zutritt 74 „Zutrittsgültigkeit vor Besuch“ legt den Zeitraum fest, in dem der Besucher Zufahrt erhält, bevor der Besuchstermin beginnt. Während dieses Zeitraums ist der Besuch im Zustand "voraktiviert".

### Dialog "Auswahl Personen"

Über den Dialog **Auswahl Personen** können Sie nach Personen suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

**Hinweis:** Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz der Person in der Tabelle angezeigt.

Name	Vorname	Abteilung	Personalnummer	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Gesperrt
Ackreiter	Thorsten		1	9001	001	<input type="checkbox"/>
Cermans	Paul	2 - Produktion	7	8203	203	<input type="checkbox"/>
Hochmeyer	Gertrud	2 - Produktion	5	8201	M201	<input type="checkbox"/>
Kamp	Karsten	2 - Produktion	9	8205	205	<input type="checkbox"/>
Leconte	Sandra	2 - Produktion	10	8206	206	<input type="checkbox"/>
Legrand	Marc	2 - Produktion	6	8202	M202	<input checked="" type="checkbox"/>
Leroy	Fabienne	1 - Verwaltung	4	9011	011	<input type="checkbox"/>

Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Datensatz direkt zu übernehmen.

### Dialog "Auswahl Besucher"

Über den Dialog **Auswahl Besucher** können Sie nach Besuchern suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen und bei Bedarf neue Besucher erstellen.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

Wählen Sie einen oder mehrere Einträge und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse übernehmen**.

## 6.7 Besucherterminal

Wenn in Ihrem Unternehmen im Eingangsbereich ein eigenes Besucherterminal installiert ist, können sich die Besucher selber anmelden und ihre persönlichen Daten eingeben. Nach der Eingabe stehen die Daten

dann dem Empfang zur Verfügung.

## Dialog "Besucherterminal bearbeiten"

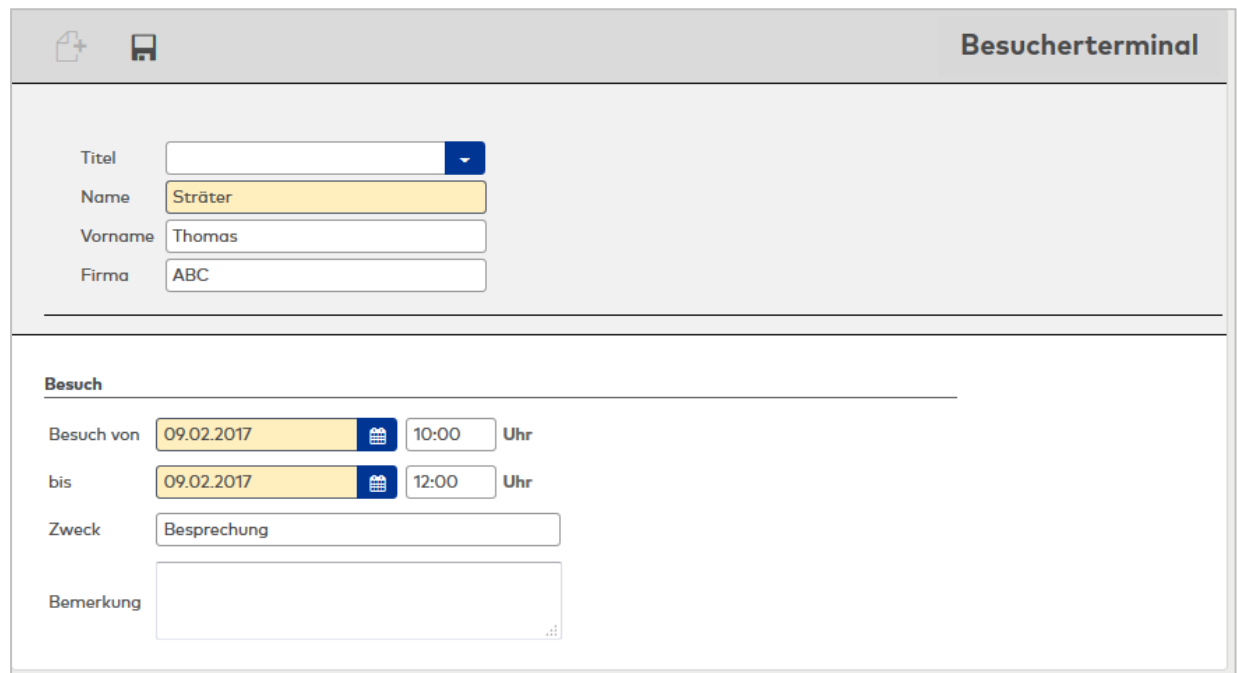
Im Dialog **Besucherterminal bearbeiten** können sich Besucher selber anmelden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie den Datensatz speichern. Die Hilfefunktion ist in diesem Dialog nicht vorhanden, da der Dialog in öffentlichen Bereichen genutzt wird.

---

**Hinweis:** Nach dem Speichern wird der Dialog nicht verlassen und ist wieder für eine weitere Anmeldung bereit.

---



The screenshot shows the 'Besucherterminal bearbeiten' dialog box. At the top, there is a title bar with a plus icon, a save icon, and the text 'Besucherterminal'. Below the title bar, there are several input fields: 'Titel' (a dropdown menu), 'Name' (containing 'Sträter'), 'Vorname' (containing 'Thomas'), and 'Firma' (containing 'ABC'). Below these fields is a section titled 'Besuch' with a horizontal line. Under 'Besuch', there are fields for 'Besuch von' (09.02.2017, 10:00 Uhr), 'bis' (09.02.2017, 12:00 Uhr), 'Zweck' (Besprechung), and 'Bemerkung' (a large text area).

### Angaben zum Besucher:

**Anzeigefeld Titel:**

Enthält den Titel für den Besucher, sofern vorhanden.

**Anzeigefeld Name:**

Enthält den Nachnamen des Besuchers.

**Anzeigefeld Vorname:**

Enthält den Vornamen des Besuchers.

**Anzeigefeld Firma:**

Enthält die Firma, für die der Besucher arbeitet.

**Besuch:** Enthält die Angaben zum Besuch.

**Spalte Besuch von:**

Enthält Datum und Uhrzeit, zu dem der Besuch planmäßig beginnt.

**Spalte Besuch bis:**

Enthält Datum und Uhrzeit, zu dem der Besuch planmäßig endet.

**Spalte Zweck:**

Enthält den Grund des Besuchs.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Freies Textfeld für zusätzliche Angaben zum Besuch.

## 6.8 Zutrittsantrag Personen

Wenn die Zutrittsrechte für Personen über Workflows genehmigt werden, müssen Sie zunächst einen entsprechenden Zutrittsantrag für die notwendigen Raumzonen und den gewünschten Zeitraum für die Personen stellen. Dies ist oft dann notwendig, wenn die Zutrittsberechtigung für eine bestimmte Zeit erweitert werden sollen.

Mit dem Speichern wird der Antrag in den Workflowprozess aufgenommen und durchläuft die vorgeschriebenen Schritte bis zur Genehmigung oder Ablehnung. Dabei kann eine Genehmigung oder Ablehnung für alle oder einzelne Personen erteilt werden.

Im Falle einer Genehmigung werden die beantragten Zutrittsberechtigungen bei den Personen eingetragen und an die Terminalperipherie übertragen.

### Dialog "Auswahl Zutrittsanträge Personen"

Im Dialog **Auswahl Zutrittsanträge Personen** werden alle vorhandenen Anträge für Zutrittsberechtigungen für Personen aufgelistet.

Mit der [Suchfunktion](#) können Sie die Auswahl anhand einzelner oder einer Gruppe von Filterkriterien einschränken.

<input type="checkbox"/>	Antragsdatum	Angemeldete Person	Angemeldete Raumzone	von	bis	Löschen
<input type="checkbox"/>	Nicht gestartet	Cermans, Paul	2 Chef	13.02.2017 00:00:00	17.02.2017 23:59:59	
<input type="checkbox"/>	09.02.2017 11:58	Cermans, Paul	2 Chef	10.02.2017 00:00:00	10.02.2017 23:59:59	

Anzahl Datensätze: 2

#### Spalte **Antragsdatum**:

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wenn der Antrag gestartet wurde.

Wenn ein Antrag nur gespeichert und noch nicht gestartet wurde, wird in der Spalte **Nicht gestartet** ausgegeben.

#### Spalte **Angemeldete Person**:

Enthält die Person für die Zutrittsberechtigung.

#### Spalte **Angemeldete Raumzone**:

Enthält die Raumzone für die Zutrittsberechtigung.

#### Spalte **von**:

Enthält das Datum für den ersten Tag der Zutrittsberechtigung.

#### Spalte **bis**:

Enthält das Datum für den letzten Tag der Zutrittsberechtigung.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

### Dialog "Zutrittsantrag Personen bearbeiten"

Im Dialog **Zutrittsantrag Personen bearbeiten** werden die Zutrittsanträge für Personen bearbeitet. Die Bearbeitung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst erfassen Sie alle auszuführenden Anträge, wobei Anzahl und Art der Anträge nicht begrenzt sind.

Im zweiten Schritt klicken Sie auf die Schaltfläche **Korrekturen starten**. Erst jetzt werden die Anträge ins System übertragen und können nicht mehr geändert oder gelöscht werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Korrekturangaben speichern, verwerfen und die Korrekturverarbeitung starten.

#### Antragsteller:

Angezeigt wird der Antragsteller für die Zutrittsberechtigungen.

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Namen des Antragstellers.

Anzeigefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen des Antragstellers.

Anzeigefeld **Telefon:**

Enthält die Telefonnummer des Antragstellers.

Anzeigefeld **E-Mail:**

Enthält die E-Mail-Adresse des Antragstellers.

#### Zutrittsgültigkeit:

Datumsfeld **Datum von:**

Das Von-Datum enthält den ersten Tag für die Zutrittsberechtigung.

---

**Hinweis:** Das Von-Datum muss gleich oder größer dem aktuellen Datum sein, da sich Zutrittsberechtigungen nicht in der Vergangenheit auswirken können.

---

Datumsfeld **bis:**

Das Bis-Datum enthält den letzten Tag für die Zutrittsberechtigung. Das Bis Datum muss gleich oder größer dem Feld Datum von sein.

Eingabefeld **Kommentar:**

Freies Textfeld für einen Kommentar.

#### Zutrittsberechtigungen für Personen:

In den Zutrittsberechtigungen für Personen werden die Personen eingetragen, für die der Antrag gestellt wird.

---

**Hinweis:** Der Block für die Personen ist nur bei entsprechenden Rechten vorhanden.

---

Spalte **Person:**

Enthält den Namen und Vornamen der Person.

Spalte **Abteilung:**

Enthält die Abteilungszugehörigkeit der Person.

Spalte **Telefon:**

Enthält die Telefonnummer der Person.

**Schaltfläche Lupe:**

Über die Funktion der Lupe wird der Dialog für die Auswahl der Personen geöffnet.

Nach der Übernahme werden die Personen in der Tabelle angezeigt.

**Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen:**

In den Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen werden die Raumzonen festgelegt und mit einem Zutrittswochenplan verbunden.

**Spalte Raumzone:**

Enthält die Raumzone.

**Auswahl:**

- Alle Raumzonen, die einer Raumzonengruppe angehören.

**Spalte Zutrittswochenplan:**

Enthält den Zutrittswochenplan.

**Auswahl:**

- Alle Zutrittswochenpläne, die in der Wochenplanzuordnung zugeordnet sind.

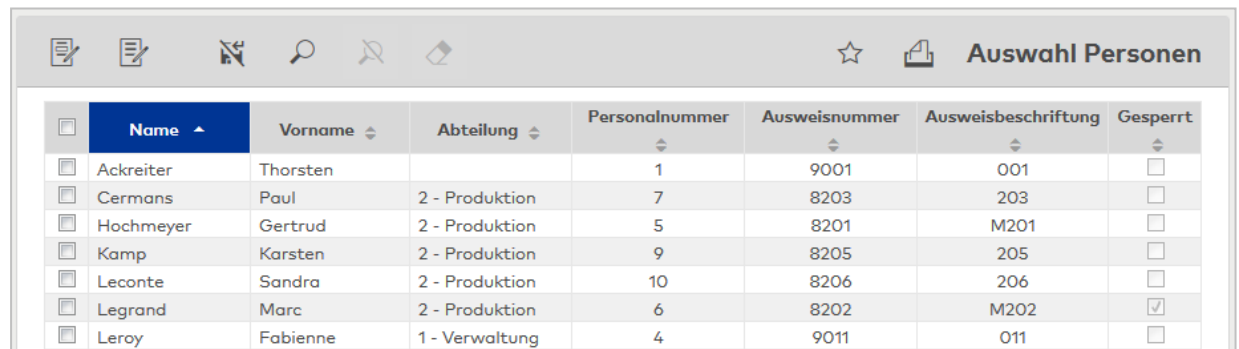
**Mitgeltende Raumzone:**

Anzeige der mitgeltenden Raumzonen, sofern die Raumzonen, für die der Antrag gestellt wird, mitgeltende Raumzonen haben.

## Dialog "Auswahl Personen"

Über den Dialog **Auswahl Personen** können Sie nach Personen suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

**Hinweis:** Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz der Person in der Tabelle angezeigt.



<input type="checkbox"/>	Name	Vorname	Abteilung	Personalnummer	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Gesperrt
<input type="checkbox"/>	Ackreiter	Thorsten		1	9001	001	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Cermans	Paul	2 - Produktion	7	8203	203	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Hochmeyer	Gertrud	2 - Produktion	5	8201	M201	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Kamp	Karsten	2 - Produktion	9	8205	205	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Leconte	Sandra	2 - Produktion	10	8206	206	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Legrand	Marc	2 - Produktion	6	8202	M202	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Leroy	Fabienne	1 - Verwaltung	4	9011	011	<input type="checkbox"/>

Wählen Sie einen oder mehrere Einträge und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse übernehmen**.

## 6.9 Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter

Wenn die Zutrittsrechte für Fremdfirmenmitarbeiter über Workflows genehmigt werden, müssen sie zunächst einen entsprechenden Zutrittsantrag für die notwendigen Raumzonen und den gewünschten Zeitraum für die Fremdfirmenmitarbeiter stellen. Dies ist oft auch dann notwendig, wenn die Zutrittsberechtigung für eine bestimmte Zeit erweitert werden sollen.

Mit dem Speichern wird der Antrag in den Workflowprozess aufgenommen und durchläuft die vorgeschriebenen Schritte bis zur Genehmigung oder Ablehnung. Dabei kann eine Genehmigung oder Ablehnung für alle oder einzelne Personen erteilt werden.

Im Falle einer Genehmigung werden die beantragten Zutrittsberechtigungen bei der Personen eingetragen und an die Terminalperipherie übertragen.

## Dialog "Auswahl Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter"

Im Dialog **Auswahl Zutrittsanträge Fremdfirmenmitarbeiter** werden alle vorhandenen Anträge für Zutrittsberechtigungen für Fremdfirmenmitarbeiter aufgelistet.

Antragsdatum	Angemeldete Person	Angemeldete Raumzone	von	bis	Löschen
Nicht gestartet	Schilling, Wolfgang	2 - Chef	08.10.2018 00:00:00	09.10.2018 23:59:59	
21.09.2018 10:25	Schilling, Wolfgang; ...	2 - Chef	24.09.2018 00:00:00	28.09.2018 23:59:59	

Anzahl Datensätze: 2

### Spalte **Antragsdatum**:

Enthält das Datum mit Uhrzeit, wenn der Antrag gestartet wurde.

Wenn ein Antrag nur gespeichert und noch nicht gestartet wurde, wird in der Spalte **Nicht gestartet** ausgegeben.

### Spalte **Angemeldete Person**:

Enthält die Person für die Zutrittsberechtigung.

### Spalte **Angemeldete Raumzone**:

Enthält die Raumzone für die Zutrittsberechtigung.

### Spalte **von**:

Enthält das Datum für den ersten Tag der Zutrittsberechtigung.

### Spalte **bis**:

Enthält das Datum für den letzten Tag der Zutrittsberechtigung.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Zutrittsantrag Fremdfirmenmitarbeiter bearbeiten"

Mit dem Dialog **Zutrittsantrag Fremdfirmenmitarbeiter bearbeiten** werden alle Zutrittsanträge für Fremdfirmenmitarbeiter vorgenommen.

Die Bearbeitung erfolgt in zwei Schritten: Zunächst erfassen Sie alle auszuführenden Anträge, wobei Anzahl und Art der Anträge nicht begrenzt sind. Im zweiten Schritt übertragen Sie die Anträge ins System. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **Korrekturen starten**. Ins System übertragene Anträge können nicht mehr geändert oder gelöscht werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Korrekturingaben speichern, verwerfen und die Korrekturverarbeitung starten.



📄 📄 📄 ▶ 🗑️ ↩

Zutrittsantrag Fremdfirmenmitarbeiter bearbeiten

**Antragsteller**

Vorname  Telefon

Nachname  E-Mail

**Zutrittsgültigkeit**

Datum von  🗑️

bis  🗑️

Kommentar

**Zutrittsberechtigungen für Fremdfirmenmitarbeiter** 🔍

Person	Firma	Telefon	
Schilling, Wolfgang	ACME		🗑️
Schmitz, Peter	ACME		🗑️

Anzahl Datensätze: 2

**Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen** +

Raumzone	Zutrittswochenplan		
2 - Chef	11 - Produktion	🗑️	✎

Anzahl Datensätze: 1

**Mitgeltende Raumzonen**

Keine Einträge vorhanden.

Anzahl Datensätze: 0

**Antragsteller:**

Angezeigt wird der Antragsteller für die Zutrittsberechtigungen.

Anzeigefeld **Name:**

Enthält den Namen des Antragstellers.

Anzeigefeld **Vorname:**

Enthält den Vornamen des Antragstellers.

Anzeigefeld **Telefon:**

Enthält die Telefonnummer des Antragstellers.

Anzeigefeld **E-Mail:**

Enthält die E-Mail-Adresse des Antragstellers.

**Zutrittsgültigkeit:**

Datumsfeld **Datum von:**

Das Von-Datum enthält den ersten Tag für die Zutrittsberechtigung.

---

**Hinweis:** Das Von-Datum muss gleich oder größer dem aktuellen Datum sein, da sich Zutrittsberechtigungen nicht in der Vergangenheit auswirken können.

---

Datumsfeld **bis:**

Das Bis-Datum enthält den letzten Tag für die Zutrittsberechtigung. Das Bis Datum muss gleich oder größer dem Feld Datum von sein.

Eingabefeld **Kommentar:**

Freies Textfeld für einen Kommentar.

**Zutrittsberechtigungen für Personen:**

In den Zutrittsberechtigungen für Personen werden die Fremdfirmenmitarbeiter eingetragen, für die der Antrag gestellt wird.

---

**Hinweis:** Der Block für die Personen ist nur bei entsprechenden Rechten vorhanden.

---

Spalte **Person:**

Enthält den Namen und Vornamen der Person.

**Spalte Firma:**

Enthält die Firmenzugehörigkeit der Person.

**Spalte Telefon:**

Enthält die Telefonnummer der Person.

**Schaltfläche Lupe:**

Über die Funktion der Lupe wird der Dialog für die Auswahl der Fremdfirmenmitarbeiter geöffnet. Nach der Übernahme werden die Fremdfirmenmitarbeiter in der Tabelle angezeigt.

**Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen:**

In den Zutrittsberechtigungen zu Raumzonen werden die Raumzonen festgelegt und mit einem Zutrittswochenplan verbunden.

**Spalte Raumzone:**

Enthält die Raumzone.

**Auswahl:**

- Alle Raumzonen, die einer Raumzonengruppe angehören.

**Spalte Zutrittswochenplan:**

Enthält den Zutrittswochenplan.

**Auswahl:**

- Alle Zutrittswochenpläne, die in der Wochenplanzuordnung zugeordnet sind.

**Mitgeltende Raumzone:**

Anzeige der mitgeltenden Raumzonen, sofern die Raumzonen, für die der Antrag gestellt wird, mitgeltende Raumzonen haben.

**Dialog "Auswahl Fremdfirmenmitarbeiter"**

Über den Dialog **Auswahl Fremdfirmenmitarbeiter** können Sie nach Fremdfirmenmitarbeiter suchen und diese direkt in den aufrufenden Dialog übernehmen.

---

**Hinweis:** Bei aktiver Option **mehrere Ausweise pro Person** wird für jeden Ausweis ein eigener Datensatz der Person in der Tabelle angezeigt.

---

Name	Vorname	Fremdfirma	Ausweisnummer	Ausweisbeschriftung	Personalnummer	Gesperrt
Schilling	Wolfgang	ACME	19001	ACME 19001	102	<input type="checkbox"/>
Schmitz	Peter	ACME	19002	ACME 19002	101	<input type="checkbox"/>

Anzahl Datensätze: 2

Wählen Sie einen oder mehrere Einträge und klicken Sie in der Symbolleiste auf **Markierte Suchergebnisse übernehmen**.

## 6.10 Zutrittsberechtigungen

In der Liste werden alle Türen aufgelistet, zu denen Zutrittsberechtigungen vorhanden sind.

Zu jeder Zutrittsberechtigung können weitere Details angezeigt werden.

## Dialog "Anzeige Zutrittsberechtigungen"

Im Dialog **Anzeige Zutrittsberechtigungen** werden alle Türen aufgelistet, für die eine Zutrittsberechtigung vorhanden ist.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige aktualisieren.

Name: Cermans, Paul  
Personalnummer: 7

Nummer	Türbezeichnung	Kurzbezeichnung	Zutrittswochenplan	Quelle
2	Verbindungstür V-P	V-010	11 Produktion	Zutrittsprofil 21
6	Haupteingang Produktion	P-002	11 Produktion	Zutrittsprofil 21
7	Verkaufsraum Kundschaft	P-003	11 Produktion	Zutrittsprofil 21
8	Rolltor Produktion	P-004	11 Produktion	Zutrittsprofil 21
59	Verkaufsraum Personal	P-005	11 Produktion	Zutrittsprofil 21
60	Leiter Produktion	P-006	11 Produktion	Zutrittsprofil 21
61	Lager Material	P-007	11 Produktion	Zutrittsprofil 21
101	Rezeption B5	R B5	1 Immer	Schließplan 1
102	Raum Paris	Pa	1 Immer	Schließplan 1
103	Raum London	Lo	1 Immer	Schließplan 1
106	Raum New York	NY	1 Immer	Schließplan 1

Anzahl Datensätze: 11

Klicken Sie auf eine Zeile, um die Detailinformationen zu der Zutrittsberechtigung anzuzeigen.

## Dialog "Anzeige Zutrittsberechtigungen Details"

Im Dialog **Anzeige Zutrittsberechtigungen Details** werden für den ausgewählten Tag die verschiedenen Zeitfenster des Zutrittstagesprogramms in Form von Zeitbalken angezeigt sowie die Zutrittstagesprogramme des Zutrittswochenplans pro Wochentag aufgelistet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Anzeige drucken oder zurück zur Anzeige der Zutrittsberechtigungen wechseln.

00:00 06:00 12:00 18:00 24:00

Zutritt  
Pincodeprüfung  
Dauerauf  
Zutrittsberechtigung

Zutrittswochenplan: 11 Produktion, Tür: Rolltor Produktion

Tag	Intervall 1	Intervall 2	Intervall 3	Intervall 4	Ersatzprogramme
Montag	06:00 - 20:00				Feiertag: Nie
Dienstag	06:00 - 20:00				Feiertag: Nie
Mittwoch	06:00 - 20:00				Feiertag: Nie
Donnerstag	06:00 - 20:00				Feiertag: Nie
Freitag	06:00 - 20:00				Feiertag: Nie
Samstag	06:00 - 14:00				Feiertag: Nie
Sonntag					

Ersatzprogramme:

Zutrittstagesprogramm	Intervall 1	Intervall 2	Intervall 3	Intervall 4
Nie				

### Anzeige Zeitbalken:

Ausgehend von einer Tür werden im oberen Teil die Zeitfenster aus dem Türtagesprogramm mit den möglichen Zeitbereichen für den Zutritt und den Zutritt mit PIN-Codeprüfung sowie die Zeitbereiche für die

Daueröffnung in Abhängigkeit des ausgewählten Datums angezeigt. Die Ausgabe beginnt mit dem aktuellen Datum.

Im unteren Teil werden alle Zeitbereiche aus allen Zutrittsberechtigungen der Person für die Tür in Abhängigkeit des ausgewählten Datums angezeigt. Damit sind mögliche Konflikte schnell erkennbar.

**Zeitbalken Zutritt:**

Anzeige der Zeitbereiche, in denen Zutrittsbuchungen durch das Türtagesprogramm möglich sind.

**Zeitbalken Pincodeprüfung:**

Anzeige der Zeitbereiche, in denen Zutrittsbuchungen mit PIN-Codeprüfung durch das Türtagesprogramm möglich sind.

**Zeitbalken Dauerauf:**

Anzeige der Zeitbereiche, in denen durch das Türtagesprogramm die Tür entriegelt ist.

**Zeitbalken Zutrittsberechtigung:**

Anzeige der Zeitbereiche, in denen die Person eine Zutrittsberechtigung hat.

**Datumsfeld:**

Über das Datumsfeld wird der Tage für die Anzeige ausgewählt. Es kann direkt ein Datum eingegeben werden oder tageweise mit den Pfeilen geblättert werden.

**Anzeigefeld :**

Enthält den Zutrittswochenplan mit Nummer und Bezeichnung und die Tür.

Tabelle der Zutrittsintervalle:

Ausgehend vom Zutrittswochenplan werden für die einzelnen Wochentage die Zutrittstagesprogramme mit den definierten Intervallen für den Zutritt und mögliche Ersatzprogramme angezeigt.

**Spalte Tag:**

Enthält den Wochentag.

**Spalten Intervall 1 - 4:**

Enthält die Zeitintervalle 1 bis 4 für den Zutritt..

**Zeitbalken Ersatzprogramm:**

Enthält den Tygestyp und die Bezeichnung des Ersatzprogramms, das für den entsprechenden Tagestypen gültig ist.

**Tabelle Ersatzprogramme:**

In der Tabelle Ersatzprogramme werden die Zeitintervalle der vorkommenden Zutrittstagesprogramme angezeigt.

**Spalte Zutrittstagesprogramm:**

Enthält die Bezeichnung des Zutrittstagesprogramms.

**Spalte Intervall 1 - 4:**

Enthält die Zeitintervalle 1 bis 4 für den Zutritt.

## 6.11 Buchung

Neben der Möglichkeit Buchungen an den Terminals zu erfassen, können Buchungen auch über die Webanwendung oder über die Mobilanwendung erfasst werden.

Für die Buchungszeit wird jeweils der aktuelle Tag und die aktuelle Zeit des Servers verwendet.

### Dialog "Buchung bearbeiten"

Im Dialog **Buchung bearbeiten** sehen Sie Ihre Buchungen für den aktuellen Tag und können über die Schaltflächen weitere Buchungen vornehmen. Sobald Sie eine Buchung ausgelöst haben, wird diese zur

Verrechnung an den Server gesendet. In der Meldezeile erhalten Sie die Information, ob die Buchung gespeichert und verrechnet wurde.

**Hinweis:** Die Anzahl und die Art der angebotenen Schaltflächen sind konfigurationsabhängig und können daher bei jedem System unterschiedlich ausfallen. Die Beschreibung der Schaltflächen Kommen, Gehen, Dienstgang ist deshalb nur beispielhaft zu verstehen.

Mit welcher Buchungsart die Buchung im System eingefügt wurde, wird in der Tabelle in der Spalte der Buchungsart angezeigt.


☆ Buchung bearbeiten

i Buchung erfolgreich durchgeführt ✕

Name  Personalnummer

Vorname

Abteilung



Uhrzeit	Buchungsart	Parameter
11:59	Kommen	

Kommen
Gehen
Dienstgang Gehen
Dienstgang Kommen


#### Schaltflächen:

Über die Schaltflächen werden die Buchungen ausgeführt. Die Rückmeldung der Buchung wird in der Meldezeile angezeigt. Nach der Ausführung wird die Buchung in der Tabelle der Buchungen angezeigt.

**Hinweis:** Wenn den Infospeichern Zeitkonten zugeordnet sind und die Anzeige in der Konfiguration der Infospeicher aktiviert ist, werden die Infospeicher und die Buchungen auf eigenen Reitern angezeigt. Sind keine Infospeicher belegt, sind nur die Buchungen verfügbar und es werden keine Reiter im Dialog verwendet.

#### Reiter **Buchungen:**

Auf diesem Reiter werden die Buchungen des Tages angezeigt und aktuelle Buchungen durchgeführt.

☆  Buchung bearbeiten

**Buchungen heute**

Uhrzeit	Buchungsart	Parameter
22:02	Kostenstellenwechsel	1 - Kostenstelle 1

Kommen
Gehen
Dienstgang Gehen
Dienstgang Kommen

Kostenstelle

Abwesenheitsart

Kostenstellenwechsel

Gehen mit Abwesenheit

**Reiter Info:**

Auf diesem Reiter werden die eingetragenen Infospeicher mit den aktuellen Werten angezeigt.

Aktuelle Informationen	
Mehrarbeit	0:00
Saldo	-45:10
Resturlaub aktuelles Jahr	37,00
Saldo Vortag	-37:10

**Aktuelle Informationen:**

In der Tabelle werden die aktuellen Werte der konfigurierten Infospeicher angezeigt.

**Spalte Konto:**

Enthält die Bezeichnung des Kontos.

**Spalte Wert:**

Enthält den aktuellen Wert des Kontos.

## 6.12 Kostenstellen Zeitverteilung

Bei der Kostenstellenerfassung mit Zeitverteilung können die berechtigten Personen ihre Arbeitszeit auf Kostenstellen verteilen.

Die Verteilung ist bis zum Vortag möglich.

---

**Hinweis:** Die Dialoge sind aktiv, wenn der Systemparameter Zeit 120 auf den Wert 2 eingestellt ist.

---

### Dialog "Auswahl Kostenstellen Zeitverteilung"

Im Dialog **Auswahl Kostenstellen Zeitverteilung** wird die Zeitverteilung auf die Kostenstellen pro Tag angezeigt. Die Darstellung erfolgt immer für einen Monat. Durch Klicken auf einen Eintrag kann die Zeitverteilung bearbeitet werden.

Auswahl Kostenstellen Zeitverteilung						
◀ Dezember		▼ 2018				
Datum	WT	Zeit	Kostenstelle	Kommentar	Info	Zeit offen
01.12.2018	Sa.				Zeitzuordnung nicht möglich	
02.12.2018	So.				Zeitzuordnung nicht möglich	
03.12.2018	Mo.	4:00	1 - Kostenstelle 1		Zeitzuordnung vollständig	
		3:18	2 - Kostenstelle 2			
04.12.2018	Di.	7:43	1 - Kostenstelle 1	Projektentwurf	Zeitzuordnung vollständig	
05.12.2018	Mi.	7:32	1 - Kostenstelle 1	Projektentwurf	Zeitzuordnung vollständig	
06.12.2018	Do.	4:22	1 - Kostenstelle 1		Zeitzuordnung vollständig	
		4:00	2 - Kostenstelle 2			
07.12.2018	Fr.	3:13	1 - Kostenstelle 1		Zeitzuordnung vollständig	
		3:00	2 - Kostenstelle 2			
08.12.2018	Sa.				Zeitzuordnung nicht möglich	
09.12.2018	So.				Zeitzuordnung nicht möglich	
10.12.2018	Mo.	4:40	1 - Kostenstelle 1		Zeitzuordnung unvollständig	1:00
		1:00	2 - Kostenstelle 2			
11.12.2018	Di.				Zeitzuordnung unvollständig	8:00
Anzahl Datensätze: 15						

**Spalte Datum:**

Enthält das Datum der Zeitverteilung.

**Spalte WT:**

Enthält den Wochentag zum Datum.

**Spalte Zeit:**

Enthält die Zeit in Stunden und Minuten, die auf die Kostenstelle verteilt wurde.

**Spalte Kostenstelle:**

Enthält die Kostenstelle der Zeitverteilung.

**Spalte Info:**

Enthält Information für den Tag.

Mögliche Anzeige:

- Zeitzuordnung nicht möglich: Eine Zuordnung für den Tag ist nicht möglich, da keine Arbeitszeit vorliegt.
- Zeitzuordnung vollständig: Die gesamte Arbeitszeit für den Tag wurde auf Kostenstellen verteilt.
- Zeitzuordnung unvollständig: Es wurde noch nicht die gesamte Arbeitszeit für den Tag auf Kostenstellen verteilt.
- Zeitzuordnung fehlerhaft: Es wurde zu viel Arbeitszeit für den Tag auf Kostenstellen verteilt. Dies kann durch eine Neuverrechnung verursacht worden sein, wenn für den Tag eine geringere Arbeitszeit berechnet wurde.

**Spalte Zeit offen:**

Enthält die Zeit, die für den Tag noch nicht auf Kostenstellen verteilt wurde.

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken.

## Dialog "Kostenstellen Zeitverteilung bearbeiten"

Im Dialog **Kostenstellen Zeitverteilung bearbeiten** wird die Arbeitszeit für den ausgewählten Tag auf die Kostenstellen verteilt.

**Eingabefeld Zeit:**

Eingabe der auf die Kostenstelle entfallenden Zeit in Stunden und Minuten (h:mm).

**Auswahlfeld Kostenstelle:**

Auswahl der Kostenstelle, auf die die Zeit gebucht werden soll.

Auswahl: alle zugeordneten Kostenstellen.

**Eingabefeld Kommentar:**

Zur Eingabe eines freien Kommentars.

## 6.13 Meine Person

Über den Menüpunkt **Meine Person** haben Sie Zugriff auf Ihre persönlichen Daten wie Buchungen und Ihre Urlaubskonten, sofern Sie über ein persönliches Benutzerkonto verfügen.

Abhängig von den freigegebenen Rechten können Sie selber manuelle Buchungen durchführen und Abwesenheiten wie Urlaub, Gleitzeit oder andere Abwesenheiten buchen.

---

**Hinweis:** Der Umfang der Funktionen hängt von der zugewiesenen Benutzerrolle ab.

---

## Dialog "Personalsatz"

Im Dialog **Personalsatz** werden Ihre persönlichen Daten, wie Urlaubskonten, persönliche und dienstliche Angaben angezeigt.

**Hinweis:** Beschrieben ist ein üblicher Dialog der Zeitwirtschaft. Der Kopf und die Reiter dieses Dialogs können abhängig von der Integration des Systems in Ihrem Unternehmen abweichende Felder enthalten.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können die den Datensatz drucken.

### Dialogkopf

Die Kopfdaten enthalten die wichtigsten Daten zu Ihrer Person.

The screenshot shows the 'Personalsatz' dialog header. It features a toolbar with icons for adding, deleting, and printing. The main area contains the following fields:

- Name:** Cermans
- Vorname:** Paul
- Abteilung:** 2 - Produktion
- Personalnummer:** 7
- Profile picture:** A small photo of a man in a white shirt.

### Urlaubskonten

Der Reiter **Urlaubskonten** enthält die Übersicht der aktuellen Urlaubskonten für das Vorjahr, das aktuelle Jahr und das Folgejahr.

	Vorjahr	Aktuelles Jahr	Folgejahr
Resturlaub aus Vorjahr	7,0	37,0	67,0
Urlaub	30,0	30,0	30,0
Schwerbehindertenerurlaub			
Zusatzurlaub 1			
Gesamturlaub	37,0	67,0	97,0
Urlaub genommen	0,0	0,0	
Urlaub verfallen			
Urlaub offen	37,0	67,0	
Urlaub geplant		0,0	
Urlaub verfällt nicht		<input type="checkbox"/>	

### Dienstliche Angaben

Der Reiter **Dienstliche Angaben** enthält die dienstlichen Kontaktdaten sowie weitere Angaben zu Unternehmenszugehörigkeit und Funktion. Bei Änderungen der Daten wenden Sie sich bitte an die zuständige Abteilung.



Dienstort	<input type="text"/>	Eintrittsdatum	<input type="text" value="01.09.2006"/>
Telefon	<input type="text" value="0456/123-22"/>	Funktion	<input type="text"/>
Telefon (mobil)	<input type="text" value="0165/53329987"/>	Kennzeichen	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text" value="p.cermans@demo.com"/>		

### Persönliche Angaben

Dieser Reiter enthält die persönlichen Angaben. Bei Änderungen der Daten wenden Sie sich bitte an die zuständige Abteilung.

Dienstort	<input type="text"/>	Funktion	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text" value="0456/123-22"/>	Kennzeichen	<input type="text"/>
Telefon (mobil)	<input type="text" value="0165/53329987"/>		
E-Mail	<input type="text" value="p.cermans@demo.com"/>		

## 6.14 Monatsübersicht

Die **Monatsübersicht** bietet eine übersichtliche Darstellung aller Buchungen am Zeitsystem und der verschiedenen Zeitkonten.

Die Ausgabe erfolgt jeweils für einen Monat, wobei Sie zwischen den Monaten blättern können.

### Dialog "Anzeige Monatsübersicht"

Im Dialog **Anzeige Monatsübersicht** werden die Buchungen mit Tag und Uhrzeit sowie Konten und Informationen zu Abwesenheiten für einen ausgewählten Zeitraum angezeigt.

---

**Hinweis:** Wenn sich im Zeitbereich Monatsdaten befinden, werden diese in der Tabelle **Monatsdaten** angezeigt.

---


Über die Schaltflächen der Symbolleiste können die Liste ausdrucken oder als PDF speichern oder den Konfigurationsdialog für die Liste aufrufen.

Monatsübersicht » **Monatsübersicht**

Name  Personalnummer

Vorname

Abteilung



◀ Februar 2015 ▶

Datum	WT	Von	Bis	Abwesenheit	Sollzeit	Istzeit	Tagessaldo	Saldo
01.02.2015	So							91:18
02.02.2015	Mo	08:16	12:19					
		12:50	16:58		8:00	8:11	0:11	91:29
03.02.2015	Di	08:22	12:58					
		13:27	17:43		8:00	8:52	0:52	92:21
04.02.2015	Mi	08:05	12:06					
		12:35	16:17		8:00	7:43	-0:17	92:04
05.02.2015	Do	08:01	12:08					
		12:41	16:58		8:00	8:24	0:24	92:28
06.02.2015	Fr	08:29	12:09					
		12:36	16:33		8:00	7:37	-0:23	92:05
07.02.2015	Sa							92:05
08.02.2015	So							92:05
09.02.2015	Mo	08:16	11:45					
		12:19	16:16		8:00	7:26	-0:34	91:31
10.02.2015	Di	08:16	11:37					
		12:02	15:47		8:00	7:06	-0:54	90:37
11.02.2015	Mi	08:19	12:12					
		12:40	16:58		8:00	8:11	0:11	90:48

Monatsdaten				
Monat	Soll	Ist	Abwesenheiten	Saldo Vortag
Februar	160:00	160:19		91:37
Anzahl Datensätze: 1				

Datumsfelder **Monat** und **Jahr**:

Über die Pfeile können Sie zwischen den Monaten blättern oder den Monat und das Jahr direkt in den Eingabefeldern angeben.

**Tabelle:**

In der Tabelle werden die Daten der Monatsübersicht angezeigt.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

Korrekturen:

Durch Klicken auf ein Datum öffnen Sie den Dialog [Tageskorrekturen bearbeiten](#). In diesem Dialog können Sie für das angezeigte Datum verschiedene Korrekturen ausführen sowie Buchungen einfügen, ändern und löschen.

**Hinweis:** Die möglichen Korrekturen hängen von den persönlichen Rechten für die Korrekturarten ab.

### Dialog "Tageskorrekturen bearbeiten"

Über den Dialog [Tageskorrekturen bearbeiten](#) können Sie Abwesenheiten für einen gewählten Tag eintragen, ändern, löschen oder stornieren.

Dieser Dialog kann durch Klicken auf einen Tag in der Jahresübersicht sowie der Monatsübersicht aufgerufen werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Tageskorrekturen drucken.

**Datumsfeld:**

Enthält den zu Tag, für den die Tageskorrektur ausgeführt werden soll.

**Schaltfläche Übernehmen:**

Übernimmt die Eingaben, führt die Verrechnung aus und schließt anschließend den Dialog.

**Schaltfläche Verrechnen:**

Übernimmt die Eingabe und führt die Verrechnung aus. Die aktuellen Werte werden im Dialog angezeigt.

**Schaltfläche Abbrechen:**

Verwirft die Änderungen und schließt den Dialog.

**Textfeld Kommentar:**

Freies Textfeld für die Beschreibung der Korrektur.

**Auswahlfeld Arbeitszeitplan Tag:**

Enthält den Arbeitszeitplan für einen einmaligen Wechsel. Am Ende des Tages wird wieder der ursprüngliche Arbeitszeitplan gültig.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Arbeitszeitpläne.

**Auswahlfeld Tagesprogramm Tag:**

Enthält das Zeittagesprogramm für einen einmaligen Wechsel. Am Ende des Tages wird wieder das ursprüngliche Zeittagesprogramm gültig.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Zeittagesprogramme.

**Kontrollkästchen Keine Pause rechnen 1 - 3:**

Enthält die Kennungen für die verschiedenen Pausen, wenn diese nicht gerechnet werden sollen.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Pause wird gerechnet.
- Aktiviert: Die Pause wird nicht gerechnet.

**Eingabefeld maximale Arbeitszeit Tag:**

Legt für den Tag die maximale Arbeitszeit fest. Die Angabe übersteuert alle anderen Angaben zur maximalen Arbeitszeit für diesen Tag.

**Eingabefeld maximale Dienstgangzeit Tag:**

Legt für den Tag die maximale Dienstgangzeit fest. Die Angabe übersteuert alle anderen Angaben zur maximalen Dienstgangzeit für diesen Tag.

**Uhrzeitfelder Erweiterte Rahmenzeit von, bis:**

Eingabe der Von- und Bis-Uhrzeit für die erweiterte Rahmenzeit. Die Angabe einer erweiterte Rahmenzeit

wirkt auf den Zeitbereich Vor/Nachbandbreite, in dem Buchungen erfasst, aber nicht verrechnet werden. Mit der Erweiterung der Rahmenzeit werden die Buchungen bei der Berechnung berücksichtigt. Wollen Sie nur die Rahmenzeit am Anfang erweitern, geben Sie eine Von-Uhrzeit an, die vor dem Beginn der Rahmenzeit liegt. Wollen Sie die Rahmenzeit am Ende erweitern, so geben Sie eine Uhrzeit an, die nach dem Ende der Rahmenzeit liegt.

Eingabeformat: hh:mm

#### **Workflow:**

In der Tabelle Workflow werden die noch nicht genehmigten Workflows angezeigt.

Die Workflows könne direkt genehmigt oder abgelehnt werden.

#### **Bereich Abwesenheiten:**

In diesem Bereich können zusätzlich mehrtägige Abwesenheiten eingegeben werden. Besteht eine Ganz- oder Halbtagsabwesenheit, wird diese angezeigt und kann bei Bedarf geändert oder gelöscht werden. Eine Änderung bewirkt das Löschen der bestehenden Abwesenheit und die Neuanlage der neuen Abwesenheit.

---

**Hinweis:** Werden die Angaben einer bestehenden Abwesenheit geändert, wird eine neue Abwesenheit angelegt, die die bestehende Abwesenheit im überlappenden Zeitbereich überschreibt. Die bestehende Abwesenheit bleibt unverändert.

Wenn die Abwesenheit nicht für die Verwendung im Dialog Tageskorrekturen freigegeben ist, wird eine entsprechende Abwesenheit im Lesemodus angezeigt und die Abwesenheit kann nicht gelöscht werden.

---

#### **Ganztage / 1. Halbtage:**

Auswahl einer Abwesenheit für den Tag. Es kann ein Zeitbereich für mehrtägige Abwesenheiten eingegeben werden. Erfolgt keine Angabe in den Datumsfeldern, wird die Abwesenheit nur für den im oberen Dialogbereich angezeigten Tag erzeugt.

Auswahl:

- Alle für die Buchung freigegebenen Abwesenheiten.

#### **2. Halbtage:**

Zur Eingabe einer zweiten Halbtagesabwesenheit.

#### **Bereich Zeitkonten:**

Die Tabelle enthält die Zeitkonten, die über den Dialog direkt geändert werden können.

##### **Spalte Konto:**

Enthält die Nummer und die Bezeichnung des Kontos.

##### **Spalte Aktueller Wert:**

Enthält den aktuellen Wert des Kontos.

##### **Spalte Wert:**

Eingabe des Werts, um den das Konto geändert werden soll. Ein positiver Wert wird addiert, ein negativer Wert wird subtrahiert.

#### **Bereich Buchungen:**

Die Tabelle der Buchungen enthält alle Buchungen des Tages. Wo keine Buchungspare gebildet werden können, wird ein leeres Eingabefeld für die Uhrzeit der fehlenden Buchung angezeigt.

Sie können neue Buchungen über die Schaltfläche **Neuer Eintrag** anlegen oder vorhandene Buchungen löschen. Um Buchungen zu ändern, müssen Sie die Buchung über die Schaltfläche hinter der Spalte **Typ** zum Bearbeiten öffnen und können dann die Buchungsart ändern.

---

**Hinweis:** In den beiden linken Spalten werden Buchungen im Sinne von Kommen und in den beiden rechten Spalten Buchungen im Sinnen von Gehen mit Uhrzeit und Typ angezeigt.

Bei der Eingabe von neuen Buchungen hängt der mögliche Typ von der Konfiguration ab. Damit ist es auch möglich Buchungen im Sinne von Gehen in den linken Spalten und Buchungen im Sinne von Kommen in den rechten Spalten einzugeben.

---

##### **Spalte Von:**

Angabe der Uhrzeit für die Kommen-Buchung.

**Spalte Von Typ:**

Enthält die möglichen Buchungsarten für Buchungen im Sinne von Kommen.

**Spalte Bis:**

Angabe der Uhrzeit für die Gehen-Buchung.

**Spalte Bis Typ:**

Enthält die möglichen Buchungsarten für Buchungen im Sinne von Gehen.

**Bereich Sonstige Korrekturen:**

In diesem Bereich können Sie weitere Korrekturen eingeben, die zusätzliche Parameter erfordern. Mit der Auswahl einer Korrektur werden die notwendigen Eingabefelder für die Parameter freigeschaltet. Die Auswahl der möglichen Korrekturarten wird über den Dialog **Konfiguration bearbeiten** konfiguriert.

**Schaltfläche Übernehmen:**

Übernimmt die Korrekturen in die Tabelle.

**Tabelle**

Bereits verarbeitete Korrekturen können direkt in der Tabelle zum Stornieren gekennzeichnet werden. Neue eingegebene Korrekturen können nochmals für die Bearbeitung ausgewählt werden. Die jeweils möglichen Aktionen werden in der Spalte **Aktionen** angezeigt.

**Spalte Von Korrekturart:**

Enthält die Korrekturart der Buchung.

**Spalte Uhrzeit:**

Enthält die Uhrzeit der Buchung. Wird keine Uhrzeit ausgegeben, liegt die Buchung am Anfang des Zeittagesprogramms.

**Spalte Parameter:**

Abhängig von der Korrekturart werden die Parameter angezeigt, die zur Buchung gehören.

## 6.15 Jahresübersicht

Die **Jahresübersicht** bietet Ihnen eine übersichtliche Darstellung aller Abwesenheiten, Arbeitstage, sonstiger Tage und der verrechnungsrelevanten Zeittagesprogramme.

Die Ausgabe erfolgt jeweils für ein Jahr in Form einer Kalendardarstellung.

### Dialog "Jahresübersicht"

Im Dialog **Jahresübersicht** werden die Abwesenheiten, Arbeitstage oder sonstigen Besonderheiten wie Tage ohne Anwesenheit und die Zeittagesprogramme in Form eines Kalenders für das ausgewählte Jahr angezeigt.

Sofern Sie der Schichtverwaltung unterliegen, finden Sie hier auch Ihre persönlichen Sonderschichten.

Über die Reiter können Sie zwischen der Kalenderansicht, den Summen der Abwesenheiten und den eingetragenen, persönlichen Sonderschichten umschalten.

### Reiter "Kalender"

Der Reiter **Kalender** enthält die Abwesenheiten und Tagesprogramme in Form einer Kalenderansicht.

Die Darstellung kann über das Auswahlfeld **Anzeige** gewählt werden.

Ansicht: Beispiel Jahresübersicht + Tagesprogramme tageweise.

Kalender	Summen Abwesenheiten	Sonderschichten																														
Anzeige	Jahresübersicht																															
2016	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Januar	FT																															
Februar																	U	U	U	U												
März																												FT				
April				GZ																												
Mai	FT															FT			K	K	K											
Juni																																
Juli																																
August																																
September																																
Oktober																																
November																																
Dezember																																

Auswahlfeld **Anzeige**:

Enthält die Optionen für die Anzeige:

Auswahl:

- Jahresübersicht: mit Abwesenheiten, Arbeitstagen und besonderen Tagen, wie unbekannte Abwesenheit und Tage ohne Sollzeit. Die Spalten der Übersicht orientieren sich am Datum.
- Jahresübersicht tageweise: wie Jahresübersicht. Die Spalten der Übersicht orientieren sich an den Wochentagen.
- Jahresübersicht + Zeittagesprogramme: Jahresübersicht ergänzt um die Zeile mit den Zeittagesprogrammen. Die Zeittagesprogramme werden in der ersten Zeile ausgegeben.
- Jahresübersicht + Zeittagesprogramme tageweise: Wie Jahresübersicht + Tagesprogramme. Die Spalten der Übersicht orientieren sich an den Wochentagen.
- Tagesprogramme: es werden nur die Zeittagesprogramme angezeigt.
- Tagesprogramme tageweise: wie Tagesprogramme. Die Spalten der Übersicht orientieren sich an den Wochentagen.

### Kalenderansicht "Tagesprogramme"

Für die Vergangenheit werden die Zeittagesprogramme entsprechend der Verrechnung angezeigt, für die Zukunft werden die geplanten Zeittagesprogramme entsprechend dem aktuellen Schichtprofil und den geplanten Schichtzuordnungen angezeigt. Unterliegt die Person nicht der Schichtverwaltung, werden die Zeittagesprogramme entsprechend dem Arbeitszeitplan angezeigt.

Bei den zweizeiligen Varianten der Anzeige werden die Zeittagesprogramme in der ersten Zeile dargestellt.

### Kalenderansicht "Jahresübersicht"

In der Zeile werden neben den Feiertagen und Abwesenheiten die Arbeitstage sowie sonstige Besonderheiten angezeigt.

Im Einzelnen werden dargestellt:

- Tage vor und nach dem Gültigkeitszeitraum, an dem die Person an der Zeitwirtschaft teilnimmt, und Tage die noch in der Zukunft liegen und keine Abwesenheiten und Feiertage sind.
- Tage ohne Sollzeit. Dies sind die Tage ohne Sollzeit und Anwesenheit. In der Regel ist dies das Wochenende. Bei Teilzeitkräften oder Personen in der Schichtverwaltung gehören auch arbeitsfreie Tage dazu.
- Feiertage
- Abwesenheiten mit Kurzbezeichnung
- Anwesenheit. Dies sind Tage mit Sollzeit, an denen die Person anwesend war.
- Unentschuldigte Abwesenheit. Dies sind Tage mit Sollzeit, an denen keine Arbeitszeit verrechnet wurde.

**Hinweis:** Die Darstellung für nicht relevante Tage, Tage mit Anwesenheit, Tage mit unentschuldigter Abwesenheit und Tage ohne Sollzeit wird über die Systemparameter eingestellt. Es können jeweils die Farbe und das Zeichen für die Darstellung vorgegeben werden.

## Reiter "Summen Abwesenheiten"

Auf dem Reiter **Summen Abwesenheiten** werden die verschiedenen Abwesenheiten und deren Tages- und Zeitsummen in Form einer Tabelle angezeigt.





**Hinweis:** In den Spalten werden alle aktiven Abwesenheitsarten und Abwesenheitsgruppen dargestellt, auch wenn die Abwesenheit für das entsprechende Jahr nicht angefallen ist.

Kalender		Summen Abwesenheiten																		
2018	Anw	Fe	Ur	Kr	Gl	SU	a	KoL	K	k	AU	EZ	M	OL	DR	d	DRunt	B	FB	W
Januar	22,0				1,0															
Februar	20,0																			
März	21,0				1,0															
April	21,0	1,0																		
Mai	20,0	1,0		5,0					5,0											
Juni	16,0		5,0				1,0													
Juli	4,0		8,0																	
August																				
September																				
Oktober		1,0																		
November		1,0																		
Dezember		2,0																		
Summe in Tagen	124,0	6,0	13,0	5,0	2,0		1,0		5,0											
Zeitsumme		32:00	104:00	24:00			2:00		24:00											

**Hinweis:** In der ersten linken Spalte nach dem Monat werden die Anwesenheitstage angezeigt. In der Regel sind dies die Tage, an denen die Person als Anwesend im System registriert wurde.

## Reiter "Sonderschichten"

Auf dem Reiter **Sonderschichten** werden Ihre persönlichen Sonderschichten angezeigt, sofern Sie unter der Schichtverwaltung stehen.

Sonderschichten				
Zeittagesprogramm	Von Datum	Bis Datum		
10 Früh	11.02.2017	11.02.2017		
3 Wochenende	18.02.2017	19.02.2017		
Anzahl Datensätze: 2				

[Neuer Eintrag](#)

Tabelle **Sonderschichten:**

Die Tabelle enthält die individuellen Sonderschichten.

Auswahlfeld **Zeittagesprogramm:**

Enthält das Zeittagesprogramm für die Sonderschicht.

Auswahl:

- Alle Zeittagesprogramme im System.

Datumsfelder **Datum von, bis:**

Enthalten das Datum für die Sonderschicht, wenn die Sonderschicht nur einen Tag gilt.

Bei mehrtägigen Sonderschichten enthält das Bis-Datum den letzten Tag der Sonderschicht.

## 6.16 Abwesenheiten

Die Liste der **Abwesenheiten** ermöglicht die übersichtliche Auswertung der Abwesenheiten über einen frei wählbaren Zeitraum mit Angabe von Datum, aufgelaufenen Tagen und Stunden sowie dem Grund für die Abwesenheit.

### Dialog "Anzeige Abwesenheiten "

Im Dialog **Anzeige Abwesenheiten** werden die Abwesenheiten jeweils für ein Jahr in Form einer Liste angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Ausgabe der Liste konfigurieren, die Liste ausdrucken oder als PDF speichern.

Von	Bis	Abwesenheit	Anzahl Tage	Zeitgutschrift	Korrekturdatum	Kommentar
16.03.2015	19.03.2015	Krank	4,0	32:00	06.03.2015	
04.04.2015	28.04.2015	Urlaub	17,0	136:00	25.03.2015	
28.08.2015	28.08.2015	Gleitzeit	1,0		18.08.2015	
14.09.2015	15.09.2015	Krank	2,0	16:00	04.09.2015	
21.12.2015	24.12.2015	Urlaub	4,0	32:00	11.12.2015	

Anzahl Datensätze: 5

Eingabefeld **Jahr:**

Enthält das Jahr für die Ausgabe. Über die Pfeiltasten können Sie zwischen den Jahren navigieren.

**Tabelle:**

In der Tabelle werden die Abwesenheiten angezeigt.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

## 6.17 Tagesdaten

Die **Tagesdaten** ermöglichen die übersichtliche Auswertung der Zeitkonten pro Kalendertag. Hierzu gehören neben Ist- und Sollzeit unter anderem auch Dienstgangzeiten, Abwesenheiten oder Pausenzeiten für den ausgewählten Kalendertag sowie das bis zu diesem Kalendertag aufgelaufene Saldo.

Die Tagesdaten können nur für abgeschlossene Tage angezeigt werden.



## Dialog "Anzeige Tagesdaten"

Im Dialog **Anzeige Tagesdaten** werden verschiedene Konten und besondere Stammdatenzuordnungen wie der Arbeitszeitplan pro Tag angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

Datum	WT	Saldo	Istzeit	Sollzeit	Abwesenheiten
01.02.2015	So	91:18			
02.02.2015	Mo	91:29	8:11	8:00	
03.02.2015	Di	92:21	8:52	8:00	
04.02.2015	Mi	92:04	7:43	8:00	
05.02.2015	Do	92:28	8:24	8:00	
06.02.2015	Fr	92:05	7:37	8:00	
07.02.2015	Sa	92:05			
08.02.2015	So	92:05			
09.02.2015	Mo	91:31	7:26	8:00	
10.02.2015	Di	90:37	7:06	8:00	
11.02.2015	Mi	90:48	8:11	8:00	

### Datumsfelder:

Die Datumsfelder enthalten den Monat und das Jahr für die Anzeige.

Im Auswahlfeld können Sie den Monat wählen und im Eingabefeld das Jahr ändern.

Mit den Pfeilen können Sie jeweils einen Monat vor oder zurück blättern.

### Tabelle:

In der Tabelle werden die Tagesdaten angezeigt.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

## 6.18 Monatsdaten

Die **Monatsdaten** enthalten eine übersichtliche Auswertung der Zeitkonten für die Monate eines Jahres.

---

**Hinweis:** Die Monatsdaten können nur für abgeschlossene Monate angezeigt werden.

---

### Dialog "Anzeige Monatsdaten"

Im Dialog **Anzeige Monatsdaten** werden verschiedene Konten für das ausgewählte Jahr angezeigt.


Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

▼
▶
Monatsdaten

Name  Personalnummer

Vorname

Abteilung



◀

▶

Monat	Saldo Vortag	Ist	Soll	Abwesenheiten
Januar	91:18	185:59	176:00	10:00
Februar	91:37	160:19	160:00	
März	92:14	176:37	176:00	32:00
April	102:00	185:46	176:00	144:00
Mai	127:48	193:48	168:00	24:00
Juni	138:14	186:26	176:00	8:00
Juli	137:33	183:19	184:00	
August	133:06	163:33	168:00	
September	136:28	179:22	176:00	18:00
Oktober	138:51	178:23	176:00	2:00
November	138:34	167:43	168:00	2:00
Dezember	150:14	195:40	184:00	40:00

Anzahl Datensätze: 12

**Eingabefeld Jahr:**

Enthält das Jahr für die Anzeige.

Mit den Pfeilen können Sie jeweils ein Jahr vor oder zurück blättern.

**Tabelle:**

In der Tabelle werden die Monatsdaten angezeigt.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

## 6.19 Besonderheiten

Die Liste zu den **Besonderheiten** ermöglicht eine übersichtliche Auswertung aller persönlichen Abweichungen im Zeitsystem, wie zum Beispiel vergessene Kommen- oder Gehen-Buchungen.

Die Ausgabe erfolgt jeweils für einen Monat, wobei Sie zwischen den Monaten blättern können.

### Dialog "Besonderheiten"

Im Dialog **Besonderheiten** werden fehlende Buchungen oder andere Abweichungen angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

**Besonderheiten**

Name: Cermans Personalnummer: 7  
 Vorname: Paul  
 Abteilung: 2 - Produktion

Januar 2017

Datum/Uhrzeit	Wochentag	Bezeichnung
10.01.2017 17:00	Dienstag	Vergessene Gehen Buchung
10.01.2017	Dienstag	Keine Anwesenheit

Anzahl Datensätze: 2

**Datumsfelder:**

Die Datumsfelder enthalten den Monat und das Jahr für die Anzeige.

Im Auswahlfeld können Sie den Monat wählen und im Eingabefeld das Jahr ändern.

Mit den Pfeilen können Sie jeweils einen Monat vor oder zurück blättern.

**Tabelle:**

In der Tabelle werden die Besonderheiten angezeigt.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

## 6.20 Korrekturen

Über Korrekturen lassen sich Änderungen an Ihrem Personalsatz vornehmen, Abwesenheiten wie Urlaub buchen oder vergessene Kommen- und Gehen-Buchungen einfügen.

Der Dialog ist für viele verschiedene Arten von Korrekturen ausgelegt und ermöglicht die Eingabe mehrerer Korrekturen gleichzeitig.

### Dialog "Korrekturen"

Im Dialog **Korrekturen** können Sie neue Korrekturen eingeben oder bereits verrechnete Korrekturen für Ihre Person wieder löschen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Liste ausdrucken oder als PDF speichern.

**Korrekturen**

Ihre Korrektur wurde erfolgreich im System eingetragen.

Name: Cermans Personalnummer: 7  
 Vorname: Paul  
 Abteilung: 2 - Produktion

Kommentar:  Übernehmen  
 Korrekturart:   
 Gültig am:

Februar 2017

Korrekturen (gesamt = 1, offen = 0, fehlgeschlagen = 0, storniert = 0, erfolgreich = 1)

Korrekturart	Parameter	Gültig	Gültig (2. Buchung)	Gültig bis	Korrekturdatum	Status	Fehlermeldung	Kommentar	Benutzer-ID	Benutzername	Benutzervorname
1020 Arztbesuch		07.02.2017 10:00	07.02.2017 12:00		08.02.2017 10:32	Erfolgreich			cermans	Cermans	Paul

**Auswahlfeld Korrekturart:**

Zur Auswahl einer Korrekturart, um die Anzeige auf diese Korrekturart zu filtern.

Auswahl:

- Alle Korrekturarten die im System eingerichtet sind.

**Datumsfelder Gültig ab und Gültig bis:**

Enthält den ersten und letzten Tag des Zeitbereichs, in dem die Korrekturen für die Person gesucht werden.

Um ein Datum zu ändern, können Sie das Datum direkt eingeben, oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen das Datum aus.

**Schaltfläche Übernehmen:**

Mit dieser Schaltfläche werden die Korrektursätze erstellt und in die Tabelle übernommen.

Welche Werte in der Tabelle ausgegeben werden, ist für jeden Benutzer im System über die [Persönlichen Einstellungen für feste Listen](#) oder über den Quersprung in der zentralen Symbolleiste separat konfigurierbar.

---

**Hinweis:** Ob ein übernommener Korrektursatz nachträglich editierbar ist, ist abhängig von den Berechtigungen der Benutzerrolle und vom Status des Korrektursatzes (z.B. "Neu" oder "Fehler").

---

## 6.21 Meldeaktionen

In den Meldeaktionen stellen Sie ein, welche Meldungen Sie im Infocenter angezeigt bekommen und für welche Meldungen Sie eine E-Mail-Benachrichtigung erhalten.

### Dialog "Auswahl Meldeaktionen"

Im Dialog **Auswahl Meldeaktionen** werden die Elemente des Meldemanagements angezeigt.

Zu den Meldeaktionen gehören die Meldungen, die im Infocenter angezeigt werden, und die Meldungen, die zum Versand einer E-Mail-Benachrichtigung führen.



Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
1	Infocenter	
2	Email-Benachrichtigungen	

Anzahl Datensätze: 2

### Dialog "Meldeaktion Infocenter bearbeiten"

Im Dialog **Meldeaktion Infocenter bearbeiten** wählen Sie die Meldungen aus, die für Ihr Benutzerkonto im Infocenter ausgegeben werden.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen des Datensatzes speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

**Meldeaktion Infocenter bearbeiten**

Nummer	<input style="width: 80%;" type="text" value="1"/>
Bezeichnung	<input style="width: 80%;" type="text" value="Infocenter"/>
Kurzbezeichnung	<input style="width: 80%;" type="text"/>

<div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <b>Verfügbare Meldungen / Aktionen</b>            Batterie kritisch            Fehlerzustände (z.B. Offline)            Sabotage            Türaufbruch            Türoffenzeitüberschreitung         </div>		<div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <b>Zugeordnete Meldungen / Aktionen</b>            Status Personenimport ohne Ausweis            Status TMS-Komponenten            Status XS/AIR Batterie            Status XS/AIR-Komponenten         </div>
--	--	---

**Liste Verfügbare Meldungen / Aktionen:**

Enthält alle verfügbaren Meldungen und Aktionen, die nicht ausgegeben werden. Klicken Sie auf eine Meldung, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um die Meldung hinzuzufügen.

**Liste Zugeordnete Meldungen / Aktionen:**

Enthält alle Meldungen und Aktionen, die dem Benutzer im Infocenter angezeigt werden. Klicken Sie auf eine Meldung, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen.

---

**Hinweis:** Sie können mehrere Einträge gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

---

## Dialog "Meldeaktion E-Mail-Benachrichtigungen bearbeiten"

Im Dialog **Meldeaktion E-Mail-Benachrichtigungen bearbeiten** wählen Sie die Meldungen aus, die zum Versand einer E-Mail-Benachrichtigung für den Benutzer führen.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie Änderungen des Datensatzes speichern. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

#### Liste **Verfügbare Meldungen / Aktionen:**

Enthält alle verfügbaren Meldungen und Aktionen, die nicht zum Versand einer E-Mail-Benachrichtigung führen. Klicken Sie auf eine Meldung, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um die Meldung hinzuzufügen.

#### Liste **Zugeordnete Meldungen / Aktionen:**

Enthält alle Meldungen und Aktionen, für die eine E-Mail-Benachrichtigung an den Benutzer erfolgt. Klicken Sie auf eine Meldung, um diese zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen.

**Hinweis:** Sie können mehrere Einträge gleichzeitig markieren, indem Sie beim Klicken die Strg-Taste drücken.

## 6.22 Passwort ändern

Die Anmeldung am System ist nur mit gültigem Passwort möglich. Sie können jederzeit ihr Passwort ändern. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie diese Funktion regelmäßig nutzen.

### Dialog "Passwort ändern"

Im Dialog **Passwort ändern** können Sie Ihr Passwort für die Anmeldung an MATRIX ändern.

Länge und Gültigkeitszeitraum für das Passwort sind in den Passwortregeln festgelegt und werden im Dialog angezeigt.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.

**Eingabefeld Altes Passwort:**

Enthält Ihr bisher gültiges Passwort. Die Eingabe ist nicht sichtbar, sondern wird immer mit Platzhalterzeichen dargestellt.

**Eingabefeld Neues Passwort:**

Enthält Ihr zukünftiges Passwort. Die Eingabe ist nicht sichtbar, sondern wird immer mit Platzhalterzeichen dargestellt.

**Eingabefeld Passwortwiederholung:**

Enthält Ihr zukünftiges Passwort. Die Eingabe ist nicht sichtbar, sondern wird immer mit Platzhalterzeichen dargestellt.

## 6.23 Ansicht

Für die Ansicht der Dialoge kann jeder Benutzer zwischen verschiedenen Schriftgrößen und Farben wählen.

### Dialog "Ansicht ändern"

Im Dialog **Ansicht ändern** können Sie die Schriftgröße in Verbindung mit einem Farbschema ändern.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie die Änderungen speichern oder verwerfen.

**Auswahlfeld Ansicht auswählen:**

Enthält das Schema, das für die Schriftgröße im Browser verwendet wird.

## 6.24 Einstellungen feste Listen

Über diese Einstellungen können Sie für die meisten Listen die Daten und Felder für die Anzeige festlegen.

---

**Hinweis:** Die entsprechenden Dialoge für die Einstellungen können auch direkt aus den Listen heraus aufgerufen werden.

---

### Dialog "Auswahl Einstellungen feste Listen"

Im Dialog **Auswahl Einstellungen feste Listen** werden alle festen Listen angezeigt.

Listen, die aus dem Personalsatz heraus aufgerufen werden, sind Einzellisten. Listen, die aus dem Menübaum heraus aufgerufen werden, sind Gruppenlisten. Beide Typen können unabhängig voneinander konfiguriert werden.

---

**Hinweis:** Bei einigen Listen gibt es die Möglichkeit mehrere Ansichten zu erstellen. Angezeigt werden die jeweiligen Konfigurationen unter dem Typ der Liste mit der entsprechenden Bezeichnung. Nur vom Benutzer neu angelegte Listen können gelöscht werden.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie selektierte Listen bearbeiten oder eine Liste der ausgewählten Datensätze drucken. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer, Bezeichnung oder Kurzbezeichnung nach einzelnen Listen suchen.

<input type="checkbox"/>	Typ ^	Liste	Bezeichnung	Herkunft	Löschen
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Tagesdaten	Tagesdaten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Urlaubsdaten	Urlaubsdaten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Monatsdaten	Monatsdaten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Statusliste	Statusliste	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Jahresübersicht	Jahresübersicht	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Abwesenheit	Abwesenheit	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Monatsübersicht	Monatsübersicht	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Besonderheiten	Besonderheiten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Korrekturen Benutzer	Korrekturen Benutzer	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Korrekturen Personen	Korrekturen Personen	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Schichtübersicht	Schichtübersicht	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Grafische Zeitstatistik	Grafische Zeitstatistik	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Tagesübersicht	Tagesübersicht	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Periodenübersicht	Period overview	Standard	
<input type="checkbox"/>	Personen Gruppe	Abwesenheitsstatistik	Krankheitsstatistik	Standard	
<input type="checkbox"/>	Einzel Person	Tagesdaten	Tagesdaten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Einzel Person	Monatsdaten	Monatsdaten	Standard	
<input type="checkbox"/>	Einzel Person	Abwesenheit	Abwesenheit	Standard	
<input type="checkbox"/>	Einzel Person	Monatsübersicht	Monatsübersicht	Standard	
<input type="checkbox"/>	Einzel Person	Besonderheiten	Besonderheiten	Standard	

Anzahl Datensätze: 20

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

## Dialog "Einstellungen feste Listen bearbeiten"

Im Dialog **Einstellungen feste Listen bearbeiten** wird festgelegt, welche Daten in den festen Listen ausgegeben werden.

Die Einstellungen können jederzeit geändert werden und sind nach dem Speichern sofort wirksam.

Für einige Listen können weitere Ansichten benutzerbezogen erstellt werden. In diesem Fall enthält der Dialog die erweiterte Symbolleiste.

Zu den Listen gehören:

- Tagesdaten, Gruppe und Einzel Person
- Monatsdaten, Gruppe und Einzel Person
- Monatsübersicht, Gruppe und Einzel Person

Die weiteren Ansichten werden in den jeweiligen Auswahlfeldern für die Listen mit angezeigt und können so direkt aufgerufen werden.

---

**Hinweis:** Es werden nur die Listen angezeigt, für die ein Zugriffsrecht besteht.

---

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen, neue Datensätze anlegen und löschen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.



The screenshot shows a dialog box titled "Einstellungen feste Listen bearbeiten". It contains three input fields: "Typ" with the value "Einzel Person", "Liste" with the value "Tagesdaten", and "Bezeichnung" with the value "Tagesdaten". Above the fields is a toolbar with icons for adding, copying, saving, deleting, and navigating back.

## Abwesenheiten

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:

- Abwesenheiten

The screenshot shows a configuration window for columns. On the left, under "verfügbare Spalten", are "Abwesenheit Nummer", "Arbeitszeitplan", and "Kostenstelle". On the right, under "zugeordnete Spalten", are "Name", "Vorname", "Abteilung", "Personalnummer", "Ausweisnummer", "Von", "Bis", "Abwesenheit", "Anzahl Tage", "Anzahl Tage vorherige Abwesenheiten", and "Zeiturschrift". Blue arrows indicate the movement of columns. At the bottom, there are checkboxes for "Summenzeile", "Querformat", and "Trennzeichen CSV-Export".

### Auswahllisten **Spalten**:

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung in der Liste Abwesenheiten freigeschaltet sind.

### Kontrollkästchen **Summenzeile**:

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### Kontrollkästchen **Querformat**:

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

## Abwesenheitsstatistik

Konfiguration für die Gruppenlisten der Abwesenheitsstatistik.

Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- **Allgemein**: enthält die Spalten für die Liste.
- **Zuordnung Abwesenheitsarten**: Enthält die Abwesenheitsarten für die Statistik.

**Reiter Allgemein:**

Auf diesem Reiter werden die Konten und damit die Spalten für die Ausgabe in der Liste festgelegt.

**Listen der verfügbaren und zugeordneten Spalten:**

Abhängig von der gewählten Liste können verschiedene Spalten zur Liste zugefügt oder aus der Liste entfernt werden.

**Liste verfügbare Spalten:**

Enthält alle für die Liste verfügbaren Personalsatz- und Zeitkonten, die nicht ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts, um den Wert hinzuzufügen.

**Liste zugeordnete Spalten:**

Enthält alle Personalsatz- und Zeitkonten, die in der Liste ausgegeben werden. Klicken Sie auf einen Wert, um diesen zu markieren, und klicken Sie auf den Pfeil nach links, um die Zuordnung zu entfernen. Klicken Sie auf die Pfeile nach unten oder nach oben, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Spalten in der Listenanzeige dargestellt werden.

**Kontrollkästchen Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Summenzeile:**

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.



Standardwert: Nicht aktiviert.

**Eingabefeld Trennzeichen CSV-Export:**

Enthält das Trennzeichen zwischen den Werten für den CSV-Export.

**Reiter Zuordnung Anwesenheitsstatus.**

Auf diesem Reiter werden die Abwesenheitsarten für die Statistik festgelegt.

Abwesenheitsart		
Bezeichnung		
2012 Krank ohne Lohnfortzahlung		
2013 Krank		
2014 Krank untertägig		

[Neuer Eintrag](#)

**Tabelle:**

In der Tabelle werden die Buchungsarten für die Anzeige als Kommen oder Gehen festgelegt.

**Spalte **Bezeichnung:****

Enthält die Bezeichnung der Abwesenheitsart.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Abwesenheitsarten.


**Besonderheiten und Korrekturen**

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:


- Besonderheiten
- Korrekturen

**verfügbare Spalten**

Arbeitszeitplan  
Kostenstelle



➤



➤

**zugeordnete Spalten**

Name  
Vorname  
Abteilung  
Personalnummer  
Ausweisnummer  
Datum/Uhrzeit  
Wochentag  
Bezeichnung

↑

↑

↓

↓

Querformat

Trennzeichen CSV-Export

**Auswahllisten **Spalten:****

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung freigeschaltet sind.

**Kontrollkästchen **Querformat:****

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Grafische Zeitstatistik**

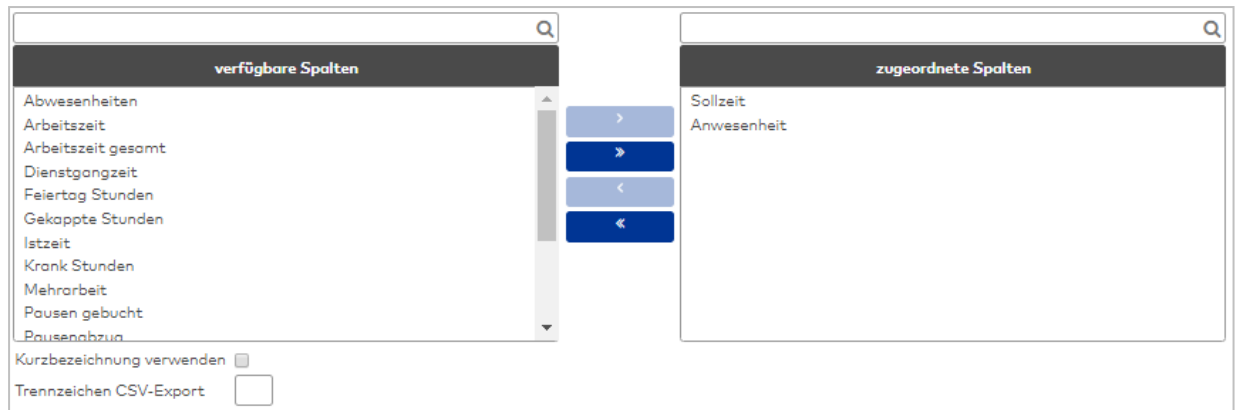
Konfiguration für die Liste Grafische Zeitstatistik.

Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- **Allgemein:** Enthält die Spalten für die Monatsübersicht.
- **Farben:** Enthält die Farbauswahl für die Darstellung der Zeitbalken.

**Reiter "**Allgemein**"**

Auf diesem Reiter werden die Konten für die Darstellung ausgewählt.



### Auswahllisten **Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Felder vom Typ Zeitsumme, die für die Verwendung freigeschaltet sind.

### Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Konten die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### Reiter "Farben"

Dieser Reiter enthält die Farben für die Darstellung der Zeitbalken in der Statistik.

Konto	Farbe
Abwesenheiten	 
Anwesenheit	 
Arbeitszeit	 
Arbeitszeit gesamt	 
Dienstgangzeit	 
Gebuchte Pausen	 

Die Tabelle enthält alle verfügbaren Konten für die Zeitstatistik.

#### Spalte **Konto:**

Enthält die Bezeichnung des Kontos.

#### Spalte **Farbe:**

Enthält die Farbe für den Zeitbalken. Die Auswahl erfolgt durch Klicken auf das Farbsymbol.

### Kostenstellen

Konfiguration für Einzelprotokoll- und Summenprotokoll-Kostenstellen.



#### Auswahllisten **Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Kostenstellenbuchungen, die für die Verwendung freigeschaltet sind.

#### Kontrollkästchen **Summenzeile:**

Kennung, ob die Summenzeile ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Spalten mit Kosten und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

## Jahresübersicht

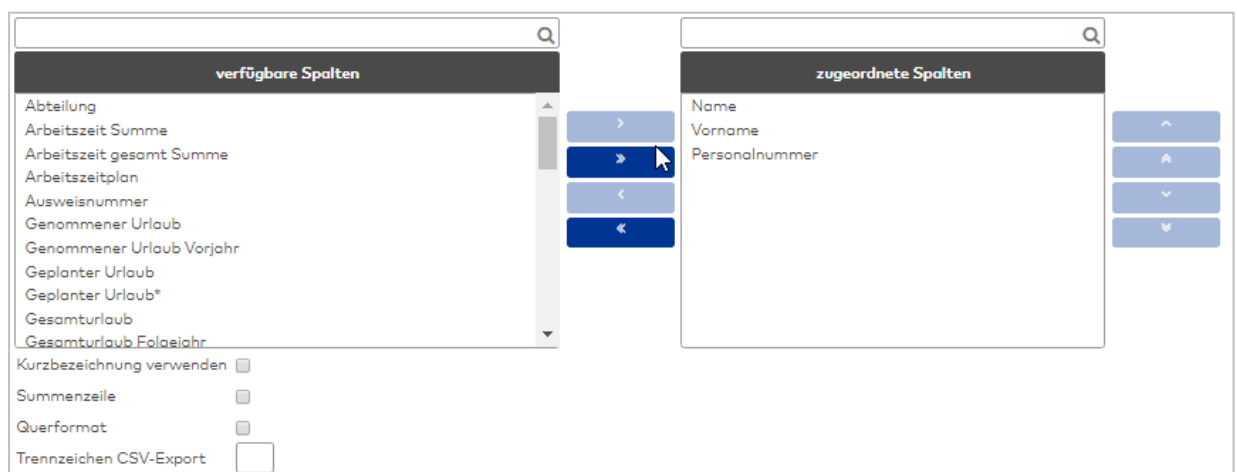
Konfiguration für die Jahresübersicht Gruppen.

Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- Allgemein: Enthält die Spalten für die Monatsübersicht.
- Gruppierungen: Enthält Gruppen für die Summierungen.
- Zuordnungen Abwesenheitsarten: Enthält die Zuordnung der Abwesenheitsarten zu den Gruppierungen.

### Reiter "Allgemein"

Auf diesem Reiter werden die Konten und damit die Spalten für die Ausgabe in der Jahresübersicht festgelegt.



**Auswahllisten Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung in der Jahresübersicht freigeschaltet sind.

**Kontrollkästchen Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Summenzeile:**

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Reiter "Gruppierungen":**

Auf diesem Reiter werden die Gruppen der Abwesenheitsarten für die Bildung von Summen festgelegt. Die einzelnen Abwesenheiten werden auf dem Reiter **Zuordnungen Abwesenheitsarten** ausgewählt.

Allgemein		Gruppierungen	Zuordnung Abwesenheitsarten		
Nummer ▲	Bezeichnung	Kurzbezeichnung			Neuer Eintrag
1	Urlaub	Ur			
2	Krank	Kr			

**Tabelle der Gruppen:**

In der Tabelle werden die Gruppen angelegt.

**Reiter "Zuordnungen Abwesenheitsarten":**

Auf diesem Reiter werden die Abwesenheitsarten den Gruppierungen zugeordnet.



### Tabellen der Gruppierungen:

Jede Gruppierung erhält eine Tabelle für die Zuordnung der Abwesenheiten. Zur Auswahl stehen alle im System angelegten Abwesenheitsarten.

### Monatsübersicht

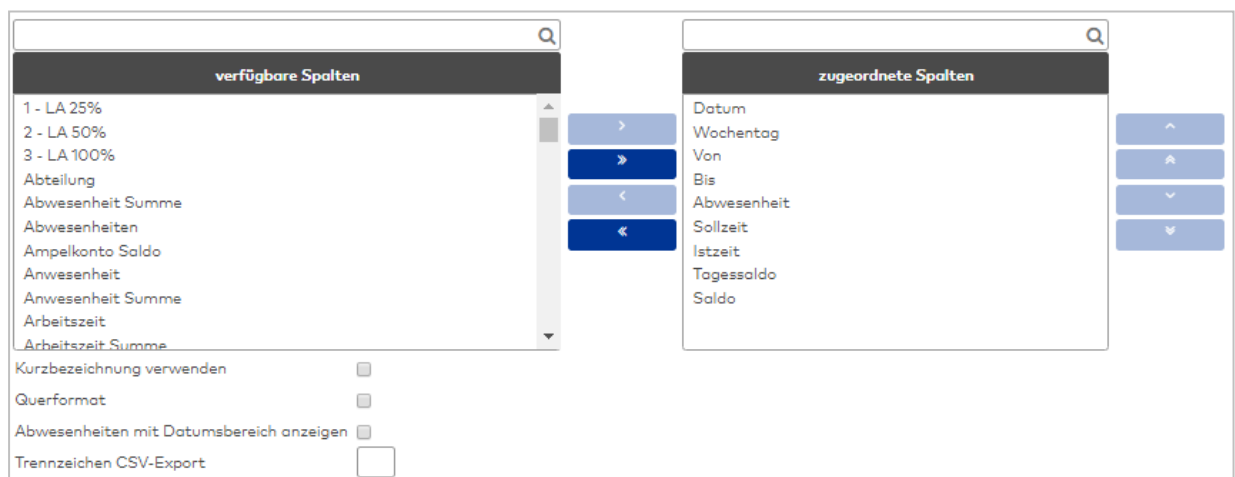
Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten mit der Monatsübersicht.

Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- **Allgemein:** enthält die Spalten für die Monatsübersicht.
- **Monatsdaten:** enthält die Spalten für die Monatsdaten.
- **Zeitkonten:** enthält die Zeitkonten, die angezeigt werden.
- **Darstellung von Abschlüssen:** enthält die Zuordnungen der Zeitkonten aus den Abschlüssen zu den Spalten der Ausgabe.

### Reiter "Allgemein"

Auf diesem Reiter werden die Konten und damit die Spalten für die Ausgabe in der Monatsübersicht festgelegt.



### Auswahllisten **Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung freigeschaltet sind.

### Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

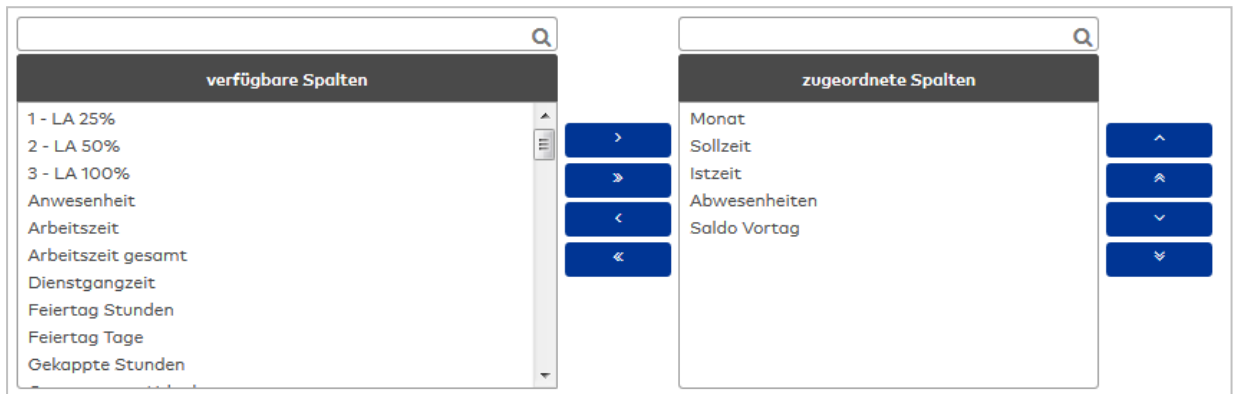
Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Reiter "Monatsdaten"**

Auf diesem Reiter werden die Personalsatz- und Zeitkonten und damit die Spalten für die Ausgabe der Zeile mit den Monatsdaten in der Monatsübersicht festgelegt.

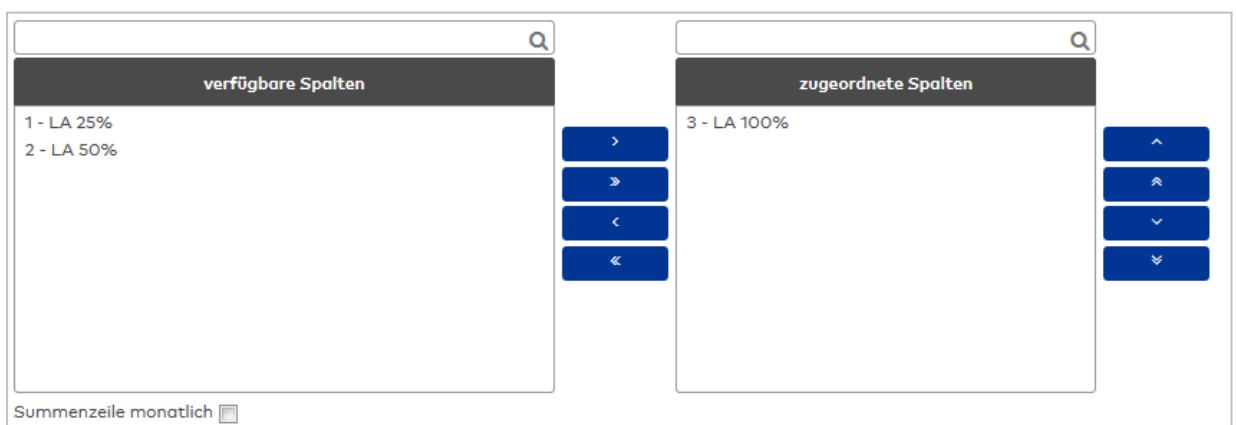
**Auswahllisten Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung freigeschaltet sind.

**Reiter "Zeitkonten"**

Auf diesem Reiter werden die Konten ausgewählt, die gemeinsam in der Spalte Zeitkonten angezeigt werden.

**Hinweis:** Jedes Konto wird in einer eigenen Zeile angezeigt, sofern das Konto einen Wert ungleich 0 enthält.

**Auswahllisten Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung freigeschaltet sind.



### Reiter "Darstellung der Abschlüsse"

Auf diesem Reiter werden den Spalten der Monatsübersicht die Zeitkonten aus den Abschlüssen zugeordnet.

So ist es möglich, dass die wöchentliche Istzeit in der Spalte Istzeit ausgegeben wird.

**Hinweis:** In der Tabelle werden alle Spalten aufgelistet, die für die Anzeige in der Monatsübersicht freigeschaltet sind.

Spalte	Monatsabschluss	Wochenabschluss	Jahresabschluss	Period. Abschluss		
Datum						
Wochentag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	✓	×
Von						
Bis						
Abwesenheit						
Sollzeit	Sollzeit Summe					
Istzeit	Istzeit Summe					
Tagessaldo						
Saldo						

Anzeigen  Monatsabschluss  Wochenabschluss  Jahresabschluss  Period. Abschluss

#### Spalte **Spalte:**

Enthält die Spalte aus der Monatsübersicht.

#### Auswahlfelder **Wochenabschluss:**

Enthält die Konten aus dem Wochenabschluss.

#### Auswahlfelder **Jahresabschluss:**

Enthält die Konten aus dem Jahresabschluss.

#### Auswahlfelder **Period. Abschluss:**

Enthält die Konten aus dem periodischen Abschluss

#### Anzeige:

Mit den Kontrollkästchen legen Sie fest, welche Abschlüsse in der Monatsübersicht angezeigt werden.

**Hinweis:** Die Anzeige erfolgt an dem Tag, an dem der Abschluss erzeugt wurde. Für den Monatsabschluss wird in der Tabelle zusätzlich ein vorläufiger Monatsabschluss angezeigt, der die Summen bis zu Vortag enthält.

#### Kontrollkästchen **Monatsabschluss:**

Legt fest, ob Monatsabschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Wochenabschluss:**

Legt fest, ob Wochenabschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Jahresabschluss:**

Legt fest, ob Jahresabschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Kontrollkästchen **Period. Abschluss:****

Legt fest, ob periodische Abschlüsse angezeigt werden.

Auswahlmöglichkeiten:

- Aktiviert: Die Abschlüsse werden angezeigt.
- Nicht aktiviert: Die Abschlüsse werden nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

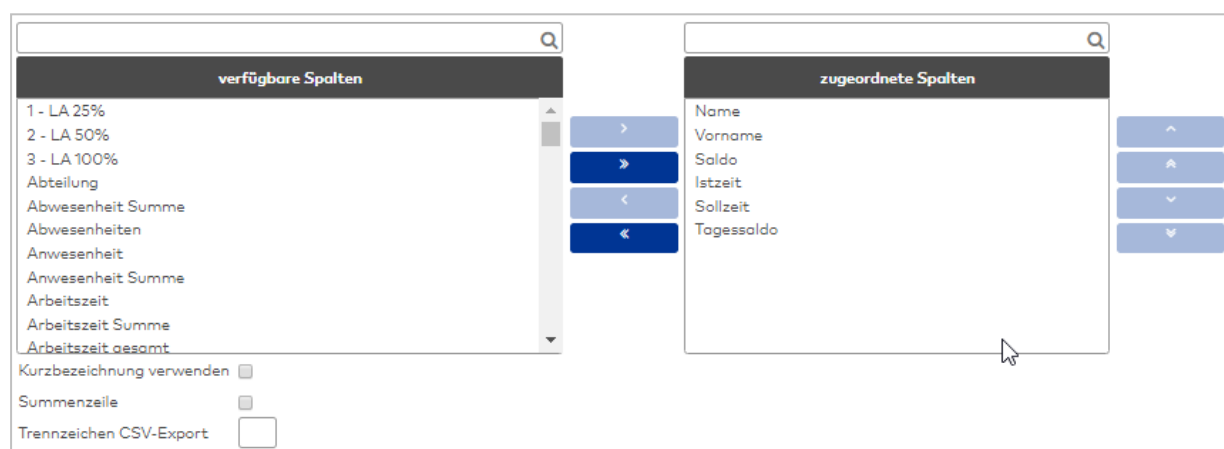
**Periodenübersicht**

Konfiguration für die Liste Periodenübersicht. Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- Allgemein
- Gruppierung
- Zuordnung Abwesenheitsarten
- Berechnung

**Reiter "Allgemein"**

Auf diesem Reiter werden die Konten für die Darstellung ausgewählt.

**Auswahllisten **Spalten:****

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Konten vom Typ Zeitsumme und Tageszähler.

**Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden:****

Kennung, ob für die Konten die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert

**Kontrollkästchen **Summenzeile abwesend:****

Kennung, ob die Summenzeile für abwesende Personen für die Schichtgruppen angezeigt werden. Für die Vergangenheit werden die Abwesenheiten entsprechend der Verrechnung angezeigt, für die Zukunft die geplanten Abwesenheiten.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

**Reiter "Gruppierungen"**

Auf diesem Reiter werden die Gruppierungen für die Summenbildung der Abwesenheiten festgelegt. Angelegt werden die Gruppierungen in einer Tabelle. Jede Gruppierung erhält eine eindeutige Nummer, welche nur für die jeweilige Konfiguration eindeutig ist und eine sprachabhängige Bezeichnung. Die Gruppierungen bilden die Basis für die Auswahllisten auf dem Reiter Zuordnung Abwesenheiten.

Nummer ^	Bezeichnung	Kurzbezeichnung			Neuer Eintrag
1	Urlaub	Ur			
2	Krank	Kr			
3	Sonstige	So			

Spalte **Nummer**:

Enthält die eindeutige Nummer der Gruppierung für diese Konfiguration.

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung der Gruppierung.

Spalte **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung der Gruppierung.

### Reiter "Zuordnung Abwesenheiten"

Auf diesem Reiter werden den Gruppierungen die Abwesenheitsarten zugeordnet. Dabei darf eine Abwesenheitsart mehreren Gruppierungen zugeordnet werden. Für jede Gruppierung gibt es eine eigene Auswahlliste.

Allgemein	Gruppierungen	Zuordnung Abwesenheitsarten
<b>Urlaub</b>		
	<b>Bezeichnung ^</b>	Neuer Eintrag
	2001 Urlaub	 
	2002 Urlaub Halbtage	 
<b>Krank</b>		
	<b>Bezeichnung ^</b>	Neuer Eintrag
	2012 Krank ohne Lohnfortzahlung	 
	2013 Krank	 

Spalte **Bezeichnung**:

Enthält die zugeordnete Abwesenheitsart.

### Reiter "Berechnung"

Auf diesem Reiter werden den ausgewählten Konten die Berechnungsregel für die Summen zugewiesen.

Selektierte Spalten	Berechnung
Name	
Vorname	
Saldo	Letzter Wert ▾
Istzeit	Summe aller Tag ▾
Sollzeit	Summe aller Tag ▾
Tagessaldo	Summe aller Tag ▾

**Spalte Selektierte Spalte:**

Enthält die Spalte der Liste mit der Bezeichnung.

**Spalte Berechnung:**

Enthält die Berechnungsregel für die Bildung der Summe.

Auswahl:

- Letzter Wert: Wert aus dem letzten Tagesabschluss des Zeitbereiches.
- Summe alle Tage: Es werden alle Tage addiert.
- Summe ab letztem Abschluss: Es werden alle Tage ab dem letzten Abschluss addiert.

**Schichtübersicht**

Konfiguration für die Liste Schichtübersicht. Diese Konfiguration wird auch für die Auswahl von Personen für die Liste angewendet.

**Auswahllisten Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder, die für die Verwendung freigeschaltet sind.

**Kontrollkästchen Summenzeile anwesend:**

Kennung, ob die Summenzeile für anwesende Personen für die Schichtgruppen angezeigt werden. Für die Vergangenheit werden die Zeittagesprogramme entsprechend der Verrechnung angezeigt, für die Zukunft die geplanten Zeittagesprogramme entsprechend dem aktuellen Schichtprofil und den geplanten Schichtzuordnungen.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

**Kontrollkästchen **Summenzeile abwesend:****

Kennung, ob die Summenzeile für abwesende Personen für die Schichtgruppen angezeigt werden. Für die Vergangenheit werden die Abwesenheiten entsprechend der Verrechnung angezeigt, für die Zukunft die geplanten Abwesenheiten.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.
- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt.

Standardwert: Aktiviert.

**Kontrollkästchen **Querformat:****

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Statusliste**

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:

- Statusliste

Die Konfiguration besteht aus den Reitern:

- **Allgemein:** Enthält die Spalten für die Liste.
- **Zuordnung Anwesenheitsstatus:** enthält die Buchungselemente für den Anwesenheits- und Abwesenheitsstatus.

**Reiter "Allgemein":**

Auf diesem Reiter werden die Konten und damit die Spalten für die Ausgabe in der Liste festgelegt.

The screenshot displays a configuration interface for the 'Allgemein' tab. It features two main panels: 'verfügbare Spalten' (available columns) on the left and 'zugeordnete Spalten' (assigned columns) on the right. The 'verfügbare Spalten' panel lists 'Arbeitszeitplan' and 'Kostenstelle'. The 'zugeordnete Spalten' panel lists 'Name', 'Vorname', 'Personalnummer', 'Ausweisnummer', 'Abteilung', 'Anwesenheit', 'Abwesenheit', and 'Unbekannt'. Between the panels are navigation arrows. Below the panels are two checkboxes: 'Querformat' (checked) and 'Trennzeichen CSV-Export' (unchecked).

**Auswahllisten **Spalten:****

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung in der Statusliste freigeschaltet sind.

**Kontrollkästchen **Querformat:****

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Reiter "Zuordnung Anwesenheitsstatus":**

Auf diesem Reiter werden die verschiedenen Buchungen festgelegt, die den Anwesenheits- oder Abwesenheitsstatus bestimmen.

Allgemein
Zuordnung Anwesenheitsstatus

Zuordnung der Anwesenheitsstatus zu Farben

Anwesenheitsstatus <span style="float: right;">▲</span>	Farbe
Anwesend	<div style="display: inline-block; width: 20px; height: 15px; background-color: #008000; border: 1px solid #000; margin-right: 5px;"></div>
Abwesend	<div style="display: inline-block; width: 20px; height: 15px; background-color: #333; border: 1px solid #000; margin-right: 5px;"></div>

Zuordnung der Buchungselemente zu Anwesenheit oder Abwesenheit

Buchungsarten <span style="float: right;">▲</span>	Zuordnung			
1000 Kommen	Anwesend			<span style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px 10px; border-radius: 3px;">Neuer Eintrag</span>
1001 Gehen	Abwesend			
1002 Dienstgang Gehen	Abwesend			
1003 Dienstgang Kommen	Anwesend			
1009 Stündliche Abwesenheit Ende	Anwesend			
1010 Kommen System	Anwesend			
1011 Gehen System	Abwesend			
1210 System Gehen DP	Abwesend			
1212 System Dg Ende	Abwesend			
Anzahl Datensätze: 9				

Zuordnung der Anwesenheitsstatus zu Farben:

Enthält die Farbe für die Anzeige der Zeitbereiche Anwesend und Abwesend. Die Auswahl erfolgt durch Klicken auf das Farbsymbol.

#### Zuordnung der Buchungsarten zu Anwesenheit und Abwesenheit:

In der Tabelle werden die Buchungsarten für die Anzeige der Zeitbereiche als Anwesenheit oder Abwesenheit festgelegt.

##### Spalte **Buchungsart:**

Enthält die Buchungsart für die Zuordnung.

Auswahl:

- Alle im System angelegten Buchungsarten des Zeitsystems.

##### Spalte **Zuordnung:**

Enthält die Zuordnung als Kommen oder Gehen.

Auswahl:

- Kommen
- Gehen

#### Tages- und Monatsdaten

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:

- Tagesdaten
- Monatsdaten

The screenshot displays a configuration window for fixed lists. It is divided into two main sections: 'verfügbare Spalten' (available columns) on the left and 'zugeordnete Spalten' (assigned columns) on the right. The 'verfügbare Spalten' list includes items such as '1 - LA 25%', '2 - LA 50%', '3 - LA 100%', 'Abteilung', 'Abwesenheit Summe', 'Ampelkonto Saldo', 'Anwesenheit', 'Anwesenheit Summe', 'Arbeitszeit', and 'Arbeitszeit Summe'. The 'zugeordnete Spalten' list includes 'Name', 'Vorname', 'Saldo', 'Istzeit', 'Sollzeit', and 'Abwesenheiten'. Between the two lists are four navigation buttons: a single right arrow (>), a double right arrow (>>), a single left arrow (<), and a double left arrow (<<). Below the lists are four checkboxes: 'Kurzbezeichnung verwenden' (unchecked), 'Summenzeile' (unchecked), 'Querformat' (unchecked), and 'Trennzeichen CSV-Export' (empty text box).

#### Auswahllisten **Spalten:**

Über die Auswahllisten können Sie der Liste verschiedene Spalten zuordnen. Zur Auswahl stehen alle für die jeweilige Liste verfügbaren Personalsatz- und Zeitkonten.

#### Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Summenzeile:**

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

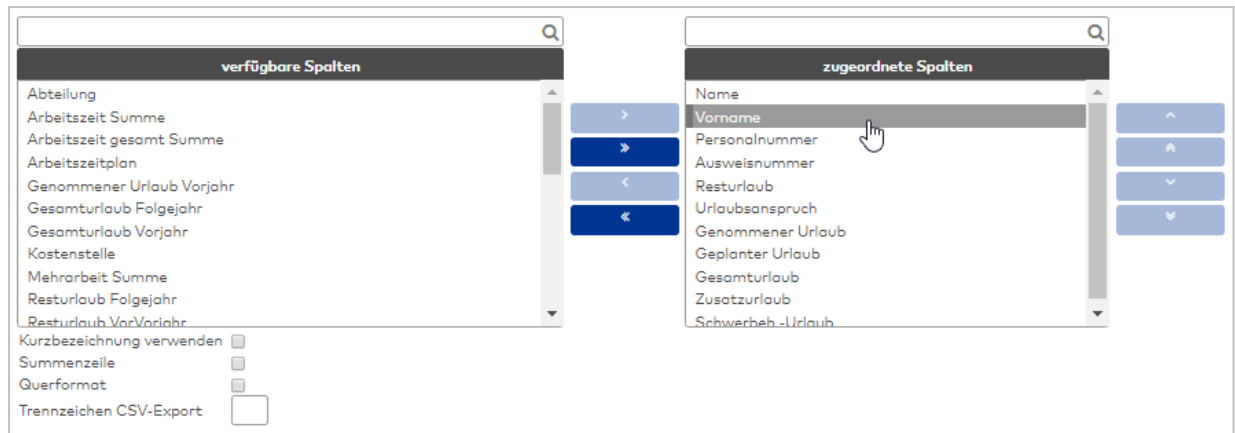
- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

### Urlaubsdaten

Konfiguration für die Einzel- und Gruppenlisten:

- Urlaubsdaten



#### Auswahllisten **Spalten:**

Über die Auswahllisten ordnen Sie die Spalten für die Ausgabe zu. Zur Auswahl stehen alle Personalsatzfelder und Zeitkonten, die für die Verwendung in der Liste Urlaubsdaten freigeschaltet sind.

#### Kontrollkästchen **Kurzbezeichnung verwenden:**

Kennung, ob für die Spaltenüberschriften die Bezeichnungen oder die Kurzbezeichnungen verwendet werden. Wenn die Kurzbezeichnung gewählt ist, werden auch die Abwesenheitsarten mit der Kurzbezeichnung angezeigt.

Auswahl:

- Nicht aktiviert: Es werden die Bezeichnungen der Spalten und der Abwesenheitsarten verwendet.
- Aktiviert: Es werden die Kurzbezeichnungen verwendet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Summenzeile:**

Kennung, ob die Summenzeile bei den Gruppenlisten ausgegeben wird.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Summenzeile wird angezeigt. Summiert werden Konten vom Typ Tageszähler und Zeitsummen.
- Nicht aktiviert: Die Summenzeile wird nicht angezeigt.

Standardwert: Nicht aktiviert.

#### Kontrollkästchen **Querformat:**

Legt das Format für den Ausdruck und die PDF-Ausgabe der Liste fest.

Auswahl:

- Aktiviert: Die Liste wird im Querformat aufbereitet.
- Nicht aktiviert: Die Liste wird im Hochformat aufbereitet.

Standardwert: Nicht aktiviert.

## 6.25 PC-Leser

Benutzerspezifische Angaben sind in den folgenden Fällen erforderlich:

- Wenn an einem Arbeitsplatz ein PC-Leser zum Einlesen von Ausweisen angeschlossen ist, benötigt das System die Angabe, über welchen Port und welchen Hostnamen der lokale PC-Leser zu erreichen ist. Abweichungen von der Standardeinstellung müssen im System hinterlegt und aktiviert werden.
- Wenn in der Kommunikation zwischen der Peripherie und dem Desktop Reader Manager Proxys verwendet werden, kann für jeden Benutzer ein PC-Leser fest zugeordnet werden.

Wenn die Standardeinstellungen verwendet werden, sind keine Eingaben erforderlich.



## Dialog "PC-Leser"

Über den Dialog **PC-Leser** werden benutzerspezifische Einstellungen für die Kommunikation mit dem PC-Leser festgelegt.

---

**Hinweis:** Der Standardport für den PC-Leser ist im Systemparameter System 131 festgelegt.

---

Anzeige **Status:**

Anzeige, ob lokale Einstellungen für den PC-Leser aktiviert sind.

Eingabefeld **Hostname für PC-Leser:**

Eingabe des im Zertifikat hinterlegten Hostnamens, wenn der lokale PC-Leser über HTTPS angesprochen wird.

---

**Hinweis:** Dieses Feld ist nur vorhanden bei aktiviertem Systemparameter System 132.

---

Eingabefeld **Port für PC-Leser:**

Angabe, über welchen Port die Daten mit der Software für den PC-Leser ausgetauscht werden.

Schaltfläche **Aktivieren:**

Über diese Schaltfläche aktivieren Sie die vorgenommenen Einstellungen für den lokalen Rechner.

Schaltfläche **Deaktivieren:**

Über diese Schaltfläche deaktivieren Sie die lokalen Einstellungen. Nach dem Deaktivieren werden wieder die Standardeinstellungen verwendet.

---

**Hinweis:** Die Verbindungsdaten zu Hostname und Port gelten nur für den lokalen Rechner.

---

### Benutzer Gerätezuordnung

Auswahlfeld **PC-Leser:**

Enthält einen fest zugeordneten PC-Leser für den Benutzer. Eine feste Zuordnung ist insbesondere erforderlich, wenn in der Kommunikation zwischen der Peripherie und dem Desktop Reader Manager Proxys verwendet werden.

## 6.26 Codierstation

Die benutzerspezifische Auswahl einer Codierstation ist immer dann erforderlich, wenn mehrere Codierstationen im System vorhanden sind oder wenn in der Kommunikation zwischen der Peripherie und dem Desktop Reader Manager Proxys verwendet werden.

## Dialog "Codierstation"

Über den Dialog **Codierstation** werden benutzerspezifische Einstellungen für die Kommunikation mit der Codierstation festgelegt.

### Benutzer Gerätezuordnung

Auswahlfeld **Codierstation**:

Enthält eine fest zugeordnete Codierstation für den Benutzer.

## 6.27 Ausweisdiagnose

Mit der Ausweisdiagnose können Sie über einen PC-Leser die Ausweisdaten einfach auslesen und anzeigen lassen.

### Dialog "Ausweisdiagnose"

Im Dialog **Ausweisdiagnose** werden die wichtigsten Daten des eingelesenen Ausweises angezeigt.

Zum Einlesen der Ausweise benötigen Sie einen geeigneten PC-Leser.

Anzeigefeld **Identstring**:

Enthält den Identstring vom Ausweis.

Anzeigefeld **Ausweisnummer**:

Enthält die Ausweisnummer.

Anzeigefeld **Ländercode**:

Enthält den Ländercode.

Anzeigefeld **Ausweisversion**:

Enthält die Ausweisversion.

Anzeigefeld **Firmencode**:

Enthält den Firmencode.

Schaltfläche **Ausweis einlesen**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um den aufgelegten Ausweis einzulesen. Die Ausweisdaten werden in den Anzeigefeldern angezeigt.

## 6.28 Listen und Spezielle Listen

Hier stehen Ihnen ihre selbst definierten Listen zur Verfügung, die mit dem Listenkonfigurator angelegt wurden und für den Self Service freigeschaltet sind.

**Hinweis:** Die Listen müssen für die Anzeige im Listenhauptmenü aktiviert sein, anderenfalls werden sie unter dem Menüpunkt **Spezielle Listen** geführt.

Mit Klick auf eine Liste wird diese aufgerufen und angezeigt. Ist die Liste mit einem Suchprofil verbunden, welches noch Platzhalter für die Suche enthält, werden die entsprechenden Eingabefelder für die Suche eingeblendet. Nach Eingabe der Suchwerte kann die Suche ausgeführt werden und das Ergebnis wird in der Liste angezeigt.

### Dialog "Anzeige Liste"

Im Dialog **Anzeige Liste** werden die konfigurierten Listen angezeigt. Der Titel des Dialogs enthält die Bezeichnung der Liste.

#### Beispiel: Liste mit Parametereingabe

Beginn	Ende	Besucher	Besucher (Nachname)	Zweck
10.11.2017	10.11.2017	Paul Cermans	Meyer	
10.11.2017	10.11.2017	Thorsten Ackreiter	VisitOverview-1510259793736	

Anzahl Datensätze: 2

#### Beispiel: Feste Liste ohne Parametereingabe

Nachname	Vorname	Sperrgrund
Matrino	Johanna	Gesperrt
Legrand	Marc	Gesperrt

Anzahl Datensätze: 2

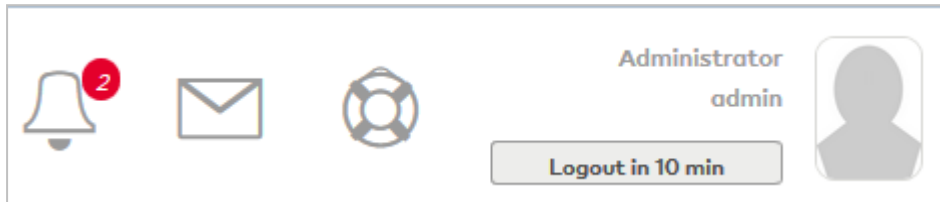
Die Tabelle enthält die im Suchprofilisten-Layout konfigurierten Felder.

# 7 Infocenter

Im Infocenter finden Sie Hinweise auf offene Aufgaben, die noch ausgeführt werden müssen.

Wenn Sie ein Genehmiger für Workflows sind, wird Ihnen zusätzlich die Anzahl der noch zu bearbeitenden Workflows angezeigt.

Der Zugriff auf das Infocenter oder die Workflows erfolgt über die Symbole **Infocenter** oder **Workflows**.




---

**Hinweis:** Ein rotes Symbol signalisiert, dass wichtige Aufgaben offen sind.

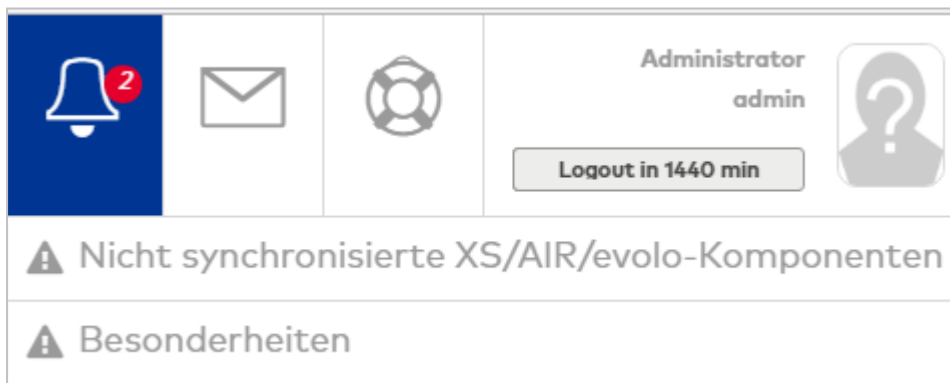
---

Liegen mehrere Aufgaben im Infocenter vor, wird ein Auswahldialog geöffnet. Wenn nur eine offene Aufgabe vorhanden ist, wird direkt der entsprechenden Dialog zur Bearbeitung aufgerufen.

## Anzeige "Infocenter"

Im **Infocenter** werden offene Aufgaben in Menüform angezeigt, die noch bearbeitet werden müssen. Zu den offenen Aufgaben gehören zum Beispiel die Synchronisation von XS/evolo-Offline-Komponenten oder die Zuordnung von Ausweisen zu Personen, denen noch kein Ausweis zugeordnet wurde.

Klicken Sie auf einen Eintrag, um den entsprechenden Dialog zu öffnen.



## Dialog "Auswahl Importierte Personen ohne Ausweis"

Im Dialog **Auswahl Importierte Personen ohne Ausweis** werden alle Personen in einer Tabelle angezeigt, denen noch kein Ausweis zugeordnet ist.

Klicken Sie auf einen Eintrag in der Tabelle, um den Dialog zur Bearbeitung der Personen zu öffnen.

Auswahl Importierte Personen ohne Ausweise Benutzer: admin



Auswahl	Fremdsystem ID	Fremdsystem	Name	Vorname	Personalnummer
<input type="checkbox"/>	00000005	T90CLNT090	Martina Klinsmann		15

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

**Spalte Fremdsystem ID:**

Enthält die eindeutige Identifikation der Person aus dem Fremdsystem.

**Spalte Fremdsystem:**

Enthält die Kennung des Fremdsystems, aus dem die Person importiert wurde.

**Spalte Name:**

Enthält den Namen der Person.

**Spalte Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person.

**Spalte Personalnummer:**

Enthält die eindeutige Personalnummer der Person.

## Dialog "Auswahl Besonderheiten"

Im Dialog **Auswahl Besonderheiten** werden alle Personen und deren Besonderheiten aus der Zeitverrechnung in einer Tabelle angezeigt.

Klicken Sie auf einen Eintrag in der Tabelle, um den Dialog zur Bearbeitung der Personen zu öffnen.

☆ **Auswahl Besonderheiten**

◀ 1 2 3 ▶

Name ^	Vorname	Abteilung	Datum	Tag	Besonderheit
a1			01.02.2017	Mittwoch	Keine Anwesenheit
a1			02.02.2017	Donnerstag	Keine Anwesenheit
a1			07.02.2017	Dienstag	Keine Anwesenheit
a1			08.02.2017	Mittwoch	Keine Anwesenheit
Ackreiter	Thorsten		07.02.2017	Dienstag	Keine Anwesenheit
Ackreiter	Thorsten		08.02.2017	Mittwoch	Keine Anwesenheit
Hochmeyer	Gertrud	2 Produktion	07.02.2017	Dienstag	Keine Anwesenheit
Hochmeyer	Gertrud	2 Produktion	08.02.2017	Mittwoch	Keine Anwesenheit
Kamp	Karsten	2 Produktion	07.02.2017	Dienstag	Keine Anwesenheit
Kamp	Karsten	2 Produktion	08.02.2017	Mittwoch	Keine Anwesenheit

1 - 10 von 22

◀ 1 2 3 ▶

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

**Spalte Name:**

Enthält den Namen der Person.

**Spalte Vorname:**

Enthält den Vornamen der Person.

**Spalte Abteilung:**

Enthält die Abteilung, der die Person zugeordnet ist, mit Nummer und Bezeichnung.

**Spalte Datum:**

Enthält das Datum und die Uhrzeit, wann die Besonderheit aufgetreten ist.

**Spalte Tag:**

Enthält den Tag, an dem die Besonderheit aufgetreten ist.

**Spalte Besonderheit:**

Enthält die Bezeichnung der Besonderheit.

## 8 Assistenten

Assistenten helfen Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit oder beim Einrichten Ihres Systems.

Assistenten sind aufgabenorientierte Eingabeverfahren, die mehrere logische Arbeitsschritte aus verschiedenen Dialogen, in einem Dialog vereinen und die vorgeschriebene Reihenfolge der Arbeitsschritte fest vorgeben. Grundlage sind dabei die Arbeitsschritte, die Sie in einzelnen Dialogen ausführen müssen. Am Ende der Dialogeingabe werden, wenn notwendig, alle zusätzlichen Aktionen ausgelöst, die zur Fertigstellung einer Aufgabe gehören. Hierzu gehören in erster Linie die Konfiguration und die Grundversorgung der Terminalperipherie, wenn diese im Laufe des Assistenten neu angelegt oder geändert wurden.

Die Arbeitsschritte der Assistenten werden so ausgelegt, dass die Eingabe mehrerer Stammdatensätze möglich ist.

Jeder Arbeitsschritt des Assistenten behandelt ein Thema aus dem Dialogsystem, wie zum Beispiel das Anlegen von XS/evolo-Offline-Komponenten. Wenn Sie einen Arbeitsschritt verlassen, werden die Eingaben geprüft. Erst bei positiver Prüfung kann auf den nächsten Arbeitsschritt gewechselt werden. Der nächste Arbeitsschritt baut auf dem vorherigen Arbeitsschritt auf und erhält als Eingangsparameter die zuvor eingegebenen Daten. So können Sie zum Beispiel aufbauend auf den neuen XS/evolo-Offline-Komponenten die dazugehörigen Türen anlegen.

Ebenso lassen sich Zwischenschritte im Assistenten ausführen, wenn zusätzliche Stammdaten notwendig sind, die im weiteren Verlauf des Assistenten zur Anwendung kommen. Bei einem Sprung zurück in vorherigen Arbeitsschritt werden die dort eingegebenen Daten angezeigt und können nochmals geändert werden.

Wird in einem Dialogbaustein die Anzahl verändert, wirkt sich dies auch wieder auf die nachfolgenden Arbeitsschritte aus. Wird die Anzahl verringert, gehen eventuell bereits eingegebene Daten in den Folgeschritten verloren, da sich dort die Tabelle auf die geänderte Anzahl verringert. Wird die Anzahl erhöht, müssen Sie in den Folgeschritten ihre Eingaben ergänzen.

---

**Hinweis:** Die Assistenten sind in der Regel so ausgelegt, dass die Eingabe der meisten Eigenschaften möglich ist. Individuelle Änderungen an den neuen Datensätzen müssen Sie anschließend in den Bearbeitungsdialogen durchführen.

---

### Dialog "Assistenten"

Im Dialog **Assistenten** werden alle angelegten Assistenten angezeigt.

Klicken Sie auf den Assistenten, den Sie ausführen möchten.

Assistent	Beschreibung
Startassistent	Baugruppenauswahl, Systemparameter, Funktionalitätenauswahl
Inbetriebnahme-Assistent	Assistent zur Inbetriebnahme von Geräten
XS/evolo-Offlinetüren	XS/evolo-Offlinekomponenten, Raumzonen, Türen
XS/evolo-Offlinetür mit Zutrittsberechtigung	XS/evolo-Offlinekomponenten, Raumzone, Tür, Zutrittsberechtigungen
Terminal mit Leser und Türen	Terminal, Leser, Türen, Raumzonen
Übernahme Personen in Zeit	Personen für Modul Zeit verfügbar machen und initialisieren
Gerätetyp ändern für XS/evolo-Komponenten	Assistent für das Ändern des Gerätetyps von XS- und evolo-Komponenten
Gerätetyp ändern für dormakaba Terminals	Assistent für das Ändern des Gerätetyps von dormakaba Terminals der Typen 97 00 / 96 00 zu B-COMM-Terminals
Zeiterfassung/Zeitwirtschaft-Umschaltung	Assistent für Zeiterfassung/Zeitwirtschaft-Umschaltung

Spalte **Assistent**:

Enthält die Bezeichnung für den Assistenten.

Spalte **Beschreibung**:

Enthält eine kurze Beschreibung des Assistenten mit den wichtigsten Arbeitsschritten.

## 8.1 Inbetriebnahme-Assistent

Der Inbetriebnahme-Assistent unterstützt Sie bei der Inbetriebnahme der Geräte sowie der erforderlichen MATRIX-Zusatzkomponenten.

### Generelle Bedienungshinweise:

#### Schaltfläche **Weiter**:

Die Schaltfläche wird erst aktiv, wenn alle erforderlichen Eingaben des jeweiligen Schrittes erfolgt sind. Durch Klicken auf diese Schaltfläche bestätigen Sie die Eingaben. Die Gerätekonfigurationen werden hierdurch sofort in MATRIX vorgenommen und in der Meldungszeile von MATRIX angezeigt.

#### Schaltfläche **Zurück**:

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder nachträgliche Änderungen vornehmen wollen. Beachten Sie, dass einmal angelegte Geräte nicht mehr über den Inbetriebnahme-Assistenten entfernt werden können.

#### Schaltfläche **Abbrechen**:

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie den Assistenten vorzeitig beenden möchten. Sie können den Assistenten jederzeit erneut starten und die Inbetriebnahme fortsetzen.

Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert. Die einzelnen Schritte sind abhängig von Ihrer Lizenz und den gewählten Komponenten im Schritt "Was möchten Sie einrichten?".

### Startdialog

Für die korrekte Inbetriebnahme müssen der Desktop Reader Manager und der evolo Programmer Service gestartet sein. Außerdem müssen die jeweiligen Geräte verfügbar sein.

- Lesen Sie die Hinweise zur Inbetriebnahme und bestätigen Sie, dass die benötigten Zusatzkomponenten installiert und gestartet sind.

### Inbetriebnahme-Assistent

#### Inbetriebnahme-Assistent

Dieser Assistent hilft Ihnen bei der Ersteinrichtung des Systems. Sie können den Tischleser (91 08) und optional AoC, DoC sowie ein Mastermedium konfigurieren. Außerdem können Sie Türen mit evolo-Komponenten anlegen.

Wenn Sie AoC verwenden möchten, muss die AoC-Schreibstation im Netzwerk verfügbar sein.

Wenn Sie wireless Gateways verwenden möchten, müssen die wireless Gateways im Netzwerk verfügbar sein.

Stellen Sie sicher, dass folgende Programme installiert und gestartet sind:

- Desktop Reader Manager
- evolo Programmer-Service

Bestätigen Sie, dass die Programme installiert und gestartet sind.



## Was möchten Sie einrichten?

Im ersten Schritt des Assistenten werden die zu installierenden Komponenten ausgewählt sowie der Ausweistyp. Die folgenden Schritte sind abhängig von der getroffenen Auswahl.

- Aktivieren Sie die Komponenten, die Sie in Ihrem System einrichten möchten, und wählen Sie einen Ausweistyp aus. Sie können einen der vorinstallierten Ausweistypen wählen oder einen eigenen Ausweistyp laden. Klicken Sie hierzu auf den Link **Eigenen, kompatiblen Ausweistyp hochladen**.

**Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass die Ausweiscodierung nicht mit allen Ausweistypen nutzbar ist.

### Was möchten Sie einrichten?

- Tischleser 91 08 (mit AoC-Schreibfunktion)
  - Ausweiscodierung
- Mastermedium
- AccessOnCard
  - AoC-Schreibstation (AM 92 00 / AM 92 30)
  - AoC Sperrgründe
  - DoC
- evolo wireless Gateway 90 40
- Türen mit evolo Komponenten
- evolo Programmer 1460

Selektieren Sie den Ausweistyp für die hier angelegten Geräte.

14 - MIFARE DESFire Blanko
▼

[Eigenen, kompatiblen Ausweistyp hochladen](#)

Weiter
Abbrechen

## Ausweistyp konfigurieren

Dieser Schritt legt die Konfiguration der Ausweise an. Um Mifare Desfire-Ausweise mit AoC zu nutzen, ist die Angabe der Lese- und Schreibschlüssel erforderlich. Um die Ausweiscodierung zu nutzen, werden Application Master Schlüssel, Leseschlüssel und Schreibschlüssel für das Codieren und Lesen benötigt.

- Klicken Sie auf **Schlüssel generieren**, um die benötigten Schlüssel zu erzeugen und speichern Sie diese zur Sicherheit separat ab.
- Sollten Sie bereits über Schlüssel verfügen, geben Sie diese in die Felder ein.

### Ausweistyp konfigurieren

Hier können Sie Ausweistyp konfigurieren. Bereits modifizierte Schlüssel können nur im Ausweistyp geändert werden.

**AoC Parameter**

---

Leseschlüssel

Schreibschlüssel

**Ausweiscodierung Parameter**

---

Applikation Master Schlüssel

Leseschlüssel

Schreibschlüssel

Hinweis: Wenn Sie hier Schreib- und Leseschlüssel generieren, so speichern Sie diese an einem sicheren Ort ab.

Schlüssel generieren
Schlüssel sichern

Zurück
Weiter
Abbrechen

## Tischleser konfigurieren

Dieser Schritt legt einen Tischleser 91 08 in MATRIX an. Für die Kommunikation zwischen Tischleser 91 08 und Desktop Reader Manager werden IP-Adresse und Port des Rechners benötigt, an den der Tischleser angeschlossen ist.

- Standardmäßig wird die IP-Adresse des verbundenen Rechners eingetragen. Standardport ist Port 3501. Passen Sie diese Angaben gegebenenfalls an. Klicken Sie auf **Anlegen und Laden**, um die Kommunikationsdaten an den Tischleser zu übertragen. Die erfolgreiche Konfiguration wird im Dialog angezeigt.

### Tischleser konfigurieren

Schließen Sie den Tischleser 91 08 an Ihren Rechner an und stellen Sie sicher, dass der Desktop Reader Manager gestartet ist. Tragen Sie hier die IP-Adresse des Rechners an dem der Tischleser 91 08 angeschlossen ist, ein. An diesem Tischleser können auch AoC Daten geschrieben werden.

Eine IP-Adresse / Hostname wurde bereits für Sie ermittelt. Diese kann ggf. geändert werden.

IP-Adresse / Hostname

Port

**Speichern und Laden**

Nummer	Bezeichnung	Status	Datenstatus	Offene Aufträge
9000	Tischleser 91 08	<span style="color: green;">■</span> Online	<span style="color: green;">■</span> OK	0

Anzahl Datensätze: 1

Zurück Weiter
Abbrechen

## Stamp konfigurieren (nur Legic Advant)

Legic Advant-Ausweise benötigen einen Segment Stamp.

- Geben Sie den bereitgestellten Segment Stamp manuell ein oder lesen Sie ihn ein, indem Sie die mitgelieferte Security Card C2 auf den Tischleser legen und auf die Schaltfläche **Segment Stamp von Security Card C2 einlesen** klicken.

### Stamp konfigurieren

Geben Sie hier den zu Ihren Ausweisen passenden 14-stelligen Segment Stamp ein.

Segment Stamp  **Segment Stamp von Security Card C2 einlesen**

Zurück Weiter
Abbrechen

## Tischleser taufen (nur Legic Advant)

Für Legic Advant-Ausweise ist ein einmaliges Konfigurieren (Taufen) des Tischlesers erforderlich.

- Legen Sie die Taufkarte (SAM63) auf den Tischleser. Dieser Vorgang kann bis zu 15 Sekunden dauern. Prüfen Sie im Desktop Reader Manager den erfolgreichen Taufvorgang.

### Tischleser taufen

Die Leser brauchen die Berechtigung in die für AoC relevanten Sektoren der Ausweise zu schreiben. Legen Sie daher die Taufkarte (SAM63) auf den Tischleser und warten Sie bis der Desktop Reader Manager Ihnen eine Bestätigung gibt.

Zurück Weiter
Abbrechen

### AoC konfigurieren (Legic Advant)

Dieser Schritt legt die AoC-Konfiguration der Ausweise an. Um Legic Advant-Ausweise mit AoC zu nutzen, ist die Angabe des Segment Stamp erforderlich.

- Geben Sie den Segment Stamp Ihrer Legic-Advant-Ausweise in das Feld ein.

#### AoC konfigurieren

Geben Sie hier den zu Ihren Ausweisen passenden 14-stelligen Segment Stamp ein.

Segment Stamp

### Mastermedium anlegen

Dieser Schritt legt ein Mastermedium in MATRIX an. Das Mastermedium wird für die Synchronisation zwischen evolo-Komponenten und dem evolo Programmierer benötigt und muss einmal konfiguriert werden.

- Legen Sie das Mastermedium auf den Tischleser und klicken Sie auf **Mastermedium speichern**.

#### Mastermedium anlegen

Legen Sie das Mastermedium auf den Tischleser und klicken Sie auf "Mastermedium Speichern". Das Mastermedium wird geschrieben und die Schlüssel aktualisiert.

Ausweisnummer

### AoC-Schreibstation konfigurieren

Dieser Schritt legt eine weitere AoC-Schreibstation in MATRIX an. Dies kann entweder ein Terminal vom Typ AM 92 00 oder AM 92 30 mit ein oder zwei Erfassungseinheiten sein oder ein weiterer Tischleser (AccessOnCard-Station), der an einem anderen Rechner angeschlossen ist.

Falls für eine Erfassungseinheit die Option **mit Zutritt** aktiviert wird, wird gleichzeitig eine Tür erzeugt und das Türrelais der Erfassungseinheit auf „Ausgang 1“ gesetzt.

- Wählen Sie eine AoC-Schreibstation aus und geben Sie IP-Adresse (Hostname) sowie Port ein.
- Wählen Sie bei einem Terminal AM 92 00 oder AM 9230 mindestens eine Erfassungseinheit.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mit Zutritt**, wenn an der AoC-Schreibstation auch Zutrittsbuchungen erfolgen sollen. Anderenfalls fungiert das Terminal als reine AoC-Ladestation.
- Klicken Sie auf **Anlegen und Laden**. Die erfolgreiche Konfiguration wird im Dialog angezeigt.

### AoC-Schreibstation konfigurieren

In diesem Schritt kann eine weitere AoC-Schreibstation angelegt werden. Zur Wahl haben Sie entweder einen AM 92 00 / AM 92 30 oder eine eigenständige AccessOnCard-Station (mit angebundenem Tischleser). Die AccessOnCard-Station muss auf einem anderen Rechner installiert werden. Stellen Sie sicher, dass der Desktop Reader Manager auf diesem Rechner installiert und gestartet ist.

Wenn Sie ein 92 00 oder 92 30 mit Türöffnung betreiben wollen, können Sie "mit Zutritt" auswählen, damit das Türrelais auf Ausgang 1 gelegt wird.

AoC-Schreibstation auswählen: AM 92 00 TP4 - Terminal

IP-Adresse / Hostname: 12.234.56.789

Port: 3001

**Erfassungseinheiten**

Physikalische Adresse 1: 90 0x Erfassungseinheit  mit Zutritt

Physikalische Adresse 2: 90 0x Erfassungseinheit  mit Zutritt

**Speichern und Laden**

Nummer	Bezeichnung	Status	Datenstatus	Offene Aufträge
9008	AoC-Schreibstation	Offline	Keine Konfigurationsdaten	30

Anzahl Datensätze: 1

Zurück Weiter Abbrechen

### AoC-Schreibstation taufen (nur Legic Advant)

Für Legic Advant-Ausweise ist ein einmaliges Konfigurieren (Taufen) der AoC-Schreibstation erforderlich.

- Halten Sie die Taufkarte (SAM63) vor den Leser der AoC-Schreibstation. Prüfen Sie im Desktop Reader Manager den erfolgreichen Taufvorgang.

### AoC-Schreibstation taufen

Die Leser der Schreibstation brauchen die Berechtigung in die für AoC relevanten Sektoren der Ausweise zu schreiben. Halten Sie daher die Taufkarte (SAM63) vor die Leser der AoC-Schreibstation und warten Sie auf eine Bestätigung.

Zurück Weiter Abbrechen

## Wireless Gateway anlegen

Dieser Schritt legt ein oder mehrere Wireless Gateways in MATRIX an. Die Wireless Gateways müssen am Netzwerk angeschlossen sein und sich im Auslieferungszustand befinden.

- Klicken Sie auf das Plus-Symbol, um ein neues Wireless Gateway hinzuzufügen und geben Sie die IP-Adresse bzw. den Hostnamen ein. Klicken Sie auf **Speichern und Laden**. Die erfolgreiche Konfiguration wird im Dialog angezeigt.

### Wireless Gateways anlegen

Stellen Sie sicher, daß sich die zu verwendenden Gateways im Auslieferungszustand befinden und am Netzwerk angeschlossen sind. Fügen Sie durch Betätigen des Plus-Symbols ein oder mehrere Gateways hinzu und tragen Sie die IP-Adresse des Gateways ein. Sie können auch den Namen ändern.

**Gateway hinzufügen** +

Bezeichnung	IP-Adresse / Hostname		
wireless Gateway 90 40	12.234.56.788	✖	✎

Anzahl Datensätze: 1

**Speichern und Laden**

Nummer	Bezeichnung	Status	Datenstatus	Offene Aufträge
9002	wireless Gateway 90 40	🔴 Offline	🟡 Datenladen initiiert	7

Anzahl Datensätze: 1

Zurück
Weiter
Abbrechen

## Türen - Türen anlegen

Mit dem Inbetriebnahme-Assistenten können auf einfache Weise mehrere Geräte gleichzeitig in MATRIX angelegt und mit Vorbelegungen für TimePro sowie den Türwochenplan versehen werden. Die Zeitintervalle für Daueröffnung und Bürofregabe werden in den gewählten Türwochenplan übernommen.

- Wählen Sie für jeden Gerätetypen die gewünschte Anzahl und konfigurieren Sie gegebenenfalls die Vorbelegungen.

### Türen anlegen

Legen Sie hier die Türen an. Im nächsten Schritt können Sie Türnamen vergeben, bei Bedarf die Türnummern ändern und Vorbelegungen für TimePro und Türwochenplan individuell anpassen.

Türen nummerieren ab

Vorbelegung TimePro





Vorbelegung Türwochenplan

Optional dem ausgewählten Wochenplan eine Daueröffnung oder Bürofregabe hinzufügen.

Daueröffnung

Bürofregabe

Wieviele Türen wollen Sie für welche Komponenten anlegen?

	evolo Digitalzylinder	<input style="width: 40px;" type="text" value="0"/>
	evolo c-lever pro	<input style="width: 40px;" type="text" value="0"/>
	evolo c-lever air	<input style="width: 40px;" type="text" value="0"/>
	evolo c-lever compact	<input style="width: 40px;" type="text" value="0"/>

Zurück
Weiter
Abbrechen

## Türen - Detailansicht

In diesem Schritt werden alle Türen mit den zugeordneten Geräten und Vorbelegungen aufgelistet. Für jedes Gerät können die Daten einzeln angepasst werden.

- Prüfen Sie die voreinstellten Daten und vergeben Sie falls erforderlich andere Türnummern oder Bezeichnungen oder wählen Sie für einzelne Geräte einen anderen Wochenplan oder eine andere TimePro-Einstellung.

Typ	Türnummer	Bezeichnung	Wireless Gateway	Wochenplan	TimePro
evolo c-lever pro	3	Tür 3		Immer	Bürofreigabe
evolo Kompaktleser	4	Tür 4		Immer	Bürofreigabe
evolo c-lever pro wireless	5	Tür 5	9002 - wireless Gat	Immer	Dauerfreigabe
evolo Remotesleser wireless	6	Tür 6	9002 - wireless Gat	Immer	Dauerfreigabe

Anzahl Datensätze: 4

Zurück Weiter Abbrechen

## Türen - Berechtigungszuordnung

Dieser Schritt weist den neuen Türen eine Berechtigung als Vorbelegung zu.

- Wählen Sie eine Option, um den im vorherigen Schritt angelegten Türen eine Berechtigung über Schließplan oder über Zutrittsprofil zuzuweisen. Wählen Sie **Keine Zuordnung**, wenn Sie die Berechtigungen zu einem späteren Zeitpunkt vergeben wollen.

### Berechtigungszuordnung

Sie können die neuen Türen einem Schließplan oder einem Zutrittsprofil zuordnen. Wollen Sie die Zuordnung später konfigurieren, wählen Sie "Keine Zuordnung".

Schließplan  
 < Neuer Schließplan >

Zutrittsprofil  
 < Neues Zutrittsprofil > mit Zutrittswochenplan 1 - Immer

Keine Zuordnung

Zurück Weiter Abbrechen

## Programmer 1460 konfigurieren und Komponenten laden

Dieser Schritt legt einen evolo Programmer 1460 in MATRIX an. Stellen Sie sicher, dass der evolo Programmer 1460 angeschlossen und betriebsbereit ist. Für die Kommunikation mit dem Programmer werden IP-Adresse und Port des Rechners benötigt, an den der Programmer angeschlossen ist, sowie das Passwort des evolo Programmer-Service.

- Geben Sie IP-Adresse (Hostname), den Port sowie das Passwort ein und klicken Sie auf **Anlegen und Laden**. Die erfolgreiche Konfiguration wird im Dialog angezeigt.

### Programmer 1460 konfigurieren und Komponenten laden

Schließen Sie den Programmer an und tragen Sie die IP Adresse des Rechners ein, an dem der Programmer angeschlossen wurde. In das Feld "Passwort" tragen Sie das Passwort ein, das Sie bei der Installation des evolo Programmer-Service angegeben haben.

Bemerkung: Eine IP-Adresse wurde bereits für Sie ermittelt, diese kann ggf. geändert werden.

IP-Adresse / Hostname

Port

Passwort

**Speichern und Laden**

Nummer	Bezeichnung	Status	Datenstatus	Offene Aufträge
9006	Programmer 1460	<span style="color: red;">■</span> Nicht aktuell	<span style="color: yellow;">■</span> Fehlerhafte Daten	0

Anzahl Datensätze: 1

Hinweis: Der Status ist an dieser Stelle richtiger Weise noch nicht aktuell. Sollte der Datenstatus fehlerhaft sein (Programmer nicht erreichbar), bitte USB-Kabel einmal entfernen und wieder aufstecken und prüfen, ob der evolo Programmer-Service gestartet ist.

**Zurück** **Weiter** **Abbrechen**

## Sperrgründe AoC

Dieser Schritt markiert die Sperrgründe, die für AoC-Ausweise relevant sind.

- Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Sperrgründe, die auf die AoC-Sperrliste gesetzt werden sollen.

### Sperrgründe AoC

Markieren Sie die Sperrgründe, die relevant für die AoC-Sperrliste sind. In diesem Fall wird ein gesperrter Ausweis an den Komponenten geblockt, auch wenn er noch eine gültige AoC-Berechtigung besitzt. Wenn einer dieser Sperrgründe gesetzt wird, werden alle betroffenen Komponenten als "nicht aktuell" markiert und Sie müssen die betroffenen Komponenten mit dem Programmer aktualisieren.

1 - Gesperrt  2 - Temporär ausgeschieden

3 - Ausgeschieden

**Zurück** **Weiter** **Abbrechen**

## Einrichtung beendet

In diesem Schritt finden Sie Hinweise für das weitere Vorgehen.

## 8.2 Assistent "XS/evolo-Offlinetüren"

Mit dem Assistenten XS/evolo-Offlinetüren können Sie neue XS/evolo-Offline-Komponenten mit den dazugehörigen Türen anlegen. Verwenden Sie diesen Assistenten bei der Inbetriebnahme eines Systems, oder wenn Sie mehrere XS/evolo-Offline-Komponenten einrichten wollen.

Der Assistent besteht aus sieben Arbeitsschritten. Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

## Allgemeine Angaben XS/evolo-Offline-Komponenten

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialogbaustein für die allgemeinen Angaben zu den XS/evolo-Offline-Komponenten.

Hier legen Sie fest, wie viele XS/evolo-Offline-Komponenten anlegen möchten. Die Anzahl bestimmt auch, wie viele Türen Sie in diesem Assistenten anlegen.

### Auswahlfeld **Geräte anlegen unter:**

Enthält den Knoten im Gerätebaum, unter dem die XS/evolo-Offline-Komponenten angelegt werden. Zur Auswahl stehen alle Knoten, unter denen XS/evolo-Offline-Komponenten erlaubt sind.

### Eingabefeld **Anzahl XS-Offlinekomponenten:**

Mit der Anzahl legen Sie fest, wie viele XS/evolo-Offline-Komponenten und Türen Sie anlegen. Dieser Wert wird in den nachfolgenden Arbeitsschritten zum Aufbau der Tabelle übernommen.

### Auswahlfeld **Gerätetyp:**

Enthält den möglichen Gerätetypen. Angezeigt werden die Gerätetypen der XS/evolo-Offline-Komponenten.

### Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Zur Auswahl stehen alle aktiven Ausweistypen, die in Ihrem System angelegt sind.

### Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die in der Klassenverwaltung definierte Geräteklasse.

### Feld **Mastermedium** (nur für evolo-Gerätetypen):

Enthält das zu verwendende Mastermedium. Zur Auswahl stehen alle Mastermedien, die in Ihrem System angelegt sind.

### Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

### Kontrollkästchen **aktiv:**

Kennung, ob die XS/evolo-Offline-Komponenten aktiv sind.

**Hinweis:** Diese Einstellung wird einmalig in den nächsten Arbeitsschritt als Voreinstellung übernommen und kann bei Bedarf für einzelne Komponenten nachträglich angepasst werden.

### Auswahl:

- Aktiviert: Die Komponenten werden als aktiviert im System geführt und bei der Datenverteilung mit berücksichtigt.
- Nicht aktiviert: Die Komponenten werden als deaktiviert im System geführt und nicht bei Datenverteilung berücksichtigt.

Standardwert: Aktiviert



Kontrollkästchen **AoC-Leser**:

Kennung, ob an dem Leser auch AoC-Buchungen erlaubt sind.

---

**Hinweis:** Die Spalte für die AoC-Kennung ist nur dann vorhanden, wenn die Option "AoC" in den Systemparametern aktiviert ist.

---

Schaltfläche **Weiter**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

### Details XS-/evolo-Offlinekomponenten

In diesem Arbeitsschritt werden die spezifischen Eigenschaften der XS/evolo-Offline-Komponenten festgelegt. Die Anzahl der Zeilen der Tabelle entspricht der gewählten Anzahl an XS/evolo-Offline-Komponenten aus dem vorherigen Arbeitsschritt.

Details XS/evolo-Offlinekomponenten					
Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	aktiv	AoC-Leser	Bemerkung
10	XS 01	X1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13	XS 02	X2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
14	XS 03	X3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Zurück Weiter

Eingabefeld **Nummer**:

Enthält die logische Gerätenummer für das Gerät. Diese Nummer wird auch als Vorschlag in den nächsten Arbeitsschritten als Türnummer vorgeschlagen. Bei Bedarf können Sie die Nummer ändern.

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnungen der XS/evolo-Offline-Komponenten.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnungen der XS/evolo-Offline-Komponenten.

Kontrollkästchen **aktiv**:

Kennung, ob die Komponente aktiv ist.

Kontrollkästchen **AoC-Leser**:

Kennung, ob an dem Leser auch AoC-Buchungen erlaubt sind.

---

**Hinweis:** Die Spalte für die AoC-Kennung ist nur vorhanden, wenn die Option "AoC" in den Systemparametern aktiviert ist.

---

Eingabefeld **Bemerkung**:

Freies Textfeld für Bemerkungen.

Schaltfläche **Zurück**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Weiter**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

### Allgemeine Angaben Türen

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben zu den Türen festgelegt.

**Auswahlfeld Kalender:**

Enthält den Kalenders für die Türsteuerung.

**Auswahlfeld Wochenplan:**

Enthält den Türwochenplan für die Türsteuerung. Diese Auswahl wird als Vorschlag in den nächsten Arbeitsschritt übernommen, wo sie bei Bedarf geändert werden kann.

**Auswahlfeld Raumzone:**

Enthält die Raumzone, der die Tür/Leser zugeordnet wird. Die Zuordnung zu einer Raumzone ist optional.

**Hinweis:** Wenn Sie die Tür einer Raumzone zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einem Schließplan zugeordnet werden. Mit der Auswahl einer Raumzone deaktivieren Sie das Auswahlfelder für den Schließplan.

Diese Einstellung wird einmalig in den nächsten Arbeitsschritt als Voreinstellung übernommen und kann bei Bedarf für einzelne Komponenten nachträglich angepasst werden.

**Tipp:** Wenn Sie die benötigte Raumzone noch nicht angelegt haben, können Sie über die Schaltfläche **Raumzone anlegen** neue Raumzonen anlegen.

**Auswahlfeld Schließplan:**

Angabe eines Schließplans, dem die Tür zugeordnet wird. Die Zuordnung zu einem Schließplan ist optional.

**Hinweis:** Wenn Sie die Tür einem Schließplan zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Raumzone zugeordnet werden. Mit der Auswahl eines Schließplans deaktivieren Sie das Auswahlfelder für die Raumzone.

Diese Einstellung wird einmalig in den nächsten Arbeitsschritt als Voreinstellung übernommen und kann bei Bedarf für einzelne Komponenten nachträglich angepasst werden.

**Schaltfläche Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

**Schaltfläche Raumzone anlegen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie in den Arbeitsschritt zum Anlegen neuer Raumzonen wechseln möchten.

**Details Türen**

In diesem Arbeitsschritt werden die Türen angelegt und die spezifischen Eigenschaften definiert. Die Anzahl der möglichen neuen Türen entspricht der gewählten Anzahl an XS/evolo-Offline-Komponenten aus dem ersten Arbeitsschritt. Diese werden fest am Anfang einer Zeile angezeigt. Neben der Nummer werden auch die Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen als Vorschlag für die Türen von den Lesern übernommen.

Details Türen							
Lesernummer	Bezeichnung	Türnummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Raumzone	Schließplan	Wochenplan
10	XS 01	10	XS 01	X1		2 Einkauf	1 Immer
13	XS 02	13	XS 02	X2	2 Chef	2 Einkauf	1 Immer
14	XS 03	14	XS 03	X3		2 Einkauf	1 Immer

Zurück Fertigstellen

**Anzeigefeld Lesernummer:**

Enthält die Lesernummer des Lesers, dem die Tür zugeordnet wird.

**Anzeigefeld Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Lesers.

**Eingabefeld Türnummer:**

Enthält die Nummer der neuen Tür. Als Vorschlag wird die Lesernummer übernommen. Die Nummer kann bei Bedarf geändert werden.

**Hinweis:** Sollten bestimmte Nummern oder gar der gesamte Nummernbereich für die Türen nicht mehr frei sein, bleibt das Feld leer und muss vom Ihnen mit einer freien Nummer gefüllt werden.

**Eingabefeld Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für die Tür. Als Vorschlag wird die Bezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

**Eingabefeld Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für die Tür. Als Vorschlag wird die Kurzbezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

**Auswahlfeld Raumzone:**

Enthält die Raumzone, der die Tür/Leser zugeordnet wird. Die Zuordnung zu einer Raumzone ist optional.

**Hinweis:** Wenn Sie die Tür einer Raumzone zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Anlage und einem Schließplan zugeordnet werden. Mit der Auswahl einer Raumzone deaktivieren Sie die Auswahlfelder für die Anlage und den Schließplan.

**Auswahlfeld Schließplan:**

Angabe eines Schließplans, dem die Tür zugeordnet wird. Die Zuordnung zu einem Schließplan ist optional.

**Hinweis:** Wenn Sie die Tür einem Schließplan zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Raumzone zugeordnet werden. Haben Sie für die Tür eine Raumzone ausgewählt, ist das Auswahlfeld für den Schließplan deaktiviert.

**Auswahlfeld Wochenplan:**

Enthält den Türwochenplan. Vorgeschlagen wird der Wochenplan aus dem vorherigen Arbeitsschritt. Bei Bedarf können Sie einen anderen Wochenplan auswählen.

**Schaltfläche Zurück:**


Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

**Allgemeine Angaben Raumzonen**

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben zu den Raumzonen festgelegt, die Sie anlegen möchten.


**Eingabefeld Anzahl Raumzonen:**

Mit der Anzahl legen Sie fest, wie viele Raumzonen Sie anlegen. Dieser Wert wird in den nachfolgenden Arbeitsschritten zum Aufbau der Tabelle übernommen.

**Schaltfläche Zurück:**

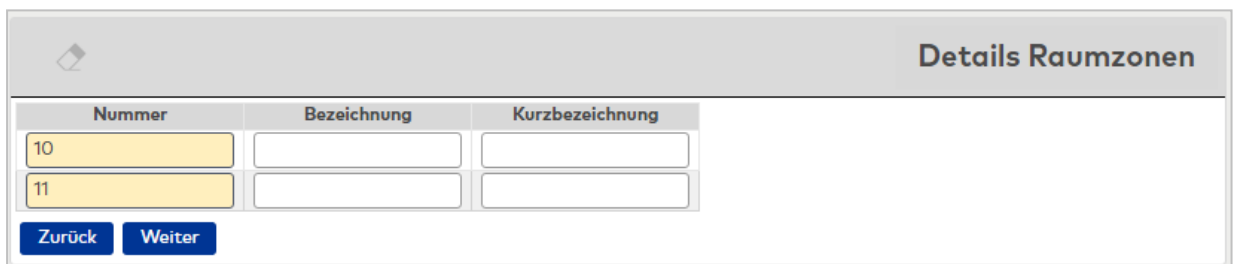
Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

**Details Raumzonen**

In diesem Arbeitsschritt werden die Raumzonen angelegt und die spezifischen Eigenschaften definiert. Die Anzahl der möglichen neuen Raumzonen entspricht der Anzahl Raumzonen aus den vorherigen Arbeitsschritten.



Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
10		
11		

**Eingabefeld Nummer:**

Enthält die Nummer der Raumzone. Vorgeschlagen wird die kleinste freie Nummer für die Raumzone. Bei Bedarf können Sie die Nummer ändern.

**Eingabefeld Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Raumzone.

**Eingabefeld Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Raumzone.

**Schaltfläche Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

**Fertigstellen**

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn diese Prüfung erfolgreich ist, werden die Datensätze erzeugt und gespeichert.

Notwendigen Übertragungen für die XS/evolo-Offline-Komponenten werden automatisch angestoßen und die Daten für die Synchronisation aufbereitet.

**Hinweis:** Die Aktualisierung der XS/evolo-Offline-Komponenten müssen Sie manuell mit dem XS-Manager vornehmen. Entsprechende Hinweise finden Sie in der XS/Info und in der XS-Auswertung in der Geräteverwaltung.

## 8.3 Assistent "XS/evolo-Offlinetür mit Zutrittsberechtigung"

Mit dem Assistenten XS/evolo-Offlinetür können Sie neue XS/evolo-Offline-Komponenten mit der dazugehörigen Tür anlegen und für den neuen Leser Zutrittsberechtigungen vergeben.

Der Assistent besteht aus sechs Arbeitsschritten. Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

### XS/evolo-Offlinekomponente

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialogbaustein für die Angaben zu XS/evolo-Offline-Komponenten.

#### Eingabefeld **Lesernummer:**

Enthält die logische Gerätenummer für das Gerät. Vorgeschlagen wird die nächste freie Gerätenummer, die Sie übernehmen oder durch eine andere freie Gerätenummer überschreiben können. Die Nummer wird auch als Türnummer in den nächsten Arbeitsschritten vorgeschlagen.

#### Eingabefeld **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der XS/evolo-Offline-Komponenten.

#### Eingabefeld **Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der >XS/evolo-Offline-Komponenten.

#### Auswahlfeld **Gerät anlegen unter:**

Enthält den Knoten im Gerätebaum, unter dem die XS/evolo-Offline-Komponenten angelegt werden. Zur Auswahl stehen alle Knoten, unter denen XS/evolo-Offline-Komponenten erlaubt sind.

#### Auswahl **Gerätetyp:**

Enthält den möglichen Gerätetypen. Angezeigt werden die Gerätetypen der XS/evolo-Offline-Komponenten.

#### Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den in der Klassenverwaltung definierten Ausweistyp.

#### Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die in der Klassenverwaltung definierte Geräteklasse.

Feld **Mastermedium** (nur für evolo-Gerätetypen):

Enthält das zu verwendende Mastermedium. Zur Auswahl stehen alle Mastermedien, die in Ihrem System angelegt sind.

Eingabefeld **Entriegelungsimpulsdauer (EID)**:

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

Kontrollkästchen **aktiv**:

Kennung, ob die Komponente aktiv ist.

Kontrollkästchen **AoC-Leser**:

Kennung, ob an dem Leser auch AoC-Buchungen erlaubt sind.

---

**Hinweis:** Die Spalte für die AoC-Kennung ist nur dann vorhanden, wenn die Option "AoC" in den Systemparametern aktiviert ist.

---

Schaltfläche **Weiter**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

## Tür

In diesem Arbeitsschritt werden die Eigenschaften der Tür festgelegt, die dem Leser zugeordnet werden soll.

Eingabefeld **Türnummer**:

Enthält die Nummer der neuen Tür. Als Vorschlag wird die Nummer aus dem vorherigen Arbeitsschritt übernommen, die Sie bei Bedarf ändern können.

---

**Hinweis:** Sollten bestimmte Nummern für die Tür nicht mehr frei sein, bleibt das Feld leer und muss vom Ihnen mit einer freien Nummer gefüllt werden.

---

Eingabefeld **Bezeichnung**:

Enthält die Bezeichnung für die Tür. Als Vorschlag wird die Bezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

Eingabefeld **Kurzbezeichnung**:

Enthält die Kurzbezeichnung für die Tür. Als Vorschlag wird die Kurzbezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

Auswahlfeld **Kalender**:

Enthält den Kalender für die Türsteuerung.

Auswahlfeld **Wochenplan**:

Enthält den Türwochenplan für die Türsteuerung. Die Auswahl für den Wochenplan wird als Vorschlag in den nächsten Arbeitsschritt übernommen, wo sie bei Bedarf geändert werden kann.

**Auswahlfeld Raumzone:**

Enthält die Raumzone, der die Tür/Leser zugeordnet wird. Die Zuordnung einer Raumzone ist optional.

**Hinweis:** Wenn Sie die Tür einer Raumzone zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einem Schließplan zugeordnet werden.

**Tipp:** Wenn Sie die benötigte Raumzone noch nicht angelegt haben, können Sie über die Schaltfläche **Raumzone anlegen** neue Raumzonen anlegen.

**Schaltfläche Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Raumzone anlegen:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie in den Arbeitsschritt zum Anlegen neuer Raumzonen wechseln möchten.

**Schaltfläche Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

**Allgemeine Angaben Raumzonen**

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben zu den Raumzonen festgelegt, die Sie anlegen möchten.

**Eingabefeld Anzahl Raumzonen:**

Mit der Anzahl legen Sie fest, wie viele Raumzonen Sie anlegen. Dieser Wert wird in den nachfolgenden Arbeitsschritten zum Aufbau der Tabelle übernommen. Vorgeben ist der Wert 1. Sie können in diesem Arbeitsschritt aber auch mehrere Raumzonen neu anlegen.

**Schaltfläche Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

**Details Raumzonen**

In diesem Arbeitsschritt werden die Eigenschaften der Raumzonen festgelegt.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
10		
11		

**Eingabefeld Nummer:**

Enthält die Nummer für die Raumzone. Vorgeschlagen wird die nächste freie Raumzonenummer, die Sie übernehmen oder durch eine andere freie Nummer überschreiben können.

**Eingabefeld Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für die Raumzonen.

**Eingabefeld Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für die Raumzonen.

**Schaltfläche Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

**Details Zutrittsberechtigungen**

In diesem Arbeitsschritt können die Zutrittsberechtigungen für die neue Tür eingerichtet werden. Für die Zuordnung wird das Konzept der Korrekturen angewendet.


Die neue Tür wird im Parameter vorgegeben und kann hier nicht geändert werden. Als Korrekturart werden nur die möglichen Korrekturarten angeboten. Eine Auswahl ist nicht möglich.

Zu den Korrekturarten zählen:

- Zutrittsprofile – Türen zufügen
- Person – Sonderberechtigung Tür zufügen

**Zutrittsprofil - Türen hinzufügen****Eingabefeld Zutrittsprofil:**

Enthält das Zutrittsprofil, dem die Tür zugefügt werden soll.


Über das Symbol  haben Sie die Möglichkeit den Auswahldialog für die Zutrittsprofile zu öffnen, um so nach einem speziellen oder einer Gruppe von Zutrittsprofilen zu suchen und zu übernehmen. Wenn Sie mehrere Zutrittsprofile übernommen haben, wird dies durch einen \* im Eingabefeld angezeigt.

**Auswahlfeld Wochenplan:**

Enthält den Zutrittswochenplan für die Zutrittsberechtigung.

**Person - Sonderberechtigung Tür hinzufügen****Eingabefeld Person:****Eingabefeld Ausweis:**

Enthält die Personen, denen die Sonderberechtigung für die Tür zugefügt werden soll.

Über das Symbol  haben Sie die Möglichkeit den Auswahldialog für die Personen zu öffnen, um so nach einer bestimmten oder einer Gruppe von Personen zu suchen und diese zu übernehmen. Wenn Sie mehrere Personen übernommen haben, wird dies durch einen \* im Eingabefeld angezeigt.

---

**Hinweis:** Wenn für Ihr System die Ausweisverwaltung aktiviert ist, werden die Berechtigungen für die Ausweise erstellt. Dementsprechend haben Sie Möglichkeit die Sonderberechtigungen für Ausweise statt für Personen zu vergeben.

Das Eingabefeld **Person** wird durch das Eingabefeld **Ausweis** ersetzt.

---

**Auswahlfeld Wochenplan:**

Auswahl des Zutrittswochenplans für die Zutrittsberechtigung.

**Eingabefeld Gültig von:**

Gibt das Startdatum an, ab wann Die Sonderberechtigung gültig ist. Geben Sie kein **Gültig von** Datum ein, wenn die Sonderberechtigung keiner Einschränkung am Anfang des Gültigkeitsbereiches unterliegt.



**Eingabefeld Gültig bis:**

Gibt das Endedatum an, bis wann die Sonderberechtigung gültig ist. Geben Sie kein **Gültig bis** Datum ein, wenn die Sonderberechtigung keiner Einschränkung am Ende des Gültigkeitsbereiches unterliegt.

**Schaltfläche Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

**Fertigstellen**

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn diese Prüfung erfolgreich ist, werden die Datensätze erzeugt und gespeichert.

Notwendige Übertragungen für die XS/evolo-Offline-Komponenten werden automatisch angestoßen und die Daten für die Synchronisation aufbereitet.

---

**Hinweis:** Die Aktualisierung der XS/evolo-Offline-Komponenten müssen Sie manuell mit dem XS-Manager vornehmen. Entsprechende Hinweise finden Sie in der XS/Info und in der XS-Auswertung in der Geräteverwaltung.

---

## 8.4 Assistent "Terminal mit Leser und Türen"

Mit diesem Assistenten können Sie neues Terminal mit Lesern und den dazugehörigen Türen anlegen. Verwenden Sie den Assistenten bei der Inbetriebnahme eines Systems, oder wenn Sie ein weiteres Terminal mit Lesern und Türen einrichten wollen.

Der Assistent besteht aus acht Arbeitsschritten. Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

**Angaben zum Terminal**

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialog für die allgemeinen Angaben zum Terminal.

Angaben zum Terminal	
Terminalnummer	10
Terminalname	
Terminal anlegen unter	Server
Gerätetyp	B6L-(19")
Terminalklasse	101 TP4-LAN-Access
IP-Adresse / Hostname	Server
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Port	3001
<b>Weiter</b>	

**Eingabefeld Terminalnummer:**

Enthält die logische Gerätenummer für das Terminal. Vorgeschlagen wird die kleinste freie Nummer für das Terminal. Bei Bedarf können Sie die Nummer ändern.

**Eingabefeld Terminalname:**

Enthält die Bezeichnung für das Terminal.

**Auswahlfeld Terminal anlegen unter:**

Enthält den Knoten im Gerätebaum, unter dem das Terminal angelegt wird. Zur Auswahl stehen alle Knoten, unter denen Terminals erlaubt sind.

**Auswahl Gerätetyp:**

Enthält den möglichen Gerätetypen. Angezeigt werden die Gerätetypen für Terminals.

**Auswahlfeld Terminalklasse:**

Enthält die in der Klassenverwaltung definierte Geräteklasse.

**Eingabefeld IP-Adresse / Hostname:**

Enthält die Netzwerk-IP oder den DNS-Namen des Terminals.

**Kontrollkästchen Aktiv:**

Kennung, ob das Terminal aktiv ist.

**Eingabefeld Port:**

Enthält den Netzwerkport des Terminals. Der Standardport ist 3001.

**Schaltfläche Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

**Allgemeine Angaben Leser**

Im nächsten Arbeitsschritt werden die allgemeinen Eigenschaften der Leser festgelegt. Hier legen Sie fest, wie viele Leser Sie anlegen möchten. Die Anzahl bestimmt auch, wie viele Türen Sie in diesem Assistenten anlegen.

The screenshot shows the 'Allgemeine Angaben Leser' configuration window. It contains the following fields and controls:

- Anzahl Leser:** Input field with value 2.
- Gerätetyp:** Dropdown menu with value 'Kompaktleser 91 04, 91 10'.
- Ausweistyp:** Dropdown menu with value '1 - HITAG ID' and a right arrow button.
- Buchungskommando:** Dropdown menu with value '1 - Access'.
- Entriegelungsimpulsdauer (EID):** Input field with value 5, followed by 'Sekunden'.
- aktiv:** Checked checkbox.
- Buttons:** 'Zurück' and 'Weiter' buttons at the bottom.

**Eingabefeld Anzahl Leser:**

Mit der Anzahl Leser legen Sie fest, wie viele Leser und Türen Sie anlegen. Dieser Wert wird in den nachfolgenden Arbeitsschritten zum Aufbau der Tabelle übernommen.

**Auswahl Gerätetyp:**

Enthält die möglichen Gerätetypen. Angezeigt werden die entsprechenden Gerätetypen für Leser. Im nächsten Schritt kann der Gerätetyp für jeden Leser einzeln angepasst werden.

**Auswahlfeld Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Zur Auswahl stehen alle aktiven Ausweistypen, die in Ihrem System angelegt sind.

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an den Lesern ausgeführt wird. Im nächsten Schritt kann das Buchungskommando für jeden Leser einzeln angepasst werden.

**Eingabefeld Entriegelungsimpulsdauer (EID):**

Enthält die Dauer des Entriegelungsimpulses für die Türöffnung in Sekunden.

**Schaltfläche Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Kontrollkästchen Aktiv:**

Kennung, ob der Leser aktiv ist.

**Schaltfläche Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

**Details Leser**

In diesem Arbeitsschritt werden die spezifischen Eigenschaften der Leser festgelegt. Die Anzahl der Zeilen der Tabelle entspricht der Anzahl Leser aus dem vorherigen Arbeitsschritt.

Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	aktiv	Gerätetyp	phys. Adresse	Buchungskommando	Bemerkung
33	Tür 1.1		<input checked="" type="checkbox"/>	Kompaktleser 91 04	1	4 - Access with pinc	
34	Tür 1.2		<input checked="" type="checkbox"/>	Kompaktleser 91 04	2	1 - Access	

**Eingabefeld Nummer:**

Enthält die logische Gerätenummer für den Leser. Als Nummer wird die kleinste freie Nummer vorgeschlagen. Diese können Sie übernehmen oder bei Bedarf anpassen. Die Nummern für die Leser werden auch als Vorschlag in den nächsten Arbeitsschritten für die Türnummern übernommen.

**Eingabefeld Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung für den Leser.

**Eingabefeld Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung für den Leser.

**Kontrollkästchen aktiv:**

Kennung, ob der Leser aktiv ist.

**Auswahl Gerätetyp:**

Enthält die möglichen Gerätetypen. Angezeigt werden die entsprechenden Gerätetypen für Leser.

**Auswahlfeld phys. Adresse:**

Enthält die eindeutige Adresse im DP1-Bus für DP1-Leser. DP1-Leser können innerhalb des DP1-Busses die physikalischen Adressen 1-31 erhalten. Es werden alle noch freien Adressen angezeigt.

**Auswahlfeld Buchungskommando:**

Enthält das Buchungskommando, das bei einer Buchung an den Lesern ausgeführt wird.

Wenn Sie im vorherigen Arbeitsschritt die Geräteklasse für DCW-Leser ausgewählt haben, enthält die Auswahl die noch freien Adressen für den DCW-Bus im Bereich 1-4. Dabei werden andere DCW-Gerätetypen wie I/O-Module nicht betrachtet, da diese einen eigenen Adressraum bilden.

**Eingabefeld Bemerkung:**

Freies Textfeld für Bemerkungen.

**Schaltfläche Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

## Allgemeine Angaben Türen

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben zu den Türen festgelegt.

### Auswahlfeld **Kalender**:

Enthält den Kalender für die Türsteuerung.

### Auswahlfeld **Wochenplan**:

Enthält den Türwochenplan für die Türsteuerung. Im nächsten Schritt kann der Wochenplan für jeden Leser einzeln angepasst werden.

### Auswahlfeld **Strukturknoten**:

Wenn Sie in Ihrem System Strukturknoten angelegt haben, können Sie hier den Strukturknoten auswählen, unter dem die neuen Türen angelegt werden.

### Auswahlfeld **Raumzone**:

Enthält die Raumzone, der die Tür/Leser zugeordnet wird. Die Zuordnung einer Raumzone ist optional.

**Hinweis:** Wenn Sie die Tür einer Raumzone zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einem Schließplan zugeordnet werden.

**Tipp:** Wenn Sie die benötigte Raumzone noch nicht angelegt haben, können Sie über die Schaltfläche **Raumzone anlegen** neue Raumzonen anlegen.

### Auswahlfeld **Schließplan**:

Bei Bedarf können Sie die neuen Türen einem vorhandenen Schließplan zuordnen.

### Schaltfläche **Zurück**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

### Schaltfläche **Weiter**:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

## Details Türen

In diesem Arbeitsschritt werden die Türen angelegt und die spezifischen Eigenschaften definiert. Die Anzahl der möglichen neuen Türen entspricht der Anzahl Leser aus dem vorherigen Arbeitsschritt. Die Leser werden fest am Anfang einer Zeile angezeigt. Neben der Nummer werden auch die Bezeichnungen und Kurzbezeichnungen als Vorschlag für die Türen von den Lesern übernommen.

Lesernummer	Bezeichnung	Türnummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Raumzone	Schließplan	Wochenplan
13		13					1 Immer
14		14					1 Immer
15		15					1 Immer

### Anzeigefeld **Lesernummer**:

Enthält die Lesernummer des Lesers, dem die Tür zugeordnet wird.

**Anzeigefeld **Bezeichnung:****

Enthält die Bezeichnung des Lesers.

**Eingabefeld **Türnummer:****

Enthält die Nummer der neuen Tür. Als Vorschlag wird die Lesernummer übernommen, die Sie bei Bedarf ändern können.

---

**Hinweis:** Sollte bestimmte Nummern oder gar der gesamte Nummernbereich für die Türen nicht mehr frei sein, bleibt das Feld leer und muss von Ihnen mit einer freien Nummer gefüllt werden.

---

**Eingabefeld **Bezeichnung:****

Enthält die Bezeichnung der Tür. Als Vorschlag wird die Bezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

**Eingabefeld **Kurzbezeichnung:****

Enthält die Kurzbezeichnung für die Tür. Als Vorschlag wird die Kurzbezeichnung des Lesers übernommen, die Sie bei Bedarf überschreiben können.

**Auswahlfeld **Raumzone:****

Enthält die Raumzone, der die Tür/Leser zugeordnet wird. Die Zuordnung einer Raumzone ist optional.

---

**Hinweis:** Wenn Sie die Tür einer Raumzone zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Anlage und einem Schließplan zugeordnet werden. Mit der Auswahl einer Raumzone deaktivieren Sie die Auswahlfelder für die Anlage und den Schließplan.

**Tipp:** Wenn Sie die benötigte Raumzone noch nicht angelegt haben, können Sie über die Schaltfläche **Raumzone anlegen** neue Raumzonen anlegen.

---

**Auswahlfeld **Anlage:****

Enthält die Anlage, der die Tür angehört. Die Zuordnung einer Anlage ist optional.

---

**Hinweis:** Wenn Sie die Tür einer Anlage zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Raumzone zugeordnet werden. Haben Sie für die Tür eine Raumzone ausgewählt, ist das Auswahlfeld für die Anlage deaktiviert.

Das Auswahlfeld ist nur sichtbar, wenn die Option "Anlagenverwaltung" in den Systemparametern aktiviert ist.

---

**Auswahlfeld **Schließplan:****

Enthält den Schließplan, dem die Tür zugeordnet wird. Die Zuordnung zu einem Schließplan ist optional.

---

**Hinweis:** Wenn Sie die Tür einem Schließplan zuordnen, kann die Tür nicht gleichzeitig einer Raumzone zugeordnet werden. Haben Sie für die Tür eine Raumzone ausgewählt, ist das Auswahlfeld für den Schließplan deaktiviert.

---

**Auswahlfeld **Wochenplan:****

Enthält den Türwochenplan. Vorgeschlagen wird der Türwochenplan aus dem vorherigen Arbeitsschritt. Bei Bedarf können Sie einen anderen Türwochenplan auswählen.

**Schaltfläche **Zurück:****

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche **Raumzone anlegen:****

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie in den Arbeitsschritt zum Anlegen neuer Raumzonen wechseln möchten.

**Schaltfläche Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

**Allgemeine Angaben Raumzonen**

In diesem Arbeitsschritt werden die allgemeinen Angaben zu den Raumzonen festgelegt, die Sie anlegen möchten.


**Eingabefeld Anzahl Raumzonen:**

Mit der Anzahl legen Sie fest, wie viele Raumzonen Sie anlegen. Dieser Wert wird in den nachfolgenden Arbeitsschritten zum Aufbau der Tabelle übernommen.

**Auswahlfeld Anlagen:**

Angabe einer Anlage, der die Raumzone zugeordnet wird. Die Zuordnung einer Anlage ist optional.

---

**Hinweis:** Das Auswahlfeld ist nur sichtbar, wenn die Option "Anlagenverwaltung" in den Systemparametern aktiviert ist.

---

**Schaltfläche Zurück:**

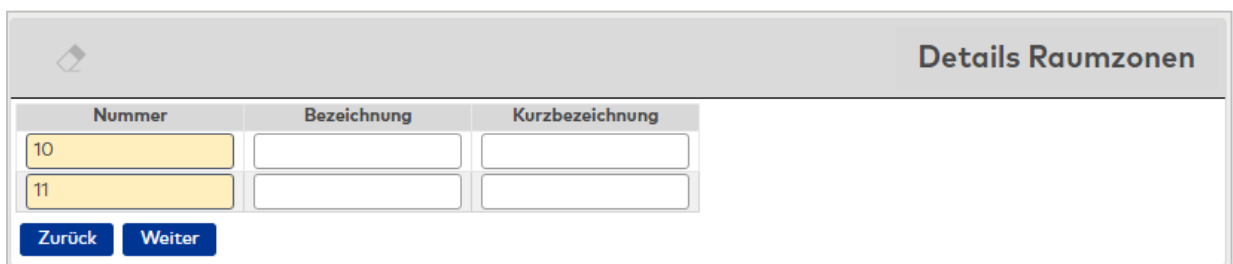
Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

**Details Raumzonen**

In diesem Arbeitsschritt werden die Raumzonen angelegt und die spezifischen Eigenschaften definiert. Die Anzahl der möglichen neuen Raumzonen entspricht der Anzahl Raumzonen aus den vorherigen Arbeitsschritten.



Nummer	Bezeichnung	Kurzbezeichnung
10		
11		

**Eingabefeld Nummer:**

Enthält die Nummer der Raumzone. Vorgeschlagen wird die kleinste freie Nummer für die Raumzone. Bei Bedarf können Sie die Nummer ändern.

**Eingabefeld Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Raumzone

**Eingabefeld Kurzbezeichnung:**

Enthält die Kurzbezeichnung der Raumzone.

**Schaltfläche Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

**Fertigstellen**

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn die Prüfung erfolgreich ist, werden die Datensätze erzeugt und gespeichert.

Notwendige Übertragungen für das Terminal werden automatisch angestoßen.

---

**Hinweis:** Die Konfiguration und das Laden der Daten ins Terminal müssen Sie nicht manuell ausführen, da dies vom Assistenten gestartet wird.

---

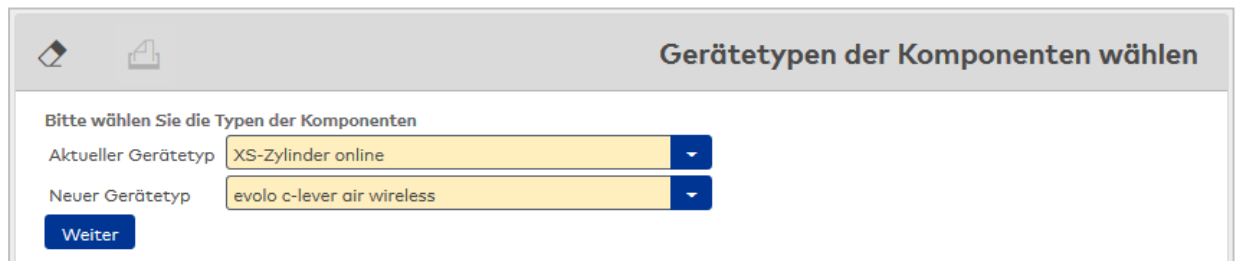
## 8.5 Assistent "Gerätetyp ändern für XS/evolo-Komponenten"

Mit dem Assistenten Gerätetyp ändern für XS/evolo-Komponenten können Sie den Gerätetyp von installierten XS/evolo-Komponenten ändern. Der Assistent kommt in der Regel zum Einsatz, wenn installierte Komponenten durch neue XS/evolo-Komponenten ersetzt werden.

Der Assistent besteht aus drei Arbeitsschritten. Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

**Gerätetypen der Komponenten wählen**

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt im Dialogbaustein für die Auswahl des aktuellen Gerätetypen den Sie ersetzen möchten.

**Auswahlfeld Aktueller Gerätetyp:**

Enthält den Typ der Komponenten, der geändert werden soll. Zur Auswahl stehen alle Standalone- und Wireless-Gerätetypen, die gemäß Systemkonfiguration möglich sind, unabhängig davon, welche tatsächlich konfiguriert sind.

**Auswahlfeld Neuer Gerätetyp:**

Enthält den neuen Gerätetypen für den Wechsel. Die Auswahl ist abhängig von der Auswahl des aktuellen Gerätetypen.

**Attribute und Komponenten wählen**

In diesem Arbeitsschritt wählen Sie die Attribute und erforderlichen Komponenten aus. Die Auswahl ist abhängig von der gewählten Gerätekombination.

---

**Hinweis:** Die Werte aller anderen Attribute, wie z.B. Bezeichnungen, AoC- oder OSS-Kennung mit den AoC- bzw. OSS-IDs, die Türzuordnungen sowie alle Berechtigungen, werden von der Ausgangskomponente übernommen.

---

#### Auswahlfeld **Terminalklasse:**

Enthält die Terminalklasse mit den grundlegenden Einstellungen für das Gerät.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetyp.

#### Auswahlfeld **Ausweistyp:**

Enthält den Ausweistypen. Der Ausweistyp legt die Lesertechnologie für den Leser fest und enthält Angaben darüber, wie die Ausweisdaten zu interpretieren sind.

Auswahlmöglichkeiten:

- Alle angelegten und aktiven Ausweistypen für den Gerätetyp.

#### Auswahlfeld **Mastermedium:**

Enthält das Mastermedium, das für die Synchronisation mit dem evolo Programmer verwendet wird. Dies ist kein Pflichtfeld solange die Komponente inaktiv gesetzt ist.

Auswahl:

- Alle angelegten Mastermedien.

Schaltfläche **Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

Schaltfläche **Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

### Fertigstellen

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn diese Prüfung erfolgreich ist, werden die Datensätze erzeugt und gespeichert.

## 8.6 Assistent "Gerätetyp ändern für dormakaba Terminals"

Mit dem Assistenten **Gerätetyp ändern für dormakaba Terminals** können Sie bereits angelegte Geräte vom Typ dormakaba Terminal 96 00 oder 97 00 nachträglich zu Terminals ändern, die über B-COMM



konfiguriert werden sollen.

Der Assistent besteht nur aus einem Dialog.

Auswahlliste **dormakaba Terminals 97 00 / 96 00**:

Enthält alle im System vorhandenen dormakaba 9600- und dormakaba 9700-Terminals.

Auswahlliste **B-COMM-Terminals**:

Enthält alle Komponenten, die über die Pfeilschaltflächen für den Wechsel ausgewählt wurden.

Auswahlfeld **B-COMM-Terminalklasse**:

Enthält die Terminalklasse, mit der die ausgewählten Terminals als B-COMM-Terminal angelegt werden sollen.

Auswahlmöglichkeit:

Alle definierten Terminalklassen für den Gerätetypen B-COMM.

Schaltfläche **Fertigstellen**:

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Änderung auszuführen.

---

**Achtung:** Die Änderung wird ohne erneute Abfrage durchgeführt. Die Änderung kann nicht rückgängig gemacht werden.

---

## 8.7 Assistent "Übernahme Personen in die Zeit"

Mit dem Assistenten "Übernahme Personen in die Zeit" können Sie Personen aus dem Zutrittssystem in das Zeitsystem übernehmen. Dabei werden die initialen Einstellungen für die Zeitverrechnung vorgenommen.

Der Assistent besteht aus drei Arbeitsschritten. Im Folgenden werden die Dialoge der Arbeitsschritte erläutert.

### Auswahl Personen

Der Einstieg in den Assistenten erfolgt mit der Auswahl der Personen, die in das Zeitsystem übernommen werden soll.

The screenshot shows the top part of the 'Übernahme Personen in die Zeit' interface. It features a search bar with the text 'Person auswählen' and a magnifying glass icon. Below the search bar is a blue button labeled 'Weiter'.

**Person auswählen Lupe:**

Klicken Sie auf die Lupe um den Dialog **Auswahl Personen** zu öffnen.

Markieren Sie die gewünschten Personen und übernehmen diese für die Übernahme.

**Person auswählen Eingabefeld:**

Wenn Sie nur eine Person übernehmen möchten, können Sie auch die Personalnummer direkt in das Eingabefeld eingeben.

**Schaltfläche Weiter:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, um mit dem nächsten Arbeitsschritt fortzufahren.

**Details Personen**

In diesem Arbeitsschritt werden initialen Einstellungen für die Personen vorgenommen.

The screenshot shows the 'Details Personen' section of the 'Übernahme Personen in die Zeit' interface. It contains several dropdown menus for configuration: 'Gültig von' (05.02.2017), 'Zeitkalender' (1 Standard), 'Arbeitszeitplan' (1 Immer), 'Kontenabgleichprofil' (1 Standard), 'Kontenberechnungsprofil', and 'Kostenstelle'. Below these is a section for 'zugeordnete Buchungsprofile' with a 'Buchungsprofil' dropdown and a 'Neuer Eintrag' button. At the bottom are 'Zurück' and 'Fertigstellen' buttons.

**Datumsfeld Gültig von:**

Enthält das Datum, ab dem die Person an der Zeitverrechnung teilnimmt. Geben Sie ein Datum ein, oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie ein Datum aus.

Nach dem Speichern kann das Feld nur über eine Korrektur geändert werden, sofern ein "Gültig bis"-Datum eingetragen wurde. Das Kalendersymbol ist dann nicht mehr sichtbar.

**Auswahlfeld Zeitkalender:**

Enthält den Kalender für die Berücksichtigung von Feier- und Sondertagen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Kalender.

Die Zuordnung des Kalenders kann bei Bedarf über die feldbezogene Korrektur geändert werden.

**Auswahlfeld Arbeitszeitplan:**

Enthält den Arbeitszeitplan mit den Zeittagesprogrammen für die Zeitverrechnung.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Arbeitszeitpläne.

**Auswahlfeld Kontenabgleichprofil:**

Enthält das Kontenabgleichprofil mit den Kontenabschlüssen und Kontennullsetzungen.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Kontenabgleichprofile.

**Auswahlfeld Kontenberechnungsprofil:**

Enthält das Kontenberechnungsprofil für die tägliche Berechnung der Zeitkonten.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Kontenverrechnungsprofile.

**Auswahlfeld Kostenstelle:**

Enthält die Kostenstelle, der die Person angehört. Wählen Sie aus der Liste die entsprechende Kostenstelle aus.

Auswahlmöglichkeit:

- Alle im System angelegten Kostenstellen.

**Tabelle zugeordnete Buchungsprofile:**

Buchungsprofile legen die Terminals fest, an denen die Person buchen darf. Jeder Person können mehrere Buchungsprofile zugeordnet werden.

**Spalte Buchungsprofil:**

Enthält die zugeordneten Buchungsprofile.

**Schaltfläche Zurück:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie sich den vorherigen Arbeitsschritt nochmals ansehen möchten oder Änderungen vornehmen wollen.

**Schaltfläche Fertigstellen:**

Nachdem Sie Ihre Eingaben abgeschlossen haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Assistenten fertigzustellen.

**Fertigstellen**

In diesem Arbeitsschritt werden nochmals alle Ihre Eingaben geprüft. Wenn diese Prüfung erfolgreich ist, werden die Datensätze erzeugt und gespeichert.

Die notwendigen Übertragungen für die XS/evolo-Offline-Komponenten werden automatisch angestoßen und die Daten für die Synchronisation aufbereitet.

---

**Hinweis:** Die Aktualisierung der XS/evolo-Offline-Komponenten müssen Sie manuell mit dem XS-Manager vornehmen. Entsprechende Hinweise finden Sie in der XS/Info und in der XS-Auswertung in der Geräteverwaltung.

---

## 8.8 Assistent "Zeiterfassung/Zeitwirtschaft-Umschaltung"

Mit diesem Assistenten können Sie ein eingerichtetes Zeiterfassungssystem zu einem Zeitwirtschaftssystem oder umgekehrt umschalten.

---

**Hinweis:** Bitte beachten Sie die Hinweise zur Umschaltung, da grundlegende Änderungen am System vorgenommen werden.

---

## Zeiterfassung/Zeitwirtschaft-Umschaltung

**Achtung: Das Umschalten verändert das Modul Zeit grundlegend!**  
**Das Umschalten darf nur initial und von geschultem Personal durchgeführt werden.**  
**Bitte führen Sie unbedingt vor der Umstellung eine Datensicherung durch.**

### Umschalten auf das Zeitwirtschaftssystem

Die Personalsatzfelder "TimeRecordingFrom", "TimeCalendar", "TimeWeeklyPlan" und "AccountClearingProfile" werden Pflichtfelder sein.  
Die vier Felder müssen nach der Ausführung des Assistenten sinnvoll für alle Personen gesetzt werden!  
Bei allen Personalsatzfeldern mit möglicher Einstellung "Änderungen über Korrektur" wird diese aktiviert.  
Der Vorbelegungswert des Personalsatzfelds "TimeCalculation" wird auf "true" gesetzt.  
Für alle Personen im System wird das Feld "TimeCalculation" auf "true" gesetzt.  
Bei den Benutzern "admin" und "matrix" wird unter "Personenverwaltung" die Konfiguration auf 12 (Zeitverrechnung) eingestellt.

[Umschalten auf ZW-System](#)

### Umschalten auf das Zeiterfassungssystem/SAP

Die Personalsatzfelder "TimeRecordingFrom", "TimeCalendar", "TimeWeeklyPlan" und "AccountClearingProfile" werden normale Felder sein.  
Alle Personalsatzfelder mit der Einstellung "Änderungen über Korrektur" werden auf "Direkt" gesetzt.  
Der Vorbelegungswert des Personalsatzfelds "TimeCalculation" wird auf "false" gesetzt.  
Für alle Personen im System wird das Feld "TimeCalculation" auf "false" gesetzt.  
Bei den Benutzern "admin" und "matrix" wird unter "Personenverwaltung" die Konfiguration auf 8 (SAP) eingestellt.

[Umschalten auf ZE-System](#)

Schaltfläche **Umschalten auf ZW-System:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie das Zeitmodul auf die Zeitwirtschaft umschalten möchten.

Schaltfläche **Umschalten auf ZE-System:**

Klicken Sie auf die Schaltfläche, wenn Sie das Zeitmodul auf die Zeiterfassung umschalten möchten.

# 9 Mandantensysteme

Zum Mandantensystem gehören Funktionen zum Anlegen und zur Pflege von Mandanten.

---

**Hinweis:** Das Mandantensystem steht Ihnen nur bei entsprechender Lizenz zur Verfügung.

---

Das Mandantensystem kann Mandanten mit getrennt genutzter Hardware oder Mandanten mit gemeinsam genutzter Hardware verwalten. Wählen Sie die Option Mandanten mit getrennt genutzter Hardware, wenn alle Mandanten über ihre eigenen Geräte und Terminals verfügen. Bei dieser Option ist auch die gemeinsame Nutzung der Geräteschnittstellen des Servers, wie zum Beispiel der serielle Anschluss oder ein USB-Anschluss nicht möglich.

Sobald ein Geräte gemeinsam genutzt werden soll, muss die Option gemeinsam genutzte Hardware eingestellt werden.

Die Einstellung erfolgt über einen Systemparameter, den Sie mit entsprechenden Admin-Rechten einstellen können.

---

**Hinweis:** Bevor Sie Mandanten anlegen sollten Sie sicherstellen, dass die richtige Mandantenoption eingestellt ist, da die Einstellung nach dem Anlegen von Mandanten nicht mehr geändert werden kann.

---

Zum Einrichten neuer Mandanten ist eine spezielle Anmeldung mit einem Mandantenadministrator notwendig. Das Menü nach der Anmeldung enthält nur wenige Menüpunkte, die zum Einrichten neuer Mandanten notwendig sind.

Zum Start der Mandantenadministration wählen Sie im Windows-Menü **Alle Programme** die Programmgruppe **MATRIX** und klicken Sie auf **Matrix Mandantenverwaltung**.

Für die Anmeldung verwendet Sie die folgenden Zugangsdaten:

Benutzer-ID: superadmin

Passwort: sa

Über den Menüpunkt **Mandanten** verwalten Sie die Mandanten des Systems.

Über den Menüeintrag **Benutzerrollen** werden für die Benutzer des Mandanten die Zugriffsrechte auf das System und die Datensätze gesteuert.

Über den Menüpunkt **Passwort ändern** ändern Sie Ihr Passwort für den Zugriff auf das System.

Über den Menüpunkt **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von dormakaba MATRIX und können die Online-Hilfe starten.

Über den Menüpunkt **Logout**, melden Sie sich von dormakaba MATRIX ab.

## 9.1 Mandanten

Mandanten sind gemeinsame Benutzer des Systems mit einer eigenen Sicht auf ihre Daten.

Bei der Mandantenoption mit getrennt genutzter Hardware verwalten die Mandanten ihre Geräte und Terminals selber.

Bei der Mandantenoption mit gemeinsam genutzter Hardware benutzen verschiedene Mandanten die gleiche Hardware. Da einige Einstellungen in den Geräten, wie zum Beispiel Türprogramme, unabhängig

von Mandanten arbeiten, muss der Mandant, der die entsprechenden Stammdaten erstellt, den anderen Mandanten das Zugriffsrecht auf die entsprechenden Stammdaten erteilen.

Die Freigabe der Zugriffsrechte auf die Stammdaten für andere Mandanten erfolgt über die [Datenfreigabe](#).

---

**Hinweis:** Für jedes Mandantensystem mit gemeinsam genutzter Hardware sollte es einen verantwortlichen Mandanten geben, der über die Rechte zur Verwaltung der Geräte verfügt und die allgemeinen administrativen Aufgaben wie Datensicherung, und Kontrolle der Meldungen übernimmt. Nur diesem Mandanten sollten Sie die Benutzerrolle "admin" zuordnen, welche über die entsprechenden Dialogrechte verfügt.

---

## Dialog "Auswahl Mandant"

Im Dialog **Auswahl Mandant** werden alle angelegten Mandanten angezeigt. Jeder Mandant ist über eine eindeutige Nummer und eine Bezeichnung repräsentiert.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie neue Mandanten anlegen oder selektierte Mandanten bearbeiten. Mit der Suchfunktion können Sie anhand der Nummer oder Bezeichnung nach einzelnen Mandanten suchen.

<input type="checkbox"/>	Mandantennummer	Mandantenbezeichnung	Benutzerrolle	Deaktivieren
<input type="checkbox"/>	1	Mandant 1	Mandant Administrator	
<input type="checkbox"/>	2	Mandant 2	Mandant Administrator	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	3	Mandant 3	Mandant Administrator	<input type="checkbox"/>

Anzahl Datensätze: 3

Öffnen Sie einen Datensatz durch Anklicken. Öffnen Sie mehrere Datensätze gleichzeitig, indem Sie diese markieren und auf das Symbol **Markierte Suchergebnisse bearbeiten** klicken.

Spalte **Nummer:**

Enthält die eindeutige Nummer der Mandanten.

Spalte **Bezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung der Mandanten.

Spalte **Deaktivieren:**

Um einen Mandanten zu deaktivieren, klicken Sie auf das Symbol in der Spalte. Mit der Deaktivierung werden alle Personen und Ausweise des Mandanten gelöscht. Nach der Deaktivierung wird der Mandant nicht mehr in der Tabelle angezeigt.

## Dialog "Mandant bearbeiten"

Im Dialog **Mandant bearbeiten** werden neue Mandanten angelegt sowie bestehende Mandanten bearbeitet.

Über die Schaltflächen der Symbolleiste können Sie zwischen Datensätzen navigieren, einen neuen Datensatz anlegen, einen Datensatz kopieren, löschen oder drucken und Änderungen des Datensatzes speichern oder verwerfen. Mit der Schaltfläche **Zurück zur Auswahl** gelangen Sie zurück in den Auswahldialog.

**Eingabefeld Mandantennummer:**

Enthält die eindeutige Nummer des Mandanten. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes wird die Nummer automatisch um eins hochgezählt. Sie können jedoch auch eine eigene Nummer im ein- bis vierstelligen Bereich (1-9999) eingeben.

**Eingabefeld Mandantenbezeichnung:**

Enthält die Bezeichnung des Mandanten. Bei der Eingabe einer neuen Bezeichnung sind alle Kombinationen aus Zahlen und Buchstaben möglich. Dieses Feld ist sprachabhängig.

**Auswahlfeld Berechtigungsgruppe:**

Auswahl der Berechtigungsgruppe für den Administrator des Mandanten. Mit der Berechtigungsgruppe legen Sie die Basisrechte für den Mandanten fest.

**Kontrollkästchen Für Demozwecke:**

Kennung, ob für den neuen Mandanten Demodaten übernommen werden sollen. Bei einem Zeitsystem werden die Demodaten erst nach einem Neustart des dormakaba MATRIX-Dienstes für den neuen Mandanten verrechnet.

---

**Hinweis:** Diese Option ist nur bei der Anlage eines neuen Mandanten mit getrennt genutzter Hardware aktiv.

---

**Auswahl:**

Aktiviert: Demodaten werden für den neuen Mandanten übernommen.

Nicht aktiviert: Es werden keine Demodaten übernommen.

Standardwert: Nicht aktiviert.

**Passworteinstellungen**

Für jeden neuen Mandanten wird beim Speichern ein Administrator für den neuen Mandanten eingerichtet. Damit sich dieser am System anmelden kann, benötigt der Administrator ein Passwort.

**Eingabefeld Passwort:**

Enthält das Passwort des Administrators für die Anmeldung am System. Das eingegebene Passwort ist nicht sichtbar, sondern wird immer mit sechs Punkten dargestellt.

**Eingabefeld Wiederholung:**

Enthält erneut das Passwort des Administrators für die Anmeldung am System. Geben Sie zur Bestätigung das Passwort erneut ein.

# 10 Zusatzanwendungen

Für einige Funktionen benötigt dormakaba MATRIX zusätzliche Anwendungen, die mit dormakaba MATRIX zusammen betrieben werden und in der Regel auf dem Rechner installiert werden, auf dem sie angewendet werden.

---

**Hinweis:** Die notwendige Software für die Zusatzanwendungen finden Sie auf der CD für dormakaba MATRIX.

---

Zusatzanwendungen für dormakaba MATRIX sind:

## **AoC-PC-Software:**

Die AoC-PC-Software benötigen Sie für die AoC-Ladestationen, um die AoC-Daten mit den Zutrittsberechtigungen auf die AoC-Ausweise zu schreiben. Die Beschreibung zu dieser Anwendung finden Sie in einem eigenen Handbuch.

## **XS-Manager:**

Der XS-Manager ist eine eigenständige Anwendung für den Datenaustausch zwischen dormakaba MATRIX und den XS/evolo-Offline-Komponenten. Die Beschreibung zu dieser Anwendung finden Sie in einem eigenen Handbuch.

## **PC-Leser Anwendung:**

Die PC-Leser-Anwendung benötigen Sie für den Anschluss eines PC-Lesers zum Einlesen von Ausweisen. Die Beschreibung zu dieser Anwendung finden Sie im Abschnitt [PC-Leser](#).

## 10.1 PC-Leser

Mit Hilfe eines PC-Lesers können die Ausweisdaten zum Anlegen eines neuen Ausweises eingelesen und direkt in die Eingabefelder der Dialoge übernommen werden.

Damit der PC-Leser die Daten an die Dialoge übergeben kann, wird die Zusatzanwendung PC-Leser benötigt.

### **Installation**

Die Software für den PC-Leser finden Sie auf der CD von dormakaba MATRIX. Zum installieren führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Sollte das Setup automatisch startet, beenden Sie das Setup.
2. Gehen Sie in der Verzeichnis XX auf der CD und starten Sie die Datei "PCReader\_Windows\_Setup\_x\_x.exe" (wobei x\_x die Versionsnummer bezeichnet).
3. Wählen Sie eine Sprachversion und klicken Sie auf **OK**. Die gewählte Sprache wird für die weitere Installation verwendet.
4. Der Setup-Assistent wird gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, wählen Sie Option **Ich akzeptiere die Vereinbarung** und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Die Anwendungsdaten werden nun auf Ihrem Computer installiert. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.  
Den für die Kommunikation vorgeschlagenen Port sollten Sie nur ändern, wenn dieses notwendig ist.

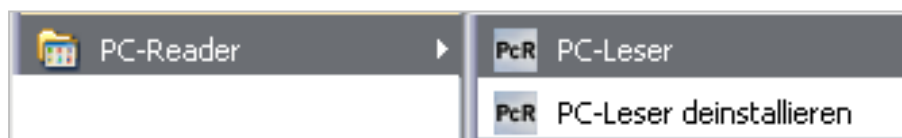




7. Klicken Sie auf Weiter und folgen denn weiteren Anweisungen.
8. Klicken Sie am Ende der Installation auf **Fertigstellen**, um die Installation zu beenden.

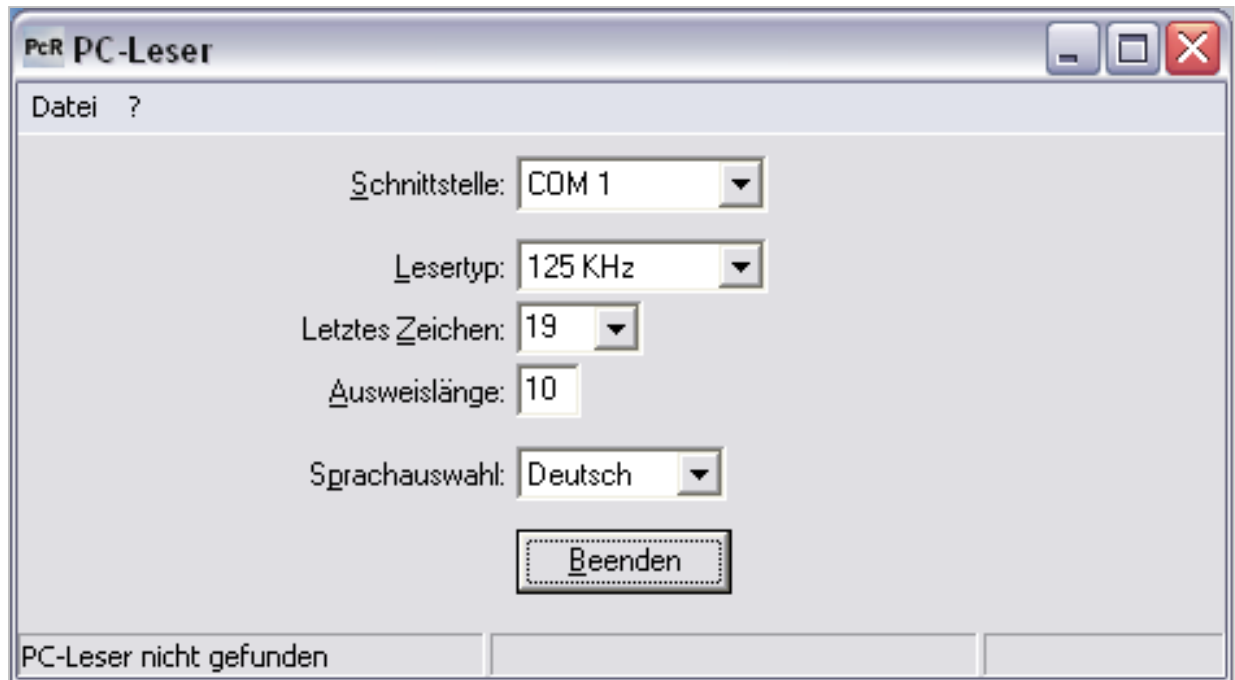
### PC-Leser starten

Nach der Installation der Software können Sie diese über das Menü "Alle Programme" starten.



### Bedienoberfläche

Nach dem Start der PC-Leser-Software können Sie im Konfigurationsdialog die Einstellungen für die Schnittstelle und den Lesertyp vornehmen.



**Auswahlfeld Schnittstelle:**

Stellen Sie hier die Schnittstelle ein, an der der PC-Leser angeschlossen ist.

**Auswahlfeld Lesertyp:**

Wählen Sie hier den Lesertyp aus, der ihren Ausweisen entspricht. Zur Auswahl stehen:

HiTag: Für HiTag-Ausweise

125 KHz:

Mifare: Für Mifare-Ausweise

Legic: Für Legic-Ausweise

**Eingabefeld Letztes Zeichen:**

Mit dem letzten Zeichen legen Sie fest, ob sich das Ende der Ausweisdaten an der 14. oder 19. Stelle befindet.

**Eingabefeld Ausweislänge:**

Länge des Ausweisstrings, der gelesen werden soll.

---

**Hinweis:** Die Ausweislänge muss mit der Ausweislänge übereinstimmen, die bei dem Ausweistypen in der Applikation eingestellt ist.

---

**Auswahlfeld Sprachauswahl:**

Legt die Sprache für den Dialog fest.

**Schaltfläche Beenden:**

Beendet die Dialogoberfläche. Klicken Sie auf die Schaltfläche um den Dialog zu schließen. Die Anwendung bleibt weiter aktiv und wird als Symbol in der Taskleiste angezeigt. Um die Anwendung zu beenden klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol und wählen den Menüpunkt **Beenden**. Über den Menüpunkt **Anzeigen** aktivieren Sie wieder den Konfigurationsdialog.

# 11 Hilfe

Über den Menüpunkt **Hilfe** haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen der installierten Basis von dormakaba MATRIX und können das Handbuch als Online-Hilfe starten.

Über den Menüpunkt **Über MATRIX** rufen Sie die wichtigsten Informationen Ihres installierten Systems ab.

Über den Menüpunkt **Handbuch** rufen Sie die Dokumentation zu MATRIX auf.

## Dialog "Über MATRIX"

Im Dialog **Über MATRIX** erhalten Sie wichtige Informationen zu Ihrem System.



### Reiter **MATRIX**:

Auf diesem Reiter werden die Lizenzinformationen und die installierten Zusatzmodule angezeigt.

#### Anzeigefeld **MATRIX Version**:

Anzeige der Versionsnummer von dormakaba MATRIX.

#### Anzeigefeld **MATRIX Revisionsnummer**:

Anzeige der Revisionsnummer von dormakaba MATRIX. Die Revisionsnummer benötigen Sie bei Supportanfragen.

#### Anzeigefeld **Lizenzinformation**:

Dieses Feld enthält die Lizenzinformationen und zeigt alle installierten Zusatzmodule Ihres Systems an.

### Reiter **Drittanbieter-Software**

Auf diesem Reiter wird die verwendete Drittanbieter-Software angezeigt.

# 12 Glossar

---

## A

### **Arbeitszeitmodelle**

Arbeitszeitmodelle sind die Zusammenfassung von Komponenten zur Bestimmung des Tagesprogramms, welches unter Berücksichtigung kalendarischer Abhängigkeiten an einem Tag zum Einsatz kommt. Anwendung findet das Konzept der Arbeitszeitmodelle bei: · der Arbeitszeitplanung im Zeitsystem · der Türsteuerung beim Zutritt · der Zutrittsberechtigungen im Zutrittssystem · der Bewegungsaufzeichnung im Zutrittssystem. Zu den Komponenten der Arbeitszeitmodelle gehören: · Kalender · Sondertage · Tagestypen · Verarbeitungsarten · Wochenpläne · Tagesprogramme.

### **Assistenten**

Assistenten sind aufgabenorientierte Eingabeverfahren, die mehrere logische Arbeitsschritte aus verschiedenen Dialogen in einem Dialog oder einer Abfolge von Dialogen zusammenfassen und so die Konfiguration vereinfachen. Am Ende der Dialogeingabe werden, wenn notwendig, weitere Aktionen ausgelöst, die zur Fertigstellung einer Aufgabe gehören. Hierzu gehören in erster Linie die Konfiguration und die Grundversorgung der Terminalperipherie, die mit dem Assistenten neu angelegt oder geändert wurden.

## B

### **Benutzer**

Der Begriff bezeichnet Personen, die das System bedienen und die verschiedenen Stammdaten in den einzelnen Dialogen des Systems pflegen. Hiervon zu unterscheiden sind Personen, die lediglich Zutrittsberechtigungen erhalten.

### **Benutzergruppen**

Über die Benutzergruppen werden für alle Benutzer die Berechtigungen auf das System verwaltet. Der Zugriff kann für alle Dialoge und Funktionen des Systems separat als Vollzugriff oder nur als Lesezugriff eingerichtet werden.

## D

### **Datenfreigabe**

Mit der Datenfreigabe wird das Zugriffsrecht auf bestimmte Stammdaten für andere Mandanten freigegeben. Damit erhalten die anderen Mandanten ein Leserecht und können so die Stammdaten bei verschiedenen Zuordnungen einsetzen. Vorwiegend wird die Freigabe für Türen im Bereich der Zutrittsrechte angewandt, wenn die Türen von mehreren Mandanten benutzt werden.

### **Datenhaltungsgrenze**

Datenhaltungsgrenzen legen fest, wie lange bestimmte Daten in Ihrem System vorgehalten werden, bevor sie automatisch aus dem System gelöscht werden.

### **Doppelbenutzungssperre**

Bewirkt eine Sperre, die den mehrfach aufeinander folgenden Zutritt einer Person in eine Raumzone verhindert.

---

## E

### **Endiantyp**

Bezeichnet die Anordnung der Bytes. Man unterscheidet zwei Typen: Bei LITTLE kommt das am wenigsten signifikante Byte zuerst (little end first), bei BIG wird das signifikanteste Byte zuerst gespeichert (big end first).

## G

### **Geräteklassen**

In den Geräteklassen werden die Eigenschaften von Geräten mit gleicher Funktionalität und gleichen Hardwareeigenschaften zusammengefasst.

## K

### **Kalender**

Der Kalender bildet die Basis der betrieblich und regional abhängigen Festlegung von Feiertagen und manuellen Sondertagen wie zum Beispiel Betriebsferien. Jeder Tag ist einem bestimmten Tagestypen zugeordnet, für den bestimmte Zutrittsprogramme definiert werden.

## L

### **Leser**

Leser sind richtungsabhängig an eine Tür gebunden. Mit der Zusammenfassung von Lesern zu organisatorischen Einheiten werden Raumzonen gebildet. Die Leserfunktionen werden im Zutrittsmodul im über die Türverwaltung definiert.

## M

### **Mandant**

Mandanten sind gemeinsame Benutzer des Systems mit einer eigenen Sicht auf die Daten. Bei der Mandantenoption mit getrennt genutzter Hardware verwalten die Mandanten ihre Geräte und Terminals selber. Bei der Mandantenoption mit gemeinsam genutzter Hardware benutzen verschiedene Mandanten die gleiche Hardware.

### **Mastermedium**

Ein Mastermedium (auch: Programmiermaster oder Masterausweis ) ist ein spezieller Ausweis, der für die Synchronisation zwischen evolo-Komponenten und dem evolo-Programmer sowie für die Übertragung von Mifare Ausweis-Schlüsseln an evolo-Komponenten oder an Kaba-Terminals benötigt wird.

### **Mastermedium-Schlüssel**

Ein Mastermedium-Schlüssel (auch: Sitekey oder Anlagenschlüssel) ist ein speziell codiertes und verschlüsseltes Datenpaket, in dem ein Mifare Ausweisschlüssel verpackt ist. In Form von Mastermedium-Schlüsseln werden Mifare Ausweisschlüssel auf Mastermedien gespeichert oder an Geräte wie evolo-Komponenten, Kaba-Terminals oder KCP-Kompakt-/Remoteleser übertragen.

## O

### **Offline-Komponenten**

Offline-Komponenten sind Standalone-Komponenten, also alle an den Türen angebrachten Leser, Beschläge und Zylinder, die ohne direkte Verbindung zur Applikation arbeiten. Die Datenversorgung erfolgt über den XS-Manager (XS-Offline-Komponenten) oder den evolo Programmer (evolo Standalone-Komponenten).

---

**P****Person**

Personen sind Mitarbeiter, denen Sie Zutrittsberechtigung zuordnen. Damit die Person am Zutritt teilnehmen kann, benötigt sie einen Ausweis zur Identifizierung beim Buchen.

**R****Revision**

In der Revision werden Änderungen, die an den Daten des Systems über die Dialogoberfläche durchgeführt werden, protokolliert.

**S****Serviceinformationen**

Die Serviceinformationen liefern alle betriebsrelevanten Informationen über das System und die installierten Optionen.

**sprachabhängig**

Die Anzeige sprachabhängiger Daten ist abhängig vom jeweiligen Benutzerprofil. Die Sprachvarianten werden über die Systemtexte (System - Administration - Texte) verwaltet.

**Standardwert**

Wert, der beim Anlegen bzw. Zurücksetzen eines Geräts als voreingestellter Wert eingetragen wird.

**X****XS-Manager**

Der XS-Manager ist eine eigenständige Applikation, gehört aber zum Umfang von MATRIX. Der XS-Manager wird für den Datenaustausch zwischen der Applikation und den XS-Offline-Komponenten benötigt. Für die Bedienung stellt der XS-Manager eine eigene Dialogoberfläche zur Verfügung.

# 13 Index

---

## 4

4-Augen-Anmeldung 106

## A

Access Manager 389  
 AccessOnCard 710  
 Administration 105  
 Aktivierung 345  
 Alarmkonfiguration 270  
 Alarmmonitor 362  
 Alarmtagesprogramme 277  
 Alarmverwaltung 269  
 Alarmwochenpläne 276  
 Allgemeine Schnittstelle 163  
 Anlagenschlüssel 967  
 Anmeldehistorie 116  
 Anmeldung (Login) 19  
 ANPR-Kamera 728  
 Ansicht 1035  
 Anwendung 315  
 Anwendungsdaten laden 374  
 Anwendungsfenster 35  
 Anwesenheitsanzeige konfigurieren 307  
 AoC 346  
 Assistenten 1059  
 Auftrags-Log 987  
 Auswahldialog 37  
 Ausweisbeschreiber 945  
 Ausweise codieren (How-To) 58

---

Ausweiserstellsystem 181  
 Ausweisidentassembler 946  
 Ausweislayouts (IDCard) 331  
 Ausweislayouts (Magicard) 334  
 Ausweistypen 941  
 Authentifizierung Active Directory 139

## B

B-COMM-Terminal 712  
 B6L-(19") Terminal 623  
 B6L-RR-10 Terminal 630  
 B6L-RR-15 Terminal 635  
 B6L Terminal 640  
 B6R-(19") Terminal 643  
 B6R-HS Terminal 646  
 B6R-WM Terminal 649  
 Basislisten 287  
 Basissuchprofile 120  
 Batteriezustand 972  
 Bearbeitungsdialog 42  
 Bedienoberfläche 35  
 Benutzer 106  
 Benutzerführung 35  
 Benutzerrollen 111, 116  
 Benutzerverwaltung 105  
 Bereichsausdruck 49  
 Besonderheiten 1030  
 Buchungsarten 321  
 Buchungscodes 321  
 Buchungsdialog 326  
 Buchungskommandos 910  
 Buchungsübersicht 1021  
 BUK-Auswahldefinition 932

---

BUK-Zeitvorwahlen 933

### C

Codierstation 714

Codierte Ausweise, Liste 361

CSV-Export Zeitbuchungen 185

### D

Datenanalyse 980

Datenfreigabe 123

Datengruppen 124

Datengruppen (How-To) 68

Datengruppenkonfiguration 126

Datenhaltungsgrenzen 243

Datenrechte 124

Datensicherung 51, 134

Datenübertragung 374

DCW-Geräte 404

DCW-Leser 412

DCW-Tastaturleser 423

DCW I/O-Module 404

DCW Tastatur 422

Debugging 77

Deister Weitbereichsleser 715

Device Scanner 95

Diagnose 979

Dokumentenimport 187

Doormanager 188

dormakaba-Buchungskommandos 916

dormakaba-Tasten-Zeitvorwahlen 936

dormakaba-Terminals 462

dormakaba Terminal-Texte 909

dormakaba Terminals einrichten (How-To) 93

DP1-Geräte 433

DP1-Leser 439, 447

DP1-Tastaturleser 455

DP1 I/O-Module 434

DP1 Multiplexer 446

DP1 Tastatur 454

DP1 XS-Trafficpoint 797

Drucklayouts 290

### E

E-Mail-Server 263

E-Mail Konfiguration 263

E-Mail Vorlagen 265, 268

ER MSVP LAN / LON 803

ER SVP LAN / LON 803

ER SVP S4X LAN / LON 803

Ereignisse 133

Erfassungseinheit 90 02 471

Erfassungseinheit 90 0x 478

EU-DSGVU 356

Export Terminalmanagerdaten 987

### F

Fehlerbehebung Geräte 77

Feldtypen in MATRIX 46

Formulare 327

Formulare (How-To) 66

Funkschlüssel 969

Funktionsübersicht 986

Funktionszuordnung 920

Funktionszuordnungen 330

### G

Genehmigergruppen 300



---

Genehmigungen 994  
Geräte einrichten 381  
Geräteklassen 853  
Gerätekonfiguration 374

**H**

Hausverbotskandidaten 127  
HTTPS-Verbindung 92

**I**

Inbetriebnahme-Assistent 1060  
Inbetriebnahmefehler 77  
Infocenter 1056  
Infospeicherzuordnung 325  
Infrastrukturknoten 388  
Installation 8  
Integrationmanager 142  
Interface 90 10 485  
interner Leser 722

**K**

Kamera-Popup 365  
KCP-Geräte 468  
KCP-Leser 487, 496  
Klassen 853  
Klassenverwaltung 853  
Kommunikationszonen prüfen 984  
Kompaktleser 468  
Kompaktleser 91 12 496  
Kompaktleser 9104, 9110 487  
Konfiguration Anwesenheitsanzeige 307  
Konfigurationsdaten laden 374  
Korrekturarten 315  
Korrekturen 988

---

Korrekturen, Zeit 352  
Korrekturfilter 319  
Korrekturgruppen 301  
Kostenstellen Zeitverteilung 1018

**L**

L6L Terminal 652  
L6R Terminal 662  
Lagepläne (Alarmmanagement) 279  
LANRTC Terminal 672  
LANRTC(TP3) Terminal 612  
LDAP-Schnittstelle 71  
LED-Anwesenheitsanzeige 726  
LEGIC Konfigurationspakete 970  
LEGIC Mobile Access Connector 727  
Leserparameter 948  
Listen  
    Einstellungen 1035  
Listen (Geräteverwaltung) 971  
Listen (System) 354  
Listendefinition 281  
Listenkonfiguration 281  
Lizenz 345  
Logdateien 347  
Login 19  
Loginverfahren (How-To) 52

**M**

M6Box Terminal 613  
M6l/L6l/VT\* Terminal 613  
M6L Terminal 676  
M6R Terminal 685

- 
- Mandantensystem
    - Datenfreigabe 123
    - Mandanten 1089
    - Übersicht 1089
  - Maßnahmentexte für Alarmer 275
  - Mastermedien einrichten (How-To) 60
  - Mastermedium 967
  - Mehrsprachigkeit 248
  - Mehrsprachigkeit (How-To) 50
  - Meldeaktionen 1032
  - Meldungen 133
  - Menüleiste 36
  - Mobile Access Connector 727
  - Monatsdaten 1029
  - Monatsübersicht 1021
  - Multiplexer 446
- N**
- ndap ANPR-Kamera 728
- O**
- Offline-Komponenten 745
  - Online-Komponenten 389
  - OPC-Schnittstelle 189
  - Organisationsgruppen 250
  - Organisationsstruktur 304
  - OSS-Gerät 769
  - OSS-Geräte verwenden (How-To) 100
- P**
- Passwortregeln 140
  - Passwortsperr 140
  - PC-Leser 734, 1092
  - PC-Leser (How-to) 99
- Personaldatenexport 161
  - Personaldatenimport 159
  - personenbezogene Daten 356
  - PHG-Geräte 528
  - PHG-KP 539
  - PHG-Leser 532
  - PHG-Tastaturleser 541
  - PHG-Tastaturleser mit Display 548
  - PHG Mux 578
  - Platzhalter 49
  - Produkt-Key 345
  - Protokollfunktion 133
  - Prüffunktionen 306
- Q**
- Quersprung 46
- R**
- Raumreservierung 1002
  - Raumzonengruppen 303
  - Relaisschaltungen 279
  - Remoteleser 468
  - Remoteleser 91 15 / 90 02 512
  - Remoteleser 91 15 / 90 0x 504
  - Remoteleser 9125 520
  - Reservierung 1002
  - REST-Webservice 190
  - Revision 130
  - RS232 Leser 522
  - RSSI-Wert 852
- S**
- Schnittstellen 142
  - Schrankschloss-Administrationsmedien 966

- 
- Server 386
  - Service 342
  - Serviceinformationen 343
  - Servicereport 343
  - Signalstärke am wireless Gateway 852
  - Single Sign On 137
  - Single Sign On (How-To) 52
  - Site-Server 90, 218, 736
  - Sitekey 967
  - Sommerzeit 937
  - Sprache umstellen 35
  - Sprachpakete 50
  - SSL-Verschlüsselung (How-To) 57
  - Standalone-Komponenten 745
  - Startassistent 20
  - Suchprofile 291
  - Suchprofile (How-To) 64
  - Suchprofilfelder 294
  - Suchprofillisten Layout 288
  - Systemmonitor 368
  - Systemparameter 220
  - Systemschlüssel 246
  - Systemtexte 248
- T**
- Tagesbezogene Korrekturen 337
  - Tasten-Zeitvorwahlen 933
  - Tastencodeumsetztabelle 923
  - Terminal-Texte 907
  - Terminalaufträge 380
  - Texte 248
  - TMBasic Meldungen 940
  - TMBasic Programme 939
  - TMS-Geräte 798
  - TMS Basic LAN / LON 803
  - TMS Comfort LAN / LON 803
  - TMS Konfiguration 387
  - TMS Mobile 219
  - TMS PC Gateway 799
  - TMS Terminal 803
  - TMS Terminal LAN / LON 803
  - TMS über Terminalmanager (How-To) 102
  - TMS über TMS-Soft (How-To) 76, 101
  - TP1 590
  - TP1-Geräte 579
  - TP1 S6I Leser 579
  - TP1 VT Terminal 600
  - TP3-Terminals 611
  - TP4-BUK-Auswahldefinition 932
  - TP4-Terminals 618
  - TP4 Webleser 737
- U**
- Umschaltzeitpunkt 937
- V**
- Videokamera 741
  - Vier-Augen-Anmeldung 106
  - Vorgaben feste Listen 253
  - VT10-Terminal 618
  - VT3 Terminal 613
- W**
- Wiegand-Geräte 695
  - Wiegand Leser 695
  - Wiegand Tastaturleser 702
  - Wildcards 49

---

Winterzeit 937

Wireless-Komponenten 770

Wochenplanzuordnung 305

Workflowdefinitionen 298

Workflows 73, 295-296

## **X**

XML-Terminal 743

XS-Beschlag Offline 764

XS-Beschlag Online 785

XS-Leser 780

XS-Leser Offline 766

XS-Manager 767

XS-Zylinder Offline 768

XS-Zylinder Online 791

## **Z**

Zeiträume 118

Zeitzone 341, 937

Zugriffsprotokoll Zutrittslisten 252

Zusatzanwendungen 1092